



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

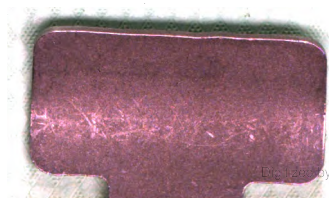
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.





„CHOBOTH HA-L'BABOTH.“

Lehrbuch der Herzenspflichten.

B u r

Veredlung der religiösen und sittlichen Denk- und
Handlungsweise.

Von

Rabbi Bechaiji Ben Josef.

Mit einer,

nach Jehuda Ebn Tibbons ebräischer Uebertragung des
arabischen Originals,

wortgetreuen neuen deutschen Uebersetzung,

nebst

exegetischen Anmerkungen über schwierige Bibel-Citata

und

einer metrisch-gereimten Uebersetzung der „Mahrede“

von

Dr. C. Stern.

Zweite verbesserte Auflage.

Wien 1856.

Druck und Verlag von H. Klopfsen. und Alex. Enrich.
Stadt, Wollzeile Nr. 782.

ספר תורת

חובות חלוצות

בו נפתחו פלגי מוסר וחתימה, חיים הם למולאיהם בחלוצות נשים, ירחא אל למולא צלחי
חומר מריה, יקר יחנו לנפש הליכוח ציחה לופיה; בו לקחי משרים מול הפחועי סגוים
בזקדים צה חורה כלנן שחיה, יורו משפטי מרפא לשנים מרמיה, וזה כל מרי: הקר כל
חודה שחיה. סר למשפחה ימרה כגפן מריה, פאל נלח הם לראשו — ונפשו לו חיה!

מאת

רב ינו בחיי בן יוסף הספרדי ז"ל, הנקרא הדיין

מתורגם מחדש אשכנזי

על פי העתקת רבי יהודה אבן תבון ז"ל העברית

משפחת ערבי.

עם הערות הנקראות בשמות:

מען דל

על פסוקים כבדי ההבנה, המובאים בפנים הספר.

מאת

מענדל בר"י שמערן.

וריען.

כדפוסאו. קלאנס ס. עם אלעקסאנדער אייריך
בשנת

תרמ"ז לפ"ק.

24

Seiner Wohlgeboren,

dem ob seiner vielseitigen Verdienste allgemein gefeierten

Herrn Herrn

Albert Cohn,

in Paris,

dem

warmen, gottbegeisterten und ansopfernden Vertreter seiner Glaubens-
brüder im heiligen Lande,

dem

humanen, gelehrten und hochsinnigen Förderer der
jüdischen Wissenschaft und Literatur,

widmet

gegenwärtige neue Ausgabe dieses heiligen Nationalwerkes

als Zeichen

seiner innigen freundschaftlichen Verehrung und Devotion

Der Uebersetzer.

V o r r e d e.

Ein Werk, welches bereits von seinem ursprünglichen Verfasser weitläufig und erschöpfend und von seinem ebräischen Uebersetzer nicht minder genügend bevormortet ist, hätte eigentlich von Seite seines deutschen Uebersetzers gar keiner fernern Vorrede bedurft, und wir würden uns, überhäuft mit so mannigfachen anderwärtigen Arbeiten, wohl schon in diese Enthebung gefunden haben, würde nicht so mancher Punkt, über welchen wir uns mit dem Leser ins Einverständniß zu setzen haben, mit unabweislicher Strenge uns hiezu bemüßigen, und dem wir uns um so freudiger unterziehen, als es uns Gelegenheit bietet, dieser gefeierten literarischen Reliquie urgrauer Vorzeit einige Worte, als schwachen Kranz der Würdigung, zu weihen.

Das vorliegende, durchgängig vom echten Geiste der Moral, Sittlichkeit und Gottesfurcht durchhauchte, auf die Vereblung der Menschenwürde im Menschen, und im J u d e n insbesondere, abzielende und für jeden wahrhaft von der Weihe seines Glaubens durchdrungenen Israeliten beherzigungswürdige, allseitig bereits ruhmvoll anerkannte Werk selbst, bedarf keiner weitem lobposaunenden Anempfehlung. Es ist ein quillender Lebensborn, der von den einzig wahrhaften Weisheitsdogmen einer beselligenden Gottbeschauung und eines endlichen Unsterblichkeitszieles übersprudelt, der in seinem ätherklaren Kristallspiegel den Menschen, ein auf Rechtlichkeit und edles Wirken begründetes Eldorado der zeitlichen Glückseligkeit hienieden und den Goldport eines jenseitigen ewigen Californiens der Verklärung erschauen läßt. Es ist ein Demantschlüssel, der dem verbannten Adam die Pforten des verlorenen Paradieses erschließt, und, die hemmende, rastlos wogende Flammenklinge des vergänglichen Sinnensturmes besittigend, ihm den freien Zutritt zum Hesperidenhaine der Beseligung eröffnet, allwo ihm auf dem Präsentirteller herzerhebender, geistesverklärender Betrachtungen, die augenerleuchtenden Honigfrüchte des w a h r h a f t e n Erkenntnißbaumes zugleich mit dem Himmelsmanna des ewigen Lebensbaumes geboten werden. Es ist das gelobte Land der Gottes- und Lebensanschauung, das schriftliche Palästina der Mensch- und Seelenveredelung, das von dem Rahme ergreifender Lebensnormen und von dem Honigseime gemüthshebender Gleichnisse und Reflexionen überfließet; wie der sanfte Frühlingsregen träufelnd, befruchtet dessen Worte das empfangliche Herz, und stark und unerschütterlich, wie die Cedern Libanons, jedem Lebenssturme trogend, stehen dessen Dogmen da. Es ist

ein Tempel der Gottesweih, in welchem die ewige Lampe der Unsterblichkeit brennt, die Bundeslade des zeitlichen und ewigen Daseins strahlend pranget, allwo der flammende Cherub darauf hindeutet, daß nur durch den Perlenkranz der in ihr verborgenen Lehren die beiderseitige Glückseligkeit vereint zu erstreben sei; allwo die Gottesfurcht der Altar, die ungetheilte Hingebung der Holzstoß, das Herz, das Gemüth, die Sinne, der ganze Mensch das Opferlamm, die von allem fremdartigen Feuer gänzlich freie Begeisterung, in und für Gott, die Himmelsflamme, und allwo der in und für Gott lebende Verfasser, ein Hohepriester erhabenster moralischer Weih, mit mahrender Prophetenstimme, den empfänglichen Menschenkindern den hehren Strebezweck und das Gottesziel des irdischen Daseins verkündigt. Es ist ein an den wahnverblendeten, in seiner Entfittlichung verfallenden, lebendigtohten Menschen gerichteter belebender Auferstehungsruß, sich aus dem Schlamm der Entartung, aus dem Grabe der Selbstvergessenheit zu erheben, und den Zeitpunkt seines ewigen Heiles mit allen Fasern seiner Sehkraft in's Auge zu fassen. Es ist — ein Lebenscodex für Dies- und Jenseits! — Es ist dieses Werk auch in ebräischer Sprache, von manigfachen Kommentaren begleitet, seit seinem Entstehen durch vielfache und vielgestaltige Ausgaben gewürdigt worden*), und hat

*) Nur das Werk unseres unvergeßlichen Autors ist, als ewiges Monument seines geistigen Schaffens aus grauer Vorzeit zu uns herüber ragend, als kostbares Erbe uns verblieben, was aber das Zeitalter, die Geburtsstätte und den Tummelplatz seines Daseins und Wirkens betrifft, so hat die Alles verschlingende rastlos fortfluthende Woge des Zeitenlaufes beinahe jegliche Spur hinweg gespült und mit der dichten, mindestens vorläufig noch undurchdringlichen, Nebelkluft des Vergessens sie umzogen, und bieten die analectischen Fundgruben so spärliche Ausbeute hierüber, daß es der rüthig strebsamen literarhistorischen Forschung der Neuzeit, auf dem schlüpfrigen Boden schwanker hypothetischer Vermuthungen sich bewegend, noch immer unmöglich war, uns etwas Begründetes, Bestimmtes hierüber anzugeben. Es theilt in dieser Beziehung übrigens unser Autor nur das Geschick vieler andern Gelehrten aus der spanischen Schule. — Leider hatten die wissenschaftlichen Matadoren der Vorzeit gottlos noch nicht die Schwäche oder Stärke, das Verzeichniß ihrer sämtlichen Scripturen bis auf den letzten ihrer Federkiese, in biographischer Fassung selbst in das Analectenbuch der Nachwelt einzuregistrieren, wie dies jüngst ein Neuerer gethan, um, wie er naiver Weise sagt: den Jung's und Kappoport's späterer Jahrhunderte einen mühsam polemischen Weikampf zu ersparen und einen — einzigen homerischen Städtezwist zu verhüten. Nach de Rossi blühte Deschazi in Spanien gegen 1100, kurz vor Maimuni, allwo er die Würde eines Dajan oder Richters bekleidete. Von der ebräischen Uebersetzung des Jehuda Ben Tibbon haben wir viele Ausgaben, worunter die erste und seltenste zu Neapel in kl. 4, 1490 erschien. Sie liegt noch handschriftlich in verschiedenen Bibliotheken, nebst zwei Compendien im arabischen Original in der Bodlejana unter den Pococke'schen Codices. Azulai bemerkt, daß es von unserm Autor (1161) 4921 geschrieben worden sei. Dr. Adolf Sellinet (in seiner

seit beinahe acht Jahrhunderten als beweihele religiöse und erbaunungsreiche Hauspostille im Judenthume sich eingebürgert. Wir glauben daher uns vertrauensvoll der Hoffnung hingeben zu dürfen, schon durch die vorliegende neue Ausgabe desselben an und für sich uns den Dank des gesammten frommen und gottergebenen israelitischen Publikums erworben zu haben, welches das freudige Echo, das unserer „Anzeige“ von beinahe allen Seiten entgegen tönte, zum Theil uns bestätigte, indem es zur Befriedigung unseres Selbstbewußtseins, das daselbst so zuversichtlich von uns ausgesprochene bewährte: daß „ein Juwel immer und zu jeder Zeit eines freudig willkommenen Empfanges gewärtig sein darf, um so mehr, wenn er in neuer und moderner Fassung und in elegantem Etui zu Markte gebracht und feilgeboten wird!“

Was unsere Uebersetzung betrifft, so haben wir einem, uns zeitlich schon aneifernden, Gefühle der Pietät und dem Drange des Herzens, die kostbaren Moralschätze dieses, als Basis aller Herzensver-

Ginl. z. d. Werke Leipzig 1846), gibt ihm, was nicht ganz unwahrscheinlich, S a r a g o s s a zur Stätte der Geburt und des literarischen Wirkens und will ihm in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts geboren und bis in die erste Hälfte des 12. Jahrhunderts hinein gelebt haben lassen. Wenn diese Ansicht auch nicht eben Begründetes und Ausschlaggebendes für sich hat, so trägt sie doch das Gepräge der nächsten Wahrscheinlichkeit, welcher im labyrinthischen Bereiche der Muthmaßungen jedenfalls der Vorrang zuzuerkennen, indem im Ideengange wie in der religiösen Auffassungsweise unseres lebenswürdigen Autors, die zu eben jener Zeit vormaltende etische Bildungsrichtung und practische Anwendungsart der Religionsphilosophie, als die vorherrschende, ja, muftergebende, allenthalben sich herausstellt. — In's Hebräische ward dieses Werk (nach Zunz 1161), zweimal übersetzt, erstens von dem von G r a n a d a nach L ü n e l übersiedelnden Arzte J e h u d a E b n L i b b o n, einem Zeitgenossen des Touristen Benjamin von T u b e l a, sodann von R. J o s e p h K i m c h i in M a r b o u n n e, dem Stammvater einer berühmten Gelehrtenfamilie in Israel, von welcher letzterer, die mehr dem Geiste des Hebraismus angemessen, ein Theil in einem Codex der Leipziger Stadtbibliothek aufbewahrt. Wenn K i m c h i's Uebersetzung aber auch die des T i b b o n an sprachlicher Eleganz übertrifft, so hat diese doch jener den zweckentsprechenden Vorrang der Ausbreitung abgewonnen und behauptet sie der mit ihr fast gleichzeitig entstandenen gegenüber das Feld der dauernden Erhaltung und der Beliebtheit beurfundenden Allgemeinheit. Wieder ein sprechender Beweis für unsere so oft und wiederholt ausgesprochene Behauptung, daß die auf so manche Eleganz in der Ausdrucksweise resignirende strenge Treue das erste, heiligste und unveräußerlichste Attribut des Uebersetzers ist und sein muß, und daß nur sie, und wenn sie auch so manche sprachliche Härte gebietet und zur Folge hat, dennoch das S a l z der Erhaltung ist, die vom Lebensmark der Wahrheit getränkt, alle lieblich tönenden Accorde und süßen Musikworte der Paraphrasik für die späteste Folgezeit über tönt und überbauert. Es war uns übrigens bei Gelegenheit der Erscheinung unserer gegenwärtigen neuen Arbeit eben nicht unwillkommen, auf diese unsere Behauptung zurückgekommen zu sein, und wollen wir auch keineswegs u n a b s i c h t l i c h darauf hingewiesen haben. —

eblung und Grundpfeiler aller Glaubensweihe und religiösen Aufschwunges, allgemein gefeierten Werkes, auch den Laien unserer Nation zugänglich zu machen, nachgebend und Folge gewährend, dieselbe schon vor etwa zwanzig Jahren begonnen, so daß, wenn wir, nachdem wir bereits einen kleinen Theil angefertigt hatten, nicht unseliger Weise durch unfägliche, ungünstige Verhältnisse eingeschübert und abgehalten worden wären, dieses Werk zuverlässig unsern frühesten Schriften anzureihen gewesen wäre; was wir in so mancher Beziehung eben nicht zu bedauern Ursache hätten, wenn uns ein Anderer, bei welchem diese, einen solch störenden Einfluß übenden Verhältnisse nicht obwalteten, nicht eben hiedurch die Priorität des Erscheinens abgewonnen hätte. Es ist dies ein Punkt, den, um uns selbst gerecht zu sein, bei gegenwärtigem Erscheinen unserer Arbeit, vor dem Forum der Öffentlichkeit zu berühren, wir uns schuldig sind; indem wir nur noch hinzufügen, daß wir, trotz der aufrichtigen Anerkennung, die wir zur Steuer der Wahrheit der tüchtigen Arbeit unseres zufälligen Vorgängers anmit freudig zollen, wir uns dennoch bewogen fanden, uns der mühevollen Vollendung unserer Uebersetzung zu unterziehen.

Wir haben, da es uns, um Verbreitung des religiösen Sinnes unter unsern Glaubensbrüdern einzig und allein zu thun, bei unserer Uebertragung es uns angelegen sein lassen, dieselbe so populär und

Die Bibliographie liefert folgendes Verzeichniß von den bisher uns bekannt gewordenen Ausgaben dieses Werkes: 1) Neapel 1790 (1490), 4. 2) Venedig 1790 (1548), 4. 3) Konstantinopel 1790 (1550), 4. 4) Mantua 1790 (1559), 4. 5) Venedig 1790 (1589), 4., mit Zugaben. 6) Krafau 1790 (1593), 4.

Mit dem Commentare 1790 (Manoach ha-Lebaboth) von Manoach Hendl Ben Schemarja: 7) Sulzbach 1791 (1691), 4. 8) Amsterdam 1791 (1716), 16. 9) Daselbst 1791 (1738), 16. 10) Jeshniz 1791 (1744), 8. 11) Amsterdam 1791 (1752), 16. 12) Das. 1791 (1762), 16. 13) Dirschfurt — — 14) Wien 1791 (1781), 16. 15) Fürth — —.

Mit dem Commentare 1791 (Marpe la-Nephesh) von R. Raphael Ben Secharja Mendel Dajan in Frankf. a. d. D.: 16) Alerniz 1791 (1758), 8. 17) Brünn — 18) Zolkiew — 19) Lemberg 1791 (1740), 8. 20) Frankf. a. d. D. — 8.

Mit dem Commentare 1791 (Lob ha-Libanan) von Israel Ben Mosche aus Samoschtsch: 21) Wien 1791 (1808), 8. 22) Warschau 1791 (1838), 8. 23) Lemberg 1791 (1840), 8.

Mit dem Commentare 1791 (Me'bar ba-Robesch) von Mosche Ben Reuben, Dajan in Turborg: 24) Huradna 1791 1790, 4.

Mit dem Commentare 1791 (Bath Lechem) von Chajim Abraham Ben Arje Leb Kohn, Magid in russisch Mahlis, welcher auch den Titel 1791 (Simchath Lebob) führt: 25) Sklaw 1791 (1803), 4.

Mit deutscher Uebersetzung und ebräischem Commentare von Raphael Fürstenthal 26) Breslau 1836, 8. 27) Leipzig, mit kurzem Commentar von J. Benjacob und einer Einleitung von Ad. Sellinet 1846, 16. Abkürzungen und Auszüge von demselben erschienen: von R. Jacob v. Raz Prag 8. Venedig 1791 (1655), 16. Berlin 1751. Warschau 1841. 12.

dem allgemeinen Verständnisse zugänglich als nur immer möglich abzufassen, und jeden Kunstausdruck und jedes fremde Wort, so weit es thunlich war, zu vermeiden gesucht. Mit strenger konsequenter Treue, wie dies bei Uebersetzungen seit je unsere Gewohnheit, sind wir dem Wortlaute des Originalen gefolgt, wie sich auch der Verfasser oft anscheinend unnöthiger Weise wiederholt, und dürften uns darin nur wenige paraphrasirte und durchaus gar keine lückenhaften Stellen nachzuweisen sein. Diese manchmal vorkommenden Wiederholungen, wie überflüssig sie beim ersten Anblicke auch erscheinen, tragen übrigens den Stempel der innigen Durchdrungenheit des Verfassers von seinem Gegenstande und das Gepräge der ungetheilten Hingebung des gierigen Mittheilungstriebes und des unwiderstehlichen Einschärfungsdranges gegen seinen Leser, um dessen Empfänglichkeit anzuregen, dessen Aufmerksamkeit wach zu erhalten und das Thema seiner Auffassung mundgerecht zu machen, und es, so zu sagen, den verfeinerten Bundesstafeln seines Gedächtnisses mit dem Griffel des Nachdrucks und der Energie einzugraben. Uebrigens hat diese der Autor zu verantworten, und steht es dem Uebersetzer keineswegs zu, ein Richteramt hierüber zu usurpiren.

Nachdem wir nun unserer Uebersetzung die möglichste Deutlichkeit angedeihen zu lassen uns bemühten, fanden wir es auch überflüssig, derselben einen Kommentar beizufügen; und dies zwar nebstdem noch, aus mehrfachen Gründen. Einerseits, sind die Commentare derartiger Werke zu einer Zeit entstanden, als vor deren Uebertragung in eine andere außerebräische Sprache noch eine pietistische schüchterne Scheu allenthalben vormaltend und vorherrschend war; da hatte man denn keinen anderweitigen Ausweg, um diese Werke dem Verständnisse zuzuführen, als das Erklären

Amsterdam h"nn (1681), 8. Das. d"nn (1695), 24. Frankfurt a. M. n"pp (1708), 8. Ferner im Buche „Seda la-Derech“ von Menachem Ben Sarach 10 Abschnitte. Im Buche „Sechiroth“ von Raphael Ben Secharja Mendel, Dajan in Frankf. a. d. D. Solikiew 7"pp (1744), 8. Ferner das. mit Commentar des R. Lewy Jizchak Brditschub, Wilna, Gurabna n"pp (1838), 8.

In fremdsprachlichen Uebersetzungen: Latein — Französisch von Joseph Fuhrmann, Konstantino. Spanisch von Samuel Abaz aus Hamburg — Amsterdam b"n (1670), 4. Ferner von Moscheh Ben Salomo Aschenaft Venezia 2"nn (1713), 4. Jüdisch-Spanisch von Israel Belegrado, Wien 2"pp (1822), 8. Jüdisch-Deutsch von Samuel Posna, Amsterdam 2"nn (1716), 4. Das. n"pp (1752), 8. Ebenf. Jüdisch-Deutsch mit einer andern Uebers. d. Schaar Hajichub von Moscheh Ben Joseph Steinhart Fürth (1749), 4.

Nebstdem wurden auch einzelne Abtheilungen dieses Werkes separat abgedruckt. So in Gindens Gebetbuch; so der Schaar Hajichub mit zwei Commentaren, die den Gesammttitel נחם אהרן (Toldoth Ahron) führen, von welchen einer ערך 777 (Derech ha-Kodesch) heißt und von Chajim Chalka Ben Ahron aus Samoschisch herrührt, der zweite von dessen Bruder Jizchak den Namen נחם 777 (Nachad Jizchak) trägt, Frankf. a. d. D. 7"pp (1774), 4.

des Textes mit wieder ebräischem Commentare. Da heutzutage aber diese Ursache aufgehört hat, ja, Dank sei es den für das Studium des Ebräischen so zärtlich und sorgsam bedachten Schul- und Erziehungsplänen der Neuzeit im Judenthume — es gegenwärtig so weit gekommen, daß der Commentar nicht minder als das Werk selbst einer deutschen Uebersetzung benöthigen würde, so annullirt die Abfassung eines solchen sich von selbst, und wäre es nur eine unnütze, Mühe und Kosten erschwerende Luxusbeigabe. —

Unerwähnt dürfen und können wir es aber bei dieser Gelegenheit nicht lassen, zu welcher Abnormität es mit dem Commentaren nach und nach gekommen und welch ein Mißbrauch in späterer Zeit hiemit getrieben wurde, indem gar manche Eregeten, ihr vorgestrecktes Erklärungsziel gänzlich beseitigend und außer Acht lassend, denselben bloß als Frachtschiff ihrer Eitelkeit sich bedienten, um ihre eigenen Philosopheme und Reflexionen in Begleitung einer, der Erläuterung benöthigenden, anerkannten Autorität, in die Oeffentlichkeit einzuführen und so die Affekuranz des Bestehens und etwaigen Gelesenwerdens sich zu garantiren; während die eigentliche commentarische Haupttendenz, als Postscriptum in's Schlepptau einiger Schlußzeilen mitgenommen wurden, die aber der arme Leser, den Wald vor Bäumen nicht sehend, kaum herauszufinden im Stande war. So erging es dem „Moreh“ mit dem „Gibeath“ und dem „Kosri“ mit dem „Ozar“ und mehreren. Der eine thürmte einen Hügel seiner eigenen philosophischen Lehrsysteme auf, während der andere den Schatz seiner eigenen Forschungen präsentirte. Wir glauben, wünschen und hoffen übrigens hier nicht mißverstanden zu werden, als wollten wir den innern Werth und die mannigfache Schönheit dieser, beispielsweise angeführten, beiden Werke, denen wir so manche schöne Stunde unserer frühesten Jugend verdanken, beanständen und in Abrede stellen; wir haben in unserer Rüge es bloß mit ihrer Funktion, als Commentare zu thun, was aber deren Würdigung als Geistesprodukte an und für sich betrifft, so erkennen wir deren eminente Vorzüge in so hohem Sinne an, daß wir behaupten, daß wenn schon nun einmal zwei gebiegene Werke nebeneinander haben in's Leben treten müssen, eben so gut der „Moreh“ mit dem „Ozar“ und der „Kosri“ mit dem „Gibeath“ hätten gedruckt werden können! — Man betrachte nur einmal die edle Simplizität, die auf das Allernothwendigste sich beschränkende Concision, die in den Schriften der ältern Commentatoren vorherrscht, und sehe dann die spätern, und man wird mir beistimmen. Wir könnten auch wohl die Urquelle, aus welcher diese Abnormität entsprang, angeben, allein es würde uns dies zu weit führen. —

Andererseits finden wir das vorliegende Werk eben nicht so schwierig und der allgemeinen Auffassungsgabe unzugänglich, als daß es eines eigentlichen Kommentares benöthigen sollte; und ist für denjenigen, der dasselbe nicht durchgängig begreift, eine klare, deutliche und leichtfaßliche Uebertragung weit erspriesslicher und vortheilhafter, als ein ebräischer Kommentar, welchen er wieder dechiffriren und studiren muß. Wie viel geht ferner bei einem, auf die Verebelung des Herzens und der religiösen Denkweise einzig und allein abzielenden, moralischen Werke nicht von dessen Haupttendenz verloren, so wir jegliches Wort mit dem anatomischen Secirmesser der Philologie und Ethimologie erst zu zergliedern, die Psychognomie eines jeden Gedankens nach lavaterischen Prinzipien zu definiren genöthiget sind! Wo und wann gelangten wir dann zum Zielpunkte der, für das Herz und das Gemüth zur Auffassung bestimmten, belehrenden Grundidee, wenn wir die Aufmerksamkeit des Lesers, auf den Schlangenkrümmungen und Umwegen exegetischer Forschungstiraden, bis zur Erschöpfung vorher abgESPANNt? — Wer weiß wie viele Leser unter den Laien diese berggründenartigen Kommentare von dem Studium derartiger schöner und nützlicher Werke nicht schon abgeschreckt! Die Moral ist eine edle Schöne, die ohne alle Schminke, ohne jedweden Glitter, ohne allen überschwänglichen Firlefanz eiteln Gepränges, den Blick zu fesseln und das Herz einzunehmen gewohnt. Nur in der offenen, schlichten und biederu Simplicität liegt die unüberwindliche Zauber-macht ihrer unsterblichen Reize, die Entfaltung ihrer allbesiegenden Glorie und die hehre Offenbarung ihrer himmlischen, alles ver-klärenden Erleuchtung!

Schließlich dürfen und können, theurer Leser, wir es uns nicht verhehlen, daß es hinsichtlich der hingebungsvollen Gläubigkeit und der religiösen Weihe nicht mehr bei uns ist, wie sonst es ist gewesen, wo frommen Sinnes und voll treuherziger Pietät selbst der sorgen-volle abgemüdete Geschäftsmann, bei eintretender Feierstunde, keine andere Zerstreuung kannte, als dahin zu eilen, wo das Wort Got-tes gelehrt, die Dogmen der Moral und des Glaubens vorgetragen wurden, wo man mit unerschütterlicher wandelloser Gottergebenheit in jeglichem Lebensverhältnisse Treue und Anhänglichkeit für die religiösen Satzungen bewährte, und wo man hauptsächlich sein Augenmerk darauf richtete, den Kindern, der zarten Jugend, durch Beispiel und Lehre die Kenntniß des Judenthums und die Heiligkeit des Väterglaubens ins Herz zu prägen. Heutzutage weiß man sich Gottlob auf gar andere Weise zu zerstreuen. Heutzutage feiern selbst Idioten und kraffe Ignoranten philosophische Triumphe, indem sie mit frazzenhafter Ironie und höhnischer Mundverzerrung die

heiligsten Dogmen des Glaubens belächeln und bespötteln; heutzutage quält man die armen zarten Kleinen beileibe nimmermehr mit der leider weit unter pari stehenden, aber mit der Kenntniß und Auffassung des Judenthums eng verflochtenen und verschlungenen, Wissenschaft des Hebräischen, selbst auf die Gefahr hin, daß das arme Kind dem todtten Vater auf der Waise das bewußte Sterbenswörtchen nicht nachzusagen vermöchte: — heutzutage — wir wollen dieses Thema nicht, wie wir's könnten, weiter ausdehnen und ausfasern — müssen und wollen, dürfen und können wir uns schon begnügen, wenn man Bücher, wie das vorliegende, auch ohne Kommentar vornimmt und in der Uebersetzung liest — gäbe es Gott!

Was unsere unter der Rubrik „Máán Dal“ beigegebene Note betrifft, so hat sich uns erst während des Druckes die Nothwendigkeit derselben unabweislich herausgestellt; indem wir mehrere, im Texte vorkommende, Bibelstellen nach unserer Exegese übersehten, wo wir es der Verständigung dem Publikum gegenüber schuldig zu sein glaubten. Mögen die im Drange überhäufte Arbeiten in Eile beigegebenen einer freundlichen Aufnahme sich erfreuen. Sie sind eine unzugedachte Zugabe, ein literarischer Prämienüberwurf, ob welchem zu rechten, dem Leser eben keine Befugniß zusteht. —

Und somit haben wir, im befriedigenden Bewußtsein, nach unsern schwachen Kräften unser Bestmöglichstes geleistet zu haben, unsere mühevollen Arbeit nur noch der nachsichtsvollen Beurtheilung und wohlgefälligen Aufnahme des freundlichen Lesers zu empfehlen; indem wir derselben nebst dem den innigen frommen Herzenswunsch, als Geleitschein in die Oeffentlichkeit mitgeben, daß sie empfängliche Herzen und offene gläubige Gemüther finden, und auf die heilvollen Saatkörner der Gottesfurcht, Moral und Gerechtigkeit, die der unsterbliche Verfasser gestreut, befruchtend und segenreich einwirken möge! Auf daß da wieder Wurzel schlage in unserer Mitte, die im Zeitsturm allmählig verkümmernde hingebungsvolle Gläubigkeit, religiöse Weihe und die bewährte aufopfernde Frömmigkeit, Sittlichkeit, Gesinnungstreue, Gemüthsveredlung und alles, was den Adel des Menschen und dessen höhere Mission im Judentum bezeugt, und in blühevoller markiger Frische zum Baume der Verherrlichung herangebeuthe, der da uns reifet die Goldfrucht der allseitigen Anerkennung und Würdigung hienieden und jenseits, die Palme des ewigen Friedens und das unendliche Heil der Befeligung! — Dies, die Essenz all unserer pia Desideria, das schönste Ziel und der würdigste Preis unseres anspruchlosen mühevollen Strebens. —

Wien, Purim satan 5613 — 22. Feber 1853.

M. E. Stern.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Der empfehlendste Kreditbrief allgemeiner Anerkennung und ungetheilter Würdigung für die neue Auflage eines jeglichen Werkes ist schon in dessen erneuerter Wiederauflage selbst enthalten. Dies um so sprechender und ins Auge fallender, wenn trotz des Hemmschuhes einer vielseitigen, wenn auch zum Theil unwürdigen Konkurrenz, die Arbeit dennoch einer baldigen typographischen Regeneration sich erfreuet. Es sind nun kaum drei Jahre, seitdem unsere vorliegende mühevollen Arbeit, in einer ziemlich bedeutenden Auflage, zum ersten Male erschienen, und wir sehen — wenn auch Neid, Scheelsucht und niedriger Krämergeist den spärlichen materiellen Preis unseres Strebens auf empörende Weise uns verkümmerte — zu unserer Selbstbefriedigung, Gottlob schon in die schmeichelhafte nothgedrungene Lage uns versetzt, eine neue Ausgabe derselben veranstalten zu müssen. Ein vollgültiger Beweis, daß die Welt das ehrlich und in anspruchloser, edler Absicht Geleistete, hervorzuheben, und mit dem Kranze der Schätzung und der Theilnahme zu würdigen weiß; und daß alle hutenhaften Kniffe und Schlüsse, aller weithergeholter Zugabsprung fremden Federschmuckes autorisirter Anhängsel und alle und jedartige Zu- und Aufbringlichkeit literarischer Vengeltastigkeit zu unermöglich und ohnmächtig sind, um mit ihrer allseitig totalen Nullität dem redlich und strebsam ringenden, wenn auch beschränktem Verdienste hemmend die Bahn vertreten zu können. —

Wir könnten bei dieser Gelegenheit ein kleines, aber echt amüsanter Geschichte aus der Chronik scandaleuse des gaminhaften Treibens in unserer Literatur der Welt zum Besten geben; allein wozu? — Wir haben dieses edle Werk der Gottes- und Sinneserleuchtung nicht bloß übersezt. — Wir sind — und wir dürfen und können dies mit frohem, stolzem Selbstbewußtsein sagen — Dank sei es dem himmlischen Spender aller Einsicht und Erkenntniß! — von dessen erhabenen, eindringlichen, Herz und Gemüth, Geist und Seele veredelnden Ideen, Lebensprinzipien und Grundlehren durchdrungen; und es sind dessen Moralbognen zu sehr in uns zu Fleisch und Blut geworden und mit unserer innersten Denkwiese verschmolzen, als daß wir, wie wohlthätig und heilsam auch einerseits ein derartiges Auf-die-Finger-Klopfen wäre — unsere, seit je nur der Förderung des Gemeinnützigen und Wissenschaftlichen geweihte, Feder durch derartige pamphletistische Raßbalgereien zu entwürdigen im Stande wären. — Wir haben dieses großartige, unsterbliche Lehrbuch der Herzenspflichten nicht bloß übersezt, um ein spekulatives, lucratives Geschäft, sondern, um dessen erhebende

Wahrheiten und Perlenbogmen möglichst zu verbreiten und dem allgemeinen Verständnisse zugänglich zu machen. Wir haben keine Autoritäten und prangende Namen zu Waffen- und Schildträgern und Rückenhaltern. Wir bedürfen ihrer nicht, und der Helliglanz der Wahrheit und der lichte Goldstrahl der Moral müssen ohne allen Glitterprunk ins Auge fallen. Und so ward auch dieses Werk, ohne es je in irgend einer Zeitung anzeigen und ohne uns je, in widrig anrühigem Dünkel, in schamloser Anmaßung und mehr als lächerlicher, unverschämter Arroganz, in irgend einer Buchhändler-Annonce, als: Der erste jetzt Lebende, hincharlataniren gelassen zu haben, trotzdem in kurzem Zeitraume vergriffen. Wir gehen in schlichter Anspruchslosigkeit, unbekümmert um das Geflässe gegnerischer Klopfflechter, immer vor im Wege unseres rastlosen, unermüdeten Strebens, und stehen da, wo wir stehen und als das und wohin die allgemeine Stimme uns hinstellt. —

Und so preisen wir denn heute, wo wir an der zweiten Auflage dieses kostbaren Moralwerkes stehen, den gebenedeiten Namen des himmlischen Gnadenspenders, daß er in seiner unendlichen Milde uns beglückte, der Welt in und mit diesem Buche nun zum zweiten Male den Gnadenkelch des Heiles des dies- und jenseitigen Lebens zu reichen und den kostbaren Wein der Gemüths- und Geistesveredlung zu bieten. Möge er auch ferner uns kräftigen und unsere beschränkte Einsicht erleuchten, auf daß wir zur Verbreitung seines heiligen Wortes und Glaubens, zur Förderung der Gemeinnützigkeit und Bildung und zur Verherrlichung seiner Wahrheit und seines Namens möglichst beitragen, und die schwachen Früchte der uns mild gespendeten, beschränkten Begabung, auf den Altar der allgemeinen Veredelung opfern niederlegen, und wir hiemit Gunst und Wohlgefallen finden in Gottes und der Menschen Augen!

Wien, 13. August —, 12. Ab. 5616.

M. E. Stern.

הקדמת רבי יהודה אבן תיבון, המעתיק מערבית לעברית.

בקצתה השכינה צבוכונו. והיתה סבוכה צבוכונו.
ורוח הקדש שורה עליה. ואחר שגרמו עוונותיו
בנפשותיו מדרך הסורה וחכמה ונפסקה
השליח ונפסקה סבוכה ורוח הקדש ומצינו
לכל כלי רחמי אלמנו והסיר לנו שר
והשאיר צבוכונו עוללות והסיר שפלה דגגרים
בכל דור דור, להאיר עיני השליח הנפלאה
באור החכמה להם ליעק כח ולאין אורם
שלהם, וחקרו על לפני החכמות, והואיל
לאור העלמות וקדו וצבוכו עמי הסדר צמטה
לחלומות וקדו יקרות והעמיד עמיתם לחק
דק חזרה אלמנו אשר בית ישראל כון
עליהם, וגם בדרך ארץ ובשערי המוסר והמקון
המדות חזרו אחרים אשר לא יערכם וצד
חכמים, מהם מחזירים ספספות ומיוחדות
להם נפשות אלה והלכות דרך ארץ, ומהם
מפחירים בקדרי המענה והחלומות צמטה מקומות
ולחריהם היו רוב הצבוכים בגלות מלכות
ישמעאל בצבל וארץ ישראל ובפסח ומצריה
צלשון ערבים, וכל קהילות שראל אשר היו
מקומות הסם ומצרים בלשון ההור מפרשו
רוב מה שפירשו ומפרי המקרא וקדרי המענה
והחלומות בלשון ערבים וגם ברוב הצבוכים
אשר חזרו ומצות השלמות הנפלאות מהם
עשו הם, ומשי שכל הסם היו מצינים בלשון
הארץ, ועד כי היל לשון רבנה וממולות
בכל ענין ובפי כל הארץ לכל מדבר ומחבר,
והמליה זה מיושרה ומצוורת ומגעט לחכית
כל ענין יחר מזה שיהי בלשון העברית, ומשי
בלשון העברית אין ממנו נאלץ לדינו כי אם
מה שחלשו צבוכי המקרא וחלשו חקש
לכל ארץ המדבר, וגם כונתם היה להועיל
בצבוכים לעמי הארץ שאינם צבוכים בלשון
הקדש, עד ען היו רוב הצבוכים בלשון ערב
בכל העניים אשר חזרו צין צבוכהם הסורה
בין צבוכותם אחרות, גם אלהות אלוס היה
סלטה לשאר עמנו היו צבוכים גדולים
צבוכהם הסורה והחלומות מיימים קדמונים, אך
לא היו מתעסקים בצבוכות אחרות, ומשי שיהיה
חורחם לאומים ומשי שלא היו קפרי המכות
אחרות נאמנים אללם. עד שנקבעה צבוכם
המורה העליונה נר מלוא חכמה הרב בגדול
החסידי הקדוש רבנא משלם נר"ו צן החכם
הישיב רבי יעקב ז"ל אשר שון הצבוכות זך
בחייה לעלות צי החכמה והמי, ונעקס כוחו
באור אלהיו ויראיתו ושי החכמה כוחו
וגמנו, ויבסוק לקפרי החכמות אשר חזרו

יִרְיָ שֶׁ אֵלֵינוּ מְצוּךְ מַעֲהָ וְעַד עוֹלָם
אֲשֶׁר הַמֶּלֶךְ יֵשׁ מֵאֵץ צַחֲמָהּ וְיֵלֶךְ הַכֹּל
בְּגִדְהוֹ וְנִכְרַח עֲלֵיהֶם לְהִיטוֹ הַרְמוֹת בְּרַחֲמָיו.
וְקִבּוּלָהּ מִנְּאֻלָּיו. וְיֵאֵלֶךְ עֲלֵיו מִרוּחַ הַצְנוּחָה.
וְהִזְכִּיר עֲמִידוֹ בְּכָר שִׁמְשׁוֹ. בְּכִדְמִי אֵכֶן רֹחַ
הַיָּם צִנְחָה וְנִשְׁמָה שֶׁל הַצִּינִים. וְכִבְּדִי צִי
אֲלֵהִים שִׁמְשׁוֹ אֲדָם. הַזְכִּירוּ צַחֲמָהּ וְצִדְעָה
מִכֵּל יִירוּשָׁלָּיִם. וְהַשְׁמִילוּ בְּכָל בִּרְיָאוֹתָיו. בְּכִדְמִי
לִפְנֵי מַעֲהָמוֹת אֲרָץ וּמַעֲיָף הַשָּׁמַיִם יִסְכְּמוּ.
וְכִבְּדִי צַחֲמָהּ וְצִנְחָהּ יֵדֵךְ כִּי שֶׁהָהָה
נִבְלִי. וְכֵן חֲסֵךְ לִבִּי יוֹדֵעַ כִּי אֲלֵהֶם מַעֲהָ
יִיחָדוֹ זְרָאֵלִית יְקוֹדֶה נוֹלֵךְ עַל הַחֲמָה וְהוֹסֵעַ
עָלֶיהָ בְּכִדְמִי וְיֵלֶךְ ה' אֲלֵהִים אֵת הַהֵרִים עַפְרָה
כִּי הִלְחֵמָה יִפְחַח צִנְחָיו שִׁמְשׁוֹ חַיִּים וְיֵהִי אֲלֵהֶם
לִפְנֵי הָיִם. אֲךְ מַעֲרִי שִׁיחֻדוֹת חוֹלְמוֹת שׁוֹרִים
זֶה וְהָהָה וְגוֹבְרִים זֶה עַל זֶה. הֵם מְגַבִּירִים
מִמֶּךָ לִבְהוֹת אֶחָדוֹ מִדְּכָךְ הַחֲמָה וְהַחֲמָה אֵל
יֵדֵךְ הַחֲמָה וְהַשֶּׁקֶר, וְכִבְּדִי בְּגִדְהֶם עַל שִׁבּוֹ
קִלְכָּר יוֹדֵה לְהַחֲזִיק צַחֲמָהּ וְהִיא כִּשְׁלֵל יֵדִים
הַשֶּׁלֶךְ הַיָּם וְגִבְרָה הַחֲמָה, וְכִלְכֵּשׁ יִיחָדוֹ
וְגִבְרָה אֲלֵהֶם. וְעִנְיָנֵי צִדְעָה נִבְלִים בְּנֵי אֲדָם
אֵשׁ מַעֲרֵהוּ צַחֲמָהּ וּבִסְכָלוֹת. וְכֵן דֹּד וְדוֹר
אֲחָיו רֹאשִׁים קְבוּלָה בְּנֵי אֲדָם אֲשֶׁר הִלְכוּ
לְאוֹר הַחֲמָה וְקָרוּ מַעֲהָצוֹת הַחֲמָה, הָיָה
הֵיוּ הַקְרוֹבִים הַקְרוֹבִים אֵל יֵלֶךְ וְהַנִּקְרָאִים
אֲנִשֵּׁי אֲלֵהִים וְהוֹהֵבֵם. בְּכִדְמִי וְהַשֶּׁקֶר חֲנוּךְ
אֵת אֲלֵהִים. וְכִבְּדִי אֵת הַאֲלֵהִים הַהֶהֱלֵךְ נֶחֶם
וְנִמְעַלֵּת הַחֲמָה בְּגִדֵּל אֲבֵרָהּ אֲנִשֵּׁי מַעֲהָ
זִוְרוּ. וְנִקְרָא אֲבֵרָהּ שֶׁל צִוְרוֹל בְּכִדְמִי זִרְעַת
אֲבֵרָהּ אֲוֵהֶם. וְהָהָה אֵל הַמַּעֲהָל הַגְּדוֹלָה
אֲשֶׁר אֵת הַכֶּהֱן הַגְּדוֹל וְהַחֲנוּךְ וְנִשְׁמָהוֹ אֲשֶׁר
צִעְצוּרָה בְּכִדְמִי אֲלֵהֶם, בְּכִדְמִי כֹל הַנִּקְרָא צִנְחָה
וְכִבְּדִי בְּרַחֲמָיו. וְהָהָה בְּגִדֵּל יִחָקֵךְ בְּנוֹ מַעֲהָ
בְּנֵי יִעֲקֹב אֲנִשֵּׁי מִרְיָה וְהִיא מוֹרֵשֶׁת לְבָרְנוֹ
אֲחֵרֵי. בְּכִדְמִי שׁוּרָה לֵהִיו לְנוֹ מַעֲהָ מוֹרֵשֶׁת
קִהְלָה יִעֲקֹב. וְצִעְצוּרָה קִהְלָה עַם ה' וְנִחְיִי
וְנִבְרִי וְנִבְרִי וְהַשְׁקוּי וְהוֹהֵבֵנוּ יוֹדֵעֵנוּ וְמִקְרָאוֹ
וְקִבּוּלָהּ חֲלָקוֹ וּמִכֵּל מַלְחָמוֹ, בְּכִדְמִי צִנְחָה
לֵהֵם עַם ה' אֵלֶה וְהַשְׁמִילוּ יֵאֵלֶךְ. וְכִבְּדִי זִרְעַת
יִשְׂרָאֵל עֲצֵדוֹ בְּנֵי יִעֲקֹב צִנְחָיו, וְכִבְּדִי בְּנִים
אֲשֶׁם ה' אֲלֵהֵם, וְכִבְּדִי צִנְחָה שֶׁל יִשְׂרָאֵל.
וְכִבְּדִי לֹא מוֹרֵשֶׁת מִכֵּל הַנִּימִים שֶׁהִיא ה' בְּכֵס
וְכִבְּדִי אֲהֵבִי אֲהֵכֵס אֲחֵר ה'. וְכִבְּדִי רֶקֶת
אֲהֵכֵס יִפְחִי מִכֵּל וְנִשְׁמָהוֹ הִלְחֵמָה. וְכִבְּדִי
שִׁמְעַת אֲדָם יִעֲקֹב יִשְׂרָאֵל קְבוּלָה. וְכִבְּדִי כִי
יִעֲקֹב צִנְחָה לֹא יֵהִי יִשְׂרָאֵל לִקְבוּלָה. וְנִשְׁמָה
חֲלָק ה' עֲמֻדָה יִעֲקֹב חֲלָק מַלְחָמוֹ. וְנִשְׁמָה

הגאונים וכפי יכלתו רצן וקצן והעתיק בין
מחכמה סתורה וחכמה שלשון וחכמה האמונה
וקפרי סמליות וחכמה המוסר ומשלי החכמים
וסמאל כקן ידו לכל חמורותיהם וזגזורות
שכלו ועולם כמו הנין דבר מחוך דבר והוליל
ענין מענין, והוא גם הוא סוליד לירם במשלי
הספוטו ומניי סמדות וספח שטרים בדרכי
היראה והמוסר, הגיה בהם חשכינו וישר
מעקסות דרכנו, ועוד יד גזורו נעויה לקצן
ולרצן, ובשמועו עמה כי לאחד מחכמי ספרד
הוא רבינו בחי' הדין בר' יוסף ז"ל חבור
בחורת חובה לנצות יקדוה על ענין היחוד.
בלתה נפשו לרלוחו. ובגידע לידו לזוי למרגם
לו ענינו בלשון עברית. וכאשר שמע את
דבריו והם שמו לא רעה רוחו. עד אשר
לזה הסעפיקו. ואותי לזה למרגם לו ממנו
השער הראשון שהוא שער היחוד. ואע"פ שיקרה
בנינו מלומד רליתי שהכניסני בענין שלא היה
לזוי להכנס בו ובכל עת הייתי נמנע ממנו.
וכמה פעמים פייסו אותי קלה הנדעים אהבנינו
מחכמי המקומות האלה להעתיק להם קלה
מחכמי הגאונים אשר בלשון ערב אל לשון
הקדש. ולא נתפייסתי להם מפני כמה פנים
בליך האדם להחרם מהם צענין היה, ואני
מקפד מקלחם ואומר, כי כל אשר רליתי מן
הספרים אשר העתיקו מן לשון הערב אל
לשון העברים לא נמלט מהם אחד שלא העתיכו
הורו המעתיקים והיו את ענינו, והפסידו
את עמנו. וההפסד הזה צלח מעלמם פנים.
האחד מפני שיש מהם שאינם בקיאים ולא
בלשון העברית אשר יעתיקו ממנה. והשני
שלא היו בקיאים ולא בלשון העברית, שמה
לא היו בקיאים בלשון העברית אשר הם
מעתיקים אליה. והשלישי שאלה היו בקיאים
בשני הלשונות שמה לא ידעו דברי המחבר
באשר היה עם לבנו, והם מעתיקים כפי
הבנתם ודעתם על דרך אחת ותלך בדעת
המחבר, ואפשר שיעתיקו מי שנתקבלו כל המדות
האלה בו. וידוע לכל מנין כי כל אחד מהאלה
הפנים משנה העברים וסופך אורו לענינים
אחרים. אך כמה השלישים מחלוקת לשני
חלקים. החלק האחד מי שאינו מאמץ הסכמה
היהל ואינו מנין ענינה ודרכיה, רק נשים
גממחו להעתיק הלשון כפי הבנתו והנראה
אליו. והחלק השני מי שהוא מאמץ הסכמה
היהל ומנין ענינה ודרכיה ואפני שהספר
ההוא לא קבל אותו ממחברו ולא ממי שקבלו
ממנו ואשר מנין ענינים רבים מדבריו עלי
דרך אחת וכאשר דעתו נותה ויעתיק דבר
המחבר על הדרך ההוא, ושמה צעור זה יצלח
לקטות מדבריו על דבריו וימלא מקלחם
מאחרים את מקלחם, זה יקרה מפני הסדרה
הקריאה שלא כסדרה והוא מענין הסמך
והנפרד והקרוז והרחוק, והספר שמה עם

הכלל למחזו או למחז את עלמו וסודותם
לזה. וכבר רליתי קלה גדולי החכמים כשלו
בדבר הזה. ושם כי לא נוכל לסולח כל
מחשבות לבנו צמליה שמונח להכלים הספין
על דרך קלרה ובלשון נאה בלשון-העברים
כאשר נוכל בלשון עברית כי לשון העברים
רעה ולחם מלח ומתומת לירמים בכל ענין
כחפסם וכלבצם ולשון העברים כאשר אמרנו
אין צדינו ממנה כדי סורך לכל דברינו. על
כן לריך שיהיה כל מעתיק מלשון אל לשון
אחרת בקי ואמלוד בשני הלשונות ובכל עניני
דקדוקים ומניי מניי ספרים והספוטות
עניניהם לפי מקומותיהם וסופן שמוח חיות
שענינים ורגיל לדבר בהם על אופניהם ולהניחם
בכל מקום על אופניהם, א"ש למתפחותיו
לביא אבותיו. כי כמה מלות יש בלשון הערב
שכל אחת מהן מחלוקת לכמה ענינים יורה
עליהם מקומם או חלוק חיות שמוחם או
השמות צדיהם, כמו מלה מקד לללנו שמהחלקם
לענינים רבים והרבה נמלא כמה במקרה
אין מאריך בזכרם, ועם כל זה לריך לדעת
ולהנין ענין הספר אשר יעתיק דמה צדורה
והבנת כוונת, כדי שלא ישנה מדעם צבלי
ויספיד חכמה ספרד ההוא, ובמלך אשם עם
צעלי ועם כל המענינים בו מפני שהוא מחשיל
אותם בדברי עמות, כי זה המעתיק נעמה עמה
בספר הזה כאז וכבר. ואם היה יכול העתיק
שחמאל ידו להעתיק מלה צמלה מצלי חוספה
ומגדעת ה' ללול מן המכשול הזה והשליש
הוא, אע"פ שהעתיקה על הדרך הזה הסיס
קשה להנין אלה לחכמים הגדולים המציינים
דרכי לשון הקדש והלשון לא יהיה ערב
ומקובל כל כך, ושמה עם קושי הלשון יקשה
הענין להנין. ומכל אלה הפנים אחרת רואים
כי המעתיק לריך צמרר בכל הדברים האלה,
ואם ידע בעלמו כי הוא ממולא מכל הענינים
אשר צמלחם יהיה רלוי להעתיק יעתיק,
ואם לא, יחול, כי לא יוכל המעתיק להקן
את לשון העתיקה עד שיקדים ויאחר ויוסיף
ויגרע. ופעמים שהוא לריך לחלם ענין סמלה
בענין שהוא דומה לו וקרות אליו בלשון
שהוא מעתיק אליה או לסחליק המשל וסמליה
אשר אינם נובעים בלשון הסיח צמלל ומליה
שדומים להם ונוהגים בה. וכללו של דבר
שהיה מנין דרכי הלשון אשר יעתיק ממנה
ואשר יעתיק אליה ועניני החבור אשר יעתיק
על אופניהם כדי שיהיו מיושבים בלבו וכוניס
בדעתו. ואח"כ יש לו להעתיק אותם על איס
דרך מירלם ובמלות אשר ימזכר ובלבד שיהיו
דבריו קרורים להנין ולא ישנה מדעם הסעלים
וכן מלחם המעתיקים הקדומים אשר העתיקו
ספן הסודות והמקרה ל"ל צעלי סמכודם אשר
הגו לסחליק סמלל והמליה כמו סמכודם
לחוקקם ילללם צד רמא, ברם גלי, כי כן

היה מנהג הלשון להביא על מי שאינו צורה. וסנה אהנו רואים כי כמה מעצמם ומעצמיותם פתחו והעתיקו ספרי המקרא וקדרי המענה והחלמוד בלשונות אחרות וכמה דעות נשתנו בהם אחת מחדבהם, זה אומר בזה חס אומר בזה. ומפני שהספרים הסס על מחכונתם צדינו ובפני פלגם, מבלי חוספה ומגרעת, והפירושם בפני פלגם וההעמקות גם כן בפני פלגם, סועיל הענין ולא הזיק כלום ויפועו דברים ומרצם הדעה. וכן מי שיחבר חזון מעלמו חס יעסע בענין או יכסל בדבר או יקלר בו כאמר כי הוא אשר השגיח ידועה, ועד מה הגיעה חכמתו, אך האשם הגדול מי מעצמית קסר או חזון שיגע בו מהצרו ונחמר וזהר בעניניו. והקן שעליו והקן מחלקותיו ואון וחוקר יצרניו, ויבא הוא לחצל ולשנות ויאמר כי זה הוא והמעיינים בו יחלו כל העשיות נחמזר. ויש לנו ללמוד מעל החבור הזה הרב ר' בחי ז"ר יוסף ז"ל, כי חס"פ שחבר מעלמו בענין סהלה דעוהו ולא היה מעצמית חזון אחרים רלה לחזון בו ולהמנע מחבר מפני שפיה צדינו כמקלר בהבנה לחוס לשון הפרצו, חס"פ שנראה מחבורו כי חסם היה בלשון, וב"ש שהיה לאים כעווי לחסר מן ההעמקה מכל חלה הענינים אשר זכרתי. ועוד כי מנהג רוב בני אדם בזמן הזה להסתובל ולהתגולל על מי שנחמד דבר ומני דורם בין בהעמקה בין בחבור בין בפיוע בין בשאר הענינים הדומים לאלה, והמשכיל חסר מהכנס במשעול הזה ויסקר בזולתו וימלט נעשו מלשונות בני אדם ומעלילותם. והגדתי כל זה להודיע לכל בני העולם בהערת השער חס כי לא מלצי ולא צדונוי נכנסתי בענין זה וכי לא נקטר מנגד עיני כל אשר זכרתי, אבל מפני שאני חייב לנעל רלוני מפני רלון המלוא אחי ולמחול כבודי מפני כבודי מעמתי לגלותיו ולחלי לעשות כחפלו והאחרו והשמה נפשי בכפי ולא שמהי יד לפי והלצתי עמי במערה לחלי המורים וגו' נחתי למכרם והפרסתי כפי יכולתי מהעוה דברי המחבר מלרכיסם וכל אשר מלוא יד להעמיק מלה נעלה, חס"פ שלא היה הלשון נאה כחפלי

משיח כן ואשר לא יכולתי להעמיק על הדרך חס הייתי משכחל ומחננן עד שאזכורו וחס"פ העמקתיו כפי יכולתי. ומה שהיה מחספק לי הייתי מעיין עליו בקפרי החכמה שהיה אשר הביא הענין ההוא מונה ולאחר שהייתי מבין אורו הצנע צדורה סיחתי מעתיק. ורלתי כי מהצנע הוא ז"ל הגיח דבר אחד שהיה לריך להקדימו בהחלה קסרו או לבאר אורו במקומו וסוף שיפסע ענין סולות והשמות אשר הביא מקפרי החכמות החילוהם ללורך דבריו על מה הם אומרים בחכמות ההן. כי כן מנהגי החכמים בכל חזוני החכמות מפני שהם שמות ומלות שאין האון בני אדם רבילים ואינם מצינים בהם ומשתמשים במקלחם צדך אחרת ומפילים ומעפרים אותם על ענינים אחרים. ושמה נעשה זה מפני שאמר כי חזרו לזכרון לעלמו ולהצרו. אבל מפני שאמר אחר כן כי גם רלונו היה להועיל בו לשאר בני אדם היה לו להקדים למה שאמרתי ועל כן מי שאינו צקי צולות ובשמות הסס ואיננו רביל בחכמות ההן לריך לשאלו עליהם. ואל יאשיעני המעיין בהעמקה הוזה מפני שבניתי במקלח המקומות בקלח הפעלים והשמות צדינים שאינם נמלאים בלשון כי דוחק הענין עם קולר הלשון כאשר אמרתי הציאוני לידי כך וג"כ נהגו חכמי ההקדמה אשר היו לפנינו כי נסגו צדינים הסס מנהג מפני לשון הפרצו שהיא קרובה ללשונו דרוב צדיניה, ואל ישיעני מפני שערצתי לשון המקרא ולשון רבותינו במקומות והשבחתי לשון רבותינו במקום שהייתי מולל לשון המקרא, כי אחוזי הלשון הקרוב וכפי שמדען לי בשעה ההפחקה והמחקן אחר כך צאקוס מלרד משומע, כי המעיין יכול להשכחל יותר מן המעתיק, ושומע יותר מן המדבר והסכמים המעיינים בו בכל עש יחזקו לזכר מלותיו ולחקן שגילותיו כיז חקסם שומעם וחכמתם הרחבה. וכאשר נשאל מאלהינו להלילנו מכל מכלול ואשמה בכל מעשינו. כן נשאל ממונו להלילנו ממכשול דברינו ומעמלם פינו וכמו ששאל ממונו מעשיה שיהיה שומע לפי נלרם על דל שפתי. חס החלי להרגם דברי המחבר, ונאלהים ה' אחר אמן



תוכחה

לרבינו בחי' החסיד הדיין ברבי יוסף ז"ל.

Bring Hymnen, meine Seele, dar
Dem, der da ist, wird sein und war,
Und jede Regung, die in mir,
Lobpreise seines Namens Hier!

O brich, mein Geist, mit Macht dir Bahn,
Um preisend deinem Gott zu nah'n,
Um dein Gebet ihm vorzutragen!

Ergieß' in Klagen
Ihm deinen Kummer,
Erheb dich aus des Stumpfsinn's Schlummer;

Und dein Denken
Mögt du lenken
Auf die Stätte, woher dein Entste'h'n,
Und wohin du mußt einst geh'n!

O Seele, mögt dem Schlaf du dich entringen,
Um deinem Schöpfer Lob und Preis zu bringen.
Besinge seines Namens Pracht,
Verkünde seine Wundermacht,
Und hast zu zittern du im Leben,
So ist's — vor ihm, in schwerer Ehrfurcht Beben.

O gleiche nimmer, Seele, hier
An Unvernunft dem stumpfen Thier,
Nicht jenem, der von Wein betücht,
Den Schreckenstaumel niederbrückt;
Da hehrer Einsicht Ursprung du entsprossen,
Da lichter Weisheit Urquell du entfloßen,
Aus heil'ger Stätte du gebracht,
Aus dem Sitz der Heldenmacht;
Stammend aus der Gottheit Náh',
In des Himmels Höh'. —

בְּרַכֵּי נַפְשִׁי אֶת יי
וְכָל קֶרְבִּי
אֶת שֵׁם קִדְשׁוֹ:

נַפְשִׁי עֲזוּ תְדַרְכֵּי.
וְצִוְיָהּ בְּרַכֵּי.
וְחִין לִפְנֵי תַעֲרָכִי.
וְשִׂיחָה לְנִגְדֵי שְׂמֵכִי
וְהִתְעוּרִי מִשְׁנֵתִיכִי.
וְהִתְבּוֹנְנִי מִקּוֹמִיכִי.
אִי מִזֶּה בָּאת
וְאַנָּה תֵּלְכִי:

נַפְשִׁי מִתְנוּמַתָּה עוֹרִי.
וְלִסְנֵי יוֹצֵרָהּ
שִׁיר דְּבִירִי.
וְלִשְׁמֹן זַמְרִי.
וְנִסְלֵאוֹתַי סִפְרִי
וְגוּרֵי מִמֶּנּוּ
בְּאֶשֶׁר תִּגְוִרִי.

נַפְשִׁי אַל תִּהְיֶה כְּסוֹם
בְּפֶדֶר אֵין הִבִּין.
וְכִשְׁבוֹר נִדְדָם.
וְאִישׁ נִדְדָם.
כִּי מִמְקוֹר בִּינָה קָרַצְתָּ.
וּמִמַּעַן חֻכְמָה לָקַחְתָּ.
וּמִמְקוֹם קְדוּשָׁה הוֹבָאתָ.
וּמִעִיר גְּבוּרִים הוֹצֵאתָ.
מֵאֵת יי
מִן הַשָּׁמַיִם:

Nimm, Seele, zum Gewand
 Dir den Verstand,
 Und die Vernunft zum Gürtelband;
 Und befrei' dein Seelenleben
 Von deines Leichnams eitlem Streben,
 Dessen Lockung du ergeben!
 Laß dich von deinem Herzen nicht verleiten,
 Durch seiner Lüfte Lieblichkeiten!
 Laß dich verlocken nimmer
 Durch seiner Lustgebilde Schimmer,
 Die da in Nichts gewöhnlich
 Zerfließen, Schaum der Fluthen ähnlich;
 Und führe dir zu Stune,
 Daß weder Schutz noch Heilsspende
 Sie bringen im Beginne;
 Wohl! aber zieh'n zur Schaam, zur Schmach
 sie hin — am Ende. —

Hin, Seele, sei dein Flug gerichtet,
 Wo die Vernunft dir Bahne lichtet,
 Und deiner Weisheit Lichtrevier
 Dien' zum Lammelpfad dir hier;
 Und durchbringe und durchschau'
 Deiner Fassung Grund und Bau:
 Wie in Urstoff, Materie —
 Staub nur sie' —
 Sieh' ein Körperkloß ist's bloß,
 Ein Aas, Zerkretung dessen Loos,
 Einem Schlammesquell entsprungen,
 Der Verwesung Born entstrungen,
 Der nur aus ekelm Keim entstand,
 In der Begierbe wilhem Brand;
 Ein Kloß in eines Wurm's Gebiß,
 Den Angst und Wehen nur erfüllt,
 Der in unfläth'gem Schoos gewellt,
 Mit Schmutz den Leibesitz getheilt;
 Der unter Wehen
 Eintrat in's Entstehen,
 Um nur Qual und Leiden hier zu sehen;
 Der immerfort
 Nur weilet an der Lüfte Port,
 Und Allem scheu den Rücken kehrt,
 Was Moral und Sägung lehrt. —

נָפְשִׁי לְבָשִׁי בְּגָדִי שָׁכַל.
 וְהַתְּאוּרִי אֲחֹזֵר בִּינָה.
 וּמַלְשִׁי אֶת נַפְשִׁי.
 מִהַבְלֵי סָגְרָה.
 אֲשֶׁר אֶת מִתְגֹּרְרָתָהּ.
 וְאַל יִשְׁאַף לִבִּי
 בְּנֶעֱם חֲמֻדֹתֶיהָ.
 וְאַל יִסְתַּף
 בְּשִׁכְיוֹת תְּאוּרֶיהָ.
 אֲשֶׁר יִמָּאֲסוּ כְמוֹ מִים
 יִתְהַלְכוּ לִמּוֹ. וְזָכְרִי
 כִּי לֹא לְעֹזֶר
 וְלֹא לְהוֹעִיל רֵאשִׁיתָם.
 כִּי אִם לְבִשָׁת
 וְנִם לְחִרְפָּה אַחֲרֵיתָם:

נָפְשִׁי שׁוֹמְמִי
 בְּרַחוּבוֹת תְּבוּנָתָהּ.
 וּסְבִי פַחַדִּי חֲכָמָתָהּ.
 וּבֹאִי עַד תְּכוּנַת
 בְּנִין מִשְׁפִּיתָהּ.
 אֲשֶׁר בְּעֶסֶר יְסוּדוֹ.
 הֲלֹא הוּא גֹף נִמָּאֵם
 וּסְגֵר מוֹבָם.
 סְרוּץ מִמַּעַן נִרְפָּשׁ.
 וּמִמְקוֹר מִשְׁחָת.
 בְּנוֹי מִמַּפְּהָ סְרוּחָהּ.
 שְׂרוּפָה כְּאֵשׁ כְּאֵשׁ כְּסִיחָהּ.
 גּוֹלָם כְּדָמוֹת תּוֹלְעָהּ.
 וְהִיא רַק זֹעָה.
 עֲצוּר בְּרַחֲם מִסָּנָהּ.
 סְגוּר בְּכַמֵּן מַלְכָּהּ.
 יֶלֶד בְּצִירִים וְחֻבְלִים.
 לְרֵאוֹת עֵמֶל וְחֻבְלִים.
 כֹּל הַיּוֹם הַתְּאוּרָה תְּאוּרָהּ.
 וְסָר מִמּוֹקֵר וּמִמַּצּוֹה

Aus nächt'gem Dunkel kam er einst hieher
 In nächt'gem Dunkel zieht von bannen er —
 Ein armes hüßlos dürst'ges Wesen,
 Und — der Pilger — ist gewesen. —
 Würde er nicht jeglich Wissen
 Ohne dich vermiffen?
 Wo kam' ihm Geistesherrlichkeit,
 Ständest du nicht ihm zur Seit'? —
 Er, der Staub, wenn er noch lebt,
 Den als Asche man begräbt,
 Den schon im Leben
 Würmer rings umgeben;
 Und dem, steht er am Ziel hienieden,
 Scholl' und Fäulnis nur beschreiben,
 Der sich in seinem engen Kreis
 Nicht rechts noch links zu wenden weiß,
 Und dessen Loos,
 Da endet in der Erde Schoos. —
 Drum maß' du kühn
 Die Herrschaft an dir über ihn;
 Denn, die der Weisheit Licht verkärt,
 Sind der Herrschaft Purpur werth,
 Und des Klugen Knecht ist, der bethört!
 Folg' in Sympathie
 Deinem Herzensbündel nie,
 Laß von seiner Schläffe Läden
 Nimmer dich bestricken;
 Verachte unbedingt
 Den Gewinn,
 Den sein Lasterfinn
 Dir bringt!
 Vertraue nicht dem Raub, dem Druck,
 Und nicht dem eillen Glitterschmuck
 Denn Druck bethört
 Selbst jenen, der als klug bewährt,
 Und dem Gelfinn ein Ende
 Macht — des Augenblickes Spende!
 O, meine Seele, mögst dein Denken
 Auf deine Laufbahn hier zu lenken;
 Daß Staub da aller Wesen Keim,
 Und daß zum Staub kehrt alles wieder heim;
 Daß allen Wesen in der Kunde
 Schlägt des Endziel's letzte Stunde,
 Wo er heimzieh'n muß zur Erden,
 Der entnommen er beim Werden! —
 Brüder sind: der Tod, das Leben,
 Die da aneinander kleben,

בחשך בא
 ובחשך ילך.
 כל אביון עני והלך.
 לא רעת לו מפלעדה.
 ולא תבונה לו מפלתה.
 בחייו עפר
 ובמותו אפר.
 בעזרו תולעים יסובבהו.
 ואחריתו רמה
 וגוש עפר יכסוהו.
 לא ידע בין ימינו לשמאלו.
 ממון בארץ חבלו.
 לבן לבי את ומלכי עליו.
 כי לבני חכמה
 מלוכה תאות.
 ועבר אויל לחכם לב.
 ואל תלכי בשרירות
 לבך הרע.
 ואל תנקשי במועצותיו.
 ומאמי בבצע מעשקותיו.
 ואל תבטחי בעשק
 ובגזל אל תהבלי.
 כי העשק
 יחולל חכם
 ויאבד לב
 מתנה:
 נמשי שיתי לבך
 למסלה דרך הלכת.
 כי הכל היה מן העפר.
 אמנם הכל שב אל העפר.
 ולכל נברא ונוצר.
 יש קץ ותכלית
 לשוב אל הארץ
 אשר ממנה לקח.
 והחיים והמות אחים.
 שבתם יחד

Fest umschlungen, ohne sich zu wenden,
 Bilden sie nach beiden Seiten hin
 Die Enden
 Einer morschen Brücke,
 D'rauf die Weltbewohner zieh'n
 Herwärts und zurück. —
 Das Leben, das bildet als Eingang den Port,
 Den Ausgang, der Tod, er führt wieder fort;
 Das Leben, es bauet und gründet für immer,
 Der Tod, der Zerstörer, schlägt es in Trümmer;
 Das Leben streut freudig die Ausfaat stets hin,
 Der Tod kömmt und mäht sie, noch eh' sie gebieh'n;
 Das Leben, es pflanzt von Stunde zu Stund',
 Der Tod, der entwurzelt die Reime vom Grund;
 Das Leben verbindet und schließt aneinand',
 Der Tod naht und trennet das heiligste Band;
 Das Leben, es fettet der Dinge Verlauf,
 Der Tod kömmt und löset sie allesammt auf.
 So wiss' denn, daß für dich auch, in der Runde,
 Den Kelch zu leeren schlagen wird die Stunde!
 Dann mußt zur Stelle
 Du heraus aus deiner Stelle,
 So Zeit dir winket und Geschick,
 Und in dein ew'ges Haus zurück.
 An jenem Tag ist dir willkommen,
 Was du gewirkt, zu deinem Frommen,
 Da wirst du deinen Lohn erheben,
 Für dein Thun und Streben,
 Dem in diesem Leben
 Zu obliegen du bemüht gewesen —
 Sei's zum Guten oder Bösen! —
 Darum horch' auf und achte sehr,
 Reig' dein Ohr und gib Gehör!
 Vergiß dein Volk, der deinen Kreid,

אִישׁ בְּאַחִיו יִדְבֶקֶה.
 יִתְלַכְדוּ וְלֹא יִתְפַּרְדּוּ.
 אַחֲזִים בְּשֵׁתִי קִצּוֹת
 בְּשֵׁר רְעוּעַ.
 וְכֹל בְּרוּאֵי תֵבֵל
 עוֹבְרִים עָלָיו.
 הַחַיִּים מוֹכֵאוֹ
 וְהַמּוֹת מוֹצְאוֹ.
 הַחַיִּים בּוֹנֶה
 וְהַמּוֹת מוֹתֵהוּ.
 הַחַיִּים זֹרֵעַ
 וְהַמּוֹת קוֹצֵר.
 הַחַיִּים נוֹמֵעַ
 וְהַמּוֹת עוֹקֵר.
 הַחַיִּים מַחְבִּיר
 וְהַמּוֹת מַסְרִיד.
 הַחַיִּים מַחְרִיז
 וְהַמּוֹת מַסּוֹר.
 וְדַע נָא וְרֵא
 כִּי נִם עָלֶיךָ תַעֲבֹר כּוֹס.
 וְתֵצֵא מִמְּלוֹן הַדֶּרֶךְ כְּרֵבֶעַ
 כִּי יִקְרַךְ עֵת וּפְנֵעַ.
 וְתִשׁוּבֶיךָ אֶל בֵּית עוֹלָמְךָ.
 בַּיּוֹם הַהוּא * תִּרְצִי מַעֲלָתְךָ.
 וְתִקְחִי מִשְׁכָּרְתְּךָ.
 חֶלֶק עֲבוֹדָתְךָ
 אֲשֶׁר יִבְעַת בּוֹ בְּעוֹלָם הַזֶּה.
 אִם מִזֶּבֶחַ וְאִם רָע.
 לִבְנֵי שְׂמֵעִי נָא
 וְרֵא וְהִמָּי אֲזַנְךָ.
 וְשִׁכְחִי עַמֶּךָ וּבֵית אֲבִיךָ.

*) Nach דנח. Passender schiene es uns מנחם von dem דנח analog, da man durch
 herzuleiten, welches eigentlich mit dem ebräischen דנח analog, da man durch
 die Zahlung des Geldes sowohl sich als die Gegenpartei befriediget,
 und wo es dann heißen müßte: „An jenem Tag זָחַלִּיִּי ist du dein Thun
 voll Wange, da den Lohn du sollst empfangen“ u. s. w., jedoch entspricht
 unseres Gedankens das וְנח des darauffolgenden וְנח mehr unserer obigen
 Uebersetzung.

Bring' deinem König Lob und Preis;
 Tag und Nacht falt' ohne Ende
 Vor ihm deine Hände,
 In der Demuth Krümmen,
 Mit Wimpern, die in Thränen schwimmen,
 Rußt du unterthänig
 Kniend vor ihm steh'n;
 Vielleicht findet so der König
 Dich doch schön!
 Daß seine Freundlichkeit dir sei beschieden,
 Daß er gebe dir den Frieden,
 Daß seiner Huld er werth dich hält,
 Im Drangesleben dieser Welt,
 Und auch nachdem der Helmath zu
 Du dich gewendet hast zur Ruh';
 Da doch seit je er einzig und allein
 Dir ließ sein Wohlthun angedeih'n! —
 O meine Seele, strebe dir bei Zeiten
 Vielen Reisevorrath zu bereiten,
 So lang Leben
 Dir hiezu gegeben,
 Macht und auch Gelegenheit —
 Denn der Weg vor dir ist weit! —
 Sprich nicht: „Morgen
 Werde Vorrath ich besorgen!“
 Da der Tag entflieht,
 Und du nicht weißt, was heute noch geschieht!
 Wiß' auch, daß der Gestern nimmermehr
 Kehrt zurück hieher!
 Was an demselben du vollzogen,
 Berechnet ist's, gezählt, gewogen.
 Nimmer sag' „Zum Wirken schreit' ich morgen!“
 Da der Lobestag ja allen Lebenden verborgen!
 Was zu leisten dir nur möglich,
 Uebe stets in rüß'ger Eile;
 Denn der Lob, abschieft er täglich
 Seiner Wlize Flammensfelle!
 Versäum' es nie, mit rüß'gen Händen
 Dein Tagwerk täglich zu vollenden;

וקומי רני למלכך.
 יומך ולילך.
 שאי אליו בפנים.
 והשתחויו לו אפים.
 ועפעפיך יולו מים.
 בקריעה על ברכים.
 אוילי יתאו המלך יסך.
 וישא פניו אליך.
 וישם לך שלום.
 ויחן עליך בימי ענגך
 פעולם חיה.
 ואחרי שובך למנוחיכי.
 כי מעורך נמל עליכי;
 נפשי חבני צדה לרב
 אל תמעימי.
 בעוד בחיים חיתך
 ויש לאל ירך.
 כי רב מסך הדרך.
 ואל תאמרי למחר
 אקח צדה.
 כי סנה היום.
 ולא תדעי מה-ילך יום.
 ודעי כי תמול
 לעד לא ישוב.
 וכל אשר פעלת בו.
 שקול וספור וחשוב.
 ואל תאמרי
 מחר אעשה.
 כי יום המות
 מכל חי מכסה.
 מהרי עשות
 בכל יום חקו.
 כי המות בכל עת
 ישלח חצו וברקו.
 ואל תתמהמה מעשות
 חק דבר יום ביומו.

Denn wie das Vöglein da verläßt
 Das heimatliche Nest,
 So muß der Mensch hinaus
 Aus seinem Erdenhaus!
 Nie darf dich der Wahn bethören:
 Daß auch dann du hättest Zeit,
 Wann vom Körper du befreit,
 Zur Moral zurückzukehren,
 Aus dem Schlamm der Lasterheit!
 Nimmer hast du dann das Recht,
 Gut zu handeln, oder schlecht!
 Nimmer frommt dir dann die Reue,
 Ob des Abfall's von der Treue!
 Da nützt kein Bedenken mehr,
 Ob des Treubruch's an der Lehr',
 Ob des Wirkens, sündenschwer! —
 Denn des Jenseits Welt
 Ist zum Rechnungspost bestellt,
 Ist das Buch, woraus da zu ersen
 Das Geheimste, das geschehen,
 Das als Belege,
 Trägt Aller Menschen Hand Gepräge;
 Ist bestimmt nur, zu belohnen
 Jene, die da Gott verehren,
 Seines Namens Ruhm bewähren,
 Mit des Heil's Verdiensteskronen;
 Und an frechen
 Gottvergeßenen zu rächen,
 Daß dem Bund die Treu' sie brechen;
 Die zur Gottheit sprechen:
 „Mögest du von uns dich trennen;
 Wir mögen deine Wege immer kennen!
 Was könnte den Allmächt'gen
 Zu unsrer Dienstergebenheit berecht'gen?
 Wo wär' da auch Heil für uns und Segen,
 Rämen wir zuvor ihm und entgegen? —

O meine Seele, bist du weise,
 Stab auch dein der Weisheit Preise;
 Findest du am Spott Behagen,
 Mußt du Fehltrittsfolgen tragen!
 Darum gib der Moral Gehör,
 Und entarte nimmermehr.
 Denk' stets beherzigend der Worte nach
 Die Koseleth, der Sohn des David, sprach:

כִּי בַצֹּר נִדְרָת מִן קֶנֶה
 בֶּן אִישׁ נִדְרָד מִמָּקוֹמוֹ.
 וְאַל תִּרְמִי בְּנִפְשֶׁךָ.
 כִּי אַחֲרֵי צִאתְךָ
 מִמִּסְגַּר פִּנְיָךָ
 תִּשׁוּבִי לְתוֹכַחַת.
 מִמְּשׁוּבָה נִצַּחַת.
 כִּי לֹא יִתֵּבֶן לְךָ אֵין
 עֲשׂוֹת מִזֶּבֶע וְרַע
 וְלֹא יִזְעִילְךָ
 תִּשׁוּבָה מִמְּשׁוּבָה.
 וְלֹא הִנָּחֵם לְךָ מִרְשָׁע.
 וְאַשְׁמָחָה וּפִשָּׁע.
 כִּי הַעוֹלָם הַהוּא.
 נִכּוֹן לְחִשְׁבוֹן וְסֶפֶר
 כָּל צִמּוֹן וְסִתּוֹם.
 אֲשֶׁר בִּיד כָּל אָדָם חֲתוּם.
 וְעֶרְוֶה לְשֹׁלֵם שְׂכָר מִזֶּבֶע
 לִירְאֵי יי וְלַחֲשָׁבֵי שְׁמוֹ.
 וְלַהֲנַסֵּם בּוֹ נֶקֶם בְּרִית
 מִן שׁוֹכְחֵי אֵל.
 הָאוֹמְרִים לֹאֵל
 סוּר מִמֶּנִּי.
 וְרַעַת דִּרְכֶּיךָ לֹא חֲסִנִּי.
 מִה־שְׂדֵי כִי נִעְבְּדֶנּוּ.
 וּמִה־נוֹעִיל
 כִּי נִסְבַּע בּוֹ:

גַּפְשִׁי אִם חֲכָמָה
 חֲכָמָה לְךָ.
 וְאִם לֹא
 אַתָּה תִּלֵּין מִשׁוֹנֶתְךָ.
 שְׁמַעִי מוֹסֵר
 וְחֲכָמִי וְאַל תִּפְרָעִי.
 שִׁיתִּי עַל לִבֶּךָ תַּמִּיד.
 דַּבְּרִי קִהְלָת בֶּן דָּוִד.

„Wie auch als endlich Alles sich bewährt,
 Wird Alles doch beachtet und gehört!
 D'rum ehre fürchte der Gottheit Macht
 Und ihre Satzungen beacht';
 Denn dies allein
 Ist des Menschen ganzes Sein!
 Denn jede That in dieser Welt,
 Gott ist's, der Gericht d'rob hält:
 Wie sie geheim auch ist gewesen,
 Ob der guten, ob der bösen!“
 Vergiß nie, daß von jedes Menschen Hand
 Er siegeln läßt den Thatbestand,
 Auf daß von jedem sei sein Wirken anerkannt!
 Sei eingedenk auch immerfort,
 Das Dunkel nicht und Lobeschatten nützen
 Um als Zufluchtsort
 Uebelthäter zu beschützen.
 D'rum richt' den Flehensruf
 Zu Gott empor, der dich erschuf;
 Mit aller Macht und Kraft der Jugend
 Strebe rüftig stets nach Jugend;
 Eigne dir die Demuth an —
 Ach, vielleicht entgehst du dann,
 Am Gotteslag der Hornesgluth,
 Am Tage seiner Grimmeswuth!
 Dann prangst verklärt du ganz
 In lichthem Himmelsglanz,
 Und gleich der Sonne, wenn voll Nacht,
 Sie hervorbricht aus der Nacht;
 Und es flärt sich, dir zur Wonne,
 Der Erleuchtung Sonne,
 Deren Strahlenschwingen
 Heil dir bringen!
 D'rum schide an dich, hinzutreten,
 Vor deinem Herrn zu beten;
 Erheb' des Liebes Schwingen,
 Deinem Gott zu singen;
 Hallelujah! Schön ist's preisen
 Unsern Gott in Sangesweisen:
 Denn lieblich ist der Klang,
 So ihm entspricht der Hymne Sang!

סוף דבר
 הכל נשמע.
 את האלהים ירא.
 ואת מצותיו שמור.
 כי זה כל האדם.
 כי את כל מעשה
 האלהים יביא במשפט.
 על כל נעלם.
 אם טוב ואם רע.
 ואל תשכח
 ביד כל אדם יחמום.
 לדעת כל אנשי מעשהו.
 וזכריו אין השך
 ואין צלמות.
 להסתיר שם פועלי און.
 בקשי את יי קונך.
 בכל כחה ואוזנה.
 בקשי צדק
 בקשי ענוה.
 אולי תסתיר ביום אף יי
 וביום חרון אפו.
 ותהירי בזהר הרקיע.
 וביצאת השמש בנבירותו.
 ותזרח עליך
 שמש צדקה ומרפא בכנפיה.
 ועתה קומי לכי
 ותתחנני לארונך.
 ושאי זמרה לאלהיך.
 הללי יי
 כי טוב זמרה לאלהינו.
 כי נעים נאווה תהלה:

יצו ד' את חברה וגו' וגו' מענדל בר"י שמערן נ"י.

הספר חובת הלבבות אשר מצאנו כפיך אחת נותן היום לפני ישראל עם העתה
אשכנחיה חדשה לשונת מצננתה, הוא חולק כל כלי חמדה מאז ומקדם ליראי ד' ולחושני
שמו, ובכל דור הדור נשנין ישרואו, אשר אנו חוללות חיים לפקוח עינים עורות ולחדש
רוח כחן בקרב עם חושי לבב. כי אם אנו רבו כמו רבו הספרים אשר הסמוך לכלם
זאת יקרא "ספרי מוסר" הלא אחת כי ילחיו להם חלאת העין רבה אשר מלאה לא
רחק, עוד יעצלונו בשמח ילדוהו לעדחפות נהנע ונאלח בגלל נפשו! כי מוסר סגלים
נאלח נפח לפה, החלה דברי פיהם סכלות, ואחרית פיהם הוללות, ללאר לעם לא ציטו
אשר הלך חסכים: צחיר חללים אחס ואמונתך קצוהיך! — והוא גם הוא מלחם
ינפון אהו, וצמוקס יחוסם צמד כוכבי אור לכל יחירו צחיתו לילה ואפלה כי צקוד
קדושים שומע חזון ותכן לה, כי ד' אחר לשכון צערפל; ולכן קרע חללה הם נבעי בני
אדם וקילון ממאיר לבית ישראל כחמאר וואלעאריע: *la superstition est le plus abominable fléau de la terre.* כל שוגם צם יפנה אל שני כזה, אך בני שמיים
וצמלות אחשים מלמד קרבה חללים יחפן, ובצנע מעשקות לא ימלא עון אשר חטא, כי
לז סוהל סטרו להחמין חזון שוה ומוקס חלק אשר איש צער נשוי שפע וחסר לב, אשר
הים צמורי אור קדוש ימאר לו, לא ישים לפשוה לך אך יגיל צהפוכות רע, ועורו ידיו
ד' וסם קדושים נאמן, כי יגלוהו חשך וללמות וחרבה עמם שדום. — חולם הספר היקר
הזה רות דבר ד' צו להגיד לחסם מהם עוב, ללרוך כבוד לב לפון מעכל, ולהקיר רשע ככל
מכשם לא מעורה, דבריו כלם נכוחים ומוקרו נחמך מכשם, הוא ימלא לבני אדם חורח
חיים מקלות בלצנץ, והיה עקב הלב למישור וחתה אחרות עקלקלות כל מעגל עוב. לא
יחמין עוד צשוה נחשם, כי כוסר נפח איש יד שפסין, וגם אם כחש צמיתו וגול גול אה
ושפע חליו נח, ונח והגיד סכלותו בקהל רב, ובצמירות ירע לו, ונקלה לו
מעמלתו אשר חטא; אכן יצן לדעת כי לדיק ד' לזקות חשב, ועטול וחומץ חספע נפשו,
כאשר יציו מעכלי עם בקרשם מעגל סר ד', כי סרשון אחר נבלו חליו חללים להדריכו
צמעגלי ישר הים אצרים סעברי, לור ממנו חלבו, ד' אחר: למען אשר ילוח אה בניו
זאת ציטו אחריו ושמרו דרך ד' לעשות לזקס ונשפע, וכן אחר סחחה אחר לעצט
סרשע אשר הים ציטיו, גם כי חרבו ספלה איני שומע, רחלו סוכו וכו' — ואין קלם
לסחגים המפחדים. בקפרי סקדש קשע אחר אמה, מה ד' שוהל מאהנו, והמה פיו אכן
למוקדות, אשר עליס אדני הספר הזה סעצטו. אשרי אנוש ישעה זאת, לשחום מים מצורו
וללקוח חורח מנין ערבות מעשיו, כי מקורו צדק וספרו נחמד לסכיל, צמיתו חלו לזק,
וסחיו צירחה ד'.

והנה אם הספר הזה כבר הים לעולמים פנה יקרה לשלומי אמוני ישראל, למחוך משפע
ולזקא אשר מעטו וישחו בלצנץ אשני דורס, מה יקר חסדך איש חמודות, כי סוהלה לבאר אה
יפי סחמתו ללשון אשכנז צימיו חלה אשר זנה חנה סרשן מאחרי ד'. כי אנוס רבה
סיום סחפסלים העשים עקלקלות סוהלים סדך לא עוב אחר מחשבותים ובשפע נפשו
יטיו עלה נערה, כי אך צרשע יכון אדם וחותך מיתר אך למותר, לבס לב אכן ונפשו
חלמים לור, סחמה ומוסר צו וירחם שדי יסונו; ויט אשר שטו ולקטו מפרי עץ הדעת
זעיר עם זעיר עם וסחמה מה להם, אך עוד כופלים מערלים — ערלי לב — אשר צהשמה
יסכלו וצרות חולתם יסגו, כי מעגל אשר כמו חלה אחר צלעם לבס סוהך ונשקוליסם
נשם סחלה ורעים לא נחקו; עוד היו להם חקרי לבס למכשול עון, כחמות ודעתם סיל
שחבתם, ועל איס חלה סר שררה יעקשו להנמק צקריקס ונפחמות לכל עון ולכל חמלת
אשר יעשו לחשמה צם. כשחוק להם עתק ומורס לעשוה, וזם אה ירמכו ללחך חיי
עמיסם צל ימרו נחומים, ובצונס אשם יציו פרים, כי יטיו כוז מחסס, אשר זאת חורח
סלס אך סגב סחוח לבו ולהפיק זמנו. איז להם עזרת צוגדים ברים מעשחים כי יצטו
לקנות חכמה ולב אין, חכמו סחכילו אך לבנע ולהשחים, וילמדו לערוך ערך אדם יאכלו,
אחרים הם כי ורדיו ללחך כבוד סחכמת ויחללו אה יפעסם, ולא לענו בלצנץ אחרס
חיל סררוס: סכלים חכמה מעגל ונ"ע שנאמר סכל עוב לכל עושים, ללומדים
לא כחמר וכו' (צרכות ט"ז ע"ב).

רחם זו רשע סולה אשר כחש להנח חללה קצו! — כי אם אנוס מנחמה שומע
ומעצבנה קול ד' לברי יקרא, סגל ומלוואה וכל לבא ססגים גם זוחלי עפר למינים יוס
יוס יציו אומר: רשעים סדלו רבו וסקילים סציו לב! סן ערלה אהן ילוד אשה ולא יטמא
אם סקול מדבר חליו. סכללות שדי לרגשים לא יצחן, וסח נוראותיו לא יסגו, כבוד אה
אחם ולא יכיר, חלל להסכיל ולהיטיב. לסרו נגולו כקסר סעשים, צם חכמה ומוסר:

כחוננים בלשונם חלשים ולא יבין לנו, הסוכנים ומאכלותם יורו דעה, ונשפטי שחר חל על יקראם, וסוף יאמר דרכו ולא ימות מעשות רע, הצבוג בוגד והשודד שודד וכלי כליו רעים הוציג מהסוכות אשר בקרבות ימים ארצו ידמה יסוה לענן כחם. ומה רנה לישור חופתם ספר יקר כספר חובת הלצות כחוב צדק חנום צעק ברוח ועושרם לחם לקח מרד לבני אדם באומר ודברים ככתבם וכלשונם, למען ירצו קורא בו. אולם אלה! גם האבן, סיקרה האלה, חמדה ישראל אשר ספיר בורחה ואשר לוטה למען היו לה צדק, סוף חבן חופל וללוחם לרבים מצני פאנו ולא יראו שצבי אשה, ואך שאל מעט מחצר כולם אבן ישראל ואבן ערכו כי רב הוא. כי מעטו ידעי לשון עבר צחוק רבנות חלשי ישראל, ואך אחד מעיר ופנים מושפחה אחרים יושבו ולא יצחו כי זקנה, על זה חס להם השרירים ציבורו, אשר ראו ציה כדחתה קדוש היכלה ויבירו חץ ערכה: כי יראו כי שסוק עליהם לפירים ויקומו ללחם על דורשים לאמור: מה לכם כי לחוסו והכל כליתם כחכם, תבצר חין לכם על העבודה אשר עבדתם! היו פחיים! עד מחי החיצו פה האריכו לשון להסלוק על השפה הקדושה אשר ציקרה כל חצינו, לו מעשהם מיערת דבשה, אך בקלם חמשה, כי עתה דבקה נפשכם אחרים והמענהם מחי כבודם. ועתה אל התלולו, שימו יד לפה דרומן קלה! —

ועתה אלה צדוק ד! מה רב עונך לבני ישראל, בהעמיקך לפניהם ללשון חשכה דברי הספר סיקר אשר כל חפשים לא יסו בו, למען יסועטו רעים והרעם מדעם! — בגבורות יפע ימייך מלחם חון כך לגול האבן מעל פי הצדק, ובגמול יסוה קרים נחלים ממקור ישראל. רב כך יידי! היית חוסן יסועות לחמך חמונה עתך אשר היית למרמא, ולסחיתו מפרמא עבר האמת השכולה והגלגלות, לשון להסלוק צדקתו סחיים. שדור אלה ראו, אשר פעל ועשה צדק חכם צדק, ללחור זיקות בלנות רב אלה סקודים מחי קדש, ולחורו זרע השלום כל אדמה עמי אשר קץ שמי חעלה, אך חפלו בידו יללח ודברו לא יסוב ריקס, כי אורח חיותם אים מחיר צמלחתה, מעט אשר ייו מפשיה חותיה עד חיוס חם, ולא נכחד עמנו מכס אשר עשה להפליא צמלחת הסעמקה, כי הסכיל לבא עד הכונה לשוננו הקדושה ולשון חשכה אשר חסלך בחרן חלום, ומעשי ייו להספאר. צולו ונחירי מרמא יידי הכ"ל נקדמה פני צדקה, נעמד לו פערות ונעשיו מעט חסלם! ערם חכמה לדבר עוד אלים צדקתי אוליך, יידי יקר! אל נא חתי צדקה מדוע קלם צעניך, וקח חם צדקתי אשר הוצאת לך מקרב וכל עמוק לאמר: ד' אלהיך ילך ותחם להגדיל חורם ולהאדירם ולהעמיק עוד ספרים חפשים מועילים כמו ספר הכחיר לר' יהושע חלוי וספר צחינה חם לר' אליהו דיל מדינו דומיהם, למען הסים כוכב מחצר מאיר חשכה עמך, מנהג נגיד עני יעברו, ולכל בני ישראל יהיה אור צמעותם. — וזה חלום נפש יידיך, חלום עמו ודורס עונתו. —

יערסלחו צדק שבע החי"ג לזכרה.

אלכסנדר הלוי לאנגבאנק.

ישאו הרי הברכה חיים ושלום לגבר וגו' וגו', מענדל בר"י שטערן ג"י.

שמחתי בלחמך לזכרך הנחלים והנעמים, כי עוד מעט תוליד לאור העתקם חשמה לספר הנכבד ויקר צמלד צעיר ירחי אלים מפשיה אורחות חיותם, זה ספר חולותם סיראם חיל חובת הלבבות, והלוק לספן זעק קדש עלי ערונות לבנות ולחוליה נטעי חמם וסחתי דק. עוד יבונן צעירה דברי מחצו הסקיד ויסרסו כשפתה נפיות, עודם חיים דברי רכנו צמין, עלי חיים סחם ספיר יסלו פרי מדיים, מחוקים חום נפש יקרה ורשלות לבב לא סחור, עליהם לסרסם לא יחללו עדי זמם מלכותם, לא יתפכו פחיים לידקן, ולא יפלו מפערות סקתו. שמחתו אים בגור חיל נקולך סער! וכמו ססער סעקק בלתי אס פני מחלוי קדים להודיע לסוכי סכל חללה חם חמדה חיום, וכמו ססור מיער לבנן מחסלך ציני סחצין בין מפשיה ספירים מעליהם ריח עדיים לסמיע נעים ומרמו ולנצר חם שמחות ספחם, כס סחל דצדק להודיע לכל כי צא עור צדק ספדק סכבד. ספיר חם חמדות רב פעלים! אלה יודוך כל ארצי חמם, כי סקדסם כל סדך לסרסם ולסערסם, לא סקוקע ולא סנוס ללכס מחיל אל חיל, לא ימס עמוד חם ססנק בלחורי חמד לנחוחס דרך הקדש. כלכס נא אל ציה ססר, שום ילי ספצרים ספחילי ימים אלא חלוי מרמא דעם גביל יסרוו לססור עדי קדש סלולים, כי חלום חורם למו צפסם העליהם ססלול לשון עבר צמם ססלות בלבבם ל"ק. גם סספסם למו

שני ספרי קדש שניהם מלאים קטרה מליטה חמדה לרים נוחם. וספק מוסדות. האמונה
 אשר כוננה לשרון כלו מחמדים, ויהי אומן את הדקי האמונה על שדי חמד לבצט.
 אם על ציה החפלה מעונה חלתי קדש נהלך צרנט, שמה אששים החכמים אל דבר ה' אשר
 כביר לא מלאה ים צמלחה שפה עבר ישמחו צנעיותם שהקוחד לכל הפלות מועדיה,
 וכמו אחרי חוס היס ירדו בשמי צרכם ומי מנוחות והולכים לאט צנאות עין, ככה דמעות
 השמחה מעפעפי עינם חזלנה אחרי יחס לבצט צהדה חתנחם והעלחנה צנות עיראל
 בשמן קדש מתקחה בראשי בשמי המליטה הנודעה לפן. אם כנול בשנה חסכוני, שמה מליטים
 ועבורים מחטגנים מועז ספק צהרלוהו את עושר לשון עם סבלה ואת יקר תפארת
 הושבי. והנה הוספה חקד וחמת צהתיק עזה ס' חוצה סלצנות, אשר הוכן ללדק
 לבזה בני אדם כלרוק כסף מסיגי אדמת עשר וללחט צו אש חסכתה, ליראה את ה' ולהודיע
 ראשונה כי הוא יחידי, רק הוא צהל הסגל וכל היגורים אשר עליה, המה צלובלי שלחן
 המלך ה' הנני. הספר הזה יורה לנו איזה הדך ישכן חור החכמה וסיראה הנלמנה, למען
 נחמלק בחרותנו הסקללה מהם ולינוק משדי הנחומות כנאלינו הקדושים ולעטוס לוק דש
 מליחותיהם ולשפוך שיה צרוח כנון וצל עסור, כי הלז הוא מקור חיים לגוף ונפש כ"ס
 המלך החכם: מכל משמר. כלור לנך כי מומנו סוללות חיים. הלז הוא עיר הצינה לכל נפש
 אדם, שם שם המלך חק ומשפט לכל מדינות מלכותו, אם הוא עוז כל אשיו לך ירדפו
 ואם הוא רע כל משרתיו רשעים. — ואולם צלי ההקס אשכחית לא ירח גם סקורל
 סננון צדני הספר הזה מתקל רוח המליטה ואם עינים כלו זה עסור, הלז המה
 כחונים צהתיק עזרית כלה מקשה היא; אך ציוס הלאות צו שהתקד סיקרה אשר חלו
 צה יד אמן זה שרים צרות וסמחה ליות חן לספר כליל ספלה הוא לכל ספרי מוסר
 השכל, כלס סענו סובע שמהות את סניו ונכרים יצולו ספרי צמחה, וילמדו ליראה את ה'
 ויכירו וידעו כי יראה אליהם היא אכן צוחן וספור כאמן לסילל ענג סחכמה, ולך סהים
 לךקה. — לימניק נחמס העשירי ביראת ה' לפ"ק. מרדכי באס.

שיר ירדנות.

אשר רחם לני לכבוד וכו' וכו' מענדל ברי שמערן ל"י צולילו לאור ס' חובות
 הלבבות עם חרנומו צמחה אשכחית.

חכמה, שלהבת יה, שמש חיים!
 מענתך שחקים וזבולך שמים.
 ועל פני אדמה יפעת זרהך מופעת.
 את שעשועי אל, בקדש נאדרת.
 את גברת התבל, צפירת תפארת.
 עד קצות ארץ עצמת עזך מודעת.
 מהודך אצלת עלי מבחר היצורים.
 על אנשים וגושים, על ישישים וצעירים מני דרך הסלולה סרו סגור.
 לכן כל שפה לך כבוד אמרת:
 כי מעל לאור חכמתם בעו דרכו.
 משלים ומליצים את שרות ושרים,
 פחות וסגנים את רוזנים ושרים,
 את את"אמר" את את בכל שדרת.
 את לא בקו חלקת למי מנת מדינה,
 לא בחבל מדרת מתת מובותיה,
 לא במשקל ומשורה את לא בוזת.
 מחפשיה בנרות יחד נואלו.

לא כן בחיי הספרדי, איש החמדות, עתה, הו! שפת קדש כמעט נשכחה
 בו החכמה והאמת באחיות צמודות, עם סגולתה מאנים אצל לה ברכה
 אמרו מהורים, שבעתים מזקקים — והיא בצעיה אלמנות גלמודה ישבת;
 יבין בחיי האנוש, בנפשו ובשרו, אך זעיר שם זעיר שם הוד הדרה יפירו
 בגולם נותו ובזוהר משהו, שארית הנמצאה מפז יזכירו
 ארצה ימים — רגע ירקיע שחקים. ולעם הארץ — בנכריה נחשבת.

זה באלף שנים מחברתו מאד אהובה כעברית בערבית זרות לאונימו,
 און וחקר ומלא פני תבל תנובה, שתיקן לא ישאו עתה על שפתימו,
 לא קם במהו מוכיח בשער, מאתם תוכחת בחיי נסתרת.
 לא יצעק, לא ישא קול, לא יצריח, כי ספרו כספר חתום אין פתח
 בדתו ואמונתו בנחת ישיח, עשרת שעריו סגורים, אין מפתח
 מוסרו יבא בלב זקן ונער, מהם מוסרו ותורתו נעדרת.

בלשון ערב (שפתו) הסיף מליהו, מנחם! את כל אלה היטב ראית,
 נעמו וערבו לאיש שמע שפתהו, לשכמה שבט ספר מחיר צוית;
 כי כלמו ברורים, נכחים וישירים, מהר! כתב מפרש ושום שכל ודעת —
 אולם לא למדבר שפה אחרת, אל לשון אשכנזי ספרו העתקת
 לא ישמע לשונו, נפלאות מדברת, בשפה ברורה וצחה לקחו המתקת,
 בחינש לא יקשיב אף קול חבר חברים, יגעם אף יערב על און שמעת.

יהודה אבן תיבון אחד השורידים, במהו חדרי לב אדם חפשות,
 מליץ אחד מני אלה ליהודים, עלימו בנפי בינתך פרשת,
 הואיל באר תורת בחיי — והצליח, לכן אל מטרת חפצו קלעת,
 עשה פרי למעלה, עליהו לתרוסה, לה רוח נכון, לב מהור לבך,
 העתקתו לשפת קדש מאד צרוסה, אך צדק תחפץ, רבה אמונתך,
 כי בעט ספר מחיר בתבה עלי לוח, על פן רב טובה בעמים הודעת.

לפנים בני ישראל שפת עבר הבינו, עתה הפעם יודך אחיך,
 המרבה והמסעים לבם הכינו, בשערי ציון יהללו יפארו מעשיך,
 לחנות בספריה, להבין ולהורות, כי הגדלת עשות לתושיה כפלים;
 לכן תרגומו השפיק, מצא למו, תרגמת למו: משלי שלמה ואבות,
 חיש בעל בנפים נשירים בא בכל גבולמו סירא, בחינות עולם, וחובת תלבבות,
 ידעו כי לערפו חקר אין ספורות, בכלם הוריתמו ארח החיים.

אוהבך מוקיר נפשך
 חיים יעקב במ"הברוך אונגער נ"י.

פראנקפורט דמיין, א' חנכה, לשנת אך בוחן לבבות אלהים לפ"ק

תורה ודבר

Lehrbuch der Herzenspflichten.

Gelobt sei der Ewige, der Gott Israels, dem allein der Begriff der wahren Einheit angemessen, dessen Dasein unendlich und dessen Allgüte unerschöpflich, ewigdauernd; der da alle Wesen, zum Zeugniß seiner Einheit, schuf, Schöpfungen gebildet, zum Zeugniß seiner Macht und Niedrigkeit entstehen ließ, um seine Weisheit und unbegrenzte Milde zu bezeugen! Wie es heißt: „Ein Geschlecht dem andern preiset dein Wirken, und deine hehre Macht verkünden sie;“ ferner: „Eine Schuldigung für dich, Herr, sind deine sämtlichen Schöpfungen, und deine Frommen preisen dich; von der Herrlichkeit deines Reiches sprechen sie, und deine Allmacht rühmen sie, offenbaren der gesamten Menschheit seine Hoheit.“ — Die größte der Wohlthaten aber, die der Schöpfer seinen sprachbegabten Wesen erwies, nach dem er sie mit der Kraft der Selbst-erkenntniß und vollkommener Einsicht begabt ins Dasein rief — ist: die Weisheit, die da ist ihres Geistes Lebensquell und ihres Verstandes Leuchte, die dem Wohlwollen der Gottheit sie zuführt und die sie und jenseits vor seinem Borne sie wahren; wie es heißt: „Denn der Herr spendet Weisheit, seinem Munde entströmet Erkenntniß und Vernunft.“ Auch Elihu sprach: „Führ wahr, ein Geist nur waltet im Menschen, und der Odem der Allmacht besiedet sie mit Vernunft.“ Daniel sprach: „Er spendet Weisheit den Weisen“ u. s. w. 8. h. „Ich, der Herr, belehre dich zu deinem Vorthelle, leite dich den Weg, den du zu gehen hast.“ Die Weisheit aber zerfällt in drei Abtheilungen, nämlich 1. in die Wissenschaft und Kenntniß aller geschaffenen Dinge, die mit der Natur und den Eigenheiten aller körperlichen Wesen sich befaßt; 2. in die Hülfswissenschaft, von Einigen auch: die zur sittlichen Bildung leitende, genannt, welche die Zahlen- und Größenlehre, die Sternkunde und Tonkunst umfaßt,

אמר המחבר ברוך ה' אלהי ישראל אשר לו יאות ענין האחד האמתי הקדמון במציאותו המתמיד טובתו אשר ברא כל הנמצאות לאות על אחדותו ויצר יצירות לעד על גבורתו והחל חדשות להעיד על חכמתו וגודל טובו כדכתיב סהלים קמ"ה ד' דור לדור ישבח מעשיך וגבורתיך יגידו; וכתיב סהלים קמ"ה י"ז יודוך ה' כל מעשיך וחסידיך יברוכה כבוד מלכותך יאמרו וגבורתך ידברו: סהלים קמ"ה י"ח להודיע לבני האדם גבורותיו וכן סהלים קמ"ה י"ז והגדולה שבטובות אשר הטיב בהם הבורא לעבדיו המדברים אחרי המציאו אותם על תכונת הכרתן בהן גמורה והכנתם שלמה היא חכמה אשר היא חיי רוחם וזר שכלם וחמביאה אותם אל רצון האלהים והמצלת אותם מקצפה בעולם הזה ובעולם הבא כאשר אמר הכתוב עמ"י ז' וי'; כי ה' יתן חכמה מפיו דעת ותבונה. ואמר אליהוא ל"ב ח' אכן רוח היא באנוש ונשמת שדי תבינם. ודניאל אמר דניאל ז' כ"ב: יהב חכמתא לחכימין וגומר. ואמר הכתוב יסעים מ"ח י"ז: אני ה' מלמדך להועיל מדריךך בדרך תלך. והחכמה מתחלקת לשלש חלקי. החלק הראשון. חכמת היצירה שקורין לה בלשון ערב אלע"ל אלמבעי היא חכמת טבעי הגופות ומקדיהן. החלק השני. הוא חכמת השמוש שקורין לה בלשון ערבי אלע"ל אלריאצי וישמי שקרא חכמ' המוסר והוא חכמת המנין והשעורים והחכמת הכוכבים. וחכמת הנגון הנקראת

3. die Lehre von der Gottheit, welche von der Erkenntniß Gottes, seiner Lehre und anderer Vernunftbegriffe, als der Seele, dem Verstande und ionstigen geistigen Wesen handelt. Und alle diese Theile der Weisheit, wie verschieden sie auch ihrem Inhalte nach sind, stehen sie doch als Eingänge da, die der Schöpfer den Menschen eröffnet, durch sie zur Erkenntniß der Lehre und der Welt zu gelangen; nur daß einige dieser Wissenschaften zur Erkenntniß der Lehre, wie andere wieder, zu jener der Welt anwendbarer und zweckdienlicher. Was zur Erkenntniß der Weltlichen förderlich, ist: die unterste Klasse der Wissenschaft, die mit der Natur und Eigenschaft der Körper sich befaßt, so wie mittlerer Klasse, die obbenannte Hilfs- wissenschaft, welche über alle Geheimnisse des Weltlichen sammt dessen Vortheilen und Genüssen Aufschluß geben; indem sie zu Kunstverrichtungen und Erfindungen aller Art anleiten, die für das Wohl der vorerwähnten Wesen, wie zur Aneignung weltlicher Güter unentbehrlich sind. Jedoch jene Wissenschaft, die zur religiösen Belehrung erforderlich, ist die hochgestellte, die göttliche Wissenschaft, die wir uns aneignen müssen, um klares gründliches Verständnis in der Gotteslehre zu erlangen; keineswegs aber dürfen wir nach ihr streben, um irdische und weltliche Vortheile durch sie zu erstreben. So lehren auch unsere Rabbinen: Es heißt: „Zu lieben den Ewigen, deinen Gott, seiner Stimme zu gehorchen und ihm anhänglich zu sein;“ daß ja kein Mensch sage: ich will in der Schrift lesen, auf daß man: weise, will dem Studium obliegen, auf daß man: Lehrer mich nenne, will mit Weisheit mich befassen, auf daß ich hochgeachtet, an der Spitze einer Akademie einst den Voratz habe; sondern lerne bloß aus Liebe zum Studium, und der Ruhmesglanz kommt dann von selbst! Ferner: „Liebe die Gottesworte bloß um sie zu vollziehen, unterhalte dich mit ihnen, um ihre selbst willen; mache sie nimmer zur Krone, dich durch sie zu erheben, und nimmer zur Art, um sie zu deinen Zwecken zu verwenden.“ Ferner: E. h. „Wohl dem Manne, der den Ewigen fürchtet, der da Gefallen findet an seinen Geboten;“ dies erklärt R. Eleazar:

מו"קא. והחלק השלישי. קורין לה בלשון ערב אלע"ם אלדי והיא חכמת האלהות. והיא דעת האל ית' ודעת תורתו ושאר המושכלות. כנסש. ובשכל. וכאישים הרוחניים. וכל חלקי החכמה לפי מחלקות עניניהם שער' פתחם הבורא ית' למדברים. להשיג בהם התורה והעולם. אלא שמקצת החכמות הצורך אליהם יותר לענין התורה. ומקצת' הצורך אליהם יותר לתועלת העולם. ואשר הצורך עליהם יותר לענין העולם היא החכמה התחתונה אשר היא חכמת מבעי הגופות ומקריהן. והחכמה התיכונה שהיא חכמת השמוש. ושתי החכמות האלה מורות על כל סודות הע"ה ותועלותיו והנאותיו ממנו. ומורות על עניני המלאכות ומיני התחבולות הצריכות לגופות. ולעניני קניני העולם. אך החכמה שחצורך אלי' יותר אל התורה היא החכמה העליונה והיא החכמה האלהית ואנחנו חייבים ללמוד אותה כדי להבין ולהגיע אל תורתנו. אך ללמוד אותה כדי להגיע אל הנאות העולם אמור לנו. ואמרו רבותינו: תניא: לאהבה את ה' אלהיך, לשמוע בקולו ולדבר בקו' יכ"ס. כ'. שלא יאמר אדם: אקרא כדי שיקראוני חכם, אשנה כדי שיקראוני רבי, אשנה כדי שאה' זקן ואשב בישיבה. אלא למוד מאהבה וסוף הכבוד לבוא. ואמרו: עשה דברים למעלם, ודבר בהן לשמן ואל תעשם עמרה להתגדל בהם ולא קרדום לחתוך בהם. ואמרו: אשרי איש ירא את ה' במצותיו חפץ מאד חס' ק"ח:

„die Schrift sagt deutlich: an seinen Geborenen, nicht aber an der Belohnung derselben hat er Gefallen. Wie die Mishna lehret: „Gleiche nicht den Lohn knechten, die ihrem Herrn dienen, um ihre Bezahlung zu erhalten; sondern jenen Dienstergebenen gleiche, die ihrem Herrn ohne Rücksicht auf Belohnung dienen, blos die Ehrfurcht vor Gott im Himmel walte in euch vor!“

Was die Gänge betrifft, die der Schöpfer zur Erkenntnis seiner Lehre und seines Gesetzes eröffnete, so sind deren drei: 1. der selten einem Irrthum erliegende gesunde Menschenverstand, 2. sein, dem Propheten Mose überliefertes Lehrbuch, 3. die von unsern Vätern auf uns übergebenen Traditionen, welche sie von den Propheten s. A. empfangen, und welche schon vor uns der große R. Saabias genügend erklärt hat. Die Wissenschaft des Gesetzes zerfällt wieder in 2 Theile: 1. die Kenntniß der äußern, mit dem Körper zu erfüllenden Pflichten, die Wissenschaft des Offens und Sichtbaren; und 2. die Kenntniß der innern, geheimen Herzenspflichten, die Wissenschaft des Verborgenen. Der äußern Pflichten gibt es wieder zweierlei: 1. Sagenen, zu denen die Vernunft verpflichtet, selbst wenn das Gesetz uns solche nicht auferlegt hätte, 2. Sagenen des Gehorsams, welche der Verstand weder auferlegt noch zurückweist, wie das Genussesverbot von Fleisch mit Milch, das Tragen, Säen und Pflanzen vermischter Stoffe u. dgl., von denen uns der Grund ihres Verbotenseins, wie andererseits die Ursache ihrer Verpflichtung gänzlich unbekannt ist. Doch die Herzenspflichten haben sämmtlich aus der Vernunft ihren Ursprung, wie in derselben ihre Begründung, wie wir solches mit göttlicher Hilfe erörtern werden. Die sämmtlichen Pflichten werden, in Gebote und Verbote, eingetheilt, die wir bei den äußern nicht zu erklären benötigen, indem sie aus andern Schriften genügend bekannt; jedoch werden wir um desto mehr von den Ge- und Verboten der Herzenspflichten sprechen, und von diesen alles, was sich uns darbietet, namhaft erwähnen, und zwar solcher Weise, daß sie für die, von uns unerwähnt gebliebenen, zum Muster und Beispiel dienen mögen. Zu den Geboten der

amr רבי אלעזר: במצותיו, ולא בשכר מצותיו. כדתנן: אל תהיו כעבדים המשמשין את הרב על סנת לקבל פרס אלא הוו כעבדים המשמשין את הרב ע"מ שלא לקבל פרס. ויהי מורא שמים עליכם. והשערים שפתחם הכורא לדעת תורתו ודתו הם שלשה. האחד מהם. השכל הניצל מכל פגע. והב' ספר תורתו הנתונה למשה נביאו (ס"א והב' מה שהוא מוחש). והג' הקבלות שקבלנו מקדמונינו שקבלו מן הנביאים ע"ה. וכבר הקדים לכאדם הרב הגדול רבינו סעדי: ז"ל במה שיש בו די. אך חכמת התורה מתחלקת לשני חלקים. האחד מהם לדעת חובות האברים והיא החכמה הנראית. והשני לדעת חובות הלבבות והם המצפוני והיא החכמה הצפונה. וחובות האברים יחלקו לשני חלקים האחד מהם מצות שמחייב בהם השכל אפילו אם לא חייבה בהן התורה: והחלק הב' מצות השמע: שאין השכל מחייב בהם ולא דוחה אותם. כאמור בשר בחלב ושעמנו וכלאים: והדומה להם ממה שנעלמה ממנו עילת איסורם ועילת חיוב ממה שנתחייבנו מהן. אך חובות הלבבות כל שרשיהן הן מן השכל כאשר אמר בע"ה. וכל המצות הם נחלקות למצות עשה ולמצות לא תעשה. ואין אנו צריכין לבאר את זה במצות האברים מפני שהם ידועות לכל: אבל אני זוכר ממצות עשה ומצות לא תעשה שבחובות הלבבות מה שיזדמן לי כדי שיהי דמיון למה שלא אזכור מהם בע"ה. וממצות עשה שבחובות הלבבות שנאמין כי

Herzenspflichten gehören: daß wir glauben, daß die Welt einen Schöpfer hat, der aus Nichts sie hervorgebracht, daß dem Keiner gleiche, daß wir dessen Einheit anerkennen, ihm im Herzen dienstergeben seien, daß wir die Wunder seiner Schöpfungen anschauend betrachten, auf daß sie ein Merkmal seines Daseins uns seien, daß wir, ihm vertrauen, ihm demuthsvoll ergeben seien, ihn ehrfürchten, in steter Schamröthe ängstlich vor ihm erbeben, diemal er unsere öffentlichen und geheimsten Handlungen durchschauert, daß nach seinem Wohlgefallen wir streben, all' unser Thun nur seinem Namen weihen, daß wir ihn und seine Anhänger lieben, auf daß wir stets mehr uns ihm annähern, und daß wir hassen seine Gegner u. dgl. mehrere Pflichten, die äußerlich nicht wahrgenommen werden können.

Zu den Verböten der Herzenspflichten gehören, alles was dem Vorerwähnten entgegengesetzt und widerspricht; wie auch, daß wir kein Gelüsten nach fremdem Eigenthume haben sollen, daß wir gegen einander keine Rachgier, keinen Haß nachtragen sollen, w. e. h. „Weber Rache noch Haß werde unter den Kindern deines Volkes nachgetragen!“ Ferner: „das sündhafte Sinnen wie die Gier zur Sünde und das Entschließen zu deren Begehung u. dgl., was im Innersten des Menschen vorgehet und nur dem Schöpfer allein klar und offenbar; w. e. h. „Ich, der Herr, erforsche das Herz, prüfe die Nieren.“ f. „Eine göttliche Leuchte ist des Menschen Seele, sie durchsprühet alle Tiefen des Herzens.“

Und da die Wissenschaft der Pflichtenlehre von zweierlei Art ist, nämlich: die offenbare und die geheime, so suchte ich unter den Schriften nachaltnudischer Autoren, die da viele Werke in Bezug auf die Sagen abgefaßt hatten, um mir hieburch Licht und Erläuterung über die Wissenschaft des Geheimen zu verschaffen: allein ich überzeugte mich, daß sie bei all' ihren Erklärungen und Erläuterungen auf ein dreifaches Ziel sich beschränkten: 1. Suchten sie die Bücher Moses und der Propheten zu erklären, wobei sie wieder nur zweierlei vor Augen hatten: entweder kommentirten sie die Worte und den Inhalt — wie dies Saadiah bei den meisten Büchern der heiligen Schrift gethan — die sprachlichen und grammatischen Formen, deren

יש לעולם בורא בראו מאין; ושאינ כמזהו ואנקבל עלינו יחודו ושנעבדהו בלבנו ושנתבונן בפלאי יצירותיו כדי שיהיו לנו לאות עליה ושנכמח בו: ושנכנע מפניו, ושנירא אותו, ונפחד ונבוש מדושקפו על גגלותינו ונסתרותינו: ושנכסוף לרצונו: וניחד מעשינו לשמו: ושנאהב אותו ואת אוהביו כדי להתקרב אליו ונשנא את שונאיו והדומה לזה מסה שאינו נראה מן האיברים. אך הלאוין שבחובות הלכבות הפך כל אלו. וגם מהם שלא נחמוד ולא נקום ולא נמור את בני עמנו כדרכיב ויקרא י"ט, לא תקום ולא תמור את בני עמך: ומהם שלא נהרהר בעבירות ולא נתאוום. ולא נסכים לעשותם. ומה שדומה לזה במה שהוא במצפון האדם ולא ישקוף עליו זולתי הבורא. כדרכיב יכ"ט י"ז. אני " חוקר לב בוחן כליות: וכתיב מלי ב, כ"י. נר אלהים נשמת אדם חושב כל חדרי במו:

ומפני שהכמת המצות שכתורה על שני ענינים. האחד מהם גלוי והשני נסתר עיינתי בספרי הקדמונים שהיו אחרי אנשי התלמוד אשר חברו בעניני המצות חכורים רבים לעמוד מהם על חכמת הענין הנסתר. וראיתי כי כל מה שכוננו לפרש ולבאר אינו יוצא מאחד משלשה ענינים: האחד מהם לפרש ספר התורה והנביאים וזה על שני דרכים. או לבאר פי' המלות והענינים כמו שעשה רבינו מעריה ז"ל ברוב ספרי המקרא. או לבאר עניני

des Schöpfers vereint, ist der eine Theil sichtbar, während der andere unsichtbar. Klar ist's demzufolge, daß wir ihm hiefür zu einem offenen und geheimen Gottesdienste verpflichtet sind. Der offenbare umfaßt alle körperlichen Pflichten, als: das Gebet, Fasten, Wohlthätigkeit, dem Studium der Lehre obliegen und sie weiter verbreiten, das Errichten der Laubhütten, das Gebot vom Palmzweige, von Schanfäden, vom Pfostenzeichen, vom Geländer des Daches u. dgl., deren Erfüllung durch die sichtbaren Glieder des Menschen bewerkstelliget wird. Doch der geheime Gottesdienst betrifft die Herzenspflichten, als: die innere Anerkennung der göttlichen Einheit, der Glaube an ihn und seine Lehre, die Hingebung zu seinem Dienste, die Ehrfurcht, Demuth und Scham vor ihm, die Liebe zu ihm, das Vertrauen auf ihn, die Aufopferung unseres Lebens für ihn, die Entfernung von allem, was ihm verhaßt, die Weihe, die all' unser Thun seinem Namen heiligt, die Betrachtung seiner Wohlthaten u. dgl., Alles, was auf die innere Gefinnung des Herzens beruhet, ohne der sichtbaren körperlichen Glieder benöthigt zu sein.

Auch ist es ferner mir deutlich und klar geworden, daß selbst die körperlichen Pflichten unvollständig, so der Wille des Herzens und Seelentrieb mit ihrer Vollziehung nicht im Einverständnisse, und so deren Vollbringung mit unserm Wunsche nicht im Einklange; so daß, wenn dem Gedanken wir Raum gäben, daß es unserm Herzen nicht obliege, Gefallen am Gottesdienste zu finden, auch zugleich alle und jegliche Verpflichtung der äußern Obliegenheiten wegfiele, indem keine That, ohne den innern Seelentrieb, das Gepräge der Vollständigkeit trägt. Und da wir das klare Bewußtsein haben, daß der Schöpfer uns körperliche Pflichten auferlegt hat, so wäre es unziemlich zu behaupten, daß er eben die bessern Theile unseres Wesens: das Herz und die Seele, unbeachtet gelassen, und ihnen keine, ihren Kräften angemessene, gottesdienstliche Pflichten auferlegt habe, indem sie es doch sind, die den gesammten Gottesdienst vervollständigen! Es ist dies demnach Grund genug für unsere innere und äußere Verpflichtung, auf daß unser Gottesdienst den Stempel der Vollkommenheit an sich trage, und unsern innern und äußern Theil, als dem Schöpfer geweiht, verkläre!

האחד נראה והשני איננו נראה. ואנחנו חייבים לעבוד אותו בעבור זה עבודה גלויה ועבודה צפונה. הגלויה חובות האיברים כמו התפלה והצום והצדקה ולמוד תורה ולמדה ועשות סוכה ולולב וציצית ומזוזת ומעקה והדומה להם ממה שיגמר מעשהו על ידי חושי האדם הנראים. אך העבודה הצפונה, היא חובות הלבבות. והיא שניחד האל בלבבותינו. ושנאמין בו ובתורתו ושנקבל עבודתו וגירא אותו ונכנע מפניו ונבוש ממנו ונאהב אותו ונבטח בו ונמסור נפשותינו אליו. ושנפרוש מאשר ישנא. ושניחד מעשינו לשמו. ושנתבונן במיבותיו. והדומה להם ממה שיגמר במחשבת הלב ובצפוננו מבלי אברי הגוף הנראים ממנו: וידעתי דעת ברורה כי חובות האיברים לא תשלמנה כי אם ברצון הלב וחפץ הנפש לעשותם. ותאות לבנו לפעול אותם. ואם יעלה במחשבתנו שאין לבותינו חייבים לבחור בעבודת השם ולחפוף בה יסתלק מעל אברינו חיוב המצות שאנו חייבין בהם מפני שאין מעשה נשלם מבלי חפץ הנפש בו: וכיון שנתברר כי הכורא חייב את אברינו במצותיו. לא היה נכון להניח נפשנו ולבנו שהם מבחר חלקי עצמנו שלא יחייבם בעבודתו כפי יכלתם מפני שבהם גמר העבודה ועל כן נתחייבנו בחובות גלוינו ומצפונינו. כדי שתהיה עבודתנו שלמה וגמורה. וכוללת מצפונינו וגלוינו לכוראנו יתברך:

Nachdem mir deren Obliegenheit von Seiten des Verstandes klar geworden war, dachte ich: es ist etwa dieser Gegenstand nicht in der heiligen Schrift verzeichnet, und deshalb unterließen es unsere Vorgänger, ein besonderes Buch hierüber abzufassen, das uns dessen Beziehungen veranschauliche und mit dessen Wesenheit befreunde; und ich suchte im Lehrbuche nach, allwo ich ihn sehr häufig erwähnt fand. W. e. h.: „Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all' deiner Macht, und diese Worte, die ich heute dir gebiete, seien eingepägt deinem Herzen!“ f.: „Daß du liebest den Ewigen, deinen Gott, seiner Stimme gehorchest und ihm anhänglich seiest!“ f.: „Zu lieben den Ewigen, euren Gott, ihm mit ganzem Herzen und von ganzer Seele dienst- ergeben zu sein;“ f.: „Dem Ewigen, eurem Gott, sollt ihr nachwallen und ihn ehrfürchten;“ f.: „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst!“ f.: „Nun, Israel, was fordert der Ewige denn sonst von dir, als daß du ihn ehrfürchtest!“ f.: „Und ihr sollt lieben jeglichen Fremdling!“ und Ehrfurcht und Liebe gehören in das Gebiet der inneren Pflichten. Von derartigen Verböten heißt es ferner: „Du sollst keine Begier haben nach dem Weibe deines Nächsten und nicht gelüsten“ u. f. w.; f.: „Du sollst keine Rache üben und keinen Haß nachtragen“ u. f. w.; f.: „Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen“ u. f. w.; f.: „Und ihr sollt nicht nachbuhlen eurem Herzen und euren Augen;“ f.: „Verhärte dein Herz und verschließe deine Hand nicht“ und mehrere der Art: Endlich führt die Schrift sogar den ganzen Gottesdienst auf das Herz und die Zunge zurück, w. e. h.: „Denn dieses Gebot, daß ich dir heute verordne — nicht im Himmel ist es — und auch nicht jenseits des Meeres ist's — vielmehr sehr nahe liegt es dir, durch Herz und Mund es auszuüben.“ Auch in den andern profetischen Büchern wird ausführlich hierüber gesprochen und an vielen Stellen wiederholt, die ich aber eben, weil sie so häufig und allbekannt, nicht anzuführen brauche. — Nachdem mir nun die Obliegenheit der Herzenspflichten von Seiten

וכאשר התברר לי חיובם מדרך השכל אמרתי בלבי שמא הענין הזה איננו כתוב בספר תורתנו ועל כן חניחו לחברו בספר שיוניו אותו ויראנו עניניו. עד אשר בקשתי בספר התורה ומצאתיו שנזכר בו פעמים רבות. כמו שנאמר דברים י"ה ואהבת את אלהיך בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאודך. והיו הדברים האלה אשר אנכי מצוך היום על לבבך. ואמר. דברים י"ב לאהבה את אלהיך לשמוע בקולו ולירבה בו. ואמר ס"ה ואהבה את אלהיך ולעבדו בכל לבבך ובכל נפשך ואמ' ס"ג ה' אחרי אלהיכם תלכו ואותו תיראו. ואמר ויקח י"ט ואהבת לרעך כמוך. ואמר. דברים י"ז ועתה ישראל מה יי אלהיך שואל מעמך כי אם ליראה. ואמר דברים י"ד ואהבתם את הגר וגו' והיראה והאהבה מחובות הלבבות. ואמר בלאוין שבהן: דברים י"ח לא תחמד אשר רעך ולא תתאוה וגו'. ויקח י"ט לא תקום ולא תמור את בני עמך. ויקח י"ט לא תשנא את אחיך בלבבך וגו'. במדבר ט"ז ולא תתורו אחרי לבבכם ואחרי עיניכם וגו'. דברים ט"ו לא תאמץ את לבבך ולא תקפוץ את ירך ורבים כאלה ואח"כ השיב את כל העבודה אל הלב ואל הלשון. כמו שנאמר דברים י"ה כי המצוה הזאת אשר אנכי מצוך היום וגו' לא בשמים היא וגו'. ולא מעבר לים היא וגו' כי קרוב אליך הדבר מאד בסף ובלבבך לעשותו ובשאר ספרי הנביא האריכו בענין. והשיבו אותו בכמה מקומות ואינני צריך להביאם מפני שהם רבים וידועים. וכאשר התברר לי חיוב מצות הלבבות מן התורה כאשר התברר מן

der Schrift, wie von Seiten des Verstandes sich erwiesen hatte, suchte ich in den Werken der Rabbinen nach, und fand es hier noch deutlicher ausgesprochen, als mir die heilige Schrift und der Verstand es erwies; und zwar theils im Allgemeinen, wie: „Die allerbarmende Gottheit nimmt nur auf die Gesinnung Rücksicht,“ f.: „Das Herz und das Auge sind beide Kuppel zur Sündhaftigkeit;“ theils wieder speziell, wie dies insonders im Traktate Aboth geschieht, welches anzuführen hier überflüssig wäre. Auch erwies sich mir solches an ihren Sitten und Gebräuchen, die sie zur Richtschnur sich machten, und die durch an sie gerichtete Fragen uns bekannt geworden, wie sich dies aus den Beantwortungen der so oft vorkommenden Frage: „Wodurch und durch welches Verdienst bist du zu so hohem Alter gelangt?“ — fund gibt. Ferner beweist die Schrift uns solches wieder: indem derjenige, welcher einen Menschen unvorsätzlich umbringt, nicht das Leben verwirkt hat, und wer überhaupt eines von jenen Geboten willenlos übertreft, bei welchem er vorsätzlich einer von den gerichtlichen Todesarten oder der Ausrottung verfallen gewesen wäre — hat nur die Verpflichtung auf sich, ein Schul- oder Sündenopfer zu bringen. All' dieses beweiset zur Genüge, daß es bei Verwirfung jeglicher Strafe nur davon abhängt: ob das Herz mit dem Körper beim Begehen der That im vollständigen Einverständnisse waren. Eben so äußern sie wieder: daß wer irgend eine Tugend ausübt, ohne dabei die Absicht zu haben, sie zur Ehre Gottes zu üben, der auch keinen Anspruch auf Belohnung habe. Da demnach die Basis und Vollständigkeit einer jeglichen That auf die innere Gesinnung des Herzens beruhet, so gebührt der Wissenschaft der Herzenspflichten der Vorrang, vor der der äußern körperlichen Pflichten.

Nachdem sich mir die Obliegenheit, sich mit der Kenntniß der innern Pflichten zu befremden, von Seiten des Verstandes, der Schrift und der Tradition erwiesen hatte, dachte ich: vielleicht gehört diese Art von Pflichten zu denjenigen, welche uns nicht zu allen Zeiten und an allen Orten aufgelegt, wie das Gebot des Erlaß- und Jubeljahres und der Opfer; fand aber nach reiflicher Ueberlegung, daß wir stets und ununterbrochen während unserer ganzen Lebenszeit hiezu verpflichtet seien, ja, daß es keine Entschuldigung für uns gibt, wenn wir deren Ausübung

השכל חפשי עליו בדברי רז"ל ומצאתי יותר מפורש בדבריהם ממה שהוא מפורש בספרים ומן השכל קצתו בכלל כמו שאמרו רחמנא לבא בעי. ואמרו לבא ועינא תרי סרסורי דחמאה נינהו. וקצתו בפרט במסכת אבות שאיני צריך להאריך בזכרו. ומצאתי הרבה ממנו במדותיהם ובמנהגיהם המקובלים, מהם כשהיו נשאלים על עניניהם כמו שאמרו רז"ל כמה הארכת ימים. וראיתי מצד הכתוב עוד במכה נפש בשגגה. שאינו חייב מיתה. ומי שהוא שוגג במצות אשר לא תעשינה שחייבים עליהן כמודי אחת מד' מיתות ב"ד או כרת. שאינו חייב עליהן אלא חמאת או אשם. וכל זה ראיה כי העיקר בחיוב העונש אינו אלא עד שיהיו הלב והגוף משתתפים במעשה. הלב בכוונתו והגוף בתנועתו. וכן אמרו במי שעשה מצוה ולא נתכוון לעשותה לשם שמים שאינו מקבל עליה שכר. וכיון שקומב המעשה ועמודו בנרים על כוונת הלב ומצפוננו. ראוי שתהיה הכמת מצות הלב קודמת במכע לחכמת מצות האיברים:

וכאשר נתברר לי חיוב החכמה הצפונה מן השכל והכתוב והקבלה. אמרתי שמא המין הזה מן המצות שאין אנו חייבין בו בכל עת ובכל מקום כשמיטה וכיוכל וכקרבנות. וכאשר עיינתי מצאתי, שאנו חייבין בו תמיד כל ימינו בלי הפסק. ושאינו לנו שום מענה בהנחתו. כמו יחוד

vernachlässigen, wie: die Anerkennung der göttlichen Einheit in unserm Herzen, ihm im Innern dienstergeben zu sein, ihn zu ehrfürchten und zu lieben, nach der Ausübung seiner Gebote sehnlichst zu streben im Bewußtsein, daß wir hiezu verpflichtet, w. e. h. „Mein sehnlichstes Streben ist es, daß meine Wege gerichtet seien deine Satzungen zu beobachten.“ Ferner, daß wir ihm vertrauen und uns ihm hingeben, w. e. h. „Vertrauet, ihr sein Volk, ihm zu jeder Zeit, ergießet vor ihm euer Herz.“ Ferner, daß wir jeglichen Haß und Neid aus unserm Herzen entfernen, uns von allen überflüssigen weltlichen Dingen absondern, die uns nur vom Gottesdienste störend abhalten. Zu all' diesem sind wir zu jeder Zeit, an jedem Orte, zu jeglicher Stunde und in jedweder Augenblicke verpflichtet, ja, bei jeglicher Gelegenheit, so lange wir bei vollkommenem Verstande und ein Lebenshauch in uns ist. Ein veranschaulichendes Beispiel hierüber möge Folgendes sein: Ein Herr hat seinem Diener zweierlei Dienstverrichtungen aufgetragen, die eine, in seinem Hause, die andere, auf dem Felde, nämlich den Boden zu arbeiten und zu gewissen Zeiten gewisse Aecker zu beaufsichtigen: sind diese Zeitpunkte vorüber, oder kann er, durch irgend eine Störung abgehalten, diese r Verrichtung nicht obliegen, so hört zeitweilig für ihn die Verpflichtung zur auswärtigen Arbeit auf, jedoch jener Dienstverrichtung im innern des Hauses kann er nimmer sich entschlagen, so lange er darin weilet und im Dienstverhältnisse zu seinem Herrn bleibt, und ihm keine Hemmnis oder Störung in den Weg tritt, und ununterbrochen und stets lastet die Verpflichtung der häuslichen Arbeit auf ihn. In eben solchem Pflichtverhältnis stehen wir den Herzensobliegenheiten gegenüber, für deren Vernachlässigung es keine Entschuldigung für uns gibt, und von deren Ausübung uns nichts abhält, als die Liebe zum Weltlichen und die geringe Beachtung, die wir dem Wesen unseres Schöpfers weihen, w. e. h.: „Und es gibt nur Harfe und Flöte, Pauke und Pfeife und Wein bei ihren Gelagen, und auf das Wirken Gottes richten sie nicht den Blick, und auf die Schöpfungen seiner Hände schauen sie nicht.“

Sodann dachte ich wieder: vielleicht ist diese Sattung von Pflichten so einfacher Art, daß sie nicht als Grund und Quelle vieler andern dastehen, und deshalb unterließen sie es, ein besonderes Werk hierüber abzufassen? —

אלהינו בלבבנו ועבדו במצפוננו, וליראה ולאהבה אותו. ושנכסוף לעשות המצות שאנחנו חייבין בהן כמו שאמר הכתוב מסלי קייס' אהלי יכנו דרכי לשמור הקיץ, ושנבטח בו ושנמסר אליו כמו שנאמר מסלים ק"ב, במחו בו בכל עת עם שפכו לפניו לבכם וגו'. ולהסיר השנאה והקנאה מלבבנו. ושנפרוש ממותרי עיני העול' שמורדין אותנו מעבודת השם. כי כל זה אנו חייבין בו תמיד בכל עת. ובכל מקום. ובכל שעה. ובכל רגע. ועל כל ענין, בעוד שכלנו וגשמתנו בננו, והדומה לזה עבר שצוהו רבו לעשות שתי מלאכות. האחת בביתו. והשנית בשדה. כמו עבודת האדמה ולעיין בה בעתים ידועות. ובשעות ידועות. אם יעברו העתים ההם או אם לא ימצא לעשות מסני דבר שימנענו. יסתלק מעליו חיוב המעשה חוץ לביתו. אבל המעשה שצוהו לעשות בביתו איננו מסתלק מעליו כל ימי עמדו בו ועבדו את אדוניו כשלא ימנענו מונע ולא ימדרה מורד וחיוב המעשה תמיד עליו כשיפנה. וכן מצות הלב שאנו חייבין בהם. אין לנו מענה בהן ולא מורד מהן. אלא אהבת העולם. ושאין אנחנו מבינים ענין בוראנו. כמו שנא' יס"י. והיה כנור ונבל תוף וחליל ויין משתיחם ואל פעל " לא הבישו ומעשה ידיו לא ראו:

ואמרת' שטא המין הזה מן המצות. אינו מתילד למצות רבות. ועל כן

Als ich aber deren Zahl und Abschnitte untersuchte, fand ich sie in ihren Folgerungen so reichlich ausgefüllt und verzweigt, daß ich auf die Idee gerieth, jener Ausspruch David's f. A.: „Jedes strebsame Vollbringen hat ein Ziel, nur dein Gebot ist unendlich,“ nur von den Herzenspflichten gelte; indem die körperlichen Pflichten doch von bestimmter Anzahl nämlich: 613 sind, und nur die Herzenspflichten sind so zahlreich, daß sie in ihren Folgerungen kaum zu bestimmen sind. Unblich dachte ich wieder: es sind vielleicht diese Pflichten so offenbar und allgemein bekannt, und es sind alle Menschen dergestalt ihnen anhänglich, daß es unnöthig wäre, ein Werk über sie abzufassen? — Da richtete ich mein Augenmerk auf das Betragen der Menschen in den meisten Generationen, wie es die Geschichtsbücher künden, und fand sie gar weit entfernt von den Pflichten dieser Art; nur die hervorragend Frommen werden in dieser Beziehung lobend erwähnt, alle übrigen aber, wie mußten sie hiezu ermuntert und hierüber belehrt werden! Um wie viel mehr die meisten unserer Zeitgenossen, die doch die äußern körperlichen Pflichten geringe schätzen und, um so mehr die Pflichten des Herzens. Gibt es schon Einen, der aus freiem Antriebe sich dem Studium der Lehre widmet, so beabsichtigt er hiebei bloß den Zweck, ein Gelehrter bei dem Volke genannt zu werden und den Berühmten angereicht, sich einen Namen zu erwerben. Ein solcher wendet, vom Wege der Lehre abwärts, sich einem Ziele zu, das ihm keinen wahren Vorzug bietet und seine Seele nicht von Fehlern verklärt und das, wenn er es sich nicht angeeignet, ihn auch nicht strafbar gemacht hätte, und vernachlässigt es, sich mit den Hauptregeln des Gesetzes und den Grundlagen seiner Religionslehre zu beschäftigen, denen er sich nimmer entziehen und sie beseitigen darf, und ohne welche er die Gebote nicht halten kann, da er die Kenntniß zur Ausübung nicht hat. Zum Beispiel, der Glaube an die Einheit Gottes: ob wir darüber mit unsern Verstandeskräften nachzudenken verpflichtet, oder ob es genügt, wenn wir selbe, der Ueberlieferung gemäß, unserm Bewußtsein einprägen und aussprechen, daß unser Gott einzig ist, wie es die Unwissenden herfagen, ohne es durch einen Beweis bekräftigen zu können; oder ob wir über den Begriff

הניחו אותם ולא חברו בהם מספר מיוחד. וכאשר חקרתי על מספרם וסדריהם. מצאתים לרוב מאד בהתילדם. עד שחשבתי כי מה שאמר דוד ע"ה שהם קי"ט, כלל תכלה ראיתי קץ רחבה מצותך מאד. אמרו על מצות הלכבות, כי מצות האברים יש להם מספר ידוע כמו תרי"ג מצות. אך מצות הלכבות. רבות מאד. עד כי אין לתולדותיהן מספר. ואמרתי עוד שמא הם כל כך מבוארות וידועות לכל וכל בני אדם דבקים בהם עד שלא נצטרכו לחברם בספר. ועינית מנהגי בני אדם ברוב הדורות הנזכרים בספרים ומצאתים רהוקים מן המין הזה מן המצות רק הזריזים הפרושים בהם כפי הנוכח עליהם אך השאר כמה היו צריכין להעיר ולחזרות אותם וכל שכן רוב אנשי זמננו זה אשר זלזלו בחכמת מצות האברים כל שכן במצות הלכבות. ואשר ידבנו לבו מהם לעיין בחכמת התורה. הוא מתכוין לדבר שיקרא בו חכם אצל עמי הארץ ושיעשה לו שם אצל הגדולים ויטה מדרך התורה אל מה שלא יקנהו מעלה יתירה. ולא ינקו ממכשול בנפשו ושם לא היה יודעו לא היה נענש עליו והגיה לעיין בשרשי דת ויסודי תורתו אשר לא היה לו להתעלם מהם ולהגניחם. ושלא יוכל לקיים מצות אם לא ידעם ויעשם. כמו אמונת היחוד אם אנחנו חייבים לעיין בו מצד שכלנו. או אם יספיק לנו אם נדעהו מצד הקבלה. שנאמר שאלהינו אחד כאשר יאמרו הסתאים. מבלי אות ומוסת. או אם אנחנו חייבים לחקור

der wahren und wandelbaren Einheit nachzuforschen verpflichtet, um selbe von allen andern bei uns vorkommenden Einheiten zu sondern, oder nicht. Und es ist dies ein Gegenstand, den der Gläubige nicht außer Acht lassen darf, indem die Lehre warnend darauf hinweist, wie es heißt: „Du sollst es jederzeit erkennen und es dir zu Herzen führen“ u. s. w. Und eben so verhält es sich mit den übrigen Herzenspflichten, die wir bereits erwähnt, so wie jene, die wir noch anführen werden, ohne deren Kenntniß und Ausübung sich der Glaube des Frommen unmöglich vollständig bewähren kann. Dies ist die geheime Wissenschaft, die da ist das Licht der Herzen und die Verklärung der Seele, von welcher die Schrift sagt: „Siehe, Wahrheit wünschst du in den innersten Gedanken, darum laß auch im Verborgenen Weisheit mich erkennen!“ Sie erzählten auch von einem der Weisen, daß er einen halben Tag gewöhnlich in Gesellschaft der Menschen zubachte, und wenn er dann mit sich allein war, sprach er zu seinen körperlichen Bestandtheilen: „Wohlan, gebet das verborgene Licht her!“ womit er die Herzenspflichten meinte. Es ward auch einst einer der Gelehrten über einen außergewöhnlichen Zweifelspunkt hinsichtlich des Eheheirathungsgegesetzes befragt, da antwortete er dem Fragenden: „du, der du über einen Punkt mich befragst, der, so wir ihn nicht wissen, uns keinen Nachtheil bringt, weist du Alles, was dir zu kennen Pflicht ist von den Geboten, denen du dich nicht entziehen und die du nicht verletzen darfst, daß du dir nachzusinnen Zeit nimmst über außergewöhnliche Fragefälle, wodurch du keinen wahren Vorzug, weder hinsichtlich der Gelehrsamkeit noch des Glaubens, dir aneignest, und wodurch du in moralischer Beziehung keinen Fehler deiner Seele verbefferst! Ich schwöre hiemit, daß ich seit 35 Jahren mich mit jenen Pflichten meiner Glaubenslehre, die mir unentbehrlich, beschäftigte, — und du kennst wohl mein vielfaches und mühsames Studium und die zahlreichen Bücher, die ich hiezu besitze — und doch fiel es mir nicht ein, dar über nachzusinnen, worüber nachzuforschen du die schon Zeit nahmst! Und so fuhr er noch lange fort, ihn über diese Angelegenheit beschämend zurecht zu weisen. Ein anderer Gelehrter sprach: „Ich habe zur Erläuterung meiner Handlungen ein fünf- und zwanzigjähriges Studium verwendet.“ Ein anderer Gelehrter sagte:

„Es gibt manche Wissenschaft, die im Herzen der Weisen wie ein verborgener Schatz verwahrt liegt, und die, so man sie in ihrer Verborgenheit läßt, kein Mensch erlangt; und fördert man sie zu Tage, so entgeht keinem Menschen die Gründlichkeit ihrer Lehren.“ So äußert sich auch die Schrift hierüber: „Wie tiefe Gewässer ist der Rathschluß im Herzen des Mannes, der Vernunftbegabte weiß ihn hervor zu schöpfen;“ d. h. die Weisheit ist der Organisation, der Natur und dem Erkenntnisvermögen des Menschen eingepflanzt, wie die Gewässer dem Schooß der Erde; der vernunftbegabte Denker aber strebt der in seinem innern Denkvermögen verborgenen Weisheit nachzuforschen, um sie zu Tage zu fördern und zu veröffentlichen, wie man dem Gewässer in des Bodens Tiefen nachgräbt. Ich fragte einst Einen, den Geselehrten beigezählten, über so manches von dem, was ich in Beziehung der geheimen Wissenschaft dir erwähnte, und seine Antwort lautete: daß die Ueberslieferung bei diesem und ähnlichen Gegenständen die Stelle des Nachdenkens vertrete! Hierauf erwiderte ich: jene zieme nur demjenigen, dem es an Talent, selbst nachzuforschen, fehlt, dieweil sein Denkvermögen geringe und seine Vernunft beschränkt, wie Frauen, Kinder und einsichtlose Männer; doch derjenige, dessen Verstandeskraft und Erkenntnisvermögen ausreichen, um sich gründliche Erläuterung über das zu verschaffen, was er durch die Tradition empfangt, den aber nur Trägheit und Leichtfinn gegen die göttlichen Gebote und dessen Lehre, hierüber mit seiner Vernunft nachzuforschen, abhalten, der ist gewiß strafwürdig darob, und hat die

ואמר חכם אחר יש מן החכמה מה שהוא צפון בלבות החכמים כמטמון הנסתר. אשר אם יסתירוהו לא ישיגנו אדם. וכאשר יגלוהו לא יעלם מאדם יושד אמריהם בו וזה כמו שאמר הכתוב מסלי כ', ה. מים עמוקים עצה בלב איש ואיש תבונה ידלנה רל כי החכמה תקועה בתולדת האדם ומכעו ובכח הכרתו כמים הממונים בלב הארץ. והנכון המשכיל ישתדל לחקור על מה שיש בכחו ובמצפוניו מן החכמה לגלותו ולהראותו. וישאבנה מלכו כאשר יחקר על המים אשר במעמקי הארץ. ואני שאלתי אחד מהנחשבים מחכמי התורה במקצת מה שזכרתי לך בחכמת המצפון. והשיב אותי: כי הקבלה תעמוד במקום העיין בזה ובמה שדומה לו. אמרתי לו אין זה ראוי אלא למי שאין בו יכולת לעיין מפני מעוט הכרתו ורוחק הבנתו כנשים וקטנים וחסרי הדעת מן האנשים. אך מי שבכח שכלו והכרתו לעמוד על ברור מה שקבל ועכבוהו מלעיין בו בשכלו העצלות והקלות במצות האל ובתורתו. הוא נענש על זה. ואשם על אשר התעלם ממנו: וזה הדבר דומה לעבד שצוהו המלך לקבל ממון מעבדי מלכותו ושימנה המעות וישקלם וידיעם. והיה העבד פקח בכל אשר צוהו המלך. ויתחכמו לו עבדי המלכות לפייסו בדברים עד אשר האמין בהם. והביאו הממון אליו ואמרו לו. כי הוא שלם במינו ובמשקלו ובמצוה. והאמין להם והתעצל לעמוד

! tragen! Dieser Gegenstand dürfte Folgendem ähnlich sein: Einem Diener, dem der König auftrag, von seinen Staatsbeamten Geld in Empfang zu nehmen, und daß er die Gelder zähle, wiege und untersuche. Nun war zwar der Diener sachverständig in allem, was der König ihm auftrag; allein die Staatsbeamten quälten ihn durch dringliches Zureden, bis er ihnen sein Zutrauen schenkte, und brachten ihm hierauf das Geld mit der Versicherung: daß es sowohl an Zahl, wie an Gewicht und Gepräge richtig sei; und er glaubte ihnen, indem er zu nachlässig war, sich von der Wahrhaftigkeit ihrer Versicherung zu überzeugen, und ließ so aus Leichtfinn den Befehl des Königs

unbeachtet. Als die Sache hierauf dem Könige zu Ohren kam, befahl er, das Geld ihm vorzulegen. Als er ihn nun über dessen Gewicht und Zahl befragte, konnte er ihm hierüber keine Auskunft geben, worauf ihn der König, ob der Geringschätzung seines Auftrages verurtheilte, die weil er auf die Zusage seiner Beamten sich verließ, bei einer Angelegenheit, wo er von deren Wahrhaftigkeit sich hätte überzeugen können und müssen, selbst für den Fall, daß die Richtigkeitsangabe des Geldes sich bestätigt hätte. — Nur für den Fall, daß er in diesem Fache unbewandert gewesen wäre, würde er für das ihnen geschenkte Zutrauen seiner Verdamniß verfallen sein. Eben so verhält es sich mit dir. Würde dir von Seite des Verstandes dieser Gegenstand unerschöpfbar sein, wie z. B. die Ursachen der auf bloßen Gehorsam begründeten Gebote, so wäre deine Entschuldigung mindestens scheinbar geltend gewesen, so du dich der Forderung hierüber entzogen hättest. Eben so, wenn dein Denkvermögen zu beschränkt und deine Erkenntniß zu schwach gewesen wäre, ihn zu begreifen, so würdest du, ob der Vernachlässigung nicht straffällig; indem du dann den Frauen und Kindern gleichbeachtet wärest, bei denen Alles blos Glaubenssache ist. Bist du aber ein Mann von Kenntniß und Einsicht und es im Stande, dir Erläuterung über das zu verschaffen, was du von den Gelehrten im Namen der Profeten als Ueberlieferung hast empfangen, nämlich, über die Gründe der Glaubenslehren und die Begriffsquellen der Handlungen, so bist du auch verpflichtet, dich ihrer zu bedienen, bis der Gegenstand klar dir erläutert ist und er dir, sowohl durch die Ueberlieferung, wie durch die Vernunft als begründet einleuchtet; und unterlässest du es aus Lässigkeit oder Muthwillen, so verletzest du eine Pflicht, die dir deinem Schöpfer gegenüber obliegt. Dies läßt sich auf zweierlei Arten erläutern.

Erstens aus dem, was die Schrift hierüber äußert: „So dir eine Sache hinsichtlich des Rechtspruches unbekannt ist, zwischen Blutschuld und Blutschuld, zwischen Recht und Recht u. s. w. und thue gemäß dem Ausspruche, den sie dir sagen werden“ u. s. f. Betrachtest du, was der erste Vers hinsichtlich der Rechtsgegenstände enthält, so wirst du sie der art finden, daß man sie nur auf dem Wege der Ueberlieferung auseinandersetzen, eintheilen und erläutern kann, keinesweges aber durch Verstandesgründe, wie

על ברור דבריהם והקל במצות המלך וכאשר הגיע הדבר אל המלך. צוה להביא המסמך לפניו. וכאשר שאל אותו על משקלו ומנינו לא יכול להשיב על הדבר וחייבו המלך על אשר הקל במצותו וסמך על דבריו עבדיו בדבר שהיה יכול לעמוד עליו אפילו אם ימצא המסמך כדבריהם. ואילו לא היה בקי בענין לא היה מתחייב על אשר סמך עליהם. וכן אתה אם לא היית יכול להגיע אל ענין זה מדרך שכלך כמו עילות מצות השמע היתה נראית מענתך מענה בעמך מחקור עליו. וכן אם היתה דעתך קצרה והכרתך חלושה מהשיג אליו לא היית נענש על פשיעתך. ותהיה כנשים וכקטנים אשר הוא בידיהם דרך קבלה. אבל אם אתה איש דעת ותבונה שתוכל לעמוד בהם על ברור מה שקבלת מן החכמים בשם הנביאים משרשי הדת וקמבי המעשים אתה מצווה להשתמש בהם עד שתעמוד על הענין ויתברר לך מדרך הקבלה והשכל יחד. ואם תתעלם ותפסע בדבר. תהיה כמקצו במה שאתה חייב לבוראך ית'. וזה יתבאר משני פנים:

האחד מהם ממה שאמר הכתוב דברים י"ז, כ"ה. כי יפלא ממך דבר למשפט בין דם לבין דין לדון וגו' ועשית על פי הדבר אשר יגידו לך וגו' וכשאתה משתכל במה שכולל המסמך הראשון מעניני הדינין. תמצאם דברים שצריכים לפרוש אותם ולחלקם ולדקדק בהם בדרך הקבלה לא בדרך

du siehst, daß in der Gesamtzahl kein einziger von allen jenen Gegenständen erwähnt wird, deren Erläuterung durch die Vernunft erzielt wird. Es heißt z. B. nicht: so du im Zweifel bist hinsichtlich der Einheit, von welcher Art sie ist, oder hinsichtlich der Namen des Schöpfers und dessen Eigenschaften, oder eines Glaubensgrundgesetzes, wie, Dienstergebenheit gegen Gott, das Vertrauen auf ihn, die Demuth vor ihm und die Weihe unserer Handlungen zur Ehre seines Namens, die Läuterung unserer Thaten von allen schädlichen Einflüssen, die reuige Buße auf Uebertretungen, die Ehrfurcht und Liebe gegen Gott, die Scham vor ihm und die Abrechnung mit dem Gewissen, zu seines Namens Ehre, und mehrere Dinge dieser Art, zu denen der Mensch durch Anwendung des Verstandes und der Erkenntniß gelangt — hier sagte er nicht, daß du, auf die Gelehrten vertrauend und auf deren Tradition einzig und allein dich stützend, sie dir gläubig aneignen sollst: nein, hier heißt es deutlich, daß du dir zu Sinne zu führen und dich deines Verstandes zu bedienen verpflichtet bist bei derartigen Gegenständen, nach und nebst dem, daß du dir sie von Seite der Tradition angeeignet hast — welche die sämtlichen Gebote der Lehre, ihre Haupt- und Unterabtheilungen umfaßt, — indem du mit deinem Verstande hierüber nachforschest und deine Kenntniß hiezu verwendest, bis dir die Wahrheit klar erläutert, und alles Lügenhafte schwindet, w. e. h. „So erkenne es heute und führe es dir zu Sinne“ u. s. w. Und dies kann ich auf alle Gegenstände anwenden, deren Erläuterung wir durch die Vernunft erlangen. Wie die Rabbinen sich über diesen Punkt aussprechen: „Alles, was in der Hauptregel inbegriffen, und eines besondern Umstandes wegen von der Hauptregel abweicht, so ist's, um eine neue Bedingung daran zu knüpfen, doch nicht in Beziehung auf diese Ausnahme allein, wird diese Modification angegeben, sondern hinsichtlich aller Gegenstände, welche die Hauptregel umfaßt.“ Eben so verhält es sich mit der Erläuterung des Einheitsbegriffes, der nur ein Zweig von jenen Gegenständen ist, die auf dem Wege der Vernunft erzielt werden; und ist man jenem nachzuforschen verpflichtet, so findet die Verpflichtung auch bei allen andern statt. Zweitens, aus einer andern Schriftstelle: wo es heißt: „hast du es nicht erkannt, hast du es nicht vernommen?“ u. s. w. dieses: hast du es nicht erkannt, bezieht sich auf die Erkenntniß, die der Einsicht und For-

אותות השכל. הלא תראה שלא הזכיר בכללם ענין מן הענינים אשר יושבו מצד השכל. כי לא אמר כשתסתפק בענין היחוד איך הוא. או בשמות הבורא ובמדותיו. ובשרש משרשי הדת. כעבודת המקום ובטוח עליו. והכנע מפניו. ויחד המעשה לשמו. ולכבר המעשים המובים מפני ההפסד ועניני התשובה מן העבירות ולירא ממנו ולאהבה אותו ולהתבושש מפניו ולחשוב עם הנפש בעבור שמו והדומה לזה ממה שיגיע אליו האדם בדרך השכל וההכרה שתאמין בהם על ידי חכמי התורה והסמך ותסמוך על דברי קבלתם בלבד. אבל אמר שתשיב אל דעתך ותשמש בשכלך במה שדומה לזה אחר שתעמוד עליו מצד הקבלה שהוא כולל כל מצות התורה ושרשיהן ופרקיהן ותחקור עליו בשכלך ותבונתך ושקול דעתך עד שיתברר לך האמת וידחה השקר כדכתי' דנכ"ד, ליעידיעת היום והשבות אל לבבך וגו' וכן אמר במה שנוכל לעמוד על ברורו מדרך השכל כמו שארז"ל. כל דבר שהיה בכלל ויצא מן הכלל ללמד לא ללמד על עצמו יצא אלא ללמד על הכלל כלו יצא. מפני שדעת ענין היחוד כענף מן הדברים שיוכנו בדרך השכל וכיון שיתחייב בו, יתחייב ככולם: והשני ממה שאמר הכתוב יעסי' מ', כי"ח הלא ידעת אם לא שמעת וגו'. אמר הלא ידעת על הידיעה שהיא

forschung entspringt, der Ausdruck: hast du es nicht vernommen, aber auf die, auf Ueberlieferung sich stütende Erkenntniß. So sagt Jesaias wieder: „Erkenntet ihr es nicht, höret ihr es nicht? ist es nicht von je her euch verkündigt worden?“ Hier spricht er früher von der Erkenntniß durch einsichtsvolle Forschung, als von jener Erkenntniß, die von der Ueberlieferung und dem Berichte entspringt. Eben so sprach unser Befehlgeber Mose: „Vergeltet ihr so dem Ewigen, undankbares, unweises Volk!“ u. s. w. Der Urzeit Tage möget eingedenk ihr sein, stellet Betrachtungen an, über die Jahre vergangener Geschlechter, frage deinen Vater, daß er dir künde“ u. s. w. Dies alles bekräftiget, was wir behauptet, daß die Ueberlieferung, wiewohl sie natürlich allem vorangehen muß, indem sie als erstes Studium unumgänglich nöthig, keineswegs denjenigen, der sich auf sie allein stützt, als von wahrhafter Gläubigkeit durchdrungen beurkundet, der sich deren Erläuterung durch Vernunftgründe zu verschaffen fähig ist. Es ist auch gebührlisch, einem derartigen Gegenstande, der durch die Vernunft erläutert werden kann, nachzuforschen und Beweisgründe hierüber aufzustellen, denen der gerade Verstand beipflichtet, so man dieses zu thun die Befähigung besitzt.

Der Verfasser fährt folgendermaßen fort: Nachdem ich mich von der Obliegenheit der Herzenspflichten überzeugt hielt, und daß wir auf die Art, wie ich oben erwähnte, hiezu verbunden, mich auch überzeugte, daß eben diese vernachlässiget und kein eigenes Werk hierüber verfaßt wurde, und ich ferner bemerkte, wie unsere Zeitgenossen, aus beschränkter Kenntniß sie kaum aufzufassen, und viel weniger noch, um sie auszuüben und sie zum Gegenstande ihres Studiums zu machen im Stande seien; so konnte ich es nur als einen Ausfluß der göttlichen Gnade betrachten, daß der Gedanke in mir angeregt wurde, meine Forschung auf die Kenntniß und Wissenschaft des Innern zu richten. Ich entnahm auch aus den Handlungen unserer Vorgänger s. A. und aus den uns im Wege der Ueberlieferung, von ihnen zugekommenen Äußerungen, daß sie weit größere Acht- und Strebsamkeit auf ihre persönlich sie betreffenden Pflichten, als auf die Abstufungen der Sagen und auf die Lösung ungewöhnlicher zweifelhafter Fragepunkte richteten, und daß sie wohl mit dem Studium der allgemeinen Sagen sich befaßten, bis ihnen der Begriff des Verbotenen und Erlaubten klar wurde; sedann aber ihr Augenmerk und Streben

מצד הראיה. ואמר הלא שמעת על דרך הקבלה והסמך וכן אמר יסמי"ח כ"ח הלא תדעו הלא תשמעו הלא הוגדר מראש לכם הקדים הידיע' מצד הראי' על הידיעה מצד הקבלה וההגדרה. וכן אמר משה רבינו דניס ל"ב וי"ו הלא' תגמלו זאת עם נבל ולא חכם וגו' זכור ימות עולם בינו שנות דור ודור שאל אביך ויגדר וגו'. וזה ראיה על מה שזכרנו כי הקבלה ואם היא קודמת במכע מפני צורך הלומדים אליה תחלה אין מן הדרייות שיסמוך עליה לברו מי שיוכל להשיג דעת ברורה בדרך הראיות. ומזה הדין לעיקר במה שיושב סדרך השכל. ולהביא עליו ראיות כמות ששקול הדעת עודו למי שיש לו יכולת לעשות כן:

אמר המחבר וכיון שעמדתי על חוב מצות הלכבות ושאנחנו חייבים בהם ממה שזכרנו וראיתי שהונחו ולא חובר בהם ספר מיוחד והתבוננתי מה שהם בו אנשי דורינו מקוצר דעתם להבינם כל שכן לעשותם ולהתעסק בהם. והיה מחסר האהים עלי שהעירני לחקור על חכמת המצפון: וראיתי במעשה קדמונינו ז"ל ובמה שקבלנו מדבריה' כי יותר היו זורזים ומשתדלים בחוכת עצמם ממה שהיו משתדלים בתולדות הדינים והשאלות הנכריות המסופקות ושהשתדלות' היתה בכללי הדינים ולברר ענין אסור והיתר. ואחר

auf die Erläuterung ihrer Handlungen und die Pflichten ihres Herzens lenkten. Und so ihnen eine, mit den Satzungen verzweigte, außergewöhnliche Frage vorlag, so dachten sie einstweilen hierüber nach im Wege mutmaßlicher Vergleichung, und zogen die Schlussfolgerung aus der Grundregel, die ihnen vorlag; beunruhigten und quälten ihre Forschungskraft keineswegs früher hiemit, dieweil die weltlichen Gegenstände ihnen zu geringfügig waren. Mußten sie über eine Satzungsangelegenheit entscheiden, und das Urtheil war ihnen aus den von den Propheten empfangenen Grund- und Hauptlehren klar, so entschieden sie auf diese Weise; war die fragliche Angelegenheit aber derart, daß man deren Entscheidung erst aus den Hauptlehren folgern mußte, so strebten sie grübelnd, sie nach eigener Ansicht zu erläutern, fand sodann eine allgemeine Uebereinstimmung in der Meinung statt, so entschieden sie hienach, waren die Ansichten verschieden, so ward nach der Stimmenmehrheit geurtheilt. Wie uns dies von den Sanhedrin berichtet wird: Wurde ihnen ein Fragepunkt vorgelegt, waren sie sämmtlich einverstanden, so sprachen sie das Urtheil, wo nicht, so erhoben sie sich zur Stimmzählung; waren die meisten für Reinsprechung, so erklärten sie für rein, waren die meisten für Unreinheit, so erklärten sie für unrein, ihrem unumstößlichen Grundsatz gemäß: daß wo der Einzelne der Mehrheit entgegen sich äußert, hinsichtlich der Entscheidung, der Mehrheit gefolgt wird. Sie verfaßten sodann den Traktat „Abot h“, in welchem ihre Moral, so wie die Rechtlichkeit ihrer Führung, jeglicher in seiner Zeit und in seinem Standpunkte, wie die Tradition es von ihnen berichtet, enthalten sind. Schon die Talmudisten geben Äußerungen über ihre Lehrer, aus welchen die Tiefe ihrer Weisheit und ihr unermüdeliches Streben, ihre Handlungen zu erläutern hervorleuchtet. Im Zeitalter des Raw Jehuda, erzählten sie, war das allgemeine Studium blos auf das Mein und Dein gerichtet, während auf vielseitige Rechtszweige unsere Studien sich erstreckten; und dennoch durfte Raw Jehuda blos seinen Schuh ausziehen, und der ausgebliebene Regen stellte sich ein, wir aber fasten, und fasteten uns, und Niemand beachtet uns. Hierauf ward ihnen erwidert: „Die Alten opferten ihr Leben für die Heiligung des göttlichen Namens, wir aber opfern unser Leben

כך היו מתעסקים ומשתדלים לברר מעשיהם וחובות לבותם. וכשהיתה באה לידם שאלה נכרית מתולדות הדנינים. היו מעיינים בה בעת ההיא בדרך הסכרא ומוציאים את דינה מן העיקר שהיה בידם ולא היו ממרידים דעתם עליה קודם לכן מפני שהיו עניני העולם נקלים בעיניהם. וכשהיו צריכין לפסוק את הדין בענין ההוא אם היה הדין ברור להם מן היסודות שקבלו משם הנביאים ע"ה היו פוסקים אותו על הדרך ההיא. ואם היתה השאלה מן התולדות שמוציאים דינה מן היסודות ההם היו מעיינים בה דרך סברתם. ואם יסכימו כלם לדעת אחת. היו פוסקים. ואם היו חולקים בדין היו פוסקים כדעת הרוב. כמו שאמרו על הסנהדרין נשאלה שאלה לפניהם אם שמעו אמרו להם. ואם לאו עומדין למנין. רבו המטהרין מהרו. רבו המטמאים טמאו. מעיקר שכינים יחיד ורבים הלכה כרבים. וחברו במסכת אבות מוסרם ויושר מדותם המקובלות מהם. כל איש בזמנו ובמקומו. ואנשי התלמוד אמרו על רבותיהם מה שיורה על עומק חכמתם ורוב השתדלם לברר את מעשיהם. והוא מה שאמרו. בשני דרב יהודה כוליה תגויי בניזקין חו ואלן קא מתנינן מוכא ואילו רב יהודה כד הוה שליף מסאניה הוה אתי מיטרא ואנן אילו מענינן ואולינן ומענינן ליכא מאן דמשגח בן אמרי ליה קמאי הו מסרי נפשיהו על קדושת השם אנן לא מסרינן נפשין על קדושת השם

nicht zur Heiligung seines göttlichen Namens.“ Auch sagten sie im Namen des Raw Gunna: Der bloß dem Studium der Lehre allein sich widmet, wird, als hätte er keinen Gott, betrachtet, von solchen heißt es: „Und lange Zeit hatte Israel keine wahre Gottheit“; sondern man muß dem Studium des Gesetzes und der Übung menschenfreundlicher Handlungen sich weihen. Es ist mir demnach klar geworden, daß die Grundlagen aller Handlungen, die man zur Ehre Gottes auszuüben beabsichtigt, auf die Reinheit des Herzens und die Lauterkeit der innern Gesinnung basirt sind; und so nur die Absicht sich nicht als tadellos beurkundet, so können auch die Handlungen keine günstige Aufnahme beanspruchen, mögen sie auch noch so zahlreich und noch so wiederholt geübt werden, wie es in der Schrift heißt: „Wenn ihr auch Gebete häufet, ich höre es nicht“ u. s. w. „Waschet euch rein, läutert euch, leget ab eure bösen Handlungen“ u. s. w. Ferner: „Die Sache liegt dir sehr nahe, in deinem Mund, in deinem Herzen, es auszuüben.“ Ferner: „Weihe, mein Sohn, mir dein Herz, auf solche Weise werden deine Augen meine Wege beachten.“ Auch die Rabbinen sagen: „So du dein Herz und deine Augen mir weihst, so weiß ich, daß du mir ergibst bist!“ Ferner heißt es in der Schrift: „Wandelt nicht euren Herzen und euren Augen nach.“ Ferner: „Womit könnte ich der Gottheit zuvorkommen? Womit mich ergeben zeigen dem Gott der Höhen? Sollte ich mit Ganzopfern ihm zuvorkommen?“ u. s. w. Hierauf lautet die Antwort: „Man hat dir längst verkündigt, Mensch, was als gut anerkannt und, was die Gottheit von dir verlangt“ u. s. w. Ferner: „Nur mit diesem rühme sich, der sich schon rühmen will: daß er aus klaren Vernunftgründen mich anerkennt, daß ich der Ewige bin!“ Der Sinn dieser Erwidrerung ist Folgender: daß der sich Rühmende nur dann sich zu rühmen berechtigt ist, wenn er meine Wege aufgefaßt und meine Milde begriffen hat, indem er meine Schöpfung betrachtet, und daß er meine Allmacht aus meinen Schöpfungen erkannt hat. Alle Bibelstellen, die ich hier anführte, sie sind Beweise für die Obliegenheit der Herzenspflichten und die moralische Vereblung der Seele. Auch mußt du wissen, daß der Zweck und Nutzen der Herzenspflichten ist, daß unser Aeußeres und Inneres in gleich-

ואמרו אמר רב חונא כל העוסק בתורה בלבד דומה כמי שאין לו אלוה שגא' ד"ה ג' ט"ו ג' וימים רבים לישראל ללא אלהי אמת. אלא בתורה ובגמילות חסדים. והתברר לי כי כל שרשי המעשים שמתכווני בהם לשמוליתבך הם מיוסדים על בר חלב וך המצפוני ואם יארע על הכוונה הפסד לא יהיו המעשים מקובלים. ואם ירבו ויתמידו כמו שאמר הכתוב גם כי תרכו תפלה וכו' ש"ס ח' ט' רחצו חזכו הסירו רוע מעלליכם וגו'. ואומר דברים ל' י"ד כי קרוב אליך הדבר מאד בפך ובלבבך לעשותו. ואומר. משלי כ"ג כ"ו תנה בני לבך לי ועיניך דרכי תצורנה. ואמרו קדמונינו ז"ל בזה אי יהבת לי לבך ועיניך אנה ידע דאת דילי. ואמר הכתוב במדכ ט"ו ל"ס ולא תתורו אחרי לבבכם ואחרי עיניכם וגו'. ואומר מ"כ ו' במה אקדם י אכה לאלהי מרום האקדמנו בעולות וגו'. והיתה התשובה הניד לך אדם מה טוב ומה י יורש ממך וגו'. ואומר ירמיה ט' כ"ג כי אם בזאת יתהלל המתהלל השכל וידוע אותי כי אני י וגו' ופ' ענין התשובה הזאת שצריך המתהלל להתהלל בהבנת דרכי. והכרת חסדי. להתבונן בבריאתי. ולהכיר נבורתי וחכמתי מתוך מעשי. וכל מה שהבאתי מן הפסוקים. הסראיות על חייב מצות הלכבות ומוסר הנפשו. וצריך שתדע כי הכוונה והתועלת במצות הלכבות שיהיו בלוינו וצפונינו שיושקולים

mäßigem Grade beim Gottesdienste theilhaftig sein, so daß das Bekenntniß des Herzens, der Zunge und der Glieder einstimmig sei, daß eines das andere bewahrheitet und bekräftigt, noch weniger aber ein Widerspruch, eine Meinungsverschiedenheit unter ihnen obwalte. Und dies ist es auch, was die Schrift ungetheilt aufrichtig nennt, wie es heißt: „Aufrichtig sollst du mit dem Ewigen, deinem Gotte, sein.“ Ferner: „Aufrichtig war er unter seinen Zeitgenossen.“ Ferner: „Der aufrichtig wandelt, Tugend ausübt und die Wahrheit in seinem Herzen auch ausspricht.“ Ferner: „Ich lenkte mich gewiß den Weg der Vollkommenheit, wann der Zeitpunkt naht, wo du dich mir nährst, dann wandle ich in der Aufrichtigkeit meines Herzens, auch im Innern meines Hauses.“ Dann heißt es wieder von demjenigen, dessen Inneres mit seinem Aeußern nicht übereinstimmt: „Und sein Herz war nicht aufrichtig mit dem Ewigen, seinem Gotte.“ Ferner: „Sie besänftigten ihn mit ihrem Munde, belogen ihn mit ihren Lippen, allein ihr Herz meinte es nicht aufrichtig mit ihm.“ u. s. w. Es ist ferner bekannt, daß, wer eine Herfallenheit mit sich selber bekräftigt, indem die eine Richtung die andere Lügen straft, in seinem Reden und Wirken, an dessen Frömmigkeit glaubt man nicht, und keiner weiß sich recht in seine Wahrhaftigkeit zu finden; und dies ist eben der Fall, wenn unsere äußere Föhrung unfrem innern Denken widerspricht, die Absicht unfres Herzens unfrem Reden, und die Regung unfres Körpers unfrem geheime Dichten, dann kann unfre Dienst-ergebenheit gegen die Gottheit unmöglich vollständig sein, bieweil er keinen unlauteeren Gottesdienst aufnimmt. Wie es heißt: „Ich ertrage nicht sündliches Leben und feierliche Versammlung.“ Ferner: „Denn ich, der Ewige, liebe Gerechtigkeit, hasse die Opferweihe, die von Geraubtem kömmt.“ Ferner: „So ihr ein Blindes spendet zum Opfer, zeigt dieses keine böse Gesinnung?“ Ferner: „Gehorsam hat mehr Werth als Opfergabe.“ u. s. w., darum wiegt auch oft Ein Tugendwerk viele andere Tugendhandlungen auf, nach Maßgabe der Gesinnung und der Absicht, wie wieder Eine Uebertretung viele andere aufwiegt; ja, es dürfte das Nachdenken über die Uebung einer Tugendpflicht und das rege Streben, sie zu erfüllen, schon viele wirklich geübte

בעבודת השם. עד שתהיה עדות הלב. והלשון. והאברים שוה. ויצדיק כל אחד מהם את חברו ויעיד לו. ולא יחלוק עליו. ולא יסתור דבריו. והוא אשר יקראו הכתובים תמים ואמרו דברים ימים ימים תמים תהיה עם יי אלהיך. ואמר נחשבים יי תמים היה בדורותיו. ואמר הסלים עיני הולך תמים ופועל צדק ודוכר אמת בלבבו. ואמר סס ק"ח אשכילה בדרך תמים מתי תבא אלי אתהלך בתם לכבי בקרב ביתי. ואמר במי שאין תוכו כבדו מלכים ח' י"ד ד'. ולא היה לבבו שלם עם יי אלהיו. ואמר הסלי עיני ויפתוהו בסיהם ובלשונם יכזבו לו ולבם לא נכון עמו וגו'. ומן הידוע שכל מי שחולק קצתו על קצתו ומכזיב קצתו את קצתו בדבור או במעשה. אין מאמינים בצדקו. ואין הנמשות מתישבות על אמתו וכן אם יחלוק גלויינו עלנסתרינו וכוונת לבבנו על דבורנו ותנוע' אברינו על מצפוננו לא תהיה עבודתנו לאלהינו שלמה. מפני שאינו מקבל עבודה מזוייפת. כמו שנאמר יסעים ח' י"ג לא אוכל און ועצרה. ואמר סס ס"ח ח' כי אני ה' אוהב משפט שונא גזל בעולה. ואמר מלכא ח' ח' וכי תגישון עור לזבוח אין רע וגו'. ואמר שמואל ח' ט"ו כ"ב הנה שמוע מזבח טוב וגו'. ומפני זה תהיה מצוה אחת שקולה כמצות רבות כפי הלב והכוונה. ועבירה אחת שקולה כעבירות רבות. ואפשר שתהיה המחשבה במצוה והכוסף לעשותה

Eugenden aufwiegen, denen solche fehlen. Wie der Herr einst zu David sprach: „Dieweil du es nur im Herzen beschloffen hattest, ein Haus meinem Namen zu Ehren, zu bauen“ u. s. w. Ferner: „Einst besprechen sich, die den Ewigen ehrfürchten, mit einander, und der Ewige vernimmt und hört es, und es wird verzeichnet im Buche des Gedächtnisses vor ihm, für diejenigen, welche den Ewigen ehrfürchten und die seinem Namen ihre Denkkraft weihen.“ Die Rabbinen erklären diesen Ausdruck: die seinem Namen ihre Denkkraft weihen“ folgendermaßen: Wenn man nur darüber nachdenkt eine Tugendpflicht zu üben, man aber dennoch zur Ausübung nicht kommen konnte, so rechnet die Schrift es an, als hätte man sie wirklich erfüllt.

Als ich herausgefunden und mir als unumstößlich erwiesen war, daß der Verstand, so wie die Schrift und die Tradition zur Obliegenheit der Herzenspflichten verbindlich macht, fug ich damit an, mich in dieselben einzuüben, und bürdete mir selbst die Last auf, mich mit deren Kenntniß und Ausübung zu befassen, und jeglicher Begriff, der hiervon mir klar wurde, führte mich zur Entdeckung des ihm angränzenden Begriffes, und der ihm angränzende führt mich zur Folgerung des ihm wieder zunächst angränzenden, bis der Gegenstand immer weitverzweigender sich erweiterte, und es mir endlich so schwer wurde, es für immer, sowie ich es im Herzen hatte, auch dem Gedächtnisse einzuprägen. Und da ich befürchten mußte, daß die Vergessenheit sich der Ideen, die ich bereits aufgefaßt, bemächtigen könnte, und daß das in meinen Gedanken bereits Festbegründete wieder in Nichts zerfließen könnte, da nebstdem so wenig Förderung in dieser Beziehung zu erwarten war; so kam ich mit mir überein, sie in einem Buche aufzuzeichnen und ein Werk hierüber zu verfassen, das da enthalte ihre Hauptgrundsätze und deren Abschnitte nun viele ihrer verzweigten Folgerungen umfasse, auf daß ich für meine Seele eine immerwährende Mahnung hätte, sie zu deren Kenntniß und zur Obliegenheit ihrer Ausübung zu ermuntern. Wo sich mir dann erweisen sollte, daß mein Thun mit meinen Reden in harmonischem Einklange sei, da würde ich hiefür die Gottheit danken, die mir den Weistand hiezu verliehen und mir die Wege hiezu gezeigt; und wo ich einen Widerspruch in mir vorfinden sollte, oder daß der innere Sinn beschränkter, als die That, wäre, da würde ich meiner Seele die Schuld beimeessen, sie ermahnen

מראת אלהים. שוקלת מצות רבות מזולתה כאשר אמר יי' לדוד ל'ס'י' ען אשר היה עם לבבך לבנות בית לשמי וגו' מלכ'י' נ'י' ואמראו נדברו יר'אי' איש אלדעהו ויקשב יושמע וכתב ספר זכרון לפני ליראי יי' ולחושבי שמו, וארזל בסידושו מאי ולחושבי שמו אפילו חשב לעשות מצוה ונאנס ולא עשאה. מעלה עליו הכתוב כאלו עשאה:

וכאשר עמדתי על מה שהזהיר עליו השכל והכתוב והקבלה ממצות הלכבות החילות להרגיל את נפשי בהם. ועמסתי עלי משא ידיעתן ועשייתן. וכל אשר נגלה אלי מהם ענין. גלה לי את הסמוך לו והסמוך לו את הסמוך לו עד אשר רחב הענין והיה לי קשה לזכור אותו תמיד מלבי ויראתי השכחה על מה שעלה במחשבתי מהם. והתכת מה שקסא ברעיוני מעניניהם. עם מעוט העוזרים מאנשי דורנו עליהם והסכמתי לכתבם על ספר ושאהבם סבבבור שיחיה כולל שרשיהם. וסובב פרקיהם והרבה מתולדותיהם כדי שאבקש את נפשי תמיד לדעתם ואחייבנה לעשותם. ובמה שיהיה מהם פעלי שוה עם דבורי. אודה לאל העוזר אותי עליו והמורה לי את שביליו. ובמה שיהיה מהם חולק עליו ומקצר מהגיע אליו. ואשים את נפשי ואוכיחנה ואסעון

und sie durch Gründe zurechtweisen bis ihr klar würde, ihr Unrecht, der Rechtfertigung des Thuns gegenüber, ihre schiefe Richtung gegen dessen Geradheit, ihre Verderblichkeit gegen dessen Zurechtmachung und die Beschränktheit ihres Strebens gegen dessen Vollständigkeit. Ich sah dann, daß es gut wäre, es zu etwas Dazwischen zu machen, zu einem bleibenden Schutze und zu einer Leuchte, um andern Menschen voran zu leuchten, und ihnen den Weg, den sie wandeln sollen, zu zeigen, indem ich hoffte, daß der daraus entquellende Nutzen für meinen Nebenmenschen größer, als der meine sein werde, und Belehrung auch für einen Andern aus der Befriedigung meines Verlangens sprießen werde. Darum dachte ich in meinem Herzen, ein Werk über diesen Gegenstand abzufassen, das nach den Hauptgrundsätzen der Herzenspflichten und den Obliegenheiten des Innern eingetheilt, ein Sammelwerk für Alle und über diesen Gegenstand umfassend wäre, das den guten und rechten Pfad anweist und zu den Gebräuchen der Alten und zur Moral der Frommen anleitet, das vom Schlaf der Thorheit erweckt und tiefe Kenntniß verschafft in den Einzelheiten dieser Wissenschaft, das da ermuntert zur Kenntniß Gottes und seiner Lehren, die Rettung der Seele befördert, den Strebenden muthbeseelt, den Lässigen anregt, dem Müßigen die Bahn ebnet, den Saumseligen anleitet, die Anfänger anspornt und dem Verirrten den rechten Pfad andeutet.

Als ich aber, wie ich mit mir überein gekommen war, und zur Ausführung meines Entschlusses, hinsichtlich der Abfassung dieses Werkes schreiten wollte, fand ich, daß ein Mann wie ich nicht fähig wäre, ein derartiges Werk zu verfassen, und, daß nach Maßgabe meiner Geistesmacht meine Kraft zu beschränkt sei, um dessen unumgänglich nöthige Einteilungen zu ordnen, indem die Sache für meine Einsicht zu schwierig, mein Verstand zu schwach, um die Gegenstände aufzufassen und ich nebstdem keine Gewandtheit im gebiegenen Style der arabischen Sprache hätte, in welcher ich es am Ende dennoch abfaßte, bieweil sie den meisten unserer Zeitgenossen am ehesten verständlich — und mußte befürchten, daß ich mit einer Sache mich abmühen werde, wodurch sich nur die Beschränktheit meiner Kraft herausstellen und ich das Maß meiner Fähigkeit nur überschreiten würde, und die Idee entstand schon in mir, von einem

עליה ממנו עד שיתבאר לה עולה מצדקו. ונמנות המישרו. ועוות מתקונו וקוצר מעשיח מתמותו. וראיתי לשדמו דבר קיים ומטמון צפון ונר שיאיר לבני אדם ויורה להם הדרך אשר ילכו בה וקוית' שתהיה תועלת זולתי בו מתועלת. והוראת בלעדי מחשלמת הפצי, ואמרת' בלבי שאחבר בענין הזה ספר שיהיה מתחלק על שרשי חובות הלכבות ומצות המצפונים. ולשדמו מאסף לכל. ושיהיה מספיק בענין. ומורה הדרך המובה והישרה ומנהיג במנהיגי הקדמונים ומוסר החסידים ומעיר משיגת חסתיות. ומעמיק בדקדוקי החכמ' הזאת. ומזכיר דעת האלהים ותורותיו וגורם להצלח הנפש ומזוזה עוש' ומעורר המתעלים. ומישר המקדים. ומרגיל המתאחר. ומאשר המתחילים. ומראה הדרך לנבוכים:

וכאשר זממתי לעשות מה שהסכמתי עלי מחבור הספר הזה. ראיתי כי אין איש כמוני ראוי לחבר חבור כמותו. ושערת' בנפשי כי כחי קצר מחלק מחלקותיו כפי הצריך לו מסני כובד הדבר בעיני וקוצר דעתי וחלישות שכלי מהשיג הענינים ושאניני בקיצחות לשון הערבי אשר בה חברתי אותו. מסני שהיא קרובה להבין לרוב אנשי דורנו. ויראתי שאמרה בדבר שיצא בו קוצר כחי. ושאעבור בו את המדה הנכונה. עד

Vorfatz abzulassen und von der Ausführung eines Beschlusses abzusehen.

Als ich aber den Vorsatz gefaßt hatte, mich dieser lästigen Mühe zu entledigen und dessen Abfassung zu unterlassen, entstand ein Verdacht in mir gegen meine Seele, daß sie blos an Ruhe Gefallen finde und im Schooße der Trägheit in stiller Unthätigkeit weilen wolle; ich fing an zu befürchten, daß blos die Sinnlichkeit den Willen in mir hervorrief, diese Idee aufzugeben, daß sie es sei, die mich zu friedlicher Ruhe verleitet, daß ich die Unterlassung beschließen und im Sitze der Trägheit weilen solle. Ferner wußte ich aus Erfahrung, daß viele geistige Schöpfungen schon aus schüchterner Furcht, für die Welt verloren gegangen, und daß durch zaghafte Aengstlichkeit so manches uns fehle, auch jenes Spruches hinsichtlich der Achtsamkeit, erinnerte ich mich, daß man eben nicht allzu vorsichtig sein möge! Ferner dachte ich, daß, wenn Jeder, der mit irgend einem, Gutes bezweckenden Gegenstande sich beschäftigt, der den geraden und rechten Weg zu lehren beabsichtigt, schweigen und harren wolle, bis er seinen beabsichtigten Zweck vollständig erreichen könnte, hätte kein Mensch je ein Wort gesprochen nach den Propheten s. A., die die Gottheit zu ihren Vorschäftern erwählt und mit seinem Beistande gekräftiget — und daß, wenn Jeder, der das Gute in vollem Maße anstreben will, es aber nicht erreichen kann, auch dasjenige unterlasse, was in seinem Bereiche ist, die Menschen gar vieler Vortheile bar wären und gar manches Schätzenswerthe entbehren müßten, so wie sie im Kreise gekäufchter Erwartung rückgängig sich bewegten, und daß dann die Pfade des Heiles verödet und die Stätten der Gemeinnützigkeit verlassen stünden. Auch bemerkte ich, daß die innern Seelenkräfte wohl einen heftigen Drang in sich tragen ein schädliches Ziel anzustreben, aber sich sehr lässig zeigen, auf der Bahn des Nützlichen ihre Thätigkeit zu entsalten, daß sie da, wo es das Gute zuvorkommend zu fördern gilt, träge seien, die Wege des Scherzes und der Freude aber täglich unverdrossen wandeln. So nur der Anblick einer Lustbefriedigung sich ihnen bietet, ergrübeln sie eitle Gründe, um sich ihm zuzuwenden, da bekräftigen sie die Vorwände, um ihre Hineigung zu erhärten, die Beweggründe hiezu zu festigen und alles, was hieron abhält, als anziehend zu erklären.

שאמרתי בנפשי לשוב ממחשבתי ולהשיבה ממה שהסכימה עליו:

וכאשר זמתי להסיר משא המורה הזה מעלי ולהניח לי מחברו. שבת והשרתי את נפשי על כהרה במנוחה. ולשכון במעון העצלי בהשקט ובבטח. ויראתי שיהיה רצון התאוה להניח המחשבה הזאת. ושהוא המני אל דרך המנוחה והשלוח. ולהסכים על החנחה. ולשבת במושב העצלות. וידעתי כי כמה שכלים (ס"א שכרים) אבדו בעבור המורא. וכמה חסרונים גרם אותם הפחד. וזכרתי דבריהאומר מן ההוריו שלא תרבה להזהר. ואמרתי שאם היה כל מתעסק בענין מענוני הטובה או להוריו הדרך השרה והנכונה שותק ועומד עד אשר יגמר לו כל רצונו. לא היה אדם מדבר דבר אחרי הנביאים ע"ה אשר בחרם השם לשליחותו ואמנם בעזרתו. ואילו היה כל מי שרוצה למלאות לו כל מדות הטוב ולא יכול להשיגן מניח מה שיודמן לו מהן היו כל בני אדם ריקים מן הטובות וחסרים מן החמדות ושבים במרוצת תוחלת נכזבה. והיו שבילי הטוב שוממים ומעונות החסד נעזבים. והבינותי כי הנפשות תאותן רבה להשיג תכלית הרע. ומתרשלות לעסוק בדרכי החסד ומתעצלי להקדי אל הטובות והולכות תמיד כדרכו השחוק והשמחה. ואם נראה אליהן מראה תאוה שוקרא אתהן בודות דברי שקר לנשותאיו. וסומכות את מענותיו להעמוד נמייתו ולחזק אודותיו ולחבר

So ihnen aber die Leuchte der Wahrheit auffordernd entgegen leuchtet, suchen sie unhaltbare Scheingründe hervor, um sich der Hineigung zu ihr zu entziehen, suchen Vorwände gegen sie, erklären ihre Pfade für irrig, widerlegen ihre Begriffe, des Anschlusses hieran sich zu enthalten und sich hievon trennen zu können. So hat jeder Mensch seinen Feind zwischen den Ribben; und nur wenn er den Beistand seines Gottes zur Seite hat und einen immerwährenden Mahner für seine Seele, oder eine sonst ihn überwältigende Macht, so sind diese es, wodurch er sie zum Festhalten am Gottesdienste verbindlich macht, indem er sie in das Geßiß der Tugend zwingt und mit der Geißel der Moral sie schlägt. Kommt ihm dann zu Sinne, etwas Gutes zu üben, so säumt er nicht, will ihn sein Herzenstriebe zu andern Wegen verleiten, so weist er ihn hinweg und überwältiget ihn. Darum habe ich es auch für gut befunden, meine Seelenkräfte zu zwingen, die Mühe der Abfassung dieses Werkes auf sich zubürden und dessen Gegenstände, in jener Sprachweise, deren ich mächtig, und in jenen Ausdrücken, wodurch das Verständniß der Begriffe erzielt wird, zu erläutern. Auch will ich von den Folgerungen der Herzenspflichten nur die sich mir zunächst Darbietenden anführen, und mich nicht eben abmühen sie Alle zu sammeln, auf daß das Werk nicht zu ausgedehnt werde; ich will auch von den Gegenständen nur jene, die als Hauptgrundsätze nothwendig sind, jeglichen in seinem Abschnitte, mit der hiezu erforderlichen Erläuterung, erwähnen. Und auf Gott, den wahrhaft Einigen, will ich mich stützen, auf ihn mein Vertrauen richten, und von ihm will ich Beistand mir ersuchen, daß er den rechten Weg mich lehre, der ihm gefällig und auch dessen Wohlwollen erstrebt, sowohl durch das Wort wie durch die That, im Innern wie im Aeußern.

Als mein Entschluß gereift und ich fest mit mir überein gekommen war, dieses Werk zu verfassen, bereitete ich dessen Grundlagen vor und stellte dessen Pfeiler her und errichtete dessen Bau auf zehn Hauptgrundsätzen, welche die gesammten Herzenspflichten umfassen. Hiernach theilte ich es, in zehn Hauptabtheilungen, je eine Abtheilung für einen der Hauptgrundsätze, die aber zugleich dessen Gränzen, Unterabtheilungen, die von ihm abhängigen Begriffe und die schädlich auf ihn einwirkenden Reigungen, umfaßt.

פרודותיו. ואם יאור להם נר האמת לקרוא אותן בודות דברים במלים להמנע מנמות אליו. ומענות עליו ומחמאות את שביליו. ומסודות את עניניו להפריד חבורו. ולהפריד ממנו. וכל אדם אויבו בין צלעיו. אלא אם יהיה לו עזר מאלהיו ומוכיח מזומן לנפשו. ושלמון גובר. אשר יקשור אותה בחבק העבודה ויבלמנה ברסן הצדק. ויכנה בשוש המוסר. וכאשר יחשוב לעשות טובה. אל יאחר. ואם ישארו לבו לדרך אחרת יגער בו. ויתגבר עליו. על כן ראיתי להכריח את נפשי לסבול מורה חבור הספר הזה ולבאר עניניו בכל לשון שאוכל ובכל מליצה שתזדמן לי שיוכן הענין מהם. ואזכור מתולדו חובות הלבבות מה שיבא לידי ולא אמרח להביאם כלם כדי שלא יארד הספר. אך אזכור מן הדברים הצריכים לכל שרש משרשיו בשער שלו מה שראוי לו ובאלהים האחד האמת אעזר ועליו אבטח וממנו אשאל להורות אותי בו את הדרך הישרה אשר הוא רוצה בה ושהיא מקובלת בעיניו בדבור ובמעשה. בסתר ובגלוי;

וכאשר נגמרה עצתי והסכמתי לחברו תקנתי אשיותיו ורצעתי מכונותיו. ובנתי אותו על עשרה שרשים מקבצים כל חובות הלבבות. וחלקתי אותו לעשרה שערים. כל שער מהם מיוחד לשרש אחד משרשיו כולל את גבוליו ומחלקותיו והענינים התלויים בו והפנים המססידים אותו.

Ich schlug hiebei jene Methodeweise ein, die am geeignetsten anzuregen, zu belehren und zu verständigen, in einer einbringlichen Sprache, die faßlich und allgemein eingeführt, auf daß der Gegenstand, den ich zu erläutern beabsichtigte, leicht begriffen werde, jeden erhabenen Ausdruck ließ ich weg, so wie alle Fremdwörter, auch jene Weise, die nach der Methode der Redekunst geführt werden, und die die Logiker im Arabischen: *Magbäl* benennen; auch jene weitläufigen Forschungen, die zu erhärten die Aufgabe dieses Werkes nicht ist; indem ich darin nur jene Weise anführte, die ausreichend, den gesunden Menschenverstand zu befriedigen, nach den Grundregeln der von Gott gespendeten Weisheit. Wie ein Philosoph schon hierüber sich äußerte: daß es eben nicht nöthig sei, bei Erläuterung irgend einer Forschung einen Beweis aufzusuchen, der nach wissenschaftlicher Methode geführt wird, da nicht jedes Forschungs-Resultat der Vernunft von einem wissenschaftlichen Beweise hergeleitet werden kann, wir müssen auch in einer Hilfswissenschaft nicht etwas ausreichend Genügendes suchen, eben so wenig in der Gottesgelehrsamkeit Sinnliches, durch Gleichnisse Begriффenes; auch nicht unter den Anfangsgründen der Natur- und Schöpfungskunde etwas Bewiesenes, und auch nicht als Grundlage eines Beweises, wieder einen Beweis; denn so wir uns in Acht nehmen, solche zu vermeiden, wird es uns ein leichtes sein zu unserm Ziele zu gelangen. Sehen wir aber nicht auf diese Art zu Werke, so irren wir vom Pfade unsres Gegenstandes gänzlich ab, und es wird uns gar schwer unser beabsichtigtes Ziel aufzufinden. Und da nun mein gegenwärtiges Werk in das Bereich der Gottesgelehrsamkeit gehört, nahm ich sorgsam mich in Acht, Beweise aufzuführen, die nach der Methode der Logik und der Hilfswissenschaften geformt sind, mit Ausnahme der ersten Abtheilung desselben, wo die Nothwendigkeit uns hiezu bemüßiget, ob der Subtilität des Gegenstandes unserer Forschung. Auch habe ich die meisten meiner Beweise aus begreiflichen Grundsätzen gebildet, die ich nebstdem durch leichtfaßliche, ungewöhnliche Gleichnisse deutlich zu machen strebte. Hiezu führte ich passende Stellen aus den Büchern der Propheten an, soann die Äußerungen der Traditionen, die wir von unsern Lehrern f. A. empfangen

ואני אוחז בו הדרך הקרובה להעיר ולהורות ולהשכיל בלשון המבוא הקרוב והנוהג כדרי שיהיה מה שאני רוצה לבארו קרוב להבין. ואניח הלשון העמוק, והמלות הנכריות, והמוסות'ם ההולכים על דרך מלאכת הנצוח שקורין אותו אנשי חכמת הדבר בלשון ערב אלגד'י. והמחקרים הרחוקים אשר לא יתכן להתישב עליהם בספר הזה. מפני שלא הבאתי בו אלא הראיות המספיקות אשר התישב הדעת עליהן על משפטי החכמה האלהית וכמו שאמר הפלוסוף אין ראוי שנבקש בהשגת כל מחקר המצאה שהיא על דרך המוסת. כי אין כל מחקר שכלי נמצא במוסת. ולא שנבקש בחכמת השמוש הדבר המספיק. ולא בחכמה האלהית להרגיש ולהמשיל ולא בתחיל החכמה היצורית (פ'א המבעית) מוסת. ולא בראשית המוסת מוסת. כי כאשר נשמר מן הדברים האלה. יקל עלינו להגיע אל בקשותינו. ואם לא נעשה כן נמעה מדרך עניננו. ויקשה עלינו למצוא מה שהיתה כונתנו אליו. ומפני שהיה ספרי זה מן החכמה האלהית. נשמרתי בו מן הראיות שהן הולכות על דרך חכמת הדבר וחכמת השמוש אלא בשער הראשון ממנו. כי אפשר שידחקנו הצורך אליהן מפני דקות מחקרנו בו. ושמת' רוב ראיות' מן הדברים המושכל' וקרבת'ם בדמיונים הקרובים אשר אין בהם ספק וסמכתי להם מה שמצאתי כרוב בספרי הנביאים. ואח'כ סמכתי להם דברי הקבלות שקבלנו מרבותינו ז"ל. ומן

haben, und jene der Frommen und Weisen anderer Nationen, deren Ansichten auf uns gekommen, weil ich zuversichtlich hoffte, daß sich die Herzen ihnen zuwenden und ihrer Weisheit Beachtung schenken werden, wie die Grundsätze der Philosophen und die Moral der ausgezeichneten Frommen und ihre vielbelobte Führungsweise. Wie sich schon unsere Lehrer s. A. hierüber äußerten: Eine Bibelstelle besagt: „Und nach den Gebräuchen der Völker um euch her habt ihr gehandelt,“ in einer andern Schriftstelle heißt es: „Ihr habt nicht so gehandelt;“ wie wäre dieser Widerspruch zu deuten? „Wie die Wohlgeftteten unter ihnen habt ihr nicht gehandelt, den Entarteten unter ihnen habt ihr wohl nachgestrebt!“ Ferner sagen sie: „Wer einen Weisheitsanspruch lehrt, wird, und wenn er auch ein Heide wäre, ein Weiser genannt.“ Ferner sagten sie hinsichtlich der Anführung von Beispielen zur Verdenklichung schwieriger Gegenstände: „Ich will es durch Wortermale erlernen, und durch Gleichnisse erläutern.“ Und der Weise spricht: „Das Gleichniß und die Worterklärung fördern das Verständniß der Aussprüche der Weisen und ihrer Räthsel.“

Ferner erklärt der Verfasser. Als ich mich entschlossen hatte, alle Arten der Herzenspflichten in diesem Werke zusammen zu fassen, entwarf ich meinen Plan, solche zu wählen, die alle übrigen nicht umfaßten in sich fassen und begreifen, und setzte als Hauptbasiß und höchsten Grundsatz: die Anerkennung der göttlichen Einheit mit aufrichtigem Herzen an. Sodann

החסידים והחכמים שבכל אומות שהגיעו דבריהם אלינו. מפני שקויות שיהיו הלכות נומים איהם ומקשיבים אל חכמתם כמו דברי הפלוסופים ומוסרי הפרושים ומנהגיהם המשובחים וכבר אמרו רבותינו ז"ל. כתוב אחד אומר יחזקאל ה' י"ב וכמשפטי הגוים אשר סביבותיכם עשיתם. וכתוב אחד אומר יחזקאל ה' י' לא עשיתם. הא כיצד כמתקוני שבה' לא עשית' כמקולקל' שבהם עשיתם. ואמרו כל האומר דבר חכמה אפילו באומות העולם נקרא חכם. ואמרו בהבאת המשלים לקרב הענינים הקשים בהם אנמרה במינין. ואמברה בדרמי' לה. והחכם אמר מלי' ה' להבין משל ומליצה דברי חכמים וחדותם:

אמר המחבר כאשר דמכמת' לחבר בספר הזה חלקי חובות הלבבות כוונתי את מחשבתי לבחור אותן שתהיינה כוללות את זולתן וסוכבות את שאריתן. ושמתי שרשן העליון ויסודן הגדול יחוד האל בלב שלם. ואח"כ עיניתי במה שאנו חייבין לחבר אל יחודו מהחובות הנזכרות הראויות לו ממסנו וידעתי דעת ברור' כי הבורא יתברך מפני שהוא אחד אמת ולא ישיגהו שום עצם ולא מקרה ואין מחשבתנו משגת דבר שאינו עצם ולא מקרה. נמנעה ממנו השגתו מצד עצם כבודו יתברך. והוצרכנו לדעתו ולהשיג מציאותו מצד בריאותו וזה הוא שער הבחינה בברואים. שמתי

forschte ich hierüber nach, zu welchen von den erwähnten Pflichten die Anerkennung der Einheit uns zunächst gegen ihn verbindlich macht, und da es in meinem Bewußtsein festbegründet, daß der Schöpfer, gepriesen sei er, dieweil er eine wahrhafte Einheit ist, weder durch einen selbstständigen Gegenstand noch durch eine zufällige Eigenschaft veranschaulicht werden kann, und unsere Begriffsfähigkeit unmöglich einen Gegenstand zu fassen vermag, der weder durch seine Wesenheit, noch durch zufällige Eigenheiten, der Anschauung nahe ist, und daß darum auch von Seiten seiner verkärten Wesenheit ihn aufzufassen uns unmöglich ist, und wir daher genöthigt sind, uns von Seiten seiner Schöpfungen die Erkenntniß von ihm und des Daseins seines Wesens zu verschaffen (was eigentlich in die Abtheilung der Betrachtung der Schöpfung gehört), so

setzte ich die Betrachtung als zweiten Hauptgrundsatz für die gesammten Herzenspflichten an. Hierauf richtete ich meine Forschung auf das, was dem wahrhaft Einzigen hinsichtlich seiner Alleinherrschaft zukomme, und wie seine Geschöpfe seinem Dienste zu obliegen verpflichtet sind, und setzte daher die Hingebung zum Gottesdienste als dritten Hauptgrundsatz für die gesammten Herzenspflichten an. Hierauf wurde mir klar, was ferner dem wahrhaft Einzigen zukomme, daß wir, hinsichtlich seiner Alleinherrschaft in der Leistung des gesammten Weltalls und bieweil alles, was uns nützlich oder schädlich erscheint, nur von ihm ausgeht und durch seine Gestaltung geschieht, ihm zu vertrauen und uns ihm hinzugeben verpflichtet sind, und ich setzte daher das Gottvertrauen, als vierten Hauptgrundsatz der gesammten Herzenspflichten an. Sodann dachte ich über den Begriff der wahren Einheit nach, daß er einzig in seiner Herrlichkeit, mit keinem Gegenstande etwas gemein hat, noch irgend einem Wesen ähnlich ist, und daß wir daher obligirt sind, die Pflicht hiemit zu verbinden: ihm einzig und allein zu dienen und unsere sämmtlichen Handlungen seinem Namen zu weihen, indem er keiner Handlung Aufnahme angedeihen läßt, bei welcher ein Wesen, außer ihm, mit ihm zugleich theilhaftig ist, und ich setzte die Weihe der Handlungen zur Ehre der göttlichen Einheit als fünften Hauptgrundsatz der gesammten Herzenspflichten an. Als ich meinen Ideengang sodann richtete, um darüber nachzuforschen, wozu wir ferner dem wahrhaft Einzigen verpflichtet seien, um die Erhabenheit und Größe dessen, dem Reiner gleicht, zu verkünden, und daß wir die Pflicht hiemit zu verbinden genöthigt seien, unsere Demuth vor ihm so viel als möglich zu beurkunden; setzte ich die Demuth als den sechsten Hauptgrundsatz der gesammten Herzenspflichten an. Als ich hierauf über das Verhängniß jener Menschen nachdachte, die sich entziehen und zu wenig leisten von den Pflichten, die ihnen hinsichtlich des Gottesdienstes obliegen; und daß der Weg, auf welchem sie ihre Fehltritte und ihre Lässigkeit verbessern können, nur: die reuige Buße, und die Bitte um Sühnung sei, setzte ich die reuige Buße als siebenten Hauptgrundsatz der gesammten Herzenspflichten an. Als ich dann nachgrübelte, um einen gründlichen Begriff mir zu verschaffen, über das, was uns dem Ewigen, gelobt sei er,

הבחינה שרש שני לכלל מחובות הלבבות. והתבוננתי במה שראוי לאחד האמת מן האדנר ומחשתיים בריותיו בו מעבודתו. שמתי קבלת עבודת האלים שרש שלישי לכלל מחובות הלבבות. ואח"כ נתבאר לי מה שראוי לאחד האמת מהתיחדו בהנהגת הכל. ושהתועלת והנוק אינם כי אם ממנו וברשותו לבדו התחייבנו לכמוח עליו ולהסגר אליו. שמתי הכסחון שרש רביעי לכלל מחובות הלבבות. ואח"כ חשבתי בענין האחד האמת מהתיחדו בכבודו ושאיננו משתתף עם דבר ואינו דומה לדבר. הוצרכנו לחבר אל זה שנעבדהו לבדו וניחד כל המעשים לשמו. כי איננו מקבל המעשה המשתתף בו זולתו עמו. שמתי המעשה המיוחד לשם האל שרש חמישי לכלל מחובות הלבבות וכאשר שוממו רעיוני לחשוב במה שאנו חייבים לאחד האמת מספר דוממותו וגדלו מפני שאין כמוהו הוצרכנו לחבר אל זה שנכנע לו כפי יכולתנו. שמתי את הכניעה שרש ששי לכלל מחובות הלבבות. וכאשר הבינותי מה שהוא עובר על בני אדם שהם מתעלמים ומקצרים במה שהם חייבים בו מעבודת האל ית'. והדרך שיכולין לתקן בה מעוותם וקצורם היא התשובה ובקשת הכפרה. שמתי התשובה שרש שביעי לכלל מחובות הלבבות. וכאשר חפשתי להשיג אמת מה שאנו חייבין לי יתברך

gegenüber obliegt, von den äußerlichen und innern Verpflichtungen, und es mir klar ward, daß wir nicht befähigt seien, sie zu erfüllen, bis wir mit unserer Seele vor Gott genaue Rechnung hierüber halten und pünktliche Beachtung ihnen weihen; setzte ich die A b r e c h n u n g mit der Seele als den achten Hauptgrundsatz für die gesammten Herzenspflichten an. Als ich ferner meine Gedanken auf den Begriff des wahrhaft Einigen richtete, erwies sich mir, daß die Anerkennung seiner Einheit mit aufrichtigem Herzen unmöglich im Gemüthe des Gläubigen begründet sein könne, so sein Herz beranscht vom Weine der Liebe zum Weltlichen und zu viehischen Begierden sich hinneigt, und daß nur, wenn er sein Streben dahin richtet, sein Herz abzuwenden und sein inneres Sinnen zu entfernen von den luxuriösen Ueberräuschigkeiten dieser Welt, und von deren Fußbarkeiten sich zurück zu ziehen, die aufrichtige Anerkennung der göttlichen Einheit in seinem Herzen Begründung fände, und er zur Höhe dieser Auffassung sich aufschwingen könne; setzte ich die Enthaltbarkeit als neunten Hauptgrundsatz der gesammten Herzenspflichten an. Hierauf forschte ich hierüber nach, welche Pflichten uns gegen den Schöpfer, gelobt sei er, obliegen, indem er das Endziel aller Wünsche und der Strebepunkt aller Hoffnung ist und jegliches Beginnen und jegliches Ende von ihm ausgeht, und daß es ihm gegenüber Schuldigkeit von uns sei, nach seinem Wohlwollen liebevoll zu streben, so wie seinen Jorn zu fürchten, bieweil diese eben allen Heiles und Unheiles Endziele sind, wie es in der Schrift heißt: „Im Augenblicke vernichtet sein Grimm, während Lebensheil in seinem Wohlwollen enthalten;“ und ich setzte daher die liebevolle Anhänglichkeit an Gott, als zehnten Hauptgrundsatz für die gesammten Herzenspflichten an. Nachdem mir solche im Wege der Erläuterung klar geworden, setzte ich meine Forschung fort, selbe im Gebiete der Schrift und der Ueberslieferung aufzufinden, die ich auch an gar vielen Stellen verzeichnet fand, und welche ich auch, jegliche in der hiezu gewidmeten Abtheilung, so Gott mir beisteht, erläutern anführen werde. Ich benannte mein gegenwärtiges Werk, in welchem darin beabsichtigten Zwecke gemäß: **Das Lehrbuch der Herzenspflichten.** Mein beabsichtigtes Ziel hienit ist, die Einfältigen und Läßigen unter uns-

מן החובות הנגלות והנסתרות וידעת כי לא יתכן לנו לקיים אותן עד שנחשב עם נפשותינו בעבורן לאל ית' ושנדקדק עליהם שמתי החשבון עם הנפש שרש שמיני לכלל מהובות הלכבו וכאשר השיבותי אל מחשבתי בענין האחד האמת. ראיתי כי יחודו בלב שלם לא יתקיים בנפש המאמין בשלבו שכור בין אהבת העולם ונוטה אל תאוותיו הבהמיות. ואם ישתדל לסנות את לבבו ולסלק את מצמונו ממותר העול' ולפרוש ממעדניו יתקיים היחוד השלם בלבו ויעל אל מעלתו. שמתי הפרישות שרש תשיעי לכלל מחובות הלבבות. ואחר כן חקיתי על מה שאנו חייבים לבורא ית' אשר הוא תכלית כל תאוה וקץ כל תקוה כי ממנו התחלה ואין התכלה מה שראוי לו ממנו מאהבת רצונו ויראת חרונו אשר המה תכלית המובה והרעה כמו שאמר הכתיב סלס' ל' בירגע באסו חיים ברצונו וגו'. שמתי אהבת האל ית' שרש עשירי לכלל מחובות הלבבות:

וכאשר עלו בירי מדרך הסברא חקיתי עליהם מן הכתוב אצלנו והמקובל בידינו ומצאתי בהם במקומ' רבים. ואני עתיד לבאר כל דבר מהם בשער המיוחד לו בעזרו יתברך. וקראתי לספרי זה שם מענין כוונתי בו והוא:

ספר תורת חובת הלבבות.

וכונתי בו להתח' ולהעיר הסתאים והמקצרים מאנשי תורתנו ונוחל' חוקי

ואחרי כן חקיתי על מה שאנו חייבים לבורא ית' אשר הוא תכלית כל תאוה וקץ כל תקוה כי ממנו התחלה ואין התכלה מה שראוי לו ממנו מאהבת רצונו ויראת חרונו אשר המה תכלית המובה והרעה כמו שאמר הכתיב סלס' ל' בירגע באסו חיים ברצונו וגו'. שמתי אהבת האל ית' שרש עשירי לכלל מחובות הלבבות:

fern Glaubensgenossen und Miterben unserer Religionsgesetze, zu ermuntern und zu belehren, durch austreichend sie befriedigende Beweise, deren Klarheit und Wahrhaftigkeit der Verstand bekräftigt und die nur jene, die der Heuchelei und Falschheit fröhnen, zu läugnen fähig; bieweil die Wahrheit ihnen zu lästig und sie nur sich in allem Erleichterung zu verschaffen streben. Ich werde mich aber keineswegs abmühen, sie zu widerlegen, da meine Absicht in diesem Werke nicht ist, die Gegner des Hauptgrundsatzes unserer Lehre zu bekämpfen, indem ich blos dahin ziele, das an's Licht zu ziehen, was in unsrem klaren Verstande von den Grundsätzen unseres Glaubens begründet, und was von den Hauptfeilern unserer Lehre in unserer Seele verborgen; und so wir unsere Gedanken anregen, hierüber nachzufinnen, wird auch deren Wahrhaftigkeit unserm Innern klar, und die Erleuchtung offenbart sich an unsern äußern Gliedmaßen. Ich gleiche bei diesem Verfahren, einem der gelehrten Astrologen, der in den Hof eines seiner Freunde eintrat und dem die Ahnung sich aufdrang, daß ein Schatz darin verborgen sein müsse. Er grub darnach, und fand wirklich geschwärmtes Silber, dessen Farbe durch den darau haftenden Rost unkenntlich war. Er nahm ein wenig hiervon, ägte es mit Salz und Essig, füllte es ab und polirte es, bis das Silber seine schöne Farbe, seinen Glanz und seine Helle wieder annahm; worauf der Herr des Hauses mit dem andern Theil des Schatzes eben so zu verfahren befohl. Ich beabsichtigte ebenfalls ein ähnliches Verfahren mit den Schätzen des Herzens, sie nämlich ans Licht zu ziehen und den Glanz ihrer Vortrefflichkeit zu offenbaren, auf daß Jeder so verfare, der die Annäherung zur und die Anhänglichkeit an die Gottheit erstreben will. Und so du, mein Bruder, mein vorliegendes Buch liesest, und dessen Inhalt dir klar geworden, so präge es deinem Gedächtnisse ein, beurtheile deine Seele nach strenger Richtschnur der Wahrheit, forsche wiederholt hierüber nach, bis es, als eigener Forschung Resultat, dir erscheint, dann eigne es deinem Herzen an, deinem innern Denken es verschmelzend; findest du einen Irrthum darin, verbessere ihn; oder etwas Fehlendes, vervollständige es, und beabsichtige hierbei nur dem Zwecke des Werkes zu entsprechen, in so weit es zu belehren und zum Leitfaden zu dienen bestimmt ist; keineswegs darf aber dein Ziel hiebei sein, dir einen Namen hiedurch zu erwerben

דתנו במה שיספיק להם מן הראיות אשר יעיד השכל בברורן ואמתתן. ולא יכחשו בהן כי אם אנשי החונף והשקר. מסנו שהאמת כבד עליהם ושהם מבקשים להקל על עצמם. ולא אמרנו להשיב עליה מסני שלא היתה כוונתנו בזה הספר להשיב על החולקים על עיקר תורתנו. אך כוונתנו לגלות מה שהו' תקוע בשכל הצלול משרשי דתנו וממובנסשותינו מקמבי תורתנו. וכאשר נעורר מחשבותינו לחשוב בהם תתברר אמתתם במצפוננו ויראו מאוריהם על אברינו. וזה דומה לאחד מחכמי החז"ים שנכנס בחצר אחד מאוהביו והרגיש שיש בה ממכון. חקר עליו וימצאהו כסף שחור נשתנית צורתו מן החלודה שעלתה עליו. לקח ממנו מעט ומדקו במלח ובחומץ ושטפוהו ויפהו. עד ששב הכסף אל צורתו הנאה ואל הדרו וזיוו. ואח"כ צוה בעל הבית לעשות בשאר הממון כן. ואני כוונתי לעשות כן בממוני הלכבו' לגלות אותם ולהראו' פני זוהר מעלותם. כדי שיעשה כן מי שרוצה להתקרב אל האלהים ולהדבק בו. וכאשר תקרא אחי את ספרי זה ותעמוד על ענינו. קחו אליך לזכרון. ודון על נמשך דין אמת. חסך בו וילדהו. והדבק אותו אל לבך ומצפונך. ואם תראה בו שום מעות תקנהו. או חסרון השלימהו וכזין בו כונת המעשה במה שיורה עליו וינהיג אליו. ואל תכוין לקנות השם ולהתפאר בחכמתו ודונוני לזכות

und durch dessen Weisheitslehren dich
berühmt zu machen. Beantworte mich
nachsichtig von der bessern Seite,
wo du einen Irrthum oder ein Ver-
sehen bemerkst und wo sich die Be-
schränktheit meiner Fähigkeiten in des-
sen Inhalt, oder in der Wahl der
Worte bekräftigt, denn ich habe mit
dessen Abfassung mich beeilt. Ich zö-
gerte hiemit nicht, aus Furcht, es
würde der Lob, mich überraschend, mir
zuwiderkommen und meinem Hoffnungs-
ziele mich entziehen. Auch wirst du
es wohl wissen, wie beschränkt die ir-
dische Kraft ist im Vortwärtstreben,
und die menschliche Natur, wie un-
vollkommen sie ist, etwas Besseres
zu leisten. Wie in der Schrift es heißt:
„Nur eitles Nichts sind die Irdischen,
trugbehaftet die Menschenkinder, auf
die Wage genommen, sind sämmtlich
nichtiger Sande sie!“ Auch habe ich
bereits ein offenes Bekenntniß der
Beschränktheit meiner Fähigkeiten
vorausgeschickt, wodurch etwaige Feh-
ler und Irrthümer, die sich vorfinden
dürften, genügend entschuldigt werden
können. Auch mußt du wissen, daß
sämmliche Herzenspflichten und Mo-
ralgesetze des Gewissens in diesen zehn
Hauptgrundsätzen, die ich in diesem
Werte aufgestellt, inbegriffen sind,
sowohl deren Gebote als Verbote;
so wie sich viele Gebote unter die
Rubrik: „Liebe deinen Nächsten, wie
dich selber“ und unter die Worte der
Schrift: „Er erzeigte seinem Nächsten
nichts Böses“ und unter: „Meide das
Böse, und übe das Gute“ bringen lassen.
Suche sie deinen Gedanken anzuweihen,
und wiederhole sie unaufhörlich, ver-
wurfe Ideen, auf daß deren Folgerungen sich
dir offenbaren, sobald dein Herz es befehlen-
det, und deine Neigung zu ihnen ungetheilt. Wie es heißt: „Wer ist der
Mann, der den Ewigen ehrfürchtet, er lehrt ihn den Pfad, den er zu wählen
hat, sein Gewissen weiß ruhig des Nachts, ob des bewirkten Guten, und seine
Nachkommenschaft erbt das Land, das Vertrauen des Ewigen, wird dessen Ver-
ehrn zu Theil, und sein Bündniß macht er ihnen bekannt.“ Ich finde es
angemessen, die Einleitung dieses Werkes mit einem treffenden Gleichnisse zu
schließen, das dich aneignern möge, dir dessen Inhalt anzuweihen und dich
aufmerksam mache auf den Vorzug dieser Art von Pflichten, vor den übrigen;
und auf die Vorzüglichkeit anderer Wissenschaften, wie die der Natur, der
Moral und der Logik, wenn sie mit Gesetzeskunde vereint. Strebe es dir ein-
leuchtend zu machen, so dir es lieft, wiederhole es in dein Gedanken

und du wirst, unter göttlichem Beistande, finden, was du wünschst. Es lautet folgendermaßen: Einer der Könige vertheilte einst unter seine Diener Seidenfäden, um ihren Verstand zu erproben. Der Achtsame und Verständige unter ihnen, fortierte von seinem Theil das Beste hiervon und von dem übrigen suchte er wieder das Bessere aus, so daß er seinen Antheil in drei Sorten vertheilte, nemlich: gute, mittelmäßige und schlechte. Sodann verwendete er jede Sorte besonders zur Verarbeitung: die Gute zu dem Produkte, zu welchem sie geeignet, er ließ hiervon bei anerkannten Meistern Prachtfleider anfertigen von verschiedenartigen Formen, und von verschiedenartiger Farbe, und mit diesen bekleidete er sich vor dem Könige, jegliches wie es der Zeit und der Anstellung angemessen war. Der Thörichte aber unter den Dienern des Königs, ließ von dem gesammten Seideantheil, der auf ihn kam, dasselbe anfertigen, was der Achtsame aus der schlechtesten Gattung hatte machen lassen, verkaufte es um den ihm zufällig angebotenen Preis, und beillte sich, sich hiemit zu ergötzen durch gute Speisen, Getränke und dergleichen. Als hierauf der Bericht hierüber zum Könige gelangte, spendete er dem Verfahren des Achtsamen und Verständigen sein Wohlwollen, reihete ihn seiner nächsten Umgebung an, und erhob ihn in den Rang seiner Lieblinge; das Verfahren des Thörichten aber mißbilligend, verjagte er ihn, verbannte ihn in die öbste Provinz seiner Staaten und wies ihm neben den, seinem Zorne verfallenen Verbrechern, seinen Wohnort an. Ebenso hat Gott seinen Dienern das Buch seiner wahrheitsvollen Lehre gegeben, um sie zu prüfen. Der beachtsame Verständige, so er darin liest und klares Verständniß darin erlangt, theilt es in drei Theile; der Eine umfaßt die Erkenntniß der subtilen geistigen Gegenstände, die in das Reich der Weisheit des Innern, der Herzenspflichten und der Moralgeseze des Gewissens gehören, und macht seine Seele verbindlich, sie stets auszuüben, sodann sucht er den zweiten Theil hervor, nemlich: die Wissenschaft der körperlichen Pflichten, wie sie der Zeit und dem Orte angemessen; hierauf schreitet er zur Anwendung des dritten Theils, nemlich: die Gegenstände der Geschichtsbegebenheiten, sich Erkenntniß von

מקראך אותו והשיבדו ברעיוניך. תמצא מה שאתה חפץ בע"ה. והוא שאחד מן המלכים חלק אל עבדיו לודי המשי לבחון בהם את דעתם. הוריו מהם והנלכב שבהם כחר מחלקו הטוב שחיה בו. ומן השאר גם כן בחר הטוב שבו. ועשה מחלקו שלשה מינים. טוב ובינוני ופחות. ועשה מכל מין לבדו הטוב כמה שראוי לעשות ממנו ועשה ממנו אצל האומנים חבקיאים בגדי חופש מענינים שונים זה מזה וצבעונים שאינם דומים זה לזה וילבשם לפני המלך בכל זמן ובכל מקום כראוי לו מהם. והכסיל מעבדי המלך עשה מכל חלקו מן המשי מה שעשה הוריו מהמין הפחות שבו. ומכרו כמה שנודמן לו מן הדמים. וימחר ליהנות בו במאכל טוב ובמשתה טוב וכדומה לו. וכשהגיע הדבר אל המלך רצה את מעשה הוריו הנלכב והקריבו אליו והעלהו אל מעלת אנשי סגולתו. וירע בעיניו מעשה הכסיל ויגרשוהו והרחיקו אל שוממות ארצותיו והשכינו עם אנשי קצפו. וכן האלהים ית'. נתן ספר תורתו האמת לעבדיו לבחון אותם המשכיל הספק כשהוא קורא אותו ובינהו הבנה ברורה. יחלקהו לשלשה חלקים. האחד מהם לדעת הענינים הדקים הרוחניים אשר הם מחכמת המצפון וחובו'הלכבו'ומסרי הנפשות. ויחייב את נפשו לעשותם תדיר. ואחרי כן יכרו ממנו חלק שני והיא חכמ' חובות האברים בזמנם ובמקומם. ואחר כן ישמש בחלק ג' בעניני דברי הימים לדע' כתות בני אדם ותולדותם

den verschiedenen Menschenklassen, ihren Ereignissen nach ihrer Geschlechtsfolge in der Vergangenheit, zu verschaffen, wie auch von dem, was an Begebenheiten, Sprachfunde und Rättseln die Urzeit bietet; und jeden dieser Gegenstände wendete er dann zu seiner Zeit an passendem Orte, wozu es geeignet, und wie es seiner Anforderung entspricht, praktisch an. Indem er jegliches von ihnen verwendete, rüstet er hiebei die Hilfswissenschaft, die in der Logik enthaltene Beweislehre zu Hilfe, aus welcher letzterer die Vorbegriffe zur Gottesgelehrsamkeit hergeleitet werden: denn der in diesen nicht bewandert, wird nie die Weisheitsspuren des Schöpfers, an seinen Schöpfungen, erkennen, der wird die Organisation seines eigenen Körpers nicht erkennen, viel weniger die eines Andern. — Wie in gleichem Sinne jener achtsame Diener die Werkzeuge der Professionisten in Thätigkeit setzte, um aus der Seide des Königs, das was er hievon anfertigen zu lassen beabsichtigte, zu Stande zu bringen. Der vorwichtige Bethörte aber, so er mit dem göttlichen Buche sich beschäftigt, wendet er es blos an, um die Rättsel der Alten und die Geschichte der Urväter kennen zu lernen, er verschafft sich eiligst weltliche Genüsse hiedurch, ergrübelt sich Beweise hievon, der Sinnenlust nachfolgen zu dürfen, den Weg der Enthaltensamkeit zu verlassen, daß es einem Jeden nach Willkür zu handeln gestattet sei, und daß man dem Wunsche aller Menschenklassen Folge leisten dürfe, ihren Ansichten und ihren Willensmeinungen. Wie die Schrift sagt: „Er stirbt ungebeßert und in seiner großen Thorheit irrt er immer mehr.“ Prüfe, mein Bruder, dieses Gleichniß und wiederhole es in deinen Gedanken, und erläutere dir aus deinem göttlichen Lehrbuche das, worauf ich deine Aufmerksamkeit hingewiesen. Die Hilfsmittel, um zu dieser Erklärung zu gelangen, sind, das Studium in den Schriften des hochgelehrten Saabias seligen Andenkens, die den Verstand erleuchten, die Vernunft schärfen, den Einfältigen belehren, den Trägen anspornen. — Und so möge denn Gott den Weg seines Dienstes uns lehren, wie dies sein Gefeßter von ihm erbeten: „**ו** laß mich erkennen den Pfad des Lebens! der Freuden Fülle, in deiner Zuneignung! die Seligkeit, die deine Rechte für die Ewigkeit spendet!

על סדר הדורות שעברו. ומה שאירע מן הדברים והחידות בימים קדמונים. וישמש בכל ענין ממנו בזמנו ובמקומו ובראו לו כפי הצורך אליו. ויעזר על השתמשו בכל אחד מהם בחכמת השמוש ובחכמת המופת אשר בחכמת הדבר שמהם תהיינ' ההקדמות לחכמה האלהית. כי מי שאינו בקי בהם. אינו מכיר סימני חכמת הבורא בבריאותיו. ולא ידע עניני גופו כל שכן וזולתו. כאשר זמן העבר הוריו כלי בעלי המלאכה להשלים מה שכיון לעשותו מן המשי של המלך. והפתי הנמחר בעמדו על ספר האלהים הוא משמש בו לדעת חידות הראשונים ודברי הקדמונים וימחר ליהנות בו בעניני העולם. ויביא ראיה ממנו לרדוף אחרי התאוה. ולהניח דרך הפרישות כרצון איש ואיש וללכת אחרי רצון כל מין ומין מבני האדם כדעתם וכחפצם והוא כמו שאמר הכתוב **וְעַלִּי כִּי** הוא ימות באין מוסר וברוב אולתו ישנה. בחון אחי המשל הזה והשיבהו אל מחשבתך והתבונן מספר תורת אלהיך מה שהעירותך עליו והעזר להשיג אותו בקריאת ספרי הגאון רבינו סעדיה ז"ל שהם מאירים השכל ומחדדים הבינה ומורים הפתי ומורידים העצל. והאלהים יורנו דרך עבודתו כאשר שאל ממנו משיחו סבלים **וְיִרְחֹק** תודיעני אורה חיים שובע שמחות את פניך נעימות בימיך נצח.

ש ע ר ה י ח ו ד

Erste Hauptabtheilung.

ה ש ע ר ה ר א ש ו ן

Worin die Arten der Anerkennung der göttlichen Einheit, mit aufrichtigem Herzen erläutert werden.

בבאור אופני יחוד האל יתברך בלב שלם.

Folgendes zur Einleitung.

וזה ספספ ספספ:

Als wir über das allerwichtigste von den Pfeilern unseres Glaubens und dessen Grundlagen forschend nachdachten, fanden wir, daß die Anerkennung der göttlichen Einheit mit aufrichtigem Herzen, dessen Wurzelbunt und Grundpfeiler sei, dieweil sie das Hauptthor unter den Eingangsporten zur Lehre ist. Nur durch die Anerkennung der Einheit unterscheidet sich der Gläubige von dem Gottesläugner. Sie bildet demnach den Hauptpunkt des wahren Glaubens, und derjenige, der von ihm ablenkt, ist weder zu einer religiösen Handlung fähig, noch ist der Glaube dauerhaft in ihm begründet. Darum lautet auch der Beginn der göttlichen Ansprache, auf dem Berge Sinai, an uns: „Ich bin der Ewige, dein Gott, du sollst keine fremden Götter anerkennen“ u. s. w.; und durch seinen Propheten ließ er später uns warnen: „Höre, Israel, der Ewige, unser Gott, ist ein eigenes, ewiges Wesen!“ Mögest du deine Aufmerksamkeit auf diesen Abschnitt, der mit den Worten „Höre Israel“ beginnt, richten, und es wird sich dir herausstellen, wie er in seinen Worten, von Punkt auf Punkt, übergeht, und so zehn Hauptbegriffe — dem Zahlverhältniß der Zehngebote angemessen — darin anführt, nemlich: Er befiehlt uns zuerst, an den Schöpfer, „gelobt sei er, zu glauben, indem er sagt: „Höre, Israel, es ist ein Gott;“ er beabsichtigt hier keineswegs mit dem Ausdruck „höre“ das eigentliche Hören durch's Ohr zu empfehlen, sondern er zielt auf das gläubige Eindringen in's Herz, wie es in der Schrift heißt: „Wir wollen darnach handeln und gehorchen.“ „Du sollst Gehör geben und beachten, es auszuüben,“ und so überall, wo zu derartigem Behufe der Ausdruck „hören“ vorkommt, zielt er dabei nur auf den Glauben und die Auffassung in's Herz. Nachdem wir an die Wahrheit seines Daseins zu glauben verpflichtet sind, macht er uns auch zu glauben verbindlich: daß er unser Gott sei, worauf das Wort:

אמר המחבר כאשר חקרנו על מה שהצורך אליו יותר מפנות דתנו ושרשיה, מצאנו יחוד האלהים בלב שלם שרשה ויסודה שהוא השער הראשון משער התורה. וכיחוד יסוד המאמין מן הכופר והוא ראש אמתת הדת, ומי שנמטה ממנו לא יתכן לו מעשה ולא תתקיים לו אמונה ומסני זה היה תחלת דברי האלהים אלינו על הר סיני, סמוך כ' אנכי יי אלהיך לא ידוה לך אלהים אחרים וגו', והזהירנו אחר כן על ידי נביאו באמרו דברים ו' שמע ישראל יי אלהינו יי אחר, וצריך שתבין הפרק הזה של שמע ישראל עד סופו ותראה היאך נעתקו בו דבריו מענין לענין, וכלל עשרה ענינים כנגד עשרת הדברות, והוא שצונו להאמין בכורא יתברך באמרו שמע ישראל יי, ולא התכוון בכאן באמרו שמע לשמע האזן, אך התכוון לאמונת הלב, כמו שאמר הכתוב סמוך כ' נעשה ונשמע דברים ו' ושמעת ישראל ושמרת לעשות וגומר, וכל מה שבא על הדרך הזה בלשון שמיעה לא התכוון בו כי אם להאמין ולקבל, ואחרי אשר חייבנו להאמין באמתת מציאותו, חייבנו להאמין שהוא אלהינו כמו שאמר אלהינו,

„unser Gott“ hinweist. Sodann verpflichtet er uns zu glauben, daß er der wahrhaft Einige sei, worauf die Worte: „Er ist ein ewiges, einiges Wesen“ sich beziehen. Nachdem er uns die drei erwähnten Grundsätze gläubig aufzufassen verpflichtet, geht er zu dem über, was uns hiemit zu vereinen obliegt, nemlich: die Liebe zur Gottheit mit aufrichtigem Herzen, sowohl heimlich als öffentlich, mit unsrer ganzen Seele und unsrem Vermögen, so wie er sagt: „Du sollst den Ewigen, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele und mit all deiner Macht.“ Ich halte es mir bevor, diesen Gegenstand deutlicher zu erläutern, mit göttlicher Hilfe, in der Abtheilung, die von der „Liebe zur Gottheit“ handelt. Von da geht er aufwärts, die Pflichten des Herzens einzuschärfen, indem er sagt: „Und es sollen diese Worte, die ich heute dir gebiete, dir stets im Herzen sein.“ Hiemit will er betagen: daß du sie deinem Herzen einprägen und in deinem Innern daran glauben sollst. Sodann geht er auf jene körperlichen Pflichten über, welche das Wissen und die Ausübung umfassen, indem er sagt: „Schärfe es deinen Kindern ein, und sprich hievon;“ so daß, wenn du kein Kind hast, du keinesfalls ermächtigt seiest, das Kind eben, als Ursache zur Verpflichtung deines Studiums, zum Vorwande zu nehmen. Dann heißt es: „Wenn du in deinem Hause weilest, wenn du auf der Reise bist, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehest,“ denn die Gelegenheit zur Pflichtübung ist dem Herzen und der Zunge nicht so oft entzogen, wie selbe den körperlichen Gliedmaßen zuweilen vorenthalten ist; wie wir die unausgesetzte Obliegenheit der Herzenspflichten bereits in der Einleitung dieses Werkes angeführt. Dieses Ganze zielt nur dahin, um das im voranstehenden Satz: „es sollen die Worte, die ich heute dir gebiete, im Herzen dir sein,“ Ingebriffene, nachdrücklicher einzuschärfen, auf daß die stete Übung des Sprechens hievon zum innern Gedächtnisse daran führe und sein Herz nie sich entziehen darf, der Gottheit eingedenk zu sein. In ähnlichem Sinne hat auch David s. A. gesprochen: Ich vergegenwärtige mir die Gottheit immerwährend.“ Auch heißt es in der Schrift: „Sehr nahe muß die Sache dir sein, deinem Munde und deinem Herzen, um sie auszuüben.“ Sodann geht er von den Aeußerlichen auf das über, was die bloße

Wahrheit ist. Und zwar: „Du sollst den Ewigen, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele und mit all deiner Macht.“ Ich halte es mir bevor, diesen Gegenstand deutlicher zu erläutern, mit göttlicher Hilfe, in der Abtheilung, die von der „Liebe zur Gottheit“ handelt. Von da geht er aufwärts, die Pflichten des Herzens einzuschärfen, indem er sagt: „Und es sollen diese Worte, die ich heute dir gebiete, dir stets im Herzen sein.“ Hiemit will er betagen: daß du sie deinem Herzen einprägen und in deinem Innern daran glauben sollst. Sodann geht er auf jene körperlichen Pflichten über, welche das Wissen und die Ausübung umfassen, indem er sagt: „Schärfe es deinen Kindern ein, und sprich hievon;“ so daß, wenn du kein Kind hast, du keinesfalls ermächtigt seiest, das Kind eben, als Ursache zur Verpflichtung deines Studiums, zum Vorwande zu nehmen. Dann heißt es: „Wenn du in deinem Hause weilest, wenn du auf der Reise bist, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehest,“ denn die Gelegenheit zur Pflichtübung ist dem Herzen und der Zunge nicht so oft entzogen, wie selbe den körperlichen Gliedmaßen zuweilen vorenthalten ist; wie wir die unausgesetzte Obliegenheit der Herzenspflichten bereits in der Einleitung dieses Werkes angeführt. Dieses Ganze zielt nur dahin, um das im voranstehenden Satz: „es sollen die Worte, die ich heute dir gebiete, im Herzen dir sein,“ Ingebriffene, nachdrücklicher einzuschärfen, auf daß die stete Übung des Sprechens hievon zum innern Gedächtnisse daran führe und sein Herz nie sich entziehen darf, der Gottheit eingedenk zu sein. In ähnlichem Sinne hat auch David s. A. gesprochen: Ich vergegenwärtige mir die Gottheit immerwährend.“ Auch heißt es in der Schrift: „Sehr nahe muß die Sache dir sein, deinem Munde und deinem Herzen, um sie auszuüben.“ Sodann geht er von den Aeußerlichen auf das über, was die bloße

Wahrheit ist. Und zwar: „Du sollst den Ewigen, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele und mit all deiner Macht.“ Ich halte es mir bevor, diesen Gegenstand deutlicher zu erläutern, mit göttlicher Hilfe, in der Abtheilung, die von der „Liebe zur Gottheit“ handelt. Von da geht er aufwärts, die Pflichten des Herzens einzuschärfen, indem er sagt: „Und es sollen diese Worte, die ich heute dir gebiete, dir stets im Herzen sein.“ Hiemit will er betagen: daß du sie deinem Herzen einprägen und in deinem Innern daran glauben sollst. Sodann geht er auf jene körperlichen Pflichten über, welche das Wissen und die Ausübung umfassen, indem er sagt: „Schärfe es deinen Kindern ein, und sprich hievon;“ so daß, wenn du kein Kind hast, du keinesfalls ermächtigt seiest, das Kind eben, als Ursache zur Verpflichtung deines Studiums, zum Vorwande zu nehmen. Dann heißt es: „Wenn du in deinem Hause weilest, wenn du auf der Reise bist, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehest,“ denn die Gelegenheit zur Pflichtübung ist dem Herzen und der Zunge nicht so oft entzogen, wie selbe den körperlichen Gliedmaßen zuweilen vorenthalten ist; wie wir die unausgesetzte Obliegenheit der Herzenspflichten bereits in der Einleitung dieses Werkes angeführt. Dieses Ganze zielt nur dahin, um das im voranstehenden Satz: „es sollen die Worte, die ich heute dir gebiete, im Herzen dir sein,“ Ingebriffene, nachdrücklicher einzuschärfen, auf daß die stete Übung des Sprechens hievon zum innern Gedächtnisse daran führe und sein Herz nie sich entziehen darf, der Gottheit eingedenk zu sein. In ähnlichem Sinne hat auch David s. A. gesprochen: Ich vergegenwärtige mir die Gottheit immerwährend.“ Auch heißt es in der Schrift: „Sehr nahe muß die Sache dir sein, deinem Munde und deinem Herzen, um sie auszuüben.“ Sodann geht er von den Aeußerlichen auf das über, was die bloße

Ausübung in Anspruch nimmt, die er in drei Theile sondert, indem er sagt: „Knüpfe sie als Zeichen an deine Hand, sie mögen dir eine Stirnbinde zwischen deinen Augen sein, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore,“ mit diesen meint er: den Gebetriemen der Hand, den Gebetriemen des Hauptes und die Pfosteninschrift die sämmtlich dazu beitragen, den Schöpfer dem Gedächtnisse zu vergegenwärtigen, ihn mit aufrichtigem Herzen zu lieben, und die Sehnsucht nach ihm anzuregen. Wie der biblische Sänger sich ausdrückt, indem er das stete Denken der Liebenden, an ihre Liebe schildert: „Drücke mich dem Siegel ähnlich, deinem Herzen ein, dem Siegel ähnlich, deinem Arme!“ u. s. w. Ferner: „Ein Myrtenstrauch ist mein Trauter mir, der zwischen den Brüsten mir weilet.“ Er empfiehlt der Erinnerungszeichen drei, damit sie kräftiger und haltbarer einwirken, dem Aussprüche des Weisen gemäß: „Ein dreifacher Faden kann nicht so bald zerrissen werden.“ Dieser Abschnitt enthält demnach zehn Hauptbegriffe, von denen fünf geistig, und fünf von dem Körper abhängig. Unter den geistigen ist das erste: daß es einen Schöpfer gibt; zweitens: daß dieser unser Gott sei; drittens: daß er einzig; viertens: daß wir ihn zu lieben verpflichtet; fünftens: daß wir ihn mit ungetheiltem Herzen zu lieben verpflichtet. Die fünf körperlichen sind, erstens: daß du dir die Pflichten einschärfen mußt; zweitens: daß du davon sprechen mußt; drittens: daß du sie zum Zeichen um die Hand knüpfest; viertens: daß sie dir zur Stirnbinde seien; fünftens: daß du sie an die Pfosten hinschreibst u. s. w. Unsere

Rabbinen deuten ebenfalls darauf hin: „Warum wird die Rubrik „Sore“ vor dem Abschnitte, der mit den Worten: „So du gehorschen wirst“ beginnt, gelesen? damit man zuerst dem Joche der göttlichen Herrschaft sich unterwerfe und dann erst die Verpflichtung der Gesetzbildung auf sich nehme. Darum habe auch ich die Abtheilung, die von der göttlichen Einheit handelt, allen übrigen Abtheilungen dieses Werkes vorangestellt. Ich habe nun hinsichtlich der Einheitsanerkennung mit aufrichtigem Herzen, zehn Begriffe zu erläutern. Erstens: was eigentlich der Begriff der Einheitsanerkennung mit aufrichtigem Herzen sei? zweitens: in wie viele Arten der Begriff Einheit sich sondern lasse; drittens: ob wir, im Wege der Forschung, hierüber nachzudenken verpflichtet

מחובות האברים אל מה שיש בו מעשה בלבה, ושמהו שלשת חלקים באומרו וקשרתם לאות על ירך והיו למספּוּ בִין עֵינֶיךָ, וכתבתם על מזוזות ביתך ובשעריך, והם תפלה של יד ותפלה של ראש והמזוזה, וכולם נודמים לזכור את הבורא ולהאבהו בלב שלם ולכסוף לו. וכמו שאמר הכתוב בחקו זכרון אהבת האוהבים שירש"י' שימני כחותם על לבך כחותם על דוּעַךְ וגו', ואמר ס' צרור המור דודי לי בין שדי ילין, ושם אותם שלשה כדי שיהיו הזקים וקיימים יותר, כאשר אמר החכם קלסר' והחוט המשולש לא במהרה ינתק, והפסק הזה כולל עשרה ענינים, המשה מהם רוחניים וחמש מהם גשמיים, והרוחניים תחלתם שהבור' נמצא, והשני שהוא אלהינו, והג' שהוא אחד, והרביעי שנאהבהו, והחמישי שנאהבהו בלב שלם, והחמשה הגשמיים תחלתם ושננתם, והשני דכרתם, והשלישי וקשרתם לאות וגומר, והרביעי והיו למספּוּ וגו', וארז"ל למה קדמה שמע לוהיה אם שמוע, כדי שיקבל עליו עול מלכות שמים תחלה ואחד כך יקבל עליו עול מצות, ועל כן ראיתי להקדים שער היחוד על שאר שערי הספר הזה, וצריך שאבאר עתה מענין היחוד בלב שלם עשרה ענינים: הראשון מה נדר היחוד בלב שלם, והשני על כמה חלקים מתחלק ענין היחוד, והשלישי אם נתחייב לחקור עליו בדרך העיון, אם לא, והרביעי

seien, oder nicht? viertens: nach welcher Methode wir hierüber forschen sollen, und welche Vorbegriffe wir uns aneignen müssen, ehe wir zur Forschung über die Einheit schreiten; fünftens: die Vorbegriffe zu erörtern, aus welchen erlauternd gefolgert werden kann, daß die Welt einen Schöpfer habe, der sie aus Nichts geschaffen; sechstens: wie selbe anzuwenden seien, um das Wesen des Schöpfers hieburch zu begründen; siebtens: Beweise anzuführen, daß er ein einiges Wesen sei; achtens: zu erklären, was der Begriff einer oberflächlichen Einheit und der einer wahrhaften Einheit sei; neunten: daß Gott, gepriesen sei er, eine wahrhafte Einheit sei, und daß keine wahrhafte Einheit außer ihm existire; zehnten: die göttlichen Eigenschaften, sowohl die aus der Vernunft, wahrgenommenen, als die in der Schrift verzeichneten; woraus wir zugleich die Modifikationen folgern werden, in welchem Sinne wir sie ihm beilegen dürfen, und in welchem wir sie von ihm trennen müssen.

Erster Abschnitt. Unter dem Begriffe der göttlichen Einheitsanerkennung mit aufrichtigem Herzen verstehen wir: daß das Herz und die Zunge hinsichtlich der Einheitsanerkennung des gepriesenen Schöpfers übereinstimmend seien, nachdem man die Gewißheit seines Daseins, im Wege der Beweisgründe, und die Wahrhaftigkeit seiner Einheit, im Wege der Forschung, aufgefaßt hat; indem der Begriff der göttlichen Einheit bei den Menschen je nach ihrer Erkenntniß und Einsicht verschieden ist.

Einige unter ihnen, anerkennen dessen Einheit blos mit der Zunge, sie hören nemlich von andern Menschen den Gegenstand aussprechen, und sie folgen ihnen nach, ohne von dem, was sie nachsprechen, irgend einen Begriff zu haben. Ein Theil von ihnen beurlundet die Einheit mit dem Herzen und der Zunge zugleich, erläutert sich aber den Begriff von dem, was er spricht, blos gemäß der Ueberlieferung, die er von seinen Vorfahren empfangen hat, ohne aber das, was die Tradition ihm hierüber kündigt, sich klar zu Bewusstsein führen zu können. Ein anderer Theil von ihnen beurlundet dessen Einheit, nachdem ihm durch Beweisgründe die Wahrhaftigkeit dieses Begriffes klar geworden; doch denkt er sich ihn in seinem Ubergange allen andern Einheiten ähnlich, und kommt endlich dahin, sich den Schöpfer körperlich zu denken und ihn durch Form und Gestalt zu vernünftlichen, bieweil er von der ausschließlichen Wahrhaftigkeit seiner Einheit und seiner Existenz keine Kenntniß hat. Und

אֵיךְ דָּרָךְ מִחֲקֹרֵי וְמֵאֲנֹ צִרְיִין לְדַעַת
תַּחֲלָה קֹדֶם שֶׁנִּחְקֹר עַל הַיְחֹד, וְהָחֵל
לְבַרֵּר הַהִקְדָּמוֹת אֲשֶׁר יִתְבָּר, מִהֵן כִּי
יֵשׁ לְעוֹלָם בּוֹרָא בְּרָאוּ מֵאֵין, וְהַשְׁשִׁי
הָיָה נִבְיָאָם לְקִיּוֹם מְצִיאוֹת הַבוֹרָא,
וְהַשְּׁבִיעִי לְהַבְיֵא רֵאוּיֹת שֶׁהוּא אַחָה,
וְהַשְּׁמִינִי לְבַאֵר עֲנִינֵי הָאֶחָד הָעוֹבֵר
וְהָאֶחָד הָאֵמֶת, וְהַשְּׁשִׁיעִי שֶׁהָאֵל י'ת'
אֶחָד אֵמֶת וְאֵין אֶחָד אֵמֶת זֹלָתוֹ,
וְהַעֲשִׂירִי בַסְּדוֹת הָאֱלֹהִיּוֹת הַמוֹשְׁכִּלוֹת
וְהַתְּכוּבוֹת וְהַפְּנִים אֲשֶׁר יִתְבָּר מֵהֶם
לְקִיָּיִם לוֹ וּלְתַרְחִיקֵם מִמֶּנּוּ.

פרק א'. אמר המחבר מגדר יחוד האלהים בלב שלם הוא, שיחיו הלב והלשון שוים ביחוד הבורא יתברך אחר אשר יבין בדרכי הראיות ברור מציאותו ואמתת אחדותו מדרך העיון מפני שיחוד האלים מתחלק במדברים כפי התחלקות הכרתם והכנותם, מהם מי שמיחד אותו בלשונו בלבד, והוא שישמע בני אדם אומרים דבר, והוא נמשך אחריהם מבלי דעת ענין מה שהוא אומר, ומהם מי שמיחדהו בלבו ולשונו, ויבין ענין מה שהוא אומר מדרך הקבלה שקבל מאבותיו, ואיננו יודע ברור מה שקבל מהענין ההוא, ומהם מי שמיחדהו אחר שיבין מדרך הראיות אמתת הענין, אך יחשבו במחשבתו כשאר האחדים הנמצאים, ויבוא להגשים הבורא ולהשגיליהו בצורה ובדמות, מפני שאיננו יודע אמתת יחודו וענין מציאותו, ומהם מי

wieder ein anderer Theil von ihnen, beurfundet dessen Einheit, in Uebereinstimmung des Herzens mit der Zunge, nachdem der Begriff der w a h r h a f t e n und o b e r f l ä c h l i c h e n Einheit ihm klar geworden, und er durch Beweisgründe die Gewißheit seines Daseins und die Echtheit seiner Einheit sich erläutert hat. Diese Klasse hat den vollkommensten Begriff von der Einheit. Darum ist auch unsere Ansicht hinsichtlich der Vollständigkeit des Einheitsbegriffes: daß das Herz und die Zunge übereinstimmend seien in der Einheitsanerkennung des Schöpfers, nachdem man die Kenntniß besitzt, Beweisgründe hierzu anzuführen, und auf dem Wege der Forschung die Eigentümlichkeiten seiner Einheitsbegründung sich erläutert hat.

Zweiter Abschnitt. Hinsichtlich der Verschiedenheit der Anschauungen der göttlichen Einheit, habe ich Folgendes zu bemerken: Das Wort „Einheit“ hat unter den Bekennern der Einheit allgemeine Ausbreitung gefunden, so daß sie desselben in ihren Reden und Ausdrücken sich immerwährend bedienen, und daß es bei ihnen zum Ausdruck der Verwunderung geworden, bei angenehmen und unangenehmen Vorfällen, und sie wenden dasselbe an, um ihre Ueberraschung bei einem großen Unglücke zu äußern, um dessen Größe und Außerordentlichkeit hierdurch zu schildern, die aber ihre Ueberlegung nie darauf richten, die Gründlichkeit des Gegenstandes, der ihnen so geldäufig über die Zunge fährt, sich zu erörtern, indem sie zu träge und lässig hiezu: die eben der Meinung sind, daß der Begriff Einheit schon mit dessen Wortbezeichnung hinlänglich ausgedrückt sei, die auch gar nicht empfinden, daß ihre Herzen unbetheiliget an der Wahrfähigkeit der Anerkennung und ihr Inneres entblößt von aller Begrifflichkeit, und daß, so wie sie sich ihn denken, er mehr als Einheit ist, und daß ihre innere Vorstellung von ihm, ihn allen übrigen Einheiten ähnlich darstellt. Sie schildern ihn durch Eigenschaften, die der wahrhaften Einheit unmöglich anzupassen, bieweil von dem Begriffe der wahrhaften und oberflächlichen Einheit nur Jene Kenntniß haben, die als ~~angegabener~~ unter den Bekennern der Einheit anerkannt sind, die in diese ~~Wahrhaftigkeit~~ tief eingedrungen und denen der Begriff „Schöpfer“ und „Erfassenes“ klar geworden, so wie die Begriffslinien der wahrhaften Einheit, und was ausschließlich darunter verstanden wird. Darum ist es

שמיהדרו בלבו ולשונו אחר שיבין ענין האחד האמת והאחד העובר ויביא ראיות על כבוד מציאותו ואמתת יחודו. והוה החלק השלם בענין יחוד: על כן אמרתי בגדר היחוד השלם שהוא השואת הלב והלשון ביהוד הבורא. אחר שידע להביא ראיה עליו, ולדעת אופני אמתת אחדותו, מדרך הענין.

פרק ב'. אמר המחבר אך על כמה פנים מתחלק יחוד הבורא. אומר מפני שפשטה מלת היחוד בדברי אנשי היחוד, הרגילו בה הרבה בלשונם ובמלות תמיד, עד אשר שבה אצלם ממלו' התימה על הטוב ועל הרע והם משתמשים בה בחדרתם לצרה גדולה להגדיליה ולהפליא עניניה. ואינם מעלים על מחשבתם להבין אמתת ענין מה שיעבירו על לשונם מפני הסכלות והעצלות, והם חושבים כי ענין היחוד נגמר להם כאשר נגמרה מלתו, ולא ירגישו כי לכותם ריקים מאמתו, ומצפוניהם נעורים מענינו. מפני שמיהדים אותו בלשונם ובמליהם, ויחשבוהו בלבבם יותר מאהר, וידמוהו במצפונם כדמות שאר האחד' הנמצאי' ויספרו אותו במד' לא תאותנה לאחד האמת, בעבור שאינם יודעים ענין האחד האמת וענין האחד העובר, אלא הסגול' מאנשי היחוד שהעמיקו בחכמה והבינו ענין הבורא והנברא, וחוקי האחד האמת ומה שהוא מתבודד בו.

auch wahr, was der Philosoph ausgesprochen: „Es könne die Gottheit, die die Ursache aller Ursachen und Ursprung aller Anfänge ist, nur wahrhaft gottesdienlich verehren, der Prophet unter seinen Zeitgenossen, vermöge seiner Charaktergröße, oder der erleuchtete Philosoph, durch die Wissenschaft, die er sich angeeignet hat; alle Uebrigen aber beten in der Gottheit ein Wesen an, das nicht Gottheit ist, bieweil sie von der Existenz eines Wesens, das nicht zusammenge setzt, sich keinen Begriff machen können. Hiernach kann der Begriff der Einheit, nach Verschiedenheit der Ansichten der Menschen und ihrer stufenweisen Erkenntniß, in vier Klassen getheilt werden. Erstens, die Anerkennung der göttlichen Einheit mit der Zunge allein, es ist dies eine Stufe, die auch ein Kind und der Einfältige zu erreichen vermag, der den Begriff des Glaubens gar nicht kennt, und dessen Wahrhaftigkeit in seinem Herzen nicht die fernste Begründung hat. Zweitens, die göttliche Einheitsanerkennung mit Herz und Zunge, allein bloß auf die Ueberlieferung gestützt, bieweil man Dem gläubig vertraut, von dem man es empfangen hat, ohne aber die Wahrhaftigkeit des Begriffes von Seite des Verstandes und der Vernunft klar aufgefaßt zu haben; der einem Blinden ähnlich, welcher von einem Sehenden geführt wird. Es kann auch sein, daß er die Ueberlieferung von einem ihm ähnlichen Ueberlieferungsgläubigen empfangen hat, welches dann einer ganzen Gesellschaft von Blinden gleiche, von denen je Einer immer seine Hand auf die Schulter seines Vordermannes gelegt hält, und so fort, bis zum Sehenden, der an der Spitze der Gesellschaft sich befindet und sie sämmtlich leitet, so daß, wenn dieser Sehende ihnen treubruchig wird, seine Aufmerksamkeiten ihnen entzieht und nicht darauf achtet sie zu beschützen, oder es strauchelt einer von ihnen, oder ein sonstiger Unfall trifft ihn, so hat dieser Unfall auf alle den schädlichen Einfluß, als ob derselbe sie insgesammt betroffen hätte, sie irren dann alle vom rechten Pfade ab, und können auch gar leicht in eine Grube oder Höhlung stürzen, oder auf eine Hemmnis stoßen, die sie am Weitergehen hindert. Eben so ist das Verhältniß desjenigen, dessen Einheitsanerkennung bloß auf Ueberlieferung begründet, dem können wir unmöglich zutrauen, daß er nicht in den Glauben eines zwiesfachen Götterdaseins verfällt, denn er dürfte nur die Reden und Gründe jener Andersdenkenden hören, so könnte er gar leicht seine

und Aמת אמר הפלוסוף באמרו לא יוכל לעבוד עילת העילות ותחלת ההתחלו' אלא נביא הדור במבעו, או הפלוסוף המובהק במה שקנהו מן החכמה, אבל זולתם, עובדים זולתו, מפני שאינם מבינים נמצא, אלא מורכב, ובעבור זה מתחלק היחוד, כפי התחלקן דעות בני אדם ויתרון הכרתם, על ארבעה חלקים: תחלתם יחוד האל בלשון בלבד, והמעלה הזאת היא המעלה אשר יגיע אליה הקטן והסתי אשר איננו יודע ענין האמונה ואין אמתתה קבועה בלבו: והחלק השני הוא יחוד האל בלב ובלשון, על יד הקבלה מפני שהוא מאמין במי שקבל מהם, ואיננו יודע אמתת הענין מצד שכלו ותבונתו, והוא כעור הנמשך אחרי פקח, ואפשר שיקבל ממקבל כמותו, והוא כחברת עורים, שם כל אחד מהם ידו על שכם חברו עד שהגיעו אל הפקח אשר בראש החבורה שמנהיגם, שאם יפגע הפקח הזה בהם ויתעלם מהם ולא יזהר בשמירתו, או אם יכשל אחד מהם או יקרוו מקרה, יקרה לכלם המקרה ההוא ויתעו מני דרך, ואפשר שיפלו כבור או בגומץ, או שיכשלו בדבר שימנעם מלכת, וכן המיחד מצד הקבלה, אין בוטחין בו שלא יבא לידי שיתוף, שאם ישמע דברי המשנים ומוענותם, אפשר שתשתנדעו וישעוה ולא יכיר

gen empfangen hat, welches dann einer ganzen Gesellschaft von Blinden gleiche, von denen je Einer immer seine Hand auf die Schulter seines Vordermannes gelegt hält, und so fort, bis zum Sehenden, der an der Spitze der Gesellschaft sich befindet und sie sämmtlich leitet, so daß, wenn dieser Sehende ihnen treubruchig wird, seine Aufmerksamkeiten ihnen entzieht und nicht darauf achtet sie zu beschützen, oder es strauchelt einer von ihnen, oder ein sonstiger Unfall trifft ihn, so hat dieser Unfall auf alle den schädlichen Einfluß, als ob derselbe sie insgesammt betroffen hätte, sie irren dann alle vom rechten Pfade ab, und können auch gar leicht in eine Grube oder Höhlung stürzen, oder auf eine Hemmnis stoßen, die sie am Weitergehen hindert. Eben so ist das Verhältniß desjenigen, dessen Einheitsanerkennung bloß auf Ueberlieferung begründet, dem können wir unmöglich zutrauen, daß er nicht in den Glauben eines zwiesfachen Götterdaseins verfällt, denn er dürfte nur die Reden und Gründe jener Andersdenkenden hören, so könnte er gar leicht seine

Meinung ändern, ohne seinen Irrthum zu erkennen. Darum haben auch die Rabinnen f. A. gesagt: „Befleißige dich des Studiums der Lehre, auf daß du wissest; dem Freigeist zu widerlegen!“ Die dritte Klasse der Einheitsgläubigen bekrundet die Einheit des Schöpfers mit der Zunge und dem Herzen, begründet auf die Befähigung, im Wege der Forschung, Beweisgründe über die Wahrhaftigkeit seiner Existenz anzuführen, ohne aber von dem Begriffe einer wahrhaften und oberflächlichen Einheit irgend eine Kenntniß zu haben. Diese gleicht einem Sehenden, der auf Reisen sich befindet und nach einem fernen Lande zu kommen beabsichtigt, nun aber liegt die Straße in verschiedenen zweifelserregenden Richtungen gesondert vor ihm, so daß er nicht weiß und nicht zu erkennen vermag, den richtigen Pfad zur Stadt, die er als Reiseziel sich vorgestreckt; obwohl die Seite und Richtung derselben ihm bewußt, der sich sonach außerordentlich abmühet, seines Wunsches Ziel aber dennoch nicht erreicht, weil es an Straßenkunde ihm gebricht. Wie sich die Schrift hierüber ausdrückt: „Das Streben des Thoren müdet ihn nur ab, dieweil er nicht kennt den Gang zur Stadt.“

Viertens, die Einheitsanerkennung Gottes mit dem Herzen und der Zunge, nachdem man Beweisgründe hierüber anführen und die Wahrhaftigkeit seiner Einheit erläutern kann, im Wege der Forschung und vernünftiger Schlußfolgerungen; und diese ist die vollkommenste, achtungswürdigste Klasse, und diese Rangstufe ist es, welche der Prophet so dringend anempfiehlt, indem er sagt: „Du sollst es heute anerkennen und es dir zu Herzen nehmen, daß der Ewige die wahrhafte Gottheit ist“ u. f. w.

D r i t t e r A b s c h n i t t. Doch hinsichtlich der Erläuterung: ob wir, im Wege der Forschung, über die Einheit nachzudenken verpflichtet seien, oder nicht? habe ich Folgendes zu bemerken: Jeder, der die Befähigung besitzt, über diesen Gegenstand, so wie über ähnliche Vernunftbegriffe, im Wege der erläuternden Untersuchung nachzuforschen, ist auch verpflichtet, nach dem Grade seiner Befähigung und seines Einsichtsvermögens hierüber nachzudenken. Ich habe bereits auch in der Einleitung dieses Werkes ausführlich mich ausgesprochen, um die Verpflichtung hiez u genügend zu erweisen. Der sich dieser Forschung entzieht, ist tadelnswerth, und wird den Lässigen im Studium, wie im Wirken beigezählt. Und er ist einem Kranken

im Pני זה אמרו רז"ל הו"י שקוד ללמוד תורה ודע מה שתשיב לאסיקוריו: והחלק השלישי מחלקי היחוד, הוא יחוד הכו"א בלב ובלשון אחר שיוכל להביא עליו רא"י על אמתת מציאותו בדרך העיון. מבלי דעת ענין האחד האמת והאחד העובר, וזה דומה לפסח שהוא הולך בדרך והוא רוצה ללכת אל ארץ רחוקה, והדרך מתחלקת לדרכים רבים מסופקים, ואיננו ידע ולא מכיר הדרך הנכונה אל העיר אשר שם מגמתו עליה. אעפ"י שהוא יודע אותו הצד ואותה חפאה, והוא ינע למאד ואיננו מגיע אל חפצו, מפני שאינו יודע הדרך, כמו שאמר הכתוב קטלם "עמל הכסילים תיגענו אשר לא ידע ללכת אל עיר: והחלק הרביעי, הוא יחוד האלהים בלב ובלשון אחר אשר ידע להביא הראיות עליו, ולעמוד על אמתת אחרותו, מדרך העיון והסברות הנכונות השכליות, וזהו החלק השלם והחשוב שבהם, והמעלה הזאת, היא אשר הזהיר עליה הנביא באמרו דני'ל וידעת היום והשבות אל לבבך כי "הוא האלהים וגו'.

פ ר ק ג. אך לדעת אם אנו חייבין לחקור על היחוד בדרך העיון אם לא, אומר כי כל מי שיוכל לחקור על הענין הזה והדומה לו מן הענינים המושכלים, בדרך הסברה השכלית, חייב לחקור עליו כפי השגתו וכח הכרתו: וכבר קדמתי בתחלת הספר הזה מן הדברים המראים חיו"ב הענין מה שיש בו די, והמת עלם מחקור הרי זה מגונה ונחשב

ähnlich, der über seinen Krankheitszustand und dessen Heilmethode im Klaren ist, der sich aber auf einen Arzt verläßt, welcher zu seiner Herstellung verschiedene Heilmittel anwendet, der nebstdem zu träge ist nach eigener Wissenschaft und Ansicht, über die Heilart des Arztes nachzudenken, um sich zu überzeugen, ob er in seiner Beziehung die entsprechende Heilart anwendet, oder nicht. Schon hat uns die Lehre hiezu verpflichtet, wie es heißt: „Du sollst es heute anerkennen und es dir zu Herzen nehmen“ u. s. w.; und der Beweis, daß er unter dem Ausdrücke „zu Herzen nehmen“ die Forschung des Verstandes versteht, ist die Schriftstelle, wo es heißt: „Und er nimmt es nicht zu Herzen, hat weder Erkenntnis noch Vernunft“ u. s. w. Auch David s. A. sprach: Und du, mein Sohn Salomo, strebe den Gott deines Vaters zu erkennen und diene ihm mit aufrichtigem Herzen und mit willigem Gemüthe, denn alle Herzen erforscht der Herr“ u. s. w. Ferner: „Erkennt es, daß der Ewige die wahre Gottheit ist“ u. s. w. Ferner: „Ich erhebe ihn, weil er von meinem Namen Kenntniß hat.“ Ferner: „Nur mit diesem rühme sich, der sich rühmen will, daß er die Vernunft anwendet und mich erkennt.“ Auch unsere Rabbinen s. A. sagen: „Beleißige dich des Studiums der Lehre, auf daß du wissest, was du dem Freidenker zu erwidern habest!“ Ferner heißt es in der Schrift: „Und ihr sollt beobachten und darnach handeln, denn dies bezeugt eure Weisheit und Vernunft in den Augen aller Völker“ u. s. w. Unmöglich können uns die andern Nationen den Vorzug der Wissenschaft und Vernunft zuerkennen, so wir nicht überführende Beweise und Verstandesbelege für die Wahrhaftigkeit unseres Glaubens aufzustellen vermögen. In diesem Sinne hat auch unser Schöpfer uns die Zusicherung gegeben, die Nebeldecke der Unwissenheit von ihrem Verstande wegzutrollen, und daß seine strahlende Herrlichkeit sichtbar werde, auf daß es uns für die Wahrhaftigkeit unserer Lehre zum Zeugnisse diene. Wie es heißt: „Und es werden die Völker in deiner Erleuchtung wandeln“ u. s. w. Ferner: Und es werden viele Völker hinwallen und sprechen: „Kommt, laßt uns wallfahrten nach dem gottgeweihten Berge“ u. s. w. Es ist demnach durch Vernunftgründe, durch die

מן המקצרים בחכמה ובמעשה. והוא דומה לחולה שהוא בקי בחלי ובררך רפואתו. סמך על רופא שמרפא אותו בכמה מיני רפואות. והוא מתעצל לעייבהכמתו וסברתו ברפואת הרופא לדעת אם הוא מתעסק בענינו על דרך נכונה אם לא. והיה יכול לעמוד על זה מבלי דבר שימנעוהו. וכבר חייבתנו התורה בזה כמו שכתוב מס וידעת היום והשבות אל לבבך וגו'. והראיה שההשבה אל הלב הוא: עיון השכל. הוא מה שאמר הכתוב יסמ' ח"ד ולא ישיב אל לבו לא דעת ולא תבונה וגו'. ואמר דוד ע"ה ד' ס' ח' כ"ס ואתה שלמה בני דע את אלהי אביך ועבדו בלב שלם ובנפש חפצה כי כל לבבות דורש' וגו'. ואמר סה"ל ק' דעו כי יי הוא אלהים וגו'. ואמר ס' ח' אשגבהו כי ידע שמי ואמר יסמ' ע' כי אם בזאת יתהלל המתהלל השכל וידוע אותי, ואמרו רבותינו ז"ל הוי שקוד ללמוד תורה ודע מה שתשיב לאפיקורוס. ואמרר תורה דניס' ד' ושמרתם ועשיתם כי היא חכמתכם ובינתכם לעיני העמים וגו'. ואי אפשר שיודו לנו העכו"ם במעלת החכמה והבינה עד שיעידו לנו הראיות והמופתים ועדי השכל על אמתת תורתנו ואומן אמונתנו. וכבר הבטיחנו יוצרנו לגלות מסך הסכל' מעל שכלם ושיראה כבודו הבחיר לאות לנו על אמתת תורתנו כאשר אמר יסמ' ס' והלכו גוים לאורך וגו'. ואמר ס' ב' והלכו עמים רבים ואמרו לנו ונעלה אל ה' וגו'. וכבר התבאר מן השכל

Gebiegenheit unserer Lehre und die

ein Ur- und Endziel haben müssen, und da sie, ihrer Zahl nach, ein Ur- und Endziel haben, folglich muß bei ihnen ein Urbeginn angenommen werden, welchem kein Beginn voranzusetzen ist. Drittens, daß alles, was zusammengefaßt, hervorgebracht sein müsse. Sind diese drei Vorbegriffe begründet, so geht für denjenigen, der sie anzuwenden und folgerichtig zu verbinden weiß, die Schlußfolgerung hervor, daß die Welt einen Schöpfer habe, welcher sie aus Nichts hervorgebracht, wie dies aus dem, was wir, mit göttlichem Beistande, zur Erläuterung anführen werden, deutlich erwiesen werden soll. Die Beweise für die Gründlichkeit dieser drei Vorbegriffe will ich folgendermaßen führen. Wir schließen nemlich so: Jedes Wesen, welches ist, nachdem es früher nicht gewesen, entgeht einem von zweien Schlußfolgerungen nicht: entweder es hat sich selbst hervorgebracht, oder es hat ein Wesen außer ihm es hervorgebracht. Und jenes, bei welchem wir annehmen, es habe sich selbst hervorgebracht, entgeht ebenfalls einem von zweien Schlußfolgerungen nicht: entweder es hat sich, ehe es noch existierte, oder nachdem es schon vorhanden war, hervorgebracht. Beide Fälle sind aber undenkbar. Denn nehmen wir an, es habe sich hervorgebracht, nachdem es schon existierte, dann hat es nichts mehr zu wirken nötig gehabt, insofern es sich selbst nicht hervorzubringen brauchte, da die Existenz der Hervorbringung vorausging, und hier demnach gar Nichts zu bewirken war. Nehmen wir aber an, es habe sich hervorgebracht, ehe es noch in der Existenz vorhanden war; zu jener Zeit war es ja ein wesenloses Nichts, und das Nichts kann weder eine Hervorbringung, noch irgend eine reele Schöpfung zu Tode fördern, da das Nichts gar Nichts zu wirken vermag. Es kann daher ein Ding auf keinerlei Weise sich selbst hervorbringen, und unser erster Vorbegriff ist demnach erwiesen. Zur Erläuterung des zweiten Vorbegriffes kommen wir auf folgende Weise: Jedes Ding, welches ein Endziel hat, muß auch einen Anfang gehabt haben: denn längst ist erwiesen, daß alles, was keinen Beginn in der Existenz hat, auch kein Endziel haben könne, da man bei einem Dinge, das keinen Anfang hat, zu keinem Grenzpunkte gelangen kann, bei welchem der Mensch anhalten könnte

וכיון שיש תכלית למספרן יש להן ראשון שאין ראשון לסנייהו שלישית כי כל מחובר מחודש. וכאשר תתקיימה אלה השלש הקדמות תהי' התולד' מחן למי שידע להשתמש בהן ולחברן. כי יש לעולם בורא בראו מאין כמו שיתבאר ממה שאנו עתידין לבארו בע"ה. והראיה על כבוד אלה השלש הקדמות. היא מה שאספר: והוא שנאמר כי כל נמצא אחר שלא היה איננו נמלט מאחד משני דברים, אם שהמציא הוא את עצמו, או שהמציא אותו וולתו. וכל מה שנחשוב עליו שהוא עשה את עצמו, לא ימלט גם כן מאחד משני דברים, אם שעשה את עצמו קודם היותו, או אחר היותו, ושניהם אי אפשר, כי אם נאמר שעשה את עצמו אחר היותו לא עשה כלום. שלא היה צריך לעשות עצמו מפני הקדמת היותו למעשהו, אם כן לא עשה כלום. ואם נאמר שעשה את עצמו קודם היותו, בעת ההיא היה אפשר ואפשר, והאפשר לא יהיה ממנו, מעשה ולא הנחה, כי האפשר לא יעשה דבר, ונמנע שיהיה הדבר עושה אם עצמו בשלם סנים, והתבררה ההקדמה הראשונה אשר הקדמנו. וברור ההקדמה השנית הוא על הדרך הזה, שכל מה שיש לו תכלה יש לו תחלה, כי כבר נתברר שכל מה שאין לו תחלה אין לו תכלה, מפני שאי אפשר להגיע בדבר שאין לו תחלה אל גבול שיעמוד האדם אצלו

(um daselbst dessen Anfangspunkt anzugeben, indem es dann aufhören würde: ein Ding ohne Anfang zu sein—) und bei jedem Ding, bei welchem wir ein Ende vorfinden, bei dem können wir auch schließen, daß es auch einen Anfang gehabt haben müsse (d. h. eine es hervorbringende Ursache, und bei diesen Ursachen, hinsichtlich der Zeit, und ihren Anfängen immer rückwärts gehend—) kommen wir endlich zu einem Ersten, dem kein Erster voranging, und zu einem Anfange, vor welchem keine hervorbringende und es beginnende Ursache war. Und da wir bei allen, von einem Beginne beschränkten, im Weltall vorhandenen Dingen, zu einem Endepunkt gelangen, so können wir auch folgerrecht schließen: daß ein Erster, in Beziehung ihrer, da sein müsse, dem kein Erster vorangeht und eine uranfängliche, beginnende Ursache, vor welcher keine andere mehr ist; da keine beginnende Ursache denkbar, die nicht durch einen beginnenden, hervorbringenden Urursprung beschränkt ist. Es ist ferner als begründet anerkannt: daß Alles, was als Theil besteht, auch als Bestandtheil irgend einem Ganzen angehören müsse, da der Begriff: „Ganzes“ nur eine vereinte Zusammenstellung einzelner Bestandtheile ausdrückt; es kann daher auch eine unbeschränkte, unendliche Sache unmöglich Theile haben, da der Begriff „Theil“ nichts anderes ausdrückt, als irgend eine gemessene Quantität, von einer andern, größern gesondert, da die kleinere Quantität doch gewöhnlich die Vollständigkeit der größern berichtigt, wie Euclides im Anfange des fünften Abschnittes seiner Mathematik erörtert. Wenn wir nun in unserem Ideengange uns irgend ein Ding vorstellen, welches in der Wirklichkeit unbeschränkt und unendlich, und denken uns dann einen Theil hiervon als abgesondert, so muß der Rest ebenfalls kleiner sein, als er vor der Hinwegnahme des Theiles gewesen. Wäre nun der Rest so unendlich wie zuvor, dann müßte es eine unendliche Sache, die größer als die andere, geben, und dies ist unmöglich denkbar. Würde aber der Rest dann endlich sein (nachdem hiervon abgesondert wurde), dann müßte er auch, so wir ihn mit dem abgesonderten Theile wieder vereinigen, endlich sein, und das Ganze würde demnach ein endliches, beschränktes Ding sein; wir haben es aber Anfangs als unendlich bezeichnet, es müßte denn zugleich endlich und unendlich sein, dies wäre ein Gegensatz, welcher unmöglich existiren und bestehen kann. Wir können auch von einem unendlichen Dinge unmöglich einen Theil absondern, da Alles, was in Bestandtheile zerfällt,

ומה שנמצא לו אחרית. נדע כי היה לו ראשון. אין ראשון לפניו ותחלה. שאין לה תחלה. וכל אשר נעמוד על תכלית מההתחלות הנמצאות בעולם נדע כי היה להם ראשון. אין ראשון לפניו. ותחלה שאין לה תחלה. כי אין התחלות מבלי תכלית לתחלתם. ועוד מן הידוע כי כל מה שיש לו חלק. יש לו כל כי אין הכל. כי אם כלל חלקיו. ולא יתכן להיות חלק למה שאין לו תכלית. כי גדר החלק אינו כי אם שיעור נסדר משיעור כי השיעור הקטן סופר את הגדול. כאשר זכר אקלידס בתחלת המאמר החמישי מספר השיעור. ואם נעלה במחשבתנו דבר שאין לו תכלית בפעל. ונסריש ממנו קצתו. יהיה הנשאר פחות ממה שהיה קודם מבלי ספק. ואם יהיה הנשאר מאין תכלית. יהיה דבר שאין לו תכלית. גדול מדבר שאין לו תכלית. והוא מה שאי אפשר. ואם יהיה לשאר תכלית אם נוסף עליו החלק המופרש ממנו. והוא יש לו תכלית. יהיה הכל דבר שיש לו תכלית. וכבר היה בתחלת דברינו מאין תכלית. ואם כן יהיה בתכלית ומאין תכלית. וזה הפך שאי אפשר להיות. ולא יתכן להפריש ממה שאין לו תכלית. חלק. כי כל מה שיש לו חלק. יש לו תכלית

unstreitig ursprünglich endlich und beschränkt sein muß. So wir uns nun in unsern Gedanken einen Theil von allen jenen Wesen, die von Noach's bis zu Moses Zeiten z. B. ins Dasein getreten, als abgesondert vorstellen, die doch jedenfalls einen Bestandtheil der Weltwesen bilden, und, als von Zeit und Raum beschränkt, dastehen, so erweist sich uns, daß das Ganze, der Zahl nach, beschränkt und endlich sei. Und da dieses ganze Weltall bis zu einem gewissen Endziel hinan reicht, so müssen auch folgerichtig dessen Urfänge, der Zahl nach, zu einem beschränkten Zielpunkte gelangen, es ist demnach die Schlussfolgerung richtig, daß diese Welt eine uranfängliche Ursache haben müsse, vor welcher keine andere ist. Man braucht daher nur die beginnenden Ursachen, ihren Urfängen nach, mit der Forschung aufzufinden, wie wir bereits erörtert. Zur Erläuterung des dritten Vorbegriffes bemerken wir Folgendes: Jedes Ding, welches zusammenge setzt ist, besteht unstreitig aus mehr als Einem Bestandtheile, und alle jene Theile, aus welchen es zusammenge setzt wurde, müssen im Dasein in der Natur ihm vorangegangen sein, aus eben diesem Grunde muß auch der Zusammensteller in der Natur, wie in der Zeit, ihm vorangegangen sein. Das Allererste aber nennen wir Jenes: dem keine beginnende Ursache voran geht und, was demgemäß keinen Anfang hat; und was keinen Anfang hat, ist auch unendlich. Und so kann wieder im entgegenge setzten Falle, ein Ding, welches einen Anfang hat, unmöglich ein Aller- und Urerstes sein, und was nicht ein Aller- und Urerstes ist, muß jedenfalls etwas Hervorgebrachtes sein; da zwischen dem Aller- und Urersten und dem Hervorgebrachten ein Mittel Ding, welches weder: urerst, noch: hervorgebracht wäre, denkbar ist. Alles und jedes Zusammengesetzte kann daher unmöglich als Aller- und Urerstes gelten, es muß demnach unstreitig hervorgebracht sein. Und da hiemit der dritte obenerwähnte Vorbegriff erläutert ist, so haben wir hienach drei begründete Vorbegriffe.

Sechster Abschnitt. Doch - hinsichtlich der Art und Weise, nach welcher wir uns der erwähnten Vorbegriffe zu bedienen hätten, um das Dasein des erhabenen Schöpfers hiedurch zu erörtern, habe ich Folgendes zu bemerken: So wir unsere Betrachtungen auf dieses Weltall richten, so werden wir es zusammenge setzt und ineinander gefügt finden,

מבלי ספק, וכשנחלק ממה שיצא אל גדר ההויה בעולם מן האישים מימי נח עד ימי משה ע"ה במהשבתנו יהיה חלק מכל אישי העולם, והוא מגיע עד תכלית, א"כ הכל הוא מגיע אל תכלית מספר, וכיון שכל הע"ה מגיע עד תכלית, צריך שיהיו תחלותיו מגיעות עד תכלית מספר, והדין נותן שיהיה לעולם הזה ראשון אין ראשון לפניו, וצריך בעבור זה להגיע התחלות בראשיתן כאשר הקדמנו: וברור ההקדמה השלישית, שנאמר כי כל מחובר מורכב מבלי ספק מדברים יותר מאחד, והדברים ההם אשר חובר מהם, הם קודמים לו הקדמה שבעית, וכן צריך שיהיה מחברו קודם לו, הקדמה זמנית ושבעית, והקדמון הוא שאין לו עלה, ומה שאין לו עלה, אין לו תהלה, ומה שאין לו תהלה, אין לו תכלה, ומה שיש לו תחלה, איננו קדמון, וכל מה שאינו קדמון, הוא מחודש, מפני שאין בין הקדמון והמחודש, אמצעי, שיהיה לא קדמון, ולא מחודש, א"כ כל מחובר, איננו קדמון, ועל כל פנים הוא מחודש, וכיון שנתבררה ההקדמה השלישית אשר זכרנו נתקיימו השלש ההקדמות.

פרק ו'. אך על איזה פני' נשתמש בהקדמות אשר זכרנו כבר מציאות הכורא יתעלה, הוא כאשר נשתכל בעולם הזה, נמצאנו מחובר ומורכב

und keiner von dessen Theilen ist ohne Verbindung und Ordnung, denn es stellt sich unserm Gesichtsfelde, sowohl unserm Verstande wie unserm Gefühl, als ein wohlverbautes Wohnhaus dar, in welchem alles Nothwendige vorbereitet und hergestellt wurde. Der Himmel in der Höhe, wie eine gewölbte Decke, die Erde unten, wie ein ausgebreiteter Teppich, die Sterne wie Lampen geordnet und sämmtliche irdische Materien angehäuft wie Schätze; und der Mensch, als waltender Herr dieses Hauses, der Alles, was darin ist, zu seinem Gebrauche verwendet; die verschiedenartigsten Pflanzen stehen bereit, sie zu seinem Nutzen zu verwenden, und die verschiedenen Thiergattungen bieten ihm Genuß und Vergnügen, wie David s. A. sich ausdrückt: „Du hast ihn zum Herrscher eingesetzt über die Werke deiner Hände, Alles legtest du ihm zu Füßen, Schafe und Rinder allesammt, und alles Vieh des Felbes, den Vogel in der Luft und die Fische des Meeres, er bahnt sich Wege in dem Ocean.“ Und der geordnete Aufgang der Sonne und deren Untergang, um die Tageszeiten und die der Nacht herbeizuführen und ihre vor- und rückgängige Bewegung, um Kälte und Wärme, Sommer und Winter hervor zu bringen, so wie alle Verhältnisse der Jahreszeiten und deren Genußesspenden und deren stete Abwechselung, nach einer ununterbrochenen Ordnungsvorschrift. Wie es heißt: „Der der Sonne gebot: daß sie nicht scheine, und die Sterne unter Siegel schließt.“ Ferner: „Du setzt die Finsterniß ein und — die Nacht ist entstanden“ u. s. w. Die Kreisgänge der Weltkörper, deren Bewegungen verschieden, und die Sterne und Planeten nach gemessener Leitung und einer pünktlichen Erwägung gemäß, ohne Verrückung und ohne Veränderung, und bei jedem Einzelnen bewähret das beabsichtigte Ziel sich, den Nutzen und die Wohlfahrt der Menschen zu fördern, wie Salomo s. A. sagte: „Alles hat er schön, den Zeitverhältnissen gemäß, eingerichtet, gleichwohl hat er die Ewigkeit ihnen an's Herz gelegt.“ Ferner: „Alles hat seine Zeit, und jegliche Angelegenheit hat ihren Zeitpunkt unter dem Himmel.“ Und bei all dem ist ein Zusammenhang und eine passende Ineinanderfügung unverkennbar in der Gesamtheit, wie in den einzelnen Theilen. Und so wir die Pflanzen und alle lebenden Geschöpfe betrachten, so

אין חלק מחלקיו מבלי חבור וסדור, כי אנחנו רואים אותו בהרגשותינו ושכלנו. כבית הבנוי אשר זמן בו כל הצריך לו. השמים ממעל כתקרה. והארץ מתחת כמצע. והככים מסודרים כנורות. וכל הגופות צבורות בו כמכמנים כל דבר למה שצריך לו. והאדם כבעל הבית המשתמש בכל אשר בו. ומיני הצמחים מזומנים לתועלתו ומיני החיות משתמשים להנאתו. כמו שאמר דוד ע"ה פסלים ס' תמשילוהו במעשה ידך כל שתי תחת רגליו. צונה ואלפים כלם וגם בהמות שדי. צפור שמים ורגי הים עובר ארחות ימים. וסדר זריחת השמש וכואה להעמיד עתי היום והלילה ועליתה וירידתה להמציא הקור והחום ודקיץ והחורף. מעניי הוזמנים ותועלותיהם ושנותם תמיד על סדור אחד מבלי הפסק. כדכתיב חיוני ה' האומר לחרם ולא ירח ובעד ככבים יחתום. וכתיב פסלים ק"ד תשת חשך ויהי לילה וגו'. וכבוב הגלגלים אשר תנועותם מתחלפות. והככים והמזלות על הנהגה משוערת ומשקל מכון. לא יזח ולא ישתנה. והכוונה בכל דבר ממנו כונת תועלת ותקנה למדברים. כמו שאמר שלמה ע"ה קסלם ג' את הכל עשה יסה בעתו גם את העולם נתן כלכם וגומר. ואמר לכל זמן ועת לכל חשך תחת השמים. וכל זה חבורו והדרכתו נרא' בכליו ומקצתו. וכשנעייק בצמחים ובבעלי חיים. נמצאם מחוברים

finden wir selbe aus vier Elementen zusammengesetzt, nemlich: aus Feuer, Luft, Wasser und Erde, welche letztere eigentlich ursprünglich getrennt und gesondert sind, so daß es von unserer Seite unmöglich ist, sie auf natürliche Weise mit einander zu verbinden, bieweil eines vom andern verschieden, und manches dem Andern entgegen gesetzt ist, und gelingt es uns auch einmal sie mit einander zu verbinden, so trennen und verändern sie sich doch gar bald wieder. Doch die Verbindung, welche die Natur unter ihnen hervorgebracht, ist eine geordnete und für die Ewigkeit begründete Verschmelzung. Einige Philosophen waren auch der Ansicht, daß die Himmelskörper, die Sterne und die höhern Wesen Schöpfungen aus dem Feuer-elemente wären, wie in ähnlichem Sinne David s. A. sich ausdrückt: „Er schafft aus den Winden sich Voten, aus flammendem Feuer: Dienstergene;“ welches als Beweis für die obige Meinung gelten dürfte, und dem widerspräche, daß sie aus einem fünften Elemente geschaffen wären, wie dies Aristoteles meint. Da nun alle vorhandenen Weltwesen aus den Elementen entstanden und aus denselben zusammengesetzt sind, und wir das begründete Bewußtsein haben, daß sie unmöglich durch sich selbst in diese Verschmelzung gekommen und ihrer ursprünglichen Natur nach zusammengesetzt sein können, ob des zwischen ihnen obwaltenden Widerstreites wegen, so müssen wir die Schlussfolgerung annehmen und als begründet auffassen: daß ein Wesen, außer ihnen, sie zusammengesetzt und ein Anderer sie verbunden und, trotz der Gegensätze ihrer ursprünglichen Natur, sie verschmolzen hat, und dieses Wesen ist ille angeordnet und deren Verschmelzung Elemente nachforschend, so finden wir Form bestehend, nemlich aus selbstthätigem Gepräge. Der Urstoff, das Elementen gemeinschaftliche ursprüngliche das ist die erste allgemeine Formeigenschaft und zufälligen Formen das ist, wie die Schwere und Leichtigkeit, Bewegung und die Zusammensetzung und Ineinand-

מַה־יִסּוּדוֹת הָאַרְבָּעָה וְעַם הָאֵשׁ וְהָרוּחַ
וְהַמֵּיִם וְהָעֶפֶר, וְהֵמָּה נִחְלָקִים וְנִפְרָדִים.
וְאִין בְּנוֹ יְכוּלֹת לַחֲבֹרם הַחֲבוּר הַמִּבְעִי,
מִפְּנֵי שִׁמְקָצָתָם, מִשְׁתַּנָּה אֶל קָצָתָם,
וְקָצָתָם בְּכַנְגֵּד קָצָתָם, וְאִם נִחְבֵּר דָּבָר
מֵהֶם הֵם מִמְהֵרִים לְהַשְׁתַּנּוּת וּלְחַתְחֻלָּה
אֶךְ הַחֲבוּר שֶׁחִבְרָה אוֹתָם הַתּוֹלְדָה,
הוּא הַבוּר מִתּוֹקֵן וְקִיִּם עַד עַת קִץ,
וְכִבֵּר חֲשָׁבוּ קָצַת הַפְּלוֹסּוֹפִים כִּי
הַגִּלְגָּלִים וְהַכִּכְבִּים וְהָאִישִׁים הָעֵלְיוֹנִים
הֵם מִתּוֹלְדוֹת הָאֵשׁ, וְדוֹמָה לָזֶה מָה
שֶׁאָמַר דָּוִד ע"ה סְלִים ק"ד עוֹשֶׁה
מִלֵּאכֵיו רֻחוֹת מִשְׁרָתָיו אֵשׁ לֹהֵט,
וּבֹזֶה רֵאִיָּה עַל הַמַּחֲשָׁבָה הַזֹּאת, וְאֵינְנָה
תּוֹלְדָה חֲמִישִׁית כְּאִשְׁדַּחֲשֵׁב אֲרִיסְמוֹ,
וְכִיּוֹן שֶׁהִנְמַצְאוֹת הַחוּת מִן הַיִּסּוּדוֹת
וּמִחֲבוּרוֹת מֵהֶם, וַיִּדְעֵנוּ כִּי לֹא נִמְזְגוּ
מֵאלֵיהֶן וְלֹא נִתְחַבְּרוּ בְּמִבְעֵן מִפְּנֵי
הַמַּחְלֻקָּת שֶׁבִּינֵיהֶם, עֲלֵה בְּרַעְתָּנוּ
וְנִתְבַּרֵּר בְּנִפְשׁוֹתֵינוּ כִּי מִחֲכָרָם זִוְלָתָם
וְקִשְׁרָם בְּלֻעָדֵיהֶן וּמְרִכִּיבָם בְּכַנְגֵּד מִבְּעַם
עַל כִּרְחֹם, הוּא בּוֹרֵאם ית' אֲשֶׁר תִּקַּן
קִשּׁוּרָם וְתִכַּן חֲבוּרָם, וְכִאֲשֶׁר נִחְקֹר
עַל חִיסּוּדוֹ הָאַרְבָּעָה, נִמְצָאֻם מִחֲבוּרִים
מִחֲמֵר וּצוּרָה, וְהֵמָּה הָעֵצִם וְהַמִּקְרָה,
וְהַחֹמֶר שֶׁלֵּהֶם הוּא הַחֹמֶר הָרִאשׁוֹן.
אֲשֶׁר הוּא שְׂרֵשׁ הַיִּסּוּדוֹת הָאַרְבָּעָה
וְהַחֹמֶר וְהַהִיּוּלִי שֶׁלֵּהֶם, וְהַצּוּרָה הִיא
הַצּוּרָה הָרִאשׁוֹנָה הַכִּלְלִית, אֲשֶׁר הִיא
שְׂרֵשׁ כָּל צוּרָה עֲצֻמִּית, וְכָל צוּרָה
מִקְרִית, כְּחוֹם וְכִקְוֹר, וְכִלְחֻת וְכִיּוֹבֵשׁ,
וְהַכֵּבֶד וְהַקְּלֻת, וְהַתְּנוּעָה וְהַמְּנוּחָה,
וְהַדּוּמָה לָחֵם, וְהַהֲרַכְבָּה וְהַחֲבוּר גְּרָאִים
בְּכָל-הָעוֹלָם וּבְכָל-חֻלְקֵיו בְּשִׂרְשׁוֹ

an dessen Theilen wie an dessen Wurzeln und Zweigen, an dessen einfachen wie an dessen zusammengesetzten Bestandtheilen, und an dessen Höhen und Tiefen, und es muß demnach unserer vorausgeschickten Erläuterung gemäß, durchgängig ein hervorgebrachtes Werk sein, da uns bereits klar, daß alles Zusammengesetzte, ein Hervorgebrachtes sein müsse, und die regelrechte Folgerung verpflichtet uns zu glauben: daß das Weltall hervorgebracht sein müsse. Da dies nun rechtlich begründet, und es nebstdem unmöglich ist, daß ein Ding sich selbst mache, so muß demnach auch das Weltall einen Schöpfer haben, dem es die Hervorbringung und den Entstehungsbeginn verdankt; und da es uns auch klar geworden, daß alle Anfänge unmöglich unendlich, ihrer beginnenden Ursachen nach, sein können, so muß auch folgeredht dieses Weltall eine beginnende Ursache haben, der keine Ursache vorangeht, und einen ursprünglichen Urfang, vor welchem kein anderer mehr, und dies ist: derjenige, der es geschaffen und aus und mit und durch Nichts es hervorgebracht hat! Wie die Schrift über diesen Gegenstand sich ausdrückt: „Ich, der Ewige, bin es, der Alles hat geschaffen, ich allein, der die Himmel hat gewölbt, von mir ging die Ausdehnung der Erde aus.“ Ferner: „Er dehnte den Norden über die Leere aus, er hängte den Erdbreis auf über das Nichts.“ Und dies ist der erhabene Schöpfer, dem wir unsere Forschung geweiht, und den zu erkennen wir mit all' unsern Gedanken und Verstandeskräften anstreben. Er ist der allererste Urfang, dessen Urfang kein anderer vorangeht und dessen Beginn: die Unendlichkeit. Wie die Schrift sagt: „Ich bin der Erste und auch der Letzte.“ Ferner: „Ich, der Ewige, bin der Allererste und unter den Letzten, die da sein werden, bin ich derselbe!“ Es gibt wohl dennoch Menschen, welche behaupten, daß diese Welt nur zufällig entstanden wäre, ohne daß ein Schöpfer deren Beginn begründet, oder ein Former deren Bildung gestaltet hätte. Doch ich kann hierüber nur erstaunen, wie einem Menschen, der bei vollkommenem Gesundheitszustande ist, ein solcher Gedanke zu Sinne kommen kann! Wenn derjenige, der dieser Ansicht ist, von Jemanden eine derartige Meinungsäußerung gehört hätte, hinsichtlich eines Wasserräderwerkes, welches sich dreht, um einen Theil eines Ackerselbes oder Gartens zu bewässern, daß er nemlich wähnt, daß dieses ohne die

ובענפיו: בפשטותו ובמורכבו. בעלינו וברתחתנו, וצורך מטה שהקדמנו שיהיה כלל מחודש, כאשר התברר לנו כי כל מהובר מחודש, והדין חייב שנאמין כי העולם מחודש, וכיון שכן הוא, ונמנע שיהיה הדבר עושה את עצמו, צריך שיהיה לעולם עושה שהתחילו וחדשו, ומפני שהתברר כי ההתחלות אי אפשר שיהיו מאין תכלית לתחלתם, מן הדין שיהיה לעולם, תחלה אין תחלה לפניה, וראשון שאין לו ראשון, והוא אשר יצרו וחדשו מאין דבר, לא בדבר, ולא על דבר, וכמ"ש הכתוב בענין הזה ישעיה מ"ד אנכי יי עושה כל, נוסח שמים לבד רוקע הארץ מאתי, ואמר ליוז כ"ו נוסח צפון על תהו תולה ארץ על בלימה, והוא הבורא יתעלה אשר אותו דרשנו, ולמצאו כווננו במחשבותינו ושכלנו, הוא הקדמון, הראשון אשר אין ראשית לראשיתו ואין תכלית לקדמותו, כמו שאמר הכתוב ישעיה מ"ד אני ראשון ואני אחרון, ואמר ס"ח אני יי ראשון ואת אחרונים אני הוא, ויש בני אדם שאמרו שהעולם נהיה במקרה מבלי בורא שהתחילו ויוצר שיצרו, ומן התימה בעיני אידך תעלה בדעת מדבר בעודנו בבריאותו כמחשבה הזאת, ואילו היה בעל המאמר הזה שומע אדם שיאמר כמאמרו בגלגל אחד של מים שהוא מתגלגל לחשקות חלקה אחת של שדה או גנה, וחושב כי

fernste Absicht eines Künstlers, der mit dessen Zusammensetzung und Herstellung sich abmühte und jedes Einzelne seiner Bestandtheile seinem nützlichen Zwecke entsprechend eingerichtet hat, entstanden sei, wie würde diese Sache an's Großartige und Wunderbare grenzend ihm vorgekommen sein! und wie würde er ihn als äußerst thöricht erklären, und wie schnell würde er ihn Lügen strafen und dessen Meinung als unhaltbar darthun! Und da man eine derartige Behauptung hinsichtlich eines kleinen, unbedeutenden und verächtlichen Wasserräderwerkes, das durch einen unbedeutenden Kunstgriff bloß zur Wässerung eines winzigen Punktes des Erdkreises hergestellt wurde, schon als unstatthaft verwirft, wie dürfte man sich dann erlauben, eine derartige Behauptung aufzustellen, hinsichtlich des großartigen Weltensrades, welches den Erdkreis und alle darauf befindlichen Geschöpfe umgibt, welches mit solcher Weisheit eingerichtet, daß Alles Sinnen der fleischlichen Wesen und aller Scharfsinn der Vernunftbegabten zu beschränkt ist, um dessen Entstehen zu begreifen, welches nebst dem, den Nutzen der Erde sammt aller auf ihr befindlichen Geschöpfe zu fördern, organisiert ist, und wie könnte man darauf behaupten, daß es ohne beabsichtigten Plan eines Denkers und ohne vorbedachtes Ziel eines allmächtigen Weisen entstanden sei!? Wo es doch überdies uns bekannt, daß man an keinem von allen Dingen, die ohne vorher durchdachten Plan eines Denkers entstanden, auch die geringste Spur von Weisheit und Macht wahrzunehmen im Stande sei! So kannst du z. B. sehen, wenn Jemandem unvermuthet Tinte auf ein noch unbeschriebenes Blatt verschüttet wird, so ist es doch rein unmöglich, daß hiedurch auf demselben eine geordnete Schrift, oder leserliche Sätze, wie dies durch eine Feder bewerkstelligt wird, entstehen können. Und so uns Jemand eine geordnete Schrift, welche augenscheinlich nicht ohne Hilfe einer Feder produziert sein könnte, brächte, und würde sprechen, daß Tinte auf's Papier verschüttet wurde, und diese Schriftart wäre von selbst hiedurch darauf entstanden! wie hätten wir uns da beeilt, ihn ins Gesicht der Lüge zu zeihen: daß es nemlich unmöglich ohne beabsichtigten Plan eines Denkers entstanden sein könne! Und wenn schon dieses in unsern Augen, als eine Unmöglichkeit erscheint, wo es sich nur um Schriftformen handelt, die doch nur das Product unseres eigenen Uebereinkommens sind, wie dürfte man bei einer Sache, deren Wirkungs-

zweck
 זה נתקן מבלי כונת אומן שמרה
 בחבורו והורכבתו ושם כל כלי מכליו
 לעומת התועלת, היה לו להסליא
 ולהגדיל הדבר עליו ולחשוב אותו
 בתכלית הסכלות, וימהר להכזיבו
 ולדחות מאמרו, וכיון שידחה המאמר
 הזה כגלגל קמון ופחות ונכזה שנעשה
 בתחבולה קטנה לתקנת חלקה קטנה
 מהארץ, איך יתיר לעצמו לחשוב
 כמחשבה הזאת כגלגל הגדול הסובב
 את כל הארץ וכל אשר עליה מן
 הברואי, והוא כחכמה, תקצרנה דעות
 כל בשר ושכלי המדברים להשיג
 היותה, והוא מוכן לתועלת הארץ וכל
 אשר עליה, ואיך יוכל לומר שיהיה
 מבלי כונת מכוין ומחשבת חכם בעל
 יכולת, ומן הירוע אצלנו כי הדברים
 אשר הם מבלי כונת מכוון, לא ימצא
 במאומה מהם סימן לחכמה וליכולת.
 והלא תראה אם ישפך לאדם דיו
 סתאום על גייר הלך, שאי אפשר
 שיצטייר ממנו עליו כתב מסודר
 ושימות נקראות כמו שיהיה בקולמוס.
 ואילו הביא אדם לסנינו כתב מסודר
 ממה שאי אפשר להיות מבלי מצוע
 קולמוס, ואמר כי נשפך הדיו על
 חנייר ונעשתה צורת הכתב עליו
 מעצמה, היינו ממהרים להכזיבו על
 פניו שאיננו נמלט מכונת מכוין, וכיון
 שזה בעינינו דבר שאי אפשר להיות
 בצורות רשומות בהסכמת דעתנו איך
 נוכל לומר בדבר שמלאכתו יותר דקה,

bedeutend erhabener, deren Organisation ungleich tiefer und entfernter dem Begrißvermögen liegt, behaupten, daß sie ohne vorbedachten Plan eines Denkers, ohne Weisheit eines Künstlers und ohne die Allmacht eines Allmächtigen entstanden sei?! — Alles was wir bisher angeführt, um das Dasein des erhabenen Schöpfers, von Seite seiner Schöpfungen, zu begründen, dürfte dem genügen, der es begreift und auch die Wahrheit einzugestehen gewohnt ist, und auch hinreichend sein zur Widerlegung der Meinungsanhänger des Ursanges, die nemlich behaupten: Die Welt sei von Ewigkeit her. Ihre Ansicht ist hiemit umgestürzt, und du, merke es dir wohl!

Siebenter Abschnitt. Doch der Beweisgrund, daß der Schöpfer einzig sei, dürfte folgendermaßen sein. Da es uns im Wege der Beweisgründe erwiesen ist, daß das Weltall einen Schöpfer haben müsse, so obliegt es uns, zu untersuchen: ob es Einen, oder mehr als einen Schöpfer gäbe, und wir sehen uns genöthiget, die Wahrschaffigkeit der göttlichen Einheit auf siebenertei Art zu beweisen. Den ersten entnehmen wir, indem wir die Ursachen aller vorhandenen Dinge betrachten, die wir, so wir unsere Beachtung darauf richten, immer minderzähliger, als deren Wirkungen finden, und jemehr wir in der Nachforschung über die Ursachen der Ursachen auf- und rückwärts gehen, desto minderzähliger wird sich deren Ursache uns herausstellen, und so werden sie, rückwärts gezählt, immer weniger, bis wir zu einer einzigen Ursache gelangen, welche als Ursache aller Ursachen sich beurfundet. Wir erläutern dies auf folgende Weise: Die gesammten vorhandenen Wesen sind ihrer Zahl nach beinahe unendlich. Betrachten wir sie aber vom Gesichtspunkte ihrer Gattungen aus, welche ganze Quantitäten umfassen, so wird deren Anzahl minderzähliger sein, als die einzelnen Wesen; die jegliche umfaßt, da jegliche Gattung eine Masse von einzelnen Wesen umfaßt, und die Gattungen sind ihrer Zahl nach schon beschränkt. Ordnen wir uns dann die Gattungen in sie umfassende Klassen, so wird sich deren Zahl geringer, als die der Gattungen herausstellen, da unter jeglicher Klasse viele Gattungen begriffen werden; und jemehr wir auf- und rückwärts klassificiren, desto minderzähliger erscheint die Anzahl der Hauptklassen, bis man zu den Haupt- und Urklassen gelangt. Auch hat ein Philosoph es schon ausgesprochen: daß es

ותקונו יותר רחוק ועמוק בענינו עד אין תכלית, שיהיה מבלי כונת מכוון וחכמת חכם ויכולת יכול, וכל מה שהבאנו להעמיד מציאות הכורא יתעלה מצד מעשיו, די למי שיבין ויודה על האמת, ומספיק בתשובת אנשי הקדמות שאומרים כי העולם קדמון, ורחיית דבריהם. ואתה דע לך. פרק ז'. אך הראיה שהכורא ית'

הוא אחד, היא מפני שנתברר לנו בדרך הראיות כי יש לעולם כורא, התחייבנו לחקור עליו אם הוא אחד או יותר מאחד, וצריך שנבאר אמתת אחדותו משבעה פנים. האחד מהם מצד בחינתנו בעלות הנמצאות, כי כאשר נתבונן בהן, נמצא מספרן פחות מעלוליהן, וכל אשר נחקור על עלות העלות ההן למעלה, נמצא מספרן פחות מהן, וכל אשר תעלינה 'תמעט מספרן עד שיגיע אל עלה אחת והיא עלת העלות, ובאור זה כי אישי הנמצאים אין תכלית למספרם, וכאשר נתבונן במיניהם הכוללים אותם, יהיה מספרם פחות מן האישים אשר תחתיהם, כי כל מין מן המינים כולל אישים רבים, והמינים יש תכלית למספרם, וכאשר נערוך המינים אל סוגיהם הכוללים אותם, ידוה מספר הסוגים פחות ממספרם, כי תחת כל סוג מהסוגים מינים רבים, וכל אשר יעלו, יהיה מספר הסוגים פחות, עד אשר יגיעו אל סוגי הסוגים: וכבר אמר הפלוסוף

zehn Hauptklassen gäbe, nemlich: Das Wesen, die Vielheit, die Beschaffenheit, die Beziehung, das Wo, der Standpunkt, die eigenthümliche Umhüllung, das Thätige, das Lebende. Und so wir über die noch höheren Arten und Ursachen dieser zehn Hauptgattungen nachforschen, finden wir deren fünf; nemlich, die bewegliche Wandelbarkeit und die vier Elemente, nemlich: das Feuer, die Luft, das Wasser, die Erde. Und so wir ferner die Ursachen dieser vier Elemente betrachten, so finden wir deren zwei, nemlich: den Urstoff und die Form; und so wir über deren Grundursache nachforschen, so stellt sich deren Anzahl noch geringer heraus, und es ist dies: Der Wille des Schöpfers, gepriesen sei er! und da es keine Zahl gibt, die minder als zwei ist, als die Zahl Eins, so ist demnach erwiesen, daß der Schöpfer in jeder Beziehung eine Einheit ist. So hat auch David s. A. gesagt: „Dein, Ewiger, ist die Regierung und die Hoheit, der Du des gesammten Weltalls Haupt- und Urrichter bist!“ u. s. w. D. h. er ist der Erhabenste aller Erhabenen und der Höchste aller Höhen und der Urbeginn aller Anfänge und die Ursache aller Wirkungen. Zweitens, aus den Spuren der Weisheit, die an diesem ganzen Weltalle sichtbar sind, an dessen Höhen und Tiefen, an dessen Verfeinerungen, an dessen Pflanzen und Leben begabten Wesen, die darin sich befinden. Betrachten wir dieses Alles fersend, so belehrt es uns, daß es im Ganzen das Kunstproduct eines Künstlers und das Meisterwerk eines Schöpfers sei; indem wir trotz seiner verschiedenenartigen Grund- und Anlagen dennoch eine harmonische Gleichheit in den Wirkungen, und eine übereinstimmende passende Zueinanderfügung in dessen Theilen vorfinden, und das Gepräge der Weisheit des erhabenen Schöpfers fällt uns bei dem kleinsten wie beim großartigsten der Geschöpfe klar ins Auge, die da genügend beurkunden, daß das Weltall einen einzigen weisen Schöpfer habe; denn so das Weltall mehr als einen Schöpfer gehabt hätte, so wäre die Gestaltung der Weisheit in den Theilen des Weltalls gar mannigfach hervorgetreten; und gar verschiedenartig würde sie im Ganzen, wie im Einzelnen, sich geoffenbart haben. Ferner finden wir es so eingerichtet, daß es, zum Fortbestande, wie zur Vollständigkeit, ein Theil des andern benöthiget, und daß kein Theil vollständig

כי סוגי הסוגים הם עשרה, והם עצם וכמה ואין ומצטרף ואנה ומתי ומצב וקנין ופועל ונפעל, וכאשר נחקור על עלות אישי מיני עשרת הסוגים האלה, נמצאם חמש, התנועה והיסודות הארבעה, שהם האש והרוח והמים והעפר, וכאשר נחקור על עלות היסודות הארבעה, נמצאם החמר והצורה, והם שנים, וכאשר נחקור על עלותם, יהיה מספרה סחות מהם, והוא רצון הבורא יתברך, ואין מספר סחות משנים אלא: אחד, אם כן הבורא יתברך אחד על כל פנים, וכן אמר דוד ע"ה ד"ס ח' כ"ט לך יי הממלכה והמתנשא לכל לראש וגו' רוצה לומר כי הוא רם על כל רמים ועליון על כל העליונים, וראש כל תחלה, ועלת כל עלה ועלול: והשני מצד סימני החכמה הנרא' בכל העולם הזה, עליונו ותחתוננו, קסאיו וצמחיו ובעלי חיים אשר בו, וכאשר נשתכל בו, יורנו כי כלו מחשבת חושב אחד ומלאכת בורא אחד, והוא שאנו מוצאים אותו על מחלקותיו בשרשיו ויסודותיו, מתדמה בתולדותיו ושוה בחלקיו ואותות חכמת הבורא יתעלה נראות בקמני היצירות וגדוליהן, מעידות כי הם לבורא אחד חכם, ואילו היה לעולם יותר מבורא אחד, היתה צורת החכמה מתחלפת בחלקי העולם ומשתנית בכלליו ובחלקיו, ועוד כי אנחנו מוצאים אותו כי הוא צריך בקיומו ותקונו קצתו אל קצתו, ואין

genannt werden kann, so es nicht mit dem andern harmonisch zusammenwirkt, so wie die Schuppen des Panzers, die Bestandtheile des Bettes und die Glieder des menschlichen Körpers und aller andern zusammengefügten Gegenstände einer des andern bedürfen, so sie ihrer Zweckmäßigkeit und Vollkommenheit entsprechen sollen. So siehest du dieses Verhältniß bei dem Monde und den Sternen, die des Sonnenlichtes bedürfen, so bei der Erde, daß sie des Himmels und der Wasser bedarf, und so bei allen lebenden Wesen, daß sie eines des Andern unter einander bedürfen, da eine Art und Gattung von ihnen sogar die andere verzehrt, wie die Raubvögel, die Fische und die Waldthiere, so wie der Mensch Aller bedarf, und wieder das All zu seiner fortstrebenden vervollkommenung, des Menschen bedarf. Ebenso bedürfen die Länder, Provinzen, Künste und Handwerke einander, und die Weisheit beurfundet sich sichtbar bei den kleinsten der Geschöpfe wie bei den größten; denn die Macht der Weisheit, die an der Schöpfung des Elephanten, so großartig er ist, sich offenbart, beurfundet sich nicht als wunderbarer, als die Schöpfung der Ameise, wie winzig klein sie auch ist. Fürwahr, je kleiner das Geschöpf ist, um desto großartiger beurfundet sich die Allmacht und Weisheit daran, und die Anordnung des Schöpfers offenbart sich in höherer und sichtbarer Wunderkraft dabei; und dieses ist ein genügender Beweis, daß sie sämmtlich nach dem Plane eines Meisters und Schöpfers entstanden. Da sie übereinstimmend und ähnlich sind, und so eingerichtet, daß sie den geordneten Weltgang vervollständigen und zu dessen dauernder Erhaltung, sowohl im Ganzen wie im Einzelnen, beitragen. Hätte das Weltall mehr als Einen Schöpfer gehabt, so würde die Beurfundung der göttlichen Weisheit gar verschiedenartig in den einzelnen Theilen sich offenbart, und es würde auch ein Theil des andern gar nicht benöthigt haben. Da aber das Weltall getrennt in seinen Grund- und Anlagen dasteht, aber dennoch in harmonischem Einklange in seinen Wirkungen und in gegliedertem Zusammenhange, so ist deutlich erwiesen, daß dessen Schöpfer, Lenker, Leiter und Meister, ein Einziger sei. Auch sagte schon ein Philosoph: „Es ist bei dem Einen, das die Gottheit geschaffen hat, nichts mehr zu bewundern, als bei dem Andern, das er ebenfalls schuf.“ Er meint hiemit, daß die Weisheit bei dem kleinsten und größten Bestandtheile der

Chuk ממנו נגמר אלא בחלק אחר כצורך שקשקי השריון, וחלקי המטה, ואברי גוף האדם, ושאר המחברים קצתם אל קצתם, לתקונם והשלמתם. הלא תראה צורך היד והכוכבים אל אור השמש, וצורך הארץ אל השמים ואל המים, וצורך בעלי חיים קצתם אל קצתם, כי מקצת מיניהם אוכל מקצתם, כדורם מן העופות והדגים וחיות השדה, וצורך האדם אל הכל ותקנת הכל באדם, וצורך הארצות והפלכים והחכמות והמלאכות קצתם אל קצתם, והחכמה נראית בקמני היצירות וגדוליהן, כי כח החכמה הנראית ביצירת הפיל לפי גודל גופו איננו יותר נפלא מכח החכמה הנראית ביצירת הנמלה לפי קטנותה, אך כל אשר תקמן היצירה, יהיה כח החכמה והיכולת נראה בה יותר, ותקן הכורא יותר נפלא וגראה ממנה, וזה יורה כי כלם, מחשבת חושב אחד ובורא אחד מפני שהם מתדמים ושונים ונכונים להשלמת סדר העולם והעמדתו כלו בכל חלקיו, ואילו היה לו יותר מכורא אחד היתה צורת החכמה מתחלפת בקצת חלקיו ולא היה צריך קצתו אל קצתו, ומפני שהוא חלוק בשרשיו ויסודותיו שוה בתולדותיו ומחברותיו הראה כי מחדשו ומחברו ומנהיגו וחושבו אחד, ואמר הפלוסוף אין כמה שברא חאלהים, יותר נפלא ממה שברא, ורצה לומר כי החכמה בקמן

Welt in gleichem Maße, in ähnlichem Grade sich herkunftet. Wie David s. A. sich ausdrückt, indem er die verschiedenartigen Gegenstände des Weltalls und die geordnete Organisation seiner bewohnten Hülle schildert: „Wie zahlreich, Ewiger, auch deine Werke sind, so hast du sie dennoch allesamt geschaffen, voll ist die Erde von deinen Gütern!“ Ferner: „Wie großartig sind deine Werke, Ewiger, wie gar tief deine Pläne!“ Drittens. Aus dem Zustande der bewirkten Entstehung, der das ganze Weltall umfaßt, indem bereits Beweisgründe dessen Entstehen genügend erwiesen, und es daher unumgänglich einen Schöpfer gehabt haben muß, da es unmöglich ist, daß ein Ding sich selbst hervorbringe; und so wie irgend ein existirendes Wesen vorfinden, und wir es bestimmen wissen, daß es entstanden, nachdem es vorher nicht existirte, so wissen wir auch durch das vollständige Zeugniß des Verstandes, daß ein Wesen außer ihm es geschaffen, dessen Dasein bewirkt und es gebildet habe. Und nachdem es fest begründet, daß das Weltall einen Schöpfer habe, der es geschaffen und hervorgebracht hat, so ist es auch unstatthaft den Gedanken zu fassen, daß es mehr oder weniger als Einen Schöpfer habe; denn unmöglich ist es, uns das Dasein der Welt, ohne einen einzigen Schöpfer vorzustellen. Wäre es im Bereiche unserer Möglichkeit gelegen, uns einen Begriff zu bilden, daß das Bestehen des Weltalls durch weniger als Einen Schöpfer bewirkt wurde, so hätten wir ihn uns in diesem Sinne vorgestellt, allein da wir uns von einem Gegenstande, der weniger als Eins und, der nebstdem einen Gegenstand, außer ihm, hervorgebracht haben sollte, keinen Begriff machen können, so steht das Bewußtsein auf unumstößliche Weise in uns begründet, daß es eine Einheit gewesen sein müsse; denn alle jene Dinge, die durch angeführte Beweisgründe uns klar geworden, und deren Dasein als unumstößlich erwiesen, sind von der Art, daß sie uns nicht befähigen, uns eine mehrfache Zahl von ihnen vorzustellen, als die Vollständigkeit des Begriffes, der erwiesen werden soll, unumgänglich nöthiger Weise erfordert. Zum Exempel hierüber Folgendes: So wie eine Schrift sehen, welche im Style eine eigenthümliche Aehnlichkeit hat, und in deren Zügen eine Gleichheit obwaltet, so werden wir sogleich die Idee fassen, daß Ein Schreiber selbe abgefaßt und

וכנדול מחלקי העולם, מתדמה ושוה כמ"ש דוד ע"ה בספרו מיני עניני העולם ותכונת ישובו סלי"ק דמה רבו מעשיך " כלם בחכמה עשית מלאה הארץ קנינך, ואמר ס"ז מה גדלו מעשיך " מאד עמקו מחשבותיך, והשלישי מפני החדוש הכולל את כל העולם, כי הראיות למדו על חדושו, והוצרך בעבור זה שהיה לו מחדש, מפני המנע היות הדבר מאליו, וכשאנו מוצאים הווה ויתברר לנו כי היה אחד שלא היה, נדע בעדות השכל השלם שזולתו בראו והמציא היותו ויצר אותו וכין שהתקיים כי לעולם בורא שבראו וחדשו, אין ראוי להעלות על דעתנו שהוא יותר או פחות מאחד, שאי אפשר למציאות העולם מכלי בורא אחד, ולא היה אפשר שיעלה בדעתנו שיתקיים העולם בפחות מכורא אחד, היינו מעלים על דעתנו כן, אך מפני שלא יכולנו להשכיל דבר שיוכל לעשות את זולתו פחות מאחד, ידענו ידיעה שאי אפשר לדחותה כי הוא אחד, כי הדברים אשר יתבררו מצד הבאת הראיה עליהם, ותהיה מציאתם מציאה שאי אפשר לדחותה, אין אנו צריכין להעלות על דעתנו שהם יותר ממה שהצורך מביא אליו בהשלמת הדבר שהוא לראיה עליהם, והדמיון כי בעת שנראה כתב שוה כחבורו וצורת המכתב אשר נכתב בו צורה אחת, יעלה בדעתנו מיד כי כותב

geschrieben habe, da durch weniger als Einen Schreiber keine Schrift entstehen kann; und wäre es im Bereiche der Möglichkeit gewesen, daß sie durch weniger als Einen Schreiber geschrieben wurde, so hätten wir es gewiß so angenommen. Obwohl es doch auch sein könnte, daß mehr als Einer sie geschrieben habe, so ist es dennoch nicht statthaft eine solche Idee zu fassen, es müßte denn sein, daß Begründungen und dieses beweisen, daß die Schriftzüge theilweise verschiedenartig sich herausstellen u. s. w. Und da die Verhältnisse dieser Sache derart gestaltet, so ist es gar nicht erforderlich, den Schreiber von Angesicht zu Angesicht zu kennen, so wir uns von dieser Seite hinsichtlich seiner nicht zu überzeugen vermögen; es müssen daher die Beweise, die aus seiner Arbeit und aus der Anordnung seiner Schreibart hervorgehend erhellen, bei uns die Stelle der persönlichen Anschauung vertreten, und unser Bewußtsein steht klar begründet, daß ein Schreiber existirt, der im Style gewandt und schreibkundig, es geschrieben hat, ohne daß einer, außer ihm, hierbei ihm Hilfe geleistet hätte, vielmehr die Abfassung geordnet und gleichmäßig, da die Mithilfe eines Zweiten eine Verschiedenheit herbeigeführt hätte, so daß unmöglich Gleichheit und Ebenmaß in der Anordnung obwalten können, es muß vielmehr unumgänglich eine Mannigfaltigkeit im Style wie in den Schriftzügen sich dann herausstellen. Eben diese Schlussfolgerung müssen wir beim Erhabenen Schöpfer anwenden. Da die Merkmale der Weisheit an seinen Geschöpfen ganz der Ähnlichkeit und dem Ebenmaße entsprechen, so sind wir zu glauben bemächtiget, daß Ein Schöpfer sie geschaffen, da ohne ihn das Dasein der entstandenen Gegenstände undenkbar ist, und daß er kein Wesen ist, das durch Selbstständigkeit, oder durch zufällig ihm anhaftende Eigenschaften sichtbar ist. Und da er durchaus unsichtbar, so können wir ihn unmöglich anders auffinden und erkennen, als auf dem Wege der Beweisgründe und der Betrachtungen, die von Seite seiner Schöpfungen auf ihn hindeuten. Hierdurch wird unser Glaube uns begründet, daß er ist, daß er einzig, daß er der allererste, daß er seit Ewigkeit gewesen und in Ewigkeit sein wird, als Erster und Letzter, daß er allmächtig, allweise und allbelebend! Und so vertreten uns die Beweise über ihn, die wesentliche Kenntniß und die sinnliche Anschauung, indem er erhaben über

אחד כתבו וחברו. כי הכתב לא יתכן בפחות מכותב אחד, ואילו היה יכול להכתב בפחות מכותב אחד, היינו חושבים כן, ואע"פ שאפשר שיכתבנו יותר מאחד, אין ראוי להעלות על דעתנו כן, אלא בראיה שתמיד על ברור הדבר, מהחלף צורת המכתב במקצתו והדומה לזה, ואם היה הדבר כן, אין אנו צריכין לדעתו פנים בפנים אם אי אפשר לעמוד עליו מן הצד הזה, ועמדו לנו הראיות עליו ממעשהו במדור כתיבתו, במקום ראותנו אותו, וידענו ידיעה ברורה כי כותב אחד נמצא, יודע מכתב, ויכול לכתוב, כתבו, ולא השתתף בו עמו וזולתו, מפני סדר חבורו והשוואתו, מפני שמעשה שני עושים מתחלף, ואיננו שווה ומסודר על ערך אחד, ומשתנה בתקונו ותכונתו, וכן נאמר בכדומה יתעלה, כי מפני שהיו אותות החכמה כבריאנותיו מתדמות ושוות, הוצרכנו להאמין כי כורא אחד בראם, שאי אפשר למציאות המחודשים מבלעדיו, ושאיננו דבר נראה בעצם ובמקרה, ומפני שאיננו נראה, אי אפשר למצאו ולדעתו, אלא בדרכי הראיות והבחינות המורות עליו מצד בריאותו, אז תעמוד לנו אמונתנו שהוא נמצא, ושהוא אחד, קדמון, היהויה, ראשון ואחרון, נכור, חכם, חי, ועמדו לנו הראיות עליו במקום עמדנו עליו וראותנו אותו יתעלה מפני שאיננו מהענינים הנראים

allen sichtbaren Wesen ist; daher sind wir durch Nachdenken den Schluß zu fassen bemüht, daß Ein Schöpfer sie geschaffen habe, ohne welchen das Dasein der entstandenen Gegenstände undenkbar. Wohl ließe sich aber die Möglichkeit annehmen, daß außer ihm mehr als ein Schöpfer sei, jedoch bemüht uns Nichts zu dieser Annahme. Wenn Jemand daher behaupten wollte, daß es mehr als Einen gäbe, so würden dessen Worte so lange als unstatthalt gelten, bis er sie durch Beweise begründete, die dem von uns angeführten Beweise gegenüber das Gleichgewicht hielten. Einen solchen aufzustellen ist aber unmöglich, da Beweisgründe, die auf dem Wege vernünftiger Schlußfolgerungen entstehen, sich unmöglich einander widersprechen können. Es bekräftigen vielmehr sämtliche Beweise seine Einheit, und entfernen von ihm jeglichen Begriff einer Mehrheit, einer vereinten Zusammenwirkung und Ähnlichkeit mit noch irgend einem Wesen. So wie der Ewige selbst durch seinen Propheten sprechen ließ: „Gibt es denn eine Gottheit, außer mir? Ja, keinen Gott gibt es, dem ich die Bestimmung nicht angewiesen hätte!“ Ferner: „Ich bin der Erste, und werde auch der Letzte sein!“ Ferner: „Meine Hand ist es auch, die die Erde begründet, und meine Rechte ist's, die den Himmel hat ausgespannt, ich rufe ihnen nur zu und — sie bestehen allesamt!“ Ferner: „Einen, allgerechten, helfenden Gott gibt es außer mir Keinen!“ Viertens, erwidern wir jenem, welcher behauptet, daß es mehr als Einen Schöpfer gäbe; diese Behauptung unterliegt einer von zweien Annahmen, sie bestehen nemlich alle in und aus einer Wesenheit, oder nicht in und aus einer Wesenheit. Erwidert man: Sie bestünden in und aus Einer Wesenheit, nun denn, so bestätigt er hiemit selbst den Begriff der Einheit, und der Schöpfer ist hiemit nicht mehr als ein Einziger. Nimmt man aber an, daß

על כן הוצרכנו להעלות על דעתנו שבודא אחד בראם. כי אי אפשר בלעדיו במציאות המחודשים. אך יותר מאחד אפשר בלעדיו ואין צורך אליו. על כן מי שישמעון שהוא יותר מאחד, לא יתקיימו דבריו אלא בראיה זולת הראיה שהבאנו. ואי אפשר להעמידה מסמי שהראיות שהן מדרך השכל אינן מכחישות זו את זו. אך כל הראיות מעידות על אחדותו. ומרחיקות ממנו ענין הרבוי והשתוף והדמיון. כאשר אמר יי' יעקב (מ"ד) ה'יש אלה מכלעדי ואין צור בל ידעתי. ואמר סם אני ראשון ואני אחרון. ואמר סם מ"ח אף ידיסדה ארץ וימיני מסחה שמים קורא אני אליהם יעמדו יחדו. ואמר סם מ"ט אל צדיק ומושיע אין זולתי: והרביעי שנאמר למי שהוא חושב כי הבורא יותר מאחד, לא ימלט שיהיה עצם הכל עצם אחד, או שלא יהיה אחד, ואם יאמר כי העצם אחד, אם כן הענין אחד, והבורא איננו יותר מאחד, ואם יאמר כי לכל אחד מהם

(*) מען דל. לא יתכן לנצר כל ידעתי מענין הכרה וידיעה פנים בפנים, אף לא מענין ידיעה בהוראתה הפשוטה, כי אשרי אשרי ה'שם מכללי, לא יתכן לאחר: אין צור אשר ממנו לא ידעתי. ע"כ נראה לנצרו מענין, והם הכערים יודעתי בשמואל ח' כ"ל נחתי והכחתי למו חם סעודתם במקום אשר יוחילו עלי עדי צואי. והנה כידוע גם מלך גבור ונחם מלחמה המליל חם עמו מחויביו מקצב ומכל מילך, נקרה צור מסבב ומעט, ועליו ישימו חם עינינו וחליו יחלו והוא מנעם, אכן המלך האדיר סם חו הגבור האדיר וכציר כח לא נקרה כן רק ע"ד הסתכלה לשאר עמו, ונחמה סם איננו רק ל'י עדי אשר הקדשו מן הכתן למי עם לנחם ולנחם ונחם, ומאח סוכן פנים סם חו נוצר לצור מסבב לבני דורו, חלם כונה הבניא, סחלה חמר אין חלסים מכללי, והקוף וחמר: לא נצד כי אין חלסים זולתי, כי אף גם צור מסבב איננו נחמה צין סוכני בתי סמר, אשר חכמי לא יודעתי כן לקיחו, ואשר לא מעני נפלה לו סעודה הולח למח: וכן סעודתי.

jeglicher Schöpfer in und aus einer besondern Wesenheit bestehe, so daß er nicht ist, was die Wesenheit des andern ausmacht, dann müssen wir aber auch annehmen, daß jedenfalls ein Unterschied zwischen ihnen obwalte, da wir sie uns als gesondert und verschieden vorstellen, nun aber ist alles, was durch Verschiedenheit kennbar, begrenzt, und alles, was begrenzt, ist endlich, und alles was endlich, ist zusammenge-
 setzt, und alles Zusammengesetzte, ist durch einen andern hervorgebracht, und alles Hervorgebrachte muß Einen vor sich gehabt haben, der es hervorgebracht; der demnach behauptet, daß es mehr als Einen Schöpfer gäbe, der würde zugleich der Meinung beipflichten müssen, daß die Schöpferwesenheit hervorgebracht sei, und wir haben aber oben schon klar bewiesen, daß der Schöpfer des Weltalls eine allererste Wesenheit sein müsse, daß er als Ursache aller Ursachen und als Urfang aller Anfänge bestehe, und er daher in jeder Beziehung eine Einheit ist!! So äußert sich auch die Schrift hierüber: „Du, Ewiger, bist es, der einzig waltet! Fünftens von Seite des Einheits- und Vielheitsbegriffes folgendermaßen: Euklides erläutert nemlich die Einheit in seinem Werke und sagt: Die Einheit ist das, wodurch jedes einzelne Ding mit „eins“ bezeichnet wird, d. h. der Begriff: Einheit geht in der Natur der angewendeten Bezeichnung „Eins“ voran, so wie wir z. B. sagen, daß der Begriff und die Wesenheit der „Wärme“ demjenigen Gegenstande natürlich vorangehe, welcher als „warm“ bezeichnet wird; und hätten wir keinen Begriff von „Einheit“ gehabt, so würden wir auch keinen von allen Gegenständen mit: „Eins“ haben bezeichnen können. Und der Begriff, den wir von der Einheit uns machen müssen, ist, möglichst vollständige Alleinheit, eine Alleinheit, auf welche keinerlei Art Begriff von Zusammengesetztheit oder Mehrlichkeit anwendbar, wie auch keine Vielheit oder sonstige Zahlbestimmung auf irgend eine Weise, die weder mit irgend einem Wesen verbunden, noch von irgend einer Wesenheit abgesondert sein darf. Der Begriff der Vielheit aber ist eine Gesamtheit von Einheiten, woraus erbellet, daß die Vielheit unmöglich der Einheit, durch welche sie eben zu Grunde der Vielheit gelangte, voran gehen kann; und gibt sich irgend eine Vielheit unserem Verstande wie unserem Gefühle kund, so können wir auch mit Gewißheit behaupten, daß die Einheit ihr voran gegangen, so wie die Zahl „Eins“ den weitem Mehrzahlbezeichnungen vorausgeht. Jener

עצם, איננו עצם האחר, נצטרך עכ"פ שיהיה ביניהם הפרש, מפני מחלקותם והשתנותם, וכל נפרש, מוגבל, וכל מוגבל, יש לו תכלית, וכל אשר יש לו תכלית, מחובר, וכל מחובר, מחודש, וכל מחודש, יש לו מחדש, ומי שחושב כי הבורא יותר מאחד, מצריך שיהיה מחודש, וכבר הקדמנו כי בורא העולם קדמון, והוא עלת העלות ותחלת ההתחלות, והוא על כל פנים אחד, והוא כמ"ש הכתוב כחשי"ע אתה הוא "לכרך: והחמישי מצד ענין הרבוי והאחדות, והוא שאקל"דס גדר האחדות בספרו, ואמר כי האחדות, היא אשר בה יאמר לכל דבר אחד, רצה לומר כי האחדות קודמת לאחד בטבעה, כאשר נאמר כי החום קודם לכל דבר חם, ולולי האחדות, לא היה נאמר על דבר מן הדברים, אחד, והענין אשר אנחנו צריכין להעלות על דעתנו מן האחדות, הוא יחידות גמורה וכדידות שאין עמה חבור ולא דמיון בשום ענין, ולא רבוי ולא מספר בשום פנים, ולא התחבר אל דבר ולא התפרד מדבר, וענין הרב הוא כלל אחדים, ולא יתכן שיקדם הרב לאחדות אשר ממנו נתרבה, ואם נמצא בשכלנו או בהרגשותינו שום רבוי, נדע ידע ברורה כי האחדות קדמתו, כקדמת האחד המניי לשאר המנין

nun, welcher der Meinung ist, daß es mehr als Einen Schöpfer gäbe, dem kann man entgegen: daß jedenfalls Einer allen übrigen voran gegangen sein müsse, da doch immer das Eins den Zahlen und die Einheit der Vielheit vorangehe; es ist demnach der Schöpfer in jeder Beziehung ein Einziger, Allererkter, außer welchem es keinen Urerkten gibt. Wie es heißt: „Vor mir ward keine Gottesmacht gebildet, und nach mir wird keine sein.“

Sechstens. Von Seite der zufällig anhaftenden Eigenschaften, die mit dem Begriffe der Vielheit unumgänglich zusammenhängen, und dies folgendermaßen: Die Mehr- und Gesamtheit ist eine zufällige Eigenschaft, die dem selbstständigen Wesen anhaftet, und dies ist: die Vielheit. Da nun der Schöpfer, gelobt sei er, die selbstständige Wesenheit und die zufälligen Nebenumstände geschaffen hat, so kann auch keine von allen Eigenschaften auf die Herrlichkeit seiner Wesenheit angewendet werden; und da es ferner, sowohl durch die Vernunft, wie durch die Schrift deutlich erwiesen ist, daß der Schöpfer zu erhaben über alle Ähnlichkeit und Gleichstellung mit irgend einem seiner Geschöpfe sei, und doch die Vielheit, die den mehrfachen selbstständigen Wesenheiten anhaftet, ein eigenschaftlicher, zufälliger Nebenumstand ist, so ist es auch

ומי שיחשוב כי הבורא יותר מאחד יש לו לומר על כל פנים כי האחד קודם לכלם, מפני הקדמת האחד למנין, והאחדות לרב, א"כ הבורא אחד על כל פנים. קדמון אין קדמון חליתו, כמ"ש שם (י"ג) לפני לא נוצר אל ואחרי לא יהיה: והששי מצד המקרים הרבקים אל כל מתרבה, והוא שהרבו והכלל מקרה נכנס על העצם, והוא הכמות, והוא יתברך הבורא העצם והמקרה. לא תשיגנו מדה ממדותם בעצם כבודו, וכאשר התברר כי הבורא התעלה מכל דמיון וערך אל דבר מבריאותו מן השכל ומן הכתוב, והיה הרבו הנכנס על עצם המתרבה מקרה, לא יאות שתשיג עצם כבוד הבורא מדה ממדות הרבו, ואם לא יסופר ברוב, הוא אחד עכ"פ, מפני שאין בין הרב והאחדות אמצעי, א"כ אין הבורא יותר מאחד, והוא אחד עכ"פ כמ"ש חנה סמאל ה' ב' אין קדוש ב"י כי אין בלתיך וגו': והשביעי כי הבורא אם הוא יותר מאחד, יהיה כל אחד מהם יכול לברוא העולם, או לא יכול אלא בעזר חברו, ואם כל אחד מהם יכול, הבורא האחד נוסף, מפני שהוא אחד יכול ואינו צריך לזולתו, ואם לא ישלם הדבר כי אם בהתחברם

unstatthaft, daß der allverherrlichten Wesenheit des Schöpfers irgend eine Eigenschaft der Vielheit beigelegt werde; und da er demnach nicht als Vielheit dargestellt und geschildert werden kann, so ist er jedenfalls: ein Einziger, da es zwischen der Vielheit und Einheit keinen Mittelbegriff gibt. Da es daher nicht mehr, denn Einen Schöpfer gibt, so ist er folgerichtig und in jeder Beziehung: eine Einheit. Wie Hannah sagt: „Kein Wesen ist so heilig, wie Du, Ewiger, da außer Dir keiner ist!“ u. s. w. Siebentens, wenn es mehr als Einen Schöpfer gäbe, so müßte, entweder jeder von ihnen im Besitze der Macht gewesen sein, eine Welt erschaffen zu können, oder er müßte es nur durch Beihilfe eines Mitschöpfers im Stande gewesen sein. Für den Fall nun, daß jeder von ihnen die Macht hätte, so wäre der andere ja überflüssig, da schon Einer allein genügende Macht hegen hat, und des andern nicht bedarf. Würde aber das Schöpfungswert

למען דל, כדאם ב' סוס: חין מלועם נחבל ומלועם אשר ילד לסוסים לפני, אשר חל סני, ואסרי, סיינו מועז סחרום ססוס, סמרי בעם אשר עבדם מקודם, לא יסרי, וכל יולד ער כולמי ער. ויזון מן סמכנס: Vor mir, Gott, ward kein Wesen geschaffen, und — ein Nach: mir wird nie es geben!

nur durch die Zusammenwirkung beider vollständig vollendet erscheinen können, so würde demnach Keiner von ihnen, als vollkommen an Allmacht und vollständig an Kraft sich beurkunden, da jeder von ihnen als erschöpft und beschränkt dastünde, und als schwächlich anerkannt werden müßte, und alles Schwächliche ist endlich an Macht und Kraft, und alles Endliche ist beschränkt, und alles Begrenzte ist zusammengefaßt, und alles Zusammengefaßte ist hervorgebracht, und alles Hervorgebrachte muß einen Gegenstand vor sich gehabt haben, der es entstehen ließ, es kann demnach der Schwache unmöglich ein Allererkster gewesen sein, dieweil der Allererste unmöglich als beschränkt an Macht in seiner Beziehung sich zeigen darf, und auch des Bestandes eines andern nicht bedürftig ist. — Es gibt folglich nicht mehr als einen Schöpfer. Würde es ferner mehr als Einen Schöpfer geben, so müßte doch irgend eine Uneinigkeit, ein Meinungszwiespalt bei Erschaffung der Wesen zwischen ihnen obgewaltet haben, und die Organisation der Welten wäre durch sie nie vollkommen in's Dasein gefördert worden: da wir aber das ganze Weltall nach Einer Ordnungsrichtschnur organisiert finden, da ferner Eine gleichförmige Richtung die ganze Gesamtheit seiner einzelnen Bestandtheile in harmonische Bewegung setzt, welche im Laufe der Zeiten sich unveränderlich gleich bleibt, so können wir auch schließen, daß dessen Schöpfer und Lenker ein Einziger ist, der unveränderlich in seinem Wirken, und dessen Lenkung keiner, außer ihm, eine entgegengesetzte Richtung zu geben vermag. W. e. h.: „Wer gleichet mir, daß er riefte und Befehle erteilte, und für mich die Anordnung trafe!“ Auch David sagte: „Für die Ewigkeit, Herr, besteht dein Ausspruch im Himmel, für und für währet deine Treue, du hast den Erdball eingerichtet, und er besteht!“ Ferner überzeugen wir uns aus der sich ergänzenden vollkommenen Führung des Schöpfers, die er seinen Geschöpfen angedeihen läßt; da diese Führung nur dann in solchem Grade der Vollkommenheit und in immerwährendem Bestehen bei gleichmäßigem Zwecke sich beurkunden könne, wenn ein einziges Wesen hinsichtlich des Rathschlusses und der Leitung mit sich übereingekommen, wie ein Fürst in seinem Reiche, und die Seele in einem Körper. So äußert sich auch Aristoteles in seinem Buche über den Begriff der Einheit: „Kein Heil gedeiht, wo viele Häupter schalten. Nur Einer muß als Oberhaupt dastehen.“ Auch Salomo sagt: „Nur wo viele Herrscher sind, geschehen Fehlgänge im

אין לאחד מהם יכולת שלימה ולא כח גמור. מפני שכל אחד מהם נלאה ומקצר, וכל אחד מהם חלש. וכל חלש יש תכלית לבחו ולעצמו, וכל אשר יש לו תכלית, יש לו גבול, וכל אשר יש לו גבול, מחובר, וכל מחובר, מחודש, וכל מחודש, יש לו מחדש, א"כ החלש אי אפשר שיחיה קדמון. מפני שהקדמון לא תקצר ידו מדבר ולא יצטרך לעזר וזולתו. א"כ אין הבורא יותר מאחד, ואילו היה אפשר להיות יותר מאחד, היה אפשר שתהיה ביניהם מחלוקת בבריות הברואים, ולא היתה נגמרת מהם יצירת הברואים. ובמצאנו כל העולם הזה על סדר אחד, ותנועה אחת נמצאת בכל חלק מחלקיו לא נשתנה עם הדורות, נדע שיוצרו ומנהיגו אחד, לא ישנה מעשהו, ולא יחליף הנהגתו. וזלתינו כמ"ש יעקב ס"ד ומי כמוני יקרא ויגידה ויערכה ליוגו. ואמר דוד מלכים ק"ט לעולם יי דברך נצב בשמים. לדור ודור אמונתך כוננת ארצות עמוד. ומה שאנו רואים הנהגת הבורא השלימה בברואים, כי ההנהגה לא תהיה שלימה מתמדת על ענין אחד. אלא בהתיחד אחד בעצה ובהנהגה כמלך במדינה והנפש בגוף, ואמר ארם"ט בספרו בענין היחוד אין טוב ברבות הראשים אך הראש האחד. ואמר שלמה מל"כ בפשע ארץ רבים שריה וגו'. ובמה שהבאנו בענין

Staate" u. s. w. Mit dem, was wir über diesen Gegenstand angeführt, glauben wir den Einsichtsvollen genügend belehrt zu haben, und reicht es auch hin zur Widerlegung der Behauptung irgend einer Vielheit; denn nachdem wir die Einheit des Weltgeschöpfers gründlich erwiesen haben, so zerfällt die Meinung desjenigen, der mehr als Einen annimmt, von selbst in nichts — und du, merke dir es!

Achter Abschnitt. Die Erläuterung der wahrhaften und oberflächlichen Einheit ist folgenmaßen: Das Wort: „einig“ ist eine Bezeichnung, die von dem Grundworte „Einheit“ abgeleitet, und wird in zweierlei Bedeutungen und auf zweierlei Weise angewendet. Erstens, als zufällig, dies ist in oberflächlichem Sinne; zweitens, als selbstständig, bleibend, dies ist, wahrhaft. Das zufällige Eins wird ebenfalls in zweifachem Sinne angewendet, das Erste drückt offenbar eine Vielheit, Gesamtheit und Sammlung aus; so wie z. B. eine Hauptgattung viele Arten, und eine Art wieder viele einzelne Wesen umfaßt, und wie ein Körper wieder aus vielen einzelnen Theilen zusammengesetzt ist, und wie eine Armee viele einzelne Krieger umfaßt; und wie wir ferner sagen: ein Kur, ein Hin, ein Viertel, obwohl jegliches von ihnen mehrere Maße umfaßt, und dennoch wird jedes von ihnen mit: „Eins“ bezeichnet. Bei all' diesen eben erwähnten Dingen wird die Einheit als oberflächliche Bezeichnung angewendet, die weil diese Dinge, welche diese Bezeichnung umfaßt, wohl in Einer Begriffsbeziehung sich ähnlich und eine Einheit sind, es kann aber auch die Bezeichnung „viel“ auf sie angewendet werden, die weil jegliches eine Vielheit einzelner Wesen umfaßt, so daß, wenn diese Wesen sich trennen und als einzelne von einander gesondert dastehen, jedes einzelne von ihnen die Bezeichnung „Eins“ erhält. Die Einheit bei Gegenständen der Art, die wir so eben erwähnten, ist blos zufällig, indem sie nemlich, einerseits betrachtet: Einheit, und andererseits: Vielheit ist. Die zweite Art der zufälligen Einheit ist, das Eins, welches ein einzelnes Wesen bezeichnet, welches wohl nicht vervielfältigt werden kann und, wie es der Angenschein darthut, auch keine vielen einzelnen Dinge umfaßt, doch aber in sich selbst schon eine Mehrheit ist, indem es selbst aus Urstoff

הזה די למבין, ומספיק בתשובה על הנחת הרבוי, כי בהעמידנו האחדות לבורא העולם, תרחק מענת כל מי שיאמר שהוא יותר מאחד, ואתה דע לך.

פרק ח'. אך באור אופני האחד, האחד האמתי והאחד העובר, הוא שהאחד שם נגזר מן האחדות, והוא נאמר על שני ענינים, האחד מהם מקרי והוא העובר, והשני עצמי קיים והוא האמתי, והאחד המקרי גם כן הוא על שני ענינים האחד מהם נראה בו הרבוי והכלל והקבוצ, כסוג האחד אשר הוא כולל מינים רבים, וכמין האחד הכולל אישים רבים, וכאיש האחד המחובר מחלקים רבים, וכעבא האחד הכולל אנשים רבים, וכאמרנו כור אחד והין אחד ורובע אחד וליטרא אחת, וכל אחד מהם כולל דברים רבים, יאמר על כל אחד מהם, אחד, וכל אחד ממה שהזכרנו נקרא אחד על דרך העברה, והוא מפני שהדברים ההם אשר יקבץ אותם השם ההוא, שוים בענין אחד, ונקרא רב מפני שכולל דברים רבים, וכאשר יתפרדו הדברים ההם ויתבודדו, יאמר על כל אחד מצד אחד, והאחד בכמו הענינים האלו אשר זכרנו מקרה, והוא אחד מצד רוב מצד, והענין השני מהאחד המקרי, הוא האחד הנאמר על האיש האחד, לא מתרבה ולא כולל דברים רבים כנראה ממנו, אך הוא רב בעצמו

und Formgestaltung, aus selbstständiger und zufälliger, nebenbestimmender Wesenheit zusammengesetzt, und dem Sein und Nichtsein, der Theilung und Zusammenfassung, der Trennung, Veränderung, Umwandlung und Vereinbarung unterliegt. Auf alle diese Dinge, die wir hier erwähnten, kann, obwohl sie mit Eins bezeichnet, auch die Bezeichnung, Vielheit angewendet werden, da sie nemlich einen Gegensatz zur Einheit bilden; denn jenes „Eins“, durch welches ein Gegenstand bezeichnet wird, auf dessen Wesenheit irgend ein Begriff von Vielheit und Veränderung angewendet werden kann, ist unbezweifelt nur ein zufälliges, und steht als oberflächliche, keinesweges aber als wahre, harte Einheit da. Die wahre Einheit wird ebenfalls auf zweierlei Weise und in zwiefachem Sinne angewendet. Erstens in der Ideenvorstellung, zweitens in der Wirklichkeit. Die der Ideenvorstellung ist die Einheit der Zahl, indem sie die Grundwurzel und den Beginn aller Zahlen bildet, der Begriff der Einheitszahl ist nemlich, daß sie als Grenzlinie und Bezeichnung für jenen Anfang, dem kein anderer Anfang vorgeht, da steht, worüber auch jeder wahrhafte Anfang mit „Eins“ bezeichnet wird. Wie es heißt: „Und es war Abend und es war Morgen, und somit ein Tag.“ Er bezeichnet hier anstatt mit dem Ausdrucke: erster Tag, mit der Benennung: ein Tag, bieweil eins eine Bezeichnung für einen Anfang, dem kein anderer vorgegangen ist. Wiederholt sich dieser Zeitlauf, so nennt er ihn: den zweiten, tritt er dreimal ein, so nennt er ihn: den dritten, und so fort bis zehn, welche Zahl wieder als Einheit betrachtet wird, dann geht es in dieser Ordnung fort bis hundert, und dann wieder bis tausend, und so fort bis zur Unendlichkeit der Zahlen; darum ist auch der Begriff: „Zahl“ eine Gesamtsumme, die aus Einheiten besteht. Ich benenne aber diese Einheit: Gedankenvorstellung, weil die Zahl selbst nicht durch die körperlichen Sinne wahrgenommen werden kann. Wohl aber durch die Vorstellung, und nur der gezählte Gegenstand kann durch die fünf Sinne, oder durch einige von ihnen wahrgenommen werden. Die zweite Art der wahrhaften Einheit ist die wirkliche. Dies ist ein Gegenstand, der nicht vervielfacht, nicht verändert, nicht verwechselt und durch

מצד חבורו מחמר וצורה ועצם ומקרה, והוא מקבל ההויה וההפסד והחלוק והחבור. והספירה והשנוי והחלוק והשתוף. אם כן הרבוי ישיג הדבר הנאמר עליו אחד. מכל מה שספרנו, מפני שהם כנגד האחדות, כי האחד הנאמר על הדבר אשר ישיגנו בעצמו ענין מעניני הרבוי והשנוי. הוא מקרה מבלי ספק. והוא אחד על דרך העברה לא על דרך האמת. שים לבך להבין: אך האחד האמת יאמר גם כן על שני פנים האחד מהם במחשבה והשני בפעל, והמחשבי הוא האחד המניני אשר הוא שרש כל מנין ותחלתו. ומעם האחד המניני שהוא אור וסימן לתחלה שאין תחלה לפניו. כי כל תחלה אמתית תקרא אחד. כמה שנאמר בנחשים ה' ירדי ערב וירי בקר יום אחד. במקום יום ראשון. הוציאו בלשון אחד. מפני שהאחד שם לתחלה שאין לפניו תחלה. וכשהוא שונה יקרא שני. וכשהוא משלש יקרא שלישי. וכן עד עשרה. ואחר כן ישוב אל האחד. ואחר כן ישוב אל מאה. ואל אלף. אין תכלית למנין. ועל כן היה גדר המנין כלל מורכב מן האחדים. והמעם שקראתו מחשבי מפני שהמנין אינו נכנס תחת החושים הגשמיים אבל יושג במחשבה. אך המנין הוא מורגש בחושים הגשמיים החמשה או במקצתם. והענין השני אשר הוא אחד אמת נמצא בפעל, הוא הענין אשר לא יתרכה. ולא

keinerlei Art irdischer Eigenschaft geschildert werden kann, auf welchem der Begriff von Entstehen, Aufhören und Ende, in keiner Beziehung anwendbar, der nie seinen Standpunkt verläßt, seiner Bewegung unterliegt, keinem Dinge ähnlich ist, dem kein Ding auch gleichgestellt werden kann und der auch keine Gemeinschaft mit irgend einem Dinge hat, der in jeder Beziehung eine wahrhafte Einheit, die Grundwurzel aller Mehrheit ist, wie dies aus unsern obigen Erläuterungen erhellt. Denn die Einheit ist die Ursache der Vielheit, und die wahrhafte Einheit hat weder Anfang noch Ende, denn alles, was einem Anfange und Ende unterliegt, muß auch folgerecht dem Entstehen und Aufhören erliegen, und alles, was dem Entstehen und Aufhören unterworfen, ist der Veränderlichkeit anheim gegeben, und da die Veränderlichkeit einen Gegensatz zur Einheit bildet, so müßte der Schöpfer mehr als eins sein, bieweil er, als Vorangehender des nach ihm zu sein beginnenden Gegenstandes, außer ihm bestünde, wodurch ihm schon eine Mehrheit beigelegt würde. Ebenso ist die Ähnlichkeit bei sich gleichenden Dingen eine zufällig anhaftende Eigenschaft, und alles, woran eine Zufälligkeit haftet, unterliegt der Vielfältigung; dem wahrhaft Einigen kann aber, hinsichtlich der selbstständigen Wesenheit seiner Herrlichkeit, in keiner Beziehung irgend eine Zufälligkeit beigelegt werden! Sollte mir aber Jemand erwidern: daß schon die „Einigkeit“ bei dem wahrhaft Einigen eine ihm zufällig anhaftende Eigenschaft wäre! so entgegnen wir ihm: Die Einheit bei dem wahrhaft Einigen drückt nur: eine Verneinung und Entfernung der Viel- und Mehrheit von ihm aus; und so wir auf ihn die Bezeichnung „einzig“ anwenden, so drücken wir hiemit nur ein Nichtvorhandensein der Viel- und Mehrheit in Beziehung auf ihn aus; denn der wahrhaft Einzige kann mit keiner Eigenschaft geschildert werden, die der Wesenheit seiner Herrlichkeit auf irgend eine Art eine Vielheit, Veränderung und Umwandlung beilegt. Somit sind unsere Erläuterungen über die oberflächliche und wahrhafte Einheit geschlossen und — du merke dir es!

Neunter Abschnitt. Jedoch um zu beweisen, daß der Schöpfer, gelobt sei er, dieser wahrhaft Einzige sei, außer welchem es keinen wahrhaft Einigen mehr gibt, haben wir Folgendes zu bemerken. Jeglicher zusammengesetzte Gegenstand kann sein Dasein nur dann als vollständig

שתגה ולא יתחלף ולא יסופר במדה ממדות הגשמיים, ולא תשיגה לא הויה ולא הספד, ולא תכלה, ולא יעתק, ולא ינוע, ולא ידמה אל דבר, ולא ידמה אליו דבר, ולא ישתתף עם דבר, כי הוא עכ"פ אחד אמת, והוא שרש לכל מתרבה, כאשר עבד מדברינו כי האחדות עילת הרבוי, ואין לאחד האמתי תחלה ולא תכלה, כי כל מה שיש לו תחלה ותכלה, מן הדין שתכנס ההויה וההספד עליו, וכל מה שתכנס ההויה וההספד עליו, משתנה, והשנוי כנגד האחדות, א"כ יהיה יורר מאחד, כי הוא קודם ההתחלה לזולתו אחריה, וזה מחייב לו הרבוי, וכן הדמות במתדמה מקרה, וכל אשר ישיגנו מקרה, מתרבה, והאחד האמת לא ישיגנו שום מקרה בעצם כבודו בשום פנים, ואם יאמר אומר שהאחדות באחד האמת מקרה, נאמר כי ענין האחדות באחד האמת, הוא הרחקת הרבוי והרב ממנו, וכאשר נספר האחד, לא נספרהו כ"א בענין אפיסת הרבוי והרב, והאחד האמת לא יסופר במדה שמחייבת לעצם כבודו רבוי ולא שנוי ולא חלוקה בשום פנים, ובוה נשלמו כל דברינו באחד העובר והאחד האמת, ואתה דע לך:

ס ר ק מ'. אך הראיה שהבורא יתברך אחד אמת, אין אחד אמת זולתו, נאמר כי מפני שכל מחובר לא תגמר הוירתו אלא בהשתתף

beurkunden, wenn dessen Bestandtheile, aus welchen es zusammenge setzt, verbunden sind, und eine Vereinigung unter ihnen stattfindet. Die Grundlage der Verbindung ist demnach: die Einheit. Eben so läßt sich das Dasein des Zusammenge setzten nicht denken, außer wenn dessen Bestandtheile, aus welchen es zusammenge setzt, auch wieder einer Auseinanderzergliederung fähig, da das Zusammenge setzte nur aus mehreren einzelnen Gliedern bestehen kann. Die Grundlage der Zergliederungsfähigkeit ist demnach: die Vielheit. Und da wir an diesem Weltalle überall die Merkmale der Verbindung, der Zusammensetzung und Anordnung allenthalben wahrnehmen, an dessen Gesamtheiten, wie an dessen Einzelheiten, wie auch an dessen Bestandtheilen, Wurzeln und Zweigen, so muß folgerichtig auch die Vereinigung und die Auseinander sonderung bei ihnen obwalten, deren Grundlagen die Einigkeit und die Vielheit sind. Und da die Einheit der Vielheit natürlich vorangeht, wie das Eins den übrigen Zahlen, so ist es auch folgerichtig, daß sie, welche die Ursache aller Mehrheit bildet, im Urbeginne aller Anfänge, ohne die fernste Vielheit dastehet, biweil doch die Einheit jeder Vervielfältigung vorgehen muß. Und da ferner die Ursachen, bis zu einer ur anfänglichen Ursache, immer aufwärts gelangend, angenommen werden, und es nebstdem unmöglich ist, daß ein Gegenstand sich selbst hervorbringe, so kann auch unmöglich die Ursache der Ein- und Vielheit wie sie selbst, eine Ein- und Vielheit gewesen sein. Und da die Ursache aller

entstandenen Wesen weder eine Vielheit allein, noch eine Viel- und Einheit zugleich gewesen sein kann, so erhellt folgerichtig daraus, daß es: die wahrhafte Einheit war; unserer längst voran geschickten Erklärung gemäß: daß die Ursachen, je mehr man bei ihnen auf- und rückwärts geht, der Anzahl nach, ihrem Beginne zu, stets minder werden, bis sie endlich zur Grundlage aller Zahlen, dies ist: zur wahrhaften Einheit, gelangen, und dies ist: der Schöpfer, gelobt sei er! Es ist ferner bekannt, daß alles, was wir bei irgend einem Gegenstande als ihm anhaftende Zufälligkeit vorfinden, eben diese Zufälligkeit wieder, bei einem andern Gegenstande, als wahrhafte Wesenheit sich vorfindet, von dem sie nur mit dem Aufhören des Gegenstandes selbst getrennt werden kann; wie z. B. Die Wärme des warmen Wassers, die demselben nur als Zufälligkeit anhaftet, während dieselbe

חלקיו אשר חובר מהם, והוא התאחד קצתם עם קצתם, ועיקר השתוף האחדות, וכן לא יתכן מציאות המחובר, אלא בהתחלק חלקיו אשר מהם חובר, כי החבור לא יהיה כי אם מדברים שהם יותר מאחד, ועיקר המחלוקת הרבה וכיון שהיה סימן החבור וההרכבה והסדר נמצא בעולם הזה בכלליו ובפרטיו וחלקיו ושרשיו וענפיו, צריך שימצא בכלם ענין השתוף והמחלוקת, ועיקרם האחדות והרב, ומפני שהאחדות קודמת לרב במבע, כקדימת האחד לשאר המנין, מן הדין שתהיה עילת כל מתרכבה בלתי מתרכבה בראש ההתחלות, מפני הקדמת ענין האחדות לכל מתרכבה וכיון שהיו העילות מגיעות בתחלתן, וגמנע שיפעל הפועל בעצמו, לא היה אפשר שתהיה עילת האחדות והרב, כמותן רב ואחדות, וכיון שאין עילת ההוויות הרב בלבד, ולא רב ואחדות, מן הדין שיהיה עילת ההוויה אחד אמת, וכבר הקדמנו בדברינו כי העילות כל אשר תעלינה למעלה תתמעטנה בתחלתן, עד אשר תהיין מגיעות אל שרש המנין והוא האחד האמת והוא הכורא יתברך ומן הידוע עוד כי כל מה שימצא בשום דבר מקרה, אי אפשר שלא ימצא בדבר אחר עצמי אמת, אין לו העתקה ממנו כי אם בהפסדו, כחוס במים החמים שהוא מקרה במים, והוא באש

beim Feuer die immerwährende Wesenheit ausmacht. Ferner sehen wir als bekannt voraus, daß alles, was wir bei irgend einem Gegenstande als Zufälligkeit vorfinden, dieser Gegenstand, dem diese Zufälligkeit anhaftet, diese zufällige Eigenschaft nur von einer Sache empfangen hat, bei welcher dieselbe die eigentliche Wesenheit ausmacht, wie wir dies bei der Wärme des Wassers wahrnehmen, welche demselben nur als Zufälligkeit anhaftet, die aber dem Feuer entnommen, bei welchem sie die eigentliche Wesenheit bildet; und wie wir dies ferner bei der Feuchtigkeit der feuchten Gegenstände sehen, die ihnen als eine dem Wasser entnommene Zufälligkeit anhaftet, bei welchem die Feuchtigkeit die selbstständige Wesenheit bildet. Und dieses Verhältniß findet bei allen übrigen Geschöpfen statt, so wir deren Gestaltung genau betrachten werden. Wenden wir nun diese Schlußfolgerung bei unsern Erläuterungen über die Einheit an! Da, wie wir bereits vorausgesetzt, wir dieselbe bei jedem Einzelnen der geschaffenen Wesen als Zufälligkeit vorfinden, so ist es auch folgerichtig, daß diese Einheit bei der allerersten Ursache der sämtlichen geschaffenen Wesen, als selbstständige, wahrhafte und bleibende Wesenheit dasthe, von welcher alle Wesen die Einheit als Zufälligkeit empfangen haben, wie dies bereits von uns erläutert wurde. Und so wir über die Einheit, wie sie auch als wahrhaft allen geschaffenen Wesen anhaftet, eine genaue Betrachtung anstellen, so finden wir selbe bei keinem von ihnen wahrhaft bleibend, und wenn wir auch auf jegliche der Hauptklassen, Gattungen, Wesen, Selbständigkeiten, Zufälligkeiten, obern Himmelskörper und geistigen Wesen, wie der Zahlen und Gezählten, wie auf alle einer Gränze und Endlichkeit unterworfenen Gegenstände den Ausdruck „Eins“ anwenden, und ihm somit den Begriff der Einheit beilegen, so wird bei all' diesen die Bestimmung Eins nur oberflächlich angewendet, dieweil dieses Eins Dinge umfaßt, die, weil sie in irgend einer Beziehung eine Ähnlichkeit haben, oder in einem Zusammenhange miteinander stehen, als Einheit betrachtet werden, aber bei Allem dem dennoch, an und für sich, eine Mehrheit sind, da sie auch für die Bervielfältigung, Veränderung, Theilung, Absonderung, Verbindung, Trennung, Vermehrung, Verminderung, Bewegung, Ruhe, Vergleichbarkeit, Gestaltung

עצמי קיים. ומן הידוע עוד כי כל מה שימצא בשום דבר מקרה אין הדבר ההוא אשר יקרה בו המקרה מקבל אותו המקרה אלא מן הדבר אשר הוא בו עצמי, כמו שאנחנו רואים בחום המים שהוא מקרה בהם. נאצל עליהם מן האש שחומה עצמי בה. וכאשר אנחנו רואים מלחות הדברים הלחים במקרה שנאצלעליהם מן המים שהלחות בהם עצמית, וכן שאר כל ההוויות כאשר נסתכל בעניניה. ועל ההקשה הזאת ננהיג דברינו בענין האחדות. כיוון שהיתה בכל אחד מהברואים מקרית, כאשר הקדמנו, מן הדין הוא שתהיה בעילת הברואים עצמית, קימת אמתית, וממנה קבלו כל ההוויות ענין האחדות בדרך המקרה כאשר בארנו, וכאשר חקרנו על ענין האחדות האמתית בברואים, לא מצאנוה לאחד מהם קיימת אמתית, ואם יאמר על כל אחד מן הסוגים, והמינים, והאישים, והעצמים, והמקרים, והגרמים, העליונים והגופים הרוחניים, וכל מנין ומנה, וכל אשר לו תכלה וגבול: אחד, ומחסים אליו ענין האחדות, לא יאמרו לו אחד אלא על דרך העברה, מפני שהוא כולל דברים שנקראו אחד מדרך הדמותם והתחבורתם בענין אחד. והוא רב בעצמו, מפני שמקבל הרבוי והשנוי, והחלוק, והמחלוק, והחבור, והפרידה, והתוספות, והחסרון, והתנועה, והמנוחה, והדמיון והצורה, ושאר המקרים המיוחדים

schaften betrifft, mit welchen wir, sowohl durch Wahrnehmung der Vernunft, wie durch Ueberlieferung der heiligen Schrift, den Schöpfer, gelobt sei er, geschildert uns vorstellen, so gibt es der Begriffe hierüber gar viele und mannigfache, je nach der Menge der Geschöpfe und der Mannigfaltigkeit der Wohlthaten, die er deren Gesamtheit spendet. Diese werden überhaupt in zwei Klassen getheilt, nemlich in eigenthümlich wesentliche, und durch Wirksamkeit sich bezeugende. Wir bezeichnen diese darum mit der Benennung: „eigenthümlich wesentliche,“ weil diese Eigenschaften der erhabenen Gottheit, als Eigenthümlichkeit, sowohl vor als nach Entstehung der Geschöpfe bleibend angehören und ihm und der Wesenheit seiner Herrlichkeit angemessen sind. Es sind deren drei: Erstens: daß er ist, zweitens, daß er einzig, drittens, daß er der allererster, bei dem kein Anbeginn denkbar. Die Ursache, daß wir ihn mit diesen Eigenschaften schildern, ist: um einen Begriff über seine Wesenheit und die Wirkhaftigkeit seines Daseins zu geben, auf seine Herrlichkeit aufmerksam zu machen, und die Menschen zu verständigen, daß sie einen Schöpfer haben, zu dessen Dienstergebenheit sie verpflichtet seien. Und wir mußten ihn durch Beilegung des Daseins schildern, durch die Beweisgründe, die auf seine Existenz hindeuten, indem die Merkmale seines Wirkens im Weltalle ein Zeugniß hiefür ablegen. Wie es heißt: „Erhebt diese geschaffen hat! Der ihr läßt, und sie sämmtlich mit 'Mam' allgewaltig an Kraft, dem kein einziges uns, ihn als existirend zu se. Verstande begründet, daß von einer Wirkung, noch irgend eine That entst. Schöpfungen uns klar vor Augen lie. Bewußtsein auch fest begründet. Wir als Allererster: Da die Bew. Weltall einen Schöpfer habe, der als vor sich gehabt zu haben, und als beginnende Ursache vorangehet, das steht die beginnenden Ursachen, ihrer Zahl: Beginne unendlich sein können, so i

חבורא ית' הכוזבות בהם רבות מאד.
כפי רוב הכרואים והמכובות הכוללות
אותם, והן מתחלקות לשני חלקים,
עצמיות ופעליות. ומעם אמרנו עצמיות
שהן מדות קיימות לאל יתעלה קודם
הכרואים ואחריהם, תאמתנה לזולעצם
כבודו והן שלש מדות, והן שהוא
נמצא, ושהוא אחד, ושהוא קדמון
אין לוראשיותו המעם שאנו מספרים
אותו באלה המדות, להורות על ענינו
ואמתת מציאותו, ולהעיר על כבודה
ולהבין המדברים כי יש להם בורא
שחייבין בעבודתו והוצרכנו לספר
אותו בנמצא, מפני שהראיות הורו על
מציאותו בעדות סימני מעשיו בעולם,
כמ"ש ישיש מ' שאו מרום עיניכם וראו
מי ברא אלה המוציא במספר צבאם
לכלם בשם יקרא מרב אונים ואמין
כח איש לא נעדר, על כן נתחייבנו
לספר אותו בנמצא, מפני שהתקיים
בשכלנו, כי הנעדר לא יחיה ממנו פעל
ולא שום מעשה, וכיון שהתבררו
מעשיו ובריאותיו התברר בדעתנו
מציאותו, אך מה שאנו מספרים אותו
בו מן הקדמות, מפני שהראיות הורו
כי לעולם הזה ראשון אין ראשון
לפניו ותחלה שאין תחלה לפניו.
והתברר כי ההתחלואי אספר שתהיין
מאין תכלית מנין בתחלתן, והדין
נותן על כל פנים שהבורא יתעלה

hiefür ablegen. Wie es heißt: „Erhebet zur Höhe eure Augen, und schauet, wer diese geschaffen hat! Der ihre Heerschaaren wohlgezählt hervortreten läßt, und sie sämmtlich mit Namen benennt, der groß an Macht und allgewaltig an Kraft, dem kein einziges Wesen entgeht! Darum obliegt es uns, ihn als existierend zu schildern. Indem es ferner in unserm Verstande begründet, daß von einem Nichtexistirenden weder eine Wirkung, noch irgend eine That entstehen könne, da aber seine Werke und Schöpfungen uns klar vor Augen liegen, so ist dessen Da sein in unserm Bewußtsein auch fest begründet. Wir schildern ihn ferner mit der Eigenschaft als Allerururster: Da die Beweise uns bereits dargethan, daß dieses Weltall einen Schöpfer habe, der als Ururster, ohne einen andern Ersten vor sich gehabt zu haben, und als anfängliche Ursache, dem keine andere beginnende Ursache vorausgeht, dasteht, und es ferner klar erwiesen ist, daß die beginnenden Ursachen, ihrer Zahl nach, unmöglich bei ihrem uranfänglichen Beginne unendlich sein können, so ist es auch in jeder Beziehung folgerecht,

daß der erhabene Schöpfer ein Allererster sei, dem kein Erster vorangegangen; und dies ist der Begriff: von allerurerster Existenz! W. e. h.: „Von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du die Gottheit!“ Ferner: „Vor mir ward keine Gottheit als bestehend gedacht, und auch nach mir wird keine solche sein!“ Doch, daß wir ihn schließlich als einzig schildern, dies haben wir schon durch wohlbekannte Beweise in genügender Deutlichkeit dargelegt und durch einleuchtende Zeugnisse bekräftigt. Die Vorstellung der wahrhaften Einheit ist mit der selbstständigen Wesenheit seiner Herrlichkeit enge verbunden. Und der Begriff der Einheit ist, die Entfernung der Vielheit von der Wesenheit seiner Herrlichkeit, und ferner die Unmöglichkeit einer Veränderung, Umgestaltung, Aufzählung, Entfaltung, Auflösung, Verbindung, Trennung, Vergleichung und Gemeinschaft bei der Vorstellung seiner herrlichen Wesenheit, wie auch aller übrigen Nebenbestimmungen einer Mehrheit. Du mußt aber wohl bei diesen Eigenschaften beachten, daß sie der herrlichen Wesenheit des Schöpfers nicht eben beigelegt werden — was schon eine Veränderung und Umgestaltung ausdrücken würde, sondern sind sie ihm nur in solchem Sinne zugeschrieben: daß sie das Entgegengesetzte von ihm entfernen. Wir haben uns daher hinsichtlich ihres eigentlichen Begriffes in unserm Verstande und Bewußtsein folgenden Sinn festzustellen: Daß der erhabene Schöpfer der Welt weder als Vielheit, noch als Nichtexistirend, noch als Hervorgebracht gedacht werden könne. Ferner mußt du auch wissen, daß jegliche dieser drei Eigenschaften, die wir so eben erwähnten, die beiden andern ihm folgerrecht als Eigenschaft zuerkennt, so wir deren Begriffsbedeutung genau betrachten. Wir erläutern dieses folgendermaßen: Die wahrhafte Einheit, so dieselbe irgend einem Gegenstande bleibend anhaftet, so muß derselbe jedenfalls als existirend wie als Allererster anerkannt sein, da schon erläutert wurde, daß ein Nichtexistirender, weder als Einheit, noch als Mehrheit geschildert werden könne; und so einem Gegenstande die wahrhafte Einheit als bleibend beigelegt werden kann, so ist es auch folgerrecht, daß ihm die Bezeichnung: Existenz sammt all ihren Nebenbegriffen beigelegt werden kann. Eben so muß die Eigenschaft, daß er allerurerster sei, ihm eigenthümlich anhaften, da die wahrhafte Einheit nicht hervorgebracht, nicht vernichtet, nicht verändert und nicht umgestaltet werden kann, er muß

ראשון אין ראשון לפניו וזהו ענין הקדמות כמ"ש חסל"ס זמערלם עד עולם אתה אל, ונאמר שיהיה מ"ב לפני לא נוצר אל ואחרי לא יהיה, אך מה שנספר עליו שהוא אחד! כבר בארנו זהבאר היטב בראיות ידועות, והתקיים בעדויות ברורות, כי ענין האחדות האמתית, דבק אל עצם כבודו, וענין האחד, ריחוק הרבוי מעצם כבודו, והמנע השנוי והחלוק, והמקרה וההויה, וההפסד, והחבור, והפרידה, והדמיון, והשתוף, מאמתת עצם כבודו, ושאר גדרי הרב, וצריך שתבין מן המדות האלה, שהן לא תחויבנה לעצם כבוד הכבוד, שנוי וחלוק, אך ענינם להרחיק זולתם, ממנו יתעלה, והעולה על דעתנו ושכלנו מענינם, כי בורא העולם יתעלה, לא מתרבה, ולא נעדר ולא מחדש, וכן צריך שתדע כי כל אחת מאלה המדות השלש אשר זכרנו מחייבת שאריתם, כאשר נתבונן בעניניהם, ובאור זה, כי האחד האמת כשהוא דבק וקים בשום דבר, צריך עכ"פ שיהיה נמצא קדמון, מפני שהתברר כי הנעדר לא יסופר באחד ולא ברב, וכשיאות לשום דבר ענין האחד האמת ויתקיים לו, דין הוא שיאות לו שם המציאות וענינה, וכן ענין הקדמות דבק לו, מפני שהאחד האמת לא יהווה, ולא יספד, ולא ישתנה, ולא יתחלף, וא"כ הוא קדמון

demnach ein Allerurster sein, da er nie zu sein angefangen hat. Jenes Wesen, bei welchem demnach die wahre Einheit als dauernd begründet sich befindet, bei dem müssen die Eigenthümlichkeiten, als existirend, wie als allerurster, sich bleibend vorfinden. Auf eben diese Weise erklären wir, daß, wenn die immerwährende Existenz irgend einem Gegenstande beigelegt wird, demselben Gegenstande auch zugleich mit dieser die Eigenschaft als wahrhaft einziger wie als allerurster zuerkannt werden muß. Die Einheit muß ihm darum zuerkannt werden, inwiefern wir uns den immerwährend Existirenden nicht vorstellen dürfen, als existirend, nachdem er vorher nicht gewesen, und er auch nicht vom Zustande der Existenz zur Nichtexistenz, und auch nicht umgekehrt, von der Nichtexistenz zur Existenz, übergehen kann; und jegliches Wesen, dem diese Eigenschaft eigenthümlich ist, kann unmöglich eine Mehrheit sein, indem die Mehrheit unmöglich der immerwährenden Existenz sich erfreuen kann, da ihr folgerrecht die Einheit voran geht. Was daher immerwährend existirt, kann schon unmöglich eine Mehrheit sein, und ist demnach — eine Einheit. In eben dem Sinne muß ihm auch die Eigenschaft, als allerurster beigelegt werden; denn der immerwährend Existirende hat weder einen Anfang, noch ein Ende, es muß daher jedenfalls die Eigenschaft als Allerurster ihm zuerkannt werden. Auf eben diese Weise erklären wir, daß die Eigenschaft, der Allerurster zu sein, demjenigen, welchem sie angemessen beigelegt ist, auch die Eigenschaft der wahrhaften Einheit und der immerwährenden Existenz zuerkennt. Die wahrhafte Einheit muß ihm schon darum zugesprochen werden, da der immerwährend Existirende ein Wesen ist, das keinen Anfang hatte, und was keinen Anfang hat, kann auch nicht vervielfältigt werden, indem jedes Vielfältige einen Anfang gehabt haben muß, nemlich, die Einheit, das Vielfältige kann demnach kein Allerurster gewesen sein, es muß denn der Allerurster nur eine Einheit gewesen sein. Es ist somit erwiesen, daß die Zuerkennung der Einheit durch die Zuerkennung der Eigenschaft, der allerurster zu sein, folgerrecht begründet ist. Eben so muß die Zuerkennung der Existenz, durch die Zuerkennung der allerurster gewesen zu sein, folgerrecht begründet sein, da das Nichtexistirende weder als allerurster, noch als hervorgebracht geschildert werden kann. Aus dieser Erläuterung geht auch klar hervor, daß die erwähnten drei

כיון שאין לו תחלה, ומי שהתקיים לו ענין האחדות האמתית, כבר התקיים לו ענין המציאות והקדמות, וכן נאמר כי מדת המציאות התמידה כשהיא נאותה לדבר, תאות לו עמה מדת האחד האמת, ומדת הקדמות, אך מה שראוי לו ממדת האחד, מפני שהנמצא תדיר לא יתכן שיהיה נמצא אחר אפס, ולא ישתנה מענין המציאה אל אפס מציאה, ולא מאפס מציאה אל מציאה, ומה שהוא במדה הזאת, איננו רב, מפני שהרב לא ימצא מציאה תדירה, מפני הקדמת האחד לו, וכל הנמצא תדיר, איננו רב, אם כן הוא אחד, וכן ראוי לו עוד מדת הקדמות, כי הנמצא תדיר, אין לו תחלה ולא תכלה אם כן ענין הקדמות דבקה לו עכ"פ, וכן נאמר כי מדת הקדמות מחייב' למי שהיא ראוייה לו, מדת האחד האמת, ומדת המציאות התדירה, ומה שראוי לו ממדת האחד האמת, מפני שהנמצא תדיר הוא שאין לו תחלה, ומה שאין לו תחלה, איננו מתרבה, שכל מתרבה יש לו תחלה, והוא האחד אם כן אין המתרבה קדמון, והקדמון לא יתכן שיהיה אלא אחד, והתחייבה מדת האחד בחיוב מדת הקדמון, וכן צריך שתתחייב מדת המציאות בהתחייב מדת הקדמות, כי האפס לא יסופר לא בקדמון ולא בחדש, וכבר התבאר כי המדות האלה

Eigenschaften, ihrem Begriffe nach, eigentlich nur eine einzige sind, so wie in ihren Folgerungen sie sich als eine einzige erweisen, und daß sie der herrlichen Wesenheit des erhabenen Schöpfers keine Veränderung zuerkennen, ihm keine Zufälligkeiten beilegen lassen und bei seiner Vorstellung keinen Begriff einer Vielheit dulden; denn der Begriff, den wir ihnen entnehmen, ist: daß der erhabene Schöpfer weder ein nichtexistirender, noch ein hervorgebrachtes Wesen, noch eine Mehrheit sei. Hätten wir diese Begriffe mit einem einzigen Worte, welches diese Eigenschaften vereint umfaßt, so wie der Verstand sich sie auf Einmal denkt, auszudrücken vermocht, so daß wir die drei Begriffe, durch die Kenntniß dieses Wortes aufgefaßt hätten, wie wir sie, nun durch die drei erwähnten Ausdrücke auffassen, so würden wir uns dieses Ausdrucks gewiß bedient haben; da wir aber in keiner aller eingeführten Sprachen ein einzelnes Wort finden, was ein auf die wahrhafte Wesenheit des gerriesenen Schöpfers mit Einem hinzudeuten vermöchte, so mußten wir diesen Begriff durch mehr als Ein Wort uns verfinnlichen. Die Vielheit, welche demnach bei den Eigenschaften des erhabenen Schöpfers obwaltet, ist nicht von Seite der Wesenheit seiner Herrlichkeit, sondern sie entspringt der an Ausdrücken beschränkten Kraft des Sprechenden, welchem es unmöglich ist, seine Begriffe mit einem einzigen darauf hindeutenden Worte auszudrücken. Du mußt dir überhaupt vom Schöpfer eine Begriffsvorstellung bilden, daß kein Gegenstand mit ihm zu vergleichen sei, und bei allen Eigenschaften, mit welchen du ihn schilderst, mußt du dir nur die Entfernung des Entgegengelegten derselben von seiner Wesenheit, vorstellen. Wie schon Aristoteles sagt: Die dem gerriesenen Schöpfer beigelegten absprechenden Eigenschaften sind echttere Begriffe in Beziehung auf ihn, als die zuerkennenden. Denn alle Eigenschaften, die wir der Wesenheit seiner Herrlichkeit zuerkennend beilegen, müssen entweder wesentlich eigenthümliche, oder zufällige Eigenschaften sein; demjenigen aber, der die selbstständigen Wesen sammt ihren Zufälligkeiten geschaffen hat, kann unmöglich eine dieser Eigenschaften, als dem Wesen seiner Herrlichkeit zuerkannt, beigelegt werden; was ihm aber von den Eigenschaften in absprechendem Sinne beigelegt wird, darf als wahrhaft und begründet angenommen werden, und in diesem Sinne sind sie

השלש, ענינם אחד, והנראה מן אחד, ושאינן מחייבות שני לעצם כבוד הבורא יתעלה, ולא הכנסת המקרים עליו, ולא הרבוי על ענינו. מפני שהענין אשר נבק מהם, הוא שהבורא יתעלה איננו נעדר, ולא חדש ולא מתרבה, ואילו היינו יכולין להליץ על ענינו במלה אחת שכוללת אלו המדות בבת אחת כמו שכולל אותן השכל, כדי שיעלו אלה השלשה ענינים בדעתנו בה, כאשר הם עולים בשלש המלות אשר זכרנו, היינו מליצים בה עליו, וכיון שלא מצאנו למה שאנו מדברים בו מן הלשונות, מלה שתורה על אמתת ענין הבורא יתברך, הוצאנו הענין ביותר ממלה אחת, והרבוי הנמצא במדות הבורא יתעלה, איננו מצד עצם כבודו, רק מצד קוצר כח מליצת המספר, מהשיג ענינו במלה אחת שתורה עליו, וצריך שתבין מענין הבורא שאין כמוהו דבר, וכל אשר תספר אותו בו מן המדות, צריך שתבין מהם, ריחוק שכנגדם ממנו, כאשר אמר אריסטו השוללות במדות הבורא יתברך, אמתיות, מן המחייבות, מפני שכל מה שמחייב לעצם כבודו מן המדות, איננו נמלט ממדות העצם, או ממדות המקרה, ובורא העצם והמקרה, לא תשיגהו מדה ממדות בעצם כבודו, וכל המרוחקות ממנו מן המדות הן אמתות בלי ספק, והנה גאותות לו כי הוא

ihm auch angemessen, da er zu erhaben über jegliche Eigenschaft und Darstellung und zu verherrlicht, um durch eine Ähnlichkeit oder Vergleichung verkündigt werden zu können, daher mußt du bei diesen drei erwähnten Eigenschaften nur die Abspiegung des ihnen Entgegengesetzten, vom allgepriesenen Schöpfer, deiner Auffassung aneignen. Die durch die Wirksamkeit sich bezeugenden göttlichen Eigenschaften sind jene, mit welchen der gepriesene Schöpfer von Seite seiner Werke geschildert wird. Wohl hat er in dieser Beziehung einen Anschein von Gemeinschaftlichkeit mit einigen seiner Geschöpfe, jedoch haben wir es uns gestattet, ihn durch solche darzustellen, da die Nothwendigkeit, uns von seiner Existenz eine Begriffsauffassung und begründete Anschauung zu machen, uns hiezu drängt, auf daß wir für die Dienstergebenheit gegen ihn empfänglich seien. Wir finden auch schon, daß Eigenschaften dieser Gattung dem Schöpfer beigelegt werden, in den Büchern der Thora wie der Propheten der Beispiele gar viele, so wie in den Lobgesängen der Seher und Frommen. Es gibt deren zwei erlei Arten: Erstens, solche Eigenschaften, die Ähnlichkeiten und körperliche Gestaltung ausdrücken, wie es in der Schrift heißt: „Und Gott erschuf den Menschen in seinem Ebenbilde, im Ebenbilde Gottes erschuf er ihn.“ „Im Ebenbilde Gottes hatte er den Menschen geschaffen.“ Ferner: „Durch den Mund Gottes.“ Ferner: „Ich, der Ewige, bin es, meine Hände sind's, die den Himmel ausgespannt haben.“ Ferner: „In die Ohren Gottes.“ Ferner: „Und unter seinen Füßen: Ermuntere dich u. s. w. Art der Gottheit.“ Ferner: „Der bei meiner Seele nicht vergeblich schwor.“ Ferner: „In den Augen des Ewigen.“ Ferner: Der Ewige dachte sich in seinem Herzen, und mehrere derartige körperliche Bilder. Zweitens, solche Eigenschaften, die körperliche Bewegungen und Handlungen ausdrücken. W. e. h.: „Und der Ewige roch,“ „Er sah, er bereute,“ „Er hatte Verdruss in seinem Herzen,“ „Der Ewige ließ sich herab,“ „Gott bedachte,“ „Und der Ewige hörte,“ „Gleich einem Schlummernden erwachte der Herr“ und mehrere derartige Handlungen, die nur den Menschen eigen. Nur haben unsere Vorgänger s. A. in ihren Erklärungen zu den heiligen Schriften uns über Eigenschaften dieser Gattung eine umschreibende

neleha mchl mda ותאר, ומדומם מכל דמות ודמיון. ועל כן אתה צריך שתבין מן המדות האלה השלש אשר זכרנו הרחקת שכנגדם מעל הבורא ית': אך המדות האלה הפעולות. הם המדות אשר יוספר בהן הבורא יתברך מצד פעולותיו. ואמשר שישתתף בספורם עם קצת ברואיו והתרנו לספר אותן בהם מפני הדחק המצריך אותנו להדיענו ולעמוד על מציאותו. כדי שנקבל עבודתו. וכבר מצאנו שמשמשין במין הזה ממדות הבורא בספר התורה ובספרי הנביאים הרבה מאד ובתושבחות הנביאים והחסידים והם על שני דרכים. הדרך האחד מדות שהן מורות על דמות וצורה גשמית. כמ"ש הכתוב נראה לי ויברא אלהים את האדם בצלמו בצלם אלהים עשה את האדם נמדננ ט' על פי יי פנים מ"ה אני ידי נמו שמים נמדננ י"ח באוני יי פנים כ"ד ותחת רגליו פנים י"ח עורי וגו' זרוע יי פנים כ"ד אשר לא נשא לשוא נפשי נראה לי בעיני יי פנים ויאמר אל יי לבו. והדומה לזה מהאברים הגופיים והשני מדות שהן מורות על תנועות ומעשים גשמיים. כמ"ש פנים וירח יי פנים וירא פנים וינחם פנים ויתעצב אל לבו פנים וירד יי פנים ויזכור אלהים נמדננ י"ח וישמע יי פנים פנים ע"ה ויקץ כישן יי רובים כאלה ממעשי המדברים אלא שקדמונינו ז"ל בפרשם כתבי הקדש, תרגמו לנו המין הזה מן המדות ודקדקו

Uebersetzung geliefert, und dabei nach bester Möglichkeit strenge beachtet, dieselben in ehrenvollerem höheren Sinne zu erklären, indem sie auf die Herrlichkeit des gepriesenen Schöpfers sie bezogen. So übersetzten sie z. B. "Und siehe, der Ewige stand neben ihm!" "Und die Herrlichkeit des Ewigen verklärte sich ihm in der Offenbarung." "Und der Ewige sah." "Es war dem Ewigen offenbar." "Der Ewige ließ sich herab." "Die Herrlichkeit Gottes offenbarte sich." "Der Ewige erhob sich von ihm weg." "Es entschwand ihm die Herrlichkeit Gottes." Auf diese Weise drückten sie alles in würdevollem Sinne umschreibend aus, um deren Anwendung auf den gepriesenen Schöpfer möglichst zu entfernen, auf daß nicht die fernste Verförperung oder zufällige Eigenthümlichkeit ihm beigelegt werde. Bereits hat aber schon der hochgelehrte Rabbi Saadia f. A. in seinem Werke über "den Glauben" in seinem Commentare zum Wochenabschnitte "Vreschith" und "Waëra" wie in seinem Werke "die Schöpfung," Bedeutendes und Genügendes zur Erläuterung dieses Gegenstandes geleistet, so daß wir nach ihm uns in keine ausführlicheren Grörterungen und Erklärungen in diesem Werke einzulassen nöthig haben. In so weit stimmen wir aber alle überein, daß uns nur die äußerste Nothwendigkeit hiezu gedrängt hat, den gepriesenen Schöpfer körperlich darzustellen und ihn mit den Eigenschaften seiner Geschöpfe zu versinnbildlichen, um eine Vorstellung zu begründen, damit das Dasein des Schöpfers den Gemüthern eingeprägt werde. Auch in den profanischen Schriften hat man für die Masse der Menschen ihn mit verkörpernden Ausdrücken dargestellt, die ihrem Begriffsvermögen und ihrem Verstande nahe liegen und einleuchten. Würden sie ihn in einem ihm angemessenen Sinne, mit erhabenen vergeistigenden Ausdrücken und Begriffsmerkmalen dargestellt haben, so würden wir weder die Ausdrücke, noch deren Sinn aufzufassen vermocht haben, und wir würden unmöglich einem Wesen, das wir gar nicht kennen, unsere Dienstergebenheit haben widmen können, da es unstatthaft ist, einem Wesen zu dienen, von welchem man nicht die fernste Kenntniß hat. Es müssen daher die Worte und Begriffsmerkmale der Verstandeskraft des Zuhörers angemessen sein, auf daß durch eine den verkörpernden Worten entquellende, einleuchtende körperliche Veranschaulichung der Gegenstand anfangs seinem Herzen sich einpräge, sodann erst können wir ihn der Aufklärung zuführen,

בו כפי יכלתם להבינם דרך כבוד, ויחסו הכל אל כבוד הבורא יתברך, כאשר תרגמו גלגלים כ"ס והנה י' נצב עליו. והא יקרא ד"י מעתר עלוהי ס' ו' וירא י', וגלי קדם י' נמדנר י' וירד י', ואתגלי יקרא דה' ס' ל"ס ויעל מעליו אלהים. ואסתלק מעלוהי יקרא דה' הוציא את הכל דרך כבוד והרחיק אותם מהבורא ית', כדי שלא תשיגהו שום הגשמה ולא שום מקרה, וכבר האריך בבאור הענין הזה הגאון הגדול רבינו סעדיה ז"ל בספר האמונות ובפי' סדר בראשית ובפירוש סדר וארא ובספר יצירה מה שיש בו ד', ושלא נצטרך עמו לפרשם ולבארם בספר הזה. ואשר נסכים עליו כלנו, כי הדק הביאנו להגשים הבורא יתברך ולספר אותו במדות הברואים, כדי לשער ענין שיקיים מציאות הבורא יתברך בנפשות, והוציא אותו ספרי הנביאים לבני אדם במלות גשמיות שהם קרובות לשכלם ולהבנתם, ואילו היו מספרים אותו בענין שראוי לו מן המלות הרוחניות והעניניים הרוחניים, לא היינו מבינים לא המלות ולא הענין, ולא היה אפשר שנעבור דבר שלא נדע, כי לא יתכן עבודת דבר שאינו נודע. על כן היה צריך שתהיינה המלות והענינים כפי כח בינת השומע, כדי שיפול הענין על לבו על דרך הגשמות המובן מן המלות הגשמיות בתחלה, ואחר כן נתחכם לו ונדקדק

und ihm auf eine feine Weise begreiflich und bekannt machen, daß dies alles zur Begriffsverdeutlichung und beschreibenden Veranschaulichung angenommen sei; die eigentliche Wesenheit aber zu fein, subtil, erhaben und fernliegend ist, als daß wir es in der Erhabenheit seiner Wesenheit aufzufassen vermöchten. Der einsichtsgebende Denker aber weiß die verkörperten Schalen der Worte von den Begriffen abzuschälen, macht ihn seinen Gedanken, von Stufe zu Stufe aufwärts, immer begreiflicher, bis er von der Wahrheit des angustrebenden Begriffes so viel aufsaßt, als sein Fassungs- und Denkvermögen verträgt. Der unwissende Thor stellt den gepriesenen Schöpfer in jener Weise sich vor, wie er in der schriftlichen Beschreibung geschildert ist, und so er dann die Dienstergebenheit gegen Gott auf sich nimmt und sich bestrebt, sein Thun ihm zu Ehren zu vollbringen, so hat, in Berücksichtigung seiner Unwissenheit und beschränkten Einsicht, er hiebei eine große Entschuldigung, indem an den Menschen nur nach dem Grade seiner Befähigung, Auffassung seines Verstandes und seiner Einsicht, seiner Kraft und seines Vermögens Anforderungen gerichtet werden. Jedoch jener Thor, dem die Möglichkeit geboten ist, das Studium der Weisheit sich anzueignen, und er entzieht sich absichtlich demselben, der wird hierüber zur Rede gestellt und ist straffällig, dieweil er lässig vom Studium sich zurückzog. Würde nun die Schrift bei der Uebertragung dieses Gegenstandes eine der ursprünglichen Erhabenheit desselben angemessene Uebersetzung gewählt haben, die nur der einsichtsvolle Denker aufzufassen vermocht hätte, so wären die meisten Menschen ohne Glauben und ohne Belehrung geblieben, da deren Verstand zu beschränkt und deren Einsicht zu schwach gewesen wäre, die geistigen Gegenstände aufzufassen. Denn der Ausdruck, der einen förperlichen Begriff umfaßt, kann auf den Denker keinen schädlichen Einfluß üben, da er zur Genüge dessen wahre Bedeutung kennt, und ist für den Unwissenden vorthellhaft, um seinem Herzen und Bewußtsein einleuchtend zu machen, daß er einen Schöpfer habe, zu dessen Dienstergebenheit er verpflichtet sei. Es verhält sich bei dieser Gelegenheit, wie im folgenden Beispiele. Jemand besucht einen seiner reichen Freunde, der ihm zur Gastfreiheit verpflichtet ist. Nun hat der Gast auch vieles Vieh, dem er auch die Fütterung angedeihen zu lassen verpflichtet

לחבינו ולהודיענו שכל זה ע"ד הקרבה ומליצת הספר, ושהענין האמתי הוא יותר דק ומעולה ומרומם ורחוק מאשר נוכל להבין אותו על תכונת דקות ענינו. והמשכיל הנלכב ישתדל להפשיט קליפות המלות וגשמותם מעל הענין ויעלהו במחשבתו ממדרגה אל מדרגה, עד שיגיע מאמתת הענין הנדרש, אל מה שיש בכח יכלתו והשגתו. והכסיל הפתי יחשוב הנורא ית' על דרך הנראה ממליצת הספר, וכשהוא מקבל על עצמו עבודת אלו והוא משתדל לעשות לכבודו יש לו מענה גדולת מצד פתיותו ומעוט הבנתו. מפני שאין האדם נתבע אלא כפי יכלתו והשגתו בשכלו והבנתו וכחו וממונו. אלא שהכסיל כשאפשר לו ללמוד החכמה והתעלם ממנה, הוא נתבע עליה ונענש על אשר קצר ועמד מללמוד. ואילו היה נוהג הספר כשמתרגם הענין הזה המנהג הראוי באמתו, אשר לא יוכל להבינו כי אם המשכיל הנלכב לבד, היו נשארים רוב המדברים בלי דת ובלי תורה, מפני קוצר שכלם וחלישות חכרתם בענינים הרוחניים, כי הדבר שיוכן ממנו ענין גשמי, לא יזיק המשכיל מפני שהוא מכיר בו, ומתעיל הכסיל כדי להתישב בלבו וברעתו, כי יש לו בורא שהוא חייב בעבודתו; וזה דומה לאדם שבא אל אחד מאוהביו מן העשירים והיה חייב בארוחתו והיו לו בהמות שחייב לתת להם מספוא ושלח

ist, er läßt ihm eine Masse Gerste für sein Vieh zukommen, von der Speise aber, die für jenen selbst geeignet, läßt er ihm nur wenig und, was bloß zu dessen Verköstigung nothwendig und genügend ist, zukommen. Eben so haben die heilige Sprache, die Schriften der Propheten und die Abhandlungen anderer Frommen sich weitläufig über die Eigenschaften des gepriesenen Schöpfers in den oben erwähnten verkörpernden Ausdrücken ausgelassen, indem selbe der Fassungskraft der Massen und dem Sprachgebrauche, der unter den alltäglichen Menschen gang und gebe, angemessen. Wie unsere Lehrer aber eben diesen Punkt sich äußern: „Die heilige Schrift drückt sich oft in der Umgangssprache der Menschen aus.“ Ferner haben die heiligen Schriften mit wenigen Ausdrücken auf die geistigen Begriffe hingewiesen, die den Verständigen und Einsichtsvollen einleuchtend sind, damit alle Menschen gleichen Antheil an der Kenntniß von dem Dasein eines erhabenen Schöpfers haben mögen, wenn auch die Anschauung der wahrhaften Wesenheit seiner Herrlichkeit ihrem Fassungsvermögen gemäß verschieden ist. Eben dieses Verhältniß waltet auch bei jedem andern subtilen Gegenstande ob, der im göttlichen Lehrbuche vorkommt, wie bei der Belohnung und Strafe im jenseitigen Leben. Und eben dieses Verhältniß können wir auch hinsichtlich der Erläuterung jener tiefen Weisheitslehre anwenden, welche wir im vorliegenden Werke zu erläutern beabsichtigen. Die heilige Schrift hat sich bei Erläuterung ihres Gegenstandes sehr kurz gefaßt, indem sie sich auf die Verstandeskraft verließ. Sie hat aber durch Andeutungen darauf hingewiesen, um die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, wie wir am Anfange dieses Werkes erwähnten, auf daß sich jeder Talentbegabte, hierüber nachzudenken und nachzuforschen angeregt fühle, sie zu erlangen strebe und sich sie aneigne. Wie es heißt: „Und die zur Gottheit hinstreben, begreifen Alles.“ Schon hat der Prophet uns gewarnt, daß wir uns in Acht nehmen sollen, der Gottheit eine Formgestalt, oder irgend eine Aehnlichkeit anzufinnen, wie es heißt: „Rehmt euch, so lieb euch euer Leben ist, in Acht, da ihr nirgends eine Gestalt gesehen habt!“ Ferner: „Eine Gestalt habet ihr nirgends wahrgenommen, bloß die Kundgebung einer Stimme.“ Die Schrift meint hiemit: „Rehmet euch in euren innern Gedanken und Ideen wohl in Acht, daß ihr den erhabenen Schöpfer

אליו הרבה מן השעורים לבהמותיו
ושלח מן המאכל הראוי לו מעט כפי
הצורך והמספיק למזונו בלבד. וכן
הרחיבה לשון הקדש וכל ספרי
הנביאים ודברי החסידים במדות הבורא
יתעלה במליצות הנשמיות אשר זכרנו
כפי הבנת ההמון ובלשון שמדברים
בו בני אדם איש אל רעהו. ועל כן
אמרו רז"ל בדומה לענין הזה דברה
תורה כלשון בני אדם. ורמז הספרים
במעט מן הענינים הרוחניים אשר
יבינום אנשי השכל והלבבות. להיות
הכל שוים בדעת מציאות הבורא
יתעלה. ואם תתחלק אמתת עצם
כבודו בדעתם. וכן נאמר בכל ענין
דק שיש בספר תורת האלהים. כמו
גמול העולם הבא וענשו. וכן נאמר
בבאור החכמה הצפונה אשר כווננו
לבארה בספר הזה. כי התורה קצרה
בבאור ענינה מפני שסמכה בו על
השכל. ורמזה ממנה ברמזים להעיר
עליהם. כבר זכרנום בתחלת הספר
הזה. להתעורר אליה כל מי שיוכל
לחקור עליה ולדרוש אותה. כדי
שיגיע אליה ויבינה. כמ"ש מכלי כ"ח
ומבקשי יי בינו כל. וכבר הזהירנו
הנביא שנשמר מחשוב שיש ל"י צורה
או דמיון. כמ"ש דברים ל' ונשמרתם
מאד לנפשותיכם כי לא ראיתם כל
תמונה. ואמרם ותמונה אינכם רואים
זולתי קול. ר"ל הזהרו במחשבותיכם
ורעיוניכם שלא תמשילו לבורא

keine Gestaltet andichtet und ihm kein Ebenbild und keine Aehnlichkeit zur Seite stellt, da eure Augen auf keine Gestalt und auf kein Ebenbild sich richten konnten, während dem er mit euch sprach.“ F. h. e.: „Wem wollt ihr die Gottheit vergleichen? Welch ein Ebenbild wollt ihr ihm gleichstellen?“ F.: „Wem wollt ihr mich vergleichen, daß ich ihm ähnlich wäre! spricht der Allerheiligste.“ F.: „Wer in den Höhen kann dem Ewigen sich gleichstellen? Wer der Gottheit ähnlich sich dünken unter dem göttlichen Wesen?“ Ferner: „Niemand ist, Ewiger, dir gleich, und keiner wirkt so wie du!“ und mehre Stellen dieser Art. Und da es dem Verstande unmöglich ist, ihm eine Aehnlichkeit anzufinnen, wie dem Gedanken ihm ein Ebenbild anzudichten, so finden wir auch darum oft in diesem heiligen Lehrbuche, daß er seinen Ruhm und sein Lob auf den Namen des Schöpfers anwendet. B. e. h.: „Und sie priesen den Namen deiner Herrlichkeit.“ F.: „Auf daß du ehrfürchtest den Namen des Verherrlichten und Furchtbaren.“ Ferner: „Sie preisen deinen Namen, als groß und furchtbar.“ Ferner: „Und vor meinem Namen demüthiget er sich.“ Ferner: „Und es wird euch, die ihr meinen Namen ehrfürchtet, die Sonne der Milde erscheinen“ u. s. w. Ferner: „Lobklinget der Gottheit! preiset seinen Namen! Machet Bahn demjenigen, der in höhern Regionen weilet, Ewiger ist sein Name!“ Diese Ausdrücke sind nur gewählt, um die Herrlichkeit seiner gepriesenen Wesenheit zu würdigen und zu erheben, da nebst dem Bewußtsein seiner Existenz, wir in unsern Ideen keine fernere Kenntniß von seinem gepriesenen Namen einzig und allein; doch von der Wesenheit seiner Herrlichkeit, wie von der Wahrhaftigkeit seines Begriffes selbst kann unsere Denkkraft unmöglich eine Vorstellung und Aehnlichkeit sich entwerfen. Dies ist auch der Grund, warum wir an vielen Stellen der heiligen Schrift mit verschiedenen Namen ihn bezeichnet finden, und eben so in den protestischen Schriften, da wir von ihm nichts mehr kennen als seinen Namen und sein Dasein. Auch haben sie seinen Namen mit dem Himmel und der Erde und den Geistern in Verbindung gebracht. Wie Abraham sagte: „Und ich beschwöre dich bei dem Ewigen, dem Gotte des Himmels und der Erde.“ Und Sona sprach: „Und den Ewigen, den Gott des Himmels, ehrfürchte ich.“ Und unser Lehrer Moses s. A. sprach: „Es setze der Ewige, der Gott aller

יתעלה תבנית ולא תדמוהו בדמות ולא דמיון, מפני שלא נפלו עיניכם על דמות ולא על צורה בעת שדבר עמכם, ואמר יעקב ו' ואל מי תדמיון אל ומה דמות תערכו לו, ואמר ס' ואל מי תדמיוני ואשוה יאמר קדוש, ונאמר ס' ס' כי מי בשחק יערוך ליי ידמה ליי בבני אלים, ואמר ס' ו' אין כמוד באלהים יי ואין כמעשיך, והרבה כזה. ומפני שנמנע לדמותו בשכל ולהמשיכו ברעיון מצאנוהו הספר הזה שהוא מ' חסר רוב שכחו ותהלותיו אל שם הכבוד, כמ' ש' נחמ' ו' ויברכו שם כבודך, ונכריס כ' ליראה את השם הנכבד והנורא, ס' ס' ו' יודו שמך גדול ונורא, ואמר מ' ס' ו' ומפני שמי נחת הוא, ס' ו' ורחק לכם יראי שמי שמש צדקה וגו', ס' ס' שירו לאלהים זמרו שמו סולו לרוכב בערכות ביה שמו, וכל זה לגדל ולרומם עצם כבודו יתברך. מפני שאין מתברר במחשבתנו מענינו, אחר מציאותו, וולתי שמו הגדול בלבד, אבל עצם כבודו ואמתת ענינו אין לו דמות ותמונ' במחשבתנו וע' כ' שנה במקומות רבים בספר התורה, שמו, וכן בספרי הנביאים, כי לא נבין ממנו, כלתי שמו ומציאותו, וכבר צרפו שם כבודו אל השמים ואל הארץ ואל הרוחות, כמ' ש' אברהם נחמ' כ' ו' ואשביעך ביי אלהי השמים ואלהי הארץ, ואמר יונה נקיי' ו' ואת יי אלהי השמים אני ירא, ואמר משה רבינו ע' ה' נמדנר כ' י' יפקוד

haben, als von seinem gepriesenen Namen einzig und allein; doch von der Wesenheit seiner Herrlichkeit, wie von der Wahrhaftigkeit seines Begriffes selbst kann unsere Denkkraft unmöglich eine Vorstellung und Aehnlichkeit sich entwerfen. Dies ist auch der Grund, warum wir an vielen Stellen der heiligen Schrift mit verschiedenen Namen ihn bezeichnet finden, und eben so in den protestischen Schriften, da wir von ihm nichts mehr kennen als seinen Namen und sein Dasein. Auch haben sie seinen Namen mit dem Himmel und der Erde und den Geistern in Verbindung gebracht. Wie Abraham sagte: „Und ich beschwöre dich bei dem Ewigen, dem Gotte des Himmels und der Erde.“ Und Sona sprach: „Und den Ewigen, den Gott des Himmels, ehrfürchte ich.“ Und unser Lehrer Moses s. A. sprach: „Es setze der Ewige, der Gott aller

Geister aller fleischlichen Wesen.“ 8.: „Ich bin der Ewige, der Gott aller fleischlichen Wesen.“ Und die Ursache dieser Annahme ist, weil er von dieser Seite uns bekannt geworden, indem wir durch diese Gegenstände ihn kennen gelernt und seine Wesenheit begriffen haben. Auch die Kenntniß seines Daseins ist auf vielfache Weise von unsern Vorfahren auf uns übergegangen. Wie es heißt: „Der Ewige, der Gott eurer Vorfahren der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, sendet mich zu euch; dies ist für und für mein Name!“ Er meint hiemit, daß wir auch von dieser Seite uns von seiner Existenz überzeugten, nemlich durch die Ueberlieferung unserer Vorfahren, welche die Kenntniß seiner Wege auf uns vererbten. Wie es heißt: „Denn ich habe ihn zum Lieblinge erwählt, diweil er seinen Kindern und seinem Hause nach ihm die Pflicht auferlegen wird, daß sie den Weg des Herrn beobachten, Zugend und Gerechtigkeit auszuüben.“ Vielleicht hat er auch darum sich vorzüglich ihnen geoffenbart, weil sie in ihrem Zeitalter die Einzigen gewesen, welche seinem Dienste ergeben waren, da ihre Zeitgenossen der Abgötterei fröhnten. Dies mag auch zur Erklärung dienen, daß er auch „Gott der Ebräer,“ „Gott Israels“ genannt wird, und wie es in der Schrift ferner heißt: „Nicht wie diese ist Jakobs Antheil, sondern der Schöpfer des gesammten Weltalls ist es!“ Und David sprach: „Du Ewiger, bist mein Antheil, auf den ich zähle, du erwählst für mich mein Loos!“ Würden wir die Wahrhaftigkeit seiner Wesenheit haben auffassen und begreifen können, so würden wir auch, um zu dessen Erkenntniß zu gelangen, seiner Nebengebiffe bedurft haben. Da es aber unsrem Verstande unmöglich ist, seine wahrhaftige Wesenheit aufzufassen, so schildert man die eigenthümliche Wesenheit seiner Herrlichkeit, indem man ihn als den Gott der vorzüglichsten seiner Geschöpfe, sowohl der Vernunftbegabten als der Vernunftlosen darstellt. Darum erwiderte er auch dem Mose, als dieser ihn fragte: „Und so sie zu mir sagen werden: „Wie ist dessen Name? was soll ich ihnen darauf sagen?“ Da antwortete er ihm, Folgendes sollst du ihnen sagen: „Das Wesen, welches sich nennt „Ich werde sein“, sendet mich zu euch.“ Da er aber wohl wußte, daß das Volk diesen Namen in dessen wahrhafter Bedeutung nicht aufzufassen im Stande sein werde, darum setzte er zur fernern Erläuterung hinzu, und sprach:

” אלהי הרוחות לכל בשר, ואמר הכתוב ייחסי לני אני ” אלהי כל בשר והעלה בזה כי הוא נודע אלינו מן הצד אשר ממנו ידענוהו והשכלנו ענינו. ומציאותו נודע אלינו הרבה, מצד אבותינו כמ”ש שמוס ב’ ” אלהי אבותיכם אלהי אברהם אלהי יצחק ואלהי יעקב שלחני אליכם זה שמי לעולם. והעלה בזה שנודע אלינו מן הצד שעמדנו עליו והוא קבל אבותינו אשר ירשנו מהם דרכיו, כמ”ש שנדרש”ס כי ידעתיו למען אשר יצוה את בניו ואת ביתאחריו ושמו דרך ” לעשות צדקה ומשפט, ואפשר שנודע אליהם בעבור התיחדם בעבודתו ברורם, מפני שהיו אנשי דורם עובדים לאלהים אחרים וכן נאמר בהקראו שמוס ב’ אלהי העברים נדרש”ס לני אלהי ישראל, וכמ”ש הכתוב ייחסי ” לא כאלה חלק יעקב כי יוצר הכל הוא, ואמר דוד סהלים מ” יי מנת חלקי וכסי אתה תומיך גורלי ואילו היינו יכולים להשיג אמתת ענינו לא היה נודע אלינו בזולתה, וכיון שנמנעה משכלנו השגת אמתת ענינו ספר עצם כבודו שהוא אלהי מבור יצוריו, מדברים ושאינם מדברים, ועל כן אמר למשה רבינו ע”ה בעת ששאלו שמוס ב’ ואמרו לי מה שמו מה אומר אליהם, ויאמר כה תאמר לבני ישראל אהיה שלחני אליכם, וכיון שידע שהשם הזה לא יבין חכם ממנו אמתת

„Also sollst du zu den Kindern Israels sprechen: Der Ewige, der Gott eurer Vorfahren, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs sendet mich zu euch, dies ist mein Name für und für, und dies mein Angebenken, von Geschlecht zu Geschlecht!“ Er meint hiemit Folgendes: so das Volk diese Worte und deren tiefe Bedeutung mit ihrem bloßen Verstande nicht zu begreifen vermögen werde, so sage ihnen ferner, daß ich derselbe sei, der ihnen durch die, vor ihren Vorfahren auf sie übergangene, Ueberlieferung bereits bekannt sei. Da der Schöpfer uns keinen andern Weg, ihn zu erkennen, außer diesen zwei zu Gebote gestellt hat, nemlich den einen aus den Spuren seiner Wirkungen, die an seinen Geschöpfen sichtbar sich beurfunden, und den zweiten, aus der Tradition von den Ahnen, wie die Schrift sagt: „Was die Weisen uns verkünden, was sie als unläugbar von ihren Vorfahren empfangen.“ Und da es wohl bekannt, daß wir zur Kenntniß eines jeglichen existirenden Wesens auf dreierlei Art gelangen, nemlich erstens durch unsere sinnlichen

Wahrnehmungen, wie durch's Gesicht und das Gehör, durch den Geschmack und den Geruch und durch's Tastgefühl; zweitens durch unsern Verstand, indem wir im Wege der Folgerung, aus den Spuren und Wirkungen, auf das existirende Wesen, Beweise begründen, so daß die Wahrscheinlichkeit seines Daseins und Begriffes hiedurch uns eingeprägt bleibt, als ob es durch unsere Sinne sich uns beurfundet hätte, und diese Beweisart

ענינו הוסיף באור ואמר (*) כה תאמר אל בני ישראל ה' אלהי אבותיכם אלהי אברהם אלהי יצחק ואלהי יעקב שלחני אליכם זה שמי לעולם וזה זכרי לדור דור. והיה רצוני בזה, אם לא יבין העם המלות האלו וענינם בדרך שכלם, אמור להם שאני הוא הידוע אצלם מצד הקבלה שקבלו מאבותם, מפני שלא שם הבורא דרך לדעתו, וזולתי אלה השני דרכים, האחד מה שהשכל מראה מדרך אותות פעולותיו הנראות בבריאותיו, והשני מצד הקבלה מן האבות, כמ"ש הכתוב חיו ע"י אשר חכמים יגידו ולא כחדו מאבותם. ומפני שהיתה השנתנו לכל נמצא על אחד משלשה צדדים, האחד מהם הרגשותינו הגשמיים, כראות וכשמע וכמעט וכריח וכמשוש והשני בדרך שכלנו, והוא שער הראיה על הדבר הנמצא, מסימניו ומעשיו, עד שתתקיים לנו אמתת מציאותו וענינו ממנה, בקיום השנתנו

(*) מען דל. ראיתי להביא פה חס אשר חכמי ל' בספוק עמוק הכונה הנה, ויחלל הדבר סן צעירי סקורא! והוא: כי צחלס חסר לו: איה חסר איה שלחני אליכם, וחס"כ חסר, כס חסר: איה שלחני עליכם, ועד ססליי צל צחמרו לו: אלהי אבותיכם אלהי אברהם יצחק ויעקב שלחני אליכם. והנה עיקר חוכן כונה סס איה חס, כי ל' סיה סיה ויהי, ולין רלסיה ללסיהו ולין חסריה ללסריה, מעטס סידוע לכל: כי כל מה שלין לו סכלל חין לו סחלל, וגס דרסח ז"ל נלחנה עד למחור, צחנסס ססס סס חס חל סגלות, וידוע גס מחמס ז"ל חין בן דוד צל עד סחכלס זכות אבות, ואלס חסדי ל' חס לל חמנו צגלות סמר, סחילק ססס ססכות סחלס ללללס רכיס לדור ודור, למען קיימס צלללות חריכיס צין סחמוות, וכידוע מחמס ז"ל ע"פ אשח עיני חל ססריס, חל ססריס לל חלל וגו'. ולחמנו צערינו צנולינו לכרוע ולסחפלל צמענקי סגלות ללצינו צעססס, מחכיס חיד זכות אבותינו סקדועיס אשר צלחק ססס: אלהי אברהם וכו'. וסנה צלחור ססס לו כלן עני ססות: איה אשר איה, ולסלי אברהם וכו', חופק למלר לו: זס ס, סיינו: ססס איה אשר איה, אשר סגדי לך צללסונו, לעולם, מורס כל ריחי סעולמס סללסיה, וזס: סיינו חלסי אברהם וכו', זכרי לדור דור, ר"ל צסס ססס יסכרינו לצורי דורס, ואף חני לחכרו ללללי כלום לספר צרימי אסס ח"ו, ואף סיימי עוד גליוס, צכל זלס לל יסמו! וסס נלחמו סדכריס גס לפי דרסחס צסס איה סרלסון אשר חסר לו, ללללי סקלר רוחס וללחמס, — סיס ללך ללצין כי לל דכר רק סחל!

scheint du beabsichtigst die sämtlichen Lobesherrhebungen deines Herrn zu erschöpfen! Siehe, selbst die Bezeichnungen „Harter, großer und furchtbarer Gott,“ so sie Moses nicht angewendet hätte, und die Männer der großen Versammlung sie sodann nicht in das Gebet eingeschaltet haben würden, hätten wir ihrer uns nicht bedienen dürfen, und du überhäufst ihn mit so vielen Lobesherrhebungen!“ Wir führen hierüber folgendes Beispiel an: Ein irdischer König, der im Besitze von einer Million Goldgulden wäre, und den man pries, daß er diese Summe in Silbergulden habe — wäre dies nicht eine Herabwürdigung für ihn! — Darum heißt es auch: „Für dich ist Stillschweigen das passendste Lob, Gott, der du zu Zion thronest!“ Hierauf sagten unsere Älten s. A.: „Das heilsförderndste Mittel ist — Schweigen.“ Es verhält sich dieses auch, wie mit einem unschätzbaren Edelsteine; je mehr man mit Anpreisungen ihn überhäuft, desto mehr entwürdigt man ihn. Daher mußt du mit ganzer Seele dich bemühen, deinen allgepriesenen Schöpfer aus den Merkmalen seiner Schöpfungen kennen zu lernen, nicht aber von Seite der Wesenheit seiner Herrlichkeit; denn so wie er dir am allernächsten von Seiten seiner Wirkungen, eben so ist er dir am allerfernsten von Seiten der Vorstellung und Anschauung seiner herrlichen Wesenheit, da wir von diesem Gesichtspunkte aus, ihn in unsern Ideen unmöglich aufzufassen vermögen. Bist du aber zu der Stufe der Erleuchtung gelangt, auf dessen Auffassung von Seiten deiner Ideenforschung und deiner Sinne — durch welche er durchaus nicht zu ergründen — zu verzichten, so wirst du ihn aus den Spuren seiner Werke dann so nahe finden, als wäre er nie von dir getrennt, dann ist dieses das höchste Ziel der Erkenntnis von ihm, zu welcher der Prophet uns mahnend anregt, indem er sagt: „Und du sollst heute erkennen und es deinem Herzen einprägen, daß der Ewige die wahre Gottheit ist“ u. s. w. Und einer der Weisen sagte: „Je mehr Jemand von der Erkenntnis Gottes erlangt hat, desto schauer und furchtsamer ist er, seiner Wesenheit gegenüber.“ Ein anderer sagte: „Der Weiseste unter den Menschen in Beziehung auf die Erkenntnis des Schöpfers, ist der Unwissendste bei sich selber, hinsichtlich der wahrhaften Wesenheit seiner Herrlichkeit, und Jener, welcher gar keine Kenntniss von ihm hat, der ist eben im Wahne, daß er die Wesenheit seiner Herrlichkeit vollkommen kenne.“ Einer der Gelehrten wurde

שכחיה דמרך, ומה האל הגדול הגבור והנורא, אי לאו דמשה אמרינן ואתו אנשי כנסת הגדולה ותקנינן בתפלה לא הוה אמרינן להו, ואת שבחתיה כולי האי, משל למלך בשדודם שהיה לו אלף אלפים דינרי זהב והיו מקלסים אותו בשל כסף, והלא גנאי הוא לו? ואמר סטלים ס"ס לך דומיה תהלה להם בציון, ואמרו קדמונינו "לסמא דכולא משתוקא, משל למרגניתא דלית בה מימי, כל כמה דאת משבח לה, את מגנא לה, על כן אתה צריך להמריח נפשך עד שתדע את בוראך יתעלה מצד סימני מעשיו ולא מצד עצם כבודו כי הוא קרוב מכל קרוב, מצד פעולותיו וירחוק מכל רחוק, מצד דמות עצם כבודו והמשלו, כי לא נוכל למצאו במחשבתנו מן הצד הזה אשר הקדמנו וכשתגיע לדיוציאו ממחשבות ידו והרגשותך מפני שאיננו נמצאו, ומצאת אותו מצד סימני פעולותיו כאלו אינו נפרד ממך, ואת היא תכלית ידיעתו אשר הזהיר הנביא עליה באמרו ינסי ל' וידעת היום והשבות אל לבבך כי יי הוא האלהים וגו', ואמר אחד מן החכמים היודע את הבורא דעת יתירה, הוא נבהל בענינו יותר, ואמר אחר, החכם שבבני אדם בדעת הבורא, הוא יותר סכל באמתת עצם כבודו, ומי שאינו יודע אותו, הוא סבור שיודע עצם כבודו. ונשאל

הוא סבור שיודע עצם כבודו. ונשאל

einst über den Schöpfer gefragt: „Was er eigentlich sei?“ Er antwortete: „Eine einige Gottheit.“ Der Fragende fuhr fort: „Und wie ist seine Beschaffenheit?“ „Er ist ein großer König!“ „Und wo ist er?“ fuhr er zu fragen fort. „In der Anschauung!“ antwortete er ihm hierauf. Da versetzte der Fragende: „Ueber all diese habe ich dich ja nicht befragt!“ Hierauf erwidert ihm der Befragte: „Du hast deine Fragen in Ausdrücken an mich gerichtet, die wohl auf die Eigenschaften eines geschaffenen Wesens, nicht aber auf jene eines Schöpfers anwendbar!“ — Nun gibt es einige Eigenschaften, die wir dem erhabenen Schöpfer zuguerkennen genöthigt sind, wie ich schon oben erklärte, da wir unsere Anschauung nicht anders auszudrücken vermögen. Auch wird einem der Weisen nachgezählt, daß er in seinem Gebete zu sagen pflegte: „Mein Gott, wo könnte ich dich finden? doch, wo fände ich dich nicht? Du bist verborgen, kannst von Keinem erschauet werden, und dennoch ist Alles von dir voll!“ Ebenso drückt der Allgepriesene selbst sich aus: „Den Himmel und die Erde erfülle und durchbringe ich, spricht der Ewige.“ Der Zweck und Zielpunct deiner Erkenntniß sei, daß du gläubig eingestehst, daß du hinsichtlich der wahrhaften Wesenheit seiner Herrlichkeit in äußerster Unwissenheit siehst; und so du ihm eine Gestalt in deinen Gedanken, oder ein Ebenbild in deiner Anschauung anzudeuten vermögest, so strebe unermüdet, seiner Wesenheit nachzuforschen, dann wird dir sein Dasein immer klarer einleuchten, und du wirst jede Verstümmelung aus deinen Gedanken verdrängen, bis du ihn zuletzt nur auf dem Wege der Beweisgründe allein auffassen wirst! Eine ungefähre Ähnlichkeit hat dieses mit Folgendem. Wir haben die Existenz der Seele aufgefunden, ohne von ihr irgend eine Gestalt, irgend ein Bild, irgend eine Anschauung oder einen Geruch wahrnehmen zu können, obwohl ihre Wirkungen sichtbar und ihre Strebekraft in uns sich beurkundet. Ebenso verhält es sich mit dem Verstande, dessen Wirkungen und Merkmale an uns augenfällig sich bewähren, obwohl kein Bild und keine Gestalt von ihm uns vor sich weht, und wir in unsern Gedanken keine Vorstellung von ihm uns zu entwerfen vermögen; um wie viel minder dürfte und könnte diese Verbildlichung beim Schöpfer des Weltalls, dem kein Wesen gleichzustellen, stattfinden! Auch sagte schon ein Philosoph: „Wenn Forschungen dieser Art schon

קצת החכמים על הבורא, מהו, ואמר אלוה אחד, אמר לו השואל ואין הוא אמר לו מלך גדול. אמר לו ואנה הוא, אמר לו בצפיה, אמר לו השואל לא שאלתיך על זה, אמר לו שאלתי במלות האלה, שמורות על המדות הראויות לנברא ולא על בורא, אך המדות שצריך להבין מבוראנו יתעלה מה שאמרתי לך, מפני שאי אפשר לנו זולת זה, ונאמר על קצת מן החכמים שהיה אומר בתפלתו, אלהי אנה אמצאך, אך אנה לא אמצאך, נסתרת ולא תיראה, והכל ממך מלא דומה למה שאמר יתברך יימים כי את השמים ואת הארץ אני מלא נאם יי, ותכלית דעתך אותה, שתודה ותאמין שאתה בתכלית הסכלות באמתת עצם כבודו, וכשתדמה לו צורה במחשבתך או המשל ברעיוניך השתדל לחקור על ענינו, אז תתברר לך מציאותה, ותדחה ממחשבתך דמותו, עד שלא תמצאוה אלא בדרך הראיות בלבד, והדמיון בזה על דרך הקירוב, מצאנו אמתת הנפש מבלי שנשיג ממנה צורה ולא דמות ולא מראה ולא ריה, אע"פ שפעולותיה נראות ומעשיה ניכרים בנו, וכן השכל שפעולותיו וסימניו ניכרים ונראים, לא נשיג ממנו דמות ולא צורה ולא נמשילוהו ברעיונינו, כל שכן יוצר הכל אשר אין כמוהו ית', ואמר הפילוסוף

hinichtlich der Auffassung der Seele ein zweckloses Mühen sind, um wie viel mehr sind sie es in Beziehung auf den allgegenwärtigen Schöpfer! Da wir nun in unsern Erklärungen bis zu diesem Gesichtspunkte gelangt, so ist es unnötig diesen Gegenstand weitläufiger auseinander zu setzen, indem wir im Gegentheil uns verpflichtet fühlen, in scharfer Ehrfurcht uns zurückzuziehen, und vom Weiterbringen abzuhalten. Wie schon einer der Weisen äußerte: „Das, was dir zu ferne liegt, strebe nicht zu ergrübeln, dem dir Verheimlichten forsche nicht nach; auf das, was dir erlaubt ist, richte deine Forschungsgabe, mache geheime Dinge nicht zum Gegenstande deiner Beschäftigung!“ Und unsere Rabbinen s. A. sagten: „Der nicht mit aller Behutsamkeit die Würde seines Schöpfers beachtet, für den wäre es heilsamer, er wäre nie zur Welt gekommen!“ Ferner äußern sie über die Stelle: „Kann von ihm denn etwas dargelegt werden, daß ich sprechen sollte? Sollte ein Mensch sprechen, auf daß er vernichtet werde!“: „So ein Mensch die Allmacht des Allgegenwärtigen zu schildern sich anschickt, so bringt er sich um seine weltliche Existenz.“ Ferner heißt es in der Schrift: „Und er schlug die Einwohner zu Beth Schemesch, dieweil sie ihre Anschauung auf die Lade Gottes zu richten wagten.“ Ferner: „Es ist Verherrlichung der Gottheit, den Gegenstand geheim zu halten.“ Er meint hiemit: sein Geheimniß vor unerleuchteten Menschen zu verhüllen.“ Ferner: „Das Geheimniß Gottes ist nur seinen Verehrern zuerkannt.“ Ferner mußt du wissen, und es wird dir auch klar einleuchten, daß das Verhältniß der körperlichen Sinne, die wir bereits erwähnten, und der geistigen, nemlich, des Gedächtnisses, der Denz- und Einbildungskraft, der Vorstellungs- und Unterscheidungs-gabe, so gestaltet ist, daß sie sämmtlich auf ein einziges Ziel, nemlich auf den Verstand, hingewiesen, der ihnen die Kraft verleiht, die Gegenstände aufzufassen. Und jeglicher dieser Sinne hat eine eigene Organisation, um das zu Begreifende wahrzunehmen, in welcher Weise es von dem andern nicht aufgefaßt werden kann. Wie die Farben und Gestalten, die wir nur einzig und allein durch den Gesichtssinn, die Töne und Melodien, die wir nur durch den Gehörssinn, den Geruch und alle Arten desselben, die wir nur durch den Geruchssinn der Nase, und die verschiedenen Speisen, die wir nur durch den Geschmack. und die Wärme und Kälte und mehre, die Beschaffenheit

אם הדברים יגיעים בענין הנפש ק'ו בענין הכורא יתעלה, וכיון שהגענו עד הנה מדברינו, אין צורך לבאר הענין הזה יותר, מפני שאנו חייבין לרהות ולירא ולהזהיר ממנו, כמ"ש קצת החכמים, במספלא ממך אל תדרוש ובמכוסה ממך אל תחקור, במה שהורשת התבונן ואין לך עסק בנסתרות, ואמרו רז"ל כל מי שלא חס על כבוד קונו ראוי לו כאילו לא בא לעולם, ואמרו חז"ל ב'היסופר לו כי אדבר אם אמר איש כי יכולע, אם בא אדם לספר גבורתו של מקום מתבלע מן העולם, ואמר הכתוב מוחל ה' ו' ויך באנשי בית שמש כי ראו בארון יי, ואמר מפני כ"ס כבוד אלהים הסתר דבר, רוצה לומר להסתיר סודו מבני אדם שאינם חכמים, ואמר סתליס כ"ס סוד יי ליראיו, וממה שצריך שתדע ויתברר אצלך מענין החושים הגשמיים אשר זכרנו, והחושים הנפשיים אשר הם הזכרון והמחשבה והרעיון והזומם וההכרח, שכלם מגיעים עד ענין אחד והוא השכל הנותן להם כח להשגת הענינים ולכל חוש מהם ענין מיוחד להשיג מוחשו לא יושג בזולתו, כמראים והצורות אשר לא נשיגם כי אם בחוש הראות בלבד, וכקולות והנגונים אשר לא נשיגם כי אם בחוש השמע בלבד, וכן הריח ומיני המודחים בחוש האף, וכן מיני המעמים בחוש הטעם בלבד, והחום והקור והרבה מעניני האכיות

betreffenden Nebenumstände, die wir nur durch den Gefühlsinn wahrzunehmen vermögen. Jeder dieser Sinne hat aber nur die Kraft, den von ihm zu begreifenden Gegenstand bis zu einem gewissen Grenzpunkte aufzufassen, dahin reicht er, sodann steht dessen Wirksamkeit stille, am Endpunkte dieser Begrenzung. So vermag der Gesichtssinn nur den ihm nahe liegenden Gegenstand wahrzunehmen, je entfernter ihm dieser aber liegt, desto schwächer wird die Wahrnehmung desselben, bis die Kraft gänzlich stille steht und er gar nichts auffaßt. Eben so verhält es sich mit dem Gehör und allen übrigen Sinnen. Es kann auch der zu begreifende Gegenstand ohne den für ihn geeigneten Sinn unmöglich aufgefaßt werden, und der sich bemüht, ihn durch einen andern wahrzunehmen, wird seines Wunsches Ziel nicht erreichen. So ist es, wenn Jemand sich anstrengt, eine Melodie durch den Gesichtssinn wahrzunehmen und die Farben durch den Gehörsinn und die Speisen durch's Gefühl, der wird nie seine Auffassung befriedigen, wiewohl die Dinge ihm vorliegen, dieweil er sie mit andern Gliedmaßen als jenen, die zu deren Auffassung geeignet sind, zu erreichen strebt. Eben diese Erklärungsweise ist auch auf die von uns erwähnten geistigen Sinne anwendbar. Jeglicher dieser Sinne hat eine eigene Kraft-richtung, die bestimmt ist, einen besondern Gegenstand wahrzunehmen, welcher durch einen andern nicht aufgefaßt werden kann, und an jenem Grenzpunkte, dahin der Sinn zu reichen vermag, bleibt dessen Wirkungskraft stille stehen, wie wir bei den körperlichen Sinnen geäußert haben. Und eben diese Erklärungsweise wenden wir auch auf den Verstand an. Er faßt nemlich, alle Begriffsgegenstände durch selbstständige Kraft, oder durch Beweisfolgerungen auf; das ihm Naheliegende begreift er durch ursprüngliche Kraft, den ihm Fernliegenden, vermittelten Gegenstand aber faßt er auf dem Wege der über ihn Aufschluß gebenden Beweisfolgerungen auf. Und da der allgepriesene Schöpfer der allerwerthvollste und allerentfernteste Gegenstand, hinsichtlich der Wesenheit seiner Herrlichkeit, für uns ist, darum vermag auch der Verstand nichts mehr, als den Begriff seiner Existenz von ihm aufzufassen. Strengt er sich aber an, die wahrhafteste Wesenheit seiner Herrlichkeit zu begreifen, oder sich ihn sinnbildlich vorzustellen, dann wird auch das Bewußtsein seiner Existenz ihm entschwinden, nachdem er es sich schon angereignet hatte, dieweil er eine Sache angustreben sich bemühte,

כחוש המשוש, ולכל חוש מהם כח להשיג מוחשו עד גבול ידוע מגיע אצלו, ואחר יעמוד בתכלית הגבול ההוא כראות שהוא משיג הדבר הנראה מקרוב, וכל אשר ירחק ממנו תחלש השגתו אותו, עד שתעמוד ולא ישיגהו, וכן חוש השמע, וכן שאר החושים, ואי אפשר להשיג מוחש, מבלעדי חושו המוכן לו, ומי שימרח להשיגהו בזולתו, לא יגיע אל חפצו, כמו מי שימרח להשיג הנגון בחוש ראותו, והמראים בחוש שמעו, והמעמים בחוש מישושו, לא יוכל למצאם ולהשיגם, ואם הם נמצאים מפני שמבקשם בבלעדי האברים אשר בהם יושנו, וכן נאמר בחושים הנפשיים אשר זכרנו, שיש לכל חוש מהם כח מיוחד, להשיג מוחש מיוחד, לא יושג בזולתו, והגבול אשר יגיע החוש אליו יעמוד אצלו כמו שזכרנו בחושים הגשמיים, וכן נאמר בשכל, שהוא משיג הדברים המושכלים בעצמו ובדרך הראיות, מה שהוא קרוב אליו ישיגהו באמתת עצמו, ומה שהוא רחוק ונעלם ממנו ישיגהו בדרך הראיות המורות עליו, וכיון שהבורא יתברך נעלם מכל נעלם, ורחוק מכל רחוק, מצד עצם כבודו אצלינו, לא השיג השכל זולתי ענין מציאותו בלבד, ואם ישתדל להשיג אמתת עצם כבודו או לדמותו, תהיה מציאותו נעדרת ממנו אחר המצאו, מפני

Verstande, ohne deren Mitwirkung, nicht aufgefaßt werden kann, um wie viel weniger kann ein Gegenstand von den körperlichen Sinnen begriffen werden, dessen Auffassung dem bloßen Verstande anheim gestellt ist? — Und da endlich, es selbst unserm Verstande unmöglich ist, die eigenthümliche Wesenheit der Herrlichkeit des allgepriesenen Schöpfers aufzufassen, wie dürfen wir die Befugniß uns aneignen, ihn zu verstehbildlichen, ihn beschränkend einzurahmen, oder ihn darzustellen durch irgend einen Gegenstand, der nur dem Begriffsvermögen der körperlichen Sinne anheim gestellt ist! Es ist dies eine Unmöglichkeit. Das zweite Gleichniß soll dich belehren, daß bei geistigen Gegenständen, so wir über deren Dasein überzeugende Gewisheit haben, es eben nicht verdienstlich ist, in deren Begründung tiefer einzudringen und über deren Wesenheit Nachforschungen anzustellen, da dies unserer Verstandeskraft von Nachtheil wäre. Es gliche dieses Jemandem, der sich bemühet die Sonne aufzufassen, von Seiten ihres Lichtglanzes, ihrer Strahlen, ihres hellen Scheines und der Entfernung der Dunkelheit durch sie. Nun dieser würde von ihrem Dasein sich überzeugen, durch sie sich vergnügen und ihres Lichtes sich bedienen, und so in ihrer Beziehung zum erwünschten Ziele gelangen. So sie aber Jemand von Seiten ihrer umfassenden Rundung aufzufassen strebte, und seine Augen anstrengte, in den Sonnenspiegel schauend, einzudringen, so würden dessen Augen nur erblinden, deren Sehkraft schwinden, und er würde von der Sonne gar keinen Genuß haben! — Ebenso erginge es uns. So wir die Erkenntniß von der Existenz des allgepriesenen Schöpfers von Seiten der Merkmale, Weisheit und Allmacht, die seinen gesammten Schöpfungen aufgeprägt, uns aneignen, dann werden wir dessen Wesenheit auch auffassen und begreifen, durch dessen Erkenntniß würde dann auch unser Verstand erleuchtet werden, und wir würden, so weit die Auffassungsgabe unseres Verstandes reicht, einen Begriff von ihm erlangen, wie es heißt: „Ich bin der Ewige, dein Gott, der zu deinem Vortheile dich belehrt, der dich zu jener Bahn anleitet, die du wandeln sollst!“ So wir unsere Verstandeskraft aber anstrengten, einen Begriff über die Wesenheit seiner Herrlichkeit selbst zu erlangen und ihm ein Bild, oder eine Aehnlichkeit anzudichten, dann würde unsere Verstandes- und Erkenntnißkraft uns gänzlich entschwinden, so daß wir durch sie nicht einmal das Allbekannte aufzufassen vermöchten; so wie es unsern Augen ergeht, wenn wir in

bachosen geshmייט. ימנע מהשכל להשיגו מכלעדיהם, כל שכן שימנע מהחושים הגשמיים מה שדרכו שיושב בשכל בלבד, וכיון שנמנע משכלינו להשיג היות עצם כבוד הבורא יתברך, אך יהיה לנו רשות להמשיכו או להגבילו ולדמותו לשום דבר ממושגי חושינו הגשמיים, וזה דבר נמנע. והדמיון השני יורך, כי הענינים הרוחניים כאשר נעמוד על ברור מציאותם, אין מן הזרזות לדקדק בהם ולחקור על גופם, כי זה מספיד את שכלנו, וזה כמי שמרח להשיג השמש מצד אורה וניצוצה וזריחתה ורוחק האופל ממנו, יעמוד על מציאותה ונהנה ממנה ומשתמש לאורה ומגיע אל הענין המבוקש ממנה, ומי שמרח למצאה מצד עיגולה, וכיון בעיניו להביט אל עין השמש, תכהינה עיניו ויעדר אורם ולא יהנה מן השמש, וכן יקרנו כשנשיג מציאות הבורא יתעלה מצד אותותיו, וחכמתו בהם ויכלתו בכל בראיו, נשכיל ונבין ענינו, אז יאור שכלנו בידעתו, ונשיג כל מה שיש בכח שכלנו להשיגו, כמי שישע"מ אני"י אלהיך מלמדך להועיל מדריךך בדרך תלך, ואם נמריה שכלנו להשיג ענין עצם כבודו, ולדמותו ולהמשיכו במחשבותינו, נמקד שכלנו והברתנו, ולא נשיג בהם שום דבר מן הידוע לנו, כמו שיקרה

den Sonnenspiegel blicken. Wir müssen daher äußerst behutsam bei diesem Gegenstande zu Werke gehen, und während unserer Forschung über die Existenz des allgepriesenen Schöpfers, des Erwähnten eingebend sein. Eben so müssen wir hinsichtlich der Eigenschaften, mit welchem die Wesenheit seiner Herrlichkeit geschildert wird und mit denen seine Propheten ihn darstellten, uns gar sehr in Acht nehmen, daß wir sie ja nicht ihrer wörtlichen Urbedeutung und ihrem sinnlichen Begriffe nach auffassen. Sondern wir müssen von der festen Ueberzeugung durchdrungen sein, daß selbe bloß oberflächliche, poetische Anspielungen seien, unserm Erkenntnißvermögen und unserer Einsichts- und Verstandeskraft angemessen, da uns ein inneres Bedürfnis dahin drängt, ihn zu erkennen und zu erfassen, er aber zu groß und zu unendlich erhaben über all dieses, wie schon die Schrift sagt: „Er ist erhaben über jegliche Venedeitung, über jegliches Lob!“ Einer der Philosophen sagte: „Derjenige, dessen Verstandeskraft zu beschränkt ist, um den Begriff des Erhabenen aufzufassen, der sagt ihn nach dem Namen auf, mit welchem die vom Schöpfer gespendeten heiligen Schriften ihn veranschaulichen. Er sieht aber nicht ein, daß diese Ausdrucksweise in den Lehrbüchern nur für das Begriffsvermögen derjenigen, denen sie zugetheilt worden; angewendet worden seien. Keineswegs aber dem Mittheilenden, der hiemit ausgebrückt werden soll, angemessen sind. Es gleichen diese dem Fischen, welches man beim Wiehe, so es trinken soll, anwendet, welches weit eher dessen Todung zur Tränke bewirkt, als es der zarteste und regelrechte Sprachausdruck bewirkt hätte. Und bist du mit deinem Verstande und deiner Einsicht, hinsichtlich der Einheit, zu diesem Grade gelangt, dann weiche deine Seele dem allgepriesenen Schöpfer, und bestrebe dich, von Seite seiner Weisheit, Allmacht, Milde und Barmherzigkeit, so wie aus seiner allwaltenden Vorsehung über seine Geschöpfe, seine Existenz aufzufassen, und suche dich bei ihm, durch das Handeln nach seinem Willen, beliebt zu machen; dann wirst du unter die strebsamen Verehrer des Herrn gezählt, und dann erlangst du auch Bestand und Macht von ihm, ihn aufzufassen und die Wahrhaftigkeit seines Wesens zu erkennen. Wie David schon sagte: „Das Geheimniß des Wiegens wird seinen Verehrern zu Theil, und sein Bündniß macht er ihnen bekannt.“

לעינינו בהביטנו אל עץ השמש . וצריכים אנו להזהר בענין הזה, ולזכרו בחקרנו על ענין מציאות הבורא יתברך, וכן אנו צריכים שנוהר במדותיו אשר ספר בהם עצם כבודו, ואשר מסווהו בהם נביאיו, שלא לחשוב אותם כנראה מהמלות, ומה שיורה עליהם פירושים הנשמי, אך צריך שנדע ידיעה ברורה, כי הם על דרך העברות ומליצות, כפי כח הכרתנו ויכולת הבנתנו ושכלנו, מפני דוחק צרכנו לדעתו ולרוממו, והוא ית' גדול ומרומם מכל זה עד אין תכלית, וכמ"ש הכתוב כמים ימרומם על כל ברכה ותהלה. ואמר אחד מן הפילוסופים מי שקצר שכלו להבין ענין הפשיטות החזיק בשמות אשר דברו בהם הספרים הנתונים מאת הבורא, ולא ידע כי המליצה בספרי התורות, לא תהיה אלא כפי בינת מי שנתנו להם, לא כפי מה שמליצין בו על המדבר אליהם, אך הם כמו השריקה לבהמה בעת שתית המים שמביאתה לשותות, יותר ממה שהיה עושה הדבור הצח והנכון, וכאשר תעמוד על המעלה הזאת מן היחוד בשכלך ותבונתך, יחד נפשך להבורא יתעלה, והשתדל להשיג מציאותו מצד חכמתו ונבירותו וחנותו ורחמנותו, ורוב השגחתו על בראיו, והתרצה אליו בעשות רצונו, אז תהיה סמבקשי יי ואות שיגמנו העזר והאומץ להבינו ולדעת אמתת ענינו, כמ"ש דוד ע"ה סליכס סוד יי לידאיו ובריתו להודיעם.

Ich werde dir in der zweiten Abtheilung dieses Werkes Vorschriften, dir dieses zu erläutern, ertheilen, um es dir faßlicher zu machen; so daß wenn du dich nach ihnen richtest und nach deren Anleitung benimmst, dir durch den Beistand des geehrten Gottes die Sache um Vieles erleichtert sein wird. Doch der schädlichen Einflüsse auf die Anerkennung der Einheit mit aufrichtigem Herzen, gibt es gar viele. Deren sind: Dem Schöpfer andere Wesen gemeinschaftlich beizugesellen, und dies geschieht auf mancherlei Weise. Entweder indem man eine Mehrheit der Götter gelten läßt, oder durch Anbetung der Sonne, des Mondes, der Planeten und ihrer Ebenbilder und dergleichen, oder durch geheime Nebenvergötterung, dies ist, der in Glaubensangelegenheiten vor den Menschen heuchelt. Dies geschieht ebenfalls auf mancherlei Weisen, welche ich dir mit göttlicher Hilfe in der fünften Abtheilung dieses Werkes erläutern werde. Dies geschieht ferner durch die Sinnneigung zu sinnlichen Leidenschaften, die entwürdigend sind, welches geheime Nebengötterei ist, die weil der Mensch nebst dem Gottesdienste auch dem Dienste seiner Lüste fröhnt. Auch sagt die Schrift schon: „Du sollst in dir keine fremde Gottheit haben!“ Hierüber bemerken unsere Weisen: „Welches ist die fremde Gottheit im Inneren des Menschen? Dies ist: der Trieb zum Bösen!“ Sollte aber irgend ein eingebildeter Thor, der dieses Wort liest, und auch zu dem, in dieser Abtheilung von uns abgehandelten, Gegenstande gelangt ist, den Gedanken hegen: Bleibt denn der Begriff der Einheit irgend Jemandem verborgen, der nur ein Blatt in der heiligen Schrift gelesen hat, daß es dieser Schriftsteller für nöthig erachtet uns hiezu anzuregen und hierüber zu belehren?! Dem würde ich der Anweisung des Weisen gemäß: „Antworte dem Narren, wie es seine Nartheit verdient!“ u. s. w. antworten. Der also spricht, dessen Einsicht ist zu beschränkt, um den allgemeinen Hauptbegriff der Gegenstände, die für verschiedenartige Meinungsansichten, deren Empfänglichkeit nach verschiedenem oder geringem, nach starkem oder schwachem Talente verschieden, geoffenbart wurden, aufzufassen. Es ist dieses wieder mit dem Sonnenlichte zu vergleichen, dessen Ausbreitung auf die gesammte Menschheit umfassend sich erstreckt, und doch ist diese in dreierlei Arten gesondert. Unter der einen verstehen wir jene, deren Augen hell und klar und von jeglicher Schwäche

ואני עתיד לבאר לך דמיונות בשער השני מן הספר הזה. כשתתנהג בהם ותלך בנתיביהם, יקל עליך הדבר בעזרת האל יתברך. אך מפסידות היחוד בלב שלם, הרבה, מהם לשתף עם הכורא, והוא על כמה פנים. מהם בתנחת הרבוי, ומהם בעבודת השמש והירח והמזלות ודמותיהם וכיוצא בהם, ומהם השתוף הנעלם, והוא החונף בעניני הדת לבני האדם, והוא על כמה ענינים, אני עתיד לבאר אותם בשער החמישי מן הספר הזה בע"ה. ומהם הנמיה אל תאוות הגופות, המגונות, כי הוא שתוף נעלם. מפני שמשותף האדם עם עבודת אלהיה עבודת תאוות, והכתוב אומר מס"ס לא יהיה בך אל זר, ואמרו ז"ל איזהו אל זר שישכנופו של אדם הוא אומר זה יצר הרע, ושמה הכסיל הפתי כשיקרא הספר הזה ויעמוד על מה שזכרנו בשער הזה, יאמר בלבו: היעלם ענין היחוד ממי שלומד דף אחד מן התורה עד שיעיר אותנו המחבר הזה אליו ויורנו אותו? אומר בתשובתו כמו שצוהו החכם עלי ס"ו ענה כסיל כאולתו וגו', כי האומר זה הכרתו חלושה להבין כלל הענינים הנאמרים על מינים נחלקים וקיבולם מתחלק ברב ובמעט ובחזק ובחלש, והדומה לזה, תועלת אור השמש, שכוללת כל בני אדם ומצאנו אותה מתחלקת לשלושה חלקים, האחד מהם למי שעניניהם מאירות ונצלות מכל חולי

frei, die auch darum einen ungeschmäler-
 ten Genuß von der Sonne haben,
 sich ihres Lichtes bedienen, und allen
 möglichen Nutzen durch sie erlangen;
 unter der zweiten, die Blinden, denen
 das Augenlicht gänzlich fehlt, und denen
 die Sonne weder Vortheil noch Nach-
 theil bringt, die aber durch die dritte
 Person mittelbar Nutzen von ihr ziehen;
 unter der dritten solche Menschen,
 deren Augen zu schwächlich sind, um
 in der freien Sonne sich ihrer zu be-
 dienen, und auf welche die Sonne
 von schädlichem Einflusse, so sie die-
 selben nicht vor ihrem Lichte ver-
 schleiern; so daß, wenn sie sich be-
 eilen, diese durch Salbe, Pflaster und
 angemessene Nahrungsmittel zu heil-
 en, und sich nebstdem in Acht neh-
 men, mit ihren Augen im freien
 Sonnenlichte sich zu beschäftigen, noch
 eine Möglichkeit ist, daß sie zur Ge-
 nesung gelangen, und sie in dem
 ihnen früher schädlichen Sonnenlichte
 sich vergnügen können. Versäumen
 sie es aber, sich Heilung zu verschaf-
 fen, kommen sie gar bald dahin der
 Klasse der gänzlich Blinden angereicht
 zu werden und ihr Augenlicht schwin-
 det vollends hin. Ähnlich diesem
 Beispiele theilt sich der Begriff, der
 in der heiligen Schrift verzeichneten
 Einheit in Beziehung auf die ge-
 samnte Menschheit, indem derselbe
 ebenso ein umfassendes Gemeingut
 für alle, so wie das von uns er-
 wähnte Sonnenlicht ein umfassendes
 Gemeingut für sämtliche Augenbe-
 gabte ist, und deren Auffassung sich
 ebenfalls in dreierlei Arten verschie-
 den fund gibt. Unter die e i n e ge-
 hören die Menschen von verklärtem
 Verstande und heller Einsicht; unter
 die zweite jene Menschen, deren Verstand durchaus zu beschränkt ist, um
 den Inhalt der heiligen Schrift auf irgend ein Weise auffassen zu können;
 und unter die dritte, solche, deren Verstand zu schwach ist, um hinsichtlich
 ihrer Auffassung der ersten Art gleichgestellt werden zu können, doch
 haben sie so viele Auffassungsgabe, um die nahe liegenden leichten Gegen-
 stände begreifen zu können. Jener nun der ersten Klasse, nemlich, die
 Menschen von vollkommenem Verstande, der keinem Irrthum unterworfen
 ist, so sie den festen Vorfaß fassen, das zu begreifen, was ihnen in der
 heiligen Schrift zugänglich gemacht wurde, so werden sie es auch begreifen,
 und der Gegenstand wird sich ihrem Herzen einprägen durch ihre Auf-
 fassungskraft und die Klarheit ihrer Vernunft, und jene sind es auch, die dieses

sehen. Nehmen nun der ersten Klasse, nemlich, die Menschen von vollkommenem Verstande, der keinem Irrthum unterworfen
 ist, so sie den festen Vorfaß fassen, das zu begreifen, was ihnen in der
 heiligen Schrift zugänglich gemacht wurde, so werden sie es auch begreifen,
 und der Gegenstand wird sich ihrem Herzen einprägen durch ihre Auf-
 fassungskraft und die Klarheit ihrer Vernunft, und jene sind es auch, die dieses

Werkes zu keinem weitem Zwecke bedürfen, als sie an einen Gegenstand zu erinnern, dem sie etwa leicht ihre Aufmerksamkeit entziehen könnten. Allein die zweite Klasse, die vom göttlichen Lehrbuche gar keine Kenntniß hat, und noch viel weniger von der darin enthaltenen Einheitslehre, und die, wenn sie davon hören, nicht den fernsten Begriff derselben aufzufassen vermögen, diese werden auch aus meinem vorliegenden Werke gar keinen Nutzen ziehen. Jedoch die dritte Klasse, welche die in dem göttlichen Lehrbuche enthaltene Einheitslehre nur theilweise auffassen, deren Erkenntnißgabe aber nicht ausreicht, um deren Wesenheit zu begreifen und deren Wahrhaftigkeit zu ergründen, so diese ein Lehrer anleitet und ihnen die Wesenheit durch wahrheitsgetreue Schlüsse und vernunftbegründete Beweise faßlich zu machen strebt, so wird ihnen auch der Begriff einleuchtend klar, und das ehemals Verborgene ihnen offenbar, und sie gelangen zum Erkenntnißgrade der ersten Klasse. So sie aber die Forschung vernachlässigen und zu träge nachzudenken sind über das, was ihre Erkenntnißgabe schärfen und ihre Verstandeskraft läutern könnte, so sinken sie zur Stufe der Unwissenden herab — und für diese Klasse eben wird mein vorliegendes Werk von großem und umfassendem Nutzen sein, bieweil sie doch die Forschungsgabe besitzen, so wird ihnen mein gegenwärtiges Werk wie die Heilsalbe sein, die den Schwachäugigen Vortheil verschafft, die auch auf Genesung zu hoffen berechtigt sind, so sie deren Heilung anstreben. Schon hat die heilige Schrift den unwissenden Menschen mit einem Blinden, die Weisheit mit einem Lichte und die Thorheit mit der Finsterniß verglichen, w. e. h.: „Und ich sah ein, daß die Weisheit vor der Thorheit in eben dem Maße einen Vorzug hat, wie das Licht vor der Finsterniß.“ 8.: „Nur der Weise bewahrt, daß er Augen im Kopfe hat, während der Bethörte im Dunkeln wandelt.“ 9.: „Ihr Tauben, lernet hören! und ihr Blinden, strengt eure Sehkraft an, um zu schauen!“ Ferner wird die Weisheit und Sittenlehre dem Baume des Lebens gleichgestellt, w. e. h.: „Ein Lebensbaum sind sie für diejenigen, die sie erfassen,“ u. s. w. 8.: „Denn ein Lebensborn sind sie für diejenigen, die sie erlangen.“ So möge uns denn Gott den Weg seiner Anerkennung zeigen und uns die Bahn zu seinem Dienste ebnen, und in seiner Milde und in seinem Erbarmen uns sein Wohlwollen angebeissen lassen! Amen.

צריכים אל הספר הזה, לא להזכירם דבר שהתעלמו ממנו, אך הכת השנייה אינה יודעת ספר תורת אלהים כל שכן היחוד אשר בו והם שומעים את שמעו, ואינם מבינים ענינו, אין להם תועלת. בספרי זה כלל, והכת השלישית שמבינים היחוד אשר בספר תורת אלהים קצת הבנה, ואין בכח הכרתם להבין ענינו ולעמוד על אממתו, אם יורם אותו מורה, ויבינם ענינו על דרך המופתים האמתיים והראיות השכליות, יתברר להם ענינו, ויגלה להם סודו ויגיעו בכת הראשונה, ואם יתעלמו מחקור ויתרשלו מעיין במה שיחזק הכרתם וילטוש שכלם, ירדו אל מדרגת הפתאים, וספרי זה מועיל לכת הזאת תועלת גדולה וכוללת, מפני שיכולים לחקור, ויהיה להם הספר הזה. כנחלים המועילים לבעלי העינים החלושות, שמקוים הארוכה ברפאם אותם, וכבר המשיך הספר, האדם הנכיל בעור, והחכמה באור, והסכלות בחשך באמרו קבלם נ' וראיתי אני שיש יתרון לחכמה מן הסכלות, כיתרון האור מן החשך, ואמר מ' החכם עיניו בראשו והנכיל בחשך הולך, ואמר יסעיה' מ"ג החרשים שמעו והעורים הביטו לראות, והמשיך החכמה והמוסר בעצה חיים ככתוב יסעיה' עץ חיים היא למחזיקים בה וגו', ואמר מ' ל' כי חיים הם למוצאיהם, ואלהים יורנו דרך ידיעתו וישירנו לעבודתו, ויסק לנו רצונו ברחמי ובחמלתו, אמן.

ש ע ר ה ב ח י נ ה .

Зweite Hauptabtheilung.

ה ש ע ר ה ש נ י

Erläutert die Art und Weise, die Wesen der Gesamtschöpfung zu betrachten, um die unendliche Güte Gottes, die er ihnen angedeihen läßt, wahrzunehmen.

בכאור אופני הבחינה בברואים ורב טוב האלהים עליהם.

הם מהם כסעך :

Dies zur Einleitung.

Der Verfasser spricht: Da wir in der ersten Abtheilung die Erläuterung über die Art und Weise, wie man die Einheit Gottes mit aufrichtigem Herzen anerkennen habe, vorausgeschickt, und die Betrachtung der Allwissenheit, die an der Schöpfung des allgepriesenen Schöpfers sich bekräftigt, der nächste Weg zur Begründung seiner Existenz und der geebnete Pfad, zur Erkenntniß seiner wahrhaften Wesenheit ist, so finden wir uns bemüßigt, gegenwärtige Abhandlung der frühern anzureißen, um jegliche Abhandlung mit der, dem Sinne nach mit ihr zusammenhängenden, in Verbindung zu bringen und nach jeglicher Betrachtung, die ihr folgerungsweise angemessenen Punkte, anzuführen, die uns zur Dienstergebenheit des höchsten Gottes, der zu diesem Behufe uns schuf, verpflichten. Wie der Weise sagt: „Und Gott hat sie geschaffen, auf daß sie ihn ehrfürchten.“ Vorerst aber haben wir zu bemerken, daß wie die Wohlthaten Gottes auch allgemein die sämtlichen Geschöpfe umfassen, wie schon die Schrift sagt: „Des Ewigen Allgüte erstreckt sich auf die Gesamtheit“ — dennoch die meisten den Blinden gleichen, wo es dieselben anerkennen und deren hohe Bedeutung aufzufassen gilt, und sie begreifen deren Zweck aus drei verschiedenen Gründen nicht. Erstens. Die weil sie sich zu sehr mit den Gegenständen dieses Weltlebens und dessen Vergnügungen befassen und sich immer nach dem, was ihnen eben unerreichbar, sehnen, es aber vernachlässigen, auf die ihnen bereits vom Schöpfer gespendeten wirklichen Wohlthaten ihre Achtsamkeit zu richten, indem ihr Herz mit aller Macht dem zu hoffenden Gegenstande ihrer Sehnsuchtsbefriedigung und ihres Wunsches Erfüllung immerfort nachhängt. Denn so ihnen ein Grad hiervon zugänglich geworden, so sehnen sie sich schon nach dem höhern und streben nach dem darauf folgenden, und

אמר המחבר מפני שהקדמנו בשער הראשון אופני יחוד האלהים בלב שלם. והיתה הבחינה בחכמה הנראית בבריאת הבורא יתעלה הדרך הקרובה אל בירור מציאותו והנתיב הסלול לדעת אמתתו: התחייבנו להדביקו אליו כדי לסמוך כל שער אל מה שהוא דומה לו מן השערים. ולהביא אחר כל ענין מה שיאות לו מן הענינים אשר בהם נתחייב בעבודת האל יתעלה אשר בראנו לה כמ"ש החכם סקנמ' והאלהים עשה שייראו מלפניו. ונאמר תחלה כי טובות האל יתברך על ברואיו ואם הן כוללות את כלם כמ"ש הכתוב ססלס קע"ס מוב"י לכל דובם כעורים מהכירם ומהבין גודל מעלותם ואינם משכילים ענינם מפני שלשה דברים:

אחד מהם רוב התעסקם בענין העולם ותענוגיו והתאוותם מה שלא יגיעו ממנו והתעלמם מהבים אל טובות הבורא עליהם מפני שלבם תלוי בעוצם מה שהם מקיים ממלאת תאוותם והשלמת משאלותם. כי כל אשר יגיעו ממנו אל מעלה מבקשים מה שהוא למעלה ממנו ודורשים מה

immer unbedeutender erscheinen in ihren Augen die vielfachen Wohlthaten, und immer kleinlicher die ihnen bereits zu Theil gewordenen großen Spenden, so daß sie jegliche, einem Andern zuerkannte Wohlthat, als ihnen entzogen betrachten, und überhaupt jegliches Geschick, das von Gott über sie verhängt wird, als ein ihnen zugefügtes Uebel ansehen; und darum kommen sie auch nie dazu, auf die Wirkungen Gottes, die er zu ihrem Heile und Frommen nur vollbringt, anzuerkennen, wie die Schrift sagt: „Ein Frevler ist, der in seinem Uebermuth über Nichts Betrachtungen anstellt, dem Gott nie in den Sinn kommt!“ Zweitens, weil bei ihrem Eintritte in's Weltleben die Menschen dem unverständigen Viehe und Waldfeseln ähnlich sind, wie schon der Weise sagt: „Der Mensch gleicht, wenn er geboren wird, einem wilden Esel“ — und in der reichen Fülle göttlicher Wohlthaten heranwachsen, und in deren Kreis sich fortbewegen, bis sie ihnen zur Gewohnheit geworden, und sie selbst als ein längst bestimmtes wesentlich eigenthümliches Gut betrachten, das ihnen nie entschwinden und während ihres ganzen Lebens nicht von ihnen getrennt werden kann. Werden sie auch dann reifer an Verstand und an Auffassungsgabe stärker, so verkennen sie dennoch thöricht die ihnen vom Schöpfer gespendeten Wohlthaten, und nehmen es nicht zu Herzen, daß sie hiefür zur Dankbarkeit verpflichtet seien, dieweil sie weder die Bedeutung der Wohlthat, noch die des Wohlthäters anerkennend zu schätzen wissen. Diese gleichen in dieser Beziehung einem Kinde, welches einer der mildthätigen Männer in einer Wüste gefunden; er erbarmt sich über dasselbe, nimmt es bei sich im Hause auf, erzieht, nährt und kleidet es

שאחריה ותמעמנה בעיניהם המזכות הרבות. ותקמננה אצלם המתנות הגדולות. עד שהם חושבים כל מובה שיש לזולתם כאילו נשללה מהם. ומה שהגיע אליהם ממנו רעות מוצאות אותם ולא יבינו אל פעלות יי המטיב בהם אליהם כמ"ש הכתוב (הלים י"א) רשע בגובה אפובל ידרוש אין אלהים כל מזימותיו.

והשני צאתם אל העולם הזה והם נמשלים כבהמות סבלות וכעיר כ"ש החכם חייב (ח"א) ועיר פרא אדם יולד. והתגדלם במזכות האלהים העודפות והתגלגלם בהם. עד ששבו אצלם רגילות וידועות כאילו הם עצמיות להם בלתי סרות מאתם ולא נפרדות מהם כלימיהם וכאשר ישכילו ותתחזק חכרתם יסכלו מכות הבורא עליהם ואינם משימים על לבם חוב ההודאה עליה מפני שאינם יודעים מעלת המוכה והמטיב בה אליהם. ומשלם בזה לתניוק שמצאו איש אחד מאנשי החמד במדבר וחמל עליו ויאספוהו אל ביתו ויגדלוהו ויאכילוהו וילבישוהו

(*) מען דל. נראה צ"ל: היום אשר חיינו. משם לנו לדרוש ולחקור אחרי מחלוקת ומקרי ופגעי הסבל, אשר מדי יום ציוס צהפוכות כחומר חוסם יתגלגלו, להכיר ממוכס רשמי ההנהגה עליהם ושלטון יולד כל, הוא הרעש בגובה אלו, כי אין זה רק מרע לב, צחצחו כי יד עשה לו אם החיל אשר השיג — כי סקריס והצחנים לבדם היא הפעולה להבדל למחנה המוקר והיראה הנאמנה: אכן בכל מציאות הרעש לא עולה אף סמן רעיון, כי יש אלהים שופטים צדק, ועל כן הוא פונה גם אל כל און ועול. ואכן דליירינה ציה אעיקר גם על הרכבה שם רשע, כי הוא מחובר משם רע ומפטר שם מענין ואל קין ואל מנחמו לא עשה צדק והוא ציוני: שם, שם, שם, שם, שם — והוא מכון להגור, הוא לאיש הפונה לרע: רע — שם. והוא דע לך. (**) מען דל. העתקה לפי הענין, וכל כי נחלח מרחם אמו הוא מדריגה גבוהה כעיר פרא, כי רק ע"י הגידול כפי חוקי המוקר המורי והניעוץ יתבאר מעבר שכל מדריגתו להסתמש ולהתרחם למר האדם המעלה, כאשר הוא אדם. כאשר אנו רואים צאמה, כי העמים אשר אור המוקר והאמונה עד היום הם עוד לא נגה עלינו, מהם כל ימי חייהם כבהמות שרי וכסיו יער — ואדם ציקר ולא יצין, נמשל כבהמות נדמה!

und erweist sich in jeglicher Beziehung wohlthätig, bis es am Verstande herangereift und die vielseitige Größe seiner Wohlthätigkeit einzusehen vermag. Sodann erfährt derselbe Mann von einem Gefangenen, welcher der Gewalt seines Feindes verfallen, der ihn an den äußersten Rand des Wehes, des Darbens und der Noththeit auf lange Zeit gebracht; da wird dessen Mitleiden über ihn rege, und er besänftigt dessen Feind, so daß er ihn frei läßt, und ihm seine Schuld schenkt; worauf der Wohlthätige ihn in sein Haus aufnimmt und ihm einen Theil jener Wohlthaten angedeihen läßt, die er dem Kinde in überschwänglicher Fülle erwiesen hatte. In der Folge aber, hat dennoch der Gefangene weit mehr und weit dankbarer die Wohlherzigkeit dieses Mannes anerkannt, als das Kind, das unter dem Einflusse derselben herangewachsen; die weil Jener aus dem Zustande der Armut und des Leidens, in jenen des Wohlstandes und der Zufriedenheit, in jenem Lebensalter übergegangen, in welchem er Alles vollständig anzuerkennen vermochte, darum weiß er auch die Güte des edelmüthigen Mannes und dessen Wohlherzigkeit zu würdigen. Das Kind aber weiß die Bedeutung der ihm erzeigten Wohlthaten nicht zu schätzen, wiewohl sein Erkenntnißvermögen geschärfter und sein Verstand reifer geworden, die weil es von frühester Jugend daran gewöhnt wurde. Und dennoch wird sein Verstandbegabter es in Zweifel ziehen, daß dessen Milde und Güte, dem Kinde gegenüber, weit umfassender und sichtbarer gewesen, und daß dasselbe weit mehr zu immerwährender, deren Söblichkeit anerkennender Dankbarkeit verpflichtet sei! Diesem Verhältnisse ähnlich heißt es in der Schrift: „Ich bin es, der Ephraim verwöhnte, der ihn auf den Armen trug, und darum fühlen sie es eben nicht, daß ihr Heil von mir ausgeht!“ Drittens endlich, die weil die Menschen in diesem Weltleben gar mancherlei Verhältniß trifft, und darunter so manches, das vom schädlichen Einflusse sowohl auf ihre Person wie auf ihr Vermögen, diese aber das Heil für sie beabsichtigte Heil und die hiedurch bezweckte Prüfung und Besserung für sie, durchaus nicht zu begreifen vermögen, wie sie es nach folgender Schriftstelle eigentlich sollten:

ויתגרב עליו בכל המוב לו עד שהשכיל והבין אופני דרכי מוכתו. ואחר כן שמע האיש ההוא על אסיר שנפל ביד שונאו והניעהו אל תכלית הצער והרעב והעירום ימים רבים. ונכמרו רחמיו על צערו וסיים לשונאו עד שהתירו ומחלו את דמיו ואספהו האיש אל ביתו והטיב לו במקצת המוב אשר היטב בו לתינוק. והיה האסיר מכיר במוכת האיש עליו ומודה עליה יותר מן התינוק שגדל, מפני שיצא מענין העוני והצער אל ענין המובה והשלוח בעת שהכרתו בה גמורה על כן הכיר מוב האיש החסיד וחסדו מאד. והתינוק לא הבין מעלת המובה עליו אע"פ שהתחזקה הכרתו והתישב בדעתו. מפני שהיה רגיל בה מימי נעורותיו. ואין איש מאנשי השכל מסתפק שחסדו וטובו על התינוק כוללים ונראים יותר ושהוא חייב בהתמדת ההודאה והשבח עליהם יותר וזה דומה למה שאמר הכתוב סמס ו"א ואנכי תרגלתי לאפרים קחם על זרועותי ולא ידעו כי רפאתים. והשלישי מפני מה שמוצא אותם בעולם ממיני הפגעים ומה שכניע אליהם מעניני ההפסד בגופם ובממנם ולא הבינו סיבות אופני טובתם בהם ותועלות הנסיון והמוסר להם כדברי הכתוב סמס ו"ב אשרי הגבר אשר

(*) מען דל, סמ"ס על ומתורבת הכחמני אל סמעתקם הוהם. וסמקן כיוצ בדברים לא יסר עזר, אשר עננו כחנן מקסם, ורק סמקל יגיד לו כי סמסם מרום מוסיס. וכל איש אשר נענע ציון מלכות סמס מן סמסלים הוה נבדריגם עזר אל סילר, ורק סמרי אשר הוכח נבכחונם יציר מסיסם סולמנו וינחם מעליו מוסרות ילדו. ועזר נכחם יסרון אל

— „Heil dem Manne, den du, Ewiger, züchtigst, wodurch du mehr als durch deine Lehre ihn zurechtweist! — diese ferner nicht bedenken, daß sie selbst sammt all ihren Besizthümern nur Gegenstände der Wohlthätigkeit sind, die des Schöpfers Ebelmuth und Milde ihnen erzeugte, und daß er es ist, der, in Allgerechtigkeit, wie es seine Allweisheit als heilsam für sie erachtet, die Gesichte über sie verhängte, sondern die Offenbarung seiner Allgerechtigkeit in dieser Beziehung verachten, und in dieser Beurkundung seiner Milde gegen sie nichts Löbliches anerkennen; und ihre Verhörung verleitet sie endlich dahin, sowohl die Wohlthat, wie deren milthätigen Exender zu verläugnen. Ja, es kann auch sein, daß diese Verkehrtheit gar viele von ihnen dahin verleiten wird: über ihn selbst, wie über sein Wirken, wie über die verschiedenartigen Schöpfungen, die er zu ihrem Heile hergestellt, nachzugrabeln. Diese sind einer Anzahl von Blinden ähnlich, die in ein, für sie in jeder Beziehung zu ihrer Bequemlichkeit eingerichtetes Haus gebracht wurden, worin Alles nach geeignetem Zwecke geordnet und nach beabsichtigter Nuzanwendung hingestellt, wie es ihrem Heile zuträglich und ihrer Annehmlichkeit entsprechend, und nebst all diesem wurden darin für sie wohlthuende Salbungen vorbereitet und ein weiser Arzt, um deren Heilung zu befördern und deren Sehkraft herzustellen. Diese aber vernachlässigen es, sich mit der Heilung ihrer Augen zu beschäftigen, folgen den Vorschriften des nach ihrer Heilung strebenden Arztes nicht, und sie gerathen daher in diesem Hause in einen noch elenderen Zustand der Blindheit, und wohin immer sie im Innern des Hauses sich wenden, strahlen sie durch eben diese Gegenstände, die zu ihrem Vortheile angeschafft wurden, und stürzen hin, so daß der Eine verwundet, dem Andern ein Glied gebrochen, ihr Leiden größer, ihr Unglück zwiefach wird. Nun beklagen sie sich über den Herrn des Hauses wie über dessen Erbauer, tadeln sein Werk, und er gilt in ihren Augen als Charlatan und schlechter Anordner, und sie finnen ihm an, daß er nicht nur keinen wohlthätigen, edeln Zweck, sondern sie zu quälen und zu beschädigen, mit ihnen beabsichtigte, und dieses führt sie dahin, die

תיסרנו יה ומתורתך תלמדנו. ושכחו כי הם וכל אשר להם מובות שהשיב להם הבורא נדבה וחסד וגזר בהם בצדק כפי מה שחייבה חכמתו וקצו בהראות צדקו בהם ולא שבחוהו בהגלות חסדו עליהם. והביאה אותם סכלותם לכפור במובה ובמשיב בהם, ואפשר שתביא הסכלות רבים מהם לחתחכם עליו במעשהו ובמיני הבריות אשר בראם לתקנתם. ומה נדמו בזה אל אנשים עורים הובאו אל בית מוכן להם בכל תועלותיהם. והושם כל דבר בו על מכונתו הטובה. והותקן על התקון הנאה והנאות לתועלתם וכונת תקנותם. וחזמן להם בו עם כל זה כחלים מועילים ורופא חכם לרפאם בהם כדי שייטיב ראותם והם התעלמו מעמוק ברפואת עיניהם ולא שמעו אל הרופא אשר היה מתעסק ברפואתם. והיו הולכים בבית בענין רע מעורונם. וכל אשר הלכו בבית נכשלו בדברים המוכנים לתועלתם ונפלו על פניהם והיה מהם מי שנפצע ומי שנשבר ורב צערם וכפלה רעתם. והיו מתרעמים על בעל הבית והבונה אותו וגנו את מעשהו והיה בעיניהם כמקצר וכמנהיג רע. וחשבו כי לא כיון בהם כונת מובה וחסד. כי אם כונת ריצער והנזק. וגרם להם זה לכפור במובות בעל

השם מחמת הוכחה שופט עלין, מעל השם מהעשוררות החורה, כי השם מיקורין רמך לבו ידע נאמנה, כי לדיק בארץ יפולס וכי קבל בזה עושבו על מרדו מקדם עד סיום הסו, וכי נקי מעול נפאחו לפניו עשה שערי הולקה לבוא בחוכם; אשר לא כן השם מהעשוררות החורה לבדנה, כהולם פעם יך חמד לבו בקרנו כנבקה רום על רעופיו אשר עשה עד סנה, אשר לא ידע שחרס. וסנן מוכרח לקלר סנני.

Wohlthätigkeit des Hauseigenthümers und dessen Milbherzigkeit zu verlängern, wie der Weise sagt: „Wenn der Bethörte auch auf der ihm angebahnten Straße wandelt, so fehlt es ihm dennoch an Einsicht, und er sagt auf Alles, daß es verkehrt sei.“ Und dieweil es sich so verhält, fühlen die Männer der Weisheit und des Wissens sich verpflichtet, denjenigen, welcher die Allgüte des Schöpfers nicht anerkennt, anzuregen, und die Menschen zu belehren, auf daß sie den, durch den Besitz des Verstandes, ihnen zuerkannten Vorzug erkennen, da gar manches Gute dem Besitzer zu genießen versagt ist, und die Freude daran ihm vorenthalten bleibt, dieweil es ihm an Einsicht und Erkenntniß der Werthschätzung desselben fehlt. Und so man die Besitzer dieser Lebensgüter ermuntert, einzusehen auf welche Weise sie bevorzugt seien, und ihnen offenbart, was ihnen in Beziehung auf deren Anerkennung noch verborgen ist, so wird deren Lob und Dankbarkeit gegen ihren Wohlthäter um so inniger und lauter, und sie gelangen hiedurch zum Vergnügen und zu vollständigem Genusse derselben im diesseitigen Weltleben und zur Belohnung des Heiles im jenseitigen. Auf diesen Gegenstand anspielend, hat auch schon der Weise gesagt: „Die Worte der Weisen sind wie die Treibstachel, und wie eingeschlagene Nägel sind sie für diejenigen, die durch Empfänglichkeit sich dieselben eigen gemacht.“ Der Weise vergleicht hier die Worte der Weisen mit Treibstacheln, in Beziehung auf die Anregung, ferner vergleicht er sie den eingeschlagenen Nägeln für diejenigen, die sie aufgefaßt, weil sich deren Inhalt den Herzen bleibend einprägt und die Regeln der Weisheit durch sie dauernd aufgefaßt werden. Einige wollten unter dem Ausdrücke „Baale Assuphoth“, die Abfasser der Schriftwerke verstehen, indem sie das am Beginne des Verses befindliche „Dibro“ als auch hier fehlend und einzuschaltend betrachten; der Sinn wäre dem gemäß: „Und gleich den eingetriebenen Nägeln sind die gesammelten Lehren der Schriftsteller, dieweil die in den verschiedenen Zweigen der Weisheit abgefaßten Werke, dauernd und

הבית וחמדו כמ"ש החכם קהלם * וגם בדרך כשסכל הולך לבו חסר ואומר לכל סכל הוא, וכיון שהוא בן התחייבו אנשי החכמה והמדע להעיר מי שלא הבינ מובות הכורא ולהורות בני אדם לדעת יתרונם בדרך שכלם כי כמה מובות מנע בעליהם ליהנות מהם וערכב שמחתו בהם חסרון הכרתו אותם ויריעתו מעלותם, וכשמעירים את בעלי המובות להכיר אופני יתרונם ומגלים להם מה שנעלם מדעתם מהם, יגדל שבחם ותרבה הודאתם למטיב להם וישיגו בזה אל התענוג וההנאה בהם בעולם הזה ולשכר טוב לעולם הבא, וכבר אמר החכם בענין הזה ס"ז דברי חכמים כדרכונות וכמסמרות נמועים בעלי אסופות, דמה החכם דברי חכמים לדרבונות בענין ההערה, ** ורמה אותם למסמרות נמועים בעלי אסופות בעבור קיום עניניהם בלכבות וקיום אופני החכמה בהם, וכבר פירשו בבעלי אסופות בעלי החבורים בהסתרת דברי אשר בתחלת הפסוק והמעיו במסמרות קבועים דברי בעלי אסופות, כי הספרים המחוברים במיני החכמה קיימים עומדים, אין תועלתם נפסקת

(* מען דל. ר"ל אף צהנוך הסכל צמקילה ישרה ומקוקלה מאבני נבך ומורירי מכתול, ככל זאת על כי חסר לבב סהנו, יאמר על כל דבר, כי הספך סהנו, כענין ישרים דרכי ל' ליקים ילכו ופוטעים יפסלו צס. וכידוע מאמר הסוקרים כי סרע סיה רק מלד סמקבל, ומפי עליון לא סלחנה סרעוס, ורק סס דרך ירחא צישע סלסס. (** מען דל. צעלי אסופוס, נראה סס מענין: ואין סיס מל סס סוסי סניסה, ומוסב על ארסי סללס, אשר צמו כל מעוסק לעטה סורוס סעוסק וסדה לירכסי סלל, וסמס נעווס צמו לסד, לנכר אסכלוס סוסי וסרי סולוס קרס ל'. וכן סעמקסי.

bleibend sind, und darum vergleicht er sie auch mit festeingeschlagenen Nägeln. Wir finden es für nöthig hinsichtlich der „Betrachtung“ sechs Punkte zu erläutern. Erstens, was Betrachtung heißt und deren wahrhaften Begriff; zweitens, ob wir Betrachtungen über die Geschöpfe anzustellen verpflichtet seien, oder nicht; drittens, auf welche Weise diese Betrachtungen über die Geschöpfe anzustellen seien; viertens, auf wie vielerlei Weisen die Merkmale der Weisheit an den Geschöpfen sich kundgeben, daß wir sie der Betrachtung unterziehen können; fünftens, welche von ihnen uns am nächsten liegen, und uns mehr als alle übrigen zur Betrachtung verpflichten; und sechstens endlich, welche Gegenstände auf die Betrachtung und die, aus derselben gefolgerten Punkte, schädlich einwirken.

Erster Abschnitt. Betrachtung heißt eigentlich, ein beschauendes Nachdenken über die Merkmale der Weisheit des Schöpfers, die an den Geschöpfen sich kundgeben, und deren, der Erkenntnißgabe des Betrachtenden angemessene, geistige Erwägung. Denn so verschiedenartig die Merkmale der Weisheit an den geschaffenen Wesen sich auch beurfunden, so ist diese ihrem Grunde und Ursprunge nach, doch immer eine und dieselbe; wie die Sonne ihrer ursprünglichen Wesenheit nach, doch eine und dieselbe ist, wenn auch deren Strahlen verschiedenfarbig sich zeigen, wie der Sonnenglanz, der an dem weißen, schwarzen, rothen und grünen Glase sich abspiegelt, wo die Lichtfärbung je nach der Mannigfaltigkeit der Glasesfarben sich bricht; und wie die Gewässer, die einen Garten voll mannigfach buntfarbiger Blumen bewässern, die ebenfalls in der Farbe der durch sie gewässerten Blumen verschiedenartig erscheinen. Darum betrachte die Schöpfungswerke des Schöpfers vom Kleinsten bis zum Größten, und ordne deine Anschauung bei demjenigen, das dir unter ihnen undurchbringlich erscheint, und du wirst sie, wie ich dir bereits bemerkte, mit göttlicher Hilfe endlich dennoch auffassen. Diese verschiedenartige Kundgebung an den Geschöpfen ist es auch eben, die uns zur Betrachtung und zum Nachdenken verpflichtet, auf daß deren Begriff in unserem Geiste geordnet, und unsere Gedanken eingepreßt bleibe; denn würden die Spuren der Weisheit sich bei sämtlichen Geschöpfen auf einerlei Weise kundgegeben haben, so würde deren Begriffsbeurkundung nicht zur Ueberzeugung genügt haben,

ועל כן דמה אותם למסמרות נמועים. וצריך שנבאר עתה מענין הבחינה ששה ענינים. הראשון מהם מהות הבחינה ואמתתה. והשני אם אנחנו חייבין לבחון בברואים אם לא. והג' איך אופני הבחינה בברואים. והרביעי כמה מיני החכמה בברואים. אשר נוכל לבחון מהם. והחמישי איזה מהם קרוב אלינו ואנחנו חייבין לבחון בו יותר משאריתם. והששי במספדי הבחינה והדברים התלויים בה:

פרק א'. אמר המחבר אך מהות הבחינה היא. התבונן! סימני חכמת הכורא בברואים ושערם בנפש כפי כח הכרת המבחין. כי החכמה ואם סימניה נחלקים בברואי' היא ביסודה ועיקרה אחת. כשמש אשר היא אחת בעיקרה ובעצמה ומתחלקות מראות נצוציה בשמשות הנעשות מן הזכוכית הלבן והשחור והאדום והירוק ומשתנה אורה כפי השתנות צבעי הזכוכית וכמים שמשקין מהם הפרדס שפרחיו שונים זה מזה במראה שהם נראים עליהם במראיהם. על כן התבונן בבראות הכורא מקמנם ועד גדולם והתישב בנעלם ממך מהם. תמצאם כאשר ספרתי לך בע"ה. ומפני שהם מתחלקים בברואים התייבנו להתבונן ולחשוב בהם עד שיתישב עינינו בנפשותינו ויגוה ברעיונינו. ואלו היו סימניה על דרך אחת בברואים כלם לא היה ענינה מסתפקת על א' מהם

והיה המשכיל והכסיל שוה בהכרתם. והעילה בזה, שהדבר שהוא עושה מעשה אחד תדיר מורה שמעשהו אינו לרצונו, אך הוא עושה במכבדו שהוטבע עליו בלבד ויש לו מכריח שמכריחו על המעשה ההוא ואין לו יכולת לשנות ממנו, כאש אשר חכה השרפה בלבד, וכמים אשר הם מקררים במבעם בלבד, ואשר הוא עושה בחפצו יראו ממנו מעשים משתנים בעתים משונים. ומפני שהכורא יתברך חפץ במעשהו ואיננו מוכרח. ולא צריך ולא מוטבע עשה הדברים משתנים זה מזה כפי שמחייבת חכמתו בכל עת כרי שיוורה השתנותם על אחדותו ועל חפצו בפעלו כמ"ש סהלים קל"ה כל אשר חפץ ה' עשה בשמים ובארץ, והאלהים יודע אם בעבורה לא היו כל הכריות בדמות אחד ותמונה אחת, והדין נותן בעבור זה, השתנות סימני החכמה בברואים וחכמתו יתברך נעלמה מהשיג, אך זכרנו אחד מהרבה פנים שלא הגענו אליהם, ולו יתעלה החכמה המגעת ואין אלוה מבלעדו. פרק ב' אך אם אנו חייבין לבחון בברואים אם לא, נאמר כי הבחינה בברואים, והבאת ראיה מהם לחכמת הבורא ית' אנו חייבין בה מן המושכל ומן הכתוב ומן הקבלה: מן המושכל, כי השכל מעיד שיתרון המדבר על שאינו מדבר הוא בעבור יתרון הכרתו והבנתו וקבולו דעת סודי החכמה

hunden. Die Weisheit selbst aber des auffassen zu können, doch haben wir, die unzugänglich sind, und er allein und außer ihm ist keine Gottheit! Aber Betrachtungen über die Geschöpfe? Hierüber haben wir zu erklären: Geschöpfe und zur Beweisfolgerung von des Schöpfers, wir von Seite der die der Ueberlieferung verpflichtet sind. der Verstand bestätigt es, daß die, dem vernunftlosen Geschöpfe gegen einen Grad der Erkenntnißgabe und sei, die Geheimnisse der Weisheit

aufzufassen, die durch das gesammte Weltall beurkundet werden, wie die Schrift sagt: „Er hat durch Gelehrsamkeit vor dem Vieh der Erde uns ausgezeichnet, machte uns klüger als den Vogel in der Luft.“ Und so der Mensch nachsinnt und über die Grundlagen der Weisheit Betrachtungen anstellt und deren Merkmale forschend prüft, so ist eben nach dem Grade seiner Auffassung seine Bevorzugung vor dem Viehe zu bemessen; unterläßt er es aber, dann ist er nicht nur dem Viehe gleichzustellen, sondern noch tiefer stehend als dasselbe, wie die Schrift sagt: „Auch der Ochse kennt seinen Eigenthümer, der Esel die Krippe seines Besitzers, Israel aber hat diese Erkenntniß nicht“ u. s. w. Von Seite der Schrift, wie es heißt: „Erhebet zum Himmel empor eure Augen, und schauet, wer diese geschaffen hat!“ Ferner: „So ich deine Himmel anschau, die Schöpfung deiner Finger, den Mond und die Sterne, welche du geordnet.“ Ferner: „Ihr solltet es erkennen! ihr solltet es begreifen! ist es nicht seit Anbeginn euch verkündigt worden?“ u. s. w. Ferner: „Ihr Tauben, höret! Ihr Blinden schauet, um einzusehen!“ Ferner: „Es ist zuträglich in ein Trauerhaus, als in jenes, wo ein Gastmahl ist, zu gehen, dieweil es auf das Ende aller Menschen aufmerksam macht, und der Lebende es sich zu Herzen nimmt.“ Ferner: „Der Weise bewährt, daß er Augen im Kopfe hat, der Thörichte wandelt immer im Dunkeln.“ F.: „Der Pfad der Frommen ist wie der lichte Mondesglanz, der immer fortleuchtet bis zum hellen Tage. Der Weg der Frevler aber ist wie die Dunkelheit selbst, sie bemerken nicht, wodurch sie straucheln.“ Und endlich von Seite der Uebersetzung, nach dem Ausspruche unserer Lehrer s. A.: „Wem das Talent zuerkannt wurde, den Lauf der Himmelskörper und Planeten berechnen zu können, und er vernachlässiget es, von einem solchen heißt es in der Schrift: „Und da ist nur Harfe und Psalter,

המקיימים בכל העולם כמ"ש הכתוב חיו ל"ם מלפנו מבהמות הארץ ומעוף השמים יחכמנו וכשאדם חושב ומתבונן ביסודי החכמה ובוחן סימניה יהיה יתרונו על הבהמה כפי הבנתו. ואם יתעלם מהם לא יהיה דומה לבהמה, אך יותר גרוע ממנה כמ"ש הכתוב יסעיה' י' ידע שור קוניה וחמור אבום בעליו ישראל לא ידע וגו'. ומן הכתוב ס"ט' מה שאמר שאו מרום עיניכם וראו מי ברא אלה, ואמר הסל"ח' כי אראה שמין מעשה אצבעותיך ירח וככבי אשר כוננת ואמר הכתוב יסעיה' מ' הלא תדעו הלא תשמעו הלא הוגר מראש לכם וגו'. ואמר ס"ז' החרשים שמעו והעורים הביטו לראות, ואמר סלס"ז' טוב ללכת אל בית אבל מלכת אל בית משתה באשר הוא סוף כל האדם והחי יתן אל לבו, ואמר ס"ב' החכם עיניו בראשו והכסיל בחשך הולך, ואמר סל"ד' ואורח צדיקים כאור נוגה הולך ואור עד נכון היום. דרך דשעים כאפלה לא ידעו במה יבשלו. ומן המקובל. מה שאמרו ז"ל כל היודע לחשב בתקופות ומזלות ואינו מחשב עליו הכתוב אומר יסעיה' ס"ה' והיה

(*) מען דל. ל"ז כל מעשי ותסלכות החכם יעידון ויגידון עליו, כי הוא יודע להסתמך בעינים אשר בראשו, אשר לא כן הסכיל, אשר הוא מעט עור ועינים ים. ויש עוד לבאר עלי אמרו בראשו ולא אמר בפניו; מעט ארסו חכם כרוחם חס סולד, כי החכם בראשית כל מעשהו ישים עיניו על מערכו ואחרים סדכר, ומיד בהחילו לעשות מחלואם יבצר ויחמם כי עינים לו, הנופות למרחקים, חס: בראשו. ויתורכם: Des Weisen Einsicht, bewährt sich im Beginne schon,

(**) מען דל. עלי הביאם דוקא ס' סוף על הנחה ועבור חשבון תקופות ומזלות, אשר חין אף שכן רמז מאלה בן ז' נראה: כי בודאי האים אשר איננו משים לבו לפסם לדק החקירה בפלג' שדי פעמי הוה מכת האנשים האומרים ערוך השלמן, לפסם הפלגים אכלו ותומו. וכל מגמתו להפגנן רק בהענוגי צמר, ועד שמרים ימלא מכוס מלא מפר

Pausen und Flöte und Wein bei ihren
 Gastmählern; aber auf Gottes Schö-
 pfung schauen sie nicht, und seiner
 Hände Werk würdigen sie keines Blin-
 des." Ferner: „Woraus schließen
 wir, daß der Mensch verpflichtet sei,
 den Lauf der Himmelskörper und Pla-
 neten zu berechnen? Dieweil es heißt:
 „Ihr sollt beobachten und ausüben,
 denn dieses bekrundet eure Weisheit
 und Einsicht vor den Augen der
 Völker, welche hören" u. f. w., welche
 Weisheit und Forschungsgabe hat
 aber auch in den Augen der Völker
 anerkannte Geltung? „Gestehet, daß
 dies die Berechnungskunst des Laufes
 der Himmelskörper und Planeten sei!"
 Ferner: „Berechne genau den Nach-
 theil, den eine Pflichtübung für dich
 herbeiführt, der Belohnung hiesfür
 gegenüber, so wie den Vortheil, wel-
 chen eine Uebertretung dir verschafft,
 ihrem Nachtheile, anderer Seits, ge-
 gegenüber!" F.: „Wäre auch die Lehre
 an Israel nicht geoffenbart worden, so
 hätten wir Beweisenheit der Keze,
 Keuschheit der Laube, Sittlichkeit dem
 Hahne und das Verbot des Raubes
 der Aneise ablernen können." Es ist
 somit die Verpflichtung der Betrachtung
 über die Geschöpfe, wie aus den
 Weisheit Beweise zu folgern, erläutern

Dritter Abschnitt. Auf welche Weise aber die Betrachtung über die Geschöpfe anzustellen sei? Hierüber bemerken wir Folgendes: Die Betrachtung über die Geschöpfe besteht in forschendem Nachsinnen über die Grundlagen dieser Welt und die aus ihrem Zusammenhange hervorgehenden Erscheinungen, über die Eigenheit aller Bestandtheile all dieser Zusammenfassungen, über die Art der Nützlichkeit derselben, über die Weisheitsmerkmale, die an dessen Schöpfung sich beurfunden, über dessen Form, Gestalt, wie über dessen es vervollständigendes Endziel, zu dessen Behufe es geschaffen wurde, wie über die geistige Walthung, die dieses ganze

השומחה, והנה המועדים אשר עלינו נאמר: אלה מועדי ד' אשר תקראו אותם צמודים, הוֹקֵנוּ, כְּמֵאֲמַרם ז"ל הידוע, ע"פ הַצ"ד אחרי חשבם היעז הדק בחשבון תקופות ומחלות, והם זכר לנפלאות יוצר כל צממשה בראשית וצליחת מזרים, ר"ל פועלם לעורר הלב על רוממות עושה מלאות, ומזה גם לשמח צמו ולהתענג צמטוני חומר, כמאמר נזר: לכו אכלו משמנים ושמו מתקנים וגו', וכמאמר ז"ל חזיו' לד' וחזיו' לכם. אכן הדיש אשר לא כלנו לבד לד', הוא צדריש שש ושמן לקראת צור יום טוב, והוא יחונגנו בכל מיני טעמוני צמר עדי יחוג ינוע כשכור מיין משחיו צמחיה אשר כדה; אך לא יבין משמחנו להצין: איה מקום מולאו? ולא ישיין, כי הוא זכר לפועל ד' בצדריא, ולא יעלה על לבו, כי הוא זכר למעשה חמים דמים צליחת מזרים. וע"כ נאמר על אים מועצת צמחות הופמיות כזה: כל הידוע וכו' עליה נאמר: והיה כבוד ונבל חוג וחליל ויין משמנים, היינו אה צמח קיימו, ואל פועל ד' לא יציו ואל מעשה ידיו לא ראו — ומוזן ג"כ הכפל, וצמחיה על פי הוראות העלמיות צמחים. ודבן.

כבוד ונבל תוף וחליל ויין משתיהם
ואת פעל ה' לא יבישו ומעשה ידיו
לא ראו. ואמרו מנין שחייב אדם
לחשב בתקופות ומזלות שנאמ' *דכ"ד'*
ושמרתם ועשיתם כי היא חכמתכם
וביתכם לעיני העמים אשר ישמעון
וגו'. איזו היא חכמה ובינה שהיא לעיני
העמים הוי אומר זה חשבון תקופות
ומזלות. ואמרו: הוי מחשב הפסד
מצוה כנגד שכרה ושכר עבירה כנגד
הפסדה. ואמרו אלמלא נתנה תורה
לישראל למדנו צניעות מחתול ועריות
מיונה ודודך ארץ מתרנגול וגול מנמלה.
וכבר התבאר חייב הבחינה בברואים
וחבאת הראיות מסימני החכמה. ואתה
דע לך.

פ'ר.ק' ג'. אך איך אופני הבחינה
בב רואים. נאמר כי הבחינה בברואים
היא העיון בפנות העולם ותולדותיהם
המחוברות מהם ובתכונת חלקי כל
מורכב ואופני תועלתו וסימני החכמה
בבריאתו ובמתכונתו ודמותו ועילתו
המשלימה אשר לה גברא והדרת

Merkmale der an ihnen beurfundeten
, und du, merke dir es!

Weltall verherrlicht, wie über dessen Veranlassungen und Folgerungen, über dessen Zweck zur Vollkommenheit des Allgemeinen beizutragen, um desswillen es geschaffen wurde, ferner sich die Erkenntniß zu verschaffen über das Geistige und Körperliche dieses Weltalls, über das Veredelte und Sprachlose, über das Ruhende und Bewegliche, über das Stein- und Pflanzenreich, über dessen Höhe und Tiefe, und daß der Schöpfer dieses Alles im angemessensten Zusammenhange vereinte und es nach entsprechender Einrichtung geordnet, und es wieder nach einleuchtend passender Verschiedenheit gesondert, und es endlich so hergestellt, daß es auf ihn hindente und hinzeige, wie das Werk, auf den Meister, und das Geheiß auf den Erbauer! Du mußt auch bemerken, daß dieses ganze Weltall aus Körperlichem und Geistigem zusammengesetzt ist, die ineinander verschmolzen und verflochten, so daß das Eine die Erhaltung des Andern befördert, gleich dem im Leben abwechselnden Verhältnisse zwischen der Seele und dem Körper. Die Merkmale der Allweisheit bekräftigen sich am Ganzen auf dreierlei Weise: Erstens, offenbare und deutliche Merkmale, die selbst den Thoren unverhüllt sich darbieten, um wie viel mehr den Denkern, wie die Bewegung des Sonnenkreises oberhalb der Erdoberfläche zur Tageszeit, um deren bewohnten Theil zu erleuchten und den Geschöpfen Frohgenuss zu spenden, wie es heißt: „Die Sonne scheint, und sie vereinen sich u. s. w. Der Mensch rüstet sich zur Thätigkeit und zu seinem Tageswerk bis zur Abendstunde.“ Wie vielseitig sind deine Werke, Ewiger! sämmtlich hast in Allweisheit du sie geschaffen!“ u. s. w. Zweitens, Merkmale, die vor den meisten Geschöpfen verborgen sind, und deren Zusammenhang nur der einsichtsvolle Denker, welchem deren passende Einrichtung einleuchtet, aufzufassen im Stande ist, wie der Tod, welcher allumfassend jegliches fleischliche Wesen bewältigt, und der zur Weltordnung unentbehrlich, dem Ausspruche unserer Rabbinen f. A. gemäß: „Und Gott sah, daß Alles, was er geschaffen hatte, sehr gut sei, dieses „sehr gut“ bezieht sich auf die Einrichtung des Todes.“ Ferner sagte der Weise: „Ich muß es loben, daß die Hingeschiedenen dem Tode preisgegeben wurden, ob der Lebenden, die noch des Daseins sich erfreuen.“ Drittens, solche Merkmale der Allweisheit, die einerseits augensällig und andererseits verhüllt, die derjenige, dessen Vernunft

beschränkt, nur nach deren geordneter Erörterung und genauer Erläuterung aufzufassen vermag, wie die obwaltenden verschiedenartigen Verhältnisse in den vier Jahreszeiten und mehrere Gegenstände dieser Art. Der weise Denker aber wöhlt sich zum Gegenstande seiner Betrachtung, das Geistige und Erhabene dieses Weltalls, um sich Erkenntnis hierüber zu verschaffen, und dieser Betrachtungen bedient er sich als Leiter, um zur begründeten Erkenntnis des allgegenwärtigen Weltenschöpfers sich emporzuschwingen, und die Anhänglichkeit seiner Dienstergebenheit steigert sich, je mehr sein Herz dessen Größe und Erhabenheit auffaßt, und je mehr er die Spuren seiner Wohlthaten und Milde gegen sämtliche Geschöpfe anerkennt; so wie die vielseitigen Wohlthaten, die er ihm selbst erwiesen, und daß er ihn ausgezeichnete, ohne daß von seiner Seite eine verdienstliche That vorangegangen wäre, oder daß er durch die Aneignung einer vorzüglichen Eigenschaft, wofür ihm die göttliche Vergeltung hätte zuerkannt werden müssen, den Anfang gemacht hätte. Sodann erwählt er sich von den körperlichen Gegenständen dieses Weltalls nur dasjenige einzig und allein, was nothdürftig und genügend zur Erhaltung und Genußbefriedigung seines irdischen Leibes in diesem Leben, er bleibt unbekümmert um die Uebersflüssigkeiten dieses Weltlebens und um dessen luxuriöse Bedürfnisse, die die Herzen von Gott nur ableiten. Er bestrebt sich für seine Zukunft zu wirken und für das Jenseits, in welches er nach seinem Tode eingeht, und er betrachtet diese Welt sammt all ihren Gütern, nur als Vorrathsvorbereitung für den unausweichlich gewissen Tag seines Endes, von welchem er nur Jenes einzig und allein sich zueignet, was ihn auf dieser Heimreise begleiten kann. Der aber dieses Weltleben sammt allen daran heurkundeten Weisheitsmerkmalen in thörichtem Sinne auffaßt, betrachtet dasselbe, als ein ihm zum festen Sitze angewiesenes ewiges Wohnhaus. Er richtet die ganze Macht seines Strebens auf dasselbe, wendet sein ganzes Herz, sein ganzes Mühen ihm zu, und ist im Wahne, daß er hierdurch dem Heile seiner Seele zustrebe. Er erwägt aber nicht, daß sein Mühen und der Ueberschuß seiner angeschafften Besitzthümer, sowohl im Leben wie nach seinem Tode, nur einem Andern zu Gute kommt, und läßt den Zweck seiner Zukunft unbeachtet. — Obige beide gleichen in dieser Beziehung zweien Brüdern, die von ihrem Vater ein Stück Erbreich erbten, welches noch der

מעומה אלא לאחר שהתישב בהם וידקדק עליהם כהשתנות עניני השנה בארבע תקופותיה והדומה לזה והחכם המבין יברור לו מן העולם דעת רוחניותו ודקותו וישימם כסולם להכבאת הראיות על בורא הכל יתברך וירבך בעבודתו כפי גדלו ורוממותו בלבו וכפי הכרתו סימני מוכותיו וחנותו אל כל מעשיו ואת אשר חננו מרוב המוכות ואת אשר נשאו מבלי מעשה שקדם לו ולא מדה יתרה התחיל בה התחייב לו בעבורם הגמול הטוב מאת האלהים ואח"כ יברור לו מנשמי העולם מה שיש בו הנאת גופו ותקן ענינו בעולם כפי הצורך והספק בלבד ויעזוב שאר מותרי העולם ומשכיותיו הממרידים את הלבבות מן האלהים וישתדל לעשות לאחריתו ולאשר הוא הולך אליו לאחר מותו ויחשוב העולם וקנינו צידה מגעת ליום מועדו ולאחריתו ויקח ממנו מה שילך עמו בנסיעתו בלבד והסכל בדרכי העולם וכסימני החכמה בו יחשבהו בית עולמים ומכון שבתו ומשתדל בו בכל יכולתו וישים כל לבבו אליו וכל עמלו והוא מוכר כי הוא רץ לתקנת נפשו ואיננו שוער כי עמלו ומותר קבוצו יהיה לחולתו בחייו ואחרי מותו והתעלם מענין אחריתו ומה גדמו בזה לשני אחים ירשו מאביהם ארמה שצריכה לעברה וחלקו

Bearbeitung benöthiget war, sie theilten es unter sich in zwei gleiche Theile, und außer demselben besaßen sie nichts. Der eine Bruder war ein bedachtsamer, thatkräftiger Mensch, der andere aber, sein ganzer Gegensatz. Der Bedachtsame sieht nun ein, daß seine ausschließliche Beschäftigung mit seinem Erbreiche allein ihn abhalten würde, sich mit seinem zeitweiligen Nahrungserwerbe zu beschäftigen und mit dem Erbringen seiner Bedürfnisse zu befassen, daher vermiethet er sich, den Acker anderer Leute zu bebauen, damit er durch den Arbeitslohn seine täglichen Lebensbedürfnisse bestreite, wie er aber gegen Abend von seinem Tagewerke frei wird, verwendet er eine Stunde zur Bearbeitung seines eigenen Ackers, voll Fleiß und Strebsamkeit; und so ihm von dem Arbeitslohn einiger Tage zu seiner Nahrung und Erhaltung, für einen oder mehrere Tage, übrig bleibt, unterläßt er es einstweilen gänzlich für Andere zu arbeiten, und arbeitet auf seinem Erbreiche mit der äußersten Anstrengung seines Fleißes. Und er ermüdet nicht, dieses Verfahren anzuwenden, bis die Bearbeitung seines eigenen Ackers entsprechend vollendet ist. Wenn alsdann die Zeit der Fruchtreife und der Ertragesernte herannahet, sammelt er dieselbe ein und speichert sie in seinem Hause auf, um hievon die Nahrung des zweiten Jahres zu bestreiten. Nun bearbeitet er seinen Acker nach Bequemlichkeit; pflanzt neue Bäume darin an, so daß der erzielte Ertrag ihm hinreichende Nahrung sichert, und nebstdem einen Ueberfluß gewährt, um seinen Acker durch Anschaffung eines neuen Feldes vergrößern zu können. Der thörichte Bruder aber, der da wohl weiß, daß die Bearbeitung seines eigenen Feldes ihn von der Erwerbsbeschäftigung mit seinen zeitweiligen Bedürfnissen abhalten würde, verläßt und vernachlässiget daselbe gänzlich, vermiethet sich zum Feldbaue bei andern Leuten, empfängt seinen Lohn hiefür, und wendet ihn zu seiner Erhaltung an, ohne das Geringste hievon zu erübrigen. Trifft sich's einmal, daß ihm zur Erhaltung für einen Tag etwas übrig geblieben, so weicht er diesen zum Tage der Ferien, des Müßigganges und des Unterhaltes, kümmeret sich um den Zustand seines eigenen Grundstückes gar nicht, und in jenen Stunden, in welchen er an seinen Werktagen von der Arbeit frei ist, ergötzt er sich im Bade; und die Folge ist, daß sein Feld gänzlich der Verwüstung preisgegeben bleibt, gar nicht zum Fruchtertrage geeignet wird,

אותה לשנים ולא היה להם דבר וזולתה, והיה האחד מהם דעתן וזריז, והשני הסכו, הדעתן ראה כי עסקו באדמתו בלבד ימנע אותו מעסק בפרנסתו ומהגיע אל מרפו, והשתכר לעבוד באדמת אחרים כדי שיחיה משכר עמלו יום יום, וכשהיה נסמר מן העבודה לערב, היה עושה באדמתו שעה אחת בהשתדלות וחריצות, וכשהיה נותר לו משכירות ימים כדי מזון יום אחד על מזונותיו או יותר, היה מניח לעשות בשל אחרים בעת ההיא ועושה בשלו בתכלי השתדלותו וחריצותו, ולא סר לעשות כן עד שנגמרה עבודת אדמתו כהוגן, ובהגיע עת פירותיה וזמן תבואתה קבצם ואספם והתפרנס מהם בשנה השנית, והיה עובד אדמתו כרצונו והולך ומוסיף בהאילנות עד שהיתה תבואתה מספיקת לפרנסתו, והותרה לו מה שהוסיף בו אדמה על אדמתו, והאח הכמיל כיון שידע שעבודתו באדמתו תמנעהו מהתעסק בענין מזונותיו עזבה לגמרי והיה משתכר לבני אדם בעבודת האדמה ולוקח שכרו ומתפרנס ממנו ולא היה מותר כלום וכשהיה נשאר בידו מזון יום אחד היה משים אותו יום מנוחה ובטלה ושעשוע ולא היה חושב בענין אדמתו, והעתות אשר היה נסמר מן העבודה בימי עבודתו היה הולך בהם אל המרחץ ונשארה אדמתו ששמה לא הצמיחה דבר ותעל

nur Disteln hervorbringt, dessen Umzäunung verfällt und die Ueberfüllungsfähigkeit führt die wenigen Bäume darin weg. Wie der Weise schon sagte: „Am Ackerfelde eines Trägers ging ich vorüber, vor dem Weinberge eines Einsichtlosen, und siehe, da war alles mit Unkraut bewachsen, die ganze Fläche mit Disteln bedeckt, und die steinerne Umzäunung war verfallen.“ Der Denker, der über dieses Gleichniß reiflich nachsinnen wird, der wird hiedurch zur richtigen Auffassung seiner Zukunft gelangen, die sein bleiben, wahrhafter Bohnst, und wird mit aller Macht sein Streben auf sie richten; und so er für sein diesseitiges Weltleben thätig sein muß, so wird er es betrachten als ob er im Eigenthume Anderer arbeitete, um hiedurch nur das Nothwendige und Genügende zu erwerben. Der Thörichte handelt aber in zwiefacher Hinsicht gerade entgegengesetzt, er richtet sein ganzes Streben auf die Zwecke dieses Weltlebens, und vernachlässigt die Endziele seiner Zukunft. Wie schon der Weise in seiner Betrachtung über die Thörichten äußerte: „Als ich dieses schauete, nahm ich es mir zu Herzen; ich beachtete es, und folgte eine Lehre daraus.“

Wierter Abschnitt. Hinsichtlich der verschiedenartigen Weisheitsmerkmale, die an den Geschöpfen sich beurfunden, und auf welche wir unsere Betrachtung richten können, haben wir zu bemerken: daß die Grundlagen der Allweisheit, die an den Schöpfungen sich kundgeben, so viel sie im Allgemeinen wie im Einzelnen sind, in sieben Arten sich theilen lassen. Erstens, jenes Gepräge der Allweisheit, das an den Grundlagen und Elementen des Weltalls sichtbar. So sehen wir den Standpunkt der Erde in der Mitte des Weltsystems, dicht zunächst auf ihrer Fläche, die Gewässer, dicht zunächst auf ihnen, die Luft; dicht auf diesen das Feuer, Alles erwogen und bemessen, Alles unveränderlich, jegliches auf der ihm angewiesenen Stätte ausharrend, worin ihm die besondere und beschränkte Wirksamkeit vorgezeichnet. So bleibt das Meer in seinem Uferbette, das Gewässer ist wie gebannt darin, überfluthet dessen Grenze nicht. Wie es heißt: „Ich unterbrach durch mein Gesetz dessen Lauf, schob ihm Thor und Regel vor; und sprach: „Bis hieher komme und nicht weiter, hier setzt man deiner Wogen Hochmuth ein Ziel!“ Ferner heißt es vom Standpunkte des Himmels und der Erde: „Für immer, Herr, bewährt dein Wort

כלה קמשונים ונהרם גדרה ונשא השמפון את אילניה, כמי ש החכם מסי' כ"ד על שדה איש עצל עברתי ועל כרם אדם חסר לב, והנה עלה כלו קמשונים כמו פניו חרולים וגדר אנניו נהרסה, והמשכיל כאשר יעיין במשל הזה יתבונן ממנו עניני אחריתו אשר הוא ביתו באמת ועושה לה בכל יכולתו, וכשהוא עושה לעולמו יעשה לו כמי שעושה בשל אחרים כרי הצורך והספק בלבו, והכסיל עושה בשני דברים בהפך משתדל בעניני עולמו ומתעלם מעניני אחריתו כמ"ש החכם סבבחינתו בכסיל ואחזה אנכי אשית לבי ראיתי לקחתי מוסר:

פרק ד'. אך כמה סימני חכמה בברואים אשר נוכל לבחון בהם נאמר: כי פנות החכמה המקיימות בברואים לרוב מיניהן ואישיהם שבע, אחת מהנה סימן החכמה הנראה בשרשי העולם ויסודותיו בראותנו עמידת הארץ באמצע והמים סמוכים לה למעלה ממנה והאוויר סמוך להם והאש למעלה מכל מעל משקל ושעור לא ישתנה ממנה דבר כל אחד מהם שוקד על מקומו המתיחד בו והמוגבל לו וחם עומד והמים אסורים בתוכו לא יעבור את גבולו ואב יהמו גליו ויסתערו ורוחותיו כמ"ש ש"י צ"ח ו"א שבכור עליו חקי ואשים בריח ודלתים, ואומר עד פה תבא ולא תוסיף ופה ישת בגאון גלך, ואמר בעמידת השמים והארץ סתלים קי"ע לעולם יי דברך

als bleibend sich, am Himmel, für und für das. *L'etern*, du hast die Erde eingesetzt, und sie besteht! Alle stehen sie, deinem Auspruch gemäß, heute da; da sie könniglich dir ergeben. Wie auch David: *Sei mir in dem Himmel, der vom Seelenlobe der Gottheit handelt*, über diesen Gegenstand sich ausspricht. Zweitens, jenes Merkmal der Weisheit, das am Menschen: *geschlechts augenfällig sich beurkundet*; am Menschen, der eine Welt im Kleinen ist, und durch welchen die Weltordnung der Vollkommenheit, der Verschönerung, der Vervollständigung und Vervollendung zugeführt wird. Und auf dieses deutete David hin, indem er sprach: „Ewiger, unser Herr! wie ist dein Name als mächtig auf Erden anerkannt!“ Drittens, jenes Weisheitsgepräge, das am Formengebilde des Menschen sich bewährt, an der Vereinigung seines Gliederbaues, an seinen Seelenkräften, an des Verstandes Erleuchtung, wodurch ihn der Schöpfer besonders ausgezeichnet; und wodurch er ihm einen Vorzug vor allen übrigen vernunftlosen lebenden Wesen zuerkannte; und der im Ganzen der großen Welt ähnlich und hinsichtlich seiner Grund- und Anlagen, ihr gleichgestellt werden kann. Auf dieses deutete auch Hiob hin, indem er sprach: „Du hast wie Milch mich hingegossen, wie Rahm mich gerinnen lassen; mit Hart und Fleisch bekleidest, mit Gebein und Sehnen durchwebst du mich; Leben und Gnade gewährtest du mir, und deine Vorsehung bewahrt meinen Geist.“ Viertens, jene Spuren der Weisheit, die an allen übrigen Schöpfungen lebender Wesen, von Klein bis Groß, sichtbar sich bewähren, nemlich an dem Kriechenden, Schwimmenden, Kriechenden und vierfüßigen Wesen, je nach Verschiedenheit ihrer Formen, Eigenheiten, wie ihrer Verwendung, Genussespendung und Nuttgewährung im Weltall; wie in jener Mahnrede, in welcher der Schöpfer, um ihn anzuregen, den Hiob zur Rede stellte, erwähnt ist: „Wer bereitet dem Hohen seine Nahrung?“ u. s. w.; also er mehrere Land- und Wasserthiere schildert. Fünftens, jene Merkmale der Weisheit, die an den Pflanzen und andern, aus dem Boden geförderten; Metallen sichtbar sich beurkunden; die zu des Menschen Genuß und Frommen und zu dessen vielfältiger Nutzanwendung, je nach Verschiedenheit ihrer Naturen, Verschmelzungen und Kräfte, geschaffen wurden; wie schon unsere Alten nach ihrer damaligen Auffassung in ihren Werken über diesen Punkt

נצב בשמים לחרור דוד אמונתך כוננת ארץ ותעמוד למשפטך עמדו היום בי המל עוזיך, וכמו שזכר דוד ע"ה שבענין הזה במזמור ברכי נפשית את ה' והסנה השנית סימן החכמה הנראה במין האדם אשר הוא העולם הקטן אשר בו השלמת סדרי העולם ויסוד ויזנו ותימיותו ואילו רמז דוד ע"ה באמרו שם ה' אדוננו מהאדיר שםך בכל הארץ; והשלשית סימן החכמה הנראית בהרפת האדם וחבור גופו וכחות נפשו ואור השכל שיחד אותו בו הבורא ושם לו בו יתרון על שאר החיים שאינם מדברים, והוא דומה לעולם הגדול ונמשל אליו בשרשו ויסודותיו ואילו רמז איוב באמרו ויזנו הלא כחלב תליכני וכנבילה תקפיאני עור גבשר תלבישיני ובעצמות וגידים רמזכניי חיים וחם עשית עמדי ופקודתך שמרה רוחי; והרביעית סימן החכמה הנראית במיני שאר החיים מקטנם ועד גדולם מהם המעוסף והשוחר והזוחל וההולך על ארבע לפי התחלקות צורותם ומדותם ושמושם והנאתם ותועלתם בעולם כמו שזכר במענה שהוכיח בו הבורא את איוב כדי להעיר אותו ש לם מי יכין לעורב צידו וגו' ושאר מה שספר בו ממיני החיות המדבריות והימיות; והחמישית סימן החכמה הנראית בצפחיסוכמוצאים המוכנים לתקנת האדם ואזכני תועלותיו בהם על התחלקות מבעיהם ואני המוכחות וכבר הזכירו הקדמונים

sich aussprechen. - Und wie es heißt :
 „Er verfaßte Abhandlungen über die
 Bäume, von der Feder auf dem Libanon
 bis zum Flos, der an der Wand
 wächst“ u. s. w. Sechstens, jene
 Spuren der Weisheit, die aus den
 Wissenschaften, Kunstarbeiten und Ge-
 werben klar erhellen, die der allgeprie-
 sene Schöpfer für den Menschen, zur
 Vervollständigung seines Geistes, zur
 Verheißung seines Nahrungsbe-
 darfes und zur Förderung aller, für
 das Allgemeine wie für das Einzelne,
 nützlichen Zwecke, zugänglich gemacht.
 Auf diese deutet auch Hiob hin, indem
 er sagt: „Wer pflanzte Inverficht
 der Weisheit ein? Wer spendete der
 Einbildungskraft Erfindungsgebe?“
 Ferner: „Denn der Ewige spendet
 Weisheit, aus seinem Munde strömt
 Erkenntniß und Vernunft.“ Siebtens,
 jene Merkmale der Weisheit, die sich
 durch Offenbarung der Lehre und Gesetze
 unverkennbar bezeugen, auf daß der
 Mensch den gepriesenen Schöpfer zu
 verehren wisse, und der ihnen pünktlich
 Nachstrebende einstweilen zu Trostgenuß
 in diesem Leben, und am Ende zur
 Heilvergeltung im jenseitigen gelan-
 ge, wie es in der Schrift heißt: „Ge-
 horchet mir, und euch wird das Gute
 zum Genuße geboten, und an des Uebersflusses Fülle werdet ihr euch ergößen.“
 8. : „Reiget euer Ohr, und kommet zu mir. Gehorchet, und eure Seele erlan-
 get ewiges Leben!“ Hiemit verbunden sind auch die eingeführten Gesetze, nach
 welchen die andern Völker regiert werden, und deren Nützlichkeit, und die ihnen
 die Stelle der geoffenbarten Lehre, in weltlicher Beziehung, vertreten. Auch

(*) **מען דל.** נראה צ"ל. צעותות, מערס צעה, סכוי, מערס סכס, פורלחט רליא ופגטע נפשיית ותכלית, והנחת צינה ידועה, כי חיל הכנס דבר מחוך דבר, והכונה כי עיינו תחזינה מערים מדי יום ביומו בסתחלק מרחש פני הסבל על ידי העאלות חסדות בחקירות חכמי לבב מדעים לבקרים, ורק אחרי גדולי חקקי וחקרי לבב יוצייע בשרים ילאו ההיות האלה מן הכח אל הסועל — חלחל סיחה גם חכלית שדי בדרשתי הצריח צעונו את האדם מושל בחבל ועלולת ונפשינו צאפיו נפחם דרום פייס עדי חקרה מעט מאלהים, להציא את חוב הצריחאל אל מחוץ הסתחלמות. אכן לולא הן חלתיס כח צעותו כו בלב החכם, כי ישיג באחרית מערס מנוקשו, כבר כשל כח הסבל עמ יעוה דרך המחחק כח, בשמונו בליות כייעס וחדד שכונו מעיניו כפיס רבות אפן אספר ולח ישיג מלאי, הסתדלותו, ורזונו יעמוד מלדת המאלה כפליס לכרצות חוסייה ולזרות אפן קן; אכן ע"ה בשחזון אשר נעט יצטענו לא ייעק ולא ייגע, לא יתן הוומה לעפעסי, ואם נכשו למוח יחרוף, עדי כארכימעדעס יקרא: "מלחא! רליא!" כאשר רליאו זאם בקתוואובוס, אשר נקט לקלות הצריחאל וצריחי ימיס גע, ואם נפשו השליך מנגד, צעמוד רעיניו כהומר מקטס צקרנו: כי ים עוד חלק בחבל הלפון וקפון עד הסם מציירי כל צעה, עדי מלא ארלנו אועריקא, ורק כח צעחונו מאלסו בחוקת היד לעשות חיל ובלגות מציני חבל. וכל כי לא יחל אפן ציוס אחד, ע"כ שם אל צעותות אלה בחכמה. ריוון מן הסרגוס.

wurde längst bemerkt: daß die Natur, der geoffenbarten Lehre, auf demselben Stufengrade, wie ein Untergebener seinem Gebieter, gegenüber stehe, denn die Naturkräfte richten sich hinsichtlich ihrer Leitung des Weltalls, ganz nach dem Ermessen und Gutheissen der Gotteslehre. Wie es heißt. „So ihr dienen werdet dem Ewigen, eurem Gotte, so wird auch er dein Brod und dein Wasser segnen, und ich werde jede Krankheit von dir ferne halten.“ Ferner: „Und er sprach: So du gehorchen wirst der Stimme des Ewigen, deines Gottes, und nur handelst wie es recht in seinen Augen, seinen Geboten Folge leistest und seine Gesetze beobachtest, so werde ich keine jener Krankheiten, die auf die Egyptier ich gesendet, dir anhaften lassen, denn ich, der Ewige, bin dein Arzt!“ und mehre Stellen dieser Art. Einige sind der Meinung, daß der Weise in seinem Eruche: „Die Weisheit hat ein Haus sich erbaut, und auf sieben Säulen es begründet,“ auf die oben von uns angeführten sieben Arten angespielt habe.

Fünfter Abschnitt. Jedoch hinsichtlich der Frage: welche Art der Merkmale uns am nächsten liegt, und auf welche wir unsere Betrachtung vorzüglich zu richten verpflichtet seien? haben wir zu bemerken: daß die Betrachtung einer jeden dieser Arten, wie sie sich auch als nothwendig uns aufzwingt, und wie auch jede von ihnen als vorzüglich unserer Betrachtung sich anempfehlte, dennoch das uns zunächst liegendste und ins Auge fallendste jenes Merkmal der Weisheit ist, die am menschlichen Geschlechte sich bezeugt, indem der Mensch eine Welt im Kleinen, und die nächste Veranlassung zur Entstehung und Entfaltung des großen Weltalls ist. Wir sind daher bemüßiget, unsere Betrachtung vor Allem auf die Entstehung des Menschen und dessen Geburt zu richten; auf die Vereining seiner Bestandtheile, auf die Zusammensetzung seiner Gliedmaßen, auf den Nutzen, den jedes von ihnen ihm gewährt, und auf die Nothwendigkeit, welche es erforderte, daß er in eben jener Form, in welcher er ist, hatte geschaffen werden müssen. Sodann richten wir unsere Betrachtung auf seine vielseitige Nützlichkeit, auf jede seiner Eigenschaften, auf seine Seelenkräfte, auf die Erleuchtung seines Verstandes, über dessen selbstständige und zufällige Eigenthümlichkeiten, auf dessen Leidenschaften und den Zweck seiner Existenz. Sind wir über die erwähnten Punkte hinsichtlich des Menschen im Reinen, dann wird uns gar vieles von den Geheimnissen dieser Welt überhaupt, die ihm in vielen

המבט מן התורה כמדרגת העבד מאדוניו כי כחות המבט הם נוחים בהנהגת העולם כפי מה שיאות לתורה כמ"ש שמו"כ ובעבודתם את יי אלהים וברך את לחמך ואת מימך והסירותי מחלה מקרבך ואמר ס"ו ויאמר אם שמוע תשמע בקול יי אלהיך והישר בעיניו תעשה והאזנת למצותיו ושמת כל חקיו כל המחלה אשר שמת במצרים לא אשים עליך כי אני יי רופאך, ורבים כאלה ויש מי שסובר במאמר החכם מ"י חכמות בנתה ביתה חצבה עמודיה שבעה, שכיין אל אלה השבע פנות אשר זכרנו.

פרק ה'. אך איזה מין קרוב אלינו ואנו חייבין לבחון בו יותר, נאמר כי הבחינה בכל אחד מהם ואם הצורך אליו גדול ואנו חייבין לבחון בו יותר, קרוב אלינו יותר והגלוי לנו הוא מ"מ החכמה הנראה במין האדם אשר הוא העולם הקטן והוא הסבה הקרובה להיות העולם הגדול הזה, וחייבין אנו לעיין בהתחלת האדם ומולדתו וחבור חלקיו והרכבת אבריו ותועלתו בכל אחד מהם והצורך המביא לעשותו על חצולם אשר הוא, ואח"כ נעיין בתועלותיו ובכל מדה ממדותיו וכחות נפשו ואור שכלו והדברים העצמיים והמקריים אשר בו ותאוותיו ותכלית ענינו, ובעמדנו על מה שזכרנו מן האדם יתבאר לנו, מסוד העולם הזה

Beziehungen ähnlich ist, einleuchtend und klar werden. Schon haben einige Weisen es ausgesprochen: daß der Grund aller Philosophie sei, daß der Mensch sich selber kenne! Das heißt, die Erkenntniß aller von uns, in Beziehung auf den Menschen, erwähnten Punkte, auf daß er durch die an ihm beurlundeten Weisheitsmerkmale den erschaffenen Schöpfer erkenne! Wie Hiob sagte: „Und an meinem Fleische erschaue ich die Gottheit.“ Und da unsere Verpflichtung derauf sich herausschließt, so fühlen wir uns bemüßigt, von jeglichem der von uns erwähnten, den Menschen betreffenden Punkte nur mindestens einiges Weniges anzuführen, um den Läßigen zu dem anzuregen, woran er immerwährend zu denken verpflichtet ist, und dies wird ihn auch über das von mir unerwähnt gebliebene, nachzudenken veranlassen. Sodann wird er in Demuth vor dem Schöpfer sich beugen, und für die Fülle seiner Schuld und Güte zu unendlicher Dankbarkeit sich verpflichtet fühlen. Wie David s. A. sagt: „Ich danke dir, daß ich so wunderbar durch dich ausgezeichnet bin, wunderbar sind deine Werke, dieses füllt meine Seele wohl. Nicht unbekannt war mein innerstes Wesen dir, als im Verborgenen ich entstand, gewebt ward in den Tiefen der Erde. Mein unvollendetes Geben schauten deine Augen, und in deinem Buche waren sie sämmtlich verzeichnet, die in künftigen Tagen erst gebildet werden sollten, als noch nicht ein Einziger von ihnen da war!“ Und das erste, worauf du deine Gedanken richten sollst, ist der Ursprung des Menschen, und auf den Beginn seines Entstehens, und da wirst du erkennen, daß die allwaltende Gottesmilde ihn, nachdem er nicht gewesen, in's Dasein gerufen habe. Indem er nemlich, vom elementarischen Zustande, in jenen des Pflanzenlebens überging, von da, in den der Nahrung vorrückte, von da wieder in den des Samens und des Blutes überging, von da in den Zustand des Lebens, und von da endlich, in die Natur des Menschen, der da lebt, denkt und dem Tode verfällt, überging, wo er sich erst durch gar mannigfache Umwälzungen, Geschicke, Verhängnisse und immerwährende Vorbereitungen, die sämmtlich nach einem wohldurchdachten Plane und geordneten Zusammenhange angelegt, vordringend sich durchzukämpfen hat. Hast du darauf deine Betrachtung gerichtet, und du erkennest an Allem die Merkmale der Allgüte, Allweisheit und Allmacht, dann richte dein

הרבה מסני שהוא דומה אליו, וכבר אמרו קצת החכמים שהפילוסופים היא ידיעת האדם את עצמו ו"ל ידיעת מה שזכרנו מענין האדם כדי שיכיר חבורא יתעלה מסימן החכמה בו כמ"ש איוב נסיון י"ט ומבשרי אחזה אלוהי, וכיון שהוא כן ראוי לנו להזכיר מכל מה שזכרנו מעניני האדם מעט מזער מכל ענין להעיר המתעלם על מה שהוא חייב לזכרו תמיד, ויבארהו לחקור על מה שלא זכרתי, ואז יכנע לכורא על רוב חסדו וטובו עליו ותתגדל הודאתו לו כמ"ש דוד ע"ה סה"ל קל"ט אורך על כי נוראות נפילתי נפלאים מעשיך ונפשי יודעת מאד לא נכחד עצמי ממך אשר עושיתי בסתר רוקמתי בתחתיות ארץ, גלמי ראו עיניך ועל ספרך כלם יכתבו ימים יוצרו ולא אחד בהם, ותחלת מה שראוי לך שתעלה במחשבתך אל תחלת האדם ואל ראשית היותו, ואז תראה כי חסד האלהים עליו המציאו אחר אפסו, והוא צאתו מתכונת היסודות אל תכונת הצמח ואחר כך יעתק מתכונת הצמח אל תכונת המזון וממנו יעתק אל תכונת הזרע והדם, וממנו יעתק אל תכונת החיים, ואח"כ יעתק ממנה אל תכונת האדם והוא התי המדבר המת, והוא הולך בשנויים וגלגולים וסכות מתחלפות ומצועים מתמידים מחוברים במחשבה נכונה וחבור מתוקן, וכאשר תתבונן בזה ותראה סימן המובה והחכמה והיכולת

forschendes Sinnen, auf die Verbindung seiner sich kundgebenden Grundbestandtheile, nemlich, auf die Seele und den Körper; und der menschliche Körper zeigt sich dir aus verschiedenartigen Grundlagen und einander unähnlichen Natureigenheiten zusammengesetzt, die der erhabene Schöpfer in seiner Allmacht verband und in seiner Allweisheit aneinander fesselte, und ein Körpergebilde aus ihnen zusammenstellte, das in seinem Aeußern als ein Ganzes da steht, seiner Natureigenheiten nach, in Verschiedenheiten gesondert, sich herausstellt. Diesem Verband er ein geistiges, ätherisches Wesen, das, in seiner Erhabenheit, den höhern geistigen Wesen ähnlich; und dieses Wesen ist, die Seele, die er mit ihm durch Mittel vereinte, die beiden Theilen angemessen, als da sind: der Lebensodem, die natürliche Wärme, das Blut, die Adern, die Gebeine und das Nervensystem. Diesen setzte er Schirmbeden vor, um sie vor Unfällen zu schützen und zu wahren, nemlich: das Fleisch, die Knochen, die Muskeln, die Haut, das Haar und die Nägel, die sämmtlich sie wie Schilder umhüllen und vor schädlichen Einflüssen sie schützen. Sodann richtete deine Betrachtung, auf des erhabenen Schöpfers Milde, in der Leitung, die er dem Menschen angedeihen läßt, wie er, im Beginne seines Werbens, den Mutterleib zum Lagerbette ihm anwies, daß er an einem wohlverwahrten Orte, in einer ummauerten Feste weile, einem Orte, wo keine Hand ihn treffen kann, weder Hitze, noch Frost auf ihn einwirken können; und welcher nebstdem, daß er ihm zum starken Schilde und wohlbesetzten Schirmorte dient, ihm noch die nöthige Nahrung bietet. Dasselbst nimmt er an Wachsthum stets zu, bis er allmählig zur Beweglichkeit und Nüchternheit erstarrt, indem er immer zu seiner Nahrung ohne Mühe und Anstrengung gelangt, die ihm an einem Orte geboten wird, dahin auf keinerlei Weise ein Mensch zu dringen vermag, und also, je mehr sein Körper wächst, bis zu einem bestimmten Zeitpunkte, auch die Quantität des Nahrungsstoffes zunimmt. Hierauf entrollt er sich dem Mutterleibe, auf einem engen Durchgange, ohne daß er, zur Förderung seines Ausganges, einen Kunstgriff zu ergrübeln, oder ein Hilfsmittel hiezu anzuwenden genöthigt ist; nur einzig und allein durch die Allmacht des Allweisen, Allerbarmenden und Allgnädigen, der mildewoll gegen seine Geschöpfe sich erweist, wie es heißt: „Weißt du den Zeitpunkt, wann der

כלל השתכל וחשוב בשרשי חבורו הנראים ר"ל נפשו ונפשו תראה גוף האדם מורכב מיסודות חלוקים ומבעים שאינם דומים חברים הבורא יתעלה בנכורתו וקשרם בחכמתו והתחבר מהם גוף עומד מתאחד במראיתו מתחלק במבעיו ותבראליו עצם רוחני ואידידומה לרוחניות האיש העליונים וזה העצם הוא נפשו אשר קשרם בו באמצעים ראויים לשתי הקצוות והם רוח החיים והחום המבעי והדם הנזדים והעצמים והעורקים ושם להם סגלת לשמורם ולהגן עליהם מהפגעים והם הבשר והעצמות והמיתרים והעור והשער והצפרניס וכלם מניינס ומכסים להגן עליהם מהפגעים. ואחר כן חשוב בחנות הבורא יתעלה בהנהגתו את האדם אשר שם לו כמן אמו למצע מתחלת עניינו כדי שיהיה במקום שמור ומבצר נצור. מקום שלא תשיגהו יד ולא יגיע אליו לא חום ולא קור. עם המגן החזק והמחסה הנבצר ועם המזון המזוטן. והוא הולך ובדל עד שיחזק על התנועה והתנועה עם הגעתו אל מזונו מבלי יגיעה וטורה. הוכן לו כמקום אשר לא יוכל אדם להגיע אליו בשום פנים. וכל אשר יגדל גופו יבנה מזונו עד עת קצבו. ואח"כ יצא מבטן אמו אל דרך צר מבלי תחבולה שיתחכם בה לצאתו ולא דבר שיעשה לסיוע לו בה. אלא ביכולת החכם הרהום וחנן המרחם על בריותיו כמ"ש לאיוב נסיון ל"ט הידעת עת לדת יעלי

Steinbock wirft? beachtest du die Geburtswunden der Hirschkuh? zählst du die Monde ihrer Reife? kennst du die Zeit ihrer Niederkunft? Sodann, ist das Kind, bei seinem Eintritte in dieses Leben, schwach an allen Sinnen, mit Ausnahme des Gefühls und Geschmacks: und da veranlaßt der erhabene Schöpfer dessen Nahrung aus den Mutterbrüsten, indem er das Blut, welches im Mutterleibe ehemals seine Nahrung, zur Milch in ihren Brüsten werden läßt, welche süß und lieblich und zur Zeit, wo er ihrer bedarf, einer sprudelnden Quelle ähnlich, ihm zufließt. Es häuſet dieselbe sich nicht zu sehr an, damit sie der Mutter nicht zu lästig werde, und fließt andererseits ohne Erpressung und nicht in zu geringer Quantität, auf daß das Kind beim Nahrungsſaugen aus der Brust keiner Anstrengung bedürfe. Ferner bezeugt sich hierbei ein Merkmal der Milde, daß er die Oeffnung der Brust einem Nabelöhrchen ähnlich schuf; nicht breiter, daß die Milch ohne Saugen flöße, oder daß das Kind beim Saugen zu erstickender Gefahr liefe, und auch nicht enger, daß es beim Saugen sich anstrengen müßte. Sodann erstarrt sein Körper, die Farben zu sehen und die Stimmen wahrzunehmen, und Gott pfflanzt Gnuß, Wohlwollen und Erbarmen für es, in das Herz seiner Erzeuger, auf daß seine Erziehung ihnen nicht lästig werde, und ihnen jegliche Mühe und Anstrengung bei seiner Pflege, Waschung, Wickelung u. s. w. unbedeutend erscheine. Daß sie ferner voll Sanftmuth ihn anleiten und, wider seinen Willen, alles Schädliche von ihm abwenden. Hierauf tritt er aus den Stufenjahren der Kindheit in jene des Knabenalters, und noch werden sie nicht unwillig, so viel seine Bedürfnisse auch sind, und so wenig auch von seiner Seite die Beschwerden, die sie durch seine Erhaltung und Versorgung erdulden müssen, anerkannt werden. Ihre herzlichste Sorgfalt nimmt vielmehr zu, bis er das Jünglingsalter erreicht, und er bereits gelernt hat, sich geordnet und faßlich auszubrüden, und die Kräfte seiner Sinne und Seele bedeutend stärker geworden, und er für Weisheit und Kenntnisse empfänglich ist, und er einige der sinnlichen Gegenstände mit seinen körperlichen Sinnen und einige der geistigen mit seinen Verstandeskräften aufzufassen vermag, wie der Weise sagt: „Denn der Ewige spendet Weisheit, aus seinem Munde strömt Kenntniß

סלע חולל אילות תשמו, תספור ירחים תמלאנה וידעת עת לדתנה. ואח"כ יצא הולד אל העולם הזה והוא חלש בחושיו וזולת החוש המשוש והמעם ויזמן לו הבורא יתעלה מזונו משדי אמו ויהפוך הדם אשר היה מזונו במעי אמו לחלב בשדיה ניגר ערב ומתוק כמעין הנובע בעת הצורך אליו. איננו רב שיכבד על אמו משאו ויגר מבלי מיץ ולא מעם שייגע הילד בהוציאו מוצאו מן השד, ומחנותו בזה ששם נקב השד כפי מחש לא רחב שיגר החלב מבלי מיץ או שיחנק בו הילד בעת מצאו את השד, ולא צר הרבה שימרח בהוצאתו המיץ. אחר כן יחזק גופו לראות המראים ולשמוע הקולות ויתנהו האלהים לחן לחסד ולרחמים בלב יולדיו כדי שלא יכבד עליהם גדולו וירגישו עליו יותר מעצמם במאכל ובמשתה. ויקל בעיניהם כל מרחו ועמל גדולו מרחיצה והתול וכיוצא בהם ולנהלו לאט ולדחות מעליו כל נזק על כרחו. ואח"כ יעתק מענין הילדות אל הנעדות ולא יקוצו בו אבותיו ולא יתקצפו לרוב צרכיו ומעוט הכרתו מה שהם סובלים ממרחו וספוקו ומשאו. אך תגדל הדאנה לו מלבם עד שיגיע לימי הבחרות וכבר למד לדבר על סדר ודלוג ויחזקו כחות חושיו וכחות נפשו ויקבל החכמה והדעת ויכיר קצת המוחשים. מקצתם בחושיו הגשמיים וקצת המושכלים בחושיו הרוחניים כמ"ש החכם מל"ג כי "יתן חכמה

und Vernunft.“ Eine unendliche Wohlthat ist es ferner für den Menschen, daß er in seiner Kindheit eben nicht zu denken und das Gute und Schlechte nicht anzuerkennen im Stande ist, denn, würden sein Verstand und seine Einsicht schon während seines Geranwachsens vollkommen gewesen sein, so daß er die Vorzüge anderer Menschen ihm gegenüber einzusehen fähig wäre, wie sie sich selbst vertreten, wie rüstig an Beweglichkeit und selbstständig sie sind, und er würde dann an sich gerade das Gegentheil von all diesem wahrnehmen, so müßte er vor Sorge und Kummer sterben. Wunderbar ist ferner der Zustand seines Weinsens, welches für das Kind von unendlichem Vortheile ist, dem Aussprüche gelehrter Aerzte gemäß: daß im Gehirne der Kinder eine gewisse Feuchtigkeit sich befinde, welche, so sie darin verbleibe, gar viele Uebel für sie herbeiführte, während dem durch das Weinen aber diese Feuchtigkeit sich auflöst und ihrem Gehirne entfließt, und das Kind von der durch sie veranlaßten bösen Folge befreiet wird. Es bezeugt sich ferner die Milde des erhabenen Schöpfers gegen den Menschen, daß er die Zähne nur nach und nach wechselt, auf daß er nicht vom Nahrungsgenuß abgehalten sei, während dem die ihm entfallenden auf's Neue wachsen. Sodann treffen es Krankheiten und böseartige Zufälle, auf daß es das Weltleben erkenne und dessen Zustände ihm nicht verborgen bleiben mögen, damit er sein Vertrauen auf dasselbe nicht begründe und sich der Herrschaft seiner Leidenschaften nicht hingabe und zum Stufengrade des Viehes, das nicht denkt und nicht begreift, herabfinke. Wie es heißt: „Gleicht nicht dem Pferde und Walbesel, welche ohne Einsicht sind.“ Sodann richte er seine Aufmerksamkeit und betrachte den Nutzen der Glieder seines Körpers, und wie jedes von diesen zu seinem Heile und Frommen verwendet werden kann: Die Hände zum Empfangen und Geben, die Füße zum Gehen, die Augen zum Sehen, die Ohren zum Hören, die Nase zum Riechen, die Zunge zum Sprechen, der Mund zum Essen, die Zähne zum Rauhen, der Magen zum Verdauen, die Leber zum Läutern der Speisen, die Gedärme, um das Ueberflüssige abzuleiten, die Beutel, um sie zu fassen, und das Herz, zum Wohnsitz der natürlichen Kräfte, Wärme und des Lebensquells, das Gehirn, zum Sitz der geistigen Kräfte, des Vorns der Empfindung und des Hauptknotens des ganzen Sehnen-

מסיו דעת ותבונה, ומרוב הטובה על האדם שאיננו משכיל ולא מכיר הטוב והרע בעת ילדותו, שאם היו שכלו והכרתו שלמים בעת גדולו ויכיר יתרון בני אדם עליו כהנהיגם עצמם ומהירות תנועתם ונקיותם ויראה עצמו בהפך כל זה, היה מת מן הדאגה וה'גון. ומן התימה בענין בכייתו כי הילד יש לו תועלת בה כפי מה שאמרו חכמי הרופאים כי במוחי הילדים ליחה כשהיא נשארת על עיניה מחדשת עליהם חרושים רעים והכבי מתוך הליחה ההיא סמוחיהם וינצל מדעת מאורעה, ומרוב חנות הבורא יתעלה על האדם שהוא מחליף את שניו זו אחר זו שלא ימנע מאכול כל ימי צמיחה מה שנפול מהם, ואחר כן יעברו עליו חלאים ומקרים מכאיבים כדי שיכיר העולם ולא יעלם ממנו ענינו שיבטח בו וימשלו בו תאוותיו ויהיה כבהמות לא ישכיל ולא יבין כמי שחכמים ל"ג אל תהיו כסוס כספר אין הבין, ואחר כן ישיב אל לבו וישתכל בתועלות איברי גופו ואופני תקנתו בכל אחד מהם, הירים לקחת ולתת והרגלים ללכת והעינים לראות והאזנים לשמוע, והאף להריח, והלשון לדבר, והפה לאכול, והשנים ללעוס והאסמנכא לבשל, והכבד לזקק המזון, והסימפונות להוציא המותרות, והכיסים לסבלם, והלב משכן החום הטבעי ומבוע החיים, והמוח משכן הכחות הרוחניים ומבוע ההרגש ושרש

und nicht begreift, herabfinke. Wie es heißt: „Gleicht nicht dem Pferde und Walbesel, welche ohne Einsicht sind.“ Sodann richte er seine Aufmerksamkeit und betrachte den Nutzen der Glieder seines Körpers, und wie jedes von diesen zu seinem Heile und Frommen verwendet werden kann: Die Hände zum Empfangen und Geben, die Füße zum Gehen, die Augen zum Sehen, die Ohren zum Hören, die Nase zum Riechen, die Zunge zum Sprechen, der Mund zum Essen, die Zähne zum Rauhen, der Magen zum Verdauen, die Leber zum Läutern der Speisen, die Gedärme, um das Ueberflüssige abzuleiten, die Beutel, um sie zu fassen, und das Herz, zum Wohnsitz der natürlichen Kräfte, Wärme und des Lebensquells, das Gehirn, zum Sitz der geistigen Kräfte, des Vorns der Empfindung und des Hauptknotens des ganzen Sehnen-

gestrichles, der Mutter Schoos zur Gehaltung des Saamens und sofort alle übrigen Glieder des Körpers und jenes, was uns von deren Nützlichkeit unbekannt, ist weit bedeutender; las das, was uns von ihnen offenbar. In eben dem Sinne beurfunden sich die Wirkungen der Natur im Innern des Körpers für denjenigen, der seine Betrachtung darauf hinlenkt, wie sie nemlich die bereits empfangene Nahrung an sämtliche Theile des Körpers ordnungsmäßig vertheilt, die ihm in dieser Beziehung geoffenbarten Merkmale der Weisheit genügen, ihn anzuregen, seinem Schöpfer Dank und Lob zu weihen. Wie David s. A. sagt: „Alle meine Glieder sprechen: Erwiger: wer gleichet dir!“ Die Speise gelangt nemlich in den Leib, durch einen ohne Krümme und Biegung, in gerader Linie hiezu bestimmten Kanal, nemlich durch die Speiseröhre, sodann zerhackt sie der Magen weit nachdrücklicher als sie bereits die Zähne zerkaует; hierauf leitet sie dieser durch seine, sich durchschlägelnde Adern, die gleichsam die Wirkung eines Siebes verrichten, auf daß nichts Dichtes darunter sei, der Leber zu; diese umwandelt sie zu Blut, und vertheilt solches im Körper, leitet es durch die, zu diesem Zwecke geschaffen, den Wasserkanälen ähnliche Schläuse, nach allen Theilen; und das Uebrige, zur Verdauung Ungeeignete, führt er auch den hiezu bestimmten Ableitungen zu. Was für die grüne Galle geeignet, fließt in die Gallenblase, und was für die schwarze geeignet, fließt in die Milz, das Flüssige und Saftartige, in die Lunge, und die Essenz des Blutes, in die Zeugungstheile. Betrachte, mein Bruder, die Allweisheit des Schöpfers, an der Zusammensetzung deines Körpers, wie er allen Gliedern die geeigneten Stellen angewiesen, um die unverdaulichen Theile zu fassen, auf daß sie im Körper sich nicht ausbreiten und ihm Krankheiten zuziehen. Ferner richte deine Betrachtung auf die Stimmorgane und Sprachwerkzeuge. Die Kehle ist hohl, zur Hervorbringung der Stimme, die Zunge, die Lippen und die Zähne, zur Artikulierung der Buchstaben und Laute. Es haben diese Glieder noch fernere nützliche Bestimmungen; durch die Kehle nemlich, wird die Luft der Lunge zugeführt, die Zunge bewirkt den Geschmack für die Speisen, und trägt nebstdem dazu bei,

העצבים, והרחם לקיים הדור, וכן שאר אברי הגוף, ואשר יעלם ממנו מתועלותם יותר ממה שגוראה לנו, ובמשכן תהאנה פעולות המבצע בתוך חנות למתבונן בהם בחגיגה המזון אליו בחלקן אותו על כל חלק מחלקי הגוף, ויראה מסימני החכמה מה שיוור אותו לחודות לבוראו ולשכחו עליהם כמ"ש דוד ע"ה ס' כל עצמותי תאמרנה יי' מי כמוך, והוא שהמאכל הולך אל הכבד אל תעלה מוכנת על קו ישר, אין מה עקום ולא עוות והוא הושם אח"כ פוחץ אותו הכבד יותר מן המחנה שמחננו אותו השנים בתחלה, ואח"כ ישלחנאל הכבד בגידים דקים, נוגעים בינתיים הושמו כמסננת למזון שלא יגיע ממנו שום דבר עב אל הכבד, וירדסכו לדם ויחלקו על הגוף וישלחנה אל כל חלקיו בתעלות מוגנות לזה כתעלות המוכנות למים, וישלח מה שנשאר מן הסמולת אל תעלות הוכנו להם, מה שהוא מן המרה האדומה הולך אל כים המרה ומה שהוא מן המרה השחורה הולך אל המחול, ומה שהוא מן הליחה והרומב, הולך אל הריאה, ומה שהוא מתמצית הדם ילך אל השלמותית, התבונן אחי בחכמת חבורא בהרכבת גוסך ושומי לה האברים בו במקומותם למבול הפסולות ההם שלא תתפשטנה בגוף ותחלינה אותו, ואח"כ התבונן בתכונת כלי הקול ומוצאי הרבור הקנה נבוב לחוצאת קול, וחלשון ופשפתים והשנים לחתוך האותיות והמעטים, ובאלה האברים תועלות אחדות, האויר הולך אל הריאה בקנה וחלשון למעום בו המעטים, ויש

הוא הושם אח"כ פוחץ אותו הכבד יותר מן המחנה שמחננו אותו השנים בתחלה, ואח"כ ישלחנאל הכבד בגידים דקים, נוגעים בינתיים הושמו כמסננת למזון שלא יגיע ממנו שום דבר עב אל הכבד, וירדסכו לדם ויחלקו על הגוף וישלחנה אל כל חלקיו בתעלות מוגנות לזה כתעלות המוכנות למים, וישלח מה שנשאר מן הסמולת אל תעלות הוכנו להם, מה שהוא מן המרה האדומה הולך אל כים המרה ומה שהוא מן המרה השחורה הולך אל המחול, ומה שהוא מן הליחה והרומב, הולך אל הריאה, ומה שהוא מתמצית הדם ילך אל השלמותית, התבונן אחי בחכמת חבורא בהרכבת גוסך ושומי לה האברים בו במקומותם למבול הפסולות ההם שלא תתפשטנה בגוף ותחלינה אותו, ואח"כ התבונן בתכונת כלי הקול ומוצאי הרבור הקנה נבוב לחוצאת קול, וחלשון ופשפתים והשנים לחתוך האותיות והמעטים, ובאלה האברים תועלות אחדות, האויר הולך אל הריאה בקנה וחלשון למעום בו המעטים, ויש

die Speise und Getränke ihren Gehältnissen zuzuführen, die Zähne säuen die Speisen, und die Lippen hemmen das Getränk, daß es in geeigneter Quantität hinunterfließe. Und so alle übrigen Glieder, unter denen der Nutzen einiger uns bekannt, der Vortheil anderer aber uns gänzlich unbekannt ist. Sodann lenke deine Betrachtung, mein Bruder, auf die vier im Körper enthaltenen verschiedenen Kräfte und deren Einwirkungen auf denselben: die Anziehungskraft empfängt die Speise, und läßt sie zum Magen gelangen, die Fassungskraft, diese hält die Nahrung darin fest, bis die Natur ihren Wirkungsprozeß vollendet hat, die Verdauungskraft, welche die Speisen verdaut, die Essenz derselben abläutert und sie, gesondert von dem ungeeigneten Unflätigen, im ganzen Körper vertheilt; endlich die abstoßende Kraft, welche, nachdem die Verdauungskraft das Nöthige von der Nahrung sich angeeignet hat, den Rest, als Unrath, aus dem Körper drängt und ausstößt. Siehe hieraus, wie diese Kräfte im Körper angewiesen sind, ihm Dienste zu leisten, um sein Heil auf's Entschiedenste zu fördern. Es ist diese Organisation, beinahe einem fürstlichen Hofe ähnlich, bei welchem Diener und Beamte angestellt sind, die sein Haus zu verwalten haben. Der eine hat die Bedürfnisse der Dienerschaft zu versehen und selbe dem Verwalter des Fürsten zuzuführen; ein zweiter Beamte empfängt, was ihm der erstere zuführt, häuft es im Hause auf, bis es entsprechend zubereitet; der dritte Beamte hat die Aufgabe, das Gesammelte zuzubereiten, herzurichten, zu ordnen und an die Diener zu vertheilen, und endlich ein vierter hat die Bestimmung, was an Unrath und Unflath im Hause, zu sammeln und hinaus zu schaffen.

Hierauf richte dein Nachdenken auf die Seelenkräfte und deren angewiesene Waltung, das Heil des Menschen zu fördern, nemlich, die Denkfähigkeit, das Gedächtniß, die Vergesslichkeit, die Schamhaftigkeit, der Verstand und die Sprechbefähigung, und du wirst sehen, daß wenn dem Menschen nur eine von diesen Fähigkeiten, z. B. das Gedächtniß, fehlen würde, in welchem elendem Zustande er sich hiedurch befände, und welche schädliche Wirrnisse in all seinen Verhältnissen abwalten würde, so er nicht zu denken vermöchte, was er im Besitze hat, und was ihm obliegt,

בו עם זה עוד להעביר המאכל והמשתה. והשנים ללעוס המאכל והשפתים לעבב המשתה כדי שיהא הנשקטטטו בשעור ובכונה וכן בשאר האברים תועלות מקצתם ידועות ומקצתם אינן ידועות לנו. ואח"כ התבונן אחי בכחות הארבעה שהם בגוף ומעשיהם בו כח המושך הוא המקבל המאכל והמניעו אל האצטומא והכח המחזיק הוא המעכב המאכל בו עד שיעשה הטבע מעשהו. והכח המבשל הוא המבשל אותו מוציא הדין שבו ומפרידו מן הסמולת הכלית נאות ומשלח אותו אל הגוף. והכח הרוחה הוא הרוחה הסמולת מנותרת אחר שיקח תכח המבשל צרכו מן המזון. ואח"כ הוסקרו אלה הכחות על הגוף לשמש אותו כמה שיש בו תקנתו. והוא כהצד הסלך שיש בו עבדים ונציבים סקידים על ביתו. אחד מהם עומד לצרכי העבדים ולהניעם אל גזבר המלך וסקיד שני לקבל מה שיביא הראשון ולעצור אותו בבית עד שיכונן ויתוקן. וסקיד שלישי להכין מה שנאצר ולתקנו ולזמנו ולחלקו על העבדים. וסקיד רביעי לכבד מה שיש בבית מן הנבל ותלכלך. ולהוציאם ממנו. אחר כך חשוב בכחות הנפש ומקומותם מתועלות האדם כמחשבה והזכרון והשכחה והבושת והשכל והדבור. תראה אם יחסר לאדם מאלה המדות הזכרון לבדו היאך יהיה ענינו וקמרה הספר יבוא לו בכל עניניו כשאנו זוכר מה שיש לו ומה שיש

was er empfangen und was er fortgegeben, was er gesehen, und was er gehört, was er gesprochen und was ihm gesagt wurde, wenn er ferner sich nicht merken könnte, wer ihm Gutes und wer ihm Böses erwiesen, wer ihm genützt und wer ihm geschadet habe. Er würde eine Strafe, und wenn er diese noch so oft betreten hätte, niemals erkennen, er würde keine Wissenschaft in's Gedächtnis fassen, und wenn er auch sein ganzes Dasein auf deren Studium verwendete, keine Erfahrung würde ihm irgend einen Vortheil zu bieten vermögen, er würde keinen Gegenstand durch die Vergangenheit, und nicht die Zukunft, durch zeitweilige Geschehnisse, zu erwägen im Stande sein; kurz, er würde ganz entblößt von den Vorzügen seines Menschthums dastehen.

Und welche Vortheile bietet, im Gegensatz wieder, die Vergessenheit nicht! Wäre die Vergessenheit nicht, so gäbe es keinen Menschen, der ohne Traurigkeit wäre, und es würde ihn keine Freude der Welt hievon zu zerstreuen vermögen, nichts Freudiges würde ihm einen Frohgemuth verschaffen, so er der Unfälle dieser Welt immerwährend gedächte, er würde nie Ruhe von einer gehofften Zukunft erwarten, und sich nie der Neue entziehen können! Du siehest demnach wie dem Menschen das Gedächtnis und die Vergessenheit gespendet wurden, die, so verschieden sie von, und so entgegengesetzt sie einander sind, dennoch beide seinen Nutzen eigener Art gewähren. Hierauf richte deine Betrachtung auf die Schamhaftigkeit, durch welche sich der Mensch besonders auszeichnet. Wie erhaben an Bedeutung und wie vielseitig an Nutzen und Vortheil bewährt sie sich nicht! In Ermangelung derselben würde man keinen Gast freundlich aufnehmen, kein Versprechen halten, keine Bitte gewähren, keine Wohlthat erweisen und sich von keiner üblen Handlung zurückziehen; indem man gar viele Sagen der Gotteslehre nur aus Schamhaftigkeit ausübt. Ja, viele Menschen würden sogar ihren Eltern in Ermangelung der Schamhaftigkeit keine Ehrfurcht erwiesen haben, viel weniger andern Leuten; sie würden das Verlorene nicht zurückerstattet und von keiner Uebertretung sich enthalten haben; indem jeder, der tadelnswürdige Handlungen abgedachter Art ausübt, nicht eher hiezu fähig ist, als bis er die Hülle der Schamhaftigkeit gänzlich abgelegt. Wie es in der Schrift heist:

עליו ומה שלקח ומה שנתן ומה שראה ומה ששמע ומה שאמר ומה שנאמר לו ולא יזכור מי שהטיב לו ומי שהרע לו ומי שהועילו ומי שהזיקו. ועוד שאיננו יודע הדרך אם דרך כה פעמים רבות, ולא יזכור חכמה אם יהנה בה כל ימיו. ולא יועילו נסיון ולא ישקול דבר במה שעבר ועל מה שעתיד להיות במה שיהיה אך הוא קרוב להתפושט מן האנושיות. ומתועלות השכחה כי לולי השכחה לא היה נשאר האדם מבלי עצב, ולא היה מורדו ממנו שום דבר משמחת עולם, ולא היה נהנה במה שמשחמ אותו כשהוא זוכר פגעי העולם, ולא היה מקוה מנוחה ממקוה, ולא התעלם ממלך. הלא תראה איך הושם באדם הזכרון והשכחה והמה מתחלפים ושונים זה מזה והושם לו בכל אחד מהם מינים ממין התועלות. ואח"כ חשוב במדת הבושת אשר יחד בה האדם מה גדלה מעלת ורבה תועלתה ותקנתה, ולולי היא לא היו מאכנסים אכנסאי ולא מקיימי דבר ולא ממלאים משאל, ולא גומלים חסד ומתרחקים מן הרע בשום דבר, עד כי דברים רבים מדברי התורה עושים בעבור הבושת, כי רוב מבני אדם לא היו מכבדים את אבותם לולי הבושת כל שכן זולתם, ולא היה משיבין אבדה ולא נמנעין מעבירה, כי כל אשר יעשה מכל לא הדברים המגונים שזכרנו אינו עושה אותם אלא לאחר שיפשוט כמות הבושת מעליו כמ"ש

„Auch das Schamgefühl besitzen sie nicht mehr, auch zu erröthen wissen sie nimmer.“ Ferner: „Der Bösewicht kennt die Schamhaftigkeit nicht.“ Und noch merkwürdiger ist es, daß der menschlichen Natur die Schamhaftigkeit den Menschen gegenüber eingepflanzt wurde, um die hierdurch beabsichtigten von uns erwähnten, und noch mehr von uns unerwähnt gelassenen, nützlichen Zwecke zu befördern, derselbe aber die Schamhaftigkeit, dem Schöpfer gegenüber, der doch stets allgegenwärtig auf ihn niederschauet, nicht eingeprägt wurde; und dies aus dem einfachen Grunde, auf daß kein Zwang irgend einer Art bei seiner Gottesverehrung obwalte, und die Belohnung hiefür nicht geringer ausfalle. Wohl sind wir aber dennoch uns vor dem Schöpfer zu schämen verpflichtet, allein nur von Seite der Betrachtung und im Bewußtsein, daß es ihn gottesdienlich zu verehren uns obliegt, und indem wir von seiner Allgegenwart überzeugt sind, die unsere offenbaren und geheimen Handlungen beaufsichtigt, wie es heißt: „Schämet euch doch und erröthet, Ihr vom Hause Israel, ob eurer Wege!“ Die unendlich waltende Gottesmacht offenbarte sich uns endlich in hohem Maße hinsichtlich des Werftandes und der Erkenntnisgabe, durch welche der Schöpfer uns vor allen übrigen lebebegabten Wesen ausgezeichnet hat, deren Nutzen Keinem von uns, bei Erhaltung unsres Körpers und Anordnung unsrer Verhältnisse, verborgen zu bleiben vermag, außer demjenigen etwa, dem sie durch eine Verletzung, die sein Gehirn betroffen, gänzlich fehlen. Es sind ferner die Vorzüge, die wir durch den Verstand uns aneignen, gar vielfach und vielseitig; nemlich durch ihn erkennen wir, daß wir einen allweisen, allgegenwärtigen, einigen, ewigwaltenden und allmächtigen Schöpfer haben, den weder Zeit noch Raum zu fassen vermögen, der erhaben über alle Eigenschaften der Geschöpfe, alles Denkvermögen der Wesen an Höheit überragend, der allerbarmend, allgnädig und allgütig, keinem Wesen ähnlich ist, und dem auch kein Wesen gleichgestellt werden kann. Wir begreifen ferner durch ihn die Weisheit, die Allmacht und das Erbarmen, die allenthalben im Weltalle vorwalten, die Obliegenheit der Gottesverehrung, die ihm an und für sich gebührt, und zu welcher wir für seine Allgüte, im Allgemeinen wie im Einzelnen, insbesondere verpflichtet sind. Durch den Verstand bewahrheitet sich uns ferner das gläubwürdige, uns durch seinen Propheten Moses geoffenbarte

הכתוב ימים' גם בוש לא יבושו גם הכלם לא ידעו ואמר למי' ולא ידע עול בושתי. ומן התימה הגדול שהושבע האדם על הבושתי מבני אדם בעבור מה שזכרנו מתועלותיו בה ויותר ממה שזכרנו. ולא הושבע על הבושתי מכוראו המשקיף עליו תמיד כדי שלא יהיה מוכרח על עבודתו אותו ויחלש חיוב תגמולו עליה. אבל אנחנו חייבין להתבושש מן הכורא מדרך הבחינה ובדיעה מה שאנו חייבין מעבודתו ודעתנו השקפתו על נגלותינו ונסתרותינו כמ"ש הכתוב יסוקל ל' בושו והכלמו מדרכיכם בית ישראל. אך רב טוב האלהים עלינו בשכל ובהכרה אשר בהם יחדנו משאר בעלי חיים אין תועלתם לנו נעלמת ממנו בהנהגת נופינו והסדרת תנועתינו מבלעדי מי שמקדם ממנו לפנע שאירע את מוחו. אך המדות אשר נגיע אליהן בשכל רבות מאד. מהן שבו נדע שיש לנו בורא חכם קיים אחד קדמון יכול לא יכילהו זמן ולא מקום נעלה ממדות הבוראים והתרומם ממחשבות הנמצאים רחום וחננון ומטיב לא ידמה אל דבר ולא יתדמה אליו דבר. וגם מהם שאנחנו מכינים בו החכמה והיכולת והרחמים המקויימים בעולם וחיוב עבודתו. לאשר יאות לו ובעבור שובתו הכוללת והמיוחדת בשכל יאמן אצלנו ססר תורת האלים הנאמנה הנתונה למשה נביאו ע"ה

Buch der Gotteslehre. Ferner wird jeglicher Mensch je nach dem Stufengrade seines Verstandes und seiner Einsicht zur Rechenhaftigkeit gezogen, und diesem gemäß stellt auch sein erhabener Schöpfer strenge Anforderungen an ihn; wem aber der Verstand fehlt, der ist von sämmtlichen menschlichen Vorzügen entblößt, der hat weder Verpflichtungen, noch auf Belohnung und Strafe Ansprüche. Ferner gehört es zu den Vorzügen des Verstandes, daß der Mensch durch ihn alle sinnlichen und geistigen Begriffe aufzufassen vermag, und daß er durch ihn auf das zuschließen fähig, was seinen körperlichen Sinnen selbst bei sichtbaren Gegenständen unerklärbar; wie z. B. die Fortbewegung des Schattens und die Wirkungskraft eines einzigen Wassertropfens am felsenharten Fels. Durch ihn weiß er ferner, zwischen Wahrheit und Falschheit, zwischen Ueberfluß und Mangel, Gutem und Bösem, Lobens- und Tadelnswürdigem, zwischen Nothwendigem, Möglichem und Unmöglichem zu unterscheiden. Durch ihn unterwirft er sich allen übrigen Gattungen der lebenden Wesen, wie es seinem Nutzen und seinem Genuße entsprechend, erkennt er die Standpunkte der Gesteirne, ergründet er deren Entfernungen von einander und die Richtungen ihres Kreislaufes; durch ihn begreift er ferner die Vorbegriffe und Gleichungen in der Rechenkunst und die Beweisformeln in der Logik und alle übrigen Wissenschaften und Künste, deren Erwähnung hier zu weit führen würde. Ebenso verhält es sich mit allen andern Eigenschaften des Menschen. Richtest du deine Betrachtung auf sie, so wirst du sie finden, daß sie zum Zwecke der Heiles- und Nuzesförderung für ihn gesendet worden, wie wir hinsichtlich des Verstandes erläuternd erwähnten. Sodann lenke dein Nachdenken, auf die Wohlthat, die Gott dem Menschen durch Verleihung des Sprachvermögens und der Kunst, die Rede zu ordnen, angedeihen ließ. Durch diese drückt er aus, was in seiner Seele und in seinem Gemüthe vorgeht, so wie er durch sie die Gedanken seines Nebenmenschen erfährt, indem die Zunge die Feder des Herzens und der Vertreter des inneren Denkens ist. In Ermangelung des Sprachvermögens wäre der Mensch ohne alle Geselligkeit seinem Nebenmenschen gegenüber, und dem Viehe ähnlich. Und eben durch die Sprache beaufundet sich der Vorzug der Menschen unter und gegen einander, durch sie besteht ein dauerndes Bündniß unter ihnen, wie zwischen Gott und seinen Dienern. Durch das Sprachvermögen wird der Mensch zur reinigen Wiederkehr von

ולפי שכל האדם והכרתו הוא בא לדי חשבון ומדקדק עליו בוראו יתעלה ומי שמקד שכלו מסתלקות פעליו המעלות האנושיות כלן והמצות והנמול והעונש וממעלות השכל שבו ישיג האדם כל מושגיו המוחשיים והמושכלים ובו יראה מה שנעלם סתושי הנשמיים מן הגראות כנסיעת הצל ומעשה המסה האחת מן המים בצור החלמיש ובו יבדיל בין האמת והשקר ובין היתר והחסר והטוב והרע והמשוכח והמונח ובין הראוי והאפשר והנמנע ובו יעביר שאר מיני חיים בתועלותיו והנאותיו ויכיר מקומות הכוכבים ויעמוד על מרחקיהם ותנועות בגלגליהם ויבין הערכים וההקשרות שבחכמת השעור וצורות המוסת אשר בחכמת הדבר ושאר החכמות המלאכות שארן זכרם וכן שאר כל מדות האדם כאשר תבחנם תמצאם כתבילת התקנה והתועלת לו כאשר זכרנו בשכל ואח"כ חשוב כמה שהימיב בו האלהים לאדם בדבור והסדרת הדברים אשר יליץ בהן על מה שיש בנפשו במצפנו ויבין בהקניני וולתו והלשון קולמוס הלב ושליח המצפון ולולי הדבור לא היה לאדם צוות בחכמו והיה כבהמה וכדבור יראה היתרון בין בני אדם ובו תהיה ברית כרותה ביניהם ובין האלהים ועבדיו וכדבור ישוב האדם ממעוותיו ויבקש

seinen Thätigkeiten bewogen, wie er durch dieses, um Sühnung seiner Sünden befeh; und selbst ist auch die Beurkundung des menschlichen Noels und dessen Gemeinheit. Es ward auch längst schon der Ausdruck gethan: Der Mensch ist Herz und Sprache; und dieses, nemlich das Sprachvermögen, drückt dem Begriffe „Mensch“ das Gepräge der Vollendung auf; denn unfertig beim Begriffe „Mensch“ verstehen wir: ein lebendes, sprechendes und sterbliches Wesen. Sodann lenkte meine Betrachtung auf die Buchstaben und die Schreibekunst, durch welche man die Thaten der Hingeschiedenen und gegenwärtig Lebenden und deren Verhältnisse für die kommenden Geschlechter aufbewahrt, wodurch alle ihre Angelegenheiten auch den nicht mit ihnen in Gemeinschaft Lebenden kund gegeben werden. Durch dieselben kennen sie die Verhältnisse derjenigen, die ferne wohnen, erfahren sie die Geschehnisse ihrer Verwandten im entlegensten Lande, von deren Kundgebung vielleicht die Erhaltung ihres Lebens und deren Befreiung vom Unheil und Verderben abhängt. Durch sie werden die Wissenschaften in den Büchern erhalten und die in den Herzen zerstreuten Begriffe zusammengefaßt. Durch sie fassen sie schriftlich ab sämtliche unter ihnen obwaltenden Verhältnisse, als da sind, Verhandlungen über Tausch- und Handelsgeschäfte, Darlehen, Ankäufe, Trauungen- und Scheidebriefe, und der Gegenstand ist viel zu verzweigt, um ihn erschöpfend auseinander zu setzen. Eine, allen Vorzügen den Stempel der Vollendung ausdrückende Wohlthat aber ward dem Menschen noch gewährt, daß ihm Hand und Finger geschaffen wurden, um durch sie die Zeichen und Schriftzüge, die Stile und die Gänge im Feuer und die andern Werke und seinen Kunstarbeiten herzustellen und anzufertigen, was ihn auch, als bevorzugt vor allen andern lebenden Wesen, die all dieses nicht benöthigen, auszeichnet. Ich habe nur noch hinzuzusetzen, daß nicht ein einziges Glied, dessen Nützlichkeit wir erwähnten, existirt, bei welchem die Weisheitsmerkmale, sowohl durch dessen Zusammensetzung wie durch dessen Form und Verbindung, nicht für denjenigen, der seine Betrachtung hierauf richtet, klar in's Auge fallend; die somit als kräftiges Zeugniß und offener Beweis, für das über uns waltende Erbarmen des Schöpfers dastehen. Auch hat Galenus bereits in einigen Werken die Anwendung sämtlicher Glieder deutlich auseinandergesetzt. Würden wir aber es uns zur Aufgabe stellen, nur bei einem einzigen Gliede diesen Gegenstand

כסרת עונותיו, והוא הראיה על חשיבות האדם וגריותו, וכבר נאמר כי האדם הלב והלשון ובו השלמת גדר האדם. ר"ל הדבור, כי גדר האדם חי, מדבר, מת, ובו נכלל מן הבהמות ואח"כ חשוב כמעלות אותיות המכתב והמתיבה אשר בהמה מחברים מעשי העזרים והנמצאים ועניניהם לבאים אחריהם, ומניעים דבריהם אל מי שאינו נמצא עמם, ויודעים דברי הרחוקים מהם ועניני קרוביהם אשר בארץ אחרת שאפשר שבהגיעם אליהם חיי רווחם וחצלם מרעתם ושחיתותם ובו תתקיימנה החכמות בספרים, ויתחברו הענינים המפורדים בלבבות, ובו כותבין מה שיש ביניהם מעניני משא ומתן וסחורה והלוואה וקנין ונשואין וגרושין והענין רב מהשלים, ומהשלמת הטובה על האדם שהוכן לו כן ואצבעות לתקן בהן הרושם והמכתב והרקמה וקריאת האש ושאור המעשים והמלאכות הרקות מכלעדי שאר מיני החיים מפני שאינם צריכין להם, ואומר כי אין אבר שזכרתי תועלתו שאין סמני החכמה נראים הרכבות וכתובות וחבורות למי שמתבונן בהם, ועדותם חזקה וראיתם גלויה על חמלת הבורא עלינו, וכבר באר גליוס בכמה ספרים תועלות האברים באר היטב, ואילו היינו מכונים לבאר את זה באבר אחד לבדו, היינו יוצאים בדברים

erschöpfend zu erläutern, so würden wir jegliche Grenze der Kürze überschreiten, jedoch dürfte das von uns Angeführte genügen, zur Anregung desjenigen, dem Gott den Weg seines Rettungsheiles zeigen will.

Jedoch auch die Betrachtung aller übrigen Arten der lebenden Geschöpfe und deren Lebens- und Erhaltungswiese ist für denjenigen, der seine Forschung auf sie richtet, und die Weisheitsmerkmale an ihnen wahrnimmt, nicht verborgen und unzugänglich. Aus diesem Grunde wiederholen sie die heiligen Bücher auch, wenn sie die Wunder des erhabenen Schöpfers erwähnen. Wie Gott zu Hiob sagte: „Wer bereitet dem Raben seine Nahrung, wenn dessen Jungen zu Gott empor schreien?“ Ferner: „Er spendet dem Viehe das Futter, den jungen Raben, die da krächzen,“ und dergleichen mehrere Stellen. So man ferner den Lauf der von einander gefonderten Himmelskörper in ihren verschiedenen Kreisgängen betrachtet, und ferner die verschiedenen Himmelslichter, durch welche die geordnete Einrichtung des ganzen Weltalls bewerkstelligt wird, so würde man an diesem Merkmale der Allmacht und Allweisheit wahrnehmen, welche keines Menschen Denkfraft zu fassen vermöchte und jegliche Sprache zu schildern ermüdete! Wie David sagte: „Die Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes, und als seiner Hände Werk bekrundet sich die Wolfenwölbung“ und sofort durch den ganzen Psalm. Ferner: „So ich auf den Himmel schaue, das Werk deiner Finger, auf den Mond und die Gestirne, die du hergestellt hast.“ Zu den wunderbarsten Gegenständen, die dem Menschen unter den großartigen Schöpfungen des Meisters ins Auge fallend sich darbieten, gehört: der Himmel; denn von jeglichem Standpunkte aus, welchen der Mensch auf dem Erdballe einnimmt, zeigt ihm sein Gesichtskreis eine Halbkugel, welche die Erde umgibt. Und so der Mensch im Wege der Forschung ihn betrachtet, so wird er auch einsehen, daß derjenige, der in Willkür ihn hat geschaffen, unendlich an Allmacht, Weisheit und Höhe ist; denn, wenn wir nur irgend ein Bauwerk menschlicher Hände, welches unsere Ahnvortern hergestellt haben, erblicken, wie bewundern wir da nicht deren Macht, ein derartiges Meisterwerk zu begründen vermocht zu haben, und wir schließen hievon auf deren Körperstärke und Geistesgröße, dieweil sie befähigt waren, eine solch dauernde Feste für sich anzufertigen! Wenn nun solch ein winziges, unbedeutendes

מבול הדרך הקצרה, ובמה שהבאנו די להעיר מי שיורוהו הבורא דרך הצלתו בע"ה.

אך הבחינה בשאר מיני החיים והנהגתם ומחיתם איננה נעלמת ממי שמסתכל בהן ומתבונן סימני החכמה מהם. ועל כן שונים אותם הספרים בזכרם פליאות הבורא יתעלה כמ"ש לאיוב סימן ל"ח מי יכין לעורב צידו כי ילדיו אל אל ישועו, ואמר תליס קמ"ו נותן לבהמה לחמה לבני עורב אשר יקראו והרבה כאלה. וכן כשהוא מעיין במרוצת הגלגלים החלוקים בתנועות משתנים והמאורים החלוקים לסדר ענין הכל בהם יראה מסימני היכולת והחכמה מה שלא תכליהו מחשבת אדם וילאה לספרם בלשון כמ"ש דוד ע"ה ס' י"ט השמים מספרים כבוד אל ומעשה ידיו מגיד הרקיע, ושאר המזמור. ואמר ס' מ' כי אראה שמיך מעשה אצבעותיך ירח וכוכבים אשר כוננתה. ומן המופלא שבמה שנופלת עליו עין האדם מבריאות הבורא יתעלה הגדולות. השמים. כי בכל מקום שהוא עומד מן הארץ יראה חצי הגלגל הסובב את הארץ. וכשמסתכל בו האדם ע"ד הבחינה יראה כי הבורא אותו בחפצו אין תכלית ליכלתו וחכמתו וגדלו. כי כאשר אנחנו רואים מטעשי בנין בני אדם הקדמונים מאומה נתמה על יכלתם לעשות כמותו. ויורנו על חוקת גופם ויקרת נפשם לעשותם מבצר חזק לעצמם וכאשר יגדל בעינינו

und verdächtliches Werk, das unsere gewöhnlichen Leistungen nur um ein geringes übertrifft, so großartig und erscheint, um wie viel mehr obliegt es uns, unsere Bewunderung gegen denjenigen an den Tag zu legen, der den Himmel, die Erde und alles was darauf ist ohne Mühe, Beischwerde, Erschöpfung und Anstrengung, von Nichts und auf Nichts, sondern einzig und allein durch sein Wollen einzig und allein geschaffen hat! „Wie es heißt: „Durch Gottes Wort sind die Himmel entstanden, und durch seines Mundes Hauch ihre sämmtlichen Herrschaften.“ Zu den Wohlthaten gegen den Menschen ist ferner zuzählen, daß, wo du die Merkmale der Barmherzigkeit an den Geschöpfen betrachtest, du erkennen wirst, daß sie nebstdem, daß sie für die Göttlichkeit und Einheit des Schöpfers Zeugniß ablegen, nicht minder dem Menschen selbst verschiedene Arten Nutzen und planmäßige Vortheile gewähren, nur daß manche von ihnen bekannt und manche unbekannt. Zu diesen gehören z. B. das Licht und die Finsterniß, denn die Vortheile des Lichtes sind allbekannt sichtbar und Reinem verborgen; allein die Vortheile der Finsterniß sind unbekannt, indem die Menschen bei deren Herrannahen abgepannt und gestört in ihren Arbeiten und Handlungen werden: und dennoch, wäre die nächtliche Dunkelheit nicht, so würde die Leibeskonstitution der meisten lebenden Wesen durch unausgesetzte Mühe und Anstrengung und immerwährende Bewegung sich zu Grunde richten. Durch die Nacht wird ferner ein Zeitschnitt von dem andern gesondert, durch sie werden Zeiträume, die sonst unbeachtet geblieben wären, und die Länge und Kürze der Lebensdauer, bezeichnet. Wäre die Zeit immerwährend e i n f ö r m i g geblieben, so hätte es auch keine von der Zeit abhängigen Pflichten, wie Ruhe-, Fest- und Fasttage geben können, die Menschen hätten unter einander Nichts auf gewisse Zeitpunkte bestimmen können, und viele mit der Zeit verbundene Wissenschaften wären unbekannt geblieben und die Verdauung der Nahrung hätte bei keinem der lebenden Geschöpfe angemessen und vollständig sein können. Und da aber der Mensch zur Verrichtung mancher Arbeiten und um einem Kranken Gesellschaft zu leisten, dennoch des Nachts des Lichtes bedarf, so hat der Schöpfer die Beleuchtung des Feuerstoffes vorbereitet, um sich des Nachts und so oft es ihm gefällt, dessen zu bedienen, und nach eigenem

הו המעט המועד והמעשה הגבוה הזה שאינו מוסף על מעשיו אלא מעט, כמה אנו חייבין שתגדל תמידתו על בורא שמים וארץ וכל אשר בהם מבלי יגיעה ומחל ולא לאות ועמל, מאן דבר ולא על דבר, אלא ברצונו חפצו כמ"ש ס' ל"ב בדבר " שמים נעשו וברוח פיו כל צבאם, ומן המזכות על האדם כי כל אשר תסתכל במימי החכמה כבוראים, תמצאם, עם מה שהם מעידים בו לבורא מן האלהות ומן האחדות, אינם נמלצים להיות כם לאדם אופני תועלת וכוונת תקנה, אלא שקצתם גלויים וקצתם נעלמים ומזה האור והחשך כי תועלות האור נגלות ונראות אינן נעלמות, אך החשך תועלותיו נעלמות, מפני שבני אדם משתוממין בו ונפסקים ממעשיהם חנועותם בבואו, ולולי חשכת הלילה היו גופי רוב ב"ח כלים בהתמדת יגיעתם ועמלם ואורך תנועתם ובלילה יבדל קצת הזמן מקצתו וכו' יודעו הזמנים שאינם ידועים ואורך ימי החיים וקצרותם, ואילו היה הענין הולך תמיד על צורה אחת לא היתה מצוה תלדיה בזמן כשבתות וכמועדים וכצומות ולא היה בין בני אדם מועד לעת קצוב ולא היו יודעין רוב הידיעות התלויות בזמן, ולא היה נגמר בשול המאכל בכמן אחד מבעלי חיים כראוי, ומפני שהיה האדם צריך לאור בלילה לעשות בו קצת מעשיו ולהיות בו צוות לחולה העמיד לו הכורא במקומו מאור האש להשתמש בו בלילה בכל עת שירצה

Belieben es wieder zu erlösen. Zu den Werthwürdigkeiten gehört es ebenso, daß die Himmelsfarbe zu den das Augenlicht kräftigenden Farben gehört; indem selbe in's Dunkle spielt, welche die eigenthümliche Kraft besitzt, daß sie das Augenlicht zusammenfaßt und ihm Stärke verleiht; wäre aber dessen Farbe weiß gewesen, so würde sie schädlich auf das Augenlicht der Menschen eingewirkt und selbes geschwächt haben. Und so verhält es sich mit den andern Weisheitsmerkmalen an allen übrigen Schöpfungen. Eine unendliche Wohlthat erwies Gott ferner dem Menschen, daß er allen übrigen gefährlichen lebenden Wesen Furcht vor ihm einflößte. Wie es heißt: „Und Furcht und Schrecken vor euch, sollen bei allen wilden Thieren der Erde vorwalten“ — u. s. w.; so daß selbst ein Kind vor der Raze und der Maus und ähnlichen Thieren sicher ist, während der todte Mensch nicht gefürchtet wird. „Wie unsere Rabbinen sagen: „Ein Kind, das nur einen Tag alt ist, brauchst du vor den Mäusen nicht zu schützen, ist aber Og, der riesige König Baschans todt, so mußt du ihn vor den Mäusen schützen, denn es heißt: „Furcht und Schrecken vor euch bewältigt alles Gewild.“ Ferner obliegt es dir, an allen geschaffenen Wesen, den obern wie den untern, den kleinsten wie den größten, jene beachtungswerthe Eigenthümlichkeit der Betrachtung zu unterziehen, durch welche die Ordnung des Weltalls und dessen Vollendung herbeigeführt wird, und die der Auffassung der körperlichen Sinne nicht zugänglich; nemlich die jeglichem zusammengesetzten Wesen eigenthümliche Bewegung, die keiner der irdischen Sinne aufzufassen vermag, welche aber der Betrachter mittelbar durch die Vernunft begreift. Wäre diese Vernunft auch noch die Auflösung gekommen. Auch sagte schon ein Philosoph auf Bewegung basirt.“ Und so begriffen hast und dir deren Wahrheit und dir einleuchtet, daß sie zu den höhern, und du das allwaltende Geschöpfen hieraus erkennest, dann wirst du auch deine Bewegungen, die un-

ויכבחו בכל עת שירצו. ומן התימה
שהיה מראה השמים מן המראים
המחזקים את אור העינים שהוא נומה
אל השחור. ומכחו המיוחד לו שהוא
מקבץ אור העינים ומחזקו ואם היה
מראהו לבן היה מזיק לעיני בעלי
החיים ומחלישם וכן. שאר החכמה
בשאר הכריאות:

ומרב טוב האלהים על האדם
ששם ומראו על שאר החיים המזיקים
כמ"ש גדלתי מ' ומוראכם וחתכם יהיה
על כל חית הארץ וגו' כדי שיהיה
הת'ניק במוח מן החתול והעכבר והדומ'
לו' וכשהאדם מת איננו במוח מהן
כמו שאר'ל תנוק בן יומו חי אינו
צריך לשמרו מן העכברים, עוג מלך
הבשן מת צריך לשמרו מן העכברים
שנאמ' ומוראכם וחתכם יהיה על כל
חית וגו' וממה שראוי לך להבין מכל
הבראות העליוניות והחתונות מקמנם
ועד גדולם, הענין הנעלה אשר בו סדר
הכל והשלמות ואיננו מושג בחושים
הגשמיים והיא, התנועה הדבקה לכל
מחובר ואין חוש מהחושים הגשמיים
משיג אותה, אך השכל משיג אותה
באמצעות הנע אשר ישיגוהו החושים,
ולולי התנועה לא היתה נגמרת הוית
שום דבר מן הנמצאות ולא הפסדם,
ואמר אחד מן הפלסופים רוב המבעים
עם התנועה, וכשתבין סוד התנועה
ותשכיל ענין אמתתה ורוחניותה ותדע
כי היא מפלאי החכמה האלוהית ותכיר
רוב חמלת הכורא על ברואי, אז
יתברר לך כי כל תנועותיך נקשרות

offenbare, wie die geheime an den Wunsch und Willen des erhabenen Schöpfers und dessen Anordnung gebunden sei, mit Ausnahme der deiner unbeschränkten Willkür anheimgestellten Wahl des Guten und Bösen. Ist dieses einmal deinem Bewußtsein klar geworden, dann beaufichtige dich wohl bei jeglicher Bewegung, die du unternimmst und sei des Bändnisses eingedenk, von welchem dein Schöpfer dich abhängig gemacht, sei immerwährend von Scham vor ihm durchdrungen, ehre fürchte ihn, und stelle dich ganz seinem Verhängnisse anheim, unterwirf dich freudig seinen Rathschlüssen; dann wirst du auch sein Wohlwollen erstreben, und es ist deine Zukunft eine heilvolle! Wie es in der Schrift heist: „Der auf die Gottheit sein Vertrauen gründet, den umschwebt die Milde.“ Ferner obliegt es dir, deiner Betrachtung bei allen Verhältnissen dieses Weltlebens die Richtung zu geben, daß du bei allen Ereignissen, die bei ihrem Eintreffen uns bedrückend erscheinen, stets deren Ende in Erwägung ziehest, und es wird sich dir die wunderbare Ueberzeugung aufbringen, daß gar viele Vorfälle uns als unerträglich vorkommen, die in der Folge von uns gepriesen werden, und wieder umgekehrt. Wie über diesen Punkt als Beispiel erzählt wird, daß eine Karavanen-Abtheilung unter einer Wand ihr Nachtlager sich aufschlug, da kam ein Hund und entledigte des Urins sich auf einen der Gesellschaft, er erwachte hiedurch und stand auf, sich vom Unflathe zu reinigen; kaum hatte er sich von seinen Freunden entfernt, da stürzte die Wand über sie hin, so daß sie sämmtlich umkamen, und er allein entging dem Tode. Und gar oft treten derartige Ereignisse sammt deren entgegengesetzten Folgen ein. Zu den bedeutendsten Gegenständen, auf welche deine Betrachtung hinzulenken dir obliegt, um die herrlichsten der göttlichen Spenden für die lebenden Wesen und die Pflanzen der Erde wahrzunehmen, gehört ferner: der Regen, welcher zur angemessenen Zeit, in der er der Nothwendigkeit entspricht, niedersfällt, wie es in der Schrift heist: „Veranlassen die Götzen der Heiden etwa den Regen? Lassen durch sie die Himmel Wässerung niedertauen? Wißt vielmehr nicht du es, Ewiger, unser Gott! auf dich hoffen wir, denn du allein bewerkstelligst dieses Alles.“ F.: „Und sie dachten nicht in ihrem Herzen: wir wollen ehersüchten den Götzen, unsern Gott, der uns Früh- und Spätregen zu entsprechendem Zeitpunkt spendet, und die bestimmten Erntewochen für uns beachtet.“

בחפץ הכורא יתעלה והנהגתו ורצונו הקטנה והגדולה שבהם והנלויה והנסתרת חוץ ממה ששם ברשותך מבחירת הטוב והרע, וכאשר יתברר לך זה תפקד עצמך בכל תנועה שתנוע, וחזר הקשר אשר קשרך הכורא בו, והתבושש ממנו תמיד, ותירא אותו, ותמסר לדינו ורצה בנזרותי, תגיע אל רצונו ותהיה אחריתך לטוב כמ"ש הכתוב סלים ל"ז והבוסח ב"י חסד יסובבנו, וממה שראוי לך לבחון בו נעניי העולם שתסתכל תמיד באחרית הדברים שהם מתקשים עלינו ומזדמנים לנו, ותראה בהם פליאה גדולה כי הרבה דברים באים על כרחנו ושבח אחריתם, ובהפך יוכבר נאמר כי חבורה אחת מעוברי דרכים לנה אצל כותל אחד ובא כלב והשתין על אחד מהם ונעור וקם לרחוץ עצמו מן השתן וכשהרחיק מחבריו נפל הכותל עליהם ומתו ונצל הוא, והרבה פעמים יקרה כזה והפכו, ומן הגדול שבדברים שראוי לך לבחון בהם כלילת מתנות האלים לבעלי חיים וצמח האדמה בגשמים בעת הצורך אליהם וירידתם בעתם כמ"ש הכתוב ירמ' 7' היש בהבלי הגוים מגשמים ואם השמים יתנו רביבים הלא אתה הוא ה' אלהינו ונקוה לך כי אתה עשית את כל אלה, ואמר ס' ולא אמרו בלככם נירא נא את יי אלהינו הנותן גשם יורה ומלקוש בעתו שבועות חקות קציר ישמר לנו,

ותמצא הכתוב מגדיל ענינם מאד
באמרו חיינו עושה גדולות ואין חקר
נפלאות עד אין מספר הנותן מטר על
פני ארץ ושולח מים על פני הוצות
לשום שפלים למרום וקודרים שגבו
ישע. ומן התימה בסבת המזונות מן
הזרעים כי גרגיר אחד מוציא אלף
ויותר כשינצל מן הפגעים, וכבר נאמר
כי ימצא בגרגיר אחד של חסה שלש
מאות שבלים, ובכל שבלת יותר
מעשרים גרגרים. ונמצא אילנות
גדולים אשר יהיה שרשם גרגיר אחד
וגדול אחר על ההקשה אשר זכרתי
מן הכסף, ישתבח החכם החונן המסבב
להיות הרברים הגדולים, מן הקטנה
והחלושה שבסכות כ"א הכתוב שמו
א' ו' ולו נתכנו עלילות, אך המרפם
המיוחדים לאיש מיני החיסורכו מספר
והחכם כאשר יתבונן בהסריבין סכותם
יכיר חכמת מחשבת הבורא יתעלה
בהם, ועליהם אמר דוד ספלים ק"ד כלם
אליך ישכרון לתת אכלם בעתו תתן
להם ילקוטון תסתח ירך ישבעון טוב,
ואמר סס קמ"ס פותח את ידך ומשביע
לכל חי רצון. ואני עתיד לבאר הענין
הזה יותר בשער הבטחון בע"ה.

Die großartigste der Wohlthaten aber, die der Schöpfer dem Menschen angedeihen ließ, und die zugleich als unumstößlichster Beweisgrund für dessen Existenz dasteht, ist: die Lehre, die seinem Propheten Moses geoffenbart wurde, und die Zeichen, die er durch ihn kund gab, die Aenderungen des Ordnungsganges der Natur und die Offenbarung furchtbarer Wunder, um den Glauben an den gepriesenen Schöpfer und dessen Propheten zu begründen, w. e. h.: „Und da Israel die große Macht wahrnahm, die Gott an Aegypten,

boursandete, da ehrsüchtete das Volk die Gottheit und sie glaubten an Gott und seinen Diener Moses.“ 8.: „Dir ward zum Behafe der Erkenntniß geoffenbart, daß der Ewige der wahrhaftige Gott sei, und Keiner außer ihm.“ Ferner: „Vom Himmel herab hat er seine Stimme dich hören lassen, um dich Zucht zu lehren, und auf der Erde zeigte er dir sein großartiges Feuer, und aus dem Flammenmeere vernahmst du seine Worte.“

Sollte aber Jemand auch in unserer Zeit derartige Offenbarungen wahrnehmen wollen, so darf er nur mit dem anträglichen Scharfblicke der Wahrheit, auf unsern Standpunkt unter allen übrigen Nationen, seit der Auswanderung, hinschauen, wie auf die Regelung unserer Verhältnisse in deren Mitte, trotz dem, daß sie es wissen, daß wir weder in unsern Religionsideen, noch in deren äußern Gebräuchen durchaus mit ihnen übereinstimmen, der von unserm allgepriesenen Schöpfer uns gegebenen Verheißung gemäß: „Und auch dann noch, wenn sie im Lande ihrer Feinde weilen werden, habe ich sie darum nicht verworfen und verstoßen“ u. s. w. Und Esra sprach: „Wohl sind wir geknechtet, doch in unserer Unterthänigkeit hat darum doch unser Gott uns nicht gänzlich verlassen.“ Ferner: „Stünde die Gottheit uns nicht bei, so sänge Israel, wenn Menschen sich wider uns erheben,“ u. s. w. durch den ganzen Psalm. Ich werde, so Gott mir Beistand leistet, in der nächsten Abtheilung, die von der „Dienstergebenheit gegen die Gottheit“ handelt, die Veranschaulichung der unendlichen Milde Gottes gegen uns, durch die uns geoffenbarte Lehre in genügender Weisläufigkeit erörtern. Der Gegenstand, auf den du ferner dein Herz zu lenken verpflichtet und den du deiner Betrachtung unterziehen mögest, ist, daß bei den Menschen, trotz der Verschiedenheit ihrer Ansichten, dennoch diese Uebereinstimmung und Harmonie der Gesinnung vorherrscht, daß sie nemlich, Einen sich zum Oberhaupt wählen, dem sie dienstergeben sich weihen und dessen Anordnungen sie befolgen, in jeglicher Beziehung, wo er Befehle oder Verbote an sie ergehen läßt, und dem sie Ehrfurcht erweisen; wogegen er sie wieder schützen muß, sich ihrer erbarmt, nach des Rechtes Nichtsahnur unter ihnen Gericht hält und deren Angelegenheiten so verwaltet, daß der Heilsweg eines jeglichen der Gesammtheit aufs Entsprechendste gefördert wird; auf daß ihre Verhältnisse nicht in Wirrnisse gerathen und kein Feind sich ihrer bemächtigen könne.

ויראו העם את יי ואמינו ביי ובמשה עבדו, ואמר, נעים יאתה הראת לדעת כי יי הוא האלהים אין עוד מלבדו. ואמר ס מן השמים השמעך את קולו ליסוד ועל הארץ הראך את אשו הגדולה דכריו שמעת מתוך האש, ואם יבקש אדם בזמן הזה לראות מה שהוא דומה לענינים ההם, יביט בעין האמת עמדנו בין האומות מעת הצלות וסדור ענינינו ביניהם עם מה שאנו בלתי מסכימים עמהם במתן ובנלו ודמ יודעים כזה כמו שהבטיחנו יוצרנו יתברך ויקח כ"ו ואף גם זאת בהיותם בארץ אויביהם לא מאמתים ולא געלתם ונו, ואמר עזרא נקיים יי כי עבדים אנהנו ובעבודתנו לא עזבנו אלהינו, ונאמר פסלים קכ"ז לולי יי שהיה לנו יאמר נא ישראל בקום עלינו אדם, ושאר המסור, ואני עתיד להרחיב בשער קבלת עבודת האלהים בזכרון רב טוב האלהים עלינו בתורתו אשר נתן לנו מה שיש בו די בע"ה, וממה שראוי לתת אל לבך ולבחון בו הסכמת בני אדם והתחברות לבותם עם רוב התחלקות מדותם למנות עליהם איש מהם ומקבלין עבודתו ושומעין בקולו במה שהוא מצוה ומזהיר אותם ויראים אותו והוא שומר אותם והומל עליהם ודן בצדק ביניהם ומנהיגם על מה שיש בו תקנת כלם כדי שלא יתקלקלו עניניהם ולא יוכל האויב להם, ואילו

Wäre jeglicher einzelne Mensch auf sich selbst angewiesen und alles Nachtheilige von sich zu entfernen genöthigt gewesen, so würden sie nicht einmal hinsichtlich eines Thurmbaues oder einer Festungsmauer übereingekommen sein, und in ihren sämmtlichen Verhältnissen hätte Zerrüttung vorgewaltet. Nebst all diesem beobachtet der Herrscher selbst die Satzungen der Lehrbücher, leitet sie nach gerechten Verordnungen und auf löblichen, gottgefälligen Pfaden; so daß er nur als Diener des Gesetzes dasteht und als Wächter des sittlich rechtlichen Betragens, wodurch auch dessen Herrschaft Begründung, und dessen Regierung Dauer erlangt, w. e. h.: „Milde und Treue bewahren den Fürsten.“ Auch sagten die Rabbinen: „Vete andächtig für die Wohlfahrt der Regentschaft, denn würde keine Furcht vor ihr vorherrschen, so würde ein Mensch den andern lebendig verschlingen.“

Es obliegt dir ferner, deine Betrachtung hin zu lenken, um die Merkmale der allerhöchsten Weisheit und deren wohlthätig waltende Hand wahrzunehmen, auf das Uebereinkommen der Menschen, Ein- und Verkauf, um Gold und Silber zu begründen, und auf das ihnen durch das Erbarmen des Schöpfers eingepflanzte Streben, sich immer mehr hievon anzueignen, um ihre Verhältnisse hiedurch zu verbessern; obgleich ihnen dasselbe keine wirkliche innere Seelenbefriedigung zu gewähren im Stande ist; denn, was frommt dem, aus Mangel an Speise und Trank, Darbenden und Lechzenden, wenn er selbst auch massenhaft angehäuft? er vermag hiedurch nimmer seine Bedürfnisse zu befriedigen! Oder, so Jemand an einem Gliede wehbehaftet, so kann er durch Gold und Silber dessen Heilung nicht bewirken, denn wenn auch Viele sich der andern Mineralien zu Heilmitteln bedienen, so sind es doch nur seltene Fälle, in denen Gold oder Silber hiezu verwendet wird. Zu den wundervollen Merkmalen der Weisheit gehört es eben bei diesen ferner, daß sie nur bei wenigen Menschen in Menge sich vorfinden, andererseits Keiner hievon entblößt, während die meisten nur sehr wenig davon im Besitze haben! Würden die meisten Menschen viel hievon besitzen, so würden sie keines Wunsches Befriedigung hiedurch zu erlangen im Stande sein, darum werden sie einerseits in Menge und andererseits in geringerer Quantität zugetheilt. Auch sind sie aus einem Gesichtspunkte schätzenswerth, aus einem andern verachtungswürdig, da sie an und für sich ohne allen Nutzen sind.

היה כל אחד מבני אדם חושש לעצמו ולדחות נזק מעליו לא היו מסכימים על בנין מגדל ולא חומה והיו עניניהם מוסקדים. ועכ"ז שהמושל בהם שומר חקי התורות ומנהיגם במשפטים צדיקים ובדרכים טובים וישרים והוא משרת לתורה ושומר מנהג הצדק ובהם תכון ממשלתו ותתמיד ממלכתו כמ"ש ושל"י חסד ואמת יצרו מלך, ואמרו רז"ל הוי מתפלל בשלומה של מלכות שאלמלא מוראה איש את רעהו חיים בלעו. ומה שצריך לך לבחון בו ולהביקס מיני החכמה העליונה והיד המוכה ממנו הוא, הסכמת בני אדם על המקח ועל הממכר בזהב ובכסף והשתדלם להרבות מהם בחמלת הבורא עליהם שיהיה בהם תקון ענינם ואם לא יעשה להם בהם חפץ בנפשם, כי כל מי שימצאוהו רעב או צמא מחסרון המזון והמים לא יועילו רובם ולא ימלא מחסורו, וכן אם ימצאוהו באחד מאבריו כאב לא ירפא בזהב ובכסף והרבה משתמשים בשאר המוצאים במיני הרפואות ומעט שמשתמשים בזהב ובכסף, ומסלאי סימני החכמה בהם שהם הרבה אצל קצת בני אדם מצד שאינם ריקים מהם והם מעט אצל רובם. ואילו היה הרבה אצל כלם לא היו מגיעים בהם אל חפץ, והם מעט מצד והרבה מצד, וכן הם יקרים מצד ונמכרים מצד, מפני שאין תועלת בעצמם. וזה מן המחשבה

Und dies Alles ist nach dem erhabenen Plane der allerhöchsten Weisheit angeordnet. Sodann richte dein Nachsinnen auf jene Gegenstände, welche zur Erhaltung der Körper, wie zu deren dauerndem Fortbestehen, bis zu dem ihnen ansehnlichen Zielpunkte, beitragen, und du wirst ihrer, je nach Erforderniß der Nothwendigkeit, in geringer und bedeutender Quantität vorfinden. Derjenige Gegenstand nemlich, welchen das Bedürfniß häufig in Anspruch nimmt, findet in großer Menge zugänglich sich vor, jener aber, der zur Existenz eben nicht erforderlich, und ohne welchen man allenfalls bestehen kann, dessen Herbeischaffung ist auch schwerern Bedingungen unterworfen, und ist er auch in geringerer Quantität vorhanden. Zum Beispiel, die zum Einathmen bestimmte Luft, da man auf keine Weise ohne dieselbe auch nur eine Stunde bestehen kann; darum hat sie der allgepriesene Schöpfer im Weltall allgemein zugänglich gemacht und sie allenthalben in solcher Verbreitung gesendet, daß sie an keinem Orte und zu keiner Zeit irgend einem Menschen vor enthalten bleibe. Das Wasser aber, welches nicht minder von der Nothwendigkeit in Anspruch genommen wird, ohne welches man aber weit länger, als ohne Luft zu bestehen im Stande ist, verbreitete der Schöpfer auf der Oberfläche der Erde, indem er es an bestimmten Orten sammelte, dahin die Menschen sich begeben; es ist ihnen solches demnach keineswegs entzogen, aber auch nicht an jedem Orte, wie die Luft, vorbereitet, indem einige Menschen es sogar für's Geld herbeischaffen lassen müssen, was bei der Luft nicht der Fall ist. Es ist auch in Rücksicht der Herbeischaffung, einem Theile der lebenden Wesen zugänglicher als dem andern, während die Luft hinsichtlich der Existenz und der Zugänglichkeit, Allen ohne Ausnahme zu jeder Zeit und auf einerlei Weise geboten ist. Ein nicht minderes Bedürfniß ist die Nahrung; da man sich aber ohne dieselbe leichter erhalten und man für sie eher ein Ersatzmittel finden kann, als dieses mit der Luft und dem Wasser der Fall, darum ist deren Erschwingung auch weit schwerer und deren Existenz auch weit seltener, als die des Wassers, wiewohl sie dennoch in großer Menge vorhanden und keinem der Menschen entzogen und unerschwingbar ist. Eben dieses Verhältniß obwaltet auch hinsichtlich der Kleider, die aus Fellen, Wolle und Pflanzstoffen bestehen, die in mancher

hemecולה אשר בחכמה העליונה ואח"כ ע"ן בדברים אשר בהם קיום הגופות והשארם על ענינם וגבולם עד קצם, תמצאם ברב ובמעט כפי דוב הצורך אליהם וכל אשר יהיה הצורך אליו גדול יהיה מזמן ונמצא וכל מה שאפשר לעמוד בלעדו ולהתעכב זולתו תהיה מציאותו יותר קשה והודמנותו מעומה, והרמיון בזה האויר הנשוא, מפני שאי אפשר לעמוד בלעדיו שעה אחת בשום פנים המציאו הבורא יתברך בעולם והזמינו הזמנה שאינה נמנעה משום אדם באיזה מקום שיהיה ובכל עת וזמן, ומפני שהצורך ג'כ למים אלא שהם יכולים לעמוד בלעדיהם יותר ממה שיכולים לעמוד בלתי האויר, שלחם הבורא על פני הארץ, וקבעם במקום מיוחד שהולכים בעלי חיים אליו, איננו נמנע מהם אלא שאינם בכל מקום כאויר ומביאים אותם ברמים לקצת בני אדם, מה שאין כן באויר, והם מזומנים לקצת החיים יותר מקצתם והאויר שזה במציאותו והשגתו לכלם תמיד על ענין אחד, ומפני שהצורך גם כן אל המאכל אלא שאפשר לעמוד בזולתו ולמצוא תמורתו יותר ממה שאפשר באויר ובמסירה הרבה היתה השגתו יותר קשה ומציאותו יותר יקרה מן המים, אלא שהוא עם כל זה נמצא הרבה ואיננו נמנע כלל מבני אדם, וכן אודות המלכודים מן העורות והצמר והצמחים, יש מהם

Beziehung leichter als die Nahrung zu ersetzen, darum vermag sie der Mensch weit minder, und nur nach längerer Zeit, zu erschwingen, vieweil er auch ohne sie bestehen kann und mit wenigen von ihnen für längere Zeit, als dies mit der Nahrung der Fall, sich zu begnügen im Stande ist. Allein die Edelsteine, Gold, Silber und die übrigen Naturerzeugnisse, die als nothwendiges Bedürfnis an und für sich unbedeutend, und deren Nützlichkeit äußerst ferne liegend und deren Werth überhaupt nur auf gegenseitiges Uebereinkommen der Menschen basirt, werden bei der großen Menschenmasse im Ganzen kaum in solcher Quantität, als Nahrung bei einem Einzelnen, vorgefunden; und dies aus dem von uns erwähnten Grunde, weil der Mensch gänzlich ohne sie zu bestehen vermag. So möge denn der allweise, allerbarmende Schöpfer gebenedeit sein, der seinen Dienern seine Milde angedeihen läßt, seine Vorsehung wohlwollend ihnen zuwendet, um in jeder Beziehung deren Bestes zu fördern und, außer welchem, keine Gottheit ist! Wie er zu Jona sprach: „Du bemitleidest ein Blatt, mit welchem Du Dir keine Mühe gegeben, und welches Du nicht wachsen ließest u. s. w. und ich sollte Ninive, die große Stadt, nicht bemitleidend verschonen!“ Und David sagte: „Allgütig erweist sich der Herr gegen Alles, und erbarmensvoll für seine sämmtlichen Geschöpfe.“

Sechster Abschnitt. Hinsichtlich der Gegenstände aber, die hemmend auf die Betrachtung einwirken und der von ihnen abhängigen Folgen, habe ich nur zu bemerken, daß die nemlichen Dinge, die wir bereits in der ersten Abtheilung, als der Einheitsanerkennung nachtheilig, erwähnten, auch auf die Betrachtung schädlich einwirken. Eben so sind die drei Punkte, die wir im Anfange dieser Abtheilung anführten, störende Hemmnisse ihr gegenüber. Diesen ist anzureihen: der Hochmuth bei den Wohlthaten des Schöpfers, indem nemlich der eingebildete Thor wähnt, daß er nicht nur dieser, sondern noch bedeutend größerer würdig sei, darum stellt er auch über keine der göttlichen Wohlthaten eine Betrachtung an, und fühlt sich auch gar nicht verpflichtet, seinen Schöpfer dankbar hiefür zu preisen. Von Menschen seiner Art sagte der Weise: „Ein Abscheu des Ewigen ist jeder, der hochmüthigen Herzens ist.“ Doch was die Folgerungen der Betrachtung

temורה יותר מן המאכל והשגתם יותר מעומה אלא לאחר זמן מפני שיכול אדם לעמוד זולתם ולהסתפק מהם במעט בזמן ארוך יותר ממה שיכול בזמן, אבל האכנים היקרות וההוב והכסף ושאר מיני המוצאים מפני שהיה הצורך אליהם בעצמם מעט ותועלתם יותר רחוקה אלא מצד ההסתמך עליהם, לא נמצא מהם אצל המון בני אדם מה שנמצא מן המאכל אצל אחד מהם, וזה בעבור העילה אשר זכרנו שיכול אדם לעמוד זולתם. ישתבח הבורא החכם החומל והמרחם על עבדיו אשר עינו עליהם לשוכה בכל מה שיש בו תקנתם אין אלה מבלעדיו כמיש ליונה נסיון ד' אתה חסרת על הקקין אשר לא עמלת בו ולא גדלתו וגו' ואני לא אחום על גינוה העיר הגדולה וגו' ואמר דוד ע"ה סכלי קט"ס מוב י' לכל ורחמיו על כל מעשיו.

פרק ו'. אך מפסדי הבחינה והדברים התלויים בה, אומר כי כל הדברים המפסידים את היחוד אשר הקדמנו זכרם בשער הראשון כלם מפסידים הבחינה, והשלשה פנים אשר הקדמנו זכרם בתחלת השער הזה גם הם מפסידים, ומהם הנאות במובות הבורא שיחשוב הכסיל הפתי כי הוא ראוי להם וליותר מהם ואיננו בזון במובות האלהים ולא יחייב את נפשו לשבח עליהם ולהודות לבורא, ובכמותו אמר החכם עט"ו "ותועבת יי כל גבה לב, אך הדברים התלויים

betrifft, so gehört hiezu, daß der Mensch die göttlichen Wohlthaten einsehen lerne, und dem Gottesdienste hiefür sich unterziehe; ferner, daß er stets sein Herz auf die Merkmale der göttlichen Weisheit richte, nie aufhöre hierüber nachzuspüren und nachzuforschen, bei jeglichem sinnlichen oder geistigen Gegenstande, der sich ihm darbietet, und daß er unaufhörlich mit jedem Tage neue Merkmale wahrnehme, wie schon David sagte: „Ein Tag dem andern strömet eine Kunde zu.“ Du mußt auch, so du das, was ich zu deiner Anregung in dieser Abtheilung niederschrieb, liesest, wissen, daß dieses Alles nur sehr unbedeutend dem gegenüber ist, was dir von den vielen Geheimnissen der Weisheit durch eigene Nachdenken zugänglich gemacht ist, die durch die Reinheit deines Herzens und die Lauterkeit deiner Seele sich dir offenbaren. Hast du aber auch in dieser Beziehung das möglichst äußerste Ziel erreicht, dann muß es deinem Bewußtsein klar werden, daß Alles, was von der Allweisheit des Schöpfers und dessen Allmacht in diesem Weltalle deiner Ueberzeugung zugänglich geworden seiner wirklichen Allmacht und Weisheit gegenüber, kaum als Etwas zu betrachten sei, denn es ward hievon nur geoffenbart, was für den Menschen als unumgängliches Bedürfnis nothwendig ist, keineswegs aber das ganze unendliche Gebiet, dahin seine Allmacht sich erstreckt. Die Anschauung, die du dir somit von seiner Höheit und Machtgröße bildest, muß ihrer tatsächlichen Wirklichkeit gemäß, dir allgegenwärtig vorschweben, keinesweges aber deiner eigenen Auffassung nach. Vergleiche dich vielmehr selbst in diesem Weltleben, einem Kinde, das in einem der königlichen Kerker geboren wurde, dem der König aber Erbarmen angedeihen ließ, und um bewußten er alles Zweckmäßige und zu seinem Besten Erforderliche anordnete, bis es groß und an Vernunft herangereift war, ohne von irgend etwas außer vom Kerker und was eben dort sich befand, die entfernteste Kenntniß zu haben. Der Diener des Königs, der ihn gewöhnlich mit Licht, Speise, Trank, Kleidung und allem Nöthigen zu versehen beordert war, kam einst wieder zu ihm, und machte ihm bekannt, daß er ein Untergebener des Königs sei, und daß der Kerker und alles darin Befindliche und alles, was an Nahrung ihm zukommt, dem Könige gehöre, und daß er demnach verpflichtet sei, ihm dankbar

בבחינה מהם שיבין האדם טובות האלים עליו ושיקבל עבודתו בעבורם, ומהם שישב אל לבו תמיד סימני חכמת הבורא ולא יעמוד מחשוב בהם ומחקור עליהם בכל אשר יניע אליו מן המוחשים והמושכלים ואיננו פוסק מראות סימן חדש בכל יום כמ"ש דוד ע"ה חסלים י"ט יום ליום יביע אומר, ומה שראוי לך לדעתו בעת קריאתך מה שהעירותך עליו בשער הזה כי הוא מעט מהרבה ממה שתניע אליו בנינתך מסודי החכמה שנגלו לך בבור לבבך וזכות נפשך, וכאשר תגיע מזה עד התכלית אשר ביכלתך, ראוי לך לדעת כי כל מה שעמדת עליו מחכמת הבורא ויכלתו בעולם הזה איננו נחשב למאומה לנגד יכלתו וחכמתו, כי אין נראה אלא מה שהצורך אליו בעבור האדם בלבד, לא כפי הגעת יכלתו כי אין לה קץ, וראוי שיהיה בלבך מיראתו וגודל יכלתו כפידו לא כפי מה שתבין ממנו בלבד, אך דמה עצמך בעולם אל ילד שיוולד בבור מאסר המלך וחמל עליו המלך וצוה לו בכל הטוב לו וכל הצריך לתקנתו עד שגדל והשכיל ואיננו יודע מאומה חוץ מן הבור ומה שיש בו, והיה שלח המלך בא אליו תדיר בכל מה שצריך לו מנר ומאכל ומשתה וכסות, והודיעו כי הוא עבד המלך וכי הבור וכל אשר בו וכל אשר יביא אליו מן המזון של מלך הוא וחייבו להודות לו ולשבחו

zu sein und ihn zu preisen. Hierauf erwiderte der Kerkerbewohner: „Ich preise den Eigenthümer dieses Kerkers, der mich zu seinem Untergebenen angenommen, und mich durch seine Wohlthaten ausgezeichnete und seine Aufmerksamkeit und Herzensmilde mir angedeihen ließ!“ Darauf entgegnete ihm der Abgeordnete: „Du fehlst, so du auf diese Weise dich ausdrückst, indem dieser Kerker allein keineswegs das ganze Herrschgebiet des Königs ist, denn kaum vermag man es zu berechnen, um wie vielmals die Räume seiner weithin sich erstreckenden Länder den beschränkten Raum dieses Kerkers übersteigen. Auch bist du nicht der Einzige, der ihm unterthan, da seine Untergebenen kaum zählbar sind, eben so ist das, was von seinen Wohlthaten und Gnaden dir zugeflossen, gegenüber den Wohlthaten, die er andern angedeihen läßt, beinahe als Nichts zu betrachten; wie nicht minder die Aufmerksamkeit, die er dir spendet im Vergleiche mit derjenigen, die er Andern schenkt, kaum der Beachtung werth scheint!“ Da erwiderte der Knabe: „Ich begreife von dem allen, was du da erwähnest, nichts, denn ich vermag die Verhältnisse des Königs nur aus dem Gesichtspunkte aufzufassen, wie seine Güte und Herrschaft meiner Anschauung einzig und allein zugänglich!“ Hierauf sprach der Abgeordnete: „Du mußt folgendermaßen dich ausdrücken: Ich preise den erhabenen König, dessen Reich unbeschränkt und dessen Güte und Milde unendlich, gegen dessen Heeresmassen ich als ein Nichts zu betrachten und, dessen Machtgröße gegenüber, mein ganzes Wesen zur winzigen Unbedeutendheit herabfinke!“ Nun begann der Knabe zu begreifen, was es mit dem Könige für Bewandniß habe, was ihm früher unbegreiflich war, dessen hehre Würde leuchtete ihm ein, er ward in seinem Innern von Ehrfurcht vor ihm durchdrungen, dessen Güte und alles, was er ihm angedeihen ließ, fand einen höhern Werth bei ihm, indem er dessen hehre Würde und seine eigene Unbedeutendheit in dessen Herrschgebiet, in Erwägung zog, und dessen Spenden erschienen ihm nur um so großartiger. Richte nun deine Aufmerksamkeit, mein Bruder, auf dieses Gleichniß, so du das Weltensystem betrachtest, welches diesen Erdball umgibt, da wir kaum zu begreifen vermögen, was auf einem kleinen Flächenraume der Erde vorgeht, um wie viel weniger dürfte die ganze, und um wie weit minder noch das, was außerhalb des Erdkreises vorgeht, unserer Auffassung einleuchten? Denke noch, mein Bruder, über dieses Gleichniß und erläutere es dir wohl,

אמר אני משבח בעל הכור הזה אשר ולקחני לעבד לו ויחדני בכל טובותיו ושם עינו ולבו עלי, אמר לו השליח אל תאמר כן פן תחטא, כי אין הכור הזה לכור ממשלת המלך כי ברחבי ארצותיו מכסלי הכור הזה מה שלא יספר מרוב, וכן אין אתה לברך עבדו כי עבדיו רבו מספר, וכן מה שהגיע אליך מטובותיו וחסדיו אינם נחשבים למאומה לנגד טובותיו על זולתך, וכן השגחתו עליך איננה נחשבת לנגד השגחתו על זולתך, ואמר הנער אינני יודע מה שזכרת, אך הבינותי מדבר המלך כפי מה שראיתי טובתו וממשלתו בלבר, אמר לו השליח אמור: אני משבח המלך העליון אשר אין קץ למלכותו ולא תכלית לטובתו וחסדו ואני כאל חשוב בין רובי חייליו ועיניי איננו כלום לפי גודל יכלתו. והבין הנער מענין המלך מה שלא היה מבין וגדלה מעלתו בנפשו ונכנסה איתו בלבו ותגדל בעיניי טובתו ומה שהגיע אליו ממנו מפני גודל מעלתו ומעוט חשיבות הנער במלכותו ויגדלו מתנותיו וצלו ואתה אחי שים לבך אל הדמיון הזה כשרשתכל בגלגל הסובב את הארץ כי אין אנו סבינים מה שיש בבקעה קטנה מן הארץ כל שכן בכולה וכ"ש מה שיש אחרי הגלגל. התבונן אחי המשל הזה

und schliesse daraus auf die wirkliche Erhabenheit des allgepriesenen Schöpfers, dann wird dir das, was er von seiner Allgüte und Milde dir angedeihen liess, großartig erscheinen, daß er, unter der Gesamtzahl seiner Schöpfungen, auch dir zum Heile seine Vorsehung zugewendet. Sodann schaue, seine Größe im Auge behaltend, auf dessen Lehrbuch, Gebote und Satzungen, hierauf überlege, welche Ehrfurcht und Anerkennung du in deinem Herzen gegen denjenigen fühlst, dem unter den Menschen, mehr des Lebensglückes, als dir zu Theil geworden, und den du um so höher schätzest, je höher er an Bedeutung über dir steht; und je weniger er deiner bedarf, desto großartiger erscheinen er und seine Wohlthaten dir. Dem gemäß

wird dein Herz seinen Geboten und Warnungen eine hohe Bedeutung beilegen, und dein Streben und Mühen sich seiner Anerkennung weihen. Darum denke nach und stelle Betrachtungen an, und du wirst mit göttlicher Hilfe auch zum Ziele gelangen! So möge denn der Herr seinen Dienstergebenen uns anreihen, die da die Zwecke seiner Allgüte, seines Erbarmens und seiner Milde anerkennend zu würdigen wissen! Amen.

ובחן אותו והבן מענין הכורא יתברך כפיהו ויגדל בעיניך מה שחננך מטובו וחסדו אשר שם עליך עינו לטובה בכלל בריותיו והבט אל ספרו ומצותיו וחקי בעיניך הגדולה והעבר על מחשבתך רוב המורא והגדולה אשר תמצא בלכך למי שתמצא ידו מן הטוב יותר ממך מבני אדם. כי כפי יתרון מעלתו על מעלתך ומעוט צרכו אליך תהיה גדולתו וטובתו אצלך, וכן תהיה למצותיו ואזהרותיו מעלה בלכך כפי חזקת השתדלך וטרחך בעניניו, בין והתבוננת תמצא בע"ה והאלהים ישימנו מאנשי עבודתו המכירים עניני טובתו ברחמי וחסדיו אמן.

שער עבודת האלהים.

Dritte Hauptabtheilung.

השער השלישי.

Zur Erklärung, auf welche Art und Weise es uns obliegt, uns der Verpflichtung des Gottesdienstes zu unterziehen, und Folgendes

בבאור אופני חיוב קבלת עבודת האלהים יתברך.

וזה סמך סע עכ

zur

Einleitung.

Der Verfasser spricht: „Da wir in den frühern Abtheilungen die Verpflichtung zur Einheitsanerkennung Gottes mit aufrichtigem Herzen, und die Art und Weise der Betrachtung seiner dem Menschen erwiesenen Wohlthaten, erläutert haben, so fühlen wir uns genöthiget, darauf hinzudeuten, was der Mensch, in Folge der ihm klar gewordenen beiden Punkte, hinsichtlich seines Betragens zu leisten habe; und dieses ist: Sich zum Gottesdienste zu verpflichten, wie dies die klare Vernunft jedem Empfänger von Wohlthaten, seinem Wohlthäter gegenüber, auferlegt. Wir finden es auch angemessen, in der Einleitung zu gegenwärtiger Abtheilung, die Grörterung der verschiedenartigen Wohlthaten und die hieraus erfolgenden Dankesverpflichtungen, wie sie unter den Menschen gegenseitig gang und gebe sind, voranzuschicken, und von diesem Gesichtspunkte aus wollen wir zu dem aufwärts schreiten, wie wir erst dem erhabenen Schöpfer, für die unendliche Milde und unvergleichliche Allgüte, die er uns angedeihen läßt, zu Dank und Lob verpflichtet seien. Wir setzen als bei uns allgemein anerkannt voraus, daß wir jeglichem, der uns wohlthat, in demselben Maße zur Dankbarkeit verpflichtet sind, als er die Absicht, uns hiedurch zu nützen, hiemit an den Tag gelegt; so daß selbst wenn seine That ungenügend ausfiel, indem irgend ein ihm zugefügtes Ereigniß ihn, uns wohlthatig, abhielte, wir dennoch ihm gegenüber zur Dankbarkeit verpflichtet bleiben, bieweil seine Gesinnung gegen uns eine wohlwollende, und seine Absicht gegen uns eine unser Heil bezweckende war. Fließt uns aber irgend etwas Wohlthätiges durch Jemanden zu, der, uns gegenüber, nicht die fernste Absicht hiebei hatte, so fallen auch unsere Dankesverpflichtungen gegen ihn weg, und wir sind hiefür zu gar nichts verbunden. Betrachten wir nun die Wohlthaten, welche die Menschen einander gegenseitig erweisen, so finden wir deren fünflei Arten. Erstens, die Wohl-

אמר המחבר מפני שבארנו במה שעבר חיוב יחוד האלהים בלב שלם ואופני בחינת טובותיו על האדם התחייבנו, לזכור אח"כ מה שהאדם חייב לנהוג בו כשיתברר אצלו והוא קבול עבודת האלהים כפי אשר יחייבו השכל למטיב על מי שהמטיב לו, וראוי להקדים בפתחת השער הזה באור אופני הטובות וחייבי ההודאה עליהם מבני אדם קצתם לקצתם, ונעלה מזה אל מה שאנו חייבין בו לבוא יתעלה מן השבח וההודאה על רוב חסדו וגודל טובו עלינו, ונאמר כי מן הידוע אצלנו כי כל מטיב אלינו אנו חייבין להודות לו כפי כונתו להועיל לנו ואם יקצר במעשהו לדבר שיקרהו ימנעוהו מהמטיב אינו הודאתו חובה עלינו, כיון שנתברר לנו כי דעתו עלינו לטוב וכי כונתו להועיל לנו דאסתגניע לנו שום טובה על ידי מי שלא כיון בה אלינו, יסתלקו מעלינו חיובי ההודאה לו ואין אנו חייבין בה, וכאשר נתבונן בטובות בני אדם קצתם על קצתם אינן יוצאות מאחד מחמשה פנים, האחד מוכת

thätigkeit des Vaters gegen sein Kind. Zweitens, die Wohlthätigkeit des Herrn gegen seinen Untergebenen. Drittens, die Wohlthätigkeit des Reichen gegen den Armen, um der himmlischen Vergeltung willen. Viertens, die Wohlthätigkeit, welche die Menschen einer gegen den andern üben, um sich einen Namen zu machen, Ehre, oder weltliche Vergeltung hiedurch zu erzielen. Fünftens, die Wohlthätigkeit des Mächtigen gegen den Schwachen, die er ihm aus Mitleid und aus bedauernder Rücksicht auf seinen Zustand angedeihen läßt. Und nun wollen wir die bei jeglicher von uns eben erwähnten Art der Wohlthätigkeit obwaltende Absicht betrachten, ob sie ohne alle Nebenrücksicht, einzig und allein das Heil desjenigen, dem sie zufließen, bezwecke, oder nicht. Zuörderst denn: die Wohlthätigkeit des Vaters gegen sein Kind. Unwiderlegbar beabsichtigt dieser zugleich seinen eigenen Nutzen, da das Kind doch im Grunde ein Theil des Vaters ist, und er nebstdem sein ganzes Hoffen auf dasselbe gründet. Du siehst auch, daß er für dasselbe weit jätlicher, als für sich selbst empfindet, hinsichtlich der Speise, des Getränkes, der Kleidung und der Entfernung alles Schädlichen von seiner Seite, und wie leicht ihm jede Mühe und Anstrengung vorkommt, um nur Befriedigung in jeder Beziehung für dasselbe zu erzielen, nebst dem allen Eltern von der Natur gegen ihre Kinder eingepprägten Erbarmen und Mitleid. Und dennoch hat sowohl die Lehre als die Vernunft das Kind zur Ergebenheit, zur Ehrerbietigkeit und zur Ehrfurcht verpflichtet, wie es heißt: „Ein jeder ehre fürchte seine Mutter und seinen Vater.“ „Gehorche, mein Sohn, der Lehre Deines Vaters, und vernachlässige den Unterricht Deiner Mutter nicht.“ Ferner: „Der Sohn verehrt den Vater, der Knecht seinen Herrn.“ Obgleich der Vater im Wege der Natur hiezu sich gedrängt fühlt, die Wohlthätigkeit demnach nur, der Gottheit anzurechnen ist, die ihn blos als Vermittler hiezu beordnete. Wir kommen nun zur Wohlthätigkeit des Herrn gegen seinen Untergebenen. Es ist offenbar, daß auch dieser durch seine Geldopfer nur seinen Geldbesitz zu verbessern beabsichtigt, nebstdem benöthigt er seiner Dienste, und hat hiemit nur seinen eigenen Vortheil zum Zwecke; und dennoch hat der allgepriesene Schöpfer diesen zur Dienstergebenheit und Dankbarkeit gegen jenen verpflichtet! w. e. h.: „Der Sohn verehere seinen Vater, der Untergebene seinen Herrn.“ Was die Wohlthätigkeit des Reichen, die

habe auf den Sohn, und die Wohlthätigkeit des Vaters gegen sein Kind. Zweitens, die Wohlthätigkeit des Herrn gegen seinen Untergebenen. Drittens, die Wohlthätigkeit des Reichen gegen den Armen, um der himmlischen Vergeltung willen. Viertens, die Wohlthätigkeit, welche die Menschen einer gegen den andern üben, um sich einen Namen zu machen, Ehre, oder weltliche Vergeltung hiedurch zu erzielen. Fünftens, die Wohlthätigkeit des Mächtigen gegen den Schwachen, die er ihm aus Mitleid und aus bedauernder Rücksicht auf seinen Zustand angedeihen läßt. Und nun wollen wir die bei jeglicher von uns eben erwähnten Art der Wohlthätigkeit obwaltende Absicht betrachten, ob sie ohne alle Nebenrücksicht, einzig und allein das Heil desjenigen, dem sie zufließen, bezwecke, oder nicht. Zuörderst denn: die Wohlthätigkeit des Vaters gegen sein Kind. Unwiderlegbar beabsichtigt dieser zugleich seinen eigenen Nutzen, da das Kind doch im Grunde ein Theil des Vaters ist, und er nebstdem sein ganzes Hoffen auf dasselbe gründet. Du siehst auch, daß er für dasselbe weit jätlicher, als für sich selbst empfindet, hinsichtlich der Speise, des Getränkes, der Kleidung und der Entfernung alles Schädlichen von seiner Seite, und wie leicht ihm jede Mühe und Anstrengung vorkommt, um nur Befriedigung in jeder Beziehung für dasselbe zu erzielen, nebst dem allen Eltern von der Natur gegen ihre Kinder eingepprägten Erbarmen und Mitleid. Und dennoch hat sowohl die Lehre als die Vernunft das Kind zur Ergebenheit, zur Ehrerbietigkeit und zur Ehrfurcht verpflichtet, wie es heißt: „Ein jeder ehre fürchte seine Mutter und seinen Vater.“ „Gehorche, mein Sohn, der Lehre Deines Vaters, und vernachlässige den Unterricht Deiner Mutter nicht.“ Ferner: „Der Sohn verehrt den Vater, der Knecht seinen Herrn.“ Obgleich der Vater im Wege der Natur hiezu sich gedrängt fühlt, die Wohlthätigkeit demnach nur, der Gottheit anzurechnen ist, die ihn blos als Vermittler hiezu beordnete. Wir kommen nun zur Wohlthätigkeit des Herrn gegen seinen Untergebenen. Es ist offenbar, daß auch dieser durch seine Geldopfer nur seinen Geldbesitz zu verbessern beabsichtigt, nebstdem benöthigt er seiner Dienste, und hat hiemit nur seinen eigenen Vortheil zum Zwecke; und dennoch hat der allgepriesene Schöpfer diesen zur Dienstergebenheit und Dankbarkeit gegen jenen verpflichtet! w. e. h.: „Der Sohn verehere seinen Vater, der Untergebene seinen Herrn.“ Was die Wohlthätigkeit des Reichen, die

habe auf den Sohn, und die Wohlthätigkeit des Vaters gegen sein Kind. Zweitens, die Wohlthätigkeit des Herrn gegen seinen Untergebenen. Drittens, die Wohlthätigkeit des Reichen gegen den Armen, um der himmlischen Vergeltung willen. Viertens, die Wohlthätigkeit, welche die Menschen einer gegen den andern üben, um sich einen Namen zu machen, Ehre, oder weltliche Vergeltung hiedurch zu erzielen. Fünftens, die Wohlthätigkeit des Mächtigen gegen den Schwachen, die er ihm aus Mitleid und aus bedauernder Rücksicht auf seinen Zustand angedeihen läßt. Und nun wollen wir die bei jeglicher von uns eben erwähnten Art der Wohlthätigkeit obwaltende Absicht betrachten, ob sie ohne alle Nebenrücksicht, einzig und allein das Heil desjenigen, dem sie zufließen, bezwecke, oder nicht. Zuörderst denn: die Wohlthätigkeit des Vaters gegen sein Kind. Unwiderlegbar beabsichtigt dieser zugleich seinen eigenen Nutzen, da das Kind doch im Grunde ein Theil des Vaters ist, und er nebstdem sein ganzes Hoffen auf dasselbe gründet. Du siehst auch, daß er für dasselbe weit jätlicher, als für sich selbst empfindet, hinsichtlich der Speise, des Getränkes, der Kleidung und der Entfernung alles Schädlichen von seiner Seite, und wie leicht ihm jede Mühe und Anstrengung vorkommt, um nur Befriedigung in jeder Beziehung für dasselbe zu erzielen, nebst dem allen Eltern von der Natur gegen ihre Kinder eingepprägten Erbarmen und Mitleid. Und dennoch hat sowohl die Lehre als die Vernunft das Kind zur Ergebenheit, zur Ehrerbietigkeit und zur Ehrfurcht verpflichtet, wie es heißt: „Ein jeder ehre fürchte seine Mutter und seinen Vater.“ „Gehorche, mein Sohn, der Lehre Deines Vaters, und vernachlässige den Unterricht Deiner Mutter nicht.“ Ferner: „Der Sohn verehrt den Vater, der Knecht seinen Herrn.“ Obgleich der Vater im Wege der Natur hiezu sich gedrängt fühlt, die Wohlthätigkeit demnach nur, der Gottheit anzurechnen ist, die ihn blos als Vermittler hiezu beordnete. Wir kommen nun zur Wohlthätigkeit des Herrn gegen seinen Untergebenen. Es ist offenbar, daß auch dieser durch seine Geldopfer nur seinen Geldbesitz zu verbessern beabsichtigt, nebstdem benöthigt er seiner Dienste, und hat hiemit nur seinen eigenen Vortheil zum Zwecke; und dennoch hat der allgepriesene Schöpfer diesen zur Dienstergebenheit und Dankbarkeit gegen jenen verpflichtet! w. e. h.: „Der Sohn verehere seinen Vater, der Untergebene seinen Herrn.“ Was die Wohlthätigkeit des Reichen, die

er gegen den Armen, um himmlischen Lohn zu empfangen übet, betrifft. So ist jener einem Kaufmanne ähnlich, der einen bedeutenden, bauernnden und ihm erst in später Zukunft zugänglichen Genuß, für eine unbedeutende, gehaltlose und geringwerthige Handlung sich anzuueignen beabsichtigt, die er vorläufig opfert, ohne hiedurch mehr erzwecken zu wollen, als für seine Seele an seinem Ende eine Verklärung zu erstreben, und zwar um ein Gut, das die Gottheit ihm doch nur unvertraute, um es demjenigen, der dessen würdig ist, zu spenden. Und dennoch gilt es als eine allgemeine angenommene Regel, daß man ihm danken und ihn hiefür loben muß; trotzdem, daß seine ganze Absicht nur gewesen, seiner Seele am Ende die Verklärung zu erringen, ist man dennoch zur Dankbarkeit gegen ihn verpflichtet, wie Job sagt: „Der Segen des Unglücklichen kommt über mich.“ Ferner: „Sollten seine Lenden mich nicht segnen, so er durch meiner Kämmer Wölle sich erwärmt?“ Die gegenseitige Wohlthätigkeit der Menschen unter einander, um Lob, Ehre und weltliche Vergeltung zu erlangen, ist in ihrem Verhältnisse eben so, wie Jemand, der bei seinem Freunde irgend einen Gegenstand in den Schatz legt, oder Geld in Verwahrung gibt, aus ängstlicher Besorgniß, er könnte dessen in später Zukunft bedürfen. Obwohl nun derjenige, der seinem Nebenmenschen eine Wohlthat erweist, nur seinen eigenen Vortheil im Auge hat, wie wir dies bereits erläuterten, so ist ihm dennoch die Pflicht des Lobes und der Dankbarkeit hiefür zuerkannt, wie der Weise sagte: „Viele verzeihen den Großmüthigen, und Alles befreundet sich dem Freigebigen.“ 8.: „Des Menschen Freigebigkeit schafft ihm Raum, und führt ihn bei den Großen ein.“ Die Wohlthätigkeit des Mitleidigen endlich, gegen den ihm zur Theilnahme anregenden Armen, wird nur aus dem Grunde geübt, um sich des Schmerzgefühls zu entledigen, des Trübfinns und der beklemmenden Empfindung, die den Wohlthäter durch den Gegenstand des Erbarmens unwillkürlich ergreifen, und er ist ganz demjenigen ähnlich, der sich durch die ihm zu Theil gewordene göttliche Güte, von einem Schmerz, der ihn betroffen, zu heilen sucht; und dennoch bleibt seine That nicht ohne lobende Anerkennung, wie Job sagt: „Vermochte ich einen Unglücklichen ohne Kleid, ohne Gewand den Dürftigen zu sehen? Segneten seine Lenden mich nicht alsbald, erwärmte er durch meiner Kämmer Wölle sich nicht?“ Aus dem hier Angeführten ist nun klar erwiesen, daß jeder unter den Menschen,

לקבל שכר שמים. הוא כסוחר שהוא קונה הנאה גדולה קיימת יגיע אליה אחר זמן במוכה קטנה ואכזרה ונבזית יתננה מיד, ולא נתכוון אלא לסאר נפשו באחריתו במוכה שהפקידה האלהים בידו לתתה למי שיהיה ראוי לה. ומן הידוע כי ראוי להודות אותו ולשבחו אע"פ שהיתה כונתו לסאר את נפשו באחריתו ועם כל זה נתחייבה לו ההודאה כמ"ש איוב כ"ט ברכת אובר עלי תבא, ועוד אמר ס' ל"א אם לא ברכוני חלציו ומגו כבשי יתחמם, אבל מוכת בני אדם קצתם אל קצתם בעבור אהבת השבח והכבוד וגמול העולם הוא, כמי שאוצר דבר אצל חברו או מפקד אצלו ממון מפני יראתו שיצטרך לאחר זמן אע"פ שכונתו לתועלת עצמו בהטיבו לזולתו כמו שאמרנו חייב לו השבח וההודאה עליה כמ"ש החכם מס' י"ט רבים יחלו פני נדיב וכל הרע לאיש מתן, ואמר ס' חמתן אדם ירחיב לו ולפני גדולים ינחנו. אך מוכת החומר על העני הכואב לו, הוא מכון בה לרחות צער מעל עצמו אשר מצאחו מעגמת נפשו וכאבו למי שחמל עליו והוא כמי שמרפא כאב שמצאחו במוכת ה' עליו ואיננו נשאר מבלי שבח כמ"ש איוב ל"א אם אראה אובר מבלי לבוש ואין כסות לאכיון, אם לא ברכוני חלציו ומגו כבשי יתחמם, וכבר נראה

der seinem Nächsten eine Wohlthat erzeiget, gleich von vorn herein blos seinen eigenen Vortheil beabsichtigt, um sich hiefür entweder im diesseitigen Weltleben, oder im jenseitigen irgend eine Daseinsannehmlichkeit zu erstreben; sei es, sich von einem Schmerzgefühl zu befreien, oder seine Vermögensumstände zu verbessern, und dennoch bewirken alle diese Nebenrückichten nicht, daß ihnen hiedurch Lob, Dankbarkeit, Ehrfurcht, Liebe und die gebührende Vergeltung versagt und vorenthalten werden; obwohl das Vermögen wohlzuthun quasi nur als Darlehen ihnen gespenbet wurde, und sie eigentl. hiezu verpflichtet sind und sie sich, wie wir bereits erwähnten, wohlzuthun gedrängt fühlen, auch deren Wohlthätigkeit keine bleibende, deren Großmuth keine dauernde und deren Gethätigkeit mit der Nebenabsicht des eigenen Vortheils, oder Abwendung eines Nachtheils verflochten ist! Um wie vielmehr ist nun der Mensch zur Dienst-ergebenheit, zur Venebelung und zur Dankbarkeit gegen jenen verpflichtet, der die Macht zum Wohlthun und den Wohlthäter geschaffen, dessen unerschöpfliche Güte bleibend und immer dauernd, bei welcher keine Absicht irgend eines Vortheils oder der Abwendung eines Nachtheils obwaltet, die einzig und allein, als Ausfluß der Güte und Milde, allen Menschen zu Theil wird.

Es ist ferner eine Aufgabe für uns, in Erwägung zu ziehen, daß jeder unter den Menschen, der auf irgend eine der von uns erwähnten Arten seinem Nebenmenschen wohlthat, vor jenem, dem er seine Wohlthat angedeihen läßt, keinen andern, als irgend einen zufälligen Vorzug besitzt, hinsichtlich ihres Menschthums und ihrer Wesenheit aber, sind sie einander ganz ähnlich, und gänzlich nahe stehen sie einander in Rücksicht ihres Wesens, ihrer Gestalt, ihrer Zusammensetzung, ihrer Form, ihrer Natureigenschaften und der zufälligen Nebenumstände, denen sie beide zugleich unterworfen sind, und dennoch ist derjenige, dem die Wohlthat zufließt, wie wir bereits dargethan, seinem Wohlthäter zur Dienst-ergebenheit verpflichtet. Stellen wir uns den Empfänger der Wohlthaten, in Beziehung auf Zusammensetzung, Bestandtheile und Formgestaltung, als unvollständig und dem Spender nachstehend vor, so ist er gewiß zu desto tieferer Dienst-ergebenheit verpflichtet. Eben so verhält es sich, wenn wir uns den Wohlthäter, hinsichtlich seiner Vorzüge, als das beste und vollkommenste aller vorhandenen Wesen, und den Empfänger hingegen als das unbedeutendste

ansehen, so ist er gewiß zu desto tieferer Dienst-ergebenheit verpflichtet. Eben so verhält es sich, wenn wir uns den Wohlthäter, hinsichtlich seiner Vorzüge, als das beste und vollkommenste aller vorhandenen Wesen, und den Empfänger hingegen als das unbedeutendste

ממה שהקדמנו כי כונת כל מטיב לזולתו מבני אדם היא לתועלת עצמו תחלה ולקנות קשום נאה לע"ה או לע"הב. או לדחות צער מעל נפשו. או לתקנת ממונו, ואין כל זה מונע משבחם והודאתם ומיראה ומאהבה אותם ומהשיב להם גמולם. אע"פ שהמונה היא שאולה בידם והם מוכרחים להטיב בה כאשר זכרנו ושובתם אינה תמידית ולא נדיבות נמשכת. וחמידות מעורבת עם כונת תועלת נפשם או לדחות ההיזק ממנה: אם כן כמה האדם חייב מן העבודה והשבה וההודאה לכזרא הטוב והמטיב בה אשר אין תכלית לטובתו, אך היא מתמדת וגמשכת מבלי כונת תועלת ולא דחיית נזק, רק נדבה וחסד ממנו על כל המדברים.

וממה שראוי לעמוד עליו כי כל מטיב לזולתו מבני אדם מכל המינים אשר זכרנו אין לו יתרון על מי שמטיב לו אלא במקרה מן המקרים, אבל באנושותם ועצמם הם נמשלים וקרובים זה לזה בעצם ובדמות ובחבורם ובצלמם ומבעדיהם וברוב מקריהם. ועם כל זה חייב מי שמטיב לו מן העבודה למטיב מה שספרנו. ואם היינו חושבים כי מי אשר מטיבין לו בתכלית החסרון והגריעות ובהרכבתו וחבורו ודמותו, היה חייב בעבודה יותר, וכן כאשר נחשוב כי המטיב במונה טוב ושלם מכל נמצא

aller Creaturen und als das schwächste aller Geschöpfe denken, so steigert sich, aus einleuchtenden Vernunftgründen, die Verpflichtung zur Dienstergebenheit gegen den Spender, zu unendlich erhöhtem Grade. Nichts wird nun unsere Verstandesforschung, in obiger Folgerungsweise, auf das Verhältniß des allgepriesenen Schöpfers zu den Menschen, so finden wir den gebenedieteten Schöpfer erhaben, verklärt und verherrlicht, über jegliche Wesenheit und über jeglichen Begriff der Empfindung und des Verstandes, wie dies bereits in der ersten Abtheilung dieses Werkes erläutert wurde; den Menschen hingegen, selbst im Vergleich mit allen übrigen Arten der vernunftlosen lebenden Wesen, als das unvollständigste und schwächste von allen, und zwar erhellet die dieses aus dreifachem Gesichtspunkte: Erstens, hinsichtlich seiner Erziehung und Kindheit, indem wir alle andern lebenden Wesen weit rüstiger, weit fähiger den Schmerz zu ertragen und sich selbstständig fortzubewegen und auch weit minder ihren Eltern in der Erziehung zur Last fallend, vorfinden, als den Menschen. Zweitens, hinsichtlich des Schmutzes und des Unflaths, die wir im Innern des menschlichen Körpers wie an dessen Außern wahrnehmen, deren Anhäufung ist nur um so bedeutender unterworfen ist, so er einige Zeit sich des Waschens und der Reinlichkeit enthält, eben so ist dessen Ausdünstung unerträglich, als die der Aeser anderer Wesen, und sein Auswurf und Roth weit ekelhafter. Drittens, hinsichtlich der sich kundgebenden Ohnmacht seines Denkvermögens, so durch irgend eine, seinem Gehirne zugestoßene Verletzung, jene Kraft ihm abgeht, durch welche ihn der Schöpfer vor allen übrigen vernunftlosen Wesen auszeichnete, denn bei dieser Gelegenheit zeigt sich der Mensch weit irrthümlicher und stupider, als alle andern lebenden Geschöpfe, so daß er sich selbst zu beschädigen oder zu entleiben Gefahr läuft. Nebstdem finden wir auch sehr viele lebende Wesen, die schon instinktmäßig einen höheren Grad der Auffassung ihres Vortheils und des Scharfsinns in der Herbeischaffung ihrer Nahrung an den Tag legen, als die vernunftbegabtesten Menschen in dieser Beziehung bezeugen, um wie viel minder noch vermag es derjenige, dem es an Klarheit des Verstandes gebricht. Hat sich nun in unserm

ומי שממייכן לו גרוע מכל נמצא וחלוש מכל נברא. השכל מחייב בתוספת עבודה לממייב עד אין תכלית, וכאשר נבחון על ההקשה הזאת דבר הכורא יתב' ובני אדם בשכלנו, נמצא הכורא יתברך נעלה ונשא ומרום על כל נמצא וכל מושג בהרגשה ובשכל כפי אשר התבאר בשער הראשון מן הספר הזה, וכן נמצא האדם כהקשתו אצל שאר מיני החיים שאינם מדברים חסר וחלש מכל, ויראה לך זה בנ' ענינים, אחד מהם בענין גדולו ועוללותו, כי נמצא שאר מיני החיים חזקים ממנו ויכולים לסבול הצער יותר ולנשא את עצמם ואינם ממריחים אבותם בגדולם כאדם, והענין השני כשנענין במה שישתך גוף האדם מן הלכלוכים והטנופים ומה שנראה עליו מחוץ ממה שהוא קרוב מהם כשהוא נמנע מן הרחיצה והנקיות ימים רבים, וכן כאשר ימות כי זוהמתו יותר כבדה מכל זוהמת כל נבלות שאר ב"ח וצואתו יותר מסרחת מצואת שאר בעלי חיים, וכן שאר טנופיו, והענין השלישי מה שהוא נראה מחולשת תחבולותיו כשיחסר כח הדבר אשר נתן בו הכורא בו יתרון על שאר החיים שאינם מדברים, למאורע שיארע במוחו, כי בעת ההיא יהיה נעוה ונתעה משאר ב"ח ואפשר שישחית עצמו בשחיתות ובתמותות, ונמצא רוב ב"ח שיש להם מן ההכרה ברדכי טובות והתחבולה בהשגת מזונותם, מה שמקצרים רבים מן המשכילים שבבני אדם מכמותה, כ"ש מי שיפקד שכלו

Bewußtsein die Ueberzeugung von der Größe des erhabenen Schöpfers, seiner Allgewalt, Weisheit und Machtfülle fest begründet, und wir lenken dann unsere Betrachtung auf die Schwäche und Unvollständigkeit des Menschen, der nie zum Ziele der Vollkommenheit gelangt, wie zahlreich seine Bedürfnisse sind, und wie ohnmächtig er ist, deren Befriedigung herbeizuführen; und wir erwägen sodann die unendlichen Wohlthaten und Guldgewährungen, die der allgepriesene Schöpfer ihm angedeihen läßt; und daß er ihn absichtlich so mangelhaft, wie er eben ist, geschaffen, arm in jeder Beziehung, und dennoch aller Mittel zu seinem Heile benützend, zu denen er nur durch anstrengende Mühe gelangt, und daß auch dies als Erbarmenszeichen des Schöpfers gegen ihn sich bezeuget, auf daß er nemlich sich selbst erkenne, seine Verhältnisse in Erwägung ziehe, in jedem Standpunkte, der Dienstergebenheit gegen Gott anhänglich sei, und dann hiesfür die Belohnung im jenseitigen Leben, wozu er eigentlich geschaffen wurde, zu empfangen würdig sei, wie wir bereits in der zweiten Abtheilung dieses Werkes zu erläutern Gelegenheit hatten — wie viel der Dienstergebenheit, der Ehrfurcht, der Venedeigung, der Dankbarkeit und des unaufhörlichen Lobes ist der Mensch dann dem Allgepriesenen nicht schuldig, nachdem wir bereits die Verpflichtung zum Lobe und zur Dankbarkeit, der Menschen gegen einander, erwiesen!!! — Sollte es einen Bethörten geben, der die Verpflichtung des Menschen zu allen von uns angeführten Obliegenheiten gegen seinen Schöpfer abstritte, so wird, nachdem man diesen Gegenstand reiflich in Erwägung gezogen, und man die Wahrheit unpartheiisch eingesehen sich genöthigt sieht, der Schlafende erwachen, der Läßige sich ermuntern, der Thörichte untersuchen, dem Denker die Ueberzeugung einleuchten von der Verpflichtung zur Dienstergebenheit gegen Gott, indem die Beweise so begründet, die Zeugnisse so allgemein anerkannt und die Gründe so wahrhaft. Wie der Prophet schon in Bezug auf jenen sich ausdrückt, welcher der Betrachtung über die Verpflichtung zur Dienstergebenheit gegen die Gottheit sich entzieht: „Wollt ihr so der Gottheit vergessen, undankbares, unweises Volk?“ Es dürfte somit die Obliegenheit der Menschen zur Gottesverehrung in Berücksichtigung der Wohlthaten, die er ihnen immerwährend angedeihen läßt, genügend erwiesen

sein. Und zwar nemlich in dem Bewußtsein, daß die Größe des Schöpfers, seiner Allgewalt, Weisheit und Machtfülle fest begründet, und wir lenken dann unsere Betrachtung auf die Schwäche und Unvollständigkeit des Menschen, der nie zum Ziele der Vollkommenheit gelangt, wie zahlreich seine Bedürfnisse sind, und wie ohnmächtig er ist, deren Befriedigung herbeizuführen; und wir erwägen sodann die unendlichen Wohlthaten und Guldgewährungen, die der allgepriesene Schöpfer ihm angedeihen läßt; und daß er ihn absichtlich so mangelhaft, wie er eben ist, geschaffen, arm in jeder Beziehung, und dennoch aller Mittel zu seinem Heile benützend, zu denen er nur durch anstrengende Mühe gelangt, und daß auch dies als Erbarmenszeichen des Schöpfers gegen ihn sich bezeuget, auf daß er nemlich sich selbst erkenne, seine Verhältnisse in Erwägung ziehe, in jedem Standpunkte, der Dienstergebenheit gegen Gott anhänglich sei, und dann hiesfür die Belohnung im jenseitigen Leben, wozu er eigentlich geschaffen wurde, zu empfangen würdig sei, wie wir bereits in der zweiten Abtheilung dieses Werkes zu erläutern Gelegenheit hatten — wie viel der Dienstergebenheit, der Ehrfurcht, der Venedeigung, der Dankbarkeit und des unaufhörlichen Lobes ist der Mensch dann dem Allgepriesenen nicht schuldig, nachdem wir bereits die Verpflichtung zum Lobe und zur Dankbarkeit, der Menschen gegen einander, erwiesen!!! — Sollte es einen Bethörten geben, der die Verpflichtung des Menschen zu allen von uns angeführten Obliegenheiten gegen seinen Schöpfer abstritte, so wird, nachdem man diesen Gegenstand reiflich in Erwägung gezogen, und man die Wahrheit unpartheiisch eingesehen sich genöthigt sieht, der Schlafende erwachen, der Läßige sich ermuntern, der Thörichte untersuchen, dem Denker die Ueberzeugung einleuchten von der Verpflichtung zur Dienstergebenheit gegen Gott, indem die Beweise so begründet, die Zeugnisse so allgemein anerkannt und die Gründe so wahrhaft. Wie der Prophet schon in Bezug auf jenen sich ausdrückt, welcher der Betrachtung über die Verpflichtung zur Dienstergebenheit gegen die Gottheit sich entzieht: „Wollt ihr so der Gottheit vergessen, undankbares, unweises Volk?“ Es dürfte somit die Obliegenheit der Menschen zur Gottesverehrung in Berücksichtigung der Wohlthaten, die er ihnen immerwährend angedeihen läßt, genügend erwiesen

sein; wir haben daher, was den Gegenstand dieser Abtheilung betrifft, zehn Punkte zu erörtern. Erstens, daß es nöthig sei zur Gottesverehrung und deren Art und Weise anzuregen; zweitens, wie nothwendig es sei, daß man die Mittel, zu allen Graden ihrer verschiedenen Abstufungen zu gelangen, sich aneigne. Drittens, das Wesen der Gottesverehrung, deren Grade und Abstufungen. Viertens, über die Form der Anregung durch die Gotteslehre, deren Grade, und über die Vorzüge, welche die Kenntniß der Lehre und die Auffassung ihres Inhalts den Menschen zuerkennen. Fünftens, über die Art der Anregung durch die Vernunft, wo wir, in der Methode der Frage und Antwort, belehrende Erläuterungen hierüber erhellen. Sechstens, über die verschiedenen Arten der Verpflichtung zur Gottesverehrung, angemessen den Arten und Graden der empfangenen Wohlthaten. Siebten, über den geringsten Grad der Verpflichtung desjenigen, dem irgend eine Wohlthat zufließt, gegen seinen Wohlthäter. Achten, über die Meinungsverschiedenheit der Gelehrten, hinsichtlich der Bemessung des menschlichen Thuns und der Billigkeit der Vergeltung hiefür, wie über jene Meinung, die der Wahrheit am Nächsten liegt. Neunten, über den geheimen Zweck, der bei Erschaffung des Menschengeschlechtes in diesem Weltleben obgewaltet, was wir kurz gefaßt zu erörtern versuchen. Zehnten, über die richtige und angemessene Anwendung, die wir von jeglicher unserer Anlagen und Eigenschaften zu machen verpflichtet sind.

Erster Abschnitt. Die Anregung zur Dienstergebenheit gegen Gott und ihrer Art und Weise ist darum nothwendig, inwiefern der Mensch doch von Seiten des Verstandes und der Selbsterkenntniß zur Gottesverehrung verpflichtet ist; zwischen dem Zeitpunkte aber, in welchem die Wohlthaten dem Menschen geoffenbart werden, und jenem, in welchem er einzusehen und zu erkennen vermag, in wie weit er hiefür zur Gottesverehrung verpflichtet sei, ein sehr langer Zeitraum liegt, darum ist es eben unumgänglich nothwendig, daß der Mensch zu dem angeregt werde, was ihm hinsichtlich seiner Handlungsweise und seines Herzensglaubens, durch welche die Dienstergebenheit gegen Gott als vollständig sich bewährt, obliegt, auf daß er bis zur vollständigen Reife seines Verstandes nicht ohne Religion bleibe. Diese Anregung ist auf zweierlei Art: Die eine hievon ist dem

עליו. וצריך שנבאר מענין השער הזה עשרה ענינים. אחד מהם צורך ההערה על העבודה וחלקיה. והשני בצורך המביא אל כל חלק מחלקיה. והשלישי בנדר העבודה וחלקיה ומעלותיה. והרביעי בצורת ההערה התוריה וחלקיה ומעלות אנשים בידיעת ספר התורה והכנת עניניו. והחמישי בצורת ההערה השכלית ולהורות עליה על דרך השאלה והתשובה. והששי במיני חיובי העבודה כפי מיני המובות ומחלקותיהם. והשביעי בבאור הפחות מה שחייב בו מי שמטיבין לו במובה מן המובות למטיב בה. והשמיני במחלוקת החכמים בהכרח ובצדק והרעת הקרובה אל האמת מן הדעות בזה. והתשיעי בספור סוד יצירת המין האנושי בעולם הזה בדרך קצרה. והעשירי בספור דרך השמוש בכל מדה ממדותינו במקומה. פ ר ק א. אמר המחבר אך הצורך אל ההערה על עבודת " וחלקיה הוא מפני שהאדם חייב בעבודת " ית' מדרך השכל וההכרה. ויש בין עת הראות המובות על האדם ובין עת שישביל ויכיר מה שהוא חייב עליהם מן העבודה. וזמן ארוך. היתה הערת האדם על מה שחייב בו מן המעשים ואמונות הלככות אשר בהם תשלם לו העבודה לאל יתברך חובה כדי שלא ישאר בלי דת ער שיגמר שכלו. וההערה על שני ענינים, אחד

Verstande und der Einflüß des Menschen eingeprägt, die ihm schon als Grundanlage seiner Schöpfung und Naturbildung eigen; die andere führt ihn auf dem Wege des Unterrichtes hinzu, nemlich durch die Lehre, die der Prophet den Menschen zugänglich macht, um sie zum Dienste anzuleiten, welcher ihnen dem allgepriesenen Schöpfer gegenüber obliegt.

Zweiter Abschnitt. Es ist aber darum notwendig, sich die Mittel zu diesen beiden Arten der Anregung zu gelangen, anzutugnen, weil jene Anregung, die dem Verstande entspringt, in dreierlei Beziehung sich als schwächlich beurkundet, darum ist es unsere Aufgabe, sie durch jene Anregung, die wir der Lehre verdanken, zu unterstützen. Erstens, ist der Mensch aus verschiedenen Bestandtheilen, einander sich bewältigender und als Gegner sich ankämpfender, Naturen, nemlich aus Seele und Körper geschaffen; nachdem pflanzte der allgepriesene Schöpfer seiner Seele Eigenheiten und mächtige Triebe ein, durch welche der Mensch nach jenen Dingen sich sehnt, die, so er selbst sich aneignet, die Förderung seiner körperlichen Angelegenheiten herbeiführen und ihn zu allem, was zu seinem Weltbürgerthume dieses Lebens erforderlich, mächtig hindrängen — und zwar aus dem Grunde, damit die Menschheit sammt all ihren Verhältnissen dem Geschlechte nach bleibend fortbaure, wenn auch deren einzelne Wesen der Vernichtung unterworfen. Diese Eigenheit nemlich, ist die Begierde nach irdischen Genüssen, welche sämmtlichen lebenden und sich fortpflanzenden Wesen unausschließlich eingeprägt ist. Dann hat der allgepriesene Schöpfer, wieder andere Eigenheiten und mächtige Neigungen mit den Seelenkräften vereint, durch die, so er ihnen Genüge leistet und entspricht, der innere Drang immer reger in ihm wird, seinen Standpunkt in diesem Weltleben zu verabscheuen, und seine Sehnsucht aus ihm zu scheiden, immer glühender wird, dies ist nemlich der Drang nach vollkommener Weisheitsverklärung. Da aber die körperlichen Vergnügungen der menschlichen Seele weit früher und schon in der Jugend zugänglich, und er schon seit dem Anbeginne seines Bestehens in unzertrennlicher, starker und mächtiger Anhänglichkeit mit ihnen verbunden, und er mit mächtigerer Wier zu ihnen hingedrängt sich fühlt, darum ist es auch natürlich, daß seine irdische, sinnliche Begierde seine sämmtlichen andern Triebe besetzt und bewältigt, so daß sie auch über den Verstand die Oberhand gewinnt, der doch eigentlich den Hauptzweck

ihm תקוע בשכל נמוע בהכרת האדם נוצר עליו בשרש בריאתו ותולדתו. והשני קני בדרך השמיע והיא התורה אשר יניענה הנביא אל בני אדם לחיותם בדרך העבודה אשר הם חייבין לה לכבודא יתברך:

פרק ב'. אך הצורך המביא אל כל חלק מחלק ההערה הוא. מפני שההערה התקועה בשכל נחלשת מ' פנים התחייבנו לחזקה בהערה התודית. והאחד מהשלשה פנים הוא מפני שנברא האדם מדברים שונים זה מזה ושבועים מתגברים זה על זה ומעצמים זה הסך זה. והם נפשו ונופו. ונוע הבורא יתברך בנפשו מדות וכחות יסוף בהם לדברים, כאשר יתנהג בהם האדם יגדל בהם גופו ויתחזק על ישוב העולם הזה וישאר חסן האנושי על ענינו. ואם יסדו אישיו. וחמדה הזאת היא התאווה להנאות הגופיות והיא כוללת כל מיני החי הגדל והרכיב הבורא יתעלה בנפש האדם עוד מדות וכחות יסוף בהם כאשר ישתמש בהם למאוס בעמידתו בעולם הזה ויחפוך להפוך ממנו והיא החכמה השלמה. ומפני שחיו ההנאות הגופיות קודמות אל נפש האדם מעוררו וצוותו בהם מתחלת ענינו חזק וגדול ונחוץ כפי יתור. הנבירה מדת התאווה על שאר מדותיו. עד

der menschlichen Existenz bildet — und endlich muß auch seines Auges Sehkraft erblinden, und das gesammte Gepräge seiner herrlichen Vorzüge schwindet allmählig hin. Der Mensch benützt daher gar sehr jener äußern Hilfsmittel, um vermittelt ihres Beistandes seinem unwürdigen Triebe, nemlich seiner Begierde nach irdischen Genüssen Widerstand leisten, und das Gepräge seiner löblichen Vorzüge erhalten und beleben zu können, und diese Hilfsmittel sind die Lehrsätze, vermittelt welchen Gott seinen Geschöpfen den Weg seiner Verehrung durch seine Abgeordneten, die Propheten, anweisen ließ. Zweitens, ist der Verstand ein überirdisches, seiner Abstammung nach, einer höhern Geisterwelt, angehöriges Wesen, und ein Fremdling in dieser materiellen Körperwelt, während die Leidenschaft im Menschen, aus natürlichen Eigenheiten und aus der Verschmelzung irdischer Elemente hervorgehend, in diesem Weltleben ihre Begründung und ihren Ursprung hat, welcher durch die Speisegenüsse Kräftigung zufließt und immer neue Erfrischung durch die körperlichen Vergnügungen; der Verstand aber, als ein Fremdling weder eine Stütze, noch eine ihm Befreundete Kraft, sondern alle gegen sich hat. Es ist daher folgerichtig, daß er als schwach sich beurfundet, und er eines Hilfsmittels benützt, welches die Bewältigung der Sinnenlust von ihm abwendet und ihm den Sieg über sie erringen hilft. Die Lehre ist nun das Heilmittel gegen diese Seelenkrankheiten und Leiden der geistigen Vorzüge, und darum findest du auch, daß die gesetzliche Vorschrift vor gewissen Nahrungsarten, Kleidungen, fleischlichen Vermischungen, Westaneignungen und Handlungen, welche die Sinnenlust fördern, warnt; und wieder anempfohlen sind uns hingegen jene ihr entgegengesetzten Dinge, durch die er ihr zu widerstehen in Stand gesetzt wird, als: das Gebet, die Fasten, das Almosen spenden und die mildherzige Wohlthätigkeit, um den Verstandesträften Belebung einzubringen, und dem Menschen in diesem wie im jenseitigen Leben die Heilserleichterung zu gewähren. Wie David sagt: „Dein Wort ist eine Leuchte für jegliche meiner Bewegungen, und die Lehre ein Licht meiner Bahn.“ Ps.: „Denn eine

שנברה על השכל שנוצר עליו האדם ומחיה מראות עיניו ואבדו סימני חמדותיו. והוצרך האדם בעבור זה לדברים שהם חוץ לו לעמוד בהם כנגד מדתו המגונה והיא התאוה להנאות בהבחימות ולהחיות בהם סימני מדתו המשובחת והוא השכל והדברים ההם עניני התורה אשר הורה בהם האל ברואיו דרך עבודתו על ידי שלוחיו ונביאיו ע"ה. והשני שהשכל הוא עצם רוחני נגזר מן העולם העליון הרוחני והוא נכרי בעולם הגופים העבים. והתאוה אשר באדם מחוברת מכות המבע ומזג היסודות והיא בעולם יסודה ומעין שרשה מושכים אליה המאכלים כח ומחזקים אותה ההנאות הגופיות. והשכל מפני שהוא נכרי אין לו מחזק ולא חבר והכל כנגדו. ומן הדין היה שיחלש ונצטרך לדבר שידחה בו מעליו גובר התאוה ושיחזקו עליה. והיתה התורה רפואה לחלי כזה מחליי הנפשות ומדוי המדות. ועל כן תמצא התורה מזהרת מהרבה מאכלים ולבושים ובעילות וקנינים ומעשים, שהם מחזקים כח התאוה. וכן הוא כמצווה במה שהוא עומד כנגדה מהדברים שהם הסכה והם התפלה והצום והצדקות וגמילות חסדים ולהחיות בהם סימני השכל ולהועיל האדם כס בעולם הזה ובעולם הבא כמ"ש דוד סלס"ק י"ג נר לרגלי דברך ואור לנתיבותי. ואמר סל"י (כ"ה) נר מצוה

(*) מען דל, כלי בקעו אל מלכ נר, ססור סכני חסר עליו עומד ססנרס. ואל ססורס, חסר, סס ססנרס אל ססנרס נסנרס, נרס: כ ססרס מלכ

Leuchte ist die Sägung, die Lehre ein Licht.“ 8.: „Und ich habe eingesehen, daß der Vorzug der Weisheit vor der Thorheit jenem ähnlich ist, den das Licht vor der Finsterniß hat.“ Drittens, dieweil wir der Innenlust durch die Nahrung, die wir dem Körper bieten, immerwährend fröhnen, und dieselbe weder beim Tage noch zur Nachtzeit von ihrer Thätigkeit rastet, und wir uns hingegen des Verstandes nur bedienen, wenn er der Förderung der Leidenschaft behülflich sein soll. Nun aber ist es allgemein anerkannt, daß die natürlichen Werkzeuge, je mehr wir uns derselben bedienen, desto mehr an Vollkommenheit zunehmen und geeigneter zur Wirksamkeit werden, und je weniger man sie verwendet, desto gebrechlicher und schwächer sie zur Wirksamkeit sich eignen; und es ist daher folgerichtig, daß die Innenlust, eben weil sie unausgesetzt uns in Anspruch nimmt, immer stärker, und der Verstand, eben weil wir so selten uns dessen bedienen, und so wenig der von der Natur ihm angewiesenen Bestimmung gemäß ihn anwenden, immer schwächer wird. Die Nothwendigkeit bemüßigte, uns daher, irgend ein Etwas in's Dasein zu rufen; zu dessen gründlicher Erkenntniß man keines der menschlichen Glieder und keine der vielsachen Gelüste in Anwendung zu bringen genöthiget ist, wozu man aber des gegen die

ותורה אור. ונאמר קסלם ב' וראיתי אני שיש יתרון לחכמה מן הסכלות כיתרון האור מן החשך. והג' כי התאווה שמשתמשים בה תדיר במזון הגוף לא תרפה מהעבודה לילה ויום. והשכל אין משתמשים בו אלא כמה שהוא מסיק לתאוה. ומן הידוע שהכלים שמשתמשים בהם תמיד ע"ד המכע מוסיף תקונם ומתחזקים מעשיהם וכאשר ימעט שמושם יפסדו ויחלשו מעשיהם. והדין נותן שתחזק התאוה מפני שמשתמשים בה תדיר ויחלש השכל מפני מעוט השמוש בו והנהגתו על מדה שהוטבע עליו. והצריך הדחוק למציאות ענין שאין משתמשים באמתתו מאברי האדם ותאוותיו הבהמיות מאומה. אבל משתמשים בה בשכל הנצל מנוכר התאוות עליו: היא התורה אשר בהשתמש השכל בה יחזק ויזדקק ויזהר וידחה מעל האדם הסכלות הגוברת על נפשו המונעת אותו מראות הדברים על אמתתם ומהניחם על מקוניהם. כמ"ש סהלים י"ט תורת יי תמימה משיבת נפש עדות יי נאמנה מחכימת פתי. פקודי יי ישרים משמחי לב מצות יי ברה מאירת עינים. והתחייבה מאשר זכרנו הערת האדם

Allgewalt der Leidenschaften ankämpfenden Verstandes bedarf; und dies ist die Lehre, vermittelt welcher der Verstand immer kräftiger, erleuchteter und verklärter wird, so daß er von dem Menschen die Bethörung ferne hält, die sich seiner Seele zu bemächtigen droht, ihn von der Anschauung der Dinge aus ihrem wahren Gesichtspunkte und deren Würdigung nach angewiesenem Standpunkte abhält. W. e. h.: „Die Lehre Gottes ist vollständig, führt die Seele ihrem Ziele zu; treu ist das Zeugniß des Herrn, führt den Thoren der Klugheit zu; die Gebote Gottes sind rechtlich, erfreuen das Herz; die Anordnung Gottes ist klar, spendet Erleuchtung den Augen.“ Aus dem von uns Erwähnten erhellt nun klar, wie nothwendig es sei, daß der Mensch durch die Lehre, die über

סעירים הטלום ויראה ל' והסליכם חסרי הסוקים, וסוכה כחל הכאם המליכם חס פני פלחם ועל ידה יפ פלחם דרכיו צמטט ולחזום בנוסם ל' — וכחצ רחמים וסחלה סכאם יראה ל', וידועם דרעסם ז"ל בלחום, כל מירלחם סחול קרעם לחכמום, סכמום מחקייסם, ולחיסק. וירחז צום קדור סחלום על מקוון צלום, כי כר מטם וסוכה חור, וז"ל יראה ל' ונעסם סלדקם צום לחור סחורם, אשר בלפסם חץ לה קיסם. וככר סעירוסם מ"ו צוכני ילחם.

die Gebote der Vernunft wie des Verstandes allumfassend sich erstreckt, angeregt werde, auf daß er endlich zu jenem Grade der Gottesverehrung sich aufzuschwingen vermöge, zu welcher er im Wege der Vernunftgründe als verpflichtet sich erkennt, welche der einzige, bei der Erschaffung des menschlichen Geschlechtes für dieses Weltleben, beabsichtigte Hauptzweck war.

Dritter Abschnitt. Das Wesen der Gottesverehrung, ihre verschiedenen Grade und einzelnen Abstufungen, erläutern wir folgendermaßen: Unter dem Begriffe Dieuſtergebenheit versteht man, die Demüthigung desjenigen, dem eine Wohlthat zufließt, vor jenem, der ihm sie angedeihen läßt, und daß er sich ihm nach besser Möglichkeit erkenntlich zu erweisen bemühet. Die Demüthigung ist von zweierlei Art: erstens Demüth aus Angst, Hoffnung und Unentbehrlichkeit der mächtigen Stütze; zweitens, Demüth aus Pflichtgefühl, in dem es folgererecht ist, denjenigen zu erheben und zu rühmen, vor dem man eben die Demüth bewahren will. Es entspringt nun die erste Art der Demüth vor Gott, aus der von uns erwähnten von Außen einwirkenden Anregung, welche die Belohnung und Strafe in diesem, wie im jenseitigen Leben in Aussicht stellt; die zweite Art aber ist jene Demüth, welche der dem Verstande eigenthümlichen Anregung entspringt und die der Natur des Menschen, in Folge der Verbindung seiner Seele mit dem Körper, angeboren und eingeprägt. Diese beiden Arten der Demüthigung sind sehr löblich, in so fern sie den Menschen zum Wege des Rettungsheiles im Bereiche der Ruhe führen, nur daß die Eine die Andere befördert und herbeiführt, und daß sie die Stufe bildet, durch welche man zur Andern gelangt, es ist dies nemlich, die Anregung durch die Lehre. Jene Demüth aber, die durch die Anregung des Verstandes entsteht, und die auf Beweisgründen basiert ist, beurfundet eine bedeutendere Annäherung zur Gottheit, und ist, aus sieben Gründen, die beliebtere: Erstens, kann bei jener Gottesverehrung, die von Seite der Anregung durch die Lehre entsteht, der Mensch möglicherweise die unverfälschte Absicht zur Ehre des himmlischen Vaters haben; es ist aber auch möglich, daß er blos so zu heucheln beabsichtigt, um hiedurch Ruhm und Ehre bei den Menschen zu erlangen, da sie einzig und allein auf Erwartung und Aengstlichkeit begründet;

בדרך התורה הכוללת המצות השכליות והשמעיות לעלות בהם אל העבודה אשר האדם חייב בה מדרך הראיה השכלית אשר היא תכלית הענין המכוון בו בכריאת המין האנושי בעולם הזה:

ס'ק ג'. אך גדר העבודה ובאור חלקיה ומעלות כל חלק מחלקיה. הוא שגדר העבודה כניעת מי שממ'בין לו לממ'ב במובה שיגמלוהו על טובתו כפי יכולתו. והכניעה נחלקת לשני חלקים. האחד כניעת רהות ויחול והכרה וחזקה. והשני כניעת חובה ודין לגדל ולדומם למי שנכנעין לו. אך החלק הראשון הוא הכניעה לאל שתהיה מצד ההערה הקנוריה אשר זכרנו שחיובה מדרך הגמול והעונש בעולם הזה ובעולם הבא. אבל החלק השני היא הכניעה אשר תהיה מצד ההערה התקועה בשכל והנוצרת במבט האדם בהקשר נפשו עם גופו. ושתי הכניעות משוכחות מביאות אל דרך ההצלחה בעולם המנוחה, אלא שאחת מהנה גורמת לחברתה ומעלה שעולים ממנה אליה והיא הערת התורה. והכניעה שתהיה מחמת הערת השכל ודרך הראיה קרובה אל האלחים ורצויה יותר לשבעה מנים: אחד מהם שהעבודה שתהיה מהערת התורה אפשר שיהיה האדם מכור בה לשם שמים ואפשר שתהיה כונתו לחנופה ולשכח בני אדם וכבודם בעבודה כי שרשה מוסד על התוחלת והרהות. אך העבודה

während jene Gottesverehrung, welche der Anregung durch die Vernunft entspringt, nur einzig und allein dem himmlischen Vater geweiht, bei welcher weder Heuchelei, noch Falschheit, noch irgend eine Absicht hiedurch zu glänzen obwaltet, indem sie auf keine Erwartung, auf keine Befürchtung basirt, sondern auf Weisheit und Erkenntniß dessen, was das Geschöpf an Dienstergebenheit seinem Schöpfer schuldig ist. Zweitens, findet man zur Dienstergebenheit, zu welcher man durch die Lehre angeregt wird, sich nur in so weit verpflichtet, als man sich der Erwartung der Belohnung und der Befürchtung vor Strafe bewußt ist; während jene, die auf Anregung der Vernunft beruht, ein freimüthiges, edles Wollen der Seele beurfundet, die nach errungener Erkenntniß und Erleuchtung mit aller Strebekraft der Dienstergebenheit Gottes, einzig ihm zu Ehren, sich hingibt, indem die Seele nur dann mit all' ihrer Macht sich opfert, nachdem es ihr klar geworden, daß das ihr hierfür zu Theil werdende, das Wohlwollen der Gottheit nemlich, das von ihr Gebotene an Werth weit übertrifft. Drittens, beurfundet sich die von der Lehre angeordnete Dienstergebenheit weit mehr durch äußere, durch den Körper ausgeübte, löbliche Handlungen, als durch des Herzens Theilnehmung an der Gottesverehrung; während jene dem Verstande entspringende Dienstergebenheit, dem Herzen, den körperlichen Gliedern gegenüber, einen zwiefachen Antheil an der Gottesverehrung zuerkennt, indem diese bloß auf Herzenspflichten beruht. Viertens, die Gottesverehrung von Seite der Lehre, ist bloß als Einleitung zu jener, die dem Verstande entspringt, zu betrachten. Jene Anregung gleicht im Verhältnisse einem Saatkorn, das gesät ward, der die Lehre das ist, was die Bearbeitung, Pflügung und Säuberung dem Boden, und die von Gott gesendete Hilfe vertritt hier die Stelle des ihn wässernden Regens, die Frucht, die sie hervorbringt und keimen läßt, ist das bleibende Gefühl der Dienstergebenheit gegen Gott, einzig zu seines Namens Ehre, nicht aus irgend einer Erwartung oder Befürchtung. Wie unsere Weisen sagen: „Ihr sollt nicht sein, wie jene Knechte, die ihrem Herrn in Erwartung des Lohnes dienen u. s. w., bloß die Gottesfurcht sei bei euch vorherrschend.“ F ü n f t e n s ,

שהיא מצד הערת השכל לא תהיה כי אם מיוחדת לשם שמים לא יתערב בה שום חונף ולא זיוף מצד שיתפאר בה כי אינה מוסדת על תוחלת ועל רהות, אך היא מצד החכמה והידיעה במה שהנכרא חייב לבוא מן העבודה: והשני, כי העבודה שהיא מהערת התורה לא תהיה אלא אחר היחול בנמול והרהות בעונש, ואשר תהיה מהערת השכל לא תהיה כי אם לגדיבות הנפש ורצונה להשתדל בכלילתה בעבודת אלהיה לשמו אחר ידיעה והכנה, כי הנפש לא תתנדב במה שיש לה אלא אחר שיתברר לה שהתמורה עודפת עליו והוא רצות האל אותה: והשלישי, כי העבודה שהיא מן התורה בלבד יהיה הנראה ממנה על האברים מן המעשים המוכנים יותר ממה שהוא צפון בלב מעבודת האלהים. והעבודה שתהיה מן השכל הצפון בלב כפלים ממה שנראה ממנה על האברים והם חובות הלבבות: והרביעי, כי העבודה שהיא מן התורה כמבוא אל העבודה אשר היא מן השכל והיא כגרגיר הזרוע. והתורה לה כעבודה לאדמה וחרישתה ונקותה. והעזר שהוא מן האלהים כמטר המשקה אותה. ומה שהיא ממציאה ומצאת במה שיתקיים בלבבות מעבודת האלהים לשמו לא ליחול ולא לרהות, כמו שהזכירו חז"ל עליו אל תהיו כעבדים המשמשים את הרב על מנת לקבל פרס וכו' ויהי מורא שמים עליכם: והחמישי, כי

sind die von der Lehre anempfohlenen Obliegenheiten, ihrer Anzahl nach beschränkt, indem sie die Quantität von sechshundert und dreizehn nicht übersteigen; während die Pflichten, die der Verstand auferlegt, beinahe unendlich sind, und mit jeglichem Tage stellt sich dem Menschen deren Erkenntniß in weitem Umfange heraus, und je mehr seine Einsicht sich erweitert, und je mehr er die Wohlthaten Gottes, dessen Macht und Herrschaft auffaßt, desto mehr demüthiget und erniedriget er sich vor ihm. Daher findest du auch, daß David zur Gottheit fleht, ihn auf diese aufmerksam zu machen und die Hülle der Bethörung von seinen Augen zu entfernen, wie es heißt: „Deffne mir die Augen und laß das Geheime deiner Lehre mich erschauen. Lehre mich, Ewiger, den Pfad deiner Gesetze“ u. s. w. „Leite mich zum Pfade deiner Verordnungen“ u. s. w. „Reige mein Herz deinen Zeugnissen zu“ u. s. w. Ferner: „Segliche Sehnsucht fand ich auf einen gewissen Zielpunkt beschränkt, ins Unendliche aber erstreckt sich das Gebiet der Verpflichtung gegen dich!“ d. h. die Dienstergebenheit, zu welcher wir, in Berücksichtigung deiner uns unaufhörlich gespendeten Wohlthaten, verpflichtet sind, ist ebenso unendlich, wie es die vielseitigen Offenbarungen deiner Allgüte sind. Es wird auch von einigen vorzüglich Frommen erzählt, daß sie ihr ganzes Leben der Buße widmeten, da sie täglich aufs Neue zur Reue angeregt wurden, je nachdem ihre Erkenntniß der göttlichen Größe mit jedem Tage sich erweiterte, und sie einsahen, wie wenig sie in der Vergangenheit ihrer Obliegenheit zur Dienstergebenheit Genüge geleistet. Wie David sagt: „Ein Tag dem andern strömt eine neue Kunde zu“ u. s. w. F.: „In Thränenquellen zerfließen meine Augen, bieweil sie deine Lehre nicht beachtet.“ So steht es, jene Dienstergebenheit, die von der Lehre vorgeschrieben, ist der Macht des Menschen ganz anheim gestellt, so er sich selbe zum Ziele setzt und hiezu anschickt, sie ist demjenigen, der sie anstrebt, nicht unzugänglich; während jene des Verstandes, von dem Menschen nur durch großen Kraftaufwand und den Beistand Gottes an den Tag gelegt werden kann, indem die menschliche Macht allein zu beschränkt ist, um sie aufzufassen; darum wirst du auch finden, daß David sein Gebet an die Gottheit stets dahin richtet, ihm diesen Beistand zu gewähren.

מצות התורה יש תכלית למספרן והן מגיעות אך סך ידוע והוא תרי"ג מצות. אך מצות השכל כמעט שאין להם תכלית כי בכל יום יוסיף האדם דעת בהן וכל אשר תוסיף הכרתו ויבין טובות האלהים ועוצם יכולתו ומלכותו יוסיף להכנע לו ולהשפיל לפניו. ועל כן אתה רואה דוד ע"ה מתחנן אל האלהים להעיר אותו עליהם ולהסיר מסך הסכלות מעל עיניו כמ"ש ספלים קי"ט גל עיני ואבישה נפלאות מתורתך. הורני ה' דרך חקך וגו'. הדריכני בנתיבי מצותך וגו'. הם לבי אל עדותך וגו'. ואומר ס' לכל תכלה ראיתי קץ רחבה מצותך מאד. ר"ל כי כל מה שאנו חייבים מעבודתך על התמדת מכותך אין קץ לו, מפני שאין קץ לאופני מכותך עלי. וכבר נאמר על קצת הפרושים שהיו כל ימיהם בתשובה מפני שהיו מחדשים בכל יום תשובה בעבור תוספת הכרתם בגדולת האלהים בכל יום וקצורם כמה שהם חייבים לו מן העבודה בשעבר. כמ"ש דוד ע"ה ס' י"ט יום ליום יביע אומר וגו'. ואמר ס' קי"ט פלגי מים ידור עיני על לא שמרו תורתך; והששי כי העבודה שהיא מן התורה היא ביכולת האדם כשהוא מכוין בה ומזדמן אליה איננה נמנעת ממבקשה. אך העבודה שהיא מן השכל לא תגמר לאדם אלא ככה גדול ועזר מאת האלהים יתברך כי יכולת האדם קצרה מהשיגה. ועל כן אתה רואה דוד ע"ה משיב תמיד

Siehe Psalm, der mit der Rubrik: „Seid denen, die aufrichtig wandeln,“ beginnt. Siehten s, kann der Mensch bei jener Dienstergebenheit, die von der Lehre vorgezeichnet, unmöglich sich selbst zutrauen, daß er nie in Fehltritte geräth, bieweil die Leidenschaft in ihrer Allgewalt lauernd den Zeitpunkt abwartet, indem er dieselbe vernachlässiget; während er bei jener, die in der Anregung des Verstandes ihre Begründung hat, gesichert vor jeglichem Fehltritte und jeder sündhaften Irrung ist, indem die Seele überhaupt nur dann sich von ihr fesseln läßt, nachdem die irdischen Leidenschaften ausgetobt, und der Verstand sie bewältiget hat und er sie nach seinem Wunsch und Willen leitet. Darum ist diese auch eine Gottesverehrung, die vor jedem Fallstrich Sicherheit gewährt, und derjenige, der zu ihr sich emporgeschwungen, ist vor jeder Verirrung geschützt, wie es heißt: „Dem Gerechten stoßt kein Unrecht zu.“ Es obliegt mir nur noch die Vorzüge der Lehre, wie sie sich mir herausstellen und darbieten, auseinander zu setzen, in Folge dessen stelle ich ebenfalls sieben Gründe auf, die wieder die Nothwendigkeit der Anregung durch die Lehre darthun: Erstens, ist der Mensch aus Seele und Körper zusammengesetzt, darum besteht er Erlebe, die ihn dazu verleiten, sich den Genüssen hinzugeben, den viehischen Lüssen zu fröhnen und das Band der Vernunft zu zerreißen, und wieder besteht er andere Erlebe, die ihn dazu drängen, das ganze Weltleben zu verachten, und dessen gesellschaftliche Ordnung zu verlassen, ob der Verkehrtheiten seiner Verhältnisse und der immerwährenden Unfälle und Kümernisse, die auf ihn einströmen, um sich ganz der höhern Geisterwelt zuzuwenden. Jedoch haben diese beiden Pläne, einer wie der andere, nichts Lobliches; denn der eine führt zur Zerrüttung der Weltordnung, während der andere die Vernichtung der menschlichen Verhältnisse in diesem und im jenseitigen Leben herbeiführt. Es beurkundet daher das Erbarmen des erhabenen Schöpfers und die Allgewalt seiner Güte gegen den Menschen, daß er in Milde ihm ein Mittel verlieh, wodurch er seine Verhältnisse zum Heile gestalte und seine Schritte, dem Ziele beider Welten entsprechend, zu richten wisse, nemlich einen Mittelweg zwischen der Vernunft und der Sinnenslust, und dies ist: die Lehre, die in ihrer Wahrhaftigkeit der offenbaren wie der geheimen Jugendkundgebung zum Stützpunkte dient, indem sie den

התחנה לאל לעזרו אליה באשר תמימי דרך: והשביעי, כי העבודה כשהיא מן התורה בלבד אין אדם בוסח בעצמו שלא יכשל בה כי כח התאוה אורב להומצפה העתות שהוא מתעלם ממנה. אבל העבודה שהיא מהעדת השכל כמות הוא מהכשל בה ומחמוא כי הנפש איננה נמשכת אליה אלא לאחר המית תאות הגופות והגברת השכל עליה ושמושו בה כחפצו ורצונו. ועל כן היא עבודה מוכמחת מהכשל בה ובעלה שמור מן החטא כמ"ש הכתוב מס"י"ט לא יאונה לצדיק כל און. אך מעלות התורה צריך שאכאר מהם מה שידרמן לי. ואומר כי הענינים המצריכים להערת חתורה ג"כ הם שבעה: אחד מהם, כי האדם מחובר מנפש וגוף. ובמדותיו מה שיביאחו להתמכר להנאות ולשקוע בתאוות הכהמיות ולנתק קשר השכל מעליו. וישבו מדות שיביאורו למאום בעולם ולהגיה ישובו מפני ההתפכות עניניו בו והתמדת הפגעים והיגונות עליו ולנמות אל עולם השכל העליון. ושתי העצות אינם משובחות מפני שהאחת מביאה להפסדת סדר העולם והשנית מביאה להפסדת עניני האדם בע"ה ובבא. ומחמלת הכורא יתעלה ועוצם מוכתו על האדם שחננו מה שיתקנו עניניו ויכונו בודרכיו בשני העולמים בסדר אמצעי בין השכל והתאוה והיא התורה הנאמנה השומרת הצדק בגלוי ובנסתר שמרחקת האדם

Menschen in diesem Weltleben von seinen Leidenschaften ferne hält, und ihm die Vergeltung an seinem Ende zusichert. W. e. h.: „Neige dein Ohr und merke auf die Worte der Weisen, denn es ist lieblich, wenn in deinem Innern du sie bewahrdest“ u. s. w. „Daß auf Gott dein Vertrauen sich gründe, lehrte ich dich längst“ u. s. w. „Ich habe Lebensregeln dir vorgeschrieben, der Berathung und der Kenntniß angemessen, um dich von der Gründlichkeit der Wahrheitslehren zu überzeugen, auf daß du den, der dich verleiten will, mit gründlichen Worten widerlegst!“ Zweites, setzt die Anregung durch die Vernunft für die Handlungen, zu denen die Dienstergebenheit gegen Gott verpflichtet, seine Norm und Richtschnur an, als dem Gebete, der Kasteiung, dem Fasten, dem Almosen spenden, der Verzeihung der mildbherzigen Wohlthätigkeit, auch kann der Mensch durch sie nicht zur Erkenntniß der Strafbestimmungen gelangen, denen derjenige, welcher der Dienstergebenheit kein Genüge leistet, unterliegt. Es mußte daher von Seiten des Gesetzes und der profetischen Belehrung ein Haltpunkt und eine Grenzlinie angegeben werden, auf daß der hiemit beabsichtigte Zweck in der Gesamtheit geordnet und vorliege, welcher nemlich auf die Dienstergebenheit gegen die erhabene Gottheit sich beschränkt. Wie es heißt: „Und Gott stellte die Schöpfung her, auf daß man ihn erfürchte.“ Drittens, kann die dem Verstande entquillende Anregung sich nicht umfassend auf sämtliche Verpflichtete erstrecken, da manche an Verstandeskraft beschränkt, und die Auffassungsgabe des einen Theiles größer als die des andern; während die Anregung durch die Lehre auf gleiche Weise sich allumfassend auf Jeglichen erstreckt, der den vorgezeichneten Bedingungen gemäß dem Pflichtgebote unterworfen ist, wie sie auch, in Beziehung auf dessen Auffassung, verschieden sein mögen, wie wir am Schluß der ersten Abtheilung dieses Werkes bereits bemerkt haben. Es zeigt sich auch manchmal, daß der Mensch in einigen Beziehungen zu wenig, in andern wieder zu viel leistet, und die Verstandesanregung ist demnach eben so verschieden, als die Auffassung verschiedenartig ist, während die Anregung durch die Lehre an und für sich keiner Verschiedenheit unterliegt, vielmehr für den Knaben und Jüngling, für den Greis und Betagten, für den Weisen und Thörichten, in einerlei Form und Weise sich fund gibt; wohl aber gestaltet sich, die durch sie veranlaßte

מתאוויתו בעולם הזה ושומרת לו נמול באחריתו כמ"ש הכתוב ומלי כ"ג המ אונך ושמע דברי חכמים כי נעים כי תשמרם כמנך וגו'. להיות ב"י מבמחך ודעתך וגו' הלא כתבתי לך שלישים כמעצות ודעת להדריך קושט אמרי אמת להשיב אמרים אמת לשולחך: והשני, כי הערת השכל איננה גוררת חיובי מעשה עבודת האלהים מתפלה וצום וצדקה ומעשר ונמילות חסדים, ואין אדם מגיע בה לדיעת גבולי העונשין אשר יתחייב בהן המקצר בעבודה והוצרך למעמד ונבול בכל זה בדרך התורה והוראת הנבואה כדי שיסודר לנו הענין המכוון ממנו בהתקבצם והיא עבודת ה' יתעלה כמ"ש קלסמ' והאלהים עשה שייראו מלפניו. והשלישי, כי חרערה השכלית איננה כוללת כל המצווים מפני קוצר מחשבת קצתם ויתרון הכרת קצתם על קצתם. והערה התוריה כוללת כל מי שהגיע לתנאי הצויו על דרך שוה, ואם הם חלוקים בהבנתם אותו, כמו שהקדמנו בסוף השער הראשון מן הספר הזה. ויש שיהיה האדם מקצר בקצת עניניו ומסיף בקצתם ומתחלפת הערת השכל בו בהתחלף הכרתו, והערה התוריה אינה מתחלפת בעצמה אבל צורתה צורה אחת לנער ולבחור ולשיש ולזקן ולמשכיל ולכסיל, ומתחלף

Handlung, bei den von uns erwählten Individualitäten auf ganz verschiedene Weise. Wie schon die Schrift hinsichtlich der allumfassenden Verpflichtung des gesammten Volkes, zu den durch die Anregung der Lehre angeordneten Obliegenheiten sich ausdrückt: „Versammle das Volk, die Männer, die Frauen, die Kinder und Alles Fremde, das in deinen Thoren sich aufhält“ u. s. w. 8.: „Dies diese Lehre in Gegenwart von ganz Israel vor.“ Viertens, ist es anerkannt, daß die Verpflichtung zur Dienstergebenheit unter den Menschen sich stets nach der Bedeutung der ihnen zugeflossenen Wohlthaten richtet; und bel nahe in jeglichem Zeitalter entstehen für irgend ein Volk, mit Ausschluß aller übrigen Völker, Ereignisse, die es als durch die Allgüte Gottes besonders ausgezeichnet, beurkunden, und es obliegt ihnen daher auch, sich durch eine größere Dienstergebenheit gegen den Schöpfer vor allen andern Völkern auszuzeichnen. Es ist dies aber eine Erkenntniß, die man auf dem Wege der Vernunft allein sich nicht anzueignen vermag. So hat uns der Herr einen Vorzug zuerkannt, durch die Befreiung aus Ägypten, durch die Spaltung des Schilfmeeres und die darauf folgenden Wohlthaten, welche, da sie zur Genüge allgemein bekannt, keiner Erwähnung bedürfen. Ferner hat uns der erhabene Schöpfer vor allen übrigen Völkern durch einen religiösen Dienst ausgezeichnet, wodurch wir zur Beurkundung der Dankbarkeit gegen ihn verpflichtet werden, und wo uns nebstdem für unsere Eingebung, Vergeltung in diesem wie im jenseitigen Leben zugesichert wird; eine Fülle der Güte und Milde des

Allegorischen, die nie genügend geschildert werden kann. All dieses konnte aber nur durch die Lehre zu unserm klaren Bewußtsein gelangen. W. s. 8.: „Ihr habt gesehen, was ich an Ägypten gethan habe, wie ich euch sodann auf Adlerfüßigen getragen, und euch mir näher gebracht habe. So ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund beobachten werdet“ u. s. w. „Und ihr werdet mir sein ein priesterliches Reich und ein heiliges Volk“ u. s. w. Fünftens, ist die Anregung durch die Lehre, eine Vorbedeutung und Einleitung zu jener der Vernunft, und dient ihr auch zur Beweiskräftigkeit. Da der Mensch in seiner Jugend einer Anleitung und Führung bedarf, die ihm bis zur Vollreife und Kräftigung seines Verstandes, zur

Handlung, bei den von uns erwählten Individualitäten auf ganz verschiedene Weise. Wie schon die Schrift hinsichtlich der allumfassenden Verpflichtung des gesammten Volkes, zu den durch die Anregung der Lehre angeordneten Obliegenheiten sich ausdrückt: „Versammle das Volk, die Männer, die Frauen, die Kinder und Alles Fremde, das in deinen Thoren sich aufhält“ u. s. w. 8.: „Dies diese Lehre in Gegenwart von ganz Israel vor.“ Viertens, ist es anerkannt, daß die Verpflichtung zur Dienstergebenheit unter den Menschen sich stets nach der Bedeutung der ihnen zugeflossenen Wohlthaten richtet; und bel nahe in jeglichem Zeitalter entstehen für irgend ein Volk, mit Ausschluß aller übrigen Völker, Ereignisse, die es als durch die Allgüte Gottes besonders ausgezeichnet, beurkunden, und es obliegt ihnen daher auch, sich durch eine größere Dienstergebenheit gegen den Schöpfer vor allen andern Völkern auszuzeichnen. Es ist dies aber eine Erkenntniß, die man auf dem Wege der Vernunft allein sich nicht anzueignen vermag. So hat uns der Herr einen Vorzug zuerkannt, durch die Befreiung aus Ägypten, durch die Spaltung des Schilfmeeres und die darauf folgenden Wohlthaten, welche, da sie zur Genüge allgemein bekannt, keiner Erwähnung bedürfen. Ferner hat uns der erhabene Schöpfer vor allen übrigen Völkern durch einen religiösen Dienst ausgezeichnet, wodurch wir zur Beurkundung der Dankbarkeit gegen ihn verpflichtet werden, und wo uns nebstdem für unsere Eingebung, Vergeltung in diesem wie im jenseitigen Leben zugesichert wird; eine Fülle der Güte und Milde des

Allegorischen, die nie genügend geschildert werden kann. All dieses konnte aber nur durch die Lehre zu unserm klaren Bewußtsein gelangen. W. s. 8.: „Ihr habt gesehen, was ich an Ägypten gethan habe, wie ich euch sodann auf Adlerfüßigen getragen, und euch mir näher gebracht habe. So ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund beobachten werdet“ u. s. w. „Und ihr werdet mir sein ein priesterliches Reich und ein heiliges Volk“ u. s. w. Fünftens, ist die Anregung durch die Lehre, eine Vorbedeutung und Einleitung zu jener der Vernunft, und dient ihr auch zur Beweiskräftigkeit. Da der Mensch in seiner Jugend einer Anleitung und Führung bedarf, die ihm bis zur Vollreife und Kräftigung seines Verstandes, zur

Abwehr gegen seine Leidenschaften dienen. Eben so gibt es Frauen und leichtfertige Männer, die der Anordnung des Verstandes unmöglich folgen können, bieweil er nur durch ein schwächliches und locker gewebtes Band sie zu fesseln vermag. Die Nothwendigkeit erforderte daher eine vermittelnde Anleitung, die ihrer Fassungskraft angemessen, und welcher Standhaft Folge zu leisten, nicht außerhalb des Reiches ihrer Kräfte liegt; darum wurden die Geseze auf die Grundlage der Erwartung und der Befürchtung begründet. Wer nun in der Pflückübung dieser Gottesverehrung sich keine Vernachlässigung zu Schulden kommen läßt, wird schon der Klasse der reinen Frommen angetheilt, und ist in diesem wie im jenseitigen Leben der Belohnung würdig; und jener, der von dieser zu jener, dem Verstande entspringenden Dienst-ergebenheit, sich empor-schwingt, der gelangt zur Raugstufe der Propheten und edlen Auserwählten Gottes, und findet schon in diesem Leben seine Vergeltung in der Freude, welche die Befolgung der Gottesverehrung ihm gewährt. Wie der Prophet spricht: „So deine Worte sich mir darboten, nahm ich mit zehrender Gluth sie in mich auf; und es ward mir deine Ausprache zur Wonne und zur Herzensfreude, denn dein Name, Gott der Heerschaaren, ward über mich genannt!“ F.: „Es freut der Fromme sich im Herrn, er gründet sein Vertrauen auf ihn, und es rühmen seiner sich alle, die redlichen Herzen sind.“ F.: „Ein Licht strahlt dem Gerechten, den redlichen Herzen Freudenglanz.“ Nicht minder ist im jenseitigen Leben seine Belohnung, daß er zu jener höhern Verklärung gelangt, die wir weder zu schildern noch zu veranschaulichen vermögen; w. e. h.: „So du in meinen Wegen wandelst und meine Vorschrift beobachtest, und du redlich in meinem Hause waldest, auch wahrst meine Höfe, so will ich so

וכן הנשים וקלי הדעת מן האנשים אינם נמשכים אחר הנהגת השכל מסני חלישות איסורו בהם וקשורו אותם. והצריך הרוח להנהיגה בינונית שיסבלוה ולא יבצר מהם לעמוד בה. ועל כן נוסדו התורות על קטבי היחול וזרהות, ומי שאינו מקצר בחיובי העבודה יהיה במדרגת החסידים הזכים ויהיה ראוי לגמול העולם הזה והבא. ומי שעולה ממנה אל העבודה שהיא מדרך הערת השכל יגיע אל מדרגת הנביאים ובחירי עליון החסידים ויהיה גמולו בעולם הזה השמחה במתיקות עבודת יי כמ"ש הנביא ירמ' ס"ו נמצאו דברך ואוכלם ויהי דברך לי לששון ולשמחת לבבי כי נקרא שמך עלי יי אלהי צבאות. ואמר ספליס ס"ד ישמח צדיק ביי וחסה בו ויתהללו כל ישרי לב. ואמר סס ס"א אור זרוע לצדיק ולישרי לב שמחה. וגמולו לעולם הבא להגיע אל האור העליון אשר לא נוכל לספרו ולא לדמותו כמ"ש זככים ג'*) אם בדרכי תלך ואם את משמרת תשמור וגם אתה תדין את ביתי וגם תשמור את חצרי ונתתי לך

(*) מען דל. הסתקמי כחאמס ז"ל הדוע ומעטמי. כי חורח חיים למעטל למסכיל וסס עיניו על מחס חכליסו צחיים חאלס, ומדי יום ציומו יסחלל לעלות ממדריגס למדריגס צקולס הססחללום, וכל עם יסנס, מירחשו סן לא יסנס, וסינס לא יסן למירי ולא סנוסס לעספסיו, ולא יסוח ולא יגינס מעסוס סיל וססיק סועלס לעלום ולזולסו — וסוסס עסלכיס, על ססליכס הסמדיס צלי ססך, וססך: חס ססמור חס ססמסס, כ"ל צסמך: חס סספי חסר סספי כך לעסמס, צחיים ססלס, וגס חסס סדין חס צסס, סיינו סססל חס גיסק, חסר סיס ציס ססמר לרוח ססלום סססל, כפי סדין ססססס וסססס; וגס ססמור חס סכ"ר, לזונו כי ססיס עינק כל סעולס ססס סססל, חסר רק כסלר וכסרססר סססו לעו"ס, וסל ססיס ססיקר לססל וססל למיקר, חס וסספי כך עססכיס: חס חסס חס חסכך צקוס, לעלום ססדי מעלס צססלסכום מערסך ססססס צלן עקסס מדיי ילר, עדי כסור סססס ססעלס ססי, צין ססמדיס ססלס, לססס למי צקוס! וססן כי מוכרס לקלר סכ"י.

lange dir den Fortschritt gönnen, bis du zu den Hierwellenden gelangst!"
 F.: „Wie groß ist deine Güte, die du deinen Verehrern aufbehalten, und dein Wirken für die Vertrauensvollen in aller Menschen Gegenwart!" F.: „Kein Auge außer dem Deinigen, Herr, hat es noch erschauet, was Gott für denjenigen wirkt, der sein Hoffen auf ihn richtet!" *Sehst du*, umfaßt die Lehre Gegenstände, deren Verpflichtungsgrund der Verstand nicht zu erläutern vermag; es sind dies nemlich jene Gebote, die dem *Gehorsam* obliegen und jene Regeln, die zur Grundlage der Vernunftpflichten dienen. Diese wurden aber darum anempfohlen, weil die Massen des Volkes, dem die Lehre geoffenbart wurde, zur damaligen Zeit in einem Zustande waren, wo die viehischen Begierden sie gänzlich bewältigt hatten, und sie zu sehr geschwächt an ihrer Erkenntniß und Einsicht waren, um viele der Verstandespflichten auffassen zu können, darum ertheilte ihnen die Lehre Eine Sittenverordnung, und die Verstandes- und Gehorsamsobliegenheiten wurden ihnen durch diese Anregung auf gleiche Weise anempfohlen. Derjenige nun, dessen Vernunft und Auffassung kräftiger, möge von selbst sich zu deren Befolgung ermuntern, und sich ihnen aus zweifachen Gründen und Ansichten unterziehen. Jener aber, dessen Verstand zu beschränkt, um deren Verpflichtung einzusehen, wird sich ihnen in Berücksichtigung des Gesetzes allein unterziehen, und sich selbst als Obliegenheiten des Gehorsams zur Richtschnur seines Wandels aufstellen.

Es ward somit hieburch das Heil der Gesamtheit gefördert. *W. e. h.*: „Ihre Wege sind liebliche Wege, und alle ihre Pfade führen zur Vollkommenheit." *Siehtens*, gelangen wir zur Offenbarung der Lehre durch Vermittelung eines Menschen, durch welchen Zeichen und Wunder sichtbar werden, die auf alle Menschen, vermöge ihrer sinnlichen Wahrnehmung in gleichem Verhältnisse einwirken; da ihnen diese nun als unabweisbar gelten, so leuchtet ihnen auch Alles ein, was im Namen des Schöpfers ihnen von ihm durch sinnliche und geistige Beweise bekräftigt, anempfohlen wird; und es gilt dies als besondere Zugabe, zu der ihnen von der Natur schon bei deren Schöpfung und Entstehung gespendeten Grundlage, die wir als Anregung der Vernunft bezeichnen. Wer nun die göttlichen Wohlthaten betrachtet, die er mit allen andern Menschen zugleich genießt, der wird auch gläubig anerkennen, daß er zur Dienstergebenheit gegen Gott hinsichtlich aller

Maßnahmen zwischen den Menschen, und den heiligen Geist, der in ihm wohnt, als ein Werkzeug der göttlichen Weisheit betrachtet. *W. e. h.*: „Wie groß ist deine Güte, die du deinen Verehrern aufbehalten, und dein Wirken für die Vertrauensvollen in aller Menschen Gegenwart!" F.: „Kein Auge außer dem Deinigen, Herr, hat es noch erschauet, was Gott für denjenigen wirkt, der sein Hoffen auf ihn richtet!" *Sehst du*, umfaßt die Lehre Gegenstände, deren Verpflichtungsgrund der Verstand nicht zu erläutern vermag; es sind dies nemlich jene Gebote, die dem *Gehorsam* obliegen und jene Regeln, die zur Grundlage der Vernunftpflichten dienen. Diese wurden aber darum anempfohlen, weil die Massen des Volkes, dem die Lehre geoffenbart wurde, zur damaligen Zeit in einem Zustande waren, wo die viehischen Begierden sie gänzlich bewältigt hatten, und sie zu sehr geschwächt an ihrer Erkenntniß und Einsicht waren, um viele der Verstandespflichten auffassen zu können, darum ertheilte ihnen die Lehre Eine Sittenverordnung, und die Verstandes- und Gehorsamsobliegenheiten wurden ihnen durch diese Anregung auf gleiche Weise anempfohlen. Derjenige nun, dessen Vernunft und Auffassung kräftiger, möge von selbst sich zu deren Befolgung ermuntern, und sich ihnen aus zweifachen Gründen und Ansichten unterziehen. Jener aber, dessen Verstand zu beschränkt, um deren Verpflichtung einzusehen, wird sich ihnen in Berücksichtigung des Gesetzes allein unterziehen, und sich selbst als Obliegenheiten des Gehorsams zur Richtschnur seines Wandels aufstellen.

Verstandesobliegenheiten verpflichtet sei. Wird er ferner jene Wohlthaten des Schöpfers betrachten, die er seinem Volke, vor allen übrigen Völkern, vorzüglich angedeihen ließ, so wird er auch gläubig anerkennen, daß er mehr als alle übrigen Völker zu den Gehorsamsobliegenheiten verpflichtet sei. Eben so, wenn er die Wohlthaten Gottes in Erwägung zieht, durch welche er seine Stammesgenossen vor allen andern Stämmen seines Volkes auszeichnet, wie das Priester- und Levitenthum, so wird er gläubig der Verpflichtung jener Obliegenheiten sich unterziehen, die Gott für seinen Stamm insbesondere angeordnet. Darum wirst du auch finden, daß dem Priesterthume vier und zwanzig Pflichten obliegen, jenen vier und zwanzig Wohlthaten gegenüber, womit der Schöpfer die Priester vorzugsweise begünstigte, die vier und zwanzig verschiedenen Abgabengebühren an das Priesterthum nemlich. Dieser Folgerungsweise gemäß ist nun Jeder, den Gott mit Ausschluß aller andern Menschen mit irgend einer Wohlthat begünstigt, verpflichtet, sich auch einer Dienstergebenheit zu weihen, durch welche er vor allen Andern sich auszeichnet, nebstdem daß es ihm obliegt, sich der ihm in Gemeinschaft mit ihnen anempfohlenen Gottesverehrung nach Maßgabe seiner Macht und Auffassung zu unterziehen, um der allgepriesenen Gottheit für die ihm vorzüglich angedehnte Wohlthat sich dankbar zu erweisen; auf daß er hiedurch den Fortbestand derselben, deren Zuwachs und Erweiterung und die Vergeltung für seine Dienstergebenheit im kommenden Leben, sich erstrebe! Nimmer sei er aber Jenen ähnlich, von denen es heißt: „Und Silber habe ich in Menge ihnen gegeben und Gold nicht minder, und sie weiheten es dem Baal!“ So aber Jemand jener Dienstergebenheit nicht Genüge leistet, zu welcher er vermöge der ihm vorzüglich zu Theil gewordenen Wohlthaten verpflichtet ist, so wird er halb auch jenen nicht genügen, die ihm für die Begünstigung seines Stammes obliegen, und sodann auch jenen nicht, zu denen er ob der Bevorzugung seines Volkes verbunden, und am Ende wird er die ganze Lehre vernachlässigen; und da er dem Geseze sich nicht unterzieht, so unterwirft er sich auch den Verstandesobliegenheiten nicht. Seht er aber, obwohl er im Besitze des Verstandes ist, und dieser ihn anregt, dennoch die Pflichten, die dieser ihm anempfiehlt, außer Acht, so tritt er hiedurch aus der Klasse der vernunftbegabten lebenden Wesen, und das DICH steht hinsichtlich der Wahrnehmung und Beachtung seines Vorthelles

מיני השכליות. ולשיכון מובנות הכורא עליו אשר יחד בהן עמו משאר העמים יאמץ בחיובו במצות השמעיות מבלעדי שאר האומות. וכן כאשר יבחן מובנות האלהים עליו אשר יחד בהן שבמו מבלעדי שבמי שאר עמו בכהונה ולוית. יאמץ בחיובו במצות אשר יחד בהן האלהים שבמו. ועל כן תמצא תורות כהונה ארבעה ועשרים כנגד כ"ד מובנות שהטיב בם הכורא לכהנים והם כ"ד מתנות כהונה. ועל חקשה הזאת כל מי שיחד האלהים אותו כמובנה מבלעדי שאר בני אדם צריך שיחייב את עצמו עבודה שיתחד בה מבלעדיהם. עם השתדלו בעבודה הכוללת אותו עמהם. כפי יכולתו והשגתו להודות יי יתברך על מה שיחדו בו מן המובנות והיה הגורם התמדתה ולהוסיף לו עליה ולגמול על עבודתו בבא. ולא יהיה כפי שנאמר בו מסעני וכסף הרבתי להם וזה עשול לבעל. ומי שמקצר בעבודה על מה שיוחד בו מן המובנה יגרום לו לקצר במה שיוחדה בו משפחתו. ואח"כ במה שיוחד בו עמו ויניח את התורה. וכיון שאינו מקבל את התורה אינו מקבל חיובי השכליות. וכשאינו מקבל מה שמחייבו השכל עם המצאו לו והתעוררו עליו. יצא לו מתכונת החי המדבר והיה הבהמות מבינות דרך תקנתם

im Range höher als er. W. e. h.: „Es kennt der Dohs seinen Eigenthümer, der Esel seines Besitzers Krippe; Israel aber kennt mich nicht, mein Volk hat diese Einsicht nicht!“ und es ergeht ihm wie jenem, von dem es heißt: „Die Freyler werden vernichtet, und die Feinde Gottes schwinden wie die Plünderpracht der Fluren, im Rauche schwinden sie hin.“

Vierter Abschnitt. Wir haben nun die Aufgabe, die Form der Anregung durch die Lehre, die Grade derselben und die Anknüpfungen Vorzüge derjenigen, die mit dieser Weisheit sich befaßten, sich ihr gläubig hingeben und unterziehen, deutlich zu erörtern. Ich habe in dieser Beziehung Folgendes zu bemerken: Wir verstehen unter „Anregung durch die Lehre“ den Ausfluß einer, durch einen Auserwählten der Menschen mitgetheilten, göttlichen Prophezeiung, die aber das ihm hinsichtlich der Dienstergbenheit Wohlgefällige sich erstreckt, und die auch für die Annahme, eine Vergeltung der Guld, Milde und Güte in diesem wie im jenseitigen Leben verheißt. Der Lehre nach zerfallen die Handlungen der Menschen in drei Theile, nemlich, in Gebotene, Verbotene und Gestattete. Die Gebote zerfallen ebenfalls in zwei Arten; erstens, die Pflichten des Herzens, dies sind solche, die auf den innern Glauben an die Einheit Gottes sich gründen, indem das menschliche Herz es aufrichtig mit ihm meint, auf ihn vertrauet, sich ihm hingibt, seine Schickungen freudig aufnimmt, gläubige Anhänglichkeit an seiner Lehre und an seinen Propheten beurkundet, ihn ehrsüchtig, seine Satzungen beobachtet, über seine Wunder nachdenkt und seine Wohlthaten in Betrachtung zieht, und mehrere dieser Art, deren Erzählung zu weitläufig wäre. Dann gibt es wieder Pflichten, die das Herz und die äußern Glieder zugleich in Anspruch nehmen, nemlich: die Uebereinstimmung der Zunge mit dem Herzen, das Lesen des Lehrbuchs und dessen Studium, das Beten, das Fasten, das Almosenpenden, das Feiern von der Arbeit an Ruhe- und Festtagen, die Herstellung der Laubhütte, das Nehmen des Palmzweiges und mehrere dieser Art. Die Verbote zerfallen ebenfalls in zwei Arten, nemlich: die des Herzens und der äußern Glieder; Verbote unter den Herzenspflichten sind: den Schöpfer nicht ins Geheim in Gemeinschaft mit noch einem Wesen,

יחד ממנו במ"ש שמים ה' ידע שור קנהו וחמור אבום בעליו ישראל לא ידע עמי לא התבונן ויהיה דרכו כדרך מי שנאמר עליו סגלים ל' כי רשעים יאבדו ואיביו כיקר כרים כלו בעשן כלו.

פרק ד' וראוי לנו לבאר צורת ההערה התוריה וחלקי התורה ומעלות אנשי החכמה ותכונתם ואמונתם בה וקבלתם אותה. ואמר כי ההערה התוריה היא חזון מאת האלהים על ידי איש מבני אדם במה שהוא מוב בעיניו מהם מעבודתו לגמלם על קבלתו גמול בעולם הזה ובעולם הבא חסד ונרצה ומוכה. והתורה חולקת מעשי בני אדם לג' חלקים. צווי ואזהרה ומותר. וחצווי מתחלק לשני חלקים. אחד מהם מצות הלכבות והם הדברים אשר יתכנו באמונת הלב ביחוד האל והיות הלב שלם עמו ובטוח עליו והמסר אליו ורצות בגזרתו והאמן בנביאיו ובתורתו וראו אותו ושמו מצותיו ובמחשבה בפליאותיו והכחינה במטובותיו והרכה בזה ממה שארך ספורם. ומהן מצות הלכבות והאברים יחדיו כיחוד הלשון עם הלב וקריאת ספר התורה ולמודו והתמלה והצום והצדקה והשביתה מן המעשים כשבטות ובמועדים ועשות סוכה ולולב וציצית והדומה לזה. והאזהרה מתחלקת ג' לשני חלקים אחד מהם חובת הלכבות וחשני חובת האברים. והאזהרה שבחובות הלכבות כשתוף עם הבורא

oder aus heuchlerischen Gründen anzubeten, das nicht absichtlich zu vollziehen, was die Gottheit auszuüben verboten, der Stolz, der Uebermuth, der Hochmuth, die Verachtung gegen die Mitmenschen, das Verhöhnern der Propheten und der durch sie verkündeten, dem göttlichen Ausflusse entstammenden Reden, die Verachtung des Guten und Tugend, die es ausüben, Wohlgefallen an Uebelthätern, der Neid, die Begierde nach fremdem Besitztume, das Unglück seiner Nebenmenschen herbei zu wünschen, gegen die Schickungen Gottes zu murren und mehrere dieser Art. Zu den Verboten, die auf die äußern Glieder sich erstrecken, gehören: den Schöpfer öffentlich mit keinem andern Wesen in Gemeinschaft zu verehren, die falsche Eide, das Lügen, die Verleumdung, das Verbotene zu genießen, untersagte Beiwohnungen, Blutvergießungen und mehr dergleichen. Das Gestattete zerfällt ebenfalls in drei Arten, nemlich: das Hinreichende, das Ueberflüssige und das Zuwenig. Unter dem Hinreichenden versteht man das, ohne welches der Mensch in so weit es zur Erhaltung seines Körpers und zu dessen Befähigung zum Geschäfte unentbehrlich, nicht zu bestehen vermag, nemlich: die Nahrung durch Speise und Trank, Kleidung, Bedeckung, das zu sprechen, was die Ordnung seiner Geschäfte, seines Handwerks, seines Handels erfordert, aller ihm freistehenden Bewegungen sich zu bedienen, und von allen benannten Gegenständen so viel sich anzueignen, als den angemessenen Anforderungen seiner Erhaltung und Begründung entspricht. Wie es in der Schrift heißt: „Es beurkundet die Güte des Menschen, so er mildherzig ist und auch leihet, der alle seine Angelegenheiten nach Gebühr ordnet.“ Die zweite Art, nemlich: das Ueberflüssige, hierunter verstehen wir, so man die Grenzlinie des Nothwendigen überschreitet, um nach dem Uebermäßigen zu greifen, welches eben nicht zu den Bedürfnissen des Menschen gehört, wie das Uebermaß im Essen und Trinken, wovor schon der Weise warnt, indem er sagt: „Sei nicht unter den Weingezehern, unter den Fleischschlemmern nimmermehr;“ ferner überaus großen Luxus auf Kleidung, verwenden, unnötige Einrichtung ausgebehnter Wohnungen und mehrere überflüssige Dinge, die ihm eben keine Sicherheit gewähren, daß er durch sie nicht in Verirrungen geräth; wie schon der Weise sagte: „Bei

בסתר ובחונף ואהבת עשות מה שהזהיר האל מלעשותו והגאווה והגובה והגאון וכזות בני אדם ולעונ לנביאים ולדברים הבאים מאלהים על לשונם ומאוס במוב ובאנשיו ומצוא קורת רוח במרעים והקנאה והחמדה ואהבת הרע לבני אדם והתקצף על גזרות הבורא והרכה כזה. אך חובות האברים המזהיר מהם השתוף עם הבורא בגלוי ושבועת שקר והכזב הרכילות ואכילת האסור והבעילות האסורות ושפיכות דמים והרכה כזה. והמותר מתחלק לג' חלקים די הספוק והרבי והקצור. ודי הספוק הוא מה שאי אפשר לאדם לעמוד בלעדיו בתקנת גופו והנהגת עניניו. כמו המזון במאכל ובמשתה והמלבוש ובמכסה והדבור מה שהוא צריך אליו בסדר עניניו ופעולותיו וסחורתו והשתמשו בכל מיני תנועותיו ושיקח מהם כדי הספוק והנכונה אשר בהם יכון ענינו כמ"ש הכתוב סהלים ק"ג מוב איש חונן ומלוא יכלכל דבריו במשפט. והחלק השני שהוא הרבי והוא עבור גבול די הספוק אל התוספות אשר אין צורך בהם לאדם כמו הרבי מן המאכל והמשתה וכבר הזהיר ממנו החכם באמר מ"א כ"ג אל תהי בסוכאי יין בזוללי בשר למו. וכן שיפליג להתקשט במלבושיו ומרחיב במשכנים ללא דוחק ומותר. הדברים אשר איננו במוח שלא יכשל בהן כמ"ש החכם ס" ב רב דברים לא יחדל

der Fälle von Besitzthümern kann der Fehltritt unmöglich vermieden werden.“ Ferner: Die übermäßige Befriedigung des Beischlafs, von dem es heißt: „Der der Unzucht fröhnt, vergeudet seine Kraft;“ ferner: „Verschwende nicht an Weibern dein Mark;“ ferner heißt es vom Könige: „Und er soll sich nicht zu viele Frauen anschaffen; ferner: das Ringen und Streben nach vielen Besitzthümern und Goldanhäufungen, von dem es heißt: „Strebe nicht, um reich zu werden, deiner Vernunft wegen unterlasse es!“ Auch vom Könige heißt es: „Und Silber- und Goldschätze häufe er nicht übermäßig an.“ Und so ist alles, was wir oben, als zu der Selbsterhaltung der Körper und deren Vergnügungen erforderlich, anführten, am Ende tadelnswürdig, sobald es den Menschen zu demjenigen verleitet, wovon der Schöpfer ihn warnen ließ. Die dritte Art des Erlaubten ist: das Zuwenig, wenn der Mensch nicht einmal der Anforderungen des Nothwendigen genügt, sowohl im Essen und Trinken, als hinsichtlich des Redens und der Beschäftigung mit seinen Nahrungsbedürfnissen und mehrere dergleichen. Auch dieses zerfällt in zwei Arten; entweder geschieht es aus übertriebener Frömmigkeit, oder aus weltlichen Rücksichten. Ist nun der Grund hievon aufrichtige Frömmigkeit, um sich auf dem Wege der Enthaltensamkeit der Gottheit zu nähern, so ist dies unstreitig rühmenswerth, und er kann der Vergeltung hiefür gewärtig sein, wie der Weise sagt: „Der Weisen Herz fühlt im Trauerhause, sich heimisch, der Thoren Herz im Hause der Fröhlichkeit.“ Die weltliche Rücksicht besteht aber darin, entweder um Vermögen anzusparen, oder um den Ruhm zu erlangen, daß er sogar des Erlaubten sich enthalte und vom Weltlichen mit weniger, als zu seinem Nahrungsbedarfe erforderlich, sich begnüge, und diese Art ist tadelnswürdig, weil man hiedurch aus dem Geleise der richtigen Auffassung tritt und die körperlichen Rechte verletzt, und dies alles nur, aus zu vieler Liebe zum Weltlichen. Einer der Weisen sagte in dieser Beziehung: „Wer aus Liebe zur Welt, von den weltlichen Gegenständen sich zurückzieht, gleicht demjenigen, der eine Feuerflamme durch Stroh löschen will.“ Wohl aber ist hinsichtlich des Redens und Schlafens die Enthaltensamkeit lobenswerth; und zwar hinsichtlich des Redens, weil das Schweigen immer in der Folge als vorthellhaft sich beurkundet, dem Auesprache des Weisen

ש ע ר ו ר ב ה ב ע י ל ו ת ו כ ו א מ ר ס ס כ"ט ו ר ו ע ה ז ו נ ו ת י א ב ד ה ו ן ו א מ ר ס ס ל"ח א ל ת ת ן ל נ ש י ם ח י ל ך . ו א מ ר ב מ ל ך ד נ י' ו ל א י ר ב ה ל ו נ ש י ם . ו ה ש ת ד ל ו ת ב ר ו ב ח ק נ י ן ו ק ב ו ן ח מ מ ו ן . ו כ ה נ א מ ר מ ס י' ל"ג א ל ת י נ ע ל ה ע ש י ר מ ב י נ ת ך ח ד ל . ו א מ ר ב מ ל ך ד נ י ם י"ו ו כ ס פ ו ה ב ל א י ר ב ה ל ן מ א ד . ו כ ל מ ה ש ו ז כ ר נ ו ב ת ק נ ת ה ג ו פ ו ת ו ה נ א ו ת ם מ ג ו נ ר ב א ח ר ו נ ה מ ס י' ש מ כ י א ה א ד ם א ל מ ה ש ה ז ח י ר ה ב ו ר א מ מ נ ו ו א מ ר א ו ת ו . ו ה ח ל ק ה ש ל י ש י מ ן ה מ ו ת ר ה ו א ח ק צ ו ר ו ה ו א ש ל א י נ י ע ה א ד ם א ל ג ד ר ד י ה מ ס ו ק ב מ א כ ל ו כ מ ש ת ה ו כ מ ל ב ו ש ו כ ר ב ו ר ו ב ע ס ק ב צ ר כ י ה מ ז ו ן ו ה ד ו מ ה ל ו ה . ו ה י ח ל ק ל ש נ י ח ל ק י ם , ש י ה י ה ח ס י ד ו ת , א ו ל ע נ י ן ה ע ו ל ם . ו מ ה ש י ש מ מ נ ו ל ח ס י ד ו ת ו ל ה ת ק ר ב ב ו א ל י" ע ל ד ר ך ה פ ר י ש ו ת ה ו א מ ש ו כ ה ו י ש ע ל י ן ג מ ו ל כ מ ו ש א מ ר ה ח כ ם ס כ ס ו' ל ב ח כ מ י ם ב ב י ת א ב ל ו ל כ כ ס י ל י ם ב ב י ת ש מ ח ה . ו מ ה ש י ש מ מ נ ו ל ע נ י ן ה ע ו ל ם ו ה ו א ל ה ו ת י ר מ מ נ ו א ו ל ש ב ח א ו ת ו ש ה ו א פ ו ר ש מ ן ה מ ו ת ר ו מ ס ת פ ס מ ן ה ע ו ל ם ב פ ח ו ת מ מ ז ו נ ו , ז ה מ ג ו נ ה מ ס י' ש ה ו א י צ א מ נ ת י ב ה כ ח י נ ר ו ה ו א ח ו מ ם א ת ג ו פ ו , ו ה מ ס י' ר ו ב א ה ב ת ו ב ע ו ל ם . ו א מ ר ק צ ת ה ח כ מ י ם מ י ש פ ו ר ש מ ן ה ע ו ל ם ל א ה ב ת ה ע ו ל ם . כ מ ש מ כ ב ה ה א ש ב ת ב ן . א ב ל ה ר ב ו ר , ו ה ש י נ ה ח ק צ ו ר כ ה ם מ ש ו כ ה . ה ר ב ו ר , מ ס י' ש ה ש ת י ק ה א ח ר י ת ה י ו ת ר מ ו כ ה

gemäß: „Laß ja deinen Mund nicht übereilen, und dein Herz übereile sich nicht, sich in der Allgegenwart Gottes in Worten zu äußern, denn Gott thronet im Himmel und du weilest auf Erden, darum müssen deine Worte sparsam sein.“ Eben so hinsichtlich des Schlafes, wie es heißt: „Nur wenig genüge dem Schläfer, nur sparsam dem Schlummer, nur wenig lege die Hände über einander, um der Ruhe zu fröhnen.“ Es ist somit durch die von uns erwähnten Erläuterungen erwiesen, daß sämtliche menschliche Handlungen zu keiner sonstigen Klasse, als entweder zum Gebotenen, oder zum Verbotenen, oder zum Genügenden gehören können; denn Alles, was die Grenzlinie des Genügenden überschreitet, und zum Ueberflüssigen oder zum Ungenügenden übergeht, entspricht entweder dem Gebotenen, so es zur Ehre Gottes geschieht, oder es liegt im Bereiche des Verbotenen, so es die Gottesverehrung nicht zum Zwecke hat. Nichten wir nun unsere Betrachtung auf das Genügende, in so weit es nemlich das zur Nahrung und Erhaltung im Weltlieben Anzustrebende betrifft, so werden wir es durch Gebote anempfohlen finden, wie es im Anfange der Schöpfungsgeschichte heißt: „Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: „Seid fruchtbar und mehret euch, füllet die Erde und bewältiget sie!“ Ferner heißt es: „Ich gebe euch alle Kräuter, die Samen bringen, welche auf der Oberfläche der Erde sind.“ Wir erkennen hieraus, daß das Genügende hinsichtlich der Nahrung in die Rubrik des Gebotenen gehört. Dieser letzteren Erörterungen gemäß zerfallen die Handlungen der Menschen insgesammt

כמ"ש החכם ס"ה אל תבחל על פין ולכן אל ימהר להוציא דבר לפני האלהים כי האלהים בשמים ואתה על הארץ על כן יהיו דברך מעטים. אבל השני כמ"ש חס"י מעט שנות מעט תנומות מעט חבוק ידים לשכב: וכבר התבאר במה שזכרנו שכל מעשי האדם אינם יוצאים מצויר ואזהרה ודי הספוק. כי כל מה שיוצא מגדר די הספוק, או אל התוספת, או אל החסרון, איננו נמלט מהשיג בצויר אם יהיה לשם שמים, או באזהרה אם לא יהיה לשם שמים. וכאשר נחקור על די הספוק להגיע מן העולם אל המזון נמצאנו מצווה בו כמ"ש בראשית היצירה כ"ה ויברך אותם אלהים ויאמר להם אלהים פרו ורבו ומלאו את הארץ וכבשוה. ואמר אחר כך הנה נתתי לכם את כל עשב זרע זרע אשר על פני כל הארץ. אם כן די הספוק במזון נכנס בשער הצויר וכיון שהוא כן כבר התברר כי כל מעשי בני אדם אינם יוצאים מן הצויר והאזהרה ובאור זה כי כל העושה מעשה אם הוא מן הצוירים הוא מעשה טוב. ואם יניח מעשותו והוא יכול לעמוד בחובתו, הוא מקצר. וכן מי שעושה דבר מן האזהרות הוא חוטא. ואם יניח מעשותו הוא צדיק כשיניחנו בעבור יראת " כמ"ש הכתוב ס"ה ק"ט אף לא פעלו עוליה בדרכיו הלכו. ואם יעשה מן המעשים המותרים ע"ד שוה ונכונה הוא צדיק

bles in Gebotene und Verbotene. Zu fernerer Erläuterung dieser Behauptung noch Folgendes. Liebt Jemand irgend eine Handlung aus, und sie gehört zu den Gebotenen, dann ist sie natürlich, löblich zu nennen, wer aber eben eine solche, während es ihm seiner Pflicht zu genügen möglich ist, auszuüben unterläßt, der läßt eine Vernachlässigung sich zu Schulden kommen. Ebenso, wer irgend eine verbotene Handlung ausübt, bewährt sich als Sünder, der aber deren Vollziehung sich enthält, bezeugt sich als fromm, so seine Unterlassung aus Ehrfurcht vor Gott herrührt. W. e. h.: „Auch jene, die der Uebung eines Unrechtes sich enthalten, bewähren es, daß in seinen Wegen sie wandeln.“ Nicht minder wird Jener als fromm bezeichnet, der eine der erlaubten Handlungen innerhalb der Grenzlinien des Gleichmaßes

und der Gebühr verharrend ausübet. W. e. h.: „Es beurkundet, daß der Mensch gut sei, so er mildeherzig ist und durch Darlehen unterstützt, der seine Angelegenheiten nach der Norm der Rechtlichkeit ordnet.“ Zeiset er aber in dieser Beziehung zu viel, indem er das Genügende überschreitet, so ist dies nicht minder eine Verletzung der Pflicht, indem dies ihn gar leicht zu dem von Gott Verbotenen verleiten dürfte. Verfagt er sich das Nothwendige, obwohl es ihm zu Gebote steht, indem er hiedurch beabsichtigt, seine Seele zur Dienstergebenheit gegen Gott zu verebeln und seine Leidenschaften zu bewältigen, und der Annäherung Gottes würdig zu werden, oder sich vom Weltlichen abzusondern, und der kommenden bessern Welt sich zugutwenden, dann wird er als Frommer und sein Thun, als ein löbliches bezeichnet; geschieht es aber nicht zur Ehre des himmlischen Vaters, dann bewährt er sich als pflichtverlegend und sein Thun als tadelnswerth.

Es zerfallen die Handlungen der Menschen demgemäß in gute und schlechte. Klug heißt nun derjenige, der seine Handlungen nach der zu deren Ausübung sich anschickt, auf obige Weise in Erwägung zieht, ob nach seiner richtigen Ansicht und Auffassungsgabe beurtheilt und das Lößliche dann vorzieht und das Entgegengesetzte unterläßt, wie David sagt: „Ich sinne über meinen Wandel nach und lenke so dann meinen Fuß zu deinen Zeugnissen; rüstig schreite ich auch zur Ausübung deiner Gebote.“ Zum Beweise, daß es sich wirklich unserer Behauptung gemäß verhält, daß die Handlungen bloß in gute und schlechte zerfallen, dient des Weisen Ausspruch: „Wenn jegliche Handlungsweise zieht die Gottheit vor Gericht, das über alles Geheime sich erstreckt, es sei gut oder schlecht.“ Wir erkennen hieraus, daß er alle Handlungen insgesamt unter die Bezeichnung: gute und böse zusammenfaßt, und das ist daselbe, was wir unter der Rubrik: löbliche und tadelnswerthe angeführt. Wir haben ferner auch schon dargelegt, daß die Handlungen der Menschen in gebotene und verbotene sich theilen. Da aber die Befehlslehre aus Wörtern und Sätzen besteht, so theilen sich die Menschen, in Beziehung auf die Wissenschaft der Lehre in zehn stufenweise Klassen. Erstens, jene, die die fünf Bücher Moses und die andern heiligen Schriften erlernen, die sich aber mit der Erkenntniß der Lesart der Verse begnügen, ohne sich mit der Auffassung des Inhalts, mit der

כאשר אמר ס' ק"י טוב איש חונן ומלוה יכלכל דבריו במשפט. ואם יהיה מרבה ועובר די הספוק הוא מקצר. מפני שהוא מביא למה שהזהיר ממנו האלהים ואם יקצר מדי הספוק עם יכלתו עליו ותהיה כונתו ליסור נפשו בעבודת יי ולמשול בתאוותיו כדי להתקרב אל האלהים, או לפרוש מן העולם ולנמות אל העולם הבא הוא צדיק ומעשהו טוב. ואם אינו לשם שמים הוא מקצר ומעשהו מגונה: והנה נחלקו מעשי בני אדם אל טוב ואל רע. והמשכיל מי ששוקל את מעשיו קודם עשותם במשקל הזה ויבחן אותם במחשבתו הטובה וזכה הכרתו ויבחר בטוב מהם ויעזוב זולתו כמ"ש דוד ע"ה ס' ק"י חשבתי דרכי ואשיבה רגלי אל עדותיך. חשתי ולא התמהמהתי לשמור מצותיך. והראיה על ברור מה שזכרנו מהמעשים הטובים והרעים מ"ש החכם קבלה י"ב כי את כל מעשה האלהים יביא במשפט על כל נעלם אם טוב ואם רע. וחנה הכנים המעשים כלם תחת טוב ורע והוא מה שזכרנו מענין המשובח והמגונה. וכבר התבאר כי מעשי בני אדם יחלקו לשני חלקי התורה ר"ל הצווים והאזהרות לבד. ומפני שהיתה התורה מלות וענינים נחלקו בני אדם בחכמת התורה על עשר מעלות. תחלתם אנשים למדו החומש והמקרא והספיק להן בגירסת הספוק מבלי הבנת ענין ואינם יודעים פירוש המלות

Worterklärung und dem Sprachgebrauche zu befassen, und die eben, einem mit Büchern belasteten Gele ähnlich. Zweitens, jene, welche die Grundregeln der Lesart und die Beobachtung der Vokale sich anzu-eignen suchen und ihr Hauptstreben auf die Kenntniß der angemessenen Punctuation richten, und dies sind die-jenigen, die wir mit dem Fachnamen: Punctatoren und Massoreten bezeichnen. Drittens, jene, welche die Unvollständigkeit der bisher von uns Erwähnten einsahen, ihr Streben auf die Erkenntniß der Punctations- und Accentuationsgründe richten, hie-mit aber das Studium des Sprach-gebrauches und der Grammatik, der Kenn-, Zeit- und Umstandswörter, der verbundenen und beziehungslos stehenden Worte, der Darstellung der vergangenen Zeit im Ausdrücke der künftigen, der gebietenden Art im Ausdrücke der unbestimmten, des voll-ständigen und des mangelhaften Vo-kals, des ruhenden und doppelt gelesenen, des spürbaren und unspürbaren Buchstaben und ähnlichen Regeln zu verbinden sich bemühen. Viertens, jene, welche die früher von uns Er-wähnten zu übertreffen suchen, indem sie die Erklärung der in den heiligen Büchern befindlichen zweifelhaften Wörter und deren oberflächlichen Sinn aufzufinden streben, nebstdem auch ihre Forschung auf die Erkennt-niß der oberflächlich gemeinten und eigentlichen Ausdrücke in der ebräischen Sprache, der gleich- und ungleich-lautenden Benennungen, der abgelei-teten und der Stammworte, so wie der unregelmäßigen Worte, sowohl bei den Neben- als bei den Zeitwörtern und dergleichen lenken. Fünftens, jene, die es den früher genannten noch zuvor thun, indem sie auf die Kenntniß des Inhalts der heiligen Bücher ihre Aufmerksamkeit richten, um dessen Gründe aufzufassen, das Oberflächlichgemeinte und eigentlich Wahre seiner Darstellungen, wie die oft darin vorkommende sinnbildliche Verkörperung Gottes, zu erforschen; und dies sind jene Erklärer, welche die göttlichen Bücher, wie es aus deren Wortsinne sich herausstellt, erklären, und keine Rück-sicht auf die überlieferten Deutungen nehmen. Sechstens, jene, die auf die alte Ueberlieferung sich stützen, auf die nemlich, die in der Mischna enthalten sind, sich auch die Kenntniß einiger Lehren, Gebote und Rechte aneignen, ohne dem Studium des Talmuds zu obliegen. Siebtens, jene, die es den früher genannten auch hinsichtlich des Talmud-Studiums zuvorthun, der Erlernung desselben und der Lesung seiner Rechtsentscheidungen

und שמוש הלשון, והם בתכונת המור נושא ספרים. והשנית אנשים בקשו לברר קריאתם ולשמור התנועות ושמו רוב השתדלותם בידיעת מקומות הנקוד, והם בעלי הנקוד והמסורת. והג' אנשים ראו חסרון מי שקדם זכרם והשתדלו לדעת עילות הנקוד והמעמים והברו אליהם דעת שמוש הלשון ודקדקו ודעת השמות והפעלים ותיב'ו הפעם והסמך והנפרד וספור העבר כלשון עתיד והצווי כלשון המקור והשלם והחסר והנה והכפול והנראה והנסתר. והדומה לזה. והד' אנשים שהוסיפו על מה שהקדמנו זכרם בפירוש המלות והמסופקות בספרי הקודש והנראה מן הפשט וחקרו עם זה על ידיעת העובר והאמתי כלשון העברית והשמות הדומים ושאינם דומים. והנגזרים ושאינם נגזרים והזרים וכן בתארים ובפעלים והדומה להם. והה' אנשים שהוסיפו על מי שהקדמנו זכרם בדעת עניני ספרי הקודש ולהבין שרשיו ולחקור על העובר והאמתי מעניניו כגשמות הנזכרת בו, והם המפרשים ספרי האלהים כנראה ממנו ואין סומכין על הקבלה. והששי אנשים סמכו על הקבלה הקדמונית שהיא המשנה והגיעו לקצת חיובי התורות והמצות והדינין מבלי עיון בתלמוד. והז' אנשים שהוסיפו על כל מה שזכרנו בעיון התלמוד והשתדלו

obliegen, ohne um die Lösung seiner fraglichen Punkte, oder um die Erweiterung seiner dunkeln Stellen sich zu kümmern. Auch sie, jene, welche hinsichtlich des Studiums der Gesezeskunde, das Wissen der früher Bemerkten als unzureichend erkennen, und ihr mühevollcs Streben darauf hinlenken, die Aussprüche der Talmudisten zu ergründen, deren Zweifel zu lösen und deren Dunkelheiten zu erläutern, um sich hiedurch einen rühmlichen Namen zu erringen, sich aber dabei um keine der Herzenspflichten kümmern, und auf jene Dinge, die einen schädlichen Einfluß auf die Handlungsweise üben, keine Aufmerksamkeit richten, die vielmehr ihre Zeit damit vergeuden, seltsame Punkte, als Folgerungen der Rechtslehren, zu ergrübeln und fremdartige, fragliche Rechtsfälle aus den Gesetzescheidungen zu folgern. Sie beschwerten wohl ihr Gedächtniß mit dem unter den Talmudisten obwaltenden Meinungszwiespalte, wo es sich bei manchen Vorfällen um die Anwendung neuer Urtheilsschlüsse handelt, vernachlässigen es aber, der Heilesförderung ihrer Seele Beachtung zu schenken, dem sie sich zu entziehen nicht befugt, und worüber nachzusinnen vielmehr ihre Pflicht und Aufgabe ist. Wie z. B. über die Wahrhaftigkeit der prophetischen Wunderzeichen, über die Beweise für die Gründlichkeit der Tradition, über die Verpflichtung, die der Schöpfer uns auferlegte, uns durch Vernunftgründe von seinem Dasein die Ueberzeugung anzueignen und ihm mit aufrichtigem Herzen zu dienen und mehrere Punkte dieser Art, deren Begründung dem Verstande zugänglich, und die ich in dieser Abtheilung erörtern werde. Reunten, jene, die ihren Geist anstrengen, die Pflichten des Herzens und der körperlichen Glieder, so wie die schädlichen Einflüsse auf die Handlungsweise zu erkennen, die sowohl den einfachen Sinn der heiligen Worte wie deren geheimen Inhalt auffassen, die sowohl aus der Schrift wie aus Vernunftgründen, von der Wahrhaftigkeit der Ueberlieferung sich überzeugten, die die Gesetze gehörig ordnen, die Obliegenheiten im Wirken gebührendermaßen den Verhältnissen der Zeit und des Ortes angemessen zu vertheilen wissen, nachdem sie die Grundgesetze der heiligen Schrift aufgefaßt, dieselben beachtet und auch andern anempfohlen hatten, nebst ihrer Hingebung zur Wahrheit, die sie insgeheim und öffentlich beurtheilten, indem sie in ihrer Anhänglichkeit an der Wahrheit denselben in jeder Richtung folgten; und dies sind diejenigen Männer, die unter

in ihrem Leben und in ihrer Thätigkeit die heiligen Gesetze befolgen, die die Pflichten des Herzens und der körperlichen Glieder, so wie die schädlichen Einflüsse auf die Handlungsweise zu erkennen, die sowohl den einfachen Sinn der heiligen Worte wie deren geheimen Inhalt auffassen, die sowohl aus der Schrift wie aus Vernunftgründen, von der Wahrhaftigkeit der Ueberlieferung sich überzeugten, die die Gesetze gehörig ordnen, die Obliegenheiten im Wirken gebührendermaßen den Verhältnissen der Zeit und des Ortes angemessen zu vertheilen wissen, nachdem sie die Grundgesetze der heiligen Schrift aufgefaßt, dieselben beachtet und auch andern anempfohlen hatten, nebst ihrer Hingebung zur Wahrheit, die sie insgeheim und öffentlich beurtheilten, indem sie in ihrer Anhänglichkeit an der Wahrheit denselben in jeder Richtung folgten; und dies sind diejenigen Männer, die unter

נוטה והן בעלי הנמרא והגאונים
הנוהגים ממנהיגם אחריהם. והעשירית
אנשים שירשו חכמי התורה מהנביאים
בכל פירושיה ותולדות שרשיה והן
אנשי כנסת הגדולה ומי שקבל מהם
מן התנאים והן בעלי המשניות
והכריתות כמו שנוכר במסכת אבות
משה קבל תורה מסיני ומסרה ליהושע
ויהושע לזקנים וזקנים לנביאי ונביאים
מסרוה לאנשי כנסת הגדולה ואנשי
כנסת הגדולה לשמעון הצדיק ושמעון
הצדיק לאנטיגנוס ואנטיגנוס ליוסף
בן יעזר ויוסי בן יוחנן איש ירושלים
והן מסרוה ליהושע בן פרחיה ונתאי
הארבלי והן מסרוה ליהודה בן מבאי
ולשמעון בן שמח והם מסרוה לשמעיה
ואבטליון ומהם לשמאי והלל ומהם
לרבן יוחנן בן זכאי ורבן יוחנן בן זכאי
לרבי אליעזר ורבי יהושע ור"ג ורבי
אליעזר בן ערך ורבי יוסי הכהן ושמעון
בן נתנאל ומהם לרבי עקיבא ורבי
אלעזר בן עזריה ורבי מרסון ורשב"ג
ומהן לרבי מאיר ורבי יהודה
ורבי יוסי ורבי שמעון ורבי יהודה הנשיא
והוא רבינו הקדוש אשר קבץ עניני
המשנה וסדרם וחלקם למפרקים וחברים
והוא עיקר כל הקבלה שסומכים עליו
בתורתנו: אך דעות אנשי התורה
באמונתם וקבלת עבודת יי' יתברך
הם על עשר מדרגות. תחלתם אנשים
נשא אותם הסכלות גם גובר התאוות
עליהם למאוס בתורה וחשבו אותה
כמנהגים שמנהיגים בהם האומות
וכחקים שמנהיגים בהם הכסילים מפני
גובר התאוה על שכלם ועופי מבעם
ואינם נכנסים תחת עול התורה ולא

sich beugen und von keinerlei Band der Vernunft sich fesseln lassen, und ihr ganzes Sehnen und Streben nur auf Hügellofigkeit gerichtet. Von derartigen Leuten spricht der Weise: „Es will der Thörichte keine Vernunftgründe, nur dem Drange seines eigenen Herzens will er folgen.“ Zur zweiten Klasse gehören jene, welche die Zeichen nicht abzuweisen und die Wunder nicht zu leugnen vermögen, die durch die Propheten uns geoffenbart wurden, die weil sie zu offenkundig, doch aber an der Wahrfähigkeit der Lehre zweifeln, und Ansichten, die mit jenen der früher erwähnten Klasse beinahe gleichlauten, anführen, daß nemlich Gott seinen Geschöpfen bloß einen Weg andeuten wollte, auf welchem sie ihr Heil in diesem Weltleben zu fördern vermögen, wozu er auch einen Propheten ermunterte, um sie überall, wo es nöthig, durch ihm angemessene scheinende Satzungenormen zu leiten, dem er Zeichen und Wunder zu Gebote stellte, um seinen Reden Gehör und seinen Gesetzen Aufnahme zu verschaffen; sie glauben aber in keiner Beziehung an Belohnung und Strafe. Ich finde es angemessen hier in Kürze Wiederlegungen gegen diese aufzustellen, die sowohl von Seite der Ungulässigkeit, als von Seite der Uebereinstimmung begründet. Von Seite der Ungulässigkeit, der Schöpfer ist zu erhaben und verherrlicht, den Naturlauf um desjenigen willen zu verändern, der in Beziehung auf ihn der Lüge sich bedient und in seinem Namen Dinge spricht, die er nie gesprochen, und wenn er auch durch die Lügen, in Beziehung auf Gott, sie zu bessern beabsichtigt; da die dem Propheten geoffenbarte Profezelung nicht wunderbarer und schwer begreiflicher ist, als die seiner wegen hervorgerufene Aenderung der Naturordnung. Von Seite der Uebereinstimmung, würde es auch durch einen überzeugenden Grund sich erweisen lassen, daß es sich ihrer Behauptung gemäß verhält (daß nemlich die Gehelehre des Propheten Erfindung sei). so wäre es dennoch gebührend ihm Folge zu leisten, indem der erhabene Schöpfer gewiß den Ordnungslauf der Natur nicht ändern und seine Wunder offenbaren lassen würde durch einen Menschen, der den Weg des Guten und Rechtlichen nicht anerkennt; derjenige also, den der allgepriesene Schöpfer auswählte, uns den löblichen und rechtlichen Wandel zu lehren und uns zu leiten, nachdem Wunderzeichen durch ihn geoffenbart wurden, ist auch würdig, daß wir uns hinsichtlich

נמשכים בעבותות השכל מפני שהן תפצין בהפסד. ובכמותם אמר החכם טע"ה לא יחפץ כסיל בתבונה כי אם בהתגלות לבו. והמדרגה השנית אנשים לא יוכלו לרחות האותות ולהכחיש המופתים אשר נראו על ידי הנביאים מפני פרסומם אלא שנסתפקו באמתת התורה ואמרו דברים קרובים לדעת מי שהקדמנו זכרם, שהאלהים רצה לחורות את בריותיו דרך שיתקן בו ענינם בעולם הזה והעיר הנביא להנהיגם במה שצריך להם מן החקים ונתן לו אותות ומופתים לשמוע דבריו ולקבל חקיו ואינם מאמינים בגמול ועונש. ואני רואה לכאר מה שיש עליהם מן התשובות בקצרה על דרך המניעות וההסכמה. על דרך המניעות, כי הבורא נעלה ומרומם לשנות מנהג למי שמכזב עליו ויאמר בשמו מה שלא אמר ואם הוא מישר אותם בכזבו על אלהים, כי אין החזון הנראה אל הנביא יותר נפלא וקשה משנות המנהג לו. ועל דרך ההסכמה, אילו היה מתברר בראיה ברורה שהוא כן היה מן הדין להמשך אחריו כי אין הבורא יתעלה משנה מנהג ולא מראה מופת על ידי מי שאינו יודע הדרך הטובה והישרה, ומי שנחרהו הבורא יתעלה לחורות לנו הדרך הטובה והישרה ולהנהיגנו אחרי שנראו האותות על ידו, ראוי הוא שנשמך

unserer Verfassung und unserer Leitung auf ihn verlassen, da wir hiezu gegen einen König oder Gewalthaber, selbst da, wo kein Weisheitsgrund obwaltet, verpflichtet sind, wie es heißt: „Fürchte Gott, mein Sohn, und den König,“ u. s. w., um wie vielmehr demjenigen gegenüber, durch den Wunderzeichen geoffenbart wurden. Sie sind demnach aus zwiefachem Gesichtspunkte zur Annahme der Lehre verpflichtet. Von derartigen Leuten spricht der Weise: „Lernet, ihr Unbesonnenen, Ueberlegung, und ihr Thoren, achtet darauf zu beherzigen!“ Zur dritten Klasse gehören jene, bei denen die Wahrhaftigkeit der Lehre im Bewußtsein begründet ist, die aber der Ansicht sind, daß sie blos eine Spende der göttlichen Milde sei, um seine Geschöpfe in diesem Weltleben zu veredeln und ihrem Betragen eine Richtschnur hiedurch zu geben, keinesweges aber, um im jenseitigen Leben Belohnung oder Strafe zu erzielen. Sie begründen dies, hiedurch, daß in den prophetischen Büchern gar oft der Belohnung und Strafe in diesem, nie aber im jenseitigen Leben Erwähnung geschieht. Allein schon hat der gelehrte Saadia im Abschnitt „B'chufotchai“ weitläufig erörtert und deutlich die Richtigkeit der Ansicht dieser Klasse dargelegt, und auch in den prophetischen Büchern sind energische Andeutungen, auf die Existenz einer Belohnung und Strafe im künftigen Leben. Nämlich der Ausdruck des Koheleth: „Denn jegliche That zieht Gott vor Gericht, das über alles Geheime sich erstreckt, es mag gut oder schlecht sein.“ F.: „Ihr werdet die Unterdrückung der Frevel schauen, so daß sie der Asche zu euren Fußsohlen ähnlich sein werden.“ F.: „So bessert euch, und ihr werdet den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und dem Freveler, zwischen dem Dienstergebenen Gottes und Jenem, der ihm nicht ergeben war!“ „Und sie werden hinausgehen und die Leigname jener Leute schauen, die von mir abgefallen sind, denn ihr Wurm stirbt nie, ihr Feuer verlöscht nimmermehr, und sie sollen ein Schandmal allen Fleisches sein.“ F.: „Wie groß ist dein Heil, daß du jenen aufbewahret, die dich ehrfürchten, daß du unter den Menschenkindern jenen angebeihst, die auf dich vertrauen!“ F.: „Ich werde dich aufwärts schreiten lassen, bis du zu den hier Verweilenden gelangest.“ F.: „Noch hat kein

עליו בהרכבתנו והנהגתנו ואנו חייבים בזה למלך או לשלטון מאין חכמה כמ"ש ס' כ"ד ירא את יי בני ומלך וגו' וכל שכן מי שנראה מופת על ידו. ועל שני הפנים הם חייבים בקבלת התורה. ובכמותם אמר החכם ס' ק' הבינו פתאים ערמה וכסילים הבינו לב. והמדרגה השלישית אנשים שנתבררה אצלם אמתת התורה וחשבו כי הוא מחד האלהים לישר בה בריאותי בעולם הזה ולהנהיג אותם בו בלבד. לא לגמול בעולם הבא ולא לעונש. והמעם בזה מה שהושב פעמים בספרי הנביאים מן הגמול והעונש בעולם הזה ולא בעולם הבא. וכבר האריך רבינו סעדיהו"ל בפרשת בחקותי מה שיתברר בו במול דעות האנשים האלה ובספרי הנביאים סימנים חזקים בעניני השכר והעונש בעולם הבא. מהם מה שאמר קהלס י"ב כי את כל מעשה האלהים יביא במשפט על כל נעלם אם טוב ואם רע. ומהם מה שאמר מלכ"י ג' ועמותם רשעים כי יהיו אפר תחת כפות רגליכם וגומר. ואמר ס' ושבתם וראיתם בין צריק לרשע בין עובר אלהים לאשר לא עבדו. ואמר יס"ג ס' ויצאו וראו בספרי האנשים הפושעים כי כי תולעתם לא תמות ואשם לא תכבה והיו דראון לכל בשר. ואמר ספליס ל"ח מה רב טובך אשר צפנת ליראיך פעלת לחוסים כך נגר בני אדם. ואמר זכריה ג' ונתתי לך מהלכים בין העומדים האלה ואמר יס"ג ס' עין לא ראתה אלהים וזולתך יעשה

Auge außer dir erschauet, was Gott für denjenigen thut, der seine Hoffnung auf ihn richtet.“ §.: „Und viele von den im Staube Schlummernden werden erwachen, diese zum ewigen Leben, und jene zur Schmach und zum ewigen Schandmale.“ Ferner: „Und deine Frömmigkeit geht vor dir her, die Herrlichkeit Gottes nimmt dich auf.“ Und mehrere Stellen dieser Art, die anzuführen zu weitläufig wäre. Die vierte Klasse bilden jene, in deren Bewußtsein die Echtheit der Lehre und auch die Wahrschaffigkeit der Belohnung und Strafe im künftigen Leben als un- widerlegbar begründet ist, allein sie neigen sich mit ihren innern Trieben der Liebe zum Weltleben und dessen Sinnenlüssen zu, und bedienen sich der Handlungen des Gottesdienstes als Schlingen, um weltliche Besitzthümer hiedurch zu erlangen, sie be- urkunden demnach die Anerkennung der Gesezlehre öffentlich, aber nicht in ihrem Innern, mit der Zunge, aber nicht in ihrem Herzen. Von Leuten dieser Art heißt es: „Mit dem Munde spricht er friedlich mit dem Freunde, und in seinem Innern sinnt er ihm nachzustellen.“ §.: „Mit Mund und Lippen verehren sie mich, doch das Herz ist fern von mir.“ Die fünfte Klasse bilden jene, bei denen alle oben- erwähnten Punkte, hinsichtlich der Lehre und der Wahrschaffigkeit einer Beloh- nung und Strafe im jenseitigen Leben, als unumstößlich gelten, die aber nicht minder der Liebe zum Weltlichen erge- ben, die wohl der Lehre sich unterziehen, vermittelt dieser Unterwerfung aber in diesem Weltleben schon göttliche Vergeltung, Ruhm und Ehre der Menschen hiefür zu erlangen beabsichtigen. Es gehört ein derartiges Verfahren eben unter die Rubrik der Heuchelei und gilt als verborgene Abgötterei. Die sechste Klasse bilden jene, die durch ihre Handlungen einzig und allein eine Belohnung in diesem Weltleben erwecken wollen, bieweil sie mit aller Liebe ihm nachhängen und Wohl- gefallen an dessen Annehmlichkeiten finden, die aber die Belohnung im jenseitigen Leben und dessen Seligkeiten gar nicht zu fassen vermögen. Die siebente Klasse bilden jene, die hinsichtlich aller früher erwähnten Punkte von einer begründeten Ueberzeugung durchdrungen, nur haben sie die Absicht bei ihrer Dienstergebenheit gegen Gott, mit begründeter Zuversicht der Belohnung, sowohl im diesseitigen als im jenseitigen Leben entgegen sehen zu können; die aber von jener Dienstergebenheit gegen Gott

למחכה לו. ואמר דניאל י"ב ורבים מישני אדמת עפר יקיצו. אלה לחיי עולם ואלה לחרפות ולזראון עולם. ומהם מה שאמר יס"ג והלך לפניך צדק כבוד ה' יאספק. והרבה כאלה מה שיארך זכרם. והמדרגה הרביעית אנשים התקיים בנפשות כ'דור התורה ואמתת הגמול והעונש בעולם הבא אלא שנפשותם המו אותם אל אהבת העולם ותאוותיו ולקחו מעשי העבודה למצודות יצודו בהם העולם. וקבלו התורה כגלויים ולא במצפונם ובלשונם ולא בלבבם. ובכמותם נאמר ירמ' ט' בסיו שלום את רעהו ידבר ובקרבו ישים ארבו. ונאמר ישע' כ"ט בסיו ובשפתיו כבדוני ולבו רחק ממני. והמדרגה החמישית. אנשים נתברר להם כל מה שהקדמנו מענין התורה ואמתת הגמול והעונש בעולם הבא אלא שהמו אותם נפשותם לאהבת העולם וקבלו התורה וכווננו בקבלתה להגיע לגמול האלהים ולשבח בני אדם וכבודם בעולם הזה עליה. והוא השתוף הנסתר. והמדרגה הששית. אנשים כווננו במעשיהם גמול הבורא בעולם הזה בלבד מאהבתם אותו ובחרם בנעימותיו ואינם מבינים גמול העולם הבא ונעימותיו. והמדרגה השביעית. אנשים התברר להם כל מה שהקדמנו זכרו אלא שהיתרה כונתם בעבודתם לאלהים תוחלת הגמול בעולם הזה ובעולם הבא. ולא ידעו אופני עבודת יי לשמו לגדלו

ולכבדו ולרוממו למח שיאות לו בלכר
 ועליהם אמרו ר"ל אל תהיו בעבדים
 המשמשין את הרב על מנת לקבל
 פרס אלא הוו כעבדים המשמשין
 את הרב שלא על מנת לקבל פרס
 ר"ה מורא שמים עליכם. והמדרגה
 השמינית, אנשים התברר להם
 בנפשותם כל מה שקדם זכרו אלא
 שהם מקבלים עבודת יי מיראתם את
 עונשו בעולם הזה ובבא. וכבר בארנו
 גנות שתי הדעות האלה במה שקדם
 לנו. והמדרגה התשיעית, אנשים
 האמינו בתורה ובגמול ובעונש עליה
 שני העולמים וכווננו בעבודת יי לשמו
 ולמח שיאות לו. אלא שלא נשמרו
 מפסדי העבודות ונכנס ההפסד
 עליהן ולא הכירו טאין. דומה למח
 שנאמר קסלם "זכובי מות יבאיש יביע
 שמן רוקח יקר מחכמה מכבוד סכלות
 מעט. ואמר סס ט" וחומא אחד יאבד
 טובה הרבה. ואמר קצת החסידים
 לתלמידיי אילו לא היו לכם עוונות
 הייתי מפחד עליכם ממה שהוא גדול
 מן העונות. אמרו לו מה הוא גדול
 מן העונות. אמר: הגבהות והנאות
 כמ"ש הכתוב מסל ט" תועבת יי כל
 גבה לב. והמדרגה העשירית, אנשים
 התבררה אצלם אמתת התורה וכל מה
 שהן חייבין מן הגמול והעונש עליה
 בשני העולמים ונתעוררו מהתעלמותם
 וראה לבם מה שהחייבים בו לבוא
 לגדול טובו וחסדו עליהם, ולא שמן
 בלבם אל הגמול והעונש אך מהרו אל
 עבודת האלהים לשמו לגדל ולרומם

würde um eurentwillen mich doch Etwas
als die Sünde ist!" Und als ihn sie
als die Sünde wäre? da antwortete er:
Die zehnte Klasse bilden jene, bei
und alles dessen, wogu sie als Begründung
den Welten verpflichtet sind, als Resultat
kam, sich keine Lässigkeit zu schulden
Herzen es anerkennen, wie unendlich sie
die Güte und Milde verpflichtet seien,
nung und Strafe zu nehmen, rüstig
zu seines Namens Ehre aus inniger

Sehnsucht und mit ungetheiltem Herzen zu erheben und zu preisen, die weil sie ihn erkannt und seine Hoheit aufgefaßt haben; und dies ist die höchste Rangstufe unter den Gesetzbefolgenden. Es ist dies die Rangstufe der Profeten und Frommen, die der Gottheit sich hingaben, einen Bund mit ihm schlossen, seine Annäherung anstreben, all ihr Wollen dem Seinen unterordneten, ihr Leben, ihre Kinder, ihre Besitzthümer ihm opferten und die in ihrem Glauben, zu dem sie sich als verpflichtet anerkannten, standhaft mit Aufopferung ihres Lebens verharreten. Von Männern dieser Gesinnung sagt die Schrift: „Versammelt mir meine Frommen, die ob meines Bündnisses der Selbstaufopferung fähig sind!“ Dies ist nun das Wesentliche der Anregung durch die Lehre, die Klassifikation jener dem Studium der heiligen Bücher obliegenden Weisheitsjünger und die Grade und Rangstufen ihrer Befenner. Es ist nun wohl möglich, daß es außer den von uns Erwähnten noch mehrere Rangabstufungen unter den Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Gesetzklehre gibt; wir haben aber nur diejenigen angeführt, welche in größerer Anzahl im Volke sich vorfinden. Doch stellt sich der Nutzen der bereits angeführten für diejenigen klar heraus, der die Bahn der Rechtfertigung zu finden strebt, so daß, wenn er unter die ersten einen Grad findet, dem er sich bereits angenähert hat, er hiedurch die zunächst folgende Stufe der Vorzüge zu erkennen vermag, auf daß er sein Streben, sich zu ihr emporzuschwingen, zu richten wisse. Nicht minder wird ihm klar, wie bedeutend der Zwischenraum sei, der ihn von der höchsten Rangstufe der Vorzüge noch entfernt, auf daß er stufenweise sie anzustreben sich bemühe, was auf diese Weise ihm leichter gelingen wird.

Fünfter Abschnitt. Wir haben nun die Aufgabe, die Art und Weise der Anregung durch die Vernunft zu erläutern, und wir werden uns derselben in einer, bis an's Ende dieser Abhandlung fortlaufenden Form von Fragen und Antworten entledigen, da diese Methode der Erklärung und Erläuterung des Gegenstandes unserer Forschung am Entsprechendsten. Unter Anregung durch die Vernunft, verstehen wir: die durch die Vermittlung der Vernunft an den Menschen ergangene Mahnung Gottes, ihn zu erkennen und die Merkmale seiner Weisheit aufzufassen. Es ergeht diese göttliche Mahnung an denjenigen, dem die Lehre zur Leuchte auf seiner Bahn diene, und der zur

בְּכוֹסָף וּבְלִבָּב שְׁלֹם בַּעֲבוּר יְדִיעַתָּה אוֹתוֹ וְהִכְרַתָּה אֶת עֲנִינוֹ וְזֹאת הַמַּעֲלָה הַרְמָה שֶׁבְּמַדְרַגַּת אֲנָשֵׁי הַתּוֹרָה, וְזֹאת מַעֲלַת הַנְּבִיאִים וְהַחֲסִידִים אֲשֶׁר נִמְסְרוּ אֶל הָאֱלֹהִים וְכִרְתּוּ עִמּוֹ בְּרִית וּסְחָרוֹ עִמּוֹ וְהִסְכִּימוּ עֲלָיו וְנָתַנוּ לוֹ נַפְשוֹתָם וּבְנִיהֶם וּקְנִינָם וְעַמְדוֹ בְּאִמּוֹנָתָם בְּמָה שֶׁקִּבְּלוּ לוֹ עַל נַפְשוֹתָם, וְעַלִּיהֶם אָמַר הַכְּתוּב סִגְלִים י' אִסְפוּ לִי חֲסִידֵי כוֹרֵתִי בְּרִיתִי עָלַי זִכָּה. וְזֹאת צוּרַת הַהֶעֱרָה הַתּוֹרִיָּה וּמַדְרַגּוֹת אֲנָשֵׁי הַחֻכְמָה בְּסִפְרֵי הַתּוֹרָה וְתַכּוּנוֹת וּמַעֲלֹת הַמַּאֲמִינִים בָּהּ. וְאִפְשָׁר שִׁימָצָא בְּמַדְרַגּוֹת אֲנָשֵׁי הַתַּכּוּנוֹת בַּתּוֹרָה זֹלָתִי מֶה שֶׁסִּפְרָנוּ אֲךָ זָכְרָנוּ הַנִּמְצָא עֲלֵיו רֹב הַמּוֹן הָאוֹמֵר וּבִזְכְּרָנוּ אוֹתוֹ תוֹעֲלָתוֹ מוֹכִיחַ לַמִּבְקֵשׁ הַדֶּרֶךְ הַיִּשְׁרָה, וְהוּא כֹּאשֶׁר תִּמצָא בּוֹ מַעֲלָה שֶׁהוּא קְרוֹב אֵלָיָה וְיָדַע מֶה שֶׁסְּמוּכָה לָהּ מִן הַתַּכּוּנוֹת וְיִשְׁתַּדֵּל לַעֲלֹת אֵלָיָה וְיִתְבָּאֵר לוֹ מֶה בִּינוּ וּבִין הַתַּכּוּנָה הָעֲלִיוֹנָה מִן הַתַּכּוּנוֹת וְיִשְׁתַּדֵּל לַעֲלֹת אֵלָיָה מַדְרַגָּה אַחֵר מַדְרַגָּה וְיִהְיֶה יוֹתֵר קָל עֲלָיו:

פֶּרֶק ה'. וְרָאוּ לָנוּ עֵתָה לִבְאֵר אוֹפְנֵי הַהֶעֱרָה הַשְּׁכֵלִית ע"ד הַשְּׁאֵלָה וְהַתְּשׁוּבָה עַד סוֹף הַשַּׁעַר בַּעֲבוּר מֶה שִׁישׁ בִּזְהָמֵן הַבְּאוּר וְהַגְלִי לַמַּחְקֶרֶנּוּ. כִּי הַהֶעֱרָה הַשְּׁכֵלִית הִיא הִזְכַּרְתָּ הָאֱלֹהִים אֶת הָאָדָם כְּאִמְצָעוֹת שֶׁכָּלוּ לַדַּעַת אוֹתוֹ וּלְהַכִּיר סִימְנֵי חֻכְמָתוֹ וְהִיא זֶה מֵאֵת הָאֱלֹהִים לְמִי שֶׁשֵּׁם הַתּוֹרָה אִיר לְנִתְיָבְתוֹ כִּשְׁהוּא מְבִיעַ אֶל תְּכֵלִית

Verstandesreise und zu geläutertem Auffassungsvermögen gelangte und sich sehnet, das Wohlwollen Gottes zu erstreben und zur Kangstufe der Frommen sich emporzuschwingen, dessen Herz sich von den Sorgen und Störungen dieses Weltlebens abwendet. Die Vorbegriffe, durch welche der Mensch zur Verstandesanstregung gelangt, sind: daß dem Menschen das, wozu der Schöpfer die Verstandeskraft befähigte, klar einleuchte, nemlich, die Lößlichkeit der Wahrheit, das Tadelnswerthe der Lüge, das Wohlgefallen an Tugend, die Vermeidung des Unrechts, den Gütigen ihre Güte dankbar zu vergelten, die Boshaften durch Schmähung und Tadel zu bestrafen, Friede mit allen Menschen zu halten und ihnen wohlzuthun, die guten Werke gegen deren Preis, die Tugenden gegen ihre Belohnung und die Laster gegen ihre Strafen zu erwägen, die vorzügliche Bedeutsamkeit der einen Belohnung und Strafe, der andern gegenüber zu ermessen (nemlich, die diesseitige der jenseitigen gegenüber) und den Frevlern, deren Reue aufrichtig, Verzeihung angedeihen zu lassen. Sind diese Vorbegriffe dem menschlichen Gemüthe von Seite seiner Vernunft und Einsicht klar und einleuchtend, dann hat seine Vernunft die nöthige Reife und seine Auffassungsgabe die entsprechende Kraft erlangt. Und so ihn Gott im Wege seiner Allgüte anregt, wird er seine innern Seelenkräfte und Gedanken ermahnen, dessen Wohlthaten genügend zu würdigen, und mit stets eindringlicherer Einsicht wird er sie aufzufassen streben. Bemüht er sich aber diese zu zählen und sie durch seinen Verstand vollständig zu ergründen, und er ist dies, ob ihrer Allgemeinheit, Menge, Beständigkeit und Fortdauer, nicht im Stande, so fordert er, ob der in seiner Vernunft klar begründeten Verpflichtung: gegen den Wohlthäter, nach dem Auspruche der Rechtflichkeit, sich durch alles mögliche Gute dankbar zu erweisen, seine Seele auf, der erhabenen Gottheit für die ihm erwiesenen unzähligen Wohlthaten möglichst zu vergelten. Sieht er aber nach reiflichem Nachsinnen ein, daß er zu ohnmächtig hiezu sei, und daß nebst dem der Schöpfer in keiner Beziehung seiner bedarf, dann wird er sich verpflichtet fühlen, sich vor ihm zu demüthigen und seinen eigenen Unwerth und seine eigene Niedrigkeit wird er stets deutlicher sich vergegenwärtigen, und er wird seinen Verstand zu all jenen Handlungen mahnen in Anspruch nehmen, durch welche man immer mehr die Annäherung an Gott anzustreben fähig ist, auf daß diese die Stelle der Vergeltung vertreten, und durch folgende Anregungen

שכלו ובחור הכרתו ויהיה נכסף להגיע לרצון האל ולעלות במעלות החסידים וסנה לבכו מדאגות עול'הזה ומדרותיו אך הדברים אשר יגיע בהם האדם לענקה הערה השכלית שיתברר אצלו מה שנמסר הכורא בשכל בשבח האמת וגנות הכזב ובחור בצדק וסור מעול וגמול בעלי הטוב'כטוב והודות מוגמול אנשי הרעה ברע וגנותם, ולהשלים עם בני האדם ולהטיב אליהם ולשקול הטובות בשבח והצדקות בגמול והרעות בעונש ויתרון גמול על גמול ועונש על עונש. והמחילה למושעים בשוכם באמת. וכאש'תתבררנה אלה הידיעות בנפש האדם בדרך שכלו והכרתו יהיה שכלו שלם והכרתו חזקה. ואם יזכירוהו האלהים דרך מובתו יעורר דעיוני נפשו ומחשבתו להבינ'טובותיו עליו ויחזק הכרתו בהם. וכאשר ישתדל לספרם ולעמוד עליהם בשכלו ולא ישיג את זה בעבור כלילתם ורובם והתמדתם ומשיכתם. יתבע את נפשו במה שהתברר חיובו בשכלו מגמול בעלי הטובות כטוב ובחור בצדק ויבחר לגמול האלהים יתעלה על רוב טובותיו אצלו. וכאשר יראה בעין לבכו שאין לו יכולת לזה עם שאין הכורא צריך לו. יתחייב להכנע ולהיות שמל ונקל אצל עצמו. ואח'כ יתבע את שכלו במעשים אשר בהם יתכן לגשת ולהתקרב אל האלהים כדי שיהיו תמורת גמולו ויעורוהו שכלו על הדרך

wird sein Verstand ihn zum Wege der Rechtfertigung ermahnen. Er spricht nemlich zur Seele: „Ist die feste Ueberzeugung deinem Bewußtsein eingeprägt, daß du deinem Schöpfer, für seine Wohlthaten, unendliche Milde und unerforschliche Huld, mit all deinen Bestreßthümern zu dankbarer Hingebung verpflichtet seiest?“ Die Seele erwidert: „Wohl ist es so.“ Der Verstand: „Entspricht es deiner Gefinnung, deinem Schöpfer mindestens einen Theil von dem, was du ihm schuldest, abzutragen?“ Die Seele: „Wohl wünschte ich es.“ Der Verstand: „Und wie sollte dies dir je möglich werden, so du in der Sehnsucht nach ihm nur Lässigkeit an den Tag legest? Die Unannehmlichkeit der Heilungsweise erträgt nur derjenige geduldig, der nach vollkommener Wiederherstellung sich sehnt; nur derjenige, der eben nicht gesund zu werden wünscht, der wird sich den Ungemächlichkeiten der Kur nicht geduldig hingeben.“ Die Seele: „Wohl ist meine Sehnsucht heftig und mein Ringen schmerzlich, um nach meiner besten Möglichkeit die Verbindlichkeit gegen meinen Gott einzulösen, darum muntere mich noch ferner hiezu auf!“ Der Verstand: „Verhält es sich in Wahrheit so, wie du gesprochen, so ist es möglich, daß die Kur bei dir gelingen wird, verhält es sich aber in Wahrheit nicht so, wie du gesagt, warum willst du dich selbst täuschen? indem doch der Kranke, der den Arzt belügt, nur eben sich selbst betrügt, den Arzt um den Zweck seiner Bemühung bringt und nebstdem als Kranker sein Leiden sich nur erschwert.“

Die Seele: „Und wodurch bekrundet es sich, daß ich eine wahrhafte Sehnsucht nach ihm in mir trage, oder eine Lässigkeit mir zu Schulden kommen lasse?“ Der Verstand: „Gründet sich deine Sehnsucht nach ihm, auf die vorausgegangene Ueberzeugung und das Bewußtsein, daß du der Gottheit unendlich verpflichtet, und daß dir deine Ohnmacht so wenig hievon abzutragen gestattet, und daß ferner, in deiner Lässigkeit in dieser Beziehung, dein Untergang, und in deinem Streben hiernach deine Rettung und Erhaltung begründet sei, dann hat deine Sehnsucht als wahrhaft und dein Verlangen, als innerer Herzensdrang, sich bewährt, wo nicht, so ist es Täuschung!“ Die Seele: „Mein Verlangen zeigte sich nie anders, als lässig, und meine Sehnsucht nie anders, als lügenhaft, in jener Lebensperiode, wo mich bloß die Tagesbegebenheiten grauer hingeschwundener Zeiten hiezu anregten, bis die Wahrhaftigkeit des so eben von dir erwähnten, sich auf dem

hiesigen Bode. und iamer nanshaa hahbar
 אצלך והתקיים בדעתך שאת חבולה
 במובת בוראך וקנויה ברוב חסדיו
 זעוצם חנותיו. ותאמר כן. אמר לה
 השכל האם דעתך לפרוע קצת מה
 שאת חייבת לבורא. אמרה הנפש
 כן. אמר לה השכל והיאך יתכן לך
 זה עם רפיון כוספך אליו ואיננו סובל
 מרירות הרפואה אלא מי שהוא נכסף
 לבריאות אבל מי שאינו נכסף לבריאות
 לא יסבול קושי הרפואה. אמרה הנפש
 כוספי חזק וצערי גדול לפרוע מה
 שתשיג ידי ממה שיש לאלהי עלי
 ואתה זרז אותי עוד. אמר לה השכל
 אם תאמרי אמת באשר ספרת אפשר
 שתצליח בכ הרפואה. ואם איננו
 אמת כאשר אמרת למה תפתי נפשך.
 כי החולה כשהוא מכזב לרופא איננו
 מונה כי אם עצמו ומפסיד הרופא
 מרחו ויכבד על החולה חליו. אמרה
 הנפש והיאך יהיה ממני הכוסף לו או
 הרפיון בו. אמר לה השכל אם יהיה
 כוספך לו אחר ידיעה ברורה בעוצם
 מה שאת חייבת לאלהים מן הגמול
 ומעוט מה שיש ביכלתך ממנו. וכי
 בהתרפותך בו מפלתך ובהשתדלותך
 בו הצלתך וחיותך. כוספך אמת וחפצך
 נחוץ ואם לאו הוא שקר. אמרה הנפש
 לא ספק חפצי מהיותי רפה וכוספי
 כוזב מעת העירו אותי דברי הימים
 הקדמונים שחלפו עד אשר נתבאר
 לי בדרך החכמה אמתת מה שזכרתו

Wege der Wissenschaft mir ausdrang, von Seite der Anregung durch die Lehre mir klar wurde, und späterhin durch den klaren Blick der Vernunft; so ist nun mein Sehnen ein wahrhaftes und mein Verlangen, ein geläutertes.“ Der Verstand: „Ist das, was du mir erzähltest, auch wahr, dann trage beharrlich den Schmerz der Heilung und dulde standhaft die Bitterkeit und den ekeln Geschmack des Heilkrautes, nachdem du dich zuvor von jeglicher angewöhnten schädlichen Speise zurückgezogen hast!“ Die Seele: „Und was verstehst du unter jener schädlichen Speise, woran ich in meiner Lebensweise gewohnt gewesen sein sollte?“ Der Verstand: „Ich verstehe hierunter die tadelnswürdige Eigenheit, die seit deiner Entstehung sich deiner bemächtigt und jene innern Kräfte, die seit dem Beginne deines Heranwachsens sie erhalten.“ Die Seele: „Und welches ist diese Eigenheit, und welches sind diese Seelenkräfte, die zu deren Erhaltung beitragen?“ Der Verstand: „Der tadelnswürdigen Eigenheiten besitzest du viele, aber deren Grund und Wurzel bilden zwei Haupteigenheiten. Erstens, die Liebe zu körperlichen Genüssen, nemlich: Speise, Trank, Befriedigung des Geschlechtstriebes und aller andern Bedürfnisse deines Körpers; und diese bössartige Eigenheit hast du von deinem bösen Nachbar, dem Körper nemlich, dir angeschafft. Die zweite Haupteigenheit ist, der Drang nach Herrschaft und Größe, der aus dem Stolge, dem Hochmuth und der Neidsucht entspringt, und diese ist's, die dich dahin verleitet in Abtragung der Schuld gegen denjenigen, der mit Wohlthaten dich überhäufte, dich lässig zu erweisen; und diese Eigenheit ist von deinen Nachbarn nemlich, deinen Brüdern und Verwandten, unter denen du heran gewachsen, dir angeerbt.“ Die Seele: „Und welcher Kraftmittel bedarf ich, um sie ferne von mir zu halten im Stande zu sein?“ Der Verstand: „Die fördernden Kraftmittel der ersten Eigenheit sind: Uebermaß an Speise, Trank, Kleidung, Schlummer, Ruhe, Sorglosigkeit und dergleichen Dinge mehr. Die fördernden Kraftmittel der zweiten Eigenheit sind: Ueberflüssiges Reden, zu viele Anhänglichkeit an die menschliche Gesellschaft, sich in ihrem Lobe gefallen, die Sucht, von ihnen gerühmt, geehrt zu werden, sie um weltliche Besitzthümer beneiden, selbst um das Nothwendige, bloß weil sie es besitzen, die Verachtung gegen sie und das

Unterschied zwischen der Tugend und der Laster. Und was verstehst du unter jener schädlichen Speise, woran ich in meiner Lebensweise gewohnt gewesen sein sollte?“ Der Verstand: „Ich verstehe hierunter die tadelnswürdige Eigenheit, die seit deiner Entstehung sich deiner bemächtigt und jene innern Kräfte, die seit dem Beginne deines Heranwachsens sie erhalten.“ Die Seele: „Und welches ist diese Eigenheit, und welches sind diese Seelenkräfte, die zu deren Erhaltung beitragen?“ Der Verstand: „Der tadelnswürdigen Eigenheiten besitzest du viele, aber deren Grund und Wurzel bilden zwei Haupteigenheiten. Erstens, die Liebe zu körperlichen Genüssen, nemlich: Speise, Trank, Befriedigung des Geschlechtstriebes und aller andern Bedürfnisse deines Körpers; und diese bössartige Eigenheit hast du von deinem bösen Nachbar, dem Körper nemlich, dir angeschafft. Die zweite Haupteigenheit ist, der Drang nach Herrschaft und Größe, der aus dem Stolge, dem Hochmuth und der Neidsucht entspringt, und diese ist's, die dich dahin verleitet in Abtragung der Schuld gegen denjenigen, der mit Wohlthaten dich überhäufte, dich lässig zu erweisen; und diese Eigenheit ist von deinen Nachbarn nemlich, deinen Brüdern und Verwandten, unter denen du heran gewachsen, dir angeerbt.“ Die Seele: „Und welcher Kraftmittel bedarf ich, um sie ferne von mir zu halten im Stande zu sein?“ Der Verstand: „Die fördernden Kraftmittel der ersten Eigenheit sind: Uebermaß an Speise, Trank, Kleidung, Schlummer, Ruhe, Sorglosigkeit und dergleichen Dinge mehr. Die fördernden Kraftmittel der zweiten Eigenheit sind: Ueberflüssiges Reden, zu viele Anhänglichkeit an die menschliche Gesellschaft, sich in ihrem Lobe gefallen, die Sucht, von ihnen gerühmt, geehrt zu werden, sie um weltliche Besitzthümer beneiden, selbst um das Nothwendige, bloß weil sie es besitzen, die Verachtung gegen sie und das

Unterschied zwischen der Tugend und der Laster. Und was verstehst du unter jener schädlichen Speise, woran ich in meiner Lebensweise gewohnt gewesen sein sollte?“ Der Verstand: „Ich verstehe hierunter die tadelnswürdige Eigenheit, die seit deiner Entstehung sich deiner bemächtigt und jene innern Kräfte, die seit dem Beginne deines Heranwachsens sie erhalten.“ Die Seele: „Und welches ist diese Eigenheit, und welches sind diese Seelenkräfte, die zu deren Erhaltung beitragen?“ Der Verstand: „Der tadelnswürdigen Eigenheiten besitzest du viele, aber deren Grund und Wurzel bilden zwei Haupteigenheiten. Erstens, die Liebe zu körperlichen Genüssen, nemlich: Speise, Trank, Befriedigung des Geschlechtstriebes und aller andern Bedürfnisse deines Körpers; und diese bössartige Eigenheit hast du von deinem bösen Nachbar, dem Körper nemlich, dir angeschafft. Die zweite Haupteigenheit ist, der Drang nach Herrschaft und Größe, der aus dem Stolge, dem Hochmuth und der Neidsucht entspringt, und diese ist's, die dich dahin verleitet in Abtragung der Schuld gegen denjenigen, der mit Wohlthaten dich überhäufte, dich lässig zu erweisen; und diese Eigenheit ist von deinen Nachbarn nemlich, deinen Brüdern und Verwandten, unter denen du heran gewachsen, dir angeerbt.“ Die Seele: „Und welcher Kraftmittel bedarf ich, um sie ferne von mir zu halten im Stande zu sein?“ Der Verstand: „Die fördernden Kraftmittel der ersten Eigenheit sind: Uebermaß an Speise, Trank, Kleidung, Schlummer, Ruhe, Sorglosigkeit und dergleichen Dinge mehr. Die fördernden Kraftmittel der zweiten Eigenheit sind: Ueberflüssiges Reden, zu viele Anhänglichkeit an die menschliche Gesellschaft, sich in ihrem Lobe gefallen, die Sucht, von ihnen gerühmt, geehrt zu werden, sie um weltliche Besitzthümer beneiden, selbst um das Nothwendige, bloß weil sie es besitzen, die Verachtung gegen sie und das

Erwähnen ihrer Fehler, und mehrere Dinge dieser Art. Ist nun deine Sehnsucht und dein großes Verlangen, die Schuld, ob der dir angediehenen Wohlthaten Gottes, abzutragen, deiner Erwähnung gemäß, aufrichtig und wahrhaft, dann entferne mit aller Kraftanstrengung die so eben angeführten fördernden Kraftmittel und Eigenheiten von dir; sodann werde ich in das erste Thor der Genesung dich eintreten lassen.“ Die Seele: „Eben dieses würde, ob meiner langen Gewohnheit daran, mir gar schwer fallen; darum zeige du in deiner Milde die Art und Weise mir an, wodurch ich es mir erleichtern könnte!“ Der Verstand: „Es dürfte dir wohl bekannt sein, daß es dem Vernünftigen leicht ankomme, sich eines seiner Glieder abnehmen zu lassen und eines derselben zu vermissen, sobald sich solches als krankhaft erweist, indem die Besorgnis sich ihm aufdringt, daß diese Krankhaftigkeit sich auch auf die übrigen Glieder ausbreiten könnte, und er den Unterschied dieser beiden Fälle erwägt und den Abstand beider Uebel beurtheilt. In demselben Verhältnisse befindest du dich. Willst du, daß die dir so schwierige Trennung dir leicht erscheine, dann richte deinen Sinn darauf und bediene dich deiner Geisteskraft, um den Vortheil zu erwägen, den durch diese Lossagung du erlangest, dem Unheile gegenüber, das bei fortwährendem Verharren in deren Nähe dich unausbleiblich trifft; und die Lossagung von deinen tadelnswürdigen Eigenheiten wird dir gewiß dann ein Leichtes sein!“ Die Seele: „Und welchen Vortheil bietet mir die Lossagung hiervon, und welches Uebel trifft mich, so ich fortwährend mich ihnen hingebe?“ Der Verstand: „Der Vortheil ist, der Frieden und die Ruhe deiner selbst, im nebelhaften Däfter dieser Welt, deren Vergnügungen stets durch Leiden verbittert und deren Gelüste gar bald erben; auch führt es dich dahin, daß du endlich die Macht deiner Auffassungsgabe, die den Aufenthalt des ewigen Friedens dir begründet, erkennest, und daß du dein ganzes Streben hierauf richtest und hiesfür sorgest. Und dies ist eben der Eingang, der in das Thor jener Vortheile dich führt, denen dein Rettungs- und Lebensheil du verdankst. Das Unheil aber besteht darin, daß deine Sorgen sich verdoppeln, deine Kammernisse sich verzweifachen, ferner in deinem unausgesetztem Mißmuth, ob der

זכרונם כאשר בידם ובזות אותם חכור ננותם והרומה לזה. ואם מה שזכרת מכוספך ורב חפצך לפרוע מוכות האלהים עליך אמת. הרחיקי מעליך מה שזכרתי לך מן הכחות והמדות בכל יכלתך ואחר כך אעלה אותך אל שער אחד מן הרפואה. אמרה הנפש זה יקשה עלי להסדר ממנו מסני אורך רגילותי בולכני חורני באיזה פנים יקל עלי בחסדך. אמר השכל הלא ידעת כי המשכיל יקל בעיניו לכרות נתחא' מנתחיו ולספק אבר אחד מאבריו כשיארע לו בחולי ומסחר מהתפשטו בשאר אבריו. כשהוא מבין מה שיש בין שני הענינים ומכיר מה שיש בין שתי הרעות, וכן את אם תרצי שתקל בעיניך פרידה מה שפרידתו קשה. שימי אל לבך והשתמשי בבינתך בשקול מה שיש בין המוכה אשר תגיע אליך בהפוך כמנו והרעה אשר תמצא אותך בהתמדת חברתו ואיקל בעיניך פרידת מה שיקשה עליך ממדותיך המגונות. אמרה הנפש ומה היא המוכה שתגיע אלי בפרידתו. והרעה אשר תמצא אותי בהתמדתו. אמר השכל המוכה שלות נפשך ומנוחתה ממאפל קדרות העולם שהנאותיו מעורבות בעצבים ותאותיו נפסקות והביאך להכיר באחרית חזקת הכרתך בבית מרגועך ושתשתדל לו ותחוש עליו. והשער הזה משערי המוכות אשר הצלתך וחיותך בהם. אך הרעה משיבת דאגתך והכפלת יגונך והתמדת אכלך בהעדור

jeglicher Bewegung seiner Glieder und in all seinen Eigenheiten beurfunde, Nichts genieße, ohne ihn als Spender zu erwähnen, nur auf seine Wege seine Blicke zu richten, nur auf seine Worte zu hören, nur das zu genießen, was er zur Nahrung ihm angewiesen, nur über seine Größe nachzusinnen, daß er keinen Dienst verrichte, als um sein Wohlwollen zu erlangen, keine Freude kenne, als ihm zu dienen, nach nichts andern als nach seiner Liebe strebe, nirgends als da, wo es seine Sendung gilt, hineile, von Nichts sich enthalte, als von dem, das ihm zuwider sein könnte, nirgends weile, als in seinem Hause, nirgends Standhaftigkeit, als im Glauben an ihn bewähre, Nichts lese, als seine Bücher, nur in jenes Gewand sich hülle, das seine Ehrfurcht beurfundet, nicht schlafe, als wenn seine Liebe ihm Verhöhnung bettet, daß er seine Einbildungskraft mit keinem andern Bilde als dem seinen beschäftige, nicht erwache, als zur Seligkeit seines Andenkens, keinen Geistesgenuß, als den seiner Nähe kenne, vor Nichts entsliehe, als vor einer Gelegenheit ihn zu beleidigen, über Nichts trauere, als über seinen Unwillen, keine andere Furcht, als die vor ihm, kenne, auf Nichts hoffe, als auf seine Milde, nirgends zürne, als da, wo sein Wille ihn hiezu verpflichtet, daß er nur demjenigen gewogen sei, der seinem Wunsche nachlebt, Nichts sich zueigne, als was er ihm gestattet, keinem gebe, als demjenigen, dem er ihm zu geben anempfohlen; und so in allen seinen Bewegungen. Er verrücke nicht den Fuß, er bewege keine Augenwimper, als um dem Willen seines Herren hiedurch zu entsprechen. Die nun an einem Untergebenen mißfälligen Eigenheiten sind eben nur das Entgegengesetzte der dem Herrn wohlgefälligen, und sie werden klar, so man von dem Erwähnten das Gegentheil in's Auge faßt. Ich habe dir somit eine genügende Anzahl derselben zusammengetragen und dir vorgelegt, von denen du auf die andern Unerwähnten und deren Gegenätze schließen kannst. Und da es mit den, an allen Sklaven der Welt ihren Herren wohlgefälligen Eigenheiten, unserer Schilderung gemäß sich verhält, und du nebstdem den unbedeutenden Werth der gegen sie geübten Wohlthaten kennest; um wie viel mehr und zwiefacher übersteigt deine Verpflichtung der allgepriesenen Gottheit gegenüber, die von uns angeführten,

sie befreite und nach dem Lande Ka-
 naan sie führte, wofür er sie auch zu
 einer größeren Dienstergebenheit, als
 die oben angeführte verpflichtet, nem-
 lich, zu den Pflichten des *Gehorsams*,
 nachdem er sie, hinsichtlich der
Vernunftlehren, hatte, auf-
 muntern und aneifern lassen. Wer sich
 nun zur Verherrlichung Gottes *dem*
 unterwirft, den zeichnet Gott durch
 besondere Wohlthaten aus, und legt
 ihm, nebst der seiner Nation und sei-
 nem Stamme angeordneten Obliegen-
 heit, noch eine besondere Dienstver-
 pflichtung auf. Wie wir dies beim
 Stamme *Levi* finden, als Moses
 sprach: „Wer ist der Gottheit geweiht,
 er komme zu mir!“ Und alle Nach-
 kommen *Levi's* versammelten sich um
 ihn. Darum ließ ihnen auch Gott seine
 Allgüte vorzüglich angedeihen, und
 erkor aus ihrer Mitte *Aaron* und seine
 Nachkommen, um am Sitze seiner Herr-
 schaft den Dienst zu verrichten, ver-
 ordnete ihnen mehrere Satzungspflich-
 ten, als ihren übrigen Glaubensgenos-
 sen, und verhiess ihnen eine ausgezeich-
 nete Belohnung im künftigen Leben.
 Wer unter diesen aber dem erhabenen
 Schöpfer zuwider handelt, der sinkt
 von beiden Rangstufen herab und hat
 in beiden Welten die Strafe zu tragen.
 Wie der Weise sagt: „Wohlergeh'n
 kann es dem Frevler nie, und seine
 Tage können nicht von Dauer sein!“
Dritte, die göttliche Allgüte,
 die in besonderer Fülle gegen Eine der
 Familien der Nation vorzugsweise sich
 entfaltet, wie dies mit der Priester-
 würde, mit dem Levitenthume und
 dem Fürstenrange des Hauses *David's*
 der Fall war. Wofür er diese nicht minder zu besondern Obliegenheiten, zu
 den Dienstwaltungen des Priesterthumes und Levitenstandes verpflichtete, wie
 diese bekannt und im Buche der Gotteslehre erläutert sind, und wie es von
 den Pflichten, die dem Hause *David's* obliegen, heisst: „Ihr vom Hause
David's! also spricht der Herr: Urtheilet nach strenger Prüfung, dem
 Rechte gemäß, und befreiet den Verurtheilten von seinem Unterdrück!“ Wer
 nun unter diesen, aus Sehnsucht nach dem göttlichen Wohlwollen, diesen
 Obliegenheiten Genüge leistet, den zeichnet Gott durch Zuerkennung der
 Glücksgüter, in diesem, und durch Heilungsvergeltung, im kommenden Leben,
 vorzüglich aus, und er prangt als auserkorener Erbe, oder als Lehrer der
 Tugend, wie es von *Pineas* heisst: Und *Pineas* stellte sich hin und betete,
 und der Seuche ward Einhalt gethan. Und es ward ihm für alle folgenden
 Geschlechter, für immer, zum Verdienste angerechnet.“ 8.: „Und die Priester

vom Stamme Levi, welche die Amtsverrichtungen in meinem Heiligthume beobachten" u. s. w. Wer von diesen aber die Pflichten gegen die Gottheit verlegt, sinkt von allen hohen Rangstufen in diesem Weltleben herab und hat Höllepein im kommenden Leben zu ertragen. **V i e r t e n s :** die göttliche Güte, die einem Einzelnen der Menschenkinder sich offenbart, wodurch er vor allen übrigen Mitgliefern seiner Familie und seines Volkes, wie vor allen andern Menschen insgesamt hervortragend ausgezeichnet ist, wie z. B. der zum Propheten Auserwählte, oder der mit der Leitung der Nation betraute, gebietende Regent, oder der von Gott mit dem Geiste der Weisheit, der Forschung und des Rathes ausgestattetete Gelehrte und mehrere dieser Art; wo jeglicher, für die ihm angebotene Wohlthat, der Gottheit zu einer besondern Dienstergebenheit verpflichtet ist. Wer nun dieser Pflichterfüllung vollkommen entspricht, bei dem sind die allgemeinen, so wie die besondern Wohlthaten in diesem Weltleben von fester Dauer, und der Herr verleiht ihm nebstdem erhöhetere Kraft und tiefere Erkenntniß, wie es heißt: „Gott hat es dem David zugeschworen, und bei der Wahrheit! er nimmt nie es zurück — die Frucht deines Leibes setze auf den Thron ich dir ein. So deine Kinder halten werden meinen Bund und meine Zeugnisse, die ich sie lehre, so sollen auch deine Nachkommen, für ewige Zeiten, auf deinem Throne sitzen!“ und auch für das jenseitige Leben bleibt die Vergeltung ihnen aufbehalten, w. e. h. : „Wenn auch nicht — so glaube ich dennoch das Heil Gottes im Lande der Lebenden zu schauen!“ Wer aber, trotz aller ihm angebotenen ausgezeichneten Wohlthaten, der Gottheit dennoch zuwider handelt, der sinkt von sämtlichen Ranghöhen der Auszeichnung herab, und schon in diesem Weltleben hält der Herr eine strengere Abrechnung mit ihm, w. e. h. : „Dies ist es, was der Ewige gesprochen hat, durch jene, die mir am nächsten sind, will geheiligt ich werden, und in Gegenwart des ganzen Volkes will meine Verherrlichung ich erhalten! Und Aaron verstummte.“ **F. :** „Aus den gesammten Erbgeschlechtern habe nur euch ich mir ausersehen, darum will ich auch mit Strenge euch ahnden!“ und auch im künftigen Leben trifft eine schwerere Verdammnißstrafe ihn, w. e. h. : „Denn seit gestern ist der Höllepfuhl bereit, auch für den König ist er hergerichtet, gar tief und gar weit“ u. s. w.

הלוי בני צדוק אשר שמרו את משמרת מקדשי וגו'. ומי שהמרה האלהים מהם נפל מכל המעלות העליונות בעולם הזה ויגיע לו צער גדול בעולם הנא כמו שידעת מדבר קרח ועדתו. והענין הרביעי, טובת האלהים אל איש מאישי בני אדם נתיחד בה משאר משפחתו ועמו ושאר המדברים כנביא מיבחר או נביא מצווה להנהיג אומה, או חכם העיר האלהים את רוחו בחכמה ותבונה ועצה והרומה לזה ועל כל טובה מהם יתחייב בעבודה יתרה לאלהים. ומי שהשליטה מתמירות לו כל המצוות הכוללות והמיוחדות בעולם ויוסף לו האלהים כח עליהם ודעת בהם כמ"ש ספלים ק"י נשבע "לדוד אמת לא ישוב ממנה מפרי במנין אשית לכסא לך אם ישמרו בניך בריתי ועדותי זו אלמדם גם בניהם עדי עד ישובו לכסא לך. והגמול לעולם הבא כמ"ש שם כ"לולא האמנתי לראות במצב "בארץ החיים ומי שימרה האלהים בטובה אשר ייחדו בה יפול מכל המעלות הישירות וידקדק עליו הבורא בהשבון יתבר בעולם הזה כמ"ש רקל "הוא אשר דבר י" לאמר בקרובי אקדש ועל פני כל העם אכבד וידום אהרן. ואמר עמו ב' רק אתכם ידעתי מכל משפחות האדמה על כן אפקוד עליכם. ויהיה עוד עונשו בעו"הב יותר קשה. כמ"ש יסע"ס ל' כי ערוך מאתמול תפתה גם הוא למלך הוכן העמיק הרחיב וגו'.

Auf diese viererlei Weise sind die Menschen zur Dienstergebenheit gegen Gott verpflichtet, und je mehr Wohlthaten Gott dem Menschen angedeihen läßt, desto verpflichteter ist er zur Gottesverehrung. Wir beweisen dies folgender Art: Das Getreide ist der Verzehrentung unterworfen, dem Bibelsprache gemäß: „Du sollst verzehnten den ganzen Ertrag deiner Aussaat.“ Derjenige, welchem Gott hundert Kur wachsen ließ, ist verpflichtet, zehn dem Ewigen zu Ehren abzugeben, der, welchem der Ewige nur zehn Kur gesendet, ist nur zur gottgeweihten Abgabe eines Kur's verpflichtet. Wenn nun der erstere neun und einen halben und der letztere einen Kur absondern würde, so wäre der erstere straffällig und der andere der Belohnung würdig. Eben so folgere ich ferner: Bei demjenigen, der seinen Sohn hat, fällt die Verpflichtung zur Beschneidung und der Belehrung im Geseze weg, bei dem Lahmen, die Obliegenheit zur festlichen Wallfahrt, so hören bei dem Kranken alle Sazungspflichten auf, die er auszuüben nicht im Stande ist. Und dieser Folgerungsweise gemäß ist derjenige, den der erhabene Schöpfer hinsichtlich seiner Wohlthaten ausgezeichnete, immer zu einer je größeren Dienstergebenheit verpflichtet. Darum haben auch die Frommen unter den Alten, so ihnen irgend eine der Wohlthaten zu Theil wurde, aus zweierlei Gesichtspunkten sich sorglich geängstigt. Aus einem nemlich: daß sie eben der verhältnißmäßigen Dienstergebenheit und Dankentrichtung hiefür nicht genügen zu können im Stande sein dürften, und diese Wohlthat ihnen nicht zur Unheilsquelle werde, wie unser Stammvater Jacob sprach: „Ich bin zu unbedeutend für alle diese Wohlthaten!“ Aus dem andern: daß diese Wohlthat nicht etwa eine Vergeltung des Schöpfers für ihre Dienstergebenheit sein, und ihre Heilesvergeltung im kommenden Leben nicht hiedurch verringert werden möge. Wie schon unsere Alten diese Idee über die Bibelsstelle: „Und er vergilt seinen Feinden auf der Stelle, um sie der Vernichtung zu weihen,“ als Kommentar anwendeten. Die Seele: „Ich habe Alles, was du sagtest wohl begriffen, und ich finde mich zu ohnmächtig, um den Verpflichtungen, für die mit, mit allen Menschen gemeinschaftlich, angedeihenen, Wohlthaten, meinem Schöpfer gegenüber zu genügen, um wie viel minder denen, die mit, ob der mit besonders zugeflossenen, obliegen! Ja, so oft ich meinen

ועל אלה ארבעה הענינים חייבים בני אדם בעבודת האלהים. וכל אשר יוסף הכורא טובה לאדם חייב עליה עבודה. ומן הראיה על זה כי התבואות חייבות במעשר שנאמר דברים י"ז עשר תעשר את כל תבואת זרעך. ומי שנתן לו האלהים מאה כור של תבואה חייב ממנה עשרה כורים לאלהים ומי שנתן לו האלהים עשרה כורים חייב לאלהים מהם כור אחד ואם יוציא אחד תשעה וחצי והשני אחד יהיה הראשון ענוש והשני מקבל שכר. וכן אומר במי שלא היה לו בן במלה ממנו חובת המילה ולימוד התורה, ומי שהוא פסח במלה ממנו חובת חגג, ומי שהוא חולה במלו ממנו המצות אשר אינו יכול לעשותם ועל ההקשה מזה יתחייב מי שיחדהו הכורא יתעלה למוכה בתוספת עבודה עליה. ועל כן היו החסידים הראשונים כשהיתה באה להם טובה מטובות מתפחדים לה משני פנים. אחד מהם שלא יקצרו מחשלמת העבודה עליה וההודאה בעבודה ותשוב להם לרעה כמי שיעקב אבינו נכשחם ל"ג קמנתי מכל החסדים. והשני שלא תהיה גמול הכורא על עבודתו ויגרע מנמולם לעולם הבא כמו שפירשו הקדמונים בענין דברים " ומשלם לשונאיו אל פניו להאבידו ודי לך בזה. אמרה הנפש כבר הבינותי מה שזכרת, ואינני מוצאה את עצמי יכולה לשלם חובות הכורא על טובותיו הכוללות המדברים כל שכן מה שיחד אותי בו מהם. ואם

Wunsch und mein Verlangen dahin richte, meine Schuld für diese Wohlthaten abzutragen, bringst dich mir schon, ehe dieser Schluss noch kaum zur Reife geblieben, der Gedanke einer neu zu erhoffenden Wohlthat von ihm, auf! Eben so verhält es sich mit meiner Dankagung gegen Gott. Ich danke ihm wohl mit meinen Worten für die unerschöpflich mir gespendete Huld, mein Gedanke und meine Absicht dabei zielen aber während meines Dankgebetes darauf hin, die Fortdauer, oder gar die Erweiterung der Wohlthat von ihm zu erstreben, keineswegs gleiche ich mit meiner Andacht dem Verzichtenden, welcher der Fortdauer, wie der Erweiterung der Wohlthaten entsagt. Und da ich nun auf diese Weise meine Dienstergebenheit und meinen Dank gegen Gott entrichte, und meine Absicht, zur Abtragung der Schuld für seine Allgüte, an Lauterkeit so armfelig ist, wie sollte ich dahin gelangen, hinsichtlich der Dienstergebenheit für seine Gutes mir erwiesenen Wohlthaten zu entsprechen? Ich benötige vielmehr, daß du mich belehrest, zu welcher Gottesverehrung ich ihm für diese Wohlthaten verpflichtet sei, auf daß ich mindestens mich deren Fortbestandes würdig zu machen wisse!"

Der Verstand: „Was du da, über die geringfügige Kleinheit deiner Andacht bei deiner Dienstergebenheit und deiner Dankagung gegen die Gottheit, dich beklagst; daß nemlich deine Worte, die eines Dankenden, deine Absicht hiebei aber, die eines Bittenden, und dein Herz, auf eine Vermehrung der Wohlthat und auf den Wunsch ihres Fortbestandes gerichtet, dies entspringt aus dreierlei Eigenheiten. Erstens, dieweil du deine Persönlichkeit zu sehr liebst, und dein ganzes Sehnen dahin gerichtet ist, ihr jegliche Annehmlichkeit angebeihen zu lassen, und du weber zum Behufe der Gottesverehrung, noch zu irgend einem andern Zwecke, einen Schritt thuest, bei welchem dich an irgend einem Vergnügen zu ergötzen, nicht deine Absicht ist! Und ich habe dir schon im Beginne meines Heilverfahrens vorausgesetzt, daß du nach bester Möglichkeit streben müßtest, diese Eigenheit von dir zu entfernen, wovon ich das Beste für dich hoffe. Zweitens, dieweil du die göttliche Huld gegen dich nicht zu begreifen im Stande bist, und du in deinem Sinne wähnst, daß du zur Wohlthat nur in Folge deines Gebetes gelangst, während er, mit deinem Wissen wie auch ohne daß du es bemerktest, die Merkmale seiner Güte dir angebeihen ließ, und du

הפצי ורצוני לשלם מה שאני חייבת עליה קודמת למחשבותי בהשלימו תחלת טובה עתידה ממנו וכן בהודותי לאל כשאהודנו, אודנו במלותי על גדול טובו עלי ומחשבותי וכוונותי בהודאה לבקש על התמדת הטובה ולהוסיף עליה לא כוונת הנואש מתוספת הטובה והתמדתה. וכשאני על הדרך הזה בעבודתי והודאתי לאהים ממעום הכוונה הכבירה לחובת טובתו, איך אגיע לשלם שאר עבודתו על טובותי המיוחדות, ואני צריכה שתורני מה שאני חייבת בו עליהם מעבודת האלהים על המעום שאהיה ראויה להתמדתם. אמר השכל מה שהתרעמת ממעום כונתך בעבודתך והודאתך לאלהיך וכי דברי פיך דברי מודה וכוונתך בהם כוונת מבקש ולבך להוסיף על הטובה ולשאול התמדתה, הוא מפני שלש מדות. המדה האחת, רוב אהבתך את נפשך וחפצך למשוך הנעימות אליה ולא תפסעי פסיעה לעבודת האל ולא לזולתה אלא שכוונתך בה להתענג בהנאות, וכבר הקדמת לך כתחלת דרפואת שת שתדלי ככל יכולתך להרחיק המדה הזאת ממך ובה אקוה לך הטוב. והמדה השנית מפני שאינך מבינה חסד הבורא עליך ויעלה במחשבתך שאינך מגעת אל הטובה אלא בבקשתך עליה. וכבר הטיב לך במה שתדעי וכמה שאינך יודעת. ואת לא תשכילי

beachtest in deinem Gebete nicht, wer gleich im Anbeginne dir dieses hatte zufließen lassen! Würdest du diese Denkweise von dir entfernen, so wäre deine Gottesverehrung der vollkommenen Andacht entsprechend und bei deiner Dankfagung auch dein Herz theilhaftig, und du wärest mehr berechtigt und dessen würdiger, deine Hoffnung auf ihn zu richten. Drittens, dieweil du dich selbst und deine Führungsweise nicht kennest. In deiner Selbstüberschätzung wägst du dich der größten aller Wohlthaten würdig, und hörst nie auf, dieselbe zu ersehen, und je mehr du hiervon erlangest, desto sehnlicher strebst dein Sinnen nach dem noch Höhern. Du siehst aber nicht ein, daß der erhabene Schöpfer die nachdrücklichste Dienstergebenheit von dir zu beanspruchen berechtigt sei, und verrichtest du einmal etwas der Gottesverehrung Angemessenes, so betrachtest du es als eine ihm erwiesene Gefälligkeit von deiner Seite, obwohl du das Bewußtsein hast, daß alle deine Bedürfnisse du ihm anheimstellen müßtest, er aber deiner gar nicht bedarf! Würdest du diese thörichte Verblendung von dir ablegen und deine Anschauung mit klarem Blicke ausstatten, so würdest du erkennen, daß der Schöpfer, der dich in's Dasein gerufen, für dich sorgt und daß er, besser als du, es weiß, was dir frommet und nicht frommet. So nur würdest du willig hinnehmen, was er an Wohlthaten dir zufließen läßt, und auch deine Dankfagung hierfür wäre groß und mit aufrichtigem Herzen. Dann würdest du mit deinem Hoffen nicht jenen Dingen nachhängen, die dich von der Würdigung der bereits empfangenen Wohlthaten und von der Schuldbeckung gegen die Gottheit hierfür abhalten. Unmöglich ist es dann, daß du dessen nicht theilhaftig werdest, wessen du würdig bist, indem es dir durch deine Dienstergebenheit zuerkannt wird; nicht aber weil du dein Hoffen und Sinnen darauf richtest."

Siebenter Abschnitt. In Beziehung auf deine fernere Frage, welche die mindest entsprechende Beurkundung der Gottesverehrung wäre, bei welcher keine mindere denkbar, wodurch der Mensch seiner Pflicht genügen und den Fortbestand seiner Wohlthat erwirken könnte? habe ich dir zehn Punkte hierüber anzugeben. Erstens, daß der Mensch die göttliche Wohlthat nicht zum Mittel werden lasse, ihn zur Widersetzlichkeit gegen ihn zu verleiten. Zweitens, daß er die göttlichen Wohlthaten immerwährend

bekusseth, in deinem Gebete nicht, wer gleich im Anbeginne dir dieses hatte zufließen lassen! Würdest du diese Denkweise von dir entfernen, so wäre deine Gottesverehrung der vollkommenen Andacht entsprechend und bei deiner Dankfagung auch dein Herz theilhaftig, und du wärest mehr berechtigt und dessen würdiger, deine Hoffnung auf ihn zu richten. Drittens, dieweil du dich selbst und deine Führungsweise nicht kennest. In deiner Selbstüberschätzung wägst du dich der größten aller Wohlthaten würdig, und hörst nie auf, dieselbe zu ersehen, und je mehr du hiervon erlangest, desto sehnlicher strebst dein Sinnen nach dem noch Höhern. Du siehst aber nicht ein, daß der erhabene Schöpfer die nachdrücklichste Dienstergebenheit von dir zu beanspruchen berechtigt sei, und verrichtest du einmal etwas der Gottesverehrung Angemessenes, so betrachtest du es als eine ihm erwiesene Gefälligkeit von deiner Seite, obwohl du das Bewußtsein hast, daß alle deine Bedürfnisse du ihm anheimstellen müßtest, er aber deiner gar nicht bedarf! Würdest du diese thörichte Verblendung von dir ablegen und deine Anschauung mit klarem Blicke ausstatten, so würdest du erkennen, daß der Schöpfer, der dich in's Dasein gerufen, für dich sorgt und daß er, besser als du, es weiß, was dir frommet und nicht frommet. So nur würdest du willig hinnehmen, was er an Wohlthaten dir zufließen läßt, und auch deine Dankfagung hierfür wäre groß und mit aufrichtigem Herzen. Dann würdest du mit deinem Hoffen nicht jenen Dingen nachhängen, die dich von der Würdigung der bereits empfangenen Wohlthaten und von der Schuldbeckung gegen die Gottheit hierfür abhalten. Unmöglich ist es dann, daß du dessen nicht theilhaftig werdest, wessen du würdig bist, indem es dir durch deine Dienstergebenheit zuerkannt wird; nicht aber weil du dein Hoffen und Sinnen darauf richtest."

בבקשתך מעשה לך כל זאת בתחלה. אם היית מרחקת ממך המחשבה הזאת היתה עבודתך בכונה שלמה והודאתך לו במצפונך ומה שתקוי ממנו, אז יהיה ראוי ומחוייב לך יותר. והמדה השלישית, שאינך מכרת את עצמך ולא ענין הנהגתך, ואת רואה אותך ראוייה לגדולה שבכל הטובות ואינך פוסקת לבקש אותם. וכל אשר תגיע מהם אל דבר, מחשבתך עולה למה שלמעלה ממנו. אינך רואה הכורא יתעלה ראוי לגדולה שבעבודות ממך; וכשתהיה ממך עבודה תחשבה חסר ממך עליו, עם ידיעתך מחסורך עליו ושאינו צריך לך. ואילו היית מגלה הסכלות הזה מעליך ותעייני בעין פקוחה והיית יודעת כי הכורא אשר בראך חושב עליך וידע בטוב לך ובמה שאינו טוב יותר ממך, היית רוצה במה שיגיעך מהם ותגדל הודאתך לו עליהם בלב שלם ולא היית תולה תקותך במה שיסיריך מהכרת מה שהגיע אליך מהם ופרוע חובות האלהים עליהם. ומה שאת ראוייה לו אי אפשר שלא תגיע אליו כשיתחייב לך בעבודתך, לא שתקוי אותו בתלות דעתך בו.

פרק ז'. ומה ששאלת על המעושה שבעבודות האלהים שאין אדם יוצא ידי חובתו בפחות ממנו ותתחייב לו בה התמדת טובתו עליו, הם עשרה עניינים. מהם, שלא ישימנה סבה להמרותו. ומהם שיזכיר טובות האלהים

בדך von der Würdigung der bereits Schuldbeckung gegen die Gottheit hierfür abhalten. Unmöglich ist es dann, daß du dessen nicht theilhaftig werdest, wessen du würdig bist, indem es dir durch deine Dienstergebenheit zuerkannt wird; nicht aber weil du dein Hoffen und Sinnen darauf richtest."

auf den Lippen trage und seinen Dank und sein Lob hiefür sowohl im innersten Herzen, wie durch jegliche seiner Handlungen, so vielseitig als möglich beurfunde. Drittens, darf die göttliche Wohlthat nie unbedeutend und geringfügig in seinen Augen erscheinen. Viertens, darf er sie keinem Wesen außer ihm zuschreiben, so er sie durch einen Vermittler empfängt, daß es ihm nemlich ja nicht einfalle, der Mittelsperson seine Dankbarkeit zu erweisen und den Schöpfer hinsichtlich des Dankes unbrachtet zu lassen. Fünftens, daß er sich nicht damit rühme und den Wahn hege, daß er durch eigene Macht und Weisheit sich sie erworben, oder daß er, ob seiner Verdienste, ihrer würdig sei. Sechstens, daß er ja nimmer auf den Gedanken komme, daß er nur durch rastloses Streben deren Fortbestand zu erwirken im Stande sei, und daß sie ihm entschwände, sobald er als lässig sich bewährt. Siebtens, daß er denjenigen, dem diese Wohlthat fehlt, nicht verachte, und sich als bei der Gottheit beliebter als er betrachte, da es doch sein könnte, daß Gott ihn hiedurch nur zu erproben beabsichtige, um seine verborgene bössartige Gesinnung an's Licht zu ziehen, und wie er vom Glücke sich verleiten lasse, wonach sodann jeder das Glück Entbehrende wahrlich beliebter bei Gott, als er, dastünde. Achtens, daß er in seiner Gesinnung wie in seiner Unterwürfigkeit, es aufrichtigen Herzens mit Gott meine, und vermäge er es nicht, seine frühere Führungsweise durch stets höhere Leistungen zu veredeln und eine stets tiefere Dankbarkeit und Guldigung zu beurfunden, so suche er mindestens auf jenem Standpunkte, zu dem er sich bereits empor geschwungen, zu verharren und strebe, seinem Herzen bei all seinem Thun die Gottheit zu vergegenwärtigen. Nimmer aber verleite ihn der Wohlstand, sein früheres Thun zu verringern und nimmer wirfe dieser störend auf die Veredlung seiner Gesinnung gegen die Gottheit ein! Neuntens, daß seine Augen immer auf denjenigen, der hinsichtlich der ihm zu Theil gewordenen Glücksgüter unter ihm steht, nicht aber auf jenen, der bevorzugter als er, gerichtet seien. Und wieder umgekehrt, muß er seine Blicke stets auf denjenigen richten, der hinsichtlich der Dienst-ergebenheit gegen Gott, ihn übertrifft, auf daß er dessen Rangstufes zu erreichen strebe. Er schaue aber nicht auf jenen, der in dieser Beziehung weniger als er leistet, auf daß er hiedurch nicht stolz auf sein

כלשוננו תמיד וירבה להודות לו ולשבחו בלבו עליה ובנראה מדבריו. ומהם, שלא תהיה נמכזה ומעומה בעיניו. ומהם, שלא יתלה בזולתו, אם תהיה על ידי אמצעי שיודה האמצעי ויתעלם מהודות הבורא עליה. ומהם, שלא יתפאר בה ויעלה על דעתו כי בכחו לקחה ובהכמתו במה שהוא ראוי לה. ומהם שלא יעלה במחשבתו שיתמיד בהשתדלותו בה ושתאכזר ממנו אם יתעלם ממנה. ומהם, שלא יכזה מי שחסר הטובה ההיא ויראה את עצמו טוב ממנו לפני האלהים ושמא האלהים מנסה אותו בה להראות בו מה שנסתר בו מרוע המצפון ותשיאוו הטובה. ויהיה חסר כל טוב. טוב ממנו לפני האלהים. ומהם שיהיה לכונו שלם עם האלהים בכונתו ובהכנעו ואם לא יוסיף במעשהו על מה שהיה בתחלה ולא הוסיף בהודאה ובשבח יתמיד על מה שהיה בו וישתדל לכון את לבו במעשהו לאלהים. ואל תהיה הטובה נורמת לקצר ממעשהו הראשון ולסרוד אותו מהוסיף בכונתו לאלהים. ומהם, להיות עינו תמיד על מי שהוא למטה ממנו ברוב הטובה, לא על מי שהוא למעלה ממנו. וכך ראוי לו להיות עינו תמיד על מי שהוא מרבה בעבודת האלהים יותר ממנו כדי שישתדל לעלות אל מעלתו, ואל יביט למי שהוא ממעט בה יותר ממנו ויתנאה

eigenes Thun werde, und sich eine Lässigkeit zu Schulden kommen lasse. Sehtens, daß ihn die fortwährend nachlässige Unbeachtung des erhabenen Schöpfers und dessen Langmuth ihm gegenüber, nicht verleite, sich vor dessen Unwillen schon gänzlich gesichert zu wähnen, und er in dieser Verblendung ihm zuwider zu handeln fortfahre; denn alle jene, deren Begebenheiten aus den alten, längst hingeschwundenen Zeiten, bis auf uns gelangten, und die uns die augenscheinliche Erfahrung an den mit uns lebenden Zeitgenossen bestätigte — denen Gott vielseitige Wohlthaten hatte angedeihen lassen, und die von der Dienstergebenheit gegen Gott zur Widerseßlichkeit gegen ihn übergingen, sind nur durch diese eben angeführten Ansichten auf Irrwege gerathen. Klar und offenbar erhellt dies auch aus den Büchern der Propheten eines jeglichen Zeitalters, und diese sind es auch, die auf die pflichtmäßige Hingebung zur Gottesverehrung, zu deren Erläuterung wir diese dritte Abtheilung bestimmten, schädlich und hemmend einwirken. Wer nun zu keiner Erhöhung der Gottesverehrung befähiget ist, sich aber den von mir erwähnten Punkten zur Ehre des himmlischen Vaters zu unterziehen im Stande ist, der macht sich des Fortbestandes der ihm vorzüglich angedeihenen Wohlthat schon würdig. Sollte sie ihm aber dennoch entzogen werden, so geschieht es nur aus zwei Gründen: entweder, um hiedurch eine längst ihn belastende Schuld zu sühnen, oder um ihm hiefür die Heilvergeltung im künftigen Leben angedeihen zu lassen, ein Erfaß, der an Größe und Bedeutung, die diesseitige Wohlthat vielseitig überraget.

Achter Abschnitt. Die Seele: „Du hast mit meiner Heilung dich beschäftigt und meine Genesung zu Stande gebracht, du hast mich zurecht gewiesen und großmüthig mit dem Scharfblicke deiner Erleuchtung auf meine Wiederherstellung geachtet und das Nebelbunzel der Bethörung von mir entfernt; allein noch einer von den, auf die Gottesverehrung schädlich einwirkenden Einflüssen, beunruhiget mich; kannst du von dessen schmerzlichen Folgen mich befreien und dessen Kümmernisse von mir entfernen, dann bin ich vom schmerzlichsten Leiden gerettet, und nahe daran von all meinen Behen zu genesen!“ Der Verstand: „Und wie ist die Beschaffenheit des Leidens, von dem du sprichst?“ Die Seele: vermöge den Aussprüchen, die ich in den heiligen Schriften vorfinde, ist bei allem, was aus der

כמעשהו ויתעלם ממנו. ומהם שלא ישיאחו אורך סתר הכזר יתעלה עליו ואורך אפי לו כדי שיהיה כמות מקצפו וימרה אותו. כי כל מי שהגיעו דבריהם אלינו מן הקדמונים שעברו וראינו מן הנמצאים עמנו שהמיב האלהים במיני הטובות, וגם מעבודת האלהים אל המרות, לא נכשלו אלא במה שמספתי לך וזה גלוי ומפורסם בספרי הנביא ע"ה בכל דור ודור, והם כל מספדי השער השלישי הזה אשר כוונתנו בו ביאור חיוב קבלת עבודת האלהים. ומי שלא יכול להוסיף בעבודת האלהים ברכות טובותיו ויוכל לקבל מה שזכרתי לשם שמים יהיה ראוי להתמדת הטובה לו המיוחדת לו. ואם יסרינה ממנו יהיה לאחר משני דברים. או למחות בזה עון שקדם לו. או לשלם בו לעולם הבא תמורתה מה שהוא גדול ויקר ממנו ועודף עליה הרבה.

פרק ח'. אמרה הנפש התעסקת ברפואתי והעלית ארוכותי והוכחתני והגדלת והשקפת כאורך אל רפואתי וגלית חשכת האולת מעלי, אלא שנשאר עלי עדיין ממספדי עבודת האלהים ענין אחד אם תרפאני ממדוהו ותסיר ממני דאנתו, אנצל מן הגדול שבמדוים ואהיה קרובה לרפואה מכל נגעי. אמר השכל ומה הוא הענין שהוא אצלך כאשר זכרת. אמרה הנפש מה שמצאתי בספרים מענין

ואל עפרם ישובו. וכל דברי הראשונים בכל ספר מודים מכל הענין הזה מבלי מחלוקת בו. ונמצא בספר התורה מה שחולק עליו, מה שמורה כי המעשים הנראים מקהאדם נתונים ברשותו והוא נזכר בהם בחסצו והם הווים ברצונו ובחירתו ועל כן התחייב בגמול ובעונש על העבודה ועל העבירה. והוא מ"ש הכתוב **וְגַם לִי רָאָה נָתַתִּי** לפניך היום את החיים ואת הטוב ואת המות ואת הרע ואמר **עַם** ובחרת בחיים. ואמר **מֵלֹכִי ה'** מידכם היתה זאת. ואמר **חַיֵּב לֵךְ** כי פעל אדם ישלם לו. ואמר **מֵסֵב יָט** אולת אדם תסלף דרכו. וכל מה שיש בספרנו מתורה ומצוה ומוסר מורה על בירור הענין הזה וכן מה שיש בו מגמול העבודה ועונש העבירה הכל מורה כי מעשי האדם מונחים אליו וכי כבוד האלהים נקי מטובתו ורעתו וצדקותיו ומעוותיו. והענין אצלי קשה והפיק בין שני הענינים קשה מאד. ואם יש רפואה למדוה הזה ירפאני האל ממנו על ידך. אמר השכל אין במה שזכרת מקושי ההפסקה בין שני אלו הענינים הנמצאים בספרים גדול מה שימצא ממנו בפעל בדרך הבחינה. והוא מה שאנחנו רואים ממעשי האדם שיהיו כפי דעתו וחפצו בקצת העתים ויהיו שלא כרצונו וכוונתו בקצתם. והם יורוך כי יש לבורא יתעלה ממשלת עליו ושהוא תחת מאסרו יתיר לו מה שיחפץ וימנעוהו ממה שאינו חפץ.

ואל עפרם ישובו. וכל דברי הראשונים בכל ספר מודים מכל הענין הזה מבלי מחלוקת בו. ונמצא בספר התורה מה שחולק עליו. מה שמורה כי המעשים הנראים מקהאדם נתונים ברשותו והוא בוחר בהם בחפצו והם הווים ברצונו ובחירתו ועל כן התחייב בגמול ובעונש על העבודה ועל העבירה. והוא מ"ש הכתוב עֲשֵׂה לִי רָאה נתתי לפניך היום את החיים ואת המוות ואת הברכה ואת הרע ואמר עַם וּבַחֲרַת בְּחַיִּים. ואמר מלאכי ה' מידכם היתה זאת. ואמר חיונ' ל"ד כי פעל אדם ישלם לו. ואמר משלי י"ט אולת אדם תסלף דרכו. וכל מה שיש בספרנו מתורה ומצוה ומוסר מורה על בירור הענין הזה וכן מה שיש בו מגמול העבודה ועונש העבירה הכל מורה כי מעשי האדם מונחים אליו וכי כבוד האלהים נקי מטובתו ורעתו וצדקותיו ומעוותיו. והענין אצלי קשה והפיק בין שני הענינים קשה מאד. ואם יש רפואה למדוה הזה ירפאני האל ממנו על ידך. אמר השכל אין במה שזכרת מקושי ההפקה בין שני אלו הענינים הנמצאים בספרים גדול מה שימצא ממנו בפעל בדרך הבחינה. והוא מה שאנחנו רואים ממעשי האדם שהיו כפי דעתו וחפצו בקצת העתים ויהיו שלא כרצונו וכוונתו בקצתם. והם יורוד כ"ש לבורא יתעלה ממשלת עליו ושהוא תחת מאסרו יתיר לו מה שיחפץ וימנעוהו ממה שאינו חפץ.

unangemessen. Dasselbe beurkundet sich dir auch bei den Bewegungen seiner Zunge, seines Gehörs und seines Gesichtes. Und dennoch sehe ich, daß Belohnung und Strafe über ihn ergehen, je nachdem seine Handlungen und Bewegungen eine Dienstfertigkeit gegen Gott, oder eine Widerseßlichkeit beurkunden. Es dauert dieser Meinungsgezwiespalt auch schon lange unter den Gelehrten, auf welche Weise sich der Willenszwang mit der Waltung der Gerechtigkeit vereinen und ausgleichen ließe. Einige behaupten, daß sämtliche menschliche Handlungen durchaus nach seiner eignen Willführ, Macht und Kraft zur Vollführung übergehen, daß Gott deren Gestaltung ihm allein anheim gestellt und die Gewalt hierüber eingeräumt habe; und da demnach die Herrlichkeit Gottes aller Einwirkung auf dieselben sich enthält, so ist es auch folgerichtig, daß Belohnung und Strafe hierauf erfolgen müssen. Andere, lassen wieder die sämtlichen menschlichen wie aller andern Wesen Handlungen, auf Rechnung des Schöpfers kommen, indem sie behaupten, daß jegliche, sowohl durch den Menschen, wie durch die leblosen Wesen, im Weltall entstehende neue Bewegung nur von der Gestaltung, dem Befehle und dem Ausspruche wie von dem Willenszwange des allgeriefenen Schöpfers abhänge, so daß sie sich dem nicht zu entziehen vermag, auch nur um den Grad einer Haarsbreite mehr oder minder zu geschehen. Als man aber diesem gegenüber, die Haltbarkeit dieser Behauptung, durch die Annahme der Belohnung und Strafe, in Frage stellte, erwiderten sie: Wir kennen die Wesenheit der Belohnung und Strafe nicht, auch nicht das Verfahren seiner Rechtswaltung; wohl aber ist Gott allgerichtig, keiner Rechtsverletzung zu verdächtigen, und läßt nach seiner unwandelbaren Verheißung treulich Belohnung und Strafe angedeihen; allein unsere Verstandeskräfte sind zu beschränkt, um die großartige Entfaltung seiner Allweisheit auffassen zu können, und seine Allgerechtigkeit ist zu offenbar, und seine Milde zu sehr in's Auge fallend, als daß wir das Rechtsverfahren dessen verdächtigen dürften, außer welchem keine Gottheit waltet. Wieder Andere finden es für gut, an beide Behauptungen, nemlich an den Willenszwang und an die Waltung der Gerechtigkeit zugleich zu glauben. Sie meinen aber auch, daß derjenige, welcher über diese Gegenstände sich in eine zu tiefe Forschung einlasse, der Sünde und dem Irrthume nicht zu entgehen vermöge, von welchem Gesichtspunkte aus er sie auch erläutern wollte. Sie behaupten daher,

ויראה לך ממנו גם זה בתנועת לשונו ושמעו וראותו. ואני רואה אחר כך שהגמול והעונש עוברים עליו כפי מעשיו ותנועותיו לעבודת האלהים ולהמדותיו. וכבר ארכו מחלוקות החכמים באופני ההפקה בין ההכרח והצדק. מהם מי שאמר כי כל המעשים האנושים הולכים כחפץ האדם בהם ויכלתו וכחו מסר האלהים בידו עניניהם והשליטו בהם, וכי כבוד האלהים נקי מהם, ועל כן התחייב עליהם הגמול והעונש. ומהם מי שמשיב המעשים האנושיים וזולתם אל הכורא יתברך ואמר כי כל תנועה המתחדשת בעולם ממדבר ודומם היא ברשות הכורא 'ת' וגזרתו ודינו ותחת מאסרו אין נמלט מהם כשערה לא פחות ממנה ולא למעלה הימנה. וכאשר הקשו עליהם בדרך הגמול והעונש אמרו ענין הגמול והעונש אין אנו יודעים צורתו ולא מהלכי דיניו, והאלהים צדיק ולא יעול ונאמן במה שיעד מן הגמול והעונש ולא יעבור. נחלשו דעותינו מהשיג כח היות חכמתו וצדקו יותר גלוי וחסדו נראה יותר ממה שנחשדהו בדיניו אין אלוה מבלעדיו. ומהם מי שראה להאמין בשתי הדעות ההכרח והצדק, ואמרו כי המעמיק בהם אינו נצול מחטא ומכשול על איזה דרך שיסבור אותם ואמרו הנכון שנעשה

daß es am angemessensten für uns ist, daß wir bei Ausübungen unserer Handlungen vom Gesichtspunkte desjenigen ausgehen, welcher glaubt, daß die Handlungsweise dem Menschen überlassen sei, und daß er durch sie sich auch der Belohnung und Strafe würdig mache, und daß wir unser Streben auch auf alles richten, was uns dem Schöpfer gegenüber, in beiden Welten vortheilhaft sein kann. Hinsichtlich unseres gläubigen Vertrauens aber, müssen wir vom Gesichtspunkte desjenigen ausgehen, bei dem es als unumstößliche Gewißheit gilt, daß die Willenslenkung all unserer Handlungen und Bewegungen und deren nützliche oder schädliche Resultate von dem Urtheile, der Gestattung und dem Ausspruche der Gottheit abhängen, und daß Gott wohl einen immerwährenden, begründeten Anspruch an den Menschen, der Mensch aber an die Gottheit gar keinen zu machen berechtigt sei! Diese Ansicht liegt dem Rettungswege eines Ausgleiches am nächsten unter allen, die früher erwähnt wurden; indem es der Thatsache und der Rechtlichkeit angemessen, daß wir unsere Unwissenheit hinsichtlich dieses Gegenstandes, dem die Weisheit des allgepriesenen Schöpfers zur Grundlage dient, eingestehen sollen, dieweil eben unsere Erkenntniß zu schwach und unsere Auffassung zu beschränkt, und daß selbst in unserer Unwissenheit in dieser Beziehung, eben eine Richtung der allwaltenden Allgüte sich bekundet, und daß es nur aus diesem Grunde uns unbegreiflich bleiben mußte, und daß, so die Enthüllung dieses Geheimnisses unserer Heilesförderung zuträglich gewesen wäre, er es uns gewiß geoffenbaret haben würde. Als des: Der mit schwächlicher Sehkraft behaftete Mensch kann sich zu seinem Vortheile des Sonnenlichtes nicht anders bedienen, als indem er einen dünnen Flor zwischen demselben und seinen Augen, als Scheidewand anwendet, und je bedeutender sich seine Augenkrankheit herausstellt, desto dichter muß zu seinem Vortheile das Gewebe sein, und je geringfügiger die Augenschwäche wird, desto angemessener ist ihm ein feineres Florgewebe. Ferner, bemerken wir bei vielen weltlichen Künsten Erfindungen, hinsichtlich derer, so wir sie nicht selbst mit unsern Augen gesehen, und sie nur durch Berichte zu unserer Kenntniß gelangt wären, wir den Berichterstatte ungesäumt als Lügner erklärt hätten, wie das Astronomische Instrument, das den Astronomen zum Winkelmesser dient; würde uns dieses nie zu Gesicht gekommen sein, und es hätte uns Jemand dessen

מעשה מי שיאמין כי המעשים מונחים לאדם ינמל ויענש עליהם ונשתדל בכל אשר יועילנו אצל הכורא בשני העולמים ונכמח באלהים במחון מי שהתברר אצלו כי ממשיכל המעשים והתנועות והתועלת והנזק בגזרת ורשותו ובמאמרו. וכי לא יתברך המענה הנצחת על האדם ואין מענה לאדם על האלהים יתברך. והדעת הזאת קרובה אל דרך ההצלה מכל אשר קדם זכרו. כי מן האמת והנכונה שנודה בסכלות בדבר הזה מחכמת הכורא יתברך מפני חלישות דעתנו ומעושי הכרתנו ובסכלותינו בו פנים מאופני המוכה ולזה נעלם ממנו. ואלו היתה לנו בעמדנו על הסוד הזה תקנה היה הכורא מגלה אותה לנו. והרמיון הקרוב בזה מה שאנו רואים מענין חלש הראות שאין לו תועלת באור השמש עד שישים מסך דק בינו ובין עיניו. וכל אשר יהיה החולי מעיניו יותר גדול תהיה תקנתו במסך יותר עבה. וכל אשר יקל החולי מעיניו יהיה המסך הדק יותר ראוי לו. ועוד כי אנורואים ברוב המלאכות הנוסניות פעולות אילו לא היינו רואים אותם בעינינו והיה דברם מגיע אלינו היינו ממחרים להכזיב המגיד בו עליהם. כמו האיסמורולב יי שהוא מאזני החזו שאילו לא השגנוהו בראותנו ויגיד

Form und Aussehen geschildert, und wie durch dasselbe die Erkenntniß von der Bewegung der Himmelskörper, vom Standpunkte der Gestirne, von der pünktlichen Bestimmung der Jahreszeiten, von der genauen Bemessung des Zwischenraumes einander entfernt liegender Gegenstände, und mehrerer uns unbekannter Dinge uns zugänglich gemacht und klar wird, berichtet, wir würden uns dennoch in unsern Ideen von dessen Form und Eigenschaften keine deutliche Vorstellung haben machen können, und es würde unserm Denkvermögen nie klar geworden sein. Eben so verhält es sich mit einem uns noch näher liegenden Gegenstande, der zu jenen Werkzeugen gehört, deren die meisten Menschen sich bedienen, mit der Schnellwage nemlich. Würde uns diese durch die Anschauung unseres Gesichtesinnes nicht zugänglich gewesen sein, wir könnten es unmöglich begreifen, finden, daß irgend eine richtige Abwägung erzielt werden könnte, durch eine Wage, deren eines Glied länger als das andere, und was noch staunenerregender ist, daß auf dieser Wage mit einem einzigen Gewichtsteine gar viele Gegenstände, die ihrem leichtern und schwerern Gewichte nach verschieden sind, abgewogen werden können. Und was aus dem gewöhnlichen Gebrauche der Menschen uns noch näher liegt, ist die Bewegung des obern der beiden Mühlensteine, der durch äußerst schwache, vom Wasserbrange getriebene Mittel, in gleichmäßigem Kreislause sich dreht. Werfen wir aber ein winziges Steinchen in das fluthende Gewässer, so würde es keinen Augenblick auf der Oberfläche sich erhalten, sondern in den Abgrund sinken, während doch der Stein der Mühle bedeutend schwerer und die Kraft jener Mittel, in deren Folge die Mühle in Bewegung gesetzt wird, bedeutend schwächer, als jene der Wasserfluth sind! — Würde uns Jemand dieses berichtet haben, ohne daß wir es selbst gesehen hätten, so würden wir ihn sogleich der Lüge bezüchtigt und seinen Bericht widerlegend zurückgewiesen haben, dieweil wir nur wenig von den Geheimnissen der Schöpfung wissen und den Grund aller Dinge, deren Folgen, natürliche Eigenheiten und besondere Kräfte, nur sehr beschränkt aufzufassen vermögen. Bei demjenigen nun, der bei einem Dinge, welches er immerwährend unter den Händen hat, eine derartige Unwissenheit, wie wir sie so eben geschildert, beurkundet, kann es uns gar nicht auffallend sein, daß er den Rechtsgang

längst nicht zurecht findet, und was wir ihm in demselben Bericht mittheilen, nicht verstehen kann. Und wenn wir ihm, wie wir es hier gethan, die Natur der Sache, die Bewegung der Himmelskörper, die Jahreszeiten, die Bestimmung der Jahreszeiten, die Bemessung des Zwischenraumes einander entfernt liegender Gegenstände, und mehrerer uns unbekannter Dinge uns zugänglich gemacht und klar wird, berichtet, wir würden uns dennoch in unsern Ideen von dessen Form und Eigenschaften keine deutliche Vorstellung haben machen können, und es würde unserm Denkvermögen nie klar geworden sein. Eben so verhält es sich mit einem uns noch näher liegenden Gegenstande, der zu jenen Werkzeugen gehört, deren die meisten Menschen sich bedienen, mit der Schnellwage nemlich. Würde uns diese durch die Anschauung unseres Gesichtesinnes nicht zugänglich gewesen sein, wir könnten es unmöglich begreifen, finden, daß irgend eine richtige Abwägung erzielt werden könnte, durch eine Wage, deren eines Glied länger als das andere, und was noch staunenerregender ist, daß auf dieser Wage mit einem einzigen Gewichtsteine gar viele Gegenstände, die ihrem leichtern und schwerern Gewichte nach verschieden sind, abgewogen werden können. Und was aus dem gewöhnlichen Gebrauche der Menschen uns noch näher liegt, ist die Bewegung des obern der beiden Mühlensteine, der durch äußerst schwache, vom Wasserbrange getriebene Mittel, in gleichmäßigem Kreislause sich dreht. Werfen wir aber ein winziges Steinchen in das fluthende Gewässer, so würde es keinen Augenblick auf der Oberfläche sich erhalten, sondern in den Abgrund sinken, während doch der Stein der Mühle bedeutend schwerer und die Kraft jener Mittel, in deren Folge die Mühle in Bewegung gesetzt wird, bedeutend schwächer, als jene der Wasserfluth sind! — Würde uns Jemand dieses berichtet haben, ohne daß wir es selbst gesehen hätten, so würden wir ihn sogleich der Lüge bezüchtigt und seinen Bericht widerlegend zurückgewiesen haben, dieweil wir nur wenig von den Geheimnissen der Schöpfung wissen und den Grund aller Dinge, deren Folgen, natürliche Eigenheiten und besondere Kräfte, nur sehr beschränkt aufzufassen vermögen. Bei demjenigen nun, der bei einem Dinge, welches er immerwährend unter den Händen hat, eine derartige Unwissenheit, wie wir sie so eben geschildert, beurkundet, kann es uns gar nicht auffallend sein, daß er den Rechtsgang

des erhabenen Schöpfers, hinsichtlich des Willenswanges und der Baltung der Gerechtigkeit, nicht zu fassen im Stande ist, da diese unendlich unbegreiflicher und erhabener, als alle von uns erwähnten Gegenstände sind! In diesem Sinne sprach auch David: „Herr, mein Herz war nie so hochmüthig, meine Blicke nie so stolz“ u. s. w. In demselben Sinne spricht er in diesem Psalme hierauf von seiner ungetheilten Hingebung an Gott: „Habe ich, um meine Seele zu beruhigen, mich nicht gleich geachtet dem Entwöhnten an der Mutter Brust, einem Entwöhnten gleich, beruhigte ich meine Seele!“

Neunter Abschnitt. Die Seele: „Du hast mich jedenfalls hiemit getrüftet, indem du mich darauf zu verzichten anwiesest, das Geheimniß dieses so erhabenen, und seiner Tiefe nach unergründlichen Gegenstandes

יתעלה אשר הם נעלמים ונעלים ממה שזכרנו עד אין קץ. ובכמותו אמר דוד ע"ה שהל" קל"ח * "לא גבה לבי ולא רמו עיני וגו' ואמר אחר זה מה שדומה לו מהמסר אל ה' אלהים במאמרו, אם לא שויתי ודומתני נפשי כגמול עלי אמו. כגמול עלי נפשי.

פרק מ'. אמרה הנפש כבר נחמתני כמה שיאשתני מהשיג מור הדבר

(*) מען דל. על ענין הסכל נראה כי הסכו להשכח הסכא, ואמר: לא נבד כי תוחלת ל' ציחר נה ועלום, מתוחלת המיחלים לבוקר; חלל כי תוחלת נמסרה גם לסמלחות, מתוחלת מיחלי לבוקר! כי כידוע צליה צעה חסון וחללה ותנועה על כל עין ועפעף, זה הכעור מנעטר למחור, כי מלבד כלל החולי האנוש למחור הוא מנעטר גם מן המחשך ובדידות שצבצבו לבדו, זה גלמוד חלל ערש דוי, ותוחלת מנעטר סוף מיחל לאור לבוקר, כי זה רשע צני חסם מקצו לו; אכן אחס בוקר וגם לילה, כי מי יצטרך כי צבול הבוקר, אם יצא לו שיע ונערה, וא"כ כח מנעטור ולפיתו סכל. אכן המיחל ל' כי יסלח לו יקר מוקדם, צו לא יצו קויו ולא יכלמו כל המיחלים לו לנלח, לזה יסח אור צמטנותיו, ח"א: נפשי ל', צנעטור היותר מוקד וציתר עולם, ומסמרים לבוקר, ואמר העעס: שומרים — לבוקר, ר"ל חלל לא יסמו ויסמרו רק על הבוקר, ואין מי מנעטרים כי יצא הבוקר הם אור ישועה, ואחס בוקר וגם לילה. ע"כ יחל ישראל חל ל', כי עמו הסכד ופדות הרבה. ועל הדמות נפשו לגמול עתיק שדים, שמע חס חנני ל' כידוע ענין השכלחות הנפש חסיה חל האדמה מתחת סוף, צבאלה למעלה כחמי דכסוי, ונעטרתם סה ללחוס מלחמה ד' מול הילר, ולשוב ציוס האחרון עטופה ועטרים צמטתם חללה לדקתם לרוס עליון ולמחלז קדשה, וענחה צה לדקתם ציוס מחר, חס רלויה חיל למקוס סכסה צלל שדי. זהעקף לנפש חסיה כידוע, חיל סכחיה והחקירה בעניני חלוס וציקתהם צצדי הדריס, חלח ג"כ כונה חללה סכחיה צצ"סם סהלדיקים יושעין וכו' ונהכין מצי סכחיהם — וכוחם עטופה סכחיהם סחק. אכן צדחה סה ללחן סהפלה חלוו אקורס סניה צבטותה סגוף סככור, אשר צצסם סוף צצר עולו סוף לקבל עומחה סהסעוה, ולריכה חיל להסחמור לעלות מללה צלורה סחקירה כחמס ז' ל' נכנסו לסרסם כידוע, ואכול צני דעס דיק, והסכחמור ל' חלסיו, וגם נפש סקדוס מרסס לריכה סימור גדול מחור, בלסער סוף חלח מסקצי צרהקוקס סגוף סחומרי, ואף כי ססכן סכחיהם חיל צכך לחקור חמדי סלחה, מנעטתם סעליון, צכל זלח מוגנלה חיל סה, ועד סה חזול ולל חוקיק, חס יקצב לער גדול לליק חלסר מוחס שדי יסח, להסחלס צנלמח כח מחקור צדעוה, כי כופל סוף צבליי עינים, ומוכרס סכסו לעמוד לצלחי חטול, וצלוסל חס סוף צחן לדקתו: צעמוד מדרת ומחקור וחודיעך עוד, כי שורס דוס סכחחו על סמנוסה וססשקע אחרי ססער וססוסה, סן צחון צלורי, סן צפנימח סכל, כמו יקס סערס למנחה, וידוס חסרן, סייוו דומס מסרנבס חלסר סקוסר צקרקס, ודומיכס. וססה סכסס סרגילה לחקור חמדי צויו סכחיהם צצססם צרוס סליות, וצדחה חיל מוגנלה סחלס ומוכרסס לעמוד, חיל דומס מנחס לגמול עתיק שדים סרגיל לינק חמדי מעדי חמו וסחלסס סוף נעמח וננחל, כן נפש סקדוס סחוקר. ח"א: לא גבה לבי ולא סלכתי בגדולות צדרכי סחקירה, ואף כי נפשי סערס צקרכי לסיוסה רגילה צכך, צכל זלח עמדי וססלסקת; ח"א חס לא שויתי ודומעתי נפשי כגמול עלי חמו, סנעמק מעדים אשר סכסו רגיל צמו, כגמול עלי נפשי, כן סמחי חס נפשי ודומעתי חס ססער צקרכי וכו"ס — כי יחל ישראל חל ל' מעסה ועד עולם, כי צעולס סנעטלס סלסו לחכנו מרלס חס עולם צפחוניו, כידוע דרעסס ז'ל על מה רב סונך אשר לפסח — ותמיס חסיה עס ד' חלסיק. וסכן כי עמק סכסו!

aufzufassen; doch offenbare mir das Geheimniß meines Verhältnisses und den Zweck meiner Existenz in diesem Weltleben, und mache mir nach bester Möglichkeit und in kurzgefaßter Erläuterung die Beschaffenheit des Willenszwanges und der rechtlichen Waltung einigermaßen begreiflich, damit ich nicht gleiches Schicksal mit jenem Könige habe, der die wahren Vortheile seines Glücksstandes nicht zu würdigen wußte. Auf einer der indischen Inseln nemlich, waren die Bewohner dahin übereingekommen, alljährlich einen Ausländer zum Herrscher über sich einzusetzen, welchen sie, sobald sein Regierungsjahr zu Ende war, aus ihrer Mitte verwiesen, und er mußte dann zu seinem ehemaligen gesellschaftlichen Standpunkte zurückkehren, den er vor seinem Herrschthume eingenommen hatte. Nun war unter jenen Erwählten einmal ein thörichtester Mensch, der von ihrem geheimen Rathschlusse nichts wußte; dieser sammelte Geldschätze, stellte Palläste her und besetzte sie, schaffte nicht das Geringste aus diesem Lande, und ließ nebstdem all sein, außerhalb des Landes befindliches, Geld, so wie seine Frau und seine Kinder, in das Land bringen. Als hierauf sein Herrscherjahr zu Ende ging, wiesen ihn die Bewohner des Landes aus ihrer Mitte fort, nackt und entblößt von Allem; und trennten ihn auf diese Weise von allem, was er erbauet und zum Besizthume sich erworben hatte, sowohl vor als nach seinem Herrschthume; und Nichts nannte bei seinem Abgange er sein, von Allem, was er innerhalb der Stadt und außerhalb derselben besessen hatte. Wie trauerte und bereuete nun dieser all sein Mühen und Streben, das er auf Bauten und Anhäufung von Schätzen verwendete, die nun einem Andern zum Vortheile gereichten. Hierauf erwählten sie, ihrem allgemeinen Uebereinkommen gemäß, wieder einen Ausländer, der aber vorzüglich und vernünftig war. Gleich nach seiner vollzogenen Wahl suchte sich dieser Einen von ihnen aus, überhäufte ihn mit Günstbezeugungen und befragte ihn über die Gebräuche der Landesbewohner, wie über deren Verfahrungsweise gegen den vor ihm eingesetzten König. Dieser Günstling entdeckte ihm nun ihr Geheimniß, so wie die Absicht, die sie auch mit ihm im Hintergrunde hatten. Als der Herrscher dies erfuhr, gab er seinem Streben eine ganz andere Richtung als sein Vorgänger, die wir bereits erwähnten, indem er nemlich all seine Mühe und Strebsamkeit dahin lenkte, alles Kostbare

זה לדקותו ועומק ענינו. אך גלה לי סוד ענינו והכונה בהעמדת בעולם הזה וקרב לי צורת ההכרח והצדק בכל יכולתך מן הדרך הקצרה. ולא יהיה עניני כענין מי שלא הבין אופני טובתו מן המלכים כאשר הגיעני. והוא שבקצת אי הורו מדינה אחת הסכימו יושביה למנות עליהם איש גברי בכל שנה. וכאשר תשלם לו השנה יציאוהו מכיניהם ויחזור על הענין אשר היה עליו קודם שתמנה עליהם. והיה במתמנים עליהם איש אחד מכל לא ידע סודם בו. וקבץ ממונות ובנה ארמונות וחזקם ולא הוציא ממדינתם דבר. והשתדל להביא כל אשר היה לו חוץ ממדינה ממון אשה ובנים אליה. וכאשר נשלמה לו השנה הוציאוהו אנשי המדינה ההיא נעור וריק מן הכל והפרידו בינו ובין כל מה שבנה וקנה תחלה וסוף. ולא מצא בצאתו מאומה מכל מה שהיה לו בעיר וחוצה לה. והיה מתחרט ומתאבל על מרחו והשתדלותו במה שבנה וקבץ. והיה לזולתו. ואחר כך הסכימו הדעתם למנות עליהם איש גברי נלכב ונכון. וכאשר נתמנה עליהם בחר מהם איש אחד והטיב אליו ושאל אותו על מנהגי העם ודתייהם עם מי שנתמנה עליהם קודם. וגלה לו סודם ודעתם בו. וכאשר ידע הדבר לא גרעם במאומה ממה שנתעסק בו הראשון אשר זכרנו. אך השתדל וסרע להוציא כל דבר יקר

das in diesem Lande sich befand, nach einem auswärtigen Reiche schaffen zu lassen, auf welche Weise er somit alle Schätze und Seltenheiten mit den andern, die er bereits auswärtig besaß, vereinigte. Er schenkte ihrer Verherrlichung und ihren Ehrenbezeugungen sein Vertrauen, und lebte in einem Zustande der Betrübniß und der Freude während des ganzen Beltraumes, den er in diesem Lande zubrachte. Er trauerte nemlich, ob seines so baldigen Abganges aus ihrer Mitte, indem ihm das, was er von den dortigen Schätzen hatte fortbringen lassen, als gar zu unbedeutend vorkam, während ein längerer Aufenthalt ihm eine weit ergiebigerer Ausbeute gestattet hätte, und wieder stimmte ihn sein baldiger Abgang zur Freude, indem dieser ihm gestattete, an jenem Orte, dahin er seine Schätze hatte schaffen lassen, seinen Aufenthalt zu nehmen, um sich ihrer dort zu allen Förderungen seines Heiles und zu Genüssen aller Art mit friedfertigem Herzen und ruhigem Gemüthe, im Bewußtsein ihres bleibenden Fortbestandes, nach Gutdünken zu bedienen. Als nun das Ende seines Herrscherjahres herankam, rückte er sich sorglos zu seinem Abgange von ihnen, schickte sich eilends mit frohem Herzen und heiterer Miene hiezu an, im Bewußtsein seines vortheilhaften Strebens und Wirkens. Hin zog er zu einem großen Glücke, zu auszeichnungsvoller Ehre, die von immerwährendem Frohsinne begleitet; und er durfte sich demnach seiner beiderseitigen Standpunkte erfreuen, und gelangte an beiden Orten zum Ziele seines Wunsches. Siehe, ich befürchte nun, daß mich das Geschick jenes Thörichten treffen könnte, der in beiden Verhältnissen sich abmüdete, und an beiden Orten nur Nachtheile sich erstrebte. Und da des Herrn Milde dich mir zur Seite gab, so willige doch ein, mich zu belehren, mir meinen Standpunkt zu offenbaren, so wie Alles, was hinsichtlich des Geheimnisses meiner Existenz und deren Heilsrichtung, dir klar geworden!" Der Verstand: „Du hast durch das von dir erzählte Beispiel bereits das Verhältniß deines Standpunktes in diesem Weltleben geschildert, und daß du in gleicher Lage mit den von dir erwähnten Königen seiest. Da es dir demnach klar bewußt ist, daß du hienieden nur ein Fremdling und dein Abgang von hier gar bald erfolgt, so hast du dem zufolge nur so zu handeln, wie der beherzte und vernünftige Herrscher handelte, auf daß du in den Stand gesetzt seiest, einen Erfolg, gleich dem seinen, zu erstreben; neigst du dich aber einer andern Handlungsweise zu, dann schaffen meine Ansichten dir keinen Nutzen und meine Verebtsamkeit bringt dir keinen

שהיה במדינה ההיא למדינה אחרת ושם כל מכנניו ומחמדיו בזולתם. ולא נמח בגדולתם ובכבודם, והיה בין האכל והשמחה כל ימי עמדו במדינה. מתאכל, במהירות יציאתו מאתם ועל שמעט בעיניו מה שמוציא מן חמדותיו, כי אם היה עומד היה מוציא יותר והיה שמח בצאתו מהרה ממנו להתישב במקום אשר שם שם חמדותיו וישתמש בהם באופני תועלותיו ומיני הנאותיו בלב שלם ונמש במוחה ורתמדת ענין. וכששלמה שנתו לא דאג על צאתו מאתם אך מהר לדבר בשמחת לבוסכר סנים משבח מעשהו והשתדלותו. והלך למוכה רבה וכבוד גדול בשמחה מתמדת. ושמח בשני הענינים והגיע אל תאותו בשני המקומות. ואני יריאה שיקרני מקרה הכסיל אשר יגע בשני הענינים והפסיד בשני המקומות. וכיון שחנני האל אותך הורני והראני עניני ומה שעמדת עליו מסוד דברי ואופני תקנתה אמר השכל כבר ספרת במשל שהבאת צורת עמדך בעולם וכי ענינך בו כענין המלכים אשר זכרת. וכבר התברר אצלך גרורות ומהירות יציאתך, ואת צריכה שתעשימה שעשה הנלכב חנבון שיהיה ענינך כעניניו. ואם תמי ממנו אין לך תועלת בדברי ולא הנאה

Vortheil. "Die Seele: „Würde mein aufrichtiges Verlangen mich nicht hiezu drängen, so würde ich über das keine Forschung anstellen, was über das Verhältniß meiner Existenz mir unbegreiflich ist!" Der Verstand: „Nun denn, das Geheimniß deiner Daseinsbestimmung besteht darin: daß der Schöpfer dich, in Gemeinschaft mit allen geistigen Wesen, aus dem Nichts hervorgerufen, und daß er es beabsichtigt, dich zu veredeln und zur Rangeshöhe seiner Lieblinge, Auserwählten und Auserkorenen zu erheben, die der Verklärung seiner Herrlichkeit am nächsten, um dir hieburch sein Wohlwollen und seine Guld angeheihen zu lassen! Um dich aber alles dessen würdig zu finden, müssen drei Dinge vorangehen. Erstens, muß die Nebeldecke der Thorheit von dir schwinden und seine Vernunftspende dir zur Leuchte dienen. Zweitens, erprobt er dich durch Versuchungen, ob du trotz derselben an seiner Dienstergebenheit Gefallen finden, oder dich ihm ungehorsam erweisen wirst. Drittens, züchtigt er dich in diesem Weltleben, bei dem, daß dem Joche seiner Dienstergebenheit beharrlich du dich unterwirfst, um dich hieburch zum Range jener beharrlich ihm dienenden höheren Wesen zu erheben, von denen es heißt: „Preiset den Herrn, ihr seine Engel! ihr beharrlichen Heldenkräfte, die ihr seinen Ausdruck vollziehet!" Dieses Alles konnte dir, wärest du auf deinem ersten Standpunkte verblieben, unmöglich angeheihen. Die Allweisheit des erhabenen Schöpfers schuf daher für dich dieses Weltall sammt Allem, was an Stein-, Pflanzenreich und andern lebenden Wesen darin ist, alles in entsprechender Ordnung und angemessener Leitung, und Alles zu deinem Besten eingerichtet; sodann stellte er aus der Gfenz seiner Elemente einen mit aller Bequemlichkeit ausgestatteten Pallast für dich her, der hinsichtlich seiner Grundlagen, Wirkungen und Eigenheiten mit der Welt eine Aehnlichkeit hat (den Körper nemlich, welcher der Seele zum Wohnstz dient). An jenem Pallaste öffnete er dir, gegen die Welt hin, fünf Thore, an welchen er fünf ihm treu bewährte Wächter anstellte; diese fünf Thore sind nemlich die Sinneswerkzeuge, die Augen, die Ohren, die Nase, die Zunge, die Hände; die Wächter, das sind die fünf Sinne selbst, die dieser Werkzeuge sich bedienen, nemlich der Sinn des Gesichtes, des Gehörs, des Geruches, des Geschmackes und des Gefühles, durch welche du zu allem, was zu dieser Welt dir förderlich sein kann, zu gelangen befähigt bist. Sodann

במלצתי: אמרה הנפש לולי חסצי בדבר לא הייתי חוקרת על מה שנעלם ממני מעניני: אמר השכל אבל סוד דבור שהכורא בראך מלא דבר בכלל מה שברא מן הגרמים הרוחניים ורצה לנשאך ולהרים מעלתך עד מעלת סגולותיו ובחיריו ובריו מן הקרובים אל אור כבודו למוכך לך ולחסד עמך. ולא היית ראוייה לזה אלא אחר שלשה דברים. אחד מהם הסר מסך האולת מעליך והאיר לך בדעתו: והשני, נסותך ובחנך אסתבחי בעבודתו או בהמרותו. והשלישי, מיסרך בעולם הזה בסבלך עול עבודתו בו להעלותך אל מעלת העליונים הסובלים שנאמר בהם חסלים ק"ג ברכו "מלאכיו גבורי כח עושי דברו. ולא יתכן לך זה ואת על ענינך הראשון, ומחכמת הכורא יתעלה ברא לך העולם הזה בכל אשר בו מקוסא וצומח וחי על סדר מתוקן והנהגה נכונה והכל מתוקן לתועלותיך ובחר לך מסגולת יסודותיו היכל מתוקן דומה לעולם בשרשי ותולדותיו ותכונותיו ופחת לך בו חמשה שערים אל העולם. והפקיד עליהם חמשה שוערים מנאמניו. והשוערים הם כלי החושים העינים והאזנים והאף והלשון והידים. והשוערים הם החושים החמשה המשתמשים בהם, והם חוש הראות וחוש השמע והריח והמעם והמשיש. אשר בהם תגיע אל כל תועלותיך בעולם הזה. והכין לך בתוך

stellte er für dich in diesem Pallaste vier Rangestufen her, für die vier Gebieter, die ihn bekleiden, diese sind: das Gehirn, das Herz, die Leber und die Hoden. Ferner ordnete er vier Behältnisse darin an, für vier Dienstwal- tende, nemlich: die anziehende, die fest- haltende, die verdauende und die ab- stoßende Kraft, deren Behältnisse und Aufenthalte: die beiden Gallen: die schwarze und die grüne, der weiße Saft und das Blut, die des Pallas- tes Erhaltung befördern. In seinen innern und äußeren Theilen vertheilte er ferner mehrere Diener, zur War- tung und Bewachung; die innern sind: die Eingeweide, die Adern, die Sehnen, die Nerven, die Flechten; die äußern: die Hände, die Füße, die Zeugungstheile, die Zähne, die Nägel und dergleichen. Er bildete dir ferner Verbindungs- und Vereinigungsmittel zwischen dem geistigen und körperlichen Theile, nemlich: das quillende Blut, die natürliche Wärme und den Le- bensgeist. Sodann hat er dich in sei- ner allgepriesenen Weisheit und All- macht mit diesem Pallaste in ange- messene Verbindung, in entsprechenden Zusammenhang gebracht, auf daß du den erwähnten dreifachen Bedingungen vollkommen zu genügen im Stande seiest. Ferner stellte er zwei Rathge- ber dir zur Disposition, denen er zwei Schreiber zur Seite gab, auch stellte er mehrere Diener und Wärter in die- sem Weltleben dir zur Verfügung. Einer dieser beiden Rätke ist nemlich der Verstand, der dir den Willen Gottes andeutet; der zweite ist: die Leidenschaft, die dich zu Allem hinlockt und verleitet, wodurch du den Unwillen Gottes, deines Schöpfers, dir zuziehst. Einer der beiden Schrei- ber hat die Aufgabe, deine wohlge- fälligen Handlungen, die du insge- heim oder öffentlich, im Verborgenen wie vor Aller Augen, durch die erwähnten, zu deinem Dienste angewie- senen, Wächter, Verwalter, Beamten, Knechte, Rätke, Diener und Unter- gegebenen vollführen liehest, zu verzeichnen. Der zweite Schreiber zeich- net, auf die eben angeführte Weise, die bössartigen Handlungen auf. Die Diener und Untergebenen sind endlich, die verschiedenen Eigen- heiten und Zustände der Seele, wie: der Frohsinn, die Kummerneiß, die freudige Stimmung, die Betrübniß, das Gedächtniß, die Bergesglückseligkeit,

החיכל ארבע מעלות לארבעה נגידים להנהיגו והם המוח והלב והכבד והבצ" ותקן בתוכו עוד ארבעה אוצרות לארבעה פקידים ר"ל הכח המושך והכח המחזיק והכח המעכל והכח הדוחה ואוצרותם ומשכנותם הם שתי מרידות השחורה והאדומה והליחה הלבנה והדם לתקנת החיכל. ופזר העבדים מבית ומחוץ לעבדו ולשמו. הפנימיים, המעים והגידים והמיתרים והעצבים והעורקים. והחיצונים הידים והרגלים והלשון והרחם והשינים והצפורנים והדומה להם. והבין לך אחר כן קשרים ומצועים בין הרוחנית ובין הגשמית, והם הדם הנובע והחום המבעי והרוח החיוני. ואחר כך חברך אל החיכל הזה חבור מתוקן וקשרך אליו קשר מסודר ביכלתו והבטתו יתברך כדי שישלמו לך השלשה דברים אשר זכרתי לך. והבין לך לצרכך שנים יועצים והפקיד עליהם שני סופרים ונתן לך מן העבדים והשמשים בצרכך בעולם הזה. והשני יועצים האחד מהם הוא השכל המורה אותך מה שיש ברצון האל. והיועץ השני תאותך אשר תשיאך ותסיתך במה שתקציף יי אלהים בוראך בו. והשני סופרים אחד מהם כותב מעשיך המובים בסתר ובגלוי ובמצפון ובנראה על ידי המשתמשים בו מכל מישקדם זכרו מן השוערים והנגידים והפקידים והעבדים והיועצים והמשרתים והשמשים. והסופר השני הוא כותב המעשים הרעים על הדרך הנזכר במעשים המובי. והמשרת והשמשים הם המדות הנפשיות כשמחה והרדאה, והששון והיגון, והזכרון והשכחה,

die Weisheit, die Thorheit, die Tapferkeit, die Feigheit, der Edelmuth, der Geiz, die Gerechtigkeit, die Unberechtlichkeit, die Schamhaftigkeit, die Frechheit, die Hoffnung, die Furcht, die Liebe, der Haß, das Vergnügen, der Schmerz, der Stolz, die Bescheidenheit; die Herrschsucht, die Demuth und mehrere vergleichen, die, in deinem Innern waltend, dir zu Gebote stehen. Und der allgepriesene Schöpfer wies diese Wächter, Gebieter, Beamten, Knechte, Rätthe, Dienstergebenen und Wärter an, bis zu einem gewissen Zeitpunkte dir gehorsam und deiner Befehle gewärtig zu sein, mit Ausschluß besonderer Fälle, die er ihnen zur Zeit, als er sie mit dir in Verbindung brachte, deutlich bezeichnete, je n e r nemlich, wo eine höhere Nothwendigkeit und ein höherer Rathschluß vormalten. Er stellte es deiner Willkür anheim, dich aller dieser Mittel zur Begründung deines körperlichen Heiles zu bedienen, Nid zu Allem, wozu dir Gott in diesem Weltleben, auf eine gewisse Art und in gewissen Verhältnissen, die Wirkungsmacht verliehen, worunter alle Gebote des Reichthums, des Gehorsams und die erlaubten Handlungen verstanden sind. Er spricht aber zu dir: „Alles was ich in diesem Weltleben in Deine Gewalt gegeben, und was ich deiner Willensmacht zur Verfügung gestellt, darf zu Nichts dich verleiten, da es deiner eigentlichen Wesenheit selbst weder etwas zu bieten, noch etwas zu entziehen vermag, und es dir selbst weder einen Genuß, noch einen Schmerz verschaffen kann; denn es sind dies nur Dinge, die mit deinem Körper innerlich oder äußerlich in Berührung kommen, von denen kein einziges deinen Bedürfnissen entspricht; indem sie, in Beziehung auf dich, nur zu betrachten sind wie das Hautgewebe beim neugeborenen Kinde, und wie die Eischale des Kucklins. Wißt du nun verständig sein, und die Absicht, die ich mit dir habe, und das Heil, das ich dir zugebacht, begreifen und erkennen, an meiner Dienstergebenheit Gefallen finden, und von Allem, was mir zuwider ist, dich fernhalten, während du alles dessen dich bedienst, worüber ich Macht dir eingeräumt habe, dann erhebe ich in den vorzüglichsten Rang meiner Auserwählten und Lieblinge, und verkläre dich mit der Gloria meiner Herrlichkeit; wirst du aber den Willen befreundeten, mir zuwider zu handeln, dann verhängen ich große Strafen über dich, und lasse einem langwierigen Leiden dich verfallen. Solltest du aber nicht wissen, auf welche Art und Weise du

והחכמה והסכלות, והגבורה והמורד, והנדיבות והכילות, והצדק והרשע, והבושת והעזות, והתקוה והיראה, והאהבה והשנאה, וההנאה והצער, והגאווה והענוה, והשירה והשפלות, והרבה כאלו ממה שאת משתמשת בהם במצפונך. והכורא יתברך צוה השוערים והנגידים והפקידים והעבדים והיועצים והמשרתים והשמש' לשמוע לך ולעמוד למצותך עד קץ ידוע אלא בענינים מיוחדים בארם להם בעת התחברותם אליך והם ענין ההכרה ומקום הגזרה. והתיר לך להשתמש בכלם בתקנות גופך ובכל מה שהשליטך לעשותו בעולם הזה על פנים ידועים ובענינים מיוחדים, והם כל המצות השכליות והשמעיות והמותרות, ואמר לך כל אשר שמתיו בידך והשלטתיך להשתמש בו בעולם הזה אל ישיאך כילא יוסיף לך בעצמך מאומה ולא יגרע ולא תגיע אליך ממנו הנאה ולא צער. אך הם דברים מתחדשים על גופך מבית או מחוץ אין דבר מהם לצרכך והם ממך כשליא מן הולד וכקליפת הביצה מן האפרוח. ואם תביני ותשכילי כונתי כך ומובתי עליך ותבחרי בעבודתי ותרחקי מהמרות' בהנהגת כל מה שהשלטתיך בו. אעלך אל הגדול' שבמעלות בחירי וסגולתי ואקרבך אל רחמי ואלכישך זיו כבודי. ואם תבחרי בהמרות' אענשך עונש גדול ואענך ענוי ארוך, ואם תסכלי אופני השמוש בהם באחד מן

דיך irgend eines dieser Dinge zu bedienen hättest, um hiedurch der Pflicht deiner Dienstergebenheit zu genügen, bieweil deine Persönlichkeit und deren Bedürfnisse, die ich bloß dir zur Versufung bestimmt habe, dich zu sehr in Anspruch nehmen; so habe ich dir einen weisen und treubewährten Rathgeber bestimmt, welcher, sobald du seinen Rath verlangst, dir Belehrung angebeihen läßt, und dich ermuntert, so oft du lässig bist, und dies ist: der *Verstand*. Mit ihm berathe dich in all deinen Angelegenheiten, denn er empfiehlt dir gewiß, alle dir zur Verfügung gestellten Gegenstände zu *meinem Dienste* zu verwenden. Dann werden selbst deine unwürdigen Eigenschaften in löbliche sich umwandeln, dem Verfahren eines denkenden Arztes gemäß, der selbst schädliche Kräuter, ja auch die tödtenden Giftpflanzen und vergleichen, zur Heilung der Körper verwendet. Hast du einmal zu dieser Sinnesart dich emporgeschwungen, indem du deinem Verstande die Oberhand einräumst und seinem Rathe

הדברים אשר חייבתך בהם בעבודתי מסני מדרתך בגופך ועסקי אשר נסיתך בהם. והנה יחדתי לך יועץ חכם נאמן, כשתשאלני עצתו יורה אותך ואמתתעלמי יעריך. והוא השכל. התייעצי עמו בכל דברך כי הוא יצווך להשתמש בכל העומדי לפניך כאופני עבודתי. ותשובנה המדות המנוגות משובחות, כאשר יעשה הרופא החכם שמשתמש בסמים שדרכם להזיק בתועלת הגופות כסמים הממיתים וזולתם. ואם תהיה על הדעת הזאת ותגבירי שכלך ותשמע לעצתו, יכתוב

(*) **מען דל.** חכני ד' ללוא רמ אל הרעיון הנפגם זה אשר הציא הכח המחצר פס בחורכיו הקדושים, וזול ועשה חזק כאשר כבדו כי ראויו הדברים לאחזק. בשליחות הראשונה אשר שלח גואל את חזון הנביאים נאמר: "ואמר מה זה בידך, ויאמר מהם, השליכוהו ארצה — ויסי לנפש — שלח ידך וחזון בזכרו — ויסי למטה בזכרו." קשה ללואו הנסו על חזון הנביאים במאמרו אל שולחו: וכן לא יאמינו לי, ומאי יאמרו ליה וצדי כצני דרממא ל"ל, עליו רק החוזה לעשות כמלותו, והם יעשו מה שיעשו, וכאמרם: "ל עשם אלה את שלך והוא יעשה עמו! וכאלה כי רמ לו הסם במותם הראשון אשר הם בידו כזאת, כי כידוע האדם בעל צחירה והרעות בידו לעשות כשרירות לבנו, במאמר הכתוב: הסם חכני נוסן לפניך את פסיוס ואת הטוב, ובחנה צחייס, וכאמרם: לדיק ורשע לא קאמר, אך לעמיד ליתן את הדין. אולם העיני כך, כי בעשות האדם את צחירתו לרעה, אז כל הכוחות הנעושות בנפשו לעוצו, ילפחו אחרות דרכם ליהפך לרעה, וילך ממחי אל דמי לחצרך נלחי, כי עזירה גוררם עזירה, ושכר עזירה לעזר, וכל כוחותיו יפסכו להדיחו, וכאמר המחצר פס; ובהטותו את צחירתו לעוזה, אז להפך, גם כל כוחותיו הרעים יפסכו לעוזה, כי אין מזה צדדים, אשר לפי הנראה היה רעה, ואשר לא חושבו ליראה שדי בעת ידקדק האדם בשיעורם לכוננה ולהשירה בדרך הלך, ולמחל העוה, אשר היה מגונה כמו העוה אים רשע צחיו, ואמרו הוי נה כנמר לעשות כזון חזק ענשמים, וכן כבולם, כאשר דבר מזה רכח"ו ז"ל בג"כ. ולא לזד שלא זיקרו לאדם, אלא יסיו לו לעשען צעזעה ד'. והנה מהם, מושום נעה, על הפסיה מעבר לעבר, והוא תמונה הנחירה. כאש, תמונה הסקפה והסדחה כידוע, חה רמ לו הסם במותם סה, כי אין לו ללוא על זאת: אם יאמינו אז לא, הנחלה בצחירתם, אך יעשה הוא מה שזוה — ועל אומרו והן לא יאמינו לי לא הסיו לו מאומה, רק שאל אומר מה זה בידך? מה יש לך האדם בידך? (ויש עוד יותר לרמח כי מהם חזון הנביאים, מבחין מין האבות, דבר מה אל הסם, צס כל ילידי חומר צחירם, כידוע צס"ה הוא צסר בגמטריא מה"ס עסמסעל אורד רעפראנעמאנט אוללעם פארייטליכען וועגענס —) ויאמר מהם, ל"ל הנחירה ביד שוכני צחי חומר. ויאמר לו ד' השליכוהו ארצה, כלומר הסם את הנחירה הזאת אל החוזה החומריות — וישליכוהו — ויסי לנפש — סיינו סדחה לאצדון — ויאמר שלח נא ידך ואחז בזכרו, ל"ל קח מעט מהמדות הרעות בדקדוק ושיעור, כמו הנחירה במותם לעשות כזון שדי, ושלח ידו — ויסי לו מהם צכפו, ללואו וסחי להפך, כי המדות הדורות לנפש הסדחה, סיו למשען ומה עתה לו לעזרה ד', בהוראה מהם הסעוטה ופמ"ס — והכל לרמ לו כי אין לו ללוא על האמנחם כי בעלי צחירה הנמו. וס"ס לזכר!

Folge leistest, so wird der zur Verzeichnung der wohlgefälligen Handlungen angewiesene Schreiber, selbst deine bloß erlaubten Handlungen als fromme Werke bezeichnen, auf daß du hiedurch der Verdienſtlichen mehr zählst, und die ſämmtlichen Dienſtergebenen werden dir bei meinem Gottesdienſte hilfreich zur Seite ſtehen. Handelſt du aber ſeinen Rathſchlägen entgegen, und neigſt du dich dem, in jeder Beziehung als ſeinen Gegner ſich bewährenden, zweiten Rathgeber zu, und bedienſt du der Mittel dich, ſeinem Anrathen gemäß, dann werden deine rühmlichen Eigenſchaften in ſchmählische ſich umwandeln, wie es der unwiſſende Arzt zu machen pflegt, der aus Unkenntniß ihrer gehörigen Anwendung, mit den heilſamſten Kräutern tödtet; ſodann wird der zur Verzeichnung der mißfälligen Handlung angewieſene Schreiber, ſelbſt deine ſämmtlichen erlaubten Lebensrichtungen unter die Zahl der böſartigen aufnehmen, und dieſe werden hiedurch einen Zuwachs erhalten, und alle deine Gehülſen, Diener und Untergebenen, ſo wie jeglicher, mit dem du in Berührung biſt, werden, mit deinem Willen einverſtanden ſich beurkunden, und deinem Wunſche entſprechend zuvorkommen, und du wirſt durch ſie in jeder Beziehung Freude und Frohgenuß haben. Und dieſes Alles bewährt die rechtliche Waltung deines Schöpfers, je nachdem du die Widerſeglichkeit gegen ihn der Dienſtergebenheit, oder die Gottesverehrung der Widerſeglichkeit, in deinen innerſten geheimſten Gedanken vorzieheſt, da das Offenbare und Geheimere, ihm gegenüber, einerlei iſt, und er vergilt dir Alles, was ſein allgegenwärtiger Blick von dir wahrnimmt, obwohl es dem Auge der Menſchen verborgen geblieben. Denn ſo wie du es im gewöhnlichen Leben wahrnimmſt, fällt des Richters Urtheilsſpruch nach der ihm durch Zeugen oder durch ſeine Sinne erwieſenen Thatſache aus; und würde er auch von dem, was im innerſten Herzen vorgeht, ſich eine Ueberzeugung haben verſchaffen können, ſo würde er ſein Urtheil auch dieſem gemäß bemessen haben; da nun der allgeprieſene Schöpfer aber allwiſſend in jeder Beziehung iſt, ſo iſt es auch ſolgerecht, daß er ſeinem allumfaſſenden Wiſſen gemäß richtet, w. e. h.: „Die geheimen Dinge ſind dem Ewigen, unfrem Gotte, anheimgeſtellt“ u. ſ. w. So der Schöpfer dich aufmuntern und zurechtweiſen will, beſiehl er einem der Dienſtergebenen, der Ergebenheit gegen dich ſich zu entziehen, und eines, oder zwei, oder auch ſämmtliche Glieder deines Körpers erkranken und werden

סוּפֵר הַמַּעֲשִׂים הַטּוֹבִים כָּל תְּנוּעוֹתַיִךְ הַמּוֹתָרוֹת בְּכֻלָּל מַעֲשֵׂיךְ הַטּוֹבִים וְתַהֲיִינָה נּוֹסְפוֹת עֲלֵיהֶם וְיִהְיוּ כָּל שְׁמֵשִׁיךְ עוֹזְרוֹיִם לְרִכֵּעַ עֲבוֹדַתִּי וְאֵם תִּמְרִי אֶת עֲצָתוֹ וְתַמִּי לְדַעַת הַיּוֹעֵץ הַשֵּׁנִי שֶׁהוּא כִנְגֵדוֹ בְּכָל עֲנִינֵי וְתִשְׁתַּמְשִׁי בָהֶם כְּאִשֶּׁר יִיעָצֶךָ, תִּשׁוּבָנָה מְדוּתִיךְ הַמִּשׁוּבָחוֹת מִגּוֹנִי, כְּרוּפֵא הַכִּסִּיל אֲשֶׁר יָמִית בְּסָמִים הַמוֹעִילִים מִסָּנִי סְכָלוֹתוֹ בְּאוֹפְנֵי שְׁמוֹשׁ וּיְכָתוּב סוּפֵר הָרַעוֹת כָּל תְּנוּעוֹתַיִךְ הַמּוֹתָרוֹת בְּכֻלָּל רַעוֹתַיִךְ וְתַהֲיִינָה נּוֹסְפוֹת עֲלֵיהֶם תִּמְצֵא עוֹזְרִיךְ וְשְׁמֵשִׁיךְ וּמִשְׁרָתִיךְ וְכָל מִי שֶׁתִּפְגַּעִי בּוֹ מִסְכִּימִים עַל רִצּוֹנְךָ וּמִסְקִים חֶסֶףךָ וְתוֹסִיפִי בָהֶם שְׂמָחָה וּשְׂשׂוֹן. וְכָל זֶה צָדֵק מְבוֹרָאךָ עַל בַּחוּךְ הַמּוֹרָרִי מִעֲבוֹדָתוֹ, אוֹ עֲבוֹדָתוֹ מִהַמּוֹרָרִי בְּמִצְפוֹנְךָ וּבְכּוֹנוֹתֶךָ בְּסִתְרֶךָ, כִּי הִנֵּגְלָה וְהִנָּסְתָּר מִמֶּךָ שׁוֹיִם אֲצִלוֹ. וְהוּא יִנְמַלֵּךְ עַל מֶה שֶׁהִשְׁקִיף עָלָיו מִמֶּךָ מְכַל זֶה. וְאֵם נַעֲלֵם מִבְּנֵי אָדָם, הֲלֹא תִרְאֶה כִּי הָרִיִן הוּא דָן כִּפִּי מֶה שֶׁנִּתְקִיִּים אֲצִלוֹ אִם בְּעַדִּים אוֹ בַּחוּשֵׁי. וְאֵם הִיָּה מִתְקִיִּים אֲצִלוֹ מֶה שֶׁיִּישׁ בְּמִצְפוֹנִים הִיָּה דָן עָלָיו. וְהַבּוֹרָא יִתְבָּרַךְ שִׁירֵיעֵתוֹ בְּכָל שׁוֹה, מִן הָדִין הוּא שִׁישְׁפוֹט כִּפִּי יִרְיעֵתוֹ כִּמְשֶׁהַכְּתוּב בְּנִיכִי הִנָּסְתָּרוֹת לִי אֶהְיֶה וְגו'. וְכִשְׁרָעָה הַבּוֹרָא לַהֲעִיר אוֹתָךְ וּלְהוֹכִיחַ יְצוּהָ אֶחָד מִן הַמִּשְׁרָתִים לְחַסְתִּלֵּק מִעֲבוֹדָתְךָ וּיְחַלֶּה הָאֵבֶר הַהוּא מִגּוֹפֶךָ אוֹ שְׁנִים אוֹ כָּלֵם וּיְחַלֶּה וְיִדוּה

bis zu einem gewissen Zeitpunkt leibend; erwachest du hiedurch und kehrest reuig zu ihm zurück, dann stellt er sie wieder dir ergeben, zur Verfügung, er läßt deinen Körper genesen und in seinen früheren Zustand zurückkehren, wie es heißt: „Die ob ihres frevelhaften Wandels befhört u. f. w., jegliche Speise eßet sie an u. f. w., sie stehen zum Ewigen empor u. f. w., er sendet seinen Befehl und läßt sie genesen“ u. f. w. Sind nun die Tage deiner Prüfung in diesem Weltleben zu Ende, dann befehlt der erhabene Schöpfer den erwähnten Wärtern, Wächtern, Dienern und Untergebenen, sich von dir zurückzuziehen, sämtliche Einigungs- und Bindemittel, die zwischen dir und deinem Körper den Zusammenhalt bilden, lösen sich auf, und du kehrest in deinen einstigen Zustand zurück, und auch dein Körper kehrt bewegungs- und fühllos zu seinem früheren Standpunkte zurück; wie der Weise sagt: „Und es kehrt der Staub zur Erde wieder, wie er ehemals gewesen, und der Geist kehrt zur Gottheit heim, die ihn hieher gewiesen.“ Man zeigt dir sodann die Bücher vor, in welchen deine Handlungen, Gedanken und Wünsche, so wie Alles, woran du Gefallen gefunden und mit dem du in deinem weltlichen Aufenthalte dich beschäftigt hast, verzeichnet sich vorfindet, und diesem gemäß wird dir auch die Vergeltung zuerkannt. Zu diesem Behufe hat dich Gott auch längst durch seine Boten, Profeten und seine glaubwürdige Lehre ermahnen und warnen lassen, wie der Weise sagt: „Neige dein Ohr und gib Gehör den Worten der Weisen, denn es gereicht dir zum Heile, so in deinem Innern du sie bewahrest u. f. w.; siehe, ich habe Lebensregeln dir vorgeschrieben, wohlberathen und der Erkenntnis entsprechend, um dich von der Gründlichkeit der Wahrheitsworte zu überzeugen, auf daß du demjenigen, der hieher dich hat gesendet, der Wahrheit entsprechend dich beurfundest!“

Behuter Abschnitt. Die Seele: „Wohl habe ich deine Rede begriffen, und aus Alles, was du mir vortrugst, wohl aufgemerkt; jedoch erbitte ich mir von deiner Herrlichkeit, mir jene Punkte und Fälle deutlich anzugeben, bei denen ich mich meiner Eigenheiten auf eine löbliche, oder

עד עת ידוע. ואם תקיצי ותשובי אלי יצוהו לשוב לעבודתך וירפא גופך וישוב לענינו הראשון כמ"ש הכתוב סהלים ק"ו אוילים מדרך פשעם וגו' כל אוכל תתעב נפשם וגו' ויזעקו אל יי וגו' ישלח דברו וירפאם וגו', וכאשר ישלמו ימי נסיונך בע"ה יצוה הבורא יתעלה כל מי שזכרנו מן השערים והשוערים והעבדים והמשרתים לשוב מעליך וינתקו הקשרי והמצועים אשר בינך וביני גופך ותשובי אל ענינך הראשון וישאר גופך אין תנועה לו ולא הרגשה. וישוב גם הוא לענינו הראשון כמ"ש החכם קבלה י"ב וישוב העמר על הארץ כשהיה והרוח תשוב אל האלהים אשר נתנה. ויראו לך פנקסי מעשיך ומחשבותיך וחפציומה שבחרת והמדרת נפשך בו בעולמך יהיה הגמול כפיהו. וכבר הזהירך על זה והתרה בך על ידי שלוחיו ונביאיו ותורתו הנאמנה כמ"ש החכם משלי כ"ב המ אונך ושמע דברי חכמים כי נעים כי תשמרם בבטנך וגו' הלא כתבתי לך שלישים במצועות ודעת להודיעך קשם אמרי אמת לרשעים אמרים אמת* לשולחך.

פרק י'. אמרה הנפש כבר הבינתי מאמרך והקשבתי לכל מה שזכרת, ואני מתחננת אל כבודך שתבאר לי המקומות אשר אשתמש בהם כמשוכה ובמגורה במדותי אשר בהשתמשי

(* מען דל. העתקתי פה כפי הענין, ומוקד לשולחך על הסם אשר עלה חס הסם כיון אלוה ממעל, לאלך, ומ"י קיום הסוכה המדקס ומעטם וחסרונם וחסרונם מעטם מעטם סמלם, חס אמת וחמורה הסם בפעולה. ויון מן הסוכה.

schmähliche Weise bedienen könnte, so daß ich für deren entsprechende Anwendung Ruhmespreis und anerkennendes Lob einzuernten wisse!" Der **Berstand**: „Du besitzest gar viele Eigenheiten, und ich will in faßlicher Kürze, die sich mir eben darbieten, dir anführen. Unter deinen Eigenheiten gibt es zwei, nemlich: die Freude und die Betrübniß, die einander entgegengesetzt; ein Fall, in welchem du der Freude dich bedienen kannst, tritt ein, wenn du eines bleibenden, immerwährenden Genusses versichert bist, der ohne Beimischung irgend eines Kammers, ohne Unterbrechung irgend eines Unfalles dir zu Theil wird; dann ist es dir gestattet, dich diesem Gemüthszustande hinzugeben; der Fall, in dem du der Betrübniß dich überlassen kannst, tritt ein: so ein unaufhörlich fortbauern-des, schmerzliches Ereigniß dir zuflößt, welches zu ändern du zu ohnmächtig bist und von dem dich zu entfernen, du keinen Ausweg hast, dann erlaube dir, dem Zustande der Trauer dich hinzugeben und mache von ihr Gebrauch. Ferner gibt es unter deinen Eigenheiten zwei, nemlich: die Furcht und die Hoffnung. Die Furcht ist an ihrem angemessenen Plage, wenn du in einem Verhältnisse bist, wodurch in eine unausweichliche Lage zu gerathen dir bevorsteht, von welcher kein gutes Ende du zu erwarten hast, und die von dir abzuwenden du weder fähig noch mächtig genug bist. Die Hoffnung hingegen ist wohl angewendet da, wo du strebsam Vorbereitungen triffst, die irgend ein Gut dir zugänglich machen und irgend ein Heil dir zuerkennen, ohne daß irgend ein Hemmiß dir sie zu entziehen, oder sonst etwas dich von ihnen zu trennen im Stande wäre; indem du nemlich nur jene Pflichten übest, welche Gott dir auszuüben auferlegte, und deren Erfolg gewiß ein heilvoller. Unter deinen Eigenheiten gibt es ferner zwei, nemlich: die Tapferkeit und die Feigheit; die Tapferkeit ist zweckmäßig angewendet, den Feinden Gottes entgegen zu treten und mit ihnen zu kämpfen, und in den Willen Gottes und seiner Frommen sich fügend, jedes Leiden und jegliche Versuchung in beharrlicher Geduld zu ertragen. **W. e. h.**: „Denn deinetwegen gaben wir uns jederzeit dem Würger preis, wurden wir dem Schlachtvieh gleichgehalten.“ **S.**: „So der Fromme mich schlägt, betrachte ich es als Wohlthat, da er hiedurch mich zurecht weist.“ Die Feigheit hingegen ist passend angewendet, den Freunden Gottes und seinen Dienstergebenen gegenüber, diesen in keiner Beziehung kämpfend

בהם שם ישבחוני עליהם ויודו שמושי בהם. אמר השכל מדותיך רבות אזכור לך מהם מה שנודמן לי בקצרה. והוא שבמדותיך שתי מדות הם, השמחה והאבל, והם זה כנגד זה. ואופני השמוש בשמחה כשתבטחי בהנאה קיימת תמיד ולא תתערב בהם תונה ולא יארע לך פגע, התירי המדה הזאת. אבל מקום השמוש באבל, כי יפגשך דבר מצער קיים תמיד אין בך יכולת לדחותו ולא פנים להתפרד ממנו התירי ג"כ מדת האבל והשתמשי בה. ובכלל מדותיך שתי מדות, והם המורא והתקוה. ומקום המורא שתהיה בענין שמביא אל הענין שיצטרך ולא תהיה לך אחריתו טובה ואין בך כח ויכולת לדחותו מעליך. אך מקום התקוה שתשתדלי בהקדמך המביאות הטובה אליך ומחייבות לך הנעימות מבלי מונע שימנע מהם ולא דבר שיכדיל בינך וביניהם בעשות המצות שצוה ה' לעשותו מפני טוב אחריתו. ובכלל מדותיך שתי מדות, הגבורה והמורד, ומקום השמוש בגבורה בפגוע באויבי "להלחם כם וסבול כל עצב וכל נסיון ברצון הבורא יתעלה ורצון חסדיך כמ"ש מהללס מ"ד כי עליך הורגנו כל היום נחשבנו כצאן מבחה ואמר סס קמ"ה יהלמני צדיק חסד ויוכיחני, אך מקום המורד בפגוע באוהבי "שלא להלחם כם וכאנשי עבודתו, ושתתאחרי מעמוד

entgegen zu treten, und daß du schüchtern zagest, demjenigen zu trosten, der zu deinem Heile dich ermahnt. W. e. h.: „Dieweil dein Herz zaghaft war und du vor dem Ewigen dich gedemüthiget hast!“ Unter deinen Eigenheiten gibt es ferner zwei, nemlich: die Schamhaftigkeit und die Frechheit; die Schamhaftigkeit ist anzuwenden: daß du denjenigen nicht kränkest, der als dein Wohlthäter sich dir bezeugt, dem du immer gegenwärtig, um aus seinen Händen Gutes zu empfangen, und der durch gute oder böse Verheißungen dich ermahnt; ferner auch seinem Profeten gegenüber. W. e. h.: Menschensohn, verkünde dem Hause Israel die Angelegenheit des Hauses, auf daß sie ob ihrer Sünden sich schämen“ u. s. w. G.: „Mein Gott, ich schäme mich und erröthe“ u. s. w. Die Frechheit hingegen ist an ihrem Plage: wo es gilt, den Frevlern, Uebertretern und Wahrheitsgegnern entgegen zu treten; wo es ferner das Helffördernde zu gebieten, vor dem Schmählichen zu warnen, Sünder zu beschämen und die Kleinen und Großen zu ermahnen gilt. Wie es heißt: „Ich habe mein Gesicht dem starren Eis ähnlich abgehärtet“ u. s. w. Eben so verhält es sich mit dem Zorne und der Sanftmuth. Der Zorn ist da anwendbar, wo vom Pfade der Wahrheit und dem Spruche der Gerechtigkeit abgewichen wird, und wo die Lüge über die Wahrheit und deren Jünger obliegt. Die Sanftmuth bezeugt man, indem man jeglichem Gegenstande die angemessene Richtung anweist, jegliches auf dem ihm entsprechenden Standpunkte beläßt, und jeglichem ein, der Wahrheit gemäses, Verfahren angedeihen läßt. Ferner die beiden Eigenheiten: das Mitleid und die Hartherzigkeit. Das Erbarmen übe man: gegen die Armen, Dürftigen, Kranken und die von der Welt zurückgezogen Lebenden, gegen denjenigen, der das ihm Heilsame nicht einzusehen befähiget ist, der unbeholfen, der der Gewalt seines Feindes preisgegeben, dem große Besitzthümer entrispen wurden, der Reue, ob seiner Sünden an den Tag legt, ob seiner begangenen Fehler weinet, dieweil er das göttliche Strafgericht befürchtet. Die Hartherzigkeit ist an ihrem Orte, wo es gilt, die Frevler zu bestrafen und an den Entarteten auf Erden Rache zu üben; wie es in der Schrift heißt: „Würdige ihn seines mitleidigen Blickes“ u. s. w. Ferner die beiden Eigenheiten: der Stolz und die Bescheidenheit. Der Stolz und Hochmuth sind anwendbar:

knגד מוכיח במה שיש בו מוכתך כמ"ש מלכים ב' כ"ז יען רך לבבך ותכנע מפניי. ובכלל מדות שתי מדות, הבשת והעזות, ומקום הבשת בהמרות המטיב לך במובתו על פניו ובין ידיו ובהוכיחו אותך בעדיו המובים והרעים ופגיעת נביאי כמ"ש יחזקאל מ"ג בן אדם הגד את בית ישראל את הבית ויכלמו מעונותיהם וגומר ואמר, מלך ע' אלהי בושתי ונכלמתי וגומר, ומקום מדת העזות, בפגיעת הרשעים ואנשי העבירות והחולקים על האמת ולצוות בחסד ולהזהיר מן הגנות ולהוביש החמאים ולהוכיח הקטנים והגדולים כמ"ש ישעיה' כ' שמתי פני כחלמיש וגו'. וכן שתי מדות הכעס והרצון. ומקום הכעס, בנמות מדרך האמת ומדין הצדק והגברת השקר על האמת ואנשי. ומקום הרצון כהפיל כל הדברים על אופניהם ובהניחם על מכוניהם ובלכת בדרך האמת בהם. וכן שתי מדות הרחמים והאכזריות, מקום הרחמים, על הדלים והעניים והחוללים והפורשים מן העולם ומי שאינו יודע להנהיג עצמו והאסיר ביד אויבו ומי שפקד טובה רבה והמתחרט על עונותיו והבוכה על מה שעבר מחמאי מיראתו את עונש האלהים ומקום האכזריות בפרוע מן הרשעים והנקם מן המשחיתים בארץ כמ"ש הכתוב דברים י"ט לא תחוס עינך עליו וגו'. וכן שתי מדות הגאווה והענווה, ומקום הגאווה ורחובת:

erweist, der sie nicht zu würdigen weiß, gleicht Jenem, der einen Stein gegen den Mercurius wirft.“ Eben so verhält es sich mit der Lässigkeit und dem Fleiße. Die Lässigkeit ist an ihrem Plage, wo es sich um die Befriedigung viehischer Leidenschaften handelt, die dem Menschen einen bloß vorübergehenden Genuß gewähren, und von denen ihm Nichts bleibt, als die Schmach hiefür im diesseitigen, und die Strafe im jenseitigen Weltleben. Sinegen bewähre die Strebsamkeit, wo es sich um geistige Genüsse handelt, wie um Werke, durch die man das Wohlgefallen der Gottheit zu erlangen bezweckt. Wie David sagt: „Ich beeile mich und lasse nie eine Säumnis mir zu Schulden kommen, wo es gilt, deine Gebote zu beobachten.“

Somit dürfte das, was ich in dieser Abtheilung erläuterte, für denjenigen genügen, der den rechten Weg erwählet, nach Wahrheit strebt und an Weisheit, um ihrer selbst willen, Gefallen findet. Und Gott möge uns in seinem Allerbarmen die Pfade seiner Dienstergebenheit erreichen lassen! Amen.“

למי שאינו מכירה כאילו זורק אבן למרקולים. וכן שתי מדות העצלה והחריצות. ומקום השמוש בעצלה בתאוות הבהמיות אשר הנאותיהם חולפות מן האדם וישאר עליו חרפתם בעולם הזה ועונשם לעולם הבא. ומקום החריצות בהנאות הרוחניות ובמעשיהם שמתכוונים בהם להגיע אל רצון האלהים יתברך כמ"ש דוד ע"ה ספליס קי"ט חשתי ולא התמהמהתי לשמור מצותיך. ומה שזכרתי בשער הזה די לבחור בדרך הישרה ומבקש האמת לעצמו וחפץ בחכמה למענה. והאל יסק אותנו אל לרכי עבודתו ברחמי אמן.

ש ע ר ה ב ט ח ו ן

Vierte Hauptabtheilung.

ה ש ע ר ה ר ב י ע י

Ueber das Vertrauen auf
Gott. Folgen des zur

בבטחון על האלהים יתברך.

חס סתם הספר :

Einleitung.

Da wir im Vorhergehenden unsere Ansichten hinsichtlich der Verpflichtung zur Dienstergebenheit gegen Gott bereits ausgesprochen, so finde ich es angemessen als nächste Folge hiervon dasjenige anzuführen, was dem Gottergebenen als unumgängliches Erforderniß sich aufdringt, es ist dies nemlich: das Vertrauen auf Gott in jeglichem Verhältnisse, inwieviel ihm dieses, sowohl in religiöser als weltlicher Beziehung, die bedeutendsten Vortheile gewährt. In religiöser Beziehung frommt es ihm: durch die Ruhe des Gemüthes und die auf Gott sich stützende Sicherheit, deren er gleich dem Diener sich erfreut, der pflichtmäßig in allem auf seinen Herrn sich verläßt; da derjenige, welcher nicht auf Gott vertrauet, jedenfalls auf einen andern Gegenstand seine Suverficht gründet, und wer auf etwas anders, als auf Gott vertrauet, dem entzieht der Herr seine Vorsehung, und überläßt ihn der Gewalt desjenigen, dem er sein Zutrauen zugewendet, und es ergeht ihm gleich jenem, von dem es heißt: „Denn einen zwiefachen Frevel hat mein Volk begangen: mich, den lebenssprudelnden Wasserquell, haben sie verlassen, um vermorschte Zisternen sich zu graben“ u. s. w. Ferner: „Und sie verlauschten den Gegenstand ihres Ruhmes, um das Bild eines grassauenden Ochsen.“ &c.:

„Gefegnet ist der Mann, der auf Gott vertrauet, und dessen Suverficht der Ewige ist.“ &c.: „Heil dem Manne, der auf Gott seine Suverficht gründet, und sich nicht den stolzen und lügenhaften Verführern zuwendet.“ &c.: „Fluch dem Manne, der auf einen Menschen vertrauet, der ein fleischliches Wesen sich zur Stütze erwählt und vom Ewigen sein Herz abwendet.“ Stützt sich Jemand auf seine eigene Weisheit, seinen Scharffinn, auf seine Körperkraft oder seine Strebbarkeit, so ist fruchtlos all sein Mühen, seine Kraft zu schwach und sein Scharffinn unzureichend, um ihm zur Erreichung seines Wunsches zu verhelfen. W. e. h.: „Er bewältiget die Klugen sammt ihrer List.“ &c.:

אמר המחבר מפני שקדם מאמרנו בחיוב קבלת עבודת האלהים ראיתי להביא אחריו מה שהוא צריך יותר מכל הדברים לעבוד האלהים יתברך, והוא הבטחון עליו בכל דבריו. בעבור מה שיש בו מן התועלות הגדולות בענין התורה ובענין העולם ותועלותיו בכתורתו, מהם מנוחת נפשו ובבטחוני על אלהיו יתברך, כמו שהעבר הייב לבטוח על אדוניו. מפני שאם איננו בושח באלהים בושח בזולתו ומי שבושח בזולת "מסיר האלהים השגחתו מעליו ומניח אותו ביד מי שבטח עליו ויהיה כמ"ש בוי"מ: כי שתים רעות עשה עמי אותי עזבו מקור מים חיים לחצוב להם בורות נשכרים וגו'. ואמר הסל"ק וימירו את כבודם בתבנית שור אוכל עשב, ואמר הכתוב יי"ל ברוך הגבר אשר יבטח ב' ויהי " מבטחו, ואמר הסל"ס מ' אשרי הגבר אשר שם ה' מבטחו ולא פנה אל רהבים ושמי כזב. ואמר יי"מ: ארור הגבר אשר יבטח באדם ושם כשר זרעו ומן " יסור לכו, ואם יבטח על חכמתו ותחבולותיו וכח נופו והשתדלותו יגיע לריק ויחלש כחו ותקצר תחבולתו מהשיג חסדו כמ"ש הכתוב חיו"ס לוכד חכמים בערמם. ואמר קסל"ט

„Wieber habe ich unter der Sonne wahrgenommen, daß nicht den Schnellsüßigen des Laufes Ziel, und nicht den Helden eben der Sieg zu Theil wird“ u. s. w. Ferner: „Löwenstarke verarmen und darben, den Verehrern Gottes aber fehlt es an keinem Gute.“ Vertraut er seinem großen Reichthume; gar leicht entschwindet ihm dieser, und er steht entblößt von ihm da, wie es heißt: „Als reicher Mann legt er sich nieder, und wird dennoch nicht als solcher bestattet, denn er öffnet die Augen und — dahin ist er.“ Ferner: Bemühe dich nicht reich zu werden; deiner Vernunft gemäß unterlasse es!“ Ferner: „Raum richest du deinen Blick darauf, so ist er dahin“ u. s. w. Ferner: „In seines Daseins Mitte verläßt er ihn“ u. s. w. Oder der Genuß desselben wird ihm versagt, wie der Weise spricht: „Und Gott ermächtigt ihn nicht denselben zu genießen“ u. s. w., er ist bei ihm bloß ein anvertrautes Gut, das er so lange vor jedem Unfalle zu verwahren hat, bis es in die Hände dessen gelangt, der desselben wahrhaft würdig ist. Wie es heißt: „Dem Sünder wies er das Streben an, zu sammeln und aufzuhäufen, um es dem Gottgefälligen dann zu Theil werden zu lassen.“ F.: „Er schafft an, und der Gerechte kleidet sich hiemit, und sein Silber wird dem Schuldlosen zu Theil.“ Es ist oft der Fall, daß das Vermögen die Ursache seines Unglücks und des Unterganges seiner Seele wird. Wie es heißt: „Ein sehr schmerzliches Uebel sah ich ferner unter der Sonne, daß nemlich der Reichthum seinem Besitzer zum Nachtheile gereicht.“ Zu jenen Vortheilen gehört ferner, daß die Zuversicht auf Gott den Vertrauensvollen dahin bringt, keinem außer der Gottheit ergeben zu sein, er richtet auf keinen Menschen seine Hoffnung, auf keinen Erdensohn seine Zuversicht, er gibt sich ihnen nicht hin, um sich bei ihnen beliebt zu machen, er heuchelt ihnen nicht, er zeigt sich mit ihnen nicht einverstanden, wo es der Dienstergebenheit gegen Gott widerstreitet, ihn ängstigen ihre Zustände nicht und er fürchtet ihre Anfechtung nimmer; wohl aber strebt er darnach, sich des Glittergewandes ihrer Gefälligkeiten zu entledigen, und der Belästigung, ihnen dankbar und zur Wiedervergeltung verpflichtet zu sein, sich zu entziehen; auf daß er, so er sie zu beschämen genöthigt ist, vor ihnen nicht zu erröthen habe, und das Falsche nicht zu beschönigen bemüht sei. Wie der Prophet sagt: „Der Herr, mein Gott, allein ist mir zum

שבתי וראה תחת השמש כי לא לקלים המרוץ ולא לגבורים המלחמה וגו'. ואמר סגלים ל"ד כפירים רשו ורעבו ודורשי יי לא יחסרו כל טוב. ואם יבטח ברוב עושרו יוסר ממנו וישאר זולתו כמ"ש הכתוב חייז כ"ו עשיר ישכב ולא יאסף עיניו פקח ואיננו ואמר מל"ב אל תיגע להעשיר מבינתך חדל, ואמר ס"ה התע"ף עיניך בו, ואיננו וגומר. ואמר ימ"ה י" בחצי ימיו יעזבונו וגו', או תמנע ממנו הנאתו בו כאשר אמר החכם קסל"ו ו' ולא ישלימו האלהים לאכול ממנו וגו'. ויהיה אצלו פקדון ששומר אותו מן הסנעים עד שישוב למי שהוא ראוי לו כמ"ש ס"ז ולחומא נתן ענין לאסוף ולכנוס לתת לטוב לפני האלהים, ואמר חייז כ"ו יכין וצדיק ילבש וכסף נקי יחלוק, ואפשר שיהיה הממון סיבת רעתו ואבדן נפשו כמ"ש קסל"ו ס' יש רעה חולה ראיתי תחת השמש עושר שמור לבעליו לרעתו. ומה שהבוסח באלהים תביאנו הכמחתו עליו שלא יעבור זולתו ושלא יקוה לאיש ולא ייחל לכני אדם ולא יעבדם להתרצות אליהם ולא יחניף להם ולא ימכים עמהם בבלתי עבודת האלהים ולא יפחדו ענינים ולא ירא ממחלקותם, אבל יתפשט מבגדי טובותם וטורח הודאתם וחובת תגמולם ואם יכלימם לא יבוש מהם ולא ייפה להם השקר כמ"ש הנביא יסע"ה ו' ויי אלהים יעזור

Bestände, darum habe ich über Nichts zu erröthen; darum gleicht mein Antlitz dem starren Ries, bieweil ich mir's bewußt, daß ich mich nicht zu schämen habe!" Ferner: "Fürchte dich vor ihnen nicht, und vor ihren Reden ängstige dich nicht." Ferner: "Fürchte dich vor ihren Worten nicht, und lasse dir von ihnen keine Angst einjagen." Ferner: "Du darfst keine Furcht vor ihnen haben." Ferner: "Ängstige dich vor ihnen nicht." Ferner: "Dem Schamir gleich, der den Fels an Härte übertrifft, habe ich deine Stirne werden lassen" u. s. w. Ferner gehört zu diesen Vortheilen, daß die Zuversicht des auf Gott Vertrauenden ihn dahin führt, sein Herz gänzlich von den weltlichen Angelegenheiten abzulassen und sein Gemüth dem Gottesdienste zuzuwenden, auf daß er hinsichtlich seiner Seelenruhe, seines Herzensfriedens und seiner Sorglosigkeit in Betreff seiner weltlichen Verhältnisse dem Alchimisten gleiche, der die Kenntniß besitzt, durch Kunst und Gewandtheit, Silber in Gold, und Kupfer und Zinn, in Silber umzuwandeln, ja, er überragt diesen noch in zehnfacher Beziehung. Ersten bedarf der Alchimist zu seinem Werke gewisser Gegenstände, ohne welche er nichts zu Tage zu fördern fähig, und die ihm nicht zu jeder Zeit und an jedem Orte zu Gebote stehen; während dem Gottvertrauenden in allen weltlichen Verhältnissen sein Nahrungsbedarf garantirt bleibt. W. e. h.: „Um dir zu bezeugen, daß nicht vom Brode allein der Mensch sein Leben frisst" u. s. w., denn die Mittel fehlen ihm zu keiner Zeit und an keinem Orte, wie dir aus der Geschichte des Elias mit dem Raben, und der Witwe mit dem Kohlenkuchen und der Wasserflasche, und der Geschichte des Obadia mit den Propheten bewußt ist, wo es heißt: „Und ich hatte von den gottgeweihten Propheten hundert Mann verborgen, je zu fünfzig Mann in eine Höhle und ich verpflegte sie mit Brod und Wasser." F.: „Löwengleiche verarmen und darben, den Verehrern Gottes aber fehlt es an keinem Gute." F.: „Verehret den Widigen, ihr, seine Geweihten! denn seine Verehrer leiden keinen Mangel." Zweitens, bedarf der Alchimist gewisser Vorbereitungen und Mittel, ohne welche ihm sein Wunsch unmöglich erfüllt werden kann, es kann nebstdem sein, daß ihn deren Geruch und Dampf

לי על כן לא נכלמתי על כן שמת
סני כחלמיש ואדע כי לא אבוש, ואמר
יחזקאל ב' אל תירא מהם ומדבריהם
אל תירא. ואמר סס מדבריהם אל תירא
ומפניהם אל תחת. ואמר יחזקאל ה' אל
תירא מפניהם, ואמר סס אל תחת
מפניהם. ואמר יחזקאל ב' כשמיר חזק
מצור נתתי מצחק וגו'. ומהם שהבוטח
באלהים יביאחו במחוגו לפנות את
לבו מעניני העולם וליחד לבבו לעניני
העבודה ויהיה דומה במנוחת נפשו
ורחב לבו ומעומדאנתו לעניני עולמו
לבעל האלכימ'א. והוא היורע להפך
הכסף לזהב והנחשת והבדיל לכסף
על ידי חכמה ומעשה, ועוד כי הבוטח
באלהים יש לו עליו יתרון בעשרה
דברים. תחלתם שבעל הכים"א צריך
לדברים מיוחדים למלאכה לא יגמר
לו דבר זולתם ולא ימצא בכל עת
ובכל מקום. והבוטח באלהים מרפו
מובטח לו מכל סיבה מסיבות העולם.
במ"ש הכתוב יחזקאל ה' למען הודיעך
כי לא על הלחם לבדו יחיה האדם
וגו' כי הסיבות אינן נבצרות ממנו בכל
עת ובכל מקום כאשר ידעת מדבר
אליהו עם העורבים ועם האשה
האלמנה ועוגת רצפים וצפחת המים
ודבר עובדיהו עם הנביאים שאמר
מלכים ה' י"ס ואחביא מנביאי י" מאה
איש חמשים חמשים איש במערה
ואכלכלם לחם ומים. ואמר חזקיהו
כפירים רשו ורעבו ודורשי לא יחסרו
כל מוב. ואמר סס יראו את " קדושי
כי אין מחסור ליראי. והשני, כי בעל
הכימ'א צריך למעשים ולמלאכות
לא ישלם לו חסרו זולתם ואפשר
שימיתו ריחם ועשנם עם התמדת

tödtet, indem er Tag und Nacht ununterbrochen sich damit beschäftigt und einer langwierigen Anstrengung sich hingibt; während der Gottvertrauende der Sicherheit vor allen Unfällen sich erfreut, und die Beruhigung im Herzen trägt, und keinem Uebel betroffen zu werden; denn alles, was ihm zuströmt, gereicht ihm, als von Gott ausgehend, zur Freude und Wonne, und ihm fließt sein Unterhalt in Ruhe, Stille und Gemüthsfrieden zu. Wie es heißt: auf grünenen Fluren läßt er mich lagern, an ruhigen Gewässern leitet er mich.“ Drittens hält der Alchimist keinen seiner Nebenmenschen für glaubwürdig genug, um ihm sein Geheimniß anvertrauen zu können, weil er für sein Leben fürchtet; während der Gottvertrauende keinen Menschen ob seiner Zuversicht zu fürchten hat, deren er sich vielmehr rühmen darf, wie der König David sagte: „Auf Gott vertraue ich, und was hätte ich zu befürchten? Was könnte ein Mensch mir thun?“ Viertens unterliegt der Alchimist einem dieser beiden Fälle: entweder er schafft an Gold und Silber eine Masse an, um für jede Zeit des Bedarfs damit auszureichen, oder er erzeugt nicht mehr hievon, als was er einstellweilen für kurze Zeit bedarf. Schafft er nun eine Menge hievon an, so bringt er seine Tage in steter Befürchtung hin, daß es ihm nicht auf irgend eine gefährdende Weise entzissen werde, und aus Angst vor dem Könige und dem Volke ist nimmer sorglos sein Herz und nimmer ruhig sein Gemüth; erzeugt er hievon nur, um seinen Bedarf kurze Zeit zu befriedigen, so kann auch einmal der Fall eintreten, daß ihm aus Mangel irgend einer vermittelnden Vorrichtung, die Erzeugung, eben wenn es ihm am unentbehrlichsten wäre, mißlingt und fehlschlägt; während der auf Gott Vertrauende, mächtig in seiner Zuversicht auf Gott, daß er ihm seine Bedürfnisse angebeihen lassen wird, entsprechend zu jeglicher Zeit und an jeglichem Orte, so wie er dem Kinde im Mutterleibe und dem Kucklein innerhalb des Eies — in welcher letzterem keine Spalte, um von außen etwas hinein gelangen zu lassen — die Nahrung spendet, wie ferner dem Vogel in der Luft, dem Fische im Wasser und der winzigen Ameise, die so schwächlich, während er es dem gewaltigen Löwen zu manchen Zeiten an Beute fehlen läßt; w. e. h.: „Löwen haben Mangel und darben.“ 8.: „Der Herr

העבודה ואורך היגיעה בהם לילה ויומם. והבוטח באל בבטחה מהסגעים ולבו בטוח ממצוא הרעות וכל אשר יבואנו מאת האלהים יהיה לו לששון ולשמחה ושרפו בא אליו במנוחה והשקט ושלוה כמ"ש ס"כ בנאות דשא ירביצני על מי מנוחות ינהלני. והשלישי כי בעל הכימי"א אינו מאמין על סודו וזולתו מיראתו על נפשו. והבוטח באלהים אינו ירא משום אדם כבטחונו אבל הוא מתפאר בו כמ"ש דוד המלך ע"ה ס"ו באלהים בטחתי לא אירא מה יעשה אדם לי. והרביעי כי בעל הכימי"א אינו נמלט מהזמן מהזהב והכסף הרבה לעת צרכו. או שלא יזמין מהם כלום אלא כפי שיספיק לזמן מועם. ואם יזמין ממנו הרבה י"ח כל ימיו מפחד על נפשו שלא יאבד ממנו בענייני סיבות האבידה ולא ישקוט לבו ולא תנוח נפשו מפחדו עליו מהמלך והעם, ואם לא יזמין מהם אלא למלאות מחסורו זמן מועם, אפשר שיבצר ממנו המעשה בעת הצורך הגדול אליו מפני המנע סיבות מסיבותיו ממנו. והבוטח באלהים בטחונו חזק באלהיו שיטריף אותו כרצונו בעת שירצה במקום שירצה כאשר יטריף העובר ברחם אמו והאפרוח בתוך הביצה אשר אין בה מקום מפולש להכנס אליו ממנו דבר מחוצה והעוף באויר והדגים במים והנמלה הקטנה עם חלישותה ויבצר המרף מהארי עם תקפו בקצת הימים כמ"ש ס"ז כפירים רשו ורעבו וגו'. ואמר משלי "לא ירעיב" נפש צדיק

läßt die Person des Frommen nie darben" u. s. w. F.: „Ich war jung und bin alt geworden, sah aber nie einen Gerechten verlassen, und dessen Nachkommen um Brod betteln.“ Fünftens ängstigen den Alchimisten unaufhörlich Angst und Furcht vor dem Könige wie vor dem Geringsten des Volkes, ob seiner Beschäftigung; während den Gottvertrauenden selbst Könige und die Angesehensten der Menschen ehrfürchten, ja selbst die Thiere und das Gesein streben, seinem Willen zu entsprechen. Wie es in dem Psalme, der von jenem, der im Schirme des Höchsten weilet, handelt, bis an's Ende geschildert wird. Ferner: „Aus sechsfacher Noth errettet er dich, und auch in der siebenten kann kein Unfall dich berühren, in Hungersnoth befreiet er dich vom Tode" u. s. w. bis zu Ende des Kapitels. Sechstens ist der Alchimist nie vor Krankheiten und Körperleiden sicher gestellt, die ihm die Freude ob seines Reichthums verkümmern, ihm das, was er besitzt, nicht genießen und ihn des mühsam Erworbenen sich nicht erfreuen lassen; während der Gottvertrauende gesichert vor allen Krankheiten und Leiden ist, es müßte denn sein, daß sie zum Behufe der Sühnung, oder einer jenseitigen Heilungsvergeltung wegen ihn treffen. Wie es heißt: „Und es mühen Jünglinge sich ab, und werden erschöpft und Jugenddrüßige kommen zu Falle.“ F.: „Und die auf den Ewigen hoffen, werden verjüngt an Kraft" u. s. w. Ferner: „Denn die Arme der Frevler werden gebrochen" u. s. w. Siebtens kann bei dem Alchimisten der mögliche Fall eintreten, daß er mit all dem Golde und Silber, das er besitzt, sich seine Nahrung dennoch nicht verschaffen könnte, da zu manchen Zeiten keine Lebensmittel in seinem Wohnorte vorrätzig sein dürften; wie es heißt: „Ihr Silber werfen sie auf die Straße hin.“ F.: „Auch ihr Silber und ihr Gold vermag sie nicht zu retten;" während dem auf Gott Vertrauenden es nimmermehr an Nahrung fehlt, zu keiner Zeit und an keinem Orte, bis an seiner Tage Ende. Wie es heißt: „Selbst in Hungersnoth befreiet er dich vom Tode" u. s. w. Ferner: „Der Ewige ist mein Hirt, ich leide keinen Mangel" u. s. w. Ferner: „Sie werden nicht zu Schanden zur Zeit des Unglücks, und zur Zeit der Hungersnoth haben sie Ueberfluß." Achtens magt es der Alchimist in keinem Orte für die Länge zu verweilen, indem er

וְגו'. ואמר סהלים ל' נער הייתי גם זקנתי ולא ראיתי צדיק נעזב וזרעו מבקש להם. והחמישי שבעל הכימי"א תחת יארה וסחד על מלאכתו מן המלך ועד הקטן שבנעם, והבושה באלהים יראוהו המלכים ונכבדי בני אדם. אף החיות והאבנים מבקשים רצונו כמ"ש במזמור יושב בסתר עליון סס ל"ח עד אחריתו. ואומר חיוה"י בשש צרות יצילך ובשבע לא יגע בך רע. ברעב פדך ממות עד סוף הענין. והששי שבעל הכימי"א אינו במוח מחללים והמדויים שמערכבין עליו שמחתו בעשרו ואינם מניחין אותו ליהנות ממה שיש לו ולא להתענג במה שהשיגה ידו, וחבושה ב"י במוח מן המדויים וחללים אלא על דרך הכפרה או על דרך התמורה כמ"ש סט"ז ו' רעפו נערים ויגעו ובחורים כשול יכשלו. ואמר סס וקוי"י יחליפו כח וְגו'. ואמר סהלים ל"ו כי זרעות רשעים תשברנה וְגו'. והשביעי שבעל הכימי"א אפשר שלא יגיע אל מזונו במה שיש אצלו מן הזוב והכסף מפני שלא יהיה האוכל נמצא בעירו בקצת העתים כמ"ש יחזקאל ו' כספם בחוצות ישליכו. ואמר סס"ח גם כספם גם זהבם לא יוכל להצילם. והבושה ב"י לא יבצר ממנו מזונו בכל עת ובכל מקום עד סוף ימיו כמ"ש חיוה"י ברעב פדך ממות וְגו'. ואמר סהלים כ"ג ירועי לא אחמר וְגו' ואמר סס ל"ז לא יבושו בעת רעה ובימי רעבון ישבעו. והח"שבעל הכימי"א איננו מתעכב

die Entdeckung seines Geheimnisses befürchtet; während der Gottvertrauende voll Sicherheit in seiner Heilmath und mit ruhigem Gemüthe in jeglichem Aufenthaltsorte weilet. Wie es heißt: „Vertraue auf Gott und übe das Gute, dann verweile im Lande und erhalte dich glaubenstreu.“

Ferner: „Die Frommen besitzen das Land und bewohnen es für die Dauer.“

Neuntes begleitet den Alchimisten sein Streben nicht bis über sein Lebensende hinaus, und er erlangt durch dasselbe Nichts mehr, als die Sicherheit vor der Armuth und der Abhängigkeit von Menschenkindern; während dem Gottvertrauenden die Vergeltung für seine Zuversicht in diesem, wie nach dem jenseitigen Weltleben begleitet. Wie es heißt: „Der sein Vertrauen auf Gott gründet, den umkreiset die Schuld.“

Ferner: „Wie groß ist dein Heil, das du deinen Verkehrern aufbewahrest“ u. f. w.

Zehntes kann bei dem Alchimisten, sobald sein Handwerk verrathen würde, dasselbe die Veranlassung seines Todes werden, indem er sein Streben dahin richtet, dem Gange der Welt entgegen zu arbeiten, und der Staatsanwalt kann mit vollem Rechte Jemanden beordern ihn hinzurichten, so er sein Geheimniß nicht entsprechend zu verbergen weiß, während der Gottvertrauende, jemeher er als zuversichtsvoll anerkannt wird, desto höher in der Achtung der Leute steht; die Menschen behandeln ihn ehrfurchtsvoll, rühmen seines Umganges und seines Anblickes sich, er trägt zur Heilesförderung seiner Vaterstadt bei und wendet jeden Unfall

von seinen Mitbürgern ab. Wie es heißt: „Und der Fromme ist ein Grundpfeiler im Weltall;“ und wie es die Geschichte Luth's zu Boar bezeugt. Zu den Vortheilen des Vertrauens auf Gott in religiöser Beziehung gehören ferner: daß der Gottvertrauende, so er Glücksgüter besitzt, mit williger Seele und edlem Gemüthe sich beileien wird, seiner Pflichten gegen Gott und gegen die Menschen sich zu entledigen, und so er keine Glücksgüter besitzt, es anerkennend einsehen wird, daß eben dieser Mangel an Besitzthümern, eine der ihm angediehenen göttlichen Wohlthaten sei, indem eben durch diese Versagung gar viele Obliegenheiten, Gott und den Menschen gegenüber, von ihm wegfielen, und sein Herz minder durch Sorgen beunruhigt würde; die deren Verwahrung und Anwendung unaussprechlich herbeigeführt hätten. Wie man einem der Frommen nachherzählt,

בשום מקום מיראתו שמא יתגלה סודו. והבוסח באלהים בבטחה בארצו ובמנוחת נפשו במקומו כמ"ש שם במח ב"י ועשה טוב שכן ארץ ורעה אמונה. ואמר שם צדיקים ירשו ארץ וישכנו לעד עליה. והתשיעי, שבעל הכימ"א לא תלוינו הרמיה שלו באחריתו ולא ישיג בה זולת חבטחון מן הריש והצורך לבני אדם. והבוסח ב"י ילוינו גמול במחוננו בעולם הזה ולע"ה כמ"ש שם ל"ג והבוסח ב"י חסד יסוכבנו, ואמר שם ל"א מהרב טובך אשר צפנת ליראיך וגו'. והעשירי, שבעל הכימ"א אם יודע ענינו תהיה סיבת מותו מסני מה שהוא משתדל וטורח בו הסך הנהגת העולם ומנהיג הכל ישלים ליומי שימיתוהו כשאני יודע להעלים את סודו. והבוסח ב"י כאשר יודע במחוננו יגדל בעיני הבריות ויכבדוהו בני אדם ויתברכו בקרבתו וברא"תו ויהיה גורם לתקנת עירו ולדחות עהפנעים מעל אנשי מקומו כמ"ש מל"י וצדיק יסוד עולם, וכענין לומ בצוער. ומתועלות חבטחון ב"י בענין התורה, כי הבוסח ב"י אם הוא בעל ממון ימהר להוציא חובות האלהים וחובות בני אדם ממנו כגשפספה ורוח נדיבה, ואם איננו בעל ממון יראה כי חסרון הממון טובה מטובות המקום עליה. מפני שנסתלקו מעלין החובות שהוא חייב בה לאלהים ולבני אדם בעבורו ומעומ מרדת לבו בשמירתו והנהגתו כמ"ש על אחד מן החסידים

der zum Wahlspruch hatte: „Möge die Vorsehung uns nur stets vor Geisteszerstreuung bewahren!“ und als man ihn fragte: was denn eigentlich Geisteszerstreuung sei? Da antwortete er: „Besizthümer an jeglichen Hafen und in jeder bedeutenden Stadt!“ Das selbe sagen auch unsere Rabbinen: „Je mehr Güter, desto mehr Sorgen.“ Ferner: „Wer ist wahrhaft reich? Der seines Antheils sich freuet.“ Zu diesen Vortheilen gehört ferner, daß das große Vermögen den Gottvertrauenden nicht abhält seine Zuversicht auf Gott zu richten, dieweil er auf das Geld sich nie verläßt, welches ihm nur als ein anvertrautes Gut getet, hinsichtlich welchem er angewiesen ist, auf eine gewisse Art, bei gewissen Angelegenheiten, und bis zu einem bestimmten Zeitpunkt es zu verwenden; und verbleibt ihm der Reichtum für die Dauer, so wird er deshalb nicht übermüthig, rechnet demjenigen, dem er pflichtmäßig hievon spendete, seine Wohlthat nicht vor, beanfsprucht keine Vergeltung, keinen Dank und kein Lob hiefür: vielmehr dankt er seinem Schöpfer, daß er sich seiner zum Vermittler seiner Gnadenspenden bedient. Wird ihm das Vermögen entzissen, so sorgt und trauert er, ob dessen Verlust, nicht, sondern er preist vielmehr Gott, daß er das ihm anvertraute Gut heimgenommen, in derselben Weise wie er zur Zeit, als er ihm daselbe ertheilte, ihn gepriesen; erfreuet sich seines Antheiles, wünscht die Benachtheiligung seines Nebenmenschen nie, trägt kein Gelüste nach dem Gelde eines andern. Wie der Weise spricht: „Der Fromme findet in allem was er genießt, seine Befriedigung.“ Wir kommen nun zu den Vortheilen, die das Vertrauen in weltlicher Beziehung bietet. Zu diesen gehören: die Ruhe des Herzens vor weltlichen Sorgen und der Friede des Gemüthes vor jeder Aufregung und Qual, ob der Entbehrung irdischer Genüsse, indem er in stiller, friedlicher Sicherheit hienieden lebt. W. e. h.: „Befegnet ist der Mann, der auf Gott vertrauet und dessen Zuversicht der Ewigkeit ist.“ -f.: „Und er wird gleichen dem Baume, der an Gewässern hingepflanzt, der am Strome hin seine Wurzel ausbreitet“ u. s. w. Zu diesen gehört ferner: das sich ruhige Zurückziehen von der Unternehmung ferner Reisen, die zum Verderben des Körpers beiträgt und die Abkürzung der Lebensdauer herbeigeführt. Wie es heißt: „Er schwächte durch Wanderungen meine Kraft, er verkürzte mir meine Tage.“ Es wird

שהיה אומר המקום יצילנו מפזור הנפש. אמרו לו מה הוא פזור הנפש. אמר שיהיה לי ממון בראש כל נהר ובראש כל קריה, והוא מ"ש ז"ל מרבה נכסים מרבה דאגה. ואמרו איזהו עשיר השמח בחלקו. ומהם כי הובטח ב"י לא ימנענו רב חסמון מכמות ב"י מפני שאיננו סומך על חסמון והוא בעיניו כפקדון צווה להשתמש בו על פנים מיוחדים ובענינים מיוחדים לזמן קצוב ואם יתמיד קיומו אצלו לא יעט בעבורו ולא יזכר טובתו למי שצווה לתת לו ממנו ולא יבקש עליו גמול הודאה ושבת. אבל הוא מודה לבוראו ית' אשר ש מהו סבה למובתו. ואם יאבד חסמון ממנו לא ידאג ולא יאכל לחסרונו. אך הוא מודה לאלהיו בקחתו פקדונו מאתו כאשר הודה לו בנתינתו לו. וישמח בחלקו ואיננו מבקש חזק זולתו ולא יחמוד אדם בממונו כמ"ש החכם עשׂי צדיק אוכל לשובע נפשו. אך תועלת הבטחון בעולם, מהם מנוחת הלב מן הדאגות העולמיות והשלחה מנדנדו הנפש וצער לה לחסרון תאוותיה הגופיות והוא בהשקט ובבטחה ובשלחה בעולם הזה כמ"ש ימים יברוך בנבר אשר יבטח ב"י והיה מ"ס מבטחו. ואמר עס והיה כעץ שתול על מים ועל יובל ישלח שרשיו וגו'. ומהם מנוחת הנפש מלכת בדרכים הרחוקים אשר היא מכלה הגופות וממחרת השלמת ימי החיים כמ"ס סכלים ק"ג ענה בדרך כחי קצר ימי

von einem Enthaltfamen erzählt, daß er im Beginne seiner Zurückgezogenheit nach einem fernen Lande sich begab, um den Erwerb seiner Nahrung zu erstreben, da begegnete ihm in jener Stadt, dahin er sich begeben hatte, einer der Bilderverbeter, zu welchem der Enthaltfame sprach: „Welch äußersten Grad von Verblendung und welche beschränkte Denkfähigkeit beurtundet ihr, indem ihr dem Bilderdienste fröhnet!“ „Und was betest du denn an?“ erwiderte ihm der Götzendecher; da sprach der Enthaltfame: ich bete den allmächtigen Schöpfer, den einzigen Erhalter und den unvergleichlichen Ernährer an!“ Der Gözendecher sprach hierauf: „Nun wahrlich, so widerpricht dein Thun deinen Reden!“ „Und wie so!“ fragte der Enthaltfame; da entgegnete ihm jener: „Wäre das, was du gesprochen hast, wahr, so würde er dich auch auf dieselbe Weise wie hier, in deinem Wohnorte ernährt haben, und er würde dir eben die Beschwerde nicht auferlegt haben, nach einem solch fernen Lande, wie das unsere, dich zu begeben!“ „Hiedurch ward dem Enthaltfamen jede fernere Entgegnung abgeschnitten. Er kehrte sogleich in seine Heimath zurück, unterzog sich seit jenem Zeitpunkt der Enthaltfameit und verließ ferner seinen Wohnort nicht. Zu diesen gehört ferner: daß man Seele und Körper von harten Arbeiten und Beschäftigungen, die die Leibeskraft erschöpfen, ferne hält und Ruhe läßt; indem der Gottvertrauende nur solche Erwerbsmittel in Anspruch nimmt, die seiner körperlichen Ruhe und seinem guten Rufe angemessener, die ferner sein Herz frei lassen und den Obliegenheiten seiner Lehre und übrigen Glaubenspflichten entsprechender, indem es seiner Ueberzeugung gemäß, nicht von dem Mittel abhängt, den ihm beschiedenen Antheil zu vergrößern, oder um das-mindeste zu verringern, sondern einzig und allein vom Rathschlusse der allgepriesenen Gottheit. Wie es heißt: „Denn nicht vom Aufgange, nicht vom Niedergange und nicht von der Wüste kommt die Erhebung, denn Gott nur spricht das Urtheil, diesen erniedriget und jenen erhebet er.“ 8. : „Auf grünenbe Fluren läßt er mich lagern, an

ונאמר על אחד מן הפרושים כי הלך אל ארץ רחוקה לבקש המרה בתחלת פרישותו ופגע אדם אחד מעובדי כ"ו בעיר אשר הלך אליה. אמר לו הפרוש כמה אתם בתכלית העוורון ומעוט ההבנה בעבודתכם לכ"ו. אמר לו האמנושי ומה אתה עובד? אמר לו הפרוש אני עובד הבורא היכול המכלכל האחד המטריף אשר אין במוחו. אמר לו האמנושי פעלך סותר את דבריך. אמר לו הפרוש והאיך! אמר לו אילו היה מה שאמרת אמת, היה מטריפך בעירך כמו שהמריפך חנה ולא היית מורח לבוא אל ארץ רחוקה כזאת, ונפסקה מענת הפרוש ושב לארצו וקבל הפרישות מן העת החיא ולא יצא מעירו אחר כך. ומחם מנוחת הנפש והגוף מן המעשים חקשים וחמלאכות המיגיעות את הגופות והכומח ב"ה הוא טובע מסביבות המרה מה שיש בו יותר מנוחה לגופו ושם טוב לו ופנאי ללבו ומה שהוא מפיך יותר לחובות תורתו עם יתר אמונתו כי הסיבה לא תוסיף לו בחקו ולא תחסרוהו ממנו מאומה אלא בגזרת האלהים יתברך כמ"ש שם ט"ה) כי לא ממוצא וממערב ולא ממדבר הרים. כי אלהים שושם זה ישפיל וזה ירים. ואמר שם כ"ג בנאות רשא ירביצני על

(*) מען דל. העתקתי לפי צאורי, הם הכים וצורם כוס וסוח סה פעל מקור מהפגיל כדרך נחי סעיף. ואמר שזה סמועה אדם. וכל יגיעו לרק לסתם חיל, כי מי סה אחר וסחי, ד' לא לוס! אכן כן ימן ליידיי סיכה, ח"ה לא עמחה ולא חמכר וסכל קלות סחכל סנוח סססרומחוס, רק אלהים לבדו האחד כוח ססוסס, לוס ישפיל ולס ירים. בעלמך חס: חן לור כאלסינו, כוח סספיל אף מרומס.

ruhigen Gewässern leitet er mich.“ Zu diesen gehört ferner: daß er sich nicht zu sehr kränke, wenn ihm in einem Geschäftsabschluß oder im Waarenabsatz eineögerung eintritt, oder so er nicht im Stande ist eine Schuld einzutreiben, oder wenn sein Körper in eine Krankheit verfällt, indem er das Bewußtsein hat, daß der Schöpfer, gelobt sei er, seine Angelegenheiten dem Heile entsprechender anordnet, als er selbst, und das ihm Vortheilhafte richtiger zu wählen weiß, als er. Wie es heißt: „Nur auf Gott harre schweigend, meine Seele, denn auf ihn ist mein ganzes Hoffen gerichtet.“ Zu diesen gehört ferner: daß er ob jeglichen Verhältnisses, in welches er ihn versetzt, sich freuet, selbst wenn es mit seiner natürlichen Bestimmung im Widerspruch stünde, indem er fest auf Gott vertrauet, der in jeder Beziehung nur wohlthätig für ihn wirke, gleich der zärtlichen Mutter, die ihr Kind selbst wider seinen Willen habet, einhüllet, verbindet und loswickelt. Wie David sagt: „Habe ich mich nicht verglichen und meine Seele ähnlich gehalten, dem Entwöhnten seiner Mutter gegenüber, dem Entwöhnten gleich hielt ich meine Seele!“ Nachdem ich dir nun die Vortheile des Gottvertrauens und dessen Annehmlichkeiten, in religiöser wie in weltlicher Beziehung, je nach dem es mir zu Gebote stand, auseinandergelegt, habe ich hinsichtlich des Gottvertrauens noch sieben Punkte zu erörtern. Erstens, was eigentlich Vertrauen sei; zweitens, die Veranlassungen, auf unsere Nebengeschöpfe zu vertrauen; drittens, Erörterung der Gründe, durch welche wir zum Vertrauen auf Gott und nebst dem zur Beschäftigung mit unserm Gewerbe mittel verpflichtet; viertens, Erläuterung der Fälle, bei denen das Vertrauen anwendbar, und in welchem Sinne es lobens- oder tadelnswerth; fünftens, der Unterschied zwischen demjenigen, der im Vertrauen auf Gott der Befassung mit dem Nahrungsgewerbe obliegt, und demjenigen, der ohne Gottvertrauen dieser Beschäftigung sich hingibt; sechstens zu erläutern, in wie vielen Beziehungen sich die Meinung jener als schmähtlich herausgestellt, die sich auf die Unendlichkeit der weltlichen Wünsche berufen und die das Erreichen aller Gegenstände ihrer Sehnsucht, dem Harren ihrer Seele auf Unterwürfigkeit zur Dienstergebenheit gegen Gott zum Zielpunkte setzen, welche da den sogenannten: Pfandnehmern beizuzählen;

מי מנחות יגהלני. ומחם מעומ צער נפשו במסחר אם יתעכב אצלו או פדקמטא, או אם לא יוכל לגבות חובו. או אם יפגעו חולי בגופו, מפני שהוא יודע כי הבורא יתברך מתקן ענינו יותר ממנו ובוחר לו טוב יותר ממה שהוא בוחר לעצמו כמ"ש ס"ב אף לאלהים דומי נפשי כי ממנו תקוה ומחם שמחתו בכל ענין שיעתיקהו אלו. ואם יהיה כנגד טבעו מפני כמחמו באלהים שלא יעשה לו אלא הטוב לו בכל ענין כאשר תעשה האם החומלת לבנה ברחיצתו וחתולתו וקשירתו וחתרתו על כרחו כמ"ש דוד ע"ה ס"ב ק"ה אם לא שויתי ודוממתי נפשי כנגמול עלי אמו כנגמול עלי נפשי. וכיון שבאיתי מתועלות הבמחון באלהים וחנאותי ובתורה ובעולם מה שנודמתי, אבאר עתה מענין הבמחון שבע דברים. אחד מהם מה הוא הבמחון. והשני בסיבות הבמחון על חברואים. והשלישי בכאור ההקדמות אשר בעבורם יתחייב הבמחון באלהים וחיוב העסק בסיבות. והרביעי בכאור הדברים אשר בהם יהיה הבמחון וחיוב שבחונגנותו בהם. והה' הפרש שיש בין עסק הנוסח באלהים בסיבות המרה, ובין עסק מי שאינו נוסח באלהים בהם. והששי בכאור אופני חיוב גנות דעת האומרים באריכות התאוות בעולם ומיחלים נפשותם בקבלת עבודת האלהים כשיגיעו לחפצם בו והם בעלי המשכונות.

Streben von keinem überwältigt, und durch keine Störung von der Wunschbefriedigung des Vertrauenden abgehalten werden könne; denn sobald es sich herausgestellt, daß er zu schwach sei, so kann das auf ihn gerichtete Vertrauen schon nicht vollständig sein, wie theilnehmend und aufmerksam er auch übrigens sein möge, indem in gar vielen Fällen ihm die Vollführung der Aufträge verfaßt bliebe. Sind aber diese drei Eigenschaften wirklich in ihm vereint, so ist er des Vertrauens um desto würdiger. **W i e t e n s**, muß er die Art und Weise kennen, in welcher der Nutzen des Vertrauenden am besten sich fördern läßt, nicht unbekannt darf ihm sein, was ihm insgeheim so wie öffentlich frommt, und was für dessen Verhältnisse am Wohlthwendigsten; denn so ihm dieses alles unbewußt, so kann der Vertrauende unmöglich mit ruhigem Gemüthe ihm vertrauen. Sind aber in demselben: die Kenntniß seiner Vortheile, die erforderliche Macht, die vielseitige Achtsamkeit und das ihn berücksichtigende Mitleid vereint, dann kann das ihm geschenkte Vertrauen ein zweifelloses sein. **F ü n f t e n s**, muß die Leitung des ihm Vertrauenden vom Anbeginne seines Entstehens während seines Heranwachsens, als Säugling, Knabe, Jüngling, Mann und Greis, bis an dessen Daseinsende ihm insonders anheimgegeben sein; und hat der Vertrauende über all dieses Gewisheit, dann ist es folgerichtig, daß sein Gemüth in Beziehung auf ihn ruhig sei, und er sich auf ihn verlasse, den bereits ihm gespendeten Wohlthaten und fortwährenden Vortheilen gemäß, die ihn zu einem um so festern Vertrauen verpflichten. **S e c h s t e n s**, daß die Verhältnisse des Vertrauenden ausschließlich ihm alle in anheim gestellt seien, so daß, außer ihm, kein anderer demselben weder zu schaden, noch zu nützen, weder einen Vortheil zu bieten, noch einen Nachtheil von ihm abzuwenden im Stande sei; gleich dem gefesselten Sklaven, der im Gefängnisse der Gewalt seines Herrn anheim gegeben ist. Ist nun der Vertrauende in diesem Sinne, in der Gewalt dessen, auf den er sein Vertrauen gründet, dann ist es um so geziemender, seine Zuversicht auf ihn zu richten. **S i e b t e n s** muß derjenige, dem er sein Vertrauen zuwendet, als äußerst edelmüthig und mildherzig sich bewährt haben, sowohl gegen denjenigen, der es verdient, als gegen den, der dessen unwürdig ist, ja, dessen Edelmüth muß anhaltend und dessen Mildherzigkeit muß

יגוצה כאשר הוא חפץ ולא ימנעהו מונע מעשות בקשת הבוסח. כי אם יהיה חלש לא ישלם הבטחון עליו אע"פ שנתברר שהוא מרחם ומשגיח מפני המנעדכרים ממנו כרוב הענינים וכאשר יתקבצו בו שלש המדות האלה יהיה הבטחון עליו יותר ראוי. והרביעית, שיהיה יודע באופני תועלת הבוסח עליו ולא יעלם ממנו מה שהוא טוב לו בנסתר ובנראה ומה שייטב בו ענינו. כי אם לא ידע כל זה לא תנוח נפש הבוסח עליו. וכאשר יתקבצו לו בודעתו בתועלותיו ויכלתו בהם ורוב השגחתו עליהם וחמלתו עליו יחזק בטחונו בו מבלי ספק. והחמישית, שיהיה מתיחד בהנהגת הבוסח עליו מתחלת היותו וגדולתו וינקותו ונערותו ובחורותו וישישותו וזקנתו עד תכלית ענינו וכשיתברר כל זה ממנו לבוסח יתחייב שתנוח נפשו עליו וישען אליו בעבור מה שקדם לו עליו מן הטובות העורפות והתועלות המתמידות ויהיה זה מחייב חזקת בטחונו בו. והששית, שיהיה ענין הבוסח מסור בידו ולא יוכל אדם להזיקו ולהועילו ולא להטיב אליו ולא לדחות נוק מעליו וזולתו. כעבד האסיר אשר הוא בבית הכור ברשות אדוניו, וכשיהיה הבוסח ברשות מי שבטח עליו על הענין הזה יהיה יותר ראוי לבטוח עליו. והשביעית, שיהיה מי שבטח עליו בתכלית הנדיבות והחסד למי שראוי לו ולמי שאינו ראוי לו ותהיה נדיבותו מתמדת וחסדו נמשך

fortwährend sein, ohne je zu enden, oder zeitweilig sich zu ändern. Bei wem nun alle diese so wie die früher erwähnten Eigenschaften vereint sind, bei dem ist auch allen Bedingungen des Vertrauens vollkommen Genüge geleistet, und derjenige der in dieser Beziehung von ihm selbst überzeugt ist, hat die Verpflichtung, ihm zu vertrauen, mit voller Seelenruhe, in seinen öffentlichen wie in seinen geheimen Angelegenheiten, in seinem Herzen wie mit Leib und Leben sich ihm hinzugeben, willig in seine Verhängnisse sich zu fügen, und bei all seinen Strafgerichten und Schickungen ihn von der vorthellhaften Seite zu beurtheilen. So wir nun aber diese sieben Bedingungen in Betrachtung ziehen, so finden wir selbe durchaus nicht bei dem geschaffenen Wesen vor. Wir finden sie aber wohl allesammt bei dem erhabenen Schöpfer vereint. Denn er ist e r b a r m u n g s v o l l gegen seine Geschöpfe, wie es heißt: „Erbarmentend und allgnädig ist der Herr“ u. s. w. Ferner: „Und ich sollte etwa kein schonendes Mitleid üben gegen Ninive, jene große Stadt?“ Er ist auch keiner L ä s i g k e i t f ä h i g, wie es heißt: „Es schlummert und es schläft der Wächter Israels nicht.“ Er ist a l l w e i s e und u n b e s i e g b a r, wie es heißt: „Er ist allweise und allgewaltig an Kraft, wer hat noch starrsinnig sich ihm widergesetzt und ist unversehrt geblieben?“ Ferner: „Dein, Ewiger, ist die Größe, die Macht, der Ruhm, der Sieg und die Herrlichkeit“ u. s. w. F.: „Der Ewige, dein Gott, weilt in deiner Mitte, als rettender Held.“ Er ist es ferner, dem einzig und allein die Leitung des Menschen vom Anfang seines Entstehens und Heranwachsenden an heimgestellt ist, wie es heißt: „Ist er nicht dein Vater, der dich eingeseht, der dich geschaffen und gebildet hat?“ Ferner: „Auf dich stützte ich mich seit meiner Geburt, du bist es, der vom Mutterleibe mich getrennt.“ F.: „Wie Milch ließeß du mich hinstellen, und wie Mollen mich gerinnen“ u. s. f. die übrigen Verse. Auch sind keines Menschen Vor- und Nachtheile der Willkür irgend eines menschlichen Wesens bloßgestellt, sondern einzig und allein von der Gewalt des erhabenen Schöpfers abhängig, w. e. h.: „Wer befahl noch je, und es wäre geschehen, so der Herr es nicht hätte geboten! Sollten Uebel oder Heil entstehen, die nicht dem Ausspruche des Höchsten gemäß?“ F.: „Es verdorret das Gras, es welket hin die Blume; unseres Gottes Wort aber besteht für immer.“ F.:

לא יכרת ולא יסמך ומי שנקבצו בו כל המדות האלה עם כל מה שזכרנו קודם לזה נשלמו תנאי הבטחון בו והתחייב היודע זה ממנו לבטוח בו ושתנוה נפשו עליו בגלוי ובנסתרו בלבו ובאבריו להמסר אליו ולרצות בגזרותיו ולדון אותו לשוב בכל דיניו ומסעליו וכאשר נחקור על אלה השבעה תנאים לא נמצאם כלל בכרואים ונמצאם כלם בכרוא יתעלה שהוא מרחם על בריותיו כמ"ש סה"ק"ג רחום וחנון יי וגו'. ואמר יוס"ד ואני לא אחוס על גינוה העיר הגדולה וגו'. ושאינו מתעלם כמ"ש סה"ס קכ"ח הנה לא יגוס ולא יישן שומר ישראל. ושהוא חכם ולא ינוצח כמ"ש חיו"ט חכם לב ואמין כח מי הקשה אליו וישלם. ואמר ד"ס ח"כ"ע לך יי הגדולה והגבורה והתפארת והנצח וההוד וגו' ובתיב למס"ג יי אלהיך בקרבך גבור ידשע. ושהוא מתיחד בהנהגת האדם התחתית ענינו והתחתית גדולתו כמ"ש דברים ל"ג הלא הוא אביך קנך הוא עשך ויכוננך. ואמר סה"ס ט"ז עליך נסמכתי מבטן ממעי אמי אתה גווי. ואמר חיו"ט הלא כחלב תתיכני ובגבינה תקפיאני ושאר הענין. ושתועלתו והיקו אינם ברשות אדם כי אם ביד הבורא יתעלה לברו כמ"ש חיו"כ ב' מי זה אמר ותהי יי לא צוה. משי עליון לא תצא הרעות והטוב. ואמר סה"ס י' יבש חציר נבל ציץ ודבר אלהינו יקום לעולם. ואמר ס

„Fürwahr, dem Grase ähnlich ist dieses Volk.“ Uebrigens ist dieser Gegenstand schon in der dritten Abtheilung dieses Werkes zur Genüge erörtert worden. Auch ist seine Großmuth allgemein und seine Milde allumfassend, w. e. h.: „Gütig ist Gott gegen die Gesamtheit und sein Erbarmen waltet über alle seine Werke.“ F.: „Er spendet Nahrung jedem fleischlichen Wesen, denn ewig währet seine Milde.“ Ferner: „Du thuest deine Hand auf, und erquicktest alles Lebende mit deinem Wohlwollen.“ Und obwohl sich schon der Verstand für die Vereinigung dieser sieben Punkte bei dem Schöpfer, mit Ausschluß aller geschaffenen Wesen, ausspricht, so habe ich doch darum nicht minder die Verse aus der heiligen Schrift angeführt, um dem Gedächtnisse zu Hilfe zu kommen. Ist dem Menschen das nun klar geworden, ist seine Auffassung erstarrt, die wahrhafte Milde des Schöpfers anzuerkennen, dann vertraue er auf ihn, gebe sich ihm hin und stelle beruhiget sein Geschick ihm anheim; er verdächtige ihn nicht, ob seines Rechtswaltens und mühe nicht über das ihm beschiedene Loos. Wie David sagt: „Den Becher des Heiles erhebe ich, und den Namen des Ewigen rufe ich an.“ Ferner: „Wenn auch Noth und Kummer mich treffen, den Namen Gottes rufe ich an.“

Dritter Abschnitt. Doch der Hauptgrundlagen, die, festgestellt und als wahr anerkannt, den Menschen dahin bringen, daß sein Vertrauen auf Gott vollkommen und ungetheilt, gibt es fünf. Erstens, daß er glaube und für wahr halte, daß die angeführten sieben Eigenschaften, welche, so sie sich vereint bei jenem Wesen, auf welches man vertraut, befinden, die Zuversicht des Vertrauenden rechtfertigen, bei der Gottheit insgesammt sich vorfinden, wie ich bereits erläuternd erwähnt und mit dem sich mir eben darbietenden Schriftstellen zu belegen suchte. Diese sind nemlich: erstens, daß der allgepriesene Schöpfer, in seinem Erbarmen gegen den Menschen, jegliches andere mitleidvolle Wesen übertrifft, ja, daß auch jenes Erbarmen und Mitleid, das ihm von seinem Nebengeschöpfe erwiesen wird, nur ein Ausfluß des göttlichen Erbarmens und Mitleids sei. W. e. h.: „Er wird dir Mitleid angedeihen lassen, sich deiner erbarmen und dich zahlreich werden lassen.“ Zweitens, daß dem erhabenen Schöpfer nicht unbekannt ist, welche Vorthelle für den Menschen am zuträglichsten, was schon aus folgerechtem Schlusse sich ergibt: indem er eines

אכן חציר העם. וכבר התברר הענין הזה במאמר השלישי מן הספר הזה במה שיש בו די. ושנדיבותו כוללת וחסדו סובב כמ"ש סהלים קמ"ס טוב " לכל ורחמי על כל מעשיו. ואמר סק"ג נותן לחם לכל בשר כי לעולם חסדו. ואמר סס קמ"ס פותח את ידך ומשביע לכל חי רצון. והשכל גזור בהקבץ אלה השבעה ענינים כבורא יתברך מכלתי הנבראים, לכן הבאתי אלו הפסוקים מן הכתוב לזכרון בלבד. וכאשר יתברך זה לאדם וירחוק הכרתו באמתת חסד הבורא יבטח בו וימסר אליו ויניח הנהגתו עליו ולא יחדשו בדניו ולא יתקצף על בחירתו לו כמ"ש דוד ע"ה סס ק"י כוס ישועות אשא ובשם יי אקרא. ואמר סס צרה ויגון אמצא ובשם יי אקרא.

פרק ג'. אך ההקדמות אשר בברורן ואמתתן ישלם לאדם הבטחון באלהים הן חמש אחת מהן שיאמין ויתברר אצלו התקבצו השבעה ענינים באלהים, אשר בהתקבצם במישכושחין בו יתכן לבטח לבטח עליו, וכבר זכרתים והעירותי עליהן כמה שגזרמן לי מן הכתוב והם. הראשון שהבורא יתברך מרחם על האדם יותר מכל מרחם וכל רחמים וחמלה שיהיו מזולתו עליו כלם הם מרחמי האל וחמלתו כמ"ש הכתוב ^{דברים 37} וגנתן לך רחמים ורחמך והרבך. והשני כי הבורא יתעל לא יעלמו ממנו אופני תועלות האדם, והדין נותן זה מפני שהוא אחד ממעשיו

seiner Geschöpfe ist, und Niemand das Heilsfördernde und Nachtheilige für das Geschöpf, dessen Unfälle, die auf es einwirken, dessen Krankheitszustand und Heilungsweise besser kennt, als derjenige der es geschaffen hat. Und finden wir diesen Umstand bei menschlichen Meistern bewährt, deren ganze Produktivität doch eigentlich in nichts Anderem besteht, als in der Hervorbringung einer neuen zufälligen Form, die aber bei allem Scharfsinne zu ohnmächtig sind, ein ursprünglich neues Wesen sammt einer neuen wesentlichen Form hervorzubringen; um wie vielmehr muß derjenige, der die Grundlage des Menschen, dessen wesentlichen Eigenheit, dessen Natur und geordneten Zusammenhang ursprünglich in's Dasein gerufen, als der Allweise anerkannt werden, der am besten weiß, was ihm nützen oder schaden könne und was sein Heil in diesem wie im jenseitigen Leben unbezweifelt zu fördern geeignet sei! Wie es heißt: Ich, der Ewige, dein Gott belehre dich zu deinem Heile, leite dich auf den Weg, den du zu wandeln hast.“ Ferner: „Denn, wen Gott licht, den züchtiget er“ u. s. w. Drittens, übertraget der allgepriesene Schöpfer die Mächtigsten an Macht, gibt sein Wort vor allen übrigen Ausprüchen den Ausschlag, und wagt es Keiner, den Widerruf seines Urtheils zu gebieten. Wie es heißt: „Alles was er wünscht vollführt er.“ Ferner: „So ist auch mein Wort, das meinem Munde entfahren, es kehrt nicht unverrichtet zu mir zurück“ u. s. w. Viertens, beachtet seine Vorsehung die Leitung aller Menschen insgesammt, er überläßt sie, nie sich selber, entzieht sich ihnen nie zum Wichtigsten ihrer Angelegenheiten er, ob der einen Sache, die andere nicht. Sothob, und beklagst du dich, Israel: borgen, und mein Geschick entgeht mei hast du es nicht erfahren, daß ein So aller Erdenenden ist, der nie ermüdet, ungründlich ist?“ Fünftens, daß oder seinen Nebenmenschen nützen oder Schöpfer nicht gestattet; denn so ein R denen jeder insbesondere ihm zu nützen

ואין מי שיודע באופני תקנות העשיו
והפסדו ובפגעים המשיגים אותו
ובאופני מחלתו וארוכותו, יותר
מעושהו. ואם יהיה זה נמצא בעושים
מבני אדם אשר לא יחדשו במעשיהם
זולתי צורה מקרית, אך השרשה צורה
עצמית אין להם בהם שום תחבולה
ולא יכולת לחדשם. ואשר חדש
שרשי האדם וצורתו ותכונתו וסדר
חבורו הוא החכם היודע בעניני
תועלותיו ונזקיו והטוב לו בעולמו
ואחריתו בלי ספק כמ"ש ישעיה מ"ח
אני יי אלהיך מלמדך להועיל מדריךך
בדרך תלך. ואמר משל ג' כי את אשר
יאהב יי ויבית וגו'. והשלישי כי הבורא
יתברך חזק מכל חזק ודברו נגזר מכל
דבר ואין משיב את דינו כמ"ש ספלים
קמ"ו כל אשר חפץ עשה. ואמר
ישעיה כ"ח יהיה דברי אשר יצא מפי
לא ישוב אלי ריקם וגו'. והרביעי כי
הוא משיגה על הנהגת בני אדם כלם
לא יניחם ולא יתעלם מהם ולא יסתר
ממנו דבר מהם מקטנם ועד גדולם
ולא ישכיחנה דבר את דבר כמ"ש
ס"ו למחיתאמר יעקב ותדבר ישראל
גסתרה דרכי מיי ומאלי משפטי יעבר.
ואמר ס"ה הלא ידעת אם לא שמעת
אלהי עולם יי בורא קצות הארץ לא
ייעף ולא ייגע אין חקר לתבונתו.
והחמישי שאין ביד אחד מהבוראים
להועיל את נפשו ולא להזיקה ולא
לזולתו כי אם ברשות הבורא יתברך,
כי העבר בשיחיה לו יותר מאדון אחד
ויחיה כל אחד מהם יכול להועילו

nie sich selber, entzieht sich ihnen nie und Nichts, vom Unbedeutendsten bis zum Wichtigsten ihrer Angelegenheiten, bleibt ihm verborgen. Auch vergift er, ob der einen Sache, die andere nicht. Wie es heißt: „Warum sprichst du, Jakob, und beklagst du dich, Israel: es ist mein Wandel dem Ewigen verborgen, und mein Geschick entgeht meinem Gotte?“ F.: „Weißt du es nicht, hast du es nicht erfahren, daß ein Gott der Ewigkeit der Herr, der Schöpfer aller Erdenenden ist, der nie ermüdet, nie erschöpft wird, und dessen Einsicht ungründlich ist?“ Fünftens, daß keines der geschaffenen Wesen sich selbst, oder seinen Nebenmenschen nützen oder schaden kann, so es der allgeprüfene Schöpfer nicht gestattet; denn so ein Knecht mehr als einen Herrn hat, von denen jeder insbesondere ihm zu nützen im Stande ist, so kann er unmöglich

auf Einen allein seine Zuversicht gründen, da er seinen Vortheil von einem jeden von ihnen zu hoffen angewiesen ist; und würde Einer von diesen einen größern Einfluß auf seinen Aufschwung als alle andern haben, so würde er nebstdem, daß er auch den andern vertrauet, auf diesen eine, seiner Macht angemessene, größere Zuversicht gründen; vermag es aber nur ein einziger von allen ihm zu nützen oder zu schaden, so ist er auch in die Nothwendigkeit versetzt, bloß auf ihn sein Vertrauen zu beschränken, indem er von keinem Andern sonst irgend einen Vortheil zu erwarten hat. Wenn nun der Mensch von dem Bewußtsein durchdrungen ist, daß ihm, ohne Zulassung des erhabenen Schöpfers, kein einziges der geschaffenen Wesen zu nützen oder zu schaden im Stande ist, so wird er die Furcht und die Hoffnung ihnen gegenüber sich aus dem Sinne schlagen, und sein Vertrauen einzig und allein auf den Schöpfer gründen. Wie es heißt: „Vertrauet nicht auf die Großen, auf den Erdensohn, bei dem keine Hülfe ist.“ Sechstens, ist er der vielseitigen Allgüte Gottes gegen den Menschen sich bewußt, der Fülle der Milde und des Wohlwollens, die er, ohne daß er auf irgend eine Weise ihrer würdig war, seit dem Anbeginne seiner Existenz ihm hatte angedeihen lassen, auch ohne daß er je seiner benöthiget hätte; sondern aus Gelmuth, Wohlwollen und Milde, wie wir in der Abtheilung dieses Werkes, die von der „Betrachtung“ handelt, bereits erörterten; und wie David sagt: „Vielseitig hast, Ewiger, mein Gott, du gewirkt, deine Wunder, deine Pläne sind für uns, Niemand vermag es, sich dir gleichzustellen; wollte ich sie künden und schildern, so wären sie zu zahlreich um sie aufzuzählen!“ Siebtens, ist die Ueberzeugung gegründet: daß alle in diesem Weltalle vorhandenen, aus selbstständiger Wesenheit und zufälliger Eigenheit bestehenden Dinge, einen bestimmten Grenzpunkt haben, so daß hinsichtlich der vom erhabenen Schöpfer angewiesenen Vielheit, Beschaffenheit, Dauer und Standpunkte, man weder Etwas hinzuthun, noch wegzunehmen im Stande ist; so daß Niemand vermehren kann, wo er eine Min der zahl, und Niemand vermindern, wo er eine Mehrzahl anordnete, Keiner ein Ereigniß später eintreten lassen kann, wo sein Anspruch auf früher, und Keiner früher, wo er auf später lautet; die Gestalt aller im Dasein vorhandenen Dinge ist nun auf diese Weise,

לא יתכן לו לכמוח על אחד מהם מפני שמקוה התועלת מכל אחד מהם. ואם יהיה אחד מהם יכול על הגדלתו יותר משאריתם יהיה חוזק במחוננו בכפי יכלתו אף על פי שהוא בומח בשאריתם. ואם לא יוכל להועיל ולהזיק כי אם אחד מהם בלבד על כרחו יבטח עליו לבדו מפני שאינו מקוה תועלת מזולתו. וכן כשירגיש האדם שלא יועילנו ולא יזיקנו אחד מהנבראים אלא ברשות הכורא יתעלה ישוב לבו מיראתם ותקותם ויבטח על הכורא לבדו כמ"ש ספלים קמ"ו אל תבטחו בנדיבים ככן אדם שאין לו תשועה. והששי שידע רב טוב האלהים על האדם ומה שהתחיל אותו בו מרוב החסד והטובה מבלי שיהיה ראוי אצלו לכך ולא לצורך שיהיה אליו. אך נדבה וטובה וחסד, כאשר ביארנו בשער הבחינה מן הספר הזה וכמ"ש דוד ע"ה סס"ו רבות עשית אתה יי אלהי נפלאותיך ומחשבותיך אלינו אין עדוך אליך אגידה ואדברה עצמו מספר. והשביעי שיתברר אצלו כי יש לכל ההוויות שבעולם הזה מעצם ומקרה גבול ידוע ולא יוסף ולא יגרע על מה שגזר הכורא יתעלה בכמותו ואיכותו וזמנו ומקומו. אין מרבה למה שגזר במעומו. ולא ממעט ממה שגזר ברכותו. ולא מאחר למה שגזר להקדימו. ולא מקדים למה שגזר לאחרו. ומה שיהיה מן הדברים על הדרך הזה. הוא הנגזר אשר קדם

gemäß dem, von der uranfänglichen Allwissenheit, vorausgegangenen Beschlüsse, nur daß sämtlichen, in der ursprünglichen Allwissenheit des Schöpfers längst gelegenen Beschlüssen, zu herbeiführende Ursachen, und diesen wieder veranlassende Ursachen vorausgegangen. Wer nun der Dinge Gang im Weltall nicht zu begreifen vermag, der wähnt, daß die eben neu sich gestaltete jüngste Ursache, die Veränderung der Verhältnisse und deren Umgestaltung, zu einer ganz andern Richtung, herbeigeführt habe; während doch die Ursache zu schwach und zu unbedeutend an und für sich, als daß durch sie irgend eine Veränderung oder Umgestaltung bewirkt werden könnte. So sehen wir z. B. ein einziges Weizenkörnchen dreihundert Aehren hervorbringen, von denen jede dreißig Körner enthält, so daß dieses einzige Körnchen die Entstehung von zehntausend, oder beiläufig so vielen Körnern veranlaßt; nun wird es wohl Keinem unbekannt sein, daß die in dem Körnchen befindliche Kraft zu schwach sei, um eine derartige Wirkung hervorzubringen und eben so verhält es sich mit allen gesäeten oder gepflanzten Samentörnern; und eben so mit dem aus einem Samentropfen entstehenden Menschen und aller andern lebenden Wesen; eben so mit dem aus einem winzigen Eie hervorgehenden großen Fische. Daß aber die Seele durch ein rastloses Streben sich beunruhiget, hinsichtlich der weltlichen Besitzthümer manches früher herbeiführen zu wollen, was der erhabene Schöpfer für später, und manches auf später hinauschieben zu wollen, was er für früher bestimmte, oder zu vermehren, wo er eine Minderzahl, oder zu vermindern, wo er eine Mehrzahl anordnet, ohne sich um die Erfüllung der Pflichten seiner Dienstergebenheit und um die Annahme seiner Lehre zu kümmern, bezeuget nur eine beschränkte Auffassung der Wahrhaftigkeit seiner Allwissenheit und eine thörichte Ansicht von der Wohlthätigkeit seiner Waltung. Längst hat schon der Weise auf diesen Gegenstand angespielt, indem er sagt: „Alles hat seine Bestimmung und jeglich Ding hat seinen Zeitpunkt unter dem Himmel;“ hierauf führt er acht und zwanzig verschiedene Verhältnisse an, indem er sagt: „Gebären hat seine Zeit und Sterben hat seine Zeit,“ bis er zum Schluß kommt: „Krieg hat seine Zeit, Frieden hat seine Zeit;“ hierauf: „Denn Zeitpunkt und Geschick tritt für alle insgesamt ein.“ Ferner: „Denn eine Waltung ist höher als die andere, und noch höhere meistern diese wieder.“ Wenn

בתחלת הידיעה אלא שלכל הנזרות הקדמות בידיעה הבורא סיבות ולסיבות סיבות. ומי שאינו מבין עניני העולם יחשוב כי הסיבה המתחדשת מחייבת שני הענינים והתהפכותם מענין אל ענין. והסיבה חלושה ונקלה מהיות ממנה שני או חלוף בעצמה, כאשר נראה הגרגיר האחד מן החמה מצמיח שלש מאות שבלים ובכל שבולת שלשים גרגיר, ויהיה הגרגיר האחד סיבה לעשרת אלפים או קרוב להם. היעלם כי כח הגרגיר חלוש מעשות כמות זה וכן שאר הגרגרים הנזרעים והנמועים וכנאמר בחוית האדם ושאר החיים מופת הזרע. וכמו בן היות חרג הגדל מביצת הרג עם קמנותה. וסדרת הנפש להקדים מה שאחר הבורא יתעלה ולאחר מה שהקדים ולהרבות מה שהמעיס ולהמעיס מה שהרבה מקניני העולם מבלי סבב אל קיום מצות עבודתו וקבול תורתו. חלישו ההכרה באמתת ידיעתו וסכלות מהבין טובת הנגהתו, וכבר רמז החכם אל הענין הזה באמרו קסלם ג' לכל זמן ועת לכל חפץ תחת השמים. ואחר כך זכר מהם שמונה ועשרים ענינים והוא מה שאמר עת ללדת ועת למות וגו' עד אמרו עת מלחמה ועת שלום. ואמר ס' כ' עת ופגע יקרה את כלם. ואמר ס' כ' גבוה מעל גבוה שומר וגבוהים עליהם.

nun der Gang der Beschlässe des erhabenen Schöpfers zu geheim, zu tief und zu erhaben, um sie in einzelnen Fällen auffassen zu können, um wie viel minder muß nun dessen allumfassende Wirkksamkeit dem Begriffsvermögen zugänglich sein; wie schon die Schrift sagt: „Denn wie hoch der Himmel ist über der Erde, so erhaben sind meine Wege über den erdigen und meine Pläne über den erdigen.“ Die zweite Hauptgrundlage ist, das Bewußtsein und die unumstößliche Ueberzeugung, daß der allgepriesene Schöpfer auf ihn niederschauet, und ihm seine äußern und innern, seine geheimen und offenbaren Angelegenheiten nicht unbekannt seien, und ob ferner sein Gottvertrauen aufrichtigen Herzens, oder nicht. Wie es heißt: „Es kennt der Herr die Gedanken des Erdensohnes, so eitel sie auch sind.“ Ferner: „Sollte, der die Herzen prüft, es nicht merken?“ Ferner: „Denn du allein kennest das Herz aller Menschenkinder.“ Trägt der Vertrauende diese begründete Ueberzeugung in sich, dann wäre es seiner unwürdig, bloß in seinen Reden, ohne im innersten Herzen hievon durchdrungen zu sein, dem Gottvertrauenden zu spielen, und hiedurch jener Klasse sich anzureihen, von der es heißt: „Mit Mund und Lippen verehrt man mich, doch das Herz ist fern von mir.“ Die dritte Hauptgrundlage ist, daß der Mensch Gott allein, auf den er seine Zuversicht zu richten verpflichtet ist, des ausschließlichen Vertrauens würdig anerkenne, ihm kein Wesen außer ihm gleich achte, ihm oder einem geschaffenen Wesen in gleichem Sinne zu vertrauen, indem durch diese Gleichstellung irgend eines Nebengeschöpfes, sein Gottvertrauen zur Unbedeutendheit herabsänke; wie es von Aha heißt, der trotz seiner Frömmigkeit sein Vertrauen dennoch auch den Ärzten schenkte: „Während seiner Krankheit suchte er nicht bei der Gottheit allein, sondern auch bei den Ärzten Hilfe; wofür er auch bestraft wurde.“ F.: „Gefegnet sei der Mann, der auf Gott vertrauet, und dessen Zuversicht der Ewige ist.“ Es ist ferner bekannt, daß wenn Jemand zwei oder mehrere Menschen zugleich mit irgend einer Verrichtung beauftragt, dieses eben nachtheilig auf deren Ausführung einwirkt, um wie viel widersprechender stellt es sich nun gar heraus, so man seine Zuversicht auf Gott und zugleich auf ein Wesen außer ihm richtet, was gewiß ein triftiger Grund ist, daß ihm eben jener Gegenstand, in-

והליכות ריני הבורא יתעלה יותר נעלמות ועמוקות ועליונות מהגיע אל ידיעת חלקיהם כל שכן כללם וכבר אהב שמים יס כי כנבזה שמים מארץ כן נבהו דרכי מדרכים ומחשבות ממחשבותי. וההקדמה השנית שידע ויתברר אצלו כי הבורא יתברך משקיף עליו ואין נעלם ממנו נגלהו ונסתרו וצמונו ונראהו ואם במחוננו באלהיו בלב שלם אם לא כאשר אהב סהלי כ"ד יידע מחשבות אדם כי המה הכל. ואמר מסלי כ"ד הלא תוכן לבות הוא יבין. ואמר מלכיס ח' כי אתה ידעת לבדך את לבב כל בני אדם וכשיתברר זה לבוסח אין ראוי לו למעון שהוא בוסח באלהים יתעלה בדבריו מבלי שיבסח עליו בלבו ובמצפוני ויהיה במעלת מי שנאמר עליהם ישעים יס בסיו ובשפתיו כבדוני ולבורחק ממני. וההקדמה השלישית שייחד אלהיו במחוננו בו במה שהוא חייב לבסוח בו ואל ישתף זולתו עמו ויבסח עליו או על אחד מהברואים ויפסד במחוננו באלהיו בהשתתף זולתו עמו. וכבר ידעת מה שנאמר באסא עם חסידותו עת שסמך על הרופאים דכתיב ו"ס ז' ב" בחליו לא דרש את יי כי ברופאים זנעש על זה ואהב יי יי" ברוך הגבר אשר יבסח ב" והיה יי במסחו. זמן היריע כי מי שיבסח מבני אדם שני מסוגים או יותר לעשות דבר, מצויו מפסד. כל שכן מי שבסח על האלהים וזולתו שיסתר במחוננו ויהיה

dessen Beziehung er auf ihn vertraut, versagt wird. Wie es heißt: „Vertraut sei der Mann, der auf einen Menschen vertrauet, ein fleischliches Wesen zu seiner Stütze macht, dessen Herz aber von Gott sich abwendet.“ Die vierte Hauptgrundlage ist, daß des Menschen Achtsamkeit stark, und sein Streben rastlos sei, um die Pflichten der Dienstergebenheit, die der Schöpfer ihm auferlegte, zu erfüllen, dessen Gebote zu halten und sich alles dessen, wovor er ihn gewarnt, zu enthalten, ganz so wie es seinem Willen entspricht; dann wird auch er hinsichtlich des Gegenstandes seines Vertrauens, ihm Gewährung angedeihen lassen. Wie unsere Rabbinen sagen: „Achte seinen Willen als den deinen, auf daß er deinen Willen als den seinen achte; verachte deinen Willen vor dem seinigen, auf daß er den Willen Anderer vor dem deinen zu Rechte mache.“ In der Schrift heißt es: „Vertraue auf Gott und übe das Gute, verweile im Lande und erhalte dich glaubens-treu.“ Ferner: „Allgütig ist Gott gegen diejenigen, die auf ihn hoffen, gegen die Seele, die ihn verehrt.“ Wer aber auf den Schöpfer vertrauet und ihm dabei zuwider handelt; wie belhört muß dieser, und wie beschränkt dessen Erkenntniß und Auffassung sein! Er richte nur sein Augenmerk auf einen Menschen, der zu irgend einer Verrichtung beordert wurde, und dem man nebstdem befiehlt, sich mit irgend einer nothwendigen Sache zu beschäftigen, oder den man vor irgend einer Sache warnt, und welcher dieses Gebot übertritt, würde, so der Beauftragende die Uebertretung seines Befehles erfährt, dies nicht schon eine genügende Ursache sein, daß ihm dasjenige, in dessen Berücksichtigung er ihm vertraute, versagt würde! Um wie vielmehr muß die Hoffnung des auf Gott Vertrauenden fruchtlos sein, so er die göttlichen Satzungen und Gebote übertritt, die er mit Warnungen und Verheißungen begleitete, und daß er durch seine Widerseßlichkeit des Namens: Gottvertrauenden, sich unwürdig gemacht! Dieser gleicht vielmehr jenem, von dem es heißt: „Denn was hat der Heuchler zu hoffen, so er auch manches vollführt,

זה המיכה החזקה להמנע ממנו מה שבטח עליו בו כמ"ש שם ארור הנבר אשר יבטח באדם ושם בשר זרעו ומן יי יסור לבו. וההקדמה הרביעית שתהיה השגחתו חזקה והשתדלותו גדולה לקיים מה שחייבו בו הבורא מעבודתו ולעשות מצותיו ולהזהר מאשר הזהירו ממנו כפי מה שהוא מבקש כדי שיהיה הבורא מסכים לו במה שהוא בוטח עליו בו כמ"ש רבותינו ז"ל עשה רצונו כרצונך כדי שיעשה רצונך כרצונו במל רצונך מפני רצונו כדי שיבטל רצון אחרים מפני רצונך. וא"ה כהם להלם ל" במח ב"י ועשה טוב שכן ארץ ורעה אמונה. ואמר איכס ג' טוב יי לקווי לגפס תדרשנו. אבל מי שיבטח על הבורא והוא ממרה אותו, כמה הוא סכל וכמה דעתו חלושה והכרתו כי הוא רואה כי מה שנתמנה לו מבני אדם על דבר כשהוא מצוה אותו להתעסק בצורך מצרכיו או מזהיר אותו מדבריו עביר על מצותו ויגיע לממנה עבר על מצותו כי יהיה המיכה החזקה להמנע ממנו העשות מה שבטח עליו בו, כל שכן מי שעבר על חקי האלים ומצותיו אשר יעד והועיד עליהם שתהיה תוחלת הבוטח עליו נכונה כשימרהו ולא יהיה ראוי להקרא בשם בוטח באלהים אך הוא כמ"ש הכתוב איכס כ" כי מה תקות חנף כי יבצע כי

(*) מען דל. הפתקתי לפי פירתי, ונדרך שכונתי בו לרעיון הרב המהמר ז"ל ויבא מענין בלע אמרו, כס ס, המירוהו עליו ככ, כי פיקר הנחמו על צנחם והסקט צנחמו סלכ המק מכל עמדה דלחם וסלכ. יסל מענין סלכ, ולמחר איס חיסם מקום הסלכ, חס בס חזקם סיד יבטח חס כל חסר חס לעשות, חס המור זה יסלול מדי חס סקט רחוק ולא

wenn ihm Gott seine Seelenruhe vor-
 enthält! Sollte etwa Gott sein Flehen
 erhören?“ F.: „Das Stehlen, Morden,
 Ehebrechen und falsche Eide schwören“
 u. s. w. F.: „Und dann kommet ihr und
 stellt euch vor mich hin in diesem Hause,
 worauf mein Name genannt ist!“
 Ferner: „Ist etwa dieses Haus, wor-
 auf mein Name genannt wird, zur
 Höhle von Entarteten geworden?“
 Die fünfte Hauptgrundlage
 ist, daß dem Menschen klar sei, daß
 die Verwirklichung all jener Dinge,
 die nach der uranfänglichen Schö-
 pfung in diesem Weltalle neugestal-
 tet ins Leben getreten, nur auf zweier-
 lei Weise realisiert werden konnte:
 erstens, inwiefern es der Beschluß
 des erhabenen Schöpfers und dessen
 Wunsch war, daß sie ins Dasein
 treten sollen; zweitens, durch Ur-
 sachen und Vermittelungen, theils
 nahe, theils entfernte, theils offen-
 bare, theils geheime, die aber alle-
 sammt darauf gerichtet, dasjenige
 zu verwirklichen, dessen Entstehen
 und Andachtretung unter göttli-
 chem Beistande ihnen aufgetragen
 ist. Als Beispiel für die nahe lie-
 genden Ursachen können jene, beim
 Räderwerke des Wasserschöpfens aus
 der Tiefe der Erde angewendeten Ge-
 fäße angeführt werden, welche das
 Emporziehen des Wassers aus der
 Zisterne bewirken. Die entfernte
 Ursache ist der Mensch, der das Vieh
 an das Rad anspannt, welches das-
 selbe in Bewegung setzt, um das
 Wasser aus der Tiefe des Brunnens
 auf die Oberfläche der Erde zu leiten;
 jene Ursache aber, welche zwischen dem Menschen und den Gefäßen vorhan-
 den, sind vermittelnde Triebwerke zwischen beiden, und diese sind: das Vieh,
 die auf einander einwirkenden Räder und das Strickwerk. Trifft sich's nun, daß
 eine von den erwähnten Ursachen beschädigt wird, so kann der hiedurch beab-
 sichtigte Zweck schon nicht mehr erzielt werden. Eben so verhält es sich mit
 allen Gegenständen, welche ins Dasein treten, unmöglich können sie durch den
 Menschen oder ein anderes Wesen in ihrer Vollständigkeit zur Wirklichkeit
 gelangen, so es nicht durch den Beschluß Gottes geschieht, so nicht er sie selbst
 so wie die Ursachen ihrer vollkommenen Verwirklichung, entstehen läßt. W. e. F.:
 „Bei ihm werden alle Begebenheiten vorgemessen.“ F.: „Er ist groß im Rath-

יכלינו לסמכנו צדיק מעשהו, והוא כבד מלך זכאי רב הדאגה והספק, צדקו נאמנה כי
 הוא צדק פועלים נאמנה, וזוהם מעשהו האדם, אשר בקרבם הונקס, ולא עגלי הספק
 וסחמדות יפקון!

schlusse und groß im Wirken.“ 8. : „Denn es war eine Fügung von Gott.“
 Würden aber sämtliche Ursachen durchaus mangeln, so könnte auch nicht eine einzige von den Wirkungen der Natur vollständig in's Dasein treten. Lenken wir nun unsere Betrachtung auf die Mittel und Umwege, zu denen der Mensch sich zu bequemen genöthiget ist, um seine Zwecke zu erreichen, so zeigt es sich uns augenscheinlich, daß derjenige, welcher der Speise bedarf, und ihm die entsprechende Kost auch angemessen aufgetischt wird, so er sich nicht bequemt dieselbe zu essen, indem er sie zu Munde führt und kaut, gewiß seinen Hunger nie befriedigen wird, und eben so verhält es sich mit dem Durstigen, der des Wassers bedarf. Zu noch weit mehrerm obliegt ihm sich zu bequemen, so die Speise ihm noch derart unzugänglich, daß er sie erst zubereiten, mahlen, kneten, backen u. s. w. muß; und noch weit schwererer Mühe muß er sich unterziehen, so er diese erst kaufen und herrichten muß, und eine weit größere Anstrengung erfordert es, so er das Geld, um dieselbe anzuschaffen, eben nicht vorräthig hat; wie muß er da einer, alle vorerwähnten übersteigenden, Müheverwaltung und Placeterei sich unterziehen, um vor allem Geld zu erwerben, oder er ist genöthiget seine Kostbarkeiten und Besitzthümer und dergleichen zu verkaufen. Als Ursache aber, aus welcher der Schöpfer den Menschen in die Nothwendigkeit versetzte, sich selbst die Mittel seiner Erhaltung und aller andern Bedürfnisse zu erspähen und mühsam herbeizuschaffen, könnten zwei Punkte angenommen werden. Erstens, weil die göttliche Weisheit es für nöthig erachtete, die Seele zu erproben, hinsichtlich ihrer Dienstergebenheit gegen Gott und ihrer Widerständigkeit, und er erprobt sie nun durch ein Mittel, wodurch eben dieses sichtbar sich bekrundet, nämlich: durch das Bedürfnis und den Mangel alles von ihr unabhängigen Nothwendigen, wie Speise, Trank, Kleidung, Wohnung, geschlechtliche Befriedigung; und er beordnete die Menschen diesen Gegenständen nachzuspähen und durch geeignete Mittel, die auf gewisse Weise und zu bestimmten Zeiten sich darbieten, sie herbeizuschaffen. Dasjenige, was nun dem Beschlusse des Schöpfers gemäß dem Menschen gelingen soll, wird ihm durch die entsprechend sich anbietenden Mittel zugänglich, jenes aber, was dem göttlichen Rathschlusse gemäß von diesen ihm unerreichbar bleiben soll, bleibt

ואמר מ"ה י"ב כי היתה מבה מעם יי ואם תהיינה הסיבות נעדרות בכלל לא תגמר יציאת דבר מן הפעולות המבעיות אל הנדרה והיו הוכאשר נסתכל בצורך האדם לסבב ולהתגלגל לגמור עניניו נמצאנו בראות העין כי הצריך אל המזון בשיששם לסניו המאכל כראוי לו אם לא יתגלגל לאוכלו בהגבתו אל פיו ולעמו לא ישבר רעבונו, וכן הצמא בצרכו אל המים. וכל שכן אם ימנע המאכל ממנו עד שיתגלגל לתקנו במחנה ולישה ואפייה והדומה לה. ויותר גלגול מזה וקשה אם יצטרך לקנותו ולתקנו. ויותר מזה עוד אם לא ידמנו לו הדמים שיקנה אותו בהם ויצטרך לגלגול ולסבב גדול ממה שזכרנו קודם, שישתכר בדמים. או שימכור מה שהוא צריך לו מחפצים וקנינים וכיוצא בהם. והעילה אשר בעבורה חייב הכורא את האדם לחזור ולסבב על סיבות המרף ושאר מה שהוא צריך אליו לשני פנים. א' מהם מפני שחייבה החכמה בחינת הגפוש בעבודת האלים ובהמדותיו ובחן אותה במה שמראה זה ממנה והוא הצורך והחסרון אל מה שהוא חוץ לה ממאכל ומשתה ומלבוש ומעון ומשגל וצוה אותם לחזור עליהם להביאם בסיבות המוכנות להם על פנים מיוחדים ועתים ידועים. ומה שגזר הכורא שיגמר לאדם מהם יגמור וישלם בהשלמת הזדמנות הסיבות ואשר לאזור לו להגמר בהם

ihm durch die Entziehung der hiezu geeigneten Mittel auch versagt, und es beurkundet sich bei ihm die Dienst- ergebenheit oder die Uebertretung, durch die Absicht wie durch die Wahl des einen oder des andern der ihm zu Gebote stehenden Mittel, und hienach wird ihm auch Belohnung oder Strafe zuerkannt, selbst wenn er sie wirklich anzuwenden nicht vermochte. Zweitens, wäre der Mensch nicht genöthigt gewesen sich zu bemühen und nach Mitteln zum Erwerbe seiner Nahrungsbedürfnisse sorgsam zu spähen, so wäre er übermüthig geworden, würde sein ganzes Streben der Uebung des Lafters zugewendet und jenen Obliegenheiten keine Achtsamkeit geschenkt haben, zu denen die ihm erwiesenen göttlichen Wohlthaten ihn verpflichteten. Wie es heißt: „Nur Harfe, Psalter, Pauke, Flöte und Wein sind bei ihnen Gastgelagen, aber auf das Thun Gottes schauen sie nicht und seiner Hände Werke beachten sie nicht.“ Ferner: „Und da Jeschurum fett ward, da ward es auch übermüthig; du wurdest fett, dich und wohlbeleibt — und es verließ den Gott, der es geschaffen hatte.“ Auch unsere Rabbinen sagen: „Lößlich ist es, das Studium des Gesetzes mit weltlichen Beschäftigungen zu vereinen, denn das sorgsame Streben zu vereinen, denn das sorgsame Streben in beiden bringt Sündhaftigkeit in Vergessenheit, wo aber Säkularstudium mit keinem Geschäfte verbunden, da bewährt auch jenes als ein fruchtloses sich, und führt zur Sündhaftigkeit.“ Um wie vielmehr tritt dieser Fall bei demjenigen ein, der an keinem dieser beiden sich theilnimmt und auf keines der beiden seine Achtsamkeit richtet. Es beurkundet daher die Milde des erhabenen Schöpfers gegen den Menschen, daß er ihn mit den Sorgen für sein weltliches und eifriges Heil beunruhigte, auf daß er mit diesen Angelegenheiten für die ganze Dauer seines Lebens zur Genüge beschäftigt sei, und er nicht unnöthigen und seinem Verstande unerreichbaren Dingen nachstrebe, wie z. B. der Erforschung des Anbeginnes und des Endes aller Wesen. Wie der Weise sagt: „Er legte ihnen auch das Weltliche an's Herz, auf daß der Mensch nicht das

לא יגמר וימנעו ממנו חסיונות ונתברר ממנו העבודה והעבירה בכונה ובבחינה לאחת מחנה מכלתי האחרת ויתחייב אחר זה הגמול והעונש ואפילו לא גמר בהם המעשה. והשני, כי אילו לא הוצרך האדם לטרוח ולחזר ולסבב להבאת מרפו היה כועס ורודף אחר העבירות ולא היה משגיח על מה שהוא חייב בו על מכות האלהים עליו כמ"ש ישעיה ס' והיה כנוד ונבל תוף וחליל ויין משתיהם ואת פעל " לא יבימו ומעשה ידיו לא ראו. ואמר דברים ל"ג וישמן ישורון ויבעט שמת עבית כשית וימוש אלוה עשהו. ואמרו ז"ל יפה תלמוד תורה עם דרך ארץ שיגיעת שניהם משכחת עון, וכל תורה שאין עמה מלאכה סופה במלה וגורת עון, כ"ש מי שאין לו חלק באחת מהן ולא שם לבו על אחת מהן. והיה מחמת הכורא יתעלה על האדם שהטרידו בעניני עולמו ואחריתו להתעסק בלימי חייבוה ולא יבקש מה שאינו צריך לו ולא יוכל להשיגו בשכלו כמו עניני ההתחלה והתכלה כמ"ש החכם קהלת ג' *) גם את העולם נתן בלבם מבלי אשר לא

(*) מען דל. הרמזיח כפי הענין, וז"ל בכונה שחכם הפליונה לערוך לה לבב חסד, אשר אך מעט מאלהים חקרו, בעסקי הפנל, ולפנות מערה שקדוהו על קריים מקבץ, לנלחי יפסיל בחטופה כנפי רוחו הסרה הר האלמים ולרחק גדולה חקירוהו לשלול מה למעלה מה למטה, מה לפנים ולחשור! כי אז היה יגיעהו לריק, כי מי עלם שמים וירד, ואים זה מחמד הצורה על צורחי מטרות חומר, לשמור מעלות צדק, ומכונן אף בקלסו ולמול זה נתן את העולם כללם. ומזן זה גם ככל מלוח הפלילה מבלי לה, סימך שמרו לבלי אשר לא יבקש למלוא, את אשר לא ימלא אף אם יבקשו וירששו, כי כלם ונחלה סוף על גוף קרן מחומר: עד שם הנוח ולא חוסק! וסבן.

von Gott hergestellte Schöpfungswert zu ergründen strebe, seinem Anbeginne und seinem Ende nach.“ Läßt nun der Mensch die Dienstergebenheit gegen Gott in sich erstarken, findet er Gefallen an Gottesfurcht, vertrauet er auf ihn, in religiöser wie in weltlicher Beziehung, indem er alle ta- delnswerthen Handlungen meidet und nur nach löblichen Sitten strebt, wird er beim Nutzen nicht übermüthig, gibt er sich dem Wohlleben nicht hin, läßt er von der Leidenschaft sich nicht verleiten und durch die zauberhaften Reize der Welt nicht verlocken, dann wird er der Mühewaltung und sorgenvollen Herbeischaffung seiner Nahrung überhoben, indem die beiden Ursachen, nemlich: die Prüfung und der Uebermuth im Wohlstande, bei ihm wegfallen; ohne Mühe und Beschwerden erlangt er seine Nahrung ganz seinem Bedarf und seiner Erhaltung entsprechend. Wie es heißt: „Es läßt Gott die Person des Gerechten nicht darben.“ Nun aber könnte Jemand entgegenen, daß wir gar oft so manche Fromme sehen, die ihre Nahrung nur durch beschwerliche und anstrengende Mühe erwerben, während gar viele Lasterkaste im Wohlstande leben und in ihrem Dasein nur Glück und Annehmlichkeiten kennen? Hierauf haben wir ihnen nur zu antworten: daß bereits die Profeten und mehrere Gottgeweihete auf diesen Gegenstand ihre Forschung richteten. Einer von ihnen fragte: „Warum ist der Weg der Frevler von glücklichem Erfolge?“ Ein Anderer fragte: „Warum lässest du Unrecht mich schauen, siehest du das Elend mit an? Gewalt und Raub habe ich vor Augen, Streit entsteht, und der Sanftmüthige schwingt sich empor!“ F.: „Denn der Bösewicht umgürtet den Gerechten.“ F.: „Du schweigst, so der Frevler den Frommen vernichtet.“ Ein anderer sagte: „Siehe, dies sind Frevler, und die Glückseligen der Welt, blühen in Glückesfülle!“ F.: „So habe ich vergebens mein Herz geläutert und in Unschuld meine Hände gewaschen, und doch bin immerwährend ich gequält und mit jeglichem Morgen aufs Neue gestraft!“ Ein anderer sprach im Namen seiner Zeitgenossen: „Und obwohl sie die Gottheit auf die Probe stellten, entkamen sie dennoch!“ u. m. dgl. Doch hat der Profet es unterlassen, durch eine Erwiderung die Ursache dieser Erscheinung zu erklären, diweil bei einem jeden der heimgesuchten Gerechten, wie bei einem jeden in diesem Weltleben mit Glücksgütern begabten.

ימצא האדם את המעשה אשר עשה האלהים מראש ועד סוף. ואם הוא מנביר עבודת האלהים ובוחר ביראתו ובוטח בו בעניני תורתו ועולמו וסר מן הדברים המגונים וכוסף למדות הטובות, לא יבעט במנוחה ולא יטה אל השלוה, לא ישיאו היצר ולא יפת בכשמי העולם, יסתלק מעליו מורח הגלגול והסכוב בהבאת מרפו מפני הסתלקות שני הפנים מעליו, הבחינה והבעטה בטובה, ויבואהו מרפו בלי מורח ובלי יגיעה כפי ספקו ומזונו כמ"ש מל"י לא ירעיב י נפש צדיק. ואם יאמר האומר הנה אנחנו רואים מקצת צדיקים לא יזמן להם מרפם אלא אחרי העמל והיגיעה, ורבים מאנשי העבירות בשלוה וחייהם בטוב ובנעימים. נאמר כי כבר קדמו הנביאים והחסידים לחקור על זה הענין. מהם מי שאמר ימים י"ז מדוע דרך רשעים צלחה. ואמר האחר סנקוק ה' למה תראני און ועמל תביש ושור וחמם לנגדי ויהי ריב ומדון ישא. ואמר סס כי רשע מכתיר את הצדיק. ואמר סס תחריש כבלע רשע צדיק ממנו. ואמר אחר ססלים ע"ג הנה אלהרשעים ושלי עולם השנו חיל ואמר סס אך ריק זכיתי לבכי וארחץ בנקיון כפי ואהי נגוע כל היום ותוכחתי לבקרים. ואמר אחר על פי אנשי דורו מלכ"ג גם בחנו אלהים וימלטו והרבה כזה. אך הניח הנביא התשובה בבאור עילת זה, ומפני שעילת כל אחר מן הצדיקים

Frevler ein verschiedenartiger Grund abswaltet; darum macht er auch darauf aufmerksam, indem er sagt: „Die geheimen Dinge bleiben dem Ewigen, unserem Gotte anheimgestellt, die offenkundigen aber sind für uns und unsere Kinder.“ Auch der Weise spricht in ähnlichem Sinne: „So du Bedrückung des Armen und Vorenthaltung der Rechtspflege und der Gerichtsbarkeit im Lande wahrnimmst, erstaune nicht darob“ u. s. w. Ferner: „Der Fels, tabellos ist sein Verfahren, denn alle seine Wege sind nach dem Rechte.“ Dennoch finde ich es für gut, diesen Gegenstand mindestens einigermaßen genügend zu erörtern. Ich habe nemlich, als etwaige Gründe um derentwillen dem Frommen die Herbeischaffung seiner Nahrung versagt bleibt, bis er einer anstrengenden Mühe sich unterzieht und Versuchungen anheim fällt, anzuführen: Erstens kann es durch eine Sünde sein, die auf ihm lastet, worauf ihm dieses als Strafe zuerkannt wurde, wie es heißt: „Siehe, dem Gerechten wird auf Erden schon vergolten.“ Manchmal geschieht es im Wege der Genugthuung in Beziehung auf das kommende Leben. Wie es heißt: „Um dir an deinem Erbe ein vollständiges Heil zuzuerkennen.“ Manchmal wieder seine Geduld und tugendhaften Grundsätze hinsichtlich seiner Dienst-ergebenheit gegen den allgepriesenen Schöpfer zu beurkunden, auf daß andere Menschen von ihm ablernen mögen, wie dir dieses aus der Geschichte Hiob's bekannt ist. Zuweilen geschieht es, ob der Lasterhaftigkeit seiner Zeitgenossen, wo ihn der erhabene Schöpfer durch Armuth, Dürftigkeit und Krankheiten prüft, um als Frömmigkeit und Gottergebenheit ins Auge fallend zu bewähren. W. e. h.: „Fürwahr, unsere Krankhaftigkeit büßt er, und unsere Schwäche muß er büßen.“ Manchmal geschieht es darum, weil er für Gott keinen Eifer an den Tag legt, um von seinen Zeitgenossen Rechenschaft zu fordern, wie es dir aus der Geschichte Eli's und seiner Söhne bekannt sein muß, von dem es heißt: „Und jeglicher, der von deinem Hause übrig bleiben wird, wird sich büden und beugen müssen“ u. s. w. Was aber die Allgüte betrifft, die der allgepriesene Gott dem Frevler angedeihen läßt, so geschieht dies manchmal in Verüthlichung einer früher von ihm verübten Wohlthat, wofür ihm Gott in diesem Weltleben eine Vergeltung zuerkennt. W. e. h.: „Und er vergilt seinen Feinden,

הנבחנים וכל אחד מן הרשעים שהם בטובה בעולם הזה זולת עילת האחד, לכן העיר על זה באמרו דברים כ"ט הנסתרות ל'י אלהינו והנגלות לנו ולבנינו. ואמר החכם בדומה לזה קלסלס אם עושק רש וגזל משפט וצדק תראה במדינה אל תתמה וגומר. וא"ה דברים ל"ג הצור תמים פעלו כי כל דרכיו משפט. ועם כל זה ראיתי לבאר בענין הזה מה שהיה בו מעם הספקה. ואומר כי הפנים אשר בעבורם ימנע מהצדיק הזדמנות מרפו עד שימרח עליו ויבחן בו, אפשר שיהיה לעון שקדם לו התחייב להפרע ממנו עליו כמ"ש משי"ח הן צדיק בארץ ישולם, ויש שיהיה על דרך התמורה בעולם הבא כמ"ש דברים ח' להטיבך באחריתך. ויש שיהיה להראות סבלו והסברתו הטובה בעבודת הבורא יתברך, כדי שילמדו בני אדם ממנו כמו שידעת מענין איוב. ויש שיהיה לרשע אנשי דורו ויבחנהו הבורא יתעלה בעוני וברישו כחלאים להראות חסידותו ועבודתו לאלהים מבלעדיהם כמ"ש יסעי י"ג אמן חלינו הוא נשא ומכאובנו סבלם. ויש שיהיה מפני שאיננו מקנא לאלהים לקחת הדין מאנשי דורו כמו שידעת מענין עלי זבניו שאמר בהם הכתוב טמול ח' ב' והיהכל הנותר בביתך יבא להשתחוות לו וגו'. אבל טובת האל יתברך על הרשע ישתה' בעבור טובה שקדמה לו וגמלוהו האלהים עליה בעולם הזה כמ"ש דברים י' ומשלם לשונאיו אל Gegenbild ihrer Aufführung, seine

dessen Beziehung er auf ihn vertraut,
 versagt wird. Wie es heißt: „Ver-
 trauet sei der Mann, der auf einen
 Menschen vertrauet, ein fleischliches
 Wesen zu seiner Stütze macht, dessen
 Herz aber von Gott sich abwendet.“
 Die vierte Hauptgrundlage
 ist, daß des Menschen Achtsamkeit
 flackert, und sein Streben rastlos sei
 um die Pflichten der Dienstergebenheit,
 die der Schöpfer ihm auferlegte, zu
 erfüllen, dessen Gebote zu halten und
 sich alles dessen, wovor er ihn ge-
 warnt, zu enthalten, ganz so wie es
 seinem Willen entspricht; dann wird
 auch er hinsichtlich des Gegenstandes
 seines Vertrauens, ihm Gewährung
 angedeihen lassen. Wie unsere Rab-
 binen sagen: „Achte seinen Willen
 als den deinen, auf daß er deinen
 Willen als den seinen achte; ver-
 nichte deinen Willen vor dem seinigen,
 auf daß er den Willen Anderer vor
 dem deinen zu Nichts mache.“ In
 der Schrift heißt es: „Vertraue auf
 Gott und übe das Gute, verweile
 im Lande und erhalte dich glaubens-
 treu.“ Ferner: „Allgütig ist Gott
 gegen diejenigen, die auf ihn hoffen,
 gegen die Seele, die ihn verehrt.“
 Wer aber auf den Schöpfer vertrauet
 und ihm dabei zuwider handelt; wie
 belhört muß dieser, und wie beschränkt
 dessen Erkenntniß und Auffassung sein!
 Er richte nur sein Augenmerk auf
 einen Menschen, der zu irgend einer
 Verrichtung beordert wurde, und dem
 man nebstdem befiehlt, sich mit irgend
 einer nothwendigen Sache zu beschäf-
 tigen, oder den man vor irgend einer
 Sache warnt, und welcher dieses Be-
 tragende die Uebertretung seines Be-
 gegnende Ursache sein, daß ihm
 ihm vertraute, versagt würde! Und
 auf Gott Vertrauenden fruchtlos
 Gebote übertritt, die er mit Warnung
 daß er durch seine Widergeselligkeit
 unwürdig gemacht! Dieser gleichet
 „Denn was hat der Heuchler zu

זֶה הַסִּיכָה הַחֻזְקָה לְהַמְנֵעַ מִמֶּנּוּ מָה
שֶׁבִּטַּח עָלָיו בּו כַּמ־שֶׁסָּ אֲרוּר הַגִּבֹּר
אֲשֶׁר יִבְטַח בְּאִדָּם וּשְׁם בִּשְׂר זִוְעוֹ
וּמִן יי יִסּוֹר לָבוֹ. וְהַהִקְדָּמָה הָרַבִּיעִית
שֶׁתִּהְיֶה הַשְּׁגָחָתוֹ חֻזְקָה וְהַשְׁתַּדְּלוּתוֹ
גְּדוּלָּה לִקְיָים מָה שֶׁחִיּוּבוֹ בּו הַבוּרָא
מֵעֲבוּדָתוֹ וְלַעֲשׂוֹת מִצְוֹתָיו וְלַהֲזַהֵר
מֵאֲשֶׁר הִזְהִירוֹ מִמֶּנּוּ כִּפִּי מָה שֶׁהוּא
מִבְקָשׁ, כְּדִי שִׁיְהִיָּה הַבוּרָא מִסְכִּים לוֹ
בְּמָה שֶׁהוּא בּוֹטַח עָלָיו בּו כַּמ־שֶׁ
רְבוּתֵינוּ ז"ל עָשָׂה רְצוֹנוֹ כְּרָצוֹנְךָ כְּדִי
שִׁיעֲשֶׂה רְצוֹנְךָ כְּרָצוֹנוֹ בְּמֹל רְצוֹנְךָ
מִפְּנֵי רְצוֹנוֹ כְּדִי שִׁיבְטַל רְצוֹן אֲחֵרִים
מִפְּנֵי רְצוֹנְךָ. וְאִי־כָּ סִלְסִים ל"ז בַּטַּח
בִּי וַעֲשֵׂה מוֹב שֶׁכֵּן אֶרְץ וְרַעַה אִמּוֹנָה.
וְאִמֵּר אִי־כָּ ג' מוֹב יי לְקוּוּיֹן לְגַפְשׁ
תִּדְרָשְׁנוּ. אֲבָל מִי שִׁיבְטַח עַל הַבוּרָא
וְהוּא מִמְרָה אוֹתוֹ, כִּמָּה הוּא סָכַל וְכִמָּה
דַּעַתוֹ חֲלוּשָׁה וְהִכְרָתוֹ כִּי הוּא רוֹאֶה
כִּי מָה שֶׁנִּתְמַנֶּה לוֹ מִבְּנֵי אֲדָם עַל דְּבַר
כִּשְׁהוּא מִצְוָה אוֹתוֹ לְהִתְעַסֵּק בְּצוּרְךָ
מִצְרִכִּי אוֹ מִזְהִי אוֹתוֹ מְדַבֵּר וְיַעֲבוֹר
עַל מִצְוֹתוֹ וְיִגִּיעַ לְמִתְנָה עֵבֶר עַל
מִצְוֹתוֹ כִּי יִהְיֶה הַסִּיכָה הַחֻזְקָה לְהַמְנֵעַ
מִמֶּנּוּ הָעֲשׂוֹת מָה שֶׁבִּטַּח עָלָיו בּו, כֹּל
שֶׁכֵּן מִי שֶׁעֲבַר עַל חֻקֵּי הָאֱלֹהִים וּמִצְוֹתָיו
אֲשֶׁר יַעַד וְהוֹעִיר עֲלֵיהֶם שֶׁתִּהְיֶה
תּוֹחֶלֶת הַבּוֹטָח עָלָיו נִכְזָבָה כִּשְׁמִירָהוּ
וְלֹא יִהְיֶה רֹאֵי לְהִקְרָא בְּשֵׁם בּוֹטַח
בְּאֱלֹהִים אֲךָ הוּא כַּמ־שֶׁהִכְתּוּב אִי־כָּ ל"ז
(*) כִּי מָה תְּקוּת חֲנָף כִּי יִבְצַע כִּי

(* **מען דל** - העהקתי לפי מירתי, וזדרך שכוונתי בו לרעיון הרב המהצח ז"ל ויצ"ע
מענין בלע אמרו, כ"ס, המיריות עליי כבר, כי עיקר הכחשו על פנוסה והשקט צפנימות
סלב הכחק מכל טרדה דאגס ופחד. ישל מענין ש"ל, ואחר איה אינס תקוט הסק, אס
גס צחקה היי י"לע אס כל אשר יס לעשות, אס המור זה ישולו מדי אס שקט רחוק ולל

wenn ihm Gott seine Seelenruhe vor-
enthält! Sollte etwa Gott sein Flehen
erhören?" F.: Das Stehlen, Morden,
Ehebrechen und falsche Eide schwören"
u. s. w. F.: „Und dann kommet ihr und
stellet euch vor mich hin in diesem Hause,
worauf mein Name genannt ist!“
Ferner: „Ist etwa dieses Haus, wor-
auf mein Name genannt wird, zur
Höhle von Entarteten geworden?“
Die fünfte Hauptgrundlage
ist, daß dem Menschen klar sei, daß
die Verwirklichung all jener Dinge,
die nach der uranfänglichen Schö-
pfung in diesem Weltalle neugestal-
tet ins Leben getreten, nur auf zweier-
lei Weise realisiert werden konnte:
erstens, inwiefern es der Beschluß
des erhabenen Schöpfers und dessen
Wunsch war, daß sie ins Dasein
treten sollen; zweitens, durch Ur-
sachen und Vermittelungen, theils
nahe, theils entfernte, theils offen-
bare, theils geheime, die aber alle-
samt darauf gerichtet, dasjenige
zu verwirklichen, dessen Entstehen
und Ansohntretung unter göttli-
chem Beistande ihnen aufgetragen
ist. Als Beispiel für die nahe lie-
genden Ursachen können jene, beim
Räderwerke des Wassers schöpfens aus
der Tiefe der Erde angewendeten Ge-
fäße angeführt werden, welche das
Emporziehen des Wassers aus der
Bisferne bewirken. Die entfernte
Ursache ist der Mensch, der das Vieh
an das Rad auspannt, welches das-
selbe in Bewegung setzt, um das
Wasser aus der Tiefe des Brunnens
auf die Oberfläche der Erde zu leiten;
jene Ursache aber, welche zwischen dem Menschen und den Gefäßen vorhan-
den, sind vermittelnde Triebwerke zwischen beiden, und diese sind: das Vieh,
die auf einander einwirkenden Räder und das Strickwerk. Trifft sich's nun, daß
eine von den erwähnten Ursachen beschädigt wird, so kann der hiedurch beab-
sichtigte Zweck schon nicht mehr erzielt werden. Eben so verhält es sich mit
allen Gegenständen, welche in's Dasein treten, unmöglich können sie durch den
Menschen oder ein anderes Wesen in ihrer Vollständigkeit zur Wirklichkeit
gelangen, so es nicht durch den Beschluß Gottes geschieht, so nicht er sie selbst
so wie die Ursachen ihrer vollkommenen Verwirklichung, entstehen läßt. W. e. h.:
„Bei ihm werden alle Begebenheiten vorgemessen.“ F.: „Er ist groß im Rath-

ישל אלוה נפשו הצעקתו ישמע
אל, ואמר יכמים' הגנוב רצוח וגאון
והשבע לשקר. ואמר עס ובאתם
ועמדתם לפני בבית הזה אשר נקרא
שמי עליו, ואמר עס המערת פריצים
היה הבית הזה אשר נקרא שמי עליו:
וההקדמה החמישית שיתברר אצלו
כי השלמת הדבר המתחדשים בעולם
הזה לאחר היצירה היא בשני דברים.
אחד מהם גזרות הבורא יתעלה וחפצו
ביציאת אלגבול ההויה. והשני סיבות
ומצועים, מהם קרובים ומהם רחוקים,
ומהם נגלים ומהם נסתרי, וכלם רצים
להשלים מה שנגזר הויתו והראותו
בעזר האלהים להם על זה. ודמיון
הסיבות הקרובות כהוצאת המים
ממעמקי הארץ בגלגל הכלים המעלים
את המים מן הבור, וסיבתו הרחוקה
האדם שהוא קושר הבהמה אל הגלגל
זמניעתו להעלות המיתחתיות הברא
אל פני הארץ, אך הסיבות אשר בין
האדם והכלים מצועים בין שני הדברים
זהם הבהמה והעגולים שמניע קצתם
את קצתם והחבלים ואם יקרה פגע
לאחת מן הסיבות הנזכרות לא יבמר
הענין המכוון בהם. וכן שאר המעשים
היוצאים אל גבול ההויה לא יתקבצו
מן האדם וזולתו כי אם בגזרת האלהים
והזמנתו והסיבות אשר בהם הגמרם
כמ"ש שמואל ח' ג' ולו נתכנו עלילות
ואמרי ימים לנגדול העצה ורוב העלילות

שליענו לסתענב צפרי מעשהו, וסוף כניה מלא זכרי ריב הדלגה והפחד, צידנו כחמס כי
הוא צין פושעים נמס, חונמים מעוהם הדלם, חסר בקרנם חונסם, ואל עגלי תוסב
והחמדות יסקון!

schlusse und groß im Wirken“ 8. : „Denn es war eine Fügung von Gott.“ Würden aber sämmtliche Ursachen durchaus mangeln, so könnte auch nicht eine einzige von den Wirkungen der Natur vollständig in's Dasein treten. Lenken wir nun unsere Betrachtung auf die Mittel und Umwege, zu denen der Mensch sich zu bequemen genöthiget ist, um seine Zwecke zu erreichen, so zeigt es sich uns augenscheinlich, daß derjenige, welcher der Speise bedarf, und ihm die entsprechende Kost auch angemessen aufgetischt wird, so er sich nicht bequemt dieselbe zu essen, indem er sie zu Munde führt und laenet, gewiß seinen Hunger nie befriedigen wird, und eben so verhält es sich mit dem Durstigen, der des Wassers bedarf. Zu noch weit mehrerm obliegt ihm sich zu bequemen, so die Speise ihm noch derart unzugänglich, daß er sie erst zubereiten, mahlen, kneten, backen u. s. w. muß; und noch weit schwererer Mühe muß er sich unterziehen, so er diese erst kaufen und herrichten muß, und eine weit größere Anstrengung erfordert es, so er das Geld, um dieselbe anzuschaffen, eben nicht vorrätzig hat; wie muß er da einer, alle vorerwähnten übersteigenden, Müheverwaltung und Placerei sich unterziehen, um vor allem Geld zu erwerben, oder er ist genöthiget seine Kostbarkeiten und Besitzthümer und dergleichen zu verkaufen. Als Ursache aber, aus welcher der Schöpfer den Menschen in die Nothwendigkeit versetzte, sich selbst die Mittel seiner Erhaltung und aller anderen Bedürfnisse zu erspähen und mühsam herbeizuschaffen, könnten zwei Punkte angenommen werden. Erstens, weil die göttliche Weisheit es für nöthig erachtete, die Seele zu erproben, hinsichtlich ihrer Dienstergebenheit gegen Gott und ihrer Widerständigkeit, und er erprobt sie nun durch ein Mittel, wodurch eben dieses sichtbar sich beurkundet, nemlich: durch das Bedürfnis und den Mangel alles von ihr unabhängigen Nothwendigen, wie Speise, Trank, Kleidung, Wohnung, geschlechtliche Befriedigung; und er beordnete die Menschen diesen Gegenständen nachzuspähen und durch geeignete Mittel, die auf gewisse Weise und zu bestimmten Zeiten sich darbieten, sie herbeizuschaffen. Dasjenige, was nun dem Beschlusse des Schöpfers gemäß dem Menschen gelingen soll, wird ihm durch die entsprechend sich darbietenden Mittel zugänglich, jenes aber, was dem göttlichen Rathschlusse gemäß von diesen ihm un erreichbar bleiben soll, bleibt

ואמר "ה"י כי היתה סבה מעם יי ואם תהיינה הסיבות נעדרות בכלל לא תגמר יציאת דבר מן המעולות הטבעיות אל גדר ההווה וכאשר נסתכל בצורך האדם לסבב ולחגגלגל לגמור עניניו נמצאנו בראות העין כי הצריך אל המזון בשיששם לפניו המאכל כראוי לו אם לא יתגלגל לאוכלו בהגבחתו אל פיו ולעסו לא ישבר רעבונו, וכן הצמא בצרכו אל המים. וכל שכן אם ימנע המאכל ממנו עד שיתגלגל לתקנו במחנה ולישא ואפייה והדומה לה, ויותר גלגול מזה וקשה אם יצטרך לקנותו ולתקנו. ויותר מזה עוד אם לא ידמנו לו הדמים שיקנה אותן בהם ויצטרך לגלגול ולסבוב גדול ממה שזכרנו קודם, שישתכר בדמים, או שימכור מה שהוא צריך לו מחפצים וקנינים וכיוצא בהם. והעילה אשר בעבורה חייב הבורא את האדם לחזור ולסבב על סיבות המרף ושאר מה שהוא צריך אליו לשני פנים. א' מהם מפני שחייבה החכמה בחינת הנפש כעבודת האלים ובחמדותו ובחן אותה במה שמראה זה ממנה שהוא הצורך והחסרון אל מה שהוא הוץ לה ממאכל ומשתה ומלבוש ומעון ומשגל וצוה אותם לחזור עליהם להביאם בסיבות המוכנות להם על פנים מיוחדים ועתים ידועים. ומה שגזר הבורא שיגמר לאדם מהם יגמור וישלם בהשלמת הזדמנות הסיבות ואשר לא גזר לו להגמר בהם

ihm durch die Entziehung der hiezu geeigneten Mittel auch versagt, und es beurkundet sich bei ihm die Dienstergebenheit oder die Uebertretung, durch die Absicht wie durch die Wahl des einen oder des andern der ihm zu Gebote stehenden Mittel, und hienach wird ihm auch Belohnung oder Strafe zuerkannt, selbst wenn er sie wirklich anzuwenden nicht vermochte. Zweitens, wäre der Mensch nicht genöthigt gewesen sich zu bemühen und nach Mitteln zum Erwerbe seiner Nahrungsbedürfnisse sorgsam zu spähen, so wäre er übermüthig geworden, würde sein ganzes Streben der Uebung des Lasters zugewendet und jenen Obliegenheiten keine Achtsamkeit geschenkt haben, zu denen die ihm erwiesenen göttlichen Wohlthaten ihn verpflichten. Wie es heißt: „Nur Harfe, Psalter, Pauke, Flöte und Wein sind bei ihren Gastgelagen, aber auf das Thun Gottes schauen sie nicht und seiner Hände Werke beachten sie nicht.“ Ferner: „Und da Jeschurum fett ward, da ward es auch übermüthig; du wurdest fett, dick und wohlbeleibt — und es verließ den Gott, der es geschaffen hatte.“ Auch unsere Rabbinen sagen: „Lößlich ist es, das Studium des Gesetzes mit weltlichen Beschäftigungen zu vereinen, denn das sorgsame Streben in beiden bringt Sündhaftigkeit in Vergessenheit, wo aber Säkularstudium mit keinem Geschäfte verbunden, da bewährt auch jenes als ein fruchtloses sich, und führt zur Sündhaftigkeit.“ Um wie vielmehr tritt dieser Fall bei demjenigen ein, der an keinem dieser beiden sich betheiliget und auf keines der beiden seine Achtsamkeit richtet. Es beurkundet daher die Milde des erhabenen Schöpfers gegen den Menschen, daß er ihn mit den Sorgen für sein weltliches und einstiges Heil beunruhigte, auf daß er mit diesen Angelegenheiten für die ganze Dauer seines Lebens zur Genüge beschäftigt sei, und er nicht unnötigen und seinem Verstande unerreichbaren Dingen nachstrebe, wie z. B. der Erforschung des Anbeginnes und des Endes aller Wesen. Wie der Weise sagt: „Er legte ihnen auch das Weltliche an's Herz, auf daß der Mensch nicht das

לא יגמר וימנעו ממנו חסיונות ונתברר ממנו העבודה והעבירה בכונה ובבחינה לאחת מחנה מבילתי האחרת ויתחייב אחר זה הגמול והעונש ואפילו לא נמר בהם המעשה. והשני, כי אילו לא הוצרך האדם לטרוח ולחזר ולסבב להבאת מרפו היה בועט ורודף אחר העבירות ולא היה משגיח על מה שהוא חייב בו על מובת האלהים עליו כמ"ש ישעיה' והיה כנוד ונבל תוף וחליל ויין משתיהם ואת פעל יי לא יביטו ומעשה ידיו לא ראו. ואמר דברים ל"ז וישמן ישורון ויבעט שמנת עבית כשית' וימוש אלוה עשהו. ואמרו ז"ל יפה תלמוד תורה עם דרך ארץ' שיגיעת שניהם משכחת עון, וכל תורה שאין עמה מלאכה סופה במלה וגורת עון. כ"ש מי שאין לו חלק באחת מהן ולא שם לבו על אחת מהן. והיה מחמתל תבורא יתעלה על האדם שהטרידו בעניני עולמו ואחריתו להתעסק בלימי חיי' ובוהלא יבקש מה שאינו צריך לו ולא יוכל להשיגו בשכלו כמו עניני ההתחלה והתכלה כמ"ש החכם קהלה ג'*) גם את העולם נתן בלכם מבלי אשר לא

*) מען דל. חרגמי כפי הענין, וז"ל בזכונת שחכם העליונה לערוך לה לבז החכם, אשר חך מעט מחללים חקרו, בעסקי המכל, ולמנוח מערה שקידו על קנינים מקצת, לנלחי יעמיל בחטופה כנפי רוחו סהרה הכ סחלסים ולרחק בנולה חקירו לשלול מה למעלה מה למטה, מה למנים ולאחור! כי זה היפה יגיעו לריק, כי מי עלם שמים וירד, וחסו זה מחקד חבורה על צורחי עשרות חומר, למרמס מעלות בפר, ומנועו חף בקלסו ולמול זה נתן זה העולם בלגס. ומובן בזה גם כאל מלות הפלילה מצלי לה, סייון שמרו לנלי אשר לא יקש למלוא, זה אשר לא ימלא חף חס יקשמו וירשמו, כי כלם וחללה היו על גות קרקת מחומר; עד פס המור ולא חוסיק! וסנן.

von Gott hergestellte Schöpfungswelt zu ergründen strebe, seinem Angebinne und seinem Ende nach.“ Läßt nun der Mensch die Dienstergebenheit gegen Gott in sich erstarken, findet er Gefallen an Gottesfurcht, vertrauet er auf ihn, in religiöser wie in weltlicher Beziehung, indem er alle selbstwerthen Handlungen meidet und nur nach löblichen Sitten strebt, wird er beim Abhegenasse nicht übermüthig, gibt er sich dem Wohlleben nicht hin, läßt er von der Leidenschaft sich nicht verleiten und durch die zauberhaften Reize der Welt nicht verlocken, dann wird er der Mähe waltung und sorgenvollen Herbeischaffung seiner Nahrung überhoben, indem die beiden Ursachen, nemlich: die Prüfung und der Uebermuth im Wohlstande, bei ihm wegfallen; ohne Mähe und Beschwerden erlangt er seine Nahrung ganz seinem Bedarf und seiner Erhaltung entsprechend. Wie es heißt: „Es läßt Gott die Person des Gerechten nicht darben.“ Nun aber könnte Jemand entgegenen, daß wir gar oft so manche Fromme sehen, die ihre Nahrung nur durch beschwerliche und anstrengende Mähe erwerben, während gar viele Laßerhafte im Wohlstande leben und in ihrem Dasein nur Glück und Annehmlichkeiten kennen? Hierauf haben wir ihnen nur zu antworten: daß bereits die Propheten und mehrere Gottgeheilte auf diesen Gegenstand ihre Forschung richteten. Einer von ihnen fragte: „Warum ist der Weg der Frevler von glücklichem Erfolge?“ Ein Anderer fragte: „Warum lässest du Unrecht mich schauen, siehest du das Gland mit an? Gewalt und Raub habe ich vor Augen, Streit entsteht, und der Sanftmüthige schwingt sich empor!“ F.: „Denn der Bösewicht umgänget den Gerechten.“ F.: „Du schweigst, so der Frevler den Frommen vernichtet.“ Ein anderer sagte: „Siehe, dies sind Frevler, und die Glückseligen der Welt, blühen in Glückesfülle!“ F.: „So habe ich vergebens mein Herz geläutert und in Unschuld meine Hände gewaschen, und doch bin immerwährend ich gequält und mit jeglichem Morgen aufs Neue gestraft!“ Ein anderer sprach im Namen seiner Zeitgenossen: „Und obwohl sie die Gottheit auf die Probe stellen, entzamen sie dennoch!“ u. m. dgl. Doch hat der Prophet es unterlassen, durch eine Erwiderung die Ursache dieser Erscheinung zu erörtern, bieweil bei einem jeden der heimgesuchten Gerechten, wie bei einem jeden in diesem Weltleben mit Glücksgütern begabten.

ימצא האדם את המעשה אשר עשה האלהים מראש ועד סוף. ואם הוא מגביר עבודת האלהים ובחור ביראתו ובומח בו בעניני תורתו ועולמו וסר מן הדברים המנונים וכוסף למדות המובות, לא יבעט במנוחה ולא ימה אל השלחה. לא ישיאו היצר ולא יפת בכשפי העולם, יסתלק מעליו מורח הגלגול והסכוב בהבאת מרפו מפני הסתלקות שני הפנים מעליו, הבחינה והבעטה במוכה, ויכואהו מרפו בלי מורח וכלי יגיעה כפי ספקו ומזונו כמ"ש מעלי לא ירעיב י נפש צדיק. ואם יאמר האומר הנה אנחנו רואים מקצת צדיקים לא יזמן להם מרפם אלא אחרי העמל והיגיעה, ורבים מאנשי העבירות בשלוחה וחיייהם במוב ובנעימים. נאמר כי כבר קדמו הנביאים והחסידים לחקור על זה הענין. מהם מי שאמר ימים י"ז מדוע דרך רשעים צלחה. ואמר האחר סנקוק ה' למה תראני און ועמל תבים ושוך וחמם לנגדי ויהי ריב ומדון ישא. ואמר סס כי רשע מכתיר את הצדיק, ואמר סס תחריש כבלע רשע צדיק ממנו. ואמר אחר ססלים כ": הנה אלהרשעים ושלוי עולם השנו חיל ואמר סס אך ריק זכתי לכבי וארחץ בנקיון כפי ואהי נגוע כל היום ותוכחתי לבקרים. ואמר אחר על פי אנשי דורו מלאכי ג' גם בחנו אלהים וימלכו והרבה כזה. אך הניח הנביא התשובה בבאור עילת זה ומפני שעילת כל אחד מן הצדיקים

Frevler ein verschiedenartiger Grund abwälzt; darum macht er auch darauf aufmerksam, indem er sagt: „Die geheimen Dinge bleiben dem Ewigen, unserem Gotte anheimgestellt, die offenbaren aber sind für uns und unsere Kinder.“ Auch der Weise spricht in ähnlichem Sinne: „So du Bedrückung des Armen und Vorenthaltung der Rechtspflege und der Gerichtsbarkeit im Lande wahrnimmst, erstaune nicht darob“ u. s. w. Ferner: „Der Fels, tadellos ist sein Verfahren, denn alle seine Wege sind nach dem Rechte.“ Dennoch finde ich es für gut, diesen Gegenstand mindestens einigermaßen genügend zu erörtern. Ich habe nemlich, als etwaige Gründe um derentwillen dem Frommen die Herbeischaffung seiner Nahrung versagt bleibt, bis er einer anstrengenden Mühe sich unterzieht und Versuchungen anheim fällt, anzuführen: Erstens kann es durch eine Sünde sein, die auf ihm lastet, worauf ihm dieses als Strafe zuerkannt wurde, wie es heißt: „Siehe, dem Gerechten wird auf Erden schon vergolten.“ Manchmal geschieht es im Wege der Genugthuung in Beziehung auf das kommende Leben. Wie es heißt: „Um dir an deinem Ende ein vollständiges Heil zuzuerkennen.“ Manchmal wieder seine Geduld und tugendhaften Grundzüge hinsichtlich seiner Dienstergebenheit gegen den allgepriesenen Schöpfer zu beurkunden, auf daß andere Menschen von ihm ablernen mögen, wie dir dieses aus der Geschichte Hiob's bekannt ist. Zuweilen geschieht es, ob der Lasterhaftigkeit seiner Zeitgenossen, wo ihn der erhabene Schöpfer durch Armuth, Dürftigkeit und Krankheiten prüft, um als Frömmigkeit und Gottergebenheit ins Auge fallend zu bewähren. W. e. h.: „Fürwahr, unsere Kranzhaftigkeit büßt er, und unsere Schwäche muß er büßen.“ Manchmal geschieht es darum, weil er für Gott keinen Eifer an den Tag legt, um von seinen Zeitgenossen Rechenschaft zu fordern, wie es dir aus der Geschichte Eli's und seiner Söhne bekannt sein muß, von dem es heißt: „Und jeglicher, der von deinem Hause übrig bleiben wird, wird sich bücken und beugen müssen“ u. s. w. Was aber die Allgüte betrifft, die der allgepriesene Gott dem Frevler angedeihen läßt, so geschieht dies manchmal in Berücksichtigung einer früher von ihm verübten Wohlthat, wofür ihm Gott in diesem Weltleben eine Vergeltung zuerkennt. W. e. h.: „Und er vergilt seinen Feinden,

הגבחים וכל אחד מן הרשעים שהם בטובה בעולם הזה זולת עילת האחד, לכן העיר על זה באמרו דברים כ"ט הנסתרות ליי אלהינו והנגלות לנו ולבנינו. ואמר החכם בדומה לזה קבלתי אם עושק רש וגזל משפט וצדק תראה במדינה אל תתמה וגומר. וא"ה דברים ל"ג הצור תמים פעלו כי כל דרכיו משפט. ועם כל זה ראיתי לבאר בענין הזה מה שהיה בו מעט הספקה. ואומר כי הפנים אשר בעבורם ימנע מהצדיק הזדמנות מרפו עד שימרח עליו ויבחן בו, אפשר שיהיה לעון שקדם לו התחייב להפרע ממנו עליו כמ"ש משי"ח הן צדיק בארץ ישולם. ויש שיהיה על דרך התמורה בעולם הבא כמ"ש דברים מ' להטיבך באחריתך. ויש שיהיה להראות סבילו והסברתו הטובה בעבורת הכורא יתברך, כדי שילמדו בני אדם ממנו כמו שידעת מענין איוב. ויש שיהיה לרשע אנשי דורו ויבחנוהו הכורא יתעלה בעוני וברישובח לאים להראות חסידותו ועבודתו לאלהים מבלעדיהם כמ"ש ישעיה' י"ג אכן חלינו הוא נשא ומכאובנו סבלם. ויש שיהיה מפני שאיננו מקנא לאלהים לקחת הדין מאנשי דורו כמו שידעת מענין עלי זכניו שאמר בהם הכתוב סמול ח' נ' והיה כל הנותר בביתך יבא להשתחוות לו וגו'. אבל טובת האל יתברך על הרשע ישתה' בעבור טובה שקדמה לו יגמלוהו האלהים עליה בעולם הזה כמ"ש דברים י' ומשלם לשונאיו אל

Gegenbild ihrer Aufführung, seine

um sie seinem Borne gemäß zu vernichten.“ Dies paraphrasirten die Allen folgendermaßen: Und er vergilt seinen Gegnern die Wohlthaten, die sie in seiner Allgegenwart ausüben, während ihres diesseitigen Lebens, um sie dann zu vernichten. Zuweilen ist das Glück bei ihm nur als ein aufbewahrtes Gut für jenen Zeitpunkt, in welchem ihm Gott einen frommen und dessen würdigen Sohn gibt. Wie es heißt: „Er schafft an, und der Fromme schmückt sich damit.“ Ferner: „Dem Sünder wies er die Beschäftigung an, zu sammeln und aufzuhäufen, um es dann dem Gottgefälligen hinzugeben.“ Manchmal ist es eben die wirksamste Ursache seines Unterganges und Unglücks. Wie es heißt: „Der Reichthum wird manchmal von seinen Besitzer zu seinem eigenen Unglücke aufbewahrt.“ Zuweilen verbannt er es auch der Langmuth des erhabenen Schöpfers, die er ihm bis zum Zeitpunkt, wo er reuig sich bessert und dessen würdig wird, angeheihen läßt; wie dies mit Menasse der Fall war. Zuweilen geschieht es, einer von dessen Vater verübten Wohlthat wegen, in deren Berücksichtigung auch der Sohn der göttlichen Milde werth und würdig wird, wie man dem J e h u, Sohn Rimschi's, profetezte: „Die Kinder des vierten Geschlechtes von dir sollen aus dem Throne Israels sitzen.“ F.: „Der Gerechte wandelt fort in seiner Frömmigkeit, Heil seinen Kindern, die er hinterläßt.“ Ferner: „Ich bin jung gewesen und auch alt geworden, sah aber nie einen Gerechten, dessen Kinder um Brod betteln mußten.“ Zuweilen geschieht es auch, um die Heuchler, in ihrem Innern übelgesinneten, Menschen hiedurch zu erproben, die, so sie solch einen Glücksfall wahrnehmen, ungefüllt vom Dienste des Schöpfers sich abwenden und bei den Lasterhaften sich beliebt zu machen sich beeilen, und ihr Betragen ihnen ablernen, und so bewährt sich bei dieser Gelegenheit der der Gottheit Entfremdete, so wie sich der seinem Dienste Treuergebene beurfundet, indem der letztere deren Uebermacht beharrlich duldet, ihren Hohn erträgt, wo er sodann von dem erhabenen Schöpfer seinen Lohn hiefür empfängt, wie dir dies aus der Geschichte des Elias mit Jesabel und des Jeremias mit den Königen seines Zeitalters bekannt sein muß. Da es nun erwiesen ist, daß es eben in der Nothwendigkeit begründet, daß die Menschen ihre Erwerbsmittel durch mühevollen Beschwerden herbeischaffen, so obliegt es uns nur noch zu erläutern, daß nicht eben jeglicher Mensch unter Beschwerden einem jeglichen

Mittel der verschiedenartigen Erwerbszweige nachzuspähen bemüßiget sei. Denn der Mittel gibt es vielerlei. Einige sind leicht und erfordern nur wenige Mühe, wie der Handel in einem Gewölbe, oder eine Handarbeit, die nur geringe Mühe in Anspruch nimmt, wie das Nähen, das Weben, das Schreiben, das Zusammentragen der Waaren, das Miethen der Gärtner, der Arbeiter und der Gehilfen beim Ackerbaue. Dann gibt es wieder Erwerbszweige, die schwierig und mühsam sind, wie das Ausarbeiten der Felle, das Eisen und Kupfer aus ihren Schächten zu Tage zu fördern, die Läuterung des Silbers durch Blei, das Tragen schwerer Lasten, das immerwährende Reisen nach fernen Gegenden, die Bearbeitung des Felbes und dessen Pflügung u. dgl. Nun ist demjenigen unter den Menschen, der von starker Leibesbeschaffenheit, aber schwach an Auffassungskraft, es angemessen, sich von diesen Erwerbsmitteln ein solches zu wählen, welches ebenso viele Anstrengung beansprucht, als er zu ertragen im Stande ist; jener aber, welcher von schwächlichem Körper und von starkem Erkenntnißvermögen, wähle sich aus den Erwerbszweigen nicht eben jenen aus, welcher den Körper erschöpft, sondern wende sich jenem zu, welcher dem Körper leicht fällt und bei dem er für die Dauer auszuharren im Stande ist. Wenn wir übrigens finden, daß jeglicher Mensch irgend einer besondern Profession, oder einem Geschäfte vor allen übrigen den Vorzug gibt, so ist es auch die Gerechtigkeit, die ihm diese Neigung und Vorliebe als eigenthümliche Naturgabe eingeträgt, wie dies bei allen übrigen lebenden Wesen der Fall ist. So legte Gott in die Natur der Raue, die Mäuse zu fangen, in die Natur des Sperbers, ihm angemessenen Vögeln nachzustellen, in des Aigils Natur, Schlangen anzulocken, und so gibt es wieder Vögel, die nur Fische fangen. Und so hat jede Gattung der verschiedenen lebenden Wesen einen Gang und eine Neigung zu einer besondern Art der Pflanzen und lebenden Geschöpfe, die eben von der Natur hiezu bestimmt, ihnen zu Nahrungsmitteln zu dienen. Auch wurde deren Körper- und Gliederbau entsprechend zu deren Herbeischaffung gestaltet, wie der lange Schnabel und Schenkel bei dem Fische fangenden Vogel, die scharfen Zähne und Klauen des Löwen, die Hörner beim Ochsen und Widder; demjenigen Thiere aber, das seine Nahrung aus dem Pflanzenreich herbeischafft, gab er keine

על כל סיבה מסיבות המרף כי הסבות רבות. מהם נקלות שמרחה מעט כסחורה בחנות או מלאכת יד שמורחה מעט כתפירה וכאחוי והספרות ואצור המסחרים ושכיר הארמים והפועלים והשמשים בעבודת האדמה. ומחן סבות יש בהן גיעה וטורח כעבוד העורות והוצאת הבהול והנחשת מן מוצאיהם וזקוק הכסף בעופרת ונשוא המשאות הכבדות ולכת בדרכים דחוקים תמיד ועבוד האדמה וחרישתה וכיוצא בהם. ומי שהוא מבני אדם חזק בגופו חלש בהכרתו, ראילו מהם מה שיש בו מן הגיעה כפי שיכול לסבול. ומי שהוא חלש בגופו והכרתו חזקה אל יבקש מסיבות המרף מה שמינע גופו, אך ימה אל מה שיהיה קל על גופו ויוכל להתמיד עליו. ולכל אדם שחפץ במלאכה או סחורה עבדתי וזולתה כבר המביע האל לה במבטו אהבה וחבה וכן בשאר החיים, כמו שהמביע במבט החתול צידת העכברים ובמבט הנץ צידת מה שראוי לו מן העוף ובמבט האיל צידת הנחשים, וכן יש מן העופות שיעזרו הדגים לכד. וכן במבט מין ומין ממיני החיים נסיה ותאוה אל מין ממיני הצמחים והחיים המטבע עליו להיות סיבה למזונו ותכונת גופו ואבריו ואיין לדבר ההוא כפה הארוך והשוק הארוך לעוף שהוא צד את הדגים. וכשן והצפורן החזק לארי. והקרנים לשור ולאיל. ואשר תוכן מזונו מן הצמח

הוא. וכן בשאר החיים, כמו שהמביע במבט החתול צידת העכברים ובמבט הנץ צידת מה שראוי לו מן העוף ובמבט האיל צידת הנחשים, וכן יש מן העופות שיעזרו הדגים לכד. וכן במבט מין ומין ממיני החיים נסיה ותאוה אל מין ממיני הצמחים והחיים המטבע עליו להיות סיבה למזונו ותכונת גופו ואבריו ואיין לדבר ההוא כפה הארוך והשוק הארוך לעוף שהוא צד את הדגים. וכשן והצפורן החזק לארי. והקרנים לשור ולאיל. ואשר תוכן מזונו מן הצמח

Kang- und Raubgliedmaßen. In ähnlichem Verhältnisse findest du die Eigenschaften der Menschen und ihre Persönlichkeit für verschiedene Geschäfts- und Handwerksbetriebe geeignet und empfänglich, so daß, wenn Jemand seinen Fähigkeiten und seiner Natur gemäß, zu irgend einem besondern Gewerbe sich hingezogen fühlt, dem seine Körperbeschaffenheit entspricht und dessen Beschwerden er zu ertragen vermag, so mag er demselben nachstreben und es zu seinem Erwerbszweige bestimmen. Dann muß er sich geduldig den Annehmlichkeiten wie den Beschwerden desselben unterziehen, darf keine Unzufriedenheit äußern, so es ihm zu manchen Zeiten an Nahrung fehlt, sondern er muß eine feste Zuversicht auf Gott in sich tragen, daß er während der ganzen Dauer seines Lebens ihm hinreichende Nahrung spenden werde. Doch muß er bei aller Gemüthsaufrührung und körperlichen Anstrengung, die durch verschiedene, im Bereiche der Erwerbsthätigkeit befindliche Ursachen herbeigeführt werden, ja, während des Strebens nach dem Gewerbe, beharrlich den Pflichten gegen den Schöpfer obliegen, der den Menschen angewiesen hat, sich mit den weltlichen Angelegenheiten zu beschäftigen, wie die Erde zu bearbeiten, zu pflanzen und zu besäen. W. e. h.: „Das ewige Wesen Gott nahm den Menschen, wies ihm den Garten Eden an, ihn zu bearbeiten und zu bewachen;“ eben so sich aller übrigen lebenden Wesen zu seinem Vortheile und zu seiner Nahrung zu bedienen, das Land durch Bauen zu verschönern, Vorräthe anzuschaffen, zur Bevölkering der Welt eine Frau zu ehelichen; und hat er im Innern seines Herzens nur die Absicht bei all diesem, dem göttlichen Zwecke zu entsprechen, so darf er auch schon einer Belohnung hiefür gewärtig sein, ob ihm die Ausführung seines Strebens gelingt, oder nicht. W. e. h.: „So du vom Gewerbe deiner Hände dich nährst, Heil dir und du bist glücklich!“ Auch sagen unsere Rabbinen: „Alle deine Handlungen sollen zur Ehre des himmlischen Vaters geübt werden!“ Sein Vertrauen auf Gott sei ein ungetheiltes, dann wird das Streben nach den Mitteln zur Herbeischaffung seiner Nahrung nicht schädlich auf ihn einwirken, so in seinem innersten

לא נתן לו כלי הציד והמרק. ועל הדמיון הזה תמצא מדות בני אדם וגופותם מוכנות לסחורות ולמלאכות, ומי שמוצא במדותיו ובמבטו כוסף אל מלאכה מהמלאכות ויהיה גופו ראוי לה ויכול לסבול את מורחה יחזור עליה וישים אותה סיבה להכבאת מאונו ויסבול מתקה ומרירותה ואל יקוץ כשימנע ממנו המרק בקצת העתים, אך יבמה באלהים שיספיק לו מרפו כל ימי חייו ויכוין במרדת לבו וגופו בסיבה מן הסיבות, והסבוב עליה לעמוד במצות הבורא שצוה האדם להתעסק בסיבות העולם כעבודת האדמה וחרישתה וזריעתה כמ"ש נחשבים נ' ויקח "אלהים את האדם ויניחהו בגן עדן לעבדה ולשמר". ולהשתמש בשאר בעלי חיים בתועלותיו ומוזניו ובגן המדינות והכנת חמונות ולהשתמש בנשים ולבעול אותן להרבות הזרע, ויהיה נשכר על כוונתו בהם לאלהים בלבו ומצפונו בין שיגמר לו חפצו, בין שלא יגמר לו חפצו כמ"ש סתלים קכ"ה *) יניע כסף כי תאכל אשרך וטוב לך. ואר"ל וכל מעשיך יהיו לשם שמים, ויהיה במחוננו באלהים שלם ולא יזיקנו הסבוב על הסיבות להכבאת מרפו בהם מאומה, כשהוא מכין בהם בלבו

*) מען דל. על ככל סממן על חסריך, וטוב לך, אשר עליו דרכו ז"ל במד"א ונב"ס, רחמי לטעמים כ"ד סתם מים מנוקד ונחלים מנוקד נחלקך, ואמר כל סאובל מייבס כמו: חסריך כי המון אשר סנך חובל, לך משלך סנכו כי יבסם בפרו ומלחסו, ויחורסו: So vom Gewerbe deiner Hände du dich nährst, Heil dir, ~~heißt~~ das Gute ist das Deine.

Herzen bei allem die Absicht obwaltet, daß es zu Ehren des himmlischen Vaters geschieht. Er denke auch nie, daß sein Nahrungserwerb auf ein bestimmtes Mittel begründet sei, derart, daß wenn dieses Mittel ihm fehlen würde, er durch kein anderweiliges Mittel die Nahrung zu erlangen im Stande; sondern fest begründet bleibe sein Vertrauen auf Gott hinsichtlich seiner Erhaltung, indem er von dem Bewußtsein durchdrungen, daß beim Schöpfer alle Mittel von gleichem Erfolge sind; er vermag es durch jedes, seinem Willen entsprechende, Mittel, zu jeglicher von ihm gewählten Zeit und in jedem ihm beliebigen Standpunkte, ihn zu nähren. Wie es heißt: „Denn bei dem Ewigen waltet kein Hemmnis ob, mit Vielem oder mit Wenigem zu helfen.“ 8.: „Denn er ist es, der dir Kraft verleiht, um dir Vermögen zu erwerben.“ 9.: „Nicht durch Helldenmuth, nicht durch Kraft, bloß durch meinen Geist, spricht der Herr der Heerschaaren.“

Vierter Abschnitt. Was die Angelegenheiten betrifft, bei welchen der Gläubige seine Zuversicht auf den Schöpfer zu richten verpflichtet ist, so lassen sich diese unter zweierlei umfassende Hauptrubriken bringen: 1. die Angelegenheiten dieses Weltlebens, 2. die des jenseitigen Lebens. Die Angelegenheiten dieses Weltlebens zerfallen wieder in zweierlei Arten: 1. die weltlichen Angelegenheiten, die für das diesseitige Leben vortheilhaft, 2. jene, die zum Heile und Frommen des kommenden Lebens. Die weltlichen Angelegenheiten, die diesem Leben zu Gute kommen, zerfallen wieder in drei Theile; erstens in jene, die seinem Körper einzig und allein zum Vorthelle gereichen; zweitens in jene, die auf seinen Erwerbszweig, auf sein Vermögen und auf seine verschiedenen Besitzthümer Bezug haben; und drittens in jene, die das Interesse seiner Hausleute, seiner Gattin, seiner Verwandten, seiner Freunde und Feinde und aller bei den Standesverschiedenheiten über und unter ihm stehenden Menschen berühren. Die weltlichen Vorthelle, die dem kommenden Leben zu Gute kommen, zerfallen wieder in zwei Theile; erstens, die Pflichten des Herzens und des Körpers, in deren Beziehung er bloß auf sich selbst beschränkt ist, und bei denen sein Thun auf keinen seiner Nebenmenschen übergeht, vortheilhaft oder schädlich auf ihn einzuwirken. Zweitens jene körperlichen Pflichten, die der Mensch nur in Gemeinschaft mit seinem Nebenmenschen im gegenseitigen

ובמצפוננו לשם שמים. ואל יחשוב כי מרפו מועמד על סיבה ידועה ושואם תמנע הסיבה ההיא ממנו לא יבא בסיבה אחרת, אבל יבטח על ה'הים במרפו וידע כי הסבות כלן אצל הבורא שוות. ימריפיהו במה שירצה מהן, בעת שירצה מאיזה ענין שירצה כמ"ש ט"ז כי אין ל"י מעצור להושיע ברבאו במעם. ואמר דברים ח' כי הוא הנותן לך כח לעשות חיל ואמר זכרים ד' לא בחיל ולא בכח כי אם ברוחי אמר י' צבאות.

פרק ד'. אבל הדברים שחייב המאמין לבטוח בהם על הבורא יתברך כוללים אותם שני מינים, אחד מהם דברי העולם הזה, והשני דברי העולם הבא. ודברי העולם הזה יחלקו לשני חלקים. אחד מהם, עניני העולם לתועלות העולם הזה, והשני, עניני העולם לתועלת העולם הבא. ועניני העולם לתועלות העולם הזה יחלקו לג' חלקים. אחד מהם תועלת גופו בלבד, והשני תועלות מרפו וסבות הונו ומיני קניניו. והשלישי, תועלות בני ביתו ואשתו וקרוביו ואוהביו ואויביו ומי שהוא למעלה ממנו ולמטה ממנו מכתורת בני אדם. ועניני העולם לתועלות העולם הבא יחלקו לשני חלקים. אחד מהם חובות הלבבות והאברים שהוא מתיחד בהם לברו ואין מעשהו יוצא בהם להנאת זולתו ולא להזיקו. והחלק השני חובות האברים אשר לא יוכל לעשותם אלא בהשתתפות זולתו עמו בפעל ובהפעל

Verhältnisse des Wirkenden und des die Wirkung Empfangenden — auszuüben im Stande ist, wie Almosen spenden, Gefälligkeiten erweisen, Weisheit lehren, das Gute empfehlen, vor dem Bösen warnen. Die Angelegenheiten des jenseitigen Lebens zerfallen wieder in zwei Arten; erstens die dem Menschen gebührende Vergeltung, zweitens jene, die der allgepriesene Schöpfer den Gottgeweihten und Propheten aus besonderer Milde im kommenden Leben angedeihen läßt. Es sind demnach sämtliche Angelegenheiten, in welchen man das Vertrauen auf den erhabenen Schöpfer richtet, unter sieben Rubriken zusammen zu fassen. Erstens in jene Angelegenheiten, die einzig und allein den menschlichen Körper betreffen; zweitens jene, die auf sein Vermögen und seine Nahrungs- zweige einwirken; drittens die Angelegenheiten, die auf seine Gattin, Kinder, Verwandte, Freunde und Feinde Bezug haben; viertens, Angelegenheiten, die auf jene Ver- zens- und Körperpflichten sich bezie- hen, welche hinsichtlich ihrer Vor- und Nachtheile blos auf den Men- schen sich beschränken; fünftens, Körperpflichten, die in Berücksichtigung ihres Nutzens und Schadens, auf den Nebenmenschen übergehen und ein- wirken; sechstens, die dem Wir- ken, in diesem Weltleben, angemessene Vergeltung, im jenseitigen Leben; siebtens jene Vergeltung im künf- tigen Leben, die vom allgepriesenen Schöpfer seinen Lieblingen im Wege der Milde zuerkannt wird. Wie es heißt: „Wie großartig ist deine All- gütigkeit, die du deinen Verehrern aufgespart hast, die du, in Gegenwart aller Menschen, den dir Vertrauenden angedeihen lässest!“ Nachdem ich nun die Hauptgrundlagen erläutert habe, welche die Zuversicht des Gottver- trauenden genügend begründen, obliegt es mir nun, die Begründung und Rechtfertigung dieses Vertrauens, auf jegliche der von mir angeführten sie- ben Angelegenheiten, in denen der Vertrauende seine Zuversicht auf Gott oder auf seinen Nebenmenschen richten möge, angewendet, einzeln im Wege der Erörterung, darauf folgen zu lassen. Zur Erörterung der ersten Art derselben habe ich zu bemerken: Es gehören zu derselben die auf den Menschen persönlich sich beschränkende Angelegenheiten, nemlich: sein Leben, sein Tod, seine Kleidung, Wohnung, Gesundheit, Krankheit und Ei- genthümlichkeiten. Die angemessenste Weise, in all diesen Beziehungen das Vertrauen auf Gott zu bewahren, ist: sich in jedem dieser Verhältnisse den

צדקה וגמילות חסדים ולמוד החכמה ולצוות כמובן ולהזהיר מן הרע, ועניני העולם הבא יחלקו לשני חלקים. אחד מהם הנמול הראוי. והשני שהוא מחסד הבורא יתברך על החסידים והנביאים לעול'הבא. והנה כל הדברים שבנשמתם בהם על הבורא יתברך שבעה חלקים. אחד מהם עניני גוף האדם בלבד. והשני עניני הונו וסיבות מרפו. והג' עניני אשתו ובניו וקרוביו ואוהביו ואויביו. והרביעי חובות הלכבות והאברים שהוא מתיחד בתועלותם והזקתם, והחמישי חובות האברים שתועלתם והזקת' מתעברות אלזולתו הששי גמול העולם הבא אשר יהיה כפי המעשה בעולם הזה. והשביעי גמול העולם הבא אשר יהיה מהבורא יתברך על דרך החסד על סגולתו כמי' שפס'ס ל"א מה רב טובך אשר צפנת ליראיך פעלת לחוסים כן נגד בני אדם. וכיון שפירשתי ההקדמות אשר בעבורן יתכן הבטחון מן הבטח באלהים יתברך, יש עלי' לסמוך לחן פירוש אופני יושר הבטחון בכל אחד מהשבעה דברים אשר בהם יבטח כל בומח על אלהים ועל זולתו, אחד אחד.

ואומר בפירוש החלק הראשון מהם והוא בעניני גוף האדם בלבד, והם חיי ומותו וסוף מזונו לעצמו ומלבושו ודירתו ובריאותו וחלייו ומדותיו ואופני היושר בבטחון על האלהים בכל ענין מהם שישליך את

Schickungen des Lenkers, wie sie der Schöpfer über ihn verhängte, gänzlich hinzugeben, und seine Seele richte ihre ganze Zuversicht auf Gott. Er trage das begründete Bewußtsein in sich, daß ihm von all diesen Dingen nur so viel zugänglich sein kann, als gemäß der vorausgegangenen Allwissenheit des Schöpfers seinem diesseitigen und jenseitigen Standpunkte angemessen, und vorzüglich seinem endlichen Geiste zuträglich ist; und daß bei allen Dingen in gleichem Maße die Waltung des Schöpfers die Richtung angibt; kein Geschöpf hat durch Rath oder Anordnung irgend einen Einfluß darauf, sondern Alles ist seiner Gestalt, seinem Beschlusse und seinem Urtheile anheimgestellt; und so wie sein Leben und Sterben, sein Erkranken und Gehen, von keinem der geschaffenen Wesen abhängt, eben so wenig ist der Erwerb seiner Nahrung, seines sonstigen Bedarfs, seiner Kleidung und aller andern körperlichen Bedürfnisse der Gewalt Eines derselben anheim gestellt. Allein nebst seinem festbegründeten Glauben: daß sein ganzes Geschick dem Rathschlusse des allgütigsten Schöpfers anheim gestellt, und daß das vom Schöpfer über ihn verhängte Loos das heilförderndste für ihn sei, ist der Mensch dennoch verpflichtet, nach allen Mitteln zu streben, die seine Vortheile herbeiführen, und das ihm in jeglichem Standpunkte als gut Erscheinende zu erwählen; indem er es übrigens der Gottheit anheimstellt, dem vorausgegangenen Beschlusse gemäß zu handeln. Wir wollen dies durch folgendes Beispiel erörtern: Es ist der Mensch, obwohl sein Ende und das Maß seiner Lage von dem Ausspruche des allgütigsten Schöpfers abhängen, der Obliegenheit dennoch unterworfen, nach allen Mitteln seiner Lebenserhaltung sich zu mühen, wie, nach der erforderlichen Speise, dem Tranke, der Kleidung und der Wohnung; er darf aber keineswegs diese Dinge Gott anheimstellen, indem er spricht: „Laßt der vorausgegangene Beschluß des Schöpfers, daß ich leben soll, so wird er meine Seele im Körper erhalten, auch wenn ich während meines ganzen Lebens keine Nahrung zu mir nehme, wozu mich also dem Auffuchen der Nahrung und der hiemit verbundenen mühevollen Anstrengung hingeben?“ — Eben so wenig ziemt es dem Menschen, in Folge seines Vertrauens auf den Schöpfer, sich Gefahren bloßzustellen und giftige Kräuterkräutern zu schlürfen, oder unnöthiger Weise sich in den gefährlichen Kampf mit einem Löwen und sonstigen wilden Thiere einzulassen, oder daß er in's Meer oder in's Feuer stürze, oder ähnlichen Wagnissen sich preiszugeben,

נפשו בהם להליכות הנזר אשר נזר לו הבורא מהם ותבטח נפשו באלהים יתברך וידע כי לא יגמר לו מהם אלא מה שקדם בדעת הבורא שהוא הנכון לעניניו בע"ה וזכור עולם הבא ויותר טוב לאחריתו ושהנהגת הבורא לו בכלם שזה אין לשום בריה בהם עצה ולא הנהגה אלא כרשותו וגזרתו ודינו וכמו שאין ביד הברואים חיייו ומותו וחליו ובריאותו כן אין בידם מרפא מזון וספקו ולבושו ושאר עניני גופו. ועם כירור אמונתו כי ענינו מסור אל גזרות הבורא יתברך ושבח חירת הבורא לו היא הבחירה הטובה. הוא חייב להתגלגל לסיבות תועלותיו ולבחור הטוב כנראה לו מן הענין והאלהים יעשה מה שקדמה בו גזרתו. והדומה לזה כי האדם אף על פי שקצו ומדת ימיו קשורים בגזרת הבורא יתברך יש על האדם להתגלגל לסיבות החיים במאכל ובמשתה ובמלבוש ובמקון כפי צרכו, ולא יגיה את זה על האלהים שיאמר אם קדם בגזרת הבורא שאחיה ישאיר נפשו בגופי מבלי מזון כל ימי חיי ולא אמרה בבקשת המרפא ועמלתי. וכן אין ראוי לאדם להכנס בסכנות בבטחונו על גזרת הבורא וישתה סמי המות, או שיסכן בעצמו להלחם עם האריות והחיות הרעות ללא דוחק, או שישליך עצמו בים או באש והדומה לזה ממה שאין

die dem Menschen eben keine Sicherheit bieten und sein Leben in Gefahr bringen. Auch hat längst die heilige Schrift uns davor gewarnt, indem es heißt: „Stellet den Ewigen, euren Gott, nicht auf die Probe“ u. s. w. Denn er entgeht bei solchem Verfahren einem von zweien Fällen nicht: Entweder er kommt dabei um, dann hat er sich selbst entleibt, und er wird hierüber zur Rechenschaft gezogen, als hätte er einen seiner Nebenmenschen gemordet, obgleich sein Tod selbst in dieser Weise nur durch den Rathschluß Gottes und dessen Gestattung herbeigeführt werden konnte. Auch hat uns die Schrift durch das Gesetz: „Du sollst nicht morden!“ schon gewarnt, den Tod eines Menschen auf keine Weise herbeizuführen; und je näher der Gemordete dem Mörder gestanden, desto straffälliger wird dieser hiedurch. Wie es heißt: „Dieweil er seinen lieblichen Bruder mit dem Schwerte verfolgte, und in seinem Erbarmen als entartet sich beurfundete“ u. s. w. In diesem Sinne ist nun der Selbstmörder ohne Zweifel noch strafwürdiger, da er in dieser Beziehung einem Knechte ähnlich ist, dem sein Herr den Auftrag ertheilte, an einem gewissen Posten, für eine bestimmte Zeit, Wache zu halten und ihm zugleich einschränkte, sich davon nicht zu entfernen, bis ein Abgesandter seines Herrn zu diesem Behufe bei ihm eintreffen werde, der aber, weil es ihm, bis jener Bote sich bei ihm einfand, zu lange währte, seinen Posten vor dessen Eintreffen verließ, worauf auch seines Gebieters Zorn ihn traf, der ihn mit einer großen Strafe belegte. Eben so tritt derjenige, der sich selbst entleibt, von der Dienstergebenheit gegen Gott zur Widerseßlichkeit über, selbst wenn er sich nur in todesgefährliche Verhältnisse einläßt. Darum finden wir auch bei Samuel die Entgegnung sehr treffend: „Wie kann ich da hingehen, da Saul, so er es erfährt, mich gewiß umbringen läßt!“ die ihm auch wirklich nicht als Mangel an Gottvertrauen angerechnet wurde, indem die ihm von Gott hierauf ertheilte Antwort darauf hindeutet, daß seine Vorsicht in dieser Beziehung eine löbliche, indem er ihm selbst einen Vorwand angab: „Eine Rindkalbe nimm mit dir, und sprich: um dem Ewigen ein Opfer zu bringen, bin ich gekommen!“ u. s. w. Wäre aber seine Entgegnung eine Verlegung des Vertrauens gewesen, so würde die Erwiderung hierauf gelautet haben: „Ich bin es, der da tödtet und lebendig macht“ u. s. w. Oder im Sinne, wie eine solche dem Moses ertheilt

האדם בטוח בהם ויסכן בנפשו. וכבר הזהירנו הכתוב מזה כמ"ש דברים י' לא תנסו את יי אלהיכם וגו', כי איננו נמלט בזה מאחד משני דברים. או שימות ויהיה הוא הממית את עצמו, והוא נתבע על זה כאילו המית זולתו מבני אדם, אע"פ שמותו על הדרך ההיא בגזרת האלהים וכרשותו וכבר הזהירנו שלא להמית שום אדם בשום גלגול באמרו שמות כ' לא תרצה, וכל אשר יהיה המומת קרוב אל הממית יהיה העונש יותר ראוי כמ"ש עמוס ה' על רדפו בחרב אחיו ושחת רחמיו וגו'. וכן מי שהמית את עצמו יהיה עונשו גדול בלי ספק מפני שמשלו בזה כעבד שצוהו אדוניו לשמור מקום לזמן ידוע והזהירו שלא יפרד ממנו עד שיבא שליח אדוניו אליו וכיון שראה שבושש השליח לבוא נפרד מן המקום קודם בואו וקצפה עליו אדוניו והענישו עונש גדול. וכן הממית את עצמו יוצא מעבודת האלהים אל המרות בהכנסו בסבות המות ועל כן אתה מוצא שמואל ע"ה אומר שמואל ה' ע"ה איך אלך ושמע שאול והרגני. ולא נחשב לו לחסרון בבטחונו על האלהים, אך היתה התשובה מאלהים לו במה שמורה כי זריזותו בזה משוכחת ואמר לו עגלת בקר תקח בידך ואמרת לזבוח ליי באתי ושאר הענין. ואילו היה זה קצור בבטחונו היתה התשובה אליו אני אמית ואחיה וגו' או הדומה לה כמ"ש למשה ע"ה עת שאמר לו

wurde, als er zu Gott sprach: „Ich bin von schwerem Munde und schwerfälliger Zunge!“ — „Und wer ist es, der dem Menschen einen Mund gegeben hat?“ u. s. w. Wenn nun Samuel, bei all seiner tadellosen Frömmigkeit, es nicht zu geringe achtete, sich in den unbedeutenden Anlaß einer entfernten liegenden Gefahr einzulassen, obwohl er auf Befehl des Schöpfers sich ihr preisgegeben hätte, der da lautete: „Fülle dein Horn mit Del und gehe, ich sende dich zu Jai aus Bethlehem;“ um wie viel schmälicher muß es von einem andern sein, der es ohne Befehl des allgepriesenen Schöpfers thut! Oder es kann auch der Fall sein, daß er der Gefahr entgeht, indem der Schöpfer ihm seinen Beistand gewährt, dann kommt er aber auch um seine verdienstlichen Werke und verliert seine Belohnung hiefür. Wie unsere Rabbinen in dieser Beziehung sich ausdrücken: „Es stelle sich der Mensch zu keiner Zeit an einen Platz, wo ihm Gefahr droht, indem er sich darauf verläßt, daß ein Wunder für ihn geschehen werde; da es doch sein kann, daß kein Wunder für ihn geschieht, und geschieht wirklich ein solches für ihn, so wird es ihm von seinen Verdiensten abgerechnet.“ Auch unser Stammvater Jacob sprach: „Ich bin zu unbedeutend durch alle Wohlthaten“ u. s. w., welche Stelle der Chaldäische Uebersetzer folgendermaßen erläutert: „Um vieles geringer sind meine Verdienste geworden, durch alle Milde und alle Wohlthaten.“ Und so wie wir hinsichtlich des Lebens und des Todes hier erörterten, so haben wir auch, in Bezug auf die Verpflichtung des Menschen, alle Mittel in Anspruch zu nehmen, die ihm zur Gesundheit, zur Nahrung, zur Kleidung, zur Wohnung und zur Vereblung seiner Sitten verhelfen und alles, was diesem hemmend in den Weg tritt, zu vermeiden. Nebstdem aber muß er vom festen Glauben durchdrungen sein, daß die Mittel an und für sich nicht das Mindeste ihm zu nützen vermögen, so es nicht dem Rathschlusse des allgepriesenen Schöpfers gemäß ist. So obliegt es dem Landmann die Erde zu pflügen, sie von Dornen zu läutern, sie zu besäen und sie zu bewässern, so ihm Wasser zu Gebote stehen. Nebstdem muß er aber seine Zuversicht auf den allgepriesenen Schöpfer richten, daß er sie befruchten, vor Unfällen bewahren, ihren Ertrag vermehren und ihr seinen Segen angedeihen lassen werde. Nimmermehr aber ziemt es ihm den Acker unbearbeitet und unbesät zu lassen, indem er sich auf den Beschluß des Schöpfers verläßt, der auch ohne vorhergegangene Aussaat den Boden

ממנו ד' כי כבד פה וכבד לשון אנכי. מי שם פה לאדם וגו'. ואם שמואל עם תום צדקתו לא הקל להכנס במיבה קמנה מסיבות הסכנה אף על פי שהיה נכנס בה במצות הבורא יתברך בשאמר מלא קרנך שמן ולך אשלחך אל ישי בית הלחמי כ"ש שיהיה המנונה מזולתו מבלתי מצות הבורא יתברך, או שינצל בעזר הבורא יתברך לוויאכדו וזכיותיו ויפסיד שכרו כמו שאמרו רז"ל בזה הענין לעולם אל יעמוד אדם במקום סכנה ויאמר שעושין לו גם, שמא אין עושין לו גם. ואם עושין לו גם מנכין לו מזכיותיו. ואמר יעקב אבינו ע"ה זכאשים ל"נ קמנתי מכל החסדים וגו'. ואמר המתרגם בפירושו ועירין זכוותי מכל חסדין ומכל טובון. וכמו שאמרנו בחיים ובמות כן נאמר בחיוב תביעת סיבות הבריאות והמזון והמלבוש והדירה והמדות הטובות ולהרחיק שכנגדם עם כירור אמונתו כי הסבות אינן מועילות אותו בזה כלום אלא כגזרת הבורא יתברך כאשר יש לבצע האדמה לחרוש אותה ולנקותה מן הקוצים ולזרעה ולהשקותה אם יזדמנו לו המים, ויבטח על הבורא יתברך להפירותה ולשמרה מן הפגעים ותרבה תבואתה ויברך אותה הבורא ואין ראוי לו להניח האדמה מבלי עבודה וזריעה, בבטחונו על גזרת הבורא שתצמיח האדמה בלתי זרע שקדם

לו. וכן בעלי המלאכה והסחורה והשכירות מצווין לחזור על המרף בהם עם הבטחון באלהים, כי המרף בידו ורשותו ושהוא ערב בו לאדם ומשלימו לו באיזו סיבה שירצה ואל יחשוב כי הסיבה תועיל לו או תזיקהו מאומה. ואם יבא לו מרפו על פנים מאופני חסיבות אשר התעסק בהם ראוי לו שלא יבטח על הסיבה ההיא וישמח בה ויוסיף להחזיק בה ומה לכו אליה כי יחלש בטחונו באלהיו. אך אין ראוי לו לחשוב כי תועילנו יותר ממה שקדם ברעת הבורא ואל ישמח בהדבקו בה וסבוכו אליה. אך יודה הבורא אשר חמריפו אחר גיעתו ולא שם עמלו ומרחו לריק. כמ"ש חסידים קכ"ט גיע כפיך כי תאכל אשריך וטוב לך. ואמר אחד מן החסידים אני תמיה ממי שנותן לחברו מה שגזר לו אצלו הבורא ואחר כך יזכור לו טובתו עליו בו ויבקש להודות אותו עליו. ויותר אני תמיה ממי שקבל מרפו על יד אחר מוכרת לתת לו ויכנע לו ויפייסוהו וישכחוהו. ואם לא יבואהו המרף על הפנים אשר סבב עליהם אפשר שמרף יומו כבר קדם אצלו והוא ברשותו. או שבא לו על פנים אחרים ועל איזה פנים שיהיה ראוי לו להתעסק בחסיבות ואל ירפה מחזר עליהם כשהם ראויות למדותיו ולגופו כאשר קדמתי. ויבטח

לו. וכן בעלי המלאכה והסחורה והשכירות מצווין לחזור על המרף בהם עם הבטחון באלהים, כי המרף בידו ורשותו ושהוא ערב בו לאדם ומשלימו לו באיזו סיבה שירצה ואל יחשוב כי הסיבה תועיל להו או תזיקהו מאומה. ואם יבא לו מרפו על פנים מאופני חסיבות אשר התעסק בהם ראוי לו שלא יבטח על הסיבה ההיא וישמח בה ויוסיף להחזיק בה ומה לכו אליה כי יחלש בטחונו באלהיו. אך אין ראוי לו לחשוב כי תועילנו יותר ממה שקדם ברעת הבורא ואל ישמח בהדבקו בה וסבוכו אליה. אך יודה הבורא אשר חמריפו אחר גיעתו ולא שם עמלו ומרחו לריק. כמ"ש חסלים קכ"ם גיע כפיך כי תאכל אשריך וטוב לך. ואמר אחד מן החסידים אני תמיה ממישנותן לחברו מה שגזר לו אצלו הבורא ואחר כך יזכור לו טובתו עליו בו ויבקש להודות אותו עליו. ויותר אני תמיה ממי שקבל מרפו על יד אחר מוכרת לתת לו ויכנע לו ויפייסוהו וישבחוהו. ואם לא יבואהו המרף על חסנים אשר סבב עליהם אפשר שמרף יומו כבר קדם אצלו והוא ברשותו. או שבא לו על פנים אחרים ועל איזה פנים שיהיה ראוי לו להתעסק בחסיבות ואל ירפה מחזר עליהם כשהם ראיות למדותיו ולגופו כאשר קדמתי. ויבטח

auf Gott setzen, daß er ihn nie verlassen, nie verlassen und seine Versorgung nie ihm entziehen werde. Wie es heißt: „Allgütig ist der Ewige, und dienet zur Schutzemacht am Tage der Noth“ u. s. w. Dasselbe wenden wir auf den Gesundheits- und Krankheitszustand an. Es obliegt dem Menschen in dieser Beziehung auf Gott zu vertrauen und alle Mittel anzuwenden, die ihrer Natur nach, auf die Fortdauer der Gesundheit vortheilhaft einwirken, und ebenso jeden Schmerz von sich abzuwenden, durch alle zu dessen Entfernung eingeführten Mittel, wie das Gebot des erhabenen Schöpfers lautet: „Und er muß für dessen Heilung sorgen.“ Er darf aber nimmer den Ursachen des Gesundheits- und Krankheitszustandes an und für sich vertrauen, daß nemlich sie es sind, die ihm vortheilhaft oder nachtheilhaft seien, sondern auch diese muß er, als der Willensmacht des Schöpfers untergeordnet anerkennen. So er aber seine Zuversicht auf den Schöpfer richtet, wird er ihn mit oder auch ohne Heilungsmittel genesen lassen. Wie es heißt: „Er sendet seinen Spruch und läßt sie genesen“ u. s. w. ja, er kann ihn auch durch ein ursprünglich bedeutend schädliches Mittel wieder herstellen, wie es dir aus der Geschichte Elisa's mit den gefährlichen Wasseru bekannt sein wird, deren Schädlichkeit er durch Salz beseitigte. Ebenso deutet folgende Bibelstelle darauf hin: „Und Gott zeigte ihm ein gewisses Holz, welches er in das Wasser warf,“ welches unsere Alten für das Unholdkraut erklärten. F.: „Man nehme eine dürre Feige, reibe selbe auf die Entzündung, und er wird genesen.“ Auch wird dir das Schicksal Aha's bekannt sein, welches über ihn verhängt wurde, weil er bloß auf die Aerzte sein Vertrauen richtete, und in der Zuversicht auf Gott läßt sich erwies. Ferner heißt es: „Denn er nur ist es, der Wunden schlägt und sie verbindet“ u. s. w.

Zur Erörterung der zweiten Art Folgendes: Zu derselben gehören nemlich, die Angelegenheiten der menschlichen Besitzthümer, seiner Nahrungszweige und seiner Beschäftigungswelke beim Handel, Gewerbe, Reisen, Amtswalten, Pachten, beim Dienste des Königs, als Kassier, als Bauunternehmer, beim Wechselgeschäfte, Schreibsache und derartigen Arbeiten, beim Reisen durch Wüsten und den Meeren und sofort, welchen die Menschen ihre Thätigkeit widmen, um Geld zu sammeln und die luxuriösen Nahrungsmittel sich

עם זה על אלהיו שלא יעזבוהו ולא ירפהו ולא יתעלם ממנו כמ"ש נחום ח' טוב י"למעו ביום צרה וגו'. וכן נאמר בענין הבריאות והחולי, כי אל האדם לבטוח בבורא בזה ולהשתדל בהתמדת הבריאות בסיבות אשר ממבעם זה ולדחות המדוה במה שנהגו לדחותו כמו שצוה הבורא יתעלה מ"ס כ"ח ורפא ירפא, מבלי שיבטח על סיבות הבריאות והחולי שהן מועילות או מדקות אלא ברשות הבורא, וכאשר יבטח בבורא ירפאהו מחוליו במיכה ובלתי סיבה כמ"ש סמ"ס ק"ז ישלח דברו וירפאם וגו'. ואפשר שירפאהו דבר המזיק הרבה כמו שידעת מענין אלישע במים הרעים שריפא חיזקם במלח. וכן מ"ס ויורה וייעץ וישלך אל המים ואמרו הקדמונים שהיה עץ של הרדופני, וכמו יס"ל ישאור דבלת תאנים וימרחו על השחין ויחי, וכבר ידעת מה שחיה מענין אסא כשבטח על הרופאים והניח במחורו באלהים בחליו. וא"כ ליו"ס כי הוא יכאיב ויחבש וגו'.

ופירוש החלק חשני הוא בעניני קניני האדם וסיבות מרפו ואופני עסקי מסחורה ומלאכה והליכת דרכים ומיני ושכירות ועבוד המלכים וגזכרות וקבלנות ואמנה וספרות ומיני העבודות והליכת המדברות והימים והדומה לזה ומה שמרתעסקין בו לקבץ ממון ולחברות מותר המהיה. ואופני יושר

F.: „Man nehme eine dürre Feige, reibe selbe auf die Entzündung, und er wird genesen.“ Auch wird dir das Schicksal Aha's bekannt sein, welches über ihn verhängt wurde, weil er bloß auf die Aerzte sein Vertrauen richtete, und in der Zuversicht auf Gott läßt sich erwies. Ferner heißt es: „Denn er nur ist es, der Wunden schlägt und sie verbindet“ u. s. w.

Zur Erörterung der zweiten Art Folgendes: Zu derselben gehören nemlich, die Angelegenheiten der menschlichen Besitzthümer, seiner Nahrungszweige und seiner Beschäftigungswelke beim Handel, Gewerbe, Reisen, Amtswalten, Pachten, beim Dienste des Königs, als Kassier, als Bauunternehmer, beim Wechselgeschäfte, Schreibsache und derartigen Arbeiten, beim Reisen durch Wüsten und den Meeren und sofort, welchen die Menschen ihre Thätigkeit widmen, um Geld zu sammeln und die luxuriösen Nahrungsmittel sich

anzuschaffen. Die geeignetste Weise in all diesen Angelegenheiten das Vertrauen auf Gott zu beurkunden, ist, sich mit allem, was der Schöpfer ihm in dieser Beziehung zu Gebote stellt, nur in so weit zu befassen, als zu seiner Erhaltung und Nahrung erforderlich ist, und um zu dem zu gelangen, was für seine Ansprüche im diesseitigen Weltleben befriedigend ausreicht; sollte ihm aber der Schöpfer mehr als dieses zugedacht haben, so wird ihm, so er nur auf Gott vertraut, diese Fülle ohne Mühe und Beschwerden zufließen. Er spähe daher nicht zu sehr nach Mitteln, und stütze in seinem Herzen sich nicht zu sehr darauf. Ist ihm aber eben nicht mehr als seine Nahrung zugedacht, so würde das Streben aller himmlischen und irdischen Mächte, auf welche Weise und durch welches Mittel immer, es zu vermehren, vergebens und fruchtlos sein. Richtet er seine Zuversicht auf Gott, so findet er die Ruhe seines Herzens und seinen Seelenfrieden in dem Bewußtsein, daß er den ihm beschiedenen Theil keinem andern zukommen lassen und daß er weder früher noch später, als der bestimmte Zeitpunkt lautet, ihm zufließen wird und kann. Manchmal auch ordnet es der Schöpfer so an, daß viele Menschen ihre Nahrung durch einen Einzelnen aus ihrer Mitte erhalten, um ihn hiedurch zu erproben, ob er mehr der Dienstergebenheit gegen Gott, als der Widerseßlichkeit sich zuwenden werde, da dies das wirksamste Mittel zur Versuchung und Verführung ist. So hat ein König seine Heere und seine Untergebenen zu erhaltend. Ebenso haben die Fürsten, nahestehenden Großen ihre verschied-

הבמחון בהם על האלהים שיתעסק במה שחמין לו הכורא מהם לצורך ספקו ומזונו ולהגיע אל מה שיש בו די מן העולם, ואם יגזר לו הכורא בתוספת על זה תבואהו מבלי מורה ויגיעה כאשר יבטח על האלהים בה, ולא ירבה לחזור על הסיבות ולא יסמך עליהם בלבד, ואם לא יגזור לו יותר מן המזון, אם היו משתדלים כל אשר בשמים ובארץ להוסיף עליו לא היו יכולים בשום פנים ולא בשום סיבה. וכאשר יבטח באלהים ימצא מנוחת לבו ושלות נפשו כי לא יעברנו חקו אל זולתו ולא יקדם ולא יאחר מעתה הנגזר לו בו ויש שמנהיג הכורא מרפי רבים מבני אדם על יד איש אחד מהם להבחין בזה עבודתו לאלהים מהמרותיו וישים את זה מן הסיבות החזקות שבסיבות הנסיון וההסתהלו, כמלך שהוא מטריף חילו ועבדיו, וכן השרים ורואי המלך והסגנים אשר סביבותיהם כתות מעבדיהם ושמשיהם ופקידיהם ונשים וקרובים ומשתדלים בעבורם לחזור על סיבת קבוע המסון מפנים טובים ורעים והסכל מהם ימעה בשלשה פנים, אח' מהם בקבצו המסון, כי הוא לוקח מה שגזר לו הכורא לקחתו על פנים מגונים ורעים, ואילו היה מבקש אותו על אופניו היה מגיע אל חפצו ורצונו והיה מתקיים בידו ענין תורתו ועולמו ולא היה חסר לו ממה שגזר הכורא מאומה. והשני

erhalten. Ebenso haben die Fürsten, nahestehenden Großen ihre verschied-
 jeglichen Mittel Geld herbeizuschaffen
 der Schöpfer
 ihm beschiedenen, welches er sich aber auf eine schmä-
 liche und tadelnswürdige Weise zueignet; mittelst welchem er, so er
 auf rechtliche Weise es zusammengebracht hätte, ebenso zur Befriedi-
 gung seines Wunsches und zu seinem Ziele gelangt wäre, und würde er
 hiedurch noch sein moralisches und weltliches Interesse für die Dauer
 begründet haben und nicht das Geringste von dem hätte ihm gefehlt,
 was der Schöpfer ihm beschiedenen. Zweitens, ist er im Wahne, daß

Alles, was ihm zu Theil geworden, bloß zu seinem Nahrungserwerbe ihm zugeflossen sei, ohne zu überlegen, daß der Erwerb eine dreifache Bestimmung habe: 1. der Erwerb zur Verköstigung, welche bloß die Ernährung seines Körpers bezweckt, die von der Gottheit jedem lebendigen Wesen bis an's Ende seines Daseins zugesichert ist; 2. der Nahrungserwerb für seine Nebengeschöpfe, nemlich: Frau, Kinder, Knechte, Diener u. dgl., dieser ist von Gott nicht allen Geschöpfen in gleichem Maße zugesichert, sondern nur den Ausgezeichneten unter ihnen, und auch dies nur unter gewissen Bedingungen, die eben einem Zufalle unterworfen, der zu einem gewissen Zeitpunkt ihnen entsprechend sich darbietet, und manchmal auch nicht, wie es das milde und gerechte Urtheilsverfahren des Schöpfers eben für nothwendig erachtet; 3. endlich, der Erwerb des Besitzes, nemlich: des Vermögens, welches dem Menschen gar keine Vortheile bietet, welches er vielmehr nur zu bewachen und zu bewahren hat, bis er es auf seinen Nebenmenschen vererbt, oder es ihm entrisen wird. Der Thörichte aber wähnt, daß alles ihm vom Schöpfer zuerkannte Vermögen bloß zu seiner persönlichen Nahrung und Pflege bestimmt sei, aus welchem Grunde er auch rüftig darnach ringt und sich strebsam abmühet; am Ende kann es sein, daß er nur für den folgenden Mann seiner Gattin, für seinen Stiefsohn, oder für den gehässigsten unter seinen Feinden angehäuft hat. Dritten, spendet er die Nahrung den Betheiligten, wozu er nach des Schöpfers Rathschluß für sie doch nur angewiesen ist, während er es ihnen als Wohlthat anrechnet, als ob er es wäre, der sie ernährt, sie versorgt und sich ihnen in dieser Beziehung mildherzig erwiese, und nebstdem beansprucht er, daß sie ihm Dank und Ruhm hiefür zollen und ihm darob dienstergeben seien, während er selbst stolz, hochblickend und hochmüthig ist, es vernachlässigt, hiefür zu danken und im Wahne ist, daß wenn der Schöpfer ihnen die Mittel entzogen hätte, diese ihm allein als Antheil verblieben wären, und daß, so er nicht gewesen wäre, ihnen die Nahrung gänzlich gefehlt haben würde; während im Grunde er doch selbst der wahrhafteste Arme ist, der sich fruchtlos in diesem Weltleben abmühet und seines Lohnes im kommenden Dasein verlustig wird. Der Vernünftige aber, benimmt sich in

כי הוא חושב שכל מה שהגיע אליו מן הממון הוא מרף מזונו, ולא יבין כי המרף מתחלק לשלשה חלקים, אחר מהם מרף מזונו והוא כלכלת גופו בלבד, והוא המובטח מן האלים לכל אשר בו רוח חיים עד תכלית ימיו. והשני מרף מזון וזולתו מאשה ובנים ועבדים ומשרתים והדומה להם, ואיננו מובטח מן האלים לכל הברואים אלא לסגולה מהם בתנאים מיוחדים והוא מקרה מזדמן בעת אחת ואין מזדמן בעת אחרת כפי שמחייבות הליכות דיני הבורא מן החסד והמשפט. והשלישי מרף קנין והוא הממון אשר אין בו תועלת לאדם והוא שומר עליו ונוצר אותו עד אשר יירישנו לזולתו או שיאכד ממנו והסכל יחשוב כל אשר גזר לו הבורא מן הממון שהוא מרף מזונו וכלכלת גופו והוא ממחר אליו ומשתדל עליו, ואפשר שיקבצנו לבעל אשתו אחריו ולחורגו ולגדול שבשונאיו. והשלישי שהוא גותן המרפם לבעליהם כמו שגזר להם הבורא על ידו והוא זוכר טובתו להם בהם כאילו הוא המרפם בהם וכלכל אותם והתחסד בהם עליהם ורוצה שיודוהו וישכחוהו וירכההו עליהם ושיעבדוהו בעבורה ויתנאה ויגבה וירום לכבו ויניח הודאתו עליה ויחשוב שאם היה מונע אותם הבורא מהם היו נשארים אצלו, וכי לילי הוא היו נפסקים מרפיהם, והוא העני אשר יינע לריק בעולם הזה ויפסיד שכרו לעולם הבא. והמשכיל נוהג בשלשה

allen drei Verhältnissen auf eine seltnem religiösen und weltlichen Interesse angemessene Weise, und sein Vertrauen ist derart gestaltet, daß es mit weit stärkerer Begründung hinsichtlich des Nahrungs- und Besitzthumserwerbes, auf die Macht Gottes, als auf die ihm verliehenen Fähigkeiten sich richtet, da er nicht wissen kann, ob der Erwerb bloß für seine Ernährung ausreicht, oder ihm zu Besitzthümern verhelfen soll; und dieser gelangt zum Range hoher Ehren in diesem Weltleben und zur Heilungsvergeltung im kommenden Dasein. Wie es im Psalm heißt: „Halleluja! Heil dem Manne, welcher den Ewigen ehrfürchtet“ u. s. w. bis zum Schluß. Es gibt auch Menschenklassen, die ihr Streben nur darum auf den Erwerb des Geldes und dessen Anhäufung richten, weil sie nach der Verehrung der Menschen gelben und sich einen Namen zu machen wünschen, daher ist ihnen auch Alles, was sie hievon besitzen, ungenügend, und dies stammt aus ihrer verkehrten Ansicht hinsichtlich der Mittel, die in diesem wie im kommenden Weltleben wahrhaft ehrwürdig machen. Sie werden aber zu dieser Ansicht dadurch verleitet, daß sie das ehrerbietige Benehmen der gemeinen Volksklassen, gegenüber den Geldmännern sehen; während diese Ehrenbezeugung doch nur einzig und allein der Hoffnung gellt, von deren Besitzthümern sich etwas anzueignen und an sich zu bringen. Wurden diese aber überlegt und eingesehen haben, daß es gar nicht in der Macht dieses Besitzenden stehe, Jemanden etwas zu geben, oder zu versagen, der, wie sie unter dem Verhängnißspruche des Schöpfers steht, so würden sie auf keinen, außer ihm, ihre Hoffnungen gesetzt, und kein Anderer würde in ihren Augen als ehrwürdig gegolten haben, als derjenige, den Gott durch lobenswerthe Eigenschaften ausgezeichnete, die ihn schon von Seite des Schöpfers als ehrwürdig bezeichnen. W. e. h.: „Denn die mich verehren, mache ich auch ehrwürdig.“ Und weil nun die gemeine Volksklasse durch ihre Ehrerbietigkeit, gegenüber den Geldmännern, ihre verkehrte Ansicht hinsichtlich der Gründe, die wahrhaft ehrwürdig machen, beurkunden, läßt es der Schöpfer auch zu, daß sie in eine unwürdigere Verkehrtheit verfallen, bei den Mitteln, nach denen sie streben, so daß sie für die ganze Dauer ihres Lebens einer unermüdblichen Anstrengung und einem rastlosen Ringen sich hingeben, und dadurch all dieses vernachlässigen, nach welchem zu streben und dem zuweilen sie verpflichtet sind, nemlich: die ihnen gegen den Schöpfer obliegenden Pflichten zu erfüllen, und

הפנים על דרך הנכונ' לתורתו ולעולמו ובמחוננו במה שיש ביד האדם מטרפו וקנינו יותר חזק מבמחוננו במה שיש בידו מהם. מפני שאינו יודע אם הוא מרף מזון או מרף קנין ויגיע לכבוד הע' הוא לא הגמול הטוב בע' הב' כמ' ש' הסלים ק' במזמור הללויה אשרי איש ירא י' ער סופו. ויש מבני אדם כתות שאינם משתדלים לקנות הממון ולהרבות ממנו אלא לאהבת הכבוד מבני אדם ולעשות להם שם ואין ממסין להם ממנו דבר, זה סכלות מהם בסיבות הכבוד בעול' הזהוב עולם הבא, וגורם להם זה מה שרואים מכבוד עמי הארץ לאנשי הממון וכבודם להם לתקותם מה שיש אצלם ולמשוך מאשר בידם. ואילו השכילו והבינו כי אין ביכולתם ולא בכחם לא לתת ולא למנוע למי שנוה לו הבורא אצלם לא היו מקוים לזולתו, ולא היה ראוי אצלם לכבוד אלא למי שיחדרו הבורא כמעלות משוכחות ראוי בעבורן לכבוד הבורא יתעלה כמ' ש' ט' כ' כי מכבדי אכבד. ומפני שסכלו עמי הארץ בכבודם בעלי הממון בסיבות הכבוד הוסיף להם חבורא סכלות בסיבות בקשותם ונפלו בהשתדלות גדולה ויגיעה רבה כל ימיהם והניחו מה שיהיו חייבין להשתדל בו ולמהר אליו מהשלים חובות הבורא אשר

ihm für die ihnen gespendeten Wohlthaten sich dankbar zu erweisen, auf welchem Wege sie dem Ziele ihres Strebens unstreitig näher gekommen wären. W. e. h.: „Langes Leben bietet sie mit ihrer Rechten, mit ihrer Linken Reichthum und Ehre.“ F.: „Der Reichthum und die Ehre, sie gehen von dir aus.“ Nun gibt es Manche unter denen, die nach Geldbesitz ringen, der durch die von uns erwähnten Mittel, seines Wunsches Ziel erlangt, wieder ein anderer gelangt hiezu im Wege der Erbschaft, oder auf eine ähnliche Weise. Nun aber wähnt ein solcher, daß bloß die Mittel ihm dasselbe verschafft und zuerkannt hätten, und daß in Ermangelung derselben, Nichts davon auf ihn gekommen wäre, und er preist sonach das Mittel, während er den Vermittelnden unbedacht läßt. Ein solcher gleicht in dieser Beziehung einem Menschen, der in der Einöde sich befindet und von heftigem Durste gequält wird, der dann eine Eisterne mit geschmacklosem Wasser findet, mit dem er sich aber unendlich freut und sich daran erquickt; kaum ist er aber ein wenig vorgeschritten, so erblickt er einen sprudelnden Quell voll lieblicher Gewässer, und er bereut es nun, so vorzeitig von dem früheren Wasser getrunken und seinen Durst damit gestillt zu haben. Eben so ergeht es, dem nach Geld Ringenden, welcher durch ein gewisses Mittel dazu gelangt ist, welches ihm auch, in Ermangelung eben dieses Mittels, durch irgend eine andere Ursache zugänglich geworden wäre, wie wir bereits durch die angeführte Stelle erhärteten: „Denn Gott kennt keine Hemmnisse, mit Vielem oder mit Wenigem zu helfen.“ Man muß hinsichtlich des Nahrungserwerbes, auch in diesem Falle auf Gott sein Vertrauen setzen, wo ihm für irgend einen Tag der Nahrungserwerb unzugänglich, wo er dann zu denken verpflichtet ist, daß eben derjenige, der zu einer bestimmten Zeit und Stunde, nicht früher und auch nicht später, in dieses Weltleben mich eintreten ließ, es auch ist, der das Eintreffen meiner Nahrung, für eine bestimmte Zeit und für einen bestimmten Tag mir versagt und vorenthält, indem er am besten weiß, was mir frommet! Eben so, wenn sein Erwerb ihm länglich zugemessen ist, ohne mehr als seinen Erhaltungsbedarf hievon erübrigen zu können, ist er im Herzen anzuerkennen verpflichtet: Derjenige, der im Anfänge meiner Existenz, an den Brüsten meiner Mutter mir meine nöthige Nahrung tagtäglich hat ange-

עליהם ולהודות על טובותיו אצלם ותהיינה בקשותם יותר קרובות אליהם בדרך הזה בלי ספק כמ"ש הכתוב אמ"ל ג' אורך ימים בימינה בשמאלה עושר וכבוד. ואמר ד"ה ח' כ"ע והעושר וחכבוד מלפניך וגו'. ויש שימצא בכלל מבקשי הממון מי שיגיע ממנו אל תכלית תאותו בדרך הסיבות אשר זכרנו. ומהם מי שיגיע אליו בדרך הירוששה והדומה לזה ויחשוב כי הסיבות חייבו לו את זה ולולי הם לא היה מגיע אליו ממנו. ומשבח הסיבה מבלעדי המסבב. וכמה הוא דומה בזה לאדם שהוא במדבר חכבד עליו הצמא ומצא מים שאינם מתוקים בבור אחד ושמה בהם שמחה גדולה ורוח מהם. וכאשר חלץ מעמ מצא מעין נובע מים מתוקים ודאג על מה שקדם משתותו המים הראשונים ורוותו מהן. וכן בעל הממון שהגיע אליו בסיבה ידועה אילו היתה נמנעת הסיבה ההיא ממנו היה משיב אותו בסיבה אחרת כאשר הקדמנו ט"ז י"ד כי אין ליי מעצור להושיע ברב או במעט. וממה שראוי לבטוח על האלחים במרפו כשיתעכב ממנו המרפ יום מן הימים, שיאמר בלבו כי אשר הוציאני אל העולם הזה בזמן ידוע ועת ידועה ולא הוציאני אילו לפניהם ולא לאחריהם. הוא שמעכב ממני בו מרפי לעת ידוע ויום ידוע לדעתו מה שהוא טוב לי. וכן כאשר יבואהו מרפו מצומצם לא יותיר על מזונו מאומה. ראוי לו לחשוב בלבו ולומר אשר הכין לי מזוני בשדי אמי

beihen lassen, bis er mir an die Stelle derselben eine angenehmere zukommen ließ, ohne daß die kargliche Bemessung mit den geringsten Schaden verur- sachte, wird eben so wenig auch jetzt es mir zum Nachtheile gereichen las- sen, wenn die Nahrung, auf welche er gegenwärtig mich hingewiesen, auch bis an's Ende meiner Tage nur spär- lich und nach meinem Bedarf bemessen, mir zufließt! Für ein Gottvertrauen in diese m Sinne wird er auch be- lohnt. Wie der Schöpfer, um unsere Eltern in der Wüste zu erproben, sprach: „Und das Volk soll hinaus gehen und jeden Tag den Tagesbedarf sammeln.“ Ferner: „Gehe hin und rufe in die Ohren Jerusalems u. s. w., daß du mir nachgefolgt in eine Wü- ste, in ein unbefäcetes Land.“ Ebenso, wenn ihm sein Nahrungserwerb durch ein, alle andern ausschließendes, be- sonderes Mittel, an einem direkt be- stimmten Orte und durch einen, alle übrigen ausschließenden, gewissen Men- schen zufließt, muß er im Herzen den- ken: Derjenige, der mich in einer Form, Bildung, Gestalt und Statur, die verschieden von allen andern For- men, Gestalten, Bildungen und Sta- turen, wie es eben dem Heile meines Standpunktes am angemessensten, ge- schaffen hat, hat auch für mich die Wahl getroffen, daß mein Erwerb, mit Anschluß aller andern Vermitt- lungswesen, nur auf diese, meinem Standpunkte entsprechende Weise, mir zugänglich werde; und derjenige, der an einem bestimmten Orte und durch zwei, sämmtliche Weltgeschöpfe aus- schließende, bestimmte Wesen, in dieses Weltleben mich hat eingeführt, hat auch ein gewisses Land zum Nahrungserwerbe mir angewiesen und er hat auch einen bestimmten Menschen erkoren, den er zu meinem Besten, zum Ver- mittler meines Nahrungserwerbes bestimmte. Wie es heißt: „Allgerecht ist Gott in all seinen Wegen.“

Zur Erörterung der dritten Art Folgendes: Es sind dies die Ange- legenheiten, die auf seine Gattin, Kinder, Hausleute, Verwandte, Freunde, Feinde, Vertraute und Bekannte, wie auf die im Range über und unter ihm stehenden Menschenklassen Bezug haben. Die angemessenste Weise in all diesen Beziehungen die Zuversicht auf Gott zu bewahren, ist folgender Erläu- terung gemäß: Jeglicher Mensch nimmt im Leben einen von zweien Stand- punkten ein; entweder er lebt als Fremdling, oder im Kreise seiner Familie und Verwandten. Lebt er nun als Fremdling, dann wird er während

בתחלת עניני כפי צרכי ודי כלכלתי יום יום עד אשר המיר אותי לי בטוב ממנו ולא הזיק לי בואו בצמצום מאומה. כן לא יזיק לי בו המרף הזה אשר העתיק אותי אליו עתה מצומצם כפי צרכי עד תכלית ימי מאומה. ויהיה נשכר על זה כמ"ש הכורא על אבותינו במדבר מיום ע"י ויצא העם ולקחו דבר יום ביומו. ואמר ייחסי ב' הלך וקראת באזני ירושלים וגו'. וכן אם יבואהו מרפו בסיבה מבלי סיבה ובמקום מבלי מקום ועל ידי איש מבלי איש אחר, יאמר בלבו אשר יצרני על צורה ותבנית ותכונה ומדה מבלי שאר הצורות והתכונות והמדות לתקנת עניני הוא בחר לי שיבא מרפי על הפנים המפסיקים לעניני מבלי שאר הפנים ואשר הוציאני אל העולם הזה במקום ידוע וע"י שני אישים ידועים, מבלי שאר אישי העולם, הוא בחר לי בוא מרפי בארץ ידועה וע"י איש ידוע שם אותו סבה למרפי למוב לי במ"ש הכתוב סהלים קמ"ס צדיק יי בכל דרכיו.

אבל פירוש החלק השלישי והם עניני אשתו ובניו ובני ביתו וקרוביו ואוהביו ואויביו ומיודעיו ומכיריו ואשר למעלה ממנו ואשר למטה ממנו מכתות בני אדם. אופני יושר הכסחון על האלהים בהם כאשר אמר. והוא שאין אדם נמלט מאחד משני דברים, שיהיה נכרי או שיהיה בתוך משפחתו וקרוביו. ואם יהיה נכרי יהיה צוותו

seiner Isolirung gewiß anhänglich an seinen Gott sich anschließen, im Gefühl seiner Fremdheit seine Zuversicht auf ihn richten. Sodann muß er sich zu Gemüthe führen, daß auch die Seele in diesem Weltleben nur eine fremde sei, und daß sämtliche Bewohner der Erde nur als Eingewanderte darauf zu betrachten seien. W. e. h. : „Denn als Fremdlinge und Geduldete gelst ihr mir.“ Sodann überlege er im Herzen, daß auch derjenige, welcher Verwandte hat, in gar kurzer Zeit vereinzelt und fremd dastehen werde, ohne daß ein Verwandter oder ein Kind ihm zu nützen oder sich ihm anzuschließen im Stande sein würde. Sodann erwäge er, daß er durch seine Stellung der schweren Belästigung und Verpflichtung gegen sie entledigt sei, und er anerkenne es, als eine der göttlichen Wohlthaten gegen ihn; denn, hat er seine Strebensamkeit auf weltliche Angelegenheiten und deren Anforderungen gerichtet, dann wird er, unbeweibt und kinderlos, einer viel mindern Anstrengung sich zu unterziehen genöthiget sein, und die Entbehrung derselben fördert somit nur seine Ruhe und seine Bequemlichkeit. Ist aber sein Streben auf die Förderung seines endlichen Heiles gerichtet, so ist in seiner Isolirung auch sein Herz unstreitig freier und unbefümmeter. Aus dem letztern Grunde flohen die Enthaltamen auch ihre Verwandten und Hausleute, und zogen sich in die Wüste zurück, um ihr Herz sorgenfrei der Gottesergebenheit zuwenden zu können. Ebenso haben zur Zeit der Prophetie, auch die Propheten ihre Wohnungen verlassen und der Einsamkeit sich hingegeben, um ihren Verpflichtungen gegen den Schöpfer zu obliegen. Wie dir dies aus der Geschichte des Elias mit dem Elisa bekannt sein wird, von dem es heißt: „Zwölf Gespanne gingen vor ihm her, und er befand sich beim zwölften;“ sobald ihm Elias aber durch einen leisen Wind eine Andeutung gab, begriff er ihn sogleich und sprach: „Laß mich nur meinen Vater und meine Mutter zum Abschiede küssen, werauf ich dir folgen werde!“ wie es auch wirklich heißt: „Und er folgte dem Elias und bediente ihn.“ Ferner erzählen sie einem der Enthaltamen nach: er bereisete einst ein Land, um dessen Einwohner in der Gottesergebenheit zu unterrichten, da fand er deren Kleidung und Geschmeide von einerlei Art und Farbe, und deren Gräber an den Eingängen ihrer Wohnhäuser; ferner erblickte er kein Weib in ihrer Mitte. Als er sie um Aufschluß

באלהיו בעת השתוממותו ויבטח עליו כנבורתו ויעלה על לבו גרות הנפש בעולם הזה וכי אנשי הארץ כמו הגרים בה כמ"ש הכתוב ויקח כ"ס כי גרים ותושבים אתם עמדי ויחשוב בלבו כי כל מי שיש לו קרובים בו עד זמן מועט ישוב נכרי בודד ולא יועילהו קרוב ולא בן ולא יתחבר עמו אחד מהם. ויחשוב אחר כך בהסתלקות כבוד משאם וחובותם מעליו, ויחשוב זה טובה מסוכות הבורא עליו מפני שאם יהיה רודף אחר עניני העולם וצרכיו תהיה יגיעתו יותר קלה עליו מבלי אשה ובנים וחסרונם מנוחה לו ומובנה, ואם יהיה מבקש עניני אחריתו יהיה לבו יותר ריק ופנוי בעת התבודדותו מבלי ספק. ועל כן היו הפרושים בורחים מקרוביהם ומבתיהם אל ההרים כדי שיפנו לבותם לעבודת אלהים. וכן היו הנביאים בזמן הנבואה יוצאים ממעונותיהם ומתבודדים לחובות הבורא עליהם, כמו שירעת מענק אליהו עם אלישע שנאמר עליו מ"ח י"ט שנים עשר צמדים לפסניו והוא בשנים העשר. וכיון שרמו לו אליהו במעט רמז הבין אותו ואמר אשקה נא לאבי ולאמי ואלכה אחריו. ואמר וילך אחרי איהו וישרתהו, ואמרו על אחד מהפרושים שנכנס למדינה אחת להורות את יושביה עבודת האלהים וימצאם לובשים צבע אחד כמלבושיהו ותכשימיהם וראה קבריהם אצל פתחי בתיהם, ולא ראה ביניהם אשה, ושאל אותם על זה. ואמרו לו

Hierüber befragte, entgegneten sie ihm : „Daß wir in einerlei Farbe uns kleiden, geschieht darum, auf daß der Arme von dem Reichen nicht unterschieden werden könne, der Reiche nicht dazu verleitet werde stolz und eingebildet auf seinen Reichtum zu werden, der Arme sich nicht selbst verächtlich erscheine, und sein Standpunkt auf der Erde, jenem unter der Erde ähnlich sei, wie man einem der Könige nach erzählt, welcher unter seine Diener sich mischte, und in deren Mitte nicht zu erkennen war, weil er in Bezug auf seine Kleidung und seinen Schmuck die Regeln demuthsvoller Anspruchslosigkeit befolgte. Daß wir die Gräber unserer Hingeschiedenen an unsern Wohnungseingängen anbringen, geschieht, damit wir sie uns stets vergegenwärtigen und vorbereiten auf den Tod seien, und daß wir ferner jenen Vorrath uns anschaffen, der uns nach der Stätte der Ruhe zu begleiten vermag. Was du ferner wahrgenommen, daß wir von den Frauen und Kindern uns absondert, so wisse, daß wir denselben eine nahe liegende Stadt eingeräumt haben, wohin jeder von uns, so die Nothwendigkeit irgend einer sie betreffenden Angelegenheit es erheischt, sich begibt, sein Geschäft beendet, und dann wieder zu uns zurückkehrt; dieneil wir wahrgenommen haben, welche Unruhe des Gemüthes, welcher vielfeitigen Nachtheil und welche große Mühe und Beschwerden ihre Nähe uns verursacht, und welcher ruhige Unge störtheit deren Entfernung uns bies tet, uns mit den Angelegenheiten des künftigen Daseins vorzüglich zu beschäftigen und jene des diesseitigen Weltlebens hinten zu setzen.“ Und ihre Reden gefielen dem Enthalt samen, er segnete und pries sie glücklich, ob der von ihnen getroffenen gesellschaftlichen Einrichtung. Hat der Gottvertrauende eine Gattin, Verwandte, Freunde und Feinde, so baue er auf Gott, daß er ihm beistehen werde, sich hinsichtlich der Obliegenheiten ihrer zu entledigen, indem er strebe seine Pflichten gegen sie zu erfüllen, deren Wünsche zu befriedigen, es aufrichtig mit ihnen zu meinen, alles, was ihnen nachtheilig sein könnte zu unterlassen, hingegen alles, was zu ihrem Wohle gereicht, zu fördern, mit Treueherzigkeit alle ihre Angelegenheiten zu vertreten, sie die geeignetste Weise zu lehren, um in religiöser wie in weltlicher Beziehung zum Heile zu gelangen und dem Dienste des Schöpfers zu obliegen. Wie es heißt : „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.“ 8. : „Haffe keinen innern Haß gegen deinen Mitbruder.“ Doch darf hiebei

man seinen Lohn nicht vergessen, und man soll nicht denken, daß man durch die Erfüllung dieser Pflichten einen Lohn davontrage, sondern man soll die Erfüllung dieser Pflichten als eine Pflicht an sich betrachten, und man soll sich nicht vorstellen, daß man durch die Erfüllung dieser Pflichten einen Lohn davontrage, sondern man soll die Erfüllung dieser Pflichten als eine Pflicht an sich betrachten, und man soll sich nicht vorstellen, daß man durch die Erfüllung dieser Pflichten einen Lohn davontrage, sondern man soll die Erfüllung dieser Pflichten als eine Pflicht an sich betrachten.

Und ihre Reden gefielen dem Enthalt samen, er segnete und pries sie glücklich, ob der von ihnen getroffenen gesellschaftlichen Einrichtung. Hat der Gottvertrauende eine Gattin, Verwandte, Freunde und Feinde, so baue er auf Gott, daß er ihm beistehen werde, sich hinsichtlich der Obliegenheiten ihrer zu entledigen, indem er strebe seine Pflichten gegen sie zu erfüllen, deren Wünsche zu befriedigen, es aufrichtig mit ihnen zu meinen, alles, was ihnen nachtheilig sein könnte zu unterlassen, hingegen alles, was zu ihrem Wohle gereicht, zu fördern, mit Treueherzigkeit alle ihre Angelegenheiten zu vertreten, sie die geeignetste Weise zu lehren, um in religiöser wie in weltlicher Beziehung zum Heile zu gelangen und dem Dienste des Schöpfers zu obliegen. Wie es heißt : „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.“ 8. : „Haffe keinen innern Haß gegen deinen Mitbruder.“ Doch darf hiebei

kein Grund obwalten, irgend eine Vergeltung von ihnen zu erwarten, oder sich ihnen zu vorzulkommend zu erweisen, oder aus der Sucht nach ihren Ehrenbezeugungen und ihrem Lobe, oder sie zu beherrschen, sondern einzig und allein das Gebot des Schöpfers zu halten, und zur Erhaltung seines Bundes und seiner Gesetze, auch in ihrer Beziehung möglichst beizutragen. Denn wer bei seinem Streben in ihren Angelegenheiten, eines der von uns erwähnten Dinge beabsichtigt, der wird in diesem Weltleben nie zum Ziele seines Wunsches gelangen, fruchtlos sich abmühen und seine Belohnung im künftigen Dasein verlieren. Ist aber sein Wirken in dieser Beziehung einzig und allein auf den Zweck der Gottesverehrung gerichtet, so wird Gott all diesen Theilhabenden seinen Beistand gewähren, ihm in diesem Leben vergelten zu können, er wird sein Lob ihnen in den Mund legen, ihnen sein Wirken als großartig erscheinen lassen und ihm im kommenden Dasein eine große Heilungsvergeltung zuerkennen. Wie Gott zu Salomo sprach: „Und auch das, was du nicht verlangtest, habe ich dir gewährt!“ u. s. w. Was aber sein Gottvertrauen hinsichtlich der Angelegenheiten der, unter den verschiedenen Ständen der Menschen, über und unter ihm Stehenden betrifft, so dürfte die angemessenste Weise folgender Art sein: So er in die unumgängliche Lage kommt, irgend eine Wunscheseignung einem über, oder unter ihm Stehenden anheim stellen zu müssen, soll er auch in dieser Beziehung seine Zuversicht auf seinen Gott richten und diese blos als Vermittler zu dessen Erfüllung betrachten. So wie er z. B. die Bearbeitung der Erde und deren Besäung als Mittel seines Nahrungserwerbes betrachtet, wo das Verhältniß derart ist, daß wenn Gott ihm durch sie seine Nahrung angebeihen lassen will, die Aussaat hervorkeimt, blüht und gedeiht, wofür er aber keinesfalls der Erde, sondern dem Schöpfer einzig und allein zu danken verpflichtet ist; entspricht es aber dem Willen Gottes nicht, ihn durch sie zu erhalten, so wird der Boden nichts hervorbringen, oder die Keime schießen empor, und die Saat wird von einem Unfalle betroffen, woran ebenfalls die Erde keine Schuld trägt. Wenn man daher von irgend einem Menschen etwas erbittet, so muß es dem Bittsteller gleich gelten, ob derjenige, dem die Gewährung anheim gestellt, ein Schwächling, oder ein Mächtiger ist; und er muß hinsichtlich der Erfüllung, sein Vertrauen nur auf Gott setzen, und wird

ליחל חנמול מהם ולא לקדם אצלם, ולא מאהבתו בכבודם ושבתם, ולא להשתרר עליהם, אך לקיים מצות הבורא ולשמור בריתו ופקדיו עליהם. כי מי שתהיה דעתו בעשותו חפציהם על אחר מהדברים שזכרנו תחלה, לא ישיג רצונו מהם בעולם הזה, ויגיע לריק ויפסיד שכרו לעולם הבא. ואם הוא נוהג בזה לעבודת האלים בלבד, יעדים האלהים לגמול אותו בעולם הזה, וישים בפיהם שכחו ויגדל ענינו בעיניהם ויגיע לא הגמול הגדול בע"ה. כמ"ש האלהים לשלמה מ"ח ב' וגם אשר לא שאלת נתתי לך וגו'. אבל אומני במחוננו על אלהיו בעניני מי שהוא למעלה ממנו ומי שהוא למטה ממנו מכתות בני אדם, הפנים הישרים לו כשיביא אותו הצורך לבקש חפץ למי שהוא למעלה ממנו או למטה ממנו שיבטח בו על אלהיו וישימם סנה בחשלמתו, כאשר ישים עבודת הארץ וזריעתה סיבה למרפואם ורצה להמריפו ממנה יצמח הזרע ויפרה וירבה, ואין להורות הארץ על זה, אך ההודאה לבורא לכבודו. ואם לא יחפון האלהים להמריפו ממנה לא תצמיח הארץ, או תצמיח ויקרה הצמח פגע ואין להאשים הארץ. וכן כשיבקש מאחד מהם חפץ שיהיה אצלו החלש מהם והחזק שוה בעשורתו, ויבטח בהשלמתו על האלהים יתברך, ואם

sein Wunsch durch irgend Jemand befriediget, so danke er dem Schöpfer für die Gewährung seines Wunsches, und sodann demjenigen, durch den er mittelbar ihm gewährt wurde, für die ihm bewiesene herzliche Gesinnung, und daß der Schöpfer durch ihn, ihm einen Vortheil angedeihen ließ; wie es allbekannt, daß der Schöpfer alles Gute nur durch die Frommen vermitteln läßt, und nur äußerst selten läßt er einen Nachtheil durch sie herbeiführen, dem Ausprüche unserer Weisen gemäß: „Man führt das Verdienstliche durch einen Verdienstvollen und das Vererbliche durch einen Schuldbelasteten herbei.“ 8.: „Durch einen Gerechten wird kein Unheil bewerkstelliget.“ Sollte aber durch sie sein Wunsch nicht befriediget werden, dann beschuldige er nicht sie, und rechne es nicht ihrer Lässigkeit an, sondern er preise Gott hiefür, der gewiß das Heilsamste ihm beschieden, und auch sie rühme er, je nachdem er von ihrem willigen Streben seinen Wünschen zu entsprechen überzeugt ist, obwohl es weder seinem noch ihrem Willen gemäß zur Ausführung gekommen. Ebenso bezeichne er sich seinen Freunden und Lieben gegenüber, mit demjenigen, mit dem er in Geschäftsverbindung steht, mit seinen Dienern und Handelsgesellschaftern. Eben so ist es, wenn einer, der sein Vorgesetzter oder im Range ihm Untergeordneter, irgend etwas von ihm wünscht, muß er von ganzem Herzen alle möglichen Mittel anwenden, es zu gewähren und in seinem Innern den festen Schluß fassen, sein Streben auf dessen Erfüllung zu richten, so die günstige Gelegenheit sich darbietet und der Wittstiller übrigens der Verwendung für ihn würdig ist; er setze aber zugleich sein Vertrauen auf Gott hinsichtlich der Ausführung; und läßt er es durch ihn zu Stande bringen und macht ihn hiedurch zum Vermittler des Vortheiles seines Nebenmenschen, so danke er ihm hiefür; versagt er es ihm aber und bietet ihm keine Gelegenheit es auszuführen, dann hat er sich keine Schuld beizumessen, und er mache seinem Freunde bekannt, daß von seiner Seite keine Lässigkeit obwalte, nachdem er in der That alle Mühe und Anstrengung darauf verwendet. Hinsichtlich seiner Angelegenheiten seinen Feinden, Raidern und Uebelwollenden gegenüber, richte er in allen Verhältnissen auf den erhabenen Schöpfer seine Zuversicht, trage duldbend ihren Hohn und vergelte ihnen nicht nach ihrem Thun. Er erzeuge ihnen vielmehr alle möglichen Gefälligkeiten und thue ihnen

ישראל על יד אחד מהם יודה הבורא יתברך אשר השלים חפצו ויודה למי שנעשה על ידו, על לבו הטוב לו ושהבורא הביא תועלתו על ידו. וכידוע שאין הבורא מגלגל טובה אלא ע"י הצדיק' ומעמ הוא שמתגלגל הפסד על ידיהם כמ"ש חז"ל מגלגלין זכות על ידי זכאי וחובה ע"י חייב. וא"כ כפי י"י לא יאונה לצדיק כל און. ואם לא ישלם לו על ידיהם אל יאשימם ואל יתלה בהם קצור, אך יודה לאלהים אשר בחר לו הטוב בזה וישבחם כפי שידע מהשתדלם לעשות חפצו ואף על פי שלא נשלם כרצונו וכרצונם לו. וכן ינהג במידועיו ואוהביו וכמי שנושא ונותן. עמהם ושמשיו ושותפיו וכן אם יבקש ממנו מי שלמעלה ממנו או שלמטה ממנו חפץ יסבב לעשותו בכל לבו וישתדל להשלימו במצפונם אם יודמן לו ויהיה מי שבקשו ראוי להשתדל לו בו. ואחר כך יבטח על האלהים בהשלמתה, ואם ישלימוהו על ידו וישימוהו סיבה לטובת זולתו יודה על זה. ואם ימנע ממנו ולא יודמן לו לעשותו אל יאשים נפשו ויודיע את חבירו שלא קצר אחר שימדה וישתדל בו בעצמו. אבל עניני אויביו וחומדיו ומבקשי רעתו יבטח בעניניהם על הבורא יתעלה ויסבול חרפתם ואל יגמול להם כפעל אך יגמלם חסד ויעשה להם כל מה

Gutes so viel im Bereiche seiner Fähigkeiten liegt. Er denke in seinem Herzen, daß sein Vorthell und Nachtheil nur in der Hand des erhabenen Schöpfers liege, und ist einer der Feinde die Ursache, daß er zu Schaden kommt, so denke er nichts desto minder gut von ihnen, und verdächtige nur sich selbst und seine Handlungsweise, daß er nemlich schon früher der Gottheit gegenüber sündhaft gehandelt haben müsse; und er demüthige sich vor Gott und bete ihn an, ihm seine Sünden zu vergeben, worauf gewiß seine Feinde umgewandelt und ihn lieben werden. Wie der Weise sagt: „So die Wege eines Menschen dem Ewigen wohlgefallen, so söhnt er auch seine Feinde mit ihm aus.“

Zur Erörterung der vierten Art. Folgendes: Es sind dies die Angelegenheiten der Herzens- und Körperpflichten, die hinsichtlich ihrer Vor- und Nachtheile nur auf die Persönlichkeit des Menschen Bezug haben, nemlich: das Fasten, das Beten, das Weilen in der Laubhütte, das Erheben des Palmzweiges, das Anknüpfen der Schaufäden, das Beobachten der Ruhe- und Festtage, die Enthaltensamkeit von Gesetzesübertretungen, und all diejenigen Herzenspflichten, die auf seinen Nebenmenschen keinen Einfluß haben, sondern deren Vor- und Nachtheile nur ihn allein betreffen und jeden andern Menschen unberührt lassen. Die angemessenste Weise in all diesen Beziehungen auf Gott zu vertrauen, ist eben der Gegenstand, den ich zu erläutern beabsichtige, indem ich von Gott mir erbitte, in seiner Milde, mich die Wahrheit zu lehren zu befähigen. — Die Handlungen, es mögen diese gottesdienstliche oder gesetzwidrige sein, können vom Menschen nur durch drei vereinte Einflüsse zu Stande gebracht werden: Erstens nemlich, durch die innere Herzenswahl, zweitens durch die Absicht und den Entschluß, das Erwählte zu vollführen, und drittens durch das Streben der äußern Körperkräfte die Handlung auszuüben, wodurch die Verwirklichung der That herbeigeführt wird. Bei jenen Dingen nun, die unter diesen nicht außerhalb des Bereiches unserer Macht liegen, wie z. B. bei der Wahl gottesdienstlich oder gesetzwidrig, zu handeln, bei der Absicht und dem Entschlusse zur Ausübung, wäre das Vertrauen auf Gott irrig und thöricht, bieweil der allgebriessene Schöpfer es unserer Willkür anheim gestellt hat, nach eigenem Willen gottzugeben, oder ihm widersetzlich zu sein. W. e. h.: „Du sollst dir erwählen das Leben.“

שיוכל לעשותו מן הטוב ויזכור בלבו שתועלתו ונזקו ביד הבורא יתעלה, ואם יהיה סיבה להזיקו יחשוב עליהם טוב ויחשוד את עצמו ומעשיו ברוע הקדמותיו אצל אלהיו ויתחנן אל האלהים ויבקש מלפניו לכפר עונותיו ואז ישובו אויביו לאהבתו כמ"ש החכם מל"ט: ברצות י' דרכי איש גם אויביו ישלים אתו.

ופידוש החלק הרביעי בעניני חובות אלכבות והאברים שהאדם מתיחד בתועלתם ונזקם, וזה כצום וכתפלה וכסוכה וכלולב וכציצית ושמירת חשבת והמועדים והמנע מן העבירות וכל חובות הלבבות לא תעבורנה אל זולתו ותועלתם ונזקם מיוחדים בו מבלי שאר בני אדם, ואופני יושר הבטחון בכלם על האלהים יתברך מה שאני מבאר אותו ומאלהים אשאל להורות אותי האמת ברחמי, והוא: כי מעשי העבודה והעבירה לא יתכנו לאדם כי אם בהקבץ שלשה דברים, האחד הבחירה בלבו ומצפוני, והשני הכוונה וההסכמה לעשות מה שבחר בו, והשלישי שישתדל לגמור המעשה באבריו הנראים ויציאהו אל גדר המעשה ומח שאינו נעלם ממנו מהם בבחירת העבודה והעבירה והכוונה וההסכמה על המעשה, הבטחון על האלהים בזה מעות ומכלות, כי הבורא יתברך הניח ברשותנו בחירת עבודתו והמרות במ"ש דנכס ל' ובחרת בחיים

Wahr die Ausführung der Handlung, hinsichtlich des Gottesdienstes und des Ungehorsams, hat er nicht unserer Macht anheim gegeben, sondern sind sie von außerhalb unseres Fähigkeitsbereiches liegenden Ursachen abhängig, die zu manchen Zeiten sich darbieten, und zu manchen uns wieder unzugänglich sind. Vertrauet nun der Mensch hinsichtlich der Wahl der Gottesverehrung, und spricht: „Ich will, was den Dienst des Schöpfers anbelangt, gar keine Wahl treffen und nicht das Mindeste zu thun beabsichtigen, er selbst wird schon das mir Heilsame in dieser Beziehung für mich erwählen.“ Dann hat er schon von der rechten Bahn abgeirrt und seine Schritte gleiten schon vom Pfade der Willigkeit ab; da der allgeprieseene Schöpfer uns gebot: selbst die gottesdienstlichen Handlungen zu erwählen, und beim Streben und beim Beschlusse mit aufrichtigem Herzen die Verherrlichung seines großen Namens hiemit zu beabsichtigen, und er uns ferner bekannt machte, daß dies die heilsförderndste Weise für das diesseitige, wie für das künftige Dasein für uns sei. Bieten sich nun die Ursachen dar, so daß sie der Ausübung der gottesdienstlichen Handlung, die wir bereits erwählten, entsprechen, dann wird die große Belohnung uns auch zuerkannt, eben weil der Gottesdienst unsere eigene Wahl gewesen, weil wir die Uebung desselben beabsichtigten und weil wir diese Bevorzugung durch unsere äußern Körperkräfte bethätigten; sollte aber den Körperkräften die Ausführung der Handlung unmöglich sein, so wird uns dann immerhin das Verdienst des Wollens und der Absicht zuerkannt, wie wir schon früher erwähnten. Ebenso verhält es sich mit der Strafe für den Ungehorsam. Es ist nun der Unterschied zwischen dem Dienste des Schöpfers und andern weltlichen Handlungen in Bezug auf das Gottvertrauen, daß bei andern weltlichen Angelegenheiten es uns unbekannt bleibt, auf welche Weise sich eine Ursache mehr als die andere vortheilhaft, oder nachtheilig beurkunden wird, und auf welche Art diese mehr als alle andern, als schädlich und arg sich herausstellen werden, da wir uns noch von keinem der verschiedenen Gewerbe überzeugt haben, daß es mehr unserm Vortheile entspreche und geeigneter als alle übrigen sei, hie durch unsern Nahrungserwerb, unsere Gesundheit und alles zu unserm Heile Erspriessliche zu erzielen: wie auch nicht, durch welchen Handel, durch welchen Ausweg und durch welchen der verschiedenen weltlichen Geschäftszweige wir

und nicht die Ausführung der Handlung, hinsichtlich des Gottesdienstes und des Ungehorsams, hat er nicht unserer Macht anheim gegeben, sondern sind sie von außerhalb unseres Fähigkeitsbereiches liegenden Ursachen abhängig, die zu manchen Zeiten sich darbieten, und zu manchen uns wieder unzugänglich sind. Vertrauet nun der Mensch hinsichtlich der Wahl der Gottesverehrung, und spricht: „Ich will, was den Dienst des Schöpfers anbelangt, gar keine Wahl treffen und nicht das Mindeste zu thun beabsichtigen, er selbst wird schon das mir Heilsame in dieser Beziehung für mich erwählen.“ Dann hat er schon von der rechten Bahn abgeirrt und seine Schritte gleiten schon vom Pfade der Willigkeit ab; da der allgeprieseene Schöpfer uns gebot: selbst die gottesdienstlichen Handlungen zu erwählen, und beim Streben und beim Beschlusse mit aufrichtigem Herzen die Verherrlichung seines großen Namens hiemit zu beabsichtigen, und er uns ferner bekannt machte, daß dies die heilsförderndste Weise für das diesseitige, wie für das künftige Dasein für uns sei. Bieten sich nun die Ursachen dar, so daß sie der Ausübung der gottesdienstlichen Handlung, die wir bereits erwählten, entsprechen, dann wird die große Belohnung uns auch zuerkannt, eben weil der Gottesdienst unsere eigene Wahl gewesen, weil wir die Uebung desselben beabsichtigten und weil wir diese Bevorzugung durch unsere äußern Körperkräfte bethätigten; sollte aber den Körperkräften die Ausführung der Handlung unmöglich sein, so wird uns dann immerhin das Verdienst des Wollens und der Absicht zuerkannt, wie wir schon früher erwähnten. Ebenso verhält es sich mit der Strafe für den Ungehorsam. Es ist nun der Unterschied zwischen dem Dienste des Schöpfers und andern weltlichen Handlungen in Bezug auf das Gottvertrauen, daß bei andern weltlichen Angelegenheiten es uns unbekannt bleibt, auf welche Weise sich eine Ursache mehr als die andere vortheilhaft, oder nachtheilig beurkunden wird, und auf welche Art diese mehr als alle andern, als schädlich und arg sich herausstellen werden, da wir uns noch von keinem der verschiedenen Gewerbe überzeugt haben, daß es mehr unserm Vortheile entspreche und geeigneter als alle übrigen sei, hie durch unsern Nahrungserwerb, unsere Gesundheit und alles zu unserm Heile Erspriessliche zu erzielen: wie auch nicht, durch welchen Handel, durch welchen Ausweg und durch welchen der verschiedenen weltlichen Geschäftszweige wir

und nicht die Ausführung der Handlung, hinsichtlich des Gottesdienstes und des Ungehorsams, hat er nicht unserer Macht anheim gegeben, sondern sind sie von außerhalb unseres Fähigkeitsbereiches liegenden Ursachen abhängig, die zu manchen Zeiten sich darbieten, und zu manchen uns wieder unzugänglich sind. Vertrauet nun der Mensch hinsichtlich der Wahl der Gottesverehrung, und spricht: „Ich will, was den Dienst des Schöpfers anbelangt, gar keine Wahl treffen und nicht das Mindeste zu thun beabsichtigen, er selbst wird schon das mir Heilsame in dieser Beziehung für mich erwählen.“ Dann hat er schon von der rechten Bahn abgeirrt und seine Schritte gleiten schon vom Pfade der Willigkeit ab; da der allgeprieseene Schöpfer uns gebot: selbst die gottesdienstlichen Handlungen zu erwählen, und beim Streben und beim Beschlusse mit aufrichtigem Herzen die Verherrlichung seines großen Namens hiemit zu beabsichtigen, und er uns ferner bekannt machte, daß dies die heilsförderndste Weise für das diesseitige, wie für das künftige Dasein für uns sei. Bieten sich nun die Ursachen dar, so daß sie der Ausübung der gottesdienstlichen Handlung, die wir bereits erwählten, entsprechen, dann wird die große Belohnung uns auch zuerkannt, eben weil der Gottesdienst unsere eigene Wahl gewesen, weil wir die Uebung desselben beabsichtigten und weil wir diese Bevorzugung durch unsere äußern Körperkräfte bethätigten; sollte aber den Körperkräften die Ausführung der Handlung unmöglich sein, so wird uns dann immerhin das Verdienst des Wollens und der Absicht zuerkannt, wie wir schon früher erwähnten. Ebenso verhält es sich mit der Strafe für den Ungehorsam. Es ist nun der Unterschied zwischen dem Dienste des Schöpfers und andern weltlichen Handlungen in Bezug auf das Gottvertrauen, daß bei andern weltlichen Angelegenheiten es uns unbekannt bleibt, auf welche Weise sich eine Ursache mehr als die andere vortheilhaft, oder nachtheilig beurkunden wird, und auf welche Art diese mehr als alle andern, als schädlich und arg sich herausstellen werden, da wir uns noch von keinem der verschiedenen Gewerbe überzeugt haben, daß es mehr unserm Vortheile entspreche und geeigneter als alle übrigen sei, hie durch unsern Nahrungserwerb, unsere Gesundheit und alles zu unserm Heile Erspriessliche zu erzielen: wie auch nicht, durch welchen Handel, durch welchen Ausweg und durch welchen der verschiedenen weltlichen Geschäftszweige wir

und nicht die Ausführung der Handlung, hinsichtlich des Gottesdienstes und des Ungehorsams, hat er nicht unserer Macht anheim gegeben, sondern sind sie von außerhalb unseres Fähigkeitsbereiches liegenden Ursachen abhängig, die zu manchen Zeiten sich darbieten, und zu manchen uns wieder unzugänglich sind. Vertrauet nun der Mensch hinsichtlich der Wahl der Gottesverehrung, und spricht: „Ich will, was den Dienst des Schöpfers anbelangt, gar keine Wahl treffen und nicht das Mindeste zu thun beabsichtigen, er selbst wird schon das mir Heilsame in dieser Beziehung für mich erwählen.“ Dann hat er schon von der rechten Bahn abgeirrt und seine Schritte gleiten schon vom Pfade der Willigkeit ab; da der allgeprieseene Schöpfer uns gebot: selbst die gottesdienstlichen Handlungen zu erwählen, und beim Streben und beim Beschlusse mit aufrichtigem Herzen die Verherrlichung seines großen Namens hiemit zu beabsichtigen, und er uns ferner bekannt machte, daß dies die heilsförderndste Weise für das diesseitige, wie für das künftige Dasein für uns sei. Bieten sich nun die Ursachen dar, so daß sie der Ausübung der gottesdienstlichen Handlung, die wir bereits erwählten, entsprechen, dann wird die große Belohnung uns auch zuerkannt, eben weil der Gottesdienst unsere eigene Wahl gewesen, weil wir die Uebung desselben beabsichtigten und weil wir diese Bevorzugung durch unsere äußern Körperkräfte bethätigten; sollte aber den Körperkräften die Ausführung der Handlung unmöglich sein, so wird uns dann immerhin das Verdienst des Wollens und der Absicht zuerkannt, wie wir schon früher erwähnten. Ebenso verhält es sich mit der Strafe für den Ungehorsam. Es ist nun der Unterschied zwischen dem Dienste des Schöpfers und andern weltlichen Handlungen in Bezug auf das Gottvertrauen, daß bei andern weltlichen Angelegenheiten es uns unbekannt bleibt, auf welche Weise sich eine Ursache mehr als die andere vortheilhaft, oder nachtheilig beurkunden wird, und auf welche Art diese mehr als alle andern, als schädlich und arg sich herausstellen werden, da wir uns noch von keinem der verschiedenen Gewerbe überzeugt haben, daß es mehr unserm Vortheile entspreche und geeigneter als alle übrigen sei, hie durch unsern Nahrungserwerb, unsere Gesundheit und alles zu unserm Heile Erspriessliche zu erzielen: wie auch nicht, durch welchen Handel, durch welchen Ausweg und durch welchen der verschiedenen weltlichen Geschäftszweige wir

glücklich sein werden, so wir unser Streben darauf lenken, so ist es daher folgerichtig, daß wir sowohl hinsichtlich deren Erwählung als deren Ausföhrung unsere Zuversicht auf Gott richten, daß er uns zur Förderung unserer Wohlfahrt beistehe, nebstdem daß wir unsere Mühewaltung darauf wenden, müssen wir zu ihm stehen, daß er unser Herz dahin lenke, daß Erstprieslichste und Angemessenste dieser Mittel zu erwählen. Allein mit der Dienstergebenheit gegen den allgepriesenen Schöpfer verhält es sich ganz anders, da er uns die geeignetste Weise in dieser Beziehung bekannt gemacht, und uns gebot, diese zu erwählen, auch die Vergeltung hiefür uns voraus bestimmte, würden wir daher, ob der Wahl, zu ihm beten und ihm vertrauen, daß er uns die heilförderndste Weise andeute, so würden wir mit unsern Worten uns als irrig und mit unserm Vertrauen als thöricht beurkunden, da die Kumbgebung der Wege des Gottesdienstes uns längst zu Theil geworden, die uns in diesem wie im kommenden Leben zum Heile führen. Wie es heißt: „Und er hat uns anempfohlen, die sämtlichen Gesetze zu halten u. s. w., auf daß es uns zu allen Zeiten wohl ergehe.“ Ferner heißt's von der Belohnung im kommenden Leben: „Und es wird uns zum Verdienste angerechnet, so wir sie auszuüben beobachten.“ Ferner, kann bei den weltlichen Angelegenheiten das löbliche Mittel als schmähtich, und das schmähtliche wieder als löblich, im Erfolge sich bewähren. Nicht so verhält es sich mit der Gottergebenheit und der Gesetzesübertretung, hiebei kann das Tadelnswürdige und das Löbliche nicht aus seinem Standpunkte verrückt werden, und auch nicht unverändert sich herausstellen, und hier ist das Gottvertrauen nur hinsichtlich der Wöföhrung der gottesdienstlichen Handlungen anwendbar, nachdem man mit aufrichtigem, treuem Herzen sie erwählt und beschloffen und mit reiner Gesinnung und der Absicht zur Verherrlichung seines großen Namens darnach gestrebt, ist es unsere Pflicht zu ihm zu beten, daß er uns seinen Beistand und seine Belehrung hierüber angedeihen lasse. W. e. h.: „Leite mich in deiner Wahrheit und belehre mich.“ F.: „Leite mich auf dem Wege deiner Gebote“ u. s. w. F.: „Den Weg des Glaubens habe ich erwählt“ u. s. w. F.: „Anhänglich bin ich deinem Zeugnisse, laß o Herr, mich nicht zu Schanden werden!“ F.: „Entziehe mir das Wort der Wahrheit nicht zu sehr“ u. s. w.

כשנתגלגל בהם, וכן הדין עלינו שנכנס באלהים בבחירתנו והשלמתה לעזרנו על מה שישבו מוכתינו. אחר שנתגלגל אליהם ונתחנן אליו להעיר לבנינו לבחירת הטובה והראויה לנו מהם. אבל עבודת הכוורא יתברך אינה כן מפני שכבר הודיענו אופני הנכונה בהוצונו לכחור בה ויעד אותנו בגמול עליה ואם נתחנן אליו בבחירתה ונכנס עלינו בהראותינו אופני הטוב לנו. נהיה מועים בדברינו וסכל' בכסחוננו מפני שכבר קדמה הודעת אותנו דרכי העבודה אשר יועילונו בעולם הזה ובבא כמ' ש' דברים ז' ויצונו י' לעשות את כל החקים האלה וגו' לטוב לנו כל הימים. ואמר בגמול העולם הבא ססצדקה תהיה לנו כי נשמור לעשות, ועוד כי עניני העולם יש שתשוב הסבה המשובחת מנונה. והמגונה משובחת, אך העבודה והעבירה אינם כן כי המגונה והמשובח מהם לא יעתק מענינו ולא יתחלף. אבל מה שראוי לכסוח עליו הוא גמר מעשה העבודה אחר בחירתה בלב שלם ונאמן והסכמה והשתדלות כבר לבב וכונה לשמו הגדול, וזוה אנחנו חייבין להתחנן אליו לעזור אותנו בו ולהורות אותנו עליו כמ' ש' ססלים כ"ס הדריכני באמתך ולמדני. ואמר סס ק"ט הדריכני בנתיב מצותיך וגו'. ואמר סס דרך אמונה בחתיך וגו'. ואמר סס דבקותי בעדותיך י' אל תבישני. ואמר סס ואל תצל מפי דבר אמת עד מאד וגו'. וכל זה ראיה

שבחירתו היתה במעשה העבודה. אך
התפלל אל האלהים על שני דברים,
אחד מהם ליחד לבבו ולחזק בחירתו
בעבודתו בהרחקת מטרות העולם מלבו
ועיניו כמ"ש ס"ו יחד לבבי ליראה
שם. ס"ז גל עיני ואביט וגו' ס"ח
העבר עיני וגו' ס"ט המלבי אל עדותיך
וגו' והרומה ליה. והשני לחזק אבריו
על השלמת המעשים בעבודתו והוא
מ"ט הדריכני בנתיב מצותיך ס"א
סעדי ואושעה, והרבה כמוהו. ואני
עתיד לבאר אופני מפסדי החלק הזה
ואופני השלמתו והדרך הנכונה בו
בעזרת השם.

אבל פירוש החלק החמישי והוא חובות האברים אשר תועלתם ונזקם מתעברים אל זולתו כצדקה והמעשר ולמדו חכמה וצוות בטוב והזהיר מהרע ולהשיב האמנות ולהסתיי הסוד ולדבר טוב ולעשות הטוב וכבוד אבות והשבת הרשעים אל האלהים והורות בני אדם דרכי טובתו ולחמול ענייהם ולרחם עליהם ולסבול חרפתם כשמעיר אותם אל העבודה ומיחל אותם ומיראם בנמול ובעונש, ואופני יושר הבטחון בזה שיהיה האדם צופן כלבבו כל המעשים האלה והדומה להם ויבחר עשותם ויסבב איהם כפי מה שהקדמנו בחלק ד' מחיוב הבחירה עלינו להתקרב אל האלהים בלבד, לא לקנות שם והכבוד ביניהם ולא לקוות הגמול מהם ולא להשתרר עליהם, ואח"כ יבטח

Zur Erörterung der fünften Art Folgendes: Es sind dies die Körperpflichten, die hinsichtlich ihres Nutzens und Schadens auch auf den Nebenmenschen übergehen und einwirken, wie das Wohlthun, die Verzehrung, das Lehren der Weisheit, die Anempfehlung des Guten, das Warnen vor dem Bösen, die Zurückstattung des Anvertrauten, die wohlwollende Aeußerung über Jeden, die Uebung des Guten, die Verehrung der Eltern, die reuige Wieberkehr der Frevler zu Gott zu bewirken, die Menschen über die Wege seiner Güte zu belehren, den Armen unter ihnen Mitleid und Erbarmen angedeihen zu lassen, ihren Hohn zu ertragen, so er sie zum Gottesdienste ermahnt und ihnen die Belohnung und Strafe, die sie zu hoffen und zu fürchten haben, vorstellt. Die angemessenste Weise des Vertrauens in diesen Beziehungen ist, daß der Mensch für alle diese und dergleichen Handlungen im Herzen empfänglich sei, sie zu üben erwähle, sein Streben hierauf lenke, — wie wir bei der vierten Art, hinsichtlich der uns obliegenden Verpflichtung selbst zu wählen, erörterten — um einzig und allein eine Annerkennung an Gott zu erstreben, nicht aber um Ehre und Namenruhм unter ihnen zu erringen, oder in der Hoffnung auf Wiedervergeltung von ihrer Seite, auch nicht um eine Herrschaft über sie sich anmaßen zu können; sobald

richte er sein Vertrauen auf Gott, hinsichtlich der Ausführung, einer dieser von ihm beabsichtigten Handlungen, auf daß er den Willen des Höchsten gemäß sie auszuüben befähiget sei, nachdem er seiner Selbts das möglichste Streben darauf verwendet. Er nehme sich aber bei all diesem, so weit es in seiner Macht steht, in Acht, dieses Wirken vor demjenigen, dem er es eben nicht kund zu geben benöthiget ist, geheim zu halten, da die Belohnung des bescheidenen Wirkens im Verborgenen weit bedeutender als die des offenkundigen ist. Bei derjenigen Handlung aber, welche er nicht zu verheimlichen im Stande ist, habe er den von uns bereits aufgestellten Grundsatz vor Augen, daß weder Nutzen noch Schaden von Seiten der geschaffenen Wesen ausgehen könne, so es der allgepriesene Schöpfer nicht gestattet. Läßt nun der Schöpfer eine pflichtgemäße Handlung durch ihn vollbringen, so anerkenne er dieses, als eine ihm von Gott angeedehnte Wohlthat, freue sich, ob des ihm hiefür zu Theil gewordenen Lobes der Menschen nicht, und trage kein Gelüsten, darob von ihnen verehrt zu werden; indem ihn dies verleiten könnte, mit seinem Thun zu stolziren, welches nachtheilig auf seine Gefinnung und seine gottgeweihte Absicht einwirkte, das Verdienstliche seines Thun's wäre dahin, und um seinen Lohn würde er kommen, wie ich dies später, in einem besonders hiezu bestimmten Abschnitte, mit göttlicher Hilfe, erörtern werde.

Zur Erörterung der sechsten Art Folgendes: Hiezu gehören die Angelegenheiten der Vergeltung im dies- und jenseitigen Dasein, deren der Mensch durch sein heilvolles Wirken in diesem Weltleben sich würdig macht. Diese Belohnung ist auf zweierlei Weise: Erstens, die Belohnung in diesem Leben allein, und zweitens die Belohnung im künftigen Leben allein. Manchmal macht eine und dieselbe Handlung der beiden Preise zugleich würdig; der Schöpfer hat uns aber hierüber keine deutlich auseinandergesetzte Zusicherung gegeben, sondern er verbürgte seinem Volke im Allgemeinen eine Belohnung für das verdienstliche Wirken im Ganzen. Er hat auch die Vergeltung für die gottesdienstlichen Handlungen im Leben nicht besonders bestimmt angegeben, wie er dies hinsichtlich der Strafe auf die Geseßübertretungen im Leben gethan; wie er z. B. jene Handlungen deutlich angab, deren Thäter der Steinigung, der Verbrennung, der Hinrichtung, dem Würgen, den vierzig Geißelstößen, dem frühzeitigen Tode, der Ausrottung,

על האלהים בחשלמת המעשה שכיין לעשותו מהם כפי מה שהוא רוצה בו ממנו. אחר שייסבב עליו ויזהר כפי יכולתו בכל זה להסתירו ממי שאין צריך לו להודיעו כי בהיותו גסתר יהיה שכרו יותר גדול ממה שיהיה אם היה נודע ומה שלא יוכל להסתירו יזכור בו השרש אשר הקדמנו כי התועלת והנזק לא יהיה מן הברואים כי אם ברשות הבורא יתברך, וכאשר יגלגל הבורא על ידו מצוה ישוב בלבו כי היא טובה מאת הבורא ית' שהטיב בה אליו ואל ישמח בשבח אותו בני אדם עליהואל יחסוף בכבודם בעבורה ויביאחו זה להתנאות במעשהו ויפסד לבו וכוונתו לאלהים ויפסד מעשהו ויאבד שכרו, ואני עתיד לבאר זה בשערנו בע"ה.

אבל פירוש החלק הששי והוא בגמול העולם הזה והעולם הבא אשר יהיה האדם ראוי לו במעשה המוב בעולם הוא שהגמול על שני פנים. גמול בעולם הזה בלבד. וגמול בעולם הבא בלבד. ויש שיהיו ראויים שניהם על מעשה אחד ולא פורש לנו באור זה באר היטב אך ערב הבורא לעמו גמול כולל על מעשה הכולל ולא חלק הגמול על העבודות בעולם כמו שעשה בעונש על העבירות בעולם כמו שפירש המעשישעושיהם חייבןסקילה שרפה הרג וחנקומלקות ארבעים ומיתה וזכר ותשלומי כפל

dem doppelten, vier- oder fünfachen Ersatze verfällt, oder wie den Schadenersatz eines Oxfen, einer Grube, eines Bahnhoffes, einer Brandlegung, der Verletzung eines Menschen, eines Angriff's auf die Schamtheile, eines Verleumdungsverbreiters u. dgl. Von der Belohnung und Strafe des künftigen Lebens, hat der Prophet aus mehrern Ursachen in seinem Buche nichts deutlich angegeben. Erstens ist uns die Wesenheit der vom Körper getrennten Seele gänzlich unbekannt, noch viel weniger vermögen wir zu fassen, was ihr in jenem Zustande Ergötzen oder Kummerniß bietet. Wohl aber hat man es demjenigen, dem dieser Gegenstand einleuchtend war, einigermaßen erklärt, wie er zu Josu a sagte: „Und ich werde dir einen Fortschritt gönnen, bis du zu den hier Weilenden gelangst;“ dies kann doch unmöglich für jenen Zustand gelten, in welchem die Seele noch mit dem Körper vereint ist, sondern es deutet auf den Standpunkt nach dem Tode hin, wo die Seele zur Wesenheit der Engel zurückkehrt, wo sie einfach und geisthaft wird, und, verkört, ihre irdische Hülle befreit, nachdem sie durch ihre frommen Handlungen in diesem Weltleben erleuchtet wurde. Zweitens wurde die Belohnung und Strafe im künftigen Weltleben der gemeinen Volksklasse vom Propheten durch mündliche Ueberlieferung kund gegeben und von den Weisen im Wege der Forschung wahrgenommen, aus diesem Grunde unterließen sie es, diese in einem Buche zu schildern, so wie sie manche von den Geboten und Pflichten zu erläutern unterließen, bieweil sie auf die Ueberlieferung sich verließen. Drittens, bieweil die Volksmasse bethört und von allzubefchränkter Auffassungsgabe, selbst hinsichtlich jener Gegenstände, die durch das in der heiligen Schrift Aufgezeichnete, ihnen nicht unbekannt geblieben, sich beurkundete, darum benahm sich Gott mit ihnen in der Weise eines zärtlichen Vaters, der seinen unmündigen Sohn voll Sanftmuth und Gelassenheit zu bessern strebt. Wie es heißt: „Denn jugendlich ist Israel, und ich liebe ihn.“ Will nemlich ein Vater seinen noch jugendlichen Sohn in den Wissenschaften Unterricht ertheilen, wodurch er einst zu hohen Rangesstufen sich empor zu schwingen fähig wäre, die aber der Knabe zu jener Zeit noch nicht zu würdigen im Stande ist, so würde er, Fall's er aneifernd zu ihm spräche: „Trage nur beharrlich die Beschwerden der Bildung und des

und schlössen Arבעה וחמשה ונוק שור ובור ושן ואש וגותן מום באדם ושולחת יד במבושיו והמוציא שם רע והדומה לזה. אבל גמול הע'הב ועונשו לא פירש מהם הנביא מאומה בספרו בעבור כמה פנים. מהם כי צורת הנפש בלעד' הגוף איננה ידועה אצלנו, כל שכן מה שתתענג בו או תצטער בענין ההוא. אך פירשו אותו למי שהיה מבין הענין הזה כמ' ש' ליהושע זכריה ג' ונתתי לך מהלכים בין העומדים האלה, ולא יהיה זה בעוד נפשו קשורה בגופו, אבל רמו למה ש'יהיה אחר המות שתשוב הנפש בצורת המלאכים כענין פשיטותה ודקותה ועזבה להשרמש בגופה כשתזדכך ותזהיר והיו מעשיה טובים בעולם הזה. ומהם שנמול הע'הב ועונשו היה מקובל אצל עם הארץ מהנביא ומושכל אצל החכמים והניחו לספרו בספר כמו שהניחו לזכור הרבה מפירוש המצות והחובות מפני שסמכו על הקבלה ומהם שהעם היו מן הסכל' ומעום ההבנה בענין שאיננו נעלם ממה שכתוב בתורה והנהגה הבורא עמהם מנהג האב החומל על בנו הקטן כשהוא רוצה ליסרו בנחת ולא כמ' ש' סתם"ל כי נער ישראל ואוהבו. והאב כשרוצה ללמד את בנו בנערותו החכמות אשר יעלה בהם אל המעלות העליונות אשר לא יבינם הנער בעת ההיא. ואילו היה מפי'ם אותו עליהם ואומר לו סבול גיעות המוסר והלמוד, בעבור

Studiums, auf daß du hiedurch zu einer angenehmen Lebensstellung dich aufschwingest!" dies gar nicht geduldig anzuhören im Stande sein, eben weil er es nicht zu würdigen vermöchte; bestimmt er ihm aber einen Gegenstand hiefür, dessen Annehmlichkeit er sogleich zu würdigen vermag, wie Speise, Trank, ein schönes Gewand, einen schönen Wagen und dergleichen, und warnt er ihn, im umgekehrten Falle, durch etwas, das sogleich schmerzhaft auf ihn einwirkt, wie durch Hunger, Entblößung, Schläge und dergleichen und richtet er methodisch dessen Sinn auf dasjenige, in dessen Beziehung er ihm Vertrauen schenkt, durch fühlbare Beweise und wahrhaftige, einleuchtende Warnungen, dann wird es ihm leicht, die Beschwerden der Bildung und deren Anstrengung zu ertragen. Gelangt er dann zum Jünglingsalter und sein Verstand erstarkt, dann fängt er den bei seiner Bildung beabsichtigten Zweck zu begreifen an, und er lenkt sein Streben darauf, und es erscheint ihm jene Annehmlichkeit, nach welcher er im Anbeginne seiner Erziehung, so heißgierig sich sehnzte, als gar geringfügig, welche bloß aus mitleidsvoller Rücksicht ihm geboten wurde. Ebenso hat der allgepriesene Schöpfer sein Volk, eine bald eintreffende Belohnung und Strafe hoffen und fürchten lassen, dieweil er es wußte, daß das Volk einmal zur Gottesverehrung vorbereitet, von seiner thörichten Ansicht, hinsichtlich der Belohnung und Strafe hienieden gar bald enttäuscht sein werde, und sie werden dann beim Gottesdienste nur auf ihn ihr Augenmerk richten, und zu seiner Verherrlichung ihr Betragen darnach ordnen. Dasselbe können wir auf alle jene Stellen anwenden, wo in den heiligen Büchern eine Verkörperlichung des allgepriesenen Schöpfers vorkommt. Viertens, macht der Mensch nicht durch sein eigenes frommes Wirken einzig und allein der Vergeltung im jenseitigen Leben sich würdig, sondern es wird ihm, nachdem sein Wirken als löblich sich bewährt, diese Würdigung von der Gottheit auf zweierlei Art zuerkannt; erstens, wenn er auch andere Menschen über den Dienst des erhabenen Schöpfers belehrt und sie zur Uebung des Guten anleitet. W. e. h.: „Die Beförderer des Guten unter der Menge gleichen den Sternen, für und für.“ Ferner: „Den Sittenlehrern geht es wohl, während der Segen des

שׂתעלה בהם אל המעלות החמורות לא היה סובל את זה ולא שומע אליו מפני שאיננו מבין אותו וכאשר ייערו על זה במה שהוא ערב לו מיד ממאכל ומשתה ולבוש נאה ומרכבת נאה והדומה לזה וייעידהו במה שיצטער אותו מיד מרעב ועירום ומלקות והדומה להם וישיב דעתו על מה שיבטח עליו מן הראויות והמורגשות והעדויות הגליות האמתיות, יקל מעליו לסבול יגיעת המוסר ולשאת מרחו. וכאשר יגיע לימי הבחרות ויחזק שכלו יבין הענין המכוון אליו במוסרו ויכוין אליו ותמעט בעיניו הערכות אשר רץ אליה בתחלת עניניו והיה זה לחמלה עליו. וכן הבורא יתברך יחל עמו והפחידים בנמול ועונש ממחרים מפני שידע כי העם כאשר יתקנו לעבודה תגל מעליהם סבלותם בנמול העולם ועונשו ויכוונו בעבודה אליו ויתנהגו בהעדיו. וכן נאמר בכל מה שבספרים מהגשמת הבורא ית'. ומהם שנמול העולם הבא אין אדם ראוי לו במעשהו חסוב בלבד אך יהיה ראוי מן האלהים בשני דברים אחר המעשה הטוב, האחד שיורה בני האדם עבודת הבורא יתעלה וינהיגם לעשות הטוב כמ"ש דניאל "נומצדיקי הרבים כבוכבים לעולם ועד. ואמר ממלי כ"ד"*) ולמוכיחים ינעם

*) מען דל. טוב, מוכן מה על האדם אשר הטובים הם אחרים ע"י סוכוכים, נשמוע אחרים כי נעשו, והוא יכלול באחריותו נשמוע גם רבים ונכחו חסול עלי ראשם. ונקיטה סוכוכים נכלם גם כן מוכה כי טוב מוכן על האדם הם הנספך ע"י מוכר וסוככם מוכה

Gebesserten sie trifft.“ Vereinen sich nun bei dem Strebsamen das Verdienst seiner Heilesförderung mit dem Verdienste seiner eigenen Frömmigkeit und seines beharrlichen Gergensglaubens, dann wird er vom Schöpfer der Belohnung im künftigen Leben gewürdigt; zweitens wird diese auch aus göttlicher Milde, Großmuth und Allgüte ihm zuerkannt, wie es heißt: „Dein, o Herr, ist die Milde, indem du dem Menschen nach seinem Thun belohnest,“ und es ist dieses sehr begründet und einleuchtend. Denn gleiche die Anzahl der menschlichen Handlungen dem Sande am Meere, so würde hiedurch nicht eine einzige der ihm vom allgepriesenen Schöpfer in diesem Weltleben angebotenen Wohlthaten aufgewogen werden, und um viel minder noch, so er auch mit einer Sünde belastet wäre! Und würde der Schöpfer, hinsichtlich des Ausdrucks auf Dankbarkeit für seine Allgüte, es mit dem Menschen genau nehmen, so würde auch seiner geringsten Wohlthat gegenüber, al sein Thun als nichtig und gehaltlos erscheinen. Es ist demnach alles, was der Schöpfer ihm für sein Thun als Vergeltung angedeihen läßt, nur als Spende der göttlichen Milde zu betrachten. Wohl aber ist die Strafe in beiden Welten der Wahrheit, dem Rechte und der Verschuldung angemessen, je nachdem der Mensch straffällig geworden; doch läßt der Schöpfer auch in dieser Beziehung in beiden Welten die Milde walten. W. e. h.: „Und dein, Erweiger, ist die Milde.“ „Und er ist erbarungsvoll und vergibt die Sünde“ u. s. w. Fünftens kann die Uebung des Guten auf zweierlei Weise geschehen, entweder im Verborgenen, wo es außer dem Schöpfer keiner sieht, wie die Pflichten des Herzens und dergleichen, oder sichtbar durch die Kräfte sich beurkundend, und dies sind die Pflichten, die offenkundig durch körperliche Wirken. Nun vergilt der allgepriesene Schöpfer für das sichtbare Körperliche, durch eine sichtbare Belohnung, in diesem Weltleben, und für das geheime verborgene Wirken, durch eine unsichtbare Belohnung, im künftigen Leben; darum erwähnt es auch David in einem Ausdrucks, der auf diesen Begriff hindeutet, w. e. h.: „Wie groß ist deine Güte, die du deinen Verehrern

ועליה'תבא ברכת מוב, וכאשר יתקבץ למשתדל גמול הצדקותו אל גמול צדקתו וגמול אמונת לבו וסבלו, יהיה ראוי לגמול הע"הב אצל הבורא. והשני, חסד מאלהים ונדבה ומובה כמ"ש ספלים ק"ג ולך אדני חסד כי אתה תשלם לאיש כמעשהו: והעילה בזה כי אם היה מעשה האדם כחול חים במספר לא יהיה שקול כמובה אחת ממוכות הבורא יתברך עליו בעולם הזה, כל שכן אם יהיה לו חסא ואם ידקדק הבורא עם האדם בתביעת הודאת המובה, יהיה כל מעשהו נכחד ונשקע בקמנה שבמוכות הבורא עליו. ומה שיהיה מגמול הבורא לו על מעשהו הוא מחסד הבורא עליו. אך העונש בשני העולמים הוא באמת ובדין וחוב שחייב בו האדם אלא שחסד הבורא יתברך עלינו בשני העולמים כמ"ש ולך אדני חסד סס ע"ה והוא רחום יכפר עון וגו'. ומהם כי המעשה הטוב מתחלק לשני חלקי, ממנו נסתר אין משקיף עליו זולת הבורא, כחובות הלכבות והדומה להם. וממנו נראה על האברים איננו נסתר מן הברואים, והם המצות הנראות על האברים. והבורא יתברך גומל על המעשה הנראה על האברים בגמול נראה בעולם הזה וגומל על המעשה הצפון והנסתר בגמול נסתר והוא גמול העולם הבא. ועל כן זכרו דוד ע"ה במלה שמורה על הענין כמ"ש סס ל"ט מה רב טובך אשר צפנת ליראך

למוב, והא שכל הספמלות קשות, מ"מ לנסוק יצרך חס המורים אשר כהלוכו למי מכוות העימור והלדקס, חלם נעיומו והסענגנוס נסע למוכיסי, בעשותו למיסיס פרי קודס ספליס.

heimlich aufgespart" u. s. w. Als Beweis hiefür, daß Gott für die durch die äußern Kräfte sich beurkundende sichtbare Gottergebenheit, auch eine sichtbare baldige Belohnung verbürgte, diene das im Abschnitte „Bechuthai" ausführlich Verkündigte. Eben so verbürgte er ihnen für die sichtbaren offenkundigen Gesetzübertretungen eine baldige sichtbare Strafe in diesem Weltleben, dieweil bei der gemeinen Volksmasse nichts Geltung hat, als was wahrnehmbar von den Handlungen, nie aber dasjenige, welches unsichtbar. Wie es heißt: „Die geheimen Dinge sind dem Ewigen, unserm Gotte anheim gegeben, die offenbaren aber uns und unsern Kindern für immer.“ Ferner: „Sollte aber das Volk des Landes verheimlichen u. s. w., so werde ich meinen Zorn auf diesen Mann richten" u. s. w. Da nun die Vergeltung der Gottergebenheit und Widerseßlichkeit des innern Herzens, in diesem, wie im kommenden Leben, dem Schöpfer anheim gestellt ist, darum unterließ es die heilige Schrift auch, uns die Vergeltung im künftigen Leben deutlich anzugeben. Sections, sind die in den prophetischen Büchern erwähnten Belohnungen und Strafen nur dieses Weltlebens betreffende Preise und Straferkenntnisse, weil sie eben für die Bewohner dieser Welt berechnet, und eben weil Josua, Sohn Nehozabab's, eben in der Geisterwelt sich befand, sprach er zu ihm: „Ich werde dir einen Fortschritt angedeihen lassen, bis du zu den hier Weilenden gelangst," denn es ist die Art und Weise Hoffnung und Furcht anzuregen, wie sie der Zeit und dem Orte angemessen. Und du beachte dies wohl! Siebens, ist das Ziel der Vergeltung im künftigen Leben kein anderes, als eine Anhänglichkeit an Gott und die Annäherung zu seiner höchsten Erleuchtung zu erstreben. Wie es heißt: „Und es geht vor dir her deine Frömmigkeit und die Herrlichkeit Gottes nimmt dich auf." Ferner: „Die Verständigen werden strahlen, wie der Glanz des Himmels" u. s. w. 8. : „Du strahlen im Lichte des Lebens." Es gelangt aber nur derjenige hiezu, dem Gott sein Wohlgefallen angedeihen läßt, da des Schöpfers Wohlwollen eigentlich der Urgrund aller Vergeltung ist. Wie es heißt: „Nur Augenblicke währt sein Grimm, Lebensdauer bittet sein Wohlwollen." Auch im Abschnitte „Bechuthai" finden sich Andeutungen, die auf das

Wort, und in der ewigen Strafe und der ewigen Belohnung. Und es geht vor dir her deine Frömmigkeit und die Herrlichkeit Gottes nimmt dich auf." Ferner: „Die Verständigen werden strahlen, wie der Glanz des Himmels" u. s. w. 8. : „Du strahlen im Lichte des Lebens." Es gelangt aber nur derjenige hiezu, dem Gott sein Wohlgefallen angedeihen läßt, da des Schöpfers Wohlwollen eigentlich der Urgrund aller Vergeltung ist. Wie es heißt: „Nur Augenblicke währt sein Grimm, Lebensdauer bittet sein Wohlwollen." Auch im Abschnitte „Bechuthai" finden sich Andeutungen, die auf das

Wohlgefallen Gottes hinweisen; so heißt es: „Und mein Wesen wird keinen Widerwillen gegen euch äußern.“ Ferner: „Ich werde mich wohlwollend euch zuwenden und euch ein Gott, und ihr werdet mir ein Volk sein.“ Das Vertrauen auf Gott hinsichtlich der Belohnung, die er im diesseitigen und jenseitigen Leben den Frommen für ihre Diensteregebenheit verheißt, ist nun derart, daß er sie demjenigen angedeihen lassen wird, der ihrer würdig ist, eben wie er die Strafe über denjenigen verhängen wird, dem sie gebührt. Alles der Richtschnur des Rechtes gemäß dem Gläubigen zuzumessen; und eben aus dem ungetheilten Glauben entsteht dieses Gottvertrauen. Wie es heißt: „Und er glaubte an Gott, und er rechnete es ihm zum Verdienste an.“ Ferner: „Wenn auch dies nicht geschähe, so glaube ich dennoch, das göttliche Heil im Lande des Lebens zu schauen.“ Es ziemt sich auch nicht auf sein frommes Wirken sich zu stützen und seiner Seele, ob dieses Wirkens, die dies- und jenseitige Belohnung zuzuschreiben, sondern er muß sich bemühen und dahin streben, dem Schöpfer für sein unaufhörliches Wohlthun hiedurch zu danken, nicht aber in Erwartung einer einstigen Vergeltung, die ihm in Rücksicht seines Thuns gebührt, sondern er muß in dieser Beziehung seine Zuversicht auf Gott richten, nachdem er alle Strebsamkeit darauf verwendet, die Dankeschuld gegen den Schöpfer, für die ihm erwiesenen großartigen Guldbezeugungen abzutragen. Wie unsere Rabbinen sagen: „Benähmet euch nicht gleich jenen Knechten, die ihren Herrn nur in der Absicht des zu empfangenden Lohnes dienen, sondern gleichet jenen Dienern, die ihrem Herrn, ohne einen zu empfangenden Lohn zu berücksichtigen, dienen; und die Ehrfurcht gegen Gott sei bei euch vorherrschend!“ Auch sagte einer der Frommen. „Es vermöchte der Mensch nie durch sein Wirken zur Vergeltung im jenseitigen Leben zu gelangen, so man in der Rechnung dessen, was er Gott für die ihm gespendeten Wohlthaten schuldet, es genau mit ihm nehmen würde; wohl

שמורים על הרצון מאלהים והוא מ"ש ולא תגעל נפשי אתכם. ואמר ופניתי אליכם והייתי לכם לאלהים ואתם תהיו לי לעם. והבטחון על האלהים במה שיעד בו הצדיקים בגמול העולם הזה והעולם הבא על העבודה שישלמם למי שראוי לו וכן ישלם העונש למי שראוי לו מן הדין על המאמין. ובטחנונו על האלהים בזה מהשלמת האמונה באלהים כמ"ש בנחשים ט"ו והאמין ב"י ויחשבה לו צדקה. ואמר חסילים כ"ז*) לולי האמנתי לראות בטוב " בארץ החיים. ואין ראוי לבטוח על מעשהו הטוב ויבטיח גפשו בגמול העולם הזה והעולם הבא על מעשהו, אך ימרה וישתדל בו הודאה לטובות הבורא התמידות עליו. לא לתקות גמול עתיד שיתחייב לו במעשהו, אך יבטח על האלהים בו אחר ההשתדלות לפרוע הודאת הבורא על גודל טובותיו עליו. כמו שאר"ל אל תהיו כעבדים המשמשים את הרב על מנת לקבל פרס אלא הוו כעבדים המשמשים את הרב על מנת שלא לקבל פרס ויהי מורא שמים עליכם. והיה אחד מן החסידים אומר לא יגיע האדם אל גמול העולם הבא במעשהו, אם מדקדקים עמו בחשבון במה שהוא חייב לאלהים על טובותיו עליו, אבל בחסד האלהים

*מען דל. מלך לולי, שהיה זה קשה הסבנה, העתקתי כפי צאורי חס, כי בנחלת הסכלל שילוחו ד' דרכיו ונכנס חריציו כל יחסו וכו', ואמר חס": לולי, כלונו חס חס לא ימונני ד' בנכנס החס ויסך בענן לו מעבור חסל, חס"ס כן לא חלל מעבר אמונתי לכבוד בהשגחתו, והאמנתי כי חסלם אז בעז ד' בלחץ פיהם הכללי, ולכנס לכדי חס, כי חסל להיות לי אורח כרעיים, אשר כמעט ראוהם כי לא נחמלא כלום, כופרים צערות דרכי השם — כי לדיקים ילכו צם, ובאשר ילינו חלין.

aber erlangt er sie durch die göttliche Milde, in welcher Beziehung auch David sagt: „Und eine Kundgebung der Milde ist es, o Herr, von dir, daß du dem Menschen seinem Thun gemäß vergiltst!“

Zur Erörterung der siebenten Art endlich, zu welcher die Milde Gottes gehört, die er seinen Auserwählten und Lieblingen durch eine Fülle unbeschreiblicher Wohlthaten im kommenden Leben zuerkennt, haben wir hinsichtlich des angemessensten Gottvertrauens nur Folgendes anzuführen. Er muß sein Streben auf alle jene Mittel richten, die ihn zur Rangstufe jener Frommen gelangen lassen, die der göttlichen Milde in solchem Grade sich würdig machen, indem er die Tugenden der Enthaltamen sich aneignet, die dieses ganze Weltleben verrachten, daß er die Liebe zu und das Wohlgefallen an demselben aus seinem Herzen tilge und hiefür in Liebe den allgepriesenen Schöpfer sich hingebe, sein Ergößen nur bei ihm zu finden und von der Welt und ihren Bewohnern sich zurückzuziehen, in jeder Beziehung die Sitten der Profeten und Frommen sich anzueignen; sodann kann er aber auch mit ruhigem Herzen auf Gott vertrauen, daß er ihm im künftigen Leben dieselbe Guld, die er ihnen gewährte, angedeihen lassen werde. Wer aber auf Gott vertrauet, daß er ihn, auch ohne irgend eine vermittelnde Handlungsweise, dieser Verklärung theilhaft lassen werde, der ist ein verblendeter Thor, und ist denjenigen ähnlich, von denen es heißt; „In ihrer Handlungsweise gleichen sie dem Simri, und beanspruchen Belohnung wie ein Pineas.“ Zu den Kennzeichen der durch diesen erhabenen Rang Ausgezeichneten gehören, daß sie andere Gott-ergebene über die Dienstergebenheit gegen den Schöpfer belehren, die Geduld zur Zeit der Versuchung und der Noth, daß in ihren Augen Alles unbedeutend erscheint, wo es den Pflichten gegen den erhabenen Schöpfer zu genügen gilt, wie es dir aus der Erzählung bekannt sein wird, „wo Gott den Abraham auf die Probe stellte,“ aus der Begebenheit Hananja's, Misael's und Asaria's im Kalkofen, aus der des Daniel in der Löwengrube und aus der, von den Barbaren hingerichteten, zehn Martyrer.“ Wer nun aus Dienstergebenheit gegen den Schöpfer, den Lob einem Leben der Widersegligkeit vorzieht, die Armuth dem Reichtume, die Krankheit der Gesundheit, die Noth dem Wohlstande, und sich dem Rathschlusse des

עליו. על כן אל תבטחו במעשיכם. ואמר דוד בזה סס"ג וְלֹךְ אֲדֹנִי חֶסֶד כִּי אַתָּה תִּשְׁלַם לְאִישׁ כְּמַעֲשָׁו.

אבל פירוש החלק השביעי והוא בחסד האלהים על בחיריו וסגולתו בעולם הבא ברוב הטובות אשר לא נוכל לספרם אופני הבטחון על האלהים בו. שיתעסק במיכות המגיעות אותו אל מדרגות החסידים הראויים לזה מאת האלהים יתברך בחסדו. והוא שיגרה במדות אנשי הפרישות המואסים בעולם הזה ולהוציא אהבתו ובחירתו מלבדו ומידי זה באהבת הבורא יתברך ולהמסר אליו ולהשתעשע בו ולהשתומם מהעולם ויושביו ויתנהג במנהגי הנביאים והחסידים ויהיה לכו במוח באלהים שיתחסד עמו במה שהתחסד בו עמם בעולם הבא. אבל מי שיבטח על האלהים שיזכהו לזה מבלי מצוע מעשה הוא הכסיל הפתי והוא דומה למי שנאמר עליהם עושים מעשה זמרי ומבקשים שכר כפנחס. ומסימיני אנשי המעלה הגדולה הזאת שיזכו עבדי הבורא אל עבודת הבורא, והסכל בעת הנסיון והצרה ושיקל בעיניהם כל דבר אצל קיום מצות הבורא יתעלה כמו שידעת מן הנאספים כי והאלהים נסה את אברהם, וענין הנגיה משאל ועזריה בכבשן האש. ודינאל בגיב האריות. ועשרה הרוני מלכות ומי שבחר במות בעבודות הבורא מן החיים בהמרות. והריש מן העושר. והחולי מן הבריאות. והצרה

העושר. והחולי מן הבריאות. והצרה

Schöpfer hingibt und seinem Verhängnisse sich freudig unterwirft, der ist hinsichtlich der Seligkeit des künftigen Lebens der Milde des Schöpfers würdig, von dem die Schrift sagt: „Meinen Lieben, ein wesentliches Gut zu vererben, und ihre Vorrathskammern fülle ich.“ 8.: „Kein Auge, außer dem deinigen, hat es noch gesehen, was Gott für denjenigen wirkt, der auf ihn hofft.“ Ferner: „Wie großartig ist dein Heil, welches du deinen Verehrern aufgespart hast!“

Fünfter Abschnitt. Was aber den Unterschied betrifft, der hinsichtlich des Strebens nach den Mitteln des Nahrungserwerbes zwischen dem Gottvertrauenden und einem andern obwaltet, so bin ich der Ansicht, daß der Gottvertrauende sich von demjenigen, der ihm nicht vertrauet, in siebenerelei Beziehungen unterscheidet. Erstens, ergibt sich der Gottvertrauende willig in jegliche seiner Schicksale in all seinen Verhältnissen, und dankt ihm für das Gute und für das Schlechte. Wie es heißt: „Milde und Gerechtigkeit besinge ich.“ Dies erörterten unsere Rabbinen: „Bist du mildevoll, so besinge ich dich, bist du strengrechtlich so besinge ich dich nicht minder.“ Ferner sagen sie: „Es ist der Mensch eben so für das Unangenehme zu preisen verpflichtet, wie er das Gute lobend anerkennt.“ Derjenige aber, der nicht auf Gott vertrauet, lobet nur für das Gute, wie es heißt: „Der Frevler lobt nur das, was den Wünschen seines Herzens entspricht;“ er geberdet sich aber unwillig, wenn ein Unfall ihn betrifft, wie es heißt: „So er darben muß, schäumt er vor Wuth und lästert seinen König und seinen Gott.“ Zweitens, ist das Gemüth des Gottvertrauenden

מן השלוח. ונמסר לדין הבורא ורצה בגזרתו. ראוי הוא לחסד הבורא עליו בנועם העולם הבא אשר אמר עליו הכתוב וסלי' מ' להנחיל אוהבי יש ואוצרותיהם אמלא. ואמר יסעים ס"ד עין לא ראתה אלהים זולתך יעשה למחכה לו. ואמר סהלים ל"ח מה רב טובך אשר צפנת ליראך.

פ ר ק ה'. אבל ההפך שבין הבטחה על האלהים וזולתו בענין התעסקו בסבות המרפא אומר. כי הבטחה באלהים יבדל מזולת הבטחה עליו בשבעה ענינים. אחד מהם. כי הבטחה באלהים רוצה בדינו בכל עניניו ומורה לו על הטובה ועל הרעה כמ"ש ס"ה חסד ומשפט אשירה. ואמר רז"ל אם חסד אשירה, ואם משפט אשירה, ואמר חייב אדם לבדוק על הרעה כשם שמבדוק על הטובה, ואשר איננו בוחן באלהים מתהלל בטובה כמ"ש ס"ה כי הלל רשע על תאות נפשו וגו'. ומתקצף על הרעה כמ"ש יס"ח' והיה כי ירעב והתקצף וקלל במלכו. והשני, כי הבטחה באלהים נפשו במנוחה ולבו שליו מצד הגזרות, לדעתו כי הבורא ינהיגם לטובתו בעולמו ואחריתו כמ"ש דוד ע"ה סהלים ס"ב אך לאלהים דומי נפשי כי ממנו תקותי. ואשר איננו בוחן באלהים הוא בטובה בצער תדיר דראגה ארוכה ואבל ועצב להוסיף ולהרבות ולכנוס. וברעה, מפני שהוא קץ בה והוא כנגד תאותו ומבטן ומדותיו, ובו אמר החכם וסלי' ט"ו כל מי עני רעים וגו'. והשלישי, כי הבטחה

immer ruhig und dessen Herz gleichmüthig hinsichtlich der Verhältnisse, indem er von dem Bewußtsein durchdrungen, daß sie der Schöpfer zu seinem diesseitigen und ewlichen Heile lenken werde, wie David sagt: „Nur in dem Hinblick auf Gott beruhige dich, meine Seele, denn durch ihn ist meine Hoffnung begründet;“ während der Nichtvertrauende im Glücke, in immerwährender Kummerniß, in anhaltender Sorge, in Trauer und Betrübniß lebt, um es zu vermehren, zu vergrößern und aufzuhäufen, und im Unglücke, seines Lebens überdrüssig wird, weil dieses gegen seine Leidenschaft, seine Natur und seine Angewöhnungen ankämpft. Von diesem sagt auch der Weise: „Des sich arm Fühlenden Tage sind insgesamt unglücklich.“

Drittens, verläßt sich der Gottvertrauende, so er sich auch mit den Erwerbsmitteln beschäftigt, in seinem Innern nie auf dieselben, erwartet weder Vor- noch Nachtheil von ihnen, der nicht dem göttlichen Rathschlusse gemäß wäre, sondern er befaßt sich nur mit ihnen, um dem Willen des Schöpfers zu genügen, der es anempfahl, sich mit den Angelegenheiten der Welt zu beschäftigen, um zu deren Erhaltung und Förderung beizutragen; und gelingt es ihm mittelst derselben einen Vortheil zu erlangen, oder einen Nachtheil abzuwenden, so richtet er an Gott allein seinen Dank hiefür, und faßet hiedurch keine größere Vorliebe und Abhänglichkeit für sie, auch tragen sie nichts zur Förderung seiner Gemüthsruhe bei, sondern sein Vertrauen auf Gott wird immer stärker und sein Herz stützt sich nur auf ihn, ohne irgend ein Mittel zu berücksichtigen. Vermag er nicht irgend einen Nutzen durch die Mittel zu erschwingen, so hat er nichts desto minder das Bewußtsein, daß ihm durch den Willen der Gottheit auf irgend eine andere, seinem Belieben angemessene, Weise seine Bedürfnisse zutreffen würden, und er wird darum keinen Widerwillen gegen sie fassen und es nicht vernachlässigen, sich mit ihnen zu beschäftigen, um so dem Dienste des Schöpfers obliegen zu können. Der aber kein Gottvertrauen besitzt, befaßt mit den Erwerbsmitteln sich, weil er ihnen derart vertraut, daß sie es sind, die ihm Vortheil gewähren und jeglichen Nachtheil von ihm abwenden; und bewahren sie sich ihm als nützlich, dann preiset er sie und rühmt sich seiner Wahl und seines Strebens nach ihnen, und läßt Alles außer ihnen unbeachtet; bringen sie ihm keine Vortheile, dann vernachlässiget und verachtet er sie und sein Wohlgefallen daran verschwindet. W. e. h.: „Darum opfert er seinem Neze, und seiner Schlinge räuchert er.“ Viertens, so der Gottvertrauende etwas über seinen Bedarf erübriget, so verwendet er es aus Edelmuth und Herzensgüte, auf das, was dem Willen des allgegenwärtigen Schöpfers entspricht. W. e. h.: „Denn von dir kommt Alles“ u. s. w. Während der Nichtvertrauende das ganze Weltall und alles, was darin, als ungenügend zu seiner Ernährung und zur Herbeischaffung seiner Bedürfnisse betrachtet, und weit mehr Rücksicht auf die behutsame Schonung seines Geldes, als auf die Erfüllung seiner Pflichten gegen Gott und Menschen verwendet und auch keinen Sinn hiefür hat, bis er endlich sein

באלהים ואם יתעסק בסיבות לא יסמך בלבו עליהם ולא יקוה מהם תועלת ולא נזק בלתי רצון האל אך מתעסק בהם לבחור בעבודת הבורא אשר צוה להתעסק בעולם לישבו ולזיינו, ואם תגיעו תועלת מהם או ידחה הנזק, יודה האלהים לבדו על זה ולא יוסיף בהם אהבה וחבה יתירה ולא תגונו נפשו עליהם יותר, אך יחזק במחוננו באלהים ויסמך לבו עליו מבלעדי הסיבות, ואסלא יעילוהו הסיבות ידע כי יבואו מרפו כשירצה " מאיזה ענין שירצה ולא ימאס בהם בעבור זה ולא יניח מהתעסק בהם לעבודת הבורא. ואשר איננו בומח באלהים מתעסק בסיבות לבמחוננו עליהן שהן מועילות אותו ודוחות הנזק מעליו, והם מועילות אותו ישבח אותן וישבח השתדלותו בהן ובחירתו אותן ולא יפנה אל זולתן. ואם אינן מועילות לו יניח אותן ומאמס וישוב הפצו מהן כמ"ש הכתוב חקוק ה' על כן יבח לחמו ויקטר למכמתו והרביעי, כי הבומח באלהים כשיותר לו דבר על מונו יציאנו כמה שמפיק רצון הבורא יתברך בנדיבות נפשו ומוב לבנו כמ"ש ד"ס ה' כ"ט כי ממך הכל וגו'. ומי שאיננו בומח באלהים איננו רואה העולם וכל אשר בו די פרנסתו וספק צרכו והוא חס על ממונו מהשלים חובות הבורא וחובות בני אדם ממנו ואיננו מרגיש בו, עד שיאבד ממנו

Vermögen verliert und gänzlich entblößt von demselben dasieht. Wie der Weise sagt: „Mancher spendet, und sein Vermögen nimmt immer zu, und mancher spart vom Gebührliehen ab, und hat immer weniger. *וְהַיִּתְּנוּ*, beschäftigt sich der Gottvertrauende bloß mit den weltlichen Erwerbsmitteln, um hiedurch einen Vorrath für sein Ende und genügende Verdienste für das „Haus seiner Bestimmung“ sich vorzubereiten, und mit allem, was sein religiöses und ewiges Heil ihm sichert, befaßt er sich; während er sich aber von allem, was nur im geringsten auf seinen religiösen Wandel nachtheilig einwirken, oder ihn zur Widerseßlichkeit gegen den Schöpfer verleiten könnte, zurückzieht, um sich statt der Heilung nicht ein Leiden zuzuziehen. Der auf Gott nicht Vertrauende aber, richtet seine ganze Zuversicht auf die Erwerbsmittel, findet nur in diefen seine Beruhigung, zieht sich von Reinem derselben zurück, befaßt sich mit dem Lößlichen und Schmählischen von ihnen, und nimmt auf das Endziel seines Daseins keine Rücksicht. Wie der Weise in Bezug auf diese sagt: „Der Weise ist furchtsam und meidet das Böse.“ *וְהַיִּתְּנוּ*, ist der Gottvertrauende bei allen Menschenklassen beliebt, indem sie innere Beruhigung durch ihn finden, keine Vernachtheiligung von ihm befürchten, friebfertigen Herzens leben sie unangefochten von seinem Unwillen, haben von seiner Seite weder für ihre Frauen noch für ihr Vermögen sich zu ängstigen, und auch er hält sich ihnen gegenüber für sicher, da er weiß, daß weder sein Vorthell noch sein Nachtheil von der Macht und Gewalt irgend eines geschaffenen Wesens abhängt, darum befürchtet er auch ihre Gefährdung nicht, so wie er von ihnen keinen Genuß erwartet, und da er von ihnen und sie vor ihm sicher sind, so liebt er sie und sie lieben ihn wieder. *וְהַיִּתְּנוּ*. „Und denjenigen, der auf Gott vertraut, den umgibt die Milde.“ Der aber nicht auf Gott vertraut, dem ist keiner unter den Menschen in Liebe zugezogen, dieweil er nach ihrem Besitzthume gelüftet und scheelsüchtig sie beneidet und immer wähnt, daß jegliches ihnen zu Theil gewordene Gute, ihm entzogen wurde und der Erwerb, den sie haben, dem Einigen entnommen sei, und daß Alles, was von seinen Wünschen ihm versagt bleibt, nur durch ihre Schuld sei, indem es in ihrer Macht stünde, ihm zur Befriedigung seiner Wünsche zu verhelfen. Trifft ihn ein Unglück und Unfall an seinem Vermögen oder

ממונו וישאר זולתו כמ"ש החכם נס"י
יש מסור ונוסף עוד וחושך מיושר
אך למחסור. והחמישי, כי הכושח
באלהים הוא מתעסק בסיבות העולם
להכין מהם צידה לאחריתו וספק לבית
מועדו. ומה שיתברר לו בו הצלת
תורתו ועולמו מתעסק בו, ומה שיהיה
בו שום הפסד כתורתו או מביא להמרות
הבורא איננו מתעסק בו, שלא יביא
לעצמו מדוה תחת הארוכה. ומי שאיננו
בומח באלהים בומח על הסיבות ותנוה
דעתו עליהן ולא ירחק מדבר מהם
ויתעסק במשובח ובמגונה מהם ולא
יחשוב באחרית ענינו. כמ"ש החכם
בהם נס"י חכם ירא וסר מרע. והששי
כי הכושח באלהים הוא אהוב לכל
כתות בני אדם ודעתם נוחה עליו
מפני שהם במוחים מהזקתו ולכם שלם
מחמתו ולא יפחדו ממנו על נשיהם
ועל ממונם. והוא גם כן במוח מהם
מפני שידע שתועלתו ונזקו אינם
ביד נברא ולא ביכולתו ועל כן איננו
מפחד מהזקתם כאשר איננו מקוה
הנאתם וכשהוא במוח מהם והם במוחים
ממנו יאהבם ויאהבוהו. כמ"ש חסד' ל"ב
והכושח ב"י חסד יסובבנו. ומי שאיננו
בומח באלהים אין לו אהוב מפני
שהוא בכל עת חומד אותם ומקנא
בהם וחושב כל המוכה שהגיע עליהם
סרה ממנו ושמרפיהם לקוחים ממרפו
וכל מה שנמנע ממנו מתאוותיו הוא
בעבורם, ובידם להגיעו אל תאוותיו,
ואם תכואו רעה או פגע בממונו,

an seinen Kindern, so wähnt er, daß es von ihnen ausgegangen, und daß es in ihrer Macht gestanden wäre, den Nachtheil von ihm zu entfernen und das Unheil von ihm abzuwenden; und da er derartige Voraussetzungen hegt, kommt er gar leicht dahin, sie zu verachten, zu verlächeln, zu lästern und zu hassen; während dies der Grund ist, daß er für beide Welten sich entwürdigt und für beide Existenzen sich mit Schmach behaftet, wie es heißt: „Ein tückisches Herz findet nirgendes Glück.“ Siehtens, der Gottvertrauende trauert nicht, so ihm irgend eine Bitte nicht gewährt, oder ein Lieblingswunsch ihm versagt wird; er legt das Erworbene nicht in den Schatz, er strebt nicht nach mehr, als nach seinem täglichen Bedarf, es kommt ihm auch nie in den Sinn, auf den morgenden Tag zu denken, da er den Zeitpunkt, an welchem seines Daseins Ende eintritt, nicht kennt, und er nur auf Gott vertraut, daß er es noch lange nicht eintreffen lassen, und ihm seine Nahrung und seinen Bedarf zufließen lassen werde; die Zukunft stimmt ihn daher weder freudig noch traurig. Wie es heißt: „Rühme dich des morgenden Tages nicht, da du nicht weißt, was heute noch geschehen kann.“ Auch Ben Sira sagt: „Mengstige dich einer morgenden Noth wegen nicht, da du nicht weißt, was heute noch geschieht, der Morgen kommt, und der Mensch ist nicht mehr, dann hätte er, ob einer Welt sich geängstigt, die nicht sein ist.“ Wohl aber sorgt und kummert er sich darob, daß er den Pflichten gegen den Schöpfer nicht zu genügen vermag, und er bestrebt sich, alles was in seiner Macht steht, sowohl öffentlich als im Verborgenen von ihnen zu erfüllen, bieweil er stets auf seinen Tod und auf das Herannahen seines letzten Tages bedacht ist und in steter Furcht lebt, daß ihn der Tod an irgend einem Tage plötzlich treffen könnte, und seine Anstrengung und Aufmerksamkeit wird stets größer, um für sein Ende so viel als möglich vorzubereiten, so daß er alle Vorbereitungen für dieses Weltleben unbeachtet läßt. Dies sagen auch unsere Lehrer: „Bessere dich einen Tag vor deinem Tode,“ welches man folgender Weise erklärte: Es muß der Mensch immer heute sich bessern, da er morgen sterben könnte, und er wird daher immerwährend der Besserung obliegen. Wie es auch heißt: „Immer müssen deine Kleider weiß sein.“ Der Nichtvertrauende aber trauert gar sehr, so anhaltende weltliche Unfälle ihn treffen

ובניו יחשוב כי הוא מאתם ושכידם להעביר הנזק ולדחות הרעה מעליו וכיון שקדמו אלה ההקדמות בנפשו יבוא בעבור זה למאוס אותם ולדבר בהם ולקללם ולשנוא אותם. והוא הנמאס בשני העולמים והמנונה בשני המעונים כמ"ש משלי י"ז עקש לב לא ימצא טוב. והשביעי כי הכומח בלהים לא יאכל בהמנע בקשה ולא בהפקד אהוב ולא יאצור הנמצא ואינו דורש ליותר מטרף יומו ולא יעלה על לבו מה יהיה למחרתו. מפני שאיננו יודע עת בא קצו. ובומח באלהים להאריך לו בו ולהזמין מרפו ומזונו בו. ואיננו שמח בעתיד ולא יאכל לו כמ"ש הכתוב ס"א אל תתהלל ביום מחר כי לא תדע מה ילד יום. ואמר בן סירא אל תצור לצרת מחר כי לא תדע מה ילד יום. מחר יבא ואיננו ונמצא מצטער על עולם שאינו שלו. אבל דאגתו ואכלו על מה שהוא מקצר בו מחוכות הכוראומשתדל לפרוע מה שיוכל לפרוע מהם בנראהו ובנסתרו מפני שהוא חושב במיתתו וכוא יום האספה ופחדו שיבא ההמות פתאום ביומו יוסף לו השתדלות וזריזות להרבות לאחריתו ושלא ירגיש על מה שיוזמין לעולם הזה. והוא מ"ש שוב יום אחד לפני מיתתך ופירשו בו ישוב היום שמא ימות למחר ונמצא כל ימיו בתשובה דכתיב קס"ב בכל עת יהיו בגדיך לבנים. ואשר איננו כומח באלהים ירבה אכלו להתמדת פנעי

so er seine Lieblingswünsche unerfüllt sieht und seine Witten ihm versagt bleiben, und er schafft von weltlichen Gütern sich Vieles an, als ob ihm jeder Abgang von hier zugesichert wäre, die Furcht vor dem Tode kennt er nicht, als würden seine Tage nie enden und seine Lebensdauer nie aufhören; er ist seines Endzieles nicht bedacht, befaßt sich nur mit weltlichen Angelegenheiten, würdigt die Angelegenheiten seiner Religion, seines Abgangsvorrathes und seines endlichen Bestimmungsortes keiner Beachtung; und eben sein Vertrauen auf die Länge seiner Lebensdauer in dieser Welt ist der Grund, daß sich seine Wünsche für die Dauer nur auf deren Angelegenheiten erstrecken, und auch die Ursache, daß sein Streben so ungenügend auf die Angelegenheiten seines Endzieles sich richtet. Stellt ihn ein Moralprediger hierüber zur Rede und will ihn belehren, indem er zu ihm sagt: „Wie lange noch wirst du es vernachlässigen auf deinen Abgangsvorrath zu denken, wie auf die Angelegenheiten deines endlichen Bestimmungsortes?“ so entgegnet er ihm: Bis ich hinsichtlich meiner Erhaltung und meines Bedarfes für mich, für meine Frau und Kinder und all die Meinigen so genügend gesammelt haben werde, daß es bis an's Ende meiner Tage ausreicht, wird meine Seele in Bezug auf weltliche Sorgen beruhiget sein und ich werde Muße haben, meine Pflichten gegen den Schöpfer zu erfüllen, und ich werde dann auch auf die Mittel des Vorrathes für den Tag des Bestimmungszieles denken.

Sechster Abschnitt. Ich finde es angemessen, auf sie benerlei Weise die Verblendung und das Irrige dieser Ansicht darzuthun, um die Größe ihres Irrthums zu offenbaren, und selbst auf die Gefahr hin, daß unsere Geläuterung etwas zu weitläufig wäre, da es nothwendig ist, die Jünger dieser Meinung zu beschämen und zurecht zu weisen. Es sind dies die Klasse der Pfandnehmer und sie sind in ihrem Verhältnisse einem Kaufmanne ähnlich, der Jemanden, dem er nicht traut, auf Kredit verkaufen soll, und ihn während des Verkaufes schon pfändet, aus Furcht und Mangel an Vertrauen, daß er ihm nicht zahlen können werde. Die erste Art der Erwidrerung, die wir gegen einen solchen anwenden können, ist folgendermaßen: Du, der du an der Bestimmung des Schöpfers zweifelst, an die Größe seiner Macht nicht glaubst, dessen Verstandesklarheit unnebelt und dessen Licht der Vernunft erloschen ist, bieweil das Däuser

העולם עליו. ויפקדו אהוביו וימנעו ממנו בקשותיו וימנעו מהוקה העולם הרבה כאילו בשוח מן החליפה וסרה מעליו אימת המות כאילו ימיו לא יתמו וחיו לא יכלו. איננו זוכר אחריתו ומתעסק בעולמו. איננו מעיין בעניני תורתו וצידרתו ובית מועדו והיה כמחוננו באריכות ימיו בעולם סיבה לאורך תאותו בעניניו וסיבה לקצר תאותו בעניני אחריתו. וכאשר יוכיחנו מוכיח ויורנו מורה ויאמר: עד מתי תתעלם מחשוב בצידתך ועניני בית מועדך? יאמר לו: עד שיהיה לי די פרנסתי וספוקי ולכל אשר אתי מאשה ובנים עד סוף ימי תנוח נפשי מדאגות העולם ואפנה לפרוע חובותי לכורא ואחשוב בסיוכות הצירה ליום המועד.

פרק וי. וראיתי להראות פני סכלות ושעותם בדעה הזאת בשבעה ענינים אגלה בהם גודל מעותם ואם יארכו דברינו. בעבור שיש בזה מן הכיוש והתוכחת לבעלי הדעת הזאת. וחס כת בעלי המשכונות. ענינו בזה בענין הסוחר שחוא מוכר באשראי למי שאינו מאמין וימשכנהו בעת המכר מפני יראתו ממעוט אמונתו ושלא תמצא ידו לפרעו. והראשון מאופני התשובה עליו שנאמר לו: אתה האיש המסתפק בגזרת הכורא ושאיננו מאמין כגודל עצמתו אשר חשך אור שכלו וככה נר תבונתו

der Leidenschaft dich bewältigt hat, ziemt es dir von einem andern, als von einem solchen dieser Geschäftsfreunde und Nebenmenschen ein Pfand zu verlangen und anzunehmen, der keine Gewalt über dich hat und durch keinen Machtspruch auf dich einzuwirken im Stande ist! Wahrlich, es ziemt dem Miethlinge, der bei den Leuten als Tagelöhner sich vermiethet, nicht, seinem Miether auf seinen Lohn ein Pfand abzufordern, und viel minder noch dem Knechte seinen Herrn, noch bevor er einen Dienst verrichtet, zu pfänden, und noch weit weniger darf ein Geschöpf seinem Schöpfer, ehe es ihm noch eine Dienstergebenheit erwiesen, ein Pfand abzuverlangen sich erlauben. Es wäre ja zum Erstaunen: die Dienstergebenheit eines Knechtes, die er dem Herrn bloß unter der Bedingung, nach vollzogener Arbeit den Lohn bezahlt zu erhalten, erwiesen hat, wird schon als etwas schmähslich betrachtet — dem Spruche unserer Lehrer gemäß: „Seid nicht gleich jenen Knechten, die ihren Herrn, um Lohn zu erhalten, bedienen“ u. s. w. — wie könnte man sich nun erfreuen, ehe man noch die Dienstergebenheit bewähret, ein Pfand auf den Nahrungsbedarf zu verlangen! In dieser Beziehung sagt auch die Schrift: „Beansprucht ihr so Vergeltung von der Gottheit!“ Zweitens, überall, wo Jemand ein Pfand von seinem Freunde empfängt, waltet bei demselben eine Bestimmung ob, und sein Verlangen hat ein gewisses Ziel; allein der Anhänger dieser Meinung weiß seinem Verlangen kein Ziel zu setzen, indem er kein Maß für das hat, was zu seiner und der Seinigen Erhaltung bis zu ihrem Sterbetage genügen würde, um sie zu ernähren und mit allem Ueberflüssigen zu versorgen; und würde er auch das zwiefach Doppelte von dem besitzen, was für all dieses ausreicht, so würde sein Gemüth dennoch nicht beruhiget sein, da ihr Ende verborgen und das Maß ihrer Tage unbekannt, es beurkundet daher nur seine Nartheit, daß er etwas verlangt, das weder Maß noch Ziel hat. Drittens, der seinem Nebenmenschen ein Pfand abfordert, pfändet ihn nur, wenn dieser keine Gegenschuld von früher gegen ihn aufzuweisen, er ihm nicht das geringste Darlehen zu erstatten hat, wo er somit hiezu berechtigt ist; hat aber sein Freund Forderungen an ihn zu stellen, die er einzulösen verpflichtet, und er ist sich dessen bewußt, daß diese Schuldforderungen rechtlich seien, dann ist er auf keinerlei Weise berechtigt, ein Pfand ihm abzu-

gnaboren. Apsalt tautot eloi. hoto lo labes meshkon vlokhatu alai mriek vchivd asur ain lo rshot elid vlei mivot vovort elid. Abel hshid kshoia meshkon avil bni aris ain tov lmeshkon shokro bshkro qods evodoto. vks sh evbd shai meshkon aronio qods evodoto lo. qo hnoir shai meshkon yov qods evodoto lo! vmn htiima ki evodot evbd laaronio e"m shifre lo shkro ahar evodoto bnai hoia kmo shamro al thio vevbdim hmsmsim at hrb e"m lakbl frs koi k"sh shioi pni labes meshkon kprnsoto qods evodoto. vdruma loia a"hs dbris k"z hli tgmlo vato vno. vho shi shbl hmkbl meshkon mchivro is lo kvba vlabesoto tklia ak beal hrdet hoia ain q labesoto. ki aino yodei ma isfok lprnsoto vprnsot ansh bito mazon vmotris er yom motis vailo hio lo mmon kplis kplis mma shisfk lo la tnoia npsio mmi shiois nels vmdet mia' aino yodei. vhoia shbl kma shbsh mmi shai lo tklit avlo vlei shioir. vho shioi shemeshkon at hchivro aino meshkon otot alai as la qds lo eloi hov shoiia hii b v aino msh bo mshat maoma vhrin em. Abel as qdmo lchivro eloi hovot shoiia hii kma yode shi lo eloi hovot raioit ain lo labes mmi meshkon bshom pms

fordern, viel weniger ist er befugt, es von ihm anzunehmen, selbst wenn der Pfandgeber aus freiem Willen es ihm anböte. Um welch höherm Grade stellt sich dieses Verhältniß nun beim Schöpfer heraus, der an den Menschen solch begründete Forderungen zu stellen hat, so daß wenn die Handlungen sämtlicher Menschen aller Zeitalter der Welt von der Thatkraft eines einzigen Menschen ausgingen, sie insgesammt nicht genügen würden, eine Einzige der ihm erwiesenen Wohlthaten des Schöpfers zu vergelten, und dieser sollte sich nicht schämen, mit frecher Stirne von dem Schöpfer zu verlangen, daß er ihm, zu den bereits erwiesenen Wohlthaten, noch bedeutendere Beweise der Allgüte angedeihen lasse, wodurch seine Verpflichtung nur noch größer würde, während er das, was er an Dienstergebenheit ihm bereits angelobte, nicht einmal zu erfüllen im Stande, ob der Kürze seines Lebenslaufes und des Herannahens seines Endes? — Einer der Frommen pflegte zu den Menschen zu sagen: „Meine Kinder, wäre es wohl thunlich, daß der Schöpfer euch heute schon jene Schulden abfordern könnte, in die ihr morgen oder in einem Jahre, oder auch in zwei Jahren gegen ihn verfallen könntet?“ und sie erwiderten ihm hierauf: „Wie wäre dieses thunlich, uns zur Einzahlung der Schulden jener Zeiten anzuhalten, von denen wir nicht wissen, ob wir sie gar erleben und erreichen werden und uns zu deren Tilgung zu verpflichten?“ Wohl aber sind wir zu einem gewissen Zeitpunkte, zu einer bestimmten Dienstergebenheit verpflichtet, und erleben wir einen andern Zeitpunkt, so haben wir in dessen Beziehungen wieder andere Verpflichtungen. Hierauf sprach er zu ihnen: „Ebenso hat der allgepriesene Schöpfer, für jeglichen bestimmten Zeitpunkt, einen bestimmten Nahrungserwerb verbürgt, wofür ihr zu einer vorzüglichen Dienstergebenheit verpflichtet seid; und so wie er, ehe der angemessene Zeitpunkt herannahet, keinen Anspruch auf eine Dienstergebung macht, so sollte euch das Schamerröthen abhalten, einen Nahrungserwerb von ihm zu verlangen, bevor der entsprechende Zeitpunkt da ist! Warum aber sehe ich euch die Nahrung für kommende Jahre von ihm verlangen, da ihr doch nicht wißt, ob eure Tage bis dahin gelangen? Warum verlangt ihr ferner, daß er euch den Bedarf für die, noch nicht einmal vorhandenen, Frau und Kinder spenden möge? Da, es genügt euch nicht einmal der Nahrungsbedarf allein, sondern ihr verlangt noch im

ולא יהיה ראוי לקחתו ממנו אפי' אם יתנדב בו הממושכן. כל שכן הכורא שיש לו על האדם מן החובות הראויות מה שאלו היו מקבצין מעשי כל בני אדם בכל ימות העולם לאיש אחד מהם לא היה מספיק הכל לגמול טובה אחת משובות הכורא עליו. ואיך לא יתבייש זה העז פנים לבקש מן הכורא שיקדים טובות גדולות על מה שקדם לו אצלו ויכבד החוב עליו. ושמא לא ישלם מה שנדר לו מן העבודה בעבור כלות ימיו ובא קצו. והיה אחד מן החסידים אומר לבני אדם: בני היתכן שיתבע אתכם הכורא בחובות מחרת ביום הזה וכן כמה שאתם חייבין אחריו בשנה ושתיים, אמרו לו היאך יתכן שנהיה נתבעים בחובות ימים שאין אנו יודעין אם נחיה עד שנגיע עליהם ויהייכנו בהם? אבל אנו חייבים עבודה ידועה בזמן ידוע וכאשר נגיע לזמן נתחייב בעבודה. אמר להם וכן ערב לכם הכורא ית' לכל זמן ידוע ועליכם בו עבודה יתירה וכאשר איננו תובע אתכם בעבודה קודם חיוב עיתה, כן ראוי שיהיה בפניכם כושת מינע אתכם מלבקש מרף שלא הגיע עתו, ומדוע אני רואה אתכם מבקשים ממנו מרפי שנים באות אינכם יודעים אם ימיהם יגיעו אליכם ותבקשו להקדים לכם מרף מ' שלא נברא עדין מאשה ובנים ולא יספיק לכם המזון לבדו, אלא

Voraus, nebst der Nahrung, auch die Uebersflüssigkeiten für unbestimmte, euch nicht zugesicherte, Zeiten! während aber ihr, ihm nicht nur für die kommende Zeit im Voraus keine Dienst-ergebenheit erweist, sondern auch euch selbst nicht zur Rechenschaft ziehet, über das, was ihr in Bezug auf die bereits hingeschwundenen Tage, in denen er es nicht unterlassen hatte, euch die angemessene Nahrung zu gewähren, hinsichtlich der Gottesergebenheit vernachlässigt habet!“ **Wier-
te n s**, waltet bei demjenigen, der sei-
nem Freunde ein Pfand abfordert, eine von den drei folgenden Ursachen ob: 1. es könnte dieser verarmen und zahlungsunfähig werden; 2. er könnte, hinsichtlich des Ausstandes bei ihm, sich ihm derart entziehen, daß ihm die Einfassung unmöglich würde; 3. end-
lich, aus Furcht er könnte sterben, oder nicht auffindbar für ihn sein; das Pfand dient aber unter den Menschen als Schutzmittel gegen die erwähnten Besorgnisse. Würden aber die Men-
schen hinsichtlich der drei erwähnten Punkte genügende gegenseitige Sicher-
stellung gehabt haben, so würden sie es unstrittig auch als schmächtig be-
trachtet haben, sich einander zu pfän-
den. Um wie viel schmächtlicher und auffallender ist es nun, dem allge-
priesenen Schöpfer, auf welchen doch keiner der erwähnten Fälle anwend-
bar, ein Pfand abzufordern! Wie es auch heißt: „Mein ist das Silber und mein ist auch das Gold“ u.
s. w. **Fünftens**, findet derjenige, der seinen Freund pfändet, innere Beruhigung durch das Pfand, indem er hiedurch bezahlt zu werden hofft, und von demselben, oder von dessen Ertrage einen Genuß zu haben. Wer aber wähnt, daß wenn ihm der Schöpfer seinen genügenden Bedarf im Voraus spendet, er hiedurch in welt-
licher Beziehung beruhiget sein könne, der ist von einer irrigen Ansicht ver-
blindet, da gar leicht irgend ein Unfall ihm zustossen könnte, der ihm alles unzugänglich machen würde. **W. e. h.**: „In der Mitte seiner Tage verläßt er ihn.“ Auch was sie als Vorwand anführen, daß sie durch die Befriedigung ihres Wunsches hinsichtlich des weltlichen Vermögens, zur Gemüthsruhe gelangen, ist falsch und thöricht von ihnen, da eben dieses die triftigste Veranlassung, zur Unruhe ihres Herzens und zur Kümmerneiß ihrer Seele werden könnte, wie schon die Rabbinen sagen: „Wer viele

שאתם מקדימים המזון ומותריו לזמנים שאינם ידועים ולא ערוכים לכם, ולא די לכם שאינכם מקדימין לו עבודה לזמן עתיד, אלא שאינכם מחשבים עם נפשותיכם כמה שהתעלמתם מן העבודה כמה שעברו מן הימים אשר לא התעלם מהשלים לכם מרפם כם. והרביעי, כי הממשכן את חכירו הוא ממשכן אותו לאחת משלש עילות. אחת מהן שמא יעני ולא תשיג ידו. והשנית, שמא יקפוץ ידו על מה שיש לו אצלו ולא יוכל להפרע ממנו. והשלישית, מפני שהוא ירא שמא ימות או שלא ימצארו, והמשכון רפואות המדיום האלה בין בני אדם. ואילו היו בטוחים בני אדם קצתם בקצתם מאלה השלש מדות היה גנאי להם למשכן מבלי ספק. והבורא ית' אשר לא יאותו לו אלו המדות, יתר הוא גנאי גדול ומופלא שימשכנו אותו. וכבר אמר הכתוב **הי' לי הכסף ולי הזהב וגו'**. והחמישי, כי הממשכן את חכירו תגוח נפשו במשכון מפני שהוא טקוה להפרע ממנו וליהנות בו או בתמורתו. אבל מי שיחשוב כי כאשר יקדים לו הבורא די ספקו תגוח נפשו מצד העולם מעותו שקר מפני שאיננו בטוח בהשאר הממון אצלו שאפשר שיקרה פגע מן הפגעים המבדילים בינו לבינו כמ"ש הכתוב **ימים יבחי ימי יעזובנו**. ומה שמענו ממנוחת נפשם בהגיעם אל חפצם מהנהגה כזו וסכלות מהם בכקשותם כי אפשר שיהיה סבה חזקה למדרת לבם ולצער נפשם, כמ"ש **רו'ל מרבה**

Voraus spendet, er hiedurch in welt-
licher Beziehung beruhiget sein könne, der ist von einer irrigen Ansicht ver-
blindet, da gar leicht irgend ein Unfall ihm zustossen könnte, der ihm alles unzugänglich machen würde. **W. e. h.**: „In der Mitte seiner Tage verläßt er ihn.“ Auch was sie als Vorwand anführen, daß sie durch die Befriedigung ihres Wunsches hinsichtlich des weltlichen Vermögens, zur Gemüthsruhe gelangen, ist falsch und thöricht von ihnen, da eben dieses die triftigste Veranlassung, zur Unruhe ihres Herzens und zur Kümmerneiß ihrer Seele werden könnte, wie schon die Rabbinen sagen: „Wer viele

Güter anschafft, häuft nur Sorgen an.“
 Siehe n s, würde derjenige, der ein Pfand von seinem Freunde fordert, die Ueberzeugung von ihm gehabt haben, daß er ihm noch vor der Verfallzeit zahlen, und ihm, für die erwiesene Gefälligkeit des Wartens, das Zwiefache seines Forderungsbetrages erstatten werde, so würde er ihn in keinem Falle gepfändet haben; und nun gar der Schöpfer, dessen liebevolle Verfaßungsweise und unendliche, ehemalige und stets sich erneuernde Allgüte gegen uns wir kennen, und der uns die Handlungen der Tugend und der Dienstergebenheit auf eine Weise vergilt, die nicht begriffen und noch viel minder geschildert werden kann, dem Profeten sprache gemäß: „Es hat kein Auge außer dem deinigen gesehen, was Gott für denjenigen, der auf ihn hoffet, wirkt.“ um wie viel schmächtlicher ist es für uns, ihm ein Pfand abzufordern! Sieben n s, der von seinem Freunde ein Pfand nimmt, kann nur dann zu dieser Pfändung sich berechtigt fühlen, nachdem er dasjenige, worauf er zu pfänden berechtigt, in Rücksicht weltlicher Besitzthümer auch zu leisten fähig ist; der aber vom allgepriesenen Schöpfer ein Pfand fordert, daß er ihm nemlich im Voraus Wohlthaten angedeihen lassen möge, der ist zu ohnmächtig sie durch Dienstergebenheit zu vergelten, und er hat nicht einmal eine Sicherheit hierüber, dem zu genügen, was von ehemaligen Verpflichtungen ihm obliegt, um wie viel weniger den neuen! Denn selbst der tugendhafteste Mensch ist nicht im Stande die Obliegenheiten, ob der ihm angebotenen göttlichen seinen Beistand nicht hiezu gewährt! Wie einer der Frommen in seinen Lobpreisungen sich einst ausdrückte: „Und selbst der Denker, der dich aufgefaßt hat, darf ob seines Wirkens sich nicht rühmen, sondern nur deines Namens und deines Erbarmens, daß du sein Herz empfänglich gemacht, dich zu erkennen; denn nur durch dich wirken rechtlich und rühmen sich dessen alle Nachkommen Israels und sprechen: „Der Gotttheit rühmen wir uns immerwährend!“

Siebenter Abschnitt. Da wir nun in dieser Abtheilung alle dahin gehörigen Punkte, so weit es in unserer Macht steht, entsprechend zu erörtern versuchten, finden wir es auch angemessen, alle jene Punkte anzuführen, die schädlich auf das Gottvertrauen einwirken, indem ich vor allem erkläre, daß

nch n s m r b h d a n n h . u h s s i k i h m k b l m s c h o n m h b i r o a i l o h i e b r o r l o s i p r e e r e q o r d s m n o u n g m l e h t t h t m t n t o k f l m h s i s l o a c l o l c h s d e l i o . l a h i e m m s c h n a u t o b s o m s n i s u h e b o r a i t b r n a s h i d e n n m n h o t m o b e m n o u t o b o h n d o l e l i n o c h d e s i m n s i s n i s u s h e a n o m l e l m e s e h a c d q a u e c b o r d e b m s a i n o e u l e b d e t . k l s c h n s i s o f e r . k m s i s s i d e i n l a r a t e h a l e i s o z o l t n i e s e h l m c h k e l o . i u t e r h o a n n a i n d e l s n m s c h n a u t o . u h s b i e i k i h m m s c h n a t h b i r o a i n n o m m s c h n a l a a h a r s h o a i m o l l m l a u t m s m m s c h n b e c b o r o m o n e u o l s . a b l h m m s c h n h b o r a i t b e q d e m t m o b o t . a i n l o i n o l t l s l e s h e c b o r d e e l i e i s . u l a m o b m a l p r o e m h s i s e l i o m n h o b o t h i s n o t k l s c h n c h d e s o t s h e a d e m c d i c k a i n n o f o r e c h o t t m o b t h a l e i s e l i o a l a b e o r t h a l e i s l o k m s a a d m n c h s i d i m b t o s c h o t i o : u a f m s c h i l h i d e a u t n l a k m e s e h o i t e h l l . k i a s b s m n u b r a h m i k a s h k i n o t a t l a b n o l r e t a u t n . k i b n i c d q o u i t e h l l o z o e i s r a e l l a m e r b a l e i s h l l n o k l h i o s u n i .

פ ד ק ו . ו כ i n s h e s l m n o b s e e r h o t m h s h i e r a u i l o m n h d b r i m k f i s h n t n n o r a u i l n o e t e h l a r m s s i d i h b m t h o n b a l e i s u a m e r k i W o h l t h a t e n z u e r f ü l l e n , s o i h m G o t t W o h l t h a t e n z u e r f ü l l e n ! W i e e i n e r d e r F r o m m e n i n s e i n e n L o b p r e i s u n g e n s i c h e i n s t a u s d r ü c k t e : „ U n d s e l b s t d e r D e n k e r , d e r d i c h a u f g e f a s s t h a t , d a r f o b s e i n e s W i r k e n s s i c h n i c h t r ü h m e n , s o n d e r n n u r d e i n e s N a m e n s u n d d e i n e s E r b a r m e n s , d a s d u s e i n H e r z e m p f ä n g l i c h g e m a c h t , d i c h z u e r k e n n e n ; d e n n n u r d u r c h d i c h w i r k e n r e c h t l i c h u n d r ü h m e n s i c h d e s s e n a l l e N a c h k o m m e n I s r a e l s u n d s p r e c h e n : „ D e r G o t t h e i t r ü h m e n w i r u n s i m m e r w ä h r e n d ! “

alle in den frühern Abtheilungen dieses Werkes erwähnten schädlichen Einflüsse, auch auf das Vertrauen von nachtheiliger Einwirkung sind. Zu den fernern schädlichen Einflüssen gehören nun noch: Die bekehrte Ansicht von der Wesenheit des Schöpfers und seinen erhabenen Eigenschaften, denn wer das Erbarmen des Schöpfers gegen seine Geschöpfe nicht zu würdigen vermag, seine Verfahrensweise, seine Vorsehung und Wahrung in ihrer Beziehung, und wie sie sämmtlich die Fesseln seiner Willensmacht tragen, der wird durch ihn keinen Stützpunkt der Beruhigung finden. 8.: Die Unwissenheit in den Geboten des allgepriesenen Schöpfers, nemlich: in seiner Lehre, in welcher er anempfahl, uns auf ihn zu verlassen und auf ihn zu vertrauen, wie es heißt: „Und erprobet mich nur hiedurch!“ Ferner: „Vertrauet auf den Ewigen für und für.“ Ferner gehört hiezu: Daß der Mensch sich gänzlich den nahe liegenden, ihm sichtbaren Ursachen zuwendet, und nicht erkennen will, daß die Ursachen, je näher sie dem Empfänger der Wirkung liegen, desto mindere Machtbefähigung sie haben, auf den Vor- oder Nachtheil eben dieses Empfängers einzuwirken, und daß je ferner sie ihm stehen, desto kräftiger und fühlbarer sie zu seinem Nutzen oder Schaden auf ihn einzuwirken vermögen. Es verhält sich dies beispielsweise, wie mit einem Könige, der einen seiner Unterthanen züchtigen lassen will; er befehlt es seinem Minister, dieser befehlt es dem Bevollmächtigten, dieser dem Oberaufseher, dieser dem Befehlshaber, dieser den Trabanten, und diese vollziehen Werkzeuge. Es sind nun diese gänzlich willenlosen Werkzeuge, unter allen benannten, die am mindest befähigten seine Strafe zu mildern, oder zu erschweren, die Trabanten vermögen dieses weit mehr als die Werkzeuge, der Befehlshaber weit mehr als die Trabanten, der Oberaufseher weit mehr als der Befehlshaber, der Bevollmächtigte weit mehr als der Oberaufseher, der Minister weit mehr als der Bevollmächtigte, und der König mehr als alle insgesammt, da er nur wollen darf, so kann er gänzlich verzeihen. Es ist dir somit bewiesen, daß die Schwäche und Stärke der Ursachen, in Bezug auf den Empfänger der Wirkung, ihm zu nützen, eben nach der Nähe und Entfernung von diesem bemessen sind. Da nun der Schöpfer, hinsichtlich seiner Entfernung, von den

מפסיד השערים הקודמים בספר הזה כלם מפסידים הכשחון. ומפסידיו עוד הסכלות בענין הבורא ובמדותיו הטובות כי מי שאינו מבין רחמי הבורא על בראיו והנהגתו עליהם והשגחתו ומשלו בהם ושהם קשורים באסוריו. לא ינוח ולא יסמך עליו. ומהם סכלותו במצות הבורא ית' ד"ל תורתו אשר הזהיר בה לסמוך עליו ולבטוח בו כמ"ש ע"הכ"ב. ובחזונו נא בזאת. ואמר יעקב כ"ה במחו ב"י עדי עד. ומהם נטותו אל הסיבות הקרובות אשר הוא רואה אותם ולא ידע כי העילות כל אשר תקרבנה מהמעולל. תמעט יכלתם להועיל למעולל ולהזיקו, וכל אשר תרחקנה יהיה כח יכלת' להועילו ולהזיקו יותר חזק ונראה. כמו המלך כשהוא רוצה לענות אחד מעבדיו מצוה משנהו לעשות. והמשנה מצוה חשר. והשר מצוה השומר. והשומר מצוה לסרדיו. והסרדיו מצוה הנוגשים. והנוגשים מקיימים המעשה בכלים מוכנים לו. ואשר יכולתו מעומה מכלם להקל מצערו ולהוסיף עליהם הם הכלים. מפני שאין להם חפץ. והנושים יותר יכולים מהכלים. וכן הסרדיו יותר מהנוגשים והשופרים יותר מן הסרדיו. והשר יותר מן השומר. והמשנה יותר מן השר. והמלך יותר מכלם מפני שאם ירצה ימחול לו. וכבר נראה לך כי חלישות העילות וחזקתם להועיל למעולל תהיינה כפי קרבתם ורחקם. ממנו והבורא יתעלה

den Befehl mit den hiezu bestimmten

Empfängern der Wirkung, der äußerste Anbeginn aller Ursachen ist, so ziemt es sich in Rücksicht seines allmächtigen Einflusses auf deren Nutzen und Schaden, wie wir dies bereits erörterten — auf ihn zu vertrauen und uns auf ihn zu verlassen. Es läßt sich überhaupt als Grundsatz hinsichtlich des Vertrauens annehmen, daß das Vertrauen derjenigen, die auf Gott ihre Zuversicht richten, desto größer ist, je mehr sie ihn anerkennen, und je mehr sie an seinen Schutz und an seine, ihre Wohlfahrt bewachende Vorsehung glauben. So verläßt sich das Kind im Anfange seiner Existenz auf seiner Mutter Brüste, w. e. h.: „Er macht meiner Mutter Brüste zur Stütze meiner Zuversicht;“ erstarkt seine Einsicht, dann richtet er in ausgedehnterem Sinne sein Vertrauen auf die Mutter, ob ihrer vielseitigen Aufmerksamkeit auf ihn, w. e. h.: „Habe ich mich nicht gleich geachtet und meine Seele beruhiget, gleich dem Entwöhnten an der Mutter Seite“ u. s. w.; erstarkt seine Einsicht ferner, so daß er einsieht, daß seiner Mutter Bestehen selbst von seinem Vater abhänge, so wendet er, ob seines vorzüglichern Schutzes, sein Vertrauen auf ihn; wird sein Körper rüstiger und er wird selbstständig an Verstandesreife, sich durch Arbeit oder im Handel oder auf irgend eine ähnliche Weise seine Nahrung selbst zu erwerben, so richtet er auf die eigene Kraft und Gewandtheit seine Zuversicht, da er in Beziehung der frühern Wahrung der göttlichen Allgüte unwissend ist. Man erzählt auch einem der Frommen nach, der einen sehr geschickten Schreiber zum Nachbar hatte, der sich von seinem Schreibeverdienste erhielt, als er ihn eines Tages nach seinem Befinden fragte, entgegnete ihm dieser: „Sehr wohl, so lange meine Hand gesund ist!“ Am Abende desselben Tages ward ihm die Hand gebrochen, so daß für die ganze Folge seines Lebens er sie nicht mehr zum Schreiben verwenden konnte; und dies war eben die von Gott über ihn verhängte Strafe, dieneil er auf seine Hand sein Vertrauen gründete. — Kommt er dahin, daß er durch irgend einen seiner Nebenmenschen seine Nahrung erwirbt, so setzt er sein Vertrauen auf diese und findet in ihnen seine innere Beruhigung; wird dann seine Erkenntniß geschärfter, so daß er ihre Beschränktheit und ihre Abhängigkeit von dem Schöpfer einsieht, dann richtet er seine Zuversicht auf diesen, und verläßt sich in all jenen

אשר הוא תכלית העילות ברוחק מן המעוללים. ראוי לבטוח בו ולסמוך עליו לחזק יכולתו על תועלתו וגזקם כאשר קדמנו מן הדברים. וכללו של דבר בענין הבטחון כי יתרון הבטחון מהבטחים באלים כפי יתרון ידיעתם אותו ואמונתם בהגנתו עליהם ורוב השגחתו על טובתם. והנה הילד בתחלת ענינו כומח על שדי אמו כמ"ש ספלים כ"ב מבטיח על שדי אמי. וכאשר תחזק הכרתו משיב בטחונו על אמו לרוב השגחתה עליו כמ"ש ספ ק"ב אם לא שויתי ודוממתי נפשי כגמול עלי אמו וכו'. וכשתחזק הכרתו עוד ורואה כי הגנת אמו על אביו משיב בטחונו אליו למעלת הגנתו עליו. וכאשר יחזק נופו ותתכן לו תהבולה במחיתו כמלאכה או סחורה והדומה לחם משיב בטחונו אל כחו ותחבולתו מפני סכלותו בכל אשר קדם בטובת הנהגת אלהים. ואמר אחד מן החסידים שהיה לו שכן סופר מהיר היה מתפרנס משכר ספרותו. אמר לו יום אחד: היאך ענייך? אמר לו בטוב. בעוד ידי שלמה. ולערב היום ההוא נגדעה ידו ולא כתב כה שאר ימיו והיה זה עונשו מהאל יתברך על אשר בטח על ידו. ואם יתכן לו טרפו על ידי זולתו מן הכריות ישיב בטחונו אליהם ותנוה נפשו עליה. וכשתחזק הכרתו ויראה חסרונם וצרכם אל הבורא ית' ישיב בטחונו אליו ויסמוך עליו בענינים שאין לו

Verhältnissen, bei denen seine Macht als gebrechlich sich bekundet und bei denen er sich nicht entziehen kann, sich gänzlich dem Verhängnisse des Schöpfers anheim zu stellen, auf ihn, wie hinsichtlich des Regengusses zur Zeit der Ausaat, des Reisens auf dem Meere und in wasserlosen Wüsten, beim Eintritte einer Ueberschwemmung und beim Wüthen einer Pest unter den Lebenden, und in dergleichen Fällen mehr, die der menschliche Scharfsinn auf keinerlei Weise zu bewältigen vermag. B. e. h.: „Und zur Zeit ihrer Noth sprechen sie: Mache dich auf, und steh' uns bei!“ Wird er dann an Gotteserkenntniß noch reifer, dann setzt er sein Vertrauen auf ihn auch in jenen Angelegenheiten, bei denen selbst sein eigener Scharfsinn ihm nützlich sein kann, wie hinsichtlich des Herbeischaffens der Nahrung durch gefährliche Erwerbsmittel, der Arbeiten, die den Körper erschöpfen; er unterläßt diese im Vertrauen auf Gott, daß er ihn durch die Beschäftigung mit viel leichtern Mitteln erhalten werde. Wird er dann erleuchteter an Gotteserkenntniß, dann setzt er bei allen Mitteln, sowohl den schweren als den leichten, sein Vertrauen auf Gott, während er bei seiner Befassung mit denselben kein anders Ziel vor Augen hat, als die Gottergebenheit und die Beobachtung seiner Gebote. Er starzt er im Erbarmen des Schöpfers gegen seine Geschöpfe, noch mehr in der Erkenntniß, dann ergibt er sich mit Herz und Sinn, offenbar und insgeheim willig in alle göttliche Schickungen und freut sich alles dessen, was er über ihn verhängt, sei es Tod oder Leben, Armuth oder Reichthum, Gesundheit oder Krankheit; er wünscht nichts Anderes, als was ihm Gott beschieden, verlangt Nichts, als was er gewollt, gibt sich ganz der Gottheit hin, seine Seele und seinen Körper seinem Rathschlusse Preis, er gibt keinem Standpunkt vor dem andern einen Vorzug, und findet an keinem andern der weltlichen Verhältnisse Wohlgefallen als an jenem, in welches Gott ihn versetzte. Wie einer der Gottvertrauenden sich äußerte: „Ich habe noch nie zu irgend einer Beschäftigung mich entschlossen, während ich nach einer andern mich gesehnt hätte!“ Wird er endlich noch erleuchteter an Gotteserkenntniß, und erkennt er den, durch seine Erschaffung und seinen Eintritt in dieses vorübergehende Weltleben beabsichtigten Zweck, und weiß er den Vorzug der andern ewigdauernden Welt zu

יכולת בהם ולא יוכל להמלט מהמסר
 בם אל גזרת הבורא, כמו ירדת
 הנשמים בעת הזריעה והליכת הים
 והליכת המדברות מאין מים וכבוא
 שטף ובנפול הדבר בחיים והדומה
 לזה מן הענינים אשר אין בהם לאדם
 שום תחבולה בשום פנים, כמ"ש ירמ"ב
 ובעת דעתם יאמרו קומה והושיענו.
 ואם תחזק הכרתו באלהים עוד יבטח
 בו גם כן במה שיתכן לו בו קצת
 תחבולה כמו הבאת המרף בסיבות
 המסוכנות והמלאכות המיגענות את
 הגופים ויניחם, לבטחוננו באלהים
 שיטריפוהו במה שיהיה קל להתעסק
 בו יותר מהם. ואם תחזק הכרתו
 באלהים יותר ישיב בטחוננו אליו בכל
 הסיבות הקשה מהם והקלה ויכוין
 בהתעסקו בהם לעבודת האלהים
 ולשמור מצותו. וכאשר תחזק הכרתו
 יותר מזה בחמלת הבורא על כרואיו
 ירצה במה שיהיה מגזרת האלהים לו
 בלבד ובחושיו ובנראהו ובנסתרו וישמח
 בכל אשר עשה לו האלהים, ממות
 וחיים וריש ועושר ובריאות וחולי, לא
 יבסוף לזולת מה שבחר לו האלהים
 ולא ירצם אלא מה שרצה לו
 וגמסר אל האלהים והשליך נפשו
 וגופו אל דינו ולא יגביר ענין על
 ענין ולא יבחר על זולת מה שהוא
 בו מעניני עולמו, כמ"ש אחד מן
 הכושטים לא הסכמתי מעולם בענין
 והתאויתי לזולתו. וכאשר תחזק הכרתו
 באלהים יותר מזה וידע הענין המכוון

würdigen; dann wird er dieses Weltleben sammt all seinen Angelegenheiten geringe achten, mit all seinen Gefinnungen, mit Leib und Seele, zu Gott seine Zuflucht nehmen, in der Einsamkeit an seinem Andenken sich ergötzen, sich da verkört fühlen, wo er über seine Größe nicht nachzusinnen vermag, in den geräuschvollsten Versammlungen nur nach seinem Wohlwollen sich sehnen, keinen glühenderen Wunsch, als den, sich ihm anzunähern, kennen, und die Freude, die seine liebende Anhänglichkeit an Gott ihm gewährt, läßt ihn unbekümmert und theilnahmslos gegen die Wonne der Weltfreude am Weltleben, und selbst gegen die Lust der dem kommenden Leben Geweihten, an jenseitiger Seligkeit! Und dies ist die höchste Rangstufe der Gottvertrauen den unter den Profeten, Frommen und verkärten Gottesliebenden, und hierauf deutet auch die Schrift hin: „Selbst bei der Wahrung deines strengen Strafgerichtes, o Herr, hoffen wir auf dich, auf deinen Namensruhm, auf dein Angebenken war unsere innigste Sehnsucht gerichtet.“ Ps.: „Meine Seele schmachtet nach Gott, nach dem Gotte meines Lebens.“ Dies sind demnach die zehn Grade des Vertrauens. Und wir finden in der heiligen Sprache zehnerei diesen zehn Stufengraden angemessene, Worte, für den Begriff des Vertrauens, nemlich: Vertrauen, klagen, hoffen, sichern, harren, warten, annehmen, sich verlassen, begründen, Zuversicht richten. Und so möge Gott in seiner Milde denjenigen uns anreihen, die auf ihn vertrauen, und die öffentlich und insgeheim dem Rathschlusse seines Rechtswaltens sich hingeben! — Amen.

אליו בבריתו ויצאתו אל העולם הזה הכלה ויכיר מעלת העולם האחר הקיים. ימאס בעולם הזה ובסיבותיו ויבדח במחשבתו ובנפשו ונפשו אל האלהים יתבדך וישתעשע בזכרו בבדידות. וישתמם מבלתי המחשבה בגדולתו. ואם יהיה במקלות לא יתאוה כי אם לרצונו ולא יכסוף כי אם לסניעתו. תמרידו שמחתו באהבתו משמחת אנשי העולם בעולם ושמחת אנשי הע"ה בעולם הבא. והאת העליונה שנמדדגות הבוטחים מהנביאים והחסידים ומגולות האלהים הזכים, והוא כמ"ש הכתוב ישע"ה כ"ו אף אורח משפטך " קינוך לשמך ולזכרך תאות נפש. ואמר סללים נ"ב צמאה נפשי לאלהים לאל חי. אלה עשר מדרגות הבטחון אשר לא ימלם בוטח מאחת מהנה. ומצאנו ענין הבטחון בלשון הקדש מליצים בעדו בעשר מלות כנגד עשר המדרגות האלה. והם מבטח. ומשען. ותקוה. ומחסה. ותוחלת. וחכוי. ומסיכה. וסבר. ומסעד. וכסל. האלהים ישימנו מן הבוטחים עליו. הנמסרים לדיונו בנראה ובנסתר ברחמי אמן.

ש ע ר י ח ו ד ה מ ע ש ה .

Funfte Hauptabtheilung.

ה ש ע ר ה ח מ י ש י .

Zur Erörterung, daß wir in jeglicher Beziehung verpflichtet seien, unsere sämtlichen Handlungen seinem Namensruhm zu weihen und uns vor jeder Heuchelei in Acht zu nehmen, und Folgendes zur

בבואר אופני חיוב היות כל מעשינו מיוחדים לשמו ולהזהר מן החונף.

חס ספח ספער :

Einleitung.

Der Verfasser ist der Ansicht, weil wir in der früheren Abtheilung über das Vertrauen auf Gott gesprochen haben, erachten wir es für passend, die Erörterung der Gründe, daß unsere sämtlichen Handlungen der Gottheit einzig und allein geweiht sein müssen, darauf folgen zu lassen, indem dieses hiezu beiträgt, daß die Gesinnungen verklärt und die Herzen geläutert werden von den schlaakenhaften Einflüssen, die schädlich auf sie einwirken, und wodurch wir jener gewissen Schönheitsrei entgegen, die zur Heuchelei führt, um sich durch Scheinheiligkeit bei den Menschen beliebt zu machen. Worauf auch Elihu hindeutet: „Keines Mannes Ansehen will ich achten, vor keinem Menschen etwas beschönigen; da ich nicht weiß, warum ich beschönigen sollte!“ Wir haben nun hinsichtlich der Gottesweihe, die bei unsern Handlungen obwalten muß, sechs Punkte zu erörtern, 1. worin die Gottesweihe der Handlungen bestehe; 2. wodurch wir hiezu gelangen; 3. bei welchen Handlungen uns diese obliegt; 4. auf welche Weise schädlich darauf eingewirkt wird; 5. auf welche Weise man diese von der Seele entfernt, so daß die Menschen hiezu geeignet werden, jegliche Handlung zur Ehre Gottes zu üben; 6. endlich, daß man hinsichtlich der Denkweise vorsichtig sei, sich wohl in Acht nehme und sie zu bewältigen strebe.

Erster Abschnitt. Die Gottesweihe der Handlungen besteht eigentlich darin, daß bei jeglicher Handlung, sowohl öffentlich als insoheim, die Absicht obwalte, die Ergebenheit gegen Gott, zur Ehre seines Namens, zu bekräftigen, einzig und allein, um sein Wohlwollen hiedurch zu erlangen, ohne sich um den Beifall der Menschen zu kümmern.

Zweiter Abschnitt. Wir werden aber durch zehn Punkte hiezu geeignet, unsere Handlungen der Gottheit einzig und allein zu weihen,

אמר מחבר, מפני שקדם מאמרנו במבחן על האלהים יתברך, ואינו לסמוך לו באור אופני חיוב היות כל מעשי העבודה מיוחדים לאלהים לבדו, בעבור מה שיש בדבר זה מוכות המצפונים ובר חלבנות מן הערכוב המססיד אותם, וההצלה ממיני היסוי המביא אל החונף, ולהתרצות בחלקות לבדואים, כמיש אליהוא חיה י"ג אל נא אשא פני איש ואל אדם לא אכנה כי לא ידעתי אבנה וראו עתה שנבאר מעניני יחוד המעשים לאלהים ששה עניני. אחד מהם מה הוא יחוד המעשה לאלהים, וחשני במה יהיה, וחשלישי באיזה מעשה חייבין בו, והרביעי כמה טיני מפיסדיו, והחמישי איך אופגי החרקתם מן הנמש עד שיתכן לבני אדם ליחד כל מעשה שיעשו לשם האל, והששי שיהיה נזהר במחשבה ונשמר ממנה ומשול בה.

פ ר ק א. אבל מה הוא יחוד המעשה לאלהים, הוא הכונה בנראח ובנסתר במעשה עבודת האלהים לשמו, להגיע אל רצונו בלבד, מבילתי רצון חבוראים.

פ ר ק ב. אבל במה יהיה יחוד המעשה לאלהים לבדו, בעשרה ענינים

und so diese im menschlichen Herzen begründet sind und er die unumstößliche Ueberzeugung hievon hat, daß diese die Pfeiler seiner Gottesergebenheit und die Grundlagen seines Wirkens, dann ist die Widmung derselben, zur Ehre des göttlichen Namens, vollständig, er wendet keinem Andern sich zu, hofft auf keinen außer ihm, und er beabsichtigt keinen andern Zweck hiemit, als um sein Wohlwollen zu erreichen. 1. die Anerkennung der göttlichen Einheit mit aufrichtigem Herzen, die bereits im Anfange des vorliegenden Werkes erwähnt wurde; 2. die Betrachtung der göttlichen Wohlthaten, die immerwährend ihm zufließen, die wir in jener Abtheilung erklärten; 3. sich der Dienstergebenheit gegen Gott zu unterwerfen, wie ich an Ort und Stelle davon sprach; 4. daß er es anerkenne, daß er mit Ausschluß aller andern Geschöpfe, nur auf ihn vertrauen müsse; 5. den festen Glauben zu haben, daß kein geschaffenes Wesen so gewaltig und mächtig sei, ihm Nutzen oder Schaden zu bringen, so der Schöpfer es nicht gestattet; 6. daß es ihm gleichgültig sei, ob ihn die Menschen loben oder tadeln; 7. jegliche Schönschwerei den Menschen gegenüber zu unterlassen; 8. sein Herz von den weltlichen Beschäftigungen abzuwenden, während er für das Heil des Jenseits wirkt; 9. daß er Gott ehrfürchte und sich vor ihm schäme; 10. daß er bei allem Dichten des bösen Triebes, in seinem Herzen mit dem Verstande sich berathe, und das Anrathen desselben, dem des Sinnentriebes vorziehe.

Dritter Abschnitt. Die Handlungen, die nur dann eine vollkommene Geltung haben, wenn man sie während der Ausübung der Gottheit weicht, sind jene gottesdienstlichen Berrichtungen, durch welche man das Wohlwollen Gottes zu erlangen hofft, und hiezu gehören alle jene Pflichtübungen, die durch die körperlichen Gliedmassen offenbar sich kundgeben, und bei denen auch ein anderer, als göttlicher Zweck, obwalten könnte, indem die Absicht derjenigen, die sie ausüben, auch sein könnte, hiedurch im Tugendsschmucke vor den Menschen zu erscheinen und deren Verehrung und Lob durch diese Handlungsweise zu erlangen. Was aber die Herzenspflichten betrifft, so kann bei diesen keine Heuchelei stattfinden, und hat derjenige, der sie beachtet, weder Ehre noch Ruhm zu erwarten, da die Menschen sein Herz nicht zu durchdringen vermögen, sondern

כאשר יתקיימו בלב האדם, ויתברר אצלו כי הם אדני עבודתו ושרשי מעשהו. ישלם יחודו בהם לשם האל, ולא יפנה אל זולתו ולא יקוה כלעדיו, ולא יכין בהם זולתי רצונו. הראשון יחוד האלהים בלב שלם. כאשר קדם בתחלת ספרי זה. והשני הבחינה בטובות האלהים והתמדתן עליו כאשר בארנו בו. והשלישי שיקבל עליו העבודה לאלהים, כאשר זכרתי בו. והרביעי שיודה בכחון עליו מבלתי הכרואי. והחמישי שיאמין כי התועלת והנוק אינם ביד נברא ולא ביכולתו. מבלתי רשות הכורא. והששי שיהיה שוה אצלו. אם ישכחוהו בני אדם, או יגנוהו. והשביעי שיעזוב היפוי לבני אדם. והשמיני לפנות לבו מעסקי העולם, בעת שהוא עושה לעולם הבא. התשיעי שיירא מאלהים ויבוש ממנו. והעשירי שיועץ עם השכל בכל ההורוי היצר בלבו, ולקבל עצתו מבלתי עצת יצור.

פ ר ק ג'. אבל המעשים אשר ישלמו ביחדם לאל בעת עשותם, הם מעשי העבודה, שמקיים בו רצון האלהים, והם כל המצות הנראות על האברים, שאפשר שתהיה הכונה בהם לזולת האל, ותהיה כונת עושיהם להודיין בהם אצל בני אדם, ולקוות כבודם ושכחם, על עשותם, אבל חובות הלבבות לא יתכן בהם חונף, ולא כבוד, ולא שבח למי שמקיים מהם דבר. מפני שאין בני אדם יודעים

er beabsichtigt, hiebei bloß die Verehrung desjenigen, der hinein zu blicken vermag, und dies ist der allgepriesene Schöpfer einzig und allein. W. e. h.: „Ich, der Ewige, erforsche das Herz und prüfe die Nieren.“ Ferner: „Die geheimen Dinge sind dem Ewigen, unserm Gotte, bewußt.“

Vierter Abschnitt. Was die Einflüsse betrifft, die schädlich auf die Gottesweise der Handlungen einwirken, so sind deren dreierlei anzunehmen. Erstens, wenn der Mensch weder Gott noch seine Wohlthaten aufzufassen vermag; zweitens, wenn er die Gebote Gottes und dessen Lehren nicht begreift; drittens, das Lichten des bösen Triebes und dessen lockende Andeutungen, um dem Menschen dieses Weltleben beliebt zu machen, und ihn von der Bahn des künftigen Heiles zu entfernen. Der Grund aber, warum die Unwissenheit hinsichtlich der Gotteserkenntnis, auf die Handlungen des Gottesdienstes schädlich einwirkt, ist folgender: diweil jeder, der seinen Herrn nicht kennt, ihm auch unmöglich mit inniger Herzlichkeit dienen kann; wohl aber dient man demjenigen hingebungsvoll, dessen Wesenheit man kennt, und der auf unsern Nutzen und Schaden Einfluß hat. Lebt nun Jemand, der seinen Begriff von der Gottheit hat, irgend eine religiöse Handlung, dann richtet er einzig und allein sein Augenmerk dabei auf diejenigen unter den Menschen, von denen er etwas zu fürchten oder zu hoffen hat; und er dient sonach den Menschen, und nicht demjenigen, der sie geschaffen hat, da er keinen Begriff und keine Kenntniß von dessen Wesenheit hat. Daselbe können wir auf den Heiden

anwenden, den nur seine Unkenntniß der Gottheit dazu verleitet; doch ist der Heide dem Heuchler, aus viersachem Grunde vorzuziehen. Erstens, erhält der Heide zur Zeit, in welcher keine Profezeiung sich offenbart, keine warnende Belehrung durch einen Propheten, der ihm durch Zeichen und Wunder das nachtheilige seiner Ansicht bewiese; während der Heuchler in der Gotteslehre, zur Rechenschaft gezogen werden kann, da er Pflichten empfangen hat, die Gottergebenheit zu befhätigen, so wie die Warnung, Keinem außer ihm zu dienen. Zweitens, dient der Heide einem Gegenstande, welcher der Gottheit nicht zuwider handelt; während der Heuchler in der Gotteslehre,

את לבבו, אך הוא מכין בהם לשם המשקף והוא הכורא יתברך בלבד, כמ"ש ימים י"א אני יי חוקר לב בוחן כליות, ואמר דברים ל הנסתרות ל"י אלהינו וגו'

פ ר ק ד: אבל מפסדי יחוד המעשים לאלהים הם שלשה דברים. אחד מהם, שלא יבין את האלהים ואת מובתו. והשני שלא יבין מצות האלים ואת תורותיו. והשלישי הרהור היצר ורמיתו לאדם, במה שיחבב אליו העולם הזה, וירחקו מדרך העולם הבא. אבל אופני הפסד המכלול מדעת האלהים למעשה העבודה הוא, מפני שכל מי שאיננו יודע את אדוניו לא יעבדהו בלבד, אבל יעבוד מי שיודע ענינו, ויתכן ממנו התועלת והנוק, ואם יעשה מי שאיננו יודע את האלהים, מעשה ממעשי העבודה, כונתו בהם למי שירא ויקה מבני אדם בלבד, ועובד בני אדם ולא הכורא אותם, מפני שאיננו יודע ולא מכיר ענינו. וכן נאמר בעובד כ"ז כי מביאו לזה פכלותו באלהים יתברך. ויש יתרון לעובד כ"ז מעל החנף, בארבעה דברים. אחד מהם, כי עובד כ"ז בזמן שאין חזון איננו מוזהר על ידי נביא, שיברר אצלו הפסד מחשבתו באותות ובמופתים אבל המחניף בתורת האלים יש עליו מענה במה שקבל מן המצות בעבודת האלהים, והזהרה מעבודת זולתו. והשני כי עובד כ"ז עובד מי שאינו ממרה את האלים; אבל המחניף בתורת האלים עובד מי שממרה את

demjenigen, welcher der Gottheit ungehorsam, wie jenem, der ihm nicht ungehorsam ist, dienet. Drittens, dient der Heide einem einzigen Gegenstande; während die Zahl jener, welchen der Heuchler seine Ergebenheit erweist, unendlich ist. Viertens, ist des Heiden Thun und Lassen den Menschen nicht verborgen, und sie nehmen sich vor ihm in Acht, da seine Gottesläugnung allgemein bekannt ist: während des Heuchlers Lügnerung unsichtbar ist, und die Menschen wenden sich zutrauensvoll ihm zu, und es ist ihm leicht, ihnen zu schaden, wozu jener nicht so leicht fähig ist, darum ist ein solcher auch eines der größten Uebel der Welt, und er wird in unserer Sprache: „Heuchler“, „Hochmüthiger“ und „Verführer“ genannt. Wer ferner die Gebote Gottes und dessen Lehren nicht zu begreifen vermag, dessen gottesdienstliches Wirken kann ebenfalls dem Namen Gottes nicht geweiht sein, denn da er die Art und Weise des Gottesdienstes, nemlich: die Lehren nicht begreift, um wie viel weniger wird er es einsehen, daß dessen Vollkommenheit darin bestehe, sein Herz bei Allem einzig und allein der Gottheit zu weihen. Er hat daher bei allen religiösen Handlungen, die er verrichtet, auf alles andere eine Absicht, nur nicht auf Gott, da er beinahe zweifelt, ob er wirklich hiezu verpflichtet sei, und er auch die Einflüsse nicht kennt, die störend auf die innere Gottesweihe seiner Handlungsweise einwirken, wiewohl er Gott und dessen Wohlthaten kennt. Was schließlich das Töchten des bösen Triebes betrifft, so beurkundet sich dieses auf zweierlei Art: Erstens, durch Gedanken, die alle Grundwahrheiten bei ihm in Zweifel ziehen und ihn im Glauben irre machen, so daß er kein gottesdienstliches Werk vollkommen auszuüben im Stande ist. Zweitens, durch Widerlegung und Beweise, mit denen er ihn bestürmt, daß all sein Eilen und Streben zur Ausübung gottesdienstlicher Werke durchaus keine Pflicht sei und auch keinen Eudemuth beurkunde, worauf er ihm aber andeutet, für dieses Weltleben und dessen Bewohner zu wirken.

Fünfter Abschnitt. Ich finde es nun angemessen, dir diesen Gegenstand durch einige Gleichnisse zu erläutern, die dich über dasjenige belehren sollen, was ich in ihrer Beziehung noch unerwähnt gelassen, auf daß die Menschen sich

האלהים ומי שאיננו ממרה אותו. והשלישי כי עובד כ"מ הוא עובד דבר אחד בלבד. והחנה אין תכלית לנעבדיו, והרביעי כי עובד כ"מ אין ענינו נסתר מבני אדם, והם נשמרים ממנו מפני פרסום כפרנותו באלהים אבל החנה אין כפרנותו נראה ובני אדם בוטחים בו, ויתכן לו להזיקם, מה שלא יתכן לזולתו והוא הגדול שבמדוי העולם ונקרא בלשוננו חנה ויחיד ומפתה. אך מי שאיננו מבין מצות האלהים ותורותיו אין מעשהו מיוחד לשם האל בעבודתו, שכיון שאיננו מבין אופני העבודה שהם התורות, כל שכן שלא יבין אופני השלמתם ביחד לבנו בהם לאלהים וכל מה שהוא עושה ממעשי העבודה כונתו בו לזולת האלהים, מפני שהוא כמסתפק באמתת חיובו בהם, ואיננו יודע מה שיפסיד יחיד לבכו בעשותו לאלהים, ואם הוא יודע האלהים וטובתו. אבל הרהור היצר מתחלק לשני חלקים. אחד מהם מחשבות מספקות עליו האמתות ומשבשות עליו אמונתו עד שלא ישלם לו מעשה לאלהים. החלק השני שהוא בא עמו מדרך השענה והראיה כי מה שהוא רק אליו ומשתדל בו מן המעשה לאלהים אינו חובה ולא מדרך הזריות, אבל מורה אותו לעשות לעולם הזה וליושבייו.

פרק ה'. וראיתי לבאר לך מן הענין הזה דמיונים יורה על מה שלא זכרתי מהם. כדי שיזהרו מהם בני אדם

bavor in Acht nehmen und deren Herz es aufrichtig mit Gott meinen möge. Wie der Weise sagt: „Der Weise höre es und nehme an Erkenntniß zu“ u. s. w. Ich beginne folgendermaßen: „Du mußt wissen, Erdensohn, daß der größte Feind, den du in dieser Welt hast, der böse Erieb ist, der verwebt mit deinen Seelenkräften, verflochten mit der Organisation deines Geistes, der unzertrennlich sich dir anschließt bei der Richtung deiner körperlichen und geistigen Sinne, der über die Eigenschaften deiner Seele die Herrschgewalt sich anmaßt, in deinem Innern sich verborgen hält, bei allen sichtbaren und unsichtbaren Bewegungen, die von deiner Willkür abhängen, zum Berather sich dir aufbringt, der da lauert auf jeden deiner Schritte, um sie zu verleiten. Du überlassest lässig dich dem Schlummer, er aber lauscht wachsam deine Schwäche ab; du lässest ihn unbeachtet, er aber läßt dich nie außer Acht, er hält sich vor dir in Freundschafsgewänder, schmückt mit dem Geschmeide der Liebe sich vor dir, schließt sich dem Kreise deiner Vertrauten, Rathgeber und anerkorenen Freunde an, deutet durch Zeichen und Winke dir an, daß er deinem Willen zu entsprechen sich beeile; während er seine tödlichen Pfeile auf dich abschießt, um aus dem Reiche des Lebens dich zu entwurzeln. Wie die Schrift von einem derart sich Betragenden sagt: „Wie ein Scherzender, der Brandgeschöß, Pfeile und tödliche Spieße abschießt, so ist der, welcher seinen Nächsten hintergeht und spricht: „Ich that es nur zur Kurzweil.“ Der mächtigste seiner Voten, dem er dich zur Zielscheibe aufstellt, auf daß er dich im Innersten deiner Wesenheit bekämpfe, ist das Streben, dir Zweifel gegen deine anerkannten Wahrheiten zu erregen, daß dir Klargewordene, als irrig zu betrachten, deine Seele durch lügenhafte Gedanken und grundlose Widerlegungen zu verwirren, um dich hiedurch von all deinen Vortheilen abzuführen und alle begründeten Ueberzeugungen deines Glaubens und deiner Religion dir in Zweifel zu ziehen. Wirst du dich nun vor ihm in Acht nehmen und die Anwalte deines Verstandes gerüstet halten, um ihn durch sie zu bekämpfen und seine Pfeile von dir abzulenken, dann wirst du unter dem Beistande des allgepriesenen Gottes, ihm entgehn und gerettet werden; gibst du aber dein ganzes Wesen ihm hin und lässest dich gänzlich von seiner Willkür leiten, dann wird er von dir

ייהיה לבנם שלם לאלהים. כמ"ש החכם מנח"ל ישמע חכם ויוסף לקח וגו'. והוא שאומר: בן אדם ראוי לך לדעת, כי השונא הגדול שיש לך בעולם הוא יצרך הנמשך בכחות נפשיך והמעורב במזג רוחך, והמשתתף עמך בהנהגת חושיך הגופניים והרוחניים המושל בסודות נפשך וצפון חובך, בעל עצתך בכל תנועותיך הנראות והנסתרות שתהיינה ברצונך. האורב לפתות פסיעותיך, ואתה ישן לו והוא ער לך, ואתה מתעלם ממנו, והוא איננו מתעלם ממך, לובש לך בגדי הידידות, ועודה עדי האהבה לך. ונכנס בכלל נאמניך ואנשי עצתך וסגולת אוהביך. רץ. ארצונך בנראה מרמיותיו וקריצותיו, והוא מורה אותך בחיציו הממיתים, לשרשך טמא רץ חיים. כמ"ש הכתוב במי שענינו כך ^ס כ"ו כמתלהלה הזירה זקים חצים ומות, כן איש רמה את רעהו ואמר הלא משחק אני. ומן החזק שבשלוחיו אשר יורה אותך וילחם אותך בהם במצפון ענינך, שישתדל לספק עליך אמנותך, ולשכש מה שנתברר לך, ולערבב את נפשך במחשבות כזבים, ומענות שקרים, ימריד אותך בהם מתועלותיך, ויספק עליך מה שנתברר לך מאמונתך ודתך, ואם תהיה נזהר ממנו ותזמין לו שלוחי שכלך להלחם אותו בהם, ותמלק חציו מעליך, תנצל ותמלט ממנו בע"ה יתברך. ואם תשליך ענינך אליו, ותמשך אחר

nicht ablassen, bis er in beiden Welten dich zu Grunde richtet und aus beiden Erfindungen dich entwurzelt. Wie es schon hinsichtlich eines einzigen seiner vielen Zweige und eines einzelnen aus seinen Heerschaaren heißt: „Schon viele Leichen hat sie hingestreckt und zahlreich sind ihre Eingewürgten, ein Weg zur Hölle ist ihr Haus“ u. s. w. Darum laß ja durch keinen sonstigen Kampf, im Ankämpfen gegen ihn dich stören, durch keinen andern Krieg, im Kriege mit ihm, durch das Schwertgefecht mit einem dir entfernten Gegner, im Schwertgefechte mit demjenigen, der als unzertrennlich sich dir aufdringt, und lasse durch das Verdrängen desjenigen, der nur mit deiner Erlandnis dir naht, dich nicht jenen zu verdrängen abhalten, der, um sich bei dir einzufinden, deine Gestaltung hiezu gar nicht abwartet. Man erzählt von einem Frommen, welcher einst Leuten begegnete, die aus dem Kampfe mit den Feinden heimkehrten und nach einem heftigen Kriege reiche Beute errungen hatten, da rief er ihnen zu: „Ihr kehret aus einem kleinen Kriege mit Beute beladen zurück, rüftet euch nun zu einem großen Kampfe!“ Und als sie ihn fragten: „Welch einen großen Kampf er meine?“ Da entgegnete er: „Den Kampf mit dem sinnlichen Triebe und dessen Heerschaaren!“ Es ist staunenswürdig, mein Bruder, jeder sonstige Feind, den du haßt, und du besiegest ihn ein- oder zweimal, zieht sich von dir zurück und es kommt ihm nicht mehr in den Sinn, gegen dich anzukämpfen, im Bewußtsein, daß deine Kraft der seinigen überlegen sei, verzichtet er darauf dich ferner bewältigen und bestiegen zu wollen; dem sinnlichen Triebe aber genügt es nicht weder mit einem einzigen, noch mit einem hundertfachen Siege über dich, möge er dich, oder mögest du ihn bewältiget haben; denn besiegt er dich einmal, so tödtet er dich, besiegest du ihn aber einmal, dann lauert er, so lange du lebst, dir auf, um dich zu bewältigen, wie unsere Lehrer sagen: „Traue dir selbst nicht, bis an deinem Sterbetage!“ Er hält auch die unbedeutendste Kleinigkeit, in Beziehung auf dich, nicht für zu geringe, um dich hierbei zu bestegen, auf daß es ihm zur Stufe diene, dich bei etwas Bedeutenderem zu bewältigen! Darum ziemt es dir, dich vor ihm in Acht zu nehmen, so daß du auch nicht die geringste seiner an dich gerichteten Forderungen gewährest; der kleinste Sieg, die unscheinbarste Bewältigung, die du über ihn erringest,

razono, לא ירף ממך עד שיאברך בשני העולמים, וישרשך משני המעוננים, כמ"ש בסעיף מסעיפיו ואיש אחד מחיליו ס"ו כי רבים חללים הפילה ועצומים כל הרוגיה. דרכי שאול ביתה וגו'. על כן אלתמרירך מלחמת זולתו ממלחמתו, וקרב בלתי קרבו, והחרב עם מי שהוא רחוק ממך, מן החרב עם מי שלא יסרד ממך, ודחות מי שלא יגיע אליך כי אם ברשות, מדחות מי שאינן שואל רשות בהמצאו עמך. ואמרו על חסיד שפגע אנשים שבנים ממלחמת אויבים ושללו שלל אחר מלחמה חזקה, אמר להם: שבתם מן המלחמה הקטנה, שוללים שלל, התעתרו למלחמה הגדולה. אמרו לו, ומה היא המלחמה הגדולה. אמר להם מלחמת היצר וחיליו. ומן התימה אחי, כי כל אויב שיש לך, כשתנצח אותו פעם ושתיים, ירף ממך ולא יעלה על לבו להלחם בך, לדעתו יתרון כחך על כחו, והוא מתאש מנצח אותך ומגבור עליך. אבל היצר אין מספיק לו ממך נצח פעם ומאה פעמים, בין שנצח אותך, בין שנצחתו, כי אם ינצח אותך ימיתך, ואם תנצחהו פעם אחת, יארוכלך כל ימיו לנצח אותך כמ"ש רז"ל אל תאמן בעצמך עד יום מותך. ואינו מקל בקטנות שבקטנות ענייך, לנצח אותך בה, כדי שתהיה לו מדרגה לנצח אותך כמה שלמעלה ממנה, ועל כן ראוי לך שתהיה נזהר ממנו, ואל תמלא ממשאלותיו בך מאומה, רק גירל בענייך המעט שבמעט

müssen dir als bedeutend erscheinen, auf daß es dir zur Stufe zu einer wichtigsten Bewältigung diene; denn gar bald erglüht seine Kampfbegierde auf's Neue gegen dich, er kann aber vor dir nicht bestehen, so du dich ihm widersehest. Wie es heißt: „Nach dir wird er Begierde tragen, du aber kannst über ihn herrschen.“ Darum laß von seinen Reden dich nicht abschrecken, so zahlreich auch seine Heere, laß von seinem Betragen dich nicht ängstigen, so massenhaft seine Hilfsvölker auch sind, denn sein Hauptzweck ist, die Lüge als Wahrheit darzustellen und sein ganzes Strebenziel, die Falschheit zu begründen. Doch, wie nahe ist sein Sturz und wie schnell sein Untergang, so du seine Schwäche erspähet hast! Wie ihn der Weise schilbert, indem er sagt: „Und es befindet sich darin ein armer, aber kluger Mann;“ hier wird nemlich der Mensch, als eine kleine Stadt dargestellt, da er eine Welt im Kleinen ist, seine körperlichen Glieder und die Eigenschaften seiner Seele bezeichnet er mit einer geringen Anzahl von Menschen, — welche ihm, der Größe des menschlichen Herzens, der Ausdehnung seiner weltlichen Wünsche und der Beschränktheit seiner Kraft hinsichtlich der Befriedigung derselben gegenüber — als unbedeutend erscheinen, sodann stellt er den sinnlichen Trieb, als einen großen König dar, ob seiner zahlreichen Heere, Kämpfer und Hilfsvölker; und von diesem erzählt er: „Er umgibt sie,“ indem er alle Verhältnisse des Menschen, die öffentlichen wie die geheimen, umkreiset; er sagt ferner:

„Und er wirft um sie her große Bollwerke auf,“ womit er auf seine bösen Gesinnungen, auf seine schlimmen Pläne und schwächlichen Eigenheiten hindeutet, durch welche er den Menschen zu Grunde zu richten strebt, wie wir später mit göttlicher Hilfe in dieser Abtheilung noch deutlicher erörtern werden. Was er ferner sagt: „Und es befindet sich ein armer, aber weiser Mann darin,“ so deutet er hiemit auf den Verstand hin; er schilbert ihn ferner darum als arm, weil er eben nur wenige Hilfsmannschaft hat, wie er ferner von ihm sagt: „Und kein Mensch gedenkt seiner,“ 8.: „Die Weisheit des Armen ist verächtlich.“ Er erzählt ferner, daß nebst der Schwäche desselben der böse Trieb kampfbegierig ihm entgegensteht, um den Sieg ihm abzurufen, daß es aber den Menschen ein Leichtes ist, ihn unschädlich

anzudecken, und ihn zu vernichten. Und er wirft um sie her große Bollwerke auf,“ womit er auf seine bösen Gesinnungen, auf seine schlimmen Pläne und schwächlichen Eigenheiten hindeutet, durch welche er den Menschen zu Grunde zu richten strebt, wie wir später mit göttlicher Hilfe in dieser Abtheilung noch deutlicher erörtern werden. Was er ferner sagt: „Und es befindet sich ein armer, aber weiser Mann darin,“ so deutet er hiemit auf den Verstand hin; er schilbert ihn ferner darum als arm, weil er eben nur wenige Hilfsmannschaft hat, wie er ferner von ihm sagt: „Und kein Mensch gedenkt seiner,“ 8.: „Die Weisheit des Armen ist verächtlich.“ Er erzählt ferner, daß nebst der Schwäche desselben der böse Trieb kampfbegierig ihm entgegensteht, um den Sieg ihm abzurufen, daß es aber den Menschen ein Leichtes ist, ihn unschädlich

zu machen, die weil ein wenig Wahrheit eine Masse von Lügen besiegt, so wie ein unbedeutendes Licht eine gar dicke Finsternis verdrängt. Wir glauben hiemit zum Kampfe gegen die Leidenschaften angeregt zu haben und dem sinnlichen Triebe mit aller Strebsamkeit und Ausdauer zu widerstehen; da es erwiesen, daß er zu schwach sei, um dem Verstande gegenüber sich zu behaupten, und daß er gar bald von ihm bewältigt wird. W. e. h.: „Es müssen die Bösen vor den Guten sich krümmen.“ Der erste Zweifel, den der böse Trieb in dir anregt, und den er auch gründlich dir zu erörtern strebt, ist nun, daß deine Seele ohne den Körper nicht zu bestehen vermöge, daß sie mit der Auflösung deines Körpers zugleich vernichtet werde, und daß sie nach dem Tode keine Fortdauer habe; und zwar bedient er sich hierbei solcher Vorpiegelungen, die bei reiflicher Erwägung des Menschen, als unhaltbar sich erweisen, und dies ist schon ein Verführungsmittel, um die vergänglichen Ergötzlichkeiten und die vorübergehenden Genüsse aufzusuchen, so daß du mit den Worten, welche die Schrift den Anhängern dieser Meinung in den Mund legt, dir jurst: „Ich und trink, den morgen müssen ohnedies wir sterben!“ Wirst du dich aber über diesen Punkt mit deinem Verstande berathen, so wird er durch Beweise, welche die Alten bereits aufgestellt und durch die Worte der Propheten diese Meinung von dir zu entfernen suchen. Verzichtet der böse Trieb aber darauf, in dir hinsichtlich des erwähnten Punktes einen Zweifel zu erregen, so wird er gegen den allgepriesenen suchen, indem er zu dir sagt, daß diese Welt nicht hervorgebracht und nicht geschaffen wurde, daß sie nie anders gewesen und nimmer anders sein wird, als sie gegenwärtig ist, daß kein Wesen vorzugsweise als Schöpfer, und alles andere nur als Geschöpf anzusehen sei, daß auch keines ihrer Wesen dem andern zur Dienstergebenheit verpflichtet sei! indem Alles insgesamt uralt und vom Urfang her gewesen wäre. Kommt er dir mit einer derartigen Aussprache entgegen, dann wende dich wieder an deinen Verstand, und er wird dir aus einer Abhandlung dieses Wortes, die von der Einheit Gottes spricht, das Schätliche dieser Ansicht beweisen, indem er dir erörtern wird, daß diese Welt einen Schöpfer habe, der aus Nichts sie geschaffen hat. Leistet er darauf Verzicht, diesen Punkt

haderen benקלה. כי המעט מן האמת ינצח הרבה מן השקר, כאשר המעט מן האור דוחה הרבה מן החשך. ויש בזה הערה על מלחמות התאוות ולעמוד כנגד היצר בהשתדלות וחריצות. כי כבר נתבררה חולשתו מעמוד לפני השכל, ומהירות הנגפו לפניו. כמ"ש מנח"י שחו רעים לפני טובים. ותחלת מה שיספק אותך בו היצר וישתדל לכרר אותו אצלך, הוא שנמשך אין לה קיימא מכלי הגוף ושהיא נפסדת בהפסד גופך, ושאינן לה מציאות אחר המות, ברמזנות שאינם מתקיימות, כשיתבונן בהם האדם, כדי שתהיה סיבה לבקשת ההנאות הכלות, והתאוות האובדות, ושתאמר כמ"ש הכתוב על אנשי הדעת הזאת יסמי כי אכול ושתה כי מחר נמות. ואם תתיעץ עם שכלך בזה, ירחיק ממך הדעת הזאת בראיות אשר זכרו אותן הקדמונים ובדברי הנביאים ע"ה. וכאשר יתיאש מספק אותך בזה, ישתדל לספק אותך בבורא יתברך, ויאמר לך: כי העולם הזה איננו חדש ולא נברא, ולא מר כאשר הוא עתה, ולא יסור כן, ואין דבר ממנו יותר ראוי להיות בורא מנברא, ואין דבר ממנו חייב בעבודת זולתו, שהכל ישן, קדמון, וכאשר יקרך בזה, שוב לשכלך, ויראה אותך הפסד הדעת הזאת ממאמר היחוד מן הספר הזה, במה שימצאך לעולם הזה בורא, בראו מלא דבר, וכאשר

Schöpfer Zweifel in dir zu erwecken

bei dir in Zweifel zu ziehen, dann wird er in die verschiedenen Ansichten der Nebengötterei dich zu verwickeln suchen, nemlich: in die Ansicht jener, die eine Vielgötterei anerkennen, die den Naturkräften huldigen, oder in die, jener thörichtesten Sterndeuter, je nach der Verschiedenheit ihrer Systeme. Ist dir aber klar erwiesen, daß der allgepriesene Schöpfer ein einziges, allerersteres Wesen sei, wie wir dies im Anfange dieses Werkes bereits erörterten — dann werden alle diese Zweifel dir schwinden. Letztet er Verzicht darauf, dich auf obige Weise zu verleiten, so wird er hinsichtlich der Verpflichtung zum Dienste des Schöpfers dich zu verführen streben, indem er zu dir spricht: „Es sei nur dann vom Anbetenden angemessen dem Angebeteten zu dienen, wenn dieser seiner bedarf, während der Schöpfer keines einzigen seiner Geschöpfe benöthigt und keines Dienstes bedarf; deine Dienstergebenheit gegen ihn habe demnach weder einen Grund noch eine Richtung. So du aber deinen Verstandesblick auf das richtest, was wir bereits in der Abtheilung der „Betrachtung über die uns angeordneten göttlichen Wohlthaten“ erörterten, und was wir ferner in der Abtheilung, über die in Berücksichtigung derselben „uns obliegende Verpflichtung zum Gottesdienste“ anführten, dann wird auch dieser Zweifel enden, und du wirst durch die Dienstergebenheit gegen Gott, die Erhaltung deiner Seele befördern. Gibt er es auf, dich auf diese Weise zu verführen, dann wird er es sich angelegen sein lassen, dir gegen die Prophetie und die Profeten, gegen die Lehre, gegen ihre Wahrhaftigkeit und ihre Wirkkraft, Zweifel zu erregen. Wirst du ihm aber mit Hilfe deines Verstandes Widerstand leisten und mit den, in der dritten Abtheilung dieses Werkes, bereits angeführten Einwendungen gegen ihn ankämpfen, dann werden alle diese Zweifel aus deinem Herzen schwinden, und es wird dir das Wesen der Prophetie, die unumgängliche Verpflichtungskraft der Lehre, wie die Sendung des Profeten zu diesem Zwecke und die Art und Weise hiezu aufzumuntern, als begründete Wahrheit gelten. Wird er auch in dieser Beziehung dich aufzugeben gezwungen sein, so wird er gegen die mündliche Ueberlieferung dich zu Zweifeln verleiten, indem er zu dir spricht: Daß wohl das von der Vernunft empfohlene, wie das schriftliche Gesetz wahr sei, daß aber jenes, was unsere Rabbinen vorgeschrieben gänzlich grundlos wäre, auch gar keine Verpflichtung sich dem

י ת י א ש מ ס ס ק ה ע נ ין ה ז ה ע ל י כ י י פ י ל כ
ב מ י נ י ה ש ת ו פ כ מ ו ד ע ת מ נ י ח ר ב ו י
ו ד ע ת א נ ש י ה ת ו ל ד ו ת ו ד ע ת ה פ ת א ים
מ ח ו ז י ה כ נ ב ים כ פ י ה ת ח ל ק ו ת ד ע ו ת מ .
ו כ א ש ר י ת ב ר י ל כ כ י ה ב ו ר א י ת ב ר כ
א ח ד ק ר מ ון כ מ ה ש ק ד מ ל נו מן
ה ד ב ר ים ב ת ח ל ת ה ס פ ר ה ז ה י ס ו ר ו כ ל
א ל ו ה ס פ ס ק ו ת מ מך . ו כ א ש ר י ת י א ש
מ מך ב ס נ ים ה א ל ה י ש ת ד ל ל פ ס ת ו ת כ
מ צ ד ח י ו ב ע ב ו ד ת ה ב ו ר א ו י א מ ר ל כ
כ י ה ע ב ו ד ה מן ה ע ו ב ד ל נ ע ב ד ת ה י ה
ב ע ת צ ר כ ו א ל ו י . ו ה ב ו ר א י ת ב ר כ
א י נ נ ו צ ר יך ל ב ר י ו ת י , ו ל א ח ס ר ל ש ום
ע ב ו ד ה . ו ע ב ו ד ת כ ל ו א ין ל א מ ע מ
ו ל א פ נ ים . ו כ א ש ר ת ש ק י פ ב ש כ ל כ
ע ל מ ה ש ק ד מ ל נו ב ש ע ר ה ב ח י נ ה
ל מ ו ב ו ת ה א ל ה ים ע ל י נ ו , ו ב ש ע ר ח י ו ב
ק ב ל ת ה ע ב ו ד ה ל א ה ים ב ע ב ו ר מ , י ס ו ר
ה ס פ ס ה ז ה ו ת ח י ה א ת נ פ ש כ ב ע ב ו ד ת
ה א ל ה ים . ו כ א ש ר י ת י א ש מ פ ס ת ו ת כ
ב ס נ ים ה א ל ה י ש ת ד ל ל ל ס פ ס ע ל י כ
ב ע נ ין ה נ ב ו א ה ו ה נ ב י א ים , ו ב ת ו ר ה ,
ו כ א ו פ נ י א מ י ת ה ו ח י ו ב ה , ו א מ ת ע מ ו ד
כ נ ג ד ו ב ש כ ל כ , ו ת ל ח מ ב ו ב מ ע ו נ ו ת
ה ק ו ד מ ו ת ב ס פ ר ה ז ה ב ש ע ר ה ש ל י ש י
מ מ נ ו , י ס ו ר ו כ ל ה ס פ ס ק ו ת ה א ל ה מ ל כ כ
ו י ת א מ ת א צ ל כ ע נ ין ה נ ב ו א ה , ו צ ו ר כ
ח י ו ב ה ת ו ר ה ו ש ל י ח ו ת ה נ ב י א ב ה ו א ו פ נ י
ה ה ע ר ה ע ל י ה . ו כ א ש ר י ת י א ש מ מך
ב ע נ ין ה ז ה י ס פ ס א ו ת כ ב ק ב ל ה , ו י א מ ר
ל כ כ י ה מ ו ש כ ל ו ה כ ת ו ב ש נ י ה מ א מ ת .
א כ מ י ש ר ו ל א י נ נ ו ע י ק ר , ו ל א ק ב ו ל ו

zu unterziehen, obwalte. Wirft du es aber genau erwägen, so wirst du einsehen, das sowohl das schriftliche wie das geschriebene Gesetz, der Ueberlieferung äußerst nothwendig bedürfen, da keines derselben ohne die Ueberlieferung vollständig gewürdigt werden könne; denn so uns beim Verstandesgesetze die Ueberlieferung die Grenzlinien der Qualität und Quantität, der Zeit, des Ortes und sonstige Umstände nicht vorzeichnet, so sind wir von Seite des Verstandes unfähig es zu bestimmen, ebenso verhielte es sich mit dem schriftlichen Gesetze, so es uns blos, im buchstäblichen Sinne erklärt werden müßte. Wie auch unsere Rabbinen sagen: „Nach dreizehn Grundregeln wird das Gesetz erklärt.“ ferner: „Die Ueberlieferung ist wie ein Zaun zum Gesetze.“ Auch hat die heilige Schrift selbst uns hinsichtlich aller Abweichungen ihrer Vorschriften, auf die Ueberlieferung hingewiesen, wie es heißt: „So dir irgend eine Rechtsangelegenheit unbekannt sein sollte“ u. s. w., so frage nur nach, und sie werden dir die Entscheidung der Rechtsache bekannt machen.“ F.: „Derjenige aber, der aus Muthwillen handeln wird“ u. s. w. Wird dir dieses klar geworden sein, dann wird auch dieser Zweifel schwinden, und es wird dir einleuchten, daß es neben der Erkenntniß des Verstandes und schriftlichen Gesetzes auch eine mündliche Ueberlieferung geben müsse. Leistet er Verzicht darauf, dich auf diese Weise zu verführen, so wird er hinsichtlich der Belohnung und Strafe es versuchen, indem er spricht: Daß diese hier nieden nicht nach der Richtschnur des Rechtes erfolgten; denn würde Alles im Wege des Rechtes gehen, so würde man den Bösen nicht es nicht gut und dem Gerechten nicht schlimm ergehen lassen, wie derjenige, den wir in der vierten Abtheilung dieses Werkes erwähnten, sich äußert. Wird aber der Verstand die rechtliche Verfahrungsweise hinsichtlich dieser beiden Punkte, unsern in der Abtheilung über das „Vertrauen“ angeführten Erörterungen gemäß, dir offenbaren, dann wird auch in dieser Beziehung dein Zweifel gehoben und unser Herz auch in Betreff dieser Irrung beruhiget sein. Gibt der sinnliche Trieb es auf, uns auf die bisher erwähnte Art und Weise zu bewältigen, dann wird er sich bemühen, die jen seitige Belohnung und Strafe bei uns in Zweifel zu ziehen, er schöpft nemlich, die Gründe für unsere Verirrung und Verwirrung

חובה. וכאשר תשתכל בשכלך, תראה כי המושכל והכתוב צריכין אל הקבלה צורך גדול, כי אין אחד מהם יכול להגמר מבילתי הקבלה. כי המושכל, אם לא תגדור לנו הקבלה כמותו ואיכותו וזמנו ומקומו ושאר עניניו לא יתכן לנו מצד שכלנו בלבד. וכן הכתוב, אם לא יפורש לנו אלא מן הספר בלבד, כמ"ש בו רז"ל בשלש עשרה מדות התורה נדרשת. ואמרו מסורת סייג לתורה. ועוד כי התורה השיבה אותנו בכל תולדותיה אל הקבלה, כמ"ש דברים י"ב כי יפלא ממך דבר למשפט וגו'. ואמר ס ודרשת והגידו לך את דבר המשפט. ואמר ס והאיש אשר יעשה בזדון וגו'. וכאשר תעמוד על כל זה, יסור הספק, ותתברר לך הידיעה המושכלת והכתובה והמקובלת. וכאשר יתאש לפתותך מן הפנים האלה, ישתדל בזה מצד הגמול והעונש. ויאמר: כי אינם הולכים בעולם על דרך הצדק, ואלו היו הולכין ע"ד הצדק, לא היו מטיבין לרשע ומריעין לצדיק, כמו שאמר מ' שהקדמנו לזכרו בשער הרביעי מן הספר הזה, וכאשר יגלה לך השכל אופני הצדק בשני הענינים אשר קדם וזכרנו אותם בשער הבטחון, יסור הספק הזה וינוח לבנו משובשו. וכאשר יתאש היצר מגבור עלינו מן הפנים האלה, יספק עלינו גמול העולם הבא ועונשו, וישתדל לערוב ולשבש עלינו מצד מעוט מציאותו

daraus, daß in unserer heiligen Schrift so wenige Andeutungen hierüber sich vorfinden, und daß über deren wesentliche Beschaffenheit so wenig offenbart wurde. Nichts wir aber unsern Blick auf das, was in den Schriften der übrigen Propheten über diesen Gegenstand sich vorfindet, wie: „Der Geist kehrt zu Gott zurück, der ihn hieher gewiesen.“ „Ich werde dir einen Fortschritt gewähren, bis du zu den hier Weissenden gelangst.“ „Wie großartig ist deine Allgüte, die du deinen Verehrern aufbewahrtest.“ „Kein Auge, außer dir, mein Gott, hat es noch gesehen“ u. s. w. „Und deine Frömmigkeit wird vor dir hergehen“ u. s. w. und mehrere Stellen dieser Art; wie auf das, was unsere Rabbinen hierüber lehren, und was von Seite des Verstandes hievon wahrgenommen werden kann, so wird unsere Seele sich beruhigen und auf die unaussprechliche Belohnung und Strafe, im künftigen Leben, vertrauen. Wird es der sinnliche Trieb endlich aufgeben müssen, uns hinsichtlich aller bereits erwähnten Punkte Zweifel zu erregen, so wird er es sich soeben angelegen sein lassen, uns zur Läßigkeit in Betreff der gottesdienstlichen Handlungen zu verleiten und uns durch unsere weltlichen Angelegenheiten, wie: durch Essen, Trinken, Kleidung, Equipage und andere körperliche Ergötzlichkeiten hievon abzuhalten suchen. Geben wir ihm Gehör hinsichtlich der Kost, ohne welche man nicht zu bestehen vermag, so wird er alle jene Ueberflüssigkeiten, die nur Nebenbänge der Speise sind, mit lockenden Farben uns schildern, die Freude und das Wohlleben uns anempfehlen, auf Fürsten und deren Dienst-
 ergebene uns neidisch machen, auf daß wir es ihnen gleichthun uns bemühen, uns zu betragen wie sie, und hinsichtlich des Strebens nach Ergötzlichkeiten ihre Lebensweise uns anzueignen. Wird er unsere willige Geneigtheit in dieser Beziehung wahrnehmen, dann spricht er folgendermaßen: „Gürte deine Lenden und entblöße deinen Arm, du lenkbarer Mann! strenge ferner deine Kraft an, du der Ueberredung zugänglicher Mensch! gib dich hin, dem Dienste der Welt und deren Bewohner, vielmehr leicht gelingt es dir einen Theil der sie betreffenden Wünsche zu erreichen, beschäftige dich mit keinem der weltlichen Geschäfte, als mit jenem, welches in diesem Weltleben dir Beförderung verspricht, und wodurch du bei dessen Bewohnern und Stimmführern, bei den Fürsten und den

מבוואר בספר תורתנו, ומעום הראות ענינו בו. וכאשר נסתכל במה שיש בספרי שאר הנביאים מן הענין הזה, כמו קבלה י"ב והרוח תשוב אל האלהים אשר נתנה. זכרנו ונתת לך מהלכים בין העומדים האלה. מסלס ל"ח מה רב מוכך אשר צפנת ליראך. יעקב ס"ד עין לא ראתה אלהים זולתך. מס ל"ח והלך לפניך צדקך וגו'. והרבה כאלה. עם מה שיוור עליו דברי רז"ל, ומה שיושב ממנו בדרך השכל. תנוה נפשנו ותבטח בבירור חיוב הנמול והעונש בעולם הבא. וכאשר יתיאש היצר מספק אותנו בכל מה שקדם זכרו. ישתדל לעצל אותנו במעשי העבודה. ויטרינו בעניני עולמנו ממאכל ומשתה ומלבוש ומרכב וליהנות במיני ההנאות הגופיות. וכאשר נשמע אליו במזון, אשר לא יתכן לעמוד בלתו. יפה לנו המותרים שהם מפלה למזונות, ויחבב לנו השמחה והתענוג. ולקנא במלכים וכאנשי עבודתם. להדמות אליהם, ולנהוג מנהגם, וללכת בחקיהם, בבקשת התענוגים. וכאשר יראה חפצנו ורצוננו בזה, יאמר: שנסתניך, חשוף וזועך. האיש הנפתה, והשתדל בכחך, הגבר המוסת, ועבוד העולם, ועבוד אנשיו. אולי תגיע לקצת מחפצך בו. ואל תתעסק במעשה ממעשי העולם, אלא מה שיהיה לך בו עזר על העולם הזה, ותהיה מרוצה בו לאנשיו ומנהיגיו מן המלכים אל

Wohlthaten nemlich beliebt werden kannst, quäle dich mit keiner andern Wissenschaft, als mit einer solchen, die bei deinen Zeitgenossen dir Ehre erwirbt und bei den Großen deiner Zeit, dem Fürsten, Gebieter, Oberherrn und bei jedem hochstehenden Manne dir Wohlwollen erringt, wie z. B. die Sprachkunde, die Bemessung der Redeformen, die Grundregeln der Sprache, der Dichtkunst, der lieblichen Räthsel, der scharfsinnigen Fabeln und der fremdartigen Ausdrücke, und welle immer bei den Feingebildeten und über dich, mit allen Menschenklassen dich, zu unterhalten, auf daß du nie zu verstummen nöthig habest, um nicht als unwissender Thor zu gelten, und laß alle übrigen Wissenschaften fahren, die eine große Anstrengung erfordern und nur unbedeutenden Vortheil verschaffen!“ So wir nun, gleich im Beginne, den Leidenschaften kein Pförtchen öffnen, ihre Gelüste zu befriedigen, den luxuriösen Anforderungen zu genügen und ihnen nachzujagen, und wir ihm vielmehr entgegen: „Daß alle Uebermäßigkeiten unnöthig seien, und daß uns unsere Sorge, ob der Angelegenheiten des nothwendigen Nahrungsverwerbes genug der Gemüthsunruhe verursache, und daß, so Gott ohne Herzenskimmerniß und Gedankenanstrengung uns Ueberfluß angeheißt lassen würde, wir denselben nur auf gebührende und rechtlich uns obliegende Weise zu verwenden schuldig wären, wo nicht, so müssen wir mit der nothwendigen Nahrung uns begnügen, und dürfen nach etwas außer demselben nimmermehr ein Gelüste tragen.“ Dann wird der sinnliche Trieb als gebrechlich sich bewähren und unterliegen. Geben wir aber in dieser Beziehung ihm Gehör, so gleiten wir von einer Stufe zur andern, bis er uns zum Untergange im diesseitigen und im kommenden Leben geführt hat. Dieses Beispiel formirt die erste Art der Zweifel, die der sinnliche Trieb dem Menschen beizubringen sucht, so dieser als schwach an Weisheit und an Erkenntniß Gottes und seiner Lehre sich beurtundet. Ist aber der Mensch weise durch Erkenntniß Gottes und seiner Lehre, so läßt der böse Trieb es sich anlegen sein, schädlich auf ihn einzuwirken und in seinem Studium wie in seiner Handlungsweise, durch alle ihm zu Gebote stehenden Widerlegungen und Einwendungen von Seiten der Vernunft, der Schrift und der Ueberlieferung, ihn irre zu leiten

שאר העם. ואל תמיד לכך כדבר מן החכמות אלא מה שתתכבד בו אצל אנשי דורך, ותתרצה בו אל גדולי בני זמנך, משר ושומר וקצין ובעל מעלה כחכמת הלשון, ותוכן המשקל ושרשי הדקדוק, והשיר, והחידות החמודות, והמשלים המופלאים, והמליצות הנכריות, והתמיד לשבת עם אנשי הצחות, ולמד לדבר עם כל כת מכתות בני אדם, ואל תשתוק, שלא תחשב אויל וכסיל, והנה שאר החכמות, כי יגיעתם רבה, ותועלתם מעומה, ואם לא נפתח פתח לתאוות בתחלה למלא משאלותם, להתנהג כמותרים, ולרדוף אחריהם ונשיבהו, כי המותרים אין צורך אליהם ובמה שאנו מעיינינו מענינימונותינו מסדרת נפשותינו בהם, די. ואם יתן לנו האלהים המותרים מבלי סדרת לבנו בהם, ויגיעת מחשבותינו עליהם, נוציאם במה שראוי להוציא, ובמה שהדין נותן. ואם לא, נסתפק במזון, ולא נצטרך אל זולתו, או ישבר היצר וינגף. ואם נשמע אליו בהם, נצא ממדרגה אל מה שאחריה, עד שיביאנו לאכדון בעולם הזה ובעולם הבא, וזה הדמיון בחלק הראשון אשר יספיק בו היצר את האדם, כשיהיה חלש כחכמה, וכדעת האלהים ותורתו. אבל אם יהיה האדם חכם כדעת האלהים ותורתו, ישתדל היצר להכניס ההססר עליו, והשבוש בחכמתו ובמעשהו, מדרך המענה והראיה, מאיה צד שיוכל, מן המושכל והכתוב

Und die Weise, die er über das, was er lehrt, anführt, gehören zu jenen übereilten Schlüssen, deren Begriffe unwahr und deren Folgerungen unrichtig sind. Ist nun dein Verstand klar und deine Weisheit genügend gereift in der Methode der Beweisführung, um während des Disputes und Streites die erforderliche Vorsicht anzuwenden, so wirst du die irrige Richtung deines bösen Triebes in seinen Beweisen und Schlüssen bald einsehen, und die Wahrheit wird dir klar und das Rechtliche leuchtet dir ein, und du entgehest jeglichem Zweifel in deiner Erkenntnis und jeglicher Beirung in deiner Handlungsweise. Ist aber deine Erkenntnis in dieser Beziehung zu beschränkt, dann wird er nachdrücklicher mit seinen Ueberredungen dir zusetzen, angelegentlicher dich zu bewältigen suchen und in deinen äußern wie in deinen innern Richtungen dich noch zubringlicher zu umgeben und zu bewältigen streben, indem er von Seite der Wissenschaft sich mit dir einläßt und im Wege der Beweisführung sich gegen dich rüstet, wodurch dein Bewußtsein sich gewöhnlich zu beruhigen pfleget. Hat er einmal deinen Verstand überredet, dann zieht er selbst sich von dir zurück und bedient sich seiner als Hilfsmittel gegen dich, da du bei allem, was dir als zweifelhaft erscheint, dich auf diesen verlässest und bei jedem unbegreiflichen Gegenstande auf diesen deine Zuversicht richtest. Bewältiget und besiegt er dich in dieser Beziehung, indem der Verstand ihm Hilfe gewährt und Beistand leistet, nachdem er ihn irre geleitet und die Lüge in der Form eines Beweisgrundes ihm vorgiegt, so rückt er von dieser Stufe, die der Wahrheit nahe lag, indem die Lüge sich derselben als Hülle bediente, dich zur darauffolgenden hin, bis er zu jener Stufe dich verleitet haben wird, auf welcher sogar der Anschein der Wahrheit verhüllt ist und die Lüge ungeschminkt sich offenbart. Er entwurzelt nach und nach jegliche deiner Grundlagen, stürzt von allen Stufen des Belohnungsverdienstes, im kommenden Leben, dich herab, und so ist deine Weisheit dir zum Unglücke und dein Verstand die Ursache deines Unterganges. W. e. h.: „Wehe denen, die sich weise dünken und in ihrer Anmaßung für Vernünftige sich halten.“ 8.: „Siehe, das Wort Gottes verachten sie, welchen Zweck hat nun die Weisheit für sie?“ Berner: „Denn die Wege Gottes sind gerade.“ Auch geht aus der Schrift

und Makob, und es ist eine große Sache, die er über das, was er lehrt, anführt, gehören zu jenen übereilten Schlüssen, deren Begriffe unwahr und deren Folgerungen unrichtig sind. Ist nun dein Verstand klar und deine Weisheit genügend gereift in der Methode der Beweisführung, um während des Disputes und Streites die erforderliche Vorsicht anzuwenden, so wirst du die irrige Richtung deines bösen Triebes in seinen Beweisen und Schlüssen bald einsehen, und die Wahrheit wird dir klar und das Rechtliche leuchtet dir ein, und du entgehest jeglichem Zweifel in deiner Erkenntnis und jeglicher Beirung in deiner Handlungsweise. Ist aber deine Erkenntnis in dieser Beziehung zu beschränkt, dann wird er nachdrücklicher mit seinen Ueberredungen dir zusetzen, angelegentlicher dich zu bewältigen suchen und in deinen äußern wie in deinen innern Richtungen dich noch zubringlicher zu umgeben und zu bewältigen streben, indem er von Seite der Wissenschaft sich mit dir einläßt und im Wege der Beweisführung sich gegen dich rüstet, wodurch dein Bewußtsein sich gewöhnlich zu beruhigen pfleget. Hat er einmal deinen Verstand überredet, dann zieht er selbst sich von dir zurück und bedient sich seiner als Hilfsmittel gegen dich, da du bei allem, was dir als zweifelhaft erscheint, dich auf diesen verlässest und bei jedem unbegreiflichen Gegenstande auf diesen deine Zuversicht richtest. Bewältiget und besiegt er dich in dieser Beziehung, indem der Verstand ihm Hilfe gewährt und Beistand leistet, nachdem er ihn irre geleitet und die Lüge in der Form eines Beweisgrundes ihm vorgiegt, so rückt er von dieser Stufe, die der Wahrheit nahe lag, indem die Lüge sich derselben als Hülle bediente, dich zur darauffolgenden hin, bis er zu jener Stufe dich verleitet haben wird, auf welcher sogar der Anschein der Wahrheit verhüllt ist und die Lüge ungeschminkt sich offenbart. Er entwurzelt nach und nach jegliche deiner Grundlagen, stürzt von allen Stufen des Belohnungsverdienstes, im kommenden Leben, dich herab, und so ist deine Weisheit dir zum Unglücke und dein Verstand die Ursache deines Unterganges. W. e. h.: „Wehe denen, die sich weise dünken und in ihrer Anmaßung für Vernünftige sich halten.“ 8.: „Siehe, das Wort Gottes verachten sie, welchen Zweck hat nun die Weisheit für sie?“ Berner: „Denn die Wege Gottes sind gerade.“ Auch geht aus der Schrift

hervor, daß die Weisheit, so man sie auf gehörige Weise anwendet, zum Heilmittel gegen jegliches Uebel dienet; so man aber von ihrer Bahn ablenkt, wird sie zu einem umfassenden Weh, für welches es keine Heilung und keinen Balsam gibt. Aus diesem Grunde wird auch die Offenbarungslehre dem Feuer verglichen, wie es heißt: „Fürwahr, so sind meine Worte, sie gleichen dem Feuer“ u. s. w., dieweil sie mit ihrem Lichte die Augen erleuchtet. W. e. h.: „Das Gebot Gottes ist verklärend, erleuchtet die Augen.“ Ferner: „Eine Leuchte für meinen Schritt ist dein Wort“ u. s. w. Dieweil sie ferner denjenigen, der von ihrer Bahn ablenkt, mit ihrer Gluth verzehrt, w. e. h.: „Durch Flammengluth hält die Gottheit Gericht.“ Ferner: „Er läßt Gluthen auf die Frevler niederregnen.“ F.: „Und schon dachte ich, nimmer will ich seiner gedenken, nimmermehr das Wort in seinen Namen führen, da ward es in meinem Innern zum zehrenden Feuer“ u. s. w. Darum nimm dich wohl in Acht, daß dein Tritt nicht vom Pfade der Patriarchen und von der Bahn der Älten, die dem Genesungsheile zuführen, ablenke, um auf deinen eigenen Verstand dich zu stützen, mit deinem Scharfsinnschlusse allein dich zu begnügen und auf deine Ansicht einzig und allein dich zu beschränken, und verdächtige deine Vorfahren nicht hinsichtlich der Richtigungen, die sie zu deinem Heile dir überlieferten, und handle ihrem Rathe nicht zuwider, den sie zu deiner Belehrung dir hinterließen; denn kein Rathschluß kommt dir zu Sinne, den zu erdenken sie dir nicht zuvor gekommen wären, und von dessen guten oder schlimmen Folgen sie sich nicht überzeugt hätten. Es ist auch möglich, daß deinem Bewußtsein der anfängliche billige Anschein deines Gedankenschlusses überwiegend einleuchtet, während die am Ende erst als nachtheilig sich herausstellende Seite dir verborgen bleibt, und du in deiner geringen Erfahrung, erblickst wohl dessen rechtliche Seite, vermagst aber das Irrige und Nachtheilige daran nicht wahrzunehmen. Auch der Weise sagt: „Verrücke nicht den Grenzstein der Vorwelt.“ Ferner: „Gehörche, mein Sohn, der Weisung deines Vaters.“ Ferner spricht er von jenem, der seine Ahnen verdammt: „Ein Geschlecht, das rein sich dünkt, und vom eigenen Unsathe sich nicht gewaschen hat, ein Geschlecht, das seinem Vater flucht.“ Ferner: „Ein Auge, das den Vater höhnt.“ Findest

schmähungen אותה על דרכה, תהיה רפואה לכל מדוה וכשנומים בה מנתיבתה, תהיה מדוה כולל שאין לו רפואה ולא ארוכה. ועל כן נמשלה התורה כאש, כמ"ש ירמיה כ"ז הלא כה דברי כאש וגו'. מפני שמאירה העינים באורה, כמ"ש הסלים י"ט מצות יי ברה מאירת עינים. ואמר ס"ק"ט נר לרגלי דרכך וגו'. ושורפת ביקודה מי שנוטה מנתיבה, כמ"ש ירמיה ס"ו כי כאש יי נשפט. ואמר הסלים י"ח ימטר על רשעים פחים, ואמר ירמיה כ' ואמרתי לא אוכרנו, ולא אדבר עוד בשמו. והיה בלבי כאש בוערת וגו'. על כן הזהר שלא תטה אשורך מדרך האבות ונתיב הראשונים אל הבריות ותסמוך על שכלך, ותתייחד בעצתך, ותתבודד בסברתך, ואל תחשוד אבותיך, כמה שמסרו לך מאופני מוכתך, ואל תסתור עצתם במה שהורו אותך, כי אין עצת שתעלה בדעתך. שלא קדמוך לדעתם. ועמדו על כל מה שמביאה אליו, ממוכ ורע. ואפשר שקדם לדעתך אופן יושר המהשבה ההיא בתחלתה, ונעלם ממך אופן ההפסד אשר יהיה ממנה באחריתה, ואתה במעום יישובך, תראה יושרה ולא תראה מעותה ואופני הפסדה. ואמר החכם מנ"י אל תסג נבול עולם. ואמר ס"ח שמע בני מוסר אביך. ואמר במי שמאשים אבותיו ס"ג דור מהור בעיניו ומצואתו לא רוחץ. דור אביו יקלל, ואמר ס"ט עין תלעג לאב. אך אם תראה לקבל

du dich aber betrogen, aus eigener Willensmacht, dich so weit es in deiner Macht steht, noch mehreren freiwilligen Pflichten zu unterziehen, nachdem du allen unerlässlichen Obliegenheiten Genüge geleistet, und zwar, aus Liebe zur Tugend, nachdem es mit deinem Verstande übereinstimmt und nicht die fernste Beziehung zu deinen Leidenschaften hat, so ist es dies gewiß zu deinem Besten und du empfängst eine Belohnung hiefür, und du überstreichst hiedurch die Ansichten der Alten nicht, die selbst sagten: „Machet einen Saun um das Gesetz,“ Ferner: „Aus welchem Hauptgrunde ward Jerusalem zerstört?“ Dieweil sie alle ihre Angelegenheiten genau dem Aussprüche der Lehre anzupassen suchten und Nichts leisteten, als was der Richtschnur des Gebührligen angemessen war.“ Ferner citiren sie im Namen des Reb Hunna: „Wer sich mit der Gesezlehre allein beschäftigt, ist demjenigen ähnlich, der keinen Gott anerkennt, wie es heißt: „Und eine lange Zeit verfloß für Israel, ohne daß sie wahrhaft die Gottheit anerkannten.“ Man muß vielmehr mit der Gesezlehre und zugleich mit der Uebung wohlthätiger Handlungen sich befassen.“ Auch sagte einer der Frommen: „Wer Nichts über die Gebühr leistet, der hält auch gewöhnlich das Pflichtgemäße nicht, auch wird das Uebergebührliche keiner Aufnahme gewürdigt, bis dem Pflichtmäßigen Genüge geleistet wurde.“ Auch hat man es uns erlaubt, ja in manchen Beziehungen uns hiezu verpflichtet, aus freier Willkühr mehr zu thun, als wozu das Gebot uns verbindlich macht, wie sie z. B. sagen: „Man muß von der Wochenzit zur festlichen Heiligkeit hinzuthun.“ So: das Hinzuthun beim Fasten, Beten und Almosenpenden und die Vermeidung der übermäßigen, wenn auch erlaubten, Speisen, so warnten sie vor dem Schwören beim Namen Gottes, selbst zur Befräftigung der Wahrheit, und vor zu vielem Reden, selbst wenn sie von aller Lüge frei sind, und vor der Erwähnung fremder Angelegenheiten, selbst wenn man aller Schmähung sich enthält, und vor der Uebertreibung im Lobe irgend eines Menschen, selbst wenn er desselben würdig ist, und vor der Schmähenden und verächtlichen Aeußerung über diejenigen, die ihren Pflichten nicht genügen, selbst wenn sie es verdienen und mehrere dergleichen. Wir finden es nun angemessen, über die erwähnte zweite Art einige Beispiele anzuführen, aus welchen man für alle übrigen Fälle Belehrung schöpfen könne, und der Mensch

על עצמך מתוספת הרשות במצות מה שתוכל עליו, אחר שתמלא חובותיך מן המצות, לאהבת חסד, אחר שהיה מסכים עם שכלך, ורחוק מתאוותיך, יהיה טוב, ואתה מקבל עליו שכר, ואינך יוצא בו מדעת הראשונים, כי כבר אמרו ועשו מייג לתורה. ואמרו מפני מה חרבה ירושלם, מפני שהעמידו דבריהם על דין תורה, ולא עשו לפני משורת הדין, ואמרו אמר רב הונא כל העוסק בתורה בלבד, דומה למי שאין לו אלה, שנאמר ל"ט ט"ו וימים רבים לישראל ללא אלהי אמת, אלא בתורה ובגמילות חסדים, ואמר אחד מן החסידים, מי שאין לו תוספת, אין לו חובה, ואין התוספת מתקבלת עד שתפרע החובה, וכבר התירו לנו, וחייבו אותנו להתנדב בתוספת המצות, כמ"ש מוסיפין מחול על הקודש, והתוספת בצום ובתפלה ובצדקה ועוזב הרבוי ממותר המזון המותרים לנו, והזהירו על השבועה בשם אפילו על האמת, ומהרבות הדברים, אפילו אם היו נמלטים מן הכזב, ומזכרון עניני בני אדם, אפילו אם הם נמלטים מן הגנות, ומהפליג בשבח אדם ואם הוא ראוי לכך, ושללא יספר בגנות המקצרים וימאסם, ואם הם ראויים לכך, והרבה מן הדומה לזה. וראוי שנבאר עתה מן החלק השני הזה דמיונים שילמדו מהם שאר הענינים, ויזהר האדם מהם בע"ה.

sich unter göttlichem Beistande in Acht zu nehmen wisse, so sie zu seiner Kenntniß gelangt; denn es gibt gar keinen Gegenstand, der als gut sich herausstellt, welchem nicht auch irgend ein nützlicher Umstand entgegen treten könnte, der ihn zu einem schädlichen umwandelt. Wer sich nun mit den Geheimnissen vertraut gemacht hat, welche schädlich auf die Handlungen einwirken, der ist auch fähig sich vor ihnen in Acht zu nehmen; wer aber nur die gute Seite allein kennt, der kann, ob der vielseitigen Unfälle, die ihn treffen können, in keiner Beziehung sich hiervon befreien. Auch empfahl einst ein Frommer seinen Jüngern: „Lernst vor Allem das Böse kennen, um demselben auszuweichen, hierauf lernst das Gute kennen, und übet es aus. Wie es heißt: „Pflüget vorerst den Acker, damit ihr nicht auf Dornen säet.“ Auch sagte Rabbi Johanan, Sohn Sakkai's, hinsichtlich des Betruges beim Maße und Gewichte: „Mir ist wehe, daß ich hierüber sprechen soll, und mir ist wehe, daß ich nicht hierüber sprechen soll! Spreche ich hiervon, so werden die Betrüger vielleicht hieraus lernen, und spreche ich nicht hiervon, so könnten die Betrüger denken: die Gelehrten vermögen unsere Handlungsweise nicht zu durchdringen!“ Es heißt dann weiter im Talmud: „Sprach er dennoch hierüber, oder nicht?“ Hierauf lautet die Antwort: „Er sprach hierüber, und zwar bewog folgende Bibelstelle ihn hiervon zu sprechen: „Die Wege Gottes sind gerade, die Gerechten schreiten auf denselben vorwärts und die Frevler straucheln darauf.“ Ich habe nun noch Folgendes anzuführen jene Zweifel angeführt, welche der sucht, und gelingt es ihm nicht, so wendet er die Methode der Einwen- dessen Wahrheiten in ihm zu vernichten und der Unhaltbarkeit seiner Behauptung nicht aufzutreten und jene, die Wahrheiten und Ueberzeugungen zu ver- leiten und an dir selbst die dir sprechen: „Wie sehr freue ich dein gutgearteten Glaubens und deiner hast nun, was den Seelenadel betr-

כשידע אותם, כי אין ענין מעניני המובה, אלא אם יש לו פגע שיפסיד אותו, ומי שעמד על אופני הפגעים המפסידים את המעשים, יוכל לדעת לתזהר מהם, ומי שלא ידע כי אם חשוב לבדו, לא יסלח לו ממנו דבר, לרוב הפגעים המשיגים אותו. והיה אחד מן החסידים מצוה לתלמידיו: למדו הרע תחלה, להבדל ממנו, ואחר כך למדו המוב, ועשורו! כמ"ש ירמיה' ג' גירו לכם גיר ואל תזרעו אל קוצים. ואמר רבן יוחנן בן זכאי בענין הונאת המדות והשקלים: אוי לי אם אומר, אוי לי אם לא אומר. אם אומר, שמא ילמדו הרמאים, אם לא אומר, שמא יאמרו הרמאים, אין תלמידי חכמים בקיאים במעשי ידינו, ואמרו אחר כך, אמרן או לא אמרן? ואמרו אמרן, ומהאי קרא אמרן, הוסיף י"ז כי ישירים דרכי י וצדיקים ילכו בם ופושעים יכשלו בם, ואומר כי כל מה שהקדמנו זכרו בשער הזה ממה שמספק אותו היצר על האדם, אם לא יוכל לספק אותו בהם, ידבר עמו עליהם בדרך המענה והמופת, לבטל עליו אמתותיו. וכשתעמוד על במולו וחלישות ראיותיו, ולא יוכל לעמוד כנגדך, ולא לבטל מה שידעת אמתתו ובורורו ממה שקדם לנו בשער הזה, ישוב לפתותך ולהטעותך בנפשך, ויאמר לך: כמה אני שמח בענייך על אמונתך המובה ולבך השלם לאלהים, וכבר הגעת ממעלות החסד, מה שלא

noch keiner außer dir in deinem Zeitalter gelangte, und du legst hiedurch eine mehr als genügende Dankbarkeit gegen deinen Schöpfer für seine Allgüte und Milde an den Tag; es wäre dir nun auch angemessen, deine Lebensweise so zu gestalten, daß du auch so manchen Verpflichtungen gegen die Menschen genügest, da du doch weißt, in wie weit sie deinen Nutzen und Schaden herbeizuführen fähig sind, und wir die begründete Ueberszeugung haben, daß nur durch die Beliebtheit in ihren Kreisen du gerühmt werden kannst, während ihr Unwille dir jedenfalls zum Nachtheile gereicht. Darum bemühe dich in jeder Beziehung ihren Beifall zu erlangen und dich bei ihnen in Gunst zu setzen, wie schon unsere Lehrer sagen: „Derjenige, der Beliebtheit bei den Menschen gefunden hat, ist auch bei der Gottheit beliebt!“ Hierauf entgegnete ihm: Und welchen Vortheil brächte es mir, bei einem beschränkten Wesen, meines Gleichen, mich beliebt zu machen, welches doch zu ohnmächtig, mir zu nützen oder zu schaden, wie es heißt: „Entschlaget euch des Menschen“ u. s. w.? Und selbst wenn dies auch meine Pflicht wäre, wie könnte ich alle meine Zeitgenossen zufrieden stellen, der ich all meinen Hausgenossen Genüge zu leisten nicht fähig bin, um wie viel minder allen Menschen insgesamt? Was du mir aber in dieser Beziehung von den Äußerungen unserer Lehre angeführt, legt uns eben nicht die Verpflichtung auf, uns zu bemühen, den Beifall aller Leute zu erlangen, vielmehr heißt es: „Wenn Gott die Wege des Menschen wohlgefällig betrachtet, so befreundet er auch dessen Feinde mit ihm.“ Wer nun derart sich beträgt, daß alle Menschen, von Klein bis Groß, ihn anerkennen und rühmen und seiner Handlungsweise ihren Beifall spenden, der beurkundet es, daß Gott, gepriesen sei er, seine Beliebtheit in die Herzen der Menschen gepflanzt, und seinen guten Namen ihnen in den Mund gelegt — eine Guldgewährung, die Gott seinen Gegnern gewiß nie angedeihen läßt — und welche zum triftigsten, unumstößlichsten Beweise für des Schöpfers Wohlwollen gegen ihn dienen kann! Daß aber ein frommer Mann sein Mühen und Streben darauf richten sollte, für seine Dienstergenheit gegen Gott, der Menschen Lob einzuernten, ist eben der Denkweise der Frommen nicht angemessen. Darum nimm dich in Acht davor und vor allen ähnlichen, gegen dich gerichteten, Anlockungen des

hנים אליו זולתך בדורך, ויש בו יותר מדאי מהוראתך לבורא על טובתו וחסדו, וראוי לך להנהיג עצמך גם כן לפרוע קצת חובות בני אדם, כי כבר ידעת, כי הם סיבות תועלתך והזקתך וכבר נתברר לנו, כי ברצותם אותך, תהיה תפארתך, ובחתקצפם עליך, יהיה חסרונוך, על כן השתדל כמה שיסיק רצונם ותמצא חן בעיניהם, כמ"ש ר"ל כל שרות הבריות נוחה הימנו. רוח המקום נוחה הימנו. השב עליו: ומה יועיל לי בחתרצות אל חלש כמוני, אשר אין ביכלתו להועיל לי ולא להזיק, וא"כ יסיים ב' חדלו לכם מן האדם ונ'ו, ואפילו אם היה חובה, איך אוכל לרצות כל בני דורי, ואין ביכלתי לרצות בני ביתי כל שכן זולתם, ומה שזכרת מדברי ר"ל בענין הזה אינו מחייב להשתדל במשיכת רצון כל הבריות, כמ"ש מס' י"ל ברצות "דרכי איש גם אויביו ישרים אתו, וכן מ' שכל הבריות מקמנם ועד גדולם, מודים ומשבחים אותו, ורוצים את מעשיו, ראה היא, כי האל יתברך זרע לו אהבה בלכות בני אדם, ושם לו שם טוב על לשונם, וזה אין הכורא עושה אותו לשונאיו, והוא לראיה ברורה וגדולה על רצות הכורא אותו, אבל שיהיה האדם החסיד משתדל ומורח כמה שישבחוהו בני אדם על עבודתו לאלהים, אין זה ממנהגי החסידים, על כן הזהר מזה והדומה

sinnlichen Triebes, da er rastlos darnach strebt, dich durch diese zu verleiten, bis er in die Schlinge der Heuchelei dich gestürzt hat. Entgegne ihm, so er dich lobt, folgendermaßen: „Und welches ist das Verdienst, in dessen Berücksichtigung du mich loben willst, da ich doch in weit höherm Grade mich gegen Gott verpflichtet fühle? Beweist mir dies nicht vielmehr, welche Anforderungen die Gottheit an mich zu richten hat, da ich es kaum vermag meiner Ueberzeugung gemäß zu handeln! Und würde ich auch ganz nach meinem Sinne zu handeln fähig sein, würde etwa Alles hinreichen, um den erhabenen Schöpfer für die geringste seiner mir erwiehenen Wohlthaten meine Dankeschuld abzutragen? Und was ist das Maß meiner Tugend, dem Maße der Tugend einer Ewigkeit gegenüber, die doch allesamt nicht ausreichen, um die mir angediehenen Wohlthaten Gottes zu zählen, und wie sollte ich ersetzen können, was ich für die der Gottheit schulde? Auch die Schrift sagt: „Alles Fleisch gleicht dem Grase, und all sein Wohlthun den Feldesblüthen.“ Auch unsere Lehrer sagen: „So ich nicht selbst für mich denke, wer sollte es für mich thun? und wenn ich bloß auf mich selbst mich beschränke, was bin ich dann? und leiste ich nicht igt, wann denn?“ Gibst es der sinnliche Trieb nun auf, dich auf diese Weise zu besprechen, so wird er seine Verführungskünste vom Standpunkte der Liebe zum Ruhme und des angesehenen Namens, in diesem Weltleben, auf dich richten, und zu dir sprechen: „Ich freue mich, ob deiner Dienstergebenheit gegen Gott und ob deines schönen Vertrauens auf ihn, daß du alle deine Angelegenheiten ihm anheimstellst, und daß du der Bestimmung dich entschlagen hast, daß die geschaffenen Wesen, außer dem Schöpfer, dir Vorthell zu bringen im Stande wären, und du bist demnach ein wahrhafter, mit aufrichtigem Herzen Gottvertrauender! Es ziemt dir aber nunmehr nicht, den Grad des Seelenadels, zu dem du dich emporgeschwungen hast, vor den Menschen zu verheimlichen. Es stünde dir vielmehr wohl an, nachdem du dich selbst beherrscht und deine Leidenschaften bewältigt hast, deine Handlungen den Menschen zu offenbaren und deine Gesinnung ihnen zu zeigen, auf daß du in diesem Weltleben von ihnen geehrt werdest und ein ehrenvolles Andenken und Namensruhm in ihrer Mitte du dir erringest, wie die Schrift sagt: „Und ich werde ihnen in meinem Hause und innerhalb meiner Mauern ein Denkmal und Namensruhm

lo, מסתרי היצר לך, כי הוא משתדל להדריךך בזה עד שיסלך במצודת החונף. והשב עליו בשבחו אותך ומה הוא שתאשר אותי עליו מדעתי חובות האלהים עלי, וכי היא כי אם למענה עלי לאלהים, מפני שאני סובל לעשות כפי דעתי, ואפילו אם הייתי עושה כפי דעתי, היספיק הכל להודות הבורא יתעלה על הקמנה שבמובותי עלי, ומה היא מדת ימי במדת ימי העולם? וכלם לא יספיקו לספר טובות הבורא עלי, ואיך אוכל לשלם מה שאני חייב עליהם לאלהים, וכבר א"ה כפי יסמי מ כל הבשר חציר וכל חסדו כציץ השדה, ואמרו חז"ל אם אין אני לי מי לי, וכשאני לעצמי מה אני, ואם לא עכשיו אימתי, וכאשר יתיאש היצר מסתותך בפנים האלה, ישתדל לפתותך מצד אהבת השבח והשם טוב בעולם הזה, ויאמר לך: שמח אני על עבודתך לאלהים עם במחונך המוב עלי, והשבתך כל ענייך לזיו ושפנית לבך מתועלת הברואים מבלעדי הבורא, ואתה הוא הבוסח באלהים באמת ובלב שלם, ואין ראוי שתסתיר מבני אדם מה שאתה עליו מקהסידות אבל הנבון לך כיון שמשלת בעצמך ונברת על תאותך, שתראה מעשיך לבני אדם, ותגלה להם לבך, ויהיה לך בזה בעולם הזה כבוד מהם, וזכר טוב ושם טוב בתוכם, כמ"ש עס כ"ו ונתתי להם בביתי ובחומותי יד ושם

angedeihen lassen, der besser als Söhne und als Töchter.“ Ferner: „Und du wirfst dir einen großen Namen begründen, jenem aller Großen ähnlich, die auf Erden sind.“ Auch werden sie deine Handlungsweise zum Vorbild nehmen, und du wirst durch sie neue Verdienste dir aneignen! Darum verheimliche deine Handlungen nicht, bis auf jene, die du eben den Menschen nicht offenbaren und kundgeben kannst, und du wirst hiedurch Ehre und Namensruhm in diesem Weltleben und die Heilungsvergeltung, im jenseitigen, erringen!“ Hierauf erwiderte ihm: „Und was könnte mir der Ruhm bei den Menschenkindern und der angesehene Name in deren Kreisen frommen, nachdem ich mir bewußt bin, wie wenig ich dem genüge, was ich dem erhabenen Schöpfer zu leisten schulde! Und welchen Genuß gewährt mir ihre Verehrung und Verherrlichung, da eben so wenig mir zu nützen wie den Nachtheil von mir abzuhenden, in ihrer Macht steht? Gleichen sie doch in dieser Beziehung gänzlich den Pflanzen und gedankenlosen lebenden Geschöpfen! Es kann auch kommen, daß eben, wenn ich mit meinen Handlungen darauf hingingen werde, mir der beabsichtigte Beifall hierüber nicht zu Theil würde, da sie auf den Gedanken gerathen könnten, daß ich ein Scheinheiliger wäre, und ich würde in ihren Augen nur der Verachtung und Schmähung würdig sein; und ich würde solcher Weise meinen Handlungen ihr ganzes Verdienst entziehen, indem ich bei denselben eine von Gott entfernte Absicht hätte, und auch das, von Seite der Menschen für dieses Weltleben, Geschäfte, würde mir nicht zu Theil werden! Auch ward ein König einst gefragt: „Wie ist es möglich, daß dir der Gebetsvortrag jenes Mannes nicht gefiel, dessen Stimme doch so lieblich und der in der Accentirung des Lesens solche Gewandtheit besitzt!“ Hierauf erwiderte er: „Und wie könnte dessen Vortrag mir wohlgefallen, welchen er doch nur hält, um sich bei mir beliebt zu machen und meine Gunst hiedurch zu erlangen; wäre aber seine Absicht einzig und allein auf das Wohlgefallen des Schöpfers hiebei gerichtet gewesen, so würde es auch meinen Beifall errungen haben!“ Dasselbe rufen wir auch denjenigen zu, welche in öffentlicher Volksversammlung Gebete vortragen, und den Propheten, die bei ihren Reden, blos den Zweck im Auge haben, ohne einen Hinblick auf die allgepriesene Gottheit, nur in den Augen der Menschen sich in Gunst zu setzen, daß sie keiner wohlgefälligen

Motiv מבנים ומכנות, ואמר עמולני ועשית לך שם גדול כשם הגדולים אשר בארץ. ועוד שלמדו ממעשיך ותהיה נשכר עליהם, על כנאל תסתיר ממעשיך, לא מה שאי אפשר לגלותו ולהראותו לבני אדם, ויהיה לך בזה כבוד ושם טוב בעולם הזה, והגמול הטוב לעולם הבא. השב עלי: ומה יועילני שבח בני אדם והשם הטוב שייהיה לי בתוכם, עם ידיעתי בקצור במה שאני חייב לבורא יתעלה, ומה הנאתי בכבודם וחרורם, ואין להם יכולת להועילני ולא לדחות הנזק מעלי, והלא הם בזה כמו הצמח ובעלי חיים שאינם מדברים, ואולי כשאתכוין לזה במעשי לא יתכן לי מהם הרצון המכוון אלי, ויעלה בדעתם כי אני חנף במעשי, ולא אהיה ראוי אצלם אלא למאוס ולגנות, ואז אהיה מפסיד מעשי בכונתי בהם בלתי האלהים, ולא יעלה בידי מה שקריתי מבני אדם בע"ה. ונאמר למלך אחד, והיאך לא ערבה לך קריאת פלוני, והיה קולו ערב ובקי במעמים של קריאה! אמר להם, והיאך תערב לי קריאתו, והוא אינו קורא אותה, אלא כדי שתערכ לי, וימצא חן בעיני בעבורה, אבל אם היתה כונתו בה לרצון הכורא בלבד, היתה ערבה לי! וכן נאמר בכל מי שמכוין בתפלתו מהמתפללים בצבור, ובעלי החזון בפיוטים החדשים למצוא חן בעיני בני אדם מבלעדי האל יתברך, שאינה מקובלת אצל

nicht zu Theil werden! Auch ward ein König einst gefragt: „Wie ist es möglich, daß dir der Gebetsvortrag jenes Mannes nicht gefiel, dessen Stimme doch so lieblich und der in der Accentirung des Lesens solche Gewandtheit besitzt!“ Hierauf erwiderte er: „Und wie könnte dessen Vortrag mir wohlgefallen, welchen er doch nur hält, um sich bei mir beliebt zu machen und meine Gunst hiedurch zu erlangen; wäre aber seine Absicht einzig und allein auf das Wohlgefallen des Schöpfers hiebei gerichtet gewesen, so würde es auch meinen Beifall errungen haben!“ Dasselbe rufen wir auch denjenigen zu, welche in öffentlicher Volksversammlung Gebete vortragen, und den Propheten, die bei ihren Reden, blos den Zweck im Auge haben, ohne einen Hinblick auf die allgepriesene Gottheit, nur in den Augen der Menschen sich in Gunst zu setzen, daß sie keiner wohlgefälligen

Aufnahme zu gewärtigen haben!" Ferner kannst du entgegnen: „Es könnte auch sein, daß wenn mir, ob meines Wirkens, in diesem Weltleben Ehre zu Theil würde, so dürfte mir für das jenseitige Leben keine Belohnung hierfür bleiben, und zwar: weil ich dieselbe voreilig in diesem Weltleben schon empfangen hätte!" Man erzählt auch von einem Frommen, der einst auf den Markt sich begeben hatte, um irgend einen Gegenstand einzukaufen, und in den Laden eines der Handelsherren eintrat, um mit demselben den Kauf abzuschließen. Da sprach dessen Nachbar zu ihm: „Sei freigebig und willfährig gegen diesen, denn er gehört zu den Gottesfürchtigen und Gelehrten!" Hierauf erwiderte der Fromme: „Ich bedarf deiner Schenkung nicht, da ich nur gekommen bin für mein Geld, nicht aber für meine Gelehrsamkeit einzukaufen!" Und so weigerte er sich von diesem den Gegenstand zu kaufen, sondern er suchte denselben bei einem andern, dem seine Verhältnisse gänzlich unbekannt waren. Was du mir ferner hinsichtlich der Begründung eines Namensruhmes erwähnteest, so ist dies ein Sehnsuchtsgegenstand der Menschen in diesem Weltleben, ähnlich dem Reichtume und der Ehre, wie es heißt: „Und auch das, was du nicht verlangtest, habe ich dir anmit gewährt, auch Reichtum und Ehre." Ferner: „Langes Leben bietet sie mit ihrer Rechten, mit ihrer Linken Reichtum und Ehre." Allein die Frommen haben bei ihren Handlungen keines von all diesen Dingen zum Zielpunkte, sondern einzig und allein die Verherrlichung des erhabenen Schöpfers, der nach seiner Willensmacht diese Dinge seinen dienstgeweihten Jüngern und auch andern Gläubigen, wie Gottesläugnern, wie es seine Weisheit eben angemessen findet, als Wohlthaten zufließen läßt. Wie es heißt: „Und der Reichtum und die Ehre, sie gehen von dir aus." Und welche Bedeutung hat dieses ganze Weltall überhaupt, wenn auch mein Angehen durch das Ganze hin sich ausbreiten würde? Und was ist das Raas meiner Tage, wenn auch für deren ganze Dauer mein Namensruhm sich hin erstreckte? Und nun gar, da mein Ruhm, wenn er noch so groß und ausgebreitet, kaum den kleinsten Theil der bewohnten Weltzonen überschreitet, und auch eine kurze Zeit nur währet, und dann vergessen ist, als ob er nie gewesen wäre! So heißt es auch: „Ein Hauch nur sind die Erdensöhne, vergänglich die Menschenfinder."

הבורא. ותאמר לו עוד: שמא אם יהיה לי הכבוד בע"ה על מעשי, לא ישאר לי לעה"ב מן הגמול עליו כלומר ממני שקבלתיו מהרה בע"הו. ואמרו על אחד מן החסידים שנכנס לשוק לקנות חסין, ובא לחנות אחד מן הסוחרים לקנותו ממנו ואמר לו שכנו, ותר לו ועשה כרצונו, כי הוא מאנשי היראה והתורה. אמר לו החסיד: איני צריך לזיתורך, כי לא באתי לקנות כי אם בממוני, לא בתורת! ומאן לקנות ממנו חסין, ובקשו אצל זולתו, שלא היה יודע ענינו. ומה שזכרתו מענין ועשית לך שם, הוא בשאר מאוי בני אדם בע"הו מעושר וכבוד, אשר הבורא מטיב בהם לעבדיו, כשחכמתו מחייבת להם זה, כמ"ש מלכים ה' ונם אשר לא שאלת נתתי לך גם עושר גם כבוד, וכתב וסלי' אורך ימים בימינה בשמאל העושר וכבוד. אבל החסידים אין כוונתם במעשיהם לדבר מהם אלא לשם הבורא יתעלה, שהוא מטיב בהם למי שירצה מאנשי עבודתו וזולתם, מאמינים וכופרים, כפי שמחייבת חכמתו ית' כמ"ש ש"דס ה' כ"ט והעושר והכבוד מלפניך. ומה הוא העולם הזה, אפילו אם יפשט זכרי בכלו, ומה מדת ימי, ואם יצא בו שמי, כל שכן שזכרי לא יעבור בו חלק קמן מחלקי הישוב, כשיגדל ויפשט, ולא יתמיד כי אם זמן מועט, וישכח כאילו לא היה! וא"הכ ססל"ס"ג אך הבל בני אדם כזב בני איש וגו'.

F.: „Sein Geist verläßt ihn, er kehrt zu seiner Erde zurück.“ F.: „Der Alten Angeben ist nicht mehr.“ Es wäre demnach meine Seele hiedurch zu beunruhigen und meine Absicht darauf zu richten, eine offenbare Erniedrigung und ein schmähhlicher Irrthum von unserer Seite. Man erzählt auch von einem der Frommen, daß er seinen Freund fragte: „Bist du schon zur Gleichgültigkeit gelangt?“ Dieser fragte: „In welcher Beziehung?“ Darauf entgegnete er: „Ist Lob und Tadel dir schon gleichgültig?“ „Nein!“ lautete die Antwort. Da sprach jener: „Nun, so hast du auch noch gar nichts erreicht; bemühe dich zu diesem Grade dich empor zu schwingen, da dies die höchste Rangstufe der Frommen und der äußerste Zielpunkt aller moralischen Größe ist!“ Wird es nun der böse Trieb aufgeben müssen, dich auf diese Weise zu verführen, so wird er sein Augenmerk darauf richten, deine Handlungen zu verkümmern, indem er dein Herz durch dieses Wellleben und dessen Treuergebene, durch deine weithin sich erstreckenden Wünsche und durch die Vergessenheit deines Endzieles zu beunruhigen sucht. Und so wie er nun wahrnehmen wird, daß du dich anstichdest dein Herz dem jenseitigen Dasein zuzuwenden, es sei zur Verrichtung eines pflichtmäßigen oder freiwilligen Gebetes, oder zur Lesung in der heiligen Schrift, oder zum Studium einer Wissenschaft, die auf den Glauben und die Sittlichkeit Bezug hat, so wird er dich zu stören und dein Herz durch weltliche Angelegenheiten zu beunruhigen suchen, wie: durch Handelsverhältnisse, durch Ein- und Verkauf, durch Profit und Verlust — indem er dir zuruft: „Du bist verpflichtet, diesen geeigneten Augenblick und diese freie geschäftslose Stunde freudig aufzufassen und hiezu zu verwenden, da du leicht, der vielen dir obliegenden Beschäftigungen halber, zu einer andern Zeit nicht dazu kommen dürdest!“ Darum rechne ist mit deinem Handelsgesellschafter ab, und suche festzustellen, was du besitzt und welche Forderungen auf dich laufen, was du von deinen Ausständen bereits einkassirt und was nun dir Rest geblieben; sinne darüber nach, mit welchen Nahrungsmitteln dich zu befassen dir ansteht, und welche dir nicht angemessen; welches deiner frühern Geschäfte dir Freude gewährte, und welches du zu bereuen Ursache hattest; und hast du einen Rechtsstreit mit irgend einem Menschen, so überblicke genau alle seine Gegentenden und deine

Anlagepunkte und erkenne ein Mittel, ihn während der Rechtsverhandlung zu überlisten und zu besiegen!“ Hast du Vermögen, Heerden von kleinem oder großem Vieh, oder ein Feld zu bebauen, Dienstgeschäfte beim Fürsten oder für das Volk, oder beim Könige und dem Gemeindefiskus Rechnung abzulegen, oder du hast Schulden, die du nicht bezahlen kannst, oder du hast Freunde, auf deren Angelegenheiten du deine Aufmerksamkeit zu richten und denen du gewissenhaft Rechnung zu tragen verpflichtet bist, so wird er dir gerade zur Zeit, in der du zum Gottesdienste dich anstreichst, einen dieser verschiedenen Gegenstände zu Sinne führen, um dich hiedurch zu stören und deine Handlungen zu verkümmern; indem du zur Zeit der Ausübung wohl mit dem Körper, aber nicht im Herzen und im Gemüthe dazu vorbereitet bist. Gelingt es ihm nicht, dich durch die eben erwähnten Gegenstände zu beunruhigen, so wird er dir Räthsel und andere, anhaltendes Nachdenken erfordernde, Gegenstände vorführen. Gehört ein Mensch zu den Würfeln oder Schachspielern und dergleichen, so wird er dieselben seiner Phantasie vergegenwärtigen, so daß er hierüber nachzuspinnen verleitet wird, was er früher und was er später zu thun, und welchen Kunstgriff er anzuwenden hätte, um den Sieg davon zu tragen. Entgeht er all diesen erwähnten Anfechtungen, und gehört er zu den Jüngern der Wissenschaft und Forschung, so wird er ihm irgend einen schwierigen wissenschaftlichen Gegenstand in den Sinn bringen, mit Fragen und Antworten, mit schwerfälligen Widersprüchen und deren Lösungen ihn beunruhigen, und was bei seiner Forschung ihm entgangen, worüber er demnach nachzudenken verpflichtet; welchen Wissenschaften er sich noch zuzuwenden habe, und einen Plan zu erfinden, um sich hiemit zu befassen — und solcher Weise hält er von allen Handlungen des Gottesdienstes ihn ab, und schadet ihm andererseits zweimal so viel, als er ihm einerseits nützt. Und es kann auch sein, daß er in die gottesdienstlichen Werke sich bereits eingelassen hat und dann wieder davon abgeht, indem sein Herz immer von anderweltigen, und zwar weltlichen, Gegenständen in Anspruch genommen wird; und es kommt auch dahin, daß er um die göttliche Vergeltung mit der Zunge bittet, während er in seinen innern Gedanken eine Richtung nimmt, sich ihm zu widersetzen.

ומענותיך, וכל מה שתוכל להתחכם לו בו בעת דינך עמו ותנצחנה, וכן אם יהיה לך ממון, או צאן ובקר, או אדמה לזרוע, או עבודת מלכים, או עם הארץ, או חשבון עם המלך, או עם עם הארץ, או אם יש עליך חובות ואינך יכול לסרעם, או אם יש לך חברים, שאתה צריך להרגיש עליהם, ענינם, ולחשב עם נפשך עליהם, יעביר על לבך בעת שתסנה לעבודת שמים, איזה מין שיהיה מן המינים האלה, להטרידך בו, ולהפסיד בו מעשיך, מפני שאתה בעת עשותו מזומן בגוסף, ואינך מזומן בלבך ומצפונך, ואם לא יטרידך במה שזכרנו יעביר על לבך חידות ודברים ארוכים, ואם יהיה האדם מן המשחקים בקוביא, או מפספסים, והדומה להם, מראה לו כאילו הוא לפניו, וחושב במה שצריך לו להקדים ולאחר בו, ואופני התחבולה לנצח, ואם ימלם מכל מה שזכרנו, ויהיה מאנשי החכמה והבינה יעביר על לבו ענין קשה מעניני החכמה, ויטריד אותו בשאלה ותשובה ובקושיא ובפסידוק, ומה שנתעלם ממנו בעיון מה שהיה צריך לעיין בו, ומה שנשאר לו ללמוד מן החכמה, ויחשוב עם נפשו לעסוק בו, ויטרידה בזה בכל מעשי העבודה, ויפסיד עליו כסלים מה שמתקן עליו, ואפשר שיכנס במעשה העבודה ויצא ממנו, ויהיה תמיד במרדת לבובולתו מעניני העולם, ואפשר שיבקש כפרת המקום בלשונו, והוא ארץ במחשבתו ובמצפנו.

Er steht wohl mit seinen Gliedmaßen als Beschauer vor ihm da, während er in seines Herzens Tiefe sich von ihm abwendet, ähnlich Jenen, von denen es heißt: „Mit ihrem Munde und ihren Lippen verehren sie mich, ihr Herz aber ist fern von mir.“ Ferner: „Und sie heuschelten ihm mit ihrem Munde, und mit ihrer Zunge belogen sie ihn, ihr Herz aber meinte es nicht aufrichtig mit ihm.“ Erwacht aber der Mensch noch zeitlich genug und ziehet seine Seele zur Rechenenschaft, indem er spricht: „Wie dürfte ich gegen den Schöpfer ein Benehmen in Anwendung bringen, welches selbst seinen Geschöpfen gegenüber unanständig wäre, zur Zeit, in welcher ich ihrer, oder sie meiner benötigten!“ So setze ich den Fall, ich käme zu Jemanden, um irgend etwas von ihm zu erbitten, und ich würde mündlich ihn darum ersuchen, während mein Herz gänzlich abgewendet von ihm wäre, so würde er, im Falle er dies von mir bemerkte, gewiß mich verachten und verabscheuen und er würde um so gewisser meinen Wunsch mir versagen; und dies noch weit eher, falls er die Ueberzeugung von mir hätte, daß sich mein Herz damit befaße, nicht nur sein Wohlwollen nicht zu erstreben, sondern sogar seinen Unwillen gegen mich anzulegen: da müßte doch wohl sein Haß gegen mich weit größer und seine Versagung gegen mich noch begründeter sein! Und unstreitig würde auch ich daselbe Betragen gegen denjenigen angewendet haben, der irgend etwas von mir sich erbeten hätte, und dessen Innerstes mir so unentfällt, wie dem Schöpfer das meine, gewesen wäre. Und wie sollte ich vor meinem Schöpfer mich nicht schämen, Wohlgefallen über eine solche Denkweise von ihm zu verlangen, die ich von einem ohnmächtigen Geschöpfe meines Gleichen, und die ein solches Wesen von mir, nicht wohlgefällig aufgenommen hätte?! Wie es auch heißt: „Sie schämen sich nicht, und wissen auch nicht einmal zu erröthen.“ Auf diese Weise wird der sinnliche Trieb als besiegt sich bekennen. Leistet der sinnliche Trieb nun darauf Verzicht, dich von diesem Gesichtspunkte aus zu verführen, so wird er von Seite der Unterlassung alles dessen, was den Anschein der Heuchelei dir könnte geben, dich zu verleiten sich bestreben, indem er zu dir spricht: „Es kann dir unmöglich gelingen, daß deine Dienstergebenheit gegen Gott mit ungetheiltem Herzen und vollständig sei, bis du jegliche Heuchelei in größerm oder kleinerm Maßstabe von dir verbannest. Du kannst

להמרותו ומתחנן אליו באבריו ופונה מעליו בלבו ובחובו, דומה למח שא"כ יעשה כ"ט בפיו ובשפתיו כבדוני ולבו רחוק ממני. ואמר חסלים ע"ס ויפתוהו בסיהם ובלשונם יכזבו לו ולכם לא נכון עמו. ואם ייקץ בעת ההיא, ויחשוב עם נפשו, ויאמר לו: איך אתנהג עם הכורא במה שאינו נכון לי להתנהג בו עם הברואים, בעת שאני צריך אליהם, או בעת שהם צריכים לי? כי מי שאלך אליו לבקש ממנו חסין, ואשאל אותו ממנו בלשוני ולבי פונה ממנו, אילו היה מכיר זה ממני, היה מואם וגועל אותי, כל שכן שימנע ממני חפצי, קל וחומר אם היה יודע כי שאני ממרד לבי במה שאינו מפקרצונו, אך במה שמקציפו עלי, שתהיה שנאתו אותי יותר גדולה ומניעתו ממני יותר ראויה, וכן מבלי ספק הייתי עושה למי שהיה שואל ממני שום חסין, והייתי יודע מלבו מה שידע כורא מלבי: ואך לא אכוש מכורא, שארצה לו מנפשי, במה שלא הייתי רוצה לה מחלש כמוני, ולא היה רוצה בו ממני נכרא, וכמ"ש יח"ו ה' גם בוש לא יבושו והכלם לא ידעו. אז יגוף חיצו, וכאשר ית'אש חיצו מסתותך מן הפנים האלה ישתדל לפתותך בהנחת החונף, ויאמר לך: לא יתכן שתהיה עבודתך לאל בלב שלם גמורה, עד שתרחיק החונף ממך, מעומו ורובו, והרחקת החונף

aber jegliche Verdächtigung einer Heuchelei, den Menschen gegenüber, auf keine andere Weise von dir entfernen, als indem du alle deine Handlungen vor ihnen verheimlichst und indem du ihnen gerade das Entgegengesetzte von dem zeigst, was deine wirkliche Gesinnung ist; betest du, so fasse dich so kurz als möglich, und zeige dabei keine andächtige Hingebung und keinen Eifer; willst du dem Studium irgend einer Wissenschaft dich widmen, so ziehe in die Einsamkeit dich zurück, auf daß keiner außer dem Schöpfer davon wisse, mache durch keine vorzügliche Eigenschaft dich bemerkbar, lege vielmehr Trägheit und Schwerfälligkeit bei den gottesdienstlichen Handlungen an den Tag, auf daß es dir nicht zum Ruhme gereiche und du deine Belohnung hiedurch beeinträchtigst, empfehle das Gute nicht und halte keinen vom Laster ab, mache dein Wissen nicht bekannt und lehre es keinem Andern, laß keine Spur von Gottesfurcht und kein Kennzeichen von dessen Dienstergebenheit an dir wahrnehmen, auf daß die Menschen dich aus diesem Grunde nicht verehren! Die entsprekendste Weise, dieser Vorsicht auf's Vollständigste zu genügen, ist: dich mit allen Menschenklassen zu befreunden, ihre Sitten dir anzueignen und in ihren Wegen und Richtungen zu wandeln, sei es in ernsten, sei es in heitern Angelegenheiten, nimm dich auch vor Lügen und Eiden nicht zu sehr in Acht, schließe bei Tafeln Bechgelagen, Räthselspielen, luxuriösen Partien und modernen Belustigungen dich ihnen an, äußere dich über sie und erwähne ihre schmählischen Handlungen und verbanne überhaupt alles von dir, was in diesem Weltleben bei dessen Bewohnern den Ruf der Enthalttsamkeit dir zugiehen könnte!" Wirst du ihm nun in dieser Beziehung Gehör schenken, so wird er, ohne daß du es bemerkst, deinen Glauben dir entwinden. Fürwahr, du mußt ihm aber antworten und zu ihm sprechen: „Du leistest wohl meinen Gegnern Beistand, indem du gegen mich ankämpfst, du überlistest mich, um meine Kraft zu vernichten und meine Niederlage zu befördern! Wie könnte ich vor einem kleinen Feuer mich flüchten, um in einer großen Flamme Zuflucht zu suchen? Habe ich doch von der Ruhm- und Ehrsucht mich nur zurückgezogen, um vor den Menschen mit keiner Schönhuerei mich zu schmücken, und du verordnest mir, durch Beseitigung aller Gottergebenheit mich bei ihnen beliebt zu machen? Wohl geziemt es sich, all

לכני אדם מעליך, לא יתכן אלא בכסות כל מעשיך מהם, ובהראות הפך מה שיש בלבך להם, וכאשר תתפלל, קצר, ואל יראה ממך בה רצון ולא השתדלות וכשתרצה ללמוד שום חכמה, הת'חד לבדך, ואל ידע בזה זולתי הבורא, ואל תראה בך שום מדה טובה, והראה העצלה והכבדות במעשי העבודה, כדי שלא יצא לך בה שם ותפסיד שכרך, ולא תצוה על הטוב ותזהיר מן הרע, ואל תודיע חכמתך, ואל תלמדה לזולתך, ואל יראה עליך סימן יראת שמים ולא אות מאותות העבודה, שלא יכבדוך בני אדם בעבורם, ומהשלמת אופני זרימותך, שתתרע לכל כתות בני אדם ותתנהג כמנהגיהם, ותלך בדרכיהם ובנתיבות' בענין דברי האמת והשחק ואל תשמר כל כך מן הכזב והשבועה והתחביר עמהם במאכל ובמשרתה ובחידות ובמותרי הדברי ורוב השחק ולדבר בהם לזכור גנותם, וכל אשר ירחיק ממך שם הפרישות בעולם הזה אצל אנשיו. ואם תשמע לו בזה, ישלול ממך אמונתך ולא תרגיש. ואם תשיב עליו ותאמר לו: כבר עזרת לאויבי בהלחמך בי, והתחכמך לי להרוס כחי ולמהר מפלתי, ואיך אברה מן האש הקטנה אל האש הגדולה, ואני לא ברחתי, מאהבת השם והכבוד, אלא שלא להזדיין לכני אדם, ואתה מצוה אותי להזדיין להם בהנחת עבודת האלהים, אך מה

dasjenige von meinen Handlungen zu verheimlichen, was ohne Mitwissen der Menschen, vollkommen sich ausüben läßt; allein aber öffentlich zu beten, die Weisheit zu lehren, mildthätige Werke zu üben und dergleichen, können uns keinesfalls von der Vorsicht zu befeitigen und zu unterlassen empfohlen werden, aus dem Grunde, daß es etwa die Verdächtigung einer Heuchelei herbeiführen könnte! Ich bin es vielmehr zur Ehre Gottes auszuüben verpflichtet, und rühmen die Menschen mich hiefür und verehren sie mich darob, so kann mich dies hinsichtlich meiner Belohnung nicht im mindesten beeinträchtigen, da ich während der Ausübung es nicht beabsichtigte. Es ist auch bereits gelehrt worden: So du irgend eine Handlung ausübest, von welcher die Menschen wissen, und du möchtest von der Reinheit deiner Absicht dabei dich überzeugen, so gibt es zweierlei Arten dich zu prüfen: Erstens führe dir zum Bewußtsein, welche Art Belohnung du für diese Handlung hoffest, und von wem du dieselbe erwartest? Soll sie dir von Gott zufließen, so ist das Wirken tabellos; hoffst du sie aber von einem Wesen, außer ihm, dann ist es schon nicht aufrichtig; zweitens mußt du dir bewußt sein, daß du, wenn du auch allein dastündest, diese Handlung auf eben diese Weise ausgeübt hättest; und ist dies der Fall, dann ist dein Thun ein vollständig gottgeweihtes! Suche daher in diesem Sinne so viel als möglich zu leisten. Würde dein Werk aber, im Falle des Alleinseins, in einem mindern Grade ausfallen, dann unterlasse es, bis dein Herz zu höherer Gotterleuchtung sich verklärt! Auf diese Weise wird der böse Trieb unterliegen. Wird der sinnliche Trieb nun keinen Gesichtspunkt aus zu verleiten, so wird er auf eine noch feiner gesponnene Weise dich zu überlisten streben, indem er nemlich von der diesseitigen und künftigen Belohnung und Strafe ausgeht, und das Wort an dich richtet: „Siehe, du gehörst zu den Frommen und Lieblichen des Schöpfers, und deines Gleichen ist wohl der Belohnung in diesem wie im jenseitigen Leben werth und würdig; strebe daher nach bester Möglichkeit durch deine Handlungsweise dieselbe zu erreichen, indem du mit frohem Herzen und in freudiger Stimmung zum Gottesdienste dich hinneigst, wie auch David sagte: „Ein Licht strahlet dem Gerechten und Freude denen, die redlichen Herzens

שראוי להסתירו ממעשי, הוא כל מה שישלם ויגמר מבלי דעת בני אדם בו. אבל להתפלל בצבור ולצוות בטוב ולהזהיר מן הרע ולמוד החכמות ועשות חסד והדומה לזה אין מן הזריזות, להניח אותו ולעזבו, בעבור עילת החונף, אך אני חייב לעשותו לשם שמים, ואם ישבחוני בני אדם עליו, או יכבדוני בעבורי, לא יזיק לי בשכרי מאומה, מפני שלא היתה כוונתי לו בעת המעשה. וכבר נאמר, כשתעשה מעשה שיודעים בו בני אדם ותרצה לעמוד על ברור כוונתך, בחן נפשך בו בשני פנים. אחד מהם, שתדע מה אתה מקוה במעשה ההוא מן הגמול, וממי אתה מקוה אותו, אם מן האלים, הוא שלם, ואם מזולתו איננו שלם. והשני שתדע מנפשך, שאם היית מתיחר, ההי"ת עושה המעשה ההוא על הענין ההוא, ואם יתברר לך זה, מעשיך שלם לאלים, הרבה ממנו, ואם יהיה פחות מזה, הניחהו, עד שיזדכך לבך לשמים. אז יגוף היצר. ואם לא ימצא היצר דרך לפתותך מהפנים האלה, יתחכם לך במה שהוא יותר דק מזה, והוא דרך הגמול והעונש בעולם הזה והעולם הבא, ויאמר לך: הנה אתה מחסידי הבורא ומסגולתו, וכמוך הוא ראוי לגמול העולם הזה והבא, וצריך שתשתדל כפי יכולתך, אולי תגיע לזה במעשיך, ובהמשך אהרי עבודת האלים בלב טוב ובשמחה רבה, כמ"ש דוד סלסל לאור זרוע לצדיק ולישרי

דוד סלסל לאור זרוע לצדיק ולישרי

And.“ Wirst du ihm nun Gehör geben und seinem Reden Vertrauen schenken, so verleitet er dich zu einer gewissen Art geheimer Nebengötterei, so daß du nemlich deine Persönlichkeit zum Gegenstande deiner Anbetung machest, indem du dein Streben darauf richtest, deiner Selbstsucht Genußbefriedigung und Freude zu verschaffen und alle Sorgen und Kummernisse zu entfernen, und zwar derart, daß wenn deine Hoffnung nicht darauf gerichtet wäre, du alle dir unaufhörlich zufließenden göttlichen Wohlthaten in Abrede stellen und dich hiefür nicht zur Dienstergebenheit verpflichtet fühlen würdest; ohne einzusehen, daß in Rücksicht seiner Größe, Allmacht und der Merkmale seiner Weisheit an und für sich der Gottheit diese Dienstergebenheit von dir gebühre, in welcher Beziehung auch unsere Lehrer sagen: „Gleiche nicht jenen Knechten, die ihrem Herrn in Rücksicht einer zu empfangenden Belohnung ergeben sind, sondern jenen Dienstergebenen gleichet, die ihrem Gebieter ohne Erwartung einer Belohnung dienen!“ Gibt er es nun auf, dich auf die eben erwähnte Weise zu verleiten, so wird er in ein Meer von Zweifeln, in Betreff des Willenszwanges und der Rechtswaltung, dich zu stürzen suchen. Wird er nun eine Lässigkeit in den Handlungen des Gottesdienstes an dir wahrnehmen, und daß du zu den Wegen des Lasters dich hinneigest, so wird er den Punkt des Willenszwanges durch triftige, aus der Schrift und der Ueberlieferung geschöpfte, Gründe deiner Ueberzeugung aufzubringen suchen, um dir ein weites Feld der Entschuldigungen einzuräumen, und folgendermaßen zu dir sprechen: „Würde es des Schöpfers Wille sein, daß du ihm dienen sollst, so würde er dich hiezu zwingen und mit allem Erforderlichen ausrüsten, und es würde dir nichts zu Stande kommen, als was seinem Schlusse gemäß! Wie könntest du überhaupt seinen Befehlen dich widersetzen und seinem Ausspruche gegenüber dich behaupten? Dir obliegt nur das zu thun, was dem über dich verhängten Schlusse gemäß ist, da dem Schöpfer allein die Waltung über alle Wesen anheim gestellt ist, wie es heißt: „Ich, der Ewige, bin der Lenker des Weltalls!“ Wird er mit irgend einer Handlung weltlicher Angelegenheiten und Unternehmungen dich beschäftigt sehen, so wird er zu dir sprechen: „Nimm vor jeder Trägheit und Lässigkeit dich in Acht und verlaß dich

לב שמחה. ואם תשמע אליו ותסמוך על דבריו, יפילך במין ממני השתוף הנסתר, והוא ששמת נעבדך לנפשו, ממה שאתה משתדל במה שתמשך בו הנאת עצמך, ושמחתה, ותרחק בו מעליה הראגות והיגונות, ולולי תקותך לזה היית כופר במוכות האלהים המתמידות עליך, ולא היית מחייב את עצמך עבודה עליהם, עם שאינך רואה, שהעבודה תאות לו, לגדולתו ועוצם יכולתו ואותות חכמתו, ובוה אמרו רבותינו ז"ל: אל תהיו כעבדים המשמשים את הרב על מנת לקבל פרס, אלא הו כעבדים המשמשים את הרב על מנת שלא לקבל פרס. וכאשר יתיאש ממך מן הפנים האלה אשר זכרנו, ישליכך בים הספקות מעניני ההכרח והצדק, וכאשר יראה אותך מתעלם במעשה העבודה, ונוטה אל דרך העבירות, ישתדל לברר אצלך ענין ההכרח במענות חזקות מן הכתוב ומן הקבלה. כדי להרחיב האמתלאות עליך, ויאמר לך: אילו היה רוצה הכורא שתעבדהו, היה מכריחך בזה, ומזרו אותך עליו, ולא היה אלא מה שהוא נזר, וכי תוכל לעמוד כנגד גזרותיו, ולנצח דיניו, אין לך לעשות אלא מה שנגזר לך לעשות, כי ממשלת כל הדברים ביד הכורא יתעלה, כמ"ש יסמים ז"ל אנכי י עושה כל, ואם יראה אותך מתעסק במעשה מעניני העולם הזה ועסקיו, יאמר לך: הזהר מן העצלה והרפיון ואל

auf keinen außer dir, denn der gute und schlimme Erfolg liegt in deiner Macht und das Wirken und dessen Unterlassung ist deiner Willenskraft anheim gegeben; strebe daher mit aller Energie und bemühe dich mit allem Aufwande deiner Kraft, auf daß du hinsichtlich der weltlichen Vergnügungen zum Ziele deiner Wünsche gelangst; nimm aber auch vor all jenen Richtungen dich in Acht, welche üble Folgen herbeiführen, so weit es im Bereiche deiner Macht liegt, wie der Weise sagt: „Zu Vornen und Schlingen gelangt man bei schiefer Richtung; wer sich aber in Acht nimmt, bleibt ihnen ferne.“ Ferner: „Des Menschen Thorheit lenkt von seiner Bestimmung ihn ab“ u. s. w. Ferner: „Von euch selbst ist dies ausgegangen.“ So verdreht er seine Einwendungen, indem er bald von Willenszwang und Verhängnißschluß, halb von Rechtswaltung und Willensfreiheit ausgeht, wie es ihm immer am passendsten scheint, dich zu verlocken und zur Lässigkeit zu verleiten. Wirst du aber wachsam sein und den Ausspruch unserer Lehrer wohl beherzigen: „Daß nemlich der himmlische Vater Alles seiner Macht vorbehalten, bis auf die Gottesfurcht, dann wirst du in religiöser Beziehung die Energie desjenigen an den Tag legen, der die Ueberzeugung in sich trägt, daß er durch seine Handlungsweise Belohnung und Bestrafung sich zuzuziehen vermöge. W. e. h.: „Nach dem Thun des Menschen vergilt er ihm, und nach des Mannes Wandel läßt er Belohnung ihn finden.“ Und in weltlichen Angelegenheiten wirst du das Betragen desjenigen dir aneignen, der von der Ueberzeugung durchdrungen ist, daß die Verketzung all seiner Bewegungen und die Umgestaltung all seiner Verhältnisse vom Rathschlusse des erhabenen Schöpfers abhängen, und er richtet bei allen nur auf ihn sein Vertrauen. Wird nun der sinnliche Trieb darauf verzichten, dich auf die erwähnte Weise zu verleiten, so wird er von Seite des Hochmuthes, des Stolzes und des Mangels an Bescheidenheit es versuchen, indem er das Wort an dich richtet: „Du hast hinsichtlich deines Herzensglaubens und deiner vollständigen gottesdienstlichen Handlungen bereits jene erhabenen Rangstufen erflommen, zu welchen nur die Edelsten und Frömmsten gelangten, und du stehst schon als einzig unter deinen Zeitgenossen und als unvergleichlich in deiner Mitwelt da; es steht dir nun zu, deine Ueberlegenheit über sie an den Tag zu legen, indem du sie verachtest, ihren Unwerth ihnen fühlen lässest, ihre Lasten

tsamach auf Zolath, כי המוב והרע ביכולתך. והמעשה וההנחה בכחך. השתדל בכחך ומרח בכל יכולתך. תגיע אל מה שתתאוה מתענוגי העולם הזה, והזהר מסיבות הפגעים הרעים בכל כחך. תמלמ מהם, כמיש החכם מלי כ"נ צנים פחים בדרך עקש, שומר נפשו ירחק מהם. ואמר סס י"ט אולת אדם תסלף דרכו וגו' ואמר מלכי ה' מידכם היתה זאת. והוא מהפך המענות פעם בהכרח ובגזרה, ופעם בצדק ובבחירה, כפי מה שיאות לו לפתותך ולרפות ידך, ואם תיקץ ותתן אל לבך מה שאמרו ז"ל, הכל בידי שמים חוץ מיראת שמים, תשתדל בעניני התורה השתדלות מי שנתברר לו, כי במעשיו יהיה לו גמול ועונש, כמ"ש חייב ל"ד כי פעל אדם ישלם לו וכאורח אישי מציאנו, ותתנהג בעניני העולם מנהג מי שנתברר לו, כי קשר כל תנועותיו והתהפכות עניניו כגזרת הכורא יתעלה, והוא בוסח עליו בכלם. וכאשר יתאש היצר מפתותך מהפנים האלה אשר זכרנו, משתדל בזה מצד הגאווה והגאון ומעום הענוה, ויאמר: כבר הגעת אל המעלות הגדולות, שהגיעו אליהן החסידים והצדיקים, כאמונת לבבך ובמעשיך השלמים בעבודת האלהים, ואתה יחיד בדורך, ואחד באנשי זמנך, וראוי לך להראות יתרונך עליהם, במאמץ אותם ובהפחיתם, ותזכור רעותיהם.

ihnen vorhältst, ihre bössartigen Gefinnungen bekannt machest, und sie hierüber beschämest und zur Rede stellst, so daß sie erröthen, zur Gottheit zurückkehren und alles früher Begangene bereuen, wodurch du nur das Betragen der Propheten nachahmen würdest, wie es heißt: „Und du, Menschensohn, verkünde dem Hause Sfrael die Angelegenheiten des Hauses, auf daß sie ob ihrer Sünden erröthen!“ Wahrlich, auch hierauf kannst du ihm erwidern und zu ihm sprechen: „Wie könnte ich denjenigen verachten und beschämen, dessen Standpunkt, Herz und Inneres, der Gottheit gegenüber, ich nicht kenne? Ist er auch dem äußern Anscheine nach verachtungswürdig, so ist es doch möglich, daß sein inneres Denken nicht seinem äußern Betragen gleicht! Und haben die Propheten ihre Zeitgenossen beschämt und zur Rede gestellt, so haben sie dies auf das Gutheißen des Schöpfers gethan, der in deren Herz und böse Gefinnung zu blicken vermochte; im Bereiche meiner Weisheit und meines Wissens aber liegt es nicht, das Innerste der Herzen und Gefinnungen zu durchdringen. Vielleicht ist die innere Gefinnung desjenigen eben, der mir verächtlich scheint, weit besser als dessen äußerer Ansehn, welches ich aber nicht zu erkennen vermag, ja, vielleicht gilt dem Schöpfer seine innere Gefinnung höher als die meine! Und zeigt er in seinem Uebern sich mißfällig, so dürfte die Unkenntniß seiner Verpflichtungen gegen den Schöpfer hievon die Schuld tragen, in Berücksichtigung dessen er mehrere Entschuldigungen als ich hätte, da meine Erkenntniß der seinen weit überlegen, indem der Schöpfer an den Menschen nur seiner Kenntniß angemessene Forderungen stellt. Ja, ich bin, ob meines Zuwenigthums hinsichtlich der Dienstergebenheit gegen den Schöpfer, weit verächtlicher als er, da ich trotz meiner Erkenntniß es mir zu Schulden kommen lasse, während er nur aus Unwissenheit zu wenig leistet; demnach ist er aus Unkenntniß und Irthum der Gottheit ungehorsam, während ich mich willentlich und muthwillig ihm widersetze! Es kann auch sein, daß bei ihm die schlimme Seite eben offenkundig und sichtbar, während er die gute Seite geheim hält, und bei mir verhält es sich umgekehrt, wonach er des Erbarmens Gottes und seiner Verzeihung weit würdiger wäre als ich, und daß ein einziges Verdienst von ihm, viele der meinigen aufwieget, eben weil es

ותפרסם ויעל לבכם, ותכלימם ותוכיחם על זה, עד שיכלמו וישבונו אל האלהים, ויתחרמו על מה שקדם להם ותנהג בזה מנהג הנביאים, כמ"ש יחזקאל מ"ג אתה בן אדם הגד את בית ישראל את הבית ויכלמו מעונותיהם ואם תשיב עליו בזה, ותאמר לו: איך אמאם ואכלים מי שאינני יודע ענינו את לבבו ומצפוני לאלהים, ואם הוא בנראה ממנו נמאם, אפשר שאין מצפוני כנראה, ואם הנביאים הכלימו והוכיחו בני דורם, עשו ברשות הבורא, שהיה משקיף על לבכם ורוע מצפונם אבל אין בזה חכמתי ודעתי לדעת מה שיש בלבבות ובמצפונים, ושלא מצפון הנמאם בעיני, טוב מגלוי הרבה, ואינני יודע בו, ואולי מצפוני טוב משלי אצל הבורא, ואם הוא בנראה רע, אפשר שגם לו זה סכלות במה שהוא חייב לבורא ויש לו מענה יותר ממני, מפני יתרון חכמתי על חכמתו עליו, כי הבורא איננו תובע האדם אלא כפי חכמתו, ואני יותר ראוי שאהיה נמאם ממנו מפני יתרון קצורי במה שאני חייב בו בעבודת הבורא, עם דעתי אותי, על קצורו עם סכלותו בו, והוא ממרה את האלהים בסכלות ובשגגה, ואני ממרה אותו בדעת ובזדון, ואפשר שרעתו נראה ונגלה, וטובתו צפונה נסתרת, ואני בהפך זה, והוא ראוי לרחמי האל וכפרתו יותר ממני, וזכות אחת ממנו שוקלת זכיות רבות משלי,

Niemand steht als der Schöpfer und im Allgemeinen man ihn nicht hiefür lobt und er auch keine Ehre hiefür ein-erntet, während es sich bei mir gerade umgekehrt verhält, weil meine äußern Handlungen einen bessern Anschein als die seinen haben! Daselbe Verhält-niß waltet bei der Rubrik der Ueber-tretungen ob, denn eine Uebertretung von mir überwiegt viele der seinen; bieweil meine Sünde insgeheim und verborgen, während seine sichtbar und offenkundig; und eben weil die Menschen ihn hierüber tadeln, wird ihm die Strafe in verringertem Maasse zugemessen; wogegen die Belohnung meiner Handlungen hienieden geringer ausfällt, eben weil sie öffentlich an-erkannt sind. In eben dem Sinne bleibt ihm der Lohn seiner Tugenden für's jenseitige Leben, indest die Strafe seiner Laster hienieden geringer aus-fällt, bieweil er der Schmähung der Menschen schon hiedurch verfallen, während mir die Strafe meiner Ueber-tretungen, für das jenseitige Leben aufbehalten bleibt! Ferner: sobald ich mein Herz damit beschäftige, die Fehler anderer Menschen zu unter-suchen und auf ihre bössartigen Eigen-heiten zu achten, wird mich dies doch gewiß abhalten, meine eigenen Fehler zu beobachten und von meinen eigenen Mängeln mich zu überzeugen, was mir doch bei Weitem nothwendiger und zu dem ich weit mehr verpflichtet bin; wie der Kranke, dessen eigener Schmerz ihn abhält, auf das Leiden anderer Menschen zu achten, und den seine eigene Heilung von der Heilung An-derer abhält! Auf diese Weise wird die Macht des bösen Triebes gebrochen und er unterliegt dir! Können dich auf die erwähnte Weise seine Pfeile nicht deines Glückes, oder deines Unglückes dir auslauern. Werden nun alle deine Angelegenheiten ganz deinen Wünschen entsprechend ihren Fortgang haben, so wird er dir zurufen: „Siehe, dies sind die Früchte deines Strebens, deines Scharfsinnes und deiner Klugheit! Darum strebe fort in den Angelegenheiten deines Weltlebens und verwende deine Müheverwaltung darauf, auf daß du in diesem Standpunkte immer verbleibst, und du dich noch höher aufschwinge! Nimm diese Tage freudig hin und lasse dir es wohlergehen, denn es währet nur gar kurze Zeit, so wirst du namentlich berufen, und in das finstere Grab zur Verantwortung gezogen, welches ein Aufenthalt ist, wo weder Klugheit, noch Bewegung, noch Genuß, noch Schmerz existiren!“ Seinen Beweisgrund

מפני שאין משקיף עליה זולתי הבורא ואין משבח'ים אותו עליה, ולא יכובד בעבורה, ואני בהפך זה, מפני שהנראה שלי הוא טוב מהנראה שלו, וכן בשערה העבירות, כי העבירה האחת ממני שוקלת עבירות רבות משלו, מפני שעבירותי מכוסה וצפונה, ועבירותי נראית ומפורסמת, ובגנות בני אדם אותועליה מנכין לו מעונשו וחסר שכר מעשי בעולם הזה מפני פרסומם, וישאר לו שכר מעשיו בעולם הבא, וחסר עונשו על העבירה בעולם הזה, מפני שמגנין אותו בני אדם עליהם, וישאר עלי עונש עבירות לעולם הבא, ועוד כשאר מירידה לבי לפקוד מומי בני אדם, ולעיין במדות הרעות, ימנעני זה מעיין בחסרוני, ומעמד על מומי עצמי, שהוא יותר צריך לי, ואני חייב בו יותר, כמו החולה אשר יסרידהו מדוהו מפקוד מדוה בני אדם, ורפואות עצמו מרפואת זולתו. אז ישבר היצר וינגף לפניך. ואם לא יגיעך חיצו במה שזכרנו, יארוך אותך בעתות הצלחתך ובעצרתך, וכאשר יהיו עניניך הולכים כרצונך, יאמר לך: זה פרי השתדלך ותחבולותיך וחכמתך, על כן השתדל בעניני עולמך, וטרח בהם, יתמיד לך הענין הזה, ותעלה למעלה ממנו, וקבל הימים האלה בשמחה, והתנעם בהם, כי עוד מעט מזער ויקרא בשמך, ותענה אל מחשבי הקבר, מקום שאין חכמה, ולא תנועה, ולא הנאה, ולא צער, וישים ראיתו

erreichen, so wird er in den Momenten

hiefür wird er von den Worten des Weisen für dich anführen: „Alles, was du mit deiner Kraft zu vollbringen im Stande bist, das vollbringe; da weder Wirken, noch Rechenschaft, noch Kenntniß, noch Weisheit im Grabe, dahin du endlich kommest, zu finden ist.“ Und in deinem Unglücke wird er dir das Wohlergehen der Frevler und das Glück der Gottesleugner zu Sinne führen, wie es heißt: „Friedlich leben die Räuber in ihren Zelten und voll Sicherheit diejenigen, die Gott erzürnen.“ und er spricht zu dir: „Es hat dieses Mißgeschick dich nur betroffen, dieweil du der Dienstergelienheit gegen Gott und seinen Geboten deine ganze Anhänglichkeit zugewendet, welcher du, ob ihrer drückenden Last und ihres fern liegenden Zielpunktes wegen, unmöglich genügen konntest; würdest du dir aber diesen Gegenstand aus dem Sinne geschlagen und dich in seiner Beziehung beruhiget gelassen haben, so würdest du deines Standpunktes dich haben freuen können, so wie du dies bei den Frevlern wahrnimmst, und wie du auch aus der Schrift entnehmen kannst: „Nur durch jene, die meine Annäherung anstreben, werde ich geheiligt.“ Ferner: „Nur euch habe ich aus allen Völkern der Erde anerkannt, darum soll meine Ahndung auch über euch ergehen“ u. s. w., und mehrere solche Stellen. Sobald er dich überhaupt entschlossen sieht, irgend eine gottesdienstliche Handlung auszuüben, so wird er deren Bedeutung gar sehr in deinen Augen erhöhen und dich von derselben abzuschrecken suchen. Betrifft es z. B. eine Kasteiung, so spricht er zu dir: „Gib wohl Acht, daß es dich nicht entkräfte und krank mache und von den Angelegenheiten dieses Weltlebens und deines Endzieles störend dich abhalte!“ Handelt es sich darum, ein außergewöhnliches Gebet in den Nachtstunden zu verrichten, so wird er dir zu Sinne führen, daß der Schlaf wohlthuerender als die Nahrung auf dich einwirkte, und daß er zur Erhaltung deiner Gesundheit und zur Kräftigung deines Körpers weit mehr, als das Essen und Trinken beitrage! Gilt es deine Almosenangelegenheit, so wird er deiner Phantasie den Verlust deines Geldes vergegenwärtigen, die Armuth dir vor's Auge führen und an die Dürftigkeit, die Entbehrung und den Mangel dich erinnern. Eben so wird er bei allen Arten von Pflichterfüllungen und Wohlthaten dich zu ängstigen und die Sache dir bedeutender zu machen sich bemühen, auf daß du davon ablassest. Wirst du

על זה מ"ש החכם קטלם י' כל אשר תמצא ידך לעשות בכחך עשה. כי אין מעשה וחשבון ודעת וחכמה בשאול אשר אתה הולך שמה. ובצה לך יעביר על לבך טובות הרשעים והצלחת הכופרים. כמ"ש חזקוני י"ג ישליו אהלים לשודדים ובטחות למרגיזי אל. ויאמר לך: לא נכנס עליך ההפסד הזה אלא מפני שרבתת בעבודת האלהים ובמצותי ואין ביכולתך לעמוד בזה. מפני כבוד משאו ורוחך תכליתו ואילו היית מסיר הענין הזה מלבך ותנוח לו ממנו היית שמח בענייך. כמו שאתה רואה עליו הרשעים. הלא תראה מ"ש הכתוב ויקרא י' בקרובי אקדש. ואמר עמוס ג' רק אתכם ידעתי מכל משפחות האדמה. על כן אפקוד עליכם וגו' והרוממה לזה. וכשהוא רואה שאתה מסכים לעשות מאומ' ממעשה העבודה. יגדיל עליך עניני ויפחידך ממנו. ואם יהיה מענין הצום. יאמר לך: הזהר כי חליש אותך ויחליאך. וימנעך מעניני עולמך. ואחריתך. ואם יהיה מענין תוספות תפלה בלילה. יעלה על לבך: כי השינה טובה לך מן המון ושומרת כריאותך ומחזקת גופך יותר מן המאכל והמשתה. ואם יהיה מענין הצדקות. ידמה בעיניך אבידת ממוןך. וישים הריש לנגד עיניך. ויזכירך דלות המסכנות והחסרון. וכן בכל מין ממיני המצות והחסדים. ישתדל לחפחידך ולהגדיל הענין בלבך כדי שתתפרה ממנו. וכאשר תחשוב

ein Laster zu begehen gesonnen sein, so wird er den Genuß, den dasselbe bietet, dir mit allen Reizen vorspiegeln, und die Strafe bei dir in Vergessenheit bringen und dich aufmuntern, es auszuüben und deine Reigung ihm zuzuwenden. So du nun dieses oder eine, diesem ähnliche, Verlockungsrichtung an ihm wahrnimmst, dann antworte ihm: „Daß keiner von allen Schmerzen, der in deinem bisherigen, bereits hingeschwundenen Leben quälend sich über dich ergossen, irgend eine Spur bei dir zurückgelassen hätte; daß er vielmehr schnell und spurlos vorüber gegangen wäre und der Vortheil desselben dir für immer verbleibe, ohne je zu enden und hinzuschwinden. Der Kasteiende, welcher nun den Tag über gefastet und des Nachts Speise zu sich nimmt, erlangt seine frühere Kraft wieder, so, als hätte er gar nicht gefastet, und das Verdienst hiervon bleibt für die Dauer ihm aufbehalten. Eben so verhält es sich mit jenem, der einen Theil der Nacht durchwacht, der, sobald er dann wieder geschlafen hat, seinen Körper wieder so erleichtert fühlt, als ob er gar nicht gewacht hätte, während der Verdienstpreis seines Wachens und der Lohn seines Wetens ihm für immer verbleibt. Was aber das Almosenpenden betrifft, so habe ich dasselbe in der Abhandlung „über das Vertrauen“ genügend erörtert. Allein rücksichtlich der Laster hast du dir nur zu Sinne zu führen und dein Augenmerk darauf zu richten: daß der Genuß, den sie dir bieten, ein schnell vorübergehender sei — er mag übrigens ein gestatteter, oder ein verbotener sein — und daß hiervon Nichts dir dauernd verbleibt, als die Schmach des Tadelnswürdigen derselben, so wie die Strafe hiefür im diesseitigen und künftigen Leben! Sodann wird der sinnliche Trieb dir unterliegen, und du wirst rüstig zu tugendhaftem Wirken dich anschicken und von jeder tadelnswerthen Handlung dich zurückziehen. Wird er nun jede Öffnung, dich auf diese Weise zu bestegen, aufgeben müssen, und du wirst von den gottesdienlichen Handlungen all dasjenige, was du dir vorgenommen, ausgeübt haben, dann wird er es sich angelegen sein lassen, dein Herz mit Sorgen zu bestürmen und mit steten Kummernissen dich zu quälen, bis du dahin kommst, dein bisheriges frommes Wirken zu bereuen, auf daß dir der Lohn hiefür und die wohlgefällige Aufnahme desselben von Seite des Schöpfers vorenthalten werde. Begehst du irgend eine Uebertretung, so

לעשות עבירה, יחבב לך הנאתה, וישכיחך עונשה, ויזרו אותך לעשותה ולנמות איה, ואם תרגיש לזה ולדומה לו ממנו, השב עליו כי כל צער שעבר עליך במה שקדם מימך, לא נשאר ממנו בך אות, אך חלף מהרה ועבר, ושכרו עומד לך לעולם, לא יתם ולא יכלה, והמתענה כשיצום ביום ויאכל כלילה, כאילו לא התענה, וישוב אליו כח, וישאר לו שכרו שמור. וכן הנעור בקצת הלילה כאשר יישן ישוב לקלות גופו, וכאילו לא נעור, וישאר לו גמול עמדה, ושכר תפלתו לעולם. אבל ענין הצדקה כבר בארתיו בשער הבטחון באר היטב, אך ענין העבירות, צריך שתשיב אל לבך, ותעביר על מחשבתך, חליפת הנאותך מהרה, המותר והאסור שבהם והשאר חרפת המנוגה מהם עליך, ועונשה בעולם הזה ובעולם הבא, אז יהיה היצר נגף לפניך, ותחרץ למעשה הטוב ותרפה מכל מעשה מגונה. וכאשר יאבד שכרו ממך בפנים האלה, ועשית מה שהסכמת עליו ממעשי העבודה, ישתדל להכניס הראגות בלבך, ולהתמיד עליך היגונים כדי שתתחרט על מה שקדם לך מן המעשה הטוב, וימנעך מן הגמול עליו ושיקבלוהו הכורא ממך, ואם תעשה דבר עבירה, משתדל להכניס השמחה בלבך, והששון במה שקדם לך, כדי שתתחזק בדבר ותחרץ עליו. ואם

wird er, ob des bisher Verabten, dein Herz mit Freude und Wonne erfüllen, auf daß du darin bestärkt werdest und energischer darnach strebest. Merkest du nun schon die Kriegslust und richtest du deine Aufmerksamkeit auf seine verschiedenartigen Nachstellungen, dann wirfst du dich auch davor hüten und durch Gottes Beistand ihnen entgegen; beachtest du sie aber nicht, so wird er unvermuthet dich stürzen und seine Pfeile plötzlich auf dich abschießen. Wie es heißt: „Bis der Pfeil seine Leber durchbohrt hat.“ Wirfst du aber bei all diesem Widerstand leisten, so daß er auf alle vorerwähnte Art und Weise dich nicht zu verlocken im Stande ist, so wird er von Seite deines Studiums dich zu fassen suchen, und so er an dir einen Wifer, irgend eine Wissenschaft dir anzueignen, bemerken wird, folgende Ansprache an dich richten: „Solltest du dich nicht mit dem begnügen, was den Größten und Aeltesten deines Zeitalters zu wissen genüget, nemlich: mit der Kenntniß deiner treuerherzigen Gesehlehre? Weißt du denn überhaupt nicht, daß die Wissenschaft kein Ende und kein Ziel hat? Lenke daher deine Strebsamkeit auf die Hauptelemente des Glaubens und auf die Grundlage der Gesehlehre, und hernach lerne dasjenige, womit du bei den Menschen dich hervorthun kannst, wie: die Dichtkunst, die des Gleichmaßes, das Eindringen in die Grammatik, fremdsprachliche Ausdrucksweisen und die modernen Lebensarten; unterlasse es aber, mit Rechtsfallentscheidungen und den getheilten Meinungen der Gelehrten hierüber, dich zu befassen, laß dich in die Grundsätze der Beweislehre, der Sprachlogik, der Schlußarten und deren Begründungsweisen, des Verhältnisses der Ursache der Wirkung gegenüber, der Verketzung der sichtbaren mit der geheimen Wissenschaft ja nicht ein, da sie zu tief liegend und ihren Begriffen zu subtil; und verlasse dich bei allem, wo du dessen Verständniß dir zu erörtern im Stande bist, auf die Sänge der Tradition, wie du dich bei den dir unzugänglichen Gegenständen auf sie verlassen mußt!“ Wirfst du ihm nun kein Gehör geben und dich bestreben, kräftig ihm zu trogen, so wird er die Pfeile des Meides gegen deine Nebenmenschen auf dich abschießen. Werden diese nun irgend eine Wissenschaft, die dir fremd ist, sich aneignen, so wirfst du ihnen gehässig werden, und dich bemühen, ihnen Fehler anzuhängen, sie zu verkleinern und schmähslich von ihnen zu sprechen, so als hätten sie bei n e n

תרנישלתרמיותיו ותשים לבך למיני מצודותיו. תהיה נזהר מהם ותעזר באלהים. להנצל מהם. ואם לא תרניש להם. יפילך סתאום. ויריק חציו כך בסתע. כמיש ששלי ז' עד יפלה חץ כבדו. ואם תעמוד כנגדו בכל זה ולא יוכל לפתורתך במה שזכרנו. ישתדל לך מצד חכמתך. ואם יראה ממך חריצות ללמוד החכמה. יאמר לך: הלא יספיק לך. מה שמספיק לגדולי דורך וזקניך. לדעת תורתך הנאמנה. הלא ידעת כי החכמה אין לה קץ ולא תכלית. שים מגמתך אל עיקר האמונה ושרש התורה ואחר כך למוד מה שתזדיין בו אצל בני אדם. מענין השיר. והמקצב. וצפוני הדקרוק והחידות הנכריות והמשלים הנוהגים. והנה לך דברי הדינים. ומחלוקת החכמים בהם. ואל תכניס עצמך בחכמת שרשי המופת. ואיכות הדיבר ומיני ההקשות. ואופני הראיות ואיכות הילוך העילה עם המעולל. והתחברות החכמה הנראית עם החכמה הנסתרת. מפני עמקם ודקות ענינם. וסמוך על אנשי הקבלה. במה שתוכל לעמוד על ביורו. כאשר תסמוך עליהם. במה שהוא נמנע ממך. ואם לא תשמע לו. ותשתדל ותתחזק. יורה אותך בחצי הקנאה בחביריך. ואם יגיעו לחכמה מבלעדריך. תמור אורנם. ותשתדל לתלות בהם מומי. ולהפחית ולדבר בגנותם. כאילו הם שללוך

Scharffinn dir entzogen und deiner Weisheit dich beraubt. Und bist du gelehrter als sie, so werden sie, ob der Ueberlegenheit deiner Gelehrsamkeit kleinlich in deinen Augen erscheinen und du wirst, ob ihrer Unwissenheit sie hassenswerth finden, und dies rückwärtslos vor den Augen des gemeinen Volkes zeigen. Auf dich selbst aber wirst du stolz sein und mit deiner Weisheit dich rühmen, so daß du das zu wissen behaupten wirst, was du nicht weißt, dein Geist, wird zu erhaben zu fernerm Studium sich dünken, und lehrest du, so thust du es mit hochmüthigem Herzen; wirst man eine Frage dir auf, so wirst du unwillig, du hältst für sehr ausgezeichnet als Gelehrter dich, suchest durch die Unwissenheit deiner Freunde zu glänzen und durch die Beschämung deiner Kollegen dich hervorzuthun und du stehst entblößt von allen moralischen Vorzügen der Gott- und Gesetzgelehrten da! Gelingt ihm aber hinsichtlich der Erkenntniß Gottes und seiner Lehre seine beabsichtigte Verlockung nicht, so wird er bei allen sonstigen gottesdienstlichen Handlungen dich zu verleiten suchen; und so du irgend ein gottgeweihtes Werk vollbringest, wird er dessen Bedeutung in deinen Augen erhöhen, dich hiemit zu stolzieren aneifern und deine Zeitgenossen dir als entwürdiget erscheinen lassen, auf daß es dir ein Leichtes sei sie zu verachten, zu beleidigen und zu beschämen; während es doch möglich, daß sie bei Gott weit beliebter, als du! Gibt es Einen unter deinen Freunden, der hinsichtlich der Dienstergebenheit gegen Gott höher steht als du, und dessen Handlungsweise schätzenswerthiger als die deine, und der einen weit energischeren Eifer als du an den Tag legt, sich der Gottheit zu nähern, so wird der böse Trieb dich gegen ihn aufreizen und zu dir sagen: „Aller Eifer, den dein Nebenmensch beim Gottesdienste offenbar bezeugt, wird als ein dir anhaftender Fehler betrachtet, und wäre nicht er, so würdest du bei den Menschen als der Tugendhafteste deiner Zeitgenossen gelten; darum reizt Alles wider ihn auf, rüste mit Scheelsucht und Haß dich gegen ihn, spähe seinen Fehlern nach, um seine Herabwürdigung zu erzielen; lauere auf jegliche schiefe Richtung, die er nimmt, und kannst du ein lügenhaftes Gerücht über ihn verbreiten, um seinen Ruf bei den Menschen zu verkleinern, so unterlasse es nicht!“ Hierauf entgegne du ihm: „Und wie dürfte denjenigen ich verachten, den Gott liebt? wie denjenigen schmähen, den der Schöpfer

biנתך וגלולך חכמתך. ואם תחכם מבלעדיהם. יפחתו בעיניך ליתרון בינתך, ותשנאם לסכלותם, ותראה זה לעמי הארץ, ותתנאה לנפשך ותתהלל בחכמתך, עד שתמעון שאתה יודע מה שאינך יודע, ויגבה רוחך, מלמוד, וירום לבבך עת שתלמוד, ותקוּעַת שיקשו עליך, ותרכבה להחזיק עצמך בחכם ותתכבד בסכל חבריך, ותודיין בהכלים בני גילך, ותהיה שולל ממוסרי החכמים באלהים ובתורתו. ואם לא ישלם לו מה שכין לפתותך בו בשער דעת האלהים ותורתו, ישתדל לפתותך בשאר מעשרה העבודה, וכשתעשה לאלהים מעשה, יגדילו וינשאוהו בעיניך, וישיאך להתנאות בו, ויקלה אנשי דורך אצלך, ויקל עליך למאמס ולהכלימם ולכיישם ואפשר שהם טובים ממך לפני האלהים ואם יהיה כחבידיך מי שיש לו יתרון עליך בעבודת האל, ומעשהו טוב ממעשיך, והוא משתדל להתקרב אליו יותר ממך, יסיתך היצר בו, ויאמר לך: כל אשר יראה מהשתדלות-זולתך בעבודה, הוא חסרון נראה ממך, ולולי הוא, היית נראה בעיני בני אדם צדיק מכל בני דורך, השיא עליו, וקנא בו, ושמוס אותו, וחקור על מומיו ונגותו, וארוב למכשוליו, ואם תוכל להוציא עליו דבת שקר, כדי להפחית שמו אצל בני אדם, עשה. אז השיב עליו: ואיך אמאם מי שאחבו האלהים ואננה

löstlich findet? Ist es nicht genug, daß ich selbst zu lässig bin, die Dienstpflichten gleich jenem an den Tag zu legen, daß ich demjenigen noch gehässig sein sollte, der mit inniger Dienstergewenheit ihm zugezogen?" Dies hieße wahrlich nicht dem allgepriesenen Schöpfer meine Schuld abtragen! Ich fühle mich vielmehr verpflichtet, ihm zu Liebe, auch seine Freunde zu lieben, und ihm zu Ehren, seine Verehrer ehrwürdig zu behandeln, wie es heißt: „Den Gottesverehreru erweist er Ehre.“ Auch weist du, wie es der Mirjam erging, aus der Erzählung der „übeln Äußerungen der Mirjam und des Aaron gegen Mose,“ und was dem Korach und seiner Kette geschah, als sie auf Mose und Aaron eifersüchtig waren, und ob ihrer Annäherung zur Gottheit mit ihnen hielten!

Sechster Abschnitt: Was die Lauterkeit der Gesinnung und deren Inanahme betrifft, so ziemt es dir, es in deiner Beziehung zu vernachlässigen, auf deine Gedanken, Betrachtungen und Aufwallungen deines Herzens genau zu achten, da alles Angenehme wie alles Vollkommene hinsichtlich der Handlungsweise, nur durch sie herbei geführt wird, je nachdem sie selbst rechtlich oder tadelhaft sind. Wie es heißt: „Unter allem, was beachtenswerth, achte auf dein Herz, denn von ihm entquilt dein Lebensheil.“ Ferner sagt die Schrift: „Denn das Lichten des menschlichen Herzens ist bössartig von Jugend auf.“ Ps.: „Denn ich kenne seinen Gang zum Bösen.“ Ferner: „Denn alle Herzen erforscht der Ewige, und jegliches Lichten der Gesinnung beachtet er.“ Ps.: „Denn die Sache ist dir sehr nahe gelegt, auf daß du mit Mund und Herz zu dessen Ausübung dich anstreichst.“ Ferner: „Was fordert der Ewige denn mehr von dir, als daß du ihn ehrfürchtest?“ und die Ehrfürcht liegt nur im Herzen, in der Gesinnung und in den Gedanken. Darum, mein Bruder, hast du dein Streben nur darauf zu richten, daß all dein Thun dem allgepriesenen Schöpfer gewidmet sei, auf daß dein Mühen nicht fruchtlos und dein Ringen nicht vergebens sei! W. e. h.: „Warum wäget ihr Silber hin, ohne Brod hiefür zu bekommen?“ u. s. w. Lasse ja das nicht unbeachtet, was ich deiner Aufmerksamkeit anempfohlen habe; denn ich habe dir in dieser Abtheilung alle Hauptrichtungen, die auf die gottgeweihten Handlungen nachtheilig

missen können, und die zu vermeiden sind, dargestellt. Und ich will dir, wie ich schon sagte, die Wege zeigen, die du einhalten sollst, um die Ehre Gottes zu verherrlichen, und die Ehre deines Nächsten zu verherrlichen. Und ich will dir, wie ich schon sagte, die Wege zeigen, die du einhalten sollst, um die Ehre Gottes zu verherrlichen, und die Ehre deines Nächsten zu verherrlichen. Und ich will dir, wie ich schon sagte, die Wege zeigen, die du einhalten sollst, um die Ehre Gottes zu verherrlichen, und die Ehre deines Nächsten zu verherrlichen.

פ ר ק ו'. אבל הזהירות במחשבה ושמירתה, ראוי לך שלא תתעלם לפקוד מחשבתך ורעיוניך ושרעפי לך, כי רוב ההפסד והתקון במעשים לא יהיה כי אם מחמתם, כפי תקונם והפסדם, כמ"ש הכתוב «עלי ל מכל משמר נצור לך כי ממנו תוצאות חיים. ואמרה תורה בנאשם ס' כי יצר לב האדם רע מנעוריו. ואמר דניס ל"ח כי ידעתי את יצרו. ואמר ד"ס ה' כ"ע כי כל לבבות דורש י וכל יצר מחשבות מבין. ואמר דניס ל' כי קרוב אליך הדבר מאד בפיך ובלבבך לעשותו. ואמר ס"ס מה י אלהיך שואל מעמך כי אם ליראה. והיראה אינה אלא בלב והרעיון והמחשבה, ועל כן יש לך אחי להשתדל, להיות כל מעשיך מיוחדים לבורא יתברך, ואל יהיה עמלך לריק, וטרחך לשקר, כמ"ש ישעיה ל"ח למה תשקלו כסף בלא לחם וגו'. ואל תתעלם ממה שהעידותיך עליו, כי כבר קבצתי לך בשער הזה כל שרשי מספדי המעשים המיוחדים לאלהים, ותחת כל שרש

einwirken, zusammen getragen, und unter jeglicher dieser Haupttrichtungen sind Abzweigungen, die sich in's Unendliche verlieren. Darum mußt du mit all deinem Kraftaufwande dich vor ihnen in Acht zu nehmen bemühen, vielleicht gelingt es dir dann, daß dein Wirken vollkommen und der Verherrlichung Gottes geweiht ist, und beim Schöpfer eine liebevolle und wohlgefällige Aufnahme findet! Benimm dich überhaupt bei diesem, wie du bei deinen weltlichen Angelegenheiten dich benimmst, bei denen du nur auf das Vortheilhafteste, das du unter ihnen findest, deinen Sinn richtest, wie ferner auf dasjenige unter denselben, welches ferne von allen Nachtheilen, geläutert von jeglicher Fälschung und frei von aller Wirrniss ist. Und verfährt du so hinsichtlich der Angelegenheiten deines vorübergehenden Weltlebens, so bist du noch weit eher das Zwiefache zu leisten verpflichtet, für die Angelegenheiten deines dauernden Endzieles und für die Annäherung an die Gottheit, die du hiedurch erzweckst! Richte auch dein Streben mehr darauf hin, deine Handlungen zu läutern, und übest du deren auch wenige, so hat es höhern Werth, als das Streben Vieles, doch in unlauterer Absicht zu wirken; denn das Wenige, so es geläutert, geltet für Vieles, so wie das viele Ungeläuterte, als wenig angerechnet wird und keinen Vortheil bietet, und noch viel minder darf dein Thun, bei dessen wahrhafter Unbedeutendheit und Minderzahl, noch obendrein vor Gott eine Unlauterkeit sich zu Schulden kommen lassen!! Nimm dich auch in Acht, daß du bei deinen gottesdienstlichen Handlungen nicht das Schicksal jenes Vogels habest, von dem die Schrift erzählt, der die Eier legt, sie aus sorgloser Unachtsamkeit auf der Oberfläche der Erde preisgibt, daß sie die Brutwärme empfangen, bis andere lebende Wesen sie verderben, und sie nimmermehr zu Rücklein gedeihen. Wie es heißt: „In froher Stimmung schwingt sorglos sie den Fittig, überläßt der Erde ihre Eier, läßt von der Sandwärme sie brüten, und vergißt, daß ein Fuß sie zertreten kann“ u. s. f. Auch hat der Weise denjenigen gerühmt, der hinsichtlich seines rüstigen, frommen Strebens für die Angelegenheiten seines Daseinszweckes, sich auf entgegengesetzte Weise benimmt, und empfahl uns, ihn zu beobachten und von seinem Wirken zu lernen, und wäre es auch das Schwächste der Insekten. Wie es heißt: „Gehe zur Ameise hin, du Fauler!“ u. s. w.

מהם ענפים, כמעט שאין להם קץ, על כן אתה צריך להשמר מהם בכל יכולתך. אולי יהיה מעשיך שלם לאלהים ומיוחד לשמו, ויהיה רצוי ומקובל אצל הבורא קבול טוב, ונהוג בו מנהגך בעניני עולמך, כי אתה חושב על הטוב שתמצא במיניהם, ואשר יהיה רחוק מן הסנעים בהם, ומנוקה מן הדוף, וזך מן הכלבול, וכיון שאתה עושה זה בעניני עולמך הכלכלי שכן שתעשה כפלים בעניני אחריתך הקיימת, ובמה שתתקרב בו אל האלהים. והשתדל בכחך לזכך מעשיך, ואם ימעט, יותר ממה שתשתדל שיהיה רב בלתי זך. כי המעט הזך, הוא רב, והרב בלתי זך, הוא מעט, ואין בו תועלת, וכל שכן שיהיה מעשיך עם מעוטו וזעירותו, בלתי זך לאלהים. והזהר שלא יהיה ענייך במעשיך לאלהים כענין העוף, שאמר עליה הכתוב, שהיא יולדת הביצה ומחממת אותה על פני הארץ, ממעוט שמירתה אותה, עד שיפסידה שאר בעלי חיים, ולא תעשה אפרוח, כש"ה חייב ל"ט כנף רננים נעלסה כי תעאב לארץ ביציה ועל עפר תחמם ותשכח כי רגל תזורה ושאר הענין. וכבר שבח החכם מי שהוא בהפך הענין הזה בזריזותו והשתדלותו הטובה בעולמו, וצונו לבחון בו וללמוד ממעשהו, ואם הוא החלש שברמשים באמרו עש"י לך אל נמלה עצל וגו'.

sie bereitet im Sommer ihre Kost“
 u. s. w. Wir haben dir nun von
 sehr Vielem nur Weniges angeführt;
 darum möge es dir nicht zuviel schei-
 nen, zeige keinen Ueberdruß dagegen,
 denn von je höherer Bedeutung die
 Gegenstände sind, von desto schädli-
 cherer Einwirkung sind die Einflüsse,
 die sie bedrohen; und die hohe Be-
 deutung und die Wichtigkeit unserer
 Betrachtungen in diesem Werke dürften
 von keinem Sachkundigen in Abrede gestellt werden! So möge denn Gott
 in seinem Erbarmen uns denen anreihen, die es aufrichtig mit ihm meinen
 und zur Verherrlichung seines großen Namens wirken! Amen.

יתכן בקיץ לחמה וגו'. והנה זכרנו
 לך מעט מהרבה, ואל ירבה בעיניך,
 ואל תקוץ בו, כי כפי מעלות חשיבות
 המלאכות, יהיו הפגעים הקורים אותם,
 ומחקרנו בספר הזה אין מעלתו
 וחשיבותו נעלמת ממי שמבין. האלהים
 ישימנו מן השלמים עמו, והעושים
 לשמו הגדול ברחמיו, אמן.

Sechste Hauptabtheilung.

ה ש ע ר ה ש ש י

Zur Erörterung der verschiedenen Gründe, die uns zur Demuth vor Gott, den Allgebrienen, verpflichten, und Folgendes zur

בבאור אופני חיוב כניעתנו לאלהים תברך.

חס ספח הספח:

Einleitung.

Der Verfasser ist der Ansicht: Da wir in der frühern Abtheilung den Ausdruck erörterten, alle unsere Handlungen einzig und allein der Gottheit zu weihen, und der Stolz, ob der gottgeweihten Handlungen, eher als alle übrigen drohenden schädlichen Einflüsse, auf die Ausübenden einzuwirken im Stande, und daß derselbe für die Handlungen selbst von großem Nachtheile ist, darum erachte ich es auch für angemessen, als den dringendsten Punkt, jenen Gegenstand darauf folgen lassen zu müssen, welcher den Menschen von demselben ferne hält, und dies ist: die Demuth. Ferner sind wir davon überzeugt, daß diese die Grundlage aller Dienstergebenheit sei, und daß nur sie den Unterschied zwischen dem Untergebenen und dem Standpunkte der Herrschaft bilde, welche wir in dankbarer Anerkennung, mit Ausschluß aller übrigen Geschöpfe, der Gottheit einzig und allein beilegen, wie schon David sagt: „Dein, Herr, ist die Größe, die Allmacht, die Herrlichkeit, der Sieg, die Majestät“ u. s. w. Ferner: „Wer in den Höhen kann dir dich ähnlich danken? Wer dem Ewigen sich gleichstellen?“ u. s. w. Auch bietet sie den Vortheil, daß sie den Menschen ferne hält von der Anmaßung, vom Stolze, vom Hochmuthe, von Ruhms- und Herrschsucht, vom Streben alles zu bewältigen und von dem Gelüsten nach höher stehenden Dingen und von allen ähnlichen Abzweigungen des Stolzes. Wir haben nun hinsichtlich der Demuth zehn Punkte zu erörtern: 1. was eigentlich Demuth sei; 2. in wie viele Arten sie sich sondern lasse; 3. wodurch man zur Demuth gelange; 4. in welchen Beziehungen dieselbe anwendbar; 5. wie man sich dieselbe aneignet; 6. die Form des Betragens, welches der Demuthsvolle anzunehmen habe; 7. wann die Demuth dem Demuthsvollen

אמר המחבר. מפני שקדם מאמרנו ליחד המעשים לאלהים לבדו, והיתה הנאווה במעשים המיוחדים לאלהים, משנת את בעליה יותר מהרה מכל הפגעים המשיגים אותם, והיה הפסדה למעשים הרבה מאד, ראיתי כי הנחוי שבדברים שאני צריך להם, הוא לסמוך לו מה שירחיקנה מן האדם, והיא הכניעה. ומפני שנתברר לנו עוד, שהיא שורש העבדות, ובה יתכן להבדל חעבר ממדות האדנות, וההודאה לאלהים בזה יחדו בהם לבדו מכלערי הברואים, כמ"ש דוד ע"ה ד"ס ב' כ"ט לך " הגדולה והגבורה והתפארת והנצח וההודו וגו'. ואמר סגלים פ"ט כי מי בשחק יערוך ליי ידמה ליי וגו'. ומטיבה עוד, כי היא מרחקת מן האדם הגדולה והגאון והגובה והתפארת והשררה, ורדות בכל וחמוד מה שהוא גדול ממנו והרומה לזה מסעיפי הגאווה. וראוי עתה שנבאר מדבר הכניעה עשרה דברים. האחד מה היא הכניעה, והשני לכמה חלקים תחלק, והשלישי כמה תחיה הכניעה, והרביעי באיזה ענין צריך להתנהג בה. והחמישי איך אופני קנותה, והששי בתוכן המנהג שצריך להתנהג בו הנכנע. והשביעי מתי תתכן הכניעה מן הנכנע, ומתי

angemessen, und wann nicht; 8. ob die Demuth als nächste Folge anderer sittlichen Vorzüge, oder die andern sittlichen Vorzüge als nächste Folge derselben zu betrachten seien; 9. ob es denkbar, daß im menschlichen Herzen der Stolz und die Demuth zugleich sich vereinen, oder nicht; 10. Die Vortheile, welche die Demuth den Angelegenheiten des dies- und jenseitigen Lebens bietet.

Erster Abschnitt. Demuth heißt: Niedrigeslagenheit und Gedrängtheit der Seele und Beringschätzung ihres eigenen Werthes, und sie ist eine von den Eigenschaften der Seele. Und hast du dir dieselbe angeeignet, so zeigen deren Merkmale sich an den Äußerungen der Ueberspannung; zu diesen gehört eine sanfte Sprache, eine leise Stimme, bescheidene Fassung im Momente des Zornes und das Unbefriedigtlassen der Rache, selbst wenn man hierzu ermächtigt ist. Wie einem Könige nachgezählt wird, daß er zu einem der Strafe Verfallenen, nachdem man schon die Geißel herbei geholt hatte, sagte: „So wahr Gott lebt! wäre mein Zorn nicht so heftig gegen dich, so würde ich eine fühlbare Rache an dir genommen haben.“ und hierauf verzieh er ihm. Auch erzählt man, daß er sich geduldet haben soll: „Ich kenne keine Sünde, die schwerer wiegt, als meine Demuth!“ (d. h. die meine Demuth zu bewältigen im Stande wäre.)

Zweiter Abschnitt. Was die Erörterung der verschiedenen Arten von Demuth betrifft, so können wir drei erlei annehmen. Ersten, eine Demuth, die auf die Menschen und viele Gattungen der vernunftlosen lebenden Geschöpfe sich erstreckt, und diese besteht in der Beschränktheit der Seele, im geduldbigen Ertragen eines Nachtheils, den sie wohl von sich abzuwenden im Stande gewesen wäre, würde ihr die Art und Weise ihn zu entfernen nicht unbekannt sein. Dies ist der Fall bei den unwissenden Menschen und dem gemeinen Pöbel, die weil ihr Wissen geringe und die Kenntniß ihres Geistes und dessen Fähigkeiten äußerst beschränkt. Dies wird aber nur dem eingeführten Sprachgebrauche gemäß: Demuth genannt; im eigentlichen Sinne aber ist sie blos eine Beschränktheit der Seele, welche durch die sie bewältigende Thorheit, zu verblendet ist, um das, was sie zum Heile führt, einsehen zu können. W. e. h.: „Denn ihr Herz hast du der Einsicht verschlossen,

לא תתכן. והשמיני שנבאר, אם הכניעה סמוכה למדות הטובות, או המדות הטובות סמוכות לה. והתשיעי אם יתכן להתקבץ בלב האדם הנאנה והכניעה, אם לא. והעשירי באור תועלת הכניעה בעניני הע"ה והעו"ה. פרק א'. אבל הכניעה היא שפלות הנפשו ושחותה, ומעוט ערכה אצלה, והיא מדה ממדות הגפשו, וכאשר תתישב בה יראו אותותיה על האברים מהם: הלשון הרכה, והקול הנמוך, והענוה בעת הכעס, ומעוט הנקמה. אחר היכולת עליה. כאשר נאמר על אחד המלכים שאמר למי שנתחייב אצלו, לאחר שהביאו חשום: חי' לולי חוקת כעסי עליך, הייתי נוקם ממך נקמה גדולה, ומחל לו. ואמרו עליו: שהיה אומר: איני יודע עון, שהוא שוקל יותר מעונותי.

פרק ב'. אבל באור חלקי הכניעה הוא, שהכניעה תחלק לשלשה חלקים. אחד מהם כולל את האדם ורבים ממני בעלי חיים שאינם מדברים, והוא דלות הנפשו וסבלה ההיזק, אשר חיותה יכולה לרחותו, מפני סבלותה באופני דחייתו, וזה יהיה מן הכסילים שבבני אדם ועמי הארץ, מפני מעוט ידיעתם וחושיהם חביתם את נפשותם וערכיהם, וזה נקרא כניעה מדרך ההסכמה, אבל על דרך האמת הוא דלות הנפש ועורונה, בסכלות הנובר עליה, מראות מה שיש בו תקנתה, כמ"ש חזקוני (כ"ז) לכם צפנת משכל,

מען דל, על כן, לפי כן מעיין כן צנום ללמדך דוכות, כיים נאמן, וחזק

darum vermag es auf die rechte Weise sich nicht zu erheben.“ Demuth aber im wahren Sinne des Wortes heißt diejenige, die sich beurkundet, nachdem die Seele sich erhoben und aus dem, mit dem Viehe und dessen gehässigen Eigenschaften gemeinschaftlichen Standpunkte sich emporgeschwungen hat, indem sie im ausgezeichneten Wissen und im Weisheitsadel zu erhaben sich dünkt, um hinsichtlich der Sitten der niedrigen Menschenklasse sich anzureihen, und von einer klaren Erkenntnis der löblichen und tadelnswürdigen Eigenschaften durchdrungen ist. Zeigt sich nun die Demuth als Folge dieser erwähnten Vereblung, dann wird sie als löbliche Eigenschaft anerkannt, ist dies nicht der Fall, so gehört sie nicht zur Klasse der löblichen Eigenschaften und der Seelenvorzüge, sondern zu den schmähligen derselben, da sie in ihrer Rundgebung ganz den Standpunkt des Viehes einnimmt. Zweitens, die Demuth der Menschen unter- und gegen einander, sei es in Berücksichtigung der Oberge- walt, die sie über ihn haben, wie der Gefangene in der Gewalt seines Feindes, der Diener unter der Botmäßigkeit seines Gebieters, oder aus Armseligkeit ihnen gegenüber und der Benöthigung dessen, was sie besitzen; wie der Mietling seinem Miether, der Knecht dem ihm beschenkenden Reichen, und der Schüler seinem Lehrer gegenüber; sei es ferner ob einer rechtlichen Schuld, die ein Mensch nicht abzutragen im Stande ist, und in deren Berücksichtigung er sich vor dem Gläubiger zu demüthigen und zu erniedrigen bemüht; ist w. e. h.: „Ein Knecht ist der Schuldner seinem Gläubiger;“ sei es, weil er das Bewusstsein hat, wie wenig er hinsichtlich seiner moralischen Obliegenheit für das diesseitige wie für das jenseitige Weltleben leiste, und wie unwissend er sei, die rechte Bahn aufzufinden; und so er dann mit dem Profeten seines Zeitalters, oder einem Tugendlehrer, oder sonst einem, der zu einem heilbringenden Wandel ermahnt, in gesellschaftliche Berührung kommt, ist er demüthig vor ihm und unterwürfig, wie unsere Rabbinen sagen: „Die praktische Dienstergebenheit beim Studium ist mehr, als das Studium selbst,

על כן לא תרומם. אבל הכניעה היא אשר תהיה אחר רוממות הנפש והתנשאות מהשתתף עם הבהמות במדות המנונות, ובהיותה מהדמות במדות פחותי בני אדם, ביתרון חכמה ויקרת נפשו, ידיעה ברורה במדות המנונות והמנונות, וכאשר יהיה סמוך לזה כניעת הנפש ושפלותה, אז תהיה מדה משוכחת, אבל זולת זה איננה נכנסת במדות המשוכחות ומעלות הנפש, אך במנונות שבהן, כי ענינה בזה כענין הבהמות. והחלק השני, הכניעה לבני אדם, אם מפני משלם בו, כמו האסיר ביד אויבו, והעבד ביד אדוניו, או לחסרונו להם, וגודל צרכו למה שיש אצלם, כשכיר לשוכרו, והרש לרעננת העשירה, והתלמיד לרבו, או לחוב ראוי, שאין האדם יכול לפרעו, והוא חייב להכנע ולהשפיל לפניו לבעליו, כמ"ש משלי כ"ג: ועבד לזה לאיש מלוה. או לדעתו שהוא מקצר בעניני מוסרי העולם הזה והעולם הבא, וסכלותו בדרך הישרה. וכאשר יפגע נביא דורו, או מורה צדק, או קורא אל הדרך הטובה, יכנע לו וישפיל לפניו, כמ"ש ד"ל: גדולה שמושה יותר מלמורה, שנאמר מלכים

כל כך לפניכם לכם והצנחם משכל, עד כי גם בהתרחצו לפעמים למיטור ולנכוחה ולעשות לדק ומשפט, בכל זאת לא התרומם לחלם הכתוב מכל פניה חומרים ונקים ולרום מכל קרב כעין זר ומחשבת פגול, כאשר נאום זאת על מי קר פשוט. וזאת מלה חרומם נכ"ב בהקנה על ההשכלה המכוונת צמיחה לכם על דרך ההשכלה, כי כן נחלם לפעמים בקפרי עליהם הפעל במין המכוון אשר עליו מוקד, כמו לא יחזקו רמיה לזה, גם הם הראוי חמור צמחו נגד רמיה, אך זה נכ"ב בהקנה על האדם אשר לו מדה סתומה, והנקמה צמק סתומה. מהעקרה, והראיה מהנכדו: וסוף זאת יקר חזק, וכן רבים.

denn es heißt: „Elisa, Sohn Schafat, welcher Wasser auf die Hände Elias gegossen hatte;“ es heißt da nicht: „Welcher von ihm gelernt,“ sondern: „Welcher gegossen,“ dies deutet darauf hin, daß die praktische Dienst-ergebenheit eine weit höhere Bedeutung hat, als das Studium selbst.“ Auch heißt es: „Und der Jüngling Josua, Sohn Nun's, war sein Diener“ u. s. w. So spielt ein Weiser auf die gemeine Volks-Klasse im Allgemeinen mit dem Verse an: „Der Schuldner ist ein Slave seines Gläubigers.“ Und diese Art von Demuth, wie folgerichtig sie auch übrigens, ist sie dennoch nicht auf alle Menschen im Allgemeinen anzuwenden und stellt sie sich an jeglichem Orte und zu allen Zeiten nicht eben als geziemend heraus, denn der Gefangene, so er aus seinem Gefängnisse befreit wird, und der Slave, sobald er sich loskauft, wie der Schuldner, sobald er seine Schuld bezahlt, der Schüler, wenn er nicht in Gegenwart seines Lehrers sich befindet, wie der Arme in Abwesenheit des Reichen, diese haben allesammt keine Verpflichtung, eine Demuth, eine Erniedrigung und Unterwürfigkeit an den Tag zu legen. Drittens, die Demuth vor dem allgepriesenen Schöpfer, diese Verpflichtung erstreckt sich auf alle Menschen insgesammt, und sie sind dieser Obliegenheit ihm gegenüber zu jeder Zeit und an jeglichem Orte unterworfen. Auf diese Art von Demuth haben wir auch in dieser Abtheilung unser Augenmerk gerichtet, und der Demuthsvolle wird in den heiligen Büchern bezeichnet: als bescheiden, von seiner eigenen Bedeutungslosigkeit durchdrungen, anspruchlos, zerfnirscht, gebeugtes, gebrochenes Gemüth, niedergeschlagen, sanftes Herz, zartfühlend, gebrochenes Herz und als gebeugte Seele. So wir daher von der Demuth im Allgemeinen sprechen werden, so haben wir keine andere, als diese dritte Art von Demuth im Auge, die als die höchste Rangstufe dieser Eigenschaft anzusehen ist. Und derjenige, dem es gelungen ist, sich zu derselben empor zu schwingen, der steht dem Pfade der Annäherung Gottes nicht ferne, so wie der Würdigung vor ihm zu stehen, und er darf der huldvollen Aufnahme und des Wohlgefallens vom Schöpfer gewärtig sein. Wie es heißt: „Als gottgefälliges Opfer gilt ein gebrochenes Gemüth, ein gebrochenes, gebeugtes Herz verachtetst, Herr, du nicht!“

Dritter Abschnitt. Was aber die Ursachen anbelangt, welche den Menschen, nachdem er zum Stolze sich bereits hingeneigt, zur Demuth

ג'י אלישע בן שפט אשר יצק מים על ידי אליהו. אשר למד לא נאמר. אלא אשר יצק. מלמד שנדולה שמושה יותר מלמודה. ואמר כמוה ל"ג ומשרתו יהושע בן נון נער וגו'. ואמר החכם על כלל עם הארץ ועבד לוח לאיש מלוה. והחלק הזה מחלקי הכניעה, ואם הוא ראוי, איננו תדיר. מפני שאיננו כולל את כל המדברים, ולא ראוי בכל זמן ובכל מקו'. כיהאסיר כשיצא ממאסרו, והעבד כשיפדה את עצמו, והלוח כשיפרע את חובו, והתלמיד כשאיננו עם רבו, והרש כשאינו עם חששיר אינם חייבין להכניע להם ולהשפל ולשוח לסניהם. והחלק הג' הכניעה לבורא ית' / וחובתו כוללת כל המדברים, והם חייבין אליו בכל זמן ובכל מקום, ואליה היתה כונתנו בשער הזה. והנכנע הוא הנקרא במספרי הקדש. עניו. ונבוה בעיניו. וצנוע. ודכא. ושפל רוח. ורוח נשברה. ונדכא. ורך לבב. ונכה רוח. ולב נשבר. ונפש שחה. ומה שנדבר בכניעה סתם, אין כונתנו אלא החלק השלישי הזה, אשר היא המדרגה העליונה שבכניעה, ומי שעלתה בידו, אין רחוק ממנו דרך קרבת אלהים, ולעמוד לפניו, ויהיה מקובל ורצוי אצל הבורא. כמ"ש מלכים כ"א זכאי אלהים רוח נשברה, לב נשבר ונדכא אלהים לא תבוה.

פרק ג'. אבל הסיבות אשר תהיה הכניעה והשפלות בעבורם מן האדם

und zur Unterwürfigkeit anregen, so gibt es deren zehn. Erstens, wenn er seine Kraft in ihrer natürlichen Beweglichkeit geschwächt fühlt, sei es durch Krankheiten, durch Gemüthsverfälschung, oder durch gebrechliche Constitution, so zeigt er hiedurch sich demüthig und erflehet die Milde Gottes und der Menschen sich, wie es heißt: „Und er demüthiget durch Glend ihr Herz“ u. s. w. Zweitens, wenn ihn ein Unfall, oder das Mißgeschick der Verarmung trifft, und er der menschlichen Hilfe bedürftig, nachdem er von ihnen unabhängig gewesen, so demüthiget er sich vor ihnen und sein Gemüth ist zu gebrochen, um in seinem Standpunkte noch zu stolziren, w. e. h.: „Und jeglicher, der von deinem Hause übrig bleibt, wird unter Verbeugungen sich ihm nahen“ u. s. w. Drittens, wenn einer seiner Nebenmenschen ihm eine ungewöhnliche Gefälligkeit erzeigt hat und sich mildherzig gegen ihn erweist, gegen welchen er sich dann demuthsvoll benimmt, wie es heißt: „War viele würdigen vor dem Freigebigen sich herab“ u. s. w. Viertens, wer seinem Freunde etwas schuldig ist, was er ihm nicht zu zahlen im Stande, der demüthiget sich vor ihm, w. e. h.: „So du nicht zu bezahlen hast“ u. s. w. Fünftens, wer als Gefangener bei seinem Feinde sich befindet, der demüthiget sich vor ihm und dessen Gemüth ist gebeugt, wie es heißt: „Sie legten in Ketten seinen Fuß“ u. s. w. Sechstens, „Und so sie geknebelt in Banden.“ Siebten, der Slave, welcher von seinem Herrn sich nicht loskaufen kann, benimmt sich in demuthsvoller Hingebung vor ihm, w. e. h.: „Siehe, wie die Augen der Knechte auf ihren Herrn gerichtet“ u. s. w. Siehtens, wenn den Menschen Drangsale und fränkende Unfälle treffen, so wird sein Gemüth gebrochen und sein Herz gedemüthiget, w. e. h.: „Dann wird ihr verstocktes Herz gedemüthiget werden.“ Achten, so der Mensch mit seinem Gewissen Rechnung hält, ob seines Ungehorsams gegen Gott, trotz der ihm zugeflossenen Wohlthaten, und daß er, anstatt ihn hiefür zu preisen, nur übermüthig geworden sei; da wird er erröthend von Demuth und Scham vor Gott durchdrungen, w. e. h.: „Mein Gott, ich schäme mich und erröthe.“ Neuntens, so ihn der Schöpfer zur Rede stellen und beschämen läßt, ob seiner Widergesichtigkeit gegen ihn, dann wird er von Angst und Furcht durchschauert, wie es von Ahab heißt:

אחר נאותו, עשר: האחת, כשיחלש כחו מתנועתו המבנית, מפני הלאים או מזג רע, או חולשת הרכבתו, ויכנע בעבור זה, ויתחנן אל האלהים ולבני אדם, כמ"ש ס"ק ויכנע בעמל לבם וגו'. והשנית, כשימצאהו פגע או ריש, ויצמרך לבני אדם אחר שלא היה צריך להם, ויכנע להם, ותשבר רוחו מהתגאות בענינו, כמ"ש סמ"ח ס' נ' והיה כל הנותר בבידת יבוא להשתחוות לו וגו'. והשלישית, כשתהיה עליו לזולתו טובה עודפת, ויראה חסדו עליו, ויכנע לו, כמ"ש סמ"י י"ע רבים יחלו פני גדיב וגו'. והרביעית, מי שנתחייב לחברו דבר, ואינו יכול לפרעו, ויכנע לו, כמ"ש סמ"י כ"ג אם אין לך לשלם וגו'. והחמישית, מי שהוא במאסר אויבו, ויכנע לו, ותשח נפשו, כמ"ש סמ"ס ק"ס ענו בכבל רגלו וגו'. ואמר ח"י ל"ו ואם אסורים בזיקים, והששית, העבד שאינו יכול לפדות עצמו מיד אדוניו, ויכנע לו, כמ"ש סמ"ס קכ"ג הנה בעיני עבדים וגו'. והשביעית, כשתמצאנה את האדם צרות ופגעים מעציבים, תשבר רוחו, ויכנע לבבו, ככתוב ויקח כ"ו או אז יכנע לבכם הערל. והח' כשיחשוב עם נפשו בהמרותו האלהים כמובתו, ובעמו בה במקום השבח עליה, ויכנע, ויבוש, ויכלם מן האלהים, כמ"ש סמ"ח ע' אלוהי בשתי ונכלמתי, והתשיעית, כאשר יוכיחו הבורא, ויכלימו על המרותיו אותם, יכנע ויפחד, כמ"ש על אחאב

die Augen der Knechte auf ihren Herrn gerichtet“ u. s. w. Siehtens, wenn den Menschen Drangsale und fränkende Unfälle treffen, so wird sein Gemüth gebrochen und sein Herz gedemüthiget, w. e. h.: „Dann wird ihr verstocktes Herz gedemüthiget werden.“ Achten, so der Mensch mit seinem Gewissen Rechnung hält, ob seines Ungehorsams gegen Gott, trotz der ihm zugeflossenen Wohlthaten, und daß er, anstatt ihn hiefür zu preisen, nur übermüthig geworden sei; da wird er erröthend von Demuth und Scham vor Gott durchdrungen, w. e. h.: „Mein Gott, ich schäme mich und erröthe.“ Neuntens, so ihn der Schöpfer zur Rede stellen und beschämen läßt, ob seiner Widergesichtigkeit gegen ihn, dann wird er von Angst und Furcht durchschauert, wie es von Ahab heißt:

„Hast du gesehen, wie Abab sich vor mir gedemüthigt hat?“ Bekehrte, so der Mensch die Annäherung seines Todes, das baldige Eintreffen seines Sterbetages fählt, und er sich die Todesangst vergegenwärtiget, und wie er nun zu Gerichte und zur Rechenschaft gezogen wird, dann bewältiget ihn Demuth und Niedergeschlagenheit, Eine Selbstverachtung bemächtiget sich seiner, und reuevoll blickt auf seine hingschwundenen Tage, auf sein verflorrenes Leben er zurück, indem er ohne Vorrath an frommen Handlungen dasteht, die ihm bei seinem Abgange von hier vorangehen könnten, wie es heißt: „Du Zion ängstigen die Sünder sich.“

עתיד לדבר בו, ובו א"ה כהלים ע"ו
 נבזה בעיניו נמאם. והשני, כשיפגע
 חכמים ברעת להם ובתורתם והחסידי
 הקרובים אל האלהים, כמ"ש שם קמ"ח
 (* ילמני צדיק חסד ויביחני, ואמר
 es sich aber, wo und bei welchen
 Gelegenheiten sich der Mensch be-
 muthsvoll und anspruchsvoll zu be-
 nehmen verpflichtet sei? so erwidere
 ich hierauf, daß ein demuthsvolles
 Betragen dem Menschen auf sieben
 nerlei Weise obliegt. Erstens, beim Handel und Verkehr mit seinen
 Zeitgenossen überhaupt und im löblichen Benehmen gegen seines Gleichen,
 wie ich dieses, so ich später davon sprechen werde, ausführlicher zu erörtern
 gedenke, und von diesem heißt es auch: „Der sich selber als unbedeutend und
 Verächtlich erscheint.“ Zweitens, beim Zusammentreffen mit Weisen, die in
 der Gotteserkenntniß und Geseßkunde ausgezeichnet, und mit Frommen,
 welche die Annäherung der Gottheit angestrebt, w. e. h.: „Es schlägt der
 Fromme mich zum Zwecke der Verhüllung, indem er mich zurechtweist.“ F.:

[illegible]

וְלֹאִים הָיָה כִּלּוֹ הָרֵאִיתָ כִּי נִכְנַע אַחֲבָב
מִלִּפְנֵי. וְהַעֲשִׂירִית, כְּשִׁירְגִישׁ בְּקֶרֶת
הַמּוֹת וּבֹא יוֹמָהּ, וַיַּחֲשׁוּב בְּאֵימַת הַמּוֹת,
וַתַּעֲמֵד הָרֵין וַתַּחֲשׁוּבָן; וַיִּכְנַע וַיִּשׁוּחַ,
וַתִּקַּל נִפְשׁוֹ בְּעֵינָיו, וַתַּחֲרַם עַל חֲלִיפַת
יָמָיו וּכְלֹת חַיָּיו, מִבְּלִי צִידָה מִמַּעֲשִׂים
טוֹבִים, יִקְרָמָם לִפְנֵי לַעַת נִסְעוֹ, כִּמְשׁ
יִסְעִה לֵב פָּחַד בְּצִיּוֹן הַטְּמִים.

פ ר ק ד'. אבל באיזה ענין חייב להתנהג בכניעה ובשפלות. אומר: פי הכניעה, חייב אדם להתנהג בה, בשבעה ענינים, אחד מהם במשאו ומתנו עם אנשי דורו, ומנהג המוב עם בני מינו, כאשר אבאר במה שאני עתיד לדבר בו, ובו א"ה סהלים ט"ו נבזה בעיניו נמאס. והשני, כשיפגע חכמים ברעת להם ובתורתם, והחסידי הקרבים אל האלהים, כמ"ש ס"ח (*). יהלמני צדיק חסד ויוביחני, ואמר

„Beuge, ihr Bösen, euch vor den
 Frommen.“ Drittens, so man
 den Menschen, ob seiner löblichen
 Eigenschaften wegen, lobpreiset, ob-
 steht es ihm, sich in Demuth zu be-
 nehmen, indem er sich alle Fehltritte
 und Sünden, die er bereits began-
 gen, zu Sinne führt, welche der
 Schöpfer sämmtlich kennt und die er
 mit dem Schleier des Geheimnisses
 umhüllet und ihm Langmuth ange-
 deihen ließ, um ihm Zeit zur reuigen
 Wiederkehr zu gönnen. Darum freue
 er sich auch, ob des Zerfalls der
 Menschen nicht, sondern er trauere
 vielmehr, da der erhabene Schöpfer
 doch in Wahrheit seine gehässigen
 Handlungen kennt, so wie seine Nach-
 lässigkeit, seine Pflichten gegen Gott
 zu erfüllen und für dessen Wohltha-
 ten sich dankbar zu erweisen; nur so
 wird er sein Herz von Demuth durch-
 drungen fühlen. Wie es heißt: „So
 ist meine Sünde mir vergegenwär-
 tige, erfüllet Besorgniß mich, ob mei-
 ner Fehltritte.“ Viertens, so die
 Menschen schmähtlich über seine Feh-
 ler sich äußern, dann demüthige er
 sich vor dem Schöpfer, und danke
 ihm hiefür, daß er ihm mindestens
 über einige seiner vielseitigen Feh-
 ltritte die Augen hat geöffnet, um
 ihn zu züchtigen und gerecht zu wei-
 sen, auf daß er reuig sich bekehre.
 Wie es heißt: „Er sendet ihrem
 Gehöre Offenbarungen zu, auf daß
 sie sich bessern.“ Fünftens, so der
 Schöpfer ihm in diesem Weltleben
 vielfältige Wohlthaten angedeihen läßt,
 dann demüthige er sich, ob der schweren
 Last der Dankbarkeit, zu welcher diese ihn verpflichten, vor Gott, und erscheine
 von Besonnenheit gebeugt vor ihm, aus ängstlicher Besorgniß: ob diese nicht
 als strafende Vergeltung ihm zu Theil geworden. Denn der große Götzeß
 kann hienieden aus dreierlei Ursachen dem Menschen zuerkannt werden: ent-
 weder er ist vom allgepriesenen Schöpfer zum Heile beschieden, oder zur
 Prüfung und Versuchung, oder zur Strafe und zum Fallstrich. Er beurkundet
 sich als heilbringend, wenn der Besigter sich mehr damit befaßt, seine Ver-
 pflichtungen gegen den Schöpfer zu erfüllen, als mit dem Gelde selbst, und es
 bei ihm zur Veranlassung wird, noch weit gottgefälliger Werke als ehe-
 dem zu üben; indem er sein Herz von diesem Glücke nicht befangen werden läßt,
 seine Zuversicht darauf gründet, und auf seine Obliegenheiten gegen Gott es
 verwendet. Der Schilderung Gottes gemäß, die er von der Wertung seines
 Geldes uns macht, daß er es ebenfalls bloß zur Erfüllung seiner Pflichten
 gegen den Schöpfer verausgabte, und der sein winziges Vertrauen darauf

מלי יי שחו רעים לפני מוכיבם.
 השלישי, כשישבחוהו במדותיו
 הטובות חייב להכנע, ויעבור על לבו
 מה שקדמו לו מן העונות והחטאים,
 אשר הבורא יודעם, וכסה אותם עליו
 והאריך לו כדי שישבו מהם, ואל
 ישמח במעוה בני אדם בו, אך יאבל
 בעבור שהבורא יתעלה יודע באמת
 רוע מעלליו, והתעלמותו מפרוע חובות
 האלהים, וגמול טובתו, ויכנע בלבו
 כמ"ש סהלים ל"ח כי עוני אני ארא
 מחטאתי. והרביעי כשמספרים בנגות
 יכנע לבורא, ויודה לו על אשר גלה
 לו מעט מהרבה, ליסרו ולהוכיחו, כדי
 שישבו אליו, כמ"ש חיו"נ ל"ו ויגל
 אזנם למוסר, והחמישי, כשמטיב לו
 הבורא בעולם הזה במיני הטובות
 יכנע לאל מפני כובד משא חובת
 ההודאה עליהם, וישפל לפניו, מיראתו
 שלא תהיינה לנקה מפניו, כי רוב
 הממון בעולם יהיה לאחד מן' דברים.
 למזבח מאת הבורא יתברך, או לנשיון
 ומבחן, או לנקה ומכשול, וסימן
 הטובה, שיחיה בעליה פרוד בקיום
 חובות הבורא, מהתעסק בה, ותהיה
 סיבה להוסיף במעשה לאלהים, ולא
 ישים לבו למזבח ההיא, ולא יבטח
 עליה ויוציאה בחובות הבורא. דומה
 למה שמספר איוב ממנהגו במטוני,
 והיאך היה מוציאו בחובות הבורא,
 אמר במעוט במחוננו בו ע"כ אם

mit den Worten ausdrücke: „Habe ich je Gold zu meiner Inverpflicht gemacht, und dem Schätze zugerufen: „Du bist mein Vertrauen?“ Als Prüfung und Versuchung bewährt er sich, wenn der Besizende mehr von dem Streben, sein Vermögen zu erhalten und es zu vermehren und von der ängstlichen Besorgniß hinsichtlich einer Gefährdung desselben, als von der Erfüllung seiner Dankespflichten hiefür gegen den Schöpfer, sich in Anspruch nehmen läßt; auf diese Weise dient es dem Besizer, als Versuchung, indem er nichts mehr davon hat, als die immerwährende Besorgniß um dasselbe, es zu erhalten und einst darüber zur Rechenschaft gezogen zu werden. Von einem derartigen Besizenden heißt es: „Denn alle seine Tage sind kümmerlich“ u. s. w. Als vergeltende Strafe beurkundet es sich, wenn der Besizer des Geldes sich vielmehr damit befaßt, sich Ergötzungen und Genüsse hiefür zu verschaffen, als die Obliegenheiten, die es gegen Gott und Menschen ihm auferlegt, zu erfüllen; indem er es unterläßt, den Spender des Gutes dankbar zu preisen und gar keinen Sinn hiefür hat, daß er darob zur Dienst-ergebenheit verpflichtet wäre. Wie es heißt: „Und siehe, da herrscht nur Freude und Wonne, Kinder tödten und Schafe schlachten“ u. s. w. 8.: „Und da ist nur Harpe und Flöte, Pauke und Pfeife und Wein bei ihren Gastmälern“ u. s. w. Und dieses ist eine rächende Vergeltung, die in der Glittermaske des Glückes eintrifft. Der Weise aber, dem ein Glück zu Theil wird, und dem im Weltleben in jeder Be-

ziehung alles nach eigenem Wunsche geboten wird, demüthiget sich, aus Furcht, daß dies eine rächende Vergeltung vom Schöpfer sein könnte; w. e. h.: „Es gibt einen Reichthum, der dem Besizer zu seinem Unglücke aufbehalten.“ S. 8. 10., so er im Lehrbuche und in den Büchern der Propheten liest und darin die Belohnung und Strafe verzeichnet findet, und er das Bewußtsein hat, wie wenig er seinen Obliegenheiten gegen Gott Genüge geleistet; dann wird er sich bemüßiget fühlen, sich vor dem allgepriesenen Schöpfer zu demüthigen und zu erniedrigen und vor seiner Strafe zu zittern, wie es von Josaphat heißt: „Und als der König die Worte dieses Lehrbuches vernahm, da zerriß er seine Kleider;“ und der Schöpfer ließ hierauf ihm sagen: „Dieweil dein Herz gebrochen war und du vor Gott dich gedemüthiget hast.“ S. 11. 12., so er mit der Ausübung irgend einer gottesdienstlichen

שמת יזהב כסלי ולכתם אמרת מבמהו. וסימן הנסיון והמבחן. שיהיה בעל המזון מרוד בהרגשתו על שמירת ממנו ולהוסיף עליו. ולספר עליו מן הפגעים, מקיום מה שהוא חייב מהודאת הבורא עליו. ובעליו מנוסה בו. אין לו ממנו אלא אורך הראנה בעבורו. ושמירתו. ושיהיה בא עליו לידי חשבון. ובכמותו א"ה קסלם כי כל ימיו מכאובים וגו'. וסימן הנקמה שיהיה בעל המזון מרוד בתענוג בו ובהנאה. מסרוע חובות הבורא. וחובות בני אדם. שהוא חייב ממנו. ושבח בעל המובה. ולא ירגיש במה שהוא חייב עליה מהעבודה. כמ"ש הכתוב יסעים כ"ז והנה ששון ושמחה הרוב בקר ושחום צאן וגו'. ואמר ס' ה' והיה כנור ונבל תוף וחליל ויין משתיה וגו'. וזאת היא הנקמה בדמות המובה. והמשכיל. כשתבוא לו מובה. והעולם מקבל כחפצו בכל עניניו. וכנע מיראתו שלא תהיה נקמה מאת הבורא. כמ"ש קסלם ה' עושר שמור לבעליו לרעתו. והששי. כשהוא קורא בתורה ובספרי הנביאים. ורואה הגמול והעונש. ויודע בנפשו כי קצר בחובות האלהים. התחייב להכנע ולהשפיל לפני הבורא יתברך. מיראתו את עונשו. כמ"ש בראשיתו ״לכס' כי כ"ז ויהי כשמוע המלך את דברי ספר התורה ויקרע את בגדיו. ואמר לו הבורא יען רך לבך. ותכנע מפניי. והשביעי כשהוא מתעסק במעשה ממעשי העבודה.

Handlung sich befaßt, sei es mit Almosengeben, mit Andachtsverrichtungen, oder mit einer sonstigen Pflichterfüllung, oder mit einem freiwilligen Gotteswerke, oder mit der Zurechtweisung Anderer; dann darf, während er in dieser Verrichtung begriffen, in seinem Herzen kein Fünkchen von Stolz und Hochmuth darob sich regen; sondern er muß, äußerlich wie innerlich, Demuth und Niedergeschlagenheit vor Gott an den Tag legen, und Alles was er leistet, als Nichts beachten, im Bewußtsein, daß er der Gottheit zu zwiefach doppelten Leistungen verpflichtet sei. Wie es heißt: „Womit soll ich der Gottheit zuvorkommen? mich demuthsvoll erweisen vor dem Gott der Höhe? Hat Gott Wohlgefallen an Widbern zu Tausenden?“ u. s. w. „Man hat dir verkündigt, Mensch! was heilbringenb sei“ u. s. w.

Fünfter Abschnitt. Was die Mittel anbelangt, die der Mensch anzuwenden habe, um die Demuth sich anzueignen, so wie die Richtung, die er zu nehmen habe, um sich dieselbe zu erleichtern, so dürften diese darin bestehen, daß sein Denken und Sinnen auf sieben Punkte gerichtet seien. Erstens, auf den Wurzelgrund seines Entstehens, daß nemlich, seine Existenz ursprünglich von einer wesenlosen Materie und Blut, die der Verwesung und ekelhaften Fäulniß verfallen, hervorgegangen: wie er sodann im Mutterleibe von unflätigem Blute genährt wurde; wie er hierauf ins Leben trat, und schwächlich und armselig an Körper- und Gliederkraft war, wie er ferner aus diesem Standpunkte sich zu dem nächstfolgenden emporarbeitete, und so fort, bis er den größten Theil der Stufenjahre seines Daseins erklimmen, und wie hierauf die Tage des Alters beginnen, fortbauend, bis er seiner Laufbahn Ziel erreicht. Auch sagte ein Weiser: „Ich staune, wie derjenige, der zweimal jenen Weg, der zur Absonderung des Urins und des Blutes bestimmt ist, nehmen mußte, stolz und hochmüthig zu sein, sich ermächtigt dünkt?“ Und diese und ähnliche, auf den Standpunkt des Menschen gerichtete Gedanken, führen unumgänglich zur Demuth; wie David sagte: „Herr, was ist der Mensch, daß du ihn bemerkst?“ F.: „Der Mensch, vom Weibe geboren;“ f.: „Und ich bin nur ein Wurm, kein Wesen von Bedeutung.“ F.: „Und nun gar der Mensch ein Wurm! Der Erdensohn, ein Insekt!“ Zweites, so er seine Gedanken, auf die in diesem Leben mächtig auf ihn einströmenden

בצדקה ותפלה. או מצוה או רשות. או תוכחה. שלא יתעסק בו. ובלבבו שום נאה וגובה. אבל יכנע וישפל לפני הבורא בנגלתו ובנסתרו. ואל יחשבהו כנפשו למאומה. אצל גודל מה שהוא חייב בו לאלהים. מכפלי המעשה ההוא. כמ"ש יי"ש ו' במח אקדם יי אכף לאלהי מרום. הירצה יי כאלפי אלים וגו'. הגיד לך אדם מה טוב וגו'.

פ ר ק ה. אבל אופני קנות הבניעה. והדרך שמקל אותה על האדם. הוא שתהי' מחשבתו ורעיונו תמיד בשבעה דרכים. אחד מהם. שורש הויתו והתחלתו מן הבלוגית והדם אחר התעפושם ובאוש ריחם. ואחר כך הוא נזון מדם המומאה כל ימי עמדו בבטן אמו. ואחר כך יצא והוא חלוש ודל בגופו ואיבריו. ואח"כ יעלה מן המדרגה הזאת אל הסמוכה לה. עד שיגיע לרוב שנותיו. אחר כך יחלו ימי הזקנה עד שיטלאו ימיו. ואמר אחד מן החכמים: אני תמיה ממי שעבר במעבר השתן והדם פעמים היאך יתנאה ויגבה לבו. כי המחשבה בזה ובדומה לה. מענין האדם. מחייבת הכניעה. כמ"ש דוד ע"ה סהלים קמ"ד יי מה אדם ותדערה. ואמר חיוז י"ד אדם ילוד אשה. ואמר סהלים כ"ב ואנכי תולעת ולא איש. ואמר חיוז כ"ס אף כי אנוש רמה. ובן אדם תולעה. והשני. כשהוא חושב בעוצם מה שיגיע אליו בעולם ממני הנסיון.

vielfältigen Prüfungen richtet, wie Hunger, Durst, Kälte, Hitze, Krankheiten, Unfälle und Sorgen, von denen er rathlos bis zu seinem Tode verfolgt wird. Kennt nun der verstandbegabte Mensch auf all dieses sein Augenmerk, dann wird er seine Schwäche, das Unzureichende seiner Strebekraft und die Beschränktheit seiner Macht, all dieses von sich abzuwenden, begreifen und einsehen und seinen heugigen Standpunkt erkennen, daß er in diesem Weltleben nemlich nicht blos einem Gefesselten gleiche, sondern ein wirklicher Gefangener sei; und er wird sich auch von derselben Demuth durchdrungen fühlen, die den im Kerker weilenden Gefesselten niederdrückt, welcher weder Scharfsinn, noch Macht besitzt, sich ohne Zustimmung seines Herrn zu befreien. Wie es heißt: „O möge doch vor dich dringen das Aechzen des Gefesselten!“ Ferner: „Befreie aus dem Kerker meine Secte!“ Drittens, so er über seine Vergänglichkeit nachsinnt, und wie ihn so jählings der Tod überfällt und wie zu jenem Zeitpunkte all sein Wünschen und Hoffen aufhört, er alle seine Güter verlassen und darauf verzichten muß, irgend etwas von denselben als Vorrath mitzunehmen, das ihm bei seinem Grabesaufenthalte Vortrefen bieten könnte, wo aller Lebensglanz seines Antlitzes hingeschwunden, sein Aussehen Schwärze umhüllt und er zu Würmern, Fäulniß und zum Staubklumpen geworden, wo da alle Spuren seiner körperlichen Schönheit dahin sind und seine Ausdünstung immer ekelhafter wird, so als wäre er nie gebadet, nie gewaschen und nie von duftigen Salben angeweht worden; dann wird der Mensch, bei solchen und dergleichen ähnlichen Gedankengerichtungen, bis in die Seele gedemüthigt und gebeugt sein, und keinen Stolz, keinen Hochmuth, keine Ueberhebung und kein Hervorhoben sich zu Sinne kommen lassen. Wie es heißt: „Kehret euch zurück von dem Menschen, der von einem bloßen Hauche nur befeelt ist, denn was ist er geachtet?“ 8.: „Denn ein Hauch nur sind die Menschenkinder, vergänglich die Erdenwesen“ u. s. w. Viertens, fährt er sich zu Sinne, wie sehr er zur Dienstergebenheit gegen Gott, ob der gegen ihn erwiesenen Milde und Allgüte, verpflichtet sei; und wie sehr er die Obliegenheiten des Verstandes und des Gehorsams vernachlässigt und wie wenig er ihnen Genüge leistet, daß ferner am Tage der Rechenschaft ihm jeder Vorwand und jede Entschuldigung gänzlich abgeschnitten sei, und

ברעב ובצמא, ובקור ובחום, ובחלאים ובפגעים ובדאנות. אשר אין לו מנוחה מהם, כי אם במות. וכאשר יתן האיש הנלבב אל לבו כל זה, ויבין חולשתו, ומעוט השגתו וקצרת ידו מדהות מעל נפשו כל זה, יכיר מצודת מעמדו, כי הוא אינו כמו אסיר בעו"ה, אבל הוא אסיר באמת, ויכנע כניעת האסיר המושם בכור, אשר אין לו תחבולה ולא יכולת, להתיר את עצמו. מבלתי אדוניו. כמ"ש סבליס כ"ט תבא לפניך אנקת אסיר. ואמר סבליס כ"ז הוציאה ממסגר נפשי. והשלישי, כאשר יחשוב בחליפתו ובוא אליו המות מהרה, והפסק מאוייו ותקותו בעת ההיא ועזבו כל קניניו, והתיאשו מקחת מהם מאומה לצידה, ומחזעיל בהם בעמדו בקבר וכבר חלף אור פניו ושחר מראהו, וירם תולעים ועפוש ומוגלא, ויחלפו סימני יופי גופו, ויחזק באוש ריחו, כאילו לא רוחק ולא מורק, ולא הפיח ריחו המוב. כי כאשר יעבור על לב האדם זה וכיצא בו, יכנע בנפשו וישח, ולא יתבאה ולא יגבא לבו, ולא יתנשא, ולא יתגדל, כמ"ש יסעי ב' חדלו לכם מן האדם אשר נשמה באפו, כי במה נחשב הוא. ואמר סבליס כ"ז אך הבל בני אדם, כזב בני איש וגו'. והרביעי, כאשר יעביר על לבו מה שהוא חייב בו מעבודת האלהים, על רוב חסדו עליו וגודל טובו אליו, והתעלמותו מן המצות השכליות והשמעיות, וקצורו

Erdbewohner sind wie Nichts geachtet;“ vergegenwärtiget sich nun der herzbegabte Denker seine eigene Bedeutung, jener aller andern vernunftbegabten Wesen gegenüber, und die Bedeutung aller vernünftigen Wesen, im Verhältnisse zu jener des Erdfreies, und wieder die des Erdfreies, jener des Mondkörpers, ferner die des Mondkörpers im Verhältnisse zu jener des ganzen Weltensystems und daß schließlich die ganze Bedeutung des gesammten Weltensystems vor der erhabenen Größe Gottes in Nichts zerfließet, dann wird er bis in die Seele vor seinem Schöpfer sich demüthigen und erniedriget fühlen. Wie es heißt: „Was ist der Mensch, daß seiner du gedenkest“ u. s. w. **S e c h s t e n s**, so er in den prophetischen Büchern liest, und daraus die nachdrückliche Strafe der Stolgen und Hochmüthigen erfiehet; wie es vom Stolge und Hochmüthe heißt: „Die stolzen Blicke des Menschen werden sich zu Boden senken, und niedergebugt wird der Leute Hochmuth, und erhaben erscheint Gott.“ Ferner: „Denn der Tag des Gottes der Heerschaaren naht heran, für alles, was stolz und hochmüthig, für alles, was hoch und niedrig.“ Auch heißt es von den beiden entgegengesetzten Klassen: „Der Herr kräftiget die Demuthsvollen, er beugt die Freveler zu Boden.“ Ferner: „Denn auf den Hohen wie auf den Niedrigen blicket der Herr.“ Und von den Demuthsvollen heißt es: „Und die Bescheidenen werden das Land besitzen.“ Ferner: „Dieweil der Herr mich hat gesalbt, Heil zu verkünden den Demuthsvollen.“ Ferner: „Hochmuth geht dem Falle voran.“ Ferner: „Vor dem Sturze stolzt des Menschen Herz.“ **S t e b t e n s**, so er die Umwälzungen in den Verhältnissen der geschaffenen Wesen hienieden schauet, die schnelle Wandelbarkeit der Regierungen und Reiche, den Uebergang der Menschen von einem Standpunkte zum andern, den Untergang des einen Volkes zur Förderung des Emporkommens eines andern, und daß — Alles am Ende dem Tode verfällt; wie es heißt: „Der Schaffheerde gleich werden sie zur Gruft getrieben, der Tod ist's, der als Hirte sie geleitet“ u. s. w., dann wird er sich demüthigen, ob der Besitzthümer dieser Welt nimmer stolzen und auf Nichts von allem Weltlichen vertrauen. Wie es heißt: „Heil dem Manne, der auf Gott seine Zuversicht richtet und sich nicht zuwendet den Stolgen“ u. s. w. Ist nun das menschliche Herz keinem dieser

כל דיירי ארעא כלא חשיבין. וכאשר יחשוב הנלבב המבין בערך המדברים, וערך המדברים אל כדור הארץ, וכדור הארץ אל גלגל הירח, וגלגל הירח אל הגלגל העליון והכל אצל גדולת הבור' יתברך כאין, יכנע בנפשו וישפיל לפני בוראו, כמ"ש חכמים ח' מה אנוש כי תזכרנו וגו'. והשש' כשקורא בספרי הנביאים, ורואה חוזק עונש הנאים והגבוהים, כמ"ש בנאורה והגבוהות יסעים ז' עיני גבוהות אדם שפיל ושח רום אנשים ונשגב וגו'. ואמר סס כי יום לי צבאות על כל גאה ורם על כל נשא ושפיל, ואמר בשתי הכתות, חכמים כמ"ז מעורר ענוים י', משפיל רשעים עדי ארץ וגו'. ואמר סס קל"ח כי רם י' ושפיל יראה וגו'. ואמר בשפלים סס ל"ז וענוים יירשו ארץ. ואמר יסעים ס"ח יען משח י' אותי לבשר ענוים. ואמר ממלי ע"ז לפני שבר גאון. ואמר סס י"ח לפני שבר ינבה לב איש. והשביעי, כשיראה תהפוכות עיני הבוראים בעולם, ומהירות התחלפות הממלכות והממשלות בו, והעתקות אנשיו מענין אל ענין, והשחתת עם לתקנת עם אחר וסוף הכל אל המות כמ"ש חכמים ח' כצאן לשאול שחו מות ירעם וגו' יכנע ולא יתגאה במאומה מהן העולם, ולא יבטח לבו על דבר ממנו, כמ"ש סס מ' אשרי הגבר אשר שם י' מבטחו ולא פנה אל רהבים וגו' וכשלא יהיה לב האדם ריק מאחד

eben erwähnten sieben Betrachtungs-
punkte entrückt, dann wird es stets
demüthig und gebeugt sein, bis ihm
die Demuth zur eigenthümlichen, un-
zertrennlichen Natur geworden; und
ist er der Demuth anhänglich, dann
wird diese alle Fallstricke des Stolz-
es, des Hochmuthes und des Groß-
thuns, wie wir bereits erwähnten,
von ihm ferne halten und er wird durch sie vor jeder Sünde und jedem
Anstoße einen Pfort der Rettung finden. Wie es heißt: „Und damit

מאלה השבעה ענינים אשר זכרנו
יהיה תמיד נכנע ושפל, עד אשר
תהיה לו הכניעה טבע דבק, לא יסדר
ממנו, וכאשר ידבק בכניעה, תרחיק
ממנו כל פגעי הגאווה והגובה והגדולה
כאשר הקדמנו, וינצל בה מן החטא
והמכשול, כמ"ש שמו"ח כ' *) ובעבור

*) מען דל. אידי דאיינען צוקרעם, ימא צים מילתא, וזא חסי וחסמינען אס
דבר ד' אשר חסי צענין חזות הסודא צמחן חור, ויגלו לך פטלוותא, אשר נהנו צם
המחללים קדמוני צבדנות, וגם נצטו לך מלמונים צבורא: על פניכם, אשר כלו מקסם
הנאו! ופחה צוא צדוק ד' והקסע, כי מפחה פסטי משרים! צענין מחן חורס ים לדקק: אס
כל כונת פסם צדדו על פסם צעלמו ונכבדו סיחם כלמרו, צעבור ישמע פסם צדרי
עמך וגם צד יאמינו לפולס, "א"כ מה ועל מה אסר לנו כל כך להסתרחו ולנשא אל
הסר, הלא צום יתעורר ויתחקק חסר יסרחל להסר, אולי מידי משה סיחם לנו כל הסרח
הסודא, וצנל א"כ חכלים כל הסרחא? צ' מלות משה ידבר והאלהים יעננו צעדי?
ג' ונפל ממנו רב לא יסכן כפי דקדוק הלשון, הוי ל' למינקיע: הסרה או רבים?
ד' וכל פסם רואים אס הקולות חינו מונן כלל, כי לא חסכן רואים צקולות?
ה' חמרו: ואל ידבר עמנו חללים פן נמות, מאי פן נמות, ובי דור דעם כדור המדבר,
אשר מרוב חסקס ולאחא לדבר ד' הקדימו נעשה לשמע, הסיחלו להסתרחו מול פני ד', פן
נמות? ובי פ חכלים רוחים מחא, ומס גדלה מיחם נשיקם ממנה? ווי לא יסחקו למות
ולאניח חיי ארץ הספלה, אך רק לראות צנועס מחא שדי פסם אחר? ו' חמרו: כי
לצעבור נסות אחסס, איפא חנקין צום, הלא לא צא רק לחק האמנתא צמשה ענדו?
וצאחם דקרו המפרשים? ל זה צבה חס צבה לבאר נקות מענין נק, להבנים אחסס.
ז' חמרו למען הסיח יראתו על פניכם, מאי על פניכם, הלא להסך הנהו, כי לא יסחקו
הסם צירא חלונים לעיקר, כ"א צפנייית? ונרחא, כי זאח עטנת כל הכופרים צאחרי:
מה הים צנסקין יצורם חצינו גדול כ"כ לשחוט אס צנו ועשהו, הלא אס גם חיס ד' אס
צעלמו ונכבדו מן השמים לזווח לאחם לשחוט אס צנו, מי ומי יעח צהות לצלתי עשהו?
וצאחם לא נראה ד' כהיום ואין עוד אחנו ידע עד מה! אך לפי האמת כפירס ערוכס
היא זאח, כי עיקר הסאמנה היא צנציאיו. והנס נראה צדק העולם, איס המאמין
צד' צכל נפשו ומאודו צודאי לא יסחקו שידר ד' עמו צעלמו, כי יראה ויתבונן צום חסר
צאחמנו מל ד', ולא זו צלצד חלא כי יסמעע גם הסכר צום כח"ש כי מי לא יאמין
לצברי הרב! והנס צנחלה אחר הסם: למען ישמע פסם צדרי עמך, וגם צד יסמיו, וכל
צואח לנכותס, גם יאמינו ויאמרו כי משה ידבר עמס, צדעמס חחק אמונתס, ויחקלפו על
חסר פסם להסנס כמספיקס צדרי נציאו, חס: ויהי קול השופר, משה ידבר, כלומר
זהו עדות על כל מה שידבר משה לעם יד, והאלהים יעננו, מענין עדות, מהסרח לא
פסנה צדק, צקול, ע"י קול השופר הלא. אכן גם צנסקין הוס השליצ הסם עד קיפון
שני לנקות הסאמנה, ועל זה אסר להסך להסקרב ולנשא לקצי הסר, ולחסינן וללואח
אס יעל צלצס צואח שוס הסרור על משה, ע"י האיקור צהסרקצות חזאח, ועל זה חסיר
צמו לצלתי גש: ואלו הסרורו צום וסיו פורלים לראות אס צאחם מרחא ד' היא, הוי
חוצין ומכין כל הסכר צאחם; ועין נפ ל כאן על המדגה, כמו לא נופל אחי מוס,
חס: ונפל ממנו רב, רלנו ירדו ממדגה הסאמנה ויאציו שבר גדול, ורואה לצדרי, כי
הוי לי למכחיז ירקול לעלום, ולא לראות; אכן צדרי הנהו, כי רלס פסם ליצ
אס יסעדו להסרור וללואח אס צאחם מרחא ד' היא. אך דור דעם כדור המדבר רלו והנינו
כונת פסם צדדנות הסר, ולא לצד שלא הסרו לעלות וללואח, כנסקין השני, חלא פי גם
חסר כמו חסר לנו על חסר פסם לקעני אמונה. ח"א וכל פסם רואים אס הקולות,
היינו חסינו חכלים פסם צקולות הסהגלות הנורחא חזאח, וע"ז חמרו: דבר אס פסם עמנו,
וגם אס כש מעה, ויהיה לנו שבר אמונה, ואל ידבר עמנו חללים פן נמות, היינו מיספ
רוחיים צאצדנו כל הסכר וסכלים מערה חסיים! וע"ז השיצ משה: אל סיחלו, אין חסך
לד' לצבר עמס, כי רק לצעבור נקות אחסס צא: אס חמדנו חלי צדריכס עמס, ואס

die Ehrfurcht vor ihm auch immer gegenwärtig sei, auf daß nie ihr sünderget.“ Auch sagten unsere Weisen, f. A.: „Müßst drei Dinge du in Nacht, bist vor Gehlritzt du bewacht. Merk, wovon einst dein Entstehen, und wohin du einst wirst gehen, und vor wem du einst mußt geben Rechenschaft von deinem Leben. Kommt in dieses Lebens Räume, blos aus einem eckeln Reime; kömmt, gehst du von hinnen fort, an der Fäulniß öden Ort; gibst dem Fürst der Fürsten oben, Rechenschaft, dem Staub enthoben.“

Sechster Abschnitt. Was die Grundsätze betrifft, nach welchen der Demuthsvolle sein Betragen regeln muß, so sind deren zehn anzunehmen. Erstens, die Erkenntniß Gottes und seiner milden Eigenschaften und des Vorzuges, den er dem Menschen vor allen übrigen lebenden Wesen zuerkennt, wie es heißt: „Du hast ihn zum Herrscher eingesetzt über das Schöpfungswerk deiner Macht.“ So er nun die großartige Macht des Schöpfers erkennt, dessen erhabene Allgewalt wie unerreichbare Allweisheit, so wird er sich vor ihm demüthigen und erniedrigen, und aus dem Verfehle des Weisen: „Stolze nicht einem Könige gegenüber“ die Schlußfolgerung ziehen, daß sich dies noch weit weniger gezieme vor dem Könige aller Könige und dem Herrn aller Herren, der erhaben über alle Ähnlichkeit und Vergleichung, wie Hanna sagte: „Keiner ist so heilig wie Gott, denn außer dir gibt es Keinen, wie du!“ Zweitens, muß er sich die Kenntniß der Gesezes- und Verstandespflichten aneignen, im Buche der Gotteslehre lesen, mit den Vernunftwissenschaften und der Tradition sich vertraut machen, um die Vorschriften der Demuth daraus zu erlernen, so wie die Standpunkte, die sie seinem Benehmen anweist. Drittens, muß er Großherzigkeit und Geduld an den Tag legen, bei allen ihm verhassten Geschehnissen, wie bei allen vom Schöpfer über ihn verhängten Ereignissen.

תהיה יראתו על פניכם לבלתי תהמאו ואמרו חז"ל, הסתכל בשלשה דברים ואין אתה בא לידי עבירה, דע מאין באת, ולאן אתה הולך, ולפני מי אתה עתיד ליתן דין וחשבון. מאין באת, ממיסה מרוחה, ולאן אתה הולך, למקום עפר רימה ותולעה. ולפני מי אתה עתיד ליתן דין וחשבון לפני מלך מלכי המלכים הקב"ה.

פרק ו'. אכל המנהגים שראוי לנהוג בהם בעל הכניעה הם עשרה: הראשון, דעת האלחים ומדותיו המוכות, והיתרון אשר נתן לאדם על שאר בעלי חיים, כמ"ש ספלים ח' תמשילו במעשה ידך. וכאשר יכיר גורל עצמת הבורא ורוממות גבורתו וחכמתו העליונה, יכנע לו וישפיל לפניו, וילמד ממה שצוה החכם מסלי כ"ה אל תתהדר לפני מלך. כל שכן לפני מלך מלכי המלכים ואדוני האדונים, יתעלה מדפות ומהמשל, כמו שאמרה חננאל מנח"ל ז' אין קדוש כ"י כי אין בלתיך. וחשני, לדעת חיובי התורה והשכל, ולקרוא בספר תורת האלחים, ולעמוד על החכמה המושכלת והמקובלת, וללמוד ממנה תנאי הכניעה ומקומות הנהגתו. ה"ב, רוחב הלב ומכלות מה שישנא מן הדברים ומן המעשים מן הבורא ית' כמ"ש ספלים ז'.

יחד צעיריכם, עלי חסנו אחכם לקטני חננה, ובכל זמן עוד כונס פניה לו, כי אף מיראכם עמם חס' ל' היא מחסנה, בכל זמן חס מבראו כעם חס מבראו הנורא, חזק ונוראם המראה יסתר עוד היעז חזק בכם, ליראו גם מיראכם, גם צימים הפמדים, ופני א, מענין פניה הלבב, כאשר בחרתי על והנע פני משיחך, על, כמו ועליו עמם מחסנה, יבינו סמוך, חס: לנצנור חסיה יראתו, ולונו: יראה מיראכם, על פניכם, חלל ירחסם מחסנה, בלתי חסעמו, גם צעירי. וכן מלאכי חסרי חסיה סדרי, קיום הכונה צמח כרמ"ם ז"ל ה' יס"ה ס"ו ה"א, שרק ע"י מעמד הר סיני היה ציטתל חסעם צלי הסדור עולם ככל וכלל.

W. o. h.: „Habe ich dem je vergolten, der mir Böses erwies!“ u. s. w. S.: „Sprich nicht: wie er mir gethan hat, so will ich ihm thun“ u. s. w. Auch sagen unsere Rabbinen: „Die da beschämt worden und nicht wieder beschämen, ihre Schmähung hören, und nichts darauf erwidern, Alles aus Liebe thun, und sich der Leiden freuen, von denen heißt es in der Schrift: „Und jene, die ihn lieben, gleichen der Sonne, wenn sie in ihrer Strahlensmacht hervorbricht.“ Ein solcher wird bei ihnen auch einer, der seine Eigenheiten zu bewältigen vermag, genannt. Viertes muß er den Menschen Gutes erweisen, nur Gutes von ihnen nachherzählen, sie nach der besten Seite beurtheilen, nie Nachtheiliges von ihnen sprechen und ihnen vergeben, so sie über ihn sich äußern und Schmählisches über ihn ausbreiten, selbst wenn sie es nicht verdienen. Wie es heißt: „Selbst wenn dein Verußtsein dich hiezu berechtigt und dir es anrath, lästere nicht;“ Ferner: „Du allem Bösen ließeß deinem Munde du freien Lauf; du sihest und redest von deinem Bruder, heftest dem Sohne deiner Mutter einen Schandfleck auf.“ Hinsichtlich der Verzeihung der bösen Nachrede und Schmähung heißt es ferner: „Mirjam und Aaron redeten wider Mose;“ ferner: „Der Mann Mose war sehr bescheiden, bieweil er ihnen verzieh.“ Hierauf bezieht sich auch der Weise, indem er sagt: „Auch allen Reden, die sie führen, schenke keine Beachtung;“ worauf es folgt: „Denn gar oft schon, dein Herz wird es am besten wissen“ u. s. w. Auch erzählen unsere Weisen: „Einst ereignete es sich, daß R. Eliezer vor die Lade trat, allwo er vier und zwanzig Lobpreisungen vortrug, ohne Gehörung zu finden; hierauf trat R. Akiba hin und rief: „Unser Vater! unser König!“ und er fand Gehörung. Worauf ein himmlisches Stimmengcho ertönte: „Der Grund hievon liegt nicht darin, daß dieser größer als Jener, sondern bloß in dem Vorzuge, daß dieser seine Eigenheiten bewältiget, während jener sie nicht

אם נמלתי שולמי דע וגו'. ואמר מלי כ"ז אל תאמר כאשר עשה לי בן-אעשה לו וגו'. ואמרו רז"ל הנעלבין ואינם עולבין, שומעים חרפתם ואינם משיבים, עושים מאהבה ושמחים ב'סורין'. עליהם הכתוב אומר שופט"י ואוהביו כצאת השמש בגבורתו, והוא הנקרא אצלם מעביר על מדותיו. הרביעי, עשות הטוב לבני אדם, דבר טוב, להם, ולדונם לזכות, ושלא יספר בגנותם, ושימחול להם מה שידיברו ויספרו בגנותו, ואם אינם ראויים לכך, כמ"ש קהלם"י (*) גם במדעך מלך אל תקלל, ואמר הסליכ"י פך שלחת ברעה, תשב באיך תדבר בבן אמן תתן דופי, וממחילת הדבור הרע והגנאי, נדבר י"ג ותדבר מרים ואהרן במשה. ואמר ס' והאיש משה עניו מאד, מפני שמחל להם, ומזה מ"ש החכם קהלם"י גם לכל הדברים אשר ידברו אל תתן לכך, ואמר ס' בי גם פעמים רבות ידע לכך וגו'. ואמרו חז"ל מעשה ברבי אליעזר שירר לפני התיבה, ואמר עשרים וארבע רגנות ולא נענה, ירד ר' עקיבא, ואמר אבינו מלכינו, דנענה. יצאה בת קול ואמרה: לא שזה גדול מזה, אלא שזה מעביר על מדותיו, וזה אינו

(*) מען דל, במדעך ס' מדע הכחשו על כל חכמה וידיעה אשר עונגה, אחרי מחקר הסכל וסקירה גדולי חקרי לב, במשפטי צין כפי מחלקותיהם ומערכותיהם, הנוקדים על לפני פנה הסקיון והמאוזותים בראיות הסכל. והנה גם כל ידיעה צנייני עסקי העולם, כמו בהכרח חיס חס לב ורעיון רעוה כמים הסנים לפנים, אחרי צנח ונסוהו אורו צלוחותם צלמי כחם, הטוב הוא, והחס חמח חס, חס לא, נקרחת כמו כן מדע Bewußtsein מ"ל, מענין וימלך לני פלי — ואמר: חף במדעך מלך, היינו חף בצנח ידיעתך סנוקתם על כוד המלך והצניח, חל חלחם חס כפסך לקלל בוס אדם. וכן הרמנח — והנן כי מוכרח לקרר הנני — והפסקו הוס כולו מקשה, ואינו חומר חלל דרשני, והנחם סמחנך חס הפ' הוס לראים על כל צני חס, מרוח חלחם לביאורי. —

zu bewältigen vermag!" So erzählt man von einem der Frommen, der als er einst vor dem äußerst ekelhaften Nase eines Hundes vorüberging und seine Schüler sich gegen ihn äußerten: „Wie ekelhaft ist doch dieses Nas!" ihnen entgegnete: „O wie weiß sind doch dessen Zähne!" worauf sie es bereueten, daß sie eben das Schmäbliche von ihm erzählten. Ist es nun schmäblich, über einen tohten Hund sich tadelhaft zu äußern, um wie viel schmäblicher ist es, dieses über einen lebenden Menschen zu thun, und ist es ferner löblich, das Nas eines Hundes, ob der Weise seiner Zähne zu loben, um wie viel löblicher, ja pflichtgemäßer ist es, einen verstandbegabten, denkenden Menschen zu rühmen! Und dies war auch seine Absicht, sie zu belehren: daß sie ihre Zunge nicht daran gewöhnen mögen, Böses zu sprechen, auf daß es ihnen nicht zur Natur werde, und daß, wenn sie ihre Zunge daran gewöhnen, nur über das Gute sich zu äußern, sich ihnen dieses gewiß zur bleibenden Natur gestalten werde. W. e. h.: „Er hat seine Zunge nicht an Verleumdung gewöhnt;" und vom Entgegengesetzten heißt es: „Nur Unheil schmiedet seine Zunge, du liebest alle Ausdrücke, die Verderben bringen." Ferner: „Was nützt es und was frommt es dir, du hinterlistige Zunge?" Fünftens, muß er die Demuth in all seinen weltlichen Verhältnissen beurkunden, sowohl in den offenkundigen, wie in den geheimen, in seinen Reden, in seiner Handlungsweise, in der Bewegung seiner Gliedmaßen wie in deren Anhängigkeit, so daß sein Inneres bei all diesem keinen Gegensatz zu seinem Aeußern bilde, und das Geheime nicht dem Offenkundigen widerspreche, indem vielmehr alle seine Bewegungen genau erwogen, bemessen, einander ähnlich und gleichmäßig sein müssen, in dem Sinne, wie die Demuth und Ergebenheit gegen Gott und Menschen es ihm anempfiehlt, je nach der Verschiedenheit ihres Ranges und nach dem Maße ihres wohlthätigen Einflusses auf seinen religiösen und weltlichen Standpunkt. Wie es heißt: „Eil dem Manne, der mildherzig ist und durch Darlehen unterstützt, und sein Benehmen regelrecht ordnet." Auch sagen unsere Lehrer: „Sei gebeugten Gemüthes jeglichem Menschen gegenüber;" ferner: „Sei hingebend gegen den Hochstehenden und dienstfreundlich gegen den Vornehmen." Sechstens, muß er Edelmut und Seelengröße hinsichtlich der Angelegenheiten seines künftigen Daseins beurkunden, so daß ihm nichts

מעביר על מדותיו. ואמר על אחד מן החסידים שעבר על נבלת כלב מסרחת מאד, ואמרו לו תלמידיו, כמה מסרחת נבלה זאת! אמר להם: כמה לבנים שניה! ונתחרמו על מה שספרו בגנותה, וכיון שהוא גנאי לספר בגנות כלב מת, כל שכן באדם חי. וכיון שהוא טוב לשבח נבלת כלב בלובן שניה, כל שכן שהוא חובה לפי זה לשבח אדם משכיל ומבין, היתה כוונתו להוכיחם שלא ילמדו לשונם לדבר רע, וישוב להם טבע, וכן כשילמדו לשונם דבר טוב, ישוב להם טבע קבוע כמ"ש חסידים מ"ו לא רגל על לשוני, ואמר בהפך זה ס"ב הוות תחשוב לשונך, אהבת כל דברי בלע. ואמר ס"ב מה יתן לך ומה יוסיף לך לשון רמיה. והחמישי הכניעה בעניני עולמו, כלם, הגראה מהם וחסמת בדבורו ובמעשה ובתנועת איבריו, ונוחם, לא יהיה תוכו בכל זה הפך ברו, ולא מצפוני כנגד נראה, ותנועותיו שקולות ונכונות ושוות ומתדמות. הולכות על דרך הכניעה והשפלות לאלהים יתברך ולבני אדם כפי התחלקות מעלותם וכפי המוב לו מהם לתורתו ולעולמו, כמ"ש ס"ב ק"ב טוב איש חונן ומלח, יכלכל דבריו במשפט. ואמרו ר"ל הוי שפל רוח בפני כל אדם. ואמרו הוי קל לראש ונוח לתשחורת. והששי, שיהיה יקר רוח וגבה נפש בעניני העו"ה,

von allem, was in deren Beziehung sich ihm darbietet, genüge, und er mit Allem, was er zu deren Förderung bereits geleistet, sich nicht befriediget fühle; vielmehr muß all sein Wirken, Ringen und Streben für dessen Zwecke ihm als unzureichend erscheinen, so daß seine Seele immerwährend Höheres zu erstreben sich sehne. Wie es von Jehosaphat heißt: „Er bewährte sich als hochherzig in den Wegen des Herrn.“ Siehtens, muß er seine Handlungsweise dergestalt als unbedeutend betrachten, daß er sich Selbstvorwürfe mache, ob der Geringsfügigkeit seiner Leistungen in religiöser Hinsicht, Gott und den Menschen gegenüber. Er erbitte sich von Gott Beistand und Macht, beseitige allen Stolz, wo es die Verherrlichung des Schöpfers gilt, und setze alle Größe und Würde außer Acht zur Zeit, wo er einer gottgeweihten Obliegenheit zu genügen hat, er möge allein, oder in einer Versammlung von Menschenmassen sich befinden; wie es von Aaron, ohnerachtet der Hoheit seines Ranges, heißt: „Und er soll die Asche wegnehmen;“ es verpflichtete ihn der Schöpfer an jeglichem Tage die Asche wegzuräumen, auf daß er sich demüthige und allen Hochmuth aus seinem Herzen entferne. Ebenso finden wir bei David: „Und sie erblickte den König David, der da hüpfte und tanzte vor dem Ewigen“ u. s. w. 8.: „Und ich rede von deinen Zeugnissen, Königen gegenüber, ohne mich zu schämen. Ach tens, muß ihm jegliches sich ihm anbietende Erwerbsmittel genügen, auf welche Weise er es auch finden möge, indem sein eigenes Selbst ihm zu unbedeutend und geringe erscheine, und er es daran gewöhne, standhaft den körperlichen Gelüsten sich zu widersetzen, und sich ungehemmt der Erfüllung der Obliegenheiten gegen seinen Schöpfer, für dessen große Allgüte und vielfältige Milde, hingeben zu können; wie David sagte: „Den Weg deiner Gebote beile ich mich zu gehen.“ Neuntens, muß er, wo es um die Ehre des Schöpfers sich handelt, Rache üben an den Bösewichtern, und seine Persönlichkeit gegen die Menschen, wo es um seine Persönlichkeit sich handelt, darf ihn nimmer verleiten, auch hinsichtlich der Angelegenheiten Gottes versöhnlich zu sein, oder gegen Einen, der gegen seine Propheten, Frommen und Lieblinge auftritt. Auch darf er, wenn die Menschen untereinander gewalthätig sich bedrücken, sein Benehmen nicht nach dem bemessen, wie er

שלא יספיק לו מהם מה שיוזמן, ולא יאמר די במה שתמצא ידו מהם, אבל ימנע בעיניו מעשהו ויכלתו והשתדלותו בעיניו ותגבה נפשו אל מה שלמעלה מזה תמיד, כמש"ה ביהושפט י"ג נ' י"ז ויגבה לכו בדרכי יי. והשביעי, שיקמן בעיניו מעשהו ויתרעם על נפשו על קצורו בעיניו תורתו לפני האלהים ולפני בני אדם, ויבקש מהאלהים עזר ואומץ, ויניח הגבהות לכבוד הבורא, ויעזוב הגדולה והיקר בעת שהוא עושה לאלהים ית', בין לבדו בין בתוך מקהלות בני אדם, כמ"ש הכתוב על אהרן על גדולת מעלתו ויקל י' והרים את הדשן וגו'. וחייבו הבורא להוציא את הדשן בכל יום תמיד להשפל ולהסיר הגבהות מלבו, וכמו זה אמר בדוד שמואל ב' ו' ותרא את המלך דוד מפז ומכרכר לפני יי ושאר הענין, ואמר חסלים ק"ע ואדברה בעדותך נגד מלכים ולא אבוש. והשמיני, שישפיק לו מסכות המזון מה שיוזמן ומה שימצא מאשר תהיה נפשו נמכה ונקלה בעיניו, ולחנך אותה לעמוד מתאותיה הגופניות ולהפנות לסרוע חובות הבורא, על גודל שוכותיו ורוב חסדו עליהם, כמ"ש דודסדרך מצותך ארוץ וגו'. והתשיעי, שינקום מן הרשעים לכבוד הבורא ואל תשיארו מחילתו לכני אדם בצד עצמו, למחול בדברי האהים, או למי שידבר בנביאי וחסידיו וסגולתו, ואל ינהג בעשק בני אדם איש את רעהו, כמנהגו

versöhnlich sich benimmt, so ihre Gewaltthat ihn selbst betrifft, sondern rettend muß dem Unterdrückten er beistehen und vom Unterdrücker ihn befreien. Wie es heißt: „Schaffet Recht an jedem Morgen, und befreiet den VERAUBTEN von seinem Unterdrücker.“ Auch Job sprach: „Und ich zerbrach das Gebiß des Ungerechten.“ Auch belehre er die Menschen über die Dienstergebenheit gegen Gott, ermahne sie und beschäme sie, er empfehle ihnen das Gute und warne sie vor dem Bösen, thatkräftig und mündlich, so weit dies im Bereiche seiner Macht, rüftig beeile er sich, an dem vor Gott Straffälligen Gerechtigkeit zu üben, in welcher Beziehung er keine Demuth und keine Unterwürfigkeit an den Tag legen darf. Wie es heißt: „Und Pineas trat hin und betete, und die Seuche hörte auf, und es ward ihm dies für alle fortwährenden Geschlechter, bis in die Ewigkeit, zum Verdienste angerechnet.“ Behntens, sei er wortfarg, erhebe seine Stimme nicht zu laut, scherze nur wenig, und schwöre er nur selten beim Namen Gottes, selbst auf eine Wahrheit; nie komme eine Lüge über seine Lippen, er weile nimmer im Birkel von Spielern, und nimmer ergöze er an jenen weltlichen Vergnügungen sich, an denen der gemeine Böbel Belustigung findet, doch muß all dieses aus Demuth und Gebeugtheit des Gemüthes; nicht aus Stolz und dunkelhafter Ueberhebung geschehen. Wie der Prophet sagt: „Ich wollte nie im Birkel von Spielern, allwo ich mich ergötzt hätte; einsam saß ich, von deiner Macht bewältiget, denn mit deinem Zorne erfülltest du

Siebenter Abschnitt. Was die Kennzeichen betrifft, durch welche die Demuth an dem Demuthvollen in's Auge fallend sich herausstellt, so gibt es deren fünf. Erstens, im Momente seiner heftigen Bornesaufregung über Jemanden, der ihn entweder mündlich oder thätlich beleidiget hat; heurlundet er da Selbstbeherrschung, selbst wo es in seiner Macht steht sich zu rächen, aus Bescheidenheit und Gebeugtheit des Gemüthes, so beweist dieses die Wahrhaftigkeit seiner Demuth. Zweitens so ihm an seinem Vermögen ein Unfall trifft, oder es tritt ein unglückliches Ereigniß ein, das in Bezug auf seine Verwandten ihn berührt; so nun seine hingebungsvolle Geduld seinen Schreck bewältiget und er willig dem Rathschlusse des Schöpfers sich fügt, seinen gerechten Richterspruch anerkennt,

במחילתו להם, בעשקם אותו, אך יציל העשוק, ויעזור להוציא מיד העושק, כמ"ש ירמיה כ"ח דינו לבקר משפט והצילו גזול מיד עושק. ואמר איוב ח"ו כ"ט ואשברה מתלעות עול ויורה בני אדם עבודת האלהים ויזכרם, ויכלימם, ויצווים על הטוב ויזהרם מן הרע, בידו ובלשונו, בפי יכולתו, וימהר לקחת דיני האלהים ממי שחייבבהם, ולא יכנע ולא ישפל בזה, כמ"ש בפינחס ספלים ק"ו ויעמוד פינחס ויפלל, ותעצר המגפה, ותחשב לו לצדקה לדור ודור עד עולם. והעשירי, שיהיה מעט דברים, וקולו נמוך, ומעט שחוק, ומעט שבועות בשם על האמת, לא יעבור על לשונו כזב, ולא ישב בסוד משחקים, ולא ישמח במה ששמחים עמי הארץ מתענוגי העולם, וזה מכניעה ושפלות לא מצד גדולה והתנשא כמ"ש הנביא ירמיה ע"ו לא ישבתי בסוד משחקים ואעלוז, מפני ירך בדר ישבתי כי זעם מלאתני.

צֶרֶק ז'. אַבֵּל הַסִּימָנִים שֶׁהֵם
תִּתְּבַרֵּר הַכְּנִיעָה מִן הַכֹּנֵעַ כְּשִׁירָאוֹ
בוֹ, הֵם חֲמִשָּׁה: אֶחָד מהֶם, בַּעַת חוּק
כַּעֲסוֹ עַל מִשְׁמִיזוֹת אוֹתוֹ בֵּין בְּמֵאֵמְרֵי,
בֵּין בְּמַעֲשָׁה, שֶׁאֵם יִשְׁוֹל בְּרוּחוֹ
וְיִמְחֹל אַחֵר הַיְכוּלָת לְהִנָּקֵם, מַעֲנוֹה
וּשְׁפָלוֹת, יוֹרֵה עַל בְּרוּר כְּנִיעָתוֹ, וְהַשְׁנִי
כְּשִׁיפָגְעוּהוּ פָּגַע בְּמִמּוֹנוֹ, אוֹ יִקְרָהוּ
מִקְרָה בְּקִרְבּוֹ, אִם יִגְבִּיר הַסֵּבֵל עַל
הַחֲרָדָה, וְיִרְצֶה בְּגִזְזַת הַכּוֹרֵא, וְיִצְדִּיק

so bewährt dieses die Löblichkeit seiner Demuth und seine Ergebenheit gegen Gott; wie es in der Schrift von Aaron heißt, als ihm das Ereigniß mit dem Lobe des Nadab und Abihu zustieß: „Und Aaron stand voll Seelenruhe da.“ Auch David sprach: „Garre ruhig auf Gott, und gründe dein Hoffen auf ihn!“ Ferner: „Der Weise wird zu jener Zeit ruhig ausharren.“

Drittes, bei Gelegenheit, wo seine Handlungsweise unter den Menschen offenkundig wird, sei es eine löbliche, oder eine tadelnswürdige. Lobt man ihn, ob irgend einer tugendhaften Handlung, die er ausgeübt, so wird er den Beifallsspendenden unbeachtet lassen, und ihm selbst wird sie werthlos und geringfügig und als der wohlgefälligen Aufnahme beim Schöpfer gänzlich unwürdig erscheinen, indem sie dem gegenüber, wozu er hundertfach verpflichtet ist, gar zu unbedeutend sei. Und er wird seinen Lobredner entgegen: „Du lobest mich zu sehr, mein Bruder!“ In Berücksichtigung meiner Fehltritte gleicht diese That einem Feuerfunken im Meere! Und hätte sie auch einigen Werth, wie bin ich überzeugt, daß sie allen auf sie einwirkenden nachtheiligen Einflüssen entgegen, auf daß der Schöpfer sie von mir aufzunehmen würdig finden werde, ohne mir sie zurück zu geben und in's Gesicht zu schleudern? Wie es heißt: „So ihr kommet vor meinem Antlitze zu erscheinen, wer hat dies von euch gefordert?“ u. s. w. Ferner: „Bringet mir forthin keine Opfer des Truges!“ Um wie viel mehr, so ihm Jemand ein unverbientes Lob ertheilt, das er solches von sich zurückzuweisen verpflichtet ist, und er muß dem Ruhmredigen entgegen: „Es belästet mich zur Genüge, mein Freund, daß ich meinen Obliegenheiten gegen den Schöpfer nicht zu genügen im Stande bin; häuße doch die Schuld der Unzulänglichkeit meiner Leistungen nicht noch an, durch die Schuld eines angemessenen Beifalls, ob solcher Handlungen, die ich gar nicht vollführt habe, denn ich kenne doch wohl meine Sünden und Fehltritte besser als du! wie David sagte: „Denn meine Uebertretungen, die kenne ich nur zu wohl.“ Bei Erwähnung seiner tadelnswürdigen Handlungsweise, wird er selbst seine Schwäche eingestehen und nicht nach Vorwänden grübeln, um sich davon als rein und schullos zu legitimiren, wie Jeshuba sprach: „Sie ist gerechter, als ich.“ Er wird auch nicht streben, den Erzähler Lügen zu strafen.

את דינו, יורה על כניעתו המובה ושפלותו לאלהים, כמ"ש הכתוב על אהרן במה שארעו במות נדב ואביהוא ויק' "וידום אהרן, ואמר דוד סתלים ל"ו דום ל"י והתחולל לו, ונאמר עמוס ה' לכן המשכיל בעת ההיא ידום, והשלישי, כשיתפרסם ענינו אצל בני אדם במובה או ברעה, שאם ישבחוהו על מובה שעשה, יבו למשבחו עליה, ותהיה נקלה בנפשו וקטנה בעיניו, מהיותה מקובלת ורצויה אצל הכורא לקטנותה, נגד מה שהוא חייב בו מכפלי המובה ההיא, ויאמר למשבחו: רב לך אחי כי אינה נגד עונותי אלא כנצוץ מן האש בים, ואפילו אם תהיה נחשבת למאומה, איך אדע, אם היא נצלת מסנעי ההפסד המשיגים אותה, עד שיקבלנה הכורא ממני, ולא ישיבנה אלי, וישליכנה בסני! כמ"ש יסמ"ה כי תבואו לראות פני מי בקש זאת וגו'. ואמר ס' לא תוסיפו הביא מנחת שוא וגו'. כל שכן אם ישבחנו בשקר, שצריך להרחיק הדבר ההוא מעצמו, ויאמר למספר: די לי אחי בקצורי במה שאני חייב בו לכורא, אל תקבץ עלי עון קצורי ועון השבח, במה שלא עשיתי, כי אני ידע עונותי וששעי יותר ממך, כמ"ש דוד ע"ה סתלים כ"ה כי פשעי אני אדע, ואם יזכור ברעה שעשה יורה על נפשו בקצורו, ואל יחזור אחר אמת לאות להנקות ממנה ולזכות עצמו, כמ"ש יהודה כנאס" ל"ה צדקה ממני, ואל ישתדל להכחיש המספר.

und es ihm nicht zur Schuld anrechnen, daß er es kund gemacht; sondern er wird vielmehr zu ihm sprechen: „Mein Freund! wie geringfügig ist doch jener Theil meiner bössartigen Handlungen die, du von mir gesehen, dem gegenüber, welcher dir von mir unbekannt, und in deren Beziehung mir der Schöpfer schonende Langmuth angedeihen läßt!“ Wäre dir die Bössartigkeit meiner Handlungen und mein sündhaftes Wesen bekannt, so würdest du mich fliehen und dich ängstigen, ob der Strafe, die der Schöpfer darob verhängen könnte. Wie einer der Säger einst sagte: „Ahneten meine Nachbarn nur die Sünden, die ich begehe; sie würden meiden meine Spur und fliehen meine Nähe!“ Auch Hiob sprach: „Hätte ich wie ein gemeiner Mensch meine Sünden verheimlicht!“ Erzählt man etwas Lügenhaftes über ihn, so wird er zu demjenigen, der dieses erzählt, sprechen: „Es wundert mich eben nicht, mein Bruder! daß mich Gott gerettet hat, das zu begehen, was du mir anhaften willst, da er schon eine Fülle von Wohlthaten mir angedeihen ließ; es wundert mich weit mehr, daß er dasjenige meines Thuns in den Schleier des Geheimnisses gehüllt, was viel schmähhcher und tadelnswerther, als jenes, das du über mich verbreitest! Laß ab, mein Freund, und schone deine Verdienste, auf daß du nicht unvermerkt um sie kommest!“ Man erzählt auch von einem der Frommen, über welchen Jemand tadelnd sich äußerte, der, als er hievon Kunde erhielt, dem Schmähsüchtigen einen Präsentirteller mit den beliebtesten Früchten seiner Gegend überschiedte, indem er ihm Folgendes hiezu schrieb: „Ich habe in Erfahrung gebracht, daß du mir einen Theil deiner Verdienste als Geschenk zuerkanntest, wofür ich dir hienit ein Gegenpräsent mache!“ Auch sagte einer der Frommen: „Viele Menschen werden einst am Tage der Rechenschaft erscheinen, und so man ihnen ihre Handlungen aufgezeichnet vorzeigen wird, werden sie in der Liste ihrer löblichen Thaten Verdienste finden, um deren Ergründung sie gar nichts geleistet; und sie werden da sprechen: „Diese haben wir ja nicht ausgeübt! worauf man ihnen erwidern wird: „Es haben aber Jene sie ausgeübt, die schmähhlich von euch gesprochen und euch herabwürdigten!“ Eben so, wenn in dem Verzeichnisse jener Lasterzungen gar manche verdienstliche Werke fehlen werden, und dieses ihnen auffallen wird, werden sie die Auskunft erhalten: „Ihr habt euch um sie gebracht als ihr von Diesem und Jenem nachtheilig gesprochen habt! Nicht minder werden

ואל יאשמינו על אשר גלה אותנו. אבל יאמר לו: אחי, ומה שעור מה שהשקפת עלי מרוע מעשי, אצל מה שלא ידעת ממני, אשר האריך לי הבורא סתרו בהם, ואילו היה נגלה לך רוע מעשי ועונותי, היית בורח ממני ומספר מעונש הבורא עליהם, כמ"ש אחד מן המשוררים: חטאי לי ירחיקו כם שכני, אזי ברחו ורחקו מן גבולי! ואמר איוב חיז ל"ה אם כסיתי כאדם פשעי. ואם מה שספרו עליי שקר, יאמר למספר: אחי, אין מן התימה מה שהצילני הבורא מעשות מה שתלית בי, אצל רוב המוכות אשר גמלני, אך התימה סתרו עלי, שהוא יותר מגונה וגדול מאוד ממה שספרת עלי. הרף אחי וחמול על זכויותך שלא תאבדנה ממך ולא תרגיש, כי כבר נאמר על אחד מן החסידים שזכרו אותו לרעה, וכיון שהגיעו הדבר, שלח למדבר בו, כלי מלא מזמרת ארצו, וכתב אליו: הגיעני ששלחת לי מנחה מזכויותך וגמלתך בזה! ואמר אחד מן החסידים: הרבה בני אדם יבואו יום החשבון וכשמראים להם מעשיהם, ימצאו בספר זכויותם זכויות, שלא עשו אותם, ויאמרו לא עשינו, ויאמר להם, עשה אותם אשר דבר בכם וספר בנגותכם, וכן כשיהסרו מספר זכויות המספרים בנגותם, יבקשו אותו בעת ההיא ויאמר להם, אבדו מכם בעת שדברתם מפלוני ופלוגי. וכן יש מהם ג"כ

Manche im Verzeichnisse ihrer Uebertretungen solche Anschuldigungen vorfinden, die sie gar nie begangen, und so sie dann behaupten werden: „Wir haben diese Fehltritte uns nie zu Schulden kommen lassen!“ wird man ihnen entgegen: „Es sind euch diese zu geschrieben worden, die weil ihr von diesem und jenem nachtheilig gesprochen habt!“ Wie es heißt: „Vergelte unsern Nachbarn siebenfach in ihren Schloß die Schmähungen, mit denen sie dich lästern, o Swiger!“ Auch hat die Schrift uns besonders hievor gewarnt, indem es heißt: „Sei eingedenk dessen, was der Ewige, dein Gott, an Mirjam auf dem Reisezuge gethan hat.“ Wierens, so Gott sich ihm allgütig erweist, durch außerordentliche Wohlthaten, indem er ihm angezeichnete Weisheit, vielseitigen Scharfsinn, oder großen Reichthum, oder Ehrenbezeugungen von Seite der Regierung und ähnliche Bevorzugungen angedeihen läßt, mit denen die Menschen gewöhnlich sich rühmen und worauf sie ihren Stolz begründen, und er dennoch, wie ehemals, bei der Gebeugtheit seines Gemüthes verharret, ja, nur noch weit größere Demuth und Ergebenheit vor Gott und mehr Ehrenhaftigkeit und Herzensgüte den Menschen gegenüber an den Tag legt, wie Abraham, als der Allerhöchste ihn so lobend mit den Worten: „Kann ich dem Abraham etwas verhehlen“ u. s. w. ausgezeichnete, darauf nur entgegnete: „Und ich bin doch blos Staub und Asche!“ ferner wie Moses: „Und wir, ach, was sind wir geachtet!“ und wie David, welcher sprach: „Und ich bin nur ein Wurm, kein Wesen von Bedeutung!“ dann wird er entsprechend sein innerstes Denken und die Wahrhaftigkeit seiner Demuth beurkunden. In dieser Beziehung hat auch der Weise gesagt: „Laß ja vom Geiste der Herrschsucht dich nicht bewältigen u. s. w. Fünftens, so er sich selbst zur Rechenschaft zieht, sich aus eigenem Antriebe, im Namen des Schöpfers, das Urtheil fällt, — niowohl übrigens keiner hiezu ermächtigt ist — dann ist seine Demuth, Ergebenheit und Gebeugtheit vor Gott erwiesen und bewährt, w. e. h.: „Wohl haben wir treubrückig gegen Gott gehandelt“ u. s. w. F.: „Und sie boten ihren Handschlag, ihre heidnischen Frauen zu entlassen.“ In diesen und ähnlichen Verhältnissen beurkunden sich die Merkmale der Demuth vor dem allerhöchsten Gott und die Ergebenheit von Seite der Demuthsvollen, und es stellt sich heraus, wie aufrichtig deren Herz hiebei theilhaftig.

שימצאו בספר חובותם חובות, שלא עשו, וכשואמרים לא עשינו, יאמר להם, גוססו עליכם בעבור סלוננו וסלוננו שדברתם כם, כמ"ש סהלים ע"ע והשב לשכנינו שבעתים אל חיקם חרפתם אשר חרפוך יי ועל זה הזהירו הכתוב באמרו דברים כ"ד וזכור את אשר עשה יי אלהיך למרים בדרך, והרביעי, כשייטיב לו האל במובה גדולה, ובחכמה יתירה, ותכונה רבה, או עושר גדול, או כבוד אצל המלכות, והדומה לזה, ממה שנהגו בני אדם להתפאר בהם ולהתגאות בעבורם, ונשאר על ענין שפלות קודם לכן, ולא הוסיף אלא ענוה ושפלות לפני האלהים, וכבוד ומובה לבני אדם, כמ"ש אברהם עת ששבחו הבורא, ואמר נדלשים יי המכסה אני מאברהם וגו' ואנכי עפר ואפר, ואמר משה משה יי ונחנו מה? ואמר דוד ע"ה סהלים כ"ג ואנכי תולעת ולא איש, אז יתברר מצפוננו ותאמן כניעתו, ואמר החכם בענין הזה קבלה אם רוח המושל תעלה עליך וגו', והחמישי, כשהוא מוכיח את נפשו, ונותן דין הבורא מעצמו, אע"פ שאין יכולת לדין על זה, תתברר כניעתו לאלהים ושפלותו ושחותו, כמ"ש נח יי אנחנו מעלנו באלהינו וגו', ונאמר מ ויתנו ידם להוציא נשיהם, ועם המאורעים האלה והדומים להם, יתקיימו סימני הכניעה לאל יתעלה, ובשפלות מן הנכנעים, תיראה אמונת לבבם בהם.

Achter Abschnitt. Ob aber die Demuth als nächste Folge aller andern sittlichen Eigenschaften, oder diese als nächste Folge derselben zu betrachten sei, dürfte auf folgende Weise zu erörtern sein: Es ist bereits von uns anerkannt, daß das erste Bedingniß zur Begründung der Dienst-ergebenheit gegen Gott von Seite des Menschen darin bestehe, daß er sich aller Anmaßung irgend eines Herrenthums entschlage; denn der logischen Regel der „Beziehung“ gemäß, nach welcher die Existenz des einen Wesens immer nur durch die eines andern bedingt ist — kann kein Mensch mit den Namen Knecht bezeichnet werden, so er nicht einen Herrn hat, wie der Herr wieder seinen Namen nicht zu beanspruchen befugt, bis er einen Untergebenen hat; und keiner von diesen, die im Verhältnisse, als Besitzer und Besitzthumsgegenstand, sich beziehungsweise gegenüber stehen, kann vor dem andern irgend einen Vorzug, hinsichtlich des Namens, wie hinsichtlich der Bedeutung, in Anspruch nehmen. Die Dienstergebenheit des Menschen gegen Gott kann demnach in so lange keine Begründung haben, bis er nicht allen Anforderungen der Knechtschaft sich unterwirft, nemlich, der Demuth und Unterwürfigkeit vor ihm, und daß er sich aller Anmaßungen des Herrnthums entschlage, nemlich der Ueberhebung, der Würde, des Hochmuths, der Ruhmsucht und dem Stolge und ähnlicher Dinge. Auch sagte einer der Weisen: „Es ist die Größe die Hülle des Schöpfers, und jeglicher, der in einer Hülle, gleich der seinen, sich bei ihm Zutritt erstreben will, den kößt er zurüd!“ Auch David sagte: „Der Herr regiert, in Majestät sich hüllend.“ Der Gläubige kann demnach auf den Besitz einer löblichen Eigenschaft keinen Anspruch machen, so lange er dieser Obliegenheit nicht Genüge geleistet, wie es heißt: „Siehe, Gehorsam ist besser, als Opfer.“ Unmöglich kann irgend ein Glück dauernd ihm verbleiben, so lange er der Dienstergebenheit gegen seinen Schöpfer sich nicht unterwirft und alle Hingebung der Knechtschaft ihm zuerkennt. Unmöglich kann aber seine Dienstergebenheit vollständig sein, so seine Demuth, Unterwürfigkeit und Gebeugtheit vor Gott nicht aufrichtig sind, wie wir bereits erörterten. Und dies führt uns zur Schlussfolgerung, daß sämtliche löbliche Eigenschaften und Pflichten, als nächste Folge der Demuth zu betrachten seien, und daß sie der Grund und Anfang Aller sei; und es ist

פ ר ק ח'. אבל אם הכניעה סמוכה למדות הטובות, או המדות הטובות סמוכות לה. ואמר בתשובת זח: מן הידוע אצלנו, כי תחלת מה שתתקיים בו העבודה לאלהים מן האדם, הוא שיתנצל לו ממדות האדנות. כי משער המצטרף, אשר תתחייב מציאת כל אחד במציאת האחר, שהוא אדם איננו ראוי לשם עבד, עד שיהיה לו אדון; והאדון לא יהיה ראוי לשם הזה, עד שיהיה לו עבד, וכל אחד מהם. בענין הקונה והקנוי, איננו קודם את חברו בשם ובערך, ולא תתקיים העבודה מן האדם לאלהים, אלא עד שיקבל על עצמו כל מדות העבדות, והן הכניעה והשפלות לפניו, ושיתנצל לו מכל מדות האדנות, שהן הגדולה והיקר והגבורה והתפארת והגאון והרומה לזה. ואמר אחד מן החכמים: הגדולה מעטה הבורא, ומי שרוצה להכנס עליו במעטתו, י'רפנו, ואמר דוד סהלים 152 יי מלך גאות לבש, ואין המדה טובה למאמין, עד שיפרע החובה, כמש"כ סנהדרין 107 הנה שמוע מזבה טוב. ולא תתקיים לו הטובה עד שיקבל עליו עבודת הבורא, ויודה לו בכל מדות העבדות, ולא תתקן ממנו העבדות, אלא באומן כניעתו לאלהים, ושפלותו ושחיתו לפניו, כאשר הקדמנו. וזה מחייב שתהיינה כל המדות הטובות והחובות סמוכות לבניעתו, והיא ראש ותחלה

baher auch folgerecht, daß derjenige unmöglich eine löbliche Eigenschaft besitzen kann, dessen Herz aller Demuth bar gegen Gott, und der nur das unbedeutendste Künstchen von Stolz und Ueberhebung in sich trägt. Nicht minder ist die Unterwürfigkeit und Niederbeugtheit der Anbeginn aller Reue, wie es heißt: „Und mein Volk, welches meinen Namen trägt, demüthigte sich, sie beteten und erbeteten sich meine Freundlichkeit“ u. s. w. Ferner: „Sie demüthigten sich, darob werde ich sie nicht zu Grunde richten!“

Neunter Abschnitt. Ob aber im Herzen des Gläubigen die Demuth und der Stolz vereint sein können, oder nicht? Dieses zu beantworten, habe ich Folgendes zu bemerken: Es gibt nemlich zweierlei Arten von Stolz: Erstens, der Stolz des Menschen auf seinen Körper, auf seine irdischen Verhältnisse und auf seine körperlichen Vorzüge; zweitens, sein Stolz auf seine geistigen Vorzüge, auf Weisheit und löbliche Handlungen, in seiner Dienstergebenheit gegen den Schöpfer. Jeglicher Stolz, der in körperlichen Vorzügen seine Begründung hat, verschneht die Demuth aus dem Herzen, und es ist unmöglich, daß beide vereint zugleich in einem und demselben Herzen sich vorfinden können, bieweil beide einander den Standpunkt streitig machen; denn sobald der Mensch auf irgend einen der weltlichen Gegenstände stolzirt, so kann er hiezu nur durch die Geringschätzung verleitet, worden sein, mit welcher er den Spender des Glückes betrachtet, durch die Geringschätzung seiner Bedeutung und die Unwissenheit von dem Umstande, daß es gar bald ihm entschwinden und entrisen werden könne, und indem er ferner wähnt, daß er selbst der Gründer seines Glückes sei, und er es selbst durch eigene Macht und Weisheit sich errungen habe; wie Sanherib sagte: „Durch eigene Thatkraft habe ich es vollführt!“ Nebucadnezar sprach: „Siehe da, mein großartiges Babel!“ Und Pharao rühmte sich: „Mein ist der Fluß!“ und es ist dir bekannt, daß es gar bald nach ihrem Ausrufe geschah, daß deren Reich zerstört und deren Herrschaft vernichtet wurde. — Der Stolz auf geistige Vorzüge zerfällt in ebenfalls zweierlei Arten, von denen die eine tadelnswerth, die andere löblich ist. Tadelnswürdig ist er, so ein Mensch auf seine Weisheit und ein Frommer auf seine Handlungen stolzirt, und

lehnen und den Nutzen beabzwecken. שלא תתכן מדה טובה למי שלבו ריק מהכניעה לאלהים, ויש בלבבו מאומה מן הגאות והגדולה. וכן ראש התשובה השפלות והשחות והכניעה. כמש"כ ד"ס נ"ז ויכנעו עמי אשר נקרא שמי עליהם ויתפללו ויבקשו פני וגו', ואמר ס"ז נכנעו לא אשחיתם. פ ר ק ט'. אבל אם יתכן להתקבץ בלב המאמין הכניעה והגאווה אם לא? אומר בתשובת זה: כי הגאווה מתחלקת לשני חלקים, אחד מהם גאות האדם בנופו ובעניני גופו ותקוניו הגופיים, והחלק ה' גאות במעלות הרוחניות בחכמה ובמעשה הטוב, בעבור עבודת הבורא. וכל גאווה שתהיה מחמת הגופיים, היא מרחקת הכניעה מן הלב, ומן הנמנע הקבצם בלב אחד, בעבור הרחקת כל אחד מהם את חבירו, כי כאשר יתגאה האדם בדבר מדברי העולם, אין מביאו לזה, אלא בזות את בעל השוכה, ומעוטה אצלו, ומעוט ידיעתו במהירות הסרתה ממנו, ונסיעתה מאצלו, ויחשוב כי הוא המסיב בה לעצמו, והקונה אותה בכחו ובחכמתו, כמש"כ מנחריב יס"ט בכה ירי עשיתי, ואמר נבוכד נצר ויחלל הלך לא דא היא בכל רבתא, ואמר פרעה ימחל כ"ט לי יאורי וגו', וכבר ידעת מה שהיה תקף למאמר, בהריסת מלכותם והשחתת ממשלתם. אך הגאווה שבמעלות הרוחניות מתחלקת לשני חלקים, אחד מהם מגונה והשני משובה. המגונה, שיתגאה האדם בחכמתו והצדיק במעשהו,

und drei, jene des künftigen Daseins berühren. Zu den Vortheilen, die auf dieses Weltleben Einfluß haben, gehören: erstens, daß er seines Antheiles sich freut; denn wer einmal von Stolz und Ueberhebung durchdrungen, für den reicht die Welt und Alles, was sie füllet, nicht aus, um ihn zu befriedigen, dieweil sein Herz hochmüthig und er den ihm zugefallenen Antheil geringe schätzt; ist er aber demüthig, dann hat er die Anmaßung gar nicht, irgend einen Vorzug sich zuzuschreiben, und das, was ihm hienieden geboten wird, genügt ihm zu seiner Nahrung und zur Befriedigung seiner Bedürfnisse, und dies führt ihn zur Seelenruhe und zur Sorglosigkeit. Er genießt, was ihm durch sein Streben geboten wird, bekleidet sich mit dem, was sein Erwerb ihm verschafft, schläft, wo und wie ein Lager ihm zu Gebote steht, und auch noch so Weniges, das in diesem Weltleben ihm zuerkannt wird, reicht bei seiner demuthsvollen Gesinnung, zu seiner Befriedigung ihm aus. Bei der andern Klasse aber, verhält es sich gerade entgegengesetzt, sie mögen noch so viel erreichen, es genügt ihnen nicht, ja, besäße der Stolz auch Alles, es würde seine Bedürfnisse nicht befriedigen, da sein Herz voll Hochmuth und Ueberhebung ist, wie der Weise sagt: „Der Fromme ist nur, um sich zu sättigen, der Leib der Frevler hat immer zu wenig.“ Zweitens, der Demuthsvolle ist geduldig, so Unfälle über ihn hereinbrechen und seine Verhältnisse durch Umwälzungen erschüttert werden, dieweil er gebeugten und niedergeschlagenen Gemüthes ist, während der Stolz, so Widerwärtigkeiten ihm zustoßen, mit großer Angestlichkeit und spärlicher Geduld ausgerüstet dasteht, dieweil seine Seele voll Hochmuth, sein Herz von Anmaßung und keines seiner Verhältnisse seinem Wunsche entspricht. Wie es in der Schrift von einem der art Gesinnten heißt: „Wie stürztest du vom Himmel herab, du Lichtstrahl der Morgenröthe!“ u. s. w. Drittens, findet der Demuthsvolle in hohem Grade Günst in den Augen der Menschen, ist beliebt bei ihnen und befreundet er sich mit ihren Gesinnungen, indem er in ihre Gebräuche sich zu schicken bemühet. So erzählt man von einem der Fürsten, dessen Gewohnheit es war, in eiligen Schritten zu gehen, und als man ihn um den Grund hierüber befragte, entgegnete er: „Weil dies entfernter von dem Manieren des Stolzes, und weit schneller

העולם הבא. ואשר בעניני העולם הזה, אחד מהם, שישמח בחלקו, כי מי שנכנס בו הנאוו והגדולה אין העולם וכל אשר בו מספיק לו לכללתו, לגובה לבו, ובזותו מה שהגיע לחלקו ממנו, וכאשר יהיה נכנע, אין לנפשו אצלו שום מעלה, ומה שמדמין לזמן העולם הוא מסתפק בו למזונותיו ולמספקו, וזה יביאהו למנוחת נפשו ומעוט פחדו, יאכל מה שזרמן לו, וילבש מה שימצא, וישן באשר ימצא, והמעט מן העולם מספיק לו עם כניעתו, והכת האחרת הסך זה, ואם יגיעו למה שיגיעו, אין מספיק להם, והגאה כלו לא ימלא מחסורו, עם גובה לבו וגאותו, כמ"ש החכם ממלי "צדיק אוכל לשובע נפשו ובזמן רשעים תחסר. והשני, כי הנכנע סובל בעת ביאת הפגעים אליו והתהפכות הענינים עליו, בעבור שפלותו ונמיכות רוחו, והגאה פחדו גדול וסבלו מעט בעת ביאת הפגעים עליו, מפני גובה נפשו ורום לבו, ומעוררצונו בעניניו, כמ"ש במי שהיה על הדרך הזה יעסי "אך נפלת משמים הילל בן שחר וגו'. והשלישי, כי הנכנע יהיה מוצא חן יותר בעיני בני אדם, ואהוב להם, וקרוב לדעתם, ולהתנהג כמנהגם, וכבר נאמר על אחד המלכים שהיה ממחר בהליכתו, כשהיה הולך, ושאלו אותו על עילת הדבר, ואמר לפי שהוא יותר רחוק מדרך הגאות, ויותר ממהר להשלמת

dem ersehnten Ziele zuführt. Man fragte auch einst einen der Weisen: „Wodurch hast du es dahin gebracht, als Herr aller deiner Zeitgenossen anerkannt zu werden?“ und er gab zur Antwort: „Weil ich mit keinem der Menschen in Berührung kam, dem ich nicht einen Vorzug vor mir zuerkannt hätte! War er weiser als ich, so dachte ich, daß er gewiß auch gottesfürchtiger, als ich wäre, da seine Gelehrsamkeit die meine übertraget; und war er minder gelehrt, als ich, so dachte ich seine Reichthum wird am Tage des Gerichtes minder streng, als die meine ausfallen, diemeil die Uebertretung von meiner Seite, als vorsätzlich, die seinen aber als unvorsätzlich betrachtet werden muß. War Einer betagter, als ich, so schloß ich nur, daß seine bereits errungenen Verdienste zahlreicher, als die meinen sein müssen, da er doch früher, als ich, ins Leben getreten; und war er jünger, als ich, da sprach ich: nun so hat er auch weniger Sünden begangen, als ich. War einer mir gleich an Jahren und an Weisheit, so dachte ich, vielleicht ist seine Gesinnung wohlgefälliger vor Gott, als die meine, indem ich mir der Sünden, die ich bereits begangen habe, bewußt bin, während ich doch nicht weiß, ob er dergleichen gar je sich zu Schulden kommen ließ. War einer reicher, als ich, so dachte ich, daß ihn sein Vermögen weit mehr, als mich, in den Stand gesetzt hat, sich dem Schöpfer dienstlertgeben zu erweisen, Tugendwerke zu üben und die Armen zu beschenken; und war er ärmer als ich, so dachte ich, nun da ist er auch demuthsvoller und gebeugteren Gemüthes als ich, schon seiner Armuth wegen, und aus diesem Grunde auch schon gewiß besser, als ich; und so blieb ich unerschüttert meinem Grundsatz treu, die Menschen allesammt zu verehren und demüthig vor ihnen zu sein. Eben so sagen auch unsere Rabbinen: „Beurtheile jeglichen Menschen nach der besseren Seite und empfangen jeden mit freundlichem Gesichte!“ Ferner: „Laß dir es angelegen sein, dich demüthig gegen Jedermann zu benehmen.“ *E.*: „Es sei der Mensch weich, gleich dem Schilf, und niemals hart, wie eine Feder, denn bloß seiner Biegsamkeit wegen, ward das Schilf bevorzugt, daß hiemit Gesekrollen, Inschriften der Denkmäler und der Thürpfosten geschrieben werden.“ *W.* *ierens*, die Angelegenheiten des künftigen Lebens betreffend, ist es dem Demuthsvollen weit leichter sich Weisheit anzueignen, da er den Weisen

החפץ. ושאלו אחד מן החכמים: במה היית אדון לכל בני דורך? אמר: מפני שלא פגעתי אחד מהם, שלא ראיתי לו מעלה יתירה עלי, כי אם היה יותר חכם ממני, הייתי אומר הוא ירא אלהים יותר ממני, ליתרון חכמתו על חכמתי, ואם קמן ממני בחכמה, אומר, כי חשבוננו יהיה קל מחשבוננו ביום הדין, מפני שאני עובר במידה, והוא עובר בשוגג. ואם יהיה גדול ממני בימים, אומר, כי זכויותיו רבים מזכויותי, מפני שקדמני לעולם, ואם יהיה קמן ממני, אומר, כי עונותיו מעטים מעונותי, ואם יהיה כמוני בימים ובחכמה, אומר, אולי לבולא להם טוב מלבי מפני שאני יודע במה שקדם לי מן העונות, ואינני יודע מה שהיה ממנו, ואם יהיה יותר עשיר ממני, אומר, כי מצאה ידו בעשרו לעבוד הבורא, ולעשות צדקות ולהעניק לעניים יותר ממני, ואם יהיה דל יותר ממני, אומר, כי הוא דכא ושפל רוח יותר ממני, בעבור דלותו, והוא טוב ממני, ולא זזתי לכבדם כלם ולהכנע להם! וכן אמרו רז"ל: והוי דן את כל אדם לכף זכות והוי מקבל את כל אדם בסבר פנים יפות. ואמרו, יהי אדם רך כקנה ואל יהי קשה כארז, לפיכך זכה קנה לחתוך ממנו קולמוס לכתוב בו ספר תורה תפילין ומזוזות. והרביעי, שהוא בעניני העולם הבא, כי הנכנע קרוב לרשיג החכמה

stets anhänglich ist, sich demüthig ihnen gegenüber benimmt und sie besucht, wie es heißt: „Der mit Weisen umgeht, wird selbst weise.“ 8.: „Es sei dein Haus ein Sammelplatz für die Weisen, wälze dich im Staube zu ihren Füßen, und schlürfe mit lechzendem Durste ihre Reden.“ Und die sem wird auch Gott zur Aneignung der Weisheit seinen Beistand gewähren. Wie es heißt: „Er leitet die Bescheidenen dem Rechte zu, und lehrt die Demuthsvollen seine Wege.“ Der aber hochmüthigen Herzens ist, dem wird es nie gelingen, sich gründliche Weisheit anzueignen und zum Ziele eines klaren Wissens zu gelangen, bieweil er sich zu hoch dünkt, zu kenntnißreichen und weisen Männern zu gehen; w. e. h.: „Der Frevler, bieweil er hochmüthig ist, richtet er auf nichts sein Streben.“ 5. n. s., eilt der Demuthsvolle rüstig und eifervoll zu den Handlungen des Gottesdienstes, läßt sich durch keine derselben zum Stolge verleiten, betrachtet keine mit Geringschätzung, wie unsere Rabbinen sagen: „Beobachte mit eben solcher Behutsamkeit das unbedeutende Gebot, wie das Bedeutende;“ während der vom Stolge durchdrungene, im Hochmuth seines Herzens und im Dünkel seines Gemüthes, gar säumig zu den gottesdienstlichen Handlungen sich anschickt und gar nichts ahnet, bis er fällt und gebrochen wird. Wie es heißt: „Sprich zum Könige und zur Fürstin: „Die Tiefe macht zu eurem Sitze!“ Ferner: „Sechs Dinge sind, die der Ewige haßt“ u. s. w., worunter er hochblickende Augen zählt. 6. n. s., sind die Handlungen des Demuthsvollen beim Ewigen liebevoll aufgenommen, wie es heißt: „Gottgefällige Opfer sind, ein gebrochenes Gemüth,“ auch wird ihm seine Sünde verziehen, sobald er reuig sich bessert, wie es heißt: „Und der eingestekt und sich bessert, wird erbarmungsvoll aufgenommen.“ Ferner: „Bieweil sie sich gedemüthiget, selbst bei Allen, dessen der Irdische sich rühmt, und weil gebeugten Blickes sie einher gehen, darum führt er sie zum Heile.“

בהמשכו אחרי החכמים, והכנעו להם, והליכתו אליהם, כמ"ש משלי י"ג הולך את חכמים יחכם. ואמרו רז"ל: יהי ביתך בית ועד לחכמים, והוי מתאבק בעפר רגליהם, והוי שותה בצמא את דברייהם. והאחים יעזור לו על החכמה, כ"ש סהלים כ"ה ידרך ענוים במשפט וילמד ענוים דרכו. ומי שהוא גבה לב, לא תתקיים בידו חכמה על אמתה; ולא יגיע אל תכלית ידיעה ברורה, מפני שמתנשא מלכת אל אנשי החכמה והתורה, כמ"ש ס"ז רשע כנוכה אפו כל ידרוש וגו'. והחמישי, כי הנכנע ממחר למעשה העבודה בחריצות ובזריזות, איננו מתגאה בהם, ולא בזה שום דבר מהם, כמ"ש רז"ל, הוי זהיר במצוה קלה בבהמורה! והמתגאה בעצמו, מתאחר מעשות העבודה, לרום לבבו, ולגמות רוחו, ואיננו מרגיש עד אשר יפול וישפיל כמ"ש ירמיה י"ג אמור למלך ולגבירה השפילו שבו. ואמר משלי י' שש הנה שנא יי. ואמר ס"ז עינים רמות וגו'. והששי, כי מעשה הנכנע מקובל אצל האלהים, כמ"ש סהלים כ"ה זבחי אלהים רוח נשברה. ועונו נמחל מהרה כשהוא שב ממנו, כמ"ש משלי כ"ט ומורה ועוזב ירוחם, ואמר חייב כ"ז כי השפילו ותאמר גוה ושח עינים יושיע.

(*) מען דל. וחסמר, מענין חס ד' חסרם היום, יחסרנו כל סובלי חס. ואמר על כי השפילו חס עלמם צענוס רוח וזכאום נפש, גם צעח ענלם צעמן הספס רגלם וזאכלם למעדים מומקי סארכ לשונם, ונחיוח לנו כל חוסן הקינים אשר יחסרנו ומסללו צמו סוכי צמי חומר, ולא זכ לבד, חלל כי שמו גם עייניו לארץ ללכח קדר מל פני, ד' על כן יסלח מדי גם יספו לנו מורומים. ויחוס ספירוס חס גם לפי סוכן ענין הפי' ס, גם לפי כונן סמנכ פה.

וְלֹא עֲשֶׂרֶת שְׂרָשֵׁי הַכְּנִיעָה, יִתְבָּאֵר
לָךְ מֵהֶם אֶחָי שֶׁאֵר מַעֲלוֹת הַמִּדָּה
הַחֲשׂוֹבָה הִזְאֵת הַעֲלִינָה הָרְמָה, אֲשֶׁר
לֹא זָכַרְתִּים בְּשַׁעַר הַזֶּה. וְזִכּוֹר מִה
שֶׁהִיָּוֹתִיךְ עָלָיו מֵהֶם, וְשִׁמְנוּ נֹגֵד
עֵינֶיךָ, וְחֲשׂוֹב בּוֹ תַּמִּיד, וְהַשְׁתַּרְלַ
לְקִנּוּתוֹ, וּפְקֻדָּהּ עִם נַפְשְׁךָ וּמִדּוֹתֶיךָ
תִּדְרִי. וְהַעֲזֹר בְּאֱלֹהִים עָלָיו, וְשֹׂאֵל
אוֹתוֹ מִמֶּנּוּ לְהִתְקַרֵּב אֵלָיו וּלְהִגִּיעַ
לְרִצּוֹנֹה, אוֹלֵי יִשְׁרָךְ לוֹ, וַיְכִין לָךְ
הַדֶּרֶךְ אֵלָיו, כְּמוֹ שֶׁמִּתְפַּלְּלִים הַחֲסִידִים
אַחֲרֵי תְפִילָּתָם: אֱלֹהֵי נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מִרְעַ
וּשְׁפָתֵי מְדַבֵּר מִרְמָה וּלְמַקְלָלֵי נַפְשֵׁי
תְרוּם, וּנְפָשֵׁי כַּעֲפֹר לִכְל רַתְחִיָּה,
וְהַזֹּהֵר מִהֲרֹהֵר לִבְךָ וּפְתוּי הַיָּצֵר לָךְ,
בְּמֵה שִׁיבִיאֲךָ אֵלָיו מִהֲנוּבָה וְהִגָּאוּהָ
וְהִגָּאוֹן, וּבִקְשֶׁרֶת הַשִּׁרְרָה וְהַגְדּוּלָּה
וְהַמְשַׁלָּה. וְכִבֵּר הַזֹּהֵר אוֹפְנֵי הַדֶּרֶךְ
הַשּׁוּה לְאִדָם בַּעֲלֹם, בְּאִמְרוֹ מַעֲלֵי לִי
שְׂתִים שֶׁאֲלַתִּי מֵאֲתָךְ וְגו'. שׁוֹא וּדְבַר
כִּזְבַּ הֶרַחֵק מִמֶּנִּי. וְאָמַר סָפּ פֶּן אֲשַׁבַּע
וּכְחַשְׁתִּי וְגו' וּפֶן אוֹרְשׁוֹגְנִבְתִּי. הַקִּיצָה
אֶחָי, וְאֵל תִּתְעַלֵּם לִרְפָא מִדּוּה הַגָּאוּהָ
מִנַּפְשְׁךָ וּמִמִּדּוֹתֶיךָ, כִּרְפּוֹאוֹת אֲשֶׁר
הוֹרִיתֶךָ, וְאֵל יִמְנֹעַ מִזֶּה מֵה שֶׁתִּרְאֶה
עָלָיו הַמּוֹן בְּנֵי אָדָם, מֵהִתְעַלֵּם לִרְפָא
נַפְשׁוֹתֵם מִן הַמִּדּוּה, וְתֹאמַר: יִמְצָאֵנִי
מֵה שִׁימְצָאֵם, כִּי הָעוֹר כְּשִׁיזְדְּמֵנוּ לוֹ
הַכְּחָלִים הַמוֹעִילִים, שִׁיכּוֹל לְהִרְפָּא
בָּהֶם, כִּשְׁהוּא מִתְעַסֵּק בָּהֶם, אֵין מִן
הַזִּרְיוֹת שִׁיתֵּאֲחֵר מִזֶּה, וְיֹאמַר: יִמְצָאֵנִי
מֵה שִׁימְצָא חֲבֵרֵי הָעוֹרִים, וְאֵילוֹ הֵיחַ
אֶחָד מֵהֶם שׁוֹמַע אוֹתוֹ אוֹמֵר הֵמָּאמֵר

w., ich würde arm sein und stehlen.“
 vernachlässige es nicht, durch die dir
 eine Seele und Eigenschaften von dem
 affe dich ja hiedurch nicht abhalten,
 en siehest, die es unterlassen sich
 indem du sprichst: Möge es doch
 Blinden z. B., dem die vortrefflichen
 n Augenübel zu heilen, so er flo zu
 dürfte schwerlich hiemit eine Pflicht-
 so er dies verabsäumte und spräche:
 de, die nicht minder blind, als ich, mich
 der diesen Ausdruck von ihm hörte,

seine Rede verlaßen und seinen Schluß für thöricht erklären! Darum richte deine Aufmerksamkeit auf deine Seele, rüste mit all deinen Kräften dich für sie, und vernachlässige Nichts von allem, was in diesem wie im kommenden Weltleben, deinem Heile förderlich sein kann, auf daß du nicht hinterbest, ohne hinsichtlich der löblichen Eigenschaften, das Ziel deiner Wünsche, wie es deinen Fähigkeiten zu Gebote gestellt war, erreicht zu haben. Wie es heißt: „Der Läßige stirbt im Wünschen hin.“ Ferner: „Vor dem Felde eines Trägen ging ich vorüber, vor dem Weinberge eines verstandlosen Menschen“ u. s. f. bis zum Schlusse der Schilderung. So möge denn Gott uns und dich den Weg seines Dienstes kennen lehren, in seinem Erbarmen, in seiner Milde! Amen.

הזה. היה לזעג למאמרו, ומסכל עצתו וכפי זה עיין לנפשך, והשתדל לח בכל כחך, ואל תתעלם ממה שיועילך בעולם הזה ובעולם הבא, פן תמות מבלי השגת מאוייך מן המעלות החמודות, אשר ביכולתך להשיגם, כמ"ש החכם ס' כ"ח תאות עצל תמיתנו. ואמר ס' כ"ד על שדה איש עצל עברתי ועל כרם אדם חסר לב ושאר הענין. והאלהים יורנו ואותך דרך עבודתו ברחמיו ובחסדיו אמן.

ש ע ר ה ת ש ו ב ה .

Siebente Hauptabtheilung.

ה ש ע ר ה ש ב י ע י .

Zur Grörterung der Gründe, die uns
re u i g e B u s s f e r t i g k e i t zur
P f l i c h t machen, deren Grenzlinien und
der durch sie bedingten Führungs-
weise, und Folgendes zur

בכאור אופני חיוב התשובה וגבוליה
והדברים התלויים בה.

חס ססס ססס:

Einleitung.

Der Verfasser ist der Ansicht: da
wir unsere vorhergehende Abhandlung
der Demuth gewidmet, und diese die
Grundlage und der Anbeginn aller
Reue ist, fand ich es angemessen,
zunächst die Grörterung der Begriffe
der Reue und der Art und Weise,
derselben vollkommen zu entsprechen,
darauf folgen zu lassen. Ich habe
nun hinsichtlich der Verpflichtung zur
Busfertigkeit und ihrer Unerlässlich-
keit, vor allem zu bemerken, daß uns
sowohl von Seite des Verstandes,
wie von Seite der heiligen Schrift
deutlich dargethan worden, daß der
Mensch äußerst ungenügend der Aus-
übung seiner Verpflichtungen gegen
den Schöpfer entspricht. Von Seite
des Verstandes; indem es sich
uns herausstellt, daß der Mensch
von wandelbarem Naturell sei, daß
die Grundlage seiner Organisation
gar mannigfach, die Eigenschaften
seiner Seele und die Gründe seiner
Richtungen sehr verschiedenartig, und
es ist demnach folgerichtig, daß auch
seine Handlungen dieser Wandelbar-
keit entsprechend, eben so verschie-
denartig sind, welche demgemäß ent-
weder löblich oder schmähtlich, lafter-
haft oder tugendhaft, gut oder schlecht
sind, und er demzufolge eines Haltpunktes des Gesetzes und einer über-
kommenen Sittenvorschrift bedarf. Was aber dasjenige betrifft, was in
der Schrift über diesen Punkt sich vorfindet, so heißt es daselbst: „Denn
das Lichten des menschlichen Herzens ist bössartig von Jugend auf.“ Fer-
ner: „Und alles Lichten seiner innern Gefinnungen ist nur auf das
Böse immerfort.“ Ferner: „Dem Waldbesel gleichet der Mensch bei sei-
ner Geburt.“ Ferner: „Siehe doch, der Mond ist ohne Helliglanz u. s. w.
und nun gar der Mensch — ein Wurm! u. s. w., und welches Verdienst
hätte, der vom Weibe geborene!“ Und da es uns nun erwiesen, wie
beschränkt und ungenügend die menschlichen Handlungen seien, so beurkun-

אמר המחבר, מפני שקדם מאמרנו
בכניעה, והיא שורש התשובה
והתחלתה ראיתי לסמוך לה באור
גדריה ואופני השלמתה, ואומר תחלה
בחיוב התשובה והצורך אליה, שכבר
נתברר לנו מדרך השכל ומן הכתוב
בתורה, כי האדם מקצר מעשות מה
שהוא חייב בו מחובות הבורא, מדרך
השכל, מה שמצאנו עליו האדם
מדת חלפות טבעיו, והבדל שרשי
הרכבתו, והתקפות מדות נפשו
ומינות תנועתו והתחייבות ההתחלפות
מעשיו כפי החלוקה ההוא מהם הנאה
והמנונה, והעול והצדק, והטוב והרע
ועל זה יצטרך לקשר תורה ומסורת
הנהגה, אבל מה שכתוב בתורה בענין
הזה, מהם מש"ה כ גלס"ס ח' כי יצר
לב האדם רע מנעוריו. ונאמר ס' ו'
וכל יצר מחשבות לבו רק רע כל
היום. ונאמר חיו"ט ועיר פרא אדם
יולד ונאמר. ס' כ"ס הן עד ירח ולא
יאהיל. ונאמר ס' כי אנוש רמה.
ונאמר ס' ומה יזכה ילוד אשה, וכיון
שהתברר אופני הקצור במעשי האדם,
היה מחנות הבורא אותו, שנתן לו

feinen Irrthum zu berichtigen und den Verlust, den er durch Lässigkeit im Gottesdienste sich zugezogen, durch Reue zu ersetzen, und daß er in seiner Liebe und in seinem Erbarmen gegen ihn, auch hiezu ihn ermunterte und sie ihm sodann nachdrücklich an's Herz legte. Ferner ließ er durch seine Diener, die Propheten, zu deren Gunsten ihm Verheißungen zukommen und erweiterte er den Spielraum unserer Entschuldigungen, so wir vom Pfade der Dienstergebenheit gegen ihn abgewichen, gab uns die Zusage, selbe als gültig von uns aufzunehmen und uns gar bald sein Wohlwollen wieder angeeignen zu lassen, selbst wenn wir lange in der Widerseßlichkeit gegen sein Wort wie in der Wundbrüchigkeit verharret hätten, wie dies Ezechiel gar deutlich aussprach: „Und so der Bösewicht von seinem Frevel ablöst und Recht ausübet“ u. s. f. Und da es demgemäß zweierlei Fromme gibt: 1. jene, die von aller Sünde und Uebertretung frei, 2. jene, die von der Sündenbahn reuig zurückkehren; und der größte Theil der Frommen zur Klasse der reuig sich Bessernden gehören, darum beginnt auch der Psalmenfänger und spricht: „Heil dem, dessen Verbrechen verziehen, dessen Schuld als bereits verrechnet, betrachtet wird.“ Sodann erwähnt er die zweite Klasse, die von jeglicher Schuld sich rein erhalten hat — obwohl diese ihrem Range nach, als die erste zu betrachten ist — indem jeder Reuige gewiß schon bevor er die Sünde begangen hat, fromm gewesen ist, während aber keineswegs jeglicher Fromme, ein bußfertiger; und in Beziehung auf diese sagt er: „Heil dem Menschen, dem Gott gar keine Schuld anzurechnen hat“ u. s. w. Und er führt aus diesem Grunde diese Klasse später an, diemeil sie in jeglichem Zeitalter gar selten zu finden ist; wie es heißt: „So die Sünden, Herr, du im Angebenken behältst, wer könnte bestehen?“ Ferner: „Es gibt keinen Menschen auf Erden, der als Gerechter tadellos sich bewährt“ u. s. w. Ferner: „Es gibt keinen Menschen, welcher nicht Sündhaftes sich zu Schulden kommen läßt.“ Aus diesem Grunde haben auch unsere Lehrer

יכולת לתקן מעות ולחשיב אבידת עבודתו בתשובה, והעיר אותו עליה באהבתו ובחמלתו עליו. ואחר כך נחץ דברה והבטיח בה על ידי עבדיו הנביאים והרחיב אמת לאותינו בנמותנו מדרך עבודתו, ויעד אותנו לקבל אותם ממנו, ולרצות בנו מהרה, ואם ארך המדותנו את דברו, והפרתנו את בריתו, כמו שביאר יחזקאל לנבפרשת ובשוב רשע מרשעתו ועשה משפט ונו. ולפי שהיו הצדיקים שני מינים האחד הנצלים מן החטא והעון, והשני השבים מן החטא, והיה רב המון הצדיקים בעלי התשובה, התחיל המשורר. ואמר סהלים לנ"ס * אשרי נשוי פשע כסוי חטא, ואח"כ זכר הכת השנית הנצלת מן החטא, ואם היא קודמת במעלה, מפני שכל שב כבר היה צדיק קודם שיחטא, ואין כל צדיק, שב. ואמר עליהם ס"ס אשרי אדם לא יחשוב י' לו עון ונו. וזכר הכת הזאת באחרונה מפני מעוט מציאתה בכל דור, כמ"ש ס"ס ק"ל אם עונות תשמור י' מ' יעמוד. ואמר סהלים ז' כי אדם אין צדיק בארץ ונו. ונאמר מ"ח מ"י כי אין אדם אשר לא יחטא. ובעבור זה קבעו רבותינו

(*) מען דל. כדוד הסקוק הם הניעמי ללחם מעקבות סמכארים, אשר צחר כרו לס למלח כסוי, מענין כס, מכס סמכא, כי מה לי אם הלחמם כקום, ולפני מעני נעלמים סח גלוים! לכן נראה סמכא מוסרם מכוסו על הסם — ואמר אשרי סהלים אשר פשעו כבר נשוי וקלוח ומחול מלח סנורא, ואשר חטאכו כבר עלתם ונמנחם לו בחטבון דין הלחם, או ע"י עונשים, כלדיק אשר צחר יעולם, או ע"י מה סחקד אין קן לס מלח סמכא לסקלוח, וסח פלס וסמים עם סלסים ואסמים ואין לו פור ליקן אם סדין פלים. ריוון מן סמכאוס.

in die Einleitung unseres Gebetes den Gegenstand der Reue und der Sühnung, in den Stellen „Der an Buße Gefallen findet“ und „Der eine Fülle der Sühnung spendet“ eingeschaltet. Wir finden es nun angemessen hinsichtlich der Reue zehn Punkte zu erörtern: 1. Was wir unter Reue verstehen? 2. In wie vielerlei Arten sie zerfällt? 3. Wodurch der Mensch zur Reue gelangt. 4. Die Erläuterung der Normen, die sie vorgeichnet. 5. Die Bedingungen einer jeglichen derselben. 6. Auf welche Weise der Mensch zur Reue aufgemunter wird. 7. Darstellung aller Gegenstände, die schädlich auf die Reue einwirken. 8. Ob der Reuige dem gänzlich sündenreinen Frommen gleichgeachtet werden kann, oder nicht? 9. Ob der Sünder fähig sei von jeglicher Sünde reuig sich abzuwenden, oder nicht? 10. Welche Hilfsmittel demjenigen zu Gebote stehen, dem es zu schwer fällt von seinen Sünden reuig sich abzuwenden? Und hiennt geben wir eine vollständige Darstellung aller mannigfachen Arten der Reue und deren Anforderungen, durch welche wir, mit der Hilfe Gottes, die Vergebung unserer Sünden zu hoffen berechtigt sind.

zu hoffen berechtigt ist.

Erster Abschnitt. Hinsichtlich der Frage: was eigentlich die Reue sei? habe ich zu bemerken: daß die Wesenheit der Reue darin bestehe, daß der Mensch sich zur Dienstergebenheit gegen den allgeriefenen Schöpfer anschickt, nachdem er derselben sich entzogen und sie verletzt hat, und indem er das wieder einbringt, was er hinsichtlich derselben vernachlässigt, sei es aus verkehrter Ansicht von Gott und den Begriffen seines Dienstes, oder weil sein böser Trieb seine Beharrlichkeit bewältigte, oder aus Vernachlässigung der Pflichten, die gegen Gott ihm obliegen, oder aus seiner Befremdung mit schlechten Gesellschaften, die ihn verleiteten und durch welche er zu Fehlthaten kam, oder aus sonstigen derartigen Gründen: wie schon der Weise darauf hindeutet: „Mein Sohn, wenn Sünder dich bereben, füge dich nie in ihren Willen!“ ꝛ.: „Mein Sohn, ehrfürchte Gott und den König und mit der Umsturzpartei lasse nimmermehr dich ein!“ Nun beurkundet sich das Zurückziehen vom Dienste des Schöpfers auf zweierlei Weise; entweder indem man das unterläßt und vernachlässiget, was der Schöpfer zu thun geboten, oder indem man dasjenige vollführt, was er zu thun

בפתירת תפלתנו ענין התשובה והסליחה בהרצוה בתשובה והמרה לסלוח וראוי לנו עתה לכאור מדבר התשובה עשרה ענינים: הראשון מה היא התשובה. והשני לכמה חלקים תחלק. והשלישי במה תהיה התשובה מן האדם, והרביעי בבאור גרירה. והחמישי ברתנאי כל אחד מהם. והששי איך אופני ההערה לאדם על התשובה. והשביעי בבאור מפסירי התשובה. והשמיני הישתודה בעל התשובה עם הצדיק הניצל מן החטא אם לא. והתשיעי אם יתכן לחטא לשוב מכל חטא אם לא, והעשירי מה אופני התחבולה למי שהתשובה מחטאיו קשה עליו. ובזה נשלים כל אופני התשובה וחיובה, אשר בהם נקוה מחילת עונותינו בע"ה.

פֶּדָק א'. ואומר בבאור מהות
התשובה שמעם התשובה הוא התקנת
האדם לעבודת הבורא יתברך, אחר
יצירתו ממנה וחטאו בה, והשבת
מה שאבד ממנה, אם בעבור סכלותו
באלהים ובעניני עבודתו, או שנבר
יצרו על סבלו, או להתעלמותו ממה
שהוא חייב בו לאלהים, או בעבור
התחברותו לחברים רעים פתוהו וחטא
בעבורם וכיצא בזה, כמ"ש החכם
משנ' ה' בני אפס יפתוך חטאים אל
תאבה, ואמר ס' כ"ד ירא את ה' בני
ומלך ועם שונים אל תתערבו והיציאה
מעבודת הבורא על שני דרכים, אם
בעזיבת מה שצוה הבורא לעשותו
והתעלמותו ממנו, או בעשות מה

verboten hat, nur wobei er die Absicht haben kann, sich gegen seinen Schöpfer zu widersetzen. Besteht nun seine Vernachlässigung der Diensteregebenheit bloß in der Unterlassung desjenigen, was der Schöpfer ihm auszuüben anempfohlen, so besteht auch die Richtung seiner reinigen Befserung von seiner ungenügenden Handlungsweise darin, daß er den pflichtgemäßen Handlungen sein Streben zuwende und seine Anhänglichkeit für die Vorschriften der Reue bewähre, welche ich in dieser Abtheilung später erörtern werde. Besteht seine Pflichtverletzung aber darin, daß er das gethan, was der Schöpfer zu thun verboten; so muß die Berichtigung seiner Pflichtverletzung auch hieburch sich beurkunden: daß er sich in Acht nimmt vor jeglichem Rückfalle in eine derartige Handlungsweise, und daß er sich bestrebe, gerade das Entgegengesetzte zu thun, indem er nebstdem anhänglich den Vorschriften der Reue, und deren Bedingungen, die ich mit göttlicher Hilfe in dieser Abtheilung später auseinander setzen werde, sich unterziehe. Wir können ein Beispiel aus den gewöhnlichen Naturerscheinungen hierüber anführen. Es hat nemlich ein Mensch durch Nahrungsgenuß eine körperliche Erkrankung sich zugezogen; entweder dadurch, daß er sich das zu essen enthielt, was der Fortdauer seiner Gesundheit zuträglich, oder hieburch, daß er das genoß, was ihm nachtheilig und schädlich auf seine Gesundheit einwirkt. Hat nun seine Krankheit darin ihren Grund, daß er von der seiner Gesundheit zuträglichen Nahrung zu wenig genoß, so wird die Art und Weise, um zum gesunden Zustande wieder zu gelangen, darin bestehen, daß er von jenen seiner Natur zusagenden Nahrungsstoffen eine derartige Quantität zu sich nimmt, bis er zu einem ebenmäßigen Grenzpunkte gelangt; und hat er seinen ehemaligen Naturzustand erreicht, dann ist es seine Aufgabe, einer angemessenen Speisebiät sich zu unterziehen. Nährt aber seine Erkrankung davon her, daß er an schädliche Speisen sich gewöhnte, dann kann seine Genesung nur dadurch herbeigeführt werden, daß er vor diesen und ähnlichen Nahrungsmitteln sich in Acht nimmt und an jene, ihrer Natur und Beschaffenheit nach, entgegengesetzte sich gewöhnt, bis er seinen ehemaligen Standpunkt wieder erlangt. Und ist einmal sein Körper genesen und dessen Ebenmaß wieder hergestellt, dann steht es ihm frei, von den beiden Speisegattungen eine gleichmäßige Quantität zu genießen, die den beiden Naturbeschaffenheiten das Gleichgewicht halten.

Bereits hat auch die Schrift das fündhafte Thun mit bössartiger Speise verglichen; wie es heißt: „Jeglicher stirbt durch seine Sünde, der unrein-
 ges genießt, dem werden auch die Söhne stumpf.“

Zweiter Abschnitt. Was die verschiedenen Arten der Reue betrifft, so gibt es deren dreierlei. Erstens, Einer, der nur darum bußfertig lebt, diemal noch keine Gelegenheit zur Sünde sich ihm darbietet, so wie sich aber eine solche ihm darbietet, bewältigt seine Leidenschaft seinen Verstand, und er zieht sich von derselben nicht zurück; nachdem er aber dieselbe begangen hat, steht er das Schmachliche seiner Handlungsweise ein, und er bereuet es, dieselbe begangen zu haben. Ein solcher bewährt seine Reue wohl mit dem Munde, aber nicht im Herzen, mit der Zunge, aber nicht durch Thaten, und er verfällt auch der Strafe des allgepriesenen Schöpfers, und von einem solchen heißt es: „Diebstahl, Mord, Ehebruch, Meineid u. s. w. Ist denn eine Höhle der Entarteten dieses Haus?“ Zweitens, der innerlich und äußerlich als bußfertig sich beurkundet, mit seinem Verstande der Leidenschaft Widerstand leistet, alles anwendet um seinen innern Drang zu bewältigen, und gegen denselben anzukämpfen, um ihn völlig zu besiegen und abzuhalten von allem, was der Schöpfer als hassenswürdig bezeichnet, während aber sein Seelenbrang ihn stets zu dem zu verleiten strebt, was dem Gottesdienste entgegengesetzt, und er immerwährend nach Uebertretungen sich sehnt; und wie er auch immer ihn zu bezähmen sich anstrengt, so besiegt dennoch manchmal jener ihn, und manchmal er denselben. Ein solcher befindet sich noch nicht auf dem Wege der vollständigen Reue, welche ihn der Sühnung würdig macht, bis er dahin gelangt ist, die Uebertretungen gänzlich zu meiden. Wie es heißt: „Fürwahr, nur hiedurch wird die Sünde Jakobs gesühnt, so dies aller Strafe Frucht: daß er ablegt jeglichen Fehltritt!“ u. s. w. Drittens, ein Mensch, der in seinem Betragen allen Anforderungen der Reue entspricht, jegliche Leidenschaft durch die Macht seines Verstandes bewältigt, immerwährend mit seinem

שני המזגים. וכבר דמה הכתוב העוונות במאכל הרע, כמ"ש ירמיה ל"א איש בעונו ימות, האוכל חבוסר תקחינה שניו.

פרק ב'. אבל חלקי התשובה הם שלשה: אחד מהם, השב מחמת שלא מצא דרך לעבירה, וכשהוא מוצא גובר יצרו על שכלו, ולא ימנע ממנה, וכאשר ישרים עשותה, יראה גנות מעשהו, ויתחרט על מה שעבר בה, וזה שב בפיהו לא בלבו, ובלשונו לא כמעשהו, והוא חייב בעונש חבורא ית', ובנאמר ס' הגנוב רצוח ונאוף והשבע לשקר וגו' המערת פריצים וגו'. והחלק השני, השב בלבו ובאבריו, ועומד בשכלו כנגד יצרו, ומתנהג להכריח נפשו, ולהלחם עם תאוותיה, עד שינצחנה, וימנענה ממה שישנאהו חבורא יתברך, אלא שנפשו רוצה לחטות ותמיד אל הפך עבודת חבורא, ושואפת אל העבירה, והוא משתדל לחסום אותה, ופעם תנצחה, ופעם ינצחנה, וזה אינו שלם בדרך התשובה שמחייבת לו הכפרה, עד שיסור מן העבירות לגמרי, כמ"ש ישעיה כ"ב לכן בזאת יכופר עון יעקב וזה כל פרי הסר חטאתו וגו'. והחלק הג': אדם שהתנהג בכל תנאי התשובה, והגביר שכלו על תאוות, והתמיד לחשב עם

Seelenbrang ihn stets zu dem zu verleiten strebt, was dem Gottesdienste entgegengesetzt, und er immerwährend nach Uebertretungen sich sehnt; und wie er auch immer ihn zu bezähmen sich anstrengt, so besiegt dennoch manchmal jener ihn, und manchmal er denselben. Ein solcher befindet sich noch nicht auf dem Wege der vollständigen Reue, welche ihn der Sühnung würdig macht, bis er dahin gelangt ist, die Uebertretungen gänzlich zu meiden. Wie es heißt: „Fürwahr, nur hiedurch wird die Sünde Jakobs gesühnt, so dies aller Strafe Frucht: daß er ablegt jeglichen Fehltritt!“ u. s. w. Drittens, ein Mensch, der in seinem Betragen allen Anforderungen der Reue entspricht, jegliche Leidenschaft durch die Macht seines Verstandes bewältigt, immerwährend mit seinem

(*) מען דל, לעמית מוקד זה כל פרי פה, על המונח אשר הביא הסם על יסראל, אשר דברנו מקודם, ואמר: פלוגי הסיה כל פרי ויבול המילך אשר עלתה ליסרם חם יעקב, כי יסר עמה חם חסדו! ומונה פרי נפאלה על המכלית, כי המכלית העץ למי, כי נמונה הסם חם יעקב, לח לפלוגי יוכיחם, רק להסינו לאורח הנכונה, ונפאל חם נפאלה יריב עמו, וכחל חם בן יללה, ונפאלה ישיעם חסרתי נפ' חסם נפ'.".

Behaltern!“ Ferner: „Eines jeglichen Menschen Hand besiegelt es“ u. s. w. Denn so er im Wahne ist, daß alles dem Zufalle anheim gegeben und ihm nicht angerechnet werde, so wird er, ob der Säumnis der Strafe hierüber, es auch nicht bereuen und nicht um Sühnung darob stehen. W. e. h.: „Dieweil der Erfolg der bösen Handlungen nicht als bald sich verwirklicht, darum wagt es das Herz der Menschenkinder, Böses auszuüben.“

5. Muß er die gründliche Ueberzeugung davon haben, daß die Reue das Heilmittel seines Leidens und der Pfad zur Genesung von der Bösartigkeit seiner Handlungsweise und der Schwächlichkeit seines Wirkens sei, und daß er nur durch sie seinen Irrthum zu berichtigen und seinen Verlust einzubringen vermöge; denn ist er über diesen Punkt nicht im Klaren, so wird er, in Bezug auf die Verzeihung des Schöpfers und dessen Erbarmen, sich aufgeben, und über seine bereits begangenen böartigen Handlungen keine Verzeihung von ihm erfliehen. Wie es heißt: „Denn unsere Verbrechen und Sünden lasten auf uns, und durch sie schwinden wir hin — und wie dürsten zu leben wir hoffen?“ Worauf die Antwort des Schöpfers durch seinen Propheten lautet: „So wahr ich ewig lebend! spricht der Ewige, Gott: ich wünsche es nicht, daß der Frevler sterbe!“ u. s. w. 6. Muß er mit seinem Gewissen Abrechnung halten, über die ihm bereits vom Schöpfer angediehenen Wohlthaten, wie über das, was er, anstatt ihm hiefür dankbar zu sein, sich ihm als ungehorsam beurkundet hat. Ferner muß er die Strafen der Uebertretung, ihrer Annehmlichkeit gegenüber abwägen, so wie das Süße der Jugendvergeltung, ihrer Beschwerlichkeit gegenüber, in diesem wie im jenseitigen Leben. Wie schon unsere Lehrer sagen: „Berechne den Nachtheil einer Pflichterfüllung, ihrem Vortheile, und den Gewinn, den eine Uebertretung dir bietet, ihrer Benachtheiligung gegenüber.“ 7. Muß er eine nachdrückliche Beharrlichkeit beurkunden, sich der angewohnten schlimmen Handlungen zu enthalten und den festen Schluß fassen, mit ganzem Sinne und Herzen sich davon zu entfernen. W. e. h.: „Euer Herz zerreißt und nicht eure Kleider!“ Dient die Ueberzeugung dieser sieben Punkte dem Bewußtsein des Sünders zur Grundlage, dann ist auch die bußfertige Rückkehr von seinen Sünden ihm ermöglicht.

באוצרותי, ואמר חיו לני ביד כל אדם יחתם וגו', כי אם יחשוב כי הוא מוסקר ואיננו שמור עלינו, לא יתחרט, ולא יבקש חמילה בו, מפני אחור עונשו עליו, כמ"ש קהלת ח' אשר אין נעשה פתגם מעשה הרעה מהרה, על כן מלא לב בני האדם בהם לעשות רע, והחמישי שידע באמת כי התשובה אופן רפואת מדוהו, והדרך אל הארוכה, מרוע מעשהו וגנות מפעלו, ושבה יתקן מעותו, וישיב אברתו, כי אם לא יתברר אצלו זה, יתיאש מכפרת הבורא ית' ומרחמיו, ולא יבקש ממנו החמילה על מה שקדם לו מרוע מפעלו, כמ"ש יחזקאל כ"ג אמרתם לאמר כי פשעינו וחטאתינו עלינו, ובם אנחנו נמקים, ואיך נחיה? והיתה התשובה על זה מהבורא על ידי נביאיו: ח' אני נאם יי אלהים, אם אחסוך במות הרשע וגו', והששי, שיחשוב עם נפשו כמה שקדם לכורא עליו מן המזכות, ומה שקדם לו מהמרותו תמורת ההוראה עליהן, ושישקול עונשי העבירה עם ערבותה וערבות גמול הצדקה עם צערה בע"ה ובע"הב. כמ"ש רז"ל: הוי מחשב הפסד מצוה כנגד שכרה, ושכר עבירה כנגד חסדה. והשביעי חוזק סבלו להמנע מן הרע אשר הרגיל בו, והסכמתו לסור ממנו, כלבו ובמצפוניו, כמ"ש יצחק וקדעו לבבכם ואל בנגדיכם, ובהתקדם ברור אלו השבע דברים בדעת החוטא, תתכן ממנו התשובה מעונותיו.

Vierter Abschnitt. Was die unumgänglichen Normen der Reue betrifft, so gibt es deren vier: 1. Die Reue über die bereits begangenen Sünden. 2. Daß er sie verlasse und sich von ihnen entferne. 3. Daß er sie eingestehet und deren Vergebung ersehe. 4. Daß er den festen Schluß fasse, nimmermehr, selbst in seinem innersten Herzen, in dieselben zu verfallen. Die Reue dient zum Beweise, wie schmachlich sein Thun ihm selbst erscheine, wie es heißt: „Wer zum Bewußtsein gelangt ist, der kehre zurück und bereue, und er kann als Folge hiervon den Segen sich erhalten.“ Ferner heißt es von jenem, der in seinen Sünden verharret: „Keiner bereuet seine bössartige Handlungsweise.“ Diese Warnehmung bringt sich auch von Seite der Menschen uns auf, daß wenn der Fehlende gegen seinen Freund, über die ihm zugefügte Beleidigung Reue bliden läßt, diese schon ein triftiger Grund ist, ihm dessen Verzeihung zu erwirken. So ist das Verlassen der Sünde schon genügender Beweis, daß sein Glaube an Belohnung und Strafe begründet sei, wie es heißt: „Es verlasse der Bösewicht seinen Wandel“ u. s. w. wie es wieder von jenem heißt, der halsstarrig seinen Sünden nachhängt: „Ob der Schuld seines Eigennutzes zürnte und schlug ich ihn“ u. s. w. Auch dieses Verhältniß waltet unter den Menschenkindern ob, daß so derjenige, der seinen Nebenmenschen gekränkt, sich enthält ihm ferner Böses zuzufügen, indem er von Reue hierüber gequält ist, er der Vergebung und der Nachsicht ob seines Fehlers würdig befunden wird. So dient das Flehen um Vergebung zum Beweise seiner Demüthigung und Unterwürfigkeit vor Gott, und das Eingestehen seiner Schuld begründet ihm die Verzeihung, w. e. h.: „Und wer eingestehet und sich bessert, wird des Erbarmens theilhaft;“ wie es von einem Entgegengesetzten heißt: „Ich ziehe dich zu Gerichte, bieweil du behauptest, ich habe nicht gesündigt.“ 8.: „Wer seine Sünden verheimlicht, kann nie glücklich sein.“ Wie wir auch dieses bei dem Menschen wahrnehmen. So Jemand nemlich, gegen seinen Nebenmenschen einen Fehltritt begeht, und sich vor ihm demüthiget, es eingestehet, daß er gegen ihn gesündigtet und ihn gekränkt habe und ihn darob um Verzeihung bittet; und sein Freund einseht, daß er die bereits begangene Verschuldung wahrhaft bereue, so wird er auch nicht säumen ihm zu verzeihen, seine

פרק ד'. אבל נדרי התשובה הם ארבעה: הראשון, החרטה על מה שקדם לו מן העוונות, והשני, שיעזוב ויסור מהם. והשלישי, שיתודה כחם ויבקש המחילה עליהם. והרביעי, שיקבל על נפשו, שלא ישוב לעשותם. בלבו ובמצפנו. והשאר אחריו ברכה. גנות מעשהו בעיניו. כמ"ש ס"ט יודע ישוב ונחם והשאר אחריו ברכה. ואמר במי שהתמיד על חטאיו ימים ה' אין איש נחם על רעתו. ואנחנו רואים בזה בין בני אדם, כשמראה החוטא לחבירו החרטה על מה שחטא לו, היא הסיבה החזקה למחול לו. והעזיבה אות על ביורו אמונתו בגמול ובעונש. כמ"ש פס"ה י"ט יעזוב רשע דרכו וגו'. ואמר במי שהתמיד על חטאיו ס"ט בעון בצעו קצפתי ואכזה וגו'. וכמו זה נראה בין בני אדם, כי כאשר ימנע המריע לחבירו מהרע אליו, אחר החרטה, אז יהיה ראוי למחול לו, ולעבור על פשעו. ובקשת המחילה אות על כניעתו ושפלותו לפני ה' והתודות בעונו סיבת המחילה לו, וכמ"ש מ"ג כ"ט ומודה ועוזב ירוחם. ואמר בהפך זה ימים ה' הנני נשפט אותך על אמרך לא חטאתי. ואמר מ"ג כ"ט מכסה פשעיו לא יצליח. וכזה נראה בין בני אדם, כי החוטא לחבירו, כשיכנע לו, ויודה, שחטא לו והרע אליו, ובקש ממנו המחילה והכיר חברו ממנו שהוא מתחרט על מה שקדם לו מן החטא, לא יתעכב מלמחול לו ומעבור על פשעו ויסור

Verleumdung zu übersehen und jegliches Nachtragen derselben aus seinem Herzen zu bannen. Was aber das Aufnehmen, in keine Wiederholung derselben zurück zu fallen, betrifft, so dient dieses zur Beurkundung, daß er das Schmählische seiner Handlungsweise und die Größe seiner Schuld erkennt, wie es heißt: „Habe ich ein Unrecht verübt, so will ich es ferner nicht thun.“ Ferner: „Aschur kann uns keinen Beistand gewähren“ u. s. w. Von einem Entgegengesetzten heißt es: „Kann denn der Rühr seine Haut verändern, der Panther seine Flecken“ u. s. w. Daselbe Verhältniß stellt sich uns auch bei den Menschen gegeneinander heraus. So derjenige, der gegen seinen Nächsten gefehlt hat, sich vornimmt, ihm kein Böses ferner zuzufügen, und Reue und Besserung durch Bekenntniß an den Tag legt, so wird dies unbezweifelt ihm eine vollständige Verzeihung erwirken, von seiner Verschuldung ihn lossprechen und jeglicher Strafe ihn entziehen. Sind demnach bei dem Reuigen diese vier Punkte sammt ihren Bedingungen, die wir später erläutern werden, vereint, dann wird ihm der Schöpfer seine Sünde vergeben und seine Schuld überschauen. Gehört aber seine Sünde zu jener Art, von der es heißt: „Daß der Herr sie nicht ungekraft läßt,“ wie der Meineid und Ehebruch, so wird der Schöpfer seine Strafe in diesem Leben mildern und im jenseitigen ihm sein Wohlwollen angedeihen lassen und der Klasse der Frommen ihn anreihen. W e. h.: „Ein Annehmer tritt für Zion auf und für jene, die in Jacob ihre Schuld bereuen,“ u. s. w. 8.: „Willst, Israel, du zurückkehren, so wende bei deiner Rückkehr mir dich zu!“ 8.: „Willst du zurückkehren, so werde ich zur Rückkehr dich anleiten, auf daß du vor mir bestehen könnest!“

Fünftes Abschnitt. Was die unerläßlichen Bedingungen der Normen der Reue betrifft, so gibt es deren sehr viele, doch werden wir nur zwanzig derselben anführen, und zwar werden wir für jegliche Norm-Kubrit fünf anstellen, wodurch jede der vier Hauptnormen vollständig auseinandergelegt sein dürfte. So sind die Bedingungen der Reue fünf: 1. Daß der Sünder, ob seiner bereits begangenen Fehltritte, von der Furcht vor dem baldigen Eintreffen der Strafe des Schöpfers durchdrungen sei, wodurch seine Reue sich um so inniger bewähren wird. Wie es heißt: „Erweist dem Ewigen, eurem Gotte, Ehrfurcht, ehe er dunkel werden läßt“ u. s. w.

מה שיש לו בלבו מן הנמירה. אבל הקבלה שלא ישנה. אות על ידיעתו ברוע מעשהו וגודל חטאו. כמ"ש חיו"ל אם עול פעלתי לא אוסיף. ונאמר סתם י"י אשור לא יושיענו וגו'. ונאמר בהסכו יחסי י"י היהפוך כושי עורו ונמר חבדרותיו וגו'. וכמו זה נראה בין בני אדם. כשיקבל החוטא לחברו על עצמו, שלא ישנה להרע לו. ויראה החרטה והעזיבה ויתודה. יהיה זה גמר סיבות המחילה לו. והסר האשמה ממנו. ודחות העונש מעליו. וכשיקבע בשב אל הארבעה גדרים בתנאים, אשר אנו עתידים לבארם. יכפר לו הבורא עונו ויעבור על פשעו. ואם יהיה העון ממה שנאמר בו ממש כ' לא ינקה. כשבועת שוא ואשת איש, מקל הבורא עונשו בע"ה וממייב לו בעולם הבא ויכנס בכת הצדיקים. כמ"ש ישעיה כ"ט ובא לציון גואל ולשבי פשע ביעקב וגו'. יחסי' אם תשוב ישראל נאם יי אלי תשוב. ואמרס יי אם תשוב ואשיבך לפני תעמוד.

פרק ה'. אבל תנאי גדר התשובה דבם מאד. אך אזכור מהם עשרים תנאים וינבאר בכל גדר מגדרי התשובה חמשה תנאים. ובהם יהיה כל גדר מגדריה הארבעה שלם. מהם תנאי החרטה חמשה. הראשון: היראה ממחירות עונש הבורא לחוטא. על מה שקדם לו מן העונות. ותחזק בעבור זה הרמתו. כמ"ש ס' יג תנו ליי אלהיכם כבוד במרם יחשיך וגו'.

auf die Scham vor dem Schöpfer, weder auf die Furcht, noch auf die Hoffnung, noch auf die Scham auf und vor Menschen, begründet sein, auf daß er jenen nicht ähnlich sei, von denen es heißt: „Und ihre Ehrfurcht vor mir glich einer Pflicht, die der Menschen wegen eingeführt.“ F.: „Und Jehosaphat that, was recht ist in den Augen des Ewigen, während der ganzen Zeit, in welcher der Priester Jehojada ihn anleitete.“ 5. Muß sein Unterlassen bössartiger Handlungen ein gänzliches Aufgeben derselben sein, daß es ihm nie wieder zu Sinne komme, dieselben zu wiederholen, und er muß mit Herz und Mund, mit den Worten des Frommen, seinen Entschluß aussprechen: „Habe ich auch Unrecht gethan, ich werde es nicht mehr thun!“ Die Bedingnisse, die mit dem Flehen um Vergebung unumgänglich verbunden, sind ebenfalls fünf. 1. Daß er seine Fehltritte eingestehet und daß deren Anzahl ihm selbst als zu bedeutend erscheine. W. e. h.: „Denn unsere Fehltritte dir gegenüber sind zu zahlreich.“ 2. Daß er immerwährend daran denke, sich dieselben vergegenwärtige und vor Augen halte. Wie es heißt: „Denn meiner Verbrechen bin ich mir bewußt, und meine Sünde schwebt immerwährend mir vor.“ 3. Daß er des Tages faste und des Nachts bete, dieweil zu dieser Zeit sein Herz ungestört und von den weltlichen Angelegenheiten nicht in Anspruch genommen ist. W. e. h.: „Auf, und lobtlinge während der Nacht!“ Und ich werde mit göttlicher Hilfe später die Vorzüge des nächtlichen Betens auseinanderlegen. 4. Daß er zu Gott flehe und sich in Demuth vor ihm hülle, auf daß er seine Fehltritte ihm vergebe, versöhnlich sich ihm zuwende und seine Reue aufnehme. „Wie es heißt: „Ich gestehet dir ein meine Schuld, und meine Sünde verheimliche ich nicht.“ F.: „Um dieses bete jeglicher Fromme zu dir, auf daß du zur Zeit ihm erbötig seiest!“ 5. Daß er nachdrücklich dahin strebe, alle andern Leute von derartigen Fehltritten abzuhalten, ihnen Furcht vor deren Strafe einzujagen und sie zur reinigen Besserung in dieser Begleitung zu ermahnen. W. e. h.: „Wer zum Bewußtsein gelangt ist, der kehre zurück, und Gott wird seinen Rathschluß ändern.“ F.: „Die Verbrecher will über deine Wege ich belehren.“ Der Voratz, dasjenige, wovor der Schöpfer gewarnt hat, nicht zu wiederholen, führt ebenfalls fünf Bedingnisse mit sich.

מבשתו מן הכורא. לא מיראת בני אדם. ולא לתקות אותם. ולא לבשתו מהם. ולא יהיה כמי שנאמר בהם ישעיה כ"ט ותהי יראתם אותי מצות אנשים מלומדה. ואמר חללים ז' י"ב ויעש יהואש הישר בעיני כל ימיו אשר הורהו יהודע הכהן. והחמישי שיעזוב עשות הרע. עזיבת היאוש ממנו. שלא יתן אל לבו לשנות אליו. ויאמר בלבו ובלשונו. כמ"ש החסיד חזק ז"ל אם עול פעלתי לא אוסיף. אבל תנאי בקשת המחילה כמו כן חמשה: אחד מהם התודות בעונותיו. ושירבו בעיניו ובבלבו. כמ"ש יסע" כ"ט כי רבו פשעינו נגדך. והשני שיזכור אותם תמיד. וישימם לנגדו ונוכח פניו. כמ"ש חללים כ"ח כי פשעי אני אדעו חמאתי נגדי תמיד. והשלישי שיתענה ביום ויתפלל כלילה. עת שלבו פניו. ואין לו מרדה בעסקי העולם כמ"ש חללים ז' קומי רני כלילה ואני עתיד לבאר מעלת תפלת הלילה בע"ה. והרביעי. שיתחנן אל האלים ויעטוף אליו תמיד לכפר עונותיו ולמחול לו. ולקבל תשובתו. כמ"ש חללים ז"ב חמאתי אודיעך ועוני לא כסיתי וגו' ואמר סע על זאת יתפלל כל חסיד אליך לעת מצוא. והחמישי שימרה וישתדל להזהיר בני אדם מכמות עבירותיו. וליראם מעונשם ולהזהירם בתשובה מהם. כמ"ש יונקב' מי יודע ישוב ונחם האלהים. ונאמר חללים ז"ח אלמדה פושעים דרכיך. ותנאי הקבלה. שלא ישנה לעשות מה שהזהיר ממנו הכורא. חמשה כמו

1. Daß er einen baldigen, hinschwindenden und unläutern, gegen einen spätern, dauernden, unendlichen und von keiner Verkümmern getrübbten Genuß abwäge, und dann wieder eine leichte, bald hinschwindende, dauerlose Ungemächlichkeit einer spätern, bleibenden und ununterbrochenen Dual gegenüber halte. Wie es vom Genuße heißt: „Und ihr werdet schauen, und euer Herz wird vor Wonne schlagen;“ und von der Dual heißt es: „Und sie werden hinausgehen und sich beschauen die Leichen jener Leute, die sich mir widersezt haben“ u. s. w. Ferner: „Denn es naht heran der Tag, gluthenvoll, gleich dem Ofen, und es werden alle Uebermüthigen und alle, die frevelhaft gehandelt, den Stoppeln gleichen“ u. s. w. 8.: „Und es strahlet euch, die ihr meinen Namen ehrfürchtet, eine Sonne des Heiles“ u. s. w. So nun der Sünder dieses Alles wohl beherzigt, so wird er es nur pflichtgemäß finden, den Vorsatz zu fassen, in seine frühere Verschuldung nicht wieder zu verfallen. 2. Daß er das Herannahen seines Sterbetages sich zu Gemüthe führe und das Rännen seines Schöpfers, ob der Beschränktheit, die er hinsichtlich der Erfüllung seiner Pflichten an den Tag gelegt. W. e. h.: „Wer vermag den Tag seines Eintreffens zu ertragen?“ Führt er dieses sich zu Gemüthe, so muß er von Furcht vor seiner Strafe sich durchdrungen fühlen, und er wird von ganzer Seele den Entschluß fassen, dasjenige nicht zu wiederholen, was den Born seines Herrn ihm zuziehen könnte. 3. Daß er auf jene Tage sein inneres Sinnen richte, in denen er von seinem Gotte abgewichen, wo er keine Achtsamkeit auf seine Dienstergebenheit gerichtet, obwohl er ununterbrochen ihm seine Wohlthaten hatte angebeihen lassen. W. e. h.: „Denn seit je habe ich zerbrochen dein Joch, gelöst deine Bande, und doch sprachest du: „Ich will nicht beitreten!“ Dieses „lo sêbor“ bedeutet hier: „Ich will deinem Dienste mich nicht unterziehen und deinem Bunde nicht beitreten“ so als ob deutlich hier stünde: ich mag deinem Bunde nicht beitreten, in dem Sinne jener Stelle, wo es heißt: „Auf daß du eintrittst in den Bund des Ewigen, deines Gottes.“ 4. Daß er jeglichen unrechtmäßigen Besitz zurück erstatte, sich aller Uebertretungen enthalte und von allem sich zurückziehe, was irgend einem Wesen nachtheilig zu sein vermöchte. W. e. h.: „Das Verpfändete gibst du dem Frevler zurück, das Geraubte erstattet er.“ 8.: „Daß

כן: אחד מהם, שישקול ערבות מהרה וכלה מעורבת, בערבות מתאחרת קיימת מתמדת, וזה מבלי קדרות וערוב, ושישקול צער מהר כלה, אין לו קיום, בצער מתאחר מתמיד אין לו הפסק, כמ"ש על הערבות יספיק" וראיתם ויש לבכם, ואמר על הצער סיוצאו וראובסגרי האנשים וגו'. ואמר מלכ"ג' כי הנה היום בא בוער כתנור, והיו כל זדים וכל עושי רשעה וגו' ואמר סס ודחה לכם יראי שמי שמש צדקה וגו' וכאשר יתן החוטא אל לבו הדבר הזה, ראוי לו לקבל עליו, שלא ישנה אל חטאו, והשני, שיתן אל לבו בא יום המיתה, ובוראו קצוף עליו על מה שקדם לו מן הקצור בחובותיו, כמ"ש סס ומי מכלכל את יום בואו, וכאשר ישיב זה אל לבו חייב לירא מעונשו, ולהסכים עם נפשו שלא ישנה אל מה שיקצף, אדוניו עליו, והשלישי, שיתן אל לבו חטים אשר נטח בהם מאחרי אלהיו ולא השגיח לעבודתו, עם התמדת טובותיו עליו בהם כמ"ש ירמ' ב' כי מעולם שברתי עולך נתקתי מוסרותיך ותאמרי לא אעבור, ופי' לא אעבור, לא אקבל עבודתך, ולא אבוא בביתך כאילו אמר, לא אעבור בביתך, מענין דמים כ"ט לעבודך בבית יי אלהיך, והרביעי שישב הגזלות, וימנע מן העברות, וירף מהוקת כל הברואים. כמ"ש יחזקאל ל"ג חבול ישיב רשע, גולה ישלם, ואמר חזק י"ח אם אין

Behaltern!“ Ferner: „Eines jeglichen Menschen Hand befestigt es“ u. s. w. Denn so er im Wahne ist, daß alles dem Zufalle anheim gegeben und ihm nicht angerechnet werde, so wird er, ob der Säumnis der Strafe hierüber, es auch nicht bereuen und nicht um Sühnung darob stehen. W. e. h.: „Dieweil der Erfolg der bösen Handlungen nicht als bald sich verwirklicht, darum wagt es das Herz der Menschenfinder, Böses auszuüben.“

5. Muß er die gründliche Ueberzeugung davon haben, daß die Reue das Heilmittel seines Leidens und der Pfad zur Genehung von der Bösartigkeit seiner Handlungsweise und der Schmächtigkeit seines Wirkens sei, und daß er nur durch sie seinen Irrthum zu berichtigen und seinen Verlust einzubringen vermöge; denn ist er über diesen Punkt nicht im Klaren, so wird er, in Bezug auf die Verzeihung des Schöpfers und dessen Erbarmen, sich aufgeben, und über seine bereits begangenen böartigen Handlungen keine Verzeihung von ihm ersuchen. Wie es heißt: „Denn unsere Verbrechen und Sünden lassen auf uns, und durch sie schwinden wir hin — und wie dürfen zu leben wir hoffen?“ Worauf die Antwort des Schöpfers durch seinen Propheten lautet: „So wahr ich ewig lebend! spricht der Ewige, Gott: ich wünsche es nicht, daß der Frevler sterbe!“ u. s. w. 6. Muß er mit seinem Gewissen Abrechnung halten, über die ihm bereits vom Schöpfer angediehenen Wohlthaten, wie über das, was er, anstatt ihm hiefür dankbar zu sein, sich ihm als ungehorsam bezeugt hat. Ferner muß er die Strafe der Uebertretung, ihrer Annehmlichkeit gegenüber abwägen, so wie das Süße der Tugendvergeltung, ihrer Beschwerlichkeit gegenüber, in diesem wie im jenseitigen Leben. Wie schon unsere Lehrer sagen: „Berechne den Nachtheil einer Pflächterfüllung, ihrem Vortheile, und den Gewinn, den eine Uebertretung dir bietet, ihrer Benachtheiligung gegenüber.“ 7. Muß er eine nachdrückliche Beharrlichkeit bezeugen, sich der angewohnten schlimmen Handlungen zu enthalten und den festen Schluß fassen, mit ganzem Sinne und Herzen sich davon zu entfernen. W. e. h.: „Euer Herz zerreißt und nicht eure Kleider!“ Dient die Ueberzeugung dieser sieben Punkte dem Bewußtsein des Sünders zur Grundlage, dann ist auch die bußfertige Rückkehr von seinen Sünden ihm ermöglicht.

באוצרותי, ואמר לוי ביד כל אדם יחתום וגו' כי אם יחשוב כי הוא מוסקר ואיננו שמור עליו, לא יתחרט, ולא יבקש המחילה בו, מפני אחר עונשו עליו, כמ"ש קהלת ח' אשר אין נעשה פתגם מעשה הרעה מהרה, על כן מלא לב בני האדם בהם לעשות רע, והחמישי שידע באמת כי התשובה אופן רפואת מרוהו, והדרך אל האריכות, מרוע מעשהו וגנות מפעלו, ושבה יתקן מעותו, וישיב אברתו, כי אם לא יתברר אצלו זה, יתאש מכפרת הכורא ית' ומרחמי, ולא יבקש ממנו המחילה על מה שקדם לו מרוע מפעלו, כמ"ש יחזקאל ב"ג אמרתם לאמר כי פשעינו וחטאתינו עלינו, ובס אנחנו נמקים, ואיך נחיה? והיתה התשובה על זה מהבורא על ידי נביאו: חי אני נאם יי אלהים, אם אחפוץ במות הרשע וגו'. והששי שיחשוב עם נפשו במה שקדם לכורא עליו מן המצות, ומה שקדם לו מהמדות תמורת ההודאה עליהן ושישקול עונשי העבירה עם ערבותה וערבות גמול הצדקה עם צערה בע"ה ובע"הב. כמ"ש רז"ל: הוי מחשב הפסד מצוה כנגד שכרה, ושכר עבירה כנגד הפסדה. והשביעי חזק סכלו להמנע מן הרע אשר הרגיל בו, והסכמתו לסור ממנו, כלבו ובמצפוניו, כמ"ש יוא"ק וקראו לכבכם ואל כבדיכם, ובהתקדם ברור אלו השבע דברים בדעת החושא, תתכן ממנו התשובה מעונותיו.

Vierter Abschnitt. Was die unumgänglichen Normen der Reue betrifft, so gibt es deren vier: 1. Die Reue über die bereits begangenen Sünden. 2. Daß er sie verlasse und sich von ihnen entferne. 3. Daß er sie eingestehet und deren Vergebung ersehe. 4. Daß er den festen Schluß fasse, nimmermehr, selbst in seinem innersten Herzen, in dieselben zu verfallen. Die Reue dient zum Beweise, wie schmählisch sein Thun ihm selbst erscheine, wie es heißt: „Wer zum Bewußtsein gelangt ist, der kehre zurück und bereue, und er kann als Folge hiervon den Segen sich erhalten.“ Ferner heißt es von jenem, der in seinen Sünden verharret: „Keiner bereuet seine bössartige Handlungsweise.“ Diese Warnnehmung bringt sich auch von Seite der Menschen uns auf, daß wenn der Fehlende gegen seinen Freund, über die ihm zugefügte Beleidigung Reue bliden läßt, diese schon ein triftiger Grund ist, ihm dessen Verzeihung zu erwirken. So ist das Verlassen der Sünde schon genügender Beweis, daß sein Glaube an Belohnung und Strafe begründet sei, wie es heißt: „Es verlasse der Bösewicht seinen Wandel“ u. s. w. wie es wieder von jenem heißt, der halsstarrig seinen Sünden nachhängt: „Ob der Schuld seines Eigennutzes zürnte und schlug ich ihn“ u. s. w. Auch dieses Verhältniß waltet unter den Menschenkindern ob, daß so derjenige, der seinen Nebenmenschen gekränkt, sich enthält ihm ferner Böses zuzufügen, indem er von Reue hierüber gequält ist, er der Vergebung und der Nachsicht ob seines Fehlers würdig befunden wird. So dient das Flehen um Vergebung zum Beweise seiner Demüthigung und Unterwürfigkeit vor Gott, und das Eingestehen seiner Schuld begründet ihm die Verzeihung, w. e. h.: „Und wer eingestehet und sich bessert, wird des Erbarmens theilhaft;“ wie es von einem Entgegengesetzten heißt: „Ich ziehe dich zu Gerichte, bieweil du behauptest, ich habe nicht gesündigt.“ 2.: „Wer seine Sünden verheimlicht, kann nie glücklich sein.“ Wie wir auch dieses bei dem Menschen wahrnehmen. So Jemand nemlich, gegen seinen Nebenmenschen einen Fehltritt begeht, und sich vor ihm demüthiget, es eingestehet, daß er gegen ihn gesündigt und ihn gekränkt habe und ihn darob um Verzeihung bittet; und sein Freund einsieht, daß er die bereits begangene Verschuldung wahrhaft bereue, so wird er auch nicht säumen ihm zu verzeihen, seine

פרק ד'. אבל נדרי התשובה הם ארבעה: הראשון, החרטה על מה שקדם לו מן העוונות, והשני, שיעזוב ויסור מהם. והשלישי, שיתודה בהם ויבקש המחילה עליהם. והרביעי, שיקבל על נפשו, שלא ישוב לעשותם, כלבוב מצפוננו. והשאר אחריו ברכה. גנות מעשהו בעיניו, כמ"ש ס"ט ידוע ישוב ונחם והשאר אחריו ברכה. ואמר במי שהתמיד על חטאיו ימים ה' אין איש נחם על רעתו. ואנחנו רואים בזה בין בני אדם, כשמראה החוטא לחבירו החרטה על מה שחטא לו היא הסיבה החזקה למחול לו. והעזיבה אות על כירור אמונתו בגמול ובעונש, כמ"ש יסעיה' י"א יעזוב רשע דרכו וגו'. ואמר במי שהתמיד על חטאיו ס"ז בעון בצעו קצפתי ואכרה וגו'. וכמו זה נראה בין בני אדם, כי כאשר ימנע המריע לחבירו מהרע אליו, אחר החרטה, אז יהיה ראוי למחול לו, ולעבור על פשעו. ובקשת המחילה אות על כניעתו וספלותו לפני ה' והתודות בעונו סיבת המחילה לו, וכמ"ש משלי כ"ט ומודה ועוזב ירוחם. ואמר בהפך זה ימים ב' הגני נשפט אותך על אמרך לא חטאתי. ואמר משלי כ"ח מכסה פשעיו לא יצליח. וכזה נראה בין בני אדם, כי החוטא לחבירו, כשיכנע לו, ויודה, שחטא לו והרע אליו, ובקש ממנו המחילה והכיר חברו ממנו שהוא מתחרט על מה שקדם לו מן החטא, לא יתעכב מלמחול לו ומעבור על פשעו. ויסור

Beleidigung zu übersehen und jegliches Nachtragen derselben aus seinem Herzen zu bannen. Was aber das Aufnehmen, in keine Wiederholung derselben zurück zu fallen, betrifft, so dient dieses zur Beurkundung, daß er das Schmachliche seiner Handlungsweise und die Größe seiner Schuld erkennt, wie es heißt: „Habe ich ein Unrecht verübt, so will ich es ferner nicht thun.“ Ferner: „Aschur kann uns keinen Beistand gewähren“ u. s. w. Von einem Entgegengesetzten heißt es: „Kann denn der Mohr seine Haut verändern, der Panther seine Flecken“ u. s. w. Daselbe Verhältniß stellt sich uns auch bei den Menschen gegeneinander heraus. So derjenige, der gegen seinen Nächsten gefehlt hat, sich vornimmt, ihm kein Böses ferner zuzufügen, und Reue und Besserung durch Bekenntniß an den Tag legt, so wird dies unbezweifelt ihm eine vollständige Verzeihung erwirken, von seiner Verschuldung ihn lossprechen und jeglicher Strafe ihn entziehen. Sind demnach bei dem Reuigen diese vier Punkte sammt ihren Bedingungen, die wir später erläutern werden, vereint, dann wird ihm der Schöpfer seine Sünde vergeben und seine Schuld überschauen. Gehört aber seine Sünde zu jener Art, von der es heißt: „Daß der Herr sie nicht ungestraft läßt,“ wie der Meineid und Ehebruch, so wird der Schöpfer seine Strafe in diesem Leben mildern und im jenseitigen ihm sein Wohlwollen angedeihen lassen und der Klasse der Frommen ihn anreihen. W e. h.: „Ein Annehmer tritt für Zion auf und für jene, die in Jacob ihre Schuld bereuen,“ u. s. w. F.: „Willst, Israel, du zurückkehren, so wende bei deiner Rückkehr mit dir dich zu!“ F.: „Willst du zurückkehren, so werde ich zur Rückkehr dich anleiten, auf daß du vor mir bestehen könne!“

Fünftes A b s c h n i t t. Was die unerlässlichen Bedingungen der Reue betrifft, so gibt es deren sehr viele, doch werden wir nur zwanzig derselben anführen, und zwar werden wir für jegliche Norm-Nubril fünf aufstellen, wodurch jede der vier Hauptnormen vollständig auseinandergelegt sein dürfte. So sind die Bedingungen der Reue fünf: 1. Daß der Sünder, ob seiner bereits begangenen Fehlritte, von der Furcht vor dem baldigen Eintreffen der Strafe des Schöpfers durchdrungen sei, wodurch seine Reue sich um so inniger bewähren wird. Wie es heißt: „Erweiset dem Ewigen, eurem Gotte, Ehrfurcht, ehe er dunkel werden läßt“ u. s. w.

מה שיש לו בלבו מן הנמירה. אבל חקבלה שלא ישנה. אות על ידיעתו ברוע מעשהו וגדל חטאו. כמ"ש חזק נ"ד אם עול פעלתי לא אוסיף. ונאמר סופס י"ד אשור לא יושיענו וגו'. ונאמר בהסכו ימים י"ג היהסוך כושי עורו ונמר חברבורתיו וגו'. וכמו זה נראה בין בני אדם, כשיקבל החומא לחברו על עצמו. שלא ישנה לחרע לו. ויראה החרטה והעזיבה ויתודה, יהיה זה גמר סיבות המחילה לו. והסר האשמה ממנו. ודחות העונש מעליו. וכשיקבוצבשב אלו הארבעה גדרים בתנאים. אשר אנו עתידים לבארם. יכפר לו הכורא עונו ויעבור על פשעו. ואם יהיה העון ממה שנאמר בו ממוח לא ינקה. כשבועת שוא ואשתי איש. מקל הכורא עונשו בע"ה ומטיב לו בעולם הבא ויכנס בכת הצדיקים. כמ"ש יסעי כ"ט ובא לציץ גואל ולשבי פשע ביעקב וגו'. יכמס"ד. אם תשוב ישראל נאם יי אלי תשוב. ואמרסס י"ו אם תשוב ואשיבך לסני תעמוד.

ס ר ק ה'. אבל תנאי גדר התשובה רבים מאד. אך אזכור מהם עשרים תנאי ונבאר בכל גדר מגדרי התשובה חמשה תנאים. ובהם יהיה כל גדר מגדריה הארבעה שלם. מהם תנאי החרטה חמשה. הראשון: היראה ממחירות עונש הכורא לחומא. על מה שקדם לו מן העונות. ותחוק בעבור זה חרמתו. כמ"ש סס י"ג תנו לי אלהים כבוד כפרם יחשיך וגו'.

2. Daß, ob der von ihm ausgegangenen Verschuldung, sein Herz gebrochen und zerknirscht sei vor Gott, w. e. h.: „Und es demüthigte sich mein Volk, das nach meinem Namen benannt wird.“ 3. Daß er in seiner Kleidung wie in seinem äußern Schmucke eine Veränderung an den Tag lege, um in seinen Reden, in seiner Nahrungsweise wie in allen sonstigen Richtungen die Merkmale der Reue zu bezeugen. Wie es heißt: „Hüllet euch in Säcke darob“ u. s. w. Ferner: „Und sie umhüllten sich mit Säcken, die Menschen und das Vieh.“ 4. Daß er durch Weinen, Klage und Trauer die Reue, ob seines begangenen Fehltrittes bezeugte. W. e. h.: „In Thränenquellen zerfließen meine Augen, ob der Außerachtlassung deiner Lehre.“ Ferner: „Zwischen der Halle und dem Altare weinen die Priester, die Diener des Herrn.“ 5. Daß er seine Seele zur Rede stelle und sie in seinem Innern beschäme, ob der Beschränktheit hinsichtlich der Erfüllung seiner Pflichten gegen den erhabenen Schöpfer, die er sich zu Schulden kommen ließ. W. e. h.: „Und zerreiße euer Herz und nicht eure Kleider.“ Mit dem Verlassen der Sündhaftigkeit sind ebenfalls fünf Bedingungen verbunden: 1. Die Unterlassung alles dessen, worvor der Schöpfer gewarnt hat. Wie es heißt: „Hasset das Böse und liebet das Gute.“ Ferner: „Und der seine Hand zurück hält irgend etwas Böses auszuüben.“ Ferner: „Es verlasse der Böse seinen Wandel.“ 2. Daß er bei Fällen, die dem Zweifel unterworfen, ob sie zu den erlaubten oder verbotenen gehören, es vorziehe, selbst das Erlaubte zu unterlassen, diessell es zum Verbotenen führen könnte.

Wie man einigen Frommen nachzählt, daß sie von siebzig erlaubten Fällen sich zurückzogen, aus Furcht in einen einzigen verbotenen zu verfallen, von welcher Art auch die Gesetzeschranken sind, die unsere Lehrer uns anempfohlen haben: „Errichtet euch einen Zaun um das Gesetz.“ 3. Muß sein Unterlassen der Sünden sich auch da betheiligen, wo er die Macht sie auszuüben hat und die Gelegenheit hierzu sich ihm darbietet, und wo er dann nur, aus Furcht vor der Strafe des Schöpfers, sie unterläßt. Wie es heißt: „Durchschauert von Angst vor dir ist mein Leib und vor deinem Strafgerichte erbebe ich.“ Muß seine Unterlassung der Sünden

והשני שבירת לבו והכנעו לאלהים על מה שהיה ממנו מן החטא. כמ"ש ד"ס ז' ויכנעו עמי אשר נקרא שמי עליהם. והשלישי, לשנות מלבושו ותכשיטו והראות סימני החרטה בדבריו ובמאכליו ובכל תנועותיו. כמ"ש יחזקאל ד' על זאת חגרו שקים וגו'. ואמר יחזקאל ויתכסו שקים האדם והבהמה, והרביעי, הכני והצעקה והאבל, מתחרט על מה שקדם לו מן החטא. כמ"ש ספלי קי"ט פלגי מים ירדו עיני על לא שמרו תורתך, ואמר יוחנן ב' בין האולם ולמזבח יכנו הכהנים משרתי יי. והחמישי, שיוכיח נפשו ויכלימנה במצפונה, על מה שהיה מקצורו בחובות הבורא יתעלה עליו כמ"ש שם וקרעו לכבכם ואל בגדיכם ותנאי העזיבה ג' כ חמשה: אחד מהם עזיבת כל מה שהזהיר הבורא ממנו כמ"ש עמוס ה' שנאור ע ואהבו טוב. ואמר ישעיה כ"ו ושומר ידו מעשות כל רע. ואמר שם כ"ה יעזוב רשע דרכו וגו'. והשני עזיבת המותר המביא לידי איסור, בדברים המסופקים, אם מותרים הם או אסורים, כמ"ש על קצת החסידים שהיו פורשים משבעים שערים משערי המותר מיראתם שער אחד משערי האיסור. וכמו הסייגים, שצוו עליהם ד"ל, ואמרו ועשו סייג לתורה, והשלישי, שתהיה עזיבתו העבירות אחר יכולתו עליה והזדמנותם לו, לא ימנע מעשותם, כי אם מיראת עונש הבורא. כמ"ש ספלי קי"ט ספר מפחד בשרי וממשפטך יראתי. והרביעי, שתהיה עזיבתו העבירות,

auf die Scham vor dem Schöpfer, weder auf die Furcht, noch auf die Hoffnung, noch auf die Scham auf und vor Menschen, begründet sein, auf daß er jenen nicht ähnlich sei, von denen es heißt: „Und ihre Ehrfurcht vor mir glich einer Pflicht, die der Menschen wegen eingeführt.“ F.: „Und Jehoasch that, was recht ist in den Augen des Ewigen, während der ganzen Zeit, in welcher der Priester Jehojada ihn anleitete.“ 5. Muß sein Unterlassen bösartheiger Handlungen ein gänzlichcs Aufgeben derselben sein, daß es ihm nie wieder zu Sinne komme, dieselben zu wiederholen, und er muß mit Herz und Mund, mit den Worten des Frommen, seinen Entschluß aussprechen: „Habe ich auch Unrecht gethan, ich werde es nicht mehr thun!“ Die Bedingungen, die mit dem Flehen um Vergebung unumgänglich verbunden, sind ebenfalls fünf. 1. Daß er seine Fehltritte eingestehc und daß deren Anzahl ihm selbst als zu bedeutend erscheine. W. e. h.: „Denn unsere Fehltritte dir gegenüber sind zu zahlreich.“ 2. Daß er immerwährend daran denke, sich dieselben vergegenwärtige und vor Augen halte. Wie es heißt: „Denn meiner Verbrechen bin ich mir bewußt, und meine Sünde schwebt immerwährend mir vor.“ 3. Daß er des Tages faste und des Nachts bete, bieweil zu dieser Zeit sein Herz ungestört und von den weltlichen Angelegenheiten nicht in Anspruch genommen ist. W. e. h.: „Auf, und lobfinge während der Nacht!“ Und ich werde mit göttlicher Hilfe später die Vorzüge des nächtlichen Betens auseinandersetzen. 4. Daß er zu Gott flehe und sich in Demuth vor ihm hülle, auf daß er seine Fehltritte ihm vergebe, versöhnlich sich ihm zuwende und seine Reue aufnehme. „Wie es heißt: „Ich Sünde verheimliche ich nicht.“ F.: „du, auf daß du zur Zeit ihm erbötig seiest, alle andern Leute von derartiger Art zu ermahnen.“ W. e. h.: „Wer zurück, und Gott wird seinen Rathschluß über deine Wege ich belehren.“ Der vorgewarnt hat, nicht zu wiederholen, führ

מבשלתו מן חבורא, לא מיראת בני
אדם, ולא לתקותו אותם, ולא לבשתו
מהם, ולא יהיה כמי שנאמר בהם
יפנים כ"ע ותהי יראתם אותי מצות
אנשים מלומדה, ואמר מלכים ז' י"ג
ייעש יהואש הישר בעיני יי כל ימיו
אשר הורהו הידיע הכהן, והחמישי
שיעזוב עשות הרע, עזיבת יהואש
ממנו, שלא יתן אל לבו לשנות
אליו, ויאמר בלבו ובלשונו, כמ"ש
החסיד חיוב ל"ד אם עול פעלתי לא
אוסף, אבל תנאי בקשת המחילה
כמו כן חמשה: אחד מהם התודות
בעונותיו, ושיבוב עיניו ובלבו, כמ"ש
יפני' כ"ע כי רבו פשעינו נגדך, והשני
שיזכור אותם תמיד, וישימם לנגדו
ונזכר פניו, כמ"ש סהלים כ"א כי פשעי
אני אדע וחמאתי נגדי תמיד, והשלישי
שיתענה ביום ויתפלל בלילה, עת
שלבו פניו, ואין לו מרדה בעסקי
העולם כמ"ש יחזק' ז' קומי רני בלילה,
ואני עתיד לבאר מעלת תפלת הלילה
בע"ה, והרביעי, שיתחנן אל האלים
ויעטוף אליו תמיד לכפר עונותיו
ולמחול לו, ולקבל תשובתו, כמ"ש
סהלים ל"ג חמאתי אודיעך ועוני לא
כסיתי וגו', ואמר ס' על זאת יתפלל
כל חסיד אליך לעת מצוא, והחמישי
שימרח וישתדל להזהיר בני אדם
מכמות עבירותיו, וליראם מעונשם
ולזהזכרם בתשובה מהם, כמ"ש יונה'
מי ידע ישוב ונחם האלהים, ונאמר
סהלים כ"א אלמדה פושעים דרכך,
ותנאי הקבלה, שלא ישנה לעשות
מה שהזהיר ממנו חבורא, חמשה כמו

Reue aufnehme. „Wie es heißt: „Ich gestehe dir ein meine Schuld, und meine Sünde verheimliche ich nicht.“ F.: „Um dieses bete jeglicher Fromme zu dir, auf daß du zur Zeit ihm erbötig seiest!“ 5. Daß er nachdrücklich dahin strebe, alle andern Leute von derartigen Fehltritten abzuhalten, ihnen Furcht vor deren Strafe einzujagen und sie zur reuigen Besserung in dieser Beziehung zu ermahnen. W. e. h.: „Wer zum Bewußtsein gelangt ist, der kehre zurück, und Gott wird seinen Rathschluß ändern.“ F.: „Die Verbrecher will über deine Wege ich belehren.“ Der Vorsatz, dasjenige, wovon der Schöpfer gewarnt hat, nicht zu wiederholen, führt ebenfalls fünf Bedingungen mit sich.

1. Daß er einen baldigen, hinschwindenden und unklaren, gegen einen spätern, dauernden, unendlichen und von keiner Verkümmern getrüben Genuß abwäge, und dann wieder eine leichte, bald hinschwindende, dauerlose Ungemächlichkeit einer spätern, bleibenden und ununterbrochenen Qual gegenüber halte. Wie es vom Genusse heißt: „Und ihr werdet schauen, und euer Herz wird vor Wonne schlagen;“ und von der Qual heißt es: „Und sie werden hinausgehen und sich beschauen die Leichen jener Leute, die sich mir widersezt haben“ u. f. w. Ferner: „Denn es naht heran der Tag, gluthenvoll, gleich dem Ofen. Und es werden alle Uebermüthigen und alle, die frevelhaft gehandelt, den Stoppeln gleichen“ u. f. w. 8.: „Und es strahlet euch, die ihr meinen Namen ehrfürchtet, eine Sonne des Heiles“ u. f. w. So nun der Sünder dieses Alles wohl beherziget, so ist er es nur pflichtgemäß finden, den Vorsatz zu fassen, in seine frühere Verschuldung nicht wieder zu verfallen. 2. Daß er das Gerannnen seines Sterbetages sich zu Gemüthe führe und das Bünnen seines Schöpfers, ob der Beschränktheit, die er hinsichtlich der Erfüllung seiner Pflichten an den Tag gelegt. W. e. h.: „Wer vermag den Tag seines Eintreffens zu ertragen?“ Führt er dieses sich zu Gemüthe, so muß er von Furcht vor seiner Strafe sich durchdrungen fühlen, und er wird von ganzer Seele den Entschluß fassen, dasjenige nicht zu wiederholen, was den Born seines Herrn ihm zuziehen könnte. 3. Daß er auf jene Tage sein inneres Sinnen richte, in denen er von seinem Gotte abgewichen, wo er keine Achtung auf seine Dienstergebenheit gerichtet, obwohl er ununterbrochen ihm seine Wohlthaten hatte angebeihen lassen. „W. e. h.: „Denn seit je habe ich zerbrochen dein Joß, gelöst deine Bande, und doch sprachest du: „Ich will nicht beitreten!“ Dieses „lo ébor“ bedeutet hier: „Ich will deinem Dienste mich nicht unterziehen und deinem Bunde nicht beitreten,“ so als ob deutlich hier stünde: ich mag deinem Bunde nicht beitreten, in dem Sinne jener Stelle, wo es heißt: „Auf daß du eintrittst in den Bund des Ewigen, deines Gottes.“ 4. Daß er jeglichen unrechtmäßigen Besitz zurück erstatte, sich aller Uebertretungen enthalte und von allem sich zurückziehe, was irgend einem Wesen nachtheilig zu sein vermöchte. W. e. h.: „Das Landete gibt der Frevler zurück, das Geraubte erstattet er.“ 8.: „Daß

כן: אחד מהם, שישקול ערבות מהרה תלה מעורבת, בערבות מתאחרת קיימת מתמדת, וזה מבלי קדירות וערבות, ושישקול צער מהר כלה, אין לו קיום, בצער מתאחר מתמיד אין לו הפסק, כמ"ש על הערבות יסכים ס"ו וראיתם ושש לכם. ואמר על הצער ססי צאוראו בפני האנשים וגו'. ואמר מלכ"ג כי הנה היום בא בוער כתנור, והיו כל זדים וכל עושי רשעה וגו' ואמר ס וזרח לכם יראי שמי שמש צדקה וגו' וכאשר יתן החומא אל לבו הרבר הזה, ראוי לו לקבל עליו, שלא ישנה אל חטאו. חשני, שיתן אל לבו בא יום המיתה, גבוראו קצוף עליו על מה שקדם לו מן הקצור בחובותיו, כמ"ש ס ומי מכלכל את יום בואו, וכאשר ישיב זה אל לבו חייב לירא מעונשו, ולהסכים עם נפשו שלא ישנה אל מה שיקציף, אדוניו עליו. והשלישי, שיתן אל לבו הימים אשר נטח בהם מאחרי אלהיו ולא השגיח לעבודתו, עם התמדת טובותיו עליו בהם כמ"ש ירמ"ג כי מעולם שברתי עולך נתקתי מוסרותיך ותאמרי לא אעבור, ופי' לא אעבור, לא אקבל עבודתך, ולא אבוא בכריתך כאילו אמר, לא אעבור בכריתך, מענין זרם כ"ט לעברך בברית יי אלהיך, והרביעי שישב הנזלות, וימנע מן העברות, וירף מהזקת כל הברואים. כמ"ש מוקלל ל"ג חבול ישיב רשע, גולה ישלם, ואמר חזק י"ח אם אין

du unrechtes Gut in deiner Hand, so entferne es u. s. w. Dann kannst du dein Antlitz fehlerfrei erheben.“ 5. Daß er die Größe des erhabenen Schöpfers, dessen Gebot er verlegte, sich zu Gemüthe führe, und wie er aus dem Verbanne seiner Dienstergebenheit getreten und die Anempfehlung seiner Lehre verlassen habe, und daß er seine Seele hierüber zur Rede stelle und sie darob beschäme. Wie es heißt: „Vergeltet ihr so der Gottheit?“ 8.: „Wie? mich wollt ihr nicht ehrfürchten? spricht der Ewige.“ Somit hätten wir die von uns erwähnten Normen der Reue vollständig erörtert.

Sechster Abschnitt. Was aber die Art und Weise der Anregung zur Reue betrifft, so sind viererlei Beweggründe, durch welche sie hervorgerufen wird. 1. Durch die Erkantung des Menschen in der Gotteserkenntnis und der Anerkennung seiner unendlichen Wohlthaten, wie durch das Bewußtsein, daß er hiefür zur Dienstergebenheit gegen ihn, zur Beobachtung seiner Gebote und zur Unterlassung Alles dessen, wovor er gewarnt, verpflichtet sei. Er gleicht in dieser Beziehung einem seinen Herrn entflohenen Knechte, der sich zu Gemüthe führt, wie viel des Guten ihm dieser erwiesen, und freiwillig zu ihm zurückkehrt, um darob seine Verzeihung zu erlösen, daß er widersehtlich sich gegen ihn benommen und seiner Dienstbarkeit sich entzogen habe; und es ist dies eben ein Knecht der den Weg des Heiles anstrebt und den Pfad der Rettung zu würdigen weiß; und von einem solchen heißt es: „Willst, Israel, du wiedergehen, spricht der Herr, so mußt du es sein, der du mir dich zuwendest!“ d. h. so du aus eigener Willensfreiheit zu mir zurückkehrst, ehe die Strafe über dich kommt, so werde deine Reue ich aufnehmen und zu meinem Dienste dich erwählen, und legest du deine Gräuelt ab vor mir, entziehst du meiner Dienstergebenheit dich nicht, schwörest du aufrichtig bei meinem Namen und richtest du dein Herz, dich gläubig mir zu weihen, dann werden Völker sich mit dir segnen und deiner sich rühmen. Die Erlassverheißung auf diese Bedingungen bildet eben die Stelle, wo es heißt: „Und es werden Völker sich mit ihm segnen und seiner sich rühmen.“ 8.: „Wendet ihr euch mir zu, so will zu euch ich zurückkehren.“ 2. Durch einen Zeitpunkt, in welchem die Strafe Gottes über ihn hereinbricht und wo er, seiner bössartigen Handlungen beschämt wird; sei es durch den Profeten,

בִּידָךְ חָרִיקָהּ וְנֹ, כִּי אִנּוּ תִשָּׂא מִנִּי מִמּוֹ. וְהִחְמִישׁ שִׁיתָן אֶל לְבֹ נְדוּלָת חֲבוּרָא יִתְעַלָּה אֲשֶׁר הִמְרָה דְּכָרוּ וַיִּצְא מִקֶּשֶׁר עֲבֹדָתוֹ. וּמִסּוּרֵת תּוֹרָתוֹ; וַיּוֹכִיחַ אֶת נַפְשׁוֹ וַיְכַלִּמְנָה עַל זֶה, כִּמְשׁ דְּנִים לִנֹּ הִלִּי תִגְמְלוּ זֹאת. וְאָמַר יִרְמְיָהּ ה' הָאוֹתִי לֹא תִירָאוּ נָא. וְכֹחַ יִשְׁלַמוּ נְדָרֵי הַתְּשׁוּבָה אֲשֶׁר הִקְדַּמְנוּ. ס ד ק ג. אַבְל אוֹסֵן הַהֶעֱרָה יִהְיֶה לְאַחַר מֵאַרְבַּע הַדְּכָרִים: הָאֶחָד מִחוּץ חֲבֵרַת הָאָדָם אֶת אֱלֹהֵיו, וּבְחִינָתוֹ בְּהַתְמַדַּת מִוִּכּוּתֵיו עָלָיו, וְזֶה שֶׁהוּא חַיִּיב עָלֵיהֶם מִעֲבֹדָתוֹ, וּשְׁמֹר מִצְוֹת וּחְזֹר מִמָּה שֶׁהוֹדִירוּהוּא כְּעֶבֶד הַכּוֹרֵחַ בְּאֶרְצוֹ, כִּשְׁהוּא חוֹשֵׁב כְּמוֹב אֲשֶׁר גִּמְלוּ, וְיִשׁוּב אֵלָיו לְרִצּוֹנוֹ, לְבַקֵּשׁ מִמֶּנּוּ מַחִילָה עַל מַה שֶּׁקִּדְּם לוֹ מִהִמְרוֹת וּבְרָחוּ מִעֲבֹדָתוֹ, וְהוּא הָעֶבֶד הַמְּסִיק הַדֶּרֶךְ הַטּוֹבָה, וּמִכֵּין נְתִיב הַהֲצִלָּה, וּבְכַמּוּהוּ נֶאֱמַר ס ד' אִם תִּשׁוּב יִשְׂרָאֵל נָא יִי אֱלֹהֵי תִשׁוּב. ר"ל אִם תִּשׁוּב לְרִצּוֹנְךָ קֹדֶם כֹּא הָעוֹשׂ עֲלֶיךָ, אֲקַבֵּל תִּשׁוּבָתְךָ, וְאֶבְחַר בְּךָ לְעִבּוּדִי. וְאִם רָסִיר שְׁקוּצִיךָ מִפְּנֵי, וְלֹא תִבְרַח מִעֲבֹדָתִי וְנִשְׁבַּעְתָּ בִּשְׁמִי בְּאִמְתִּי, וּלְבַךְ לְשׁוּב אֵלַי בְּאִמּוּנָה, יִתְבָּרְכוּ בְּךָ גּוֹיִם וּבְכִיתָהֶלְלוּ, וְהַתְּשׁוּבָה עַל כָּל הַתְּנָאִים הָיָא שֶׁ: וְהַתְּבָרְכוּ בּוֹ גּוֹיִם וּבּוֹ יִתְהַלְלוּ וְאָמַר מְלָכִים ג' שׁוּבוּ אֵלַי וְאִשׁוּבָה אֲלֵיכֶם. וְהַשְׁנִי בַּעַת שֶׁתִּבְאָהוּ תּוֹכַחַת הַבּוּרָא יִתְבָּרַךְ וְהַכְּלַמְתּוֹ עַל רוּעַ מַעֲשָׂיו וּמַפְעָלָיו, בֵּין עַל יְדֵי נְבִיא דִּוְרוֹ, אִם יִהְיֶה בּוֹמֵן הַנְּבִיאָה אוֹ מִתּוֹרַת

seines Zeitalters, zur Zeit der Profetie, oder durch die eindringliche Gotteslehre, oder durch einen Lehrer des Gottesdienstes, der als Wortführer des Schöpfers seinen Geschöpfen gegenüber dasieht, und von welchem Zeitalter kein einziges aller Zeitalter gänzlich verwaist dasieht; wie unsere Lehrer sagen: „Ehe noch die Sonne Moses erlosch, strahlte schon die Sonne seines Schülers Josua, ehe die Sonne Eli's unterging, erschien die Sonne Samuels aus Rama, ehe die Sonne Eliahu's in Dunkel sich hüllte, brach die Sonne Elisa's hervor; am Sterbetage des Rabbi Akiba, ward unser heiliger Lehrer geboren; und diesen Fortgang können wir in allen Zeitaltern und Staaten wahrnehmen, in keinem fehlt es an einem Berufenen, der für die Gottheit das Wort führt, zur Dienstergebenheit auffordert und über das Gesetz belehrt. Ein derartiger Buffertiger ist einem, seinem Herrn entflohenen Knechte ähnlich, der einem andern, seinem Herrn treuergebenen, Diener begegnet, welcher ihn über seine Flucht von seinem Gebieter zur Rede stellt, ihm rät, zu ihm zurückzukehren, ihm dessen Verzeihung zusichert und ihn an die Wohlthaten und Guldbezeugungen erinnert, die er ihm hatte zufließen lassen; so daß jener wirklich zu ihm zurückkehrt und sich vor ihm demüthiget. 3. Durch die Wahrnehmung der Versuchungen des Schöpfers und dessen herber Strafe, die über denjenigen kommen, der eben solche Wege, wie er selbst, gewandelt, daß er den Gottesdienst verließ: von welchem er sich dann ein Beispiel nimmt und reuig zu Gott zurückkehrt, indem er vor seiner rächenden Strafe sich ängstiget. Ein solcher hat Aehnlichkeit mit einem Knechte, der seinem Herrn entflohen ist, der, sobald er vernimmt, welche Strafe einen ihm ähnlichen Flüchtling betroffen, von demselben sich ein Beispiel nimmt, bittend zu seinem Herrn zurückkehrt, auf daß er ihm verzeihe und sich mit ihm versöhne, ehe die Strafe über ihn verhängt wird; worauf auch die Schrift hindeutet, indem es heißt: „Damit das Land euch nicht ausspeie, wie es jenes Volk ausgespieen“ u. s. w. 4. Durch das Eintreffen der göttlichen Strafe bei ihm durch mannigfache Drangsale, wodurch er, so wie er sie empfindet, erschüttert wird, von seinem Schlummer erwacht, und von seiner Sünde zur Gottheit zurückkehrt. Dieser gleicht einem Knechte, der seinem Gebieter entflohen, und der Jemanden über ihn schickt, auf

” הנאמנה, או מפי מורה לעבודת האלהים, אשר הוא מענת הבורא בארץ על כרואיו, ואין דור מן הדורות ריק ממנו, כ”ש דו”ל, עד שלא כבתה שמשו של משה, זרחה שמשו של יהושע תלמידו, עד שלא כבתה שמשו של עלי, זרחה שמשו של שמואל הרמתי, עד שלא כבתה שמשו של אליהו, זרחה שמשו של אלישע, יום שמת רבי עקיבא, נולד רבינו הקדוש, ועל הדרך הזה ימצא בכל הדורות ובכל הארצות, לא יחסר קורא אל האלהים חל עבודתו, ומורה את תורתו, והשב הזה, כעבר שברח מעבודת אדוניו, ופגע עבר נאמן לאדוניו, הוכיחו על ברחו מאדוניו, ויעץ אותו לשוב אליו, והבטיחו שימחל לו, והזכירו רוב טובותיו וחסדיו עליו, ושב אליו, ונכנע אליו, והשלישי, כשהוא רואה נסיון הבורא וחוק עונשו למי שהלך בדרך לבצא מעבודתו, יוסר בו וישוב אל מיראתו עונשו ונקמתו החזקה, והוא כעבר הבורח מאדוניו, כשישמע מה שהיה מעונשו למי שברח ממנו כמורה, ויוסר בו, וישוב מתחנן אל אדוניו, למחול לו ולסלוח עונו קודם שיבואנו העונש, ועל כן א”ה ויקח י”ח ולא תקיא הארץ אתכם כאשר קאה וגו’. והרביעי, כבוא עונש הבורא עליו במין ממני הצרות, וכיון שהרגיש בו, נעור והקיץ משנתו, ושב אל האלהים מחטאו, והוא כעבר הבורח מרבו, אשר שלח אליו מי שייסרו

daß er ihn züchtige und quäle, um ihn für seine Flucht zu bestrafen; sobald nun derselbe sich ihm naht, nimmt jener wieder zu seinem Herrn seine Zuflucht, gesteht seine Fehltritte ein und ersucht sich dessen Vergebung; von einem solchen heißt es: „Wenn eine Angst wie ein Ungewitter auch überfällt u. s. w., dann werden sie mich anrufen, und ich antworte nicht.“ Ferner: „Und als er im Drange sich befand, kehrte er zur Gottheit und demüthigte sich gar sehr.“ Der Glückseligste von all diesen ist anmit derjenige, welcher auf die zuerst angeführte Art zu Gott reinig zurückkehrt. Diesem nach steht, hinsichtlich des Glückes und der wohlgefälligen Aufnahme, der nicht bereuet, bis die Mahnung des Schöpfers an ihn ergeht; diesem beiden steht wieder nach, in Betreff des Glückes und der Aufnahme, der nicht bereut, bis das Unheil seine Umgebung erfasst hat; Allen aber steht hinsichtlich der Rückkehr und deren Aufnahme Derjenige nach, der nicht eher bereuet, bis die Strafe ihn selbst betroffen und er sie empfunden hat. Ein solcher steht, unter allen Büßenden am fernsten von der göttlichen Annahme seiner Reue und von der Sühnung seiner Sünde, bis er vollständig zur Gottheit zurückkehrt und Reue und Besserung beurfundet und mit Mund und Herz und in all seinen Bewegungen seine Sehnsucht nach Verzeihung an den Tag legt, so daß er würdig befunden wird, daß ihm die Vergebung, die Aufnahme seiner Reue und die Nachsicht ob seiner Fehltritte zuerkannt werde.

Siebenter Abschnitt. Was aber die Einflüsse betrifft, die nachtheilig auf die Reue einwirken, so gibt es deren sehr viele, und habe ich in der frühern Abtheilung schon viele hievon erwähnt. Zu diesen schädlichen Einflüssen gehört ferner: Die Bereitwilligkeit zur Uebertretung, dies ist: Die Beharrlichkeit in deren Ausübung und die Säumnis sie zu unterlassen, in welchem Falle keine Reue denkbar. Wie ein Spruch lautet: „Keine der Uebertretungen kann als unbedeutend bezeichnet werden, die fortwährend geübt wird, eben so giltet keine derselben als bedeutend, wo um Vergebung gebeten wird. Der Grund hievon liegt darin: Das Fortbeharren beurfundet, daß er das Wort Gottes geringe schätze, sein Gebot und sein Verbot für bedeutungslos halte und auf seine Strafe sich gefaßt mache; und von einem solchen heißt es: „Und die Person, die im frechen Hochmuthe etwas thun wird“ — „denn das Gotteswort hat er verachtet.“ Ferner bewirkt das Fortverharren

ויענונו על ברחו מעבודתו וכאשר הגיע אליו, ברח אל אדוניו, מתודה מהטאיו ומבקש מחילתו וסליחתו, ובכמהו נאמר וסלי' 6 בבא כשואה פחדם וגו' אז יקראוני ולא אענה. ואמר' 8 ז' לג' ובהצר לו חלה את פניי ויכנע מאד. והמצליח השב אל האלהים בפנים הראשונים, ותחתיו בהצלחה ובקבול, מי שלא שב עד שבאתה תוכחת הבוֹרָא, והם הפנים השניים, ותחתיהם בהצלחה ובקבול, מי שלא שב עד שחלה הרעה על סביביו, ותחתיו בקבול והחזרה, מי שלא שב עד שחל עליו העונש ונתיסר בו, והוא הרחוק שבשבים לקבל האֱלֹהִים תשובתו, ולמחולחטא, עד שישב אל ה' ויראה מן החרטה והעזיבה ובקשת המחילה כלבו ובלשונות ובעיותימה שיחייב למחול לו ולקבל תשובתו ולעבור על פשעיו. פרק ז'. אבל מפסדי התשובה רבים מאד, וכבר זכרתי רובם במה שקדם מן השער הזה. וממפסדיה עוד, ההסנם על העבירה, והוא ההתמדה על עשותה, והאיחור מהניח אותה, ולא תתכן תשובה עם זה. וכבר נאמר: אין קטנה בעבירות עם ההתמדה, ולא גדולה בהם עם בקש' המחילה. והוא שההתמדה מורה על בזותו דבר האלהים ושהוא מקל במצותו והזהרתו, ומזמן עצמו לעונשו וכו' נאמר כמדנר ע"ו והנפש אשר תעשה ביר רמה, כי דבר "בזה. ועוד

in der Sünde, und wenn diese auch noch so unbedeutend, daß sie eben durch diese Beharrlichkeit an Bedeutsamkeit zunimmt, während eine bedeutende Sünde, so der Uebertreter um Verzeihung darob bittet und sie aus Gottesfurcht unterläßt, immer geringfügiger und unbedeutender wird, bis sie gänzlich aus seinem Sündenverzeichnisse schwindet und der Uebertreter durch Buße frei davon wird. Richte doch einmal dein Augenmerk auf eine seidene Schnur! Wie sie immer stärker, aus je mehrfachen Fäden sie gebreht ist, wiewohl dir bekannt ist, daß sie aus der schwächsten Materie, nemlich, aus dem Geißer eines Wurms, angefertigt ist. Betrachten wir dann wieder das mächtige Seil eines Schiffes, dessen wir uns eine Zeitlang bedienen, so wird dieses immer schwächer, bis es endlich gänzlich reißt und als das unhaltbarste Ding sich herausstellt! Und eben so verhält es sich mit der Geringfügigkeit und Bedeutsamkeit der Uebertretungen, je nachdem man dabei verharret, oder um Vergebung darum bittet, und darum werden sie auch in der Schrift hien mit verglichen, wie es heißt: „Wehe denen, welche die Sünde an den Banden des Truges herbeiziehen!“ Ferner lautet ein alter Spruch: „Blicke nicht auf die Unbedeutendheit dessen, was du gethan, sondern auf die Größe desjenigen, gegen welchen du gefehlt hast!“ Freue dich ferner nicht, ob der Unwissenheit der Menschen von deiner geheimen Sündhaftigkeit, trauere vielmehr darob, daß der allwissende Schöpfer dasjenige kennt, was du geheim hältst, daß er niederschauet auf deine verborgenen und offenbaren Handlungen, und daß er sie weit besser, als du selbst, im Angedenken behält, bieweil du vergesslich bist, er aber Nichts vergißt; du unachtsam, er aber Nichts unbeachtet läßt. W. e. h.: „Siehe, aufgezeichnet ist es vor mir!“ F.: „Die Sünde Juda's ist vor mir aufgeschrieben.“ Zu den schädlichen Einflüssen gehört es ferner, wenn man den Fehltritt wiederholt, nachdem man den Anforderungen der Buße ob desselben sich bereits unterzogen hat; wie es in dem Abschnitte „des Gotteswortes, das dem Jeremija ward,“ heißt, wo er von der Freilassung der Knechte spricht und im weiteren Verfolg des ganzen Abschnittes. Zu den schädlichen Einflüssen gehört es ferner, wenn man sein Gewissen immer vertröste, in späteren Tagen sich zu bessern; indem er nemlich

כי ההתמדה על העבירה. ואם היא קטנה. הולכת וגדלה בהתמדתה עליה. והגדולה כשמבקש בעליה מחילה עליה. ועזב אותה ליראת האלהים. הולכת הלך וחסור ומתמעט עד שתמחה מספר עונותיו. וינקה ממנה בעליה בתשובה. הלא תראה החוט של משי. במה הוא חזק כשיכפל פעמים רבות. וכבר ידעת כי עיקרו מחלוש שבדברים. והוא ריר התולעת וגראה החבל הגדול של ספינה כשממשמשין בו זמן ארוך. הולך הלך וחסור עד אשר יתפתה. וישוב חלוש מכל חלוש. וכמו כן ענין הקטנות והגדלות בעבירות. עם ההתמדה ובקשת המחילה. ועל כן דמה אותם הכתוב בו. כמ"ש יסע"ס הוי מושכי העזן כחבלי השוא. וכבר נאמר. אל תביט לקטנות מה שעשית. אך תביט לגדלות מי שחטאת לו. ואל תשמח לסכלות בני אדם ברוע מצפונך. ודאוי שתאכל ליריעת הבורא. במה שאתה צופן. והשקפתו על נסתרותיך ונגלותיך. ושהוא זוכר אותם לך יותר ממה שאתה זוכר. מפני שאתה תשכח והוא לא ישכח. ותתעלם. ולא יתעלם כמ"ש ס"ס הנה כתובה לפני. ואמר ירמיה י"ז חמאת יחודה כרתובה. וממספידה עוד החזרה אל העבירה אחר השלמת תנאי התשובה ממנה כמ"ש ס"ס ל"ד בפרשת הדבר אשר היה אל ירמיה לשלח איש את עבדו ושאר הענין ההוא. וממספידה ג"כ מי שיכניח את נפשו לשוב באחרית ימיו. וחושב שיתרחק מן העבירות

denkt, sich erst dann von den Uebertretungen zu entfernen, nachdem er seinen Wunsch erreicht und seine Leidenschaft befriediget haben wird. Ein solcher wähnt so zu sagen, seinen Gott zu betrügen, und von ihm sagen unsere Lehrer: „Der da spricht: ich werde sündigen und mich dann bekehren, der wird nie in den Stand gesetzt, Buße zu thun.“ Und in der Moral, die ich am Schlusse dieses Werkes beigelegt, heißt es: „Bereite dir Vorrath, meine Seele, daß du kannst und achte darauf, daß du nicht zu wenig anschaffest, so lange du am Leben bist und du die Macht hiezu hast; denn du hast eine große Strecke vor dir! Sprich aber nicht: ich werde morgen mir den Vorrath anschaffen, da heute ohnedies der Tag sich schon seinem Ende juneiget! Da du nicht wissen kannst, was heute noch geschieht: Beachte wohl, daß der gestrige Tag nie mehr wiederkehrt, und Alles, was du an demselben gethan hast, erwäge, zähle und berechne es; und sage nicht: Morgen werde ich es thun, da der Sterbetag allen Lebenden verborgen; darum verrichte an jeglichem Tage das vorgestreckte Ziel, da der Tod mit jedem Tage aufs Neue seine Pfeile und Blitze abschießt, so verzögere und verabsäume es daher nicht, den Anforderungen eines jeden Tages pflichtgemäß zu genügen; denn so wie der Vogel aus seinem Neste verjagt wird, so muß der Mensch plötzlich seine irdische Stätte verlassen!“ Zu den nachtheiligen Einflüssen auf die Reue gehört es ferner, wenn der Mensch auf einige seiner Fehltritte Buße thut, bei einigen derselben aber fortverharret; wie z. B. Jemand die Sünden bereut, die er der Gottheit gegenüber begangen, und sie verläßt, von denenjenigen aber sich nicht lossagen kann, die er gegen die Menschen sich zu Schulden kommen läßt, wie vom Räube, vom Betrüge, vom Diebstahl, und dergleichen. Und von einem solchen heißt es: „So Unrecht deine Hand befecht, so banne es von dir!“ Ueber diesen Gegenstand äußern sich auch unsere Lehrer: „Ein Mensch, der irgend einer Sünde hingegeben, und sie eingesteht, und sich dennoch nicht von derselben zurückzieht, ist demjenigen ähnlich, der ein Gewürm in seiner Hand hält; würde der sich auch in alle Gewässer der Welt untertauchen, so könnte das Baden ihm nicht zum Vortheil gereichen; wirft er es aber von sich, dann fördert das Baden seine Reinigung;“ wie es heißt: „Der eingesteht und seine Sündhaftigkeit ablegt, wird lieblich aufgenommen.“ Neben dem ist alles, was wir in frühern Abtheilungen

לאחר שיניע אל רצונו וישלים תאוותו מהם, והוא כמרמה את אלהיו, וכו' אמרו רז"ל האומר אחמא ואשוב, אין מספיקן בידו לעשות תשובה, ובתוכחה אשר כתבת' בסוף זה הספר: נפשי הכני צידה לרוב, ואלתמעטי, בעוד בחיים חייך, ויש לאל ידך, כי רב ממך הדרך, ואל תאמרי, מחר אקח צידה, כי פנה היום, כי לא תדעי מה ילד יום, ודעי, כי תמול לעד לא ישוב, וכל אשר פעלת בו, שקול ומסור וחשוב, ואל תאמרי, מחר אעשה, כי יום המות מכל חי מכוסה, מהרי עשות בכל יום חקי, כי המות בכל יום ישלח חצו וברקו, ואל תתמהמי מעשות חק דבר יום ביומו, כי כצפור נודדת מקנה, כן איש נודד ממקומו! וממספדי התשובה ג"כ, שיהיה השב שב מקצת עונותיו, ומתמיד על קצתם, כמי שיצא מן העבירות שבינו ובין המקום, וישוב מהם, ולא יצא ממה שיש בינו ובין אדם, מגזל ואונאה וגנבה והדומה לזה, ובזה נאמר לוי' י"א אם און בידך הרחיקה, ואמרו רז"ל בענין הזה אדם שיש בידו עבירה, ומתורדה ואינו תור בו, למה הוא דומה, למי שתופש שרץ בידו, אפילו טובל בכל מימות שבעולם, לא עלתה לו מבילה, זרקו מידו, עלתה לו מבילה, שנאמר ממלי כ"ס ומורה ועוזב ירוחם, ומה שהקדמנו ממספדי השערים אשר

dieses Buches, als schädlich einwirkend angeführt, auch auf die Buße von nachtheiligem Einflusse, und ich finde es unnöthig, es hier zu wiederholen.

Achter Abschnitt. Ob aber der Bußfertige einem ursprünglich Frommen gleichgeachtet sei? in dieser Beziehung habe ich zu bemerken: daß es manche Bußfertige gibt, die dem Frommen, der noch nie gesündigt hat, gleichstehen. Wieder gibt es manchen, der noch einen Vorzug vor dem Gerechten hat; und wieder manchen, den der Fromme im Range überträgt, obwohl er Buße gethan hat. Um dieses zu erörtern, Folgendes: Zur ersten Art gehört, ein Fehler, der sich die Verletzung eines Gebotes zu Schulden kommen ließ, worüber seine Strafe der Ausrottung verhängt ist, wie das Tragen der Schaufäden, das Nehmen des Palmzweiges, die Errichtung der Laubhütte und dergleichen, so nun der auf diese Weise Fehlende mit Herz und Mund bereut und sich bestrebt, sie zu halten und derartige Verletzungen sich nicht wieder zu Schulden kommen läßt, verzeiht ihm der Schöpfer, und er ist dem Frommen gleich geachtet, der sie noch nie übertreten hat; und von einem solchen heißt es: „Der von dem Fehltritte sich bessert, wird betrachtet, als hätte er nie gesündigt.“ Ferner sagen unsere Lehrer: „Hat Jemand ein Gebot übertreten, wodurch man nicht der Ausrottungsstrafe verfällt, und thut Buße, so verläßt er seine Stätte nicht, bis man ihm Verzeihung zuerkannt hat; wie es heißt: „Rehret zu mir zurück, so will ich euch mich wieder zuwenden!“ Zur zweiten Art, wo nemlich, der Bußfertige einen Vorzug vor dem Frommen hat, Folgendes als Erklärung: Wenn nemlich der Kenige ein unbedeutendes Verbot, worauf keine Ausrottungsstrafe verhängt, übertreten hat, und sodann vollständig Buße thut und all ihren Anforderungen sich unterwirft, seine Sünde sich immer vergegenwärtigt und vor Augen hält, ununterbrochen um deren Vergebung fleht, aus Schaam vor dem Schöpfer erröthet, und so durchdrungen von der Furcht vor deren Bestrafung ist, daß sein Gemüth gebrochen und er in immerwährender Demüth und Unterwürfigkeit vor Gott wandelt; so daß seine Sünde die Veranlassung seiner Demüthigung und seines Strebens, die Pflichten gegen seinen Schöpfer zu erfüllen, geworden; daß er ferner auf seine seiner tugendhaften Handlungen stolz ist, nichts ihm zu viel dünkt und mit

קרמו בספר הזה. כלם גם כן מססידים התשובה, ואינני צריך לשנותם בשער הזה.

פ ר ק ח'. אבל אם ישתו השב עם הצדיק אומר: כי יש מן השבים שישתו אחר התשובה עם הצדיק אשר לא חטא. ומהם מי שיש יתרון על הצדיק, ומהם מי שיש לצדיק יתרון עליו אע"פ ששב. ובאור החלק הראשון הוא, שיהיה החוטא בקצורו במצות עשה שאין בה כרת כציצית וכלולב וכסוכה והדומה לזה. וכאשר ישוב המקצר בהם בלבו ובלשונו וישתדל לעשות אותם, ולא ישנה קצורו בהם, ימחול לו הכורא. וישתו עם הצדיק אשר לא קצר בהם, ובכמו זה נאמר, השב מן החטא כמי שלא חטא. ואמרו רז"ל עבר על מצות עשה שאין בה כרת ועשה תשובה. אינו זה ממקומו עד שמוחלין לו. שנאמר מלכ' ג' שובו אלי ואשובה אליכם. והחלק השני, והוא שיש לו בו יתרון השב על הצדיק, באור זה שיהיה השב חטא חטא קמן במצות לא תעשה שאין בה כרת, ואח"כ שב ממנה תשובה שלמה בכל תנאיה ושם עונו לעומתו ונוכה סני ומבקש תמיד המחילה עליו, ונכלם מבשתו מחבורא, ונכנס בלבו המורא מענישו ונשברה נפשו. והוא נכנע ושפל לפני האלהים תמיד והיה חטא וסכה לכניעתו. והשתדלותו לפרוע חובות הכורא, לא יתנאה במאומה ממעשהו הטוב, ולא ירבה בעיניו, ולא יתפאר. Folgendes als Erklärung: Wenn nemlich der Kenige ein unbedeutendes Verbot, worauf keine Ausrottungsstrafe verhängt, übertreten hat, und sodann vollständig Buße thut und all ihren Anforderungen sich unterwirft, seine Sünde sich immer vergegenwärtigt und vor Augen hält, ununterbrochen um deren Vergebung fleht, aus Schaam vor dem Schöpfer erröthet, und so durchdrungen von der Furcht vor deren Bestrafung ist, daß sein Gemüth gebrochen und er in immerwährender Demüth und Unterwürfigkeit vor Gott wandelt; so daß seine Sünde die Veranlassung seiner Demüthigung und seines Strebens, die Pflichten gegen seinen Schöpfer zu erfüllen, geworden; daß er ferner auf seine seiner tugendhaften Handlungen stolz ist, nichts ihm zu viel dünkt und mit

seiner sich rühmt, während er für den folgenden Rest seines Daseins vor jeglichem Fallstrick sich in Acht nimmt; ein derartiger hat noch einen Vorzug vor dem Frommen, der diese Sünde oder eine ähnliche noch nie begangen hat. Denn bei dem Frommen haben wir eben keine Garantie, daß er nicht stolz, hochmüthig werde und ob seines Thuns sich überhebe. Auch lautet ein alter Spruch, daß es manchen Fehltritt gibt, der dem Reuigen mehr Wertheil bringt, als sämtliche Tugenden dem Gerechten: und daß es wieder manche Tugend gibt, die dem Frommen mehr Nachtheil bringt, als sämtliche Sünden dem Reuigen; so nennlich dessen Herz von der Demuth sich abwendet und dem Stolz, der Heuchelei und der Ruhmsucht nachhängt. Wie schon einer der Frommen zu seinen Jüngern sagte: „Würdet ihr gänzlich frei von jeglicher Sünde gewesen sein, so würde ich mich eurentwegen vor Etwas geängstigt haben, welches weit bedeutender, als die Sünde selbst!“ und als sie ihn befragten: „was wohl bedeutender als die Sünde wäre?“ entgegnete er ihnen: „Der Stolz und die Scheinheiligkeit!“ Von einem derartigen Reuigen sagen auch unsere Lehrer: „Den Standpunkt, welchen die Bußfertigen einnehmen, können die wahrhaft Frommen nicht beanspruchen.“ Zur dritten Art gehört, der Bußfertige, welcher die Uebertretungen bedeutender Verordnungen, worauf die Todesstrafe durch Menschen, die Ausrottung durch göttliches Strafgericht verhängt, sich zu Schulden kommen läßt, wie: die Herabwürdigung des göttlichen Namens, Meineid und derartige bedeutende Sünden, und der sodann von seinem Fehltritte zurückkehrt, allen Bedingungen und Anforderungen der Reue vollständig entspricht; dem aber keine Sühnung

(*) מען דל. זכני השם צפי' נכון ואחתי צחאמר סה, וחאסרתו סה לזכרן. צחאס קסה לסנן סכנו להסן, כדעס כל המסרסין, מלח עומדין על סעולס והמדרסס ולחאס. כי צעלי סססוה אסר צלו כל ימיסס צמעס אין כסרון צו, ומלמוני ארץ מלחו צעסס צמלסס צסכריות לצס, ייחוו יסרס צסחס לעוללסס, על אסר סנו צחסרס, צימס אין צמו ססן על סלדיקס גמורס אסר כל ימותס ססלג דקסס צללמן יקורס וצמכאוב ועוני ומססור! ע"כ נרסס עומד י' סורסחו סה, על עמידס סססן מול ססססס המדיס וסענוגי ססססו, כמו: עמד צלדקן, עמד צנסיקן. וססס כידוע, סססססס מוכרסס לסיסס צלוחו מקוס וצלוחו דבר וכו'. וססס סלדיק סגמור אסר עמולס לא עעס ססס וריחו לא כסר, אינינו מוצעס צעלמו לסיסס אמיץ וחוק כל כך לעמוד כגד ילכו לצלמי סססו, צעס סססוק לו ססססס וצעס ססססס כלל מוק סענוגיס ססיססו וצחלק ססססס ססיסס ססיססו, וסילסס קורסס לגס; אסר לא כן צעל סססססס, אס ראו' סססו לסססו ססס מכל וכל, צססססו על סססו מקסו צלוחו מקוס ססס, ססס יכול לעמוד אף צסס, אף צמקוס סססן סלדיק סגמור יכול לעמוד, כי אל יססלל סססור כסססס. Da, wo die Bußfertigen als standhaft sich bewähren, da können die Tugendtreuesten oft ihre Standhaftigkeit nicht beurkunden.

Herzens, Bösartigkeit der Gesinnung, Nachtragen der Gefälligkeit, Scheelsucht, Haß und dergleichen; so ist die Buße darauf: Beredlung des Herzens, freundliche Förderung des Heiles aller Menschen und die Versöhnlichkeit ihnen gegenüber. Ist die Sünde, eine durch die körperlichen Glieder vollbrachte, wie der Genuß jener Speisen, die zu essen verboten, den Weis Schlaf, den er untersagt, die Entweihung der Ruhe- und Festtage, falscher Schwur, so ziemt es sich, daß die Buße hierauf in derselben Richtung und auf dieselbe Weise, in welcher er die Sünde begangen hat, sei, wobei durch die Absicht auf Gott sein Herz theilhaftig sein muß. Dieses Alles steht aber dem Menschen nur so lange er hienieden lebt, zu Gebote, wobei er unumwunden seine Absicht theilhaftig sein muß, daß er nach Besserung strebe, wie nach Läuterung seiner Seele der Gottheit gegenüber; von einem solchen sagt auch der Weise: „Bist du weise, so ist der Weisheit Vortheil für dich!“ Was aber die Sünden betrifft, durch welche man gegen Gott und Menschen zugleich frevelt, so wird dem Menschen die Buße hierauf aus verschiedenen Gründen erschwert. Einerseits kann es sein, daß er den von ihm Gebrannten nicht auffindet, oder er stirbt, oder sein Aufenthalt ist zu entfernt von ihm; andererseits, daß der Benachtheiligende um sein Vermögen kommt und nicht im Stande ist, dem Benachtheiligten das vorenthaltene Gut zu erstatten; wieder ist der Fall denkbar, daß der Gebrannte seinem Beleidiger nicht verzeihen wird, indem er ihm durch seine Beleidigung an seinem Körper geschadet, oder nachtheilig von ihm gesprochen; wieder ist es möglich, daß der Räuber den Beraubten nicht kennt, oder daß er die Summe, die er geraubt, nicht genau mehr weiß, wie wenn er z. B. die Bewohner einer ganzen Stadt oder Provinz beraubt hat, die er nicht kennt und wo er auch den Betrag des Geldes nicht genau zu bestimmen weiß, welches er ungerechter und gewalthätiger Weise ihnen entriß. Wieder ist es möglich, daß das unrechtmäßige Geld mit zweimal so Vielem von rechtmäßigem Gelde vermischt worden ist, daß es gar nicht leicht thunlich, dasselbe hievon zu sondern, indem dies nur durch den Verlust eines großen Theiles seines christlichen Vermögens sich bewerkstelligen ließe. Wie unsere Lehrer sagen: „Hat Jemand einen Balken geraubt und ihn in einen Balken eingebauet, so sagt die Schule Schamais:

והמחשבה הרעה והנמירה, והקנאה והשנאה, והדומה לזה. התשובה ממנה ראויה להיות המבת הלבואהבת הטוב לבני אדם, והמחילה להם, ואם יהיה החטא באבר מאברי הגוף, כאכילת מה שאסר הבורא אכילתו, והבעילות שהזהיר מהם, וחלול שבתות ומועדים, ושבועת שקר, ראוי שתהיה תשובתו ממנו באותו ענין, ובאותו מין שהיה חוטא בו, עם שתוף הלב בכוונה לאלהים. וכל הענין הזה יתכן לאדם בחייו, ובעוד שהוא מאריך ימים, עם בירור כוונתו כשהוא מכין לתשובה ולמחר נפשו מעונה, אצל בוראו, ובכמוהו א"ה חס"י ע"א חכמת. חכמת לך. אבל מה שיהיה מן העונות לאלהים ולבני אדם, יקשה על האדם התשובה מהם, לכמה פנים. מהם, שלא ימצא העשוק, או שימות, או שמקומו רחוק, ומהם, שיאבד הממון מיד העושק, ואין לאל ידו להשיב העשק לבעליו. ומהם, שהעשוק שמא לא ימחול לעושק במה שעשקו, מהזיקו בגופו, וספרו בגנותו, ומהם, שלא יכיר העושק את העשוק, או שלא ידע סך הממון אשר עשק, כמו שעשק אנשי קריה או אנשי מדינה, ולא הכיר אותם. ולא נתברר אצלו מספר הממון שלקח מהם בעול ובחמס. ומהם, שנמבע הממון האסור בכפלי מן המותר ואיננו קל להוציא אותו ממנו, אלא בהפסד הרבה חלקים מן המותר. כמ"ש ר"ל: גול מריש ובנאו בבירה, בית שמאי

er muß den ganzen Ballast zerstören und den Balken seinem Eigenthümer zurückstellen; die Schule Hillels aber entscheidet: er braucht ihm nicht mehr als den Werth des Balkens zu bezahlen, um den Reuigen eine Erleichterung der Buße zu bieten. Ferner wird die Buße auch erschwert, wenn er die bössartige That sich so angewöhnt hat, daß er ihr wie einer natürlichen Handlungsweise nachhängt, von der abzulassen es ihm eben nicht leicht fällt. Wie es heißt: „Sie haben ihre Zunge daran gewöhnt Lügen zu sprechen, sich erschöpft im Unrecht üben.“ Ferner: „Verändert der Mohr seine Hautfarbe, der Lieger seine Flecken?“ Dann auch bei Blutvergießung und der Ermordung von Schulblosen, sei es durch Verwundung, oder durch Verleumdung, wie dir aus der Geschichte Doeg's mit der Priesterstadt bekannt sein wird, der ursprünglich nur durch Verleumdung ihre Ermordung veranlaßte, und sodann selbst deren Henker wurde. Wie es heißt: „Der Edomite Doeg wendete sich um, und er legte Hand an die Priester.“ Ferner auch, der durch verleumderische Denunciation beim Fürsten seinen Nebenmenschen um sein Vermögen bringt, bei dem die Buße so lange fruchtlos bleibt, bis er seinen Nächsten befänstigt, sei es durch Genugthuung an Geld, oder durch Ueberredung und demuthsvolle Hingebung, um dessen Verzeihung und die Sühnung seiner Schuld zu erlangen. W. e. h.: „Dieweil sie vom Fleische meines Volkes sich nähren und die Haut ihnen vom Leibe ziehen.“ F.: „Der durch einen blutgänderischen Weischlaf einen Bastard erzeugt hat, welche Schmach unverilgbar und wo die Verbesserung des Fehltrittes unmöglich ist.“ Wie Hiob sagt: „Denn es ist Unzucht und strafwürdig vor jeglichem Gerichte, denn es ist eine Flamme, die bis zur Vernichtung zehrt.“ F.: „An Gott handelten sie treulos, denn fremdbartige Kinder erzeugten sie.“ Hierzu gehört auch: der seine Zunge zum Lügen gewöhnt, nur Nachtheiliges von den Menschen zu erzählen und von ihnen zu reden; der es hierüber sich keine genaue Rechenschaft zu legen und es gut zu machen im Stande ist, dieweil er es zu häufig gethan und er unmöglich eine Bestimmung hierüber anzugeben fähig, indem er längst viel von denjenigen, die er durch seine Reden verletzten, vergessen hat, dem aber dessenungeachtet Alles aufbehalten und in sein Sündenverzeichnis eingetragen bleibt. Von einem solchen heißt es: „So er kommt, ist es nur um

אומרים, מקעקע כל הבריה כולה ומחזיר מריש לבעליו, ובית הלל אומרים. אין לו אלא דמי מריש בלבד, מסני תקנת השבים. וממה שתקשה עוד התשובה ממנו, מה שנהג בו האדם עד ששב לו המעשה הרע דבק כהדבק המעשים המבעיים, אשר לא יקל להניחם, כמ"ש ירמיה' ט' למדו לשונם דבר שקר העוה נלאו. ואמר ס' י"ג היהפוך כושי עורו ונמר חכרבורותיו וגו'. ומהם, שפניות דמים והריגת הנקיים, בין בפגיעה, בין בהליכת רכילות, כמו שידעת מענין דואג בעיר הכהנים, אשר גרם להרגם ברכילות תחלה, ופגע בהם אחר כך, כמ"ש מנחם ח' כ"ז יוסוב דואג האדומי, ופגע הוא בכהנים. ומהם עוד, מי שגורם לאכזר ממון חבירו ברכילותו אל מלך, אינה עולה לו תשובה, עד שירצה את חבירו, אם בממון, אם בסיום ובכניעה, למחול לו ולנשוא חטאו, כמ"ש ירמיה' ג' ואשר אכלו שאר עמי ועורם מעליהם הפשימו. ומהם, מי שבא אל הערוה והוליד ממנה ממזר, כי החרפה לא תמוש, והשבת המעות אי אפשר לו, כמ"ש חזקוני ל"ב כי היא זמה והוא עון פלילים כי אש היא עד אכדון תאכל. וא"ה כ"ס ט' ב"י בגדו כי בנינים זרים ילדו. ומהם מי שהרגיל לשונו לכזב, ולספר בגנות בני אדם, ולדבר בהם, ואיננו יכול לעמוד על זה מרובו מסני שאין לו תכלית אצלו, וכבר שכח האנשים אשר דבר בהם, והכל שמור עליו, כתוב בספר עונותיו, ובו נאמר ספלים ט"ח ואם בא לראות, שוא ידבר

die bis zur Vernichtung zehrt.“ F.: „An Gott handelten sie treulos, denn fremdbartige Kinder erzeugten sie.“ Hierzu gehört auch: der seine Zunge zum Lügen gewöhnt, nur Nachtheiliges von den Menschen zu erzählen und von ihnen zu reden; der es hierüber sich keine genaue Rechenschaft zu legen und es gut zu machen im Stande ist, dieweil er es zu häufig gethan und er unmöglich eine Bestimmung hierüber anzugeben fähig, indem er längst viel von denjenigen, die er durch seine Reden verletzten, vergessen hat, dem aber dessenungeachtet Alles aufbehalten und in sein Sündenverzeichnis eingetragen bleibt. Von einem solchen heißt es: „So er kommt, ist es nur um

zu spähnen, er spricht und sein Herz ist voll Falschheit, er häuft Stoff zu fernern Fehltritten an.“ 8.: „Siehest du einen Dieb, so befreundest du dich mit ihm“ u. s. f. das ganze Kapitel. Er vergleicht hier die Verleumdung mit dem Diebstahl und dem Ehebruche, wie es noch ferner heißt: „Und Einer betrügt den andern.“ Ferner ist auch für jenen die Reue erschwert, der andere Menschen durch erdichtete Glaubenslehren verleitet und sie ihnen aufgedrungen, daran zu glauben, der sonach selbst irrte und auch andere zum Irrthume verleitet; je Mehrere nun diesem Irrglauben sich hingeben, desto mehrfacher und bedeutungsvoller ist seine Sünde. Wie unsere Lehrer sagen: „Wer das Heil vieler befördert, durch den kann nimmer eine Verschuldung herbeigeführt werden, wer Viele zu Fehltritten verführt, dem wird keine Gelegenheit, Buße zu thun geboten.“ Hierauf führen sie an: „Jerobeam sündigte selbst und verführte Viele zur Sünde, darum wird die Sünde der Masse ihm zugeschrieben,“ wie es heißt: „Ob der Sündhaftigkeit Jerobeam's, mit welcher er fehlte und zu Fehltritten verführte“ u. s. w. Dieser Art Verschuldung verfällt auch, der die Macht besitzt das Gute zu empfehlen und die Fehlenden vom Bösen abzuhalten; der sich hievon aber abhalten läßt, dieweil er Geld von ihnen zu erhalten hofft, oder durch die Furcht vor ihnen, oder auch weil er sich schämt sie zurecht zu weisen; und die demnach in ihrem Irrthume fortwandeln, ohne daß er ihnen den rechten Weg gezeigt, von dem heißt es auch: „Er, dieser Freveler, stirbt hin, ob seiner Sünde, dessen Blut aber werde von deiner Hand ich fordern.“

3 e h n t e r A b s c h n i t t. Welche Kunstgriffe demjenigen aber zu Gebote stehen, welchem die Buße schwer fällt? Zur Beantwortung dieser Frage geben wir folgende Erörterung: Wer irgend einen Fehltritt begangen hat, welchen, durch die demselben angemessene Art von Buße, gut zu machen, es ihm schwer fällt, so kann dieser doch nur einer von den folgenden zweierlei Arten angereizt werden, entweder er gehört zu den Uebertretungen, die der Mensch der Gottheit gegenüber begeht, oder zu solchen, die er den Menschen gegenüber sich zu Schulden kommen läßt, wie: Betrug, Diebstahl, Raub auf verschiedenartige Weise, Gewaltthätigkeit und Unrecht. Von welcher Art er nun immer ist, und es fällt ihm aus den bereits von uns angeführten, die Reue hemmenden Gründen die Buße darob schwer, so obliegt es ihm nur,

לבו יקבץ און לו. ואמר מס י אמר ראי'ת גנב ותרץ עמו, ושאר הענין. והנה השוה הלשון הרע עם הגנבה והנאוף, ואמר ימים ט' ואיש ברעהו יחתלו. וממה שתקשה התשובה ממנו, מי שהדיח בני אדם בדת שבדה להם, והכריחם להאמין בה, ותעה, והתעה, וכל אשר יוסיף העם המאמינים בה, יוסיף עונו ויכפל, כמו שארז"ל: כל המוכה את הרבים אין חטא בא על ידו, וכל המחטיא את הרבים אין מספקין בידו לעשות תשובה. ואמר: ירבעם חטא והחטיא את הרבים, חטא הרבים תלוי בו, שנאמר עלכס ה' ע"ו על חטאת ירבעם אשר חטא ואשר החטיא וגו'. ומשיג במין הזה, מי שאפשר לו לצוות בסוב, ולהזהיר מן הרע לאנשים, תועים, ועכבו מזה יחול ממנו, או יראתם, או בשתו מהוכיח אותם, ותעו ולא הורה אותם הדרך הישרה, כמ"ש יסחלל ל"ג הוא רשע בעונו ימות ודמו מידך אבקש. פרק י': אבל איך אופן התחבולה למי שקשתה עליו התשובה, נאמר בתשובה השאלה הזאת, כי מי שעבר עבירה מן העבירות, שיקשה לתקנה באופן התשובה המיוחדת בה איננה נמלסת מאחד משני דברים, או שתהיה מן העבירות שבינו ובין בני אדם, כמו האונאה, והגניבה, ומיני הגזלות, החמס, והעול, ומאיה מהם שיהיה, ותהיה התשובה נמנעת עליו, לאחד מן הפנים שהקדמנו, שהתשובה מהם קשה, כשיקבל עליו גרי התשובה

daß er allen Vorschriften der Reue sammt allen im Bereiche seiner Kraft und Macht liegenden Bedingungen der Buße sich unterziehe, wo der Schöpfer ihm sodann seine Besserung erleichtert, dasjenige übersteht, was er durch Unkenntniß oder Machtlosigkeit nicht gut zu machen im Stande ist. Er bahnt ihm einen nahen Ausgang aus dem Labyrinth der Sündhaftigkeit und erweitert das Gebiet der Entschuldigungen für ihn. Gehört nun seine Schuld z. B. in das Bereich der Blutschande, von der wir bereits gesprochen, indem er aus verbotnem Beischlafe ein Kind erzeugt, so wird der Schöpfer dasselbe aus der Welt schaffen; gehört sie in das Gebiet des Betruges und Raubes in pekuniärer Beziehung, so verleiht ihm der Schöpfer Vermögen, auf daß er hien mit seinem Nebenmenschen zahle, ihn befähige und dessen Verzeihung erlange; hat er seinen Nächsten am Körper oder an seinem Gute geschadet, so macht der allgewiesene Schöpfer dessen Herz für Wohlwollen und Liebe empfänglich, daß er die gegen ihn begangene Schuld verzeiht, wie es heißt: „So dem Ewigen die Wege eines Menschen gefallen, so befreundet er auch seine Feinde mit ihm.“ Sollte der Benachtheiligte zu entfernt von ihm sein, so veranlaßt der Schöpfer deren Zusammentreffen, auf daß der Räuber sich vor ihm demüthigen könne und Vergebung erlange. Sollte er aber die Benachtheiligten nicht kennen und auch die Summe des Geldes nicht, um das er sie hintergangen, so wird ihm Gott eine Gelegenheit verschaffen, sein Vermögen für die allgemeine Wohlfahrt zu verwenden, indem er z. B. eine Brücke erbauen, oder Brunnen graben läßt, auf daß die Menschen einen Genuß hiervon haben, oder er läßt Zisternen in Gegenden anlegen, in welchen eben das Wasser nicht häufig zu finden ist, oder er stiftet sonst etwas dem ähnliches, was der Volksmasse zu Gute kommt und dessen Nutzen allumfassend zugänglich ist, sowohl für denjenigen, den er beraubt, als auch für jenen, dem er nicht geschadet hat. Tritt aber der Fall ein, daß der Benachtheiligte gestorben, dann kann er den Gelddbetrag seinen Erben erstatten, und hat er ihm am Körper geschadet, oder schmähtlich von ihm gesprochen, so kann er im Beisein von zehn Personen ein Geständniß auf dessen Grabe ablegen, und seine Sünde wird ihm verziehen. Wie auch unsere Weisen über diesen Punkt sich äußern: „Er versammle zehn Personen, die er dessen Grabstätte umkreisen läßt, und spreche: „Ich habe gegen den Ewigen, den Gott Israels, und gegen diesen hier, dem ich Schaden zugefügt, gesündigt!“

בכל תנאיה, אשר בכחו ויכלתו מהם, הכורא מקל עליו תשובתו ועובר לו על מה שנעלם ממנו, ונמנע עליו וישים לו מוצא קרוב מחטאו, וירחיב אמת לאתו בו, ואם ה' משער העריות אשר זכרנו, כמי שהוליד מאמורה, יכרית הכורא את זרעו, ואם הוא מצד אונאה וגזל בממונות, יתן לו האל ממון, ויפרענו לחבירו, וירצהו וימחול לו. ואם הרע לחבירו בגופו או בממונו, יכניס לו הכורא יתברך בלבו רצון ואהבה, עד שימחול לו במה שהיה מחטאו עליו, כמ"ש משלי ט"ז ברצות יי דרכי איש גם אויביו ישלים אתו. ואם רחוק ממנו העשוק, יזמן הכורא התקבצם, עד שיכנע לפניו העושק וימחל לו. ואם לא ידע האנשים העשוקים, ומספר הממון אשר עשק, יפיק אותו האל, להוציא ממנו בתועלת כוללת: בכנין גשר, וחפור בארות, יהנו מהם בני אדם, ועשות בורות בדרכים, שאין המים מצויים בהם, ומה שדומה לזה מתועלת ההמון, עד שתהיה תועלתו כוללת מי שעשק, ומי שלא עשק, ואם ימות העשוק, ישיב הממון ליורשיו, ואם הזיק לו בגופו, או שספר בגנותו, יתודה, על קברו בזה, במעמד עשרה בני אדם, וימחל לו עונו, כמ"ש חז"ל בענין הזה: מוליך עשרה בני אדם ומעמידם על קברו, ואומר, חטאתי ליי אלהי ישראל ולפלגוני זה שחבלתי בו, ואין התשובה נמנעת על החוטא,

Die Buße ist dem Sünder nur dann unzugänglich, wenn sein inneres Denken und sein Herzenstrug ihn hievon abhält; trägt er aber den festen Willen in sich, der Gottheit sich zu nähern, dann ist die Pforte der Buße ihm nicht verschlossen und keine Hemmnis vermag ihn zu verhindern, dahin zu gelangen; vielmehr öffnet ihm Gott das Thor zur Tugend und zeigt in seiner Milde und Güte ihm den Pfad der Rechtlichkeit. Wie es heißt: „Allgütig und allgerecht ist der Ewige, darum belehrt er die Sünder über den einzuschlagenden Weg.“ Ferner: „Und ihr werdet von dort aus aufsuchen den Ewigen, euren Gott, und ihn auch finden“ u. s. w. Ferner: „Denn die Sache liegt dir sehr nahe.“ Ferner: „Der Herr ist allen denen nahe, die ihn anrufen“ u. s. w. Ich habe dir sonach, mein Freund, die Pflichten der Buße auseinandergesetzt und die Art und Weise der Besserung dir geoffenbart, und es genügt dies, die Mahnung an dich zu motiviren und deine Entschuldigungen zu entfräften; denn wie könntest du einst zu deinem göttlichen Richter sprechen: „Es fehlte mir an Kenntniß!“ da es dir doch nicht daran fehlt, oder: „Ich habe mir so manche That zu Schulden kommen lassen; allein sie ist meinem Bewußtsein entfremdet!“ Und was hättest du zur Erwiderung auf die Anfrage anzuführen? wo es doch unbezweifel ist, daß w i r b e f r a g t werden! Darum bereite zur Buße dich vor, so lange man dir Zeit hiezu gönnt! Und wisse, mein Bruder, daß die Buße sich einzig und allein in unsern Handlungen, keineswegs aber in unsern Reden beurkundet, darum rechne ab mit deiner Seele, auf daß du das Wohlwollen deines Schöpfers erlangest; denn nur derjenige ist im Stande das Gute heute noch zu erreichen, der rüstig demselben zueilt, die Frucht der Vernachlässigung aber ist — die Reue! Erwache, mein Bruder, aus dem Schlummer deiner Unbesonnenheit, und erbarme dich deiner Seele, die das vorzüglichste aller dir von deinem Schöpfer anvertrauten Güter ist! Mit welchem Grunde und wie lange willst du eine Säumnis in dieser Beziehung dir zu Schulden kommen lassen? Bereits hast du deine bisherigen Tage der Fröhnung deiner eigenen Wänsche hingeopfert, wie es der Sklave der Böswilligkeit zu machen gewohnt; so mögest du denn Buße thun, um den Rest deiner noch übrigen Tage dem Willen deines Schöpfers zu weihen! Dir längst bekannt ist es ja, wie kurz im Ganzen das menschliche Leben ist, und ein bloßer Neft desselben ist ohne Zweifel noch weit kürzer; wie unsere Lehrer sagen: „Der Tag ist kurz, und die Arbeit gar

אלא מצד מצפוננו ותרמית לבנו, אבל אם הוא רוצה לחתקרב אל האלים, לא יסגר שער התשובה בפניו, ולא ימנעו מהגיע אליו מונע. אך הוא פותח לו שער הישרה, ומורה אותו הדרך המובה. בחסדו ובמובו, כמ"ש פסלים כ"ה מוב וישר יי על בן יורה חמאים בדרך. ואמר דניס ל' ובקשתם משם את יי אלהיך ומצאת וגו'. וכתוב פסל' כי קרוב אליך הדבר מאד. ואמר פסלים קמ"ה קרוב יי לכל קוראיו וגו'. וכבר בראתי לך אחי מחובות התשובה, וגלית לך מאופני החזרה, מה שיש בו טענה עליך, וגפסקו בו אמטלאותיך. ומה תאמר מחר לאלהיך. סבלתי, ולא סכלת, או תאמר עשיתי מה שעשיתי, ואיני יודע. ומה תהיה תשובת השאלה הזאת? ומבלי ספק נהיה נשאלים! הכן התשובה בעוד שמאריכין לך. ודע אחי, כי התשובה על זה איננה יוצאת כי אם ממעשינו, לא מדברינו, וחשוב עם נפשך, תגיע לרצון בוראך. כי לא ישיג המוב היום אלא הממהר אליו, ופרי הקצור החרמה. הקיצה אחי משינת סתיוך, וחמול על נפשך, שהיא הנכבדת שבסקרונות הבורא אצלך, וכמה, ועד מתי העכוב הזה, וכבר בלית ימך ברצון תאותך, כאשר יעשה העבד הרע, הלא תשוב לכלות שאר ימך ברצון בוראך, וכבר ידעת, כי ימי האדם קצרים, והשאר בלי ספק יותר קצר, כמו שאמרו רז"ל: היום קצר, והמלאכה מרובה. היתה

vielfach.“ Es wurde dir, mein Bruder, eine edle Seele zu Theil, allein du hast sie zur Verherrlichung dieses verächtlichen, vorübergehenden Weltlebens verwendet und dein bleibendes Endziel außer Acht gelassen! Bient es sich nicht, daß du deinen Geist zu jenem herrlichen Orte, zu jener erhabenen Stätte empor hebst, allwo die aufwärts strebenden Geister in Ewigkeit keiner Entwürdigung verfallen, und daß du dich beeilest, so lange die Pforte der Reue noch offen steht und die Aufnahme und die Versöhnung noch zugänglich sind! Wie es heißt: „Suchet den Ewigen, so lange er sich finden läßt, ruft ihn an, wenn er nahe ist!“ Darum beeile dich, mein Bruder, so rüstig als möglich, ehe deine Angst dich überfällt, denn nicht für das Leben *Eines Tages* bist du sicher gestellt! Richte dein Denkvermögen auf deine Seele; es ist dies eine dir angemessene Gedankenrichtung, die auch deines Verstandes würdig. Jeglicher, der das Wohlwollen seines Schöpfers sich erstreben will, muß durch eine enge, schmale Pforte einzubringen sich bemühen, durch welche alle beharrlichen Frommen einzubringen sich bestreben. Wohl hoffen wir allesamt auf das Heil; es erreichen dasselbe aber doch nur jene, die ihm zuweilen und ihren Anlauf auf dasselbe richten. Wie unsere Weisen sagen: „Sei kühn wie der Tiger, leicht wie der Adler, schnellfüßig wie der Hirsch und heldenmüthig wie der Löwe, um den Willen deines himmlischen Vaters entsprechen zu können!“ Auch David sagt: „Ich beeile mich ohne alle Säumnis.“ Rechne ab mit deiner Seele! und schäme dich vor deinem Schöpfer, dich auf eine Weise gegen ihn zu betragen, wie du dir, einem Wesen deines Gleichen gegenüber, dich zu betragen nicht gestattest! Denn es wird dir wohl bekannt sein, daß, wenn du den Unwillen eines königlichen Beamten, niedern Ranges, dir zugezogen hast, du nicht säumest, dich vor ihm zu demüthigen und ihn flehentlich anzugehen, daß er dir vergeihe und hinsichtlich der Bestrafung dich beruhige, so machtlos er in dieser Beziehung auch ist, um wie vielmehr, wenn du mit dem Könige selbst in diesem Falle bist, daß du dich beeilest dessen Verzeihung zu erstehen und ungefümt dich anständig, reuevoll ihn zu besänftigen, indem du dessen baldigere Bestrafung befürchtest, wiewohl es dir bekannt ist, daß er ohne den Rathschluß des Schöpfers zu ohnmächtig ist, dir etwas thun zu können, dem Spruche des Weisen gemäß: „Wie Wasser quellen ist das Herz des Königs in Gottes Hand, wohin er will, lenkt er es.“

לך אחי רוח יקרה נכבדת, כבדת כח הע"ה הנבזה והכלה, והנחת אחריתך הנשארת לך. הלא תנשא רוחך אל המקום הנכבד והמעון הרם, מקום אשר לא תשסלנה הרוחות העולות אליו לעד, ותמהר בעוד שער התשובה פתוח, והקבלה והכפרה מצויה, כמ"ש פס"ס כ"ה דרשו יי בהמצאו קראוהו בהיותו קרוב. מהר אחי ומהר, קודם בא סחך, כי אינך במזח יום אחד, ועיין לנפשך עיון שיאות לכמוד, ויהיה שקול עם שכלך, ומי שרוצה להגיע לדצון בוראו, יכנס מן הסתם הצד, שנכנסו ממנו החסידים הסובלים, וכלנו נקוה המוב, ולא יגיעוהו אלא הממהרים אליו, הרצים עריו, כמ"ש חז"ל: הוה עז כנמר, וקל כנשר, ורץ כצבי, וגבור כארי, לעשות רצון אביך שבשמים. ואמר דוד סלס"ס קי"ט חשתי ולא התמהמהתי. חשוב עם נפשך, וכוש מכוראך שתתנהג עמו במדה, שאינך רוצה לנפשך, להתנהג כה עם נברא כמוד כי אתה יודע כי כשתקציף בעל מעלה קסנה מאנשי המלך על נפשך, אינך מתעבב מרחנע לו, והתחנן אליו, למחול לך ולהבטיחך מעונשו עם חולשתו בזה, כל שכן אם יקצוף עליך השר, וכל שכן המלך, שתמהר לבקש מחילתו, ותחיש בתשובה אליו, ולרצות, מידאתך מהירות ענישו. וכבר ידעת חולשתו מעשות דבר בלתי נזרת, הכורא, כמ"ש החכם מנ"י כ"ה פלגי מים לב מלך ביד יי, אל כל אשר יחפץ ימנו.

Und wie vorübergehend ferner sein Reich, wie unhaltbar seine Herrschaft und wie getheilt und in Anspruch genommen sein Herz ist, und wie er durch Abfertigung dieser Gegenstände, von der Beaufichtigung anderer abgehalten ist, wie Vergesslichkeit und Unwissenheit ihn bewältigen, indem gar viele offenkundige Dinge, um wie viel mehr geheime, ihm unbekannt bleiben; und bei all dem, daß dir all dies bekannt ist, säumest du dennoch nicht, ihn anzusehen, daß deine Schuld er verzeihe, und beilest du dich alles zu thun, was sein Wohlwollen dir erstreben könnte und was er der Aufnahme würdig finden dürfte! Und wie sollten wir uns nicht schämen, mein Bruder, vor unserm Schöpfer, der auf das Geheime wie auf das Offenbare unserer Gedanken und Handlungen niederschauet, den weder Vergessenheit noch Unwissenheit bewältigen, den die Beachtung Einer Sache von der Andern nicht störend abhält, vor dessen Gerichtsbarkeit es keine Zuflucht gibt und dessen Reich endlos ist, daß wir es wagen, uns von ihm abzuwenden, daß wir zaubern, uns vor ihm zu demüthigen und uns bußfertig ihm zuzuwenden; wir, die wir den Zeitpunkt unseres Endes und das Endziel der Spanne unserer Tage nicht kennen! Hätte nun ein Mensch die Einwohner einer Stadt oder Provinz ermahnt und warnend zu ihnen gesprochen: „Ihr Menschen haltet euch bereit in das jenseitige Leben einzugehen, denn Einer von euch wird im Laufe dieses Monat's abberufen werden, ich bestimme aber nicht, wer es eben sein wird!“ Hätte dann nicht jeglicher von euch die folgende Verpflichtung auf sich, zum Tode sich vorzubereiten, aus Besorgniß, daß eben er der bezeichnete Mann sein könnte! Und wie sollten nun wir allesammt nicht vorbereitet auf den Tod sein, so wir vor Augen sehen, wie der Tod in jeglichem Monate eine Anzahl von den Lebenden hinrafft! Wäre es dann nicht gebühlich, in jeglichem Monate, ob unseres Lebens besorgt zu sein, und über unsere Verhältnisse und unsern Reifvorrath wie über den Aufenthalt unserer einstigen Bestimmung nachzudenken, mindestens einen Tag eher, als wir durch die Noth darauf hingewiesen sind! Wie unsere Lehrer sagen: „Thue Buße einen Tag vor deinem Tode! Dann heißt es: „Jederzeit müssen deine Kleider weiß und rein sein.“ Prüfe dies durch deinen Verstand und deine Einsicht, mit denen du besorget, auf daß es dir klar einleuchte, sowohl durch das, was du mit deinen Augen siehst, wie durch die Ueberzeugung von dem, was andere dir hierüber mittheilen, und

עם כלות מלכותו ונתישת ממשלתו והתחלקות לבו, וסדרתו בקצת הדברי' מקצתם ועבור השכחה וההעלמה עליו ורוב מה שנעלם ממנו מן הדברים הנראים כ"ש הנסתרים, ועם יריעתך בכל זה, אינך מתאחר לכקש ממנו למחול עוונך, ולמהר אלמה שירצה ויקבלהו ממך. ואיך לא נכוש אחי מכוראנו, המשקף על הנסתר ועל הנגלה ממעשינו ומחשבותינו, אשר לא תעבור עליו שכחה ולא העלמה ולא יסרדהו דבר מדבר, ואין מנוס מדינו, ואין קץ למלכותו, שנמה מעליו, ונתאחר מהכנע לו, ומשוב אליו, ואין אנו יודעים עת קצינו ותכלית מדת ימינו. ואילו היה אדם מזהיר אנשי קריה או אנשי מדינה, ויאמר: בני אדם, היו נכונים לנסוע לעולם הבא, כי איש אחד יפקד מכם בחדש הזה, ואינני מודיע אותו! האין מן הדין על כל אחד מהם שיהיה נכון למות, מיראה, שמא יהיה הוא האיש ההוא, ואיך לא נהיה כלנו נכונים לו, ואנחנו רואים כי המות בכל חדש מכלה מספר רב מן החיים, הלא מן הדין עלינו שנירא על נפשותינו בכל חדש, ונחשוב על עניינינו וצירתנו ובית מועדנו, קודם עת הצורך אליהם אפילו יום אחד, כמ"ש ז"ל: שוב יום אחד לפני מיתתך. ונאמר קסלה מ' בכל עת יהיו בגדיך לבנים. בחון ביתרון שכלך והכרתך בידור זה, במה שאתה רואה בעיניך בבידור מה שיגיד

stoße deinen Verstand und deine Einsicht ja nicht zurück! Denn längst schon ward dieses uns angedeutet, daß der allgepriesene Schöpfer seinen Dienstverpflichteten Vortheile angedeihen läßt; sind sie empfänglich für dieselben, so finden sie Veruhigung durch sie, weisen sie ihm sie aber zurück, so werden diese zu Anklagen und sodann zu Rachemitteln gegen sie. Auch dir hat nun der allgepriesene Schöpfer die Vortheile der Weisheit, Einsicht und Kenntniß angedeihen lassen, durch welche er dir einen Vorzug vor all deinen Nebengeschöpfen zuerkannte; nimm dich daher wohl in Acht, daß sie nicht zu Anklägern gegen dich werden! Vielseitig hat er auf den Pfad der Rechtlichkeit dich aufmerksam gemacht, und den Weg zu deinem Heile dir gezeigt. Er hat erbarmungsvoll sich dir erwiesen, in Sanftmuth dich zu leiten, indem er es nicht will, daß bei deiner Thorheit du verharrest und an deiner Widersetzlichkeit du festhältest. Den Weg der Milde, der ihm angemessen ist, schlug er gegen dich ein, in der Weise der Guld und des Erbarmens, die er all seinen Geschöpfen angedeihen läßt, w. e. h.: „Allgütig und allgerecht ist der Ewige, darum belehrt er die Sünder über ihren Pfad.“ Er hat vor Allem in sanfter, milder Ansprache dir zugerufen, ferner in beschämender Zurechtweisung, und sodann auch mit Androhung seiner Strafe, auf daß du ihm dich zuwendest und dich beeilest, reuig zu ihm zurückzukehren. Darum schide eilends dich hiezu an, mein Bruder, ihm Gehorsam zu weihen, seinem Rufe zu folgen und ihm anhänglich zu sein. Wähle das, was der Herr zu wählen dir anempfohlen, finde nur daran Gefallen, woran dein Schöpfer, zum Heile deiner Seele, Gefallen findet und lasse dich ja nicht verleiten, sie leichtfertig unbeachtet zu lassen; denn so deine Seele dir als geringfügig erscheint, welcher Gegenstand dürfte dir dann als ehrwürdig erscheinen? Lasse dich ja vom Lichten deines Herzens nicht verlocken, indem es zu dir spricht: „Wie könnte ich nun nach solch langwieriger Lässigkeit und nachdem der größte Theil meines Daseins hingeschwunden, zur Gottheit zurückkehren und deren Verzeihung mir ersuchen? Hierauf ziemt es sich, daß du entgegnest, was der Prophet in dieser Beziehung ausgesprochen hat, wo er davon abhandelt,“ wenn der Frevler von seinen Lastern sich befreit, oder der Fromme von seiner Frömmigkeit abläßt u. s. w. bis zum Schlusse des Kapitels. Bereits haben die Alten folgendes Gleichniß hierüber aufgestellt: Einer, der viele Silbermünzen

Lך זולתך, ואל תדחה שכלך ובינתך כי כבר נאמר, כי לבוורא יתברך על עבדיו טובות, אם יקבלו אותם, ינוחו בם, ואם ישיבום עליו, יהיו למענות עליהם, ואחר כך ישוּבו לנקמה. והבוורא יתברך המיב לך בחכמה בתבונה ובדעת, שם לך בהם יתרון על זולתך, הזהר והזהר שלא ישוּבו למענה עליך! וכבר העיר אותך אל הדרך הישרה והזורה אותך נתיב טובתך למענה עליך ולנהלך לאט. ולא רצה לך שתתמיד על פתיותך, ותחזיק במרייך, ללכת עמך ע"ד החסד, אשר יאות לו, ובחמלתו ורחמיו על ברואי כמ"ש ספלים כ"ח טוב וישר יי על כן יודה חמאים בדרך. וכבר קרא אותך לאט ובלשון רכה, ואח"כ בתוכחת והכלמה. ואח"כ הזהיר אותך בעונשו כדי שתשוב אליו ורמזהו לחזור עדין. מהר אחי ומהר, להאזין אליו ולשמוע בקולו, ולדבקה בו, ובחור לגפשך, מה שבחר לה אלהיך, ורצה לה, מה שרצה ממנה בוראך, ואל תביאך העצלה להקל בה. כי אם תקל נפשך בעיניך, אי זה דבר יהיה נכבד אצלך. והזהר פן ישאך הרהור לבך ויאמר לך: עתה אחרי אורך התעלמותי וחליפות רוב ימי, אשוב אל האלהים ואבקש מחילתי? וראוי שתשיב עליו במה שאמר הנביא בענין הזה יחזקאל י"ח ובשוב רשע מרשעתו, ובשוב צדיק מצדקתו עד סוף הענין. וכבר המשילו זה הקדמונים לאדם שהיו בידו דרכמוני כסף, והיה

mit sich führte und einen breiten Strom passiren mußte, nahele sich dem Ufer dieses Stromes und warf seine sämtlichen Münzen hinein, in seinem Wahne hoffend, hiedurch den Lauf desselben zu hemmen — bis auf eine einzige, die er hievon in seiner Hand behalten hatte; allein die Wasserfluth ward hiedurch wie natürlich keineswegs gedämmt. Als er nun dies bemerkte, sprach er zu einem am Ufer anwesenden Schiffer: „Nimm hier diese Silbermünze, die ich noch habe, und führe mich auf deinem Schiffe über den Strom!“ Der Schiffer that also, und er erreichte durch diese ihm restgebliebene Silbermünze seines Wunsches Ziel, und er erlangte durch diese einzige Münze, was er durch seine sämtlichen, die er in den Strom versenkte, nicht zu erlangen vermocht hatte, und durch diese einzige galt es ihm nun, als ob er um gar Nichts gekommen wäre. Ebenso verhält es sich mit dem Bussfertigen, welcher den größten Theil seines Lebens vergeudet und mit allem andern, nur nicht mit dem Gottesdienste hingebracht, so er am Ende seines Lebens reuig sich bekehrt, wird ihm der Schöpfer alle tadelnswürdigen Handlungen seines ganzen bisherigen Lebens vergehen, w. e. h.: „Alle seine Verbrechen, die er begangen hat, werden ihm nicht angerechnet.“ Ferner: „Alle seine Fehltritte, die er sich zu Schulden kommen ließ, sie werden gar nicht erwähnt.“ So möge es dir denn nicht zur Last fallen, mein Bruder, daß ich dich aneifere, dich selbst wohl in Acht zu nehmen, indem du während solch langer Zeit in dieser Beziehung so lässig gewesen, denn ich habe diese Mahnung nicht ausdrücklich an dich gerichtet, während ich mich von derselben ausschloß! Darum demüthige dich vor der Wahrheit und weide sie nicht, und danke der Gottheit, daß sie deine Aufmerksamkeit auf das, was dir unbekannt war, gerichtet, und nehme dir die langwierige Lässigkeit desjenigen, der dich ermahnt, nicht zur Entschuldigung und zum Vorwande, denn dies wäre nur eine gewöhnliche Hinterlist und Schlinge des bössartigen Triebes, die er gegen erkenntnißschwache Menschen anwendet. So möge denn der Herr, in seinem Erbarmen, Denjenigen uns anreihen, die ihm zuzueilen streben und die mit aufrichtigem Herzen reuig zu ihm sich bekehren! Amen.

צריך לעבור בנהר גדול, וכאשר עמד על שפת הנהר, השליך הדרכמונים ההם בנהר, מפני שקוה להפסיק הנהר בהם, והשליכם כלם, חוץ מאחד שנשאר בידו, ולא נסמקו המים בעבורם. וכאשר ראה כן, אמר למלך אחד שהיה בנהר: קח זה הדרכמון אשר בירי והעבירני בספינתך בנהר! ועשה המלך כן, והגיעו לחפצו, בדרכמון ההוא אשר נשאר בידו, והשיג בו מה שלא הגיע אליו בכל הדרכמונים שאבד בנהר, וכאילו לא אבד מאומה. וכן בעל התשובה אשר כלו רוב ימיו בזולת עבודת הבורא, כשיחזור בתשובה באחרית ימיו, ימחול לו הבורא מה שקדם מרוע מעשיו כל ימיו, כמ"ש: כל פשעיו אשר עשה לא יזכרו לו, ואמר: כל חסאתיו אשר חטא לא תזכרנה לו, ואל יכבד עליך, אחי, הערתי אותך לשמירת עצמך, אשר ארכו ימי התעלמותך ממנה, כי לא יחדתיך בה מבלעדי נפשי, והכנע לאמת, ואל תברח ממנו, והודה לאלהים אשר העיר אותך למה שלא ידעת, ואל תקח אורך התעלמות וזולתך המעיר לך, למענה לך ולאמתלא. כי זה מתרמית היצר ומצודיו, לאנשים אשר הכרתם חלושה. האלהים ישימונו ברחמי אליו והשבים עדין בלב שלם ברחמי אמן.

ש ע ר ח ש ב ו ן ה נ פ ש .

achte Hauptabtheilung.

ה ש ע ר ה ש מ י נ י .

Ueber die Rechnung, die der Mensch der Gottheit gegenüber, mit seiner Seele halten soll; und Folgendes zur

ב ח ש ב ו ן ה א ד מ ע ם נ פ ש ו ל א ל ה י ם .

ח כ פ ד ס ס ע כ ר :

Einleitung.

Der Verfasser ist der Ansicht: die- weil wir in der vorhergehenden Ab- handlung von den Normen der Reue und deren Bedingungen gesprochen haben, und die Nachrechnung mit der Seele, deren Anforderungen beiges- zählt wurde, darum finde ich es an- gemessen, derselben die Erläuterung des Begriffes: der Nachrechnung mit der Seele, darauf folgen zu lassen; indem dieselbe der Seele gar manche Anregungspunkte bietet, zu allem, was in beiden Welten ihrer Heiles- förderung frommt; wie David sagte: „Ich halte Abrechnung über meinen Wandel und lenke sodann meine Schritte wieder deinen Zeugnissen zu.“ Wir haben nun die Aufgabe hinsicht- lich der Abrechnung mit der Seele sechs Punkte zu erörtern: 1. Was wir unter Nachrechnung mit der Seele verstehen? 2. Ob die Abrech- nung aller Menschen gleichmäßig sei, oder nicht? 3. Auf wie vielerlei Weise der Mensch mit seinem Gewissen Ab- rechnung halten könne? 4. Welche Vortheile diese Abrechnung verschafft? 5. Ob der Mensch die Verpflichtung habe, mit seinem Gewissen immer Abrechnung zu halten, oder nicht? 6. Welcher Handlungsweise der Mensch, als Folge der Abrechnung mit seinem Gewissen, sich zu unterziehen verpflich- tet ist?

E r s t e r A b s c h n i t t . Abrech- nung mit der Seele heißt: das an- gelegentliche Forschen des Menschen seinem Verstande gegenüber, über seine moralischen und weltlichen Verhältnisse, auf daß es seinem Bewußtsein klar werde, welche Ansprüche er habe und welche Verpflichtungen ihm obliegen. Hierzu hat uns längst der Prophet ermahnt, indem es heißt: „Erkennen muß du es heute und dir es zu Gemüthe führen, daß der Ewige ein Gott sei“ u. s. w. David sagt: „Fühlen müßt ihr es und einsehen, wie allgütig die Gottheit sei!“ Ferner: „Erkenne den Gott deines Vaters, und verehere ihn!“ Ps.: „Gleicheit nicht dem Pferde und Maulthiere, welche einsichtslos

אמר המחבר, מפני שקדם מאמרנו בנדררי התשובה ותנאיה, והיה החשבון עם הנפש מתנאיה, ראיתי לסמוך לו באור עניני החשבון עם הנפש בעבור מה שיש בו מעניני ההערה לה. למה שיש בה תקנתה בשני העולמים. כמ"ש דוד ע"ה סהלים ק"ט חשבתי דרכי ואשיבה רגלי לעדותך. וראוי לנו לבאר מדבר החשבון עם הנפש ששה ענינים. הראשון, מה החשבון עם הנפש. והשני, אם חשבון כל בני אדם שוה. אם לא. והשלישי, על כמה פנים יהיה חשבון האדם עם נפשו. והרביעי, מה תועלת החשבון הזה. והחמישי, אם האדם חייב לחשב עם נפשו תמיד, אם לא. והששי, במה שחייב האדם לסמוך לחשבון מן המעשים.

פ ר ק א' . אבל החשבון עם הנפש הוא: השתדלות האדם בעניני תורתו ועולמו, בינו ובין שכלו, כדי שידע בזה, מה שיש לו, ומה שיש עליו מן החובות. וכבר הזהירנו על זה הנביא ע"ה, באמרו דברים י' וידעת היום והשבות אל לבבך כי יי הוא האלהים וגו'. ואמר דוד ע"ה סהלים ל"ד מעמו וראובי מוב יי. ואמר י"ס ח' כ"ח דע את אלהי אביך ועבדהו. ואמר סהלים ל"ב אל תהיו כסוס כסדר אין

sind!“ Ferner heißt es von dem, der seinen Verhältnissen keine Beachtung schenkt und mit seiner Seele keine Abrechnung hierüber hält: „Und er führt sich nichts zu Gemüthe, will keine Kenntniß und keine Einsicht.“ F.: „Sie erinnern sich nicht seiner Macht.“ Ferner: „Erinnere dich der Tage der Verzeit;“ F.: „Ich habe der Tage der grauen Verzeit mich erinnert.“ F.: „Nach der Ferne will meine Erkenntniß ich richten.“

D e r d r i t t e A b s c h n i t t. Ob aber die Abrechnung aller Menschen gleichmäßig sei, oder nicht? Zur Erwiderung hierauf habe ich Folgendes zu bemerken: Das angelegentliche Nachforschen der Menschen, über ihren moralischen und weltlichen Standpunkt ist verschiedenartig, je nach der Verschiedenheit ihres Erkenntnißvermögens, ihres Verstandes und der Klarheit ihrer Einsicht; und jeglicher von ihnen ist verpflichtet, mit seiner Seele hierüber nachzurechnen, was ihm von den Dienstspflichten, dem erhabenen Schöpfer gegenüber, obliege, je nachdem er die allgemeinen und besondern Wohlthaten desselben anerkennt. Wie es heißt: „Heute müßt ihr zur Erkenntniß kommen; denn nicht eure Kinder berührt es, die nicht wissen und nicht gesehen haben u. s. w. Denn eure Augen haben es gesehen“ u. s. w. Er meint hiemit: Die Ansprüche des Schöpfers an euch sind weit rechtskräftiger und in's Auge fallender, als gegen eure Kinder, die nicht so augenscheinlich, wie ihr, die Wunder des Schöpfers gesehen haben; indem ihr sie vor euren Augen gesehen sahet und ihr demnach in bevorzugter Weise vor ihnen durch die Wohlthaten ausgezeichnet wurdet, ihr, die ihr die von den Plagen Egyptens und Korah' Veretteten seid, und nicht sie; aus welchem Grunde ihr auch mehr, als sie, zum Gottesdienste verpflichtet seid! Dasselbe wenden wir nun auch auf alle andern Menschen an: Ihre Obliegenheiten sind in demselben Grade verschieden, je nachdem ihre Einsicht und die ihnen angebotenen Wohlthaten mannigfach sind. Der Gläubige hat nun die Aufgabe, mit seiner Seele über das, was ihm gegen die erhabene Gottheit obliegt, nachzurechnen, und muß er diese Sache genau nach dem äußersten Grade seiner Befähigung und der ihm zugänglichen Strebekraft behandeln; und was seiner Thatkraft zu Gebote steht, strebe und mühe er sich auszu-

heben. Und es ist nicht zu verwundern, daß er nicht nur sich selbst, sondern auch die Welt im Auge faßt. Und es ist nicht zu verwundern, daß er nicht nur sich selbst, sondern auch die Welt im Auge faßt. Und es ist nicht zu verwundern, daß er nicht nur sich selbst, sondern auch die Welt im Auge faßt.

Frage. Aber es ist nicht zu verwundern, daß er nicht nur sich selbst, sondern auch die Welt im Auge faßt. Und es ist nicht zu verwundern, daß er nicht nur sich selbst, sondern auch die Welt im Auge faßt. Und es ist nicht zu verwundern, daß er nicht nur sich selbst, sondern auch die Welt im Auge faßt.

Frage. Aber es ist nicht zu verwundern, daß er nicht nur sich selbst, sondern auch die Welt im Auge faßt. Und es ist nicht zu verwundern, daß er nicht nur sich selbst, sondern auch die Welt im Auge faßt. Und es ist nicht zu verwundern, daß er nicht nur sich selbst, sondern auch die Welt im Auge faßt.

führen, und was er durch die Thatkraft nicht zu realisiren vermag, das suche er mindestens seinem Bewußtsein klar zu veranschaulichen, und zum Gegenstande seiner Sehnsucht zu machen, wie David sagt: „Ich sehne mich darnach, daß meine Wege stets dahin gerichtet seien, wo es die Beobachtung deiner Gesetze gilt!“ Ferner: „Die begehrenswürdiger, als Gold und viele Schätze“ u. s. w. Dann wird der Schöpfer nach seiner Einseitigkeit ihn auch würdigen; während er aber immer jeglichen Zeitpunkt zu erlauern verpflichtet ist, der ihn befähiget und es ihm möglich macht, alles zu erfüllen, was von den Pflichten des allgepriesenen Schöpfers ihm obliegt. Er suche in dieser Beziehung keine weithergehenden Vorwände, achte es nie geringe, lasse nicht ab davon und vernachlässige es nicht, auf daß er am Tage der großen Rechnungslegung nicht unheilvollem Urtheile ver falle, wie es heißt: „Wer eine Sache geringe achtet, verfällt dem Leiden darob.“

Dritter Abschnitt. Auf wie vielerlei Weise der Mensch aber mit seiner Seele, der Gottheit gegenüber, Abrechnung halten könne? Hierüber habe ich zu bemerken: Es gibt gar vielerlei Arten der Abrechnung in dieser Beziehung, von denen ich aber nur drei hier erörtern werde, aus welchen einleuchtend dargethan werden soll, was der Mensch der Gottheit schuldig ist, sobald er sich dieselben zu Gemüthe führt und es auf sich nimmt, immerwährend darüber nachzufinnen und sie in's Gedächtniß zu fassen. 1. Wenn der Mensch über seinen eigenen Standpunkt Betrachtungen anstellt, über den Anbeginn seines Entstehens, daß er vom Nichtvorhandensein zur Existenz übergegangen, aus dem Nichts zur Wesenheit, ohne irgend ein bevorzugungswürdiges Verdienst im Voraus gehabt zu haben, sondern einzig und allein aus göttlicher Milde, Allgüte und Gewogenheit; und er durch seine Verstandeskraft einsieht, um wie weit würdiger, erhabener und bevorzugter, er hinsichtlich seines Standpunktes, seiner Rangstufe und Organisation, als das Thier-, das Pflanzen- und das Steinreich dasthe, so wird er sich verpflichtet fühlen, seinem allgepriesenen Schöpfer zu danken. Wir wollen hierüber ein einleuchtendes Beispiel anführen: Er stelle sich vor, es

בו ויטרה. ומה שלא יוכל להשיגו במעשה, ישיגהו בדיעה ויתאוהו כמ"ש דוד ע"ה חסלים ק"ס אחלי יכוננו דרכי לשמור חוקיך. ואמר סס י"ט הנחמדים מזהב ומפז רב וגו'. הבורא ידינהו לזכות, והוא חייב לצפות לעתות אשר תשיג ידו, ויוכל בהם לשלם מה שיתכן לו מחובות הבורא ית', ואל ירחיב על עצמו האמתלאות בו, ויזלזל בו ויניחחו ויתעלם ממנו, פן יהיה נעבר ביום החשבון הגדול, כמ"ש (מס' י"ג *) בז לדבר יחבל לו, פרק ג'. אבל על כמה פנים יהיה חשבון האדם עם נפשו לאלהים יתעלה. אומר: כי אופני החשבון רבים בענין הזה. אך אבאר מהם שלשים פנים, יתבאר מהם מה שאדם חייב בו לאלהים, כשנותן אותה אל לבו ומקבל על נפשו לחשוב בהם ולזכור אותם תמיד. הראשון, כשיסתכל האדם בענין עצמו, ויחשוב בתחלת הויתו ויציאָתו מלא מציאה אל מציאה והעתקתו מאין ליש, ללא יתרון שקדם לו, אך חסד אלהים וטובו ונדבתו, ויראה בשכלו, כי הוא חשוב בעניניו ונשא במדרגתו ומעולה במתכונתו מן הבהמה והצמח, והמוצק, יתחייב להודות לבוראו יתברך, וימשל בזה משל קרוב. יעלה במחשבתו, אילו

(*) מען דל, כרחם יחצל, מענין רוחי חצלה, משמים לסלל דוממים, ואמר כל סבו אל דבר, לנפשו יסיון לו הכנין סוס, למכר רוח, כי אין לך דבר שאין לו מקום תפע, ועל חסם כמה וכמה חס יקול לחסמה חסם צעניי אחרים, ונדבר הנוגע למענה כל היסוד! וכן העסקתי.

hätte ihn seine Mutter in seiner Kindheit auf der Heerstraße von sich geworfen, worauf Jemand vorüberging, ihn sah, sich seiner erbarmte, ihn in sein Haus aufnahm und mit seiner Erziehung sich beschäftigte, bis er herangewachsen und zur Einsicht gekommen war; wie wäre er da nicht verpflichtet, sich zu beeilen, all dessen Wünsche zu erfüllen und allem zu entsprechen, was er ihm befehlt und verbietet! Wie viele Verbindlichkeiten hätte er gegen denselben nicht! In demselben Sinne und Maße muß der Mensch, gemäß des Schutzes, den der Schöpfer ihm angedeihen läßt und der fürsorgenden Befriedigung, die er in all seinen Verhältnissen ihm gewährt, seiner Dienstergebenheit anhänglich sein und Hingebung in seine Satzungen beurfunden. Bereits hat auch der Prophet die Nation über diesen Punkt ermahnt, wie es heißt: „Wollt ihr solcher Weise dem Ewigen vergelten, undankbares, einsichtsloses Volk!“ u. s. w. Auch Ezechiel sprach sich deutlich hierüber aus: „Und ich ging an dir vorbei, und sah in deinem Blute dich niedergestretzen“ u. s. f. bis zum Schlusse des Kapitels. 2. Hat der Mensch mit seinem Gewissen Abrechnung zu halten, über die Beurkundung der göttlichen Wohlthaten, in der Zusammensetzung seines Körpers, in der Vollendung seiner Form und Wesenheit, in der Gestaltung seiner Gliedmaßen, wie er durch dessen Allmacht aus dem Mutterchooße in das Dasein eintrat, wie er vorher und nachher, die ihm angemessene und seinem Bedürfnisse entsprechende Nahrung ihm vorbereitete und, wie Alles nur ein Ausfluß der göttlichen Milde gegen ihn sei! Er denke sich den Fall: es hätten ihm im Anbeginne seiner Existenz Augen, Hände oder Füße gefehlt, und es wäre im Bereiche irgend einer menschlichen Macht gelegen, ihm solche anzufertigen und seinem Körper hiedurch die entsprechende Vollkommenheit zu verschaffen; welchen Dank, welches Lob würde er diesem nicht gespendet haben! Wie aufopfernd wäre er seinen Aufträgen nicht ergeben und seinem Dienste anhänglich gewesen? In derselben Berücksichtigung muß er, seinem allgepriesenen Schöpfer gegenüber, sich verpflichtet fühlen, der seinen Körperbau geordnet und seinen Gliedern allesamt die ihrem Zwecke entsprechende und angemessene Vollkommenheit gegeben! Wie es heißt: „Gebete doch, daß du wie Thon mich gebildet hast“ u. s. f. bis zum Schlusse. Ferner: „Du hast meine Nieren gebildet.“ J. : „Du bist es, der aus dem Mutterleibe mich

בעת ינקותו השליכתו אמו במסילה ועבר אדם אחד, וראה אותו, וחמל עליו, ואסף אותו אל ביתו, ונמסל בגדולו. עד אשר גדל והשכיל. היאך היה חייב לרוץ לרצונו, וכל אשר יצוה בו ויזהירו ממנו, וכמה הוא חייב לו מן החובות! וכפי הגנת הבורא עליו, והמסקתו בכל עניניו, צריך שיהיה המשכו אחר עבודתו, וקבולו מצותו. וכבר הוכיח הנביא האומה בענין הזה, באמרו דברים ל"ב הליי תגמלו זאת עם נבל ולא חכם וגו'. ובאר יחזקאל יחזקאל י"ב בפרשת ואעבור עליך ואראך מתבוססת בדמייך, ושאר הענין. והשני, חשבון האדם עם נפשו בגדל טובות האלים עליו, בחבור גופו והשלמת צורתו ומחות ותבנית אבריו והוצאתו מבטן אמו ביכולתו ית', והכנת מרפו קודם לזה ואחריו, כפי הראוי לו וכשעור צרכו, חסד מאלהיו עליו, ויחשוב בנפשו. אילו היה חסר בתחלת כריאתו עינים, או ידים, או רגלים, ויהיה ביכולת אדם לעשותם לו. עד שיהיה גופו שלם בהם. היאך תהיה הודאתו לו ושכחו, והמשכו למצותו, והרבקו בעבודתו. וכפי זה צריך שימשך אחר בוראו יתברך, אשר תקן גופו, והשלים אבריו כלם בתכלית התקון והתכון, כמ"ש חיי' זכר כי גאכחומר עשיתיני וגו' ושאר הענין. ואמר חסלים קל"ט כי אתה קנית כליותי. ואמר ס"ב

hat gezogen!“ 3. Halte der Mensch Abrechnung mit seiner Seele und betrachte er die ihm angebotenen großen göttlichen Wohlthaten hinsichtlich der Vortheile, die er durch den Verstand und die Einsicht ihm gewährte, wie er durch mehrere löbliche, schätzenswürdige und ausgezeichnete Eigenschaften, durch welche er vor allen andern, nicht mit der Redekraft begabten, lebenden Wesen, als bevorzugt dasteht; wie es heißt: „Er zeichnet uns aus vor den Thieren der Erde, macht uns klüger als die Vögel in der Luft.“ Er verlese sich in die Lage, er wäre entblößt von Verstand und Erkenntniß gewesen, und es hätte ein Mensch seines Gleichen ihm diese Vorzüge verschafft, so daß er seinen gegenwärtigen Standpunkt, seinem frühern gegenüber zu würdigen wüßte; würde die ganze Dauer seines Lebens und das Maß seiner Tage ihm genügt haben, die sein Dank und Lob als Vergeltung hiefür fortwährend zu spenden? Um wie vielmehr stellt diese Obliegenheit dem allgepriesenen Schöpfer gegenüber, sich heraus, dessen Wohlthaten gegen uns endlos und dessen Milde grenzenlos? Wie es heißt: „Vielseitig hast du für uns gewirkt, Ewiger, mein Gott!“ u. s. w. 4. Muß er seiner Seele die ihm angebotenen göttlichen Wohlthaten vorrechnen, indem er seine Aufmerksamkeit auf alles das lenkt, was sein Lebensheil in beiden Welten herbeiführt, durch seine ehrwürdige, wohlgemeinte Lehre, um ihn von seiner Verblendung zu befreien, seine Verführung zu bannen, seine Augen zu erleuchten und dem Wohlwollen seines Gottes ihm zuzuführen, indem sie über die Wahrhaftigkeit seines Schöpfers wie über das, was ihm gegen denselben obliegt, belehrt; wodurch seine Glückseligkeit in beiden Welten vollkommen wird. B. e. h.: „Die Gotteslehre ist vollständig, sie führt die Seele ihrem Ursprunge zu, u. s. w. die Sagen des Gottes sind einleuchtend, erfreuen das Herz“ u. s. w. Er stelle sich nun vor, es hätte ihm diese, von deren Vorzügen er sich bereits überzeugt gehabt hätte, gefehlt, und es würde sich ein Mensch ihm dargeboten haben, der ihm deren Vortheile verschafft hätte; würde all sein Streben, all seine

כי אתה נוחי מבטן. וחשלישי, חשבון האדם עם נפשו, והשתכלו בגודל מובות האלהים עליו. במה שהועילו מן השכל וההכרה, עם הרבה מדות מובות וחמדות ונכבדות, יש לו בהם יתרון על החיים שאינם מדברים כמ"ש חייב ל"ם מלפנו מבהמות הארץ ומעוף השמים יחכמנו. ויחשוב, אילו היה עירום מן השכל וההכרה, והועילו בהם אדם כמוהו, והכיר יתרון מה שהוא בו, על מה שהיה בו. ההיה מספיק לו כל ימי חייו ומדת ימיו להיות מתמיד בהודאתו ושבתו על זה תחת גמולו! כל שכן הבורא יתברך, אשר אין קץ למובותיו עלינו ולא תכלית לחסדיו עמנו, כמ"ש סהלים מ' רבות עשית אתה אלהינו. והרביעי, חשבוננו עם נפשו בגודל מובות האלהים עליו, בהערות אל מה שיש בו חיות בשני העולמים בתורה נכבדת נאמנה, להסיר עורונו ולבער סכלותו, ולהאיר עיניו, ולהקריבו אל רצון אלהיו, ותודיענו אמתת בוראו, ומה שהוא חייב לו, אשר בו תשלם הצלחתו בשני העולמים, כמ"ש שם י"ט ("תורת" תמימה משיבת נפש וגו'. פקודי י' ישרים משמחי לב וגו'. ויחשב בנפשו, אילו היתה נעדרת ממנו, אחד שהכיר מעלתה, ואחר כך נזדמן לו אדם שהועילו בה, והיה רואה השתדלותו ויכולתו מספיקות

(*) מען דל. מ' צ' נס, רלונן הסורה החמימה היא העמידה את הנפש לעקר מחלצה, צמחה דוס סעליה אשר ממנו לקחה, צמחה להחיים עפרים החושך, צמחה להדם את סדק אשר ילך בה ואת המעטה אשר יעסה, למען יאכל מפרי מערה סהיים וחי לעולם.

Macht ihm hinreichend gewesen sein, diesem in vollem Maße seinen Dank und sein Lob hiefür zu bethätigen? Um wie vielmehr ist man nun nicht dem Schöpfer verpflichtet, der hiezu angeregt, deren Verständniß erleichtert und hiezu seinen Beistand gewährt! Das Mindeste, was wir, als Dankverpflichtete, ihm zu leisten schuldig, ist, daß wir rüstig uns anschicken, seiner Lehre anhänglich zu sein, und uns befehlen, seinen Geboten und Verboten uns zu unterwerfen. W. e. h.: „Ich beziele mich und zögere nicht“ u. s. w. f.: „Wie liebe ich deine Lehre!“ Ferner: „Wie ergötzlich sind meinem Saumen deine Worte!“ 5. Muß er mit seinem Gewissen Abrechnung hierüber halten, in wie weit er es verabsäumt habe, zum Verständniß des göttlichen Lehrbuches zu gelangen und wie er aus Bequemlichkeit es unterließ, sich über dessen Inhalt Klarheit zu verschaffen, was er gewiß bei einem Buche, das ihm vom Fürsten zukommt, nicht gethan haben würde, so er über dessen Auffassung im Zweifel wäre, sei es ob der Ähnlichkeit der Schriftzüge, ob des Doppelsinns der Worte, oder ob des tiefen, feindurchdrachten und sinnverwirrenden Inhalts, oder ob der Erhabenheit seiner Ausdrücke. Fürwahr, seinen ganzen Sinn und Verstand würde er darauf gerichtet haben, um auf das Verständniß seines Inhaltes zu kommen, und der äußersten Anstrengung würde er sich unterziehen, um dessen innern Sinn heraus zu ergüßeln. Thut er nun all dieses, um das Buch eines unbedeutenden, schwachen und verächtlichen Menschen, wie er selbst ist, sich zu erläutern; um wie vielfach mehr ist er dies zu thun verpflichtet, wo es um das Verständniß eines Buches seines Gottes sich handelt, wovon sein Lebensheil und seine Rettung abhängt! W. e. h.: „Denn sie ist dein Leben und die Dauerbegründung deiner Lage“ u. s. w. Und wie kannst du dir es gestatten, mein Bruder, dich hievon zurück zu ziehen und mit dem, was von deren Inhalt dir nahe liegt, und aus den einfachen Ausdrücken dir in's Auge fällt, dich zu begnügen, während du alles Uebrige, als geringfügig betrachtest? Solltest du dein fehlerhaftes, unzulängliches Benehmen in diesem Punkte nicht einsehen? Ist dies nicht der Handlungsweise dessen ähnlich, von dem es heißt: „Den Gott von Silber, Gold, Kupfer und Eisen u. s. w., den Gott aber, in dessen Gewalt deine Seele ist und dem alle deine Wege anheimgestellt, hast du nicht verherrlicht!“ 6. Muß er mit seinem Gewissen Abrechnung halten,

לחשלים חודאתו ושכחו על זה! וכ"ש הכורא המעיד בה. והמסיק להבנתה והעוזר לו עליה. והמעט ממה שאנו חייבים לו מן ההודאה עליה. הוא שנרוץ להדבק בתורתו ונמחר לקבל מצותו ואזהרתו. כמ"ש שם ק"ט חשתי ולא התמהמהתי וגו'. ואמר שם מה אהבתי תורתך. ואמר שם מה נמלצו לחכי אמרתך. והחמישי, שיחשב עם נפשו בהתאחרו מהבין ספר תורת האלים. מנוחת נפשו מבלתי עמוד על עניניו, ואינו עושה כן בספר שיגיעהו ממלך, אם הוא מסופק בהבנתו. מפני הדמות הכתיבה, או המלות, אולעומק עניניו ודקותם והתערבותם וצחות דבריו. אבל היה נותן כל לבו ושכלו בה לעמוד על עניניו. והיה מצטער צער גדול, עד שיבין כוונתו בו. וכשהוא עושה זה לעמוד על ספר אדם נקלה וחלש ונבזה כמורה. כמה הוא חייב לעשות מכפלי זה, עד שיבין ספר אלהיו, אשר הוא חייו והצלתו. כמ"ש דברים י' כי הוא חייך ואורך ימך וגו'. והיאך התרת לעצמך אחי, להתעלם ממנו ולהסתפק לך ממנו, מה שהוא קרוב מעניניו ונגלה מפשטו. ותקל בזולתו, הלא תראה חסרונך ופחיתותך בדבר הזה! הלא זה דומה, למעשה מי שנאמר בו דניאל ה' ולא להא כספא ודהבא נחשאו פרזלאונו ולא להא ד' נשמתך בדיה וכל ארחתך ליה לא הדרת. והששי, שיחשב בנפשו כשהוא מרגיש

der du den Auftrag des Fürsten un-
berücksichtigt lässest, befürchtest du
denn nicht, daß einer von uns eben
so handeln werde, wie du, und hin-
sichtlich deines Schutzes den Befehl
des Königs übertreten könnte, wie
du uns gegenüber, den Befehl außer
Acht setze, wo du sodann in den
Strom stürzen und eines bössartigen
Todes sterben würdest! O lasse reue-
voll und um Vergebung ansuchend,
von deinem Fehltritte ab! Denn der
König beauftragte uns, daß wir die
Wachsamkeit um dich vernachlässigen
mögen, so du den Befehl, den er in
Bezug auf uns dir gegeben, unbeachtet
ließe! Hierauf erwachte dieser aus
seiner Sorglosigkeit und strebte seinen
Fehltritt gut zu machen. In diesem
Sinne, mein Bruder, denke, so eines
deiner Glieder die ihm vom Schöpfer
angewiesene Bestimmung in Bezug
auf dich übertritt, während du dich
dessen bedienen willst. Denn du weißt
es wohl, daß der Schöpfer in seiner
glaubwürdigen Lehre die Bedingung
ausdrücklich aufstellte, daß nur dann
Alles, was im Weltall sich befindet,
deiner Macht und Willkür preisgege-
ben sei, wenn du seinem Dienste
ergeben; daß aber Alles deinem Wil-
len trogen wird, so du sein Wort
übertreitest, wie dies im Wochenab-
schnitte: „So ihr in meinen Sagen-
gen wandeln werdet,“ und auch an-
derwärts deutlich erörtert. Sieht es
muß der Mensch mit seiner Seele Ab-
rechnung halten, hinsichtlich der An-
forderungen der Dienstergebenheit, und
daß er die Pflichten, die ihm gegen
seinen Schöpfer als Oberherrn oblie-
gen, auf sich nehme, von denen wir
den größten Theil in der dritten Ab-
theilung dieses Werkes anführten, woselbst der Wissbegierige sie suchen möge.
Gewissenhaft muß er dann hierüber Abrechnung halten, sobald er zur Er-
kenntnis gelangt, daß die Wohlthaten des allgepriesenen Schöpfers ununter-
brochen ihm zufließen, indem er ihm Alles, was ihm Nutzen bringt, spendet,
sich seiner erbarmt, hinsichtlich seiner steten Nahrungsbedürfnisse ihn befrie-
diget, ihn in Bezug auf die Richtung seiner Angelegenheiten, nicht sich selbst
überläßt und ihm durch Weisheit, Verstand und Einsicht Vortheile gewährt,
auf daß er durch sie in all seinen Verhältnissen sich zu benehmen wisse — und
er wird sodann die Verpflichtungen, die ihm seinem Gotte gegenüber obliegen,
auch einsehen. Wie David sagt: „Ich bin dein Diener, verleihe mir Einsicht!“
Erkennt nun der Knecht an Geist, Körper und seinen sämtlichen Bewegungen
die Merkmale der übermächtigen Wohlthaten seines Herrn, wie er stets ihn

השר המתעלם ממצות המלך, הלא
תירא שיעשה אחד ממנו כך כמעשיך,
ויעבור מצות המלך בשמירתך, כמו
שעברת בנו, ותפול בנהר הגדול הזה,
ותמות מיתה רעה, חזור ממעותך
בתשובה ובקשת המחילה, כי המלך
צוה אותנו שנתעלם משמירתך, אם
תתעלם ממצותו עלינו, ורחיק
מהתעלמות, וחזר ממעותו. ואתה
אחי, חשוב כך, אם עבר אחד מאברך
על מצות הכורא כך, בהשתמשך
בו, הלא אתה יודע, כי הכורא יתברך
התנה בתורתו הנאמנה, שיהיה ברשותך
ובחספך כל מה שבעולם, אם תעברוהו,
ושיעבור על רצונך, כשתעבור על
דברו, כמו שהוא מכורא בפרשת
אם בחקותי תלכו וזולתה, והשביעי,
חשבון האדם עם נפשו לאלהיו בתנאי
העבדות, ושיקבל על עצמו חובות
האדנות לכוראו, וכבר זכרנו רובם
בשער השלישי מן הספר הזה, ידרשם
המבקש שמה ויחשב עם נפשו עליהן,
בעת שיכיר התמדת טובות הכורא
יתב' עליו בהזמין תועלותיו וחמלתו
עליו, והמספיק כל הצריך לו מן המזון
תדיר ולא הניחו לנפשו. ולחלישות
הכרתו, בהנהגת עניניו, ודויעלו
בחכמה ובשכל ובבינה, ינהיג בהם
עניניו, וידע חובות אלהיו עליו כמ"ש
דוד ע"הסלים ק"ט עבדך אני הבינני.
וכשיכיר העבד מאדוני סימני טובותיו
העורפות בנפשו וגופו וכל תנועותיו,

den größten Theil in der dritten Ab-
theilung dieses Werkes anführten, woselbst der Wissbegierige sie suchen möge.
Gewissenhaft muß er dann hierüber Abrechnung halten, sobald er zur Er-
kenntnis gelangt, daß die Wohlthaten des allgepriesenen Schöpfers ununter-
brochen ihm zufließen, indem er ihm Alles, was ihm Nutzen bringt, spendet,
sich seiner erbarmt, hinsichtlich seiner steten Nahrungsbedürfnisse ihn befrie-
diget, ihn in Bezug auf die Richtung seiner Angelegenheiten, nicht sich selbst
überläßt und ihm durch Weisheit, Verstand und Einsicht Vortheile gewährt,
auf daß er durch sie in all seinen Verhältnissen sich zu benehmen wisse — und
er wird sodann die Verpflichtungen, die ihm seinem Gotte gegenüber obliegen,
auch einsehen. Wie David sagt: „Ich bin dein Diener, verleihe mir Einsicht!“
Erkennt nun der Knecht an Geist, Körper und seinen sämtlichen Bewegungen
die Merkmale der übermächtigen Wohlthaten seines Herrn, wie er stets ihn

geweihte Volk, Israel ist, darum müssen wir auch dem gemäß in der Würde und Rühmlichkeit unserer Stellung vor allen andern Völkern uns auszeichnen. Der Ausdruck: „Daß nach dem Namen Gottes du benannt,“ hat seine Begründung darin, daß er den Namen „Volk des Ewigen,“ „Volk Gottes,“ „Priester des Ewigen,“ „Diener Gottes,“ „Untergebene Gottes,“ „Kinder Gottes,“ und mehrere ähnliche Bezeichnungen der Auszeichnung und der Bevorzugung uns zuerkannte. Was aber den Ausdruck: „Und sie werden dir Ehrfurcht erweisen,“ betrifft, so meint er hier die Ehrfurcht und Ehrerbietung in Berücksichtigung des Schöpfers, wie es heißt: „Wer wird dich nicht ehrfürchten, König aller Völker!“ und wie es in Bezug auf das uns einst zugängliche Heil, unsere Annäherung zum Schöpfer, wie unsere ausschließliche Hingebung in seine Dienstergebenheit, in der Schrift ferner heißt: „Dieser hier wird sprechen: ich bin dem Ewigen geweiht“ u. s. w. Es stellt sich nun die Verschiedenheit ihrer Würdigung beim Schöpfer, je nach der Verschiedenheit ihrer Rangstufe, die sie hinsichtlich der Annäherung zu ihm und der Dienstergebenheit gegen ihn einnehmen, heraus. Darum halte Abrechnung hierüber, mein Bruder, mit deinem Gewissen, und lenke dich hierbei nicht deinem Herzenstrieb zu, und hänge deiner Leidenschaft nicht nach, so du deiner Denkkraft, deiner Einsicht und deines Verstandes dich hierbei bedienst, und führe dich zu Gemüthe, daß der allgepriesene Schöpfer auf diese innere Rechnungslegung niederschauet. Thue es einzig und allein um seines Namens willen und lasse ihm zu Ehren die äußerste Genauigkeit dabei obwalten, aus Scham, ob seines allgegenwärtigen Niederschauens darauf. W. e. h.: „Der Ewige kennt alle Gedanken des Menschen, wie eitel sie sind.“ Achten also der Mensch Abrechnung mit seiner Seele hinsichtlich seiner Obliegenheit, sein Herz ausschließlich der allgepriesenen Gottheit zu weihen. Diese Weihe des Herzens ist auf zweierlei Weise: 1. Die Weihe des Herzens in Betreff der Anerkennung der göttlichen Einheit, wie wir dieses im Anfange dieses Werkes erörterten; 2. die auf Gott einzig und allein gerichtete Weihe des Herzens, bei der Ausübung irgend einer dem jenseitigen Leben zu Gute kommenden Handlung, es sei diese pflichtgemäß oder willkürlich, wie wir dies in der fünften Abtheilung dieses Buches erörterten. Zu den Bedingungen der Einheitsanerkennung Gottes gehört es auch, daß

בני ישראל יהיה כרין שתהיה מעלתנו ותפארתנו על שאר העמים כפי זה. ומעם כי שם יי נקרא עליך, הוא שקראנו עם יי. ועם אלהים, וכחני יי ומשרתי יי ועבדי יי, ובני יי והדומה לזה ממלות הסגולה והבחירה. אבל ויראו ממך הוא לכבוד הכורא ומוראו כמ"ש יי"י"י מי לא יראך מלך הנזים. וכמ"ש הכ' במה שאנו עתידים להגיע אליו. מהתקרב אל הכורא, והתיחדנו בעבודתו יי"י מ"ד זה יאמר ליי אני וגו'. והתחלפות ערכם אצל הכורא. כפי התחלפות מעלותם. בקרבתם אליו ועבדם אותו. על כן חשוב עם נפשוך על הענין הזה. אחי, ואל תמה בו אחר יצרך ולא תסכים עם תאותך. בהשתמשך במחשבתך ובניתודשכלך בו. ותנאל לבך השקפת הכורא יתברך על חשבונך במצפונך, ותהיה כוונתך בו לשמו. ותדקדק בו לכבודו יתעלה. מבשתך מהשקפתו עליך בו. כמ"ש סהלים ל"ד יי יודע מחשבות אדם כי המה הבל. והשמיני, חשבון האדם עם נפשו. במה שהוא חייב בו מיחוד לבו לאלהים יתברך, ויחוד הלב על שני פנים. אחד מהם יחוד הלב ביחוד האל כאשר בארנו בתחלת הספר הזה. והשני יחוד הלב בעת שיעשה מאומה ממעשי העולם הבא. חובה, או רשות, לאלהים לבדו, כאשר בארנו בשער החמישי מן הספר הזה. ומתנאי יחוד האלהים, שלא

Thue es einzig und allein um seines Namens willen und lasse ihm zu Ehren die äußerste Genauigkeit dabei obwalten, aus Scham, ob seines allgegenwärtigen Niederschauens darauf. W. e. h.: „Der Ewige kennt alle Gedanken des Menschen, wie eitel sie sind.“ Achten also der Mensch Abrechnung mit seiner Seele hinsichtlich seiner Obliegenheit, sein Herz ausschließlich der allgepriesenen Gottheit zu weihen. Diese Weihe des Herzens ist auf zweierlei Weise: 1. Die Weihe des Herzens in Betreff der Anerkennung der göttlichen Einheit, wie wir dieses im Anfange dieses Werkes erörterten; 2. die auf Gott einzig und allein gerichtete Weihe des Herzens, bei der Ausübung irgend einer dem jenseitigen Leben zu Gute kommenden Handlung, es sei diese pflichtgemäß oder willkürlich, wie wir dies in der fünften Abtheilung dieses Buches erörterten. Zu den Bedingungen der Einheitsanerkennung Gottes gehört es auch, daß

er keine Gottheit, außer ihm, anerkenne, ihm keine Form, keine Beschränktheit, keine Bewegung, keine Umgestaltung und überhaupt keine der körperlichen Eigenschaften und keine wesentliche oder zufällige Beschaffenheit beilege; indem es seinem Bewußtsein klar sein muß, daß er einzig, und keine Einheit der seinen ähnlich, und daß es keinen Schöpfer außer und keinen Bildner neben ihm gebe, wie es sich auch mit seinen andern, seine Allgüte und erhabenen Eigenheiten bezeichnenden, Benennungen verhält. Zu den Bedingungen der Herzenseweihe bei den gottgewidmeten Handlungen gehört es, daß bei seinem Thun keine andere Absicht, als daß es um seines großen Namens Willen geschehe, vortwalte; nicht aus der Eucht von den Menschen gelobt zu werden, nicht um hiedurch zu Hoffnungen auf sie berechtigt zu sein, auch nicht aus Furcht vor ihnen, so wie auch nicht in seinem diesseitigen wie in seinem künftigen Leben einen Vortheil sich hiedurch zuzuwenden, oder einen Nachtheil zu entfernen. Wie schon unser Lehrer sagen: „Seid nicht wie jene Knechte, die ihrem Herrn dienstergehen, in der Voraussetzung, eine Belohnung zu empfangen, sondern suchet jenen Untergebenen ähnlich zu sein, die ihrem Herrn dienen, ohne irgend eine Voraussetzung eines zu empfangenden Lohnes.“ Betrachte dies, mein Bruder, vom Gesichtspunkte des Benehmens der Menschen, in ihren mannigfachen gegenseitigen Liebesverhältnissen. Kaum bemerkt der Freund an seinem Freunde, daß es sein Herz nicht aufrichtig mit ihm meine — und in weit höherm Grade der Herr an seinem Diener, — so wird er unwillig gegen ihn und all dessen Handlungen missfallen ihm, obwohl er alle Strebsamkeit darauf verwendet, und im äußern Anscheine in ungetheilter Freundschaft sich ihm hingibt, obgleich ein Mensch vom andern abhängig und der Hilfe zu benöthigten ausgesetzt ist! Um wie vielmehr nun der erhabene Schöpfer, dessen die Geschöpfe allesamt benöthigen, ohne daß er ihrer benöthiget, oder einen Vortheil von ihnen hat, der ihr Herz und ihre innersten Geheimnisse durchschauert, wie könnten wir da ein Wohlwollen ihm zutrauen, wo wir in solchem Falle, unsern Freunden und Lieben kein Wohlwollen zutrauen, die doch das Innere unseres Herzens nicht kennen, und den Trug und die Unehrllichkeit, und wie wenig aufrichtig unser Herz es mit ihnen meine! Wird nun der Denker aus diesem Gesichtspunkte über diesen Gegenstand schließen, so wird er aus Scham vor dem

יהיה לו אלהים וזולתו, ולא ייחס אליו צורה ולא תכונה ולא תנועה ולא העתקה, ולא תואר מתואר, הנופם, ולא ענין מענין העצם והמקרה, וידע שהוא אחד, ואין אחד כאחדותו, ולא בורא וזולתו, ולא יוצר בלעדיו, ושאר שמותיו הטובים ומדותיו העליונות. ומתנאי יחוד הלב במעשה לאלהים, שלא יכין במעשדו אלא לשמו הגדול, לא מאהבה לשבח בני אדם, ולא מתקוה להם, ולא מיראה אותם, ולא למשוך תועלת, ולדחות נזק, בעולמו ובאחריתו. כמי שר"ל: אל תהיו כעבדים המשמשים את הרבעל מנת לקבל פרס, אלא הו כעבדים המשמשים את הרב על מנת שלא לקבל פרס. וכחון זה אחי במה שנוהג בו בני אדם באהבתם, כי האוהב, כשהוא מרגיש מאוהבו, שאין לכו שלם עמו, כל שכן האדון מן העבד, יקצוף עליו, ולא ירצה במעשדו. אפילו אם ישתדל בו, ויהיה שלם וגמור בנראהו, אע"פ שהאדם מצטרך לחבירו וצריך לעזרתו. קל וחומר הכוראית על שצורך הברואים כלם אליו, ואין לו צורך להם, ולא תועלת בהם. המשקיף על לבותם וצפון סודותם, איך נרצה לו מנפשותנו, במה שלא נרצה מהם לחבירינו, וריעינו עם סכלותם במצפון לבותינו, עם התרמית והאון, ומעוט שלמות לבינו עמהם, וכשמשכתל המבין ממנו בענין הזה, יכלם מבשתו

erhabenen Schöpfer erröthen, sein inneres Sinnen berichtigen und sein Herz der Gottheit weihen, hinsichtlich der Anerkennung seiner Einheit, wie hinsichtlich der Uebung seiner Gebote wie der Beachtung irgend einer Vorschrift seiner Lehre mit aller Rüstigkeit und allem Eifer, wie David sagt: „Zum Pfad deiner Satzungen eile ich hin“ a. s. w. Nennen es muß der Mensch mit seinem Gewissen über die mannigfachen gottesdienstlichen Leistungen Abrechnung halten, und muß er seinen Eifer dabei, nach seinem angelegentlichen Eifer bei etwaigen Aufträgen seines Fürsten bemessen. So dieser einen von jenen Aufträgen ihm erteilt, zu welchen körperliche Rüstigkeit erforderlich, wird er es gewiß an keinem Eifer und an keiner möglichen Kraftanstrengung fehlen lassen, die er darauf nicht verwenden wird. Handelt es sich um einen Gegenstand der Forschung, des Nachdenkens und der Berathung, so wird er seine ganze Aufmerksamkeit, seine Vernunft, seinen Scharfsinn und seine Einsicht darauf richten, um sein Streben und seine Achtsamkeit zu bekräften; gilt es, ihn zu loben oder ihm die Dankbarkeit zu bezeugen, für irgend eine Wohlthat, die er ihm erwiesen, oder eine Schuld, die er ihm angeheben ließ; sei es nun in Versen oder in Prosa, schriftlich oder mündlich, so wird er es gewiß an Feinheit und Lieblichkeit des Stiles, an Uebertreibung und Wilderfülle, an Wahrheit und Lüge nicht fehlen lassen und keine von allen auf ihn anwendbaren Schilberungen gibt es, die er nicht herbeiziehen und zur Schau stellen wird! Würde er es mit all seinen Gliedern, mit seinem Innern und Aeußern haben bekräften können, er würde es gethan haben; ja, würde er den Himmel und die Erde und alles, was darin, zu diesem Danke und Lobe haben in Thätigkeit versetzen können, um hinsichtlich der Bewährung seiner innern Hingebung gegen ihn, seinen Herzensdrang zu befriedigen, so würde er es gethan haben, bei dem, daß Jener nur ein schwächlicher und hinsäfflicher Mensch ist, dessen Tage leicht beschwingt dahin schwinden! — In derselben Weise muß der Bedächtige sich benehmen, so er irgend eine Handlung ausübt, die dem Dienste des allerhöchsten Gottes geweiht. — Jegliche der Gottheit gewidmete Handlung kann unmöglich zu einer andern, als zu einer der drei folgenden Arten gehören: 1. zu den Pflichten des Herzens ausschließlich, und das sind diejenigen, die wir in gegenwärtigem

Maßbora יתעלה. ויתקן מצפוני ויחד לבו לאלהים ביחודו ובעשותו מצוה ממצותיו ותורה מתורותיו בהשתדלות וחריצות, כמ"ש דוד ע"ה ספלי"ק י"ט דרך מצותיך ארוץ וגו'. והתשיעי, חשבון האדם עם נפשו במיני מעשי העבודה והשתדלותו בהם למחלקותיהם, כהשתדלותו במעשי מלכו, כשהוא ממיל עליו מעשה המעשים, שיהיו בתנועת גופו, ולא יניח מהשתדלותו ויכלתו מאומה, שלא ישימהו בו ואם יהיה ממעשי העיון והמחשבה והעצה, זמן כל לבו ובינתו ושכלו והכרתו, להשתדל בו ולהרגיש אליו, ואם בא לשבח ולחירות לו על מוב שנמלו, או חסד שעשה עמו, בחרו או במפורד, או בכתב, או בעל פה, לא יניח מצותו ומליצתו, ודרך העברה, ומשל, ואמת, ושקר, ממה שיתכן לו לספר עליו, שלא זמנה ויראהו, ואילו היה יכול להראותו בכל אבריו, ונסתרו, ונראהו, היה עושה, ואילו היה יכול להסריח השמים והארץ וכל אשר בהם, בהודאתו ושכחו, מחפצו שיגיענו מוב מצפוני לו, היה עושה זה, עם חולשת האדם וזעירותו, ומחירות כלות ימיו. וכפי זה ראוי למשכיל שיהיה, במעשי עבודת האלהים יתעלה, כשהוא עושה מהם מאומה, והוא שכל מעשה שהוא לאלהים, איננו נמלט מאחד משלשה חלקים: אחד מהם, חובות הלכות כלבה, והם

Werke zu erörtern beabsichtigen; 2. zu den Pflichten des Körpers und des Herzens zugleich, wie: das Beten, Studium des Gesetzes, Lob und Preis der Gottheit, Aneignung der Wissenschaft, Förderung des Guten, Enthaltung vom Bösen und mehrere dergleichen; und 3. zu den Pflichten des Körpers allein, auf welche das Herz keinen sonstigen Einfluß hat, als daß es die Absicht im Anbeginne der Handlung auf Gott richtet, wie: Laubbütte, Palmzweig, Schaufäden, Pflanzzeichen, Beachtung der Ruhe- und Festtage, Wohlthätigkeit und mehrere ähnliche Gesetze, bei denen es eben für den Ausübenden von keinem Nachtheile ist, wenn auch sein Sinn mit irgend einem andern Werke beschäftigt ist. Doch bei den Pflichten des Herzens muß er seinen Sinn von allen Gedanken und Entwürfen des Weltlebens abwenden, um sein Herz und sein Inneres, für den Moment, der Gottheit allein zu weihen. Wie man einem der Enthaltamen nachzählt, daß er in seinem Gebete folgende Worte an Gott gerichtet habe: „Mein Gott, der Kummer, den ich um deinetwillen habe, entfernt von mir jegliche andrer weitige Kummer, und die Sorge, die in Berücksichtigung deiner mich quält, hält jede andere Sorge von mir ab!“ — Auf diese Weise wird Gott sein Thun freundlich aufnehmen und sein Wohlgefallen ihm angedeihen lassen. Von Handlungen dieser Art gilt auch, was unsere Lehrer ausgesprochen: „Die Pflichtübungen müssen mit einer weihvollen Absicht verbunden sein.“ Beschäftiget er sich mit einer Pflichtübung, bei welcher das Herz und der Körper zugleich theilhaftig sind, w. z. B. mit Gebet und Lobpreisung der Gottheit, so halte er seine körperliche Thätigkeit von jeglicher anderweitigen Handlung des dies- und jenseitigen Weltlebens ab und auch sein Herz muß er von allen Gedanken abziehen, die auf die Andacht seines Gebetes störend einwirken könnten; nachdem er zuvor der unabwieslichen Reinlichkeit Genüge geleistet, sich von allem Schmutz und Unflath gewaschen und jede üble Ausdünstung und dergleichen von sich entfernt hat. Sodann führe er sich zu Gemüthe, auf wen er die Andacht seines Gebetes zu richten, was er damit zu bezwecken und mit welchen, dem Gebete und dessen Inhalt angemessenen, Worten er sich vor seinem Schöpfer auszudrücken habe. Denn du mußt wohl wissen: Die Worte bilden in der Sprache: die Schaafe, der

שכיננו לבארם בספר הזה. והחלק השני, חובות הנופות והלככות יחדי, כמו התפלה ולמוד התורה, והשבח והתהלה לאלהים. מן הרע, והדומה וצוות כפוב, והזהיר מן הרע, והדומה לזה. והחלק השלישי, חובות האברים כלבר, אין ללב כהם שום הכנסה, אלא הכונה לאלהים בתחלת המעשה, כסוכה והלולב והציצית והמזוזה, ושמירת השכנות והמועדים, והצדקה והדומה לזה. ממה שלא יזיק העושה אותם, מרוד לבו בזולת מעשהו. אך בחובות הלככות חייב לפנות לבו מכל מחשבות העולם ומטרדותיו, וליחד לבו ומצפנו לאלהים לבדו בעת ההיא. כמו שאמרו על אחד מן הפרושים, שהיה אומר בתפלתו לאלהים: אלהי יגוני בעבורך כשל ממני היגונות. וראגתי ממך הרחיקה מגפשי הראגות! ובוה יקבל האלהים מעשהו וירצהו. ובכמותם יתכן מ"ש רז"ל: מצות צריכות כונה. ואם יתעסק במעשה מחובות הלככות והאברים יחדיו כתפלה וכשבח לאלהים יתבר, יפנה גופו מכל מעשי העולם הזה והעולם הבא, ויפנה לבו מכל המחשבות, המספריות אותו מענין התפלה, אחר שינק עצמו, וירחק מכל המנופין והכלכלובין, וירחק מכל ריח רע, והדומה לזה, ואח"כ יעלה על לבו, אל מי מכוינ בתפלתו, ומה מבקש בה, ובמה מדבר לפני בוראו, ממלות התפלה וענינה. והוי יודע כי המלות תהינה

Sinn der Worte bildet: den Kern; das Gebet bildet: den Körper, die Andacht: den Geist; betet nun der Flehende bloß mit Sprachausdrücken, während sein Herz mit einem fernem Gebete ferne liegenden Gegenstände beschäftigt ist, dann formirt sein Gebet einen Körper ohne Seele, eine Schale ohne Kern, indem wohl während der Zeit seines Betens sein Körper dabei theilhaftig, sein Herz aber ferne davon ist; und von einem solchen heißt es auch: „Dieweil dieses Volk mit dem Munde sich nur nähert, mit den Lippen mich verehrt, während aber ihr Herz ferne von mir ist!“ Sie vergleichen dieses ferner: mit einem Unterthan, in dessen Haus sein Oberherr kommt, der nun seiner Frau und seinen Hausleuten den Auftrag ertheilt: Denselben ehrerbietig zu behandeln und seine sämtlichen Interessen zu fördern; während er selbst aber hingeht, der Belustigung und dem Spiele zu fröhnen, und sich zurücklehnt ihm persönlich irgend einen Dienst zu erweisen, eine Ehrerbietung gegen ihn an den Tag zu legen und überhaupt alles das zu thun, was ihm pflichtgemäß obliegt. Die Folge hiervon ist, daß sein Oberherr unwillig über ihn wird, gar keine Ehrerbietung und Dienstverrichtung mehr von ihm aufnimmt und ihm alles so zu sagen, in's Gesicht schleudert. Eben so ergeht es dem Betenden, so dessen Herz und Inneres hinsichtlich des inneren Gehaltes des Gebetes untheilhaftig ist, wird der Herr auch seiner Lippen Gebet und seiner Zunge Regung nimmer von ihm aufnehmen. Siehe einmal, wir sagen am Schlusse unseres Gebetes: „Es mögen dir gefallen die Worte meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor dir“ u. s. w.: so nun aber der Mensch über irgend eine der weltlichen Angelegenheiten, es sei dies eine erlaubte oder verbotene, nachsinnt und hierauf sein Gebet schließt und spricht: „Und das Sinnen meines Herzens vor dir,“ würde dies nicht äußerst schmachlich sein, daß er behauptet: er habe vor seinem Gotte mit aller Theilhaftigkeit des Herzens und der innern Gesinnung gesprochen, während doch sein Herz untheilhaftig gewesen; und hierauf wagt er es von ihm zu erbitten, es von ihm aufzunehmen und sein Wohlwollen ihm angedeihen zu lassen! Es ist nicht Wenigem ähnlich, von dem es heißt: „Es hält sich für ein Volk, das Tugend übt.“ Unsere Rabbinen sagen: „Es prüfe sich der Mensch: ist er in der Stimmung sein Herz der Andacht zu weihen, so bete er; wo nicht, so bete er

בלשון בקליפה, והעיון במלות כלל, והתפלה כגוף והעיון כרוח וכשיתפלה התפלה בלשונו, ולבו מרוד באולת ענין התפלה, תהיה תפלתו גוף בלא רוח, וקליפה בלי לב, מפני שגופו נמצא, ולבו כל עמו עת תפלתו. ובכמותו א"ה כ"ע יען כי נגש העם הזה בפיו ובשפתיו כבדוני ולבו רחק ממני. ומשלו זה עוד, לעבד שבא ארוניו לכיתו, וצוה אשתו ובני ביתו, לכבדו ולעשות כל אודותיו. והלך לו הוא, והתעסק בשמחה ובשחוק ונמנע מעבוד אותו בעצמו, ומהשתדל בכבודו ולעשות מה שהיה ראוי לו. וקצף עליו ארוניו, ולא קבל כבודו ועבודתו, והשיב הכל בפניו. וכן המתפלל, כשיהיה לבו מצפוני ריק מענין התפלה, לא יקבל האל ממנו תפלת אבריו, ותנועת לשונו, הלא תראה מה שאנו אומרים בסוף תפלתנו: יהיו לרצון אמרי פי והגיון לבי לפניך וגו'. וכשיהיה האדם חושב בשום דבר מדברי העולם, כמותר או באסור, ואחר כך יחתום תפלתו ויאמר: והגיון לבי לפניך, הלא זה גנאי גדול, שימעתו שדבר עם אלהיו בלבו ובמצפוניו, ולבו כל עמו, ושאל ממנו אחר כך לקבל אותו ולרצות בה ממנו, ודומה הוא למי שנאמר בו ס' כ"ה כגו אשר צדקה עשה. ואז"ל: ימור אדם עצמו, אם יכול לכונן את לבו יתפלל, ואם לאו

lieber gar nicht!" Rabbi Elasar sagte unter andern Verhaltungslehren, die er seinen Schülern vor seinem Tode anempfahl, auch: „Und so ihr euer Gebet verrichtet, wisset: zu wem ihr betet!" Auch heißt es: „Schicke dich zur Andacht an vor deinem Gotte, Israel!" Ferner sagen unsere Lehrer: „Betrachte dein Gebet nicht, als unerlässliche Obliegenheit, sondern als zärtliche, flehentliche Ergießung vor Gott!" Ferner: „So die Seele in mir sich sehneth." Ferner: „Das Herz laßt uns mit den Händen zugleich erheben, vor Gott im Himmel!" Auch mußt du wissen, mein Bruder, daß unsere Andacht im Gebete in nichts andern bestehe, als in der Sehnsucht der Seele nach Gott, indem sie vor ihm sich demüthiget, ihres Schöpfers Hoheit anerkennt, seinen Namen lobt und preist und alle ihre Angelegenheiten ihm anheim stellt. Da es aber eine Aufgabe für die Seele wäre, dieses Alles ohne Anleitung und Anordnung im Moment des Betens zu überdenken, darum haben unsere Lehrer alle Gegenstände, deren die meisten Menschenklassen benöthigen und bei welchen eben ihre Hülflosigkeit und Demüthigkeit der Gottheit gegenüber sich bekundet, zu Papier gestellt, es sind dies nemlich, die passend geordneten Punkte des Gebetes, auf daß die Seele ihren Schöpfer würdig begrüßen könne, ohne sich, wenn sie sich vor ihm ergießt, zu schämen zu haben, und daß eben durch diese geordneten Gebetpunkte die Demuth und Unterwürfigkeit der Gesinnung vor Gott sie bekundete. Eben weil die Denekraft des Herzens einem vielseitigen Schwanken und der Unbeständigkeit unterliegt, dieweil schnell aufeinanderfolgende Gedanken auf die Seele einströmen, und es ihr demnach schwer gefallen wäre, die Punkte des Gebetes selbst sich zu ordnen, darum haben unsere Lehrer sie in angemessene Ausdrücke abgefaßt, auf daß der Mensch sie nur der Ordnung nach vorzutragen habe, indem das Denken der Seele der Richtung der Rede folgt und dem Sprachausdrucke sich anschließt. Die Bestandtheile des Gebetes sind nun: Worte und Ideenvorstellungen. Die Worte benöthigen einer Ideenvorstellung, während eine Ideenvorstellung aber keines Sprachausdruckes benöthigen würde,

אל יתפלל. ואמר ר' אלעזר בשעת פטירתו בכלל מה שצוה בו לתלמידיו וכשאתם מתפללין, דעו לפני מי אתם מתפללים. וא"ה עמסנ' הכון לקראת אלהיך ישראל. ואר"ל: אל תעש תפלתך קבע, אלא רחמים ותחנונים לפני המקום, ואמר יונס' ב' בהתעמף עלי נפשי. ואמר חיים' ג' נשא לבבנו אל כפים, אל אל בשמים. וראוי לך אחי שתדע, כי כוננתו בתפלה אינה, כי אם כלות הנפש אל האלים וכניעתה לפניו, עסרוממותה לבוראה ושכחה והודאתה לשמו, והשלכת כל יהביה עליו, ולפי שהוא * על הנפש, לזכור כל זה בלי חבור וסדר כתבו רז"ל הענינים שצריכים להם דוב כתות בני אדם, הנראה חסרונם בהם אל אלהים, וכניעתם, בעבורם והם עניני התפלה על סדר ותקון, שתקבל בה הנפש פני בוראה, ולא תבוש בהתפלה, ויראה ממנה בסדר מעניני התפלה בלבדה, הכניעה והשפלות לאלהים. ולפי שהיתה מחשבת הלב מתחפכת הרבה, ואין לה קימה, למחירות עבוד ההרהורים על הנפש, היה קשה עליה לסדר עניני התפלה מעצמה, תקנו אותם רז"ל במלים מתוקנים, יסדרם האדם בלשונו, מפני שמחשבת הנפש הולכת אחר המאמר, ונמשכת אל הדבור. והיתה התפלה מלות וענינים, והמלות צריכות אל ענין והענין איננו צריך

מען דל. על הנפש, היינו למעלה מנחות הנפש הכנה לקדש חז עניני פסלות
צטע עמלה מול פני בוראה להסחכן על כל לרכים, כדי אחד לא נכדור, ונצוהם כונתם על
קד הענינים ותלכותם המלות, תחננל מניגה חלב.

so es nur irgend möglich wäre, sie im Herzen ordnen zu können, da eben sie die Grundlage unserer Andacht und eben nur sie den Stützpunkt unserer Erwartung bildet. Dies ersiehst du auch aus dem, was unsere Lehrer sagen: „Wo die Dringlichkeit es erfordert, verrichte der von einem unreinen Zufalle Betroffene seine Andacht im Gedanken, ohne das Vor- und Nachgebet hiemit verbinden zu müssen;“ nicht minder haben sie die Velformeln abzufürzen und durch ein kurzes Gebet zu ersetzen gestattet. Darum ordne, mein Bruder, die Punkte deines Gebetes in deinem Herzen, laß es mit deinen Worten übereinstimmen, richte deine Absicht mit beiden zugleich einzig und allein auf Gott, entziehe deinen Körper aller sonstigen Thätigkeit, und halte deine Sinne und Gedanken festgebannt, auf daß sie während des Gebetes mit keiner der weltlichen Angelegenheiten sich beschäftigen. Vergleiche es mit deinem Benehmen deinem Könige gegenüber so du Dank und Lob ihm zu spenden und seine Wohlthaten zu künden dich ansehest, bei dem, daß ein solcher keine Kenntniß von deinem innern Denken hat; um wie vielmehr, nun dem allerhöchsten Schöpfer gegenüber, der auf dein Aeußeres und Inneres, auf deine geheimen und offenbaren Handlungen niederschaut! Was noch beachtenswürdiger ist: das Gebet ist dir ein vom Schöpfer voll Zutrauen anheim gegebenes Gut, dessen Inhalt er dir anheim und deiner Willkür frei gestellt, und worauf keiner, außer ihm, das Augenmerk richtet. Verrichtest du es nun der Vorderschrift des Schöpfers gemäß, so hast du der Verpflichtung, die das Zutrauen dir auferlegt, dich entlediget, und der Schöpfer nimmt es wohlgefällig von dir auf; bist du aber nicht gewissenhaft dabei, es mit Herz und Zunge im Einklange zu verrichten, so bist du denjenigen anzureihen, die sein anvertrautes Gut ihm vorenthalten, und von diesen heißt es: „Ein verkehrtes Geschlecht sind sie, Kinder, die kein Rechtsgefühl besitzen.“ Und von den Gläubigen, die nach Billigkeit und Recht zu benehmen, heißt es wieder: „Meine Blicke sind auf die Gewissenhaften der Erde gerichtet“ u. s. w. Uebt er irgend eine der körperlichen Pflichten, wie Säubhüttengesetz, Palmzweigergreifung und mehrere andere in dieser Abtheilung von uns angeführte Pflichten, so muß, ehe er zur Ausübung sich anschickt, er im Herzen die Absicht vor Allem auf Gott richten, auf daß die Grundlage seiner Handlung sei: dem Gebote des Schöpfers zu gehorchen

אל הדבור. כשאפשר לסדרו בלב, אשר הוא עיקר כונתנו, ועליו משען מנמתינו. הלא תראה מ"ש רז"ל: בעת הדחק: בעל קרי מהרהר בלבו, ואינו מכוך לא לספיה ולאחריה. והתירה לקצר בעניני התפלה בתפלה קצרה, על כן תקן אחי ענין תפלתך בלבך, והשווהו עם דבורך. וכיון בהם כונה אחת לאלהים, ופנה נוסך מכל תנועותיך, וקשור חושך ורעיוניך, מהתעסק בדבר מדברי העולם עם התפלה. הקשה במה שאתה עושה למלכך, כשאתה מתעסק בהודאתו ושבחיו, וספור טובותיו, עם סכלותו במצפונך ש'הבורא יתעלה המשקיף על גליויך ומצפונך, ונסתרך ונראך! ומן התימה, שהתפלה אצלך אמונת הבורא ופקדונו, כי מטר בידך ענינה ונתנה ברשותך, לא ישקיף עליה זולתו, ואילו תתפלל אותה כמו שצוה הבורא ית', יצאת ידי חובת האמונה ויקבלנה ממך הבורא. ואם לא תהיה נאמן בהבלבך ובלשונך, תהיה בחזקת הקובעים אותו באמונתו. וא"ה, בהם זכרים לזכר דור תהפוכות המה בנים לא אמן במ. ואמר באנשי האמונות הנוהגים בהם כמשפטם וכדיניהם חסלים ק"ח עיני בנאמני ארץ וגו'. ואם עשה מחובות הגופות מאומה כסוכה וכלולב, ושאר מה שזכרנו בחלק הזה, חייב להקדים כונת הלב לאלהים קודם שיעשנה. כדי שיהיה שורש מעשהו לשמוע למצות הבורא, לגדלו

ihn zu erheben, zu verherrlichen, ihm zu danken, ihm zu preisen, für seine großen Wohlthaten und die Fülle der Guld, die er ihm gewährt, auf daß er gleich im Anbeginne der Handlung, so wie während der Uebung derselben und an deren Schlusse, das äußerste Endziel derselben auffasse und im Auge behalte, nemlich: Ehrfurcht vor Gott, die Sehnsucht sein Wohlwollen zu erlangen und die Entfernung von allem, was seinen Unwillen zieht. Wie es heißt: „Deinen Willen, Herr, zu erfüllen, ist mein Wunsch.“ Er richte in dieser Beziehung sein Gemüth, auf die, im Anfange dieser Gewissensaufgabe, von mir angeführten Gleichnisse von den Angelegenheiten des Fürsten, und gegenwärtige sie seinem Herzen immerwährend, dann werden alle seine Liebmaßen, mit göttlichem Beistande, zu gottesdienstlichen Werken rüstig sich anschicken, wie wir bereits die Worte Davids hierüber angeführt: „Ich lege mir Rechnung ab, über meinen Wandel und richte meinen Schritt deinen Zeugnissen zu; rüstig beeile ich mich und säume nicht“ u. s. w. 10. Gehört es zur Rechnungslegung des Menschen, seinem Gemüthe gegenüber, daß der Schöpfer auf sein Aeußeres und Inneres niederschauet, ihn beaufsichtigt, alle seine Handlungen, so wie die löblichen und schlimmen Gedanken, die sein Herz an- und aufregen, in Erinnerung behält, auf daß er stets von Ehrfurcht vor ihm durchdrungen sei und sich es angelegen sein lasse, sein Aeußeres und Inneres vor Gott zu verebeln. Er setze den Fall: es würde ein Mensch den Blick auf ihn gerichtet halten und alle seine Bewegungen unaufhörlich beobachten; würde es ziemlich sein irgend etwas zu thun, was diesem Menschen zuwider ist? Um wie viel minder ziemlich ist es nun, wenn sein Schöpfer es ist, der den Blick auf ihn gerichtet hält, wie muß er da nicht immerwährend von Scham vor ihm durchdrungen, sich in Acht nehmen ihm ungehorsam zu sein, seinem Dienste zuweilen und seine Liebe und sein Wohlwollen sich zu erringen suchen? Ferner ist es uns bekannt, daß wir mit den möglichst ausgesuchtesten Kleidern uns schmücken, so wir unsern Königen, Fürsten oder Großen unseres Zeitalters unsere Aufwartung machen, diemal unser Aeußeres ihnen in's Auge fällt, wie es heißt: „Denn man durfte nicht mit einem Sacke umhüllt in den Hof des Königs eintreten.“ 8.: „Und Pharao schickte und ließ den

לרוממו, ולהודות לו. ולשבתו על גדול מכותיו ורוב חסדיו עליו. ויגיע בה אל קץ גבוליה. בתחלת המעשה ובאמצעיתו ובסופו יראה מהאלוה פץ במה שיגיע לרצונו, וירחק מקצפו, כמ"ש דוד ע"ה ס"ט לעשות רצונך אלהי חסדתי. וישא נפשו בזה על ההקשה אשר קדמתי בתחלת הפנים האלה. מדבר המלך. ויהיה על לבו תמיד, ואז ימצא חריצות מאבריו למעשה העבודה בע"ה כמו שהקדמנו מדברי דוד ע"ה ס"ט כ"ט חשבתי דרכי ואשיבה רגלי אל עדותיך. חשתי ולא התמהמהתי ונו'. והעשירי, חשבון האדם עם נפשו, בהשקפת הכורא על נגלה ונסתרו, ושהוא רואה אותו וזוכר כל מעשיו, ומה שעובר על לבו מן המחשבות המוכות והרעות, ויהיה מפקד תמיד ממנו, ומשתדל לתקן נגלה ונסתרו לאלהים ית'. ומשל בזה, אילו היה משקיף עליו אדם, ושומר תנועותיו תמיד, הנכון היה לו לעשות דבר, שהוא מואם האדם ההוא, כ"ש שיהיה בוראו המשקיף עליו, כמה הוא חייב להכלם ולהתבושש לפניו, ולהזהר מהמרות, ולמהר לעבודתו ולסבב רצונו ואהבתו ועוד כי מן הידוע אצלנו, שאנו מתקשמים במבחר מה שנוכל עליו מן המלבושים בצאתנו לקראת מלכינו ושרינו, וגדולי דורינו, מפני שהם משקיפים על גלויינו, כמ"ש חסמך' כי אין לבוא אל שער המלך בלבוש שק. ואמר גדלים מ"ו וישלח פרעה

Joseph rufen, und man brachte ihn aus dem Kerker, er mußte sich scheren und seine Kleider wechseln;" in demselben Sinne müssen wir in unserm Aeußern wie in unserm Innern mit weihvoller Dienstergebenheit vor Gott uns schmücken, diemal er auf bei de zugleich immerwährend niederschaut. Würden wir es nur haben vermuthen können, daß die Fürsten eben so auf die Geheimnisse unseres Innern, wie auf unser persönliches Aeußere zu schauen vermögen, so würden wir gewiß nicht gezögert haben; auch unser Innerstes ihrem Willen gemäß auszuschnücken! Du wirst es gar wohl bemerken: daß der Zweck der meisten Menschen, die Wissenschaft zu erlernen und zu lehren, kein anderer ist, als einzig und allein vor den Fürsten hiemit zu prangen; wie es sich nicht minder mit den verschiedenen Gesetzesvorschriften verhält, indem es dem Volke, die Satzungen des Königs zu beobachten, obliegt — weit mehr geizt sich nun dieses gegen Gott, und weit mehr sind wir hiezu verpflichtet, unser innerstes Herz wie unser Aeußeres mit der Dienstergebenheit vor ihm zu schmücken, da er uns ausgesetzt den Blick darauf gerichtet hält und sie durchschaut, und ein Wirken bei ihm auf das andere nicht störend einwirkt. Wie es heißt: „Ich, der Ewige, bin es, der das Herz erforscht und die Nieren prüft.“ F.: „Allgegenwärtig sind die Blicke des Ewigen.“ „Die Blicke Gottes umfassen den ganzen Erdball.“ F.: „Ich heiße es in Bezug auf die Ehrfurcht vor der Allgegenwart Gottes: „Laß deinen Mund nicht übereilt sein und dein Herz nicht unüberlegt, ein Wort zu äußern“ u. s. w. F.: „Der Herr schauet vom Himmel hernieder auf die Menschenkinder.“ So nun der Gläubige sich diesen Gegenstand stets vergegenwärtiget und mit seinem Gewissen ununterbrochen hierüber Abrechnung hält, dann wird auch sein Inneres von der Allgegenwart des allgeprüften Schöpfers durchdrungen sein, das Auge seines Verstandes wird eine Anschauung von ihm erlangen, er wird ihn stets ehrfürchten und preisen, seine Werke bestaunen und seine Forschungen auf seine Einrichtungen lenken, die das Fortbestehen seiner Geschöpfe begründen und die als Zeugen seiner Größe, Herrlichkeit, Allweisheit und Allmacht dastehen. Legt er in dieser Beziehung Ausdauer an den Tag, dann verschafft ihm der Schöpfer Ruhe von jeglicher

und Irrung. Und man brachte ihn aus dem Kerker, er mußte sich scheren und seine Kleider wechseln;" in demselben Sinne müssen wir in unserm Aeußern wie in unserm Innern mit weihvoller Dienstergebenheit vor Gott uns schmücken, diemal er auf bei de zugleich immerwährend niederschaut. Würden wir es nur haben vermuthen können, daß die Fürsten eben so auf die Geheimnisse unseres Innern, wie auf unser persönliches Aeußere zu schauen vermögen, so würden wir gewiß nicht gezögert haben; auch unser Innerstes ihrem Willen gemäß auszuschnücken! Du wirst es gar wohl bemerken: daß der Zweck der meisten Menschen, die Wissenschaft zu erlernen und zu lehren, kein anderer ist, als einzig und allein vor den Fürsten hiemit zu prangen; wie es sich nicht minder mit den verschiedenen Gesetzesvorschriften verhält, indem es dem Volke, die Satzungen des Königs zu beobachten, obliegt — weit mehr geizt sich nun dieses gegen Gott, und weit mehr sind wir hiezu verpflichtet, unser innerstes Herz wie unser Aeußeres mit der Dienstergebenheit vor ihm zu schmücken, da er uns ausgesetzt den Blick darauf gerichtet hält und sie durchschaut, und ein Wirken bei ihm auf das andere nicht störend einwirkt. Wie es heißt: „Ich, der Ewige, bin es, der das Herz erforscht und die Nieren prüft.“ F.: „Allgegenwärtig sind die Blicke des Ewigen.“ „Die Blicke Gottes umfassen den ganzen Erdball.“ F.: „Ich heiße es in Bezug auf die Ehrfurcht vor der Allgegenwart Gottes: „Laß deinen Mund nicht übereilt sein und dein Herz nicht unüberlegt, ein Wort zu äußern“ u. s. w. F.: „Der Herr schauet vom Himmel hernieder auf die Menschenkinder.“ So nun der Gläubige sich diesen Gegenstand stets vergegenwärtiget und mit seinem Gewissen ununterbrochen hierüber Abrechnung hält, dann wird auch sein Inneres von der Allgegenwart des allgeprüften Schöpfers durchdrungen sein, das Auge seines Verstandes wird eine Anschauung von ihm erlangen, er wird ihn stets ehrfürchten und preisen, seine Werke bestaunen und seine Forschungen auf seine Einrichtungen lenken, die das Fortbestehen seiner Geschöpfe begründen und die als Zeugen seiner Größe, Herrlichkeit, Allweisheit und Allmacht dastehen. Legt er in dieser Beziehung Ausdauer an den Tag, dann verschafft ihm der Schöpfer Ruhe von jeglicher

Kümmerniß, bannet aus seinem Herzen jegliche Angst, thut ihm auf die Pforten seiner Erkenntniß, offenbart ihm die Geheimnisse seiner Weisheit, richtet sein besonderes Augenmerk auf seine Wege wie auf sein Betragen, ihn nicht sich selbst und seiner eigenen Machtbefähigung überlassend, wie David in dem Psalm: „Herr, du bist mein Gott, ich leide keinen Mangel“ u. s. f. bis zum Schlusse, dieses zu schildern sucht. Er erreicht die höchste Stufe der Geweihten und den erhabensten Rang der Frommen; er schauet ohne Beihilfe des Auges, hört ohne der Ohren zu bedürfen, spricht ohne Mitwirkung der Zunge, nimmt die Gegenstände wahr ohne Bethheiligung der Sinne, weiß sie zu bemessen ohne irgend einen vergleichenden Schluß zu machen, seines seiner Verhältnisse wird ihm zuwider, und kein Standpunkt gefällt ihm besser, als derjenige, den der Schöpfer ihm hat angewiesen, er richtet sein Wollen nach dem Willen des Schöpfers, und seine liebende Zuneigung nach der seinen; es ist bei ihm nur beliebt was er zu lieben ihm empfohlen, bei ihm nur verachtet, was dieser als verächtlich ihm bezeichnet — und von einem solchen heißt es: „Heil dem, der mir gehorcht, der Tag für Tag an meinen Pforten weilt.“ Ferner: „Denn, der mich errungen, hat seines Lebens Glück erlangt und empfängt das Wohlgefallen Gottes.“ 11. Muß der Mensch über seine bereits hingeschwundenen Tage mit seinem Gewissen Abrechnung halten, ob er während derselben mit dem Dienste seines Gottes, oder seiner eigenen Antriebe sich beschäftigt habe. Er mache sich in dieser Beziehung folgende Vorstellung: Es habe ihm der König Geld gegeben, um gewisse mannigfache Ausgaben hiemit zu bestreiten, indem er ihn warnte, Nichts davon auf etwas Anderweitiges zu verwenden und ihm auch bekannt machte, daß er am Schlusse des Jahres ihn zur Rechenschaft hierüber ziehen werde, ohne ihm über die unbedeutendste Veruntreuung Nachsicht angedeihen zu lassen; würde da seine Vor sicht es nicht erheischen, daß er am Schlusse eines jeglichen Monats dieses Jahres mit sich überrechne, um sich zu überzeugen, wie viel bereits von dem Gelde fehle und wofür er es ausgegeben habe, auf daß er mit dem noch übrigen Gelde und für den Rest der Zeit sich in Acht zu nehmen wisse, aus Vorsorge, daß die Rechnungslegung ihm nicht unvermuthet käme, ohne daß er anzugeben wußte, was er hat und was noch auf ihn laftet! In ähnlichem Sinne,

יפתח לו שערי ידיעתו ויגלה לו סודות חכמתו וישים עיניו על הדרך ותנהגתו ולא יניחהו לעצמו וליכלתו. כמ"ש שם כ"ג במזמור "רועי לא אחסר עד סופו. ויהיה במדרגה העליונה ממדרגות החסידים. ובמעלה הרמה ממעלות הצדיקים. ויראה מאין עין. וישמע מבלי אזן. וידבר בלי לשון. וירגיש בענינים מבלי חושים וישער בהם מבלי עדי הקשה. איננו קץ במאומה מענינו. ולא בוחר ענין יותר מענין ממה שבחר הבורא. תולדה רצונו ברצון הבורא. ואהבתו באהבתו. והנאהב אצלו מה שאהב לו. והנמאם אליו מה שמאום לו. ובכמוהו אמר החכם מלי"ם "אשרי אדם שומע לי לשקוד על דלתותי יום יום. ואמר שם כי מוציא מצאחיים ויסקרצון מיי. והאחד עשר. חשבון האדם עם נפשו על מה שעבר מימיו. אם התעסק בעבודת אלהי. או בעבודת יצרו. וימשל בזה. כאילו המלך נתן לו ממון. להוציאו בפנים מאוסני הוצאות ויהוצירו שלא יוציא ממנו מאומה בזולתם. והודיעו כי יחשב אותו עליו ככלות שנתו. ולא ימחול לו ממנו מאומה. האין מן הזריזות לו. שיחשב עם נפשו בסוף כל חדש וחדש מחדשי השנה. לדעת מה שהלך מן הממון. וכמה הוציאו. ויהיה נזהר בשאר הממון. ובשאר הזמן. קודם שיפגעהו החשבון פתאום והוא אינו יודע מה שיש לו ומה שיש עליו. ועל הרמין הזה. אחי צריך

mein Bruder, mußt auch du an jedem Tage deines Lebens, nach bester Möglichkeit, über deine Seele Musterung halten und über die Dienst-ergebenheit gegen Gott, die dir als Schuldigkeit aufgetragen, mit ihr abrechnen, und hast du in den bereits verfloßenen Tagen deines Lebens dies vernachlässiget, so kannst du nichts Minderes thun, als in dem dir von denselben noch etwa aufbehaltenem Reste, dieser Abrechnung mit deiner Seele zu obliegen! Schlage dir aber ja diese Vernachlässigung nicht aus dem Sinne, durch die Behauptung: daß auch von Oben alles unbeachtet bliebe, entschläge der Selbstvorwürfe, ob deiner Unterlassung dich nicht durch den Wahn, daß auch von Oben dir alles erlassen wäre; denn vor deinem Gotte gibt es keine Unbeachtung, keine Nachsicht und keine Vergessenheit. Auch lautet ein alter Spruch: „Die Tage sind Rollen, schreibt dasjenige darauf, was ihr wünschet, daß es zum Angedenken aufbehalten bleiben möge!“ Ferner heißt es: „Gleichet nicht dem Pferde und dem Maulthiere, welches einsichtslos ist.“ Auch heißt es von dem, der lange Zeit in seiner Vernachlässigung verhartete: „Auch graues Haar hat ihn befallen, und er kommt nicht zur Erkenntniß.“ 12. Muß der Mensch Abrechnung mit seiner Seele halten, über den Drang seines Herzens und seine Strebsamkeit, in Bezug auf das Weltliche, welches er mit aller Anstrengung, mit seinem äußersten Scharfsinne und mit allen Mitteln seiner Befähigung zu fördern sucht; sodann erwäge er dagegen, wie geringfügig er die Angelegenheiten seines Endzieles betrachte und wie unbillig er hinsichtlich der Dienst-ergebenheit gegen seinen Gott sich benimmt; und es wird sich ihm dann herausstellen, daß sein Nachsinnen über seine weltlichen Verhältnisse ihm für den höchsten Gedankenaufschwung, und seine von demselben gehegte Erwartung, als die höchste aller Erwartungen gälte! Denn Keines von den weltlichen Besitzthümern befriediget ihn, indem er dem Feuer ähnlich ist, dessen Flamme gieriger und glühender wird, je mehr Holz du hinzu legest; sein ganzes Herz und all sein Ringen beziehen Tag und Nacht sich darauf nur; er betrachtet nur denjenigen als ihm liegenden Gegenben, der ihm dasselbe fördern hilft und nur jenen, als treu-gehaltene[n] Freund, der ihm den Weg hiezu bahnt. Goffend sieht er den Zeitpunkten der Anschaffung der Waaren und deren Verkaufes entgegen, er richtet den Blick auf die Marktverhältnisse, forscht grübelnd über die Theuerung und Wohlfeilheit, wie über das Emporkommen und Sinken der Waaren, an allem

שתפקוד את נפשך, אם תוכל, בכל יום מימך, ותחשב עמה על עבודת האלהים, שהיא חובה עליך בו, ואם התעלמת מזה, במה שעבר מימך, אין פחית משהחשב עם נפשך, במה שנשאר מהם, ואל תדלך אחר ההעלמה, בהעלמה, ותדרוך ההנחה, בהנחה, כי אין לפני אלהיך העלמה ולא הנחה ולא שכחה, וכבר נאמר כי הימים מגילות, כתבו בהם מה שתחפצו, שיזכר לכם, ואמרספלים ^{נב} אל תהיו כסוס כפרד אין הבין, ונאמר במי שארך זמן התעלמות, כוסע' נגם שיבה וזקה בו והוא לא ידע, והשנים עשר, חשבון האדם עם נפשו בעת המיית לבו וחריצותו על העולם ככל השתדלותו ותכלית תחבולותיו, וסוף יכולתו, וישקול עמה בזותו בעניני אחריתו, ועותו מעבודת אלהיו, ואז ימצא מחשבתו בעניני עולמו, הרמה שבמחשבות, ורחולתו בו, הרמה שבתחלות, כי לא יספיק לו ממיני קניניו מאומה, אך הוא כאש, כל אשר תוסיף עצים, היא מוסיפה להבה, וכל לבו וכונתו מושכים אליו יומם ולילה, איננו חושב לאוהב, אלא מי שיעזרהו עליו, ולא ריע נאמן, אלא המישרהו אליו, ויצפה לעתות אצור המסחרים, ועתות מכירתם, וצופה עניני השער, וחוקר אל יקר הסחורות וזלותם, עולתם וירידתם בכל קצוי הארץ.

Enden der Erde nach, und weder Hitze, noch Frost, noch Seestürme halten' ihn ab, die weitentlegtesten Reisen zu unternehmen; und all dieses in der Hoffnung zu einem Ziele zu gelangen, welches im Grunde seinem wahren Ziele nicht entspricht, und wobei es ihm auch bevorsteht, daß all sein Streben zwecklos sein könnte und er Nichts davon hätte, als eine langwierige Dual und die Mühe und die Plage! Und erlangt er auch einen Theil von dem, was er gehofft, so dürfte ihm vielleicht nichts mehr hiervon beschieden sein, als die Bewachung, die Verwaltung und die Inachtnahme desselben vor Unfällen aller Art, bis zu jenem Zeitpunkt wo es jenem, dem es bestimmt ist, zu Theil würde, sei es noch während seines Lebens, wie die Schrift sagt: „In seines Lebens Mitte verläßt es ihn;“ oder nach seinem Tode — wie die Schrift sagt: „Und sie überlassen Andern ihr Besitzthum.“ Längst hat uns der Weise vor zu angelegentlicher Anstrengung Geldschätze anzuhäufen gewarnt, wie es heißt: „Bemühe dich ja nicht, dich zu bereichern, so lieb deine Vernunft dir ist, unterlasse es!“ Hieraus schildert er die Dual, die hiedurch uns trifft, indem er sagt: „Du richtest kaum den Blick darauf, so ist es nicht mehr da“ u. s. w. Ein anderer der Weisen lehrt und weist uns an, daß wir einzig und allein auf den Erwerb der Nahrung und des sonst Unentbehrlichen unser Streben richten mögen, wie es heißt: „So vom Erwerbe deiner Hände du dich nährst, Heil dir und dir ist wohl.“ So hat auch der Fromme von seinem Gotte sich erbeten, ihm nur den unentbehrlichen Bedarf der Nahrung zu gewähren und den Reichtum, der nur zum Uebermäßigen verleitet, und die Armuth, die zur Hintansetzung aller Moral wie zur Beseitigung des Sagensstudiums führt, ihm zu entziehen, wie es heißt: „Zwei Dinge erbitte ich mir von dir: Gib weder der Armuth noch dem Reichtume mich Preis; gib nur die Nahrung mir, deren ich bedarf“ u. s. f. bis zum Schlusse. Ebenso finden wir, daß unser Stammvater Jacob von seinem Gotte sich Nichts mehr erbat, als seine nothwendigen Bedürfnisse, indem er sprach: „Und er wird mir gewähren Brod zum Essen und ein Gewand zum Bekleiden.“ Darum erwache, mein Bruder, und richte deinen Blick auf die Unvollständigkeit dessen, dem du deinen Fleiß und deinen Eifer zugewendest, deinem Körper nemlich eine entsprechende Stellung zu erringen, in dessen

und nicht in Eile, und weder Hitze, noch Frost, noch Seestürme halten' ihn ab, die weitentlegtesten Reisen zu unternehmen; und all dieses in der Hoffnung zu einem Ziele zu gelangen, welches im Grunde seinem wahren Ziele nicht entspricht, und wobei es ihm auch bevorsteht, daß all sein Streben zwecklos sein könnte und er Nichts davon hätte, als eine langwierige Dual und die Mühe und die Plage! Und erlangt er auch einen Theil von dem, was er gehofft, so dürfte ihm vielleicht nichts mehr hiervon beschieden sein, als die Bewachung, die Verwaltung und die Inachtnahme desselben vor Unfällen aller Art, bis zu jenem Zeitpunkt wo es jenem, dem es bestimmt ist, zu Theil würde, sei es noch während seines Lebens, wie die Schrift sagt: „In seines Lebens Mitte verläßt es ihn;“ oder nach seinem Tode — wie die Schrift sagt: „Und sie überlassen Andern ihr Besitzthum.“ Längst hat uns der Weise vor zu angelegentlicher Anstrengung Geldschätze anzuhäufen gewarnt, wie es heißt: „Bemühe dich ja nicht, dich zu bereichern, so lieb deine Vernunft dir ist, unterlasse es!“ Hieraus schildert er die Dual, die hiedurch uns trifft, indem er sagt: „Du richtest kaum den Blick darauf, so ist es nicht mehr da“ u. s. w. Ein anderer der Weisen lehrt und weist uns an, daß wir einzig und allein auf den Erwerb der Nahrung und des sonst Unentbehrlichen unser Streben richten mögen, wie es heißt: „So vom Erwerbe deiner Hände du dich nährst, Heil dir und dir ist wohl.“ So hat auch der Fromme von seinem Gotte sich erbeten, ihm nur den unentbehrlichen Bedarf der Nahrung zu gewähren und den Reichtum, der nur zum Uebermäßigen verleitet, und die Armuth, die zur Hintansetzung aller Moral wie zur Beseitigung des Sagensstudiums führt, ihm zu entziehen, wie es heißt: „Zwei Dinge erbitte ich mir von dir: Gib weder der Armuth noch dem Reichtume mich Preis; gib nur die Nahrung mir, deren ich bedarf“ u. s. f. bis zum Schlusse. Ebenso finden wir, daß unser Stammvater Jacob von seinem Gotte sich Nichts mehr erbat, als seine nothwendigen Bedürfnisse, indem er sprach: „Und er wird mir gewähren Brod zum Essen und ein Gewand zum Bekleiden.“ Darum erwache, mein Bruder, und richte deinen Blick auf die Unvollständigkeit dessen, dem du deinen Fleiß und deinen Eifer zugewendest, deinem Körper nemlich eine entsprechende Stellung zu erringen, in dessen

und nicht in Eile, und weder Hitze, noch Frost, noch Seestürme halten' ihn ab, die weitentlegtesten Reisen zu unternehmen; und all dieses in der Hoffnung zu einem Ziele zu gelangen, welches im Grunde seinem wahren Ziele nicht entspricht, und wobei es ihm auch bevorsteht, daß all sein Streben zwecklos sein könnte und er Nichts davon hätte, als eine langwierige Dual und die Mühe und die Plage! Und erlangt er auch einen Theil von dem, was er gehofft, so dürfte ihm vielleicht nichts mehr hiervon beschieden sein, als die Bewachung, die Verwaltung und die Inachtnahme desselben vor Unfällen aller Art, bis zu jenem Zeitpunkt wo es jenem, dem es bestimmt ist, zu Theil würde, sei es noch während seines Lebens, wie die Schrift sagt: „In seines Lebens Mitte verläßt es ihn;“ oder nach seinem Tode — wie die Schrift sagt: „Und sie überlassen Andern ihr Besitzthum.“ Längst hat uns der Weise vor zu angelegentlicher Anstrengung Geldschätze anzuhäufen gewarnt, wie es heißt: „Bemühe dich ja nicht, dich zu bereichern, so lieb deine Vernunft dir ist, unterlasse es!“ Hieraus schildert er die Dual, die hiedurch uns trifft, indem er sagt: „Du richtest kaum den Blick darauf, so ist es nicht mehr da“ u. s. w. Ein anderer der Weisen lehrt und weist uns an, daß wir einzig und allein auf den Erwerb der Nahrung und des sonst Unentbehrlichen unser Streben richten mögen, wie es heißt: „So vom Erwerbe deiner Hände du dich nährst, Heil dir und dir ist wohl.“ So hat auch der Fromme von seinem Gotte sich erbeten, ihm nur den unentbehrlichen Bedarf der Nahrung zu gewähren und den Reichtum, der nur zum Uebermäßigen verleitet, und die Armuth, die zur Hintansetzung aller Moral wie zur Beseitigung des Sagensstudiums führt, ihm zu entziehen, wie es heißt: „Zwei Dinge erbitte ich mir von dir: Gib weder der Armuth noch dem Reichtume mich Preis; gib nur die Nahrung mir, deren ich bedarf“ u. s. f. bis zum Schlusse. Ebenso finden wir, daß unser Stammvater Jacob von seinem Gotte sich Nichts mehr erbat, als seine nothwendigen Bedürfnisse, indem er sprach: „Und er wird mir gewähren Brod zum Essen und ein Gewand zum Bekleiden.“ Darum erwache, mein Bruder, und richte deinen Blick auf die Unvollständigkeit dessen, dem du deinen Fleiß und deinen Eifer zugewendest, deinem Körper nemlich eine entsprechende Stellung zu erringen, in dessen

Gesellschaft du doch nur für eine kurze Zeit verweilst, dessen unzertrennlicher Begleiter der Schmerz, und der während der ganzen Zeit seiner Vereinigung mit dir vor keinem Unfalle sichergestellt ist; überfüllt er sich, so erkrankt er, darbt er, so wird er schwächlich, bekleidest du ihn mehr, als eben nothwendig ist, so erzeugt es Mißmuth in ihm, lässest du ihn nackt, so ist steter Pein er ausgesetzt; nebstdem steht sein Geschick hinsichtlich seiner Gesundheit oder Krankheit, seines Lebens oder Todes; nicht in deiner Willensmacht und Gewalt, da all dieses der Leitung deines erhabenen Schöpfers anheim gestellt! Wo bleibt ferner der Vorzug deiner Seele vor deinem Körper an und für sich? Der Vorzug ihres Weltlebens vor dem seinen? Der ihres Aufwärtsstrebens vor seinem Abwärtsinken, der ihrer geistigen vor seiner körperlichen Wesenheit, der ihres Bestehens vor seiner Vergänglichkeit, der ihrer Fortdauer vor seiner Auflösung; der ihrer Einfachheit vor seiner Zusammensetzung, der ihrer erhabenen Selbstständigkeit vor seiner materiellen Organisation, der ihrer Erleuchtung vor seiner vielsichtigen Versinnlichung und der ihrer Empfindlichkeit für löbliche Eigenschaften, vor der seinen für tadelns würdige?! Wendest du nun einen solchen Fleiß und eine derartige Strebsamkeit zur Heilesförderung deines Leibes an, bei dem, daß er unbedeutend und unwürdig, und du, ihm zu schaden oder zu nützen, zu ohnmächtig bist; um wie vielmehr bist Fleiß und Anstrengung aufzuwenden du verpflichtet, um das Heil deiner erhabenen Seele zu fördern, deren Fortdauer dir bekannt und in deren Beziehung dir befohlen wurde, ihre Angelegenheiten einem entsprechenden Ziele zuzuführen und durch die Aneignung von Wissenschaften und Kenntnissen auf deren Heil sorgsam bedacht zu sein! Wie es heißt: „Erwirb dir Weisheit, eigne dir Einsicht an.“ Ferner: „So eigne Weisheit zum Heile deiner Seele dir an.“ F.: „Bist du weise, so ist die Weisheit dein Eigenthum;“ d. h. die geistigen Besitzthümer verbleiben dein; Keiner ist im Stande dir dieselben zu entreißen, wie dies bei irdischen Gütern sich zu ereignen pflegt. Darum schau wohl darauf, mein Bruder, in wie weit diese beiden Gegenstände und die beiden Standpunkte von einander verschieden, und wende von den Uebermäßigkeiten deines weltlichen Lebens dich ab, und lenke dein angelegentliches Streben auf das, was zu deinem Endziele

תתמיד לך חברתו, כי אם זמן מועט. לא יסדר ממנו צער. ולא ימלך מפגע. בעוד התחברותך עמו. אם ישבע, יחלה. ואם ירעב, יחלש. ואם תלבישנו יותר מצרכו, יקין. ואם תניחנו עירום, מצמצער. ועוד. שהנהגתו בבריאותו וחליו וחיומותו, איננה ברצונך, ולא ברשותך. כי הכל להנהגת בוראך יתעלה. ואיה יתרון נפשך על גופך. ומעלת עולמה על עולמו. ועלותה מיידתו. ורוחניותה מנשמותו. ועמידתה מחליפתו. וקיומה מהפסדו. ופשיטותה מהרכבתו. ודקות עצמה מעבי. והבנתה מבהמותו. וקבולה המדות הטובות מקבולו המגונות! ואם אתה נוהג בחריצות הזאת וההשתדלות הזאת בתקנת גופך. עם פחיתותו וגנותו. ועם חלישותך מהזיקו והועילו. כמה אתה חייב שרתתה. בו מן החריצות וההשתדלות בתקנת נפשך החשובה הנשארת לך. אשר צווית להנהיג ענינה. ולעייין בתקוניו. בקנות החכמות והכינות! כמ"ש משל כ"ג אמת קנה ואל תמכור. ס"י קנה חכמה קנה בינה. ואמר ס"ט קנה חכמה מה טוב מחרוץ. ואמר ס"ד כן דעה חכמה לנפשך. ואמר ס"ט אם חכמת חכמת לך. כלומר שהקנינים הרוחניים הם שלך. לא ישלול אותם ממך וזולתך. כאשר יקרה בקנינים הגופים. ראה אחי. מה בין שני הרברים, ומה בין שני הענינים. ונמהממות עולמך, וחשתדל כמה שאתה צריך לו

dir unentbehrlich ist! Sage aber nicht: „Wag das Geschick des Thoren mich treffen!“ Denn nach Maßgabe deiner Erkenntniß werden die Anforderungen an dich gestellt, deine Strafe ist weit schärfer und die Rechenschaft, ob deiner Vernachlässigung bedeutend strenger! Verlaß dich nicht auf eine Sache, auf welche du keine Entschuldigung zu begründen vermögest; suche dein Bewußtsein nicht zu beschwichtigen bei einem Anspruche, der an dich zu machen ist, und wo du gar keinen zu machen hast! Diese Abhandlung dürftest aber gar zu ausgebehnt werden, wollten wir diesen Gegenstand erschöpfend erörtern; doch dürfte das, was ich zu deiner Anregung und Belehrung hier angeführt, dir genügen und, je nach der Befähigung deiner Vernunftkräfte, fasse meine Worte auf, erläutere dir meine Andeutungen und forsche darüber nach im Lehrbuche Gottes und in den Schriften unsrer Lehrer, und deren Gründlichkeit wird mit göttlicher Hilfe von Seite der Schrift, der Vernunft und der Ueberlieferung dir einleuchtend in's Auge fallen. 13. Muß der Mensch über seine Leistungen mit seinem Gewissen Abrechnung halten, in wie weit seine Erkenntniß sein gottesdienliches Streben übertage, und wie seine Befähigung bedeutend mehr zu leisten im Stande wäre, als er hinsichtlich der Obliegenheit gegen seinen Schöpfer, für die ihm angediehenen Wohlthaten, wirklich leiste. Er versetze sich in dieser Beziehung, in die Lage eines Dieners, dem sein Gebieter einen Acker zum Bebauen angewiesen, indem er ihm zugleich die nöthige Quantität von Frucht zur Ausfaat zuwies. Nun aber besäete derselbe nur einen Theil derselben, während er den Ueberrest zu seinen eigenen Bedürfnissen verwendete. Als nun hierauf sein Herr den Acker untersuchte, fand er denselben gar nicht genügend besäet; er befragte ihn hierüber und jenet gestand, wie pflichtwidrig er in dieser Beziehung sich benommen habe, worauf ihn dieser über seine Angabe, daß er einen Theil zur Ausfaat verwendet habe, zur Rechenschaft zog, den wirklich zur Saat verwendeten Theil untersuchte und den Ertrag desselben mit äußerster Genauigkeit berechnete, den Rest der Ausfaat ihm abforderte und den Werth des Ertrages, den der Acker hiedurch mehr ihm gespendet haben würde, nebst dem ihn zu erstatten verpflichtete. Jenet hatte demzufolge ein größeres Leiden und ein zwiefaches Unheil sich bereitet. In eben diesem Sinne, mein Bruder, bist du mit deinem Gewissen Abrechnung zu halten verpflichtet, über die Ginst, die Gott in Milde dir gewährte,

לאחריתך. ואל תאמר: ימצאני מה שימצא הכסיל! כי אתה נתבע כפי חכרתך, ועונשך יותר חזק והחשבון על התעלפותך יותר מדוקדק, ואל תסמוך על דבר שאין לך בו זכות, ותנוח דעתך על מענה שהיא עליך ולא לך. והמאמר בהשלמת הענין חזק יאריך, ודי לך ממני שחצירותיך אליו, והוריתיך עליו, וכפי תבונתך השתכל דברי, וחכן רמיוזי, וחקור עליהם בספר תורת האלהים ודברי רז"ל, וראה לך בירורם מן הכתוב ומן המושכל ומן המקובל בעזרת האל. והשלשה עשר, חשבון האדם עם גמשו על מעשהו, ותוספת חכרתו על השתדלותו בעבודת הבורא, והנעת יכולתו על מה שהוא משלם מחובות הבורא על מוכותיו עליו, וימשל בזה אל עבד שנתן לו אדוניו אדמה לזרוע, ונתן הזרע כפי צרכו, זרע קצתה, והוציא שאר הזרע בצרכיו, וכאשר סקד אדוניו את האדמה, מצאה בלתי זרועה, וכששאלו על זה הודה בקצורו בענינה, וחשב עמו על מה שאמר, כי זרע מן הזרע באדמה, ופקד הנזרע ממנה, וחשב על מה שעלה בו עד תכלית, ותבע בשאר הזרע, וחיבו לפרעו כל מה שהיתה האדמה עושה, וגדל מדוהו, ונכפלה רעתו, וכן אחי ראוי לך לחשב עם גמשך, על מה שחננך האלים, מהבנתך

ihn und seine Lehre zu begreifen und über die Kraft und die Fähigkeit, die er dir verliehen, deinen Obliegenheiten gegen ihn zu genügen und all dasjenige in dieser Beziehung zu leisten, was durch deine Wirksamkeit du wahrhaft bethätiget; und es wird dir klar werden, daß über all dieses Anforderungen an dich gestellt werden und du hierüber zur Rechenschaft gezogen wirst; und dies in je höherm Grade, je dauernder die Wohlthaten des Schöpfers dir zufließen. Es ziemt dir daher, daß du mit all deinen Kräften dich bestrebest und mit all deiner Befähigung dich bemühst, diesen zu genügen, deine Handlungen nach deiner Weisheit zu bemessen und dein Streben deiner Erkenntniß anzupassen. Ja, spare all dein Mühen hiezu auf, um den Ansprüchen deiner Weisheit zu genügen und lasse dich ja von den Uebermäßigkeiten deines weltlichen Standpunktes nie bewältigen, du könntest dann zu erschöpft sein die Pflichten deiner Glaubenslehre zu erfüllen; denn Gott hat dem Menschen die erforderliche Kraft verliehen, die eben zu seinem religiösen und weltlichen Wirken unentbehrlich, wer nun einen Theil derselben auf Uebermäßigkeiten vergeudet, die eben ganz entbehrlich zum Fortbestande, dem wird deren Abgang fühlbar werden, zur Zeit, wo er zu unentbehrlichen Dingen ihrer bedarf. Verufe dich aber auf kein „Wenn“ und „Viel leicht,“ indem du sprichst: „Würde ich hinsichtlich des Vermögens, oder der Wissenschaft diese oder jene Rangstufe erreicht haben, so hätte ich auch Allem, was mir dem erhabenen Schöpfer gegenüber obliegt, entsprochen!“ oder andere dergleichen Vorwände aufzühret; denn es sind dies haltlose trüglische Reden, der auf sie sich beruft, geht irre, und der auf sie sich stützt, der fällt; und es ist der vorzüglichste Irrthum, dem die sogenannten „Pfandnehmer“ verfallen, die ich dir in der Abtheilung, die vom Gottvertrauen handelt, angeführt habe. Nimm dich wohl in Acht, dich desselben als Entschuldigung und als Vorwand zu bedienen, denn du glichest in dieser Hinsicht jedem Sünder, der sich hiermit zu verantworten meint, welches, wie dir aber wohl bekannt ist, ihn vor seiner Bestrafung nicht schützen kann, wie schon Salomo in Bezug auf den Dieb spricht: „Man verachtet den Dieb nicht, so er stiehlt, um seine Gsflust zu befriedigen, die weil er darbt; doch wird er erappt, muß er siebenfach erstatten!“ Obwohl nun dessen Noth in's Auge fallend und sein unabweisliches Bedürfnis ihn verleitet

אותו ואת תורתו, ומה שנתן לך מן הכח והיכולת, לפרוע מה שאתה חייב לו. ועשה בזה מה שיצא אל גבול המעשה ממך, ויראה לך, כי אתה נתבע בכל זה, ובא עליו לידי חשבון, כל שכן עת המשך הטובות אליך מאת הבורא. וראוי לך להשתדל בכל כחך, ותמרח בכל יכולתך לפרעו ולהשוות מעשיך לחכמתך, והכרתך עם השתדלותך, והותר כל מרחך לעשות כפי חכמתך, ואל תתנהג במוטרי עולמך סתלאה לשלם חובות תורתך. שהאל יתעלה נתן לאדם מן הכח כפי צרכו לתורתו ולעולמו, ומי שהוציא ממנו מאומה במוטרים, אשר יתכן לעמוד זולתם, יפקדנו בעת הצורך אליו בדברים הצריכים. ואל תתלה עצמך בלו ואולי, ותאמר: לו הגעתי למעלה כך וכך מן הממון וחכמה, הייתי משלם כל מה שאני חייב מן העבודה לבורא יתעלה, והדומה לזה מן הדברים, כי הם דברי כזבים, יתעה מי שיתלה עצמו בהם, ויפול מי שנשען עליהם. וזאת היא הגדולה שבתעות בעלי המשכון, אשר זכרתי לך בשער הכסחון. השמר לך, מן תקחנה למענה לך ולאמתלא, כי אתה בזה ככל חומא שימעות בה, וכבר ידעת שאיננה מצלת אותו מן העונש, כמ"ש שלמה ע"ה על הגנב מסלי ו' לא יבוז, לגנב, כי יגנוב, למלא נפשו כי ירעב, ונמצא ישלם שבעתים, אף על פי שדחקו נראה וצרכו הביאו

hat, das Besitzthum Anderer sich anzueignen, so entgeht er dennoch der Strafe und der zwiefachen Erstattung nicht — und um wie viel weniger, bei Fehltritten, anderer Art! Darum, mein Bruder, betrachte jegliche Verlängerung der dir gewährten Zeitrfrist als Gewinn, in welcher du mit jedem Tage mehr deine dir gegen deinen Schöpfer obliegende Schuldigkeit abzutragen im Stande bist! Verschiebe dein heutiges Tagewerk nicht auf den morgenden Tag; es könnte dir am morgenden Tage vielleicht schwer fallen sie abzutragen, und du müßtest dann sein Schuldner bleiben! Was noch weit schwieriger wäre: es könnte an demselben ja auch dein Lebensende, eintreten, wodurch deine Entschuldigung beschränkt, und dir jeglicher Vorwand abgeschnitten wäre! Denn diese Welt ist wie ein Markt, wo man sich nur zusammen findet und wieder auseinander geht, wer nun da Geschäfte gemacht und profitirt hat, ist vergnügt, wer aber zu Schaden gekommen, der bereuet. Darum sagte auch der Weise: „Sei deines Schöpfers eingedenk in deinen Jugendjahren“ u. s. w. 14. Muß der Mensch Abrechnung halten mit seinem Gewissen, in Bezug auf seine Hingebung während seines Lebens, wo er mit ganzer Hinnneigung seiner Seele und Sehnsucht seines Gemüthes demjenigen sich zuwendet, von dem er sich vorstellt, daß er mit gleicher Hingebung liebend ihm zugethan sei, wie es heißt: „Wie das Wasser den Lauf stets vorwärts richtet, so wendet das Herz eines Menschen dem Andern sich zu!“ Und dies um so mehr, wenn dieser ein Fürst oder Vornehmer ist; und in noch weit höhern Grade, wenn dieser ihm hiefür jegliche Rundgebung freundlicher Annäherung und Verheißungen angebeihen läßt, ihm Wohlthaten und Milde erweist, ohne daß er seiner irgendwie bedarf, — wie wird ihn da Nichts von der Bethätigung seiner Liebe abhalten können, und wie wird er da Nichts von allem sich erlassen, wozu seine Macht ihn befähiget, wie wird er vielmehr Alles, um dessen Aufträgen und Dienst-ergebenheit zu genügen, aufbieten und mit freudigem Gemüthe, um ihm zu vergelten, sich selbst, sein Vermögen und seine Kinder i h m hingeben!

לקחת ממון אחרים, לא נצל בזה מן העונש ותשלומי כפל, כל שכן שאר החמאים, על כן שים לך האריכות הזאת לשלל, בעוד שתוכל לפרוע מה שאתה חייב בו לבורא יום יום. ואל תאחר מעשה יומך למחרת, פן יכבד עליך לפרעו, אם תגיע למחרת ותהיה מנושיו, וקשה מזה אם יבא קצף, ותצר עליך האמתלא, ותפסק מענתך, כי העולם כשוק, שיתקבץ ואחר יפרד, ומי שסחר והרויח שמה, ומי שהפסיד התחרט. ועל כן אמר החכם קסלם י"ז וזכור את בוראך בימי בחורותיך וגו'. והארבע עשר, חשבון האדם עם נפשו בעת אהבתו, ונשות נפשו, וכלות רוחו אל כל מי ששוער ממנו שהוא אוהבו, כמו כן, כמ"ש משלי כ"ז כמים (*) הפנים לפניו, כן לב האדם לאדם. וכל שכן, אם יהיה האיש ההוא שר או נגיד, ויותר מזה, כשיראה ממנו אות על זה, מהקרבתו והבטחתו, ושהוא מטיב אליו ועושה עמו חסד, לבלי צורך, אליו, שלא יסרידנו דבר מאהבתו, ולא יניח מיכלת לנפשו מאומה, אבל יוציאנה כולה במצותו ועבודתו וירתנדב בנפשו ובממונו, ובבניו, ובגמולו, וכיון שנעשה

(*) מען דל. הפנים, נראה הנזכר מה מפורסם פון פנים, וכמו פה, קרה, קרים' ואחר כמים האלה הפנים במרווחם חמדי לפנים, לבלי שום לחור לעולם ומערכת פנינים' כן לב האדם חמדי לחסות האומה הפומית, ע"ד כי יצר לב האדם רע מנעוריו, מזה כמים עולה, ויחורב: so des Menschen Herz, zum Menschlichen, Wie Gewässer ihren Lauf stets vorwärts richten, so des Menschen Herz, zum Menschlichen, לי אדם, ואם קוברו כפי אשר ילום אל עיני סכר המחבר.

Leisten wir nun dieses alles einem schwächlichen Geschöpfe unseres Gleichen gegenüber, um wie vielfältig mehr sind wir unserm allgepriesenen Schöpfer zu leisten schuldig, von dem der Prophet uns versicherte, daß er uns liebe, wie es heißt: „Nicht weil ihr die Mehrtheit vor allen andern Völkern vorans habt u. s. w., sondern dieweil der Ewige euch liebt“ u. s. w. Und nebstdem, daß er diese Versicherung uns gab, haben wir ja die Kundgebungen seiner Liebe gegen uns und seiner Hilfe für uns, die einstigen wie die täglich sich erneuenden, augenscheinlich gesehen; wie nahe er uns ist und wie er Verheißungen für jegliches Zeitalter uns gegeben, wie es heißt: „Und auch wenn sie im Lande ihrer Feinde sein werden“ u. s. w. Ferner: „Wir sind wohl Untergebene, doch auch im Zustande unserer Unterthänigkeit hat unser Gott uns nicht verlassen.“ Zur Vervollständigung dieser Betrachtung noch Folgendes: Es ist eine bei uns anerkannte Sache, daß wir demjenigen, welcher ein Freund unserer Eltern und Voreltern war, seine Liebe zu gedenken und dieselbe durch Ehrfurcht und Gegenliebe zu würdigen verpflichtet sind, wie schon der Weise sagt: „Denjenigen, der dir und deinem Vater freundlich zugethan, verlasse nicht.“ Der allgepriesene Schöpfer ist es nun, der des Bundes mit unsern Voreltern uns eingedenk, ihretwillen seine Aufmerksamkeit uns zuwendet und das Bündniß, daß er mit ihnen beschloß unerschütterlich bestehen läßt; wie es heißt: „Dieweil er hält den Schwur“ und mehrere

Stellen ähnlichen Inhalts — so aber dem ohnerachtet unsere Seele ihm nicht vertraut, auf seine Milde sich nicht stützt, sich nicht bewegen fühlt ihn zu lieben, seinem Dienste anhänglich zu sein und vor Gott im Gebete sich zu ergießen, welch eine stumpfsinnige Natur, welch einen störrigen Nacken und welch einen Mangel an Glauben legen wir da nicht an den Tag, und wie schwerfällig zeigen wir uns da nicht, der Wahrheit zu folgen! Wir beurfunden hiedurch, daß wir sein in der Liebe gegen unsere Eltern und Voreltern nicht gedenken, die Liebe und Aufmerksamkeit des Schöpfers gegen uns nicht dankbar anerkennen, für dessen Verheißungen und freundliche Annäherung gegen uns Nichts leisten, für dessen erhabene Wohlthaten und endlose Milde ihm keinen Gehorsam gewähren, und daß wir endlich uns nicht vor ihm schämen, wiewohl er es ist, der uns geschaffen hat und in Allgüte uns leitet!

זה לנבוא חלש כמונו, כמה אנו חייבין מכפלי זה לבוראנו ית' אשר הודיענו הנביא, כי הוא אוהב אותנו. כמ"ש דברים' לא מרובכם מכל העמים וגו' כי מאהבת יי אתכם וגו'. ועם מה שהודיענו בזה, ראינו אותות אהבתו אותנו, ועזרתו לנו, חדשים גם ישנים, עם הקרבתו והבטחתו לנו בכל דור ודור, כמ"ש ויקח לו ואף גם זאת בהיותם בארץ וגו', ואמר מלך ע' כי עבדים אנחנו ובעבודתנו לא עזבנו אלהינו. ומהשלמת הענין הזה, כי מן הידוע אצלנו, שמי שהיה ריע אבותינו ואבות אבותינו, חייבים אנחנו לזכור לו את האהבה בכבודו ואהבתו. כמ"ש החכם משלי י' ריע וריע אביך אל תעזוב. והבורא ית' מזכיר לנו ברית אבותינו, והשגחתו עלינו בעבורם, ולהקים ברית עמם. כמ"ש דברים' ומשמרו את השבועה והרבה בזה. ואנו, כאשר לא תבטח נפשנו עליו, ותסמוך על חסדו, ותנוע לאהבתו, ולהדבק בעבודתו, ולפני האלהים נשפוך שיחנו, כמה מבענו עבה, וערפנו קשה, ואמונתנו מעומה. וכמה אנשקשים להמשך אחר האמת. לא אהבת אבותינו ואבות אבותינו נזכור, ולא לאהבת הבורא והשגחתו עלינו נגמול, ולא בעבור הבטחתו והקרבתו לנו נעשה, ולא לגדול מובותינו אתנו וירוב חסדו עמנו נשמע. ולא בעבור בריאתו אותנו והנהגתו

Erwache, mein Bruder, aus diesem Schlafe: Rolle hinweg von deinem Herzen das Gewebe deines bösen Triebes, mit welchem er dich umwoben und wodurch er eine Scheidewand zwischen dir und der Erleuchtung deines Verstandes gebildet hat! Er ist der Spinne ähnlich, die mit ihrem Gewebe des Hauses Helle verbüßert, und das, je länger es währt, desto dichter und enggeschlossener wird, so daß es zuletzt das gänzliche Eindringen des Sonnenlichtes in das Haus verhindert. Wie schwächlich und dünne dieses Gespinnst auch anfangs war, so wird es dennoch für die Dauer immer stärker und dichter, bis es sogar das Sonnenlicht hemmt, daß es nicht durch und in das Haus zu dringen vermag. Ebenso verhält es sich mit dem Streben des bösen Triebes in deinem Herzen. Im Anbeginne ist seine Thätigkeit äußerst schwach und er hält dich nicht ab, die Wahrheiten aufzufassen; bist du aber um diese Zeit aufmerksam auf ihn und mühest du dich, ihn aus deinem Herzen zu entfernen, so wird dir die Sache ein Leichtes sein; bist du aber geringschätzig gegen ihn und lässest ihn unbeachtet, so wird seine Thätigkeit immer nachdrücklicher und einflussreicher; er entzieht dir das Licht deines Verstandes und es dürfte sodann eine schwere Aufgabe für dich sein, ihn von deiner Anschauungsweise zu entfernen. Darum beileide dich, mein Bruder, deine Seele zu befreien, und strebe, unter göttlichem Beistande, ihn aus deiner Nähe zu bannen. Richte deine angelegentlichste Thätigkeit darauf, dich durch das Licht der Weisheit zu erleuchten, und du wirst mit deinem Seelenauge die Grundwahrheit aller Dinge wahrnehmen! Bereits haben unsere Alten in verschiedenartigen Darstellungen aus der Schrift, die Wirksamkeit des bösen Triebes im Menschen uns vorgeführt, indem sie mit der Stelle: „Es kam ein Wandel zu dem reichen Manne“ darauf anspielen, sodann nennt ihn die Schrift: einen Gast, und später: einen Mann. Dann heißt es wieder: „Heil dem Mann, der nicht e i n t r a t“ u. s. w. hierauf der Ausdruck: „W e r w e i l t e“, und sodann der Ausdruck: „s a ß und mehrere Stellen dieser Art. Halte darum Abrechnung, mein Bruder, mit deiner Seele, über dieses wie über andere Verhältnisse dieser Art, und dränge mit aller Energie zu ihrem Rettungsheile sie hin; denn schon hat der Weise über diejenigen, die das Nachdenken hierüber vernachlässigen, sich ausgesprochen: „Böse Menschen beachten nicht, was recht ist“ u. s. w. 15. Muß der Mensch es

חשובה. נבוש! הקץ אחי מן השינה הזאת, וגול מעל לך את מסך יצרך אשר נסך עליך. עד שהבדיל בינך ובין אור שכלך. כעכביש אשר יארוג על מאור הבית, וכאשר יתמיד יעבה וימתוס. עד שימנע הגעת אור השמש אל הבית, ובתחלת אריגתו הוא חלוש ודק עד מאד, וכל אשר יתמיד הדבר יחזק ויעבה, וימנע אור השמש מעבורו בו, ומהגיע אל הבית. וכן מעשה היצר בלבך, יהיה בתחלת ענינו חלוש מאד, לא ימנעך מראות האמתיות. ואם תרגיש בו בעת ההיא, ותגלהו מעל לך, יקל עליך הדבר, ואם תקבל בו ותתעלם ממנו, יחזק מעשהו, וימנע אור שכלך ממך ויקשה לגלותו מעל הכרתך. על כן מהר להציל את נפשך, והעזר באלהים לדחותו מעליך, וטרה והשתדל, תאור באור החכמה ותראה אמתת הדברים בעין לך, וכבר משלוקדמונינו ע"ה המעשה היצר באדם, במשלים נחלקים מן הכתוב, באמרו משהל נ' י"ב ויבא הלך לאיש העשיר, ואחר כך קראו אורח, ואח"כ קראו איש, ואמר אשרי האיש אשר לא הלך וגו' ואח"כ עמד, ואחר כך ישב, והדומה לזה הרבה. חשוב עם נמשך אחי, על זה והדומה לו, והכריח אותה על מה שיש בו הצלתה. כי כבר אמר החכם במתעלמים מהשתכל מטי' כ"ח אנשי רע לא יבינו משפט וגו'. והחמשה עשר, חשבון האדם

mit deinem Seelenauge die Grundwahrheit aller Dinge wahrnehmen! Bereits haben unsere Alten in verschiedenartigen Darstellungen aus der Schrift, die Wirksamkeit des bösen Triebes im Menschen uns vorgeführt, indem sie mit der Stelle: „Es kam ein Wandel zu dem reichen Manne“ darauf anspielen, sodann nennt ihn die Schrift: einen Gast, und später: einen Mann. Dann heißt es wieder: „Heil dem Mann, der nicht e i n t r a t“ u. s. w. hierauf der Ausdruck: „W e r w e i l t e“, und sodann der Ausdruck: „s a ß und mehrere Stellen dieser Art. Halte darum Abrechnung, mein Bruder, mit deiner Seele, über dieses wie über andere Verhältnisse dieser Art, und dränge mit aller Energie zu ihrem Rettungsheile sie hin; denn schon hat der Weise über diejenigen, die das Nachdenken hierüber vernachlässigen, sich ausgesprochen: „Böse Menschen beachten nicht, was recht ist“ u. s. w. 15. Muß der Mensch es

sich zu Gemüthe führen, wie er seine Nahrungsmittel sich vorbereitet, ehe er derselben noch bedarf, und wo er noch gar nicht weiß, ob er bis zu jener Zeit, in der er dieselben genießen soll, existiren und leben werde; und wie er ferner, so er eine entlegene Reise anzutreten hat, sich alle seine Reisebedürfnisse eine lange Zeit früher anschafft und wie er da auf Alles, was seine Reise betrifft, seine Aufmerksamkeit richtet, was er am Ziele seiner Reise für Geschäfte zu machen, wie er seine Fahrt einzurichten, welchen Vorrath er anzuschaffen, welche Gesellschaft und welches Nachtlager er zu wählen habe, und mehrere Dinge dieser Art; wie wohl ihm gänzlich unbekannt ist, was der Schöpfer ihm beschieden hat, und ob seine Lebensdauer bis dahin sich erstrecken werde! Auf diese Weise, mein Bruder, müssen wir auf unser Endziel und zur entlegenen Reise nach dem jenseitigen Weltleben uns vorbereiten und anschicken, da wir derselben nicht entfliehen können, und auf keinerlei Weise eine Zuflucht haben, uns derselben zu entziehen — und müssen wir auf einen Reisevorrath wie auf das, mit dem wir unserm Schöpfer am großen Rechnungstage entgegen zu treten vermögen, sorgsam bedacht sein, von dem es heißt: „Siehe, der Tag naht heran, glühend, gleich einem Ofen!“ Wie könnten wir auch in dieser Beziehung uns einelässigkeit zu Schulden kommen lassen, wo die Abfahrt zu den immerwährenden, die Ueberfiedelung zu den ununterbrochenen Tageserscheinungen gehört, der Weg so weithin gedehnt und der Ruhepunkt so ferne ist! Und wie sollten wir es uns nicht zu Gemüthe und auf einen Vorrath für das Haus unserer Bestimmung bedacht zu sein? Wir machen das hinschwindende Weltleben zum Gegenstande unserer Beschäftigung, während wir das ewige vernachlässigen, kümmern uns um unsere körperlichen Leiden, während wir unserer geistigen Qualen vergessen, obliegen dem Dienste unseres bösen Triebes, während wir den Dienst unseres Schöpfers verlassen; unsern Leidenschaften sind wir ergeben, während wir unserem Gotte gegenüber keine Ergebenheit betheiligen! Wehe, ob dieser Verkehrtheit, wie ist sie doch so allgemein! und diese Trunkenheit, wie ist sie so mächtig! W. e. h.: „Ihr Auge ist zu umflort, um sehen zu können, so wie deren Herz, um der Betrachtung fähig zu sein.“ H.: „Veranschaut sind sie, aber nicht vom Weine.“ 16. Muß der Mensch über die Dauer seines Aufenthaltes

עם נפשו בהזמנתו במזונותיו, קודם הצורך אליהם, ואיננו יודע אם יעמוד ויחיה עד עת שיהנה מהם, וכן כשהוא צריך ללכת בדרך רחוקה, מזמין עניני הליכתו קודם לכן בימים, ויעיץ במה שהוא עובר במקום שהוא הולך אליו מן המסחרים, ואח"כ במה שירכב, ובמה שיגיעהו מן הצידה, ובחברה, ובמחנות אשר יחנה בהם בדרך, והדומה לזה, ואיננו יודע במה שגזר לו הבורא מזה, ולא באריכות ימיו, ועל הדרך הזה אחי, אנחנו חייבים להיות נכונים למועד, ולהזדמן לדרך הרחוקה אל העולם האחר, אשר אין לנו מברך ממנו, ולא מנוס מפניו. ולחשב בצידה, ובמה שנפגע בו בוראנו יום החשבון הגדול, שאמר עליו הכתוב מלאכי ג' כי הנה היום בא בוער כתנור. ואיך נתעלם, והנסיעה מתמדת, וההעתקה תדירה, והדרך ארוך, והמרגוע רחוק, ומדוע לא שמנו אל לבנו לזכור אחריתנו, ולא חשבנו על הצידה לבית מועדנו? התעסקנו בעולם הכלה, והנחנו הקיים, ובמדוי גופינו, ושכחנו מדוי שכלנו, ובעבודת רוע יצרנו, ועזבנו עבודת יוצרנו, ונעבד את תאוותינו, ולא עברנו את אלהינו. הנה למבוכה הזאת, כמה היא כוללת! ולשכרות הזאת, כמה היא חזקה! כמ"ש ישעיהו מ"ד כי מח מראות עיניהם מהשכיל לבותם, ואמר ס"ב שכרו ולא יין וגו'. והששה עשר, חשבון האדם עם נפשו על אורך זמן עמדו

führen, unseres Endzieles eingedenk, unserer Bestimmung bedacht zu sein? Wir machen das hinschwindende Weltleben zum Gegenstande unserer Beschäftigung, während wir das ewige vernachlässigen, kümmern uns um unsere körperlichen Leiden, während wir unserer geistigen Qualen vergessen, obliegen dem Dienste unseres bösen Triebes, während wir den Dienst unseres Schöpfers verlassen; unsern Leidenschaften sind wir ergeben, während wir unserem Gotte gegenüber keine Ergebenheit betheiligen! Wehe, ob dieser Verkehrtheit, wie ist sie doch so allgemein! und diese Trunkenheit, wie ist sie so mächtig! W. e. h.: „Ihr Auge ist zu umflort, um sehen zu können, so wie deren Herz, um der Betrachtung fähig zu sein.“ H.: „Veranschaut sind sie, aber nicht vom Weine.“ 16. Muß der Mensch über die Dauer seines Aufenthaltes

in diesem Weltleben mit seiner Seele Abrechnung halten, und muß er die Nähe seines Endzieles, wie das Geranrücken seines Todes sich zu Gemüthe führen; indem er sieht, wie alle andern lebenden Wesen, die Vernunftbegabten wie die Unvernünftigen, unvermuthet hinstorben, ohne vorher eine Ahnung, eine Andeutung hievon gehabt zu haben, oder von einem Zeitpunkt in Kenntniß gesetzt und über deren Dasein garantirt gewesen zu sein; und wie ihm nichts von seinem Eintreffen abhält, keiner der Monate des Jahres, keiner der Tage des Monats und keine der Stunden des Tages, und wie er ferner nicht eben in den Tagen des Greifenalters eintrifft; indem er die Betagtheit, das Jünglings-, Knaben-, Kindheits- und Säuglingsalter schonend ausschloß, sondern zu jeglicher Zeit und Stunde, und an jeglichem Orte auf die Lebenden einbringt und sie heim ruft! Er mache sich hierüber folgende gleichnißweise Vorstellung: Es habe der König irgend ein Gut ihm anvertraut, ohne ihm einen Zeitpunkt zur Rückerstattung anzusetzen, und ihm empfohlen, seiner zu jeder Zeit gewärtig zu sein, auf daß er sich nicht etwa an einen andern Ort begeben, und stets da sei, so oft der König ihn vorzufordern für gut fände; würde es sich dann von ihm ziemen, außerhalb der Residenz des Königs zu weilen, so lange dessen anvertrautes Gut noch in seinen Händen ist?! Oder er führe sich ein anderes Beispiel hierüber an: Es habe Jemand eine Schuldbforderung an ihn zu stellen, die keiner bestimmten Zahlungszeit unterliegt, den er daher zu jeder Zeit erwarten muß, und in deren Beziehung seine Seele sich nicht beruhiget, bis er sie abgetragen hat. So der Mensch nun mit seinem Gewissen Abrechnung halten wird, über die Dauer seines Verweilens in diesem Weltleben und bedenken wird, daß bereits eine Menge seiner Nebenmenschen vor ihm in das andere Weltleben eingegangen, und zwar, als sie eben erst in ihrer Hoffnung erstarbt sich wähten, mit dem diesseitigen für die Dauer sich zu verbinden, und wie er für sich gar keinen Vorzug herausfinden könne, der ihn einer längern Lebensdauer, als die Ihre, würdig machte; dann wird er sein Hoffen auf dieses Weltleben bedeutend herabstimmen, auf sein Endziel seine Erwartungen lenken und auf den Reisevorrath für die Zeit seines Abganges bedacht sein. Auch sagte einer der Weisen: „Wer den Tod im Voraus sich vergegenwärtigte, hat schon zu seiner Besserung beigetragen.“ Der Weise

בעולם. ויעלה על לבו קרבת קצו, ויבא המות אליו. בעת שהוא רואה מיתת שאר החיים פתאום, ממדבר, דוולתו, מבלי הקדמת ידיעה בדבר, ולא רמז, ולא מועד ידוע, שיהיה כמות מהיותו בו, איננו מתעכב מבה, בכל חדש מחדש השנה, ולא ביום מימות החדש, ולא בשעה משעות היום. ואיננו בא בימי הזקנה, מבלעדי השישיות, והבחורות, והנערות, והילדות והינקות. אך הוא קורא את החיים בכל זמן, ובכל עת, ובכל מקום. וימשל בזה, כאלו המלך הפקיד אצלו סקדון, ולא קצב לו זמן להשבתו, וצוהו שיהיה מצפה לו בכל עת, כדי שלא ילך למקום אחר, ושיהיה נמצא עת שיבקשוו המלך. היתכן לו לדור חוץ ממקום המלך בעוד שהסקדון בידו! ויש שממשל כמי שיש עליו חוב בלי זמן קצוב, והוא מצפה עליו בכל עת, לא תנוח נפשו עד שיפרענו. וכאשר יחשב האדם עם נפשו על אורך עמידתו בעולם, ויזכור כי קהל מחבריו נסעו אל העולם האחר קודם ממנו, בעת שהיתה תקותם חזקה לחברת העולם, ולא ראה לנפשו יתרון שיחייב לו התאחרו מהם. יקצר תוחלתו בעולם, ויוחיל לאחריתו, ויחשוב בצידתו לעת נסיעתו, ויחשוב עם נפשו קודם יום החשבון. ואמר אחד מן החכמים: מי שקדם המות לפניו, תקן את עצמו. ואמר

sagte: „Das Herz der Weisen ist im Hause der Trauer.“ Ferner: „Es ist heilsamer zu gehen in das Haus der Trauer, als zu besuchen das Haus der Gastmähler, da jenes das Endziel aller Menschen ist, und der Lebende es sich zu Gemüthe führt.“ Unter dem Ausdruck: der Lebende meint er hier denjenigen, dessen Herz von der Bedeutung des Lebens durchdrungen, d. h. der einsichts- und erkenntnißvoll. Auch heißt es: „Der Mensch ist einem Hünche ähnlich.“ 17. Muß er zur Zeit, in welcher seine Seele zur Gesellschaft der Menschen und zu deren Unterhaltungen sich hingezogen fühlt, seine Betrachtung auf die Vortheile, welche die Einsamkeit und Absonderung von ihnen ihm darbietet, hinlenken, welcher schädliche Einwirkung die Gesellschaft der Thoren unter ihnen, auf ihn haben müsse, da ihn doch nebst dem nichts hiezu zwingt. Zu ihren gesellschaftlichen Uebeln gehören ferner: Die überflüssigen Geschwäze, was ein Gewisser gesagt, was erzählt wurde, langweilige Dispute, die ganz zwecklos und unnöthig sind. Auch sagte der Weise: „Bei vielem Geschwäze wird das Fehlen nicht vermieden“ u. s. w. Auch sagte einer der Weisen: „Spere ab den überflüssigen Theil deiner Worte, zähme die übermäßige Regung deiner Zunge!“ Ferner: Das Reden von den Menschen, das Erwähnen ihrer Laster, die Aufzählung ihrer Fehler, wie die Schrift in dieser Beziehung sich äußert: „Siegst du, so sprichst du von deinem Bruder“ u. s. w. Ferner: Betrug und Lügen; wie es auch heißt: „Nur Lüge ist in ihrer Mitte;“ ferner: „Ich horchte auf und hörte, wie sie nur widerrechtliche Reden führen.“ F.: falsche und vergebliche Schwüre, in deren Beziehung der Schöpfer schon sprach: „Denn Gott läßt sie nicht ungeahndet; so sagte auch einer der Frommen zu seinen Schülern: „Wohl hat die Lehre und gestattet beim Namen des Schöpfers auf eine Wahrheit zu schwören, ich aber rathe euch, eben so wenig auf eine Wahrheit, wie auf eine Lüge bei ihm zu schwören; saget bloß „Ja“ oder „Nein!“ Ferner: Der Stolz, die Spätterei, die Verhöhnung eines Theils des Gesellschaftskreises und das Scherzen mit ihnen. Ich habe obzugen über die Enthaltensamkeit von diesem Benehmen eine besondere Abtheilung in diesem Werke gegeben, nemlich die Abhandlung: über die Demuth. Ferner: Die Abnahme der Gottesfurcht in seinem Herzen durch die zu

החכם קהלים לב חכמים בבית אבל ואמר ס' טוב ללכת אל בית אבל מלכת אל בית משתה. כאשר הוא סוף כל האדם והחי יתן אל לבו. ר"ל בחי' משלבו. כלומר המבין המכיר ואמר ס' טוב קמ"ד אדם להכל דמה. והשבעה עשר השתכלותו בעת שרתמה נפשו לחברת בני אדם ולהשתעשע בהם במעלות הכריות והפרידה מבני אדם. וברוע חברת כסיליהם. מבלי דוחק שיביאנו לכך. ומרעת חברתם: מותר הדברים. ואמר ונאמר. ובכלול ארוך. אין צורך אליו. ואמר החכם ס' כ"רוב דברים לא יחדל פשע וגו'. ואמר אחד מן החכמים: אצור מותר דברך וחסום מותר לשונך ומדבר בכני אדם. והזכיר רעותיהם וספר כגנותם. וא"כ בענין הזה ס' כ"י תשב באחיד תדבר וגו'. והכזב ודברי השקר. ובוה אמר ס' כ"ס הוות בקרבה. ואמר ימ" ס' הקשבת ואשמע. לא כן ידברו. ושבועת השקר והשווא שאמר הכורא עליהם ס' כ" כי לא ינקו יי. ואמר אחד מן החסידים לתלמידיו: התורה התיירה לנו להשבע בשם הכורא באמת. ואני איעצכם שלא תשבעו בו. לא באמת ולא בשקר. אמרו: הן! או לא! והגאון והלצנות. וכזות קצת היושבי' והשחוק עמהם. וכבר יחדתי בהרחקת הענין הזה שער בספר הזה. והוא שער הכניעה. והעדר יראת האלהים מלבו. בעת התערבו עם בני אדם. ושיחתו

enge Verbrüderung und Unterhaltung mit den Menschen, wo man selten im Stande ist, deren Benachtheiligung am Vermögen, so wie deren Verleumdungen zu entgehen; ferner: die Heuchelei und die Sucht sich einen Namen zu machen, vor ihnen zu paradien und sich auszuzeichnen und so manchen Wissensgegenständen, von denen man Kenntniß, wie von denen man keine hat. Ferner hat diese Verbrüderung Einfluß auf die Verpflichtung, das Gute zu empfehlen und vom Bösen abzuhalten, die der Schöpfer uns anferlegte, indem er sprach: „Zurechtweisen sollst du deinen Nebenmenschen.“ Wir haben nun die Verpflichtung auf dreierlei Weise vom Bösen abzuhalten: 1. durch thätliche Abwehr, wie Pineas gegen Simri und Kosbi sich bewahrte; 2. durch mahnende Neben es zu verhindern, wie Moses gethan, indem er zu dem Ungerechten sprach: „Warum schlägst du deinen Nächsten?“ und 3. durch Beurkundung innern Hasses dagegen, wie David sagte: „Ich hasse die Kreise der Uebelthäter“ u. s. w., auf welche Weise er überhaupt den Bösewichtern hindernd in den Weg zu treten sich ermächtigt fühlt, ist er es zu thun verpflichtet, und selten entgeht die gewöhnliche Volksmasse irgend einer Pflichtverletzung. — Lebst du nun aber in einsamer Zurückgezogenheit, so bist du an und für sich der Verpflichtung: das Gute zu empfehlen und vom Bösen abzuhalten entledigt, welches ohnedies eine schwere Aufgabe ist, in dieser Beziehung seiner Obliegenheit zu genügen und seiner Pflicht zu entsprechen; wie unsere Weisen sagen: „Bei der Gottergebenheit! es gibt in diesem Zeitalter Keinen, der für Ermahnung empfänglich!“ Ein anderer sagte: „Bei der Gottergebenheit: es gibt Keinen in unserer Zeit, der zurechtzuweisen im Stande wäre!“ Zu den Nachtheilen der Verbrüderung und Befreundung mit ihnen gehören ferner: Die Abnahme der Rathungsgabe, der Verstandesauffassung, und die Aneignung ihrer bösen Eigenschaften, wie der Weise sagt: „Wer mit Thörichten sich befreundet, wird selbst zum Thoren.“ Hieraus sagen auch unsere Lehrer: „Das Geschwätz mit den Kindern und das Verweilen der Volksmasse in ihren Zusammenkunftsorten, bringen den Menschen um sein Weltleben.“ Das Resultat von Allem ist nun; daß die meisten Uebertretungen der Art sind, daß sie nur durch zwei Personen ausgeführt werden können, wie: die Unzucht, Unkeuschheit im Verkehr, falsch schwören, falsches Zeugniß ablegen und alle Sünden,

עמהם. עם מעוט ההצלה מהוקתם במסגור. ודברם בן. והחונף. ואהבת קנות השם. להתנאות להם. ולהתגבר אצלם. במה שהוא יודע ובמה שאינו יודע ממיני החכמות והמעשים, ומזה חוב הצווי בשוב. והזהרה מן הרע. אשר צונו הבורא עלי. באמרו ויקי. ויחוב תוכיח את עמיתך. ואנחנו חייבים להזהיר מן הרע בשלשה דברים: אחד מהם בפגיעת הדי. כמו שעשה מנחם בדבר זמרי וכוזבי. והשני למחות בדברים. כמו שעשה משה שם ב' באמרו לרשע למה תכה רעך. והשלישי בלב. במ"ש דוד ע"ה מסלים ל"ו שנאתי קהל מרעים וגו'. ואם יוכל למחות הרשעים. על כל פנים ימחה. שאין עמי הארץ נמלטים מן הקצור. וכאשר תתבודד. במלה מעליך חובת הצווי בשוב. והזהרה מן הרע. בלי ספק. והוא דבר קשה לקיים מצותו וחשלים חובתו. כמ"ש חז"ל העבודה! אם יש כדור הזה מי שמקבל תוכחה. ואמר קצתם: העבודה! אם יש כדור הזה מי שיוודע להוכיח. ומהם הספר העצה והסרון הכרת השכל בחברתם, ריעותם והתלמד רוע מדותם. כמ"ש החכם נפלי. ויורועה כסילים ירוע. וע"כ אמרו רז"ל. שיחת הילדים. ושיבת בתי בנסיות של עמי הארץ. מציאים את האדם מן העולם. וכללו של דבר, כירוב העבירות לא ימרו אלא בשני כמו הזנות. ורוע משא ומתן. ושבוות שקר. ועדות שקר. וכל העבירות

die durch die Zunge entstehen, können nur in Gesellschaft und in der Verbrüderung mit den Menschen vollzogen werden; aber die Einsamkeit und die Absonderung von den Menschen sind die vorzüglichsten Rettungsporte, all den von uns erwähnten Fehlstritten zu entgehen, und sie sind zugleich das wirksamste Mittel, um löbliche Sitten sich anzueignen. Auch lautet ein alter Spruch: „Der Grundpfiler der Herzensreinheit ist: die Liebe zur Einsamkeit und die Sehnsucht nach Zurückgezogenheit!“ Darum nimm dich in Acht, mein Bruder, auf daß der böse Erieb dich nicht verleite und mit lodenden Farben die Verbrüderung und Geselligkeit mit den Menschen dir male, und dich am Ende, während du der Einsamkeit und Absonderung dich hingibst, dazu verföhre. Dann hüte dich auch, daß dich deines Herzens Wahn nicht in umgekehrtem Sinne irre führe, daß durch die Befreundung mit den Weisen, die von Gottes- und Gesetzeskenntniß durchdrungen, und durch die Verbrüderung mit den Edeln unter den Menschen der Heilszwang der Einsamkeit aufhöre und die Zurückgezogenheit ihre Bedeutung verlore! Nein, dies eben ist die vollkommene Einsamkeit und die vorzüglichste Zurückgezogenheit. Es bietet sogar die Verbrüderung mit Edeln und Gelehrten so manche Vortheile, welche die Vortheile der Einsamkeit weit überwiegen, die aber zu weitläufig aufzuzählen wären. Auch sagte schon der Weise: „Der mit Weisen umgeht, wird auch klug“ u. f. w. F.: „Neige dein Ohr und merke auf die Reden der Weisen.“ Ferner heißt es von dem, der mit Edelmüthigen sich nicht befreundet: „Der Spötter liebt es nicht, daß man ihn zurechtweise“ u. f. w. Und unsere Weisen sagen: „Die Verbrüderung der Frevler ist nachtheilig für sie, wie für die Welt, und die der Frommen ist wohlthätig für sie, wie für die Welt. Die Auflösung des Frevlervereines ist heilsam für sie, wie für die Welt, und die des Frommenvereines ist für sie, wie für die Welt nachtheilig.“ F.: „Laß dein Haus einen Einigungspunkt für die Weisen sein, schmiege dich im Staube zu ihren Füßen, und schlürfe mit lechzendem Durste ihre Worte ein!“ F.: Da besprachen sich die Gottesfürchtigen einer mit dem Andern, der Ewige vernahm und hörte es.“ 18. Muß der Mensch mit seiner Seele Abrechnung halten, hinsichtlich ihres Stolzes, ihrer Ueberhebung und

שיחיו בלשון. לא יגמרו אלא בחברה, ובהתערב עם בני אדם. אבל הברידות והסרידה מכני אדם, סיבת ההצלה מכל מה שזכרנו מן העבירות. והיא מהחוק שבדברים המביאים אל המדות הטובות. וכבר נאמר כי עמוד בר הלכב אהבת הברידות ובחירות היחידות. על כן השמר אחי, פן ישיאך היצרי. ויפסו בעיניך החברה והתערובת עם בני אדם. ויסיתך לבסוף בעת היחידות והברידות להם. ואח"כ השמר, פן יטעה אותך רעיון לכך, כי בחברת החכמים היודעים את האלהים ואת תורתו והתערב עם גדולי בני אדם, העדר ענין הברידות וחנחת מעלות היחידות. ואך היא הברידות הנמורה והיחידות השלמה. ובחברת אנשי החסד והתורה מעלות רבות, יתירות על מעלות היחידות. יארך ספורם ואמר החכם שם הולך את חכמים. יחכם וגומר. ואמר שם כ"ז המ אונך ושמע דברי חכמים. ואמר במי שלא התחבר עם אנשי החסד, שם ס"ו לא יאהב לץ הוכח לו וגו'. ואמרו חז"ל: קבוצ לרשעים רע להם ורע לעולם, ולצדיקים טוב להם וטוב לעולם. פזור לרשעים הנאה להם והנאה לעולם. ולצדיקים רע להם ורע לעולם. ואמרו יהי ביתך בית ועד לחכמים, והוי מתאבק בעפר רגליהם. והוי שותה בצמא את דבריהם. ואמר מלכ"ג אז נדברו יראי י' איש אל רעהו ויקשבו וישמע. והשמונה עשרה חשכון האדם עם נפשו בעת נבחותה והתגדלה. ורוחק מאוייה בעולם

Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit an, diese nur sind dir angemessen, sobald du die wahrhafte Bedeutung deiner Stellung im Kreise der Geschöpfe anerkennest. So wie der ohnmächtige, unbedeutende und gemeine Knecht, den sein Herr im Range ausgezeichnet und aus Milde seinen Lieblingen angereicht, verpflichtet ist, seinen eigenen Unwerth einzusehen und sich als eben so unbedeutend zu betrachten, wie er ehemals war, bevor sein Herr die Güte seiner Milde ihm hatte angedeihen lassen; sich nicht vor ihm überheben, und nicht hochmüthigen Herzens sich benehmen darf, ob der hohen Stellung und Würde, die er erlangt hat, daß er ferner gar nichts ihm abverlange, als ob es gewohnheitsmäßig ihm zuerkannt werden müßte, sondern daß er ihm sein ganzes Geschick anheimstelle und ihm und seiner Güte vertraue! Man erzählt auch von einem der Frommen, daß er mit folgenden Worten sein Gebet beschloß: „Mein Gott, nicht die Verblendung ob meines eigenen Unwerthes und die geringe Kenntniß, die ich von deiner Hoheit und Herrlichkeit besitze, haben mich, vor dich hinzutreten ermunteret, denn du bist erhaben und verherrlicht und ich bin viel zu unbedeutend, verächtlich und geringfügig, um von dir etwas zu verlangen, dein Lob und deinen Ruhm zu künden, und deinen, in den Hören erhabener geweihter, Engel, geheiligten Namen zu heiligen; wohl aber ermächtigte das Bewußtsein mich hiezu, daß du so hoch gestellt mich hast, mir deine Anbetung anzufempfehlen, daß du mir gestattet deinen allerhöchsten Namen zu preisen, je nach Maßgabe meiner Erkenntniß von dir und des Begriffes, den von deiner Herrlichkeit ich habe, und daß ich meine Dienstergebenheit und meine Unterwürfigkeit dir beurfunde! Du weißt es wohl am besten, was zu meinem Heile förderlich ist, und welches Geschick mir am angemessensten. Ich künde dir auch meine Bedürfnisse nicht, um deine Aufmerksamkeit darauf zu lenken, sondern um die Größe meiner Hilfslosigkeit oh n e, und mein Vertrauen auf dich mir nachdrücklicher einzuprägen! Sollte ich daher in meiner Verblendung Etwas von dir erbitten, was nicht zu meinem Frommen, Etwas von dir verlangen, was meiner Heilesförderung nicht zuträglich, so ist dein allerhöchstes Wollen vorzüglicher als das meine, und stelle ich anmit meine sämmtlichen Verhältnisse deinem ewigen Rathschlusse, deiner allerhöchsten Leitung anheim. Wie David sagte: „Herr, nie

ובשפלות, שאתה ראוי לה. כשתורה באמת על ערכך בכריאות הבורא ית'. כמה שחייב בו העבר החלש גבוה הנקלה, כשינשא אדוניו מעלתו, וישימחו עם אנשי סגולתו, חסד ממנו עליו. מבזות נפשו, והיותה בעיניו כערכה הראשון, קודם שיגביר אדוניו חסדו עליו, ואל יתגדל לפניו, ואל יגבה לבו, במה שחגיג אליו מן הגדולה והיקר, ואל יבקש ממנו משאיו דרך רגילות. אך יעזוב ענינו אליו, ויבטח עליו ועל טובו. ואמרו על אחד מן הצדיקים, שהיה אומר אחר תפלתו: אלהי, לא נשאני לעמוד לפניך סכלי בפחיתות ערכי ומיעוט ידיעתי בגדולתך ורוממותך, כי אתה רם ונשא, ואני נקלה ונבוה, וקטן משאול ממך, ומקרוא אלך שבח והלל, וקדש שמך המקודש בקולות המלאכים העליונים הקדושים. אבל הרשני על זה מה שרוממתני, כצוותך אותי לקרוא אלך, והרשיתני לשבח את שמך העליון. כפי הכרתך אותך וידיעתי בכבודך, עם הראותי עבודתך לך, ושפלותי לפניך, ואתה יודע תקנותי ואופני הנהגתי, ולא הודעתך בצרכי להעיר אותך עליהם, אלא שארני שבגודל חסרוני אליך, ובמחוני בך. ואם אשאל ממך בסכלותי מה שאיננו טוב לי, ואבקש ממך מה שאין בו תקנת, בחירתך העליונה טובה מבחירתך. וכבר הנחת כל עניני אל גזרתך הקיימת, והנהגתך העליונה, כמ"ש דוד ע"ה סהלים קכ"ח יי לא גבה

erfüllte Hochmuth, mein Herz, nie waren hochblickend meine Augen und nie wagte ich über Dinge mich einzulassen, die zu groß, zu erhaben für mich; ich habe mich weit mehr dem von seiner Mutter entwöhnten Kinde gleichgeachtet, dem von seiner Mutter entwöhnten Kinde ähnlich, betrachtete ich meine Seele!" 19. Muß der Mensch mit seiner Seele Abrechnung halten, über die Rettung, die der Schöpfer ihm angedeihen läßt, von allen Unfällen und Drangsalen der Welt, von den verschiedenen Krankheiten der Menschen und den mannigfachen Ereignissen und Drangsalen, wie Gefängniß, Hunger, Durst, Frost, Hitze, giftartigen Kräutern, wilden Thieren, Ausatz, Wahnsinn, Gemüthszerrüttung und dergleichen, wiewohl er das Bewußtsein hat, daß er durch seine Verschuldung sie verdient hätte, indem er gar viele Fehltritte und Sünden gegen seinen Schöpfer bereits begangen, bedeutende Uebertretungen in seiner Widersetzlichkeit gegen Gott sich zu Schulden kommen ließ, da er seine Worte geringe geschätzt, es vernachlässiget ihm zu danken und ihn zu loben, von seiner Dienstergebenheit sich zurückgezogen und die Buße vor Gott und die Anerkennung desselben außer Acht ließ; nebstdem daß seine Widersetzlichkeit von langer Dauer war, während er immerfort seine Wohlthaten und ununterbrochen seine Milde ihm zufließen läßt. Lenkt nun der Weise hierauf seine Betrachtung und führt er sich die von uns erwähnten verschiedenartigen Versuchungen zu Gemüthe, die weltlichen Unfälle, mit denen der Schöpfer die Menschen heimsucht und wie er ihn von denselben befreiet, trotzdem, daß er ihnen anheim zu fallen es verdient hätte, so wird er desto lobender die göttliche Allgüte anerkennen, desto mehr sich beelen Buße zu thun und um Sühnung der begangenen Sünden und Fehltritte zu bitten, in deren Hinsicht der Schöpfer ihm so lange Zeit Nachsicht gewährte, und rüftig wird er zur dienstergebenen Anhänglichkeit an Gott sich anschicken, aus Furcht vor diesen Versuchungen, und um sie von sich abzuwenden. Wie es heißt: „So du gehorsam sein wirst der Stimme des Ewigen, deines Gottes, so wird er von dir abwenden alle Krankheiten und alle Leiden Egyptens“ u. s. w. Einer unserer alten Frommen sagte: „Sehet doch, nicht die Schlange, sondern die Sünde ist es, welche tödtet!“ David sagte:

לבי ולא רמו עיני. ולא הלכתי בנדרות ובנפלאות ממני. אם לא שויתי ודוממתי. נפשי כגמול עלי אמו. כגמול עלי נפשי. והתשעה עשר, חשבנו עם נפשו. בהצלת הבורא אותו מפני העולם וצרותיו ומיני חלאי בני אדם בו, ואופני המאורעים והמצוקים, ממאסר, ורעב וצמא, וקור וחום, וסמי המות, וחחיות הרעות, והצרעת, וסרוף הדעת, ומיני כמול ההרגשות, ומה שדומה לזה. עם ידיעתו שהוא ראוי להם ומחוייב בהם על מה שקדמו לו מן העונות והחטאים לפני הבורא וגדל מה שעבר מהמרות את אלהיו, ובזותו בדבריו, ועזבו הודאתו ושבתו, וסורו מעבודתו, והנחת התשיבה וההודאה לפני האלהים, מאורך זמן מריו, עם התמדת מוכותיו לו, ותדירות חסדו עליו. כשישתכל המשכיל בזה, ויחשב במה שמנסה הבורא בו את בני אדם, במה שספרנו, מן הפגעים בעולם הזה, ובהצלתו מהם, והמלטו מהמם, עם מה שהוא ראוי להם. גדל שבתו על מוכת האלהים עליו, וימהר אל התשובה, ובקש המחילה על מה שקדם לו מן העונות והחטאים, אשר הסתירים הבורא עליו זמן ארוך וירוי להרבק בעבודת הבורא ליראה מהם ולדחות אותם, כמ"ש דני כ"ח והיה אם שמוע תשמע בקול אלהיך, ואמר ס' ו' והסיר י' ממך כל חולי וכל מדוי מצרים וגו'. ואמר אחד מחסידיו הקדמונים ז"ל: ראו שאין ערוד ממת אלא חטא ממת. ואמר דוד ע"ה

לכבודי ולא רמו עיני. ולא הלכתי בנדרות ובנפלאות ממני. אם לא שויתי ודוממתי. נפשי כגמול עלי אמו. כגמול עלי נפשי. והתשעה עשר, חשבנו עם נפשו. בהצלת הבורא אותו מפני העולם וצרותיו ומיני חלאי בני אדם בו, ואופני המאורעים והמצוקים, ממאסר, ורעב וצמא, וקור וחום, וסמי המות, וחחיות הרעות, והצרעת, וסרוף הדעת, ומיני כמול ההרגשות, ומה שדומה לזה. עם ידיעתו שהוא ראוי להם ומחוייב בהם על מה שקדמו לו מן העונות והחטאים לפני הבורא וגדל מה שעבר מהמרות את אלהיו, ובזותו בדבריו, ועזבו הודאתו ושבתו, וסורו מעבודתו, והנחת התשיבה וההודאה לפני האלהים, מאורך זמן מריו, עם התמדת מוכותיו לו, ותדירות חסדו עליו. כשישתכל המשכיל בזה, ויחשב במה שמנסה הבורא בו את בני אדם, במה שספרנו, מן הפגעים בעולם הזה, ובהצלתו מהם, והמלטו מהמם, עם מה שהוא ראוי להם. גדל שבתו על מוכת האלהים עליו, וימהר אל התשובה, ובקש המחילה על מה שקדם לו מן העונות והחטאים, אשר הסתירים הבורא עליו זמן ארוך וירוי להרבק בעבודת הבורא ליראה מהם ולדחות אותם, כמ"ש דני כ"ח והיה אם שמוע תשמע בקול אלהיך, ואמר ס' ו' והסיר י' ממך כל חולי וכל מדוי מצרים וגו'. ואמר אחד מחסידיו הקדמונים ז"ל: ראו שאין ערוד ממת אלא חטא ממת. ואמר דוד ע"ה

„Auf Leopard und Otter wirst du treten, niedertreten den Leuen und die Schlange, denn weil er nach mir sich geseht, darum errette ich ihn“ u. s. w. 20. Muß der Mensch mit seinem Gewissen Abrechnung halten, so er Vermögen besitzt, über die Art und Weise wie er es erworben, wie er es verwendet, ob er seinen Verpflichtungen gegen den Schöpfer und gegen die Menschen, wie ihm dies obliegt, hiemit Genüge geleistet, auf daß er es nicht, als ein ihm ausschließlich verbleibendes Besitztum betrachte, sondern von dem Bewußtsein durchdrungen sei, daß er es nur als ein anvertrautes Gut betrachten dürfe, welches nur, so lange es der Schöpfer für gut findet, in seiner Gewalt verbleibt, der es aber, sobald es ihm beliebt, wieder einem Andern anheim gibt. Ist nun der Vermögensbesitzer von derartigen Ideen durchdrungen, dann ängstigt er vor dem Einflusse der zeitlichen Unfälle auf ihn sich nicht mehr. Verbleibt ihm das Vermögen, so lobt er dankbar den Schöpfer hiefür, wird es ihm entzogen, dann erträgt er geduldig sein Verhängniß und in williger Hingebung dessen Rathschluß. Es fällt ihm dann leicht, es zur Dienst-ergebenheit gegen Gott zu verwenden. Wohlthaten hiemit zu üben und auf solche Weise das ihm anvertraute Gut zurück zu erstatten. Er trägt kein Gelüste nach dem Vermögen irgend eines Menschen, verachtet den Dürftigen nicht, ob seiner Armuth, und bedient sich dessen, als wirksamstes Mittel, löbliche Sitten sich anzueignen und tadelnswürdige abzulegen, wie es heißt: „Bereite dem Ewigen von deinem Gute“ u. s. w. Ferner: „Anhänglichkeit an Gott bewährt, wer gegen den Armen wohlthätig ist.“ 21. Muß der Mensch gewissenhaft mit sich Abrechnung halten über das, was er hinsichtlich der gottesdienstlichen Handlungen zu leisten fähig ist, und hiezu schide er sich an, lege Beharrlichkeit an den Tag, eile strebsam sie zu üben, bis sie ihm zur Gewohnheit werden; sodann lenke er sein Streben darauf hin, mehr zu thun, als wozu seine Befähigung ihn ermächtigt, hierauf richte er all sein Sehnen und all seinen Sinn, und erlesse sich von Gott Beistand und Kräftigung zu dem, was das Reich seiner Befähigung übersteigt, sowohl hinsichtlich der Erkenntniß wie hinsichtlich der Handlungen mit aufrichtigem Herzen und Gewissen. Ist er nun auch in dieser Beziehung beharrlich, dann wird ihm der Schöpfer seine Bitten gewähren, ihm die Pforten seiner Erkenntniß

öffnen. „על שחל ופתן תדרוך תרמוס כסיר ותנין, כי בי חשק ואפלטמו וגו'." והעשרים, חשבנו עם נפשו עם יהיה לו ממון, בפנים שקנהו מהם, וכאופני הוצאתו, והוצאת חובות הבורא ממנו, ופרוע חובות בני אדם כמו שהוא חייב בו ממנו, ואל יחשבנו מעמד עליו בלבד, וידע כי הוא אצלו כמו הסקדון ישאר כל עוד שירצה הבורא בידו, ואח"כ יפקידנו אצל אחד בעת שירצה, וכאשר יחשוב בעל הממון בנפשו זה, לא יפחד מפגעי הזמן עליו, ואם ישאר הממון בידו, יודה הבורא וישבחהו, ואם יאבד ממנו יסבול דינו, וירצה בגזרתו ויקל בעיניו להשתמש בו, להוציא בעבודת האלית, ולעשות חסד ממנו ולהחזיר האמנות ולהשיב, ולא יחמוד אדם בממונו, ולא יבזה עני לעניו, ויהיה מן החזקות שבסיכות המדות הטובות ודחיית המגונות, כמ"ש מל"ב כבד את " מהונך וגו', ואמר ס"ט מלוה ייחונך דלוגו', והאחד ועשרי', חשבנו עם נפשו על מה שישביכלתו ממעש' העבודה, ולהרגיל בה, ולהתמיד עליה וירוק ויחרץ לעשותה, עד שיתשוב לו למנהגו, ואח"כ ישתדל להוסיף על מה שיש ביכלתו, ויכסוף לו בלבו ויעלה אליו במחשבתו, וישאל מהאל לעזרו ולאמצו על יותר ממה שיש ביכלתו, מן הידיעה והמעשה, בלב ומצפון נאמן, וכשיתמיד על זה, ימציא לו הבורא בקשותיו, ויפתח

„Anhänglichkeit an Gott bewährt, wer gegen den Armen wohlthätig ist.“ 21. Muß der Mensch gewissenhaft mit sich Abrechnung halten über das, was er hinsichtlich der gottesdienstlichen Handlungen zu leisten fähig ist, und hiezu schide er sich an, lege Beharrlichkeit an den Tag, eile strebsam sie zu üben, bis sie ihm zur Gewohnheit werden; sodann lenke er sein Streben darauf hin, mehr zu thun, als wozu seine Befähigung ihn ermächtigt, hierauf richte er all sein Sehnen und all seinen Sinn, und erlesse sich von Gott Beistand und Kräftigung zu dem, was das Reich seiner Befähigung übersteigt, sowohl hinsichtlich der Erkenntniß wie hinsichtlich der Handlungen mit aufrichtigem Herzen und Gewissen. Ist er nun auch in dieser Beziehung beharrlich, dann wird ihm der Schöpfer seine Bitten gewähren, ihm die Pforten seiner Erkenntniß

erschließen. seinen Verstand und seinen Körper kräftigen, um stufenweise auch jenen Obliegenheiten genügen zu können, welche die Grenzen seiner Befähigung überschreiten. Wie es heißt: „Ich, der Ewige, dein Gott, belehre dich über deinen Vorthell, leite dich den Weg, den du einzuschlagen hast.“ Ein Beispiel hierüber bieten die Künste und das Studium. Der Irgend eine Kunst erlernt, übt sich zuerst in den untergeordneten Abzweigungen derselben, je nach Maßgabe seiner Einsicht und in mindern, den Grenzlinien seiner Befähigung weit unterstehenden Punkten; wird sein Verstandniß gereifter und er beharrt im Fleiße, so lehrt ihn der Schöpfer die Grundlehren und Regeln der Kunst, und er folgert endlich neue Erzeugnisse daraus, die er von keinem seiner Nebenmenschen hätte erlernen können. Eben so verhält es sich mit dem Studium. Der Meister in der Kunst vermag es, im Beginne des Studiums, nicht seinem Schüler die ideale Berechnung faßlich zu machen, wohl aber macht er ihm die seiner sinnlichen Auffassungsgabe angemessene Rechnung begreiflich und zwar, durch wahrnehmbare Figuren, wie solche Euclid seinem mathematischen Werke beigegeben. Hat der Schüler dieses einmal aufgefaßt, und läßt es sich angelegen sein, mit Fleiß und Strebbarkeit zur Folgerungsmethode zu gelangen, so erleuchtet ihn der Schöpfer in den idealen Berechnungen, auf daß er zu umfassender Erkenntniß gelange, die erhabensten Vorstellungen und die subtilsten Kunstwerke hieraus zu folgern im Stande sei, die beinahe einer, dem göttlichen Ursprunge entquollenen, Proffete ähnlich sind. Ebenso verhält es sich auch mit den übrigen Wissenschaften, da findet der Schüler, der die Wissenschaft strebsam sich angelegen sein läßt, eine erhabene geistige Kraft in sich, zu welcher keine menschliche Macht ihm verhelfen könnte. In diesem Sinne sagen auch unsere Lehrer: „Ein Weiser steht höher im Range, als ein Profet.“ Elihu sprach: „Fürwahr, nur der Geist ist es im Menschen.“ In dieser Folgerungsweise, mein Bruder, mußt du schließen und bedenken, daß der mit den körperlichen Obliegenheiten beabsichtigte Zweck hauptsächlich darin bestehe, zu den Pflichten des Herzens und Gewissens anzuregen, welche als die Grundpfeiler des gesammten Gottesdienstes gelten und die Haupttendenz der Satzungslehre bilden.

לו שערי ידיעתו. ויחזק שכלו ואיבריו לעמוד במצותיו. אשר למעלה מיכולתו מדרגה אחת מדרגה. כמ"ש יס"י ח"א אניי אלהיך מלמדך להועיל, מדריךך בדרך תלך. והדמיון בזה במלאכות הלמוד. כי הלומד מלאכה בהתחלתה יעשה מחלקיה כפי בינתו. ופחות ממחשבי כולתו. וכאשר תתחזק בינתו ויתמד עליה. יורוהו הבורא שרשי המלאכה וכלליה. ומילד מהם תולדות שלא למדם מחלתו מכני אדם. וכן בלמוד. כי בעל חכמת השיעור לא יוכל ללמד תלמידו השיעור המחשבי בתחלת ענינו. אבל מלמד אותו השיעור המורגש. המצוייר בצדו בצורות הרשומות אשר סדר אותם איקלדי"ם בספרו שחבר בשיעור. וכשיבין אותו התלמיד היטיב. ויחפון לעמוד על תולדותיו בהשתדלות וחריצות. יורוהו הבורא. השיעור המחשבי. ויתכן כלל מדעו. ויוכל להוציא ממנו צורות מופלאות ומלאכה דקה. כמעט שתדמה לנבואה הבאה מאת האלהים. וכן בשאר חכמות. כי התלמיד ימצא בלבו. כשהוא משתדל בחכמה. כה עליוני רוחני. אין בכח אדם להועילו בו. ולזה אמרו רז"ל: וחכם עדיף מנביא. ואמר אליהוא חיוב ל"ב אכן רוח היא באנוש. ועל ההתקשות הזאת ראוי לך אחי שתבין כי רוב הענין המכוון במצות שהם בגופים ובאברים. הוא. להעיר על המצות אשר תהיינה בלבבות ובמצפונים. מפני שעליהם משען העבודה. והם שורש התורה כמ"ש

W. e. h.: „Den Ewigen, deinen Gott, sollst du ehrfürchten“ u. s. w. Ferner: „Denn die Sache liegt dir sehr nahe, mit Mund und Herz es auszuüben.“ Ferner: „Was fordert denn der Ewige, dein Gott, von dir“ u. s. w. Da dies aber die gewöhnliche Kraft des Menschen übersteigt und er nicht eher hiezu fähig ist, bis er von den meisten seiner sinnlichen Gelüste sich losgesagt, seine Natur bewältigt und seine Regungen am Zügel hält, so hat auf obige Weise ihn der Schöpfer zur Dienstergebenheit mit seinem Körper verpflichtet, so weit es im Bereiche seiner Fähigkeit liegt, auf daß es ihm leicht falle, derselben obliegen zu können. Richtet nun der Gläubige sein angelegentliches Streben darauf mit ganzem Herzen und innerer Gesinnung, und genügt er allen Anforderungen, die innerhalb der Grenzen seiner Machtbefähigung, so eröffnet ihm Gott die Pforten der geistigen Vorzüge und er erreicht zuletzt jene Stufenhöhe, auf welcher er weit Höheres, als was seiner gewöhnlichen Kraft angemessen, zu leisten vermag, und er dient dem Schöpfer mit Leib und Seele, mit seinem Aeußern und Innern, wie David sagte: „Mein Herz und mein Fleisch lobfingen dem Gotte des Lebens.“ Man hat hierüber längst folgendes Gleichniß aufgestellt: Ein Mensch pflanzt Bäume, beschneidet deren Wurzeln, befruchtet den Boden von Dornen und Kräutern, wässert sie zur Zeit des Bedarfes, düngt sie, und richtet dann seine Hoffnung auf Gott, daß er ihm einen Ertrag spende; ist er aber in deren Bearbeitung und Beaufsichtigung nachlässig, so verdient er es nicht, daß ihm Gott die Früchte derselben geschenken lasse. Ebenso ergeht es dem gottesdienstlichen Handlungen Verpflichteten, läßt er sich es angelegen sein und schickt sich fleißig hiezu an, das, was seiner Befähigung anheimgestellt, zu leisten, so hilft ihm Gott, auch dem zu genügen, was eigentlich die Grenzen seiner Macht übersteigt, und dies ist eben die erhabene Frucht, die auserlesene Wohlthat, die Gott seinen Auserwählten und Lieblingen in diesem Weltleben angedeihen läßt. Wie unsere Lehrer sagen: „Wer dem Gesetze trotz seiner Armuth beharrlich nachlebt, der wird am Ende im Schooße des Reichthums ihm nachzuleben befähiget. Auch sprach der Weise: „Dem Menschen, der ihm wohlgefällt“ u. s. w. Unsere Weisen sagen ferner: „Das Gesetzesstudium

יכניס י' את "אלהיך תירא ונ'. ואמר ס' כי קרוב אליך דבר מאד בסיד ובכלבך לעשותו. ואמר ס' מה "אלהיך שואל מעמך ונ'. ומפני שהיה זה למעלה מכה האדם, ולא יתכן לו עד שיסדר מרוב תאוותיו הבהמיות ויכריח מבציו ויקשור רגועותיו, העביר אותו הבורא בגופו ובאבריו במה שיש ביכלתו, עד שיקל עליו לעמוד בהם. וכאשר ישתדל בהם המאמין, בלבו ובמצפונו, ויגיע מהם כפי יכולתו, יפתח לו האלהים שער המעלות הרוחניות, ויגיע מהם אל מה שלמעלה מיכלתו, ויעבור הבורא יתברך בגופו ובנפשו, בנראהו ובנסתרו, כמ"ש דוד ע"ה סהלים פ"ד לבי ובשרי ירננו אל אל חי. וכבר משלו זה, לאדם שנמנע אילנות ונכש שרשיהם, ונקה האדמה מן הקוצים ומן העשבים, והשקה אותם בעת הצורך, ודמן אותם ואחר כך הוא מיחל הפירות מאת האלהים יתברך. ואם יתעלם מעבודתם ומעיין עליהם, לא יתראה ראי שיתן לו הבורא יתברך מהם פרי. וכן בעל מעשה העבודה, אם ישתדל וימרה ויחרץ לעשות מה שיש ביכלתו, יעזרהו האלהים לעשות, מה שהוא למעלה מיכלתו, אשר הוא הפרי העליון והמובה הנכבדת מאת האלהים, על סגולתו ואנשי אהבתו בעולם הזה. כמו שאז"ל: כל המקיים את התורה מעוני, סופו לקיימה מעושר. ואמר החכם קה"ל כי לאדם שמוכ לפניו ונ'. ואמרו חז"ל, תורה מביאה לידי

führt zu dessen Ausübung, die Ausübung zur Innachnahme, die Innachnahme zur Strebsamkeit, die Strebsamkeit zur Enthaltbarkeit, die Enthaltbarkeit zur Schuldblosigkeit, die Schuldblosigkeit zur Reinheit, die Reinheit zum Adel der Frömmigkeit, und der Adel der Frömmigkeit übertraget Alles. Wie es heißt: „Einst hast du im Prophetengefichte gesprochen zu deinem Frommen“ u. s. w. Vernachlässiget er aber auch dasjenige, was im Bereiche seiner Macht steht, und behandelt er auch das, was seinen Kräften anheim gegeben, leichtfertig, dann bleibt ihm der Weistand und die Kräftigung Gottes ferne, wie es heißt: „Der Ewige bleibt fern den Treulernen.“ Ferner: „Eure Sünden haben eine Trennung herbei geführt“ u. s. w. 22. Muß der Mensch Abrechnung halten mit seinem Gewissen, wenn er Behufs weltlicher Bestrebungen in Verhältnisse mit den Menschen sich einläßt, wie: Pflügen, Ernten, Kauf und Verkauf, wie in alle jene Angelegenheiten, bei denen die Menschen einander hilfreich die Hand bieten, um den Fortbestand der Welt zu fördern, daß er das liebe, was er sich gegenüber von ihnen wünscht, und dasjenige hasse, was er von ihrer Seite haßt, daß er Mitleid mit ihnen habe und nach Möglichkeit Alles, was ihnen schaden könnte, von ihnen abwende, wie es heißt: „Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst.“ Er führe sich hierüber folgendes Weispiel an: Mehrere Menschen unternehmen eine Reise in ein entferntes Land, auf einem Pfade voll Krümmungen, wo sie mehrere Nachtlager halten müssen und die gar viele mit schweren Lasten beladene Thiere mit sich führen; nun aber ist die Reisegesellschaft von geringer Anzahl und jeder von ihnen führt mehrere Lastthiere mit, die er oft beladen und entladen muß; bieten sie nun einer dem andern hilfreich die Hand beim Auf- und Abladen, beabsichtigen sie das Wohl der Gesammtheit, sich einander Erleichterung zu verschaffen und gleichgesinnt Weistand und Hilfe zu leisten, so gelangen sie bei all ihren Angelegenheiten zu entsprechendem Ziele. Sind sie aber getheilten Herzens, waltet bei ihren Beschlüssen keine Uebereinstimmung unter ihnen ob, und bemüht sich jeder von ihnen nur um das, was ihm selbst zuträglich, so wird der größte Theil von ihnen ermüden. Aus diesen Ursachen, mein Bruder, fällt das Wellleben den

מעשה, מעשה מביא לידי זהירות, זהירות מביאה לידי זהירות, זהירות מביאה לידי פרישות, פרישות מביאה לידי נקיות, נקיות מביאה לידי טהרה, טהרה מביאה לידי חסידות, וחסידות גדולה מכלם, שנאמר סהלים ס"ט אז דבורת בחזון לחסידך וגו'. ואם יתעלם ממה שיש ביכלתו, ויקל במה שיש בכחו, תרחק עזרת האלהים ואמצתו ממנו, כמ"ש מסלי מ"ו רחוק מרשעים י'. ואמר יעשים ל"ט עונות יכם חיו מכדילים וגו'. והשנים ועשרים, חשבוננו עם נפשו על התערבו עם בני אדם בתקנות העולם, מחרישה וקצירה, ומקח וממכר, והענינים שנעזרים בהם קצת בני אדם בקצתם, על ישוב העולם, שיאהב להם מה שיאהב לנפשו מהם, וישנא להם, מה שישנא לו מהם, ויחמול עליהם, וירחה מהם כפי יכלתו מה שזיקם, כמ"ש זיקלא י"ט ואהבת לרעך כמוך, וימשל בזח: כאילו אנשים הלכו אל ארץ רחוקה בדרך עקוב, ויש להם ללון במחנים רבים, ויש להם בהמות רבות מעונות במשאות גדולות, והאנשים במתי מעט, ולכל אחד מהם בהמות רבות, שהוא צריך למעון ולפרוק אותם פעמים, ואם יעזרו איש את אחיו למעון ולפרוק, ויהי חספם בשלום הכל, ולהקל מעליהם, ושיהיו שוים בעזר ובסיוע ביניהם, גיעו אל הטוב שבענינים, ואם יחלק לבסולא יסכימו לעצה אחת, וישתדל כל אחד מהם לעזור לעצמו לכד, ילאה רובם, ומן הפנים האלה, אחי, כבד העולם על

Bewohneru schwer und verzweifelt sich die Arbeit und Beschwerde für sie, dieweil ausschließlich jeder nur sich hieran theilhaben und mehr, als ihm zukommt, hievon zuignen will! Eben aber, weil sie mehr als ihnen gebührt ihm abverlangen, und was ihnen nicht zukommt, ihm abtrogen wollen, versagt ihnen die Welt auch das Gehörliche und läßt ihnen auch ihren bestimmten Antheil nicht zufließen; darum sind sie auch keiner zufrieden damit und gibt es Keinen unter ihnen, der nicht hierüber Klage führt und darob jammert, denn sie streben nach Uebermaß der Lebensbedürfnisse und es bleibt ihnen das Unentbehrliche so lange unzugänglich, bis sie durch äußerste Mühe und Anstrengung es erzwingen. Würden sie sich aber mit dem Nothwendigen begnügt haben, würde ihr Streben ein gleichgesinntes zur Heilesförderung Aller gewesen sein, und würden sie Gemeinstinn in ihren Angelegenheiten befreundet haben, so hätten sie das Weltleben bewältigt, und weit mehr als sie selbst wünschen hievon erlangt! So aber leisten sie einander nicht nur keinen Beistand zur Förderung ihrer Lebenszwecke, sondern sie schwächen einander noch, und Einer legt dem Andern Hemmnisse in den Weg und lähmt seine Kraft, so daß Keiner von ihnen zu seinem Ziele gelangen und seinen ersehnten Zweck erreichen kann. Darum laß dir es angelegen sein, mein Bruder, dir treue und tabellose Freunde zu gewinnen, die dir in religiöser wie in weltlicher Beziehung helfend zur Seite stehen, so dein Herz es aufrichtig mit ihnen meint und dein Inneres sich ihnen als tabellos bewährt, die du ferner so liebst, wie dich selbst; so du solche unter ihnen findest, die dessen würdig sind. Vertraue aber dein Geheimniß nur dem vorzüglich Auserkorenen unter ihnen einzig und allein, wie Strach sagt: „Sind auch viele, die im friedlichen Einverständnisse mit dir leben, so vertraue doch dein Geheimniß nur einem unter Tausenden!“ Ferner spricht der Weise: „Dehl und Räucherwerk erfreuen das Herz und die Süßigkeit der Freundschaft, in gemüthlicher Berathung.“ 23. Muß man die Betrachtung auf Alles, was im Weltall sich befindet, lenken, von den winzigsten Geschöpfen bis zu den größten, auf die Vorzüge der vernunftbegabten Wesen, auf die Rangordnung der Geschöpfe, in den untern wie in den obren Regionen, auf die Organisation der Himmels-

יושביו, ונספלה עליהם עבודתו ומרחו מסני שרצו לחת'יחד כל אחד מהם בחלקו בו, וביותר מחוקו ממנו, ומסני שרצו ממנו יותר מחוקם, ובקשו בו אשר לא להם. מנעם העולם חוקם ממנו, ולא חמצא להם חלקם בו, על כן, אינם מרוצים ממנו, ואין אחד בהם שאיננו מתרעם בו ובוכה עליו, כי בקשו בו מותר המחיה, ומנעם הוא די הספק, אלא לאחר השורה הגדול והיגיעה הרבה, ואילו היה מספיק להם די ספקם, ותהיה השתדלותם שורה לתועלת כלם, ויהיו שוים בעניניהם היו מנצחים עולמם, ומגיעים אל יותר מחפצם בו, ולא די להם, שאינם עוזרים זה לזה על עולמם, אלא מחלישים קצתם את קצתם, ועכב כל אחד מהם על חברו, ומרפה כחו, עד שלא יגיע אחד מהם אל בקשתו, ולא ישיג תאוותו. על כן השתדל אחי לקנות ריעים נאמנים ואוהבים זכים, יהיו לך לעזר על תורתך ועל עולמך, בהיות לך שלם עמדם, ומצפונך ד' להם, ושיהיו חביבין עליך כנפשך, כשתמצא ידך מי שהוא ראוי לזה מהם, ואל תפקוד סודך, אלא אצל סגולת הסגולה מהם בלבד כמ"ש בן מירא: רבים יהיו דורשי שלומך, גלה סודך לאחר מאלף. ואמר החכם חסיד"י: שמן וקמרת ישמח לב, ומתק רעהו מעצת נפש; והשלשהו עשרים, הבחינה בכל מה שיש בעולם מקמני הבריות וגדוליהם, ומעלות המדברים בו, ומדריגות הברואים בתחתונו ועליונו, ותכונת הגלגלים, ותנועות

Körper, auf die Bewegungen der Fix- und Wandelsterne, auf die Entstehung des Regens, das Wehen der Winde, den Austritt des Kindes aus dem Mutter-schooße und überhaupt auf Alles, was noch weit großartiger, weit erhabener, weit in's Auge fallender und weit unbegreiflicher unter den Wunderwerken des Schöpfers, die sämmtlich auf die Vollkommenheit seiner Weisheit und Allmacht hindeuten, auf seine gütvolle Waltung, auf seine allumsfassende Milde, auf sein Erbarmen, wie auf seine unendliche Vorsehung, die er seinen Schöpfungen angedeihen läßt. Wie aber möge der wiederholte Anblick derselben und die lange Ange-wöhnung daran dich verleben, deine Verwunderung und Betrachtung über dieselben zu vernachlässigen und nim-mer dürfe die bereits erlangte Kennt-niß derselben dich veranlassen, dieselben mit geringschätzendem Leichtsinne anzuschauen, eben weil die Gewohn-heit dir selbe alltäglich gemacht! Wir finden ein derartiges Betragen wohl bei Knaben, bei Allem, was sie sehen und anerkennend anschauen, und auch bei den meisten aus der Volks-masse, ja, auch bei vielen der ange-sehenssten Menschen in demselben Gra-de, daß sie nemlich nur über eine solche Sache, die ihnen zu Gesichte kommt, erstaunen, welche sie nicht alltäglich zu sehen gewohnt sind, wie: Sonnen- und Mondesfinsterniß, Blize, Donner, Erdererschütterungen, Stürme und ver-gleichen, die aber gar keine Verwun-derung an den Tag legen, über die Bewegungen der Himmelskörper und deren Kreislauf, wie über die Sonne, den Mond und die Sterne, über den Auf- und Untergang der Sonne, über das Herabfallen des Regens, das Wehen der Winde und dergleichen, was stets in ihrem Umkreise geschieht und eine gewöhnliche Erscheinung für sie ist. Ebenso erstaunen sie, wenn sie das Meer und dessen Wogen und Stürme, so wie die Massen von Thieren, die darin sich befinden, erblicken; beaufunden aber gar keine Verwunderung über den Lauf der Ströme, über das Fließen der Gewässer aus den Quellen, Tag und Nacht ohne Rast und ohne Stillstand, wie über mehrere Dinge dieser Art. Darum, mein Bruder, ziemt es dir, deine Betrachtung auf Alles, was der Allgewiesene erschaffen hat, zu lenken, sowohl auf dasjenige, dessen Anblick dir alltäglich geworden, wie auf jenes, woran du nicht gewöhnt, sowohl auf dasjenige, das dir schon oft zu Gesichte gekommen, wie auf dasjenige, das du noch

השמש והירח והכוכבים העומדים וההולכים, וירידת הגשמים, ונשיבת הרוחות, וציאת הולד מן הרחם, ומה שהוא יותר נפלא מזה, ויותר דק, ויותר נראה, ויותר נסתר מפלאי הכורא יתברך, המורים על תמימות חכמתו ויכלתו, והנהגתו הטובה, וחנינתו הכוללת, ורחמיו, ורוב השנחתו על הברואים, ואל ישיאך רוב ראותך אותם, ואורך רגילותך בהם, על עזיבת התימה מהם, והבחינה בהם. ותהיה קדימת ידיעתך אותם, מחייבת שתקל בהם, בעבור שהיית רגיל בהם, ואם ימצא על דרך הזה ענין הנערים במה שהם רואים ומעידים, כן ימצא רוב עמי הארץ, והרבה מחשובי בני אדם על הענין הזה, והוא שהם תמהים מדבר שהם רואים אותו, ולא הרגילו לראותו, כקדרות השמש והירח, והבוקים והרעמים והזיקות והסערה והדומה להם, ואינם תמהים מתנועות הנלגלים וסובבים. כשמש וירח וכוכבים, וצאת השמש ובואה וירידת הגשמים, ונשיבת הרוחות, והדומה לזה ממה שהוא נמצא עמם, ורואים אותו תדיר, וכן יתמהו, כשרואים הם וגליו וסעריה, ורוב החיות אשר בה, ולא יתמהו מהלוך הנהרות, והגת המים מן המעינות לילה ויומם, לא ינחו ולא יעמדו, והרבה כזה. על כן ראוי לך אחי, לבחון בכל מה שברא הבורא יתברך, מה שהיית רגיל בו, ומה שלא היית רגיל בו, ובמה שראית, ובמה שלא ראית, ואל תשמש ויהיה ותכוכבים העומדים ונשיבת הרוחות, וציאת הולד מן הרחם, ומה שהוא יותר נפלא מזה, ויותר דק, ויותר נראה, ויותר נסתר מפלאי הכורא יתברך, המורים על תמימות חכמתו ויכלתו, והנהגתו הטובה, וחנינתו הכוללת, ורחמיו, ורוב השנחתו על הברואים, ואל ישיאך רוב ראותך אותם, ואורך רגילותך בהם, על עזיבת התימה מהם, והבחינה בהם. ותהיה קדימת ידיעתך אותם, מחייבת שתקל בהם, בעבור שהיית רגיל בהם, ואם ימצא על דרך הזה ענין הנערים במה שהם רואים ומעידים, כן ימצא רוב עמי הארץ, והרבה מחשובי בני אדם על הענין הזה, והוא שהם תמהים מדבר שהם רואים אותו, ולא הרגילו לראותו, כקדרות השמש והירח, והבוקים והרעמים והזיקות והסערה והדומה להם, ואינם תמהים מתנועות הנלגלים וסובבים. כשמש וירח וכוכבים, וצאת השמש ובואה וירידת הגשמים, ונשיבת הרוחות, והדומה לזה ממה שהוא נמצא עמם, ורואים אותו תדיר, וכן יתמהו, כשרואים הם וגליו וסעריה, ורוב החיות אשר בה, ולא יתמהו מהלוך הנהרות, והגת המים מן המעינות לילה ויומם, לא ינחו ולא יעמדו, והרבה כזה. על כן ראוי לך אחי, לבחון בכל מה שברא הבורא יתברך, מה שהיית רגיל בו, ומה שלא היית רגיל בו, ובמה שראית, ובמה שלא ראית, ואל

nie gesehen. Laß dich aber durch den Umstand, daß du in deiner Kindheit so manche Gegenstände, bei deren erstem Anblicke, thörichtester Weise unbeachtet gelassen, nimmer dazu verleiten, auch dann die Betrachtung und Anschauung derselben zu vernachlässigen. wenn du an Erkenntniß erstarrst, an Beherzigung erleuchtet und an Vernunftkraft gereift und überhaupt heran gewachsen bist; sondern schaue auf sie und betrachte sie, als hättest du verglichen *n o c h n i e* gesehen, und bilde dir ein, du wärest blind gewesen, ehe du zur Kenntniß derselben gelangtest, dann erst hättest du deine Augen geöffnet und sie wahrgenommen und erkannt! Siehest du, mein Bruder, auch der Unwissende gleicht dem Blinden. Erstarrt er an Verstand, so gleicht er demjenigen, dem die Augen aufgehen und die Sehkraft wieder gegeben, wie die Schrift von Adam und Eva sagt: „Und es wurden ihnen die Augen geöffnet,“ wiewohl uns bekannt ist, daß ihre Augen schon früher offen gewesen. — Vernachlässige es daher nicht, deine Seele zu ermahnen und den Ursachen ihrer Verblendung nachzuforschen, dann wirst du über die Wahrhaftigkeit der Dinge einer Anschauung fähig sein, und du entlockst die Wunder des allgepriesenen Schöpfers von der Umflorung deiner Bethörung und Verblendung, wie schon ein Weiser sagte: „Die Herzen der Weisen haben Augen, welche schauen, was die Thoren nicht zu schauen vermögen.“ So heißt es auch: „Ihr sollt erkennen! Ihr sollt gehorchen!“ 24. Mußt du mit deiner Seele Abrechnung halten und sie zum Nachdenken anregen, über alle jene Gegenstände und Begriffe, die sie von der Erkenntniß Gottes und seiner Lehre, den Vorträgen der Alten, den scharfsinnigen Äußerungen der Weisen und den Andachtsgeweihten der Gebete sich bereits angeeignet hat, indem du deren Kenntniß zur Zeit deiner Kindheit schon erworben und im Beginne deines Heranreifens und Studiums dich mit ihnen vertraut gemacht; denn die Ansichten über erhabene Gegenstände sind bei demjenigen, dessen Auffassungskraft noch schwach, nicht so, wie die Ansichten desjenigen, dessen Auffassungskraft bereits gereift; und je erweiterter die Erkenntniß des Menschen wird, desto klarer wird sein Begriff von den Gegenständen. Darum begnüge dich nicht mit den Vorstellungen, die du im Beginne deines

תשיאך סכלותך מהשתכל בענינים
בנערותך, בתחלת ראותך אותם,
שתעזוב להתבוננם ולכחון בהם,
בעת חזקת הכרתך, ובר לבך, והנעת
בינתך כשאתה גרול. אך הבט להם,
והסתכל בהם, כאילו לא ראית
כמותם, ודמה בנפשך: כאילו היית
סתום עינים, קודם הכתרך אותם,
ואח"כ פקחת עיניך וראית אותם
והכרתם. הלא תראה אחי, כי הכסיל
כעור, וכאשר ישכיל יהיה, כענין
מי שנפקחו עיניו וראה כמ"ש
הכתוב על אדם והוא נכאסים נ'
ותפקחנה עיני שניהם, וכבר ידענו
כי עיניהם היו פקוחות קודם לכן.
ואל תתעלם מנפשך, שתפקוד אותה
ותחפש על סכלותה, ואז תראה
מאמנות העינים, ותסיר מפלאי
הבורא ית', מה שארכה סכלותך בה,
ועורונך ממנו, כמו שאמר אחד מן
החכמים: לבנות החכמים יש להם עינים
רואות מה שאינם רואים הסתאים.
כמ"ש יס"י ה' הלא תדעו הלא תשמעו.
והארבעה ועשרים, שתחשוב עם
נפשך, ותתבעיה על כל ענין שנתישב
אצלה מעניני ידיעת האלהים ותורתו,
ודברי הראשונים, וחידות החכמים,
ועניני התפלות, אשר ידעת מעת
נערותך, וברוב ימי גדולך ולמודך
תחלה, כי צורת העינים הדקים
אצל מי שהכרתו חלושה, אינם
כצורתם, אצל מי שהכרתו חזקה, וכל
אשר תוסיף הכרת האדם, יוסיף בירור
בעינים, על כן אל תנוח דעתך, על
מה שנצטייר בלבך בתחלתך למודך

Studiums von den zweifelhaften Dingen und tiefliegenden Meinungslehren dir gemacht; denn es obliegt dir, zur Zeit der Reife deiner Vernunft und Erkenntnis auf's Neue die Forschung im göttlichen Lehrbuche und in den Büchern seiner Propheten zu beginnen, gleich Jenem, der noch nie die Kenntniß eines Buches derselben sich aneignet. Uebe dich darin, sie zu erklären und zu erläutern, über deren Worte und Ausdrücke nachzusinnen, welche Deutungen sich ihnen anpassen lassen, welche in einfachem und welche in tieferm Sinne, welche geradehin und welche bildlich genommen werden müssen, so wie über jene, die dem klaren Verstande einleuchten, und jene, die dem einfachen Forscher unzugänglich. Ebenso mußt du mit den Gebeten und Hymnen an die Gottheit verfahren, indem du über deren Worte und Andachtswort nachsindest, auf daß du, während du sie deinem Gotte vortrags, wissest und begreifest, was deine Zunge mit den Worten äußert und, was dein Herz mit der Andacht beabsichtigt! Benimm dich hiebei nicht in der Weise, wie du in deinen Jugendjahren dich hast benommen, daß du nemlich die Worte, wie und auf welche Weise sie dir eben zu Gebote stehen aussprächest, ohne den Inhalt und Zweck derselben zu kennen; wie wir bereits zur Genüge über diesen Punkt uns ausgesprochen haben. Auf eben diese Weise mußt du hinsichtlich der Aussprüche der Gelehrten und der Tradition verfahren, du mußt sie zum Gegenstande deiner Forschung machen und vom vortheilhaftesten Gesichtspunkte aus beurtheilen; und nimmer beruhige dich dein Bewußtsein mit dem, was im Beginne deines Studiums dir hiervon klar geworden, sondern fordere deine Seele nochmals hierüber auf, gleich Einem, der eben erst beginnt, und was du dir hievon zu erläutern fähig bist, das fasse dir in's Gedächtniß und eigne dir es an; über dasjenige aber, bei dessen Erläuterung du auf Zweifel stoßest, frage bei den Weisen deines Zeitalters nach. Keineswegs aber in jener Art und Weise, in welcher deine ehemalige Anfrage gewesen. Dann werden dir aber die Geheimnisse der Lehre und der Schriftgelehrten auf eine Weise klar und offenbar werden, will sie dir durch den Unterricht der Lehrer, im Beginne deines Studiums, unmöglich einleuchtend gemacht werden konnten. Nie aber darf der Stolz zu dem Wahne dich verleiten, daß deine Erkenntniß seit deiner Jugend, keiner

von הענינים המסופקים, והסברות העמוקות. אבל ראוי לך להתחיל בעת חזק שכלך והכרתך, לעיין בספר תורת האלחים, וספרי נביאיו, כמי שלא למד מהם ספר. ותרגיל עצמך, לפרשם ולבארם, ולהתבונן במלותם ובלשונם, ומה שסובלות מן הענינים. ומה שיש מהם כפשוטו, ומה שאינו כפשוטו, ומה שיש מהם נראה, ומה שהוא מהם נסתר, ומה שהסברא נמצאת בו, ומה שאין הסברא נמצאת בו. וכן תעשה בתפלות ובתושבחות, מהשתכל במלותם ומנמת עניניהם. כדי שתהיה בעת שתדבר בהם לפני אלהיך, יודע מה שמוציא לשונך מן המלות, ומה שמבקשלבך בענין, ואל תנהג בכל זה כמנהג ימי הנערות. שתאמר מן המלות בלשונך, מה שיודמן לך, ועל אזה דרך שיודמן, ואינך יודע הענין. וכבר קדם לנו בענין הזה מה שיש בו די, וכן תעשה בדברי החכמים והקבלה, שתתבונן בהם ותדינם לזכות. ואל תנוח דעתך על מה שנתברר אצלך בתחלת למודך, אבל תבע עליו את נפשך, כמי שמתחיל בו, ומה שיתברר אצלך, תזכרנו ותתישב בו, ומה שתסתפק בבירורו, תחקור עליו מחכמי דורך שלא בדרך החקירה הראשונה. אז יראה לך מסודות התורה ומסודות החכמים, מה שאי אפשר להשיגו מצד למוד המלמדים אותך בתחלת ענינך, ואל תשיאך הגאון שתחשוב, שהכרתך לא הוסיפה על מה שהיתה עליך מנעורייך. ושמה שעבר ברעתך

Erweiterung fähig sei, und daß Alles, was du in deinen Jugendjahren dir angeeignet, dir unmöglich gegenwärtig in veränderten Gesichtspunkte und deiner Ideenrichtung als befremdend erscheinen könne; dies sind nur Verlockungen des bösen Triebes, um dich hinsichtlich der Forschung und des Nachdenkens über die Wahrhaftigkeit der Dinge zur Lässigkeit zu verführen. Er berückt dich mit dem Wahne, du wärest schon ein vollkommener Weiser, und daß dir gar nichts mehr von dem nothwendigen Wissen fehle. Wie der Weise sagt: „Der Träge dünkt sich klüger, als sieben der Geschmacksverderber.“ Ferner: „Siehest du Einen, der sich weise dünkt, ist wahrlich mehr Hoffnung für den Thoren, als für ihn.“ F.: „Der Weise beurfundet, daß er Augen im Kopfe habe.“ Nach unserer Ansicht ist dies so gemeint: Er richtet seine Betrachtung auf seinen ewigen Standpunkt, auf seine religiösen und weltlichen Begriffe, untersucht sie und sucht zu erkennen, was in seinem vergangenen Leben seinem Seelenheile vortheilhaft oder nachtheilig gewesen, umfaßt nachdrücklich das Gute und zieht gehutsamer sich vom Bösen zurück; während der Thor all dieses vernachlässiget. Jenem ähnlich, der im Dunkel der Nacht einen weitentlegenen Weg zu machen hat, der nie auf die bereits durchwanderte Strecke zurückblickt, und der, wenn er auch einmal das Gesicht rückwärts wendet, sich über Nichts aufzuklären vermag, indem er seinen Sinn stets nur auf das, was vor ihm ist, gerichtet hält, und von diesem sagt auch der Weise: „Der Thörichte wandelt immer im Finstern. F.: „Und ich habe mich überzeugt, daß der Vorzug der Weisheit vor der Thorheit dem Vorzuge des Lichtes vor der Finsterniß gleichzuachten ist“ u. s. w. 25. Muß er mit seiner Seele Abrechnung halten, über deren tiefe Versunkenheit in der Liebe zum diesseitigen Weltleben und über den Sieg, den ihre Leidenschaften über die Liebe zum jenseitigen errungen. Er muß daher angelegentlich darnach streben, die Liebe zum Weltleben aus seinem Herzen zu entfernen und der Liebe zum jenseitigen Leben die Oberhand einzuräumen, indem er das Endziel beider Welten betrachtet und auf das Resultat seines Standpunktes in den beiden Existenzen sein Augenmerk richtet; dann wird er es von selbst zur Aufgabe seines Müßens machen, seine Hineigung zum irdischen Leben aus seinem Innern zu bannen und die Liebe zum künftigen Dasein für die Dauer sich einzuprägen. Wie schon ein Weiser sich aussprach: „So wie

בעת הנעורים לא יתכן להשתנות אצלך, ולהיות נכרי אצל דעתך, כי זה מסתוי היצר לך, שירשל אותך, מעיין ומחקר על אמתת הענינים, וידמה בעיניך, שאתה חכם גמור, ולא תחסר מאומה ממה שאתה צריך לו כמ"ש החכם מס' כ"ו חכם עצל בעיניו משבעה משיבי מעם. ואמר ס' ראית איש חכם בעיניו תקוה לכסיל ממנו, ואמר קסלס' ז' החכם עיניו בראשו. ר"ל שהוא משתכל בתחלת עניניו, ומה שהוא בו מעניני תורתו ועולמו, וסוקד אותם, ומבין המוב והרע מנפשו, במה שעבר לו, ויוסיף להחזיק במוב, וישוב מן הרע, והכסיל מתעלם מכל זה, כמי שהולך באפלת הלילה בדרך ארוכה, לא יביט אל מה שעבר, ואם יחזיר פניו, לא יתבאר אליו, אך כל דעתו על מה שיש לפניו, ועל זה אמר, והכסיל בחושך הולך. ואמר קסלס' ז' וראיתי אני שיש יתרון לחכמה מן הסכלות, כיתרון האור מן החושך וגו'. והחמישי ועשרים שיחשב עם נפשו על מה ששקע בה מאהבת העולם הזה, והגברת תאוותיה על אהבת הע"הב, וישתדל להוציא אהבת הע"הב מלבו, ולהגביר אהבת הע"הב עליה, כדושתכלו באחרית שני העולמים, ומה שיהיה סוף ענינו בשני המעונים, וישתדל להרחיק אהבת העולם הזה מלבו, ולקיים בו אהבת הע"הב תמיד. וכבר אמר אחר מן החכמים: כאשר לא

in einem und demselben Gefäße das Feuer und das Wasser sich nicht vereinigen lassen, eben so wenig können im Herzen des Gläubigen die Liebe zum *die s-* und *jenseitigen* Leben zugleich bestehen.“ Ferner sagen sie: „Das diesseitige und jenseitige Weltleben stehen, als Nebenbuhlerinnen, einander gegenüber, befähigst du die Eine, so wird die Andere unwillig.“ So benöthigen, mein Bruder, deine Seele und dein Körper der Leitung und Sinnesanstrengung. Die Kräftigung der Seele und deren Heilesförderung wird herbeigeführt, wenn man an Moral und Wissenschaften sie gewöhnt, nach den Aussprüchen der Weisheit sie leitet, löbliche Eigenschaften ihr aneignet und von den viehischen Lüsten sie abhält. Die Stärkung des Körpers und dessen Fortbestand wird begründet, wenn du mit heilsamen, wohlschmeckenden Speisen und seiner Natur angemessenen Getränken ihn pflegst, durch Bäder in temperirten Gewässern und durch die ununterbrochene Aufmerksamkeit auf Alles, was ihm nützlich und nothwendig ist. Nichtest du aber all dein Sinnen blos auf die Erhaltung deines Leibes, und wendest du diesem all deine Aufmerksamkeit zu, so vernachlässigst du hiedurch die Heilesförderung deiner Seele, und neigst sich dein Sinnen ausschließlich der Erhaltung deiner Seele zu, indem du dieser deine Aufmerksamkeit weihst, dann wirfst du viele deiner leiblichen Anforderungen vernachlässigen. Zur eifrigen Hingebung gehört es, daß du deiner fortdauernden Seele die Macht über deinen hinschwindenden Körper einräumest, sie immerwährend beachtest und berücksichtigst. Nimmer aber darfst du deinem Leibe die äußerst nothwendigen Bedürfnisse entziehen, um sie mit den ihrigen zu überhäufen während du ihn hiedurch schwächst und eine Verkürzung beider hiedurch herbeiführst; sondern lasse deinem Leibe jene Nahrungsmittel zukommen, die ihm zur Erhaltung seiner Constitution unentbehrlich, und deiner Seele präge höhere Weisheits- und Sittenlehren ein, als ihrer Auffassungsgabe angemessen ist! In dieser Beziehung sagt auch der Weise: „Wolle nicht allzustramm sein und nicht zu übermäßig weise“ u. s. w. 8. : „Löblich ist es, wenn du das Eine kräftig umfaßest, während du vom Andern deine Hand nicht zurückziehst.“ d. h. Sei in der Führungswelse der Frommen, die von der Welt sich zurückziehen, nicht zu überflüssig and überschreite ihre Pfade nicht, auf daß du nicht abgestumpft

י תחברו בכלי אחד המים והאש, כן לא תתחבר בלב המאמין, אהבת העולם הזה ואהבת העולם הבא. ואמרו הע"ה והע"ה"ב כשתי צרות. כאשר תרצה האחת מהן, תקציר השנית. וכן אחי, נפשך וגופך צריכות הנהגה ומחשבה, וחזק הנפש ותקונה יחיה, בהרגילה במוסרים ובחכמות, ולהנהיגה בדרכי חכמה, וללמדה המדות הטובות, ולמנוע אותה מתאוותיה הבהמיות. אבל חזק גופך ותקנו, שתפקדנו במיני המאכלים הטובים, הערבים, והמשקים הראויים למנוה, והרחיצה במים השונים ולהרגיש עליו תדיר בתועלותיו וצרכיו. ואם תהיה מחשבתך על תקון גופך, ותשים כל השנחתך עליו, תתעלם מתקנת נפשך. וכן אם תמה מחשבתך להחיות את נפשך בהשנחתך עליה, תתעלם מהרבה מעניני גופך. ומן הזריות, שתגביר את נפשך הקיימת לך, על גופך הכלה, ושתפקדנה ותרגיש עליה ואל תקצר בענינים הצריכים מאד לגופך ותכבד עליה ותחלישה, ותהיה זאת סבה לחלישות שניהם. אבל תן לגופך המזון, אשר יעמידנו על ענינינו, ותן לנפשך מן החכמות והמוסרים יותר מיכלתה. ובוזה אמר החכם קסלם' : אל תהי צדיק הדכה, ואל תתחכם יותר וגי'. ואמר ס' טוב אשר. תאחז בזה, וגם מזה אל תנח את ירך. ר"ל. אל תפליג בדרכי הצדיקים הפורשים מן העולם, ותעבור את נתיבתם, מן

werdest. Arte auch nicht aus auf dem Pfade der Freyer, welche dem Weltlichen die Oberhand einräumen und eigne dir ihre Leidenschaften in jenem Uebermaße nicht an, welches deinem religiösen und weltlichen Standpunkte unangemessen ist, auf daß du nicht vor der Zeit umkommest; d. h. daß deine Seele nicht dem Tode verfallt, indem die Leidenschaften sie bewältigen und sie in das Meer irdischer Vergnügungen sich versenkt; sondern behalte die Mittelstraße im Auge, umfasse dein Endziel mit kräftiger Hand und lasse auch deinen weltlichen Standpunkt nicht außer Acht, denn in demselben schaffest du dir Vorrath an, für die bleibende Welt und für den Aufenthalt der Ruhe. Wie unsere Weisen sagen: „Diese Welt bildet die Vorhalle zur jenseitigen; bereite im Vorgesamte dich vor, auf daß du in den Pallast eintreten könne!“ Und dies war auch die Art und Weise der alten Frommen, die Gott ehrfürchteten. Daß er sich aber ausdrückt: „Und wolle nicht allzuweise sein,“ und nicht lieber sagt: „Sei nicht übermäßig thöricht,“ dürfte darin begründet sein, daß die Weisheit bei uns eine bemessene Grenze hat, die man füglich nicht überschreiten darf; indem nemlich, jegliche Art von Weisenschaft, die uns der Dienstergebenheit gegen Gott, der Beobachtung seiner Gebote und der Beurkundung seiner Allweisheit und Allmacht zuführt, uns zugänglich ist, und es uns obliegt, uns derselben als Forschungsmittel über ihn zu bedienen, wie es heißt: „Siehe, Ehrfurcht vor Gott, dies ist die wahrhafte Weisheit.“ Ferner: „Der Anbeginn aller Weisheit ist: Gottesfurcht, und die Kenntniß der Heiligen ist: Vernunft,“ hiemit meint er: die Gotteserkenntniß. F.: „Der Anfangsgrund aller Weisheit ist: Gottesfurcht.“ Ferner: „Siehe, gegen das Wort Gottes legen sie Verachtung an den Tag, welche Weisheit besitzen sie dann noch?“ Jegliche Art von Weisheit aber, die in einer andern, als in der von uns angegebenen Weise sich beurkundet, ist uns untersagt, sie zum Gegenstande unseres Nachdenkens und unserer Forschung zu machen, und in diesem Sinne wählt er den Ausdruck: „Wolle nicht allzuweise sein!“ Was aber die Thorheit und Entartung betrifft, so

תשומם. וכן אל תפליג בדרכי הרשעים המגבירים את העולם, ותלמד תאותם יותר מן השיעור, הראוי לתורתך ועולמך. פן תמות בלא עתך, ר"ל מות הנפש בתגבורת התאוה עליה. במבעה בים התענוגים הגופניים, אך אחז הדרך השוה והחזיק באחריתך, ואל תנח עולמך, כי ממנו תקח לך צידה לעולם הקיימא ומקום המנוחה. כמ"ש חז"ל: הע"ה דומה לפרוודור לפני הע"ה. הב. התקן עצמך בפרוודור, כדי שתכנס לשרקלן. וזו היא דרך החסידים הראשונים היראים את האלהים. ומה שאמר: ואל תתחכם יותר, ולא אמר: ואל תהי סכל יותר, מפני שיש לחכמה אצלנו גבול ידוע, לא יתכן לעבור אותו. והוא, שכל מין ממיני החכמה שימשכנו לעבודת האלהים, ולשמור מצותיו, ולהראות חכמתו ויכולתו, מותר לנו, וחייבין אנחנו לחקור עליו. כמ"ש חז"ל: כ"ה הן יראת אדני היא חכמה. ואמר מט"י (*): תחלת חכמה יראת י' ודעת קדושים בינה. ר"ל ודעת האלהים. ואמר סה"ק ק"ל ראשית חכמה יראת י'. ואמר ירמ"ח הנה בדבר י' מאסו וחכמת מה להם. וכל מה שהוא מן החכמה על זולת הדרך אשר זכרנו, אסור לעיין בה ולחקור עליה. ועל כן אמר, ואל תתחכם יותר. אך הסכלות

über ihn zu bedienen, wie es heißt: „Siehe, Ehrfurcht vor Gott, dies ist die wahrhafte Weisheit.“ Ferner: „Der Anbeginn aller Weisheit ist: Gottesfurcht, und die Kenntniß der Heiligen ist: Vernunft,“ hiemit meint er: die Gotteserkenntniß. F.: „Der Anfangsgrund aller Weisheit ist: Gottesfurcht.“ Ferner: „Siehe, gegen das Wort Gottes legen sie Verachtung an den Tag, welche Weisheit besitzen sie dann noch?“ Jegliche Art von Weisheit aber, die in einer andern, als in der von uns angegebenen Weise sich beurkundet, ist uns untersagt, sie zum Gegenstande unseres Nachdenkens und unserer Forschung zu machen, und in diesem Sinne wählt er den Ausdruck: „Wolle nicht allzuweise sein!“ Was aber die Thorheit und Entartung betrifft, so

(*) מען דל. כהם ספח דקדח מנחל ראשיתו, וסוף עמם למאצרו במחלס: מחלס חכמה יראת י', מעמם, כי דעת קדושים בינה, ר"ל רק לב ונקי אשר סורגל ברעיונות זכות וטהורות, הוא כלי מוכן לקבל סביבה, לא כן לב סורס מחשבות חס, כי עמם כל עני: יראת י'.

warnt er auch vor dem unbedeutendsten Grad derselben, und darum sagt er blos: „Gib dich nicht der Bethörung hin,“ ohne sich des Zusatzes „allg u s e h r“ zu bedienen, dieweil auch der unbedeutendste Theil derselben gar viele löbliche Vorzüge vergiftet, w. e. h.: „Tödtliches Geschmeiß macht das edelste Kräuteröl zum Ekel, so, die edelste Weisheit und Ehrenhaftigkeit eine — geringfügige Thorheit.“ 26. Muß man erwägend sich zu Gemüthe führen, wie beherrschend man dem Befehle des Fürsten obliegt, und wie da der Mensch von Furcht vor seiner Strafe durchdrungen, Falls er dessen Befehl übertreißt, und wie wenig Aufmerksamkeit er dem Gebote seines Gottes widmet und wie wenig er dessen Bestrafung befürchtet, die ob der Uebertretung seines Gebotes ihn treffen könnte. Wie dürfte er auch den Unterschied, der zwischen diesen beiden Geboten obwaltet, mit seiner Verstandeskraft unerwogen lassen? Wie sollte er den Abstand, der diese beiden unterscheidet, nicht erkennen? Wie die Ohnmacht des Fürsten nicht einsehen, seinen Auspruch zu vollführen, dessen Säumnisgründe die Strafe an ihm zu vollziehen, dessen Entfernung, um ihn beaufsichtigen zu können und wie gar mannigfache persönliche Hemmnisse denselben der Achtsamkeit auf ihn entziehen; und wie dennoch der Weise ermahnt: „Erfürchte, mein Sohn, Gott und den König,“ ferner: „Wie vor dem Löwengebrüll ängstige man sich vor dem Könige!“ wie sollte sich nun der Bedächtige vor seinem Gotte nicht schämen, dessen Auspruch unverändert bleibt, der immerwährend auf ihn niederschauet, den keine Störung abhält und keine Hemmnis zu hindern vermag! Wie sollte er vor dessen Strafe sich nicht ängstigen und fürchten, und ihm zuwider handeln, wenn er das Bewußtsein hat, daß er auf ihn niederschauet und auf sein Aeußeres wie auf sein Inneres blickt? Wie sollte er da nicht reuig, ob der bereits begangenen Frevel zu ihm zurückkehren, und sprechen: „Wie lange währet bereits meine Widerspächlichkeit gegen sein Wort und wie läßt er so ununterbrochen seine Rachsicht mir angedeihen! Ich muß ja doch seine Vergebung mir erhehlen, ehe er in dieser Welt Verfümmung, oder in der jenseitigen Verdammnis über mich verhängt?! wie auch David spricht: „Der Frevler, dieweil er hochmüthig ist, stellt er keine Betrachtungen an; als ob kein Gott wäre, ist seine Denkwiese gestaltet.“ 27. Muß der Mensch mit seinem Gewissen Abrechnung halten, so ihm ein Unheil an seinem Körper, oder an seinem Vermögen,

und hohle Luthen zuzuhirren müßte, und er „כ אמר ואל תהי סכל, ולא אמר: יתר, מפני שמעומה מספיד הרבה מעלות מובות, כמ"ש קס"ז זכובי מות יבאיש יביע שמן רוקח, יקר מחכמה מכבוד, מכלות מעמ: והששה ועשרים, חשבונו עם נפשו, כשהוא עומד במצות המלך, וירא מעונשו, אם יעבור על מצותו, ולא ירגיש למצות אלהיו, ולא ירא מעונשו, בעברו על מצותיו, ואיך לא יתבונן בשכלו מה בין שתי המצות ויכיר מה בין שני הענינים, ויבין חולשת המלך לקיים גזרותיו, והתאחרו מהפיל העונש בו, ורחקו מהשקיף עליו, ומרדתו בנפשו ממנו, וכבר אמר החכם מל"ד ירא את י בני ומלך, ואמר ס"י נהם ככפיר אימת מלך, ואיך לא יתבייש המשכיל מלהיו שגזרתו קיימת, המשקיף עליו תמיד, ולא תמרידהו ממנה מרד, ולא ימנעהו ממנו מונע, ולא ירא ולא יפחד מעונשו וימרהו, והוא יודע שהוא משקיף עליו ורואה נגלהו ונסתרו, ולא יחזור אליו בתשובה על מה שקדם לו, ויאמר: כמה ארך המרותי את דברו, והתמיד סתרו עלי, אבקש מחילתו קודם שיצרכני בע"ה, או יענני בעולם הבא! והוא מ"ש דוד סל"ס "רשע כנובה אפו כל ידורו, אין אלהים כל מזימותיו: והשבעה ועשרים, חשבון האדם עם נפשו, כשתבוא עליו רעה כגופו או כממונו,

oder in irgend einer seiner Angelegenheiten zuhöft, daß er alles freudig von Gott aufnehme und mit einer Geduld, die willig in den Rathschluß Gottes sich fügt, es ertrage, nicht aber mit jener Geduld, die ob seines Ausspruches sich empört; w. e. h.: „Ich hoffe auf Gott, der sein Antlitz vom Hause Jakob's abgewendet, ich richte hoffend meinen Blick auf ihn.“ Er gleiche aber nicht demjenigen, von dem es heißt: „Und so er darbt, so schäumt er vor Wuth, er flucht seinem Könige und seinem Götze, mit dem Blide aufwärts gerichtet.“ Auch mußt du wissen, mein Bruder, daß wir die zehn Versuchungen, denen Gott Abraham unterzog, demselben hinsichtlich der standhaften Beharrlichkeit während derselben, keinesfalls als verdienstlich nachrühmen würden, so er sie nicht mit freudigem, willigem Herzen von Gott aufgenommen hätte, wie es heißt: „Und du hast dein Herz treuergeben vor dir befunden.“ Wie wieder die aus Egyptenziehenden der Verdammniß und Bestrafung in der Wüste nur aus dem Grunde anheim fielen, daß sie unwillig murrten und deren Herz mit Gott und seinem Propheten nicht wohlgesinnt gewesen; wie es heißt: „Und sie heuchelten ihm mit ihrem Munde und mit ihrer Zunge logen sie ihm vor, aber ihr Herz meinte es nicht redlich mit ihm.“ Sa gar oft haben sie ihre Empörung und Widerseßlichkeit gegen Gott und ihre Unbrüchigkeit offen an den Tag gelegt, wie du findest, daß sie bei jeglicher Gelegenheit den Wunsch äußerten, nach Egypten zurückzukehren und vergleichen. Das willige, fügsame Dulden ist nun eine löbliche Eigenschaft, jenes Dulden aber, dem der Egypte nur nothgedrungen Weise sich hingibt, kann diesem weder Belohnung, noch Sühnung erwirken. Darum richte dein Augenmerk, mein Bruder, auf den Unterschied, der zwischen diesen beiden Hingebungen obwaltet und beachte wohl, in welcher Richtung sie von einander verschieden. Die geduldige Hingebung wird sich dir dann in dreifachem Gesichtspunkte herausstellen nemlich, was man aus Dienstergebenheit gegen Gott zu erdulden hat; was man, ob der Widerseßlichkeit gegen ihn zu erdulden hat, und was man schließlich durch die Unfälle dieses Weltlebens zu erdulden hat; diese dritte Art von Hingebung zerfällt wieder in zweierlei Art: Das Erdulden mannigfacher Verluste, und die Entbehrung eines sehnlichst gewünschten Gegenstandes. Möge es nun von welcher Art immer sein, so bist du

או בענין מעניניו, ויקבל הכל מאלהיו בשמחה, ויסבול סבל רוצה בדין האלהים, ולא סבל מתקצף על גזרתו, כמ"ש יצ"ח' וחכית' ליי המסתיר פניו מבית יעקב, וקוית' לו. ואל יהיה כמי שנאמר עליו סס והיה כי ירעב והתקצף, וקלל במלכו ובאלהיו, ופנה למעלה. ודע אחי, כי העשר נסיונות שנסה המקום את אברהם אבינו, לא היינו משבחים לו עמדו בהם, לולי שהיה מקבל הכל מאלהיו ברצון ובטוב לבב. כמ"ש יצ"ח' וימצאת את לבבו נאמן לפניך. ויצאי מצרים לא נתחייבו לחאשימם ולהוכיחם במדבר, לא על התקצפם, ושלא היה להם טוב עם האלהים ועם נביאם, כמ"ש סבל' ע"ס ויפתוהו בפיהם ובלשונום יזכו לו, ולכם לא נכון עמו. ופעמים רבות היו מראים מרדס ומריים באלהים והפרם בריתו, כאשר תמצאם בכל ענין, מתאווים לשוב מצרים, והדומה לזה. והסבל הטוב מדה טובה, והסבל שבעליו מוכרח בו, אין לבעליו שכר עליו, ולא מחילה בו, הסתכל אחי, מה בין שני הסבלים. והתבונן ההפרש שיש בין הענינים, וחלוק ענין הסבל בגופו לשלשה חלקים: הסבל על עבודת האלהים, והסבל על המרות, והסבל על פגעי העולם. וזה החלק השלישי נחלק לב' חלקים. והוא הסבל על מה שחסר, או על העדר דבר אחר. ואיזה מהם שיהיה, יכול

demselben entweder im Wege der Bestrafung verfallen und du erzielest hiedurch die Sühnung deiner Schuld, oder es ist eine von der Gottheit gegen dich eingeleitete Prüfung und Versuchung, wofür der Schöpfer dir eine Fülle der Belohnung und eine großartige Vergeltung angeheissen läßt. Mag es nun aus welcher von diesen beiden Ursachen immer sein, so ziemt es dir, daß du Alles, was von der Gottheit über dich verhängt ist, willig und mit freudiger Eingebung aufnimmest, wie David sagt: „Alle Pfade des Ewigen sind voll Milde und Wahrheit für diejenigen, die seinen Bund und seine Zeugnisse beachten.“ Denn so das Unheil dich trifft, um dir Schuldvergebung zu erwirken, so ist es eine Beurkundung der göttlichen Wahrheit; so es aber ursprünglich von der Gottheit herbeigeführt ward, um dir für deine ausdauernde Beharrlichkeit in der Prüfung, eine heilbringende Belohnung angeheissen zu lassen, dann ist es eine Beurkundung der Milde; es kann daher nur ein Ausfluß der Milde oder der Wahrheit sein. Wirfst du daher diese Gegenstände einer genauen Erwägung würdigen, dann wird das Endziel deiner Duldung ein heilvolles, und du kannst der Vergeltung hiefür versichert sein. Darum, mein Bruder, vernachlässige es nicht, deine Gedanken ununterbrochen auf diesen Gegenstand gerichtet zu halten, auf daß du erstarkest im geduldischen Ertragen der göttlichen Schickung und du mit erleichtertem Gemüth das Weh des Unheils und die Bitterkeit der Leidenlast dir vergegenwärtigen könne, womit du deine willige Ergebung in den Rathschluß Gottes, deinen Trost in ihm und dein Vertrauen auf ihn beurkundest! Wie es heißt: „Seid starken und muthigen Herzens, ihr Alle, die auf Gott ihr hoffet!“ 28. Muß der Mensch gewissenhaft mit sich erwägen, wenn, nachdem er sein Vertrauen auf Gott gerichtet und sein Leben, sein Vermögen, seine Kinder und seine sämmtlichen Angelegenheiten ihm anheimgestellt, seine Verhältnisse sich ändern und der Schöpfer Etwas, das eben seinem Wunsche nicht entspricht, über ihn verhängt; da muß er sich eben eine Vorstellung hierüber machen, es habe irgend ein Mensch seinem Freunde ein Haus oder Feld zum Geschenke gemacht, sodann aber wäre dem Empfänger desselben eingefallen, es niederzureißen und nach einem andern Plane wieder herzustellen, oder ihm sonst eine, der früheren entgegengesetzte, Gestalt zu geben; würde der

Stethchייב בו על דרך העונש, ומחלין בו על עונך. או שיהיה התחלה מן האלהים לך, על דרך הנסיון והמבחן, וירכה בזה הכורא שכרך, ויגדיל גמולך עליו, ועל איזה מהם שיהיה, מאלה השני פנים, ראוי לך שתקבל, מה שיבואך מאת האלהים מהם, ברצון ובקבול טוב, כמ"ש דוד ע"ה ס"כ"ס כל ארחות ייחסד ואמת לנוצרי בריתו ועדותיו. כי הרעה הבאה עליך, אם היא למחול עונך, היא אמת, ואם היא התחלה מאת האלהים, לתת תמורתה הגמול הטוב על סבלך הנסיון היא חסד, ואיננה יוצאה מחסד ואמת, ואם תשיב להסתכל בענינים האלו בלבך, יהיה אחרית סבלך טוב, והגמול עליו מובטח. על כן אחי, אל תתעלם לפקוד מחשבתך תמיד בענין הזה, ואו יחזק סבלך לאלהים, ויקל מעליך, בהעלות על לבך צער הרעה, ומרירות הסבל, יורה על רצונך הטוב בגזרת האלהים, והתנחם בו, ובמחונך עליו כמ"ש ס"כ חזקו ויאמץ לבבכם כל המיחלים ליי. והשמונה ועשרי, חשבון האדם עם נפשו אחר במחוננו על האלהים, ומסרו אליו את נפשו, ואת סמנו, ובניה, וכל עניניו, כשישתנה ענינו, ויגזור הכורא ממה שאינו מפיך רצוננו, שיחשוב בנפשו: שאדם נתן להכירו במתנה בית או שדה, ואח"כ עלה בלב מקבל המתנה, להרוס אותו, ולבנותו על ענין אחר, או לשנותו מענינו הראשון, היש מן הדין לנותן

Spenden berechtigt sein, dessen Handlungsweise zu bebauern und darob bekümmert zu sein, daß er ihm eine andere Gestaltung gegeben, nachdem er ihm doch das Haus oder Feld gänzlich anheim gegeben? Eben so du, mein Bruder! Nachdem du freiwillig einmal dein Selbst und dein Hab und Gut der Gottheit anheim gegeben, daru hast du es nicht mehr zu bebauern, wenn er nach seiner Willkür mit dir verfährt und nach seinem eigenen Belieben dich leitet; stellst es, dem oberflächlichen Ansehe nach, dir auch nicht wohlthuend dünken, so kannst darob dennoch, im Vertrauen auf ihn, der Gemüthsberuhigung dich hingeben und auf seine erhabene Leitung, wie auf sein rechtliches Verhängniß dich verlassen. Fühle auch keine Reue über das, was du ihm nach deinem Wahne, von dem Deinigen anheim gegeben und lege keine Gefränktheit an den Tag, wenn er mit einer herben Schickung dich befaßt; und dies um so milder, da du eines seiner Geschöpfe bist, er dein Bildner und Erhalter ist, der in deinen offenbaren und geheimen Angelegenheiten zu deinem Heile dich leitet, so unbewußt dir dies auch ist! Wie es heißt: „Und ich bin es, der den Gyptraim verwöhnte, mit den Armen ihn umschlang; sie aber wußten es nicht, daß ich es bin, der sie geheilt!“ 29. Muß der Mensch den Vorzug erwägen, den seine Seele vor dem Körper hat, so wie er den Vorzug eines Menschen vor dem andern anerkennen muß — in dem Sinne, daß ein einziger Mensch oft Tausende seiner Nebenmenschen aufwiegt — und wo er einsteht, daß dessen Vorzug nicht von seinen Körperkräften, sondern von seiner geistigen Bedeutenheit herrühre, wie das Wort an David gerichtet ward: „Denn du stehst für Zehntausende von uns.“ Ja, selbst die Frauen bekräftigen dies, bei denen die körperliche Schönheit doch einen Vorzug bildet, so ihnen aber die geistigen Eigenschaften fehlen, hat ihre Schönheit nichts Einnehmendes und deren Reize sind verunstaltet, wie der Weise sagt: „Gleich dem Goldring am Rüssel eines Schweines, ist eine Frau, mit Schönheit begabt, der es an Charakter fehlt.“ F.: „Anmuth belügt, Schönheitsglanz verfliegt.“ Je mehr dir der Vorzug deiner Seele vor deinem Körper einleuchtet, desto mehr mußt du deren Verebelung dir angelegen sein lassen und das Rettungsheil ihres Gebieters ihr zuzuschern streben. Er ist's, der da hienieder schauet auf ihre Verflärung

אותו לו, שיאכל על מעשהו בו, וידאג על שנותו אותו ומענינו הראשון אחר שמסר לו הבית או השדה. וכן אתה אחי, אם התנדבת כנפשך ובממונך לאלהים, אל תאכל על מעשהו כך כרצונו, והנהגתו אותך כחפצו, ואם איננו מוב לך כנראה ממנו. אבל ראוי לך שתנוח דעתך עליו, ותסמוך על הנהגתו המעולה וגזרת דינו. ואל תחזור במה שנתת לו משלך, כמו שאתה סבור, ואל תראה הצער בעת גזר דינו עליך, כל שכן שאתה אחד מיצוריו, והוא יוצרך ומטריף, ומנהיגך בשוב לך בגלוייך ובנסתורך, ואם נעלם ממך הדבר, כמ"ש סתם "ואנכי תרגלתי לאפרים קחם על זרועותי, ולא ידעו כי רפאתים. והתשעה ועשרים, שיתבונן יתרון נפשו על גופו, ויכיר יתרון קצת בני אדם על קצתם, עד שאדם אחד שקול כנגד אלף בני אדם, וידע, כי יתרונו איננה מכחות גופו, אך מצד מעלת נפשו, כמ"ש לדוד סמואל ג' "כי אתה כמונו עשרת אלפים. אף כי הנשים, שיש להם יתרון ביופין, כאשר תחסרנה מעלות הנפשות, אין יופין נאה ונויין מתגנה כמ"ש החכם "שלי י"ח גזם זהב באף חזיר אשה יפה וסרת מעם. ואמר ס' "א שקר החן והבל היופי. וכפי הכרתך ביתרון נפשך על גופך, ראוי לך להשתדל בתקונידי ובהצללתה אצל אדוני, המשקיף על זכותה

lieben den Fremdling“ u. s. w. „Dem Einheimischen unter euch muß er gleichgeachtet sein.“ — Ferner muß er im Dienste des Landesherrn rüstige und nachdrückliche Anhänglichkeit an den Tag legen, da er keinen Mittelbesitz vollen fände, der eine Fürbitte für ihn einlegte, falls er seiner Dienstpflicht nicht Genüge leistete, da sein Standpunkt demjenigen gerade entgegengesetzt ist, welchen die Sunamith in ihrer Antwort bezeichnete, als der Prophet sie fragte: „Hast du Jemanden, der für dich beim Könige oder Feldherrn sprechen könnte?“ und worauf sie entgegnete: „Ich weile ja in meines Volkes Mitte“ — womit sie meinte: Im Nothfalle ist ja mein Volk und meine Familie da, die das Wort für mich führen können! Der Fremdling aber ist nicht in dieser Lage, sondern in jener, von welcher es heißt: „Schau zu Rechten und siehe, da habe ich Keinen, der mich kennt“ u. s. w. Ferner muß er mit der Nahrung sich begnügen, die ihm eben geboten wird und mit der Wohnung und Kleidung, wie er sie eben vorfindet, und muß er in allen Beziehungen mit dem Unentsbehrlichen zufrieden sein, ohne nach Uebermäßigem zu streben. Ferner muß er stets vorbereitet auf die Ueberfiedelung und auf Reisenvorrath bedacht sein. Ferner muß er auch die geringfügigste Wohlthat als bedeutend betrachten, und demjenigen, der sie ihm angedeihen ließ, unendlichen Dank zuerkennen. Ferner muß er in hingebender Geduld das Unheil tragen, so ihn ein solches trifft, oder den Schaden, mit dem er behaftet, indem sein Gemüth gebrochen, seine Seele gebeugt und er vom Gefühle seiner Ohnmacht, diese von sich abzuwenden, durchdrungen. Darum, mein Bruder, nimm auf dich alle Pflichten der Heimathlosigkeit in diesem Weltleben, indem du in wahrhaftem Sinne ein Fremdling darin bist! Zum Beweise hiefür, daß du hienieden fremd und vereinzelt dastehst, diene dir Folgendes: Daß, wenn zur Zeit deines Eintrittes in das Dasein und deiner Entwicklung im Mutterleibe sämtliche Weltbewohner sich anstrengen würden dein Werden um einen einzigen Augenblick zu beschleunigen, oder zu verzögern, oder eines deiner Glieder mit einem andern zu verbinden, oder auseinander zu lösen, oder eines deiner unsichtbaren oder sichtbaren Glieder umzugestalten, oder einem deiner unbeweglichen Glieder Bewegung zu verleihen, oder einem deiner beweglichen Stillstand zu

hinzubringen. Und er sprach: „Nimm auf dich alle Pflichten der Heimathlosigkeit in diesem Weltleben, indem du in wahrhaftem Sinne ein Fremdling darin bist! Zum Beweise hiefür, daß du hienieden fremd und vereinzelt dastehst, diene dir Folgendes: Daß, wenn zur Zeit deines Eintrittes in das Dasein und deiner Entwicklung im Mutterleibe sämtliche Weltbewohner sich anstrengen würden dein Werden um einen einzigen Augenblick zu beschleunigen, oder zu verzögern, oder eines deiner Glieder mit einem andern zu verbinden, oder auseinander zu lösen, oder eines deiner unsichtbaren oder sichtbaren Glieder umzugestalten, oder einem deiner unbeweglichen Glieder Bewegung zu verleihen, oder einem deiner beweglichen Stillstand zu

gebieten, oder dich zur Eile zu drängen deiner Mutter Schooß vor der dir angewiesenen Stunde zu verlassen, oder dich aufzuhalten und es um einen Augenblick zu verzögern, oder dir den Austritt zu erleichtern, oder zu erschweren, so würden sie es, dir gegenüber, nicht im Stande gewesen sein. — Und so auch nach deinem Eintritte in dieses Dasein, würde ohne den Beistand Gottes, dir kein Mensch die Nahrung zu reichen, noch deinen Körper zu vervollkommen, oder gebrechlich zu machen vermocht haben! Und machtest du dir eine Vorstellung, daß das ganze Weltall dein alleiniges Eigenthum, und von Keinem, außer dir, bewohnt wäre, so würde dies den dir bis an dein Lebensende zukommenden Nahrungsbedarf nicht um ein Genstorn vermehren; und wären wieder die Weltbewohner zweimal so viel als da sind, so würde von der dir beschiedenen Nahrung dir nicht um die Größe eines Genstorns abgehen und könnte hiedurch auf keinerlei Weise vermindert oder vermehrt werden. Ebenso ist keines der Geschöpfe dir zu nützen oder zu schaden, deine Lebensstage zu verlängern oder zu verkürzen im Stande, wie sie eben auf deine Sitten, Eigenheiten, guten und bösen Handlungen nicht einzuwirken vermögen. Welches Verhältniß waltet demnach zwischen dir und den übrigen Geschöpfen ob? In welchem Grade bist du mit ihnen, oder sie mit dir verwandt? Bist du demnach mehr als ein Fremdling in diesem Weltleben, dem weder die Menge der Bewohner Vortheil, noch die geringe Anzahl derselben Nachtheil bringen? Bist du darin etwas anderes, als ein einsamer Heimathloser, der gar keine andere Anhänglichkeit findet, als die seines Herrn und keinen Theilnehmenden als seinen Schöpfer? — Darum weise dich, mein Bruder, ausschließlich seinem Dienste, wie er einzig und allein es ist, der dich geschaffen, leitet und erhält, und Leben und Tod über dich verhängt; halte dir seine Lehre und heilige Schrift stets vor Augen, hoffe auf seine Belohnung, befürchte seine Strafe und unterziehe dich während deines ganzen Daseins hienieden allen Anforderungen der Fremdheit, auf welche ich dich aufmerksam gemacht, auf daß du zur Seligkeit des künftigen Lebens gelangst! Wie es heißt: „Nichtlich nur ist's, daß du deiner Seele Weisheit einträgest!“

הנחים, או לרהיב הנע מהם, או להחרידך, לצאת מבטן אמך קודם עתך הנגזרת לך, או לאחרך אחריה כחרף עין, או להקל עליך הענין, או להקשותו, לא היו יכולים לך על זה וכן אחר יציאתך אל העולם הזה, לא היה אדם יכול להניע מזונך אליך, מבלי עזרת האל לך, ולא להוסיף בגופך, ולא לחסר ממנו, ואילו היית מעלה על לבך, כי העולם כלו לך לבדך, נשאר מאין יושב, לא היה זה מוסף במרפך המגיע אותך אל אחריך, כשיעור חרדל, וכן, אילו היו נוספים אנשי העולם כפלים, לא היה חסר לך ממרפך הנגזר לך כחרדל, ולא פחות ממנו, ולא יותר, וכן לא יוכל אחד מן הברואים להועיל לך, ולא להזיקך, ולא לאחד מהם יכולת להוסיף בימי חיך, ולא לפחות מהם, וכן לכל מדותך ושבעך ומעלליך הטובים והרעים, אם כן, אי זה יחס בינך ובין הברואים, או כאילו קורבה אתה קרוב אליהם, או הם קרובים אליך, האתה בעיניו כי אם גר, שלא יעילוך רוב אנשיו, ולא יזיקוך מעושים, והאתה בו, אלא כיחיד הבודד, אשר אין לו צוות, כי אם אדוניו, ולא חומל עליו, כי אם בוראו, על כן התיחד אחי בעבודתו, כאשר התיחד בבריתך, והנהגתך, ומרפך, וחיך ומותך, ושם תורתו וספרו נוכח עיניך, ויחל אל גמולו, ופחד מעונשו, וקבל תנאי הגר, אשר העירותך עליהם, על נפשך כל ימי חיך, בעיניו תגיע אל נעימות הע"ה, כמ"ש החכם מנחם כ"ן רעה חכמה לנפשך; ואלה

weisse dich, mein Bruder, ausschließlich seinem Dienste, wie er einzig und allein es ist, der dich geschaffen, leitet und erhält, und Leben und Tod über dich verhängt; halte dir seine Lehre und heilige Schrift stets vor Augen, hoffe auf seine Belohnung, befürchte seine Strafe und unterziehe dich während deines ganzen Daseins hienieden allen Anforderungen der Fremdheit, auf welche ich dich aufmerksam gemacht, auf daß du zur Seligkeit des künftigen Lebens gelangst! Wie es heißt: „Nichtlich nur ist's, daß du deiner Seele Weisheit einträgest!“

Da hast du demnach dreißig Richtungen angegeben, nach welchen der Mensch vor Gott mit seiner Seele Abrechnung zu halten hat. Wirfst du nun in diesen Richtungen mit deiner Seele Rechnung führen und mit vollem Selbstbewußtsein deren Rechtmäßigkeit anerkennen, dann wird durch sie ein Licht dir hervorbrechen und eine Erleuchtung dich verklären. Darum führe sie dir stets zu Gemüthe und trage sie für die ganze Dauer deines Lebens im Herzen, gib dich mit dem Wenigen, das ich hierüber geäußert, und der kurzgefaßten Erwähnung derselben nicht zufrieden, den jeglicher einzelne Punkt von ihnen faßt, so er wohl durchdacht und erläutert wird, das Doppeltzwiefache von dem, was ich hierüber ausgesprochen habe. Ich aber wollte bloß eine Anregung hiezu liefern und das Gedächtniß des Forschers in kurzgefaßter Erinnerung hierauf lenken. Denn ich durfte nicht in zu viele Worte mich einlassen, um dem Werke keine Weiterschweifigkeit zu geben, indem dies meinem vorgestreckten Ziele zuwider wäre, welches nur Anregung und belehrende Hindeutung beabsichtigt. Halte sie daher vor deinen Augen und vergegenwärtige sie deinen Blicken, fasse sie dir in's Herz und in den Sinn, dann werden sich dir, bei wiederholter Erwägung derselben, tiefverborgene Geheimnisse und geistveredelnde Moralien offenbaren, die dir früher unsichtbar geblieben! Wähne auch nicht, wenn du bei der Forschung hierüber die Bedeutung der Worte aufgefaßt, daß du auch schon deren geheimsten Sinn begriffen habest, denn hiezu kannst du nur gelangen, nachdem du mit an gelegentlichem Fleiße und Eifer eine lange Zeit hindurch und wiederholt dein Nachdenken darauf gerichtet hast. Strebe daher, dich durch sie zu veredeln und veredle auch Andere, dann wirst du der großen von Gott beschiedenen Belohnung theilhaft werden! Wie es heißt: „Und die Bedächtigen werden verklärt wie der Himmel vom Glanze sein“ u. s. w. Ferner sagt der Weise: „Den Sittenlehren wird die Seligkeit zu Theil.“

Vierter Abschnitt. Der Vortheil aber, den die erwähnte Abrechnung bietet, besteht in den Schlüssen, welche die Seele folgert, nachdem sie das in den obigen dreißigstlei Abrechnungsarten von uns Gebotene klar aufgefaßt, deren Inhalt begriffen, in ihrer Sinnerichtung empfänglich hiefür,

אחי שלשים פנים מאופני חשבון האדם עם נפשו לאלהים יתעלה כשתחשב עם נפשך עליהם, ותתן הדין מעצמך בהם, יבקע לך אורם, ויקפה אותך זהרם, וחשוב בהם תמיד, והעלם על לבך כל ימי חייך, ואל יספיק לך מעוט דברי בהם, וחכרי אותם בדרך קצרה, כי כל ענין מהם נושא כשיתבאר ויתפרש כפלי רבים ממה שזכרת. אך העירותי עליהם הערה, והזכרת הדרוש אותם, הזכרה בדרך קצרה, ולא הרבתי בדברים, שלא יארך הספר, ויצא מדרך כוונתי בו, אשר היא להעיר ולהורות, ושימם נגד עיניך, ונוכח ראותך, והשיכם על לבך ומחשבתך, אז יראה לך מהם, בעת שרתשנה אותם, מה שלא נראה לך בראשונה, מסודות נעלמים ומסורים רוחניים, ואלתחשוב כשתעיין בהם, ותעמוד על הנראה ממלות, כי כבר עמדת על כל צפוני עניניהם, כי לא תגיע לזה מהם, אלא אחר שתתן מחשבתך עליהם, כחריצות ובהשתדלות זמן ארוך, ופעמים רבות, והיה מתישר בהם, ומישר אליהם, תגיע אל הגמול הגדול מאת האלים, כמ"ש דניאל י"ב והמשכילים יזהירו כוזהר הרקיע וכו'. ואמר החכם ענני כ"ד ולמוכחים ינעם.

פרק ד'. אך תועלת החשבון הנזכר, היא התולדה-שמילדת הנפש, בעמדה על ברור מה שקדם לנו, בשלשים אופני החשבון הנזכרים, והבנת עניניהם, וצורת מציאתם,

die Nothwendigkeit derselben aufrecht einsteht und sich hingezogen fühlt, sich denselben zu unterziehen, je nach Maßgabe der Erkenntniß, die sie hiervon erlangt und der Auffassung derselben in ihre Denkweise. Da, mein Bruder, entfaltet sich deiner Seele ein hochwichtiges erhabenes Resultat, aus dem sie alle sittlichen Tugenden erlernt und Alles, was löblich ist, sich aneignet, und dies eben ist: die Läuterung der verklärten Seele von allen Nebelschläden der Thorheit, die das Dunkel des Zweifels aus deinem Herzen bann! Es ist dir auch längst bekannt, daß gemäß der Klarheit der Vorbegriffe, der Größe ihrer Anzahl und deren regelrecht geordneten Aufstellung, auch gewöhnlich der Schluß ist, der aus denselben gefolgert wird, hinsichtlich seiner Klarheit und hohen Bedeutung. So sehen wir dies bei der Zusammensetzung der Arznei in der Heilkunde, da bewährt sich der Nutzen der Medizin und deren kräftige Wirksamkeit, gemäß der Kräfte der Kräuter, aus welchen die Medizin zusammenge setzt ist. Ebenso in der Messkunst, die im Arabischen: Alshadooh heißt, je mehr Vorbegriffe bei dem zu erläuternden Gegenstande angewendet werden können, desto bedeutender und angereicher stellt sich dessen Aufschluß heraus. Ebenso verhält es sich bei gar vielen Gegenständen. Die Wage, ist der Künstler auf keine andere Weise zusammen zu stellen im Stande, als nachdem er vorher die Messkunst, die Kenntniß der Zahlen und Gewichte sich angeeignet. Ebenso wenig kann ein Künstler den Globus der Astronomen anfertigen, bis er vorerst mit der Kenntniß der Messkunst, der zu dieser Wissenschaft gehörigen Figuren, der Bewegung, der Himmelskörper, und der Ausdehnung des Erdfreies sich vertraut gemacht. Und so verhält es sich auch mit jenem Gegenstande, dessen Begründung der Seele obliegt. Siehe, mein Bruder, bist du nicht eher befähiget, als nachdem du vorher beharrlich der von mir angeregten Abrechnung mit deinem Gewissen und Allem, was ich in gegenwärtiger wie in den übrigen Abtheilungen erwähnte, dich unterzogen, und deine fortwährende Handlungsweise hienach geregelt hast; denn handelst du also mit aufrichtigem Herzen und makelloser Seele, dann wird dein Verstand erleuchtet und du wirst den Pfad erkennen, der zu den erhabensten Vorzügen leitet; der

ואמתת חיובם, והמשך הנפש לקבלם עליה, כפי הכרתה בהם, והשבתם ברעיוניה. ואז אחי, תתילד בנפשוך תולדה מעולה ורמה, תלמד ממנה כל המדות הטובות, ותגיע בה אל כל החמדות, והיא זכות עצם הנפש מקדרות הסכלות, המסירה חשכת הספק אשר בלבך. וכבר ידעת, כי כפי ברור ההקדמות, ורוב מספרם, ויושר סדורם, תהיה התולדה המילדת מהם, בברורה וחשיבות מעלתה, וכן הרכבת המרקחת במלאכת הרפואות, כי תועלת המרקחת ובה מעשיה, יהיה כפי כח הסמנים, אשר הורכבה מהם המרקחת, וכן בחכמת השיעורים, הנקראת בערבי אלהנר"סא, כפי רוב ההקדמות המוקדמות בענני הנדרש, תהיה חשיבותו ותועלת ידיעתו וכמו כן בהרכבה מן המעשים, כי הפלס לא יתכן למחברו, עד שידע קודם חכמת השעור ומבני המנינים והשקלים, וכן חוג החזוים, הנקרא אצמ"ל בבערבי, לא יתכן למחברו אלא אחר עמדו על חכמת השיעור, ועל המוכרימאות (צורות ידועות בחכמת השיעורים) ותנועות הגלגלים ופשיטות הכדור, וכן הענין הזה הנדרש מן הנפש, לא יתכן לך אחי, אלא אחר שתסבול קבלת מה שהעירותך עליו מן החשבון עם נפשוך, במה שזכרתי לך בשער הזה, ובזולתו מן השערים, והתמדת המעשה בהם, כי כאשר תעשה זה בלב נאמן ובנפש ברה, יאור שכלך, ותראה הדרך אל כל המעלות הרמות

böse Trieb wird dann keinen Zutritt haben, zu dir zu gelangen und dich zu verlocken, du bist dann im Range der Gottesliebblinge und es entfaltet sich dir eine erhabene ungeahnte Kraft, die du unter deinen bisherigen angeborenen Befähigungen nie vermuthet, wie der Weise sagt: „Die Weisheit des Menschen erleuchtet ihn in seiner Richtung“ u. s. w. Dann wirst du die großartigsten Gegenstände auffassen, die tiefsten Geheimnisse durchblicken, indem deine Seele verklärt, dein Herz makellos und dein Glaube kräftig, und du wirst ungefährdet dem Frohgenusse des diesseitigen und künftigen Weltlebens dich hingeben, die weil dein Blick gar Wichtiges aufgefasset, große Geheimnisse dir geoffenbart und des, hiezu führenden, Weisstandes der Gottheit du theilhaft! Ich finde es nun angemessen, dir ein passendes Beispiel zu bringen, durch welches dir das Obige, in Berücksichtigung der Ähnlichkeit, zum Theil einleuchtet wird. Stelle dir nemlich vor, du befindest dich an irgend einem Orte, im Höhenraume desselben, gerade über dir, befindet sich ein Bild, wo dir kein Mittel zu Gebote steht, dasselbe mit deinen Augen zu sehen und mit all deiner Sehkraft es anzuschauen. Nun sagt dir irgend Einer, daß, wenn du ein Blech aus getriebenen Eisen herrichstest und dasselbe polirest bis sein Roßt gänzlich schwindest, es ferner eine lange Zeit hindurch mit verschiedenen Salbungen glänze, und es sodann dir gegenüber aufstellst, so wirst du von dem Bilde aus der Höhe eine Anschauung erhalten, die dir bisher unzugänglich gewesen, du wirst dich dessen Anblickes erfreuen und an dessen Lieblichkeit und Schönheitsglanz dich ergözen! Dies erhabene Höhenbild, das du mit deinen Augen nicht wahrzunehmen im Stande bist, ist nun die Weisheit des allgepriesenen Schöpfers, dessen Allmacht und die Schönheit der höhern Welt, deren Gestaltung und Eigenthümlichkeit uns unbegreiflich ist; das Blech von getriebenen Eisen, das ist die menschliche Seele; unter dem Poliren begreifen wir, deren Anleitung zur Wissenschaft und zu den Sittenlehren der Vernunft und des Gesetzes, und die glänzenden Salbungen, dies sind, die von mir angeführten dreißig Arten der A b r e c h n u n g. Wirst du dir diese nun zu Gemüthe führen und deinen Gedanken einprägen, so wird deine Seele verklärt,

ולא יהיה ליצר דרך להגיע אליך להשיאך, ותהיה בתכונת סגולת האלהים. ויתחדש לך כח עליוני נכרי, לא ידעתו בכל אשר הרגלת בו מכותיך, כמ"ש החכם, קהלס מ' חכמת אדם תאיר פניו וגו'. ואז תכיר הענינים הגדולים, ותראח הסודות העמוקות, בוך נפשך, ובור לבך, וחזק אמונתך, ולא תפרד משמחה מתמדת בעולמך ובאחריתך, לעוצם מה שהשקפת עליו, וגודל הסוד אשר נגלה לך, עם העזר המגיע אליו מן האלהים ית'. וראיתי למשול לך משל קרוב, יתבאר לך ממנו דמיון קצת מה שזכרתי לך. והוא: שתחשוב כאילו אתה במקום, וממעל למקום ההוא, צורה, כנגד הצד שהוא נכחק, ואין דרך ללראותה בעיניך, ולהשקיף עליה בחוש ראותך, והגיד לך מגיד כי כאשר תעשה טם מברזל עשות, ותלמשהו עד שרתמור קדרותו ותמשחהו זמן ארוך במשיחות רבות, ואח"כ תעמידנו נכח פניך, אז יראה לך מן הצורה העליונה, מה שנעלם ממך, ותוכל לראותה, ולהשתעשע בנעמורתה וזהר יופיה. והצורה העליונה החשובה, אשר אין לך דרך לראותה בעיניך, היא חכמת הבורא יתברך ויכולתו, ויופי העולם העליון אשר נעלם ממנו צורתו ותכונתו, והטם העשות, היא הנפש האנושית, והלמישה היא הנהגתה בחכמות, ובמסורים השכליים התוריים, והמשיחות האופני החשבון השלשי אשר זכרתי לך. וכאשר תעלם על לבך ותשיבם על רעיוןך, תוך נפשך,

dein Verstand erleuchtet werden, dein Geist wird sich von allem bisher dir unbekannt gewesenem, eine kleine Vorstellung bilden, du wirst offener Augen der Anschauung der Wahrheitsbegriffe dich erfreuen, die Pforte aller Vorzüge wird dir aufgethan, und hingerollt von deinen Blicken der Nebelflor, der zwischen dir und der Weisheit des Schöpfers eine Scheidewand bildet. Dann befähiget die Gottheit dich, erhabene Weisheit und eine heilsfördernde Handlungsweise dir anzueignen und verleiht dir eine göttliche Kraft. Wie es heißt: „Und es wird auf ihm ruhen der Geist Gottes, der Geist der Einsicht und der Weisheit“ u. s. w. Ferner: „Fürwahr, der Geist nur ist's, der den Menschen beurkundet.“ Ferner: „Wahrlich, suchen mußt du sie, wie Silber und wie nach Schätzen ihr nachgraben.“ Ferner: „Dann wirst du begreifen, was Gottesfurcht heißt!“

Fünfter Abschnitt. Ob aber diese Abrechnung eine stete Obliegenheit für den Menschen sei, oder nur zu gewissen Zeiten mit Ausschluß einer andern? Zur Erörterung dieser Frage habe ich Folgendes anzuführen: Zu dieser Abrechnung ist der Mensch je nach Maßgabe seiner Verstandeskraft und des Aufschwunges seiner Erkenntniß immer während, in jeglichem Augenblicke und, so es möglich, bei jedem Athemzuge verpflichtet; auf daß die Ehrfurcht, Angst und Scham vor Gott, der unaufhörlich auf ihn niederschauet; unzertrennlich von ihm sei. Er lerne ab von dem, was Gott dem Könige anempfohlen, indem es heißt: „Er mache sich eine Abschrift dieser Lehre in einem eigens für ihn bestimmten Buche“ u. s. w., diese habe er stets zur Seite und daraus lese er während der ganzen Zeit seines Lebens“ u. s. w. Ferner: „Es weiche nie der Inhalt dieses Lehrbuches aus deinem Munde“ u. s. w. Ferner: „Es müssen diese Worte, die ich dir heute auftrage, stets deinem Herzen eingepträgt bleiben“ u. s. w. F.: „Knüpfe sie zum Zeichen um deine Hand und schreibe sie auf die Pforten deines Hauses.“ Noch nachdrücklicher empfahl er diesen Punkt durch die Schaufäden,

ויאור שכלך, ויצמייר לך כל ענין נעלם בנפשך, ותראה צורות האמתות בעינים פקוחות, ויפתח לך שער המעלות, ויגל המסך המבדיל בינך ובין חכמת הבורא מעל עיניך, וילמדך האל ית' חכמה רמה, ומעשה מועיל, ויתן לך כח אלהי, כמ"ש יסעי"י"ח ונחה עליו רוח יי, רוח חכמה ובינה וגו'. ואמר חיוי ל"ב אכן רוח היא באנוש. אמר משלי ב' אם תבקשנה כנסף, וכמטמונים תחפשנה. ואמר עס אז תבין יראת יי וגו'.

פרק ה'. אך אם החשבון הזה חובה על האדם תמיד, או בקצת הזמן מבלי קצתו? אומר בתשובת השאלה הזאת: כי החשבון חייב בו האדם כפי כח שכלו ומעלת הכרתו תמיד, עם כל הרף עין, ואם יוכל, עם כל נשימותיו. כדרי שלא יפרד ממנו המורא והפחד, והבושת מהאלהים יתברך, המשקיף עליו תמיד. וילמד ממה שצוה בו האל את המלך, באמרו דניס י"ז וכתב לו את משנה התורה הזאת על ספר וגו' והיתח עמו וקרא בו כל ימי חייו וגו'. ואמר יסעס ח' לא ימיש ספר התורה הזה מפך וגו'. ואמר דניס י' והיו הרברים האלח אשר אנכי מצוך היום וגומה, ואמר עס וקשרתם לאות על ירך, וכתבתם על מזוזות ביתך.* וחזק הענין בציצית.

(*) מען דל. ראייתו להעירך סה, הקורא הכבוד, על פניי המוכר העמונים בזהרוב ד' הסהורוב צמסס לזית, על כי חכמי ד' לשלום כללי מחקרי ממעמקי הכלל, כרום כדדיי עם, והמה חכמי חסן האמון, ואור יקרום היכלה צמון, ודברי מחלליים עם זה עם דעיוני וכללי הכר המסכר ז"ל, על כן לא אעבור צמאון חס המועד להעריכם לפני עתה ד' — והצר צמאון מה עוב! כדוע, מוכרח כל עיקר מעסס האדם על פני כולו להיות לכבוד הסס אשר צמאון לכבודו, ואף צמקון צעניי העולם ובחליפת קניינים ומכיים סהיה כלס

indem es heißt: „Sie sollen euch die-
nen zu Schanfäden.“ Ferner: „Auf
daß ihr gedenket.“ Und wo gäbe es
irgend einen Anregungspunkt zur Ab-
rechnung, welcher den Schöpfer uns
in's Gedächtniß ruft, durch welchen
man uns nicht aufgemuntert hätte!
Dem gemäß, mein Bruder, mußt du
dein Betragen einrichten; indem du
zu jeglicher Stunde und in jedem
Augenblicke deine Seele vor Gott zur
Abrechnung anhältst! Möge dir auch
kein Gutes, das du, wenn auch nur durch ein Wort oder einen Blick,
seinem Namen zu Ehren übest, zu unbedeutend erscheinen; denn was
dir als geringfügig vorkommt, kann ihm als wichtig gelten, welches

באמרן נזכר מ'ו ויהי לכם לציצית.
ואמר ס' למען תזכרו, ומה נשאר
מעניני הזרז על החשבון, אשר הוא
בענין זכרון הבורא, שלא זרזנו בו?
וכפי זה אחי ראוי להתנהג, בהרגיל
החשבון עם נפשך, בכל שעה ובכל
רגע לאל'י'ת. ואלתמעט בעיניך שום
מוכה, שתעשנה לשמו אפילו במלה
או בראייה, כי המעט ממך רב אצלו.

כונתו: למען יהיה לו אחרי כן פנאי לעבודה ד', וכן נאכילה ותיים וכל חיקוק לרבי סוקר,
סוף מעשהו לסיום מוכשר בזה לעבודה סבורה, וכמ"ס סמח"ה שער עבודה ד', כי לא
צריך לו חס חסות לסיום גלמוד יחידי, נפרד מכל חברה בני אדם ומחשך בכל קנייני הסבל,
כי טוב אשר יאחה בזה, וגם מה של יניח ידו, ופסחיון חז"ל'ו סבאן רמב"ם עשר
משה סופר ז"ל, על ויהלך חנוך אה סאלטס ואיננו, ר"ל חנוך לא סלך רק עם ד' לבדו,
נפרד לחלוטין מכל סתכל ומחלוא, ואיננו, כי לקח חוזה סאלטס, כי לא צריך ססס אה
עולמו למתבודדים ולעולם נפשו. והפסח"ה. אכן בעסקת סאלטס בענייני עולמם מוכרם
הנהו לסיום לופה סמיד נחליכה ציוו ומערת סכליתו, ולחס עולות לא יאכל סס נחלואס;
ונעשוהו כחלס או סוף קדוש סללס, כי גם בעסקו בעצמם סכנסו וסקון גריהו, סוף
סוף דעמו וכוונתו על עבודה צורלו, וסנה סורס פק ד מורס על זכירס דער ספסכס, או
צטוג, או נהקרת סלל, זכר סכדק עמו, מורס על זכירס סמידים צלי סוס סכנס צן
ספרקס, וסנה ליליס מענין ולי"ס כוכל לני ספסכרו יסעיס כ"ס, וסרלחו על סרס
ספר, ססוף רלס עיקר וסכלית ספן, כי חין סלין סלל לסר, וסולל וסדק גם סס
סורלס סצסס. כעין מליץ מן ססרכיס ס"ס צ' ט', ססוף מורס על רלס ספין מוסרס
ונחקק ספסולס וציגיס וסללס ספין, אף כי עיכוביס לבד, וסנה צג, סוף ע"ל מי זס
סדור צללו, כי מ"י עיסי ססוד סלדק וסמספס צחיס סללס, יספור סלס מססס יקר
לנפשו לסחריסו. וסכלת, מורס על ע"ס ססמיס לעוסר, כי כל עיקר מססס סלס יסיה
לסמיס ססיוהו לופס ססיוהו ציוה, ולל לסלן ססמריס וסולל וסדק, כי סס סורלס
סכליס, כיוו סכל סלל רלסי קן, וסוללוצס צו צ' ססורלס יסיה, סיוו סכליס
סמסס יסיה לסמיס. עס מליץ דיה פארבונג דעס דיאסליסען לוועקעס אן יד
סרלענען, וס זוריס סללו צו צ' סורלס יסיה, סל' מענין זס סנס סלרן סספס ח' צ'
וס' מענין חון כיו מסיקס מון סל זן. וסענין, כי צדקו סלס סחרי ספס מרס
ומונו וסער צולס מעבודת ד', דער נקל סנה סיספסר פ"י זס מסורס וספסודס מכל
וכל, וסל סל לסס יספס צג, כי סס סלס סלינו סל לבד לבד ד', סלל רק מסיקס
לסיקס, ורק לסמיס וספס יספס, וספס עסקו בענייניס זמניס סוף מסיר לבו מכל וכל,
זס סלינו רלוי לסקלר קדוש ד' וספס כל מלוטין, כי זמן מורס לסוד חמן סכנס לסוד,
וסוף סכצד ספסס סלל רצו לספס, כי צעס סלינו עמו, וסודו לרין סל דער, מי ומי
יספסו? אכן ספנד סרס מסיקס עד סכפס סנהו סלל רצו, ורק מעבודתו ספסס יסיוס,
סוף נקדס עוסס כל מלוטין, כי אף צלכחו צסליחווס לזמן צכיר למרסקיס, סכל לו ולסכדו
סנסו. וסנה סרלל צמדס, סרס סלס מסיס ססציוס ססס, וספלין וספסר סכל צלי
סורס וסמל מיד ד' נחן למו מדי יוס ציוו, סס לא סיה לסס לעסקו רק צחורס וספסודס
ד' צלי ספן, ולכן צלחוס לא סיה דור דעס כדור סודער כלמסר ז"ל, וס"כ סלין למו
סרס כל מלוטס, לא סיו לריכין לסזכרס לבלי יסכחו מערת סיוו לסמיס; אכן סודוס
סנסיס, סרס לא יסן למו מן סלין וסלר, ויוכרחו לסכין סכל צמול וציגיס כפיס וספס
סרס יסללו לסס, סלס וסלס מוכרסין לסכירס לבלי יסכחו, ח"ס וספס לסס ליליס על
כפי צגדיס לסדורס, וכל דצרי ספ' יסולו סרס על מקומו סלל צסולס וכמו"ס.
וסל, מענין מדי סלין עליו עיניו סכור, ר"ל סססיס רלסיס כל מעס מחוצת סס
סכלית ססמיס, סס: למען סזכרו וספסיס, רלוו, ככל עסיקס ססיס כונסס רק

Verhältniß auch bei den Uebertretungen obwaltet. Das passendste Beispiel hierfür ist: es rückt die Sonne auf Erden um den Raum einer Elle vor, während sie am Himmelskreise um viele Meilen vorrückt; wie es sich auch mit der Vorrückung des Schattens am Astrolabium (Winkelmesser) verhält. Eben so wenig dürfen dir deine Handlungen als bedeutend erscheinen, obgleich sie deinem Namen zu Ehren geübt sind; denn mit der kleinsten Wohlthat, die er dir zufließen ließ, wiegt er, bei genauer Berechnung, sämtliche Handlungen aller Weltbewohner auf. Darum vernachlässige es nicht, zwischen dir und deinem Schöpfer gewissenhafte Abrechnung zu halten, ob der Größe seiner Allgüte und Güte seiner Gnaden, die er mit jedem Tage aufs Neue dir zufließen läßt; und ist dein Herz zur Tageszeit nicht ruhig genug hiezu, so geschehe es bei Nacht; und laß du einen Tag unbenützt hinschwinden lassen, so bringe es am nächstfolgenden ein, wie unsere Lehrer sagen: „Befehle dich einen Tag vor deinem Tode.“ Ferner heiße es: „Zu jeder Zeit müssen deine Kleider makellos sein.“

Sechster Abschnitt. Hinsichtlich der Handlungen aber, die der Mensch in Folge der Abrechnung mit seinem Gewissen sich anzueignen habe, bemerke ich Folgendes: Dies richtet sich nach der Reinheit seiner Seele und nach deren Empfänglichkeit für die Lichtfunken der Wahrheit, die ihr von der Gottheit zufließen; denn so der Verstand desjenigen, der mit seinem Gewissen diese Abrechnung hält, erleuchtet ist, und er begreift die hiebei obwaltende Absicht und den Zweck, und weihet in dieser Beziehung sein Herz ungetheilt der Gottheit, so erlangt er das Wohlgefallen des allgepriesenen

וכן בענין העבירות. והקרב שבדמיוני בזה. העתקת השמש בארץ שעור אמה. תעתק בגלגל מילין הרבה. וכן העתקת הצל באצמו דלג. ואל ירבה בעיניך מעשיך. ואם יהיה לשמו. כי במעם שבמוכות שיש לו עליך. כסל מעשה כל יושבי העולם. עם דקדוקי החשבון. על כן אל תתעלם מעשות חשבונך בינך ובין בוראך. על גודל טובו עליך. ורוב חסדיו עמך יום יום. ואם לא יפנה לבך בזה ביום, יהיה בלילה. ואם חלף לך יום אחד. השג בשניכם ש"רז"ל. שוב יום אחד לפני מיתתך. ואמר קבלם ע' בכל עת יהיו בנדיך לבנים.

פ ר ק ו'. אבל מה שצריך לסמוך לחשבון עם הנפש מן המעשים. אומר, כי זה יהיה מן האדם כפי זכות עצם נפשו. וקבולה לאורי האמת המניעים אליה מאת האלהים ית'. כי כאשר יהיה שכל המחשב עם נפשו החשבון הזה זך. ויבין הכונה והחפץ בו. ויחד לבו בו לאלהים ית'. יפיק רצון הבורא

לפניו את כל מלות ד' הנזכרות לידם, למערת חייכם, וע"י זה מניחם: והיינו קדושים לאלהיכם, חמ"ד, ר"ל מומנים ומעודים לעבודה ד'. והיה פ"י ח"י ד' חלשים וחסרים והסכנה ילידת מלרים פה, כי אם האדם צן חורין, אף שגם אז איננו פנוי לעסוק כל היום בעבודה פסם, נפיתו מוכרח לעסוק בהנחה לחמו מנחת, ונזעם יוכל לחמו חים כפי עבודתו, בכל זאת אם כוננו נפת עסקו בחקירה לרכי גויות, למען סיחו חזק ואח"כ לעבודה ד', הציג את מערתו, כי אחד המכנה ואחד הממעיט ובלדד סיכוי לבד לשמים, ואף אם שעה עסקו בפרכותו כמעט כל היום, ועוד עבדו הסם איננו רק שעה מועטת, בכל זאת נכלה, כי צאין קצת חין חורה, חלה הכנה לזאת: חכן מי שסוף נמכר לנפשות לאחיו, לא צעור לחם ולא צעור כסף וכל מאומה, צוללו מרחם רק לעבד לו, חים הם כל יגיעתו ולידתו לנחלה, כי עבודתו ועסקו חין למו חכליה ואיננו יכול לומר: עבדתי כסיום לאחיו, למען חסיה למחר פנוי לעבודה חלה, כי גם היום גם עמר, גם ביום גם צליה, גם נחלו לו להם, גם נחלו מנו, סוף מבור ומשועבד לו, וככה היסם עבודה יסחל נמלרים; ואמר: עמה ח"י ד' חלשים, אשר סולחתי לחכם מארץ מלרים, לסיום להם לחלשים, וח"כ חין חים נמכרים לנפשות, ויש יכולם צידם לסחכות למעודתם עבודתם הסם! וסני!

Schöpfers, der ihm seinen Beistand gewährt seine Gebote ausüben zu können, durch das Licht der Weisheit ihn belehret, durch den Heilglanz des Verstandes ihn erleuchtet, und sein Äußeres und Inneres mit einer göttlichen Erklärung umgibt, ähnlich der Schilderung, die Job entwirft: „Ich habe in Jugend mich gekleidet und er schmückte mich mit derselben“ u. s. w. Ruhig und unbekümmert ist sein Sinn dann, hinsichtlich der Sorgen und Annehmlichkeiten des Weltlebens, freudig gibt er dem Dienste seines Schöpfers sich hin, ist entzückt ob der Anschauung, die in den Geheimnissen der Weisheit und deren Lichtregionen ihm geworden, und preiset sich glücklich, ob der errungenen Kenntniß von der Wahrheit der untern und obern Welt, von der Allgüte der göttlichen Vorsehung, Wahrung und der Unveränderlichkeit seines Rathschlusses in seinen Schöpfungen. Wie David sagte: „Es findet der Fromme in Gott seine Freude und er vertrauet auf ihn.“ Ferner: „Es freuet sich das Herz der Gottesverehrer.“ Ferner: „Es rühme sich nicht der Weise, ob seiner Weisheit“ u. s. w., zum Schlusse heißt es: „Nur mit diesem rühme sich, der den Ruhm beansprucht: daß er in der Erkenntniß von mir, einen Begriff errungen!“ Dies ist auch die höchste Stufe der Gotteserkenntniß! Denn der ihn wahrhaft erkennt, wird auch nach Maßgabe der innern Erkenntniß, von welcher er durchdrungen, seinem Dienste und seiner Ehrfurcht anhänglich sein, und er wird auch ohne Anstrengung und Ueberwindung den Pflichten des Herzens wie des Körpers obliegen. Wie David sagt: „Rüftig beile ich mich, ohne Säumnis deine Gebote zu üben.“ Von einem solchen sagt auch der Weise: „Heil dem Manne, der Weisheit erlangte.“ F.: „Heil denen, die das Recht beachten“ u. s. w. Möge Gott, in seiner Milde, uns diesen ähnlich werden lassen und uns würdigen, ihren Kreisen uns anzuschließen. Amen.

י' ויעזרהו לעשות מצותיו, ויורה אותו באור החכמה, ויזהיר בזוהר השכל, ויך נגלהו ונסתרו לאלהים, דומה למ"ש חייב כ"ט צדק לבשתי וילבשני וגו': ואז תשקוט ותנוח מחשבתו, מדאגות העולם ושכיותיו וישמח בעבודת הכורא יתברך, ויגיל במה שהשקיף עליו מסודות החכמה ומאוריה, ויאשר נפשו על מה שהגיע אליו מידעת אמתות העולם התחתון והעולם העליון, ומחשבת האלהים המוכנה והנהגותיו וקיום גזרתו בבריאותיו, כמ"ש דוד ע"ה סהלים כ"ד ישמח צדיק ב"י וחסה בו, ואמר סס ק"ס ישמח לב מבקשי ה'. ואמר יעמיה ע' אל יתהלל חכם בחכמתו וגו'. ואמר סס כי אם בזאת יתהלל המתהלל השכל וידוע אותי, וזאת היא המדרגה העליונה שבדיעת האל י' ת' כי מי שידעוהו באמת, וידבק בעבודתו ובידאיתו כפי ידיעתו, בלבד ובמצפוניו, ויתקיימו לו חובות הלבבות והאברים בלי טורח ובלי עמל, אך בחריצות והשתדלות וזריות, כמ"ש דוד סהלים ק"ט חשתי ולא התמהמהתי וגו', ובו אמר החכם סס ג' אשרי אדם מצא חכמה, ואמר סהלים ק"ו אשרי שומרי משפט וגו', והאלהים יתברך ישימנו מהם, ויכניסנו בכתותיהם ברחמי אמן.

ש ע ר ה פ ר י ש ו ת .

Neunte Hauptabtheilung.

ה ש ע ר ה ת ש י ע י .

Ueber die Zurückgezogenheit von diesem Weltleben und die Vortheile, die sie uns bietet, und Folgendes zur

בפרישות מן הע"ה והמוב לנו ממנה.

חם נחם ספער :

Einleitung.

Der Verfasser ist der Ansicht, da wir so eben über die Abrechnung des Menschen mit seinem Gewissen gesprochen, und die Zurückgezogenheit, vom Weltleben, als eine der Abrechnungsarten bezeichnet haben, darum habe ich es für passend erachtet, die Erörterung der verschiedenen Arten von Zurückgezogenheit wie die genaue Angabe der Verpflichtung zu versehen, Seitens der Anhänger der Gesetzeslehre, darauf folgen zu lassen; bleiweil eben darauf die Heilseförderung der Religion und des Weltlebens und somit, die Beruhigung der Seele und des Körpers in beiden Welten beruht. Es obliegt uns nun hinsichtlich der Zurückgezogenheit, sieben Punkte zu erläutern: 1. Was wir im Allgemeinen unter Zurückgezogenheit verstehen und in wie weit die Weltbewohner ihrer bedürfen. 2. die Begriffe der besondern Zurückgezogenheit und deren Nothwendigkeit für die Gesetzeskundigen; 3. in wie viele Klassen die Enthaltfamen hinsichtlich der Zurückgezogenheit sich sondern lassen; 4. Erörterung der Bedingungen, welche die Zurückgezogenheit vorschreibt; 5. welche Art von Zurückgezogenheit unserer Lehre angemessen; 6. was von der Zurückgezogenheit in den Büchern der Lehre und der Propheten vorkomme; 7. welcher Unterschied zwischen unsern Alten und Vorgängern und uns, hinsichtlich der Zurückgezogenheit, obwalte?

Erster Abschnitt. Was aber der eigentliche Begriff der Zurückgezogenheit im Allgemeinen sei und in wie weit die Weltbewohner überhaupt ihrer bedürfen? Hinsichtlich der Erledigung dieser Frage, habe ich Folgendes zu bemerken: Die Zurückgezogenheit ist ein Name, der mehrfache Begriffe umschließt, und wie dieser Name eine allgemein bekannte Bezeichnung ist, so ist dessen innerer Begriff ein tiefverborgenes Geheimniß, welches, nachdem man dessen Hülle entfernt und dessen Siegel ablöst, seiner innersten Bedeutung nach sichtbar, und seiner äußersten Richtung nach offenbar wird.

אמר המחבר, מפני שהקדמנו לרבר בחשבון האדם עם נפשו, והיתה הפרישות מן העולם, אחד מאופני החשבון, ראיתי לסמוך לו באור מיני הפרישות, ותוכן חיוב מה שהוא חובה ממנה על אנשי התורה בעבור, מה שיש בו מתקנת התורה והעולם, ומנוחת הנפשות והגופות בשני העולמים. וראוי לנו לבאר מדברי הפרישות שבעה ענינים: האחד, מה היא הפרישות הכוללת, וצורך אנשי העולם אליה. והשני, בנדרי הפרישות המיוחדת. וצורך אנשי התורה אליה. והשלישי, לכמה כתות נחלקים הפרושים בפרישות. והרביעי, בבאור תנאי הפרישות. והחמישי, במה שיאות לתורתנו מן הפרישות. והששי, במה שבא בספר התורה וספרי הנביאים מדברי הפרישות. והשביעי, בהפרש שיש בין קדמונינו ואבותינו ובינינו בפרישות.

פרק א'. אבל מהות הפרישות הכוללת, וצורך אנשי העולם הזה אליה. אומר בתשובת השאלה הזאת: כי הפרישות שם, תחתיו ענינים, והשם כנוי מנולה, והענין סוד מסותר. וכאשר יסירו אדרתו ויתירו חותמו, יראה מסתור ענינו, ותגלה מגמתו.

Der Begriff der Zurückgezogenheit ist in der Sprache im Allgemeinen: die Bähmung der innern Leidenschaften und das Enthaltens von irgend einer Sache, von der man, trotzdem, daß man hiezu ermächtigt ist, und sie zu Gebote steht, aus irgend einem, hiezu verpflichtenden, Grunde sich zurückzieht. Wir nennen auch nur diejenigen einen Enthaltensamen, der zu irgend etwas ermächtigt ist, und es dennoch unterläßt. Die Ursache, die zur Bähmung der innern Leidenschaften verpflichtet, zerfällt in zweierlei Arten; die eine umfaßt die Menschen und viele der andern lebenden Wesen; die zweite erstreckt sich ausschließlich nur auf die Anhänger der Säkungslehre unter den Menschen. Was die allgemeine, gewöhnliche Zurückgezogenheit betrifft, so wird hiedurch unser körperliches Heil und die Ordnung unserer Verhältnisse herbeigeführt; wie: die Wahrungsnorm der Könige nach den Landesgesetzen, die Anordnung der Aerzte, für Gesunde und Kranke, und die Lebensweise, nach welcher jeder vernunftbegabte Mensch überhaupt hinsichtlich der Bähmung seiner Leidenschaften im Essen, Trinken, Weischnaf, wie in Betreff der Kleidung, des Sprechens, all seiner andern Unternehmungen und verschiedenen Ergötzlichkeiten sich richtet. Die besondere Zurückgezogenheit aber ist diejenige, die uns die Lehre und der Verstand zur Heilseförderung unserer Seele im künftigen Weltleben vorschreiben, wie ich dies in meinen nächstfolgenden Erläuterungen mit göttlicher Hülfe deutlich auseinandersetzen werde. In wie weit aber im Allgemeinen die Zurückgezogenheit nothwendig sei, haben wir bereits in der dritten Abtheilung dieses Werkes begründend auseinandergelegt: Der Zweck des erhabenen Schöpfers bei der Erschaffung des menschlichen Geschlechtes sei nemlich gewesen, die Seele in diesem Weltleben durch Prüfungen zu veredeln, auf daß sie sich verkläre und zum Standpunkte der geheiligten Engelwesen sich emporSchwinde; w. e. h.: „So du in meinen Wegen wandeln wirst u. s. w., werde ich dir einen Aufschwung zu den hier Weilenden gewähren.“ Die höhere Weisheit hat es für angemessen erachtet, die Seele in irdischen Körpern, die mittelst der ihnen angemessenen Nahrungstoffe Wachsthum und Kräftigung empfangen, zu erproben. Auch pflanzte der allgepriesene Schöpfer den Seelen der Menschen eine Begierde ein, vermittelt welcher sie nach der ihnen in diesem Weltleben

וגדר הפרישות בלשון סתם. חסימת תאוות הנפש. והמנע מן הדבר הנפוש ממנו, עם היכולת עליו, והודמנותו לעילה מחייבת זה. ונאמר: הפורש, מי שיוכל והניה, והעילה המחייבת חסימת תאוות הנפש מתחלקת לשני חלקים: אחד מהם כולל האדם והרבה מבעלי חיים. והשני מיוחד באנשי התורה מה מדברים. והפרישות הכוללת היא הנהוגה בתקנת נופינו והסדרת ענינו, כמו הנהגת המלכים בדת המדינות, והנהגת הרופאים לכריאים ולחולים, והנהגת כל איש שכל את נפשו, בחסימת תאוותיו מן המאכל והמשתה, והמשגל, והמלכוש, והדבור, ושאר תנועותיו, ואופני תענוגיו. והפרישות המיוחדת היא שהורתה עליה התורה והשכל, לתקנת נפשותינו לעולם הבא. כאשר אבאר במה שאני עתיד לדבר בע"ה יתברך. אך אופני הצורך אל הפרישות הכוללת, הוא בעבור מה שהקדמנו בשער השלישי מן הספר הזה, כי חסך הכורא יתעלה בכריאת מין האדם, היה ליסר הנפש ולנסותה בע"ה, בעבור שתזדכך, ותהיה כתיכונת המלאכים הקדושים, כמ"ש זכריה ב' אם בדרכי תלך וגו' ונתת לך מהלכים בין העומדים האלה. וחייבה החכמה נסות הנפש בגופות עפריות, מקבלות הגדול והתוספת, במצוה המזוונת הראויים להם, והרכיב הכורא יתברך בגפשות האנושיות כח תאוה, תכספנה בולמזון המוכן להם בעולם

angewiesenen Nahrung, die zu ihrer Erhaltung und Wohlfahrt während der Dauer ihrer Verbindung beiträgt, Verlangen tragen. Neben dem prägte er ihnen noch einen Trieb ein, vermittelt welchem sie nach fleischlicher Begattung Gelüste tragen, auf daß der Mensch ein Geschöpf, das ihn ersetzt, in dieser Welt zurücklasse, indem er, in dem Genuße, den ihm all dieses gewährt, ihm schon eine Belohnung angeheissen ließ. Solcher Weise hat er diesen Drang und Antriebe angewiesen, ihn zum Essen, Trinken, Weichschlaf, wie zu Ergötzungen und Bequemlichkeiten, die zu seiner körperlichen Wohlfahrt gehören, zu bewegen und anzuregen, w. e. h.: „Auch das Weltleben legte er ihnen ans Herz.“ Als aber dieser Trieb den Verstand bewältigte und die Seele sich zu jenem hingezogen fühlte, neigte sie sich im Menschen in allen Beziehungen dem Uebermäßigen zu, welches die Zerstörung seiner Existenz und die Vernichtung seines Körpers herbeiführt; so daß die beschränkende Zurückgezogenheit, als unumgänglich nothwendige Tugend aufgestellt und anerkannt werden mußte, auf daß seine beiden wesentlichen Richtungen im Gleichgewichte, und seine Angelegenheiten, hinsichtlich des Genußes der Erhaltungsmittel in diesem Weltleben, einer ordnenden Richtschnur unterzogen seien; und er der Belobung darob sich würdig mache. W. e. h.: „Wohl dem Manne, der mildthätig ist und leiht, der seine Angelegenheiten nach geregelter Richtschnur ordnet.“ Da es nun für das menschliche Geschlecht, als eine Nothwendigkeit befunden ward, die Zurückgezogenheit als Norm aufzustellen, indem dessen Heilsförderung in diesem Weltleben darin begründet ist, so es nur das Nöthige von demselben sich zueignet; so ist es nun auch nur folgerichtig, daß es hienieden auch ausgezeichnete Enthaltensame geben müsse, die vollständig von den Weltgeschäften sich zurückziehen und losagen, auf daß jegliche Klasse der Menschen, so viel als ihr eben nöthig und in so weit es ihrer Lebensweise und Gemüthsbeschaffenheit entspricht, von ihnen abzulernen vermöge. Keineswegs wäre es aber der Wohlfahrt der Welt zuträglich, so sämtliche Menschen darauf der Zurückgezogenheit fröhnen würden, da dies eine Störung der Weltordnung und ein Aufhören der Fortpflanzung herbeiführte; wegen längst die Schrift sich ausgesprochen: „Nicht zur Verkümmern hat er sie geschaffen, zur Bevölkern bildete er sie.“ Denn wohl bildet die Zurückgezogenheit eine Hauptrichtung in diesem Weltleben, und die Weltbewohner bedürfen ihrer

הזה, להעמידם ולתקנם כל מי חבורם והרכיב בהן עוד כח אחר, תכספנה בו למשגל, להיות מן האיש תמורתו בעולם, ונתן הכורא יתבדך לאדם שכר עליהם, התענוג בהם, והפקד עליו היצר להגיע אותו אל המאכל והמשתה, והמשגל, ואל כל התענוגים והמנוחות, אשר בהם תקנת גופו, כמ"ש קהלס ג' גם את העולם נתן בלבם וגו' וכאשר גבר היצר על השכל, ונמשכה הנפש אליו, נמתה באדם אל הרבויים המביאים להפסדת ענינו והריסת גופו. ונצטרך בעבור זה למדת הפרישות מן התענוגים והמנוחות, כדי שישתוו עניניו, ויהיו דבריו על הסדר בע"ה בלקיחת המזון, ויהיה משובח עליו, כמ"ש ספלים ק"ג טוב איש חונן ומלוח, יכלכל דבריו במשפט, ולפי שנצטרך המין האנושי לנהוג בפרישות אשר בו תקנתו בעולם הזה, בקחת הצורך ממנו, היה בדין להיות בעולם פרושים גמורים, נבדלים ונגזרים מעסקי העולם ילמד מהם כל מין ממיני האדם כפי צרכו, וכראוי למנהגו ומדותיו, ואין תקנת העולם שיהיו כל אנשיו נוהגים בפרישות, כי זה מביא לעזיבת ישוב העולם, ולהפסק הזרע, וכבר א"ה כ' יצא מ"ה לאתהו בראה לשבת יצרה, כי הפרישות פנה מפני העולם וצורך המדברים אליה, כצרכם אל

in dem Maasse, wie sie aller andern Wissenschaften und Künste, in welchen ein Volk vor dem andern ausschliesslich sich auszeichnet, benöthigen, auf das alle Menschen Nutzen hievon ziehen und jegliche Klasse so viel ihr eben nöthig und wie es ihr eben angemessen, sich hievon aneigne, wo es auch in keinem Sinne eine Förderung für die Weltordnung wäre, wenn deren sämtliche Bewohner Einer und derselben Wissenschaft oder Einer und derselben Kunst ausschliesslich sich widmeten; da die Vollkommenheit der Weltordnung nur durch alle im Zusammenwirken hergestellt werden kann, wie der Weise sagt: „Das All hat er passend und zeitgemäß eingerichtet.“ Ferner: „Für Alles ist eine Anordnung aufgestellt.“ Durch das bereits Geduferte ist somit der Begriff der Gehaltsamkeit im Allgemeinen und deren Nothwendigkeit für die Menschen, um ihre Angelegenheiten in diesem Weltleben hienach zu ordnen, genügend erläutert.

Weiter Abschnitt. Hinsichtlich des Begriffes der besondern Zurückgezogenheit aber und, in wie weit dieselbe für die Anhänger der Lehre nothwendig sei, sind die Ansichten der Gelehrten gar verschieden. Einige behaupten: Zurückgezogenheit sei, das sich Lossagen von Allem, was uns der Gottheit entrückt. Ein anderer meint: Zurückgezogenheit sei, Verachtung des Weltlichen und Beschränkung der Begierden. Ein anderer ist der Ansicht: Zurückgezogenheit sei, Ruhe der Seele und das Abhalten ihres Gedankensfluges von allem, was ihnen Befriedigung bietet. Ein anderer meint: Zurückgezogenheit sei, hingebungsvolles Vertrauen auf Gott. Ein Anderer behauptet: Zurückgezogenheit bestehe, in Umhüllung der Körperblöße, Befriedigung des Hungers und Geringschätzung alles andern. Ein Anderer sagt: Zurückgezogenheit sei, das Sichlossagen von der Befreundung mit den Menschen und die Liebe zur Einsamkeit. Ein Anderer meint: Zurückgezogenheit heiße, dankbare Anerkennung des Guten und geduldiges Ertragen der Versuchungen. Ein Anderer meint: Zurückgezogenheit sei, daß man aller körperlichen Gemächlichkeit und Genussucht entsage und nur auf die Anforderungen der Natur sich beschränke, ohne welche man nicht zu bestehen vermag, während man allem Uebrigen sich entschlägt. Diese letztere Deutung dürfte mehr, als alle andern erwähnten Angaben, der mit unserer Lehre verträglichen Zurückgezogenheit anzupassen sein. Nothwendig ist es aber darum, daß die

שאר החכמות והמלאכות, אשר יתחד בכל אחת מהן, עם מבילתי עם אחר, כדי שיהנו בני אדם ותקח כל כת כפי צרכה, והראוי לה מהן. ואין תקנת העולם, שיתיחדו כל אנשיו בחכמה אחת, ולא במלאכה אחת, כי השלמת סדר העולם בכלן, כמ"ש החכם קהנא ג' את הכל עשה יפה בעתו, ואמרס לכל זמן, וכבר התבאר במה שקדמנו ענין הפרישות הכוללת, וצורך בני אדם אליה, לסדר עניניהם בה בעולם הזה.

פ ר ק ב'. אבל מה גדר הפרישות המיוחדת. וצורך אנשי התורה אליה, נחלקו החכמים בגדרה. מהם מי שאמר: הפרישות, עזיבת כל מה שמורד מן האלהים. ואמר אחר: הפרישות, מאים בעולם וקצר המאויים. ואמר אחר: הפרישות מנוחת הנפש, וחסימת רעיוניה מכל מה שהוא להם למנוחה. ואמר אחר: הפרישות הבטחון באלהים. ואמר אחר: הפרישות כמות בשר העוה, ושבר הרעבון, ומאום בזולתם. ואמר אחר: הפרישות, עזוב אהבת הברואים. ואהוב הכבדיות. ואמר אחר: הפרישות, ההוראה על המוכה, וסכל הנסיון. ואמר אחר: הפרישות מניעת הנפש מכל מנוחה ותענוג גופני, אלא המבע, אשר לא תוכל לעמוד בלעדיו, ויציא זולתו מן הנפש. וזה הגדר יותר ראוי לפרישות הנוהגת בתורתנו משאר הגדרים אשר זכרנו. אך צורך

Anhänger der Lehre die Zurückgezogenheit sich aneignen, bieweil der Hauptzweck der Sagenslehre ist, dem Verstande die Oberhand über alle Begierden der Seele einzuräumen und ihn zum Machthaber über sie zu erheben, indem es bekannt ist, daß der Sieg der Sinnenlust über den Verstand, der Anbeginn alles Lasters und die Grundursache aller Entwürdigung ist, und daß noch kein Volk je dem Weltlichen sich hingegeben, ehe es von der Lehre sich losgesagt, wonach der böse Trieb sie verleite, die Errettung jenes, ihrem Rettungsheile zugewiesenen Weltlebens zu vernachlässigen und sie abschweifen ließ von der Führungswelse ihrer Voreltern, deren Sinn nur auf das Nothwendige und Befriedigende gerichtet war, und die mit dem zur Erhaltung des Daseins Ausreichenden sich begnügten; ihnen aber die Schönheit der weltlichen Herrlichkeit hiefür anpries, wie: zur Aufspeicherung der Goldschätze sie anseufzte, und es ihnen wünschenswerth machte nach Genuß und Aufschwung daselbst zu ringen, bis er in die Tiefen seiner Meere sie versenkte und die Leidenschaft solcher Weise sie nöthigte, das Ungemach ihres Wogenbranges zu ertragen; indem das Weltliche sie bewältigte, ihnen die Ohren betäubte und die Augen verblendete, so daß kein einziger unter ihnen mit etwas andrem als mit seinem Genuße sich beschäftigt, so er ihm nur erreichbar und sich ihm darbietet, den er einzig und allein, als sein Glaubensgesetz, als seinen Kultus betrachtete, bis er von seinem Gotte ihn abzieht. Wie es heißt: „Dein Frevel wird dir zur Buchtruthe und deine Entartung zur Strafe“ u. s. w. So Manchem unter ihnen ist wohl jegliche Ergötzung unzugänglich, wogegen aber sein Sinnen stets darauf gerichtet, sein Gemüth danach sich sehn, ihm nachhängt und des Nachts und am Tage unermüdet ihn herbeiwünscht; w. e. h.: „Auf Unheil sinnt er auf seinem Lager, er würde gerne auf unblöthlichem Pfade weilen.“ Beide Arten aber sind, in den Angelegenheiten des bösen Triebes versunken, zu sehr in Anspruch genommen und erschöpft, um das Heil erlangen zu können. Verlust ist der Erfolg ihres Geschäftes, indem sie ihre Seele entwürdiget und ihre Wahl dem Bösen zugewendet und hinsichtlich der Werthschätzung des Vertauschten und Eingetauschten als bethört sich beurtundet, wie es heißt: „Und sie vertauschten ihre Herrlichkeit um das Bild eines Ochsen“ u. s. w. Nimmermehr entziehen sie sich den Anforderungen der sie bewältigenden Gewohnheit und der

אנשי התורה לנהוג בפרישות, הוא שכונת התורה, להמשיל השכל בכל מאווי הנפש, ולהגבירו עליהם. ומן הידוע, כי הגברת התאווה על השכל היא ראש כל חטאת, וסבת כל גנות, ולא נטה עם אל העולם, עד שנמו מן התורה. והשיאם היצר, להניח ישוב עולם הצלתם, ונטה בהם מדרך אבותיהם, אשר היה דרך די הצורך בעולם, והספק ממנו, ולהסתפק בדבר המספיק לחיות בו. ויפה להם התפארה בו, והרבות מהונו, וחבב אליהם להתעקד ולהתנשא בו, עד אשר צללו במצולות ימיו, וחייבם היצר, לסבול צער גליהם, והעולם מושל בהם, ואומם אזניהם, ומעצים את עיניהם, ואין מהם אחד, אלא מתעסק בתענוגו כשישיגנו ויזדמן לו. והוא תורתו ודתו. עד שמרד אותו מאלהיו, כמ"ש ירמיה' ז' תיסרך רעתך ומשובותיך תוכיחך וגומר, ומהם, מי שימנע ממנו התענוג החוץ, ומחשבתו עליו, ונפשו שואפת עליו, ותלויה בו, ושונה בבקשתו לילה ויום, כמ"ש ספלים ל"א און יחשוב על משכבו, יתיצב על דרך לאטוב. ושניהם בענינו טובעים, ומהשיג הטוב בו נגזרים ונלאים. מפסידים בסחורתם, ונפשם פחותה. ובחירתם רעה, סכלים בערך התמורה והמוסר בה, כמ"ש ס"ק" וימירו את כבודם בתבנית שור וגו'. ואינם סרים קרואי ההרגל הגובר, ורהבי הסחורות

Eitelkeit ihrer verderblichen Bestrebungen, nimmer hören sie auf, ihre Herzen mit deren gehaltlosen Erfolgen zu beunruhigen, ihre ganze innere Gefinnung auf deren Gang und Kreislauf zu richten; je tiefer aber sie hienit sich einlassen, desto mehr entfernen sie vom Hauptziele sich, und je mehr sie vom Lichte der Wahrheit sich entfernen, welches durch die Hingebung zur Sinnenlust, die sie sich erkoren, uns entrückt wird — desto mehr umqualmt sie die Dunkelheit, erscheint das Weltliche ihnen großartig, und desto anmuthiger dessen Macht, so daß sie durch die Verwahrlosung ihrer Vernunft diese in jegliche fördernde Pflege zuwenden; und je mehr das Weltliche gefördert wird, desto verwahrloster wird das Gebiet der Vernunft, bis sie endlich dem Wahne verfallen, dessen bösen Weg, für den guten, dessen Irrgänge, für die rechten zu halten, und das Weltliche als ihre Sägung und Moral anzuerkennen, und dies vererben die Eltern ihren Kindern, zu diesem ermuntert ihr Stimmführer, dies empfehlen ihre Rassen, zu diesem eifern ihre Edlen sie an, bis der böse Trieb bei ihnen sich vollsaugt und der Schlauch so zu sagen, bis zum Rande voll wird und ihnen alles Fremdartige, als anerkannt und jede rechtliche Weise, als fremdartig vorkommt. Wie der mit dem theilweisen Uebermaß sich Begnügende, als ein das Gute verläugnender Darbender getet, indem jeder nur das thut, was er vom Andern thun sieht, wer aber nur das Unentbehrliche hievon sich zueignet, wird als träge verächten, der es faumfellig betreibt, sich Vieles hievon anzuschaffen, als pflichtwidrig, der mit dem Hinreichenden sich begnügt, als Schwächling, und der diese Grenzlinie überschreitet, als strebsam, mit dem sie sich rühmen, den sie erheben und um desswillen sie sich verbrüder, entzweien und verfühnen. Haben sie einmal diese Grenze überschritten, dann machen sie ihren Bauch zu ihrem Gotte, ihre Kleidung zur Gesetzeslehre und ihre festen Wohnungen zu ihrer Moral, irren fort im Labyrinth der Bethörung, entarten im Gange ihrer Trägheit; beschwert mit den Lasten der sinnlichen Begierden, beanspruchen sie den Lohn der Dienstergaben für die Handlungsweise der Uebertreter, und die Rangstufe der Gerechten, für ihr frevelhaftes Betragen. Wie unsere Weisen sagen: „Ihre Handlungen gleichen denen des Simri, und Belohnung beanspruchen sie gleich dem Pineas.“ Eben weil nun der böse Trieb bei den meisten Anhängern der

hemssidut, L'morid L'בותם בתולדות רהביו, ולישב בלבם גלגוליו, וכל אשר התערבו, רחקו. וכל אשר רחקו מאור האמת, אשר נפרד ממנו בחברת היצר אשר ידעו, התאככה האפלה עליהם, וגדל העולם בלבם, ויף חזקו בעיניהם, וישיבו אותו בהחרב שכלם. וכל אשר נוסף העולם יישוב, נוסף שכלם חורבן, עד אשר חשבו דרכו הרעה, כי היא הטובה, ותעותו, כי היא הישרה, ושמהו לחוק ולמוסר, ויורישו אותו האכות את בניהם, והעיר עליו משכילם, וצו בו המונם, והתקנאו עליו שריהם, עד אשר נתבסם היצר בהם ונתמלאת החמת, ושכבהם הדבר הנכרי בעולם, נודע, והדרך הנכונה בו, נכריה, והמספיק ממותריו הרעב הכופר, ועשה כל אחד מהם, כאשר ראה שעשה רעהו. והאוחז ממנו די ספק נקרא: עצל. והמתאחר מהרבות בו: מקצר. והמתספק במספיק ממנו חלש. והעוזר אותו: משתדל, משתבחים בו, ומתנשאים, ובעבורי מתחברים, וכועסים, ורוצים, ובעבור הגבול בו, עושים במניהם אלהיהם, ותורתם מלבושיהם, ומוסרם חזק, משכניהם, ותועים במצולות הסכלות, שבים במרוצות העצלה, עמוסים במעמסות התאוות, ומבקשים גמול העוברים במעשי העוברים, ומדריגות הצדיקים במנהגי הרשעים, כמו שאחז"ל, עושים מעשה זמרי, ומבקשים שכר כפנחס, וכאשר הגיע היצר ברוב אנשי

Gesetzeslehre zu der von uns geschil-
berten Bewältigung zu gelangen im
Stande war, mußte es uns obliegen,
ihm durch die, in der Einleitung zu
dieser Abtheilung, von uns erwähnte
besondere Enthaltensart Widerstand
zu bieten und durch sie ihm standhaft
zu trosten, um sie vermittelst derselben
zum rechten Wege der Lehre zurück-
zuführen, indem nur hie durch die
Fellesförderung des Glaubens und
des weltlichen Standpunktes begründet
wird. Aus diesem Grunde ist es daher
folgerecht, daß es unter den Bewei-
sen der Sagenlehre, ausgezeich-
nete Männer geben müsse, die einer
ausschließlichen Zurückgezogenheit sich
weihen und all ihren Anforderungen
sich unterziehen, um allen Anhängern
der Lehre zu nützen, wenn, vom bösen
Triebe gedrängt, sie mit der Neigung
des Gemüthes und der Richtung ihrer
sittlichen Gesinnung den vielfachen
Lüsten sich zuwenden, auf daß sie
Nerzte des Glaubens seien und den
Seelen einen Heilbalsam spenden, so
sie von den löblichen Sitten ab- und
jenen sich zuwenden, deren Folge
der Entwürdigung zuführt, wo ihre
Leidenschaft ihrer Vernunft sich be-
mächtigt, wo ihre übermäßigen
weltlichen Genüsse von den, zu ihrer
Religion unentbehrlichen, Beschäfti-
gungen sie abhalten; da müssen
diese ihren Zweck bethätigen, den
Glaubenskranken zu heilen, oder
den Seelenkranken von den Wehen
der Zweifel zu befreien. Da müssen
sie sich beeilen, durch ihre gründliche
Weisheit ihm ein Heilmittel zu rei-
chen. Wo jemand von der Dienst-
gebenheit gegen Gott sich zurückzieht,
so führen sie ihn derselben wieder zu,
indem sie im Vertrauen ihn bestärken. Ist jemand mit Sünden belastet, so
sind sie es, die ihm die göttliche Vergebung verbürgen, so er reuig von ihnen
sich bessert. Kommt ihnen jemand vor, der an Gott vergißt, so erinnern sie
ihn, oder ein Gerechter, so preisen sie ihn, den liebend der Gottheit sich
Hingebenden, lieben auch sie, den die Allmacht Gottes Herrherrlichenden, erheben
auch sie, fehlt er zuweilen, so regen sie ihn sogleich zur Buße an, erkrankt
er, so pflegen sie ihn, besitzen sie Ueberfluß an weltlichen Gütern, so beschenken
sie ihn hiemit, trifft ihn ein Unfall, so leisten sie ihm Beistand. Sie sind über-
haupt in dieser Welt der Sonne ähnlich, die in den Höhen und Tiefen
des Weltalls ihr Licht verbreitet, die eben so die niedern Kreise erleuchtet,
wie sie die höhern Regionen, die Sterne und die andern Himmelskörper mit

התורה אל מה שמפרנו, נצמרכנו
לעמוד כנגדו בפרישות המיוחדת,
אשר זכרנו גדריה בפתחת חשער
הזה, ולהתצב לפניו בה, עד אשר
תשיבם אל גדר הנכונה התוריה,
אשר בה תקנת האמונה והעולם.
והיה בדין בעבור זה, שיהיו באנשי
התורה אנשים יחידים, נושאים
הפרישות המיוחדת, ומקבלים תנאיה,
לחועיל בה אנשי התורה, עם פנות
נמשותם, ונמות מדותם אל התאוות
הבהמיות, עם היצר, והיו רופאים
לאמונה, ולנפשות יעלו ארוכה להם,
בעת נמות מהמדות חשובות המדות
שאחרתם מנונה, ובעת נבור יצריהם
על שכלם, ועת מרדתם כמותרי עולמם
מהדברים הצריכים מאוד לאמונתם,
כאילו כונתם לרפא חולה האמונה,
או דרך נפש ממדרי הספקות, ימחר
להעלות לו ארוכה באמתת חכמתם
או בורה מעבודת האלהים, ישיבוהו
אלה, ויבטיחוהו, או עמוס בחטאיו,
יערבו לו מחילת האלהים, בשובו
מהם, ואם יבא אליהם שוכח אלהים,
יזכירוהו, או צדיק, יאשרוהו, או אורח
אלהים, יאהבוהו, או מגדל ליכולת
האלהים, יגדלוהו, ואם יחטא, יזכירוהו
מיד לשוב, ואם יחלה, יבקרוהו, ואם
יהיה להם מותר מן העולם, יעניקוהו
ממנו, ואם יפגעו פגע, יעזרוהו, והם
דומים בעולם, לשמש שפושמת אורה
בעולם, עליונו ותחתונו, כי היא
מאירה מה שלמעלה ממנה, כמו
שהיא מאירה מה שלמטה ממנה, מן

ihrem Glanze umstrahlet. So die Ausgezeichneten in diesem Weltleben, die ich dir so eben angeführt habe! Wie es heißt: „Und ich will dem ganzen Orte i hretwegen verzeihen.“ Ferner: „Wäre nicht sein Auserkorener Moses.“ Eben so hinsichtlich des künftigen Lebens; wie es heißt: „Die Frucht des Gerechten ist wie ein Lebensbaum.“ In Bezug auf diese sprach auch Deborah: „Seine Freunde gleichen der Sonne, wenn sie in ihrer Strahlennacht hervorbricht.“ Eine derartige Zurückgezogenheit findest du bei den Propheten und bei den Edeln unter den Alten jeglichen Zeitalters, als Richtschnur ihrer Führungswelse, wie dies aus ihren Schriften deutlich zu entnehmen, und wie ich dieses später an geeignetem Orte, unter dem Beistande des allgepriesenen Schöpfers, je nachdem es mir zu Gebote steht, deutlich erörtern werde.

Dritter Abschnitt. Zur Erörterung der Frage: in wie viele Klassen die Enthalt samen hinsichtlich der Zurückgezogenheit sich son dern lassen? habe ich Folgendes anzuführen: Zweierlei Ursachen veranlassen die Zurückgezogenheit von der Welt, wie wir bereits erörterten, nemlich: die Religion und das weltliche Streben. Diejenigen, die sich aus Rücksicht religiöser Moralprinzipien zurückziehen, die eigentlich die Priester echter Enthalt samkeit sind, lassen in drei Klassen sich eint heilen. Zur einen derselben gehören solche Menschen, welche die äußerste Grenzlinie der Enthalt samkeit zur Richtschnur ihres Wandels machen, um den geistigen Wesen ähnlich zu werden. Sie beseitigen alles, was von der Gottheit sie trennt, entfliehen von den bewohnten Plätzen in Wüsten, Einöden und nach hohen Bergen, nach Aufenthaltsorten, wo keine Verbrüderung und gesellschaftliche Verbindung es gibt, essen, was sie eben vorfinden von Kräutern und Baumbllättern, kleiden sich in vermoderte Gewänder und rohe Wolle, suchen Obdach in Felsenklüften; die ferner aus Ehrfurcht vor dem Schöpfer, die Furcht vor den Geschöpfen außer Acht lassen, in der Liebe zu Gott ein zu befriedigendes Ergögen finden, als daß auf die Liebe zu den Menschen noch ihren Sinn sie richten sollten und sich zu sehr mit dem, was bei Gott ihnen in Aussicht gestellt, begnügen, als daß sie noch von den Menschen irgend etwas erwarten sollten. Diese Klasse ist, unter allen andern, die am

חכמים והגרמים. וכן אלה היחידים, אשר ספרתי לך, בע"ה, כמ"ש נחשם י"ח ונשאתי לכל המקום בעבורם. ואמר סהלים ק"ו לולי משה בחירו. ובע"ה, כמו שנאמר וסלי י"ח פרי צדיק עץ חיים. ועל כן אמרה דבורה סופסים ט' ואורביו כצאת השמש בגבורתו. ועל המנהג הזה בפרישות, תמצא הנביאים עליהם השלום, וחסיד קדמונינו בכל דור ודור. כאשר הוא מכואר בספריהם. ואני עתיד לבאר מזה מה שיזדמן לי, במקומו הראוי לי, בעזרת הצור יתברך.

פרק ג'. אבל לכמה כתות נחלקים הפרושים בפרישות, אומר בתשובת השאלה הזאת: כי הפרישות מן העולם תהיה לאחת משתי עילות, כמו שהקדמנו, והם, התורה והעולם, והפרושים מחמת מסורת התורה, שהם אנשי הפרישות האמת, הם שלש כתות: אחת מהם, אנשים שהלכו בגדר הפרישות העליון, להרמות כאישים הרוחניים, ויעזבו כל מה שיטרידם מן הלהים, וברחו מן הישוב אל המדברות, והישימון, וההרים הגבוהים, מקום שאין צוות, ולא חברה אוכלים מה שהם מוצאים, מעשב הארץ ועלי האילנים, ולובש הבליים והצמר, ויחסו בסלעים. מדרם מורא הכורא ממורא הברואים. ושעשעה אותם אהבת הכורא, מחשוב באהבת בני אדם, והספיק להם, מה שיש להם אצל האלהים, ולא שייחלו אל מה שיש בידי אדם, והכת הזאת

daß er, von der Geisterwelt abstammend, hieher nur einstweilen versetzt wurde; darob verachten ihre Seelen auch die Welt und deren Schätze, sehnen nach dem künftigen Weltleben, nach dem Lobe sich, wiewohl sie denselben von sich abzuhalten suchen, indem sie Reisevorrath für den Zeitpunkt ihres Abganges sich anschaffen und vor ihrer Uebersiedelung auf das bedacht sind, was im Hause ihrer ewigen Ruhe ihnen zu Gute kommt. Sie genießen von der Welt nur das Wenige, das zu ihrer Erhaltung unentbehrlich, lassen, so weit es im Bereiche ihrer Macht, gar Nichts unbenützt auf derselben, was der Förderung ihres endlichen Heiles ihnen zuträglich dünkt, sondern eignen Alles als Reisevorrath sich an und nehmen es mit. Diese Klasse befindet sich dem gesellschaftlichen Pfade des Ebenmaßes weit näher, als die bisher erwähnten. Diejenigen aber, die von der Welt sich zurückziehen, um irdische Vortheile sich zu erringen und in ihrem Außern Enthaltksamkeit an den Tag legen, während sie im innersten Herzen ganz anders gesinnt sind, zerfallen ebenfalls in drei Klassen. Zu der einen gehören jene Menschen, die ihre innern Gelüste bezähmen, wo es die Befriedigung mannigfacher Genüsse gilt, auf daß der Ruhm ihrer Enthaltksamkeit sich ausbreite, und man ob ihrer Glaubensstreue und ihres Edelmutheß sie preise, wodurch sie es eben am Wirkksamsten zu veranlassen beabsichtigen, zum Ziele ihrer Wünsche zu gelangen. Sie heucheln Glaubensstreue und Zurückgezogenheit, auf daß die Menschen ihr Vertrauen ihnen zuwenden, ihr Geld ihnen zur Verwahrung geben und ihre Geheimnisse ihnen entdecken und daß hiedurch diesen Frömmern die Macht geboten wird, ihnen Schaden zu können. Diese ist die böseartige unter allen Menschenklassen und unter Allen, die von der Wahrheit entfernteste und, ihrem Betragen nach, die tadelnswürdigste; und in Bezug auf diese heißt es: „Ein geschärfter Pfeil ist deren Zunge“ u. s. w. Zur zweiten Klasse gehören jene Menschen, die manche weltliche Besitzthümer sich errungen haben, die aber, nachdem sie zur Ueberzeugung gelangten, daß die Geldschätze gar bald hinschwinden und die Verhältnisse sich umgestalten, bei ihrem geringen Vertrauen auf Gott, sich ihre Nahrungsmittel ablagern und ihre Begierde bezähmen und behaupten, daß die Enthaltksamkeit sie hiezu bewogen hätte, während bei genauer Untersuchung sich herausstellt, daß sie

הרוחות אינו נפשותם מאסות בעולם וכוהנו, ונכספות לעולם הבא, אל המות, וחם נזהרים ממנו. הכינו צידתם לעת נסיעתם, וחשבו כמה שמניעים אל בית מרנועם, קודם העתקתם, ולא לקחו מהעולם, אלא פחות ממזונותם, ולא הניחו ממנו מה שהוא טוב להם באחריתם, כפי יכולתם. אלא לקחו ממנו צידה ונשארוהו. והכת הזאת קרובה אל הדרך השוה הישרה התוריה, יותר ממה שזכרנו קודם. אך הפורשים, למשוך תועלות העולם, ופרישותם באיברים, ולא במצפונים ובכלבבות, הם שלש כתות: אחת מהם, אנשים חסמו תאות נפשותם מהשיג קצת התענוגים, כדי שיצא להם שם בפרישות. וישבחו אותם באמונה ובחסד, להיות זה סבה חזקה להגיע אל תכלית תאותם, והם מחניפים באמונה ובפרישות, בעבור שיבמחו בני אדם בהם, ויפקדו אצלם ממוניהם, ויגלו להם סודותם, ויוכלו להזיקם, והם חכת הרעה שבכל כתות בני אדם, ויותר רחוקה מן האמת, ומנונה במנהג מכלם, ובכמהם א"ה כ ימים י חץ שחוט לשונם ונוי, והכת השנית, אנשים שמצאה ידם מעט מהון העולם, וכאשר ראו מהירות אבידת הממונות, והתהפכות הענינים עם מעוט במחונם באלהים, הצרו על נפשם במזונותיהם, וחסמו תאותם, ומענו, כי הפרישות נשאתם על זה ועם העיון האמת, לא נשאתם על זה

nur durch ihre große Liebe zum Weltlichen, durch ihren Eifer dessen Güter anzuhäufen, durch ihre Besümmerniß, ob ihrer Verarmung und durch ihre Ungenügsamkeit mit dem bereits Erlangten, hiezu bewogen wurden. Von derartigen Menschen sagte der Weise: „Es gibt Manche, dem Gott Reichthum, Güter und Ehre verleiht u. s. w., aber die Macht sie zu genießen hat er ihm nicht gegeben.“ Zur dritten Klasse gehören jene Menschen, die zu ohnmächtig sind sich Vermögen zu erwerben und von den Besitzthümern sich auch nur so viel anzueignen, was zu ihrer Erhaltung ausreicht, und selbst dies nur nach äußerst qualvoller Anstrengung; die aber einsehen, daß sie nur dann geehrt bleiben, wenn sie mit den Nahrungsmitteln, die ihnen eben zu Gebote stehen, sich begnügen und nicht in die Lage gerathen, von den Menschen etwas zu verlangen und auf erniedrigende Weise abbetteln zu müssen; aus diesem Grunde zählen sie ihre Küste durch immerwährendes Darben und indem sie nur spärlich mit Gewändern sich umhüllen; und all dieses bemänteln sie mit ihrer Zurückgezogenheit von der weltlichen Gesellschaft; um sich derselben nicht anzufügen und sich nicht zu erniedrigen ihren Nebenmenschen etwas abverlangen zu müssen und hiedurch der weltlichen Schmach sich bloßzustellen. Willst du nun von der Aufrichtigkeit derjenigen, welche der Enthaltksamkeit geweiht zu sein vorgeben, dich überzeugen, so sieniemlich, die Förderung ihres religiösen Heiles, oder ihrer weltlichen Zwecke hiezu beabsichtigen, so prüfe sie nach den Normen, die der vollkommenen Zurückgezogenheit entsprechen, die ich dir in der Folge angeben werde, und du wirst die Aufrichtigkeit ihrer Absicht von der erbeuchelten Enthaltksamkeit, mit göttlicher Hilfe, zu sondern fähig sein.

Vierter Abschnitt. Was die Anforderungen betrifft, welche die besondere Enthaltksamkeit vorschreibt, so äußerte ein Frommer sich folgendermaßen hierüber: Der Enthaltsame zeigt im Antlitze sich heiter, während sein Inneres bekümmert ist; er ist äußerst großherzig, sein Gemüth aber tiefgebeugt; er trägt keinen Haß nach, gelüftet nach Nichts, verbreitet keine Schmähungen, spricht von keinem Menschen tadelhaft, verachtet die Größe, haßt die Herrschaft, ist geordnet, ungeschwächten Gedächtnisses, aufrichtig im Bekenntniß, äußerst schamhaft, schadet Keinem; schmerzt er, so artet er nicht aus, zürnt er, so wüthet er nicht, sein Lächeln ist

אלא רוב אהבתם בעולם, והרצותם להרבות מהזון, ואכלם על ריש נפשותם, ומעוט הסתפקותם. כמה שהגיע אליהם ממנו, ובכמותם אמר החכם קטלם איש אשר יתן לה' אלהים עושר וננסים וכבוד וגו'. והכת השלישית. אנשים קצרה ידם מקנות ממון, ולא הגיעו מהון העולם אל מה שיזינם, אלא על הצר שבענינים וראו שיתכבדו ויסתפקו כמה שנודמן להם מן המזון, ולא יעמדו מעמד השאלה וזלות הנקשה מבני אדם, וחסמו תאוותם בהתמדת הרעב, והסתתר במעט מלבוש, ותלו כל זה בסרישות מן העולם. להשמר מפניהם, ושלא יתבזו בשאלם מזולתם, ויהיו להרפה בעולם, וכאשר תרצה לעמוד על אמתת מי שימנעון מן הפרישות, אם הוא לתקנת תורתם, או לתקנת עולמם, כחנם בתנאים אשר בהם תשלם הפרישות, אשר אני עתיד לזכרם, ותעמוד על בירור מצפונם מכונם מפרישות, בעזרת הש'.

פרק ד'. אכל תנאי הפרישות המיוחדת, כאשר אמר קצת החסידים: הפרושצהלתו בפניו ואכלו כלכלו, לכו רחב מאד, ונפשו שפלה מאד, איננו גומר, ולא חומד, ולא מספר בנגות, ולא מדבר באדם, מואם בגדולה, ושונא השררה, מיושב, זכרן, מודה, רב בשת, מעט מק, אם ישחק, לא ירבה, ואם יכעס לא יתקצף, שחקו ריוח

nur eine Lippenbewegung; fragt er, so will er sich nur belehren, er besitzt viel seitiges Wissen und große Weisheit, ist fest in seinen Entschlüssen, überleitet sich nie, nimmt keine schiefe Richtung, ist im Disputate einnehmend und ehrerbietig in seiner Widerlegung, gerecht, selbst wenn er aufgebracht, mitleidig, so er um etwas angesprochen wird; seine Freundschaft ist uneigennützig, seine Fingebung stark, sein Bündniß aufrichtig, gibt willig dem Rathschluß des Schöpfers sich hin, bewältigt seine Leidenschaft, äußert sich nicht beleidigend gegen den, der ihm schadet, beschäftigt sich nur mit dem, was ihm nützlich ist, findet keine Rache, befriedigung bei seines Gegners Unglück, hat für das Böse eines Menschen keine Erinnerung, sucht so wenig als möglich zu belästigen und so viel als möglich Beistand zu leisten, die Größe seiner Dankbarkeit bewährt er zur Zeit des Unglücks und seine ausbauende Geduld, wo ein Nachtheil ihn betrifft, verlangt man von ihm, so gibt er, entzieht man ihm etwas, so verzeiht er, versagt man ihm etwas, so fügt er ebelmüthig sich darein, stoßt man ihn auch zurück, so nimmt er den noch freundlich auf, er ist sanfter, als Rahm, süßer, als Honig, er empfiehlt die Wahrheit, urtheilt nach Recht, läßt seine Wünsche unbeachtet, steht vorbereitet seinem Sterbetege entgegen, verspricht und hält es, ist klug und rüthig, sein Gemüth edel, sein Bundesverhältniß lieblich, er bewährt sich als Held auf Erden, ist keinem Tadel ausgesetzt, dem Dürftigen ein Hilfsquell, dem Bedrängten ein Rettungsort, enthüllt kein Geheimniß, veröffentlicht das Verborgene nicht, seine Leiden mögen noch so mannigfach sein, so ist seine Klage überdies doch nur unbedeutend; sieht er etwas Gutes, so sucht er es in Erinnerung zu erhalten, sieht er etwas Böses, so bemäntelt er es; er ist willfährig und reinen Gemüthes, seine Gesellschaft gewährt Vergnügen, seine Abwesenheit Betrübnis, ihn verkündet die Weisheit, schmückt Weisheit; er regt den Denker an, belehrt den Unwissenden, jegliches Thun hält er für lauterer, als das seine und jegliche Seele gilt in seinen Augen für

שפתים, ושאלתו ללמוד, חכמתו רבה, וענותו גדולה, הסכמתו חזקה לא ימה, ולא יסכל, מחלוקתו נאה ותשובתו נכבדת, צדיק אם יכעוס, חוטל אם יבוקש, ירדותו זכה, ואסור וחזק, ובריתו נאמנה, רוצה בדין הבורא, מושל ביצרו, לא ידבר עתק על מי שזיקהו, ולא יתעסק במה שלא יועיל, לא יתנקם לאיד, ולא יזכור לאדם רעה, משאו קל, ועזרתו רבה, הוראתו רבה בעת הרעה, וסבלו ארוך בעת הנזק, אם ישאלו ממנו יתן, ואם יחמסו אותו ימחול, ואם ימנעו ממנו יתנבז, ואם ירחיקוהו יקרב, רק מחמאה, ומתוק מדבש, מצוה על האמת, דובר צדק, עוזב מאוייו, מצפה ליומו, אומר ועושה, חכם ורי, נפשו יקרה, ובריתו נאה, גבור בארץ, נצול מכל גנות, עזרה לדל, ותשועה לעשוק, לא יחשוף מסתור, ולא יגלה סוד, צרותיו רבות ותלונתו מעומה, כשיראה טוב יזכרנו ואם יראה רע יכסנו, רצוי ודך, חברתו שמחה, הרחקתו אנחה, זקקתו החכמה, * ויפתהו הענוה, מזכיר למשכיל, מלמד לסכל, כל מעשה אצלו, זך ממעשהו, וכל נפש בעיניו,

מען דל. ויפתהו ככה הנקדה לפי הספור לפיכך, והוא מוכרח יפה, ור"ל הסגור הסדר וסיפה צדדי הופי חס כל מדותיו הכמות וההכבדות, והמלם מרכבת מן ויפסס חוסו והחלטה ס"ח חסם לחייו, כדך שני הכי"ן המסקרינן כמו נחלתו הומם; והלחי ות"יפהו חסן לא שאר המעתיק לפעמים גם חס דרכי הדקדוק, גם חס לחוס השפה, כדרכם צימם החלה. ומה דחקו צמי מלה חסם העצארים קדמוני!

tadellos, als die seine, er ist seiner Fehler sich bewußt, seiner Sündhaftigkeit eingedenk, ist von Liebe zur Gottheit durchdrungen, strebt nach ihrem Wohlwollen; rächt sich nie in seinem Interesse, ist in seinem Unwillen nicht anhaltend, befreundet sich denen, die an seine Pflicht ihn mahnen, weilt bei den Armen, liebt die Frommen, ist treu ergeben den Aufrechten, eine Stütze des Armen, dem Verwaisten ein Vater, der Witwe ein Gatte und hält auch die Besten in Ehren. — Ferner gehört noch zu ihren Anforderungen, die Aufnahme aller Herzenspflichten, die wir in diesem Werke bereits angeführt, und die ich, um diese Abtheilung nicht weitläufig zu machen, zu wiederholen unangemessen finde. Und bemerke dir dieses!

Fünftes Abschnitt. Welcher Art von Zurückgezogenheit aber unserer Lehre angemessen ist? zur Erlebigung dieser Frage habe ich Folgendes anzuführen: Die Zurückgezogenheit, die unserer Lehre nach normgebend ist, bewährt sich auf dreierlei Weise. Erstens, bei unserm Verkehre mit den Menschen und bei unserer gesellschaftlichen Verbindung mit ihnen; zweitens, bei allen Beschäftigungen, bei welchen wir, abgeschlossen von ihnen, bloß auf unsere körperlichen Sinne und äußeren Gliedmaßen uns beschränken; und drittens, bei allem, was abgeschlossen von allem andern, auf unser Inneres, auf unsere Eigenheiten, auf unsere Gesinnung und auf die in unserm Herzen verborgenen guten und schlimmen Gedanken Bezug hat. Ich werde all dieses hier, so weit es meine Fähigkeiten gestatten, mit göttlicher Hilfe in Kürze erläutern. Was die Zurückgezogenheit betrifft, die bei der geselligen Verbindung mit den Menschen uns angemessen ist, so gehört hiezu: lächelnde Miene und sich erfreut zu zeigen, so wir ihnen begegnen, nebstdem, daß wir Allen gegenüber Demuth und Anspruchslosigkeit, ein sanftes Benehmen und ein gebeugtes Gemüth an den Tag legen; ferner: Erbarmen, Schonung und Mitleid gegen sie zu üben, jede Belästigung von ihnen zu entfernen, ihrer löblich zu erwähnen, ihnen Wohlthaten zu erweisen, während wir keinen Genuß von ihnen erwarten und auf alles, was von ihnen uns zukommen könnte, verzichten. Ferner: ihnen bei ihrer religiösen und weltlichen Heilsförderung beihilflich zu sein und sie den Weg zu lehren, welcher dem Wohlgefallen Gottes zuführt;

יותר ברה מנפשו, ידע את מומו, וזכר את עונו, אוהב האלהים, רודף רצונו לא ינקם לנפשו, ולא יתמיד בקצפו, חבר למזכירים, יושב עם העניים, אוהב לאנשי הצדק, נאמן לאנשי אמת, עוזר לרש, אב ליתום, בעל לאלמנה, מכבד הדלים, ומתנאי עור, קבלת כל חובות הלכבות, אשר זכרנו כמה שקדם בספר הזה, ואינני צריך לשנותם, שלא יארכו לנו הדברים בשער הזה, ואתה דע לך.

פרק ה'. אבל מה שיאות לתורתנו מהפרישות, אומר בתשובת השאלה הזאת: כי הפרישות הנוהגת בתורתנו, על ג' פנים: אחד מהם, בעסקינו עם בני אדם, והתחברותנו עמם, והשני, כמה שאנו מתייחדים בו וזולתם, בחושינו הגופיים, ואכרינו הנראים, והשלישי, כמה שאנו מתייחדים בו במצפונינו, ובמדותינו, ובמחשבותינו, והצפון בלבותינו מן הרעיונים הטובים, והרעים, ואני מבאר כל זה בדרך קצרה, כפי יכולתי בע"ה. אבל דרך הפרישות הראויה לנו בהתחברותנו עם בני אדם, מהם הסברת פנים, והראות השמחה בפגיעתם, עם הכניעה והשפלות, ולשון רכה, ורוח נמוכה לכלם, ומהם הרחמים, והחנינה, והחמלה עליהם, עם הסרת המורח מעליהם, וזכרם כמוב, ועשות חסד עמם, ושלא נקוה ליהנות מהם, ושנתיאש מאשר בידיהם, ומהם, עזרתם בתקנת תורתם ועולמם, והורותם הדרך אשר ירצהו

ferner: daß wir ihre rohen Neben-
ertragen, unser gekränktes Gemüth
vor Gott ergießen und nicht vor
ihnen; daß wir den Gasmäthern,
Sech- und Belustigungskreisen uns
entziehen und uns vor allem in Acht
nehmen, was in ihrer Gesellschaft
zur Widerseßlichkeit gegen Gott, zur
Ueberschreitung aller Grenzlinien der
Bescheidenheit, wie der Anordnungen
der Moral und zu mehreren verartli-
gen Dingen uns verleiten könnte.
Was die zweite Art der uns an-
gemessenen Zurückgezogenheit betrifft,
die ausschließlich auf uns und unsere
Sinn e sich beschränkt, so zerfällt
diese in zwei Theile. 1. Umfaßt diese
alles, was uns untersagt ist und
darunter ist alles begriffen, was in
den Verboten enthalten; und 2.
das uns Erlaubte, worunter
sämmliche Arten uns gestatteter Ge-
nüsse inbegriffen sind. Jeglicher die-
ser Theile zerfällt wieder in drei
Theile, und es muß Alles uns Ver-
botene unumgänglich Einer von den
drei folgenden Arten angehören. Es
ist entweder Etwas, dessen Herbei-
wünschung in unserer Natur begrün-
det, wie: geschlechtliche Befriedigung,
Anschmeißen fremden Gutes und über-
mäßiger Genuß verbotener Speisen
und Getränke; oder es ist Etwas,
welches man von Natur weder haßt,
noch Gelüste darnach trägt, wie: das
Anlegen von Kleidern aus gemischten
Stoffen, das Pflanzen, gemischter
Arten, das Essen des in Milch gekochten
Fleisches; der Genuß des Unschlitts
und mehreres dergleichen; oder es ist
Etwas, daß die Natur haßt und der
Seele zum Ubel ist, wie: der Genuß
des Fleisches eines als Aas erklärten
oder gefallenen Viehes, des Blutes
und vieler Thiergattungen, die der
Mensch nie zu essen gewünscht hätte,
selbst wenn sie erlaubt gewesen wären,
wie die acht Arten der Insekten und
dergleichen. Du mußt daher, mein
Bruder, dich dergleichen verhehlen,
daß deine Enthaltensamkeit auf alle
Dinge, von denen Gott sich zu
enthalten geboten hat, sich erstreckt,
bis du hinsichtlich der Ver-
abscheuung und Verachtung der unter-
sagten Genüsse und verbotenen Ge-
lüste es zu jenem äußersten Grade
gebracht hast, daß das wünschens-
werthe Verbotene dem unter-
sagten Grauelhaften deiner zur
Natur gewordenen Entsagung, gleich
und ebenmäßig gilt; daß dir
z. B. die verbotene Geschlechtsbefriedigung,
die Aneignung einer untersagten

האֱלֹהִים, וּמֵהֶם, שֶׁנִּסְבּוֹל קוֹשֵׁי דְבָרֵיהֶם,
וְשֶׁנִּשְׁפּוֹךְ שִׁיחֲנוֹ לִפְנֵי הָאֱלֹהִים, וְלֹא
לִפְנֵיהֶם, וְהִמָּנַע מִמוֹשְׁבוֹת הַמֵּאֲכָל
וְהַמִּשְׁתָּה, וְהַשְׁחֹק, עִם הַשְּׁמִירָה
מִכָּל מַה שִּׁבִּיא לְהַמְרוֹת הָאֲבָחֶרֶת,
וְיִצְא מִנִּסְבּוֹל הַצְּנִיעוּת וּמִסּוֹרַת הַמוֹסֵר
וְהַדּוּמָה לָזֶה. אֲךָ מַה שֶּׁרָאוי לָנוּ מִן
הַפְּרִישׁוֹת בַּסִּנִּים הַשְּׁנָיִים, הַמֵּתִיחִידִים
בָּנוּ בַּחוּשֵׁינוּ הַנִּרְאִים, יִהְיֶה חֵלֶק לַשְּׁנֵי
חֻלְקִים, אֶחָד מֵהֶם, אִסּוּר לָנוּ, וְהֵם
מִצְוֹת לֹא תַעֲשֶׂה, וְהַשְּׁנִי מוֹתֵר לָנוּ,
וְהוּא כָל מַה שֶּׁהוּא לָנוּ מִכָּל מִינֵי
הַהֵנָאוֹת הַמוֹתְרוֹת, וְכָל חֵלֶק מֵהֶם
יִחְלַק לְשִׁלְשָׁה חֻלְקִים, וְהוּא: שֶׁכָּל
מַה שֶּׁנִּסְבּוֹר לָנוּ אִינֶנוּ נִמְלֵם מֵאַחַד
מִשְׁלֹשָׁה דְּבָרִים, שִׁיְהִיהֶם בְּמַבְעֵה הַכּוֹסָף
לֹ, כְּזוֹנוֹת, וְהַנּוֹל, וְלִהְיוֹת מִן הַמֵּאֲכָל
וְהַמִּשְׁתָּה, הָאִסּוּר לָנוּ, אוֹ שִׁיְהִיהֶם מִמָּה
שֶׁלֹא יִשְׁנֵאָהוּ הַמִּבְעֵה, וְלֹא יִכְסּוּהָ לֹ,
כְּלָבוֹשׁ בְּגָד שַׁעֲמָנִי, וְהִרְכַּבַת כְּלָאִים,
וְאִכְלִילַת בֶּשֶׂר בַּחֲלָב, וְאִכְלִילַת חֲלָב,
וְהִרְבָּה מִהַדּוּמָה לָזֶה. אוֹ שִׁיְהִיהֶם מִמָּה
שֶׁיִּשְׁנֵאָהוּ הַמִּבְעֵה וְתַתְּעִבָהוּ הַנֶּפֶשׁ,
בְּאִכְלִילַת הַנִּבְלָה וְהַמֵּתָה, וְהִרְבָּה
מִמִּינֵי הַחַיִּים, אֲשֶׁר לֹא הִיא הָאֵדָם
הַפֶּסֶךְ בְּאִכְלִילָתָם, אִפִּי אִם הִיוּ מוֹתֵרִים
בְּאִכְלִילָה, כְּשִׁמּוֹנָה שְׂרָצִים, וְהַדּוּמָה
לָהֶם, וְרָאוי לָךְ אַחֵי, שֶׁתִּסָּר נִפְשְׁךָ
בְּפְרִישׁוֹת, מִכָּל מַה שֶּׁצּוֹר הָאֱלֹהִים
לְפָרוֹשׁ מִמֶּנּוּ, עַד שֶׁתִּגִּיעַ מִן הַתַּעֲוֹב
וְהַמֵּאֵס בְּמִינֵי הַתַּעֲנוּגִים הַמְּנוּעִים,
וְהַתְּאוּוֹת הָאִסּוּרוֹת, עַד תִּכְלִית, שִׁיְהִיהֶם
שׁוֹה לָזֶה בְּמַבְעֵךְ, הַמִּתְעַב מִן הָאִסּוּר
עִם מַה שֶּׁנִּכְסֵּם לֹ מִמֶּנּוּ, יִהְיֶה אֲצִלְךָ
הַמִּשְׁגַּל הָאִסּוּר, וְלִקְיַחַת אִסּוּר עַל

Sache auf unerlaubte Weise und die Selbsterhebung durch die Herabsetzung seines Nebenmenschen, wonach der menschliche Wille seiner Natur gemäß sich sehnt — von dir gleichgeachtet werde, dem Genuße des Mäusefleisches, des Blutes und des Schweinefleisches, welches deine Natur anwidert und deiner Seele verhasst ist. Bist du einmal zu diesem Grenzpunkte gelangt, daß du der Enthaltksamkeit vom Verbotenen dich fügest, ohne daß es deiner Natur Ueberwindung kostet und deiner Seele schwer fällt, dann bist du jenen Klassen anzureihen, die aller Sünde und jeglichem Fallstricke entgehen und von denen es heißt: „Dem Gerechten wird nicht einmal eine Gelegenheit geboten eine Unbilligkeit zu begehen.“ Eben so zerfällt das unserer Willensfreiheit anheimgefallene Erlaubte wieder in drei Theile: 1. Das Aufnehmen einer Speise, womit der Essende gar keine Genußbefriedigung beabsichtigt, in deren Ermangelung der Mensch aber nicht zu bestehen vermag, und ohne welche er sich nicht erhalten kann; 2. das Aufnehmen der Nahrungsmittel auf eine zuchtthuende Weise, indem man dabei einen gleichmäßigen Genuß beabsichtigt, ohne eben Ueberfülle zu verlangen, oder mit Ungenügendem sich zu befriedigen. So, verlangt er entsprechende Vollkommenheit bei der Schmachthaftigkeit des Brodes, bei den Speisen, daß sie nach den Regeln der Kunst zubereitet und beim Trinken, einen guten Wein, alles aber im Wege des Uebermaßes; und eben so hinsichtlich der Kleidung, der Wohnung und aller andern Angelegenheiten; und 3. das Sichaneignen häufiger erlaubter Genüsse, denen aber der Genießende mit einer solchen Uebertreibung sich hingibt, bis sie ihn zu den verbotenen Genüssen verleiten, nebst dem das sie störend ihn abhalten, die ihn gegen seinen Gott obliegenden Pflichten zu erfüllen, wie es heißt: „Er könnte trinken und des vorgezeichneten Gesetzes vergessen.“ Es ziemt dir daher, mein Bruder, die möglichste Enthaltksamkeit selbst bei den erlaubten Genüssen dir anzugewöhnen, so daß sie in deinen Augen den dir verbotenen gleichgeachtet seien, auf daß du nicht dazu kommest, deine Lehre zu vernachlässigen und deine Pflichten außer Acht zu lassen. Dir ist auch längst bekannt, was Gott dem Könige anempfohlen hat, indem es heißt: „Und er soll sich nicht zu viele Frauen nehmen;“ ferner: „Er darf sich nicht zu viele

פנים אסורים, ושתתכבד בקלון חבריך, וגנותו אשר ימהר אליהם חפץ האדם במכעו. כאכילת העכבר והדם, והחזיר, אשר יתעבהו מכעך, ותשנאוהו נפשך. וכשתגיע אל הגבול הזה מן הפרישות מן האיסור בלא הכרח ממכעך, ולא קושי מנפשך, תהיה מן הכתות הנצלות מן החטא והמכשול, אשר נאמר עליהם, ^{מלי"ב} לא יאונה לצדיק כל און וגו'. וכן הניתן ברשותנו מן המותר, הוא על שלשה פנים: אחד מהם, קחת המאכל אשר לא יכין בו בעליו אל תענוג, ולא יוכל האדם לעמוד בלעדיו. ואין לו תקנה זולתה, והשני קחת המזון מן המותר על דרך הויתור, ומכין בו אל התענוג השווה מבלי רבוי ולא הפקר, כהשלמת הצורה מן הלחם המוב, וכתבשילי מתוקני במלאכתם ושתות היין המוב, על הדרך השווה, וכן במלבוש ובדירה, ושאר הענינים. והשלישי, קחת הרבה מן התענוגים המותרים, המפליג בהם בעליהם, עד שמביאים אותו אל התענוגים האסורים, עם מרדתו בהם מעשות חובות אלהיו שעליו. כמ' ^{מלי"א} וראוי לך אחי, שתתנהג בפרישות מן התענוגים המותרים ביכולתך, עד שיהיו בעיניך בתכונת התענוגים האסורים עליך, מן תעווב תורתך, ותניח חובתך, וכבר עמדת על מה שצוה הכורא יתברך את המלך, באמרו ימים ^{י"ז} ולא ירבה לו נשים. ואמר ס' רק לא ירבה לו

Pferde halten;" f.: Durch diese hat auch Salomo, König in Israel, sich ver-sündiget," so stark er an Geisteskraft und so umfassend dessen Einsicht und Größe auch war. Nimm dich und dein Seelenheil, so weit deine Vernunft hiezu dich befähiget, daher wohl in Acht und sage von Allem dich los, was von deinen Pflichten gegen Gott dich entfernen könnte; thue es wenigstens in deiner innersten Sinnesrichtung, so du mit den Angelegenheiten deines endlichen Heiles dich nicht befassen kannst, die- weil du durch deine Beschäftigung mit der Herbeischaffung deiner Erhal- tungs- und Nahrungsmittel für dies- ses Weltleben hievon abgehalten bist. Wie unsere Rabbinen gar viele an- führen, die mit den Angelegenheiten ihres diesseitigen Weltlebens sich ab- müheten, während sie von demselben sich losgesagt hatten, so vermiethte sich Aba Hilfia zum Graben des Bo- dens, Schamai zu Bauverrichtungen und Hillel ernährte sich vom Holz- hauen. Nimmer aber darf deine in- nere Enthaltbarkeit von einer der- artigen Beschäftigung dich abhalten, da deine Hauptabsicht die Diensterge- benheit gegen Gott hiebei ist, wie wir dies bereits erörterten. So oft es dir aber möglich ist, die weltliche Beschäftigung zu beseitigen, lasse sie um des Gottesdienstes willen unbe- achtet. Begnüge dich aber nicht mit dem, was wir selbst in Betreff je ner Zeit, in welcher du, ob der nothwen- digen Herbeischaffung der Nahrung, es nicht thun kannst, geäußert haben, denn der dein Innerstes durchblickt, wird dir seinen Widerstand angedeihen lassen, deiner ersuchten Gottergeben- heit zu genügen. Wie unsere Lehrer sagen: „Wer diese Lehre selbst im Zustande der Armuth hält, der wird sie am Ende in des Reichthums Fülle halten. Wer aber die Lehre aus Ueberfülle des Reichthums verlegt, der kommt am Ende dazu, sie aus Armuth vernach- lässigen zu müssen.“ Es ziemt dir daher, daß du dahin strebest, deinen Sinnen und äußerlichen Gliedmaßen einen Fägel anzulegen und zwar in der Weise, die ich dir angeben werde. Du mußt nemlich, damit den Anfang machen, deine Zunge und deine Lippen zu verschließen, dich aller zwecklosen Reden zu enthalten, und zwar der art, daß eine Bewegung des schwerfälligsten deiner Glieder dir leichter falle, als die Bewegung deiner Zunge, indem die Zunge am leichtbeweglichsten zu sündigen, und deren Sün- den häufiger, als die aller andern Glieder, eben weil sie schnell und leicht

סוּסִים. ואמר הלא על אלה חמא שלמה מלך ישראל עם חזק שכלו ורוח תבונתו וגדולתו. וכפי בינתך השמר לך ושמור נפשך, ופרוש מכל אשר יפרישך ממצות האלהים, בלבך ובמצפונך, אם לא תוכל. להפנות לעניני אחרייתך, מפני מרדתך בצורך מוזנך ומחיתך בעולמך, ועסקך בו, כמו שזכרו רז"ל על הרבה מהם, שהיו מורחים בענין עולמם, עם הפרישות ממנו כמו אבא חלקיה שהיה משתכר לחפור באדמה, ושמאי במלאכת הבנין, והלל שהיה חושב ומתפרנס מן העצים, ואל תמנעך פרישותך בלבך, מהתעסק בזה, מפני שאתה מכיין בו לעבודת האלהים, כאשר הקדמנו, וכאשר תוכל להניח עסק העולם, תניחהו בעבור צורך הכורא, ובל יספיק לך מה שאמרנו בעת שלא תוכל, בעבור צורך ההזמנה למזון, כי המשקפה על מצפונך, יעורך לקיים מהשבתך בעבודתו כמו שאמרנו רז"ל: כל המקיים את התורה מעוני סופו לקיימה מעושר, וכל המבטל את התורה מעושר סופו לבטלה מעוני. וראוי לך שתשתדל, לאסור חושך ותנועת אברך הנראים כמו שאספר לך. והוא שתתחיל בראשונה לאסור לשונך ולבלוב שפתך, ותפרוש מן הדברים הבטלים, עד שתהיה בעיניך הנעת האבר הכבד שבאברך, יותר קלה מהנעת לשונך כי הלשון מהיר בתנועתו לחמא וחמאי רבים מכלם, בעבור קלותו

und bösen Anlagen zu offenbaren; die Zunge nun, die ist die Pforte des Innern. Ist nun diese Zunge zügellos und hütet nicht sorgsam was im Innern enthalten ist, dann ist gleichsam die Pforte des Schatzes offen, und es kommt heraus, was du eben nicht wünschst, daß es kund werde, und es wird offenbar, was zu veröffentlichen dir eben nicht entspricht; hütetst du aber die Pforte, so bewachst du zugleich den Schatz sammt allem, was darin enthalten, wie der Weise sagt: „Auch der Thor, welcher schweigt, wird für weise gehalten.“ Ferner: „Laß deinen Mund nie übereilt sein.“ Ferner: „Entzügele deinen Mund nicht“ u. s. w. So bann laße es dir angelegen sein, deine Augen und Sehkraft im Saume zu halten, auf daß du nicht schauest auf das, was du nicht zu sehen genöthigst bist, oder was störend auf dein Herz einwirkt, über das, was zu deinem Vortheile ist, nachzudenken, und enthalte dich überhaupt einer jeden überflüssigen Augenweide. So sagen auch unsere Rabbinen: „Das Herz und das Auge sind zwei Gelegenheitsmacher zur Sünde.“ Bediene dich aber deines Gefichtsinnes und Schauer Vermögens auf die Schöpfungen des allgepriesenen Schöpfers hingublicken, sie zu betrachten und darüber nachzuspüren und die Allmacht Gottes und dessen Allgüte daraus zu erkennen, wie David sagt: „So ich schaue deinen Himmel, das Werk deiner Finger“ u. s. w. Ferner: „Die Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes“ u. s. w. bis zum Schlusse

בו מן המוב והרע. והלשון שער המצפון, ואם הלשון יהיה מוסק, ולא יימכ לשמור, מה שיש במצפונים יהיה שער האוצר פתוח, ויצא מה שאינך הפך בצאתו ויראה מה שאין הראתו טוב בעיניך, וכשתשמור חשער, אתה שומר האוצר ומה שיש בו כמ"ש החכם (מלי י"ז) גם אויל מחריש חכם יחשב. ואמר קטל' אל תבהל על פיך וגו', ואמר סס אל תתן את פיך וגו', והשתדל אחר כך, לעצום עיניך וחושך ראותך, מהביט אל מה שאיננו צריך לך, או מה שימירי לך, מחשוב כמה שיועילך, ופרוש ממותרי הראות כפי יכולתך. ואמר רז"ל: לבא ועינא תריסרורי דחמאה אבל השתמש בראותך והבמתך, להביט אל יצירות הבורא ית', לבחון מהם, ולחשוב בהם, ולהבין יכולת הבורא ומובו מהם, כמ"ש דוד ע"ה סהלים ה' כי אראה שמך, מעשה אצבעותיך וגו', ואמר סס י"ט השמים מספרים כבוד אל וגו', ושאר המזמור.

(*) מען דל, בוא ושמעך, סקורא, אחרי אמת צפוק סתם, אשר חכני ד' בנפשו עלי ויהי נועם ה' גם אליך! צפוק סקורא אשר החכם: „סוך אחרי יודע דעם, יקר כוח חס חנוכה,“ וחס"כ: „גם אויל מחריש חכם יחשב,“ חוץ ספחיו נקנ. והנה לפי דברי כלי המזכרים לא השמיענו החכם סס רק טעם אשר על כלם כנזר אליך, לבגלי סודותינו איך נסתור מעטות חס, וחץ זס דרכו בקדש! ונכלם, יחשב, מעין צן אמות ומתשנה סהלים קמ"ג, וסענין כן, סכלס אשר, דך סחכס לספסרג לסום לסן מחסום ולחזרת חמד, וקיג לסכמה סתיקס. וסוסיק ואמר: איך סס גם לספסרים סחורל מחריש אל סעטה צן לספסרג צעירך לחכס; כי גם סס סתיקס, ססכס כמו סחורל יחרישו, צכל זחס כדל סחכס זון סכקיל, כי סכרה סתימו סען צמו, כי סכנון, איך נסחרישו זנן קימי סימי ככר, כי רעיוני לא ינוחו צקרכו וסופרים כיס נגדס אשר ספסקל לא יוכל כי דנים סקרי לצ אשר סחו, וסכמתו סחיר סיון; איך סכקיל נסחרישו וקולו צל יסעק, כננו עומד ככול ען וכחומר מקסס, כי לצו רק וסוה סקר לצ ונערד דעם, חחס דייק צאמרו יחשב בנפסל, כי חוץ ספסיו נקנ, כלונו סכנון צעם סתיקותו ליניו רק חוץ ספסיו, אשר לא כן סכקיל, סתיקותו סוה כמעט כנור מערך חי מדכ. וסורכס: דער

Kenntnißvolle ist in seinen Werken enthalten, der Verständige äußert selten seine Gedanken; doch schweigt auch der Narr, wird dennoch der Weise bemerkt; da der Verständige nur die Lippen geschlossen hält. Und weil das Nachdenken nicht in der Hand ist, sondern in der Seele, so ist es nicht möglich, das Denken zu lehren, sondern nur das Nachdenken zu erwecken.

des Psalms. Sodann bestrebe dich, deine Ohren zu verschließen, auf daß du nicht hörst, was du eben nicht hören mußt, enthalte dich hinsichtlich des Ohrenschmauses allen Uebermaßes, neige nicht dein Ohr, um das zu hören, was dir, als bloßes Geschwäg, keinen Vortheil verschafft, wie: Lüge, Zwischenträgerei und Verleumdung. Entziehe dich überhaupt Allem, was dich verleiten könnte, dich gegen Gott zu empören und seine Gebote zu vernachlässigen, wie die verschiedenen Lieder, Musikstöne, Freuden- und Subelausbrüche, die nur von deinen Pflichten und löblichen Werken dich abhalten. Wohl aber neige dein Ohr hin zu den Worten der Weisen, die Gott und seine Lehre kennen. Wie der Weise sagt: „Neige dein Ohr und horche auf die Worte der Weisen.“ Ferner: „Ein Ohr, welches aufhört auf Lebenslehre.“ Sodann bemühe dich, den Geschmackssinn zu zähmen, daß du von Speise und Trank nur so viel dir zueignest, als du zu deiner Erhaltung benötigst, dich aber allem, was dieses Maß übersteigt, entziehst. Das sinnreichste Mittel hiefür ist, daß du an wenige Gemüsegattungen dich gewöhnst, und so viel es dir möglich, an eine einzige dich hältst, und auch von dieser mit so Wenigem als möglich dich begnügst, hiebei darfst du keine andere Absicht haben, als die Nahrung in deinen Leib gelangen zu lassen, nicht aber um der Genußeslust zu fröhnen. Gewöhne dich auch zu manchen Zeiten das Gemüse zu entbehren, um deine Natur zu bewältigen, damit dir demselben zu entsagen leicht falle. Kannst du aber jenes Gemüse, welches Unbehaglichkeit und Beschwerde verursacht, gänzlich beseitigen und hiefür jenes zur Nahrungsstütze erwählen, welches gar keine Beschwerde verursacht, wie: Oliven, Feigen und Weintrauben und dergleichen, so thue es. Treffe überhaupt die Einrichtung, daß deine Kost während des Tages leichter sei, als die zur Nachtzeit, so du gewohnt bist zweimal im Tage Mahlzeit zu halten, auf daß die Bewegung deiner Glieder während des Tages leichter sei, und deine religiösen und weltlichen Angelegenheiten dir minder schwer fallen mögen. Sodann suche dich auch an das Fasten zu gewöhnen, so deine körperliche Konstitution kräftig genug hiezu ist, auch nur Einen Tag in der Woche, und so weit du es nur bewerkstelligen kannst, deine Natur zu bewältigen, auf Speise und Trank keine Rücksicht zu nehmen,

והשתדלאח"כ לאסום אוניך, משמעך מה שאיך צריך לך ופרוש ממותרי השמע כפי יכולתך ואל תאזין לשמוע מה שלא יועילך שמעו, ממותרי הדברים. והכזב. והרכילות, ולשון הרע, ופרוש ממה שיביאך להמרות האלים, ולעזוב מצותיו, ממיני הזמר, והגנון והשחוק, והרנה, המורדים אותך מן המצות והמעשים הטובים. אבל הט אונך אל דברי חכמים, היודעים את יי ואת תורתו, כמ"ש החכם ממלי כ"ב הט אונך ושמע דברי חכמים. ואמר ס"ט ו"ו און שומעת תוכחת חיים. והשתדל אחר כך, לאסור חוש המעם, שתק די מזונך מן המאכל והמשתה, ותפרוש ממה שהוא יורר מזה, והתחבולה לענין הזה, שתמעט במיני הלפתן, ותמוך על לפתן אחד, בעוד שתוכל, ויחיה די במעט ממנו, כפי שתוכל. והתכוין בו, כדי להגיע הלחם אל בטןך, לא לתענוג, והרגל עצמך בקצת העתים מבלי לפתן כדי להנהיג טבעך, עד שיקל עליך הדבר בעת המנעו, ואם תוכל לעזוב הלפתן אשר יהיה בו גיעה וטורה, ותסמוך על מה שאין בו שום גיעה, כויתים, והתאנים והענבים, והדומה להם, עשה, ושים אכילתך ביום, יותר קלה מאכילתך בלילה, אם מנהגך לאכול פעמים ביום, כדי שתהיה תנועת אברך קלה ביום, ויקלו עליך עניני תורתך ועולמך ואחד כך תתנהג בתענית, אם יהיה גופך חזק, אפילו יום אחד בשבוע, וכל אשר תוכל לחטוב נפשך, שלא להרגיש על ענין המאכל והמשתה.

um sie zu verebeln, suche es zu Stande zu bringen, indem du hiemit weit mehr die Förderung deines Gesundheitszustandes, als den Nahrungsge-
nuß beabsichtigst. Was dein Getränke betrifft, so möge es gewöhnlich in Wasser bestehen, es müßte denn sein, daß du beim Weintrinken den Zweck hättest, dein körperliches Wohlbefinden zu fördern, oder die Sorgen aus deinem Herzen zu verschuncken, gemäß dem Bibelspruche: „Gebet scharfes Getränke dem Bekümmerten und Wein den betrübten Gemüthern;“ jedoch nimm dich wohl in Acht, häufig und zügellos dem Genuße desselben dich hinzugeben, oder in Birkel der Zecher ob desselben dich einzulassen, denn dies wäre das folgenichwerfste Uebel für die religiöse wie für die weltliche Wohlfahrt. Auch hat bereits der Weise eine genügende Schilderung hiervon entworfen, indem es heißt; „Zum Spötter macht der Wein, zum Aufwiegler herauschendes Getränke.“ Ferner sagt er hinsichtlich des Essens und des Trinkens: „Reiße dich nicht den Weinzechern, nimmst den Fleisch-fressern an, denn der Zecher und Schlemmer verarmt“ u. s. w. So dann sei darauf bedacht, deine Hände zurückzuhalten, auf daß sie all das, von den Besitzhümern dieser Welt dir nicht Angehörnde, nicht berühren; enthalte dich des Diebstahls aller Art, des Betruges, des Raubes und der Benachtheiligung deines Nebenmenschen und sei in jeder Beziehung zurückhaltend mit den Bewegungen deiner Hände, deines Endzieles eingedenk, und wahre deine Moral und Sittlichkeit, indem du zu erhaben dich dünkst, sie zur Ausübung irgend eines Unrechts zu verwenden, w. e. h.: „Er nimmt seine Hand in Acht, irgend ein Böses zu üben.“ 8.: „Er schüttelt verneinend die Hände, um keine Befechung anzunehmen.“ Wohl aber mußt du deiner Hände zur Pflichtübung gegen deinen Schöpfer dich bedienen und sie aufstehen, um dem Armen und Dürftigen zu geben, w. e. h.: „Deffenen mußt du deine Hand deinem Bruder.“ Ferner: „Ihre Hand reichst sie dem Armen hin.“ Nicht minder mußt du dich derselben bedienen bei Allem, was zur Befriedigung deiner Bedürfnisse förderlich und dich erhebt, dir etwas ausborgen zu müssen, dir verbotenes Geld zuzueignen, oder daß Andere, in dem sie dich beschenken und dir wohlthun, das Verdienst der Wohlthätigkeit hiedurch sich erwerben, wodurch du die Verdienste, die du haben könntest, deinem Nebenmenschen und deine milden Werke demjenigen, der gegen dich mildherzig ist, zukommen lässest, und auf daß du ferner den Menschen nicht zur Last fallest.

כדי ליסרה. עשה, ושים כונתך בו לרפואה, יותר מלמנוח. אבל משתך יהיה מים, אלא אם תהיה כונתך בשתיית היין, לתועלת בופך, או להעביר דאגה מלבך, כמ"ש משלי ז"ל תנו שכר לאובר ויין למרי נפש. והזהר מהדבות ממנו, ומהפליג בו, ומחברת בני אדם אליו, כי הוא המדוה הגדול לתורה ולעולם. וכבר ספר בו החכם מה שיש בו די, באמרו ס' כ' לץ היין הומה שכר. ואמר במאכל ובמשתה ס' כ"ג אל תהי בסוכאי יין בזולליבשר למו. כי סוכא וזולל יורש וגו'. ואח"כ השתכל למנוע ידיך, מגעת במה שאינו שלך מהון העולם, ופרוש ממיני הגנבה, והאונא והגזל. ומהרע לזולתך, והתעכב בתנועת ירך, וחשוב באחריתך, ושמור מוסרך ועניעותך בהתנשאן מעשות הרע בהם, כמ"ש יס"ג י"ו ושומר דרו מעשות כל רע. ואמר ס' ל"ג נוער כפיו מתמוך בשוחד. אבל השתמש בירך במצות הכורא, ופתחם במתן לעני ולרש כמ"ש שחכות דנכים ט"ו פתוח תפתח את ירך לאחריך ואמר משלי ז"ל כפה פרשה לעני. וכן אתה צריך להשתמש בהם במה שימלא ספקך, וימנעך מן השאלה, ומקחת ממון אסור, ומקנות חסד עמך במה שמעניקין אותך, ומסיבין לך, ותקנה זכויותיך לזולתך. וחסדיך למי שנתחסד עמך, ולא תהיה למשא על

Wie schon einer der Weisen sagte: „Gott läßt demjenigen Dienstsergebenen, der von der Welt sich zurückzog, sein besonderes Erbarmen angedeihen, so dessen Zurückgezogenheit seinen Freunden nie zur Last fällt und der Allen entsagte, was ihnen von seiner Seite hätte beschwerlich fallen können, und hiesfür seine Körperkräfte zu irgend einer gewerblichen Thätigkeit verwendet, wie es heißt: „So du von deiner Hände Erwerb dich nährst, Heil dir“ u. s. w. So lautet auch ein alter Spruch: „Die Grundlage aller Enthaltbarkeit ist: ein begründeter Nahrungsweig.“ Ferner lautet ein Spruch: „Der Anfang aller Enthaltbarkeit besteht in einer geordneten Gedankenrichtung, auf die Herrschaffung der Bedürfnisse,“ d. h. daß man das Streben darauf hinlenkt, sich mit den Erhaltungsmitteln zu befassen. Sodann mußt du auch in Betreff der Fußbewegung dieselbe Führungsweise dir aneignen und sie abhalten von der Annäherung zu den Frevlern, die nach dem Uebermaße ringen, wie es heißt: „Heil dem Manne, der nicht geht in den trauten Kreis der Bösen“ u. s. w. Wohl aber mußt du hinein, wo es löbliche Thaten zu vollbringen gilt, und zu den Aufenthaltsorten der Weisen, wie es heißt: „Der zu den Weisen hingehet, wird selbst weise.“ Ferner: „Auf daß du wandelst den Weg der Ebeln.“ Auch hat die Schrift alles, was wir hinsichtlich der Veredelung der Sinne angeführt, aneinander gereiht, so heißt es: „Wer von uns mag weilen beim zehrenden Feuer?“ u. s. w. wer in Gerechtigkeit wandelt und redlich spricht.“ Auch der Weise hat sie aneinandergereiht, indem er noch das Herz hiezu zählt, w. e. h.: „Sechs Dinge haßt der Ewige, folzblickende Augen, falsche Zunge u. s. w., ein Herz, welches böse Gedanken schmiedet u. s. w., der Lügen verbreitet u. s. w. Ebenso finden wir sie in dem Psalm: „Herr, wer darf in deinem Zelte weilen?“ verzeichnet. Auch mußt du beherrzigen, mein Bruder, daß du zu keiner von all diesen veredelnden Richtungen dich befähigen kannst, so du Eine derselben vernachlässigst; indem sie den Kristallperlen ähnlich, die an einer Schnur aneinander gereiht, die alle zerstreut werden und aus dem Zusammenhange kommen, so du Eine derselben losreißest. Darum lasse dir es angelegen sein, mein Bruder, auf alle deine Achtsamkeit zu richten, auf daß die Eine zur Aneignung aller Uebrigen dir behälflich sei, wie schon unsere Lehrer sagen: „Eine Pflächterfüllung zieht die andere nach sich,

בני אדם, כמו שאמר אחד מן החכמים האלהים ירחם עבד שפירש מן העולם ולא אחיתה פרישותו למשא על אוהביו, וסלק מעליהם מדרוה, והתעסק באבריו במיני המלאכות, כמ"ש ספלים קכ"ח יגיע כפיך כי תאכל ונ'. וכבר נאמר: ראש הפרישות, תקן הפרנסה. ונאמר עוד: ראש הפרישות, תקן המחשבה על תקן הספק. ר"ל, ש"יגע להתעסק בספקו ואח"כ התנהג כן ברגליך, ומנעם מלכת עם הרשעים מבקשי המותרים כמ"ש ס"ח אשרי האיש אשר לא הלך בעצת רשעים ונ'. אבל רוע לכל המעשים המובים, ולמושבות החכמים, כמ"ש עש"י הולך את חכמים יחם, ואמר ס"ז למען תלך בדרך טובים, וכבר קבץ הכתוב כל מה שחקרמנו זכרו ממסור החושים, ואמר יעשים ל"ג מי יגור לנו אש אוכלה ונ'. הולך צדקות ודובר מישרים ונ'. ואח"כ קבצם החכם, וחבר אליהם הלב, באמר עש"י שש הנה שלא יי. עינים רמות לשון שקר ונ', לב חורש ונ' יפיה כזבים ונ'. וכן נמצאם ספלים ט"ו במזמור יי מי יגור באהלך. וראוי לך אחי שתדע, כי לא יתקן לך להחזיק בכלם, עם הנחת אחת מהם, מפני שהם כבדולח המחובר בחומו, אם תתיר ממנו נרגיר אחת יתפזרו כלם, ויפסד חבורם. על כן השתדל להזהר בכלם, ואז תהיה לך כל אחד מהם עזר לשאריתם, כמו שארז"ל שמצוה גוררת מצוה ועבירה

und eine Uebertretung führt eine andere mit sich.“ Auch spricht der Weise hinsichtlich des zusammenhängenden Aufeinanderfolgens der löblichen Handlungen: „Heil dem Menschen, der mir gehorcht, fleißig an meinen Pfosten zu weilen, an den Pfosten meiner Gänge zu wachen;“ hier beginnt er mit dem Ausdruck: „Gehorchen,“ hierauf folgt: „Fleißig zu weilen“ und dann erst: „achtsam zu wachen.“ Was nun die dritte Richtung der Zurückgezogenheit betrifft, die sich nemlich, einzig und allein auf unser Innerstes, unsere Gefinnungen und auf die löblichen und böartigen Triebe unseres Herzens beschränkt, so beginnt diese Zurückgezogenheit hiemit, daß du von allen Besitzthümern dieser Welt dich lossagest, in so weit sie nicht zu deiner Nahrung und Erhaltung dienen, sondern der irdischen Genüsse durch sie beanspruchen, keine Erlangung der Bequemlichkeit und Herrschaft und kein Hervorthun mit dem jählings hinschwindenden Vermögen dieser Welt erzielen wollest! Auch muß deine Zurückgezogenheit eine erhabene, gottgeweihte sein, nicht aber, um einen Namen hiedurch zu erringen, oder durch deine Enthalttsamkeit dein Geld zu sparen, auch darfst du hiebei nicht aus den Grenzlinien der Sagenslehre heraustreten, an den Ruhez, Fest- und Neumondstagen zu fasten, dich der von deinem Schöpfer dir auferlegten Pflicht der Fortpflanzung nicht entziehen, sondern deine Enthalttsamkeit muß mit der, von der Lehre und dem Geseze vorgezeichneten Bahn übereinstimmen, sowohl bei deinen offenbaren, wie bei deinen geheimen Angelegenheiten. Sodann gehört hiezu, daß du deine Wünsche in diesem Weltleben beschränkest, als ob du am Abend eines jeden dir gewordenen Tages davon wegziehen müßtest. Sodann gehört hiezu, daß du mit deinem Gewissen Abrechnung haltest, wie wir in der Abtheilung, die von der Abrechnung des Menschen mit seiner Seele handelt, erörterten. Sodann mußt du auf Alles verzichten, was von Seite der Menschen dir geboten werden könnte, und auf Gott allein dein Vertrauen lenken, dich mit ruhigem Bewußtsein in seine Verhängnisse und Schickungen fügen, wie du ferner allen Herzenspflichten, die in diesem Werke bereits erläutert wurden, zu entsprechen verpflichtet bist, indem diese die Grundpfeiler aller Zurückgezogenheit von dieser Welt bilden. Darum forsche über sie nach und präge sie deinem Herzen ein, so wirst du jegliches Heil hiedurch erlangen!

גוררת עבירה. ואמר החכם בתכיפת המוכות אחת לאחת מכלי' אשרי אדם שומע לי לשקוד על דלתות יום לשמור מזוזות פתחי. אמר בתחלה שומע, ואח"כ לשקוד, ואח"כ לשמור. אבל הפרישות הנודנת בפנים השלישיים, והוא מה שיתחד בנו במצופוננו, ומחשבותינו, ויצרי לבבנו המונים והרעים, תחלת הפרישות ההיא שתפרוש מקניניה העולם במעשך ובמחשבתך, אלא למון ופרנסה, לא לתענוג מתענוגי הגוף, ולא להגיע אל חמנוחות והשרדות, והתפאר בהן העולם הכלה מהרה, ותהיה פרישותך בהם, לא להלים יתעלה, לא לקנות שם, ולא להותיר ממנוך בפרישותך, ואל תצא בה מגבול התורה, שתתענה בשבתות, ובמועדים, וראשי חדשים ותמנעממה שחייבך בהבורא ממצות פריה ורביה, אבל תהיה פרישותך על דרך התורה והדת, בגלוי ובנסתר מעיניך, ואח"כ שתקצר מאוייך בעולם כאילו אתה נוסע ממנו לערב יומך, ואח"כ, שתחשוב עם נפשך, כאשר הקדמנו בשער חשבון האדם עם נפשו, ואח"כ, שתתיאש ממה שבידי בני אדם, ושתבטח על האלהים ותנוח דעתך על גזרותיו ודיניו, וכל חובות הלככות שקדם באורם בספר הזה, אתה חייב בהם. והם עמוד הפרישות מן העולם, חקור עליהם, והדביקם אל לבך, תגיע בהם לכל טובה!

Sechster Abschnitt. Was aber jene Stellen betrifft, die in den heiligen Schriften und in den Äußerungen unserer Lehrer die Zurückgezogenheit von der Welt deutlich bekräftigen, so gehört hiezu, der Ausspruch Jakobs: „Und er wird mir gewähren Brod zum Essen und ein Gewand zum Bekleiden;“ ferner das dreimalige Fasten Moses, dem er vierzig Tage und vierzig Nächte sich unterzog, eben so das vierzig tägige Fasten des Elias, wie es heißt: „Und er wanderte durch die Kräftigung dieser Mahlzeit vierzig Tage fort.“ Ferner ist hierauf anzuwenden, was vom Raisträger gesagt wird, den die Gottheit einen Heiligen nennt, wie es heißt: „Während der ganzen Zeit seiner Enthaltensamkeit ist er ein Gottgeheiliger,“ dieweil er doch blos von der Frucht des Weinstockes sich losgesagt und sein Haupthaar sich wachsen ließ — um wie weit bedeutender muß nun das Verdienst und die Vergeltung desjenigen sein, dessen Leidenschaft von sämtlichen Genüssen sich losgesagt! Hiezu gehört ferner, der an Aron ergangene Auftrag: „Wein und berauschendes Getränke sollst du nicht trinken u. s. w., auf daß er zu unterscheiden wisse u. s. w., auf daß er belehren könne“ u. s. w., womit er seine Warnung auf Seiden erstreckt, der die gottesdienstlichen Werke sich zur Aufgabe stellt, daß er mit Nichts sich befaße, was störend auf die Veredlung seiner gottesdienstlichen Handlungsweise einwirkt, wie unsere Lehrer sagen: „So jemand ein Viertel getrunken hat, fälle er kein Urtheil; so jemand ein Viertel getrunken hat, bete er nicht.“ Hiezu gehört auch das Verhalten der Kinder Sonababs, Sohn des Rechab, denen ihr Vater die Anordnung ertheilte, keinen Wein zu trinken, nicht zu säen und keinen Weinberg zu pflanzen und kein Haus zu erbauen und daß sie in Hütten außerhalb der gesellschaftlichen Kreise wohnen mögen, was der Schöpfer ihnen, als Verdienst nachrühmte, indem es heißt: „Es soll dem Sonabab, Sohn des Rechab, nie an einem Manne fehlen.“ Hiezu gehört auch die Handlungsweise des Elisa als Eliahu an ihm vorüber ging, w. e. h.: „Und zwölf Gesspanne hätte er vor sich;“ und er zog sich von allem zurück und zog ihn nach, wie es dort heißt: „Laß mich doch nur meinen Vater und meine Mutter zum Abschiede küssen u. s. w. und er folgte dem Eliahu und belebte ihn.“ So war das gewöhnliche Betragen der Prophetenjünger im damaligen wie im frühern

פרק ו'. אבל באור, מה שבא בספרי הקדש מדברי רז"ל, מענין הפרישות מן העולם, מהם, מה שאמר יעקב גרשמים כ"ח ונתן לי לחם לאכול ובגר ללבוש. ומהם צום משה ארבעים יום ולילות ג' פעמים, וכן אליהו ארבעים יום, כמ"ש מלכים ה' י"ט וילך בכח האכילה ההיא ארבעים יום. ומהם, מה שנאמר בגזר שקראו האלחים קדוש, כמ"ש נחמני ו' כל ימי נזרו קדוש הוא ליי, בעבור שפסק מפרי הנפן, וגדל שער ראשו בלכד, בל שכן מי שפסקה תאוותו מכל התענוגים, שיש לו שבר וגמול יותר ומהם, מה שנאמר לאהרן ויקרא יין ושכר אל תשת וגו'. ולחכדיל וגו'. ולהורות וגו'. הזהיר כל העוסק במעשה העבודה, שלא יעסוק בכל מה שימירדו מהשלמת העבודה לאלחים, כמ"ש רז"ל, שתה רביעית אל יורה, שתה רביעית אל יתפלל. ומהם ענין בני יונדב בן רכב, אשר צוום אביהם, שלא ישתו יין, ולא יזרעו ולא יטעו כרם, ולא יבנו בית וישבו באהלים חוץ לישוב. וזה מנהג הפורשים מן העולם, ושבת להם הכורא זה, כמ"ש ירמיה כ"ג לא יכרת איש ליונדב בן רכב. ומהם, מעשה אלישע, כשעבר עליו אליהו, כמ"ש מלכים ה' י"ט שנים עשר צמדים לפניו והניח ידיו מן הכל, והלך אחריו, כמ"ש סס אשקה נא לאבי ולאמי וגו', וילך אחרי אליהו וישרתהו. וכן היה מנהג בני הנביאים בדור ההוא ואשר לפניו

Zeitalter, daß sie die Beschäftigung mit allen weltlichen Verkehrsgegenständen und die Sorgfalt für die irdischen Angelegenheiten bei Seite setzten und in die Wüsten hinaus zogen, um ihre Seele und Gedankenrichtung aus schließlich der Gottheit zuzuwenden. Hiezu gehören ferner, die uns zur Zeit der Buße und des Flehens um Vergebung von der Lehre gebotenen Kasteiungen, auf daß wir unsere Begierden hinsichtlich aller Genüsse zu bewältigen im Stande seien; dieweil diese eben die mächtigsten Veranlassungen zu Uebertretungen sind, w. e. h.: „Als sie sich nährten und übersättigten;“ und vom Gegentheile heißt es: „So im bedrängten Zustande sie sind, suchen sie mich.“ Ferner gehört dem Schriftlaute gemäß hiezu: „Daß sie in keinen härenen Mantel sich hüllen, um zu heucheln,“ was darauf hindeutet, daß dies die Beseitigung der Frommen älterer Zeit gewesen, deren sich aber seine Zeitgenossen zum Heiligenschein bedienten. Ferner gehört hiezu, was David sagte: „Ghe ich eigene Qualen mir auferlegte, war ich oft im Irrthume.“ F.: „Wohl mir, daß ich den Leiden mich unterzog,“ ferner: „Die Lehre deines Mundes ist mir werth“ u. s. w. Ferner gehört hiezu die Führungsweise des Hiob, wie er selbst eine Schilderung hievon macht, wie er nemlich, die Welt und deren Besitzthümer verachtet, seine Sinne in Bande legte seine Hände und Zunge zähmend abhielt von allem, was dem Schöpfer zuwider, wie er nur an Wahrheit Gefallen fand, die Bedrückten befreiete und den Dürftigen und Unglücklichen wohlthat, nach dem Vorbilde aller von der Welt Zurückgezogenen. Hiezu gehört ferner das Betragen Daniels, das er in seinem Gebete, welches er, ob der anhaltenden Dauer des ersten Exiles und in seiner Trauer hierüber, vor Gott verrichtete, selbst erzählt, w. e. h.: „Eine leckerhafte Kost genoß ich nicht;“ worauf der Engel zu ihm sagte: „Seit dem ersten Tage, an welchem du den Vorsatz fastest, darüber nachzufinnen und dich zu kasteien“ u. s. w. — und dies gilt als eine der vorzüglichsten Betrageigenschaften der Enthaltamen. — Hiezu gehört ferner alles, was die Einwohner Niniveh's zu thun für angemessen fanden, als sie vernahmen, was der Schöpfer über sie verhängt hatte; w. e. h.: „Und die Bewohner Niniveh's richteten ihr Vertrauen auf Gott;“ und — auch dasjenige, was unsere Ahnen

שרהניחו העסק בישוב העולם והחשנהו בעניני הגופות ויצאו למדברות, כרי שרת יחד נפשם ומחשבתם לאלהים. ומהם מה שצותה אותנו התורה בתענית בעת התשובה ובקשת ההפירה כדי שנחוסם תאוותינו מכל התענוגים, שהם רחוקים שבסיבות העבירות, כמ"ש הכת"ב כמרעיתם וישבעו. ואמר בראשנו זכריה י"ב בצר להם ישחרונני. ומהם מ"ש ס"ו ולא ילבשו אדרת שער למען כחש, וזה מורה, כי הוא היה לבוש החסידים מקדם, והיו לובשים אותו אנשי הדור ההוא. להחניף, ומה מ"ש דוד המלך ק"ט שרם אענה אני שונג. ואמר ש"מ טובלי כי עוניתי, ואמר ס"ט טוב לי תורת פיך וגומר. ומהם מנהג איוב, אשר ספר על עצמו מבזות העולם והונו, וקשרו חושי, ואסרו ידיו ולשונו, מכל מה שיש בו המרות הבורא, ובחרו באמת, והצילו העשוקים, והמבתו לדלים ולאובדים, כמנהגי הפורשים מן העולם, ומהם מה שעשה דניאל, בהתפלל אל האלהים, בעבור אורך הגלות הראשון, והתאבלו עליו, שאמר דניאל' לחם חמודות לא אכלתי. ואמר לו המלאך ס"ט מן היום הראשון אשר נתת את לבך להבין ולהתענות ושאר הענין. וזה הוא הטוב שבמנהגי הפרישות. ומהם מה שעשו אנשי נינוה, כששמעו מה שגזר עליהם, הבורא, כמ"ש יונה ג' ויאמינו אנשי נינוה באלהים, וכמוהו, מה שעשו

Freunde waren von verklärtem Verstande und schwacher Leidenschaftlichkeit, und deren Seele fühlte zur Vorsehung der Vernunft sich hingezogen, daher waren bei ihrem unerschütterlichen Glauben an Gott nur wenige Gebote hinreichend, um ihre vollkommene Dienstergebenheit gegen Gott zu beurkunden, wie es von Abraham heißt: „Und du hast sein Herz gläubigstreu vor dir befunden;“ diese benötigten daher auch keiner Zurückgezogenheit, welche die vorgeschriebene Mittelstraße des Gesetzes überschreitet. Als aber deren Nachkommen nach Egypten überfiedelten und, als Zeitgenossen Josephs, beinahe siebzig Jahre im Schooße des Wohlstandes verweilten, deren sinnliches Gelüste stärker ward, deren Begierde überhand nahm und deren böser Erieb die Vernunft bewältigte, da bedurften sie der Zurückgezogenheit derart, um sie ihrer Sinnenslust gegenüber zu stellen und dem bösen Triebe beharrlich widerstehen zu können, zu diesem Behufe verpflichtete sie der Schöpfer zu mehreren, dem Gehorsam obliegenden, Gebeten, welches für sie die anempfohlene Enthaltensamkeit ersetzte, die dem äußersten oder mindern Grad ihrer Befähigung angemessen war. Als sie hierauf das Land Kanaan eroberten, daselbst sich einbürgerten und der Wohlstand ihnen mündete, sehnten sie sich nach Tafelgenüssen und allem hiezu gehörigen, nach luxuriösem Uebermaße hinsichtlich der Speise und des Trankes, der geschlechtlichen Befriedigung und der Gebäude Pracht; je entsprechender nun die Wohlthätigkeit im Lande gefördert wurde, desto mehr verfiel die Vernunft der Verwahrlosung, wie es heißt: „Du würdest genießen und überfett werden, prächtige Gebäude herstellen und sie bewohnen, Rinder und Schafe in Menge haben u. s. w. und dein Herz könnte dann hochmüthig werden“ u. s. w. Je vielseitiger und heftiger nun ihre Gelüste wurden, desto geschwächter ward der Verstand und desto mehr versäumten sie es, ihren Schlüssen die zweckmäßige Richtung zu geben. Diese bedurften daher einer nachdrücklichen Zurückgezogenheit, um ihren Sinnen Widerstand zu bieten, wie der Nasiräer und die Führungswelse der in diesem Buche von uns bereits angeführten Prophetenjünger. Und so verfiel in den spätern Zeitaltern die Vernunft immer mehr der Schwäche, während die Sinnenslust immer gewaltiger wurde, und je mehr Zeit sie darauf verwendeten, sich mit weltlichen Angelegenheiten zu befassen,

ואינן ורעיו, היה שכלם נזקק, ויצרם חלש ונמשותם היו נמשכות אחר שכלם, והמעט מן המצות היה מספיק להם בהשלמת עבודת האלהים, עם אמונת לבם לאלהים, כמ"ש באברהם כחמ' ט' ומצאת את לבבו נאמן לסניך, ולא היו צריכים אל הפרישות, היוצאת מהדרך השוה התורייה, וכאשר ירדו בניהם אל מצרים, וגרו בה בימי יוסף כשבעים שנה בשלום וחזקה תאותם וגדלה תשוקתם, וגבר יצרם על שכלם, נצטרכו מן הפרישות, אל מה שיהיה הפך תאותם, ויעמוד כנגד יצרם, והוסיף להם הבורא מן המצות השמעיית, מה שעמד להם במקום הפרישות, הראויה להם כפי תכלית יכלתם ופחות ממנה, וכאשר כבשו ארץ כנען ונכנסו בה והתנעמו במובה, בקשו המון והסמוך לה, מותר המאכל והמשתה והמשגל והבנין, וכל אשר נוספה הארץ יישוב גוסף השכל חרבן, כמ"ש דנר' ח' פ' תאכל ושבעת ובתים טובים תבנה וישבת וגו', ובקרך וצאנך ירביין וגו' ורם לבבך וגו', וכל אשר נוספה התאות ונתחזקו, נחלש השכל, והתאחר מהשיג העצה הנכונה, והצטרכו אל פרישות חזקה, יעמדו בה כנגד חושיהם, כדרך הנזיר, ומנהג בני הנביאים, אשר זכרנו, כמה שעבר לנו בספר הזה, וכן בשאר הדורות השכל בחולשה, והתאוה בגבורה, ובכל עת שמתעסקים בענין מעניני

desto mehr wurden sie von den Angelegenheiten des künftigen Lebens abgezogen; sie mußten daher zu einer Losagung von den ersteren angehalten werden, indem sie gewisse Zeiten hiezu widmen mußten, für das künftige Leben zu wirken. Nun waren die Alten kräftigen Verstandes und reinen Gemüthes, sowohl für ihr weltliches wie für ihr endliches Heil thätig, ohne daß das Eine auf das Andere schädlich einwirkte, wie es heißt: „Siehe, dein Vater aß und trank u. s. w. und es gereichte ihm zum Heile“ u. s. w. Ferner: „Es ist löblich, daß du mit diesem dich befaßest und auch von jenem deine Hand nicht zurückziehest.“ Nun sah ich einmal, mein Bruder, eine eindringliche Denkrede über die Zurückgezogenheit, die einer der Frommen, als letzten Willen, für seinen Sohn abfaßte, die vertrat mir wohlgefiel, daß ich an die Stelle meiner eigenen Moral und Belehrung, so wie ich sie vorgefunden, als Schluß dieser Abtheilung, sie hieher setzte. Nichte deine Aufmerksamkeit darauf und räge sie deinem Verstande ein, so wirst du, mit göttlicher Hilfe, alles Gute und Rechtliche zu erstreben vermögen. Sie lautet, wie folgt: „Und du, mein Sohn, möge Gott denen dich anzureißen würdig finden, die da gehorchen und Folge leisten; ihrer Folgeleistung ihre Denkkraft weihen, durch ihr Nachdenken zur Erkenntniß gelangen und mit gereistem Bewußtsein auch thatkräftig handeln. Nimmer aber lasse er denen dich ähnlich werden, die im Irrthume der, vom Weine der Thorheit, Verauschten versunken, die der böse Trieb als Sklaven sich unterwarf, die das Weltliche bewältigte und die Sinnenlüste besiegten, so daß sie den Vergnügungen nachgingen, den Lockungen ihrer Wünsche sich hingaben und den Reizen ihrer Lüste fröhnten, die darob auch dem nächtigen Dunkel verfallen und im Laufe ihres Irrthums entarten. Sie hören, leisten aber keine Folge, sprechen wohl, aber sie bewähren es durch keine That; die nach Ruhe streben und dem Jammer verfallen, Wohlleben zu erreichen sich abmühen, und nur zu herben Leiden gelangen, deren Seele erschöpft, deren Körper abgemattet, deren Bewußtsein zerfallen und deren Denkkraft zersplittert; die hinschwindendes Gold und vergängliche Silberschätze anhäufen, welches sie auf ihre Feinde und habgierige Frauen vererben, Balläste herstellen, um in Gräbern zu weilen; erbauen, was sie nicht bewohnen, zusammen-

העולם, ישרים מעיני העולם הבא על כן הוצרכו להפנות ממנו בעת שעושים מאומה ממעשי העולם הבא. והיו הקדמונים בחזק שכלם וזך נפשם עושים לעולםם ולאחריתם, ולא היה האחד מפסיד על חברו, כמ' ש' ימ' כ"ב אביך הלא אכל ושתה ונז', אז מוב לזונז', ואמר קסלה' טוב אשר תאחז בזה, וגם מזה אל תנח ירך. וראיתי אחי, מליצה נמרצת בענין הפרישות לאחד מן החסידים, מצוה בה בנו וישרה בעיני, ושמתיה התימה לשער הזה, כמו שמצאתיה תחת תוכחתי לך והורותי אותך. הן אותה, והשתכל בה, תגיע אל הטוב והישר בע"ה. וזאת היא: ואתה בני, ישימך האלהים מאשר ישמעו ויאזינו, ויאזינו ויחשבו ויחשבו וידעו, וידעו ויעשו, ואל ישימך מן האנשים, הטובעים בתועת השכורים בין הסכלות, אשר העבדים היצרו, ומשל בם העולם, וגברו עליהם התאוות, ונמו בהם אל התענוגים, והסיתום המאויים, והשיאתם החמדה והם כאפלתם נחבטים, ובמרוצת מעותם שבם, ישמעו ולא יאזינו, יאמרו ולא יעשו, בקשו המנוחות, ונסלו באנחות, השתדלו להשיג הנעימות, והשיגו היסורים הקשים, ונפשותם עיפות, וגופותם יגעות, דעותם שלולות, ובינותם מנופצות ויקצו הזהב האובד, והכסף החולף ויורישוהו האויבים, והחודרות מן הנשים, ומחזקים הארמונות, ושוכנים בקברות, ובונים אשר לא ישיבו,

scharren, was sie nicht zu vorausga-
ben vermögen, Vater und Kind sieht
so mancher von ihnen in's Grab sin-
ken und dennoch übet Keiner eine für
die Ewigkeit bleibende That, jeglicher
vergift an sein Endziel und denkt
blos seiner eigenen Wünsche. Was
könntest du aber von einer Mitte hal-
ten, deren beide Enden als nichtig sich
beurkunden? Von einem Einsamen,
den seine Erzeuger verlassen haben?
Nun aber lenke deine Aufmerksamkeit,
mein Sohn, auf jenen, dem der
Schöpfer eine umfassende Einsicht ge-
währte, Gewalt über seinen Ideen-
gang eingeräumt, die Augen zu seiner
Heilesförderung ihm geöffnet und den
rechten Weg ihn erschauen ließ, dessen
Annäherung er auch angestrebt und
wodurch er die Verebekung auch er-
langte, wie zu einem solchen die
Menschen Vertrauen fassen, und wie
zutruuensvoll er ihnen sich hingibt,
wie friedfertig er mit ihnen lebt und
wie er deren Schutzes sich erfreuet; wie
er, unbekümmert um andere Menschen,
die ihrer Leidenschaft sich hingeben,
einzig und allein dem Gotte des Him-
mels und der Erde dient, als allbele-
benden, tödtenden, milden Schöpfer,
außer welchem keine Gottheit ist, ihn
anerkennet! Welch ein himmelweiter
Unterschied zwischen den Erstgenann-
ten und jenen Menschen, deren Inneres
rein, deren geheimstes Sinnen tadel-
los, deren Blicke innere Ruhe beur-
kunden und deren Herzen vertrauens-
voll, die mit der Anschauung Gottes
in der Einsamkeit sich ergözen, in je-
d e m Standpunkte dessen Güte

dankebar anerkennen, mit dem höhern Aufschwunge des Denkens, der Berech-
nung und des Schöpfungsplanes traulich sich befrenden, den Vorhang zu
zerreißen streben, der die Anschauung der geheimen Zwecke hemmt und abhält,
die mühevoll zur Beruhigung, die die Wahrheit bietet, gelangen, und durch
eben diese Ruhe zum beseligenden Ergözen kommen, deren Wünsche keinen
störenden Einfluß auf sie üben, deren spätes Ende sie zu keiner Saumseligkeit
verleitet, die ob des Todestages aber eben sich beeilen und, ob seines endlichen
Enttreffens sich in Acht nehmen; die als Berufene Gottes sich bewähren, ihn
suchen, auf ihn hoffen und ihm Dienstergeben, die Wahrheit reden, Tugend
zum Gegenstande ihres Gespräches machen, ohne Furcht vor dem Gewaltigen
und vor der Uebermacht eines Gegners, die im Edelmuth alle übrigen Menschen
übertreffen, des vorzüglichen Schutzes eines jeden Volkes sich erfreuen, und in
ihrem Ruhme und in ihrem Range höher als Alle dastehen; die als ehr-
würdig in den gottgeweihten Häusern, als groß, von allen Menschen anerkannt.

ויקבצו מה שלא יוציאו, קובר כל
איש מהם אביו ובנו, ואיננו עושה
מעשה הקיים לנצח, שוכח קצו,
וזכר מאוויי, ומהתאמר בתוך, שאבדו
שתי קצותיה, ויחיד שעזבוהו אבותיה,
והשתכל בני, במי שהרחיב הבורא
את לבו, והמשילו במחשבתו, ופקח
עיניו במוב לו, והראהו הדרך הישרה
וקרב אליה, ונוכח בהם, במוחים
ממנו בני אדם, והוא במוח בהם,
והשלים עמהם, ונצל מהם, עבדו בני
אדם יצום, ועבד הוא אלהי השמים
והארץ, המחיה, הממית, הבורא החונן
אשר אין אלה מבלעדיו כמה בינם ובין
אנשים, ברו מצפוניהם, וזכו חוביהם
ועיניהם נחות ולכותם במוחות, והם
בזכר האלהים משתעשעים בכרידות
ומודים על מוכתו בכל ענין, קרבו
אל העיון המחשבי והמניני והמועצי
קרעו מסך הראות בדרכי המצפונים
והגיעו אל מרגוע האמת ביגיעה
ויצאו ממנוחה אל שעשועים, לא
מדרם מאוויים, ולא אחרם אורך קיצם
והם ליום המות נחפזים, ומאחרית
נשמרים, קרואי אלהים, ומשחריו
ומיחליו, ועובדיו, דוברי אמת, ולוהגי
צדק, מבלי מורא שלמון ולא ממשלת
שמן, יקרים יותר מכל אדם, ושמרים
יותר מכל עם, ותפארתם ומעלתם
גדולה מכלם, מכובדים בבתי האלהים,
וגדולים בעניני חברואים, אין מורד

Keine Störung vermag vom Angedenken an Gott sie abzuhalten, kein Hinderniß ist im Stande, sie in der Dankbarkeit gegen ihn zu hemmen, ihre Zungen sind geübt, ihm Lob und Dank zu bringen, und freudig schlagend ihre Herzen der Verklärung und der Gotteseinheit entgegen. Entfremdet ist ihnen die Welt geworden, während sie sie wohl erkannten, sie sprachen von ihr und schilberten sie, deren Treulosigkeit entging ihnen nicht und deren Trug blieb ihnen nicht unbekannt; sie hüllte sich in Prachtgewänder vor ihnen, und sie erklärten sie für toll; sie schmiegte sich vor ihnen, sie erkannten sie, als bezwungen, sie lächelte ihnen zu, sie wiesen drohend sie von sich; sie wollte sie verlocken, da wichen sie ihr aus. — So durchblickten sie deren bössartige Handlungsweise und deren schmähliches Wirken wurde ihnen klar, darob konnte sie auch keine Gewalt über sie erlangen und durch Nichts ihnen nahe kommen. Dies sind die erleuchteten Auserkorenen Gottes, die geliebten Frommen, denen verklärte Anschauungen, der edelsten Wünsche Ziel und der wohlgefälligsten Bestrebungen Zweck, zu Theil geworden, die in Gott ihr Heil fanden und beseligt wurden, ihren Erwerb bei ihm anstrebten, und Vortheil erlangten; ihr Inneres läuterten und verklärte wurden, ihre Herzen verebelten und geabelt wurden, die auf gefährvollem Wege mit dem Vorrathe der Gottesfurcht sich versahen und gerettet wurden, das Gespann rüstiger Handlungen bestiegen und zum Ziele gelangten; einer dauernden Freude, einer unwandelbaren Wonne entgegen zogen, die von jedem Anstande bei der Abrechnung befreit, und gesichert vor jeglichen Leiden. Wähle darum, mein Sohn, was deiner Seele zum Heile gereicht, bevor die Reue kommt, welche fruchtlos und die Kummerniß, die kein Ende nimmt. So möge denn Gott uns und dir den rechten Weg zeigen, und in seinem Erbarmen, in seiner unendlichen Milde, dem Pfade des Heiles uns zuführen!“ Amen.

אותם מזכר האלהים מורד, ולא מעכבם מהודותו מעכב, לשונותם רגילות בהלל והודות. ולכותם שמחות בבר וביחוד. התנכר להם העולם והכירוהו. ודברבו וספרוהו, לא נעלם מעיניה' בגדו ולא גססו. ומהם תרמיתו לבש להם בגדי חמדותי. ויחשבוהו שולל. והתרפה להם. וימצאוהו מוכרח. שחק איהם. ויגערו בו. ורצה להמותם ונמו מעליו. השקיפו על רוע מעלליו והתבאר להם גנות מעשיו. ואין לו שלמון עליהם, ולא במה יתקרב אליהם, הם בחירי האלהים הברים. וסגולת החסידים. בעלי הרואות הפקוחות. והמשאלות היקרות. והגיעות הרצויות, אשרו אל האלים ואושרו. וסחרו עמו והריחו. בררו מצפונם. ונבררו. וזכו לכותם ונבחרו הצמידו היראה בדרך הרעה ונצלו. ורכבו מרכבות המעשים והגיעו. פגעו בשמחה מתמדת, וששון לא ישתנה נמלטו ממעמד החשבון. ובטחו מהיסורים. ואתה בני. בחר הטוב לנפשך. מרם החרטה אשר לא תועיל. והראגה אשר לא תכלה. האלהים יורנו ואותך. הדרך הישרה. ויטה אותנו אל נתיב ההצלחה. ברחמי ורוב חסדיו. אמן.

ש ע ר א ה ב ת י י

Zehnte Hauptabtheilung.

Ueber die ungetheilte Liebe zur
Gottheit und Folgendes zur

ה ש ע ר ה ע ש י ר י

באהבת האלהים השלמה.

Einleitung.

זה ספר השער:

Der Verfasser meint, da wir in der bereits von uns gegebenen neunten Abtheilung die Erörterung der verschiedenen Begriffe der Zurückgezogenheit von der Welt geliefert haben, wobei unser Hauptzweck war, das Herz ausschließlich auf die Liebe zum allgegenwärtigen Schöpfer und das sehnüchliche Streben nach seinem Wohlwollen hinzulenken, darum habe ich es auch für passend erachtet, die Erläuterung der mannigfachen Bethätigung „der Liebe zur Gottheit“ zunächst darauf folgen zu lassen, indem diese das Endziel aller edeln Eigenschaften und die äußerste Rangestufe ist, zu welcher sämtliche, dem Gottesdienste geweihte, Klassen sich emporheben können. Auf den Beistand Gottes mich stützend, beginne ich folgendermaßen meine Erörterungen. Du mußt vor allem einsehen und erkennen, mein Bruder, daß Alles, was wir hinsichtlich der Pflichten des Herzens und der Voredelung der Eigenschaften und der Seele in diesen Werken bereits erwähnten, nur als Aufgangspunkte und Stufen zu dem erhabenen Gegenstande dienen, welchen in dieser Abtheilung zu erläutern wir uns zur Aufgabe gemacht. Ferner mußt du dir zu Gemüthe führen, daß jegliche Verpflichtung und jede löbliche Eigenschaft, sie möge nun von der Vernunft empfohlen, den Schriftgesetzen oder Traditionsvorschriften angereicht sein, nur als Mittelwege und Stufengrade, durch welche man zu diesem Gegenstande gelangt, betrachtet werden können, indem kein höherer darauffolgender Aufschwung denkbar ist, aus welchem Grunde ihn auch der Prophet, in der Wiederholung der Lehre, zunächst auf die Einheitsanerkennung Gottes folgen läßt, wie es heißt: „Höre Israel, der Ewige, unser Gott, ist ein einziges Wesen! Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott“ u. s. w. Gar oft und vielseitig wiederholt er diesen Gegenstand in Mischna Torah, wie es heißt: „Den Ewigen, deinen Gott zu lieben, seiner Stimme zu gehorchen und ihm anhänglich zu sein;“ unter welcher Anhänglichkeit nur die aufrichtige, mit ungetheiltem Herzen sich hingebende Lieb-

אמר המחבר, מפני שהקדמנו במה שעבר מדברינו בשער התשיעי ביאור עניני הפרישות מן העולם. והיתה כונתו ליחד הלב, ולפנותו לאהבת הבורא יתברך, ולכסוף לרצונו, ראיתי לסמוך לו באור אופני אהבת האל יתברך, כי הוא תכלית התכונות וסוף המעלות, במדרגות אנשי העבודה, ואומר, ובאלהים אעזר: ראוי לך אחי שתבין ותדע, כי כל מה שקדם לנו זכרו בספר הזה, מחוכות הלככות והמדות, ונדבת הנפשות, הם מעלות ומדרגות אל הענין העליון הזה אשר התכווננו לכאורו בשער הזה, וגם ראוי לך לדעת, כי כל חובה, וכל מדה טובה, מושכלת, או כתובה, או מקובלת, הם תכונות ומעלות, שעולים בהם אל הענין הזה, והוא תכליתם וסופם. אין מדרגה למעלה ממנו ולא אחריו, ומפני זה סמכו הנביא ע"ה במשנה תורה ליחוד, באמרו ^{דברים ו'} שמע ישראל יי אלהינו יי אחד, ואהבת את יי אלהיך וגו'. וזרז עליו והשיב אותו במשנה תורה הרבה כמ"ש ^{דברים ו'} לאהבה את ה' אלהיך לשמוע בקולה, ולדבקה בו. ומעם הדביקה, האהבה הנאמנה, והלב

verstanden wird, w. e. h.: „So mancher Freund ist anhänglicher, als ein Bruder.“ Gar oft erwähnt die Schrift auch die Ehrfurcht vor Gott, vor der Liebe zu Gott, so heißt es: „Und nun, Israel, was verlangt der Ewige, dein Gott, denn mehr von dir, als ihn zu ehrfürchten?“ Ferner: „Den Ewigen, deinen Gott, sollst du ehrfürchten“ u. s. w. Es ist auch der regelrechten Schlussfolgerung gemäß, die Ehrfurcht vor Gott der Liebe zu ihm voraus zu setzen, bieweil jene das Endziel und das äußerste Schlussresultat aller Zurückgezogenheit ist, unter allen Stufen als die nächste zur Gottesliebe zu betrachten und als die erste der Pforten, die zu ihr führen, anzuerkennen, indem der Mensch unmöglich sich zu ihr emporzuschwingen vermag, so er nicht vorher von der Ehrfurcht vor Gott durchdrungen ist. Aus einem ähnlichen Grunde haben wir auch die Abtheilung über „die Zurückgezogenheit“ dieser Abtheilung vorausgeschickt, bieweil es unmöglich ist, daß die Liebe zum Schöpfer unserm Herzen sich einprägen, so lange die Liebe zur Welt bei uns eine vorherrschende ist; hat es aber der Gläubige so weit gebracht, durch Erkenntniß und Einsicht sein Herz von der Liebe zum Weltlichen zu befreien und seiner Lust sich zu entledigen; dann wird die Liebe zum Schöpfer in seinem Herzen Raum fassen, und gemäß seiner Sehnsucht nach ihm und der von ihm erlangten Erkenntniß, seiner Seele sich einprägen: w. e. h.: „Auch auf dem Wege deines strengen Rechtswaltens hoffen, Ewiger, wir auf dich“ u. s. w. Wir haben nun hinsichtlich dieser Liebe sieben Punkte zu erörtern. 1. In was eigentlich der Begriff dieser Liebe zur allgepriesenen Gottheit bestehe? 2. Auf wie vielerlei Arten diese Liebe sich beurtunde; 3. auf welchem Wege man zu ihr gelange; 4. ob der Mensch hiezu befähigt sei, oder nicht? 5. auf welche Weise störend auf sie eingewirkt wird; 6. deren Merkmale, durch welche sie am Gläubigen sich bewährt; 7. die Führungsweise derjenigen, die in Liebe der Gottheit ergeben.

Erster Abschnitt. So wir den Begriff der Liebe zu Gott uns erläutern wollen, so besteht diese, in einem Schmachten der Seele und in der Sehnsucht ihrer innersten Wesenheit nach dem Schöpfer, um die anhänglichste Verschmelzung mit seinem erhabenen Lichte anzustreben. Es ist dies nemlich so:

השלם בה, כמ"ש משלי י"ח ויש אוהב דבק מאה. והרבה פעמים מקדים הספר זכר יראת האלהים על אהבתו. כמ"ש דברים י' ועתה ישראל מה יי' אלהיך שואל מעמך כי אם ליראה. ואמר ס' את יי' אלהיך תירא וגו'. וחייב הדין להקדים היראה על האהבה באלהים מפני שהיא תכלית הפרישות וסופה הרחוק, והקרובה שבמדרגות אל מדרגת אהבת האלהים, והוא השער הראשון משעריה. ואי אפשר שיגיע האדם אליה, אלא אחר שתקדם יראתו ופחדו מהאלהים יתברך, ועל כן הקדמנו שער הפרישות לשער הזה, כי מן הנמנע ממנו שתתישב אהבת הכורא בלבינו, עם התישב אהבת העולם בנו, וכאשר יהיה לב המאמין ריק מאהבת העולם ופנוי מתאוותיו, מצד הכרה וכינה, תתישב אהבת הכורא בלבו, ותהיה תקועה בנפשו כפי הכספולו, והכרתו אותו כמ"ש ישע' כ"א אף אורח משפמך יי' קויןך וגו'. וראוי שנבאר מדברי האהבה שבעה ענינים: אחד מהם, מה הוא ענין האהבה באלהים יתברך. והשני, על כמה פנים תהיה האהבה באלהים. והשלישי, איך הדרך אליה והרביעי, אם הוא כיכולת האדם, אם לא. והחמישי, באופני מפסדיה. והששי, אותותיה אשר בהם תתברר מהמאמין. והשביעי, במנהגי אוהבי האלהים.

פרק א'. אכל מה ענין האהבה באלהים, הוא כלות הנפש ונשותה בעצמה אל הכורא, כדי שתרדבק באורו העליון, והוא, שהנפש עצם

Es ist die Seele eine einfache geistige Wesenheit, die zu den ihr ähnlichen geistigen Wesen sich hingezogen und von den ihr entgegengesetzten dichten Körpern weifen sich abstoßen fühlt. Als sie nun der allgepriesene Schöpfer mit diesem dichten Körper verband, indem er sie durch die Leitung desselben einer Prüfung unterzog, pflanzte er die Regung ihr ein, sich seiner zu erbarmen und ihm alle möglichen Vortheile angedeihen zu lassen, ob der Vereinigung und Verlettung, die seit Anbeginn der Entfaltung zwischen ihnen obwaltet; sobald nun die Seele etwas bemerkt, was ihrem Körper zum Vortheile und ihrem Leibe zum Heile gereichen könnte, richtet sie ihr Sinnen darauf und

פשוט רוחני, גומה אל הדומה לה מהאישים הרוחניים *) ומתרחקת במבעה מאשר הוא כנגדה מן הגופות העבות, וכאשר קשרה הבורא יתברך בגוף הזה העב, אשר רצה לנסותה בונהגה אתה, העיר אותה לחוס עליה, ולמשוך התועלות אליו בעבור השתוף והחכרה, אשר נמבעה ביניהם מתחלת הגדול, וכאשר תרגיש הנפש במה שיש בו תועלת לגופה, ותקנה לגויתה תמה במחשבתה אליו ותכנסו

מען דל

הרעיון הזה אשר הביאו הכז המצטר ז"ל כמה פעמים כפלים לחשיה ואשר עליו נהג חסידות מוסר הכסב, היעניי והביאני לנאר פקוק צמחאל ח' י"ע כ"ד אשר כמעט לא רעד שחרו, וסוף: "ויפגע גם הוא את בגדיו ויחננה גם הוא לפני צמחאל ויפול ערום, כל היום הסוף וכל הלילה, על כן יאמרו הבם שאלו צנזאים ע"כ. מאי ויפול ערום ומה שייכות לזה עם הסכסכ? ונראה הגורו מענין מי הגיד כך כי ערום חסד. והענין כן, כי האדם מתחלה נברא והוא מוכן לפי הכנה כחומיו כרוחניות להיות כחמה חזקתו והללית לכל ענין מלאכה מחשבת חושב, כמ"ס סרס המצטר ז"ל על פקוק מים עמוקים ענה צלז ח"ס. אך הכוחות האלה נמו כמחשבות היקרות הסוכנות צחיק הארץ מלאי סגים עדי יחקקו צבור וילא ללוקק כלי יקר, כן הכנה הכוחות הנפשיות חסידותיו צכל אדם, אך האדם מעט סולדו והוא עוזרו צנערותו, אצותיו מפסקין אורו, והוא צרכות פכלו וחולשת הצנח ילמוד צחיק אומותיו צערס ידע עוד קרוא אצי ואמין, לעת ולעצום צענוגי הגוף ומתק ומרת החומר, וצמו יצחק, ועדי גדלו ויפילו אשכולות פכלו, הסרגל צצר היה לו לעצב ולהכרח, אשר צלחו לא יוכל להיות כמעט, וככה הצענוגים האלה יעשו רצשו ויהיו לו כמעט הצרפלה המליע עיני רוחו וכלבט לואיס לרעיוניו חכים, ובכל אדם סולך האלה והאלה, עדי צלז למגדל עדר הסורים, וצרות הימים יחזקו ויחשבו הצבד הזה, עד כי עדי פסם יעטו, ואם עיניו יבסע עד כי עשו מלאכה, וצום צחושך סולך וכחמסר ז"ל כפלים כל זמן שמקיימים דמס מתעשקת. אך הסבון הסוכן על מערת חיי האדם צצבל וידוע כי, לא להצנוגים לצד צרלו פסם, הוא יקיר אמת אמת מעטת הצנוג והסרגל ומכסה ערפלי מדות הרעות מעליו, עדי פסיגו המדרגס פעלונס ויהיה לח פכל מכל פחלי האתוס אשר סורבל צמו מצערותו, ויעמוד ערום ומה צבים סולדו! וע"י נקראו גם הסכמים לפ"ד לפעמים צדקך ההשאלה ערומים — חס פנאמר צמחאל: ויפול ערום ויפננה, היינו לפי פסיס צמחלת מלכו צמדרגס יקרה כמ"ס הרצחיס אשר צצר ל' צו ויקרל צחיר ל' כמ"ס צצצנת שאל צחיר ל' חולס חח"כ היה מצעות צמקוס מדות מצונות רוח רעס, קנאס ודומיהס, אך צצולו עתה לכיות צרמה מקוס צמחאל, צצרה וצרמה קדשה המקוס והצצרה עס צני הנציאים עליו, כמסס מפלחת עני עניי חולס, והיה כמקדס כאלד מוס — חס: ויפול ערום — ויתצבא. ולכללי היות כעטיל אשר לא פפיל לקיפח דקדק חליג לפסיך אס דעתי על אמרו: על כן יאמרו הבם שאלו צנזאים אסר כולו מקסס הסו, סלל לעיל וי"ד צמגיטו למלוכס כאשר הסננא, צצר היסס למשל, ומאי אמרו פס: על כן יאמרו וכו'? אך הענין כך, דהנס צמפסס סללשון כחמרי: ויפן חיס מוס ויחמר ומי אציהס! פי' חין סכרה פסיסס אצי הנציא ג"כ נציא, וחין סדנר פלוי ציחס סחוליה ככל, אך חיס אצי כי ירמונו ל' צחור מוס וצנמן קדשו יעפסו יגיב למדרגס צגלס, צמלל גורו כלי רלוי לקבל כר"ס, ואין סדנר חלוי חלל צגלס עלמו, וח"כ חין להמוס ולחמר: הבם שאלו צנזאים? ואין להסחומס על פסור צן קיס ולפס"י כן גיבס למדרגס צבואס — ונפסקס לו סמיהס, ומשל סקדמוני כלפס; לא כן סדנר עתה, אשר צכר כמפגע שאל וידעו כל יסרלל כי רוח חלפס רעס מצעססו ומורכבי לצבו סספדו, וח"כ שאל מ"ד עלמו גם כן חינו רלוי, לצנולס, וע"כ פפיר קל ממתה חלמוסי: הבם שאלו צנזאים! — וימללו סדנרים חן צעיקין!

strebt sehnſüchtig darnach, um dem Körper von seinen Leiden und Qualen Beruhigung zu bieten wie etwa der Mensch, wenn er erkrankt, nach einem gelehrten Arzte ſich ſehnt, der ihm jemanden ihn zu pflegen und für deſſen Bedürfniſſe zu ſorgen beſtellt. So die Seele aber irgend einen Gegenſtand wahrnimmt, der zur Erleuchtung ihres Weſens und zu ihrer geiſtigen Kräftigung beizutragen vermag, richtet ſie ihre Sinnesanſtrengung darauf, hängt mit ihren Gedanken ihm nach, prägt ihn ihrem Idenſchwunge ein, ſehnt ſich und ſtrebt gierig nach ihm, was eben eine Beurkundung der reinſten äußerſten Liebe iſt. Da nun die Sache ſo ſich verhält, die beanspruchten Gegenſtände des Körpers gar vielfältig ſind, und er zu allen Zeiten, zu jeglicher Stunde, ja fortwährend Anforderungen hat, um ſeine Bedürfniſſe zu beſriedigen, und die Seele ſich daher dem nicht zu entziehen vermag, in all dieſen Beziehungen für ihn zu ſorgen, bieweil ſie weder ruhig noch unangefochten ſein kann, ſo lange ſie dem Körper von ſeiner Dual nicht Beruhigung verſchafft, ſo wird nun die Seele natürlich, durch die Verſorgung ihres irdiſchen Leibes, von ihren Lieblingsgegenſtänden ſtörend abgezogen, die, ihr angemessen, der Beſtimmung ihres Weſens entſprechen und durch welche ſie ihre Heilesförderung im Wohnſitze der Ruhe herbeiführt. So ihr aber das Licht des Verſtandes hervorbricht und es ihr einleuchtet, wie unwürdig dasjenige ſei, dem ihre Liebe ſie zugewendet und dem mit all ihren Sinnen ſie nachhing, während ſie von jenem ſich loſſagte, welches ihr Rettungsheil in beiden Weltleben begründet; wendet ſie von dieſer ſich ab, ſtellt ihre ſämmtlichen Angelegenheiten dem mildthätigen Schöpfer anheim und lenkt ihren Idenengang darauf hin, ſich zu befreien von den mächtigen Schlingen, in welchen ſie beſtrickt und von den großen Verſuchungen, denen ſie ſich hingegeben; ſagt ſodann vom Weltleben und deſſen Ergöckungen ſich los, und blickt mit Verachtung auf die Körperweſen und deren Begierden; und die nächſte Folge hievon iſt, daß ihre Augen der Verklärung ſich öffnen und ihre Anſchauungen gelichtet werden von den Rebelgewölken der Unwiſſenheit über Gott und ſeine Lehre. Da beginnt ſie das Wahre vom Falschen zu unterſcheiden, und offenbar werden ihr die wahrhaften Abſichten ihres Schöpfers und Lenkers. Erkennt ſie nun die Größe ſeiner Allmacht und die Allgewalt ſeiner Hoheit, dann ſchmiegt

לו, כדי לבקש המנוחה ממדוי גופה וסנעיו, ככסוף האדם לרופא בקי כשהוא חולה, יזמן לו מי שישמשהו ויחשוב על אודותיו וכשתרגיש הנפש בענין שיוסף לה אור בעצמה וכה בגמשה, תמה במזימתה אליו, ותדבק בו במחשבתה, ותעבירה ברעיוניה, ומתאוה אליו וכוספת לו, וזאת תכלית האהבה הזכה, וכיון שהדבר כן והיו קרואי הגוף רבים, וצרכיו אל מה שימלא מחסורו מתמידים, עם השעות והעתים, ולא היתה הנפש יכולה לעמוד, מעיין לו בכל זה, מפני שאין לה השקם ולא מנוחה, מבלי מרגוע מדוה גופה, נטרדה הנפש בעניני גופה מאוהביה הראויים לה, והמתירים בעצמה, אשר בהם הצלחתה בנוה מרגוע, וכאשר יבקע לה אור השכל ויגלה לה גנות מה שנמתה אליו באהבתה, ונמשכה עדיו ברעיוניה, מאשר בו הצלתה בשני המעונים תשוב מזה, ותניח כל עניניה אל הבורא החונן, ותמה במחשבתה לבקש אופני הצלתה, מעוצם מה שנוקשה בו וגודל מה שנוסתה בו, ואז תפרוש מן העולם ומכל תענוגיה, ותבזה הגופות וכל תאוותיה וסמוך לזה, יפקחו עיניה, ויכוראו אותיה מענן הסכלות באלהים ובתורתו, ותכיר האמת מן השקר, ויגלו לה פני אמת בוראה, ומנהיגה וכאשר תבין גודל יכולתו ועוצם מעלתו

und bückt sie von Ehrfurcht, Angst und Beben durchdrungen, sich vor dessen Macht und Größe und läßt in ihrem Streben nicht ab, bis der Schöpfer ihr Zuversicht gewährt und Beruhigung für ihre Angst und Besorgniß ihr angebreiten läßt. Dann schlürft sie aus dem Kelch der Gottesliebe, gibt aus schließlich nur ihm sich hin, nur ihm ihr Herz zu weihen, ihn zu lieben, auf ihn zu vertrauen und nach ihm nur sich zu sehnen. Da kennt sie keine andere Beschäftigung, als mit seinem Dienste sich zu befassen, da schwebt ihren Ideen kein Bild, außer dem seinen, vor, da vergegenwärtigen ihre Gedanken sich keinen, außer ihm, da läßt sie kein Glied ihres Körpers sich regen, so es nicht auf die Erlangung seines Wohlwollens abzielt, da gestattet ihre Zunge sie keine Bewegung, so es nicht zu dessen Ruhm, Lob, Dank und Verherrlichung, der Liebe zu ihm und der Sehnsucht nach seinem Wohlwollen entquillt; und so er ihr wohl thut, erweist sie sich dankbar, und so er Leiden über sie verhängt, trägt sie in hingebender Geduld sie, indem ihre Liebe zu ihm und ihr Vertrauen auf ihn hiedurch nur stärker wird! Wie man einem der Frommen nachherzählt, der des Nachts aufzustehen pflegte und folgende Andacht verrichtete: „Mein Gott! du hast mich dem Darben und der Hilflosigkeit preisgegeben, im nächtigen Dunkel meinen Sitz mir angewiesen, aber deine Allmacht und Größe hiedurch mir geoffenbart! Doch selbst wenn du von Feuersgluthen mich verzehren ließeß, würde ich nur desto glühender dich lieben und desto freudiger mich dir hingeben!“ Dem ähnlich äußert sich auch Hiob: „Mag er mich auch tödten, ich hoffe dennoch nur auf ihn!“ Hierauf deutet auch der Weise hin, indem er sagt! „Ein Myrrhenbüschel ist mir mein Krauter, das zwischen den Brüsten mir weilt;“ welches unsere Lehrer nach talmudischer Definitionsmethode folgendermaßen erklären: „Obwohl er auch mit Kränkungen und Kummernissen mich überhäuft, so weilt er dennoch zwischen meinen Brüsten.“ In ähnlichem Sinne spricht auch der Prophet: „Du sollst den Ewigen, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele, und mit all deiner Befähigung.“

Zweiter Abschnitt. Auf wie vielerlei Arten sich aber diese Liebe zur Gottheit beutunde? Zur Erwiderung auf diese Frage, habe ich Folgendes zu bemerken: Die Liebe des Untergebenen zu seinem Gebieter, kann

töndere ותשתהוה לו ביראה ופחד ואימה מעצמתו וגדולתו, ולא תסור מזה עד אשר יבטיחנה הכורא יתעלה וישקיש פחדה ומוראה, ואז תשווקה כום האהבה באלהים ותתבודד בו, ליחד לבבה לו, ולאהבה אותו ולבטוח עליו, ולכסוף לו, ולא יהיה לה עסק, בלתי עסק עבודתו, ולא יעבור על רעיוניה וזולתו, ולא יעלה במחשבתה בלעדיו, ולא תשלח אבר מאברי גופה, אלא כמה שתמשך בו רצונו ולא תתיר לשונה, כי אם בזכרו, ושבח, והודאתו, ותהלתו, מאהבה בו ומכסוף לרצונו יתברך, ואם ייטיב לה, תודה, ואם יעניה תסבול, ולא תוסיף עם זה, כי אם אהבה בו, ובמחון עליו כמו שנאמר על אחד מן החסידים שהיה קם בלילה ואומר: אלהי הרעבתני, ועירום עזבתני, ובמחשכי הלילה הושבתני, ועורך וגדולתך הורתני, אסתשרפני באש, לא אוסיף כי אם אהבה אותך, ושמחה כך דומה למ"ש חייב י"ב הן יקטלני לו איחל ואל הענין הזה רמז החכם באמרו מי סמיכים ל'. צרור המור דודי לי בין שדי ילין, ואמרו רז"ל על דרך הדרש: אע"פ שמיצר לי ומימר לי, בין שדי ילין, וזה דומה למ"ש הנביא דניאל ו' ואהבת את יי אלהיך בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאודך.

פ ר ק ב' אבל, על כמה פנים תהיה האהבה באלהים יתברך, אומר בתשובת השאלה הזאת כי אהבת העבד

aus dreifachem Ursprunge abgeleitet werden: 1. Liebt er ihn, weil er wohlthätig gegen ihn und seine Milde ihm angedeihen läßt; 2. bieweil er seine Fehler nachsichtig überseht, sich oft versöhnlich gegen ihn erweist und seine Vergehungen vergibt; 3. ob seiner Größe und Hoheit und ehrfürchtet er ihn ob seiner unendlichen Herrlichkeit; keineswegs aber aus irgend einer Erwartung oder Angstlichkeit. Auf ähnliche Weise entspringt unsere Liebe zur Gottheit, entweder aus seiner Milde und immerwährenden Allgüte gegen uns; wonach unsere Seele ihm nur in liebender Anhänglichkeit ergeben, bieweil sie auf seine Wohlthaten hofft; manchmal entspringt unsere Liebe zur Gottheit, aus der Nachsicht, die er mit unsern Sünden hat, aus der Schonung; mit der er unsere Fehltritte hingehen läßt, so groß auch unsere Widersetzlichkeit gegen ihn ist und so leichtsinnig wir auch seine Gebote übertreten. Wieder entspringt auch unsere Liebe gegen ihn aus Anerkennung seiner Macht und Herrlichkeit, seiner Größe und Hoheit und diese ist die reinste Liebe zur allgepriesenen Gottheit. Auch hat der Prophet bereits hiezu uns aufgemuntert, indem er sprach: „Du sollst den Ewigen, deinen Gott, lieben“ u. s. w. Er drückt sich aus: „Mit deinem ganzen Herzen,“ in Bezug auf die Eigenschaften der Menschen und ihre mannigfachen Sinnesarten, hinsichtlich ihres Geizes und ihrer Freigebigkeit mit ihrem Körper, ihrem Gelde und ihrer Ehre. Denn es gibt manchen unter ihnen, der mit seinem Körper und Vermögen freigebig ist, der aber gar schonend seine Ehre in Acht nimmt; wieder gibt es manchen unter ihnen, der mit seinem Gelde und seiner Ehre freigebig, aber seinen Körper rückfichtsvoll schonet; und wieder gibt es manchen, der mit seinem Körper und seiner Ehre freigebig, der aber sorgfältig sein Geld in Acht nimmt. So sagen auch unsere Weisen: „Wenn es schon in der Schrift heißt: „Mit deiner ganzen Seele,“ wozu dann noch der Ausdruck: „Mit all deiner Befähigung?“ Dies gehört für jene Art von Menschen, dem der Körper werther ist, als sein Besitzthum; für diesen lautet die Mahnung: „Mit ganzer Seele;“ gibt es wieder so manchen Menschen, der sein Besitzthum seinem Körper vorzieht, für diesen lautet die Mahnung: „Mit all deinem Vermögen.“ Es kann auch sein, daß er mit seinen Ausdrücken: „Mit deinem ganzen Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen“ auf

בארוניו, תהיה לאחד משלשה פנים. אחד מהם. אהבתו אותו בעבור הטבתו לו וחסדו עליו. והשני אהבתו אותו מפני שהוא עובר על פשעיו רוב מחילתו לו וכפרתו לעונותיו והשלישי אהבתו אותו בעבור גדולתו ורוממותו ומוראו לעצם כבודו, לא לתוחלת, ולא לפחד. ועל ההקשה הזאת תהיה האהבה ממנו באלהים, לרוב חסדו עלינו, והתמדת טובתו לנו ותדבק נפשנו באהבתו. לתקות גמולו, ויש שתהיה אהבתנו באלהים, להסתירו עונינו, ועברו על פשעינו, עם גודל מרינו אותו, ועברנו על מצותיו. ויש שתהיה אהבתנו בו לעצמו, ולכבודו לגדלו ולרוממו. וזאת היא האהבה הזכה באלהים יתברך, וכבר זרזנו הנביא ע"ה בזה, באמרו סס ואהבת את יי אלהיך וגו'. ורצה באמרו, בכל לבבך לעומת מדות בני אדם, והתחלפות דעות, בנדיבותם וכילותם בנופם וממונם, ובכבודם. כי מהם, מי שמתנדב בגופו ובממונו וחס על כבודו ומהם, מי שמתנדב בממונו וכבודו, וחס על גופו, ומהם, מי שמתנדב בגופו ובכבודו, וחס על ממונו, וכמ"ש חז"ל, אם נאמר בכל נפשך, למה נאמר בכל מאדך, אם יש לך אדם שגופו חביב עליו מממונו, לכך נאמר ובכל נפשך, ואם יש לך אדם, שממונו חביב עליו מגופו, לכך נאמר ובכל מאדך, ואפשר שירצה, באמרו בכל לבבך, ובכל נפשך, ובכל מאדך

die Verschiedenartigkeit der Liebe der Menschen unter- und gegen einander sich bezieht, und dies ließe folgender Weise sich erörtern: Es gibt nemlich dreierlei Arten von Freunden. Mancher entspricht freigebig dem Wunsch seines Freundes, bloß wo es sein Vermögen berührt; mancher ebenso mit seinem Körper wie mit seinem Vermögen, und mancher wieder erfüllt freigebig den Wunsch seines Freundes mit seinem Vermögen, seinem Körper und seiner Seele. Wie der Weise sagt: „Würde auch ein Mensch das ganze Besitzthum seines Hauses um die Liebe hingeben, man verachtete ihn nur darob.“ So heißt es von Jonathän und David: „Denn mit ganzer Seele liebte er ihn.“ Ferner: „Deine Liebe stand weit höher bei mir, als die Frauenliebe.“ Der Prophet ermahnt nun hinsichtlich der Liebe zum allgepriesenen Schöpfer, daß sie allumfassend auf die Seele, den Leib und das Vermögen sich erstrecke, daß der Mensch, wo es die Liebe zum Schöpfer zu bethätigen gilt, mit all diesem eine edle Freigebigkeit an den Tag lege und mit seinem einzigen von diesen, wenn er dem Willen Gottes entsprechen soll, als geizig sich bewähre. Wie schon unsere Lehrer sagen: „Mit ganzem Herzen,“ d. h. mit beiden Trieben, dem löblichen und dem bösar-tigen. „Mit ganzer Seele,“ selbst wenn diese Liebe dein Leben in Anspruch nimmt. „Und mit deinem ganzen Vermögen,“ mit all deinem Hab und Gute. Ferner sagen sie: „Betrachte Seinen Willen, als den deinen, auf daß er deinen Wunsch, als den Seinen betrachte; verzichte auf deinen Willen, in Berücksichtigung des Seinen, auf daß er Andere auf ihren Willen, ob des deinen verzichten lasse.“ Es kann auch sein, daß er mit den Ausdrücken: „Mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzem Vermögen“ zu lehren beabsichtigt: im Innersten der Liebe Gott nachzuhängen und im Außern sie zu bethätigen, so daß die Aufrichtigkeit der Gottesliebe bei dem Gläubigen in seinem Innern, wie in seinem Außern, in seinen geheimen, wie in seinen öffentlichen Angelegenheiten, in gleichem Maße und Grade wie in gleichem Aufschwünge sich beurkunde. Wie auch David sagte: „Mein Herz und mein Fleisch lobfingen dem Gotte meines Lebens. Es kann auch sein, daß er mit den Ausdrücken: „Mit ganzem Herzen und ganzer Seele“ andeuten will, daß auch all deine

לעומת התחלפות אהבת בני אדם קצתם בקצתם. והוא שהאהבים שלשה מינים: מהם, מי שמתנדב לרצון אהבו, בממונו בלבד, ומהם, מי שמתנדב לרצון אהבו, בגופו ובממונו, ומהם, מי שמתנדב לרצון אהבו בממונו וגופו ונפשו, כמ"ש החכם ע"ה א"ח א"תן א"ש את כל הון ביתו באהבת, בוז יבוז לו, ואמר ביהונתן ורוד שמואל ז' ח' כי אהבת נפשו אהבו, ואמר ע"ה נ' ח' נפלאה אהבתך לי מאהבה נשים. וזירז הנביא ע"ה באהבת הכורא יתעלה, שתהיה כוללת הנפש והגוף והממון להתנדב האדם בכל זה באהבת הכורא יתעלה, ואל יהיה כלי בדבר מהם אצל רצון האלהים יתברך כמ"ש ר"ל בכל לבבך בשני יצריך, ביצר הטוב וביצר הרע ובכל נפשך, ואפילו נוטל את נפשך ובכל מאדך, בכל ממוןך, ואמרו: עשה רצונו כרצונך, כדי שיעשה רצונך כרצונו, במל רצונך מפני רצונו, כדי שיבטל רצון אחרים מפני רצונך. ויש לומר, שירצה, באמרו בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאדך לירכב באהבת האלהים בסתר, ולהראותה בגלוי, עד שתתברר מן המאמין אמתת אהבתו לאלהים בסתרו, ובגלוי, ובמצפון ענינו, ונראהו על השוה והנכון, על שקל אחד, וערך אחד, כמ"ש דוד ע"ה סהלים פ"ד לבי ובשרי ידננו אל אל חי, ויש לומר, שירצה באמרו בכל לבבך ובכל נפשך, להיות כל

Liebe und all dein Eifer für Gegenstände, außer ihm, die Verherrlichung seines Namens zum Hauptzwecke haben müssen, auch darf neben der Liebe zu ihm keine Liebe zu einem sonstigen Gegenstande in dir vorherrschen; und liebst du irgend Etwas, außer ihm, so muß diese Liebe und deren Gegenstand der Art sein, daß sie seiner Billigung entsprechen, auf daß diese Liebe nur eine Abzweigung derjenigen sei, die zu ihm du hegest, wie ich bei Erörterung der „Anregung durch die Vernunft,“ in der dritten Abtheilung dieses Werkes, bereits erwähnt habe.

Dritter Abschnitt. Auf welchem Wege man aber zur Gottesliebe gelange? Als Entgegnung auf diese Frage habe ich Folgendes zu bemerken: dieses Strebenziel ist dem hienach Verlangenden nur nach vielfeitigen Vorbereitungen zugänglich; entspricht man diesen, so entfaltet als folgerichtiges Erzeugniß derselben, die Liebe zur Gottheit sich; derjenige aber, der geradehin blos diese Liebe zu erreichen strebt, ist nie befähiget zu ihr zu gelangen. Die Vorbereitungen, die nun der Gläubige in seinem innern Seelenleben hiezu treffen muß, bestehen: in einer zwiefachen Weihe des Herzens, einer zwiefachen Demuth, einer zwiefachen Rechnungsablegung und in zweierlei Betrachtungen. Die zwiefache Herzensweihe besteht erstens darin, daß das Herz ausschließlich der Einheitsanerkennung Gottes sich weihe; und zweitens, sämtliche Handlungen seinem Namensruhm zu weihen und ihm zu Ehren blos, ihm zu dienen. Was die zwiefache Demuth betrifft, so besteht die eine, in der Demüthigung vor Gott und die andere, in der Demüthigung vor den Verehrern der Gottheit und deren Auserwählten. Die zwiefache Rechnungsablegung besteht darin, daß man mit seinem Gewissen Abrechnung halte über die Verpflichtungen, die man gegen Gott hat, in Berücksichtigung seiner immerwährenden Wohlthaten. Zweitens muß man mit seiner Seele Abrechnung halten, ob der Rachsch, die er unsern Sünden angedeihen läßt, ob seiner Langmuth und Verfühnlichkeit. Die zweierlei Betrachtungen sind folgender Art: die eine derselben, hat die Begebenheiten der Alten in der Vergangenheit zum Gegenstande, nachdem man die Schriften der Propheten und die Berichte der Alten begriffen und aufgefaßt, wie es heißt: „Ich lenke meine Erinnerung auf die hingeschwundenen Zeiten“ u. s. w. Die zweite Betrachtung hat die Welt zur Aufgabe und alles, was man von

אהבתך והשתדלתך בזולתו, לשמו ואל תשתף עם אהבתו, אהבת זולתו, ואם תאהב זולתו, יהיה במה שירצהו ממך. כדי שתהיה סעיף מאהבתך בו, כאשר זכרתי בבאור ההערה השכלית בשער השלישי מן הספר הזה.

פרק ג'. אבל איך הדרך אל אהבת האלהים יתברך, אומר בתשובת שאלה זאת: כי הכקשה הזאת לא תתכן לשואל, אלא אחר הקדמות רבות, וכאשר תתקיימנה ההקדמות, תתילד מהם האהבה באלהים ית' אבל מי שמכוין אליה בעצמה, לא יוכל להגיע אליה. וההקדמות אשר ראוי למאמין להקדים לה בנפשו, הם שני יחודי הלבבות, ושתי כניעות, ושני חשבונות, ושתי בחינות, אבל שני יחודי הלבבות אחד מהם, ליחד הלבב ביחוד הכורא והשני ליחד המעשה לשמו, ולעבדו לכבודו בלבד. אבל שתי הכניעות אחת מהם, הכניעה לאלהים יתברך, והשנית, הכניעה ליראי האלהים ובחיריו, אבל שני החשבונות, אחד מהם, חשבונו עם נפשו, על מה שחייב לאלהים, להתמדת טובותיו והשני, חשבונו עם נפשו על הסתירו עונותיו, והאריכו לו ומחילתו. אבל שתי הבחינות, אחת מהם, הבחינה במה שעבר לראשונים, בעמדו על ספרי הנביאים ודברי הקדמונים ע"ה כמ"ש סהלים קמ"ג זכרתי ימים מקדם וגו'. והשנית, הבחינה בעולם, במה

den Wundern des allgepriesenen Schöpfers an seinen Schöpfungen wahrnimmt. Ich habe in diesem Werke bereits über diesen Gegenstand nach meiner Befähigung mehrere Weisungen gegeben, die für denjenigen genügen dürften, der seine Aufmerksamkeit und sein Streben nur auf das lenkt, was ihm in diesem, wie im kommenden Weltleben zum Rettungsheile gereicht. Bereitet sich nun der Mensch in all diesen Beziehungen vor, und vereint er hiemit die Zurückgezogenheit von den Vergnügungen des Weltlebens und dessen Begierden, erkennt er die Größe, Allmacht, Wahrhaftigkeit und Erhabenheit des Schöpfers, und betrachtet dagegen die Nichtigkeit seines eigenen Werthes, seine Unbedeutenheit und Unwürdigkeit und gelangt er zur Anerkennung der unenlichen Allgüte und großen Milde des Schöpfers gegen ihn, dann ist die nächste Folge hiervon, daß der Gläubige mit aufrichtigem Herzen und wahrhaft verkürter Seele eine Liebe zur Gottheit faßt und sehnachtsvoll mit allem Fleiße, allem Eifer und aller Thatkraft ihre Annäherung anstrebt. Wie es heißt: „Mit ganzer Seele sehnste ich des Nachts mich nach dir.“ Ferner: „Dein Name, dein Angebenken, sie sind meine alleinige Seelenlust!“ Ferner: „Meine Seele schmachtet nach Gott.“ Das vortrefflichste Mittel aber, um diese erhabene Rangstufe zu erreichen, ist, die äußerste Ehrfurcht vor Gott, das ängstliche Erbeben vor ihm, die zitternde Achtlosigkeit, die immerwährende Vergewärtigung der Vorstellung, daß er auf dein Inneres und Aeußeres, auf deine geheimen und öffentlichen Handlungen deiner erbarmt und allwissend das Vergangene und Zukünftige deiner Handlungen untersuchen gibt, seine Nähe anzustreben anders, als mit deinem ganzen inneren fählen kannst, mit geläutertem Herzen hängt deine Seele blos seiner Liebe an sein Erbarmen, auf die Größe seiner Zeitpunkte gelangt, wo du mit der bindest, nimmer wirst du an dir neben ihm noch Jemand fürchtest, du

שהוא רואה מפלאי הבורא יתברך
בבריאותיו. וכבר בארתי בספר זה
כללים מן הענין הזה כפי יכולתי
מה שיש בו ד'י למי שמבין ומכוין
למה שיש בו הצלתו והמלטו בע"ה
ובע"הב. וכאשר יתקן כל זה, ויחבר
אליו הפרישות מתענוגי העולם
תאוותיו ויבין גדולת הבורא ועצמותו
ואמתותו ורוממותו, וישכיל קמנות
ערך נפשו, וזעירותו, וזולתו, ואח"כ
יכיר רב טוב הבורא עליו, וגדול חסדו
עמו. תהיה האהבה באלהים מן המאמין
סמוכה לזה, בלב שלם, ואמתת זוך
נפשו והכספו לובה שתדלות וחריצות
וזריזות, דומה למ"ש יע"י כ"ו נפשי
אויטיך בלילה ואמר סלשםך ולזכרך
תאות נפש. ואמר סהלים מ"ג צמאה
נפשי לאלהים. והחזק שברברים
שתעזר בהם על המדרגה הזאת
העליונה, הוא המורא הגדול מאלהים,
והאימה ממנו, והפחד ממצותיו
והמחשבה תמיד בהשקפתו על סתריך
וגלוייך, ומצפונך ונראך, והנהגתו
אותך, וחמלתו עליך, ודעתו הנסתר
והנגלה בעבר ובעתיד, ממעשיך
ומחשבותיך, והבטחתו לך, והקרבתו
אותך, ולא תוכל עם כל זה לעמוד
מנמות אליו בלבך ובמצפונך, כבר
לבב ואמונה שלמה, ותתלה נפשך
באהבתו, ותבטח על חמלתו וגדול
חנוותיו ורחמיו ולא תשתף בעת ההיא
עם אהבתו, אהבת זולתו, ולא ישקיף
עליך, שאתה ירא עם יראתך ממנו,
בלתו, ולא תפקדו מרעיון, ולא
niederschauet, daß er dich leitet, sich
borgene und Offenbare, das Vergangene
b Gedanken kennt, daß er dir Verheiß-
ung vergönnt, wo du dann gewiß nicht
ersten Wesen dich zu ihm hingezogen
und vollkommener Gläubigkeit; dann
ach und du richtest dein Vertrauen auf
Guld und Milde; dann bist du zu dem
Liebe zu ihm keine sonstige Liebe ver-
u bemerken Gelegenheit geben, daß du
wirft in deinen Gedanken ihn nicht einen

Augenblick vermissen, nicht aufhören deinen Blicken ihn zu vergegenwärtigen, so daß nur er allein dein Gesellschafter in der Einsamkeit ist, in den Wüsten neben dir weilt, der von Menschen bevölkertste Ort, als nicht bevölkert und der leere, als nicht leer, dir gellert; du fühlst dich nicht verlassen, so sie dir fehlen, dich kummert deren Abwesenheit nicht; du freuest dich stets deines Gottes, bist ob deines Schöpfers entzückt, dessen Wohlwollen macht dich frohsinnig und von der Sehnsucht nach seiner Annäherung bist du durchdrungen. Wie es heißt: „Es freuet der Fromme sich des Herrn und er vertraut auf ihn.“ Ferner spricht der Prophet: „Ich freue mich des Herrn, frohlocke mit dem Gotte meines Heiles.“ Ferner spricht, David: „Gott ist mein Licht und mein Heil, vor wem hätte ich mich zu fürchten“ u. s. w. bis zum Schluß des Psalms.

Viierter Abschnitt. Ob aber die Liebe zur Gottheit in der Befähigung des Menschen liege, oder nicht? zur Beantwortung dieser Frage habe ich Folgendes zu bemerken: Die Liebe beurkundet sich auf dreierlei Weise: 1. eine Liebe, um derentwillen es dem Liebenden ein Leichtes ist um sein Hab und Gut zu kommen, während er aber keineswegs seinen Körper und seine Seele ihr opfert; 2. eine Liebe, um derentwillen der Verlust eines Theils seines Körpers und die Aufopferung seines Vermögens dem Liebenden geringfügig erscheint, so er nur hoffen darf, seine Seele und sein Leben zu erhalten; 3. eine Liebe, welcher der Verlust des Vermögens, des Körpers und der Seele, in gleichem Maße, ein Leichtes ist. Bereits finden wir aber, daß unser Stammvater Abraham seine Liebe zur Gottheit in jeglicher dieser erwähnten Beziehungen bewährte, indem er großherzig mit seinem Besitzthume, seinem Körper und seiner Seele sich ihm hingab. So mit seinem Besitzthume, indem er es gastfrei für Reisende vorausgabte, um ihnen den Namen des Schöpfers bekannt zu machen; auch sind seine Worte, mit welchen er den König von Sodom ansprach: „Weder einen Faden, noch einen Schuhriemen nehme ich von dem Deinen,“ ein genügender Beweis für den Edelmuthe seiner Seele und für seine geringachtung des Geldes. Eben so mit seinem Körper, durch den Bundesakt der Beschneidung, welchen an sich, wie an andern zu vollziehen er in freudiger Hingebung nicht zögerte. Was

יסור מנגד עיניך ויהיה צוותך בברירות ויושב עמך במדברות. ויהיה מקום מלא בני אדם, בעיניך כלא מלא, והריק מהם, כלא ריק, לא תשומם בהפקדם, ולא תדאג בהעדרם, ותהיה תמיד שמח כאלהיך, שש בבוראך, עלו ברצוני, וכוסף לסגיתתו. כמ"ש ס"ד ישמח צדיק ב"י וחסה בו. ואמר הנביא חזקיה' ואני ב"י אעלזה אגילה באלהי ישעי. ואמר דוד ע"ה סהלים כ"ז יי אורי וישעי ממי אירא ושאר המזמור.

פרק ד'. אבל אם האהבה באלהים היא ביכולת האדם, אם לא? אומר בתשובת שאלה זאת: כי האהבה על שלשה פנים: אחד מהם, אהבה שנקלה בעיני האוהב אבדת ממנו בעבורה, לא אבדת גופו ונפשו. ומהם, אהבה שנקלה בעיני האוהב אבדת חלק מגופו, עם אבדת ממנו כשהוא מקוה, שתשאר נפשו בחיים בעבורה, והפנים השלישיים אהבה שנקלה בעבורה אבדת הממונות, והגופות, והנפשות. וכבר מצאנו אברה' אבינו ע"ה הראה אהבתו באלהים בכל הפנים, התנדבו בממונו, ובגופו ובנפשו. בממונו: שהיה מציאו על העוברים והשבים, כדי להודיעם את הבורא. ומר שאמר למלך סדום כחשית י"ד אם מחוט ועד שרוך נעל ראיה על נדיבות נפשו. ושהטמון נקל בעיניו, ובגוף: כברית מילה, שלא נתעכב, לקיים אותה בנפשו ובזולתו

aber seine edelmüthige Selbstaufopferung aus Liebe zur Gottheit betrifft, so hat er diese durch seine Bereitwilligkeit und seinen Eifer bei der Begebenheit mit Isak genügend beurkundet, indem er hier am entsprechendsten seine reine Liebe zu Gott und die Treue seiner Diensteregebenheit an den Tag legte. Diese ist nun die höchste Rangestufe der Gottesliebe und kann eine derartige nicht von jeglichem Menschen beansprucht werden, dieweil sie die Befähigung fleischlicher Kraft übersteigt und die Natur, als Gegnerin, derselben widerstrebt. So aber manchmal bei einzelnen Menschen eine derartige Liebe gefunden wird, so haben sie diese nur durch die Ermächtigung des Schöpfers und durch dessen Beistand, den er ihnen gegen die Bewältigung des bösen Triebes angeheißen ließ, sich angeeignet, dieweil eben ihr ganzes Streben auf seine Diensteregebenheit gerichtet war und sie die Lehren seiner Lehre mit treuer Seele, mit aufrichtigem Herzen und verklärtem Innern, gleich den Propheten, Auserkorenen und Lieblingen Gottes, erfüllten. Es liegt aber keineswegs in der Befähigung eines jeden u. fleischlichen Wesens, aus Liebe zum Schöpfer Alles von uns Erwähnte in ausdauernder Hingebung zu ertragen, indem der fleischliche Naturtrieb sich dem widersetzt. Jedoch liegen die beiden erstern Arten im Bereiche der Befähigung der meisten Menschen, so sie die in dieser Abtheilung von uns erwähnten Vorbereitungen zu treffen sich angelegen sein lassen. Was aber darauf hindeutet, daß auch diese beiden Arten, als Beweise der aufrichtigen Liebe zur Gottheit Geltung haben, so ist es die Entgegnung des Anklägers, indem er sprach: „Gehfürchtet denn Job umsonst die Gottheit? Du hast ihn umschirmt u. s. w., doch strecke nur deine Hand gegen ihn aus“ u. s. w. D. h. er ist mit seiner Liebe und Gehfürcht dir gegenüber einem Kaufmanne ähnlich, indem er als Preis hiefür weltliche Ehre und Besitzthümer erhalten hat; jedoch entziehe du ihm die Vortheile des Weltlebens, die du ihm angeheißen ließe, und wird er dann noch in derselben Sinnesrichtung dir gegenüber verharren, dann soll er seine Liebe zu dir, als aufrichtig, beurkundet haben! Hierauf erwiderte ihm der Schöpfer: „Siehe, alles, was er besitzt, ist in deiner Gewalt!“ worauf der Ankläger — wie du aus der Geschichte weißt — mit seinem Besitzthume und seinen Kindern die Probe machte. Dennoch aber blieb er in seinem Innern wie in seinem Außern beharrlich in seiner Liebe zur Gottheit

בשמחה. אבל התנדבו באבדן נפשו באהבת האלהים, מה שהראה בענין יצחק מן המהירות והחריצות, והוא הורה על אהבתו הזכה באלהים הנאמן בעבודתו. והיא המדרגה העליונה ממדרגות האהבה באלהים וכמוה לא תתכן מכל אדם, לפי שהיא למעלה מן היכולת הבשרית מפני שהטבע הפכה וכנגדה. וכאשר תמצא ביחידים מבני אדם, איננו כי אם באומץ הכורא, ועזרו אותם מנבור היצר עליהם. שכל השתדלותם בעבודתו, וקיומם מצות תורתו בנפש נאמנה, ולכב שלם, ומצפון זך, כמו נביאי האלהים, ובחיריו, וסכולתו, ואין ביכולת כל בשר, לסכול מה שזכרנו לאהבת הכורא, מפני שהטבע והיצר כנגדו. אבל השני פנים, הם ביכולת רוב המדברים, בהשתדלם בהקדמות אשר הקדמנו בשער הזה. ומה שמורה כי השני פנים האלהראיה על האהבה השלימה באלהים, מ"ש השמן חייב להחנם ירא אלהים, הלא אתה שכת בעדו וגו'. ואולם שלח נא ירך וגו' כלומר, כי הוא כסוחר עמך באהבתו ויראתו אותך, לקח מחירה כבוד העולם והוגו, אך פסוק ממנו מה שחננתו מתועלות העולם, ואם יעמוד בעינו עמך, הוא נאמן באהבתו כך. ואמר לו הכורא: הנה כל אשר לו בידך, ועשה מה שידעת, בממונו ובבגיו, ולא נשתנה לא בנגלתו, ולא

unverändert und treugefimmt, wie er sagte: „Nacht entwand ich mich dem Schooße meiner Mutter.“ Nun fragte der Schöpfer den Ankläger: „Hast du nun deine Aufmerksamkeit auf meinen Diener Job gerichtet?“ u. f. w.; hierauf entgegnete dieser abermals: „Haut für Haut u. f. w., jedoch strecke nur deine Hand aus“ u. f. w., er meinte nemlich: gar viele Menschen gibt es, die mit ihrem Besitztume, mit ihren Frauen und Kindern der Gottheit ihre Hingebung bewähren, um nur ihr eigenes Selbst gewahrt zu wissen; es kann daher die Aufrichtigkeit seiner Liebe nicht anders beurkundet werden, als wenn er durch quälende und ihn antwidernde Leiden mit seinem eigenen Körper einer Prüfung unterzogen wird! Hieranf sprach der Schöpfer zu ihm: „Er ist somit deiner Gewalt preisgegeben, nur sein Leben nimm in Acht!“ Dieser vollzog nun mit ihm die Probe mit seinem Körper; Job aber trug geduldig und blieb in seiner Gläubigkeit und löblichen Gesinnung u n v e r z ä n d e r t gegen Gott; wie aus seiner Ansprache an seine Frau hervorgeht: „Gleich einer Charakterlosen fährst du das Wort“ u. f. w. So bewährte sich nun die Gottheit seiner Liebe und die Lauterkeit seines Herzens gegen Gott durch sein ausdauerndes Dulden und seine willige Ergebung in den Verlust seines Vermögens wie in die Qualen seines Körpers. Auch sagte er in einer der, an seine Freunde gerichteten, Widerlegungen: „Siehe, er mag mich auch tödten, ich hoffe dennoch nur auf ihn!“ wofür der Schöpfer ihm auch ein Lob zuerkannte, während er die Reden seiner, ihm ermahnennden, Freunde eben nicht lobte, wie es heißt: „Und Gott sprach zu Eliphaz, dem Themaniten“ u. f. w.

מען דל. ומי דבר הכה המזכר ז"ל הם מנצין חיוב, זכור הזכור שני קושיות חמורות, אשר זה שנים כצירים כמשה כד עלי יכדו צעין סם, ולא זכיתי למלא שוב למי ולסולא לאור לדק המקרה ומשפט שדי כלסרים; ואמתי איחס סם למי החוקרים צם ד' חלה, אשר קעם צם מוחני, חולי יאור ד' חם עיניהם לסחיצ חם החם על כם, ואספה בלמח חם דבריהם, ואסמה כמולא שלל ד' חם המורה ככ"ג ל' ככז: סכל איחס צדי השטן סח מן הספס אשר אין לו שליטה עליה, וסניח רחם מואמר סם לשטן: רק חם כפשו שמו, ומקפה סנה, סלל לסיד סוה, מדסוכר לסחירו רק חם כפשו שמו, מכלל דליחס גס כן ציד, דלכ"כ מואי לריק לסחירו? וצלי כל זם סענין גוסם מקפה ססו, דיודו כי כל כונס השטן סיה ללכוד צה בני סלסם ללכוד לצבס ולנחוק סמודי חמוכסם למען מלכות סיסם צספס צדיי שדי עדי יספרו צ' ויאמרו לא סוה! וסנינו מוחסם כי מה לו ולסם צסגורס מואן סחיסם וצסכס דומה? וכל צקסס חיו, כסחנס כל מווסס וכדלכ מוחלסם, לא סיסה רק סימיסנו ד', כמ"ס יסר ידו ויצלע, וססי עוד נחמתי כי לא כחתי חארי קדו, ולא סיס פסדו חמדי כי חם זחם, סן וסולי ח"ו יגברו עליו סקורן ויצלסו ככסם, וכמ"ס ז"ל על סמניה מיסלל ומריס: סללסם כגורוס סין פלסין לללסם — וזל"כ מה לו לסחירו על דבר סאין כונסו כלל וכלל, וסוה כד ענפו כלזנו וסכלסו? — ועסם, סקורס, סה ססחסי סם חם סכדוס לסרין, צין צדכר וסנן צחיסם!

Auch wirst du finden, daß der Schöpfer ihm zwei fromme Männer als ebenbürtig gleichgestellt und mit ihm zugleich sie als Vorbilder, anführt, indem es heißt: „Noah, Daniel und Job.“ Auch erstattete ihm Gott seinen ganzen Verlust am Ende, wie es heißt: „Und der Ewige stellte mit vollem Erfolge die sämtlichen Glückstrümmern Job's wieder her.“ Ihm ähnlich in der Gesinnung wie im Betragen waren sämtliche Frommen unter den Alten, die einer Prüfung unterzogen wurden, wie Daniel und seine Freunde, in der Löwengrube und im glühenden Kalfofen; die zehn dem Schwerte der Tirannei Verfallenen, und jeglicher, der ihre Führungsweise nachahmte. Auf den Aufschwung zu dieser Rangestufe macht mahnend auch der Prophet aufmerksam, indem er sagt: „Du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott“ u. s. w. Wer aber ausdauernd jener Liebe sich hingibt, die irgend einer Erwartung oder Befürchtung hinsichtlich des dies- oder jenseitigen Weltlebens entspringt und die im Bereiche der Befähigung der meisten Menschen liegt, ihren Verpflichtungen genügt und sie zum Gegenstande seines steten eifrigen Strebens macht, dem wird der Schöpfer auch die Kräftigung angedeihen lassen und seinen Beistand gewähren, die aufrichtige Liebe sich anzueignen, in welcher eine wahrhafte Erhebung und Verherrlichung des allgepriesenen Schöpfers sich beurfundet und die alle Befähigung eines irdischen Wesens übertraget. Wie es heißt: „Die mich lieben, die durchbringe ich mit meiner Liebe und, die nach mir streben, werden mich finden.“ „Wer aber gegen mich fehlt, verlegt sein Seelenheil.“

F ü n f t e r A b s c h n i t t. Was aber die Einflüsse betrifft, die schädlich auf die Gottesliebe einwirken, so gibt es deren sehr viele. Hierzu gehört, wenn der Mensch die Vorbereitungen nicht entsprechend trifft, als deren Folge die Liebe zum erhabenen Schöpfer sich entfaltet. Hierzu gehören ferner die Hemmnisse, welche störend auf diese Vorbereitungen einwirken, die in diesem Buche bereits erörtert wurden und die ich, um die Abhandlung nicht weitläufig werden zu lassen, nicht zu wiederholen für nöthig erachte; und hierzu gehört schließlich, wenn man die Freunde Gottes haßt und seinen Gegnern liebend zugeht; w. e. h.: „Die den Bösen für gerecht erklären.“ F.: „Der den Frevler für schuldlos und den Frommen für schuldig erklärt.“ F.: „Die Gesetzverächter preisen den Frevler.“ F.: „Der zum Bösen spricht: Du bist rechtlich.“

ה'ת'מני ונו'. ואתה רואה, כי חבר אליו הכורא שני צדיקים, והביאם למשל, באמרו יחזקאל י' נח דניאל ואיוב. ואחר כך שב האלהים את שבותו, כמ"ש חיו"מ ז' וי' שב את שבות איוב, ועל דעתו ומנהגו היו כל החסידים הראשונים המנוסים כדניאל וחביריו בנוב אריות וכבשן האש, ועשרה הרוני מלכות, והנוהג מנהגם. ועל המדרגה הזאת הזהיר הנביא, ואמרו דניס' ו' ואהבת את אלהיך ונו'. ומי שמתמיד על האהבה שהיא לתוחלת, או ליראה בע"ה או בע"הב, אשר ביכולת רוב המדברים לקיים מצוותיה ומשתדל בה תמיד, יאמצהו הכורא, ויעזרהו על האהבה הנאמנה, אשר תהיה לגדל ולרומם לבורא יתעלה, אשר היא למעלה מן היכולת הבשרית, כמ"ש משלי ח' אני אוהבי אהב ומשחרי ימצאונני. סס וחומאי חומס נפשו.

פרק ה'. אבל מפסדי האהבה באלהים, רבים מאד, מהם שיקצר האדם בהקדמות אשר תתילד מהם האהבה בכורא יתעלה, ומהם מפסדי ההקדמות אשר הקדמנו לכאדם בספר הזה ואינני צריך לשנותם שלא יארך חענין. ומהם השנאה באוהביו, והאהבה בשונאיו כמ"ש ישעיה' ס' מצדיקי רשע, ואמר משלי י"ז מצדיק רשע ומרשיע צדיק, סס כ"ס עוזבי תורה יהללו רשע, ואמר סס כ"ז אומר לרשע צדיק אתה.

Sechster Abschnitt. Was aber die Merkmale betrifft, durch welche die Gottesliebe am liebend Ergebenen sich bewährt, so ist diesen beizuzählen: daß er von jeglichem luxuriösen Uebermaße sich zurückzieht, der im Dienste des allgewaltigen Schöpfers stehend auf ihn einwirken könnte; ferner, daß er in all seinen äußern Richtungen die Merkmale seiner Ehrfurcht und ängstlichen Ergebenheit bewährt, wie es heißt: „Auf daß seine Ehrfurcht über euren Neigungen stehe, damit ihr nicht zu Fehlritten kommet.“ Nun ist aber die Furcht vor ihm von zweierlei Art. **Erste** uns die Furcht vor seiner Bestrafung und Versuchung, diese hegt ein solcher, der Gott nur fürchtet, dieweil er ihn leiden lassen, oder gänzlich zermalmen könnte, und zwar so, daß wenn er vor jeglicher Qual sich gesichert gewußt hätte, er auch von keiner Gottesfurcht durchdrungen gewesen wäre; in Beziehung auf einen solchen sagen schon unsere Rabbinen: „Es waltet die Besorgniß ob, es könnte all sein Thun irgend einer Nebenliebe oder Befürchtung entspringen.“ Ein solcher bewährt es auch, daß er in seiner Beschränktheit tief unter dem Range der Gottesfürchtigen stehe, und diese ist es auch, vor welcher unsere Rabbinen uns gewarnt haben: „Gleiche nicht jenen Knechten, die ihren Herren bedienen, indem sie Belohnung zu empfangen erwarten.“ Auch sagte ein Frommer: „Ich müßte mich schämen vor Gott, so ich in Verächtlung der Belohnung und Strafe ihm nur dienstergeben wäre, wo ich dann jenem bössartigen Diener ähnlich wäre, der da nur dann etwas leistet, wann er etwas befürchtet oder hofft, und wo dies nicht der Fall, auch keine Thätigkeit bewährt; sondern blos aus dem Grunde will ich ihm dienstergeben sein; dieweil es mir ihm gegenüber obliegt!“ **Zweite** uns, die Ehrfurcht vor seiner Herrlichkeit, Hoheit und Größe seiner Macht; eine derartige Furcht endet beim Menschen nie und bleibt ungetrennlich von ihm während der ganzen Dauer seines Lebens, und diese bildet auch die höchste Rangeseite der Gottesfürchtigen, wie sie in der Schrift bezeichnet wird. Diese ist es auch, die zu einer verkärten Liebe und zum beschränktesten Grade sinnlichen Gelübens hinführt, und wer diese Stufe der Ehrfurcht erklimmen hat, der liebt und fürchtet Nichts, außer dem Schöpfer. Wie einer der Frommen von einem Gottesfürchtigen erzählt, den er in einer Grotte schlafend fand. „Fürchtest du nicht vor einem Löwen,“ fragte er diesen,

פרק ו'. אבל אותות האהבה באלהים מן האוהב, מהם, עזיבת כל מי שימרידו מעבודת הבורא יתברך מענייני הטוהרים, ומהם, הראות אותות יראתו ואימתו על פניו. כמ"ש שמש"כ ובעבור תהיה יראתו על פניכם לבלתי תחמאו. והיראה על שני פנים: אחד מהם, יראת עונשו ונסינו, זהו הירא בעבור מה שיצערנה, וירכאהו, שאם היה בטוח ממה שיצמער בו לא היה ירא את יי' ועליו אמרו רז"ל: ליחוש דילמא אתי למעבד מאהבה ומיראה. והוא מקצר ממדרגת יראי אלהים. והוא מה שהזהירו ממנו רז"ל אל תהיו כעבדים המשמשים את הרב על מנת לקבל פרס וכו'. ואמר אחד מן החסידים: אני מתבייש מאלהים שאעבדנו בעבור הגמול והעונש ואהיה כעבד הרע, אם יראה ויקרה יעשה ואם לאו, לא יעשה אבל אעבדנו למה שיאות לו. והשני, יראה לכבודו ורוממותו ועוצ' גבורתו ואיננו מרה מן האדם, ולא נפרדת ממנו כל מי חייו, וזאת העליונה שבמדרגת יראי אלהים אשר נזכרו בספרים ביראה, והוא מביא אל האהבה הזכה, והכוסף הסצער, ומי שהגיע אל המדרגה הזאת מן היראה, לא יאהב ולא יירא זולת הבורא, כמו שספר אחד מן החסידים אל אחד מהיראים, שמצאו ישן באחד המדברות, ואמר לו, האיך ירא מן האריה, שאתה ישן

daß du an solch einem gefährlichen Orte schläfst? „Ich müßte vor Gott mich schämen, entgegnete er darauf, wenn er wahrnähme, daß ich irgend ein Wesen, außer ihm, fürchte!“ Hiezu gehört ferner, daß es ihm gleich gilt, ob die Menschen ihn rühmen, oder tadeln, wo es dem Willen des Schöpfers zu genügen sich handelt, so er ihnen nemlich empfiehlt, das Gute zu üben und vom Bösen sich ferne zu halten. Hiezu gehört auch, daß er mit seiner Seele, seinem Leibe, seinem Besitztume und seinen Kindern freudig dem Willen Gottes sich hingeebe, wie es heißt: „Denn deinetwegen wurden wir immerwährend hingewürgt.“ Hiezu ferner, daß er die Erwähnung Gottes stets auf seiner Zunge trage, von Lob, Dank und Ruhmeserhebung begleitet; wie es heißt: „Meine Zunge redet von deiner Allgerechtigkeit.“ Ferner: „Voll ist mein Mund deines Lobes.“ Auch erwähne er den Namen des Schöpfers nicht zwecklos, nicht bei einer Lüge und bei keinem Fluche. So heißt ein zweckloser Schwur, wenn der Mensch, ohne irgend ein Resultat hiemit zu erzielen, ohne hiezu genöthigt, oder vom Gerichte verurtheilt zu sein, einen Schwur ausspricht; so wird der Mensch zu lügenhaftem Schwure leicht verleitet, wenn ihm das Gerich in Angelegenheiten seines Handelsverkehrs mit den Menschen einen Schwur auferlegt. Man ist aber aus Ehrerbietung vor ihm, sich vor jeglicher Gelegenheit in Acht zu nehmen verpflichtet, die dazu führen könnte, beim Namen des allgeriefenen Schöpfers zu schwören. W. e. h.: „Der reine Hände hat, lautern Herzens ist und nie vergeblich bei seinem Wesen geschworen“ u. s. w. F.: „Auf daß du ehrfürchtest diesen verherrlichten, allgefürchteten Namen“ u. s. w. F.: „Und es wird euch, die ihr meinen Namen ehrfürchtet, eine Sonne der Jugend, deren Strahlen heilbringend, erscheinen.“ Hier auf sagen unsere Weisen: „Unter diesen Ehrfürchtenden werden jene Menschen verstanden, die ängstlich es beachten, den Namen Gottes zwecklos auszusprechen.“ Unter Fluch verstehe ich endlich alle jene Verwünschungen, Lästerungen und Schmähungen, bei denen man den Namen Gottes zwecklos erwähnt, welches dem Gläubigen zur äußersten Schmach gereicht, was aber die aus der gemeinen Volksklasse sich, als etwas Erlaubtes, gestatten und bis zur äußersten Entwürdigung es treiben, indem sie nemlich beabsichtigen, ihren Lästerungen die eindringlichste

במקום הזה, אמר לו אני בוש מאהם שיראני ירא זולתו. ומהם שישתוה בעיניו, אם ישבחוהו בני אדם, או יגזוהו ברצון הבורא יתברך, כשהוא מצווה לעשות הטוב, ולהתרחק מן הרע, ומהם, שיתגבר בנפשו וגופו וממונו ובניו ברצון האל יתברך, כמ"ש ספלים מ"ד כי אליך הורגנו כל היום. ומהם, שישבי האהים תמיד על לשונו בשבח והיראה ותהלה. כמ"ש ספ"ט ולשוני תהנה צדקך. ואמר ספ"ט ימלא פי תהלתך. ואל יזכור שם הבורא לשוא ולא לשקר, ולא בקללה. והשבעה לשוא, היא מה שמוציא אדם על פיו מן השבעות לבטלה וללא צורך, ולא יחייבהו בה דין, והשבעה לשקר, היא השבעה שמחייבין אותו בה מן הדין, במשאו ובמתנו עם בני אדם, והוא חייב להזכר מכל מה שיביאהו להשבע בשם הבורא יתברך לכבודו, כמ"ש ספ"ט גקי כפים ובר לבב אשר לא נשא לשוא וגו', ואמר דברים כ"ח ליראה את השם הנכבד והנורא הזה וגו'. ואמר מלאכי ג' וזרחו לכם יראי שמי שמש צדקה ומרפא בכנפיה, ואמרו חז"ל: אלו בני אדם, שיראים להוציא שם שמים לבטלה. והקללה הם הקללות והגרופים והחרפות, שמזכירים בהם שם שמים לבטלה, והוא גנאי גדול למאמין. וכבר התירו עמי הארץ לעצמם זה. עד שהגיעו בו אל תכלית הגנות, והם מכוונים בזה להפליא ולהפליג

Schärfe zu geben und ihre Schmähungen so umfassend und bedeutend als möglich zu machen; und sie gleichen in dieser Beziehung demjenigen, von dem der Weise spricht: „Wie eine Belustigung ist es für den Belhörten, böseartig zu handeln.“ Hierzu gehört ferner, daß er bei allem, was er in Zukunft zu thun Willens ist, und wo es sich darum handelt seinem Nebenmenschen etwas zuzusagen, oder eine Bestimmung zu geben, die Uebereinstimmung Gottes hiemit vorauszusetzen sich gewöhne, selbst wenn es auch nur für eine äußerst kurze Zeit wäre; und zwar aus zwei Ursachen: erstens aus Furcht, der Lob könnte jählings ihm zuvorkommen; zweitens weiß er ja nicht, ob es dem vorher bestimmenden Rathschlusse Gottes gemäß sei, daß er es gar vollbringe. Hierzu ferner, daß er auch Andere belehre und zum Gottesdienste hinführe, sei es durch milde Anregung, oder durch strenge Mittel, wie es eben der Zeit, dem Orte, den mannigfachen Menschenklassen und deren Range angemessen, von den Fürsten an bis zu den Straßengassen, wie der Weise sagt: „Der Kluge höre es und erweitere die Kenntniß u. s. w. den Einfältigen Vorlicht einzubringen.“ Auch mußt du wissen, mein Bruder, daß die Verdienste des Gläubigen, selbst wenn er bei der gottgeweihten Veredelung seiner Seele den äußersten Zielpunkt erreichte, und hinsichtlich der löblichen Eigenschaften, der rühmenswerthen Führungsweise, des Eifers in der Dienstergebenheit gegen den Schöpfer und der verklärten Liebe zu demselben er den Engeln ähnlich wäre, keinesweges den Verdiensten desjenigen ebenbürtig sind, der andere Menschen zum Pfade der Tugend hinführt und die Bösen zur Dienstergebenheit gegen den Schöpfer anregt, deren

Verdienste eben durch die edlen Handlungen der durch sie Gebefferten, für die spätesten Tage und Zeitfolgen, in zwiefacher Bedeutung sich herausstellen. Wir führen als Beispiel hierüber zwei Geschäftsmänner an, die in ein Land kamen, von denen der Eine das zehnfache seines Waarenkapitals proftitirte, was im Ganzen hundert Sous ausmachte, der andere aber bloß das Doppelte gewann, während er aber gar mannigfache Verkaufsartikeln hatte und einen Erlös von zehntausend Sous zusammenbrachte; der Profit des ersten Kaufmannes betrug somit, trotz seines vielfältigen Gewinnftes, nur neunzig und zehn Gistel Sous, während

נגדופיהם, ולהגדיל ולפאר חרפותם, והם דומים בזה למ"ש החכם משלי' כשחוק לכסיל עשות זימה. ומהם, שיתנה בכל מה שעתיד לעשותו, ולאמרו ברצון הבורא, בעת שהוא יועד בו וזולתו. אפילו אם יהיה לזמן קרוב עד מאד. וזה בעבור שני דברים האחד, מיראת מהירות המות אליו. והשני, מפני שאיננו יודע, אם קדם בגזרת האל לעשותו. ומהם שיאשר ויורה לעבודת האלהים, בין ברכה, בין בקשה, כפי הצריך לזמן ולמקום ולכתות בני אדם, ולמעלותם, מהמלכים ועד אנשי השוק, כמ"ש החכם ס' ה' ישמע חכם ויוסף לקח וגו'. לתת לפתאים ערמה וגו'. וראוי לך אחי לדעת, כי זכויות המאמין אפילו אם יהיה מגיע אל התכלית הרחוקה בתקון נפשו לאלהים יתברך ואילו היה קרוב למלאכים במדות הטובות, ומנהגיהם המשובחים והשתדלותם בעבוד' הבורא, ואהבתם הזכה בו, אינם כזכויות, מי שמורה בני אדם אל הדרך הטובה, ומישר הרשעים אל עבודת הבורא, שזכויותיו נכסלות בעבור זכויותם, בכל הימים ובכל הזמנים. והמשל בזה משני סוחרים, הגיעו אל מדינה, הרויח אחד מהם, בסחורה אחת שהיתה בידו, עשרת כפלי הקרן, והיה הכל מאה זוז, והרויח השני כפל אחד בלבד, והיה לו סחורות רבות, והגיעו לידו עשרת אלפי זוזים, והיה ריוח הסוחר הראשון עם רוב כפלי הרויח תשעים זוז, ועשרה חלקים מאחד עשר חלק

Verdienste eben durch die edlen Handlungen der durch sie Gebefferten, für die spätesten Tage und Zeitfolgen, in zwiefacher Bedeutung sich herausstellen. Wir führen als Beispiel hierüber zwei Geschäftsmänner an, die in ein Land kamen, von denen der Eine das zehnfache seines Waarenkapitals proftitirte, was im Ganzen hundert Sous ausmachte, der andere aber bloß das Doppelte gewann, während er aber gar mannigfache Verkaufsartikeln hatte und einen Erlös von zehntausend Sous zusammenbrachte; der Profit des ersten Kaufmannes betrug somit, trotz seines vielfältigen Gewinnftes, nur neunzig und zehn Gistel Sous, während

der Proßt des zweiten Kaufmannes, obwohl er keines vielfältigen Gewinnſtes ſich erfreute, fünftausend Sous betrug. Ebenſo, mein Bruder, iſt das Verdienſt desjenigen, der nur auf die Veredelung ſeiner eigenen Seele achtet, von beſchränkterer Bedeutung, während die Verdienſte desjenigen, der ſich und Andere zu veredeln ſtrebt, ſich vervielfältigen, gemäß den Verdienſten aller jener, die er in der Gottesweihe veredelte. Wie unfere Rabbinen ſagen: „Wer Viele der Veredelung zuführt, durch denſelben wird nie eine Verſündigung herbeigeführt.“ Ferner ſagen ſie: „Moſes veredelte ſich ſelbſt und führte die Menge der Veredelung zu, darob wird auch das Verdienſt der Naſſe ihm angerechnet, wie es heißt: „Die Gerechtigkeit Gottes übte er aus, und ſein rechtliches Walten richtete er auf Iſrael.“ Ferner: „Den Sitzenlehrern geht es wohl, ihnen zu Gute kommt der Segen des Gebeſſerten.“ Ferner: „Die Wahrheitslehre trug er ſtets im Munde“ u. ſ. w. Ferner: „Die die Menge zu veredeln ſtreben, gleichen den Sternen, für und für;“ darob empfahl der Schöpfer die Beſchränkten in ihren Leiſtungen zurecht zu weiſen, wie es heißt: „Ermahnen und zur Rede ſtellen mußt du deinen Nebenmenſchen.“ Hierauf ſagen unfere Weiſen: „Wie weit geht die Verpflchtung der Ermahnung? Rab ſagt: bis man Schmähungen hiedurch ſich zuzieht; Sammel ſagt: bis man Thätlichkeiten ſich ausſetzt.“ Auch heißt es: „Wer nach meinem Beiſpiele die Menſchen ermahnt, wird Beiſall erlangen.“

Hiezu gehört ferner, daß er ob ſeiner Verdienſte ſich freut und froh geſtimmt iſt — keinesweges aber, um ſie zum Gegenſtande des Stolzes und des Ruhmes zu machen, und daß er ferner, ob ſeiner Fehltritte trauert und beſtürmt iſt, aus Reue und Gewiſſensbiſſen darob, wie David ſagt: „In Waſſerquellen zerfloſſen meine Augen, dieweil man nicht beachtet deine Lehre.“ Hiezu ferner, daß er zur Nachtzeit im Gebete ſich hiſtrotzt, während er am Tage ſaſtet, ſo er es auszuhalten im Stande iſt, indem das Gebet zur Nachtzeit, aus mannigfachen Geſichtspunkten, weit andächtiger, als jenes am Tage iſt; erſtens, dieweil der Menſch des Nachts freier von Geſchäften, als am Tage; zweitens, dieweil die Begierde nach Speiſe und Trank ſich des Nachts weit ruhiger, als während des Tages fund gibt; ſodann weil da zwiſchen ihm und allen andern Menſchen jede

Bar, und die Rührung des zweiten Kaufmannes, obwohl er keines vielfältigen Gewinnſtes ſich erfreute, fünftausend Sous betrug. Ebenſo, mein Bruder, iſt das Verdienſt desjenigen, der nur auf die Veredelung ſeiner eigenen Seele achtet, von beſchränkterer Bedeutung, während die Verdienſte desjenigen, der ſich und Andere zu veredeln ſtrebt, ſich vervielfältigen, gemäß den Verdienſten aller jener, die er in der Gottesweihe veredelte. Wie unfere Rabbinen ſagen: „Wer Viele der Veredelung zuführt, durch denſelben wird nie eine Verſündigung herbeigeführt.“ Ferner ſagen ſie: „Moſes veredelte ſich ſelbſt und führte die Menge der Veredelung zu, darob wird auch das Verdienſt der Naſſe ihm angerechnet, wie es heißt: „Die Gerechtigkeit Gottes übte er aus, und ſein rechtliches Walten richtete er auf Iſrael.“ Ferner: „Den Sitzenlehrern geht es wohl, ihnen zu Gute kommt der Segen des Gebeſſerten.“ Ferner: „Die Wahrheitslehre trug er ſtets im Munde“ u. ſ. w. Ferner: „Die die Menge zu veredeln ſtreben, gleichen den Sternen, für und für;“ darob empfahl der Schöpfer die Beſchränkten in ihren Leiſtungen zurecht zu weiſen, wie es heißt: „Ermahnen und zur Rede ſtellen mußt du deinen Nebenmenſchen.“ Hierauf ſagen unfere Weiſen: „Wie weit geht die Verpflchtung der Ermahnung? Rab ſagt: bis man Schmähungen hiedurch ſich zuzieht; Sammel ſagt: bis man Thätlichkeiten ſich ausſetzt.“ Auch heißt es: „Wer nach meinem Beiſpiele die Menſchen ermahnt, wird Beiſall erlangen.“

Hiezu gehört ferner, daß er ob ſeiner Verdienſte ſich freut und froh geſtimmt iſt — keinesweges aber, um ſie zum Gegenſtande des Stolzes und des Ruhmes zu machen, und daß er ferner, ob ſeiner Fehltritte trauert und beſtürmt iſt, aus Reue und Gewiſſensbiſſen darob, wie David ſagt: „In Waſſerquellen zerfloſſen meine Augen, dieweil man nicht beachtet deine Lehre.“ Hiezu ferner, daß er zur Nachtzeit im Gebete ſich hiſtrotzt, während er am Tage ſaſtet, ſo er es auszuhalten im Stande iſt, indem das Gebet zur Nachtzeit, aus mannigfachen Geſichtspunkten, weit andächtiger, als jenes am Tage iſt; erſtens, dieweil der Menſch des Nachts freier von Geſchäften, als am Tage; zweitens, dieweil die Begierde nach Speiſe und Trank ſich des Nachts weit ruhiger, als während des Tages fund gibt; ſodann weil da zwiſchen ihm und allen andern Menſchen jede

בנות, והיה ריוח הסוחר השני חמשה אלפים זוזים, עם מעוט כפל הריח וכן אחי מי שאיננו מתקן אלא נפשו בלבד. תהיה זכותו מעטה, ומי שמתקן נפשו ונפשות רבות, תכפל זכותו, כפי זכויות כל מי שיתקן לאלהים. כמ"ש רז"ל: כל המזכה את הרבים, אין חסא בא על ידו. ואמרו: משה זכה זוכה את הרבים, זכות הרבים תלוי בו, שנאמר דברים ל"ג צדקת יי עשה ומשפטיו עם ישראל. ואמר משלי כ"ד ולמוכיחים ינעם ועליהם תבא ברכת טוב. ואמר מלאכי ב' תורת אמת היתה בפיהו וגו'. ואמר דניאל י"ב ומצדיקי הרבים ככוכבים לעולם ועד. ועל כן צוה הכורא, להוכיח את המקצרים. כמ"ש ויקרא י"ט הוכח תוכיח את עמיתך. ואמרו ז"ל: עד היכן היא תוכחה, רב אמר עד קללה, ושמואל אמר עד חכמה. ונאמר משלי כ"א מוכיח אדם אחרי חן ימצא. ומהם שמחתו וגילתו בזכויותיו, מפני שהוא שש בהם, לא לגאון ותפארת, ואכלו ויגנו ועל חמאיו, לתשובה מהם וחרמה עליהם כמ"ש דוד מהללים ק"ט פלגים ידו עיני, על לא שמרו תורתך. ומהם שיתנפל כלילה, ויתענה ביום, אם היה יכול לסבול זה, כי תפלת הלילה יותר היא זכה מתפלת היום לכמה פנים. מהם, כי האדם כלילה יותר פנוי ממה שהוא ביום. ומהם שתאוות הגוף מהמאכל והמשתה, יותר נחים כלילה, ממה שהם נחים ביום. ומהם

gesellschaftliche Verbindung aufgehört hat, indem da kein Trauter ihn besucht, kein Freund sich mit ihm bespricht und kein Gläubiger, der Ansprache hat, Forderungen an ihn richtet. Sodann ruhen seine Sinne des Nachts von den meisten sinnlichen Anregungen aus, indem er Nichts wahrnimmt, was ihn stören, nicht hört, was hemmend auf ihn einwirken könnte; ferner ist er da vor jeglicher Heuchelei geschützt und derselben entzogen, indem des Nachts selten jemand um ihn ist, während er zur Tageszeit nur schwer in die Einsamkeit sich zurückziehen vermag; auch kann er da dem Angebenken an Gott ausschließlicher sich hingeben, zu jener Stunde, in der jeder Liebende mit dem Gegenstande seiner Liebe und jeder Bärtliche mit seiner Trauten einsam sich zurückzieht, wie es heißt: „Mit ganzer Seele sehne ich des Nachts mich nach dir“ u. s. w. **§.** „Auf meinem Lager in dunkeln Nächten“ u. s. w. Gar vielfach wird auch in den heiligen Büchern der Vorzug der Nachtgebete hervorgehoben; so sagt David: „Des Nachts gedente ich deines Namens, Gwiger!“ **§.** „Um Mitternacht erhebe ich mich, dir zu danken.“ Im nächtigen Dämmer erhebe ich mich und bete.“ „Meine Augen erschließen sich noch vor der Morgenwache.“ „Wie ich des Tags auch stehe, so finde ich mich doch des Nachts nur dir gegenüber;“ und mehrere Stellen dieser Art. So heißt es auch: „Erhebe dich zur Nachtzeit und lobsing.“ Auch habe ich manche eindringliche Ansprachen verfaßt, die zur beschämenden Mahnung für die Seele bestimmt, auf daß sie hiedurch zum Gebete in der Nacht angeregt und angeeifert werde; diese sind in ebräischer Sprache und mit dem Namen „Mahnung“ bezeichnet, diesen schloß ich einige gebiegene Perioden in ebräischer Sprache an, als Lobpreisungen und Dankfagungen an die Gottheit und Gebete um Vergebung und Schonung; Worte, die das Herz des Betenden anregen und sein natürliches Denksystem erschüttern, diese bezeichnete ich mit dem Namen: „Bitte.“ Diese ließ ich dem Schlusse dieses Werkes folgen für jeglichen, der sich derselben zur Anbetung des

המסק חברה בינו ובין בני אדם, כאוהב יבקרהו, וחבר ידבר עמו, ובעל חוב יתבעהו, במה שיש לו עליו. ומחם נוח חושיו מרוב מוחשיו בלילה, מפני שאינו רואה מה שימרידהו, ולא שומע מה שיפסיק עליו. ומחם, המלמו מן החנופה, ורחקו ממנה, מפני מעוט היושבים עמו בלילה, ואפשר שלא יוכל להתבודד ביום. ומחם, שיתיחד בזכר האלהים, ויתבודד בו, בעת התיחד כל אוהב באוהבו, והתבודד כל חושק עם חשוקו, כמ"ש יס"ס כ"ו נפשי אויתך בלילה וגו'. ואמר סי' ג' על משכבי בלילות. וכבר נזכר יתרון תפלת הלילה בספרי הקדש הרבה מחם, מ"ש דוד ע"ה פסלים ק"ט זכרתי בלילה שמך יי. סס חצות לילה אקום להודות לך. סס קדמתי בנשף ואשוע. סס קדמו עיני אשמורות. סס פ"ח * יום צעקתי בלילה נגדך והרבה כזה. ונאמ' אי"ה נ' קומי רני בלילה. וכבר חברתי דברים נמרצים, יש בהם תוכחת והכלם לנפש, ורתחרץ בעבורה, ותתעורר לתפלה בלילה, והם בלשון עברית, וקראתים: תוכחה. ואח"כ סמכתי להם דברים צחים בלשון העברית, בשבח והודאה לאל, ובקשת מחילה ותחנונים, דברים רבים מעירים לב המתפלל, ומעוררים את טבעו, וקראתיה: בקשה. ובתבתים בסוף הספר הזה, למי שרוצה להתנפל בהם

* מען דל. נראה כי דייק בלשונו צמחה כגד, ור"ל חס חס גם יומם לעקמי, ופרסתי חס כפי לפניך צמחונים, בכל זאת לא מלאחי חס נפשי למו"ך לבד, נפרדם ונעמקם מכל וכל מחכמים ילרי חומר וערכותים המחכמות בלבינו חס צמחינו לפניך רק צלילה, וכן העמקתי.

Nachts oder während des Tages bedienen will; und jeglicher, der diesem Zwecke weihenoll sich hingibt, gewöhne sich an diese Mahnung, daß er sitzend sie bete, nachdem er vorher einige, der ihm zu Gebote stehenden Lobgesänge, oder sonstige Andachtsübungen verrichtet, sodann trage er die Bitte stehend und gebückt bis zum Schlusse vor; knie dann hin und verrichte einige ihm beliebige Gebete und hierauf lese er den Psalm: „Heil denen, die aufrichtig wandeln“ und die „Stufengesänge“ bis zum Schlusse. Beliebt es ihm aber andere Gebete zu verrichten und eine andere Ordnung hiebei abwalten zu lassen, so steht es ihm frei, denn ich habe dir nur die angemessenen scheinende Anordnung hiebei angegeben. Die Hauptsache aber von Allem, mein Bruder, ist, daß deine Seele erbaulicher Verklärung hingegeben sei, während du betest, daß dein Herz von Andacht durchdrungen sei und du eine behutsame Ordnung hinsichtlich des Darauffolgenden dabei abwalten lässest, auch daß deine Zunge deinem Herzen nicht voran eile, denn das Wenige hievon mit inniger Herzensergießung verrichtet, hat höhern Werth, als eine Menge mit eifertig rollender Zunge vorgetragen, so dein Herz unbetheiligt dabei. Auch sagte ein Frommer: „Benedeiet ihn nicht mit einem leeren Lobe, d. h. das aller Innigkeit des Herzens entbehrt, sondern die Herzensregung muß dabei theilhaftig sein!“ Wie David sagt: „Mit ganzem Herzen suche ich dich“ u. s. w. F.: Mit ganzem Herzen bete ich dich an.“ F.: „Mein Herz und mein Fleisch lobfingen dem Gotte meines Lebens.“ Hierzu gehört schließlich, daß er in Gott und in der Erkenntniß desselben seine einzige Freude und Bönne finde, von Sehnsucht nach seinem Wohlwollen durchdrungen sei, Entzücken nur in seiner Lehre finde und Erbarmen gegen seine Verehrer übe, w. e. h.: „Ich befreunde mich allen, die dich ehrfürchten.“ F.: „Es freuen sich und frohlocken mit dir alle, die nach dir streben.“ F.: „Im Wege deiner Zeugnisse finde ich meine Freude.“ F.: „Dein Zeugniß habe ich, als Besitztum, mir angeeignet.“ F.: „Ich freue mich des Ewigen, frohlocke ob dem Gotte meines Heiles!“

Siebenter Abschnitt. Was aber die Sitten betrifft, welche die in Liebe der Gottheit Ergebenen sich anzueignen haben, so sind deren zu viele, um sie

לילה או יום, ומי שקבל על עצמו זה הענין ינהג בתוכחה, שיתפלל אותה בישיבה אחד שיקדים מה שידמין מן הזמירות הירועות, או זולתם לפניה, ואח"כ יתפלל הבקשה בעמידה והשתחויה עד סופה, ויכרע ויאמר מרה שירצה מן התחנונים, ויאמר סמוך לזה, אשרי תמימי דרך ושיר המעלות עד סופם. ואם יבחר בזולתם מן הדברים, וזולת הסדר הזה, הרשות בידו, אך זכרתי לך המוב שבמנהגים בהויעקר הדבר אחי, בזה נפשך בעת שתתפלל אותה, וכונת לבך בה ושתסדרנה לאט, עם הסמוך לה, ואל יקדים בה לשונך את לבך, כי המעט ממנה, עם המצא לבך בו, טוב ממהירות תנועות לשונך ברב ממנה כשיהיה לבך ריק ממנו. ואמר אחד מן החסידים: אל תשבחו שבה ריקם, ריק ממצוא הלב בו, אבל יהיה בהמצא הלב, כמ"ש דוד ע"ה סהלים קי"ט בכל לבי דרשתך וגו'. ואמר סם חליתי פניך בכל לב. ואמר סם מ"ד לבי ובשרי ירגנו אל אל חי, ומהם, השמחה והששון באלהים יתעלה ובידיעתו, והכוסף לרצונו, והגילה בתורתו, והחמלה על יריאיו כמ"ש סם קי"ט חבר אני לכל אשר יראוך ואמר סם וישישו וישמחו בך כל מבקשך. ואמר סם קי"ט בדרך עדותיך ששתי. ואמר סם נחלתי עדותיך. ואמר סם נקוק ג' ואני ביי אעלוזה אנילדה באלהי ישיעי.

פרק ו'. אבל מנהגי אהבי ית' רבים מספור. אך אזכור מהם מה

sämmtlich aufzuzählen, allein ich werde von denselben nur die mit sich Darbietenden erwähnen, und zwar folgendermaßen: „Menschen dieser Klasse haben Erkenntniß ihres Gottes, anerkennen es, daß er ihnen seine Gewogenheit angedeihen läßt, sie leitet, lenkt und erhält und daß an seiner Herrsch- und Willenskraft gebunden sei Alles, was er von den religiösen und weltlichen Angelegenheiten ihrer Willkür und eigenen Wahl hat preisgegeben. Auch sind sie von der Ueberzeugung und dem Glauben durchdrungen, daß alle ihre Verhältnisse und Bewegungen nach dem Rathschlusse und Willen des erhabenen Schöpfers sich gestalten, darum unterlassen sie es auch, irgend einem Standpunkte höhern Beifall, als dem andern zu zollen, vertrauen einzig und allein dem Schöpfer, daß er das Geeignestste und Angemessenste für sie wählen werde. So ihnen nun aus der Lehre klar einleuchtet, daß er nachdrücklich die Verpflichtungen anempfehl, die Wahl des Gottesdienstes gebietet und gegen das Wohlgefallen an Vergnügungen aber Kaltsein und Enthaltksamkeit empfiehlt, da verharren sie ausdauernd auf jenem Standpunkt, den er ihnen angewiesen, sehnen sich nur nach ihm, streben nur nach seinem Wohlwollen mit dem Innersten ihres Herzens, unterlassen es, mit ganzem Herzen und von ganzer Seele nach dem Weltleben und dessen eitlem Flitter zu schwachen, hoffen Hilfe und Beistand von ihm, daß er in ihrer Gesinnung, hinsichtlich seiner Diensterebenheit, sie erhalten und zur vollständigen Verwirklichung der ihrer Wahl entsprechenden Uebung seiner Gebote ihnen verschaffen werde; und für dasjenige, was sie in dieser Beziehung bereits zu leisten vermochten, preisen sie Gott voll inniger Dankbarkeit, so wie er ihre Wahl und ihren Eifer als löblich bezeichnet; wo sie es aber nicht vermögen ihre Gesinnung durch die That kund zu geben, eben weil sie zu ohnmächtig hiezu, da entschuldigen sie sich vor Gott hierüber und ergreifen freudig die Gelegenheit, zu einer günstigeren Zeit es zu üben, richeten ihre Hoffnung auf den Schöpfer, daß er durch seinen Beistand einen solchen Zeitpunkt für sie herbeiführen werde, ja, sie bestürmen ihn mit Gebeten darob mit reinem Gemüthe und aufrichtigem Herzen, und dies ist das Ziel all ihrer Wünsche und das Endresultat all ihren Verlangens, wie David sagt: „Mein einziges Beten ist, daß meine Wege gerichtet seien, deine Satzungen zu beobachten!“ Der Schöpfer bezeichnet auch schon ihr gottesdienstliches

שירותן לִי. והוא, שהאנשים ידעו אלהיהם, והכירו חפצו בהם, והנהגתו אותם, וכי הוא מנהלם ומכלכלם, ומשלו ואסרו בכל מה שנתן להם רשות להתעסק בו, ולבחור אותו. מעניני התורה והעולם, ונתברר להם והאמינו, כי כל עניניהם ותנועותיהם נזהגים בנזרת הכורא יתעלה וחפצו. ואז עמדו מבחור בענין מעניניהם יותר מזולתו ובטחו על הכורא, שיבחר להם הטוב והנכון מהם, וכאשר התברר להם מן התורה, כי הוא מזהיר על עניני המצות, ומצוה על בחירת עבודת הכורא, ומרשל מבחירת התענוגים ומונע מהם, עמדו בבחירתם במקום שהעמידם לכלות אליו ולכסוף לרצונו בלכם ובמצפונם, וחדלו מכסוף לעולם ולרעהו, בכל לבכם ובכל נפשם, מצפים העזר והאומץ ממנו, להקים מחשבתם בעבודתו ולהשלים המעשה במה שבחרו ממצותיו ומה שיצא מהם אל גדר המעשה, ישבחו האל עליו ויודוהו בעבורו, והוא משבח להם השתדלותם ובחירתם, ומה שלא יוכל להראות בו טחשכותם, מפני חלישותם מהשינו, יתנצלו לפני האלהים ממנו ויבחרו בעשותו בעת שיוכלו, ומיהלים לעת שיזמנהו הכורא בעזרתו, ויתחננו אליו על זה בנפש זכה ולב נאמן, ויהיה זה תכלית מאויים, וקץ משאלותם מאלהים, כמ"ש דוד ע"ה סלים ק"ט אחלי יכונו דרכי לשמור חקך. וישבח הכורא בבחירתם בעבודתו

Wollen als läblich, selbst wenn ihnen die Ausführung der That unmöglich ist, wie er zu David sagte: „Dieweil es dein Voratz gewesen, ein Haus meinem Namen zu Ehren zu erbauen, hast du die Läßlichkeit deiner Gesinnung schon hiemit beurfundet!“ Diese ziehen in ihrem Herzen wie in ihrem Denken von ihren weltlichen Angelegenheiten und der Pflege ihres Körpers sich zurück, lassen ihre körperlichen Sinne nur zur Zeit der Noth und des Bedarfs sich damit befassen, dieweil sie eben geringfügig und verächtlich in ihren Augen. Hiefür aber wenden sie ihre Seele und ihr Herz ihren religiösen Angelegenheiten zu, dem Dienste ihres Gottes, zu seiner Ehre und Verherrlichung, der Beachtung seiner Gebote. Während nun ihre Körper dem Weltlichen angehören, sind ihre Herzen der Geisterwelt zugewendet, und diese, mit ihrer im Herzen aufgesaßten Gotteserkenntniß, dienen ihm in gleichem Sinne mit den heiligen Engelwesen in den himmlischen Regionen, die Begierden schwinden aus ihren Herzen, die Sucht nach Vergnügungen wird daraus ent wurzelt, dieweil sie von der Sehnsucht nach dem Dienste des Schöpfers und von der Liebe zu ihm durchdrungen. Erloschen ist jede Flamme der Leidenschaft in ihrem Innern, gedämpft jede Gluth derselben in ihrer Phantasie, gegenüber der Lichtesmacht der Gottesergebenheit, die sie verklärt. Wie es mit einer Lampe dem Sonnenlichte gegenüber sich verhält. Diese sind aus Ehrfurcht vor ihrem Gotte in Demuth gehüllt, gesehen es ein, wie beschränkt sie seien, beugen sich dienstergeben vor ihm, sind unbekümmert davor, daß sie dem Mangel ausgesetzt. Du wirfst im Umgange mit ihnen sie als Jünger der Schamhaftigkeit anerkennen, im Gespräche, als Weise, bei Fragen, die an sie gerichtet werden, als Kenntnißvolle, und bei Fehltritten, die man gegen sie begeht, als bescheidene Nachsichtsvolle sie anerkennen müssen. Schauest du ihnen ins Antlitz, so ist von Erleuchtung es verklärt, blickst du auf ihr Inneres, so findest du ein vor Gott gebrochenes Herz, die mit seiner Anschauung vertraut und von den Weltverhältnissen nur eine wirre Kenntniß haben, deren Herz ist voll Liebe zur Gottheit, sie finden keine Genußbefriedigung an den Angelegenheiten der Menschen, kein Vergnügen in der Unterhaltung mit ihnen, sie verabscheuen den Weg der Entartung und wandeln den vorzüglichsten der

אסילו אם ימנע מהם קיום המעשה כמ"ש לדוד "לכים ה' י' אשך היה עם לבבך לבנות בית לשמי המיבות כי היה עם לבבך, ועזבו עניני עולמם והנהגת גופיהם, בלבותם ותחשבותם והתעסקו בהם כחוששים הגופיים בעת הצורך והדוחק, מפני זלותו אצלם, וקלותו בעיניה ופנו נפשותם ולבותם לעניני רוחתם, ועבודת אלהיהם לכבודו ורוממותו, ולשמור מצותיו, וגופותם עולמיות, ולבותם רוחניות. והם כמה שכלבותם מיריעת האלהים, כאילו עובדים אותו עם המלאכים הקדושים בשמי השמים, נמסו התאוות מלבותם, ונעקר מהם הכוסף לתענוגים, בעבור מה שנכנס בהם מן הכוסף לעבודת הבורא ומאחבה אותו, וכבתה אש היצר מלבותם, ונפסק חומה מרעיוניהם, מעוצם מה שלבשם מאור העבודה, כמו שיארע לגר נכח אור השמש, ונכנעו מפני מורא אלהיהם, והתודו לפניו בקצורם ושחחו לעבודתו, ולא חששו לחסרון, תראה אותם כשמתעסקים עמהם, כאחי הכושת, וכשמדברים עמהם, חנמים, וכששואלים אותם, יודעים, וכשחומאים להם, ענוים, תראה צורותם, שעלה עליהם האור, ואם תעמוד על הלבבות, תראה לבבות נשברות לאלהים, ובשיחתו נושבות, ובעסקי העולם נשמות, מלאה אהבת האלהים לבותם, ואינם מוצאים לרברי הברואים תאוה, ולא בשיחותם הנאה מאסו דרך השחיתות, והלכו במבחר

Pfade. In Berücksichtigung ihrer Verdienste schwinden daher auch so manche Leiden, fallen erquickliche Regengüsse hernieder, ob ihres Verdienstes erhalten Menschen und Vieh Wässerung, bieweil sie ihrem Leibe jegliche Unzucht versagen, ihre Hände von der Berührung aller Ledergerichte abhalten, mit innerer Seelenscheu alles Verbotene fliehen und nur den Weg der Tugend und der Rechtlichkeit wandeln, die durch die Geduld einiger winzigen Tage die höchsten Vorzüge erlangen, beide Welten sich erobern, beiderseitiges Heil sich erschwingen und die zwiefachen Vortheile vollkommen sich aneignen, wie dies in dem Psalme: „Heil dem Manne, der Gott ehrfürchtet“ bis an dessen Schlusse, geschildert ist. Beachtenswerth ist es ferner, daß die von Gott verordneten Verpflichtungen ihnen zu wenig dünken, in Betracht der Obliegenheiten, die ihnen die von ihm empfangenen Wohlthaten auferlegen, so daß sie aller Mühe, jeglichem Streben, aller Geduld und Ausdauer, aus Anhänglichkeit an seine Dienstergebenheit, sich freudig unterziehen, und zwar in der Weise, die ich dir auseinandersetzen werde. Sie zählen die Gebote des Schöpfers und finden deren Anzahl insgesammt 613, darunter sind 365 Verbote oder Abmahnungen, ferner Gebote, zu welchen nur die Gesamtheit verpflichtet und die dem Einzelnen gar nicht obliegen, deren Anzahl 65 beträgt; ferner Gebote, die der Zeitlauf herbeiführt, dies sind solche Verpflichtungen, die von einem ausschließlichen Zeitpunkte abhängen, wie: die Sabbathe, Fest- und Fasttage; ferner Gebote, deren Obliegenheit vom Aufenthalte im gelobten Lande bedingt ist, wie: die Opfer des Einzelnen, Hebe, Zehnten und die Wallfahrtsfeier an den Festen u. dgl.; ferner Gebote, die von gewissen Zuständen bedingt, zu denen man verpflichtet, so diese obwalten, von welchen man aber befreit, so sie nicht vorhanden, wie die Pflicht der Beschneidung für denjenigen, der keinen Sohn hat, die Kindeserlösung für den, der keinen erstgeborenen Sohn hat, die Pflicht ein Geländer zu machen für den, der kein Haus besitzt, die Pflicht der Elternverehrung für einen Verwaisteten u. dergl. Haben sie nun die sämtlichen Verordnungen gezählt, dann nimmt ihre Denkweise folgende Richtung: Die Verbote, die können wir für Nichts

hant'ibot, ובזכותם מסתלקים היסורין ויורדים הגשמים, ובזכותם ישוקה האדם והבהמה, לפי שמנעו נוסותם מן העריות, ומשכו ידיהם ממיני המעממים וברחו בנפשות' מן האסורין והלכו בדרך הטובה והישרה, הגיעו אל המעלות הגדולות, בסבל ימים מעמים, והרחיבו שני העולמים וקבצו שתי המדבות, והשלימו שני היתרונים כמ"ש חסלים ק"ג במזמור אשרי איש ירא את י' עד סופו. ומן התימה בעינינו, כי מעטו בעיניהם המצוות אשר צווה כס הכורא בצד חובת מובתו שהטיב להם, בצד מה שקבלו על נפשותם מן היגיעה, והשתדלות והסבל, והמתן, לדבקה בעבודתו, וזה כאשר אספר לך, לפי שמנו מצות הכורא, והגיע מספר כולם תרי"ג מצות, מהם שם"ה מצות לא תעשה, והם האזהרות, ומהם מצות שחייבין בהם הצבור, ואין היחיד חייב בהם ס"ה מצות, ומהם מצות עשה שהזמן גרמא, והם המצות התלויות בזמן מכלתי זמן, כשבתות, והמועדים, והצומות, ומהם מצות עשה, שחייבם בארץ בלבד, כמו קרבנות יחיד, ותרומות, ומעשרות, וחגיגת הרגלים והדומה לזה, ומהם מצות תלויות בדברים כשימצאו, מתחייבין בהם וכשיפקדו, יסתלקו, כמצות מילה, למי שאין לו בן, ופדיון הבן למי שאין לו בכור, ומצות מעקה, למי שאין לו בית, ומצות כבוד אב ואם ליתום והדומה לזה. וכאשר מנו המצות, אמרו: לא נעלה האזהרות

anrechnen, die weil im bloßen Enthalt-
 en von denselben schon die Uebung und
 Pflichterfüllung besteht; ihre Dienst-
 ergebenheit gegen Gott dünkt ihnen nun
 unbedeutend und ihr Wirken erscheint
 ihnen beschränkt, ihrem sehnlichsten
 Wünsche gegenüber, das Wohlwollen
 Gottes zu erlangen. Sie durchgrübeln
 demnach die Gebote, welche jedem
 Einzelnen zu jeder Zeit, an jeglichem
 Orte und in jeglichem Verhältnisse
 obliegen, sie finden aber nur: das
 Studium des Gesetzes und die An-
 eignung der Pflichtenkenntniß; wie es
 heißt: „Und es sollten diese Worte,
 die ich dir heute gebiete, deinem Her-
 zen eingeprägt sein, schärfe deinen
 Kindern sie ein, und wiederhole sie“
 u. s. w. und wie der Prophet dies
 wiederholt anempfiehlt: „Und ihr
 sollt eure Kinder hierüber belehren“
 u. s. w. All dieses erscheint ihnen
 zu geringfügig, der ihnen klar ge-
 wordenen Ueberzeugung gegenüber:
 wie viel sie an Dienstergebenheit und
 Thatkraft dem Schöpfer zu weihen
 verpfichtet. Sie streben nur durch
 Vernunftpflichten, besondere mo-
 ralische Handlungen und fromme, den
 Geist veredelnde, Eigenschaften dem
 Schöpfer ihre Dienstergebenheit zu
 bewähren, indem sie, in ihrer gott-
 geweihten Herzensreinheit, diese nebst
 den allgemeinen Geboten ausüben,
 eignen ferner das Betragen der Pro-
 pheten und die Führungsweise der
 Frommen sich an, um das Wohlge-
 fallen des Schöpfers und dessen freund-
 liche Aufnahme hiedurch zu erringen;
 und diese gehören eben unter
 die Rubrike der Herzenspflich-
 ten, deren Grundregeln zu erläutern
 und deren Arten anzugeben wir uns
 in diesem Werke zur Aufgabe gestellt.
 Und diese sind auch der Inbegriff
 der im Herzen der Weisen verborge-
 nen und in ihrem Innersten vergrabenen Weisheit, die, je mehr sie dieselbe
 anpreisen, desto minder verkannt werden, hiezu berechtigt zu sein, indem
 alle Menschen von erleuchteter Denkweise deren Wahrhaftigkeit und Gründ-
 lichkeit anerkennen. Durch diese gelangen sie auch zu den höchsten Eigen-
 heiten und zu den edelsten Vorzügen, zur Dienstergebenheit gegen Gott
 mit ungetheiltem Herzen, geben in aufrichtiger Liebe mit Herz und Seele,
 Körper und Besitzthum, sich ihm hin, wie der Prophet es anempfiehlt,
 indem er sagt: „Du sollst den Ewigen, deinen Gott lieben“ u. s. w.

בחסבון, מפני שהעמידה מהם. היא
 עשייתם, וקיום חובותם, ותקמן
 בעיניהם עבודתם לאלהים, וימעמו
 אצלם מעשיהם, בצד מאויים וכוספם
 למה שיגיעו בו אל רצון האלהים,
 ובקשו מצות עשה מחובות האברים
 אשר הם חובת היחיד, בכל זמן ובכל
 מקום, ובכל ענין, ולא מצאו אלא
 קריאת התורה ולמוד המצות, כמ"ש
 דברים ו' והיו הדברים האלה אשר אנכי
 מצוך היום על לבך, ושננתם לבניך
 ודברת בהם וגו'. ומח שירזו הנביא על
 זה אחר כך שנית, באמרו ס' ולמדתם
 אותם את בניכם וגו'. וימעט בעיניהם
 כל זה מנפשותם, לגדל מה שנכלה
 להם, ממה שחייבין בו לבורא יתברך
 מן העבודה והמעשה, ועברו את
 הבורא במצות שכליות, ומוסרים
 מיוחדים, ומדות טובות רוחניות
 וחוספוסם על המצות הידועות, בבור
 לבכם לאלהים בהם, ולמדו מדרכי
 הנביאים ומנהגי החסידים, לבקשרצון
 הבורא בהם ושיקבל אותם מהם,
 והם מכלל חובות הלבבות מכל אשר
 כוננו לבאר שרשיהם, וליכור סוגיהם
 בספר הזה, אשר היא החכמה הצפונה
 הננוה בלבבות החכמים, ורהממונה
 בחוביהם, אשר אם ידברו בה, אין
 צדקם נעלם, בה, מפני שכל אנשי
 הדעות הנצלות מעירי' באמתהוצדקה
 והגיעו בה אל התכונות הרמות ואל
 המעלות היקרות, מעבודת האלהים
 בלב שלם, ואהבה אותו אהבה
 נאמנה בלב ובנפש, ובגוף ובממון
 כמו שצוה בו הנביא ע"ה באמרו
 דברים ו' ואהבת את יי אלהיך וגו'

Jene Menschen, die zu dieser Stufe sich emporgeschwungen, stehen näher, als alle andern dem Range der verklärten, erleuchteten und frommen Profeten, welche die Schrift: „Freunde Gottes und seines Namens“ nennt und von denen es heißt: „Meinen Lieben ein dauerndes Gut zum Erbe zu geben“ u. s. w. Ist es nun dein Wunsch, mein Bruder, diese dich anzureichen und in ihrem Kreise Aufnahme zu finden, so verlasse jeglichen Ueberfluß dieses Weltlebens und ziehe hievon dich zurück, begnüge dich mit den unentbehrlichen Erhaltungsmitteln, gewöhne dich diese oft gänzlich zu vermissen, mache dir die Last der Weltgeschäfte so geringe als möglich, zähme dein Herz, daß du nicht in zu tiefes Nachdenken hier über dich einlässest, strebe, die dir unentbehrlichen Dinge dir anzueignen, blos mit deinem Körper, nicht aber mit deinem Herzen und deinem Willen, wie etwa Jemand eine bittere Arznei mit dem Munde, aber keinesfalls willig und gerne hinunter schlürft, indem er den Krank an und für sich verabscheut, dessen Bitterkeit zu vertragen ihm aber nur darum leicht wird, weil er das Wehe von ihm abwendet. In diesem Sinne müssen die weltlichen Bedürfnisse Geltung bei dir haben. Du weißt es überhaupt schon, mein Bruder, daß dein Nachsinnen über deine weltlichen Angelegenheiten deinen Nachrungserwerb eben so wenig zu fördern vermag, als dein beschränkteres Streben und dein geringer Eifer das dir vom göttlichen Gesetze Bestimmte zu vermindern im Stande ist, während aber die Beunruhigung deines Herzens darob dich abhält, mit heilsamen Gedanken, über die Angelegenheiten deines Glaubens und der Gebote deines Schöpfers dich zu befassen, die dir doch überliefert wurden, und mit denen du, während deines ganzen Lebens dich zu befassen, dich unterzogen hast; dieses gibst du nun einerseits preis, während du anderer Seits keinen Vortheil hiefür einerntest! Der ganze Wille deiner Seele lenke sich daher nur auf das, was dein Rettungsheil, deine religiöse und weltliche Wohlfahrt herbeiführt, richte deinen Verstand darauf, so weit es in deiner Macht steht von deinen bössartigen Gewohnheiten abzulassen. Halte vor allem die Angelegenheit deines Endzieles dir vor Augen, setze den Verstand zu deinem Könige, die Bescheidenheit zum Gebieter, die Weisheit zum Führer und die Enthaltbarkeit zum Trauten, für dich ein; tritt nur gelassen und mit Vorsicht,

und an der Hand der Tugend, die dich zu dieser Stufe emporgeschwungen, stehen näher, als alle andern dem Range der verklärten, erleuchteten und frommen Profeten, welche die Schrift: „Freunde Gottes und seines Namens“ nennt und von denen es heißt: „Meinen Lieben ein dauerndes Gut zum Erbe zu geben“ u. s. w. Ist es nun dein Wunsch, mein Bruder, diese dich anzureichen und in ihrem Kreise Aufnahme zu finden, so verlasse jeglichen Ueberfluß dieses Weltlebens und ziehe hievon dich zurück, begnüge dich mit den unentbehrlichen Erhaltungsmitteln, gewöhne dich diese oft gänzlich zu vermissen, mache dir die Last der Weltgeschäfte so geringe als möglich, zähme dein Herz, daß du nicht in zu tiefes Nachdenken hier über dich einlässest, strebe, die dir unentbehrlichen Dinge dir anzueignen, blos mit deinem Körper, nicht aber mit deinem Herzen und deinem Willen, wie etwa Jemand eine bittere Arznei mit dem Munde, aber keinesfalls willig und gerne hinunter schlürft, indem er den Krank an und für sich verabscheut, dessen Bitterkeit zu vertragen ihm aber nur darum leicht wird, weil er das Wehe von ihm abwendet. In diesem Sinne müssen die weltlichen Bedürfnisse Geltung bei dir haben. Du weißt es überhaupt schon, mein Bruder, daß dein Nachsinnen über deine weltlichen Angelegenheiten deinen Nachrungserwerb eben so wenig zu fördern vermag, als dein beschränkteres Streben und dein geringer Eifer das dir vom göttlichen Gesetze Bestimmte zu vermindern im Stande ist, während aber die Beunruhigung deines Herzens darob dich abhält, mit heilsamen Gedanken, über die Angelegenheiten deines Glaubens und der Gebote deines Schöpfers dich zu befassen, die dir doch überliefert wurden, und mit denen du, während deines ganzen Lebens dich zu befassen, dich unterzogen hast; dieses gibst du nun einerseits preis, während du anderer Seits keinen Vortheil hiefür einerntest! Der ganze Wille deiner Seele lenke sich daher nur auf das, was dein Rettungsheil, deine religiöse und weltliche Wohlfahrt herbeiführt, richte deinen Verstand darauf, so weit es in deiner Macht steht von deinen bössartigen Gewohnheiten abzulassen. Halte vor allem die Angelegenheit deines Endzieles dir vor Augen, setze den Verstand zu deinem Könige, die Bescheidenheit zum Gebieter, die Weisheit zum Führer und die Enthaltbarkeit zum Trauten, für dich ein; tritt nur gelassen und mit Vorsicht,

je nachdem deine Verstandeskraft es verträgt, in die Gärten der löblichen Eigenschaften ein, und nimm vor jeglicher ordnungslosen Ueberschreibung und Ueberhäufung dich in Acht, auf daß du nicht umkommest, denn zu vieles Del in der Lampe führt oft das gänzliche Erlöschen des Lichtes herbei! — Nimm ferner vor jeder Läßigkeit, Trägheit und Erschlaffung dich in Acht, sondern lasse Rüstigkeit auf Rüstigkeit, Ausdauer auf Ausdauer, Stufenweise auf einander folgen, so du von der einen Stufe der löblichen Eigenschaften zur nächstfolgenden dich empor schwingest. Unterlasse es auch nicht, dein Herz zu untersuchen und mit deinem Gewissen immerwährend Abrechnung zu halten, befaße dich auch mit der Lesung und dem Studium dieses meines vorliegenden Werkes, präge dessen Inhalt deinem Gedächtnisse ein, merke dir dessen Grundregeln und forsche unaufhörlich, um Folgerungen daraus zu ziehen, du wirst hiedurch zu löblichen Vorzügen und zum Zielpunkte erhabener Eigenschaften gelangen, die des Wohlwollens der Gottheit sich erfreuen. Suche hiedurch dich zu veredeln und strebe auch Andere hiedurch zu veredeln. Räusche dich aber nicht mit der Hoffnung, daß du hiezu dich empor schwingen könntest, bevor du von den Sorgen und Störungen dieses Weltlebens — selbst wenn du Verachtung gegen diese hegest — dein Herz abwendest; denn es verhält sich da wie mit dem Berauschten, der von seinem Weinrausche nicht eher genesen kann, bis er von demselben sich entleert hat. Ein Frommer pflegte zu sagen: „Würden wir von Scham vor dem Schöpfer durchdrungen gewesen sein, so wäre uns die Weltliebe nie zu Sinne gekommen; wir haben uns aber am Wecker der Weltliebe berauscht!“ Darum strebe, mein Bruder, dein Herz hievon abzuwenden, so daß sich auch dein Körper der Befassung mit deren Angelegenheiten entziehe; denn die körperliche Einsamkeit ist mit der geistigen unzertrennlich verbunden, dieweil die Gedanken den Geschäften des Weltlebens nachhängen, selbst wenn der Körper frei von ihnen und von der Befassung mit denselben ausruht. Halte in dieser Beziehung, mein Bruder, immerwährend Musterung über deine Seele und lasse es dir angelegen sein, die weltlichen Gelüste aus deinem Herzen zu entfernen, und lasse die Angelegenheiten deines Endzieles und deine Herzenspflichten hie für ihre Stelle einnehmen. Präge sie wiederholt deinen Gedanken ein, auf daß du zum

בגנות המדות הטובות, כפי שיסבילו עניןך, והזהר מן חריביו וההפלגה לכל הדרגה, פן תאבד, כי רוב השמן בנה, היא הסבה לכבות אורו, והזהר מהתעלס ומהתעצל ומהתרפוי' והדבק חזירות בזריות, והרדף הסכל בסכל בהדרגה, וסמוך לכל מדרגה מן המדות הטובות את הסמוך לה, ואל תתעלם מסקור לבך, ומחשב עם נפשך תמיד והתעסק בעיון ספרי זה, וקריאתו, חכור עניניו, ושמור שרשיו, וחקור על תולדותיו תדיר, תגיע בו אל המעלות החמדות, ותכלית המדות המעלות הרצויות לפני האלהים, והיה בו מיושר ואילו מיושר, ואל תיחל נפשך, שתגיע אל זה, עד שתפנה לבך מדאגות העולם וסדרותיו, אפילו שתמאסם. כאשר לא יתכן לשכור להרפא מן היין, עד שיתרוקן ממנו, ואמר אחד מן החסידים: אילו היינו' בושם מהבורא, לא היינו זוכרים אהבת העולם, ואנחנו שכורים מכוס יין אהבת העולם, על כן השתדל אחי, לפנות לבך ממנו עד אשר יפנה גופך מעסקיו כראות הצריך בעת בדירותך הגופניות אל בדירות רוחניות, מפני הקשר המחשבה בעסקי העולם, אפילו אם יפנה הגוף מהם וינח מהתעסק בהם, פקוד אחי זה מנפשך תמיד, והשתדל להרחיק תאוות העולם מלבך, והמירם בעניני אחריתך וחובות לבבך והשיבם ברעיוןך תדיר, תגיע בהם אל רצון

Ein Frommer pflegte zu sagen: „Würden wir von Scham vor dem Schöpfer durchdrungen gewesen sein, so wäre uns die Weltliebe nie zu Sinne gekommen; wir haben uns aber am Wecker der Weltliebe berauscht!“ Darum strebe, mein Bruder, dein Herz hievon abzuwenden, so daß sich auch dein Körper der Befassung mit deren Angelegenheiten entziehe; denn die körperliche Einsamkeit ist mit der geistigen unzertrennlich verbunden, dieweil die Gedanken den Geschäften des Weltlebens nachhängen, selbst wenn der Körper frei von ihnen und von der Befassung mit denselben ausruht. Halte in dieser Beziehung, mein Bruder, immerwährend Musterung über deine Seele und lasse es dir angelegen sein, die weltlichen Gelüste aus deinem Herzen zu entfernen, und lasse die Angelegenheiten deines Endzieles und deine Herzenspflichten hie für ihre Stelle einnehmen. Präge sie wiederholt deinen Gedanken ein, auf daß du zum

Wohllollen des allgepriesenen Schöpfers gelangt und er dir seine Freundlichkeit strahlen lasse, wohllollend deine löblichen Handlungen von dir aufnehme, deine Fehltritte verzeihe und Gnade in seinen Augen du findest! Wie es heißt: „Ich schenke meine Liebe denjenigen, die mich lieben, und die mich suchen, die finden mich.“ Ferner: „Die mich verehren, mache ich ehrwürdig, und die mich verachten, entwürdigen sich selbst.“

Nun finde ich es noch angemessen, mein Bruder, daß ich, um den Vortheil und die Anbahnung der Veredelung für dich zu vervollständigen, die Hauptrubriken meines vorliegenden Werkes in zehn ebräischen Versen zusammen fasse, von denen eine jegliche einen Gegenstand, je nach ihrem Zusammenhange und ihrer Ordnungungsweise, umfaßt, und die ich, als Schluß meines Werkes, hieher setze, auf daß sie dir zum Erinnerungsdienste dienen, daß du sie mittheillich herzusagen wissest, sie wiederholt deinem Herzen und deinen Gedanken einprägest, während der Nacht und am Tage, zur Zeit deiner Ruhe und deiner Thätigkeit und du nie aufhörst, den Inhalt meines gegenwärtigen Werkes zum Gegenstande deines Nachdenkens zu machen, und dessen Grundlehren deinem Gedächtnisse einzuprägen. Wirßt du nun mit irgend einer gottesdienstlichen Handlung dich befassen, so werden diese Verse dich erinnern, dein Herz hiebei ausschließlich der Gottheit zu weihen, bist mit weltlichen Angelegenheiten du beschäftiget, so erinnern sie dich, Abrennung mit deinem Gewissen zu halten; befindest du dich, ob irgend eines weltlichen Ereignisses im Zustande des Leidens, so regen sie zum Vertrauen auf Gott dich an; bist du in einem Verhältnisse, das dich zum Stolge und Hochmuth verleiten könnte, so werden sie zur Demuth dich ermahnen; ist dein Herz von nichts in Anspruch genommen, so erinnern sie dich, die dir zukommende göttliche Allgüte deiner Betrachtung zu würdigen; bist du in Verhältnissen, welche Freuden und irdische Vergnügungen dir zugänglich machen, so werden sie zur Zurückgezogenheit dich anoffern;

הבורא יתברך ויאר פניו אליך ויקבל ממך מעשיך הטובים, ויסלח לעונך ותמצא חן בעיניו, כמ"ש משלי ח' אני אוהבי אהב ומשחרי מצאונני, ואמר מנחם צ' י"ז *) כי מכבדי אכבד ובווי יקלו.

וראיתי מחשלת התועלתות ישור לך אחי. שאקבץ ראשי עיני ספרי זה בעשרה בתים עבריים, יסבול כל אחד מהם ענין שער אחד משערי על מחברתם וסדורם וחמתתי בהם ספרי, להיותם לך למזכרת כאשר תדעם על פה, ותשיבם בלכתך וברעיזיך, לילך ויומך, בעת נוחך ותנועתך, לא תחדל מפקוד עיני ספרי זה, ולזכור שרשי, שאם תחיה במעשה ממעשי העבודה, יזכירך הבתים האלה ליחד לכתך באלהים, ואם תהיה במעשה העולם, יזכירך בחשבון עם נפשך, ואם תחיה בענין צער בדברי עולמן, יזכירך במחשון על האלהים, ואם תהיה בענין שביאך אל הגאווה והגובה, יזכירך בכניעה, ואם יהיה לך פנוי יזכירך לבחון בטובות האלהים עליך, ואם תהיה בענין שמחה ותענוג גופני יזכירך בפרישות מן העולם, ואם

(*) מען דל. עלי אמרו: אכבד צננין פיעל ויקלו בנפעל, ולא אמר גם: ונחי חקלם, נדאם כי נקמ' זו רעיון לספגה, ואמר צחמלם: חם ומכדי אכבד, חשאלם לרוממות הגדולה והמחארת, חזריכס על נחמי חרץ וככא ככור אכזיכס, למען סחם למומם סחסם לרקם ונכמה בקצם סחק: חכן, חזק, חמה יקלו מלך עולם וחיניני לריך לחסם למיין, כי סחם נכזים וספלים מחליסם, ונחמלם צניני כל ולדיראון לכל צער, מלך סיהם בחי' ל' סיוור כל וסעור וסעמיז לכל יח"ס, צחמלומסם כי סחם גרוסיס מהסור והסמור סחם יעור קויהם וחזק צעליסם!

lebst du im Zustande der Widerseßlichkeit gegen Gott, so ermahnen sie zur reinigen Buße dich, vernachlässigst du die Angelegenheiten deiner Lehre und deines Glaubens, so eifern sie dich an, dem Gottesdienste anhänglich dich hinzugeben; handelst es sich schließlich um die Anerkennung der göttlichen Einheit mit aufrichtigem Herzen, so erinnern sie dich, daß deine Einheitsanerkennung mit ungetheilter Hingebung des Herzens sei; eben so hinsichtlich deiner Andachtsverrichtung, deiner innern Denkweise, der Führung deiner Zunge, der Wandlung deiner Sinne, der Bewältigung deiner Leidenschaften, auf daß du deine körperlichen Gliedmaßen am Zügel haltest, deine Gedanken beaufsichtigst und deine Handlungen genau abwiegst, und werden sie überhaupt zu allen löblichen Führungswesen und edeln Sitten dich aufmuntern und anleiten. So möge denn Gott, in seinem Erbarmen und in seiner Größe, uns und dir den Pfad seiner Dienstergebenheit kund geben und andeuten! Amen!

ואלו הן עשרת הבתים.

יכלול בהן שערי הספר. בית אחד לכל שער. ורשום בראשי הבתים שם המחבר.

- ב ני יחד יחידתך לצורך. ביחודך לאל אחד יצרך. יחוד האל
 ח קור ודרוש, והתבונן פלאיו. ושים שכל ודת צדק, אחורך. בחינה
 י רא האל, ועדותיו וחוקיו. שמור לעד, לכל תמער אשורך. עבודה
 י חי סמוך לבבך, ותמוך. ובטוח בצור, יהיה בעורך. במחון
 ב לב מהור, עשה חקיו, למענו. ואל תשא פני אדם בדורך. יחוד המעשה
 ד אה, כי סוף יציר עפר לעפר. ושה, כי חול וגוש עפר מגורך. כניעה
 י ריבך לשון שכלך, למכלך. ושובה מזדון לבך ויצרך. תשובה
 ז דרכי אל בדין צדק ומישור. חכם לתור במחשבך וסתרך. חשבון הנפש
 ס חה ילדות ושחרות מלבבך. ואל תתאו למחמדי נעורך. פרישות
 פ ני אל חי אזי תראה בחשקך. ותתיחד יחידתך לצורך. אהבת יי.



מפתח למאמרי התלמוד. המובאים מאת הרב המחבר ז"ל.

חייב אדם לזכך על הרעה צרכות כ"ד ע"א
 חכם עדיף מנציח צ"ב י"ב ע"א
 יהי ציחק צית ועד וגו' אבות פ"א מ"ד
 יחיד ורבים הלכה כרבים צרכות ל"ז ע"א
 ימור אדם עלמו אם וגו' שם ל' פ"ב
 יפה ח"ת עם ד"א שם פ"ב מ"ב
 כך היא דרכה של חורה שם פ"ו מ"ד
 כל האומר דבר כחמה אפי' בא"ה מגילה ע"ז ח'
 כל היודע לחשב בחקירות שנה ע"ה ע"א
 כל המזכה את הרבים אבות פ"ה י"ח
 כל המוקיים את התורה ומעוני שם פ"ד מ"ע
 כל העוסק בצורה בלד ע"ז י"ז ז'
 כל עוף שהיה פורח עליו סוכה כ"ה ח'
 כל העוסק טובה למי וגו' חולין קל"ג פ"א
 כל שלא חס על כבוד קונו חגיגה י"א ז'
 כל שרוא הבירות נוחה וגו' אבות פ"ג מ"י
 כתוב ח' אומר וכמשפטי קנהדרין ל"ע ז'
 לבא ועינא חרי קרסורי וגו' ירו' צרכות ק"י ח'
 ליחוס דלמא אחי למיעבד מגילה כ"ה פ"ב
 לעולם יסא אדם כך בקנס' תענית כ"ה ז'
 מגבלין זכות פ"י זכאי צ"ב ק"ט ח'
 מוליד י' צ"ח על קצרו יומא פ"א פ"א
 מוסיפין מחול על הקדש שם פ"א ז'
 מרין שחייב אדם לחשב שנה ע"ה ח'
 מקורה קייב לתורה אבות פ"ג י"ג
 מעשה צ"ח סידר וגו' תענית כ"ה ז'
 מפני מה חרנה ירושלים צ"א ז'
 מלוא גוררת מלוא אבות פ"ד ז'
 מלוא לריכות כונה ר"ה כ"ה ז'
 מרבה ככסים מרבה לואה אבות פ"ב ב'
 נסן עיניו צו ונעשה גל וגו' שנה ל"ד ז'
 נמא דכולא משתקא מגילה י"ח ז'
 נעבד על מלוא ל"ה שיש בה כרה יומא פ"ו ח'
 נד שלא שקעה שמשו על משה קדושין ע"ב ח'
 נען של הדפוני מכלתא בשלח
 נעשה דברים לפעלם נדרים ק"ח ח'
 נעשה נלונו כדכונן אבות פ"ב ה'
 קצון לרעמים רע להם קנהדרין ע"א ז'
 רחמנא לבא צני שם ק"ו ז'
 שוב יוס אחד לפני מיתחך אבות פ"ב י'
 שיחה הילדים ושיחה וכו' שם פ"ג מ"י
 שלא יאמר אדם חקרא כדי נדרים ק"ח ח'
 שמה רביעית אל יורה עירובין ק"ד ח'
 תורה מציאה לויי משה קוטה מ"ח ח'
 חינוך בן יומו חי ח"ל לשמרו צ"ר פ' ל"ד

אגמרה צמינני וחאגמרה עירובין כ"ח ז'
 אדם שיש בו ענייה ומחורה תענית ט"ז ח'
 אוי לי אם אומר וגו' צ"ב פ"ע ע"ב
 אי יתנים לי לנך ועיך ירושלמי צרכות ק"י ח'
 אחזה אל זכ שיש בגושו שנה ק"ה פ"ב
 אחזה עשיר השמח בחלקו אבות פ"ד מ"א
 אל יעמוד צמקוס סכנה שנה ל"ב ע"ב
 אל תהיו כעצדים וגו' אבות פ"א מ"ב
 אל תשטח חפלתך קצב שם פ"ד י"ג
 אלו צ"א שיראים להוליח ט"ש נדרים ח' ע"ב
 אלמלא ניתנה תורה למדנו וגו' עירובין ק' ע"ב
 אם אין אני לי מי לי אבות פ"א י"ד
 אם חסד אשירה ואם וגו' צרכות ק' ע"ב
 אם נאמר בכל נפשך למה וגו' יומא פ"ב ע"ב
 אע"פ שמייר לי וימיר לי שנה פ"ח ע"ב
 אפי' חסד לעשות מלוא שם י"ג ע"ב
 בכל לנך צני ילריך יומא פ"ב ע"א
 צמח הארבה ימים מגילה כ"ז ז'
 צמחיו ולא בשכר מלוחיו ע"ז י"ט ח'
 צמקוס ע"ה עומדין צרכות ל"ד ע"ב
 צעל קרי מהרר צלבו שם כ' ע"ב
 צ"ג ממות הסורה דרשם צרייתא דר"י
 צני דר"י כולי חנוי צחיקין קנהדרין ק"ו ע"ב
 צחלה קרלו הלך ואח"כ אורח סוכה ל"ב ע"א
 גדולה שמושה יוסר מלמדה צרכות ז' ע"ב
 גזל מרש וננאלו צצירה תענית ע"ז ע"א
 דבר שהיה בכלל ויאל יצמח ז' ע"ב
 דברה תורה כלשון צ"א צ"מ ל"א ע"ב
 האומך אחטא ואשבו יומא פ"ח ע"ב
 ההוא שלוחא דנצורא צרכות ל"ב ע"ב
 הוי זחיר צמלוא קלה אבות פ"ב מ"א
 הוי מחשב הפסד מלוא שם שם
 הוי מחפבל צמלואה ש"מ שם פ"ג מ"ב
 הוי נח כנמר שם פ"ה מ"ב
 הוי קל לרחש שם פ"ג י"ב
 הוי שקד ללמוד תורה שם פ"ב י"ד
 הכל צדי שמים חוץ וגו' צרכות ל"ג ע"ב
 המספר צנחו של הקב"ה מגילה י"ח ע"א
 הנעללין ואינם עולדין וגו' גיטין ל"ה פ"ב
 העבודה אם יש בדור הזה עירובין ט"ז ע"ב
 העו"ה דומה לפחדר וגו' אבות פ"ד ט"ז
 הסתכל בשלשה נדרים וגו' שם פ"א ב' ח'
 וסוי מקבל את כל האדם שם פ"א ט"ו
 והוי שפל רוח צני כל אדם שם פ"ד מ"ג
 וכשאלו מתפללים דעו וגו' צרכות כ"ח פ"ב
 ועשו קייב לתורה אבות פ"א מ"ג

An den Uebersetzer
des
Chowos halwowos.

Muthig in den Schoos der Erde
Streigt der Bergmann kühn hinab,
Holt, was auf des Schöpfers „Werde“
Aus an Gold die Schöpfung gab.
Was der Erde Eingeweide
Edles birgt in dunkler Nacht,
Holt er, zu der Menschen Freude,
Aus dem tiefen dunkeln Schacht.

Du auch, Edler, war beschieden,
Jenes kühnen Bergmanns Soos;
Was an Wissen birgt hienieden
Grauer Vorzeit dunkler Schoos;
Was dem Volke längst verborgen
Lag in dunklem Sprachgewand,
Bringt Du ihm in klarem Morgen,
Mit gekübter Meisterhand!

Dagst der todten Sprache Schleier
Von der Weisen heilig Wort,
Und es lebt ein Geist, ein neuer,
Nun in jenen Werken fort. —
Heil Dir, Freund, es hat Dein Streben
Längst die Mitwelt anerkannt —
Nimm dies Plättchen, Dir gegeben
Von des wahren Freundes Hand.

Adolf Ehrentheil,
Bezirks - Rabbiner zu Gortschik.

79



Bibliothèque
de la
Faculté de Théologie
de l'Eglise libre
du Canton de Vaud

—
LEGS
DU
PROFESSEUR
AUGUSTE GAMPERT
1936

